

UNIV. OF
TORONTO
LIBRARY

LGr
T532Cl

THUKYDIDES

ERKLÄRT

VON

J. CLASSEN.

SIEBENTER BAND.

SIEBENTES BUCH.

7–8

ZWEITE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1884.



21426
27/1/92
6

I do assure you, that there is no prose composition in the world, not even the De Corona, which I place so high as the seventh book of Thucydides. It is the ne plus ultra of human art.

Macaulay an Ellis 25. August 1835.

Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of Toronto

http://www.archive.org/details/thukydides7v8thuc

VORWORT.

Die Worte Macaulays auf vorstehender Seite als zutreffendes Motto für das siebente Buch des Thukydides unverändert zu lassen, habe ich kein Bedenken getragen, auch nachdem ich in den „Thukydideischen Forschungen“ von Müller-Strübing S. 94. 95 die abweichenden Ansichten desselben und seine Erklärung gelesen habe: „dafs er sehr wohl begreife, dafs Macaulay, einer der manieriertesten Stilisten, die es giebt, gerade an dem siebenten Buche ein besonderes Wohlgefallen gehabt hat.“

Ich habe mich durch wiederholtes Studium von Macaulays Schriften, sowohl seiner englischen Geschichte wie seiner Essays, von der gröfsten Hochachtung vor seinem umfassenden Wissen, seinem gesunden Urteil, wenn ihn nicht hin und wieder patriotische Leidenschaft zu Einseitigkeit verleitet, und vor der Klarheit und Präcision seines Ausdruckes erfüllt, und diese meine Verehrung mit Freude durch das Urteil der Berliner Akademie, welche ihm auf Anregung König Friedrich Wilhelms IV die höchste Auszeichnung des „Ordre pour le mérite“ verliehen hat, wie durch die treffliche Biographie seines Neffen Mr. Trevelyan bestätigt und begründet gesehen, welcher sich gegenwärtig durch die Verwaltung des schwierigsten Staatsamtes, des Staatssekretariats für Irland, die allgemeinste Hochachtung erworben hat.

Die auf Anordnung des Herrn Verlegers in diesem Buche zuerst eingeführte neue deutsche Orthographie führt zunächst einige Ungleichheit im Verhältnis zu den früheren Auflagen herbei; dieselbe wird sich aber allmählich in nicht langer Zeit verlieren.

Noch bemerke ich, dafs mir L. Herbsts „Dritter Artikel, Thukydides“ im Philologus XLII 4. S. 625—768 erst zu Gesichte gekommen ist, als der Abdruck des siebenten Buches dem Ende nahe war, und dafs ich die darin enthaltenen Bemerkungen zu diesem Buche erst später zu benutzen imstande sein werde.

Das verspätete Erscheinen der gegenwärtigen zweiten Auflage des siebenten Buches ist zu meinem Bedauern durch persönliche Verhinderungen veranlafst worden. Ich wende mich alsbald zu der Bearbeitung der zweiten Ausgabe des achten Buches, in der Hoffnung, dafs dieselbe vor Ablauf dieses Jahres vollendet sein werde.

Hamburg im März 1884.

J. Classen.

VII.

Ὁ δὲ Γύλιππος καὶ ὁ Πυθὴν ἐκ τοῦ Τάραντος, ἐπεὶ 1
ἐπεσκεύασαν τὰς ναῦς, παρέπλευσαν ἐς Λοκροὺς τοὺς Ἐπιζεφυρίους, καὶ πυνθανόμενοι σαφέστερον ἤδη ὅτι οὐ παντελῶς πω ἀποτετειχισμέναι αἱ Συράκουσαί εἰσιν, ἀλλ' ἔτι οἷόν τε κατὰ τὰς Ἐπιπολὰς στρατιᾷ ἀφικομένους ἐσελθεῖν, ἐβουλεύοντο εἴτ' ἐν δεξιᾷ λαβόντες τὴν Σικελίαν διακινδυνεύσωσιν ἐσπλεῦσαι, εἴτ' ἐν ἀριστερᾷ ἐς Ἱμέραν πρῶτον πλεύσαντες καὶ αὐτούς τε ἐκείνους καὶ στρατιὰν ἄλλην προσλαβόντες, οὓς ἂν πείθωσι, κατὰ γῆν
ἔλθωσι. καὶ ἔδοξεν αὐτοῖς ἐπὶ τῆς Ἱμέρας πλεῖν, ἄλλως 2
τε καὶ τῶν Ἀττικῶν τεσσάρων νεῶν οὔπω παρουσῶν ἐν

1. Gylippus gelangt von Tarent aus, nachdem er seine vier Schiffe ausgebessert, und im epizephyrischen Lokri günstigere Nachrichten über die Lage in Syrakus erhalten hatte, ohne von attischen Schiffen beunruhigt zu werden, durch die Meerenge nach Himera, setzt sich von hier aus in Verbindung mit Selinunt und Gela und verschiedenen sikelischen Ortschaften, und tritt mit siebenhundert Mann eigner Truppen und einigen Tausend, die sich von Himera und den verbündeten Orten ihm angeschlossen, seinen Marsch mitten durch die Insel auf Syrakus an.

1. *ἐπεὶ ἐπεσκεύασαν*: die Vollendung des *ἐπεσκεύαζεν* von 6, 104, 3. — 2. *τοὺς Ἐπιζ.* streicht v. Herw. ohne genügenden Grund. — 3. *πυνθανόμενοι σαφέστερον* im Gegensatz zu 6, 104, 1. *ὡς αὐτοῖς αἱ ἀγγελίαι — ἐψευσμέναι.* Part. Praes. entsprechend dem dortigen Impf. *ὡς ἐφοίτων*, auch hier von wiederholter Erkundigung. — 5. *κατὰ τὰς Ἐπιπολάς*: vgl. zu 6, 96, 1. — 6. *λαβόντες*, nach üblichem Sprachgebrauch (zu 6, 62, 2), ist auch l. 7. zu *ἐν ἀριστερᾷ* zu verstehen. — 7. *διακινδυνεύσωσι*, 10. *ἔλθωσι* conjj. deliberativi, die sich öfter auch nach dem histor. Tempus (*ἐβουλεύοντο*) halten (1, 107, 6. 2, 4, 6. 3, 112, 6), aber auch mitunter in den Optativ übergehen: vgl. 1, 25, 1. 63, 1. 4, 19, 1. — 7. *ἐσπλεῦσαι*, in den grofsen Hafen, von wo aus sie mit den Syrakusiern vereint in die Lücke der athenischen Einschliefsungsmauer (vgl. c. 2, 4) hätten eindringen können. Gylippus zog indes den Landweg vor, weil er vorher Hülfstruppen an sich ziehen wollte. — 8. *αὐτοὺς ἐκείνους*, *τοὺς Ἱμεραίους*. — 9. *στρατιάν, οὓς* –: vgl. 3, 67, 3.

τῷ Ῥηγίῳ, ἃς ὁ Νικίας πυνθανόμενος αὐτοὺς ὅμως ἐν
Λοκροῖς εἶναι ἀπέστειλε. φθάσαντες δὲ τὴν φυλακὴν ταύ-
την περαιοῦνται διὰ τοῦ πορθμοῦ, καὶ σχόντες Ῥηγίῳ
3 καὶ Μεσσήνῃ ἀφικνοῦνται ἐς Ἱμέραν. ἐκεῖ δὲ ὄντες τοὺς
Ἱμεραίους ἔπεισαν ξυμπολεμεῖν καὶ αὐτούς τε ἕπεσθαι
καὶ τοῖς ἐκ τῶν νεῶν τῶν σφετέρων ναύταις ὅσοι μὴ
εἶχον ὅπλα παρασχεῖν (τὰς γὰρ ναῦς ἀνείλκυσαν ἐν Ἱμέρᾳ),
καὶ τοὺς Σελινουντίους πέμψαντες ἐκέλευον ἀπαντᾶν παν-
4 στρατιᾷ ἔς τι χωρίον. πέμψειν δέ τινα αὐτοῖς ὑπέσχοντο
στρατιὰν οὐ πολλὴν καὶ οἱ Γελῷοι καὶ τῶν Σικελῶν τινες,
οἳ πολὺ προθυμότερον προσχωρεῖν ἑτοῖμοι ἦσαν τοῦ τε
Ἀρχωνίδου νεωστὶ τεθνηκότος, ὃς τῶν ταύτῃ Σικελῶν βα-
σιλεύων τινῶν καὶ ὢν οὐκ ἀδύνατος τοῖς Ἀθηναίοις φίλος
ἦν, καὶ τοῦ Γυλίππου ἐκ Λακεδαίμονος δοκοῦντος προ-
5 θύμως ἥκειν. καὶ ὁ μὲν Γύλιππος ἀναλαβὼν τῶν σφετέ-
ρων ναυτῶν καὶ ἐπιβατῶν τοὺς ὡπλισμένους ἑπτακοσίους
μάλιστα, Ἱμεραίους δὲ ὁπλίτας καὶ ψιλοὺς ξυναμφοτέρους

ἡλικίαν –, ὧν –. — 12. *πυνθανόμενος αὐτοὺς ὅμως ἐν Λοκροῖς εἶναι*: so mit dem Vat. st. der vulg. *ὅμως πυνθανόμενος αὐτοὺς ἐν Λοκροῖς εἶναι.* Nik. hatte nämlich (6, 104, 3) die erste Kunde von der Annäherung des Gylippus wenig beachtet, *καὶ λῃστικώτερον ἔδοξε παρεσκευασμένους πλεῖν*: dafs dem nicht so war, erkannte er, so wie er erfuhr (*πυνθαν.* part. pr.), dafs die Schiffe *ὅμως ἐν Λοκροῖς* doch (gegen seine Erwartung) so weit auf der Fahrt nach Sicilien gelangt, es also mit der Hülfe für Syrakus Ernst sei; und sogleich hatte er die vier attischen Schiffe ausgesandt (*ἀπέστειλε* Aor. im Nebensatze); doch kam *αὕτη ἡ φυλακή* zu spät, um den peloponnesischen Schiffen die Durchfahrt durch die Meerenge zu wehren. — 14. *Ῥηγίῳ*: Dativ zu *σχεῖν* vgl. zu 3, 29, 1. — 15. *τοὺς Ἱμεραίους*, vgl. d. krit. Bem. — 17. *ὅσοι – ὅπλα* vgl. dieselbe, wie auch zu l. 18 u. 23. — 20. *τινά – οὐ πολλήν* vgl. 2, 79, 4. — 22. *τοῦ Ἀρχωνίδου.* Dieser Archonidas ist ohne Zweifel der Fürst von Herbita, den Diod. 12, 8 als Verbündeten des mächtigen Sikeler-Häuptlings Duketios erwähnt. Nach dessen Tode 439 wird er die Politik desselben gegen Syrakus und Akragas fortgesetzt haben und 415 in hohem Alter gestorben sein: vgl. Holm, Gesch. v. Sic. 1, 260 u. 2, 39. — 25. *δοκοῦντος προθύμως ἥκειν* (so Vat. st. *πρ. δοκ. ἥκ.*) mit Bezug auf 22: *πολὺ προθυμότερον – ἑτοῖμοι ἦσαν.* Das mutige Beispiel des Gylippus, wovon die Kunde sich weit verbreitete (*δοκοῦντος*), hatte auch den Mut der Sikeler angeregt. — 26. *καὶ ὁ μὲν Γύλ.* – — 31. *τοὺς πάντας* fafst durch *ἀναλαβών* den Erfolg der von l. 15 an berichteten Bemühungen zusammen. — 27. *τοὺς ὡπλισμένους*, deren Ausrüstung mit Hülfe der Himeräer (l. 17 u. 18) zu Stande gekommen war. — 28. *ξυναμφ. χιλίους*: Ho-

χιλίους καὶ ἱππέας ἑκατὸν καὶ Σελινουντίων τέ τινας ψι-
λοὺς καὶ ἱππέας καὶ Γελῴων ὀλίγους, Σικελῶν τε ἐς χιλίους
τοὺς πάντας, ἐχώρει πρὸς τὰς Συρακούσας. οἱ δ᾽ ἐκ τῆς 2
Λευκάδος Κορίνθιοι ταῖς τε ἄλλαις ναυσὶν ὡς εἶχον τάχους
ἐβοήθουν καὶ Γόγγυλος, εἷς τῶν Κορινθίων ἀρχόντων, μιᾷ
νηὶ τελευταῖος ὁρμηθεὶς πρῶτον μὲν ἀφικνεῖται ἐς τὰς
Συρακούσας, ὀλίγον δὲ πρὸ Γυλίππου· καὶ καταλαβὼν αὐ- 2
τοὺς περὶ ἀπαλλαγῆς τοῦ πολέμου μέλλοντας ἐκκλησιάσειν
διεκώλυσέ τε καὶ παρεθάρσυνε, λέγων ὅτι νῆές τε ἄλλαι
ἔτι προσπλέουσι καὶ Γύλιππος ὁ Κλεανδρίδου Λακεδαι-
μονίων ἀποστειλάντων ἄρχων. καὶ οἱ μὲν Συρακόσιοι 3
ἐπερρώσθησάν τε καὶ τῷ Γυλίππῳ εὐθὺς πανστρατιᾷ ὡς
ἀπαντησόμενοι ἐξῆλθον· ἤδη γὰρ καὶ ἐγγὺς ὄντα ᾐσθά-
νοντο αὐτόν. ὁ δὲ Ἰετὰς τότε τι τεῖχος ἐν τῇ παρόδῳ

pliten und leichte Truppen der Himeräer zusammen waren 1000. — 31. *ἐχώρει*, „trat den Marsch auf Syrakus an" (Impf.), dessen weitrer Verlauf c. 2 l. 11 berichtet wird.

2. Inzwischen gelangte der Korinther Gongylus mit einigen Schiffen von Leukas aus glücklich nach Syrakus, wo er durch die Nachricht von der Annäherung des Gylippus den sinkenden Mut der Einwohner wieder hob. Dieser erreichte ohne Hindernis die Epipolae, erstieg sie auf der Seite des Euryelus, und wandte sich mit den Syrakusiern vereint sogleich zum Angriff gegen die Einschliefsungsmauer der Athener, die nach dem grofsen Hafen zu bis auf ein Geringes vollendet war.

1. *οἱ ἐκ τῆς Λευκ. Κορ.* vgl. 6, 104, 1. — 2. *ὡς εἶχον τάχους*: vgl. zu 1, 22, 3 u. 2, 90, 4. — 3. *καὶ Γόγγυλος* als ob vorausgegangen wäre *αἱ ἄλλαι τῶν Κορινθίων νῆες.* Nach Plut. Nik. c. 19 ist dieser Gongylus in dem ersten Treffen mit den Athenern gefallen. Über die Accentuierung *Γόγγυλος* vgl. die krit. Bem. — *μιᾷ νηὶ τελευταῖος ὁρμηθείς*: er hatte also die übrigen Schiffe, welche nach 6, 104, 1 dem Gylippus nachkommen sollten, vorausfahren lassen, langte aber doch, wahrscheinlich weil er nirgends anlief, von allen am frühesten, und auch kurz vor Gylippus, in Syrakus an. — 5. *αὐτούς, τοὺς Συρακοσίους.* — 6. *ἀπαλλαγή*, das Nomen zu *ἀπαλλάττεσθαι* (nicht vom Activ.), wie 4, 61, 7. — 7. *νῆες ἄλλαι*, die schon vor ihm von Kerkyra ausgelaufen waren, vgl. zu 1. 3. — 9. *ἄρχων*, nicht blofs als Führer der Schiffe, sondern wie 6, 93, 2 *τοῖς Συρακοσίοις.* — 11. *ἀπαντησόμενοι*: die mediale Form nur im Futurum; so auch c. 80, 5. — *ᾐσθάνοντο*: Plutarch a. a. O. *ἧκεν ἄγγελος παρὰ τοῦ Γυλίππου κελεύοντος ἀπαντᾶν.* — 12. *Ἰετάς* ist, wie Göller schon erkannte und Stahl aufgenommen hat, ohne Zweifel die richtige Namensform für die Verschreibung der Hss. *γέτας, γε τά* u. s. w., nach Steph. Byz. *Ἰεταί, φρούριον Σικελίας. Φίλιστος ἕκτῃ.* — *τότε τι* giebt Vat. st. *τό τε* der andern Hss. *τότε* mit *ἐν τῇ παρόδῳ ἑλών* zu

τῶν Σικελῶν ἑλὼν καὶ ξυνταξάμενος ὡς ἐς μάχην ἀφικνεῖ-
4 *ται πρὸς τὰς Ἐπιπολάς, καὶ ἀναβὰς κατὰ τὸν Εὐρύηλον, ᾗπερ καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τὸ πρῶτον, ἐχώρει μετὰ τῶν Συρακοσίων ἐπὶ τὸ τείχισμα τῶν Ἀθηναίων. ἔτυχε δὲ κατὰ τοῦτο τοῦ καιροῦ ἐλθὼν ἐν ᾧ [ἑπτὰ μὲν ἢ ὀκτὼ σταδίων] ἤδη ἀπετετέλεστο τοῖς Ἀθηναίοις ἐς τὸν μέγαν λιμένα διπλοῦν τεῖχος πλὴν παρὰ βραχύ τι τὸ πρὸς τὴν θάλασ-*

verbinden, weist auf den Beschlufs des Gylippus c. 1, 1 *κατὰ γῆν ἐλθεῖν* zurück. — 13. *τῶν Σικελῶν* gehört zu *τεῖχος*. — *καὶ* vor *ξυνταξ.* verwirft Stahl mit v. Herw. „quod *ἑλών* et *ξυνταξάμενος* non eiusdem temporis sunt;“ doch enthalten beide Partt. auf einander folgende Umstände, die dem *ἀφικνεῖται πρός* (nicht *ἐς*, wie alle Hss. haben ausser Vat.) *τ. Ἐπιπ.* voraufgehen und daher durch *καί* richtig koordiniert werden. — 14. *κατὰ τὸν Εὐρύηλον, ᾗπερ καὶ οἱ Ἀθ.* vgl. 6, 97, 2. — 15. *μετὰ τῶν Συρακοσίων,* welche *ὡς ἀπαντησόμενοι ἐξῆλθον* (l. 10) und, weil der gröfste Teil des athenischen Heeres mit dem Bau der Doppelmauer (6, 103, 1) beschäftigt war, durch die noch lückenhaften Befestigungen der Athener bis zu dem westlichsten Teil der Epipolae hatten gelangen können. Dafs der Anmarsch des Gylippus und seine Vereinigung mit den Syrakusiern ohne Hindernis hatte geschehen können, beweist, wie sehr schon damals die Energie und Wachsamkeit des Nikias nach dem Tode des Lamachus gebrochen war. Vgl. Grote 7. Ch. 59 p. 267 ff. — 16. *τὸ τείχισμα*, das *διπλοῦν τεῖχος* von 6, 103, 1, dessen dermalige Lage sogleich ausgeführt wird. — *ἔτυχε ἐλθών*: *ἐτύγχανε*, das Vat. bietet, würde dem Sprachgebrauch des Thuk. nicht entsprechen, wie er in der krit. Bem. zu 3, 111 l. 6 nachgewiesen ist. — *κατὰ τοῦτο τοῦ καιροῦ* wie c. 69, 2 *ἐν τῷ τοιούτῳ τοῦ καιροῦ*: *τοῦ* fehlt in allen Hss. aufser dem Vat. Vgl. indes Lobeck zum Phryn. p. 279. — 17. [*ἑπτὰ μὲν ἢ ὀκτὼ σταδίων*] könnte nur mit *διπλοῦν τεῖχος*, als das Mafs der beabsichtigten Ausdehnung bezeichnend, verbunden werden; dieses Mafs aber müfste, ohne dafs das irgend ausgedrückt ist, auf die Entfernung von dem schroffen Abhang der Epipolae (*τοῦ κρημνώδους* 6, 103, 1) bezogen werden. Sollten die Worte nicht als Ergänzung von einem ortskundigen Leser (nicht von einem Abschreiber, wie Stahl mich versteht) hinzugefügt sein? Ihre Stellung ist recht unbequem, und sonderbar wäre es auch, das Mafs der Mauer gerade da anzugeben, wo der Nachdruck darauf liegt, dafs an der Vollendung ein Stück gefehlt habe. Endlich hat das *μέν*, das dem *τῷ δὲ ἄλλῳ τοῦ κύκλου* entgegenstehen soll, einen sehr ungeschickten Platz bei der Mafsangabe; es hätte vielmehr zu der Bezeichnung der Richtung *ἐς τὸν μέγαν λιμένα* gehört. — 18. *ἀπετετέλεστο* Vat. wie 4, 69, 3 u. 90, 4. Die übrigen Hss. *ἐπετετ.*, was auch 8, 55, 2 sich findet. — 19. *παρὰ βραχύ τι* habe ich aus dem Vat. st. *κατὰ βρ. τι* aufgenommen. Es bezeichnet schärfer den geringen Rest, der noch fehlte: „die Mauer war vollendet, nur um (bis auf) einen kleinen Teil nach der Meeresseite hin.“ *παρά* wie l. 23 *παρὰ τοσοῦτον*. *τὸ πρὸς τὴν θάλ.* steht adverbial, nicht appositiv zu *διπλοῦν τεῖχος*, und hat eine ähnliche Wirkung, den Abstand

σαν· τοῦτο δ' ἔτι ᾠκοδόμουν. τῷ δὲ ἄλλῳ [τοῦ κύκλου πρὸς τὸν Τρώγιλον] ἐπὶ τὴν ἑτέραν θάλασσαν λίθοι τε παραβεβλημένοι τῷ πλέονι ἤδη ἦσαν καὶ ἔστιν ἃ καὶ ἡμίεργα, τὰ δὲ καὶ ἐξειργασμένα κατελείπετο. παρὰ τοσοῦτον μὲν Συράκουσαι ἦλθον κινδύνου.

Οἱ δὲ Ἀθηναῖοι αἰφνιδίως τοῦ τε Γυλίππου καὶ τῶν 3
Συρακοσίων σφίσιν ἐπιόντων ἐθορυβήθησαν μὲν τὸ πρῶτον, παρετάξαντο δέ. ὁ δὲ θέμενος τὰ ὅπλα ἐγγὺς κήρυκα προσπέμπει αὐτοῖς λέγοντα, εἰ βούλονται ἐξιέναι ἐκ τῆς Σικελίας πέντε ἡμερῶν λαβόντες τὰ σφέτερα αὐτῶν, ἑτοῖ-

nach *πλήν* zu bezeichnen, wie an andern Stellen (6, 54, 6. 82, 3. 88, 1. 7, 23, 1. 62, 4) *ὅσον* und *καὶ ὅσον*. *τοῦτο δέ* bezieht sich auf *βραχύ τι*. Vgl. die krit. Bem. — 20. [*τοῦ κύκλου πρὸς τὸν Τρώγιλον* (6, 99, 1 accentuieren die bessern Hss. *Τρωγίλον*)]: diese Worte halte ich mit Stahl für ein Glossem, das mit Erinnerung an 6, 99, 1 hinzugefügt ist; allein dort wie 6, 98, 2. 101, 1. 102, 1 bedeutet *κύκλος* das ringförmige Fort (vgl. zu 6, 98, 2), nirgends die Einschliefsungsmauer, wie es hier nach der Vulg. verstanden werden müfste. — 21. *λίθοι παραβεβλημένοι τῷ πλέονι ἤδη ἦσαν*: *τῷ πλέονι* giebt appositiv eine bestimmende Erklärung zu *τῷ δὲ ἄλλῳ*. So weit (bei der gröfseren Hälfte der zu befestigenden Strecke) war die 6, 99, 1 berichtete Vorarbeit zum Bau (*λίθους — παρέβαλλον*) ausgeführt; andere Teile der Mauer waren schon ganz oder halb aufgebaut und wurden (als Gylippus ankam) in diesem Zustande verlassen: so das Imperf. *κατελείπετο*, das Herbst gegen Cobet's Vermutung *κατελέλειπτο* p. 40 richtig erklärt. — 23. *παρὰ τοσοῦτον κτέ.* vgl. zu 3, 49, 4. 4, 106, 4 und 6, 37, 2. Ähnlich auch 8, 76, 4.

3. Doch kam es noch nicht zum Treffen, sondern beide Teile hielten sich in beobachtender Stellung; am nächsten Tage aber nahm Gylippus mit einer kleinen Abteilung das Kastell Labdalon auf der nördlichsten Höhe der Epipolae, und tötete die dort überrumpelte athenische Besatzung.

3. *παρετάξαντο δέ.* Über die Gegend, wo die Athener ihre Aufstellung nahmen, sagt Thuk. nichts. Da aber der gröfste Teil des Heeres nach 6, 103, 1 mit dem Bau der doppelten Einschliefsungsmauer gegen den grofsen Hafen zu beschäftigt war, so mufs die Gegenüberstellung beider Heere in der Niederung zwischen dem schroffen Abhang der Epipolae und dem Anapus in der Nähe der athenischen Festungsarbeiten angenommen werden. — *θέμενος τὰ ὅπλα* zu 2, 2, 4. — 4. *προσπέμπει* allein aus dem Vat. statt *προπέμπει* der meisten übrigen Hss. entspricht dem Sprachgebrauch des Thuk. vgl. 3, 52, 2. 4, 114, 1. *κήρυκα προσπέμπει λέγοντα* hat hier wie 3, 52, 2 (wo die krit. Bem. zu vgl.) die Wirkung und Konstruktion des einfachen *λέγει*, hier auffallender durch den folgenden Nomin. *ἑτοῖμος εἶναι.* — 5. *πέντε ἡμερῶν*, innerhalb fünf Tage; der zeitliche Gen. zu *ἐξιέναι*, wie 5, 14, 3. 7, 28, 3. — *ἐκ* vor *τῆς Σ.* fehlt im Vat. und könnte wohl bei *ἐξιέναι* entbehrt werden; doch lesen wir es im Thuk. sonst überall in

2 μος εἶναι σπένδεσθαι. οἱ δὲ ἐν ὀλιγωρίᾳ τε ἐποιοῦντο καὶ
οὐδὲν ἀποκρινάμενοι ἀπέπεμψαν. καὶ μετὰ τοῦτο ἀντι-
3 παρεσκευάζοντο ἀλλήλοις ὡς ἐς μάχην. καὶ ὁ Γύλιππος
ὁρῶν τοὺς Συρακοσίους ταρασσομένους καὶ οὐ ῥᾳδίως ξυν-
τασσομένους, ἐπανῆγε τὸ στρατόπεδον ἐς τὴν εὐρυχωρίαν
μᾶλλον. καὶ ὁ Νικίας οὐκ ἐπῆγε τοὺς Ἀθηναίους, ἀλλ᾽
ἡσύχαζε πρὸς τῷ ἑαυτῶν τείχει. ὡς δ᾽ ἔγνω ὁ Γύλιππος
οὐ προσιόντας αὐτούς, ἀπήγαγε τὴν στρατιὰν ἐπὶ τὴν
4 ἄκραν τὴν Τεμενῖτιν καλουμένην καὶ αὐτοῦ ηὐλίσαντο. τῇ
δ᾽ ὑστεραίᾳ ἄγων τὴν μὲν πλείστην τῆς στρατιᾶς παρέ-
ταξε πρὸς τὰ τείχη τῶν Ἀθηναίων, ὅπως μὴ ἐπιβοηθοῖεν
ἄλλοσε, μέρος δέ τι πέμψας πρὸς τὸ φρούριον τὸ Λάβ-
δαλον αἱρεῖ, καὶ ὅσους ἔλαβεν ἐν αὐτῷ πάντας ἀπέκτεινεν·
5 ἦν δὲ οὐκ ἐπιφανὲς τοῖς Ἀθηναίοις τὸ χωρίον. καὶ τριή-
ρης τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ ἁλίσκεται τῶν Ἀθηναίων ὑπὸ τῶν
Συρακοσίων ἐφορμοῦσα τῷ μεγάλῳ λιμένι.

4 Καὶ μετὰ ταῦτα ἐτείχιζον οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμ-

dieser Verbindung: 1, 103, 1. 130, 1. 2, 57, 1. 4, 48, 1. 114, 1. 6, 66, 3. — 6. *ἐν ὀλιγωρίᾳ ποιεῖσθαι* ohne ausgesprochnes Objekt, wie 4, 5, 1. — 9. *ταρασσομένους*, „in Unruhe“, da sie nicht so bald auf einen Kampf vorbereitet waren. — 10. *ἐς τὴν εὐρυχωρίαν*, nach Osten in die Niederung gegen die Küste zu, *ᾗ τῶν τειχῶν ἀμφοτέρων αἱ ἐργασίαι ἔληγον*, wie c. 6, 2 zur Erläuterung hinzugefügt ist. Von dort war der Aufgang zu der *ἄκρα Τεμενῖτις* (vgl. zu 6, 75, 1), wenn er nicht von feindlichen Truppen gewehrt wurde, nahe und leicht. — 12. *τὸ ἑαυτῶν τεῖχος*, das nahezu vollendete *διπλοῦν τεῖχος* von c. 2, 4. — 13. *ἀπήγαγε*, seitwärts (nach der nördlichen Seite) ab. — 15. *ἄγων* (nicht *ἀγαγών* mit v. Herw.) dem *πέμψας* l. 17 gegenüber: hier führte er selbst den Befehl. — *τὴν πλείστην τῆς στρατιᾶς* vgl. zu 1, 2, 3. — 16. *μὴ — ἄλλοσε*, besonders nicht zur Verteidigung des Labdalon: vgl. 6, 97, 5. — 19. *οὐκ ἐπιφανὲς τοῖς Ἀθηναίοις*, da diese sich jetzt am südlichen Abhang der Epipolae befanden, jenes aber *ἐπ᾽ ἄκροις τοῖς κρημνοῖς* derselben nach N. lag (vgl. zu 6, 97, 4). So konnte der Überfall gelingen, ohne daſs jene es wahrnahmen. Der Verlust war um so empfindlicher, weil dort nach 6, 97, 5 *τοῖς τε σκεύεσι καὶ τοῖς χρήμασιν ἀποθήκη* war. — 21. *ἐφορμοῦσα τῷ μεγάλῳ λιμένι* (*μεγάλῳ* fehlt mit Unrecht in den Handschr. auſser dem Vat.). Die attische Flotte, die 6, 102, 3 in den groſsen Hafen eingelaufen war, lag in der südlichen Ausbucht desselben nahe am Strande, *ἐν μυχῷ τοῦ λιμένος* c. 4, 4. Sie schickte Wachtschiffe zur Beobachtung an den ziemlich entfernten Eingang des Hafens aus: ein solches geriet in die Gewalt der Syrakusier, welche von ihrer Seite jede Bewegung der Athener übersehen konnten.

4. Die Syrakusier unter-

μαχοι διὰ τῶν Ἐπιπολῶν ἀπὸ τῆς πόλεως ἀρξάμενοι
ἄνω πρὸς τὸ ἐγκάρσιον τεῖχος ἁπλοῦν, ὅπως οἱ Ἀθηναῖοι,
εἰ μὴ δύναιντο κωλῦσαι, μηκέτι οἷοί τε ὦσιν ἀποτειχίσαι.
καὶ οἵ τε Ἀθηναῖοι ἀναβεβήκεσαν ἤδη ἄνω, τὸ ἐπὶ τῇ 2
θαλάσσῃ τεῖχος ἐπιτελέσαντες, καὶ ὁ Γύλιππος (ἦν γάρ
τι τοῖς Ἀθηναίοις τοῦ τείχους ἀσθενές) νυκτὸς ἀναλα-
βὼν τὴν στρατιὰν ἐπῄει πρὸς αὐτό· οἱ δ᾽ Ἀθηναῖοι 3
(ἔτυχον γὰρ ἔξω αὐλιζόμενοι), ὡς ᾔσθοντο, ἀντεπῄεσαν·
ὁ δὲ γνοὺς κατὰ τάχος ἀπήγαγε τοὺς σφετέρους πάλιν.

nehmen den Bau einer dritten Gegenmauer gegen den nördlichen Teil der athenischen Einschliefsungsmauer, und versuchen einen vergeblichen Angriff auf eine schwächere Stelle des südlichen Teils derselben. — Nikias beschliefst Plemmyrium am Eingang des grofsen Hafens zu befestigen und die Hauptmacht des Landheeres mit der Flotte dort zu vereinigen. Die daraus entstehenden Schwierigkeiten. Er schickt 20 Trieren aus, um die nachgesandten korinthischen Schiffe aufzufangen.

2. *διὰ τῶν Ἐπιπολῶν — — τεῖχος ἁπλοῦν.* Nachdem die c. 6, 99, 3 gezogene Quermauer c. 100, 1. 2 von den Athenern genommen und zerstört, auch der zweite syrakusische Gegenwall in der Niederung (c. 101, 2) gleich darauf (c. 101, 3) in ihre Gewalt gefallen war, machen die Syrakusier den dritten Versuch, die athenische Einschliefsung durch einen Querbau zu verhindern, und zwar wie c. 99, 3 *ἀπὸ τῆς (σφετέρας) πόλεως ἀρξάμενοι*, aber nicht wie dort *κάτωθεν τοῦ κύκλου τῶν Ἀθηναίων*, sondern *ἄνω* d. h. auf der nördlichen Höhe der Epipolae, (*τὸ πρὸς βορέαν τοῦ κύκλου* c. 99, 1), wo die Athener schon *λίθους καὶ ξύλα ξυμφοροῦντες παρέβαλον*, und während dort die Richtung der anzulegenden Mauer durch das adjektivische *ἐγκάρσιον τεῖχος* bezeichnet war, ist sie hier adverbial *πρὸς τὸ ἐγκάρσιον* ausgedrückt, die Mauer selbst aber näher als *τεῖχος ἁπλοῦν* bestimmt, wie auch c. 11, 3 in dem Briefe des Nikias. Der hier begonnene Bau wird c. 5, 1 *διὰ τῶν Ἐπιπολῶν* fortgesetzt und c. 7, 1 vollendet: *ξυνετείχισαν τὸ λοιπὸν τοῦ ἐγκαρσίου τείχους*, wie diese Stelle nach Holm's gründlicher Darlegung des Zusammenhangs der verschiedenen Operationen (2 S. 392 bis 395) zu lesen ist. — 4. *ἀποτειχίσαι*, prägnant im Aoristus: die Einschliefsungsmauer zu Ende führen. — 5. *οἵ τε Ἀθηναῖοι ἀναβεβήκεσαν ἤδη* — 6. *καὶ ὁ Γύλιππος – ἐπῄει*: lebhafte Wirkung der parataktischen Struktur: „kaum hatten die Athener, nach Beendigung des untern Teils der Einschliefsungsmauer, wieder ihre frühere Stellung oben auf den Epipolae eingenommen, so unternahm auch schon Gylippus einen Angriff auf eine schwache Stelle jener Mauer.“ Auch in der weiteren Ausführung ist der Parallelismus der Glieder zu beachten: die parenthetische Einschiebung beider kausalen Vordersätze durch *γάρ*, die entsprechende Form der Nachsätze: *ἐπῄει – ἀντεπῄεσαν.* — 7. *τοῖς Ἀθηναίοις* absichtlich hinzugefügt, um Mifsverständnis zu vermeiden, wird von v. Herw. mit Unrecht verdächtigt. — 9. *ἔτυχον – αὐλιζόμενοι*, „zum Glück lagen sie diese Nacht noch im

ἐποικοδομήσαντες δὲ αὐτὸ οἱ Ἀθηναῖοι ὑψηλότερον αὐτοὶ μὲν ταύτῃ ἐφύλασσον, τοὺς δὲ ἄλλους ξυμμάχους κατὰ τὸ ἄλλο τείχισμα ἤδη διέταξαν ᾗπερ ἔμελλον ἕκαστοι φρουρεῖν.

4 Τῷ δὲ Νικίᾳ ἐδόκει τὸ Πλημμύριον καλούμενον τειχίσαι· ἔστι δὲ ἄκρα ἀντιπέρας τῆς πόλεως, ἥπερ προύχουσα τοῦ μεγάλου λιμένος τὸ στόμα στενὸν ποιεῖ, καὶ εἰ τειχισθείη, ῥᾷον αὐτῷ ἐφαίνετο ἡ ἐσκομιδὴ τῶν ἐπιτηδείων ἔσεσθαι· δι᾽ ἐλάσσονος γὰρ πρὸς τῷ λιμένι τῷ τῶν Συρακοσίων ἐφορμήσειν σφᾶς, καὶ οὐχ ὥσπερ νῦν ἐκ μυχοῦ τοῦ λιμένος τὰς ἐπαναγωγὰς ποιήσεσθαι, ἤν τι ναυτικῷ κινῶνται. προσεῖχέ τε ἤδη μᾶλλον τῷ κατὰ

Biwak." — 11. *ἐποικοδομήσαντες αὐτό, τὸ ἀσθενὲς τοῦ τείχους*, sie führten den Bau an dieser schwachen Stelle höher auf, mit dem prädikativen Adj. *ὑψηλότερον* zur Bezeichnung des Effekts: vgl. zu 1, 90, 3. 6, 92, 5. — *αὐτοὶ μέν*, das athenische Hauptkorps, da die Erfahrung gezeigt hatte, dafs hier die Gefahr des Durchbruchs am gröfsten war; *τοὺς δὲ ἄλλους ξυμμάχους* (nicht voraufgehenden *ξύμμαχοι* gegenüber) vgl. zu 1, 128, 5. 2, 14, 1. 6, 72, 4. — 13. *τὸ ἄλλο τείχισμα*, die auf beiden Seiten des *κύκλος* über die Epipolae hinlaufende Mauer.

15. Das Plemmyrium, dessen Lage Thuk. genau beschreibt, wird von jetzt an der entscheidende Punkt für die Belagerung von Syrakus. „Der Verlust des Plemmyrium hat für die Athener dieselben Folgen gehabt, wie für die Engländer (vor Toulon 1793), dafs General Dugommier (unter Bonaparte's Mitwirkung) sie von der Höhe (Fort L'Eguillette) trieb." Nieb. Alt. Gesch. 2, 151. — 17. *καὶ εἰ τειχισθείη*. Nach griechischem Sprachgebrauch ist die Fortwirkung des Relativpronomens *ἥπερ* im zweiten Gliede stärker durchzufühlen, als im Deutschen, wo wir mit diesen Worten einen neuen Satz beginnen. — 18. *ῥᾷον — ἔσεσθαι.* Über das ungewöhnliche Adverbium vgl. zu 4, 10, 1. 13. — 19. *δι᾽ ἐλάσσονος*, in geringerer Entfernung, nämlich von dem Standorte der Flotte, die bisher *ἐν μυχῷ τοῦ λιμένος* gelegen hatte, nach Besetzung des Plemmyrium, nahe am Eingang des Hafens liegen würde. — 20. *ἐφορμήσειν σφᾶς, τοὺς Ἀθηναίους*, mit Bezug auf *τῷ Νικίᾳ*. Nach dem Verlust der Triere c. 3, 5, die vor dem grofsen Hafen, fern von den eignen Schiffen, auf Wache gelegen hatte, *ἐφορμοῦσα τῷ μεγ. λιμένι* c. 3, 5, würden sie jetzt diesen Wachtdienst in nächster Nähe des Hafens der Syrakusier d. h. des Teiles nahe an der Stadt, wo die syrakusische Flotte lag (dieser bestimmte Teil des *μέγας λιμήν* wird durch den wiederholten Artikel *τῷ λιμένι τῷ τῶν Συρακοσίων* bezeichnet), verrichten können. (Kr. und Stahl streichen die Ww. *τῷ τῶν Συρακοσίων*). — 21. *ἐπαναγωγάς* (so richtig Vat., die übrigen *ἐπαγωγάς*) *ποιεῖσθαι* s. v. a. 8, 42, 2. *ἐπανάγεσθαι*, einer zum Angriff hervorkommenden Schiffsabteilung zur Abwehr entgegengehen. — 22. *ἤν τι ναυτικῷ κι-*

θάλασσαν πολέμῳ, ὁρῶν τὰ ἐκ τῆς γῆς σφίσιν ἐπειδὴ
Γύλιππος ἧκεν ἀνελπιστότερα ὄντα. διακομίσας οὖν στρα-
τιὰν καὶ τὰς ναῦς ἐξετείχισε τρία φρούρια, καὶ ἐν αὐτοῖς
τά τε σκεύη τὰ πλεῖστα ἔκειτο καὶ τὰ πλοῖα ἤδη ἐκεῖ
τὰ μεγάλα ὥρμει καὶ αἱ ταχεῖαι νῆες. ὥστε καὶ τῶν 6
πληρωμάτων οὐχ ἥκιστα τότε πρῶτον κάκωσις ἐγένετο·
τῷ τε γὰρ ὕδατι σπανίῳ χρώμενοι καὶ οὐκ ἐγγύθεν, καὶ
ἐπὶ φρυγανισμὸν ἅμα ὁπότε ἐξέλθοιεν οἱ ναῦται, ὑπὸ
τῶν ἱππέων τῶν Συρακοσίων κρατούντων τῆς γῆς διε-
φθείροντο. τρίτον γὰρ μέρος τῶν ἱππέων τοῖς Συρακο-
σίοις διὰ τοὺς ἐν τῷ Πλημμυρίῳ, ἵνα μὴ κακουργήσοντες
ἐξίοιεν, ἐπὶ τῇ ἐν τῷ Ὀλυμπιείῳ πολίχνῃ ἐτετάχατο.
ἐπυνθάνετο δὲ καὶ τὰς λοιπὰς τῶν Κορινθίων ναῦς προσ- 7
πλεούσας ὁ Νικίας, καὶ πέμπει ἐς φυλακὴν αὐτῶν εἴκοσι

νῶνται, οἱ Συρακόσιοι sc. „wenn sie zur See sollten etwas unternehmen wollen.“ — *προσεῖχέ τε ἤδη*: „und überhaupt wandte er sich von jetzt an mehr dem Seekriege zu“: *τέ* wie 1, 67, 1. 76, 3. *προσέχειν* ebenso c. 75, 7. — 24. *ἀνέλπιστος* wie 5, 102. 7, 47, 2. — *διακομίσας στρατιάν*, d. h. diejenigen Truppen, die nicht zur Bewachung der Befestigungen auf den Epipolae und in der Niederung notwendig waren. Das Hauptlager der Athener blieb auch ferner hier. — 25. *ἐξετείχισε* mit fast allen Hss. (denn auch Vat. liest so, nicht wie Bkk. angiebt *ἐξετείχιζε*) einzig richtig. Die rasche Vollendung war auszudrücken (im Aor. vgl. zu c. 26, 3), an welche sich die alsbaldige Benutzung zum Arsenal, nach Verlust des frühern auf Labdalon c. 3, 4 anschliefst: *τά σκεύη – ἔκειτο*: „alsbald waren Waffen und alles Kriegsmaterial in den drei Forts untergebracht“; und sämtliche Schiffe (*πλοῖα* und *νῆες*) hatten von jetzt an dort (unter dem Schutz des befestigten Plemmyrium) ihren Standort: *ὥρμει ἐκεῖ*. *ἐκτειχίζειν* auch 4, 4, 1. 7, 26, 3. — 28. *πληρώματα* (c. 14, 1 auch im Singular), die gesamte Schiffsmannschaft, *ναῦται* wie *ἐπιβάται*: unten c. 12, 3. 13, 2. 8, 25, 2. — *κάκωσις*, entsprechend dem *κακοῦν* 3, 87, 2. 6, 18, 4. 7, 24, 3, Schädigung, verderbliche Einwirkung auf – : *τῶν πληρ. κάκωσις ἐγένετο* = *τὰ πληρώματα ἐκακώθη*, sie gerieten in eine ungünstige Lage. — 29. *χρώμενοι* und 30. *ὁπότε ἐξέλθοιεν*, mit ihren beiderseitigen Ausführungen sind die beiden ungleichen durch *τέ – καί* verbundenen Glieder des Vordersatzes, welche mit dem Hauptverbum *διεφθείροντο* im Impf. das allmählich zunehmende Ungemach schildern. — 31. *κρατούντων τῆς γῆς* (1, 111, 1. 6, 23, 2), „da sie Herren der umliegenden Gegend waren“, wie das gleich begründet wird. — 32. *τοῖς Συρακ.* Der Dativ beim Passiv zugleich mit einer Beziehung auf den daraus hervorgehenden Vorteil, wie auch 5, 29, 1. — 34. *ἐπὶ τῇ – πολίχνῃ*, bei dem 6, 75, 1. — *ἐν τῷ Ὀλυμπιείῳ* errichteten *φρούριον*. — *ἐτετάχατο* zu 3, 13, 3. — 35. *τὰς λοιπάς* vgl. c. 2, 1. — 36. *ἐς φυ-*

ναῦς, αἷς εἴρητο περί τε Λοκροὺς καὶ Ῥήγιον καὶ τὴν
προσβολὴν τῆς Σικελίας ναυλοχεῖν αὐτάς.

5 *Ὁ δὲ Γύλιππος ἅμα μὲν ἐτείχιζε τὸ διὰ τῶν Ἐπιπολῶν*
τεῖχος, τοῖς λίθοις χρώμενος οὓς οἱ Ἀθηναῖοι προπαρε-
βάλοντο σφίσιν, ἅμα δὲ παρέτασσεν ἐξάγων ἀεὶ πρὸ τοῦ
τειχίσματος τοὺς Συρακοσίους καὶ τοὺς ξυμμάχους· καὶ
2 *οἱ Ἀθηναῖοι ἀντιπαρετάσσοντο. ἐπειδὴ δὲ ἔδοξε τῷ*
Γυλίππῳ καιρὸς εἶναι, ἦρχε τῆς ἐφόδου· καὶ ἐν χερσὶ
γενόμενοι ἐμάχοντο μεταξὺ τῶν τειχισμάτων, ᾗ τῆς ἵππου
3 *τῶν Συρακοσίων οὐδεμία χρῆσις ἦν. καὶ νικηθέντων τῶν*
Συρακοσίων καὶ τῶν ξυμμάχων καὶ νεκροὺς ὑποσπόνδους
ἀνελομένων καὶ τῶν Ἀθηναίων τροπαῖον στησάντων, ὁ
μὲν Γύλιππος ξυγκαλέσας τὸ στράτευμα οὐκ ἔφη τὸ ἁμάρ-

λακὴν αὐτῶν, um sie zu beobachten, ihnen aufzupassen. — 37. *τὴν προσβολήν* vgl. 6, 48. — 38. *ναυλοχεῖν*, seltnes Wort, von Photius erklärt: *ναυλοχεῖν· ναῦς λοχᾶν καὶ ἐνεδρεύειν. Θουκυδίδης ἑβδόμῳ. αὐτάς* ist Objektskasus dazu: vgl. App. bell. civ. 4, 82 *Μοῦρκος ἐν Πελοποννήσῳ ναυλοχῶν Κλεοπάτραν.*

5. Gylippus führt den Bau der Gegenmauer weiter, und wagt die Athener zwischen den beiderseitigen Festungswerken anzugreifen, wird aber, da er auf dem beengten Terrain seine Reiterei nicht gebrauchen kann, zurückgeschlagen. Doch weifs er, indem er die Schuld des Mifserfolgs auf sich nimmt, das Vertrauen der Syrakusier auf künftiges Gelingen ungeschwächt zu erhalten.

1. *τὸ διὰ τ. Ἐπ. τεῖχος* vgl. zu c. 4, 1. — *ἅμα μὲν ἐτείχιζε* — 3. *ἅμα δὲ παρέτασσεν*: bezeichnender Ausdruck für die rastlose Thätigkeit des Gyl., um zugleich seine Truppen für den Kampf einzuüben und die Feinde in Atem zu halten (*διετείχιζε*, wie Vat. liest, beruht wohl nur auf einem Schreibfehler). Dem Impf. *παρέτασσεν* entspricht das eben so oft eintretende *ἀντιπαρετάσσοντο* der Gegner. — 2. *οὓς οἱ Ἀθ. προπαρεβάλοντο σφίσιν* vgl. 6, 99, 1 u. 7, 2, 4. *σφίσιν* nicht ohne Ironie zu dem Medium hinzugefügt: sie hatten die Steine für ihren Bau herbeigeschleppt, und sahen sie nun von den Gegnern benutzt. — 4. *τὸ τείχισμα* im Sing. bezeichnet die Quermauer, die noch im Werk war (genauer c. 6, 1 *ἡ ἐκείνων τείχισις*), und vor welcher Gyl. zu Zeiten seine Truppen aufstellte; die *τειχίσματα* l. 7 u. l. 14 *τὰ τείχη* die beiderseitigen Festungswerke, die noch unvollendete Einschliefsungsmauer der Athener, und die dagegen vorrückende Quermauer der Syrakusier. — 6. *ἦρχε τῆς ἐφόδου*, er rückte zum Angriff vor, nicht die Athener. — 7. *ᾗ* (umfassender als *οὗ*), auf einem Terrain, auf welchem –. — 8. *οὐδεμία χρῆσις ἦν*: über den prägnanten Gebrauch des *εἶναι* zu 1, 2, 2. — 9. *νεκρούς*, unter diesen Gebliebenen war auch der Korinther Gongylus von c. 2, 1, vgl. Plut. Nik. c. 19. — *ὑποσπόνδους ἀνελ.*, wodurch sie sich besiegt bekannten: zu 1, 63, 3. — 10. *ὁ μὲν Γ. μέν*, aus Vat., hinweisend auf

τημα ἐκείνων, ἀλλ' ἑαυτοῦ, γενέσθαι· τῆς γὰρ ἵππου καὶ
τῶν ἀκοντιστῶν τὴν ὠφελίαν τῇ τάξει, ἐντὸς λίαν τῶν
τειχῶν ποιήσας, ἀφελέσθαι· νῦν οὖν αὖθις ἐπάξειν, καὶ 4
διανοεῖσθαι οὕτως ἐκέλευεν αὐτοὺς ὡς τῇ μὲν παρασκευῇ
οὐκ ἔλασσον ἕξοντας, τῇ δὲ γνώμῃ οὐκ ἀνεκτὸν ἐσόμενον,
εἰ μὴ ἀξιώσουσι Πελοποννήσιοί τε ὄντες καὶ Δωριῆς Ἰώνων
καὶ νησιωτῶν καὶ ξυγκλύδων ἀνθρώπων κρατήσαντες ἐξε-
λάσασθαι ἐκ τῆς χώρας. καὶ μετὰ ταῦτα, ἐπειδὴ καιρὸς
ἦν, αὖθις ἐπῆγεν αὐτούς.

das entferntere *ὁ δὲ Νικ.* c. 6 z. A. — 13. *τῇ τάξει* sehe ich als dat. instrum. an: „durch die (von ihm angeordnete) Aufstellung“, welche sogleich durch das partic. *ἐντὸς — ποιήσας* erklärt wird: „da er (die Reiterei) zu sehr mitten zwischen die Festungswerke hineingeschoben habe“. *ἐντὸς ποιεῖν* zu 1, 62, 3 (*τῇ τάξει* mit *ἀφελέσθαι* zu verbinden [Pp. u. B.] oder mit *ὠφελίαν* [Kr.], halte ich für unverträglich mit Th.'s Sprachgebrauch. Wollte man *τῇ τάξει* streichen [wie Heilm. es nicht übersetzt], so würde nichts vermifst werden: s. zu l. 16. Philippi's Jahrbb. 1881 S. 96 Vorschlag, *τὴν ὠφελίαν, τὴν τάξιν ἐντός . . ποιήσας, ἀφελέσθαι* giebt zwar den richtigen Sinn; doch scheint mir die Änderung nicht nötig). — 14. *νῦν* nicht zeitlich, sondern wie in *νῦν δέ* von dem vorliegenden Falle, der gewonnenen Erfahrung, und eng mit *αὖθις* zu verbinden: „er werde sie nach dieser Erfahrung auch künftig, wie bisher, ins Feld führen.“ *ἐπάγειν* hier und l. 20 noch nicht „zur Schlacht führen“, sondern s. v. a. l. 3 *ἐξάγοντα παρατάσσειν*, „kampffertig aufstellen“. Und hieran schliefst sich unmittelbar: *καὶ διανοεῖσθαι οὕτως ἐκέλευεν αὐτούς κτέ.* „und dann (wenn er sie wieder hinausführe) machte er es ihnen zur Pflicht, sich von der Überzeugung zu erfüllen“ u. s. w. — 15. *τῇ παρασκευῇ*, in allem, was durch Rüstung und Vorbereitung geschehen kann, *τῇ γνώμῃ*, in ihrer eigenen Vorstellung und Stimmung: jenes werde er (Gyl.) leisten, dieses erwarte er von ihnen selbst. Zur *παρασκευή* gehört nach dem, was vorher gegangen war, ganz besonders auch die zweckmäfsige Aufstellung, die die frühern Fehler zu vermeiden habe. Möglich, dafs das obige *τῇ τάξει*, das dort nicht recht an seiner Stelle zu stehen scheint, als erläuternder Zusatz zu *τῇ παρασκευῇ* beigeschrieben, irrtümlich in den Text gekommen ist. — 16. *οὐκ ἀνεκτὸν ἐσόμενον* (absol. acc.) zu *ὡς* gehörig, wie vorher der konstruierte Akk. *οὐκ ἔλασσον ἕξοντας*. — *εἰ μὴ ἀξιώσουσιν — ἐξελάσασθαι* (*ἐξελάσεσθαι* Vat. doch ist der Inf. fut. nach *ἀξιοῦν* ohne Beispiel: der Aorist auch 1, 74, 2. 132, 2. 3, 39, 3. 40, 5. 7, 63, 4. Die mediale Form wie 4, 35, 4 *ἐξελάσασθαι*): „wenn sie nicht ihre Ehre darein setzen wollten, sie hinauszutreiben.“ — 17. *Πελοπ. καὶ Δωριῆς Ἰώνων καὶ νησιωτῶν*: chiastische Stellung: denn *Πελοποννήσιοι* steht fast in der Bedeutung von *ἠπειρῶται* und wie 6, 77, 1 *Δωριῆς ἐλεύθεροι ἀπ' αὐτονόμου τῆς Πελοποννήσου τὴν Σικελίαν οἰκοῦντες*, wo auch *Ἴωνες καὶ Ἑλλησπόντιοι καὶ νησιῶται* geringschätzig zusammengestellt werden. *ξυγκλύδων* ist hier als verächtlicher statt des gewöhnlichen *ξυμμίκτων* (4, 106, 1. 109, 4. 6, 4, 6. 17, 2) hinzugefügt. — 19. *ἐπειδὴ καιρὸς ἦν*:

6 *Ὁ δὲ Νικίας καὶ οἱ Ἀθηναῖοι, νομίζοντες καὶ εἰ
ἐκεῖνοι μὴ ἐθέλοιεν μάχης ἄρχειν, ἀναγκαῖον σφίσιν εἶναι
μὴ περιορᾶν παροικοδομούμενον τὸ τεῖχος (ἤδη γὰρ καὶ
ὅσον οὐ παρεληλύθει τὴν τῶν Ἀθηναίων τοῦ τείχους
τελευτὴν ἡ ἐκείνων τείχισις, καὶ εἰ παρέλθοι, ταὐτὸν ἤδη
ἐποίει αὐτοῖς νικᾶν τε μαχομένοις διὰ παντὸς καὶ μηδὲ
2 μάχεσθαι), ἀντεπῄεσαν οὖν τοῖς Συρακοσίοις. καὶ ὁ Γύ-
λιππος τοὺς μὲν ὁπλίτας ἔξω τῶν τειχῶν μᾶλλον ἢ πρό-
τερον προαγαγὼν ξυνέμισγεν αὐτοῖς, τοὺς δ' ἱππέας καὶ*

dafs dies schon am nächsten Tage der Fall war, beweist die Bezeichnung der folgenden Schlacht als *ὑστεραία μάχη* c. 11, 2. — 20. *αὖθις ἐπῆγεν αὐτούς*, zunächst zwar nur, um sich zur Schlacht gerüstet zu zeigen, auch ohne anzugreifen (daher Impf.), *μάχης ἄρχειν* c. 6, 1. Doch nahm G. alsbald den von den Athenern angebotenen Kampf auf.

6. Bei dem nächsten Zusammentreffen gelang es dem Gylippus, durch eine günstigere Aufstellung seiner Truppen die Athener hinter ihre Festungswerke zurückzuwerfen, und gleich darauf die Quermauer über die Mauer der Athener hinaus vorzuschieben, so dafs diesen von nun an die Einschliefsung unmöglich gemacht war.

1. *καὶ εἰ — μὴ ἐθέλοιεν*, auch wenn sie nicht den Mut haben sollten. — 2. *μάχης ἄρχειν* wie c. 5 l. 6, *ἄρχειν τῆς ἐφόδου*. — 3. *περιορᾶν* m. d. part. praes. Vgl. zu 2, 18, 5. — *τὸ τεῖχος*, das *ἐγκάρσιον τεῖχος* von 6, 99, 3 oder *τεῖχος ἁπλοῦν πρὸς τὸ ἐγκάρσιον* von 7, 4, 1. — 5. *τὴν — τελευτήν* d. h. den unvollendeten nördlichen Teil der Einschliefsungsmauer, wie er 6, 99, 1 auf Trogilos zu angefangen, aber 6, 101, 1 liegen gelassen war, um die andere Seite nach dem grofsen Hafen zu früher zu vollenden, vgl. c. 2, 4. — *εἰ παρέλθοι* habe ich statt der vulg. *προέλθοι* für notwendig gehalten: es mufs der als ganz nahe bevorstehend gefürchtete Fall (*ὅσον οὐ παρεληλύθει*) als nun wirklich eintretend (*εἰ παρέλθοι* vgl. l. 16) gedacht werden: mit dem blofsen Vorrücken (*προέλθοι*) der Quermauer, wenn es nicht zum Überschreiten der feindlichen Linien gekommen war, ist nichts gethan. (Stahl stimmt mir bei). Dagegen wird die Folge des *παρελθεῖν* so kräftig wie möglich ausgedrückt: *ταὐτὸν ἤδη ἐποίει — μηδὲ μάχεσθαι*: dann (*ἤδη*) halfen auch beständige Siege im Felde nichts: „es war einerlei, ob sie beständig im Kampfe siegten, oder gar nicht kämpften:“ denn nur die Vollendung der Einschliefsungsmauer konnte die Stadt zum Fall bringen. *ποιεῖν*, valere, bewirken, wie 2, 89, 2, und ähnlich dem *δύνασθαι* 1, 141, 1. Das Impf. als dauernde Folge des hypothetischen *εἰ παρέλθοι*. — 6. *διὰ παντός*, beständig: zu 1, 38, 1. — Zu *μάχεσθαι* ist im Vat. *ἀμύνεσθαι* mit darüberstehendem *μάχεσθαι* nebengeschrieben. Der Ausdruck wäre noch stärker: „dann könnten sie nur alle Gegenwehr aufgeben.“ — 7. *οὖν* nach der längern Parenthese: zu 6, 69, 1. — 8. *τῶν τειχῶν* s. v. a. *τῶν τειχισμάτων* c. 5 l. 7. — *ἢ πρότερον*, als bei dem vorigen Zusammentreffen c. 3 l. 13. — 9. *ξυνέμισγεν* Impf.

τοὺς ἀκοντιστὰς ἐκ πλαγίου τάξας τῶν Ἀθηναίων κατὰ
τὴν εὐρυχωρίαν, ᾗ τῶν τειχῶν ἀμφοτέρων αἱ ἐργασίαι
ἔληγον. καὶ προσβαλόντες οἱ ἱππῆς ἐν τῇ μάχῃ τῷ εὐω- 3
νύμῳ κέρᾳ τῶν Ἀθηναίων, ὅπερ κατ᾽ αὐτοὺς ἦν, ἔτρε-
ψαν· καὶ δι᾽ αὐτὸ καὶ τὸ ἄλλο στράτευμα νικηθὲν ὑπὸ
τῶν Συρακοσίων κατηράχθη ἐς τὰ τειχίσματα. καὶ τῇ 4
ἐπιούσῃ νυκτὶ ἔφθασαν παροικοδομήσαντες καὶ παρελ-
θόντες τὴν τῶν Ἀθηναίων οἰκοδομίαν, ὥστε μηκέτι μήτε
αὐτοὶ κωλύεσθαι ὑπ᾽ αὐτῶν, ἐκείνους τε καὶ παντάπα-
σιν ἀπεστερηκέναι, εἰ καὶ κρατοῖεν, μὴ ἂν ἔτι σφᾶς ἀπο-
τειχίσαι.

Μετὰ δὲ τοῦτο αἵ τε τῶν Κορινθίων νῆες καὶ Ἀμ- 7

wie 1, 62, 5. — 10. *ἐκ πλαγίου*, so dafs sie den Athenern zu gelegner Zeit in die Flanken fallen konnten. — 11. *ᾗ — — ἔληγον*, natürlich wurden die beiderseitigen Arbeiten (ehe die Syrakk. in der nächsten Nacht l. 15 den Athenern den Vorsprung abgewonnen hatten) in einiger Entfernung von einander fortgeführt: daher die *εὐρυχωρία* zwischen den *τελευταί* der beiden in Arbeit befindlichen Mauern. — 13. *κατ᾽ αὐτούς*, ihnen gegenüber: vgl. 1, 62, 6. 5, 71, 2. — 15. *κατηράχθη* mit dem Vat. (*κατερράχθη* die meisten Hss.) von *καταράσσω*: „es wurde hinein gedrängt;“ entsprechend dem *ἀπαράξητε* c. 63, 1. — *καὶ — ἔφθασαν*: als unmittelbare Folge des Sieges: „und schon in der folgenden Nacht erreichten die Syrakusier, was die Athener (l. 5) so sehr gefürchtet hatten.“ Die wichtige Entscheidung ist mit besonderem Nachdruck ausgeführt. Ich nehme daher nicht mit Bkk. und Stahl Anstofs an der genauern Erklärung des *παροικοδομήσαντες* durch *καὶ παρελθόντες τὴν τῶν Ἀθηναίων οἰκοδομίαν*, zumal da das *παρελθεῖν* oben (l. 4 u. 5) besonders hervorgehoben war. — 17. *μήτε αὐτοὶ κωλύεσθαι ὑπ᾽ αὐτῶν*, da ihnen von nun an der Verkehr der Stadt mit dem Hinterlande nicht gewehrt werden konnte; *ἐκείνους τε — ἀπεστερηκέναι μὴ ἂν — ἀποτειχίσαι*, umgekehrt sie ihnen jede Möglichkeit genommen hatten, ihre Stadt einzuschliefsen (Stahl Qu. gr. p. 4 übersetzt *ἀπεστερηκέναι*: spem ademisse; doch nicht nur die Hoffnung, sondern auch die Wege und Mittel waren ihnen genommen, auch unter sonst günstigen Umständen die Einschliefsung auszuführen). — 19. *μή* nach *ἀπεστερηκέναι*, wie 1, 10, 1. 2, 101, 1. 4, 40, 2 nach *ἀπιστεῖν*, 5, 25, 3 nach *ἀπέχεσθαι*, 3, 32, 3 nach *ἐλπίδα οὐκ ἔχειν*.

7. Gleich darauf erreichten die erwarteten korinthischen, ambrakiotischen und leukadischen Schiffe, von den Athenern nicht bemerkt, den grofsen Hafen von Syrakus, und die Quermauer wurde nun vollends beendet. Gylippus erwies sich aufs thätigste, um von allen Seiten Hülfe heranzuziehen, und die Syrakusier waren eifrig um die Ausrüstung ihrer Flotte bemüht.

1. *αἱ τῶν Κορ. νῆες κτέ.* vgl. c. 4, 7, wo auch *ἡ τῶν Ἀθηναίων φυλακή* erwähnt ist. Beide für die

πρακιωτῶν καὶ Λευκαδίων ἐσέπλευσαν αἱ ὑπόλοιποι δώ-
δεκα, λαθοῦσαι τὴν τῶν Ἀθηναίων φυλακήν (ἦρχε δὲ
αὐτῶν Ἐρασινίδης Κορίνθιος), καὶ ξυνετείχισαν τὸ λοι-
2 πὸν τοῖς Συρακοσίοις [μέχρι] τοῦ ἐγκαρσίου τείχους· καὶ
ὁ Γύλιππος ἐς τὴν ἄλλην Σικελίαν ἐπὶ στρατιάν τε ᾤχε-
το καὶ ναυτικὴν καὶ πεζικὴν ξυλλέξων, καὶ τῶν πόλεων
ἅμα προσαξόμενος εἴ τις ἢ μὴ πρόθυμος ἦν ἢ παντάπα-
3 σιν ἔτι ἀφεστήκει τοῦ πολέμου. πρέσβεις τε ἄλλοι τῶν
Συρακοσίων καὶ Κορινθίων ἐς Λακεδαίμονα καὶ Κόριν-
θον ἀπεστάλησαν, ὅπως στρατιὰ ἔτι περαιωθῇ τρόπῳ ᾧ
ἄν, ἐν ὁλκάσιν ἢ πλοίοις ἢ ἄλλως ὅπως ἄν, προχωρῇ,

Sache der Syrakk. wichtige Umstände – das Einlaufen der längst erwarteten Schiffe, und die Thätigkeit des Gylippus sind durch *τὲ – καί* in Beziehung gesetzt. — 4. *ξυνετείχισαν*, nämlich die Mannschaft von diesen Schiffen, die sogleich dazu verwandt wurde, zur Ausführung dessen, was noch zur völligen Sicherung der glücklich durchgeführten (*παροικοδομηθέντος* c. 6, 4) Quermauer geschehen mufste, behülflich zu sein. Dieser von dem ganzen Zusammenhang geforderte Sinn der Stelle wird aber nur gewonnen, wenn wir nach Holm's klarer Auseinandersetzung (G. v. Sic. 2 S. 395) das durch mifsverständliche Auffassung des *πρὸς τὸ ἐγκ. τεῖχος ἁπλοῦν* c. 4, 1 eingedrungene *μέχρι* streichen: *τὸ λοιπὸν τοῦ ἐγκαρσίου τείχους* ist zu verbinden, wie c. 71, 6 *τὸ λοιπὸν τοῦ τείχους* und 4, 116, 3 *τὸ λοιπὸν τοῦ χειμῶνος*. *ἐγκάρσιον τεῖχος* wird der syrakusische Querbau auch bei seinem ersten Beginn 6, 99, 3 genannt (Stahl streicht, mit Zustimmung von Philippi, *μέχρι τοῦ ἐγκαρσίου τείχους*, um denselben Sinn zu erreichen; doch tritt dieser durch den Gen. *τοῦ ἐγκ. τείχους* bei *τὸ λοιπόν* deutlicher hervor). — Bindseil's Versuch (Z. für Gym. W. 1876. S. 745 ff.) die Vulg. zu erklären, hat mich nicht überzeugt. — 6. *ᾤχετο*, wie oft (1, 90, 4. 116, 3) zur Bezeichnung des ungesäumten Aufbruchs. — *ἐπὶ στρατιάν*, kurzer Ausdruck des Zweckes (vgl. 6, 79, 2), der durch *ξυλλέξων κτέ.* näher bestimmt wird. *τε* weist auf das folgende *καὶ τῶν πόλεων* hin und ist nicht mit v. Herw. zu streichen. — 7. *πεζικήν* mit den meisten Handschr. nicht *πεζήν*. Vgl. zu 6, 33, 2. — *τῶν πόλεων* von *εἴ τις* abhängig. — 8. *προσάγεσθαι* zu 2, 30, 2. — 9. *ἀφεστήκει* wie 6, 88, 4. — *ἄλλοι* dem Gylippus gegenüber, nicht in Beziehung auf die frühern Gesandten von 6, 75, 2. *Κορινθίων* von den vor kurzem angelangten Schiffen, die in der Vaterstadt um so wirksamer auftreten konnten. — 11. *τρόπῳ ᾧ ἂν – προχωρῇ*. Die überlieferte Lesart ist durch die Umständlichkeit der Ausführung unbequem, doch möchte ich nicht mit Bekker u. Stahl die Worte *ἐν ὁλκάσιν – ὅπως ἂν* tilgen, da gerade dieser Rat nach der ungünstigen Erfahrung mit den Trieren von Wichtigkeit ist. Ich fasse aber diese Worte als erklärenden Zwischensatz, sodafs das eng verbundene *ὅπως ἂν* = *ὅπως δὴ* oder *ὅπως οὖν* dem *ἢ ἄλλως* die möglichste Ausdehnung giebt: 'oder wie sonst immer.' *προχωρῇ* gehört zu

ὡς καὶ τῶν Ἀθηναίων ἐπιμεταπεμπομένων. οἵ τε Συρα- 4
κόσιοι ναυτικὸν ἐπλήρουν καὶ ἀνεπειρῶντο ὡς καὶ τού-
τῳ ἐπιχειρήσοντες, καὶ ἐς τἆλλα πολὺ ἐπέρρωντο. ὁ δὲ 8
Νικίας αἰσθόμενος τοῦτο καὶ ὁρῶν καθ' ἡμέραν ἐπιδι-
δοῦσαν τήν τε τῶν πολεμίων ἰσχὺν καὶ τὴν σφετέραν
ἀπορίαν, ἔπεμπε καὶ αὐτὸς ἐς τὰς Ἀθήνας ἀγγέλλων
πολλάκις μὲν καὶ ἄλλοτε καθ' ἕκαστα τῶν γιγνομένων,
μάλιστα δὲ καὶ τότε, νομίζων ἐν δεινοῖς τε εἶναι καί, εἰ
μὴ ὡς τάχιστα ἢ σφᾶς μεταπέμψουσιν ἢ ἄλλους μὴ ὀλί-
γους ἀποστελοῦσιν, οὐδεμίαν εἶναι σωτηρίαν. φοβούμενος 2
δὲ μὴ οἱ πεμπόμενοι ἢ κατὰ τὴν τοῦ λέγειν ἀδυνασίαν
ἢ καὶ μνήμης ἐλλιπεῖς γιγνόμενοι ἢ τῷ ὄχλῳ πρὸς χάριν

τρόπῳ ᾧ ἂν und ist nicht mit B. zweimal zu denken. — 13. *ὡς — ἐπιμεταπεμπομένων*, „da auch die Athener nach frischen Truppen schickten", wie das, obgleich erst im folgenden Kapitel berichtet, als bekannt vorausgesetzt wird. — 14. *ἐπλήρουν καὶ ἀνεπειρῶντο* (sie übten sich im Manövrieren), auch c. 51, 2. — 15. *ἐπέρρωντο* (zu 8, 1), wozu schon c. 2, 3 alle Aussicht vorhanden war: *ἐπερρώσθησαν* (Aor.).

8. Nikias in voller Erkenntnis seiner schwierigen Lage wendet sich mit dringender Bitte um Hülfe nach Athen, und legt, um keine Unklarheit zu lassen, seine Ansichten in einem ausführlichen Schreiben dar.

4. *καὶ αὐτός*, wie die Syrakk. nach Lakedämon: es kann das so gut später wie früher geschehen sein. — *ἀγγέλλων* schliefst sich nur mit seinem zweiten Teile *μάλιστα καὶ τότε* dem vb. fin. *ἔπεμπε* an; der erste *πολλάκις καὶ ἄλλοτε* bildet zu diesem parataktisch die Folie: „hatte er schon sonst oft genauen Bericht erstattet, so that er es jetzt ganz besonders, weil er –" (*νομίζων*). — 5. *καθ' ἕκαστα*, singula quaeque, verbunden als Objekt zu *ἀγγέλλων* anzusehen: vgl. zu 1, 3, 2. 4, 47, 3. — 6. *εἰ μὴ — μεταπέμψουσιν.* Vat. *μεταπέμψωσιν.* Da nach 1, 72, 2 und 6, 21, 2 *εἰ* ohne *ἂν* m. d. Konj. in einzelnen Fällen grofser Unsicherheit der Hypothese von Thuk. gebraucht zu sein scheint, so möchte es auch hier nicht unbedingt zu verwerfen sein. *ἀποστελοῦσιν* würde dann als der mehr zu wünschende Fall erscheinen. — 8. *οὐδεμίαν εἶναι σωτηρίαν*: sowohl der Indic. fut. im Vordersatz, wie der einfache Infin. praes. (*εἶναι*) im Nachsatz entspricht der festen Überzeugung und dem kategorischen Ausdruck des Nikias; in oratio recta würde es heifsen: *εἰ μὴ ἀποστελεῖτε, οὐδεμία ἐστὶ σωτηρία.* van Herw.'s Vermutung: *οὐδεμίαν ἂν εἶναι σωτ.* würde diesen abschwächen. — 9. *κατὰ τὴν τοῦ λέγειν ἀδυνασίαν* (die ungewöhnliche Form für *ἀδυναμία* auch 8, 8, 4) Vat., die andern Hss. haben *τὴν* nicht; aber wenn auch bei einem voraufgehenden Genetiv der Artikel des regierenden Subst. öfters fehlt (vgl. zu 6, 88, 4), so würde doch hier der Ausfall desselben bis zur Undeutlichkeit befremdlich sein. Auch l. 9 hat nur Vat. das einzig richtige *μνήμης*, alle übrigen *γνώμης*. — 10. *ἐλλι-*

τι λέγοντες οὐ τὰ ὄντα ἀπαγγέλλωσιν, ἔγραψεν ἐπιστολήν,
νομίζων οὕτως ἂν μάλιστα, τὴν αὑτοῦ γνώμην μηδὲν ἐν
τῷ ἀγγέλῳ ἀφανισθεῖσαν μαθόντας, τοὺς Ἀθηναίους βου-
3 λεύσασθαι περὶ τῆς ἀληθείας. καὶ οἱ μὲν ᾤχοντο φέ-
ροντες, οὓς ἀπέστειλε, τὰ γράμματα καὶ ὅσα ἔδει αὐτοὺς
εἰπεῖν· ὁ δὲ τὰ κατὰ τὸ στρατόπεδον διὰ φυλακῆς μᾶλλον
ἤδη ἔχων ἢ δι᾽ ἑκουσίων κινδύνων ἐπεμέλετο.

9 Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ θέρει* τελευτῶντι καὶ Εὐετίων στρατηγὸς Ἀθηναίων μετὰ Περδίκκου στρατεύσας ἐπ᾽ Ἀμφί-

πεῖς γιγνόμενοι Part. praes. „es möchte ihnen bei dem Vortrage selbst das Gedächtnis untreu werden.“ — 12. *οὕτως* durch den Participialsatz *τὴν αὑτοῦ* (*αὐτοῦ* bei Ppp. ist durch die Stellung verurteilt) *γνώμην — μαθόντας* erläutert, *ἂν μάλιστα* zu *βουλεύσασθαι περὶ τῆς ἀληθείας*. — 13. *ἐν τῷ ἀγγέλῳ* zu *ἀφανισθεῖσαν* ganz eigentlich: seine Ansicht könnte in dem Überbringer (durch seine ungenaue Auffassung oder Überlieferung) verdunkelt werden, vgl. 1, 35, 1 *ἐν ἑνὶ ἀνδρὶ πολλῶν ἀρετὰς κινδυνεύεσθαι*. — 15. *οὓς ἀπέστειλε* epexegetisch eingeschoben. Pluygers Mnem. 11, 94 vermutet *ἃ ἐπέστειλε*, Stahl *ὡς ἐπέστειλε*. Will man ändern, so würde ich *οἷς ἐπέστειλε* vorziehen. Doch ist es, wie ich auch jetzt noch glaube, nicht nötig (v. Herw. streicht den ganzen erklärenden Zusatz *φέροντες — — εἰπεῖν*). — 16. *ὁ δὲ τὰ κατὰ τὸ στρ. — — ἐπεμέλετο.* Diese Stelle ist erst durch das aus Vat. aufgenommene *μᾶλλον* und *ἢ δι᾽* st. *ἤδη* verständlich geworden. Beide Lesarten erkennt auch der Schol. an: *ἡ διάνοια· ἐπιμέλειαν εἶχε τοῦ φυλάττεσθαι μᾶλλον ἢ τοῦ κινδυνεύεσθαι* (scr. *κινδυνεύειν*) *ἑκουσίως* d. h. „er hielt sich von jetzt an (*ἤδη*) mehr auf der Defensive und vermied jede Offensive.“ Th. hat diesen Gegensatz durch *φυλακή* und *ἑκούσιοι κίνδυνοι* ausgedrückt, und da er zu dem ersten (*διὰ φυλακῆς*) das passende *ἔχων* gewählt hat, läſst er dasselbe auch durch eine Art Zeugma in der ungewöhnlichen Verbindung mit *διὰ κινδύνων*. Da aber zu beiden ein Objekt unentbehrlich ist, so muſs *τὰ κατὰ τὸ στρατόπεδον* auch gegen den Vat., der *τά* ausläſst, beibehalten, und dieser Ausdruck in umfassendem Sinne auf die noch nicht durch hinlängliche Befestigungen gedeckten Truppen bezogen werden, welche Nikias von jetzt an sorgfältiger in der Defensive zu halten entschlossen war. Übrigens ist *διὰ φυλακῆς ἔχειν* mehr mit *διὰ χειρὸς ἔχειν* (2, 13, 2) als mit *δι᾽ αἰτίας* oder *δι᾽ ὀργῆς ἔχειν* (1, 35, 4. 2, 37, 2) zu vergleichen. — *τὸ στρατόπεδον* begreift sowohl die Forts auf dem Plemmyrium wie das Lager in der Niederung des groſsen Hafens. — 17. *ἐπεμέλετο* (so, nicht *ἐπεμελεῖτο*, war zu schreiben: vgl. zu 6, 54, 6) verstehe ich absolut: „er versah seine Feldherrnpflicht,“ indem er im ganzen Heere streng auf Defensive hielt: ähnlich wie *ἡγεῖσθαι* 1, 19 l. 2 mit der participialen Bestimmung.

9. Versuch der Athener Amphipolis wieder zu gewinnen.

1. *τελευτῶντι* prädikativ: „da er dem Ende nahe war,“ vgl. zu 1, 30, 3. — Euetion sonst nicht erwähnt. — 2. *μετὰ Περδίκκου.* Dieser wird, da ihm der von den Lakedd. in Aussicht gestellte Beistand der thraki-

πολιν Θρᾳξὶ πολλοῖς τὴν μὲν πόλιν οὐχ εἷλεν, ἐς δὲ τὸν
Στρυμόνα περικομίσας τριήρεις ἐκ τοῦ ποταμοῦ ἐπολιόρ-
κει ὁρμώμενος ἐξ Ἱμεραίου. καὶ τὸ θέρος ἐτελεύτα τοῦ-
*το· *τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος ἥκοντες ἐς τὰς Ἀθή-* 10
νας οἱ παρὰ τοῦ Νικίου ὅσα τε ἀπὸ γλώσσης εἴρητο αὐ-
τοῖς εἶπον καὶ εἴ τίς τι ἐπηρώτα ἀπεκρίνοντο καὶ τὴν
ἐπιστολὴν ἀπέδοσαν. ὁ δὲ γραμματεὺς ὁ τῆς πόλεως παρ-
ελθὼν ἀνέγνω τοῖς Ἀθηναίοις δηλοῦσαν τοιάδε·
„Τὰ μὲν πρότερον πραχθέντα, ὦ Ἀθηναῖοι, ἐν ἄλ- 11
λαις πολλαῖς ἐπιστολαῖς ἴστε· νῦν δὲ καιρὸς οὐχ ἧσσον

schen Chalkidier ausgeblieben war, um nicht weiter den Feindseligkeiten der Athener gegen sein Land ausgesetzt zu sein (vgl. 6, 7, 3 u. 4), mit diesen Frieden und Bündnis geschlossen haben, vgl. Weifsenborn Hellen. S. 173. Über die Bedenken, welche Müller-Str. (Aristoph. 465 ff.) auch hier gegen die Darstellung des Thuk. erhebt, verweise ich auf die Vorbemm. zu B. 5 S. 19 ff. — 3. *Θρᾳξὶ πολλοῖς*, ohne Zweifel Söldner aus den umliegenden Landschaften, wie c. 27, 1 von einem solchen Söldnercorps berichtet wird, vgl. 5, 6, 2. — 4. *περικομίσας*, ohne Zweifel aus dem Hafen Eion, vgl. 4, 106, 4. 5, 6, 1. 10, 3. — *ἐκ τοῦ ποτ.*, von dem Flusse aus, zu *ἐπολιόρκει*. — 5. *Ἱμεραῖον*, ein sonst nicht bekannter Punkt, „wahrscheinlich am rechten Ufer des Flusses, oberhalb der Brücke.“ Weifsenborn a. a. O. — *τοῦτο* fügt Vat. hinzu.

10. Das Schreiben des Nikias gelangt nach Athen und wird in der Volksversammlung verlesen.

2. *ἀπὸ γλώσσης*, „mündlich;“ ebenso Herod. 1, 127. — 3. *ἐπηρώτα* mit dem Vat. für *ἠρώτα*: „wenn jemand weitere Fragen that.“ Dem Impf. im Vordersatz entspricht auch das Impf. *ἀπεκρίνοντο* im Vat. st. *ἀπεκρίναντο* der meisten Hss. — 4. *ὁ γραμματεὺ σὁ τῆς πόλεως*: unter den verschiedenen Staatsschreibern, von denen Böckh Sthh. 1, 254 ff. handelt, ist hier der bei Poll. 8, 98 als dritter bezeichnete zu verstehen: *ὁ ὑπὸ τοῦ δήμου αἱρεθεὶς γραμματεὺς ἀναγιγνώσκει τῷ δήμῳ καὶ τῇ βουλῇ* (v. Herw. und Stahl streichen *ὁ τῆς πόλεως*). — 5. u. c. 6, 1 *δηλοῦν* vom Inhalt einer Schrift, wie 1, 129, 1. 137, 4.

SCHREIBEN DES NIKIAS AN DEN DEMOS ZU ATHEN c. 11—15.

11. „Nachdem wir anfangs gegen die Syrakusier den besten Erfolg gehabt, ist seit dem Eintreffen des Gylippus ein Umschwung eingetreten. Nach dem Verlust der letzten Schlacht haben wir uns hinter unsere Festungswerke zurückziehen müssen, und befinden uns mehr in der Lage von Belagerten als Belagerern.“

1. *ἐν ἄλλαις πολλαῖς ἐπιστολαῖς ἴστε*: *ἐν*, wo wir *ἐκ* erwarten, ist vielleicht durch die urspüngliche Perfektbedeutung des *εἰδέναι* herbeigeführt: „ihr habt es in vielen Briefen gesehen, gelesen,“ vgl. Cic. N. D. 1, 26, 72: ut videmus in scriptis. Zu vergleichen ist auch das *ἐν* bei Ausdrücken der Autorität: zu 3, 53, 1. — *πολλαῖς* (das Vat. wohl nur in Folge des Homoeoteleuton ausläfst) wirkt zur Hervorhebung des folgenden *οὐχ ἧσσον*

2 μαθόντας ὑμᾶς ἐν ᾧ ἐσμὲν βουλεύσασθαι. κρατησάντων
γὰρ ἡμῶν μάχαις ταῖς πλείοσι Συρακοσίους ἐφ' οὓς ἐπέμ-
φθημεν καὶ τὰ τείχη οἰκοδομησαμένων ἐν οἷσπερ νῦν
ἐσμέν, ἦλθε Γύλιππος Λακεδαιμόνιος στρατιὰν ἔχων ἔκ
τε Πελοποννήσου καὶ τῶν ἐν Σικελίᾳ πόλεων ἔστιν ὧν.
καὶ μάχῃ τῇ μὲν πρώτῃ νικᾶται ὑφ' ἡμῶν, τῇ δ' ὑστε-
ραίᾳ ἱππεῦσί τε πολλοῖς καὶ ἀκοντισταῖς βιασθέντες ἀνε-
3 χωρήσαμεν ἐς τὰ τείχη. νῦν οὖν ἡμεῖς μὲν παυσάμενοι
τοῦ περιτειχισμοῦ διὰ τὸ πλῆθος τῶν ἐναντίων ἡσυχά-
ζομεν (οὐδὲ γὰρ ξυμπάσῃ τῇ στρατιᾷ δυναίμεθ' ἂν χρή-
σασθαι ἀπανηλωκυίας τῆς φυλακῆς τῶν τειχῶν μέρος τι
τοῦ ὁπλιτικοῦ), οἱ δὲ παρῳκοδομήκασιν ἡμῖν τεῖχος
ἁπλοῦν, ὥστε μὴ εἶναι ἔτι περιτειχίσαι αὐτούς, ἢν μή τις
4 τὸ παρατείχισμα τοῦτο πολλῇ στρατιᾷ ἐπελθὼν ἕλῃ. ξυμ-
βέβηκέ τε πολιορκεῖν δοκοῦντας ἡμᾶς ἄλλους αὐτοὺς μᾶλ-
λον, ὅσα γε κατὰ γῆν, τοῦτο πάσχειν· οὐδὲ γὰρ τῆς χώρας
ἐπὶ πολὺ διὰ τοὺς ἱππέας ἐξερχόμεθα.

= *μάλιστα*: „ihr habt häufig Kunde gehabt; jetzt ist es aber mehr als jemals wichtig, dafs ihr die Wahrheit erfahrt und danach euch entschliefst.“ — 3. *ἐν ᾧ ἐσμέν*: 6, 6, 3. 7, 14, 3. — 4. *μάχαις ταῖς πλείοσι* u. l. 8 *μάχῃ τῇ πρώτῃ*, die Wortstellung von 1, 1, 1 (*παρασκευῇ τῇ πάσῃ*. 11, 2 *μέρει τῷ ἀεὶ παρόντι*). — *Συρακοσίους* zu 1, 108, 5. — 5. *τὰ τείχη* würden der Zeitfolge nach (*οἰκοδομησαμένων – ἦλθε Γύλιππος*) genau genommen nur auf die Einschliefsungsmauer, so weit sie fertig geworden, und das Rundfort auf den Epipolae zu beziehen sein; doch zeigt *ἐν οἷσπερ νῦν ἐσμέν* und das folgende *ἐς τὰ τείχη ἀνεχ.* l. 9, dafs er es auch von den nach Gylippus Ankunft angelegten *τρία φρούρια* auf dem Plemmyrium (c. 4, 5) verstanden wissen will. — 7. *ἔστιν ὧν* 1, 65, 3. 3, 92, 5. 6, 88, 6. — 8. *τῇ ὑστεραίᾳ*, „in der Schlacht am nächsten Tage“ vgl. zu c. 5, 4 und Herbst gegen Cobet S. 34. Plut. Nik. c. 19 *εἰς τὴν ἐπιοῦσαν ἡμέραν κτέ.* — 11. *τὸ πλῆθος*, „die Überzahl, Überlegenheit“: vgl. 4, 10, 4. Und eben dies Übergewicht wird durch *οὐδὲ γάρ — τοῦ ὁπλιτικοῦ* erklärt: da immer ein Teil des Fufsvolkes auf die Bewachung der Mauern (hier besonders der zur Einschliefsung bestimmten) verwandt werden mufste (*χρήσεσθαι* st. *-σασθαι* haben nur die geringeren Hss.). — 14. *παρῳκοδομ.* vgl. c. 6, 4. — 15. *μὴ εἶναι* d. i. *μὴ παρεῖναι* (oder *μὴ δυνατὸν εἶναι*, wie im Vat. vielleicht richtig gelesen wird): vgl. 2, 97, 4. 5, 40, 2; stets mit der Negation. — *τὸ παρατείχισμα* hier und c. 43, 1 u. 5, jene Quermauer (*τὸ ἐγκάρσιον τεῖχος* 6, 99, 3 u. 7, 7, 1) der Syrakusier, nachdem sie dem *περιτείχισμα* der Athener (6, 101, 1) vorübergeführt ist. — 17. *ἄλλους* Objekt zu *πολιορκεῖν*, *αὐτούς* Subjekt zu *πάσχειν*: vgl. die ähnliche Verbindung c. 76, 6. — 18. *ὅσα γε* restriktiv wie 4, 48, 5. — *τῆς χώρας* von *ἐπὶ πολύ* abhängig: vgl. 1, 50, 2. 4, 3, 2.

„Πεπόμφασι δὲ καὶ ἐς Πελοπόννησον πρέσβεις ἐπ' 12
ἄλλην στρατιάν, καὶ ἐς τὰς ἐν Σικελίᾳ πόλεις Γύλιππος
οἴχεται, τὰς μὲν καὶ πείσων ξυμπολεμεῖν ὅσαι νῦν ἡσυ-
χάζουσιν, ἀπὸ δὲ τῶν ἔτι καὶ στρατιὰν πεζὴν καὶ ναυ-
τικοῦ παρασκευὴν ἣν δύνηται ἄξων. διανοοῦνται γάρ, 2
ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι, τῷ τε πεζῷ ἅμα τῶν τειχῶν ἡμῶν
πειρᾶν καὶ ταῖς ναυσὶ κατὰ θάλασσαν. καὶ δεινὸν μη- 3
δενὶ ὑμῶν δόξῃ εἶναι ὅτι καὶ κατὰ θάλασσαν. τὸ γὰρ
ναυτικὸν ἡμῶν, ἧπερ κἀκεῖνοι πυνθάνονται, τὸ μὲν πρῶ-
τον ἤκμαζε καὶ τῶν νεῶν τῇ ξηρότητι καὶ τῶν πληρωμά-
των τῇ σωτηρίᾳ· νῦν δὲ αἵ τε νῆες διάβροχοι, τοσοῦτον
χρόνον ἤδη θαλασσεύουσαι, καὶ τὰ πληρώματα ἔφθαρται.

12. „Die Syrakusier aber thun alles zur Vermehrung ihrer Landtruppen und zur Einübung ihrer Schiffe für einen Angriff, während unsere Flotte im beständigen Dienste und steter Erwartung eines Überfalls nie für Ausbesserung und Ausruhen Zeit hat."

1. *πεπόμφασι – καὶ Γύλ. οἴχεται* c. 7, 2, 3. — *ἐπ' ἄλλην στρατιάν*: c. 7, 2. — 3. *καί* näher zu *ξυμπολεμεῖν*. — 4. *ἀπὸ δὲ τῶν*: die Stellung von 3, 61, 1. 6, 45. — *ναυτικοῦ παρασκευή* auch 2, 62, 2 und 3, 39, 2 *τριήρων παρασκευή* s. v. a. *παρεσκευασμένον ναυτικόν*. — 6. *ὡς πυνθάνομαι*: das Präsens wie 6, 17, 4, und unten l. 9 von der öfter zugehenden Kunde. — 7. *πειρᾶν* c. gen. wie 1, 61, 4. Im zweiten Gliede steht *πειρᾶν* absolut, nur durch *κατὰ θάλασσαν* örtlich bestimmt. — 8. *ὅτι καὶ κατὰ θάλασσαν*, scil. *πειρᾶν διανοοῦνται*. Ein Angriff auf offener See, nicht auf die *τείχη* des Plemmyrium ist gemeint. — *δεινόν*, „auffallend, unerhört": vgl. 3, 57, 2. — 9. *ἧπερ* mit den besten Hss., andere haben *ἥπερ* (*ὅπερ* ist ohne Autorität). *ἧπερ* bezieht sich auf ein zu ergänzendes *γενέσθαι* und weist auf die eingetretene Veränderung, und daher namentlich auf das zweite Satzglied *νῦν δέ – ἔφθαρται* hin. — 10. *ξηρότης*, entgegen dem *διάβροχοι* l. 11, die gute Beschaffenheit der Schiffe, wenn das Holz nicht durch zu langes Liegen im Wasser davon durchtränkt ist: das Mittel diesen Zustand zu erhalten ist das *ἀνελκύσαντας διαψύξαι* l. 13 und *ἀποξηρᾶναι* l. 17, was nun seit länger als einem Jahr (vom Juli 415, c. 6, 30, bis Sept. 414) nicht möglich gewesen war. Poll. 1, 121 stellt die Ursache und Wirkung in folgenden Epithetis der Schiffe zusammen: *ἀθαλάσσευτοι καὶ ἀκραιφνεῖς καὶ ξηραὶ καὶ διεψυγμέναι*. — 11. *ἡ σωτηρία τῶν πληρωμάτων*, der ungeschwächte Bestand der Mannschaften: vgl. c. 4, 6. — *αἵ τε νῆες – θαλασσεύουσαι* wird von l. 12 bis c. 13 l. 5, *καὶ τὰ πληρώματα ἔφθαρται* von c. 13, 2 bis zum Schlufs des Kap. erläutert. Es ergiebt sich daraus, wie unpassend die Kapitelabteilung den Zusammenhang zerreifst. — *διάβροχοι*, nicht leck, sondern „Wasser ziehend": gut erklärt Dukas: *διὰ πολλοῦ θαλασσεύουσαι ἐπὶ πολὺ διυγράνθησαν κἀντεῦθεν βαρεῖαι γενόμεναι δυσκίνητοι ἦσαν.* Poll. a. a. O. giebt die entgegenstehenden Epitheta: *ἐντεθαλαττευ-*

4 τὰς μὲν γὰρ ναῦς οὐκ ἔστιν ἀνελκύσαντας διαψύξαι διὰ
τὸ ἀντιπάλους τῷ πλήθει καὶ ἔτι πλείους τὰς τῶν πολε-
μίων οὔσας ἀεὶ προσδοκίαν παρέχειν ὡς ἐπιπλεύσονται.
5 φανεραὶ δέ εἰσιν ἀναπειρώμεναι καὶ αἱ ἐπιχειρήσεις ἐπ᾽
ἐκείνοις καὶ ἀποξηρᾶναι τὰς σφετέρας μᾶλλον ἐξουσία·
13 οὐ γὰρ ἐφορμοῦσιν ἄλλοις. ἡμῖν δ᾽ ἐκ πολλῆς ἂν περιου-
σίας νεῶν μόλις τοῦτο ὑπῆρχε καὶ μὴ ἀναγκαζομένοις,
ὥσπερ νῦν, πάσαις φυλάσσειν· εἰ γὰρ ἀφαιρήσομέν τι
καὶ βραχὺ τῆς τηρήσεως, τὰ ἐπιτήδεια οὐχ ἕξομεν, παρὰ
2 τὴν ἐκείνων πόλιν χαλεπῶς καὶ νῦν ἐσκομιζόμενοι. τὰ
δὲ πληρώματα διὰ τόδε ἐφθάρη τε ἡμῖν καὶ ἔτι νῦν

κυῖαι, δίυγροι, ἀραιαί, διάβροχοι. — 13. διαψύξαι: der Accent nach Herodian: vgl. zu 2, 84, 5 und 3, 31, 2. Anders urteilt v. Bamberg Zeitschr. f. Gymn. 1874 S. 10 ff. — 14. καὶ ἔτι πλείους (diese einzig richtige Lesart st. καὶ ὅτι πλείους nur vom Vat. geboten) steigert noch das ἀντιπάλους τῷ πλήθει – οὔσας, da sie an Zahl es mit ihnen aufnehmen konnten, ja noch mehr waren. — 16. ἀναπειρώμεναι (so Vat., alle übrigen: ἀποπειρ.) wie c. 7, 4 und 51, 2 in derselben Bedeutung, und wie es das eigentliche Wort von Schiffsübungen ist. — ἐπ᾽ ἐκείνοις zu 6, 22, 2. Doch möchte ich nicht mit Stahl, der mit dem Cod. M. (im brit. Mus.) das ἐξουσία l. 14 fallen lassen will, die Wirkung des ἐπ᾽ ἐκείνοις auch auf ἀποξηρᾶναι erstrecken. Schon das μᾶλλον scheint mir einen bestimmteren Ausdruck als ἐπ᾽ ἐκείνοις zu verlangen: „sie haben mehr (als wir) die Möglichkeit ihre Schiffe trocken zu legen." — 18. οὐ γὰρ ἐφορμοῦσιν ἄλλοις, ὥσπερ αἱ ἡμέτεραι, „sie brauchen nicht, wie unsre Schiffe, andre zu beobachten": vgl. 3, 5 u. 4, 4.

13. „Wir dürfen aber schon der schwierigen Verproviantierung wegen nicht von steter Wachsamkeit ablassen. Die Mannschaft aber leidet teils durch die Überfälle der feindlichen Reiterei, teils durch das Ausreifsen derer, die entweder gezwungen, oder in Hoffnung auf Gewinn mitgezogen sind."

1. ἐκ πολλῆς περιουσίας eigentl. „von grofser Überzahl an Schiffen aus" (ἐκ kausal wie 1, 2, 4. 2, 33, 3) d. h. auch wenn wir im Besitz derselben wären. — 2. τοῦτο, τὸ ἀποξηραίνειν τὰς νῆας. — καὶ μὴ ἀναγκαζομένοις schliefst sich in veränderter Struktur dem ἐκ πολλῆς περιουσίας an: vgl. zu 1, 38, 1. 62, 1. Das folgende εἰ γὰρ ἀφαιρήσομέν τι — — ἐσκομιζόμενοι enthält lediglich die Begründung des ὥσπερ νῦν, sc. ἀναγκαζόμεθα. Die Schwierigkeit des ἀνελκύσαντας διαψύξαι auch bei einer gröfseren Schiffszahl (μόλις ἂν τοῦτο ὑπῆρχε) ergiebt sich schon aus c. 12, 4. — 3. πάσαις, „mit allen Schiffen", der militärische Dativ von 1, 49, 5 und oft. — ἀφαιρεῖν, wegnehmen, nachlassen. — 4. παρὰ τὴν ἐκείνων πόλιν, an Syrakus vorüber, bei der Einfahrt in den grofsen Hafen. — 5. ἐσκομιζόμενοι, sc. τὰ ἐπιτήδεια vgl. 6, 22, 1. — τὰ δὲ πληρώματα zu c. 4, 6. — 6. διὰ τόδε wird in dem folgenden bis zum Schlufs des Kap. ausgeführt, zuerst in absoluten Genett. (τῶν ναυτῶν – ἀπολλυμένων), sodann in orat. recta (οἱ δὲ θερ᾽π. — αὐτομολοῦσι κτέ.). — ἐφθάρη

φθείρεται, τῶν ναυτῶν τῶν μὲν διὰ φρυγανισμὸν καὶ ἁρπαγὴν καὶ ὑδρείαν μακρὰν ὑπὸ τῶν ἱππέων ἀπολλυμένων· οἱ δὲ θεράποντες, ἐπειδὴ ἐς ἀντίπαλα καθεστήκαμεν, αὐτομολοῦσι, καὶ οἱ ξένοι οἱ μὲν ἀναγκαστοὶ ἐσβάντες εὐθὺς κατὰ τὰς πόλεις ἀποχωροῦσιν, οἱ δὲ ὑπὸ μεγάλου μισθοῦ τὸ πρῶτον ἐπαρθέντες καὶ οἰόμενοι χρηματιεῖσθαι μᾶλλον ἢ μαχεῖσθαι, ἐπειδὴ παρὰ γνώμην ναυτικόν τε δὴ καὶ τἆλλα ἀπὸ τῶν πολεμίων ἀνθεστῶτα ὁρῶσιν, οἱ μὲν ἐπ᾽ αὐτομολίας προφάσει ἀπέρχονται, οἱ δὲ ὡς ἕκαστοι δύνανται, πολλὴ δ᾽ ἡ Σικελία, εἰσὶ δ᾽ οἳ καί, αὐτοὶ ἐμπορευόμενοι, ἀνδράποδα Ὑκκαρικὰ ἀντεμ-

mit Bezug auf die schon vorgekommenen Fälle (vgl. c. 4, 6), *φθείρεται* auf die Fortdauer der Übelstände. — 7. *τῶν ναυτῶν* ist der vorangestellte genet. partit., der alle folgenden Teile (*τῶν μέν – οἱ δὲ θεράποντες – καὶ οἱ ξένοι* mit seinen Unterabteilungen *οἱ μέν – οἱ δέ*, abermals geteilt in *οἱ μέν – οἱ δέ* –, und zuletzt *εἰσὶ δ᾽ οἳ καί*) umfafst. Die *ναῦται* sind sowohl *ἐπιβάται* wie *ἐρέται*. Die letzteren bestehen der Mehrzahl nach aus den *θεράποντες* und *ξένοι*. Daher auch 1, 143, 1 *τοὺς ξένους τῶν ναυτῶν* und 6, 31, 3 *τοῖς θρανίταις τῶν ναυτῶν*. Nach dieser Auffassung ist nicht mit Poppo und Stahl das *τῶν* vor *μέν* zu streichen. — 8. *μακράν* adv. zu *ἀπολλυμένων* („entfernt von ihren Standquartieren") und daher allein richtig mit dem Vat. nach *ὑδρείαν* (nicht nach *ἁρπαγήν*) gestellt. (Freilich erklärt der Schol. *ἁρπαγὴν μακράν*: *διὰ τὸ ἐπὶ πολλοῦ διαστήματος ἐφ᾽ ἁρπαγὴν ἐξιέναι*, doch gewifs mit Unrecht). — 9. *οἱ θεράποντες*. Diese Bezeichnung, die sonst nur (4, 16, 1) von den Dienern der spartanischen Hopliten vorkommt, scheint hier von den zum Ruderdienst geprefsten *θῆτες* und Unfreien gebraucht zu sein, wie sie vielfach auf der Flotte dienten: vgl. Böckh Sthh. 1, 365 ff. — 9. *ἐπειδὴ ἐς ἀντ. καθεστήκαμεν*: seitdem die Aussicht auf einen raschen Sieg verloren ist, „wir mit den Syrakusiern auf den Fufs gleicher Wehrkraft gekommen sind": dasselbe ist l. 13 mit andern Worten ausgedrückt: *ἐπειδὴ παρὰ γνώμην – – ἀνθεστῶτα ὁρῶσιν*. — 10. *ἀναγκαστοί* zu *ἐσβάντες* wie c. 58, 3 zu *στρατεύοντες*. — 11. *κατὰ τὰς πόλεις*, nach allen Seiten in die sicilischen Ortschaften. — 12. *οἰόμενοι χρηματιεῖσθαι*: vgl. 6, 31, 5. — 14. *ἀπὸ τῶν πολεμίων*, auf seiten der Feinde. — 15. *ἐπ᾽ αὐτομολίας προφάσει*, „bei einem Anlafs um zu den Feinden zu entkommen", wo sich nur ein solcher darbot („die so lange blieben, als ihnen gefällig war", drückt Böckh a. a. O. das Verhältnis aus). — *πρόφασις* nicht von dem vorgeblichen, sondern dem wirklich vorhandenen Anlafs, wie 1, 23, 6. 141, 1. Vgl. d. krit. Bem. — 16. *ὡς ἕκαστοι δύνανται*, wie sich ihnen sonst eine Gelegenheit zur Flucht bot, ohne gerade zum Feinde überzugehen. — *πολλὴ δ᾽ ἡ Σικελία* dieselbe Epexegese wie 5, 110, 1. *πολλή* wie Theocr. 22, 156. — 17. *αὐτοί* (so Vat., die übrigen Hss. mit Unrecht *αὐτοῦ*) *ἐμπορευόμενοι* (nicht an *καί* anzuschliefsen, das zu dem ganzen Satz *ἀνδράποδα – ἀφῄρηνται* ge-

βιβάσαι ὑπὲρ σφῶν πείσαντες τοὺς τριηράρχους τὴν ἀκρί-
14 βειαν τοῦ ναυτικοῦ ἀφῄρηνται. ἐπισταμένοις δ' ὑμῖν
γράφω ὅτι βραχεῖα ἀκμὴ πληρώματος καὶ ὀλίγοι τῶν
ναυτῶν οἱ ἐξορμῶντές τε ναῦν καὶ ξυνέχοντες τὴν εἰρε-
2 σίαν. τούτων δὲ πάντων ἀπορώτατον τό τε μὴ οἷόν τε
εἶναι ταῦτα ἐμοὶ κωλῦσαι τῷ στρατηγῷ (χαλεπαὶ γὰρ αἱ
ὑμέτεραι φύσεις ἄρξαι) καί ὅτι οὐδ' ὁπόθεν ἐπιπληρω-
σώμεθα τὰς ναῦς ἔχομεν, ὃ τοῖς πολεμίοις πολλαχόθεν
ὑπάρχει, ἀλλ' ἀνάγκη ἀφ' ὧν ἔχοντες ἤλθομεν τά τε

hört), „während sie sich selbst den Handelsgeschäften hingeben", was schon nach 6, 31, 5 manche bei der Ausfahrt sich zum Ziel gesetzt hatten. — *ἀνδράποδα Ὑκκαρικά*, von den Bewohnern des Städtchens Hykkara, welche Nikias 6, 62, 4 hatte als Knechte verkaufen lassen. Es hatten also von der Schiffsmannschaft einige, die mit Geldmitteln zum Handelsbetrieb ausgezogen waren, die Gelegenheit benutzt, Leute aus Hykkara anzukaufen, und mit Einwilligung der Trierarchen an ihrer Statt in den Schiffsdienst eintreten lassen. Diese Vorgänge fallen ohne Zweifel schon in den Herbst 415, und in ihrer Erwähnung liegt eine Beschwerde des Nikias über die Fahrlässigkeit einiger Trierarchen. — 18. *τὴν ἀκρίβειαν τοῦ ναυτικοῦ*, „die strenge Ordnung im Flottendienste", welche durch die Beimischung fremder Elemente gestört wurde. *ἀκρίβεια* dem *ἀκριβές* 6, 55, 3 entsprechend.

14. „Die Zahl der zuverlässigen Mannschaften ist gering; ich selbst vermag den Übelständen nicht zu wehren und für den Abgang nicht Ersatz zu schaffen. Auf Sicilien haben wir nur schwache Verbündete und unsere Zufuhr aus Italien ist bedroht. So traurig das alles ist, so bin ich euch doch die volle Wahrheit schuldig."

1. *ἐπισταμένοις*. Das Partic. enthält den Kern des Satzes: ihr wifst selbst am besten, was ich euch schreibe —". — 2. *βραχεῖα ἀκμή* versteht der Schol. von der kurzen Zeit des guten Bestandes der Schiffsmannschaft: der unmittelbar folgenden Ausführung (*καὶ ὀλίγοι — τὴν εἰρεσίαν*) gegenüber offenbar nicht richtig. Der Sinn ist: „der wahrhaft tüchtige Teil einer Schiffsmannschaft ist immer nur klein." — 3. *οἱ ἐξορμῶντες — εἰρεσίαν.* Beide Ausdrücke fassen die wichtigsten Erfordernisse eines guten Ruderers, die in einem gewissen Gegensatze stehen, verbunden (*τέ — καί*) zusammen: sowohl das Schiff rasch in Bewegung zu setzen (*ἐξορμᾶν*), wie auch das in Bewegung begriffene Rudern der Mannschaft rechtzeitig inne zu halten (*ξυνέχειν*). *ἐξορμᾶν τὴν ναῦν* gebraucht ebenso Pollux 1, 123. — 4. *τούτων πάντων* (näml. *ἀπόρων ὄντων*) bis c. 12, 3 zurückweisend und im folgenden *ταῦτα* wieder aufgenommen. — 5. *χαλεπαὶ ἄρξαι*, wie 6, 42, 1 *ῥᾴους ἄρχειν*. — *αἱ ὑμέτεραι φύσεις* u. l. 18, ingenia vestra: vgl. Aristoph. Pac. 607. — 6. *ἐπιπληροῦσθαι* von der nachträglichen Ergänzung, wie *ἐπισκευάζειν* 6, 104, 2, *ἐπιπέμπειν* 6, 73, 1, *ἐπιμανθάνειν* 1, 138, 3. *ἐπιπληρωσώμεθα* habe ich geschrieben st. *ἐπιπληρωσόμεθα*, nach Analogie von 2, 52, 3. 4, 28, 4. 5, 65, 5. Vgl. zu 1, 91, 1. — 8. *ἀφ' ὧν ἔχοντες ἤλθομεν* ist dem Zusammenhang gemäfs nur

ὄντα καὶ ἀπαναλισκόμενα γίγνεσθαι· αἱ γὰρ νῦν οὖσαι πόλεις ξύμμαχοι ἀδύνατοι, Νάξος καὶ Κατάνη. εἰ δὲ 3
προσγενήσεται ἓν ἔτι τοῖς πολεμίοις, ὥστε τὰ τρέφοντα ἡμᾶς χωρία τῆς Ἰταλίας, ὁρῶντα ἐν ᾧ τε ἐσμὲν καὶ ὑμῶν μὴ ἐπιβοηθούντων, πρὸς ἐκείνους χωρῆσαι, διαπεπολεμήσεται αὐτοῖς ἀμαχεὶ ἐκπολιορκηθέντων ἡμῶν ὁ πόλεμος.

„Τούτων ἐγὼ ἡδίω μὲν ἂν εἶχον ὑμῖν ἕτερα ἐπιστέλ- 4
λειν, οὐ μέντοι χρησιμώτερά γε, εἰ δεῖ σαφῶς εἰδότας τὰ ἐνθάδε βουλεύσασθαι, καὶ ἅμα τὰς φύσεις ἐπιστάμενος ὑμῶν, βουλομένων μὲν τὰ ἥδιστα ἀκούειν, αἰτιωμένων δὲ ὕστερον, ἤν τι ὑμῖν ἀπ᾽ αὐτῶν μὴ ὁμοῖον ἐκβῇ, ἀσφαλέστερον ἡγησάμην τὸ ἀληθὲς δηλῶσαι.

„Καὶ νῦν ὡς ἐφ᾽ ἃ μὲν ἤλθομεν τὸ πρῶτον καὶ τῶν 15

auf die Mannschaften der Schiffe, *τὰ πληρώματα* (nicht auf Proviant und Kriegsmaterial) zu beziehen; *τά τε ὄντα καὶ* (ohne *τά*: zu 4, 25, 2) *ἀπαναλισκόμενα γίγνεσθαι* ist aus der prägnanten Bedeutung des *γίγνεσθαι* zu erklären: aus den mitgebrachten Mannschaften müssen sowohl die noch vorhandenen wie die allmählich abhanden kommenden gestellt und ergänzt werden. — 10. *ξύμμαχοι* näher zu *οὖσαι* gehörig, ist nach dem zu 1, 11, 1 bemerkten Gebrauch nachgestellt. — 11. *ἓν ἔτι*, „noch das Eine", was durch das folgende *ὥστε — — χωρῆσαι* (der Infin. Aor. vergegenwärtigt die drohende Gefahr) erläutert wird. — 12. *καὶ ὑμῶν μὴ ἐπιβοηθούντων* ist, obgleich im absoluten Genetiv, doch, wie die Verbindung durch *τέ — καί* beweist, im Anschlufs an *ὁρῶντα* zu verstehen: wenn sie unsere bedrängte Lage sehen, und (dafs das so ist), während ihr uns nicht zu Hülfe kommt. — 13. *χωρεῖν πρός —* wie 1, 18, 3. 5, 22, 2. 43, 2. — *διαπεπολεμήσεται αὐτοῖς* (mit Vat.) kräftiger als das *διαπολεμήσεται* der andern Hss.: „sie werden mit dem Kriege fertig sein". Nach dem ähnlichen Ausdruck c. 25, 9 könnte *ὁ πόλεμος* auch hier entbehrt werden. Doch möchte ich es gegen den Consensus aller Hss. nicht mit Stahl streichen, da es dem *ἀμαχεί* gegenüber seine Wirkung thut: „ohne eine Schlacht wäre dem ganzen Kriege sein Ende gemacht." — 14. *ἐκπολιορκηθέντων* nach der c. 11, 4 ausgesprochenen Auffassung. — 16. *ἐπιστέλλειν*, von der brieflichen Mitteilung auch 8, 38, 4. 99, 1. — 17. *σαφῶς εἰδότας* Vat. Das sehr entbehrliche *ὑμᾶς* nach *σαφῶς* haben die übrigen Hss. — *τὰ ἐνθάδε* entsprechend dem *ἐν ᾧ ἐσμέν* c. 11, 1. — 20. *ἀπ᾽ αὐτῶν*, *τῶν ἡδίστων, ἃ ἀκούειν βούλεσθε*, wozu *ὁμοῖον* in der Bedeutung entsprechend: vgl. 2, 54, 5.

15. „Darum müfst ihr, ohne uns Vorwürfe zu machen, entweder das Heer zurückrufen, oder ein neues gleich starkes mit allem Nötigen versehen aussenden, und mir, der ich durch Krankheit geschwächt bin, einen Nachfolger geben: was ihr aber beschliefst, mufs schleu-

στρατιωτῶν καὶ τῶν ἡγεμόνων ὑμῖν μὴ μεμπτῶν γεγενημένων, οὕτω τὴν γνώμην ἔχετε· ἐπειδὴ δὲ Σικελία τε ἅπασα ξυνίσταται καὶ ἐκ Πελοποννήσου ἄλλη στρατιὰ προσδόκιμος, αὐτοὶ βουλεύσασθε ἤδη ὡς τῶν γ' ἐνθάδε μηδὲ τοῖς παροῦσιν ἀνταρκούντων, ἀλλ' ἢ τούτους μεταπέμπειν δέον ἢ ἄλλην στρατιὰν μὴ ἐλάσσω ἐπιπέμπειν καὶ πεζὴν καὶ ναυτικήν, καὶ χρήματα μὴ ὀλίγα, ἐμοί τε διάδοχόν τινα, ὡς ἀδύνατός εἰμι διὰ νόσον νεφρῖτιν πα-
2 ραμένειν. ἀξιῶ δ' ὑμῶν ξυγγνώμης τυγχάνειν· καὶ γὰρ

nigst ausgeführt werden: denn im Verzug ist die höchste Gefahr."

1. *καὶ νῦν* — 3. *τὴν γνώμην ἔχετε,* — — 5. *αὐτοὶ βουλεύσασθε.* Dieser parataktisch geordnete Doppelsatz enthält die Anwendung des oben aufgestellten Grundsatzes: *δεῖ σαφῶς εἰδότας τὰ ἐνθάδε βουλεύσασθαι* und *ἀσφαλέστερον ἡγησάμην τὸ ἀληθὲς δηλῶσαι.* Auf dem zweiten Teil *αὐτοὶ βουλεύσασθε ἤδη* liegt das Hauptgewicht: „ihr habt jetzt den entscheidenden Entschlufs zu fassen." Eingeleitet wird dieser durch die apologetische Bemerkung: „der Aufgabe gegenüber, die uns gestellt war (*ἐφ' ἃ μὲν ἤλθομεν* d. h. gegen Syrakus allein den Kampf zu unternehmen), darf weder die Führer noch die Truppen ein Vorwurf von euch treffen (*ὑμῖν μὴ μεμπτῶν γεγενημένων*), und mögt ihr an dieser Einsicht festhalten"; — aber seitdem die Kräfte der Feinde sich aus ganz Sicilien vermehrt haben und neuer Zuwachs aus dem Peloponnes erwartet wird, „liegt die Entscheidung nur bei euch": die Wichtigkeit dieses Entschlusses ist durch *αὐτοὶ βουλεύσασθε* nach dem Vat. viel energischer ausgedrückt als durch die Lesart der übrigen Hss.: *προσδόκιμος αὐτοῖς, βουλεύεσθε.* Namentlich ist nur der Imperativ aor. mit dem *ἤδη* verträglich. Dagegen ist das *δέ* nach *ἐπειδή* nur aus Versehen im Vatic. ausgefallen: denn gerade hier liegt der Gegensatz zu *ἐφ' ἃ μὲν ἤλθομεν.* Zu beachten ist noch, wie die beiden sich gegenüberstehenden Mahnungen: *τὴν γνώμην ἔχετε* — *βουλεύσασθε ἤδη* ihre Begründung durch die gleichmäfsige Struktur der absoluten Kasus mit *ὡς* (*μὴ μεμπτῶν γεγενημένων* — *τῶν γ' ἐνθάδε μὴ* — *ἀνταρκούντων* und *δέον*) empfangen, und zwar im ersten Gliede, wo die Begründung vorangeht, mit dem resumierenden *οὕτω* (vgl. 1, 22, 1. 27, 1. — 3. *Σικελία ἅπασα ξυνίσταται*, wie 6, 37, 2 vorausgesagt wurde: *ξυστήσεται γάρ.* — 5. *τῶν ἐνθάδε* und *τοῖς παροῦσιν* Neutra, von der noch übrigen Macht der Athener und der schon jetzt herangebildeten der Syrakusier. — 6. *ἀνταρκούντων* (nicht *αὐταρκ.* mit den meisten Hss.), *ἀντέχειν δυναμένων* Schol. — *μεταπέμπειν*, abrufen, zurückbeordern wie c. 8, 1; 7. *ἐπιπέμπειν* wie 6, 73, 1. Die Paronomasie des *μεταπέμπειν* — *ἐπιπέμπειν* ist schon von alten Rhetorikern angemerkt. — 8. *ἐμοί τε* habe ich mit Vatic. aufgenommen, statt *ἐμοὶ δέ*, dem Sprachgebrauch des Thuk. gemäfs, da es nach der *στρατιά* und den *χρήματα* die dritte Forderung ist: zu 1, 76, 2. — 9. *διάδοχόν τινα*, nicht irgend einen Nachfolger, sondern jemanden, einen anderen zum Nachfolger. — *διὰ νόσον νεφρῖτιν*, die auch Plut. Nik. c. 17 erwähnt. — 10. *ὑμῶν* zwar von *ξυγγνώμης* abhängig, doch durch

ὅτ' ἐρρώμην, πολλὰ ἐν ἡγεμονίαις ὑμᾶς εὖ ἐποίησα. ὅ τι δὲ μέλλετε, ἅμα τῷ ἦρι εὐθὺς καὶ μὴ ἐς ἀναβολὰς πράσσετε, ὡς τῶν πολεμίων τὰ μὲν ἐν Σικελίᾳ δι' ὀλίγου ποριουμένων, τὰ δ' ἐκ Πελοποννήσου σχολαίτερον μέν, ὅμως δ', ἢν μὴ προσέχητε τὴν γνώμην, τὰ μὲν λήσουσιν ὑμᾶς, ὥσπερ καὶ πρότερον, τὰ δὲ φθήσονται."

Ἡ μὲν τοῦ Νικίου ἐπιστολὴ τοσαῦτα ἐδήλου, οἱ δὲ 16
Ἀθηναῖοι ἀκούσαντες αὐτῆς τὸν μὲν Νικίαν οὐ παρέλυσαν τῆς ἀρχῆς, ἀλλ' αὐτῷ, ἕως ἂν ἕτεροι ξυνάρχοντες αἱρεθέντες ἀφίκωνται, τῶν αὐτοῦ ἐκεῖ δύο προσείλοντο, Μένανδρον καὶ Εὐθύδημον, ὅπως μὴ μόνος ἐν ἀσθενείᾳ ταλαιπωροίη· στρατιὰν δὲ ἄλλην ἐπεψηφίσαντο πέμπειν ναυτικὴν καὶ πεζὴν Ἀθηναίων τε ἐκ καταλόγου καὶ τῶν

die Voranstellung nicht blofs als Possessivum wirkend: „ich erwarte von euch eine nachsichtige Beurteilung zu erlangen." — 11. *εὖ ποιεῖν* von politischen Verdiensten, entsprechend dem *εὐεργέτης* 1, 136, 1. 2, 27, 2. — 12. *μέλλετε, πράσσειν* scil. — *μὴ ἐς ἀναβολάς* s. v. a. *μηδὲν ἀναβαλλόμενοι* „ohne Verzug": ebenso c. 70, 8 *μὴ κατ' ἀνάγκην*: vgl. zu 5, 8, 3. — 13. *ὡς* führt als kausale Konjunktion den ganzen Schlufssatz bis *λήσουσιν — φθήσονται* ein. Zu *τὰ δ' ἐκ Πελοποννήσου — ὅμως δέ* ist wiederholt *ποριουμένων* zu verstehen, womit der participiale Vordersatz abgeschlossen ist, der den Nachsatz *ἢν μὴ προσέχητε τ. γν., — — φθήσονται* nach sich zieht. — 16. *ὥσπερ καὶ πρότερον* enthält einen Vorwurf für die Athener, dafs sie nicht die frühere Aussendung peloponnesischer Schiffe (6, 93) verhindert haben.

16. Infolge dieses Schreibens ernennen die Athener dem Nikias provisorisch zwei Mitfeldherren, und beschliefsen, ihm kräftigen Nachschub an Schiffen und Truppen, so wie an Geld zu senden. Demosthenes und Eurymedon werden zu Strategen erwählt, von denen letzterer im Anfang des Winters absegelt.

2. *παραλύειν τῆς ἀρχῆς* („vom Amte entlassen") auch 8, 54, 3. — 4. *αὐτοῦ ἐκεῖ*, nachdrückliche Ortsbezeichnung: „eben daselbst", wie auch die entsprechenden Pronom. *αὐτὸς ἐκεῖνος* gebraucht werden. (Unrichtig erklärt der Schol. *τῶν στρατιωτῶν αὐτοῦ, ἤγουν τοῦ Νικίου*). *τῶν αὐτοῦ ἐκεῖ* aus der Zahl der schon bei dem Heere vor Syrakus anwesenden Männer von Ansehen: genannt ist bisher von beiden nur Euthydemus 5, 19, 2 und 24, 1. Es war nur ein provisorischer Ersatz; die definitive Wahl der Strategen folgte gleich. — 5. *ἐν ἀσθενείᾳ*, der *νόσος νεφρῖτις* c. 15, 1. — 6. *ἐπεψηφίσαντο* habe ich aus Vat. aufgenommen für *ἐψηφ.* Das *ἐπι-* hat dieselbe Wirkung wie in *ἐπιπληροῦσθαι* c. 14, 2. Das Kompos. findet sich sicher bei Aeschin. 2, 68. Anderswo (Xen. Anab. 7, 6, 14) schwanken die Hss. — 7. *ἐκ καταλόγου* vgl. zu 6, 43, 2. — Demosthenes, der zuletzt 4, 66—69 in Aktivität war, Eurymedon,

ξυμμάχων. καὶ ξυνάρχοντας αὐτῷ εἵλοντο Δημοσθένην
τε τὸν Ἀλκισθένους καὶ Εὐρυμέδοντα τὸν Θουκλέους.
2 καὶ τὸν μὲν Εὐρυμέδοντα εὐθὺς *περὶ ἡλίου τροπὰς τὰς
χειμερινὰς ἀποπέμπουσιν ἐς τὴν Σικελίαν μετὰ δέκα
νεῶν, ἄγοντα εἴκοσι τάλαντα ἀργυρίου, καὶ ἅμα ἀγγε-
λοῦντα τοῖς ἐκεῖ ὅτι ἥξει βοήθεια καὶ ἐπιμέλεια αὐτῶν
17 ἔσται. ὁ δὲ Δημοσθένης ὑπομένων παρεσκευάζετο τὸν
ἔκπλουν ὡς ἅμα τῷ ἦρι ποιησόμενος, στρατιάν τε ἐπαγ-
γέλλων ἐς τοὺς ξυμμάχους καὶ χρήματα αὐτόθεν καὶ ναῦς
2 καὶ ὁπλίτας ἑτοιμάζων. πέμπουσι δὲ καὶ περὶ τὴν Πελο-
πόννησον οἱ Ἀθηναῖοι εἴκοσι ναῦς, ὅπως φυλάσσοιεν
μηδένα ἀπὸ Κορίνθου καὶ τῆς Πελοποννήσου ἐς τὴν Σι-
3 κελίαν περαιοῦσθαι. οἱ γὰρ Κορίνθιοι, ὡς αὐτοῖς οἱ
πρέσβεις ἧκον καὶ τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ βελτίω ἤγγελλον,
νομίσαντες οὐκ ἄκαιρον καὶ τὴν προτέραν πέμψιν τῶν

der nach dem erfolglosen Feldzug auf Sicilien a. 424 in Geldstrafe genommen war 4, 65, 3. — 10. *τὰς χειμερινάς*: irrtümlich nennt Diod. 13, 8, 7 dafür *τὰς θερινὰς τροπάς*. — 12. *εἴκοσι τάλαντα*. Dafs diese Summe nicht im entferntesten für das Bedürfnis des Nikias ausreichte, liegt am Tage. Valla hat in der Übersetzung centum viginti, was keine andere handschriftliche Autorität hat. Diod. 13, 8 giebt *ἑκατὸν τεσσαράκοντα* an. Daher vermutete Böckh Sthh. 1, 401 Eurymedon habe fürs erste 20, Demosthenes später (c. 20, 2) 120 Talente herüber gebracht: dafür scheint auch das Versprechen *ὅτι — ἐπιμέλεια αὐτῶν ἔσται* zu sprechen. Indes bei der gewöhnlichen Unsicherheit der Zahlzeichen kann der Fehler auch in einer Verschreibung an unserer Stelle liegen.

17. Mit gleichem Eifer betreiben die Athener von der einen, die Korinther und die Lakedämonier von der andern Seite während des Winters ihre Rüstungen für den sicilischen Krieg.

1. *ὑπομένειν*, länger zurückbleiben als andere: auch 3, 35, 2. 4, 90, 4. 5, 14, 3. 6, 98, 3. — *παρασκευάζεσθαι* verbindet sich hier mit den beiden geläufigen Strukturen des einfachen Nominalobjekts (*τὸν ἔκπλουν* wie 2, 56, 1. 5, 10, 1) und des part. fut. mit *ὡς* (2, 7, 1. 4, 8, 4. 7, 41, 4), so dafs *τὸν ἔκπλουν* auch zu *ποιησόμενος* zu verstehen ist. — 2. *ἐπαγγέλλειν*, imperare: 3, 16, 3. 8, 108, 4. Dazu kurz *ἐς τοὺς ξυμμάξους* mit verschwiegenem *πέμψας*. — 3. *αὐτόθεν* d. i. *ἐξ Ἀθηνῶν*; unrichtig der Schol. *ἀπὸ τῶν ξυμμάχων*. — 4. *περὶ τὴν Πελοπόννησον*, zu dem üblichen *περίπλους* 1, 107, 3. 2, 23, 2. Zur Verhütung der frühern Nachlässigkeit: zu c. 15, 2. — 5. *φυλάσσειν μηδένα — περαιοῦσθαι*, wie *κωλύειν* konstruiert; ebenso 2, 69, 1 *φυλακὴν ἔχειν*. — 7. *αὐτοῖς οἱ πρέσβεις ἧκον* (über die Konstr. zu 1, 13, 3) mit Vat. Die übrigen Hss. *οἵ τε πρέσβεις αὐτοῖς ἧκον*, wo *τε* ohne Beziehung und *αὐτοῖς* an unrichtiger Stelle stehen würde. — 8. *βελτίω*, *γενέσθαι* scil. — 9. *οὐκ ἄκαιρον — τὴν προτέραν πέμψιν — ποιήσα-*

νεῶν ποιήσασθαι, πολλῷ μᾶλλον ἐπέρρωντο, καὶ ἐν ὁλ-
κάσι παρεσκευάζοντο αὐτοί τε ἀποστελοῦντες ὁπλίτας ἐς
τὴν Σικελίαν καὶ ἐκ τῆς ἄλλης Πελοποννήσου οἱ Λακε-
δαιμόνιοι τῷ αὐτῷ τρόπῳ πέμψοντες. ναῦς τε οἱ Κορίν- 4
θιοι πέντε καὶ εἴκοσιν ἐπλήρουν, ὅπως ναυμαχίας τε
ἀποπειράσωσι πρὸς τὴν ἐν τῇ Ναυπάκτῳ φυλακήν, καὶ
τὰς ὁλκάδας αὐτῶν ἧσσον οἱ ἐν τῇ Ναυπάκτῳ Ἀθηναῖοι
κωλύοιεν ἀπαίρειν, πρὸς τὴν σφετέραν ἀντίταξιν τῶν
τριήρων τὴν φυλακὴν ποιούμενοι.

Παρεσκευάζοντο δὲ καὶ τὴν ἐς τὴν Ἀττικὴν ἐσβο- 18
λὴν οἱ Λακεδαιμόνιοι, ὥσπερ τε προεδέδοκτο αὐτοῖς καὶ
τῶν Συρακοσίων καὶ Κορινθίων ἐναγόντων, ἐπειδὴ ἐπυν-

σθαι s. v. a. *οὐκ ἀκαίρως πρότερον τὰς ναῦς πέμψαι.* Gemeint ist die Aussendung des Gylippus 6, 93, 2. — *νομίσαντες – ποιήσασθαι*: dieselbe Verbindung wie 2, 3, 2 u. 5, 1. — 10. *ἐν ὁλκάσι.* Die Benutzung gewöhnlicher Handelsschiffe zum Transport der Truppen wird durch die Voranstellung als ungewöhnlich bezeichnet; daher auch die gegenüberstehenden Kriegsschiffe (*ναῦς* d. i. *τριήρεις*) l. 13 ebenfalls vorantreten. Auch von den Lakedämoniern wird dieselbe Transportweise (*τῷ αὐτῷ τρόπῳ*) ausdrücklich hervorgehoben, und das geschieht offenbar wirksamer durch das neue Partic. *πέμψοντες* (nach *ἀποστελοῦντες*), an welchem v. Herw. und Stahl, wie mir scheint mit Unrecht, Anstofs nehmen. *ὁπλίτας* ist zu beiden Partt. das Objekt. — 14. *ὅπως – ἀποπειράσωσι – καὶ κωλύοιεν*, derselbe Wechsel des Modus wie 6, 96, 3: das erste (Aorist.) auf die bevorstehende Thatsache, das zweite auf die daraus hervorgehende dauernde Folge bezüglich. — 15. *πρὸς τὴν ἐν τῇ Ναυπάκτῳ φυλακήν*, das hier während des ganzen Krieges zur Bewachung liegende Geschwader, in der Regel 20 Trieren: vgl. 2, 69, 1. — 16. *τὰς ὁλκάδας αὐτῶν*, welche die Truppen überführen sollten l. 10. — 17. *πρὸς τὴν σφετέραν ἀντίταξιν τῶν τριήρων*, in proleptischer Bedeutung des Substant. *ἀντίταξιν*: gegen ihre Trieren, wenn sie (die Korinther) sich mit diesen ihnen gegenübergelegt haben würden. Diese Beziehung tritt dadurch mehr ins Licht, dafs das Possessivpron. (*σφετέραν*, auf die Korinther zu beziehen) zu dem Verbalnomen, und nicht zu *τριήρων*, zu dem es eigentlich gehört, gestellt ist.

18. Die Lakedämonier aber bereiteten zugleich alles vor, um im nächsten Frühjahr einen Einfall in Attika zu machen, und zwar diesmal auf den Rat des Alkibiades, sich in Dekelea festzusetzen. Sie gingen aber mit um so gröfserer Zuversicht an dies Unternehmen, weil sie den Athenern zur Last legten, dafs sie durch den vorjährigen Streifzug an der Küste von Lakonika (6, 105) den Friedensvertrag gebrochen hätten.

1. *παρεσκευάζοντο* setzt per epanaphoram die Erzählung von c. 17 l. 11 fort. — 2. *προεδέδοκτο* vgl. 6, 93, 1. 2. — *αὐτοῖς* stärker betont: ut et ipsis videbatur; da-

*θάνοντο τὴν ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων βοήθειαν ἐς τὴν Σικε-
λίαν, ὅπως δὴ ἐσβολῆς γενομένης διακωλυθῇ. καὶ ὁ
Ἀλκιβιάδης προσκείμενος ἐδίδασκε τὴν Δεκέλειαν τειχί-*
2 *ζειν καὶ μὴ ἀνεῖναι τὸν πόλεμον. μάλιστα δὲ τοῖς Λακε-
δαιμονίοις ἐγεγένητό τις ῥώμη, διότι τοὺς Ἀθηναίους
ἐνόμιζον διπλοῦν τὸν πόλεμον ἔχοντας, πρός τε σφᾶς
καὶ Σικελιώτας, εὐκαθαιρετωτέρους ἔσεσθαι, καὶ ὅτι τὰς
σπονδὰς προτέρους λελυκέναι ἡγοῦντο αὐτούς· ἐν γὰρ
τῷ προτέρῳ πολέμῳ σφέτερον τὸ παρανόμημα μᾶλλον
γενέσθαι, ὅτι τε ἐς Πλάταιαν ἦλθον Θηβαῖοι ἐν σπον-
δαῖς καί, εἰρημένον ἐν ταῖς πρότερον ξυνθήκαις ὅπλα μὴ
ἐπιφέρειν, ἢν δίκας θέλωσι διδόναι, αὐτοὶ οὐχ ὑπήκουον
ἐς δίκας προκαλουμένων τῶν Ἀθηναίων. καὶ διὰ τοῦτο
εἰκότως δυστυχεῖν τε ἐνόμιζον καὶ ἐνεθυμοῦντο τήν τε
περὶ Πύλον ξυμφορὰν καὶ εἴ τις ἄλλη αὐτοῖς γένοιτο.*
3 *ἐπειδὴ δὲ οἱ Ἀθηναῖοι ταῖς τριάκοντα ναυσὶν ἐξ Ἄργους*

her auch die Gegenüberstellung durch *τέ–καί*. — 4. *τὴν ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων βοήθειαν* wie 2, 86, 6. *πρίν τε ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων βοηθῆσαι.* Bkk. wünscht an beiden Stellen *Ἀθηνῶν* ohne genügenden Grund. *ἐπειδὴ ἐπυνθάνοντο* nahe an *ἐναγόντων* angeschlossen: „sobald sie (die Syrr. u. Korr.) von den neuen Veranstaltungen der Athener zur Hülfe nach Sicilien Kunde erhielten.“ — 5. *δή* im erläuternden Zwischensatz: zu 1, 29, 2. 4, 23, 1. 6, 92, 5. — 6. *προσκεῖσθαι*, instare, auch 8, 52, 1. — *διδάσκειν* wie *κελεύειν* konstruiert; auch 4, 83, 3. — 7. *μὴ ἀνεῖναι* (Aor. mit dem Vat.) macht die Warnung gerade in diesem Moment dringender als die Vulg. *μὴ ἀνιέναι*. — 8. *τὶς ῥώμη*, „ein gewisses Selbstvertrauen“: vgl. die krit. Bem. zu 6, 31, 1. — 10. *εὐκαθαίρετος* (nur hier im Th.) von *καθαιρεῖν* in der Bedeutung von 3, 13, 7. 5, 14, 3. 6, 83, 2 und entsprechend dem Adj. verbale *καθαιρετέος* 1, 118, 2. — 13. *ὅτι τε. τε*, das nur Vat. bietet, hebt treffend die beiden verschiedenen Verschuldungen (vgl. 2, 2 ff.), das widerrechtliche Eindringen der Thebaner in Platäa und die Verweigerung einer rechtlichen Ausgleichung von seiten der Lakedämonier, hervor. — 14. *ἐν ταῖς πρότερον ξυνθήκαις*, Hinweis auf die *τριακοντούτεις σπονδαί* von 1, 115, 1. — 15. *αὐτοί, οἱ Λακεδαιμόνιοι.* — 16. *ἐς δίκας – τῶν Ἀθην.* vgl. 1, 78, 4 und 145. — 17. *εἰκότως*, „nach Gebühr“. — *ἐνθυμεῖσθαι* hier s. v. a. *ἐνθύμιον ποιεῖσθαι* c. 50, 4: „sie betrachteten das Unglück als eine Folge ihrer Schuld.“ — 18. *εἴ τις – γένοιτο* von den öftern Unfällen: „jeder, der ihnen sonst widerfahren war;“ wenn nicht Th. *ἐγεγένητο* geschrieben hat, das im Vat. in *ἐγεγένοτο* verschrieben zu sein scheint. Einfacher ist Stahls *ἐγένετο*. — 19. *ταῖς τριάκοντα ναυσίν*: das Unternehmen des Pythodorus u. a. von 6, 105, von dem Th. auch dort bemerkte: *τὰς σπονδὰς φανερώτατα ἔλυσαν*. — *ἐξ Ἄργους*, zwar nur im Vat. hinzu-

ὁρμώμενοι Ἐπιδαύρου τέ τι καὶ Πρασιῶν καὶ ἄλλα ἐδῄωσαν καὶ ἐκ Πύλου ἅμα ἐλῄστευον, καὶ ὁσάκις περί του διαφοραὶ γένοιντο τῶν κατὰ τὰς σπονδὰς ἀμφισβητουμένων, ἐς δίκας προκαλουμένων τῶν Λακεδαιμονίων οὐκ ἤθελον ἐπιτρέπειν, τότε δὴ οἱ Λακεδαιμόνιοι νομίσαντες τὸ παρανόμημα, ὅπερ καὶ σφίσι πρότερον ἡμάρτητο, αὖθις ἐς τοὺς Ἀθηναίους τὸ αὐτὸ περιεστάναι, πρόθυμοι ἦσαν ἐς τὸν πόλεμον. καὶ ἐν τῷ χειμῶνι τούτῳ σίδηρόν 4
τε περιήγγελλον κατὰ τοὺς ξυμμάχους καὶ τἆλλα ἐργαλεῖα ἡτοίμαζον ἐς τὸν ἐπιτειχισμόν. καὶ τοῖς ἐν τῇ Σικελίᾳ ἅμα ὡς ἀποπέμψοντες ἐν ταῖς ὁλκάσιν ἐπικουρίαν αὐτοί τε ἐπόριζον καὶ τοὺς ἄλλους Πελοποννησίους προσηνάγκαζον. καὶ ὁ χειμὼν ἐτελεύτα, καὶ ὄγδοον καὶ δέκατον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

*Τοῦ δ᾽ ἐπιγιγνομένου ἦρος εὐθὺς ἀρχομένου πρῳ- 19

gefügt, ist vor *ὁρμώμενοι* nicht zu entbehren, obschon es in dem Bericht 6, 105 nicht ausdrücklich erwähnt wird, aber aus dem dortigen Zusammenhang sich klar ergiebt. — 21. **ἐλῄστευον** giebt richtig Vat. Th. gebraucht nie das Medium (*ἐλῃστεύοντο*), das die übrigen Hss. haben. — 22. *κατὰ τὰς σπονδάς*, in dem Friedensschlufs von 424. 5, 18ff. — 23. *οὐκ ἤθελον*, der regelmäfsige Nachsatz nach dem iterativen *ὁσάκις — γένοιντο*. — 24. *ἐπιτρέπειν*, „die Entscheidung einem einzusetzenden Gerichte überlassen"; vgl. 1, 28, 2. 4, 28, 2. 83, 3. — 25. *ἡμάρτητο* Passiv wie 2, 65, 11. mit bekanntem Dativ besonders beim Plqupf. 1, 46, 1. 48, 1. — 26. *τὸ αὐτό* in prädikativem Verhältnis wie c. 21, 3. 2, 40, 3. 3, 21, 3. — *περιίστασθαι, περιεστάναι*, „umschlagen"; gewöhnlich in eine andere Form und Weise übergehen, (1, 32, 4. 120, 5. 6, 24, 2); hier: selbst unverändert (*τὸ αὐτό*) auf einen andern übergehen. — 27. *σίδηρον*, das eiserne Handwerkszeug, das bei Mauerbau und Belagerung nötig ist (auch 4, 69, 2. 6, 88, 6), 4, 4, 2 *σιδήρια* genannt, — 28. *περιαγγέλλειν* hier mit dem Acc. des Nomens, wie *ἐπαγγέλλειν* c. 17, 1, sonst (1, 116, 1. 2, 10, 1. 4, 18, 2) mit Infinitiven. — 31. *ἐπόριζον*, „sie setzten in Bereitschaft", näml. *τὴν ἐπικουρίαν*, die auch zu *ἀποπέμψοντες* zu verstehen ist. — *προσηνάγκαζον* (zu 1, 106, 1), *πορίζειν* sc., vgl. 5, 42, 2. Es ist dieselbe Brachylogie wie bei *ὁρᾶν* 1, 78, 4. 2, 86, 4.

19. Mit dem Beginn des Frühjahrs wurde der Einfall in Attika und die Besetzung und Befestigung von Dekelea zur Ausführung gebracht. Zugleich sandten die Lakedämonier, Böoter, Korinther und Sikyonier frische Truppen nach Sicilien den Syrakusiern zu Hülfe. Ihre Ausfahrt aus dem korinthischen Busen wurde durch 25 Trieren der Korinther gedeckt, welche die atti-

τατα δὴ οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἐς τὴν Ἀτ-
τικὴν ἐσέβαλον· ἡγεῖτο δὲ Ἆγις ὁ Ἀρχιδάμου, Λακεδαι-
μονίων βασιλεύς. καὶ πρῶτον μὲν τῆς χώρας τὰ περὶ
τὸ πεδίον ἐδῄωσαν, ἔπειτα Δεκέλειαν ἐτείχιζον, κατὰ πό-
2 *λεις διελόμενοι τὸ ἔργον. ἀπέχει δὲ ἡ Δεκέλεια σταδίους*
μάλιστα τῆς τῶν Ἀθηναίων πόλεως εἴκοσι καὶ ἑκατόν,
παραπλήσιον δὲ καὶ οὐ πολλῷ πλέον καὶ ἀπὸ τῆς Βοιω-
τίας. ἐπὶ δὲ τῷ πεδίῳ καὶ τῆς χώρας τοῖς κρατίστοις
ἐς τὸ κακουργεῖν ᾠκοδομεῖτο τὸ τεῖχος, ἐπιφανὲς μέχρι
3 *τῆς τῶν Ἀθηναίων πόλεως. καὶ οἱ μὲν ἐν τῇ Ἀττικῇ*
Πελοποννήσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἐτείχιζον, οἱ δ᾽ ἐν τῇ
Πελοποννήσῳ ἀπέστελλον περὶ τὸν αὐτὸν χρόνον ταῖς

schen Schiffe in Naupaktos festhielten.

1. *τοῦ δ᾽ ἐπιγιγνομένου ἦρος εὐθὺς ἀρχομένου.* S. die krit. Bem. — *πρῴτατα* (nicht *πρῳαίτατα* oder *πρωΐτατα*) und ebenso c. 39, 1. u. 8, 101, 3. *πρῴτερον*, wie auch *πρῴ*, nicht *πρωί* 4, 6, 1. 7, 78, 4 u. 79, 1, war nach Stahls Begründung (Qu. gr. p. 20) zu schreiben. — 2. *ἐς τὴν Ἀττικὴν ἐσέβαλον*: über die Bedeutung dieses Einfalls für die Einteilung des pelop. Krieges, vgl. d. krit. Bem. zu 5, 25. 3. — 4. *τὰ περὶ τὸ πεδίον*, die von der westlichen Grenze nördlich von Athen gegen das Parnesgebirge sich erstreckende ebene Landschaft von Attika, auch *πεδιάς* und *μεσόγαια* genannt. Bursian G. v. Gr. 1, 263. Da, wo die Strafse nach Böotien in gerader nördlicher Richtung von Athen aus den östlichen Parnes durchschneidet, liegt auf der Höhe des Passes (j. *Κληδί* genannt) an der Stelle des jetzigen Dorfes Tatói, Dekeleia, wo die Lakedämonier den Epiteichismos anlegten: Burs. S. 335. — 5. *κατὰ πόλεις διελόμενοι τὸ ἔργον*, wie 2, 78, 1. *διελόμενοι κατὰ πόλεις τὸ χωρίον.* — 8. *παραπλήσιον* wird gern mit näher oder entfernter annähernden Ausdrücken verbunden, wie *ὅμοια καὶ παραπλήσια* 1, 140, 1, *ἴσον καὶ παραπλήσιον* 7, 42, 3; *τοιαῦτα καὶ παραπλήσια* 1, 22, 4. 7, 78, 1, *παραπλήσιαι καὶ ἔτι πλείους* 3, 17, 1; und so ist auch hier der Zusatz *καὶ οὐ πολλῷ πλέον* nicht befremdlich. Eine Schwierigkeit aber macht die geographische Bestimmung: denn die nächste Grenze von Böotien ist bei weitem nicht 120 Stadien entfernt. Wahrscheinlich ist das Mafs auf der von den Athenern am häufigsten benutzten Strafse nach Oropos, das damals in ihrem Besitz war, genommen. — 9. *ἐπὶ τῷ πεδίῳ — — ᾠκοδομεῖτο τὸ τεῖχος*: *ἐπὶ* m. d. Dat. in dem feindlichen Sinne des *ἐπιτειχίζειν* 7, 47, 4 und *ἐπιτειχισμός* (c. 18, 4. 28, 4) und des *τῇ χώρᾳ ἐπῳκεῖτο* c. 27, 3. Dazu tritt *ἐς τὸ κακουργεῖν* (vgl. 6, 12, 2 *ἐς τὸ ἄρχειν*) näher ausführend hinzu. — *τῆς χώρας τὰ κράτιστα*, die fruchtbarsten Teile der Mesogaia zwischen Thria, Acharnae, Kephissia, Oenoë, die eben darum auch *ἐς τὸ κακουργεῖν* besonders geeignet waren. Stahl hat diese Worte auf Kr.s Rat gestrichen. — 10. *ἐπιφανές* vgl. zu 6, 96, 2. Wie der Ort von weitem sichtbar war, so schaute er auch weit in die Umgegend: wie ich es persönlich erfahren habe. — 13. *ταῖς ὁλκάσι* ohne das *ἐν* von

ὁλκάσι τοὺς ὁπλίτας ἐς τὴν Σικελίαν, Λακεδαιμόνιοι μὲν
τῶν τε Εἱλώτων ἐπιλεξάμενοι τοὺς βελτίστους καὶ τῶν
νεοδαμώδων, ξυναμφοτέρων ἐς ἑξακοσίους ὁπλίτας καὶ
Ἔκκριτον Σπαρτιάτην ἄρχοντα, Βοιωτοὶ δὲ τριακοσίους
ὁπλίτας, ὧν ἦρχον Ξένων τε καὶ Νίκων Θηβαῖοι καὶ Ἡγή-
σανδρος Θεσπιεύς. οὗτοι μὲν οὖν ἐν τοῖς πρῶτοι ὁρμή- 4
σαντες ἀπὸ τοῦ Ταινάρου τῆς Λακωνικῆς ἐς τὸ πέλαγος
ἀφῆκαν· μετὰ δὲ τούτους Κορίνθιοι οὐ πολλῷ ὕστερον
πεντακοσίους ὁπλίτας, τοὺς μὲν ἀπ᾽ αὐτῆς Κορίνθου,
τοὺς δὲ προσμισθωσάμενοι Ἀρκάδων, καὶ ἄρχοντα Ἀλέ-
ξαρχον Κορίνθιον προστάξαντες ἀπέπεμψαν. ἀπέστειλαν
δὲ καὶ Σικυώνιοι διακοσίους ὁπλίτας ὁμοῦ τοῖς Κοριν-
θίοις, ὧν ἦρχε Σαργεὺς Σικυώνιος. αἱ δὲ πέντε καὶ εἴ- 5
κοσι νῆες τῶν Κορινθίων αἱ τοῦ χειμῶνος πληρωθεῖσαι
ἀνθώρμουν ταῖς ἐν τῇ Ναυπάκτῳ εἴκοσιν Ἀττικαῖς, ἕωσ-
περ αὐτοῖς οὗτοι οἱ ὁπλῖται ταῖς ὁλκάσιν ἀπὸ τῆς Πελο-

c. 17, 3: der Dativ bezeichnet hier wie unten l. 29 das ungewöhnliche Transportmittel. — 15. *τῶν Εἱλώτων — τοὺς βελτίστους*: diese Verwendung von Heloten zu auswärtigen Kriegen scheint seit Brasidas (4, 80, 5) gebräuchlich geworden zu sein. — 16. *νεοδαμώδων*: über Bedeutung und Accent zu 5, 34, 1. — 19. *ἐν τοῖς πρῶτοι*: so war nach Th.s konstantem Gebrauch mit Bkk. und den Neueren gegen die Hss. zu schreiben st. *ἐν τοῖς πρώτοις*, vgl. zu 1, 6, 3. in der Bedeutung i n t e r p r i m o s. C. 17, 4. waren schon 25 Schiffe vorausgeschickt: vgl. unten l. 26. — 21. *ἀφῆκαν, τὰς ναῦς* sc. im Th. nur hier, und ebenso einmal im Herodot. 7, 193. Da die Ausfahrt von der Küste schon durch *ὁρμήσαντες* (zu 2, 19, 1) erwähnt ist, so wäre *ἀπῆραν* (was vermutet worden) unpassend. *ἀφιέναι* scheint wegen der gewagteren Fahrt durchs offene Meer (*ἐς τὸ πέλαγος*), ohne Kerkyra und die italische Küste anzulaufen, wie es die aus dem korinthischen Busen kommenden Schiffe in der Regel thaten, gewählt zu sein. Das fernere Schicksal dieser Schiffe wird c. 50 berichtet. (Übrigens hat Stahl nach der Qu. gr. p. 18 gegebenen Begründung hier und 4, 38, 1 *ἀφεῖσαν* und *παρεῖσαν* geschrieben. Doch hat der attische Sprachgebrauch offenbar zwischen beiden Formen lange geschwankt.) — 22. *ἀπ᾽ αὐτῆς* mit Vat. st. *ἐξ αὐτῆς* bezeichnet deutlicher die Herkunft. — 23. *ἄρχοντα — προστάξαντες*: vgl. die krit. Bem. zu 3, 26, 1. — 25. *Σικυώνιοι*, welche, nachdem die Lakedämonier ihnen oligarchische Verfassung aufgezwungen hatten (5, 81, 2), mit Widerstreben dem peloponnesischen Bunde folgten: daher c. 58, 3 *ἀναγκαστοὶ στρατεύοντες*. — 26. *αἱ δὲ — νῆες — ἀνθώρμουν* in Ausführung der c. 17, 4 erwähnten Absicht. — 28. *ταῖς — εἴκοσιν Ἀττικαῖς*, dem regelmäfsig in Naupaktus stationierten Geschwader, nicht den 20 Trieren von c. 17, 2, die die ganze Küste des Peloponnes bewachen sollten. — 29. *αὐτοῖς* der Dativ freierer

ποννήσου ἀπῆραν· οὗπερ ἕνεκα καὶ τὸ πρῶτον ἐπληρώθησαν, ὅπως μὴ οἱ Ἀθηναῖοι πρὸς τὰς ὁλκάδας μᾶλλον ἢ πρὸς τὰς τριήρεις τὸν νοῦν ἔχωσιν.

20 *Ἐν δὲ τούτῳ καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἅμα τῆς Δεκελείας τῷ τειχισμῷ καὶ τοῦ ἦρος εὐθὺς ἀρχομένου περί τε Πελοπόννησον ναῦς τριάκοντα ἔστειλαν καὶ Χαρικλέα τὸν Ἀπολλοδώρου ἄρχοντα, ᾧ εἴρητο καὶ ἐς Ἄργος ἀφικομένῳ κατὰ τὸ ξυμμαχικὸν παρακαλεῖν Ἀργείων [τε] ὁπλί-*
2 *τας ἐπὶ τὰς ναῦς, καὶ τὸν Δημοσθένην ἐς τὴν Σικελίαν, ὥσπερ ἔμελλον, ἀπέστελλον ἑξήκοντα μὲν ναυσὶν Ἀθηναίων καὶ πέντε Χίαις, ὁπλίταις δὲ ἐκ καταλόγου Ἀθηναίων διακοσίοις καὶ χιλίοις, καὶ νησιωτῶν ὅσοις ἑκασταχόθεν οἷόν τ᾽ ἦν πλείστοις χρήσασθαι, καὶ ἐκ τῶν ἄλλων ξυμμάχων τῶν ὑπηκόων, εἴ ποθέν τι εἶχον ἐπιτήδειον ἐς τὸν πόλεμον, ξυμπορίσαντες. εἴρητο δ᾽ αὐτῷ πρῶτον μετὰ τοῦ Χαρικλέους ἅμα περιπλέοντα ξυστρατεύεσθαι*

Beziehung von 1, 48, 4. 3, 98, 1. — 30. *καὶ τὸ πρῶτον*, „von Anfang an“, sie hatten nicht erst etwa später diese Bestimmung erhalten. — 31. *ὅπως μή — τὸν νοῦν ἔχωσι*: dieselbe Wendung auch 8, 8, 3.

20. Um dieselbe Zeit schickten die Athener eine zweite Flotte von 30 Schiffen unter Charikles an die Küste des Peloponnes und den Demosthenes mit 65 Trieren, 1200 Hopliten und möglichst vielem Kriegsbedarf nach Sicilien.

2, *περί τε Πελοπ.*: das vom Vat. allein gebotene *τε* ist nicht zu entbehren gegenüber dem *καὶ τὸν Δημοσθένην* l. 6. Dagegen ist das l. 5 nach *Ἀργείων* (isoliert) stehende *τε* unerträglich. — 3. Charikles: es ist derselbe, der nach Xen. Hell. 2, 3, 2 später zu den Dreifsig gehörte. — *ἔστειλαν* (Aor.), worauf er alsbald die Fahrt antritt, doch in Argos durch die Ausführung des ihm gewordenen Auftrags aufgehalten wird; 7. *ἀπέστελλον* (Impf.) *ἐς τὴν Σικελίαν*, da einige Verzögerung bei dem Umfang der Ausrüstung vorauszusehen war und auch berichtet wird: vgl. l. 14 und c. 26, 1. — 5. *παρακαλεῖν*, gewöhnlich vom Aufbieten kriegerischer Hülfe: 1, 67, 1. 2, 96, 2. 6, 6, 4 (daher nicht mit Kr. *παραλαβεῖν* zu schreiben, da l. 16 schon das Aufnehmen in die Schiffe bedeutet). — 8. *ἐκ καταλόγου* (mit *ὁπλίταις* zu verb.): c. 16, 1. — 10. *χρήσασθαι* Aor. in usum convertere: „so viele sie nur irgend in ihren Dienst bekommen konnten“. — 11. *τῶν ὑπηκόων*, die weder Mannschaft noch Schiffe in natura stellten: vgl. 1, 19. 99, 3. — 12. *ξυμπορίζειν* wie das einfache *πορίζειν* c. 18, 4, conquirere: sonst im Medium: 8, 1, 3. 4, 1. — *εἴρητο αὐτῷ — περιπλέοντα ξυστρατεύεσθαι* nach dem obigen (l. 4) *ᾧ εἴρητο ἀφικομένῳ παρακαλεῖν*, beweist recht auffallend die Freiheit des Sprachgebrauchs. Der unabhängige Accus. des Partic. pflegt gewöhnlich bei gröfserer Entfernung von dem Nomen oder Prono-

περὶ τὴν Λακωνικήν. καὶ ὁ μὲν Δημοσθένης ἐς τὴν 3
Αἴγιναν πλεύσας τοῦ στρατεύματός τε εἴ τι ὑπελείπετο
περιέμενε καὶ τὸν Χαρικλέα τοὺς Ἀργείους παραλαβεῖν.
Ἐν δὲ τῇ Σικελίᾳ ὑπὸ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τούτου 21
τοῦ ἦρος καὶ ὁ Γύλιππος ἧκεν ἐς τὰς Συρακούσας, ἄγων
ἀπὸ τῶν πόλεων ὧν ἔπεισε στρατιὰν ὅσην ἑκασταχόθεν
πλείστην ἐδύνατο. καὶ ξυγκαλέσας τοὺς Συρακοσίους 2
ἔφη χρῆναι πληροῦν ναῦς ὡς δύνανται πλείστας καὶ ναυ-
μαχίας ἀπόπειραν λαμβάνειν· ἐλπίζειν γὰρ ἀπ᾽ αὐτοῦ
τι ἔργον ἄξιον τοῦ κινδύνου ἐς τὸν πόλεμον κατεργάσα-
σθαι. ξυνανέπειθε δὲ καὶ ὁ Ἑρμοκράτης οὐχ ἥκιστα 3

men einzutreten. — 15. *ὑπελείπετο.* Stahl schreibt *ὑπελέλειπτο*, indem er c. 33, 6 vergleicht: *εἴ τις ὑπελέλειπτο ἐξετάσαι.* Ich halte indes die Fälle nicht für gleich; im letzteren soll nachgeforscht werden, ob einer absichtlich zurückgeblieben war; hier will Demosthenes, wenn etwas (Sache oder Person) nicht fertig geworden war („wenn noch etwas zurück war“), darauf warten. Wie hier das Impf. bei dem längeren Abwarten, steht 1, 11, 1 das Part. Präs. *τοῖς ἀεὶ ὑπολειπομένοις* von wiederholtem Vorkommen. — 16. *τὸν Χαρ. παραλαβεῖν* nach *περιέμενε,* wie 3, 2, 2 dieselbe Konstr. nach *ἐπιμένειν.*

21. In Syrakus aber wetteifern Gylippus und Hermokrates in dem Bestreben, alle Streitkräfte in besten Stand zu setzen, und namentlich den Mut der Syrakusier für den Seekrieg anzuregen.

2. *ὁ Γύλιππος ἧκεν* von dem c. 7, 2 berichteten Ausflug ins Innere von Sicilien. — 4. *ἐδύνατο*, näml. *ἄγειν.* — 6. *ἀπόπειραν* (das Nomen nur hier; das entsprechende Verbum auch c. 17, 4. 36, 1 und im Med. 4, 24, 3) *λαμβάνειν* s. v. a. *ποιεῖσθαι*, vgl. zu 3, 20, 4, „einen Versuch mit der Seeschlacht zu machen“. — 7. *κατεργάσασθαι*: ich halte den Infin. Aor. nach *ἐλπίζειν* (vgl. 4, 13, 1. 24, 4 u. 86, 1) für so gut gerechtfertigt wie nach *ἐλπίς* 2, 80, 1. 3, 32, 3. 5, 9, 8. Stahl hat (nicht an diesen) wohl aber an unserer und den oben bezeichneten Stellen entweder Inf. fut. oder aor. mit *ἄν* aufgenommen. Der Infin. aor. hat in dem Hinweis auf das bestimmte Mittel (*ἀπ᾽ αὐτοῦ*) seine Begründung, und entspricht dem mit Zuversicht erwarteten Erfolg. — 8. *ξυνανέπειθε* (das Komp. auch 6, 88, 8) *οὐχ ἥκιστα τοῦ ταῖς ναυσὶ μὴ ἀθυμεῖν* [*ἐπιχειρήσειν*] *πρὸς τοὺς Ἀθηναίους.* Gewifs hat Stahl richtig *ἐπιχειρήσειν* als Glossem erkannt (Qu. gr. p. 8 und symb. philol. Bonn. p. 388): denn der Infin. fut. ist unpassend und die Verbindung mit *πρός* unerhört. Dagegen möchte ich das überlieferte *τοῦ — ἀθυμεῖν* (wofür er *αὐτοὺς — μὴ ἀθυμεῖν* schreibt) nicht aufgeben. Es scheint eine Eigentümlichkeit des Thuk., bei Kompositis mit *ξυν* – das Ziel einer gemeinsamen Thätigkeit durch den Genetiv auszudrücken. Nicht nur bei *ξυναίρεσθαι* ist das der Fall (wie Böhme nachweist) 4, 10, 1 und 5, 28, 2 (*προσξυμβάλλεσθαι* 3, 36, 2. ist nicht hierher zu zählen, weil der Gen. *τῆς ὁρμῆς* von *οὐκ ἐλά-*

τοῦ ταῖς ναυσὶ μὴ ἀθυμεῖν [ἐπιχειρήσειν] πρὸς τοὺς Ἀθηναίους, λέγων οὐδὲ ἐκείνους πάτριον τὴν ἐμπειρίαν οὐδὲ ἀίδιον τῆς θαλάσσης ἔχειν, ἠπειρώτας μᾶλλον τῶν Συρακοσίων ὄντας καὶ ἀναγκασθέντας ὑπὸ Μήδων ναυτικοὺς γενέσθαι. καὶ πρὸς ἄνδρας τολμηρούς, οἵους καὶ Ἀθηναίους, τοὺς ἀντιτολμῶντας χαλεπωτάτους καὶ αὐτοὺς φαίνεσθαι· ᾧ γὰρ ἐκεῖνοι τοὺς πέλας, οὐ δυνάμει ἔστιν ὅτε προύχοντες, τῷ δὲ θράσει ἐπιχειροῦντες καταφοβοῦσι, καὶ σφᾶς ἂν τὸ αὐτὸ ὁμοίως τοῖς ἐναντίοις

χιστον abhängt); sondern auch bei ξυνεπιλαμβάνεσθαι 6, 70, 1 und 8, 26, 1. Ähnlich wie es dort heifst: Ἑρμοκράτους μάλιστα ἐνάγοντος ξυνεπιλαβέσθαι καὶ τῆς ὑπολοίπου Ἀθηναίων καταλύσεως: „er drang darauf, sich an der völligen Vernichtung der Athener zu beteiligen“, verstehe ich unsere Stelle: „Hermokrates suchte besonders mit dahin zu wirken, dafs sie zur See gegen die Athener gutes Mutes sein möchten“. (Stahl wendet ein, dafs auch das einfache ἐπιλαμβάνεσθαι den Genetiv erfordert hätte). — 9. ἀθυμεῖν πρός τινα wie 2, 88, 3. — 11. ἔχειν, ἠπειρώτας. Aufser dem Vatic. schieben alle Hss. zwischen diese beiden Worte ἀλλ' ein, auf den ersten Blick ganz passend. Aber bei genauer Erwägung zeigt sich, dafs durch dieses Einschiebsel der wahre Sinn der Stelle geschwächt wird. Nur das Eine hat Hermokrates den Syrakusiern vorzuhalten, dafs auch die Athener nicht von jeher seegeübt gewesen: οὐδὲ ἐκείνους πάτριον — ἔχειν. Die Art, wie sie dazu gekommen, war nur durch participiale Nebensätze auszuführen (ἠπειρώτας — ὄντας καὶ — ἀναγκασθέντας), nicht durch den Infinitiv ναυτικοὺς γενέσθαι, der vielmehr von ἀναγκασθέντας abhängt. — ἀίδιον versteht man gewöhnlich von der Vergangenheit: „von jeher“ Heilm.: „von Ewigkeit her“ Böhme; „de tout temps“ Didot; „une possession ancienne“ Bétant. Ich beziehe es auf die Zukunft im Gegensatz zu πάτριον: „auch ihre Erfahrung zur See sei nicht eine angeerbte und nicht für alle Zeit dauernde“; wie Demosth. 4, 8 ἀθάνατον gebraucht: μὴ νομίζετ' ἐκείνῳ ὡς θεῷ τὰ παρόντα πεπηγέναι ἀθάνατα. (Stahl hat sich über die Frage nicht ausgesprochen). — 13. οἵους καὶ Ἀθηναίους: sowohl die Attraktion des Kasus wie der proleptische Gebrauch des καί im Relativsatze wie 6, 68, 2. Im folgenden halte ich nur die von mir aufgenommene Lesart καὶ αὐτούς für dem Sinne der Stelle entsprechend, statt der vulg. ἂν αὐτοῖς, in welcher ἄν in vielen Hss. fehlt und αὐτούς von einigen geboten wird: „Im Kampf gegen kühne Männer, wie es ja die Athener sind, erscheinen solche, die auch mit Kühnheit gegen sie vorangehen, von selbst (ohne weitere Einwirkung von aufsen) als die gefährlichsten (Feinde).“ — 14. καὶ αὐτούς wie 1, 50, 4 und häufig. αὐτοῖς könnte nur sehr gezwungen auf die ἄνδρες τολμηροί zurückbezogen werden. (Stahl streicht sowohl ἄν wie αὐτοῖς). Eben dies χαλεπωτάτους καὶ αὐτοὺς φαίνεσθαι wird in dem folgenden Satze ausgeführt und schliefslich mit andern Worten wiederholt: καὶ σφᾶς ἂν τὸ αὐτὸ (nämlich τὸ φοβεῖν αὐτούς) τοῖς ἐναντίοις ὑποσχεῖν. Die Satzbildung durch

ὑποσχεῖν. καὶ Συρακοσίους εὖ εἰδέναι ἔφη τῷ τολμῆσαι 4
ἀπροσδοκήτως πρὸς τὸ Ἀθηναίων ναυτικὸν ἀντιστῆναι
πλέον τι διὰ τὸ τοιοῦτον ἐκπλαγέντων αὐτῶν περιγενη-
σομένους ἢ Ἀθηναίους τῇ ἐπιστήμῃ τὴν Συρακοσίων
ἀπειρίαν βλάψοντας. ἰέναι οὖν ἐκέλευεν ἐς τὴν πεῖραν
τοῦ ναυτικοῦ καὶ μὴ ἀποκνεῖν. καὶ οἱ μὲν Συρακόσιοι, 5
τοῦ τε Γυλίππου καὶ Ἑρμοκράτους καὶ εἴ του ἄλλου πει-
θόντων, ὥρμηντό τε ἐς τὴν ναυμαχίαν καὶ τὰς ναῦς
ἐπλήρουν.

Ὁ δὲ Γύλιππος, ἐπειδὴ παρεσκευάσατο τὸ ναυτικόν, 22
ἀγαγὼν ὑπὸ νύκτα πᾶσαν τὴν στρατιὰν τὴν πεζὴν αὐ-
τὸς μὲν τοῖς ἐν τῷ Πλημμυρίῳ τείχεσι κατὰ γῆν ἔμελλε
προσβαλεῖν, αἱ δὲ τριήρεις τῶν Συρακοσίων ἅμα καὶ ἀπὸ
ξυνθήματος πέντε μὲν καὶ τριάκοντα ἐκ τοῦ μεγάλου λι-

neutrale Pronomina (relat. *ᾧ* —, demonstratives *τὸ αὐτό*) ist ähnlich wie 3, 12, 1 mit der krit. Bem. Über den Accus. *σφᾶς* mit subjektiver Beziehung zu 6, 49, 2. — 18. *ὑποσχεῖν* im Sinne von *ἐμβαλεῖν*, sehr ungewöhnlich (St. vergleicht Pindar. Ol. 2, 54. *πλοῦτος βαθεῖαν ὑπέχων μέριμναν*) und bei Th. unerhört; die Vermutung von Lindwood: *καὶ σφίσιν — — ὑπάρχειν* hat wenig Überzeugendes. Sollte nicht ein Kompositum von *σείειν* (wie Thuk. sie öfter hat: *προσείειν* 6, 86, 1, *ἐπανασείειν* 5, 17, 2 und 4, 126, 5, *ὑποσείεν* oder *ἐπισείειν* (Il. 4, 166) zu Grunde liegen? — 19. *ἀπροσδοκήτως* zu 4, 29, 3. — 20. *πλέον τι* Vat. st. *πλέον*: vgl. 2, 11, 8. 5, 109, 1; so auch *περιγενησομένους* st. *περιεσομένους*, dies und l. 22 *βλάψοντας* von *εὖ εἰδέναι* abhängig statt der Infinitive. — 24. *Ἑρμοκράτους καὶ εἴ του ἄλλου*: seltene Assimilation des Pron. Poppo vergleicht Soph. Ai. 487 *ἐξέφυν πατρὸς εἴπερ τινὸς σθένοντος*. — 25. *ὡρμῆσθαι ἔς τι*: vgl. 2, 65, 2. 8, 40, 3. 47, 2.

22. Darauf unternimmt Gylippus einen Angriff auf das Plemmyrium von der Landseite, während gleichzeitig aus beiden Häfen achtzig Trieren gegen die Flotte der Athener ausfahren: diese halten mit sechzig Schiffen mutig Stand.

1. *παρεσκευάσατο.* Stahl hat aus wenig Hss. *παρεσκεύαστο* aufgenommen, weil Gyl. die Sorge für die Flotte weniger gehabt hatte. Doch führte er die obere Leitung. — 2. *ἀγαγὼν τὴν στρατιάν* ganz allgemein vom Aufbruch mit dem Heere: 4, 93, 1. 7, 84, 1. Er rückte unbemerkt (*ὑπὸ νύκτα*) aus und wartete zum Angriff den durch das erwartete Seetreffen gegebenen günstigen Zeitpunkt ab c. 23, 1. — 3. *αὐτὸς μὲν — ἔμελλε — —*, 4. *αἱ δὲ τριήρεις — ἐπέπλεον — — περιέπλεον*: die parataktische Verbindung: „während er selbst sich zum Angriff zu Lande bereit hielt, unternahmen (Impf.) die beiden Schiffsabteilungen ihren gleichzeitigen Angriff." — 4. *αἱ δὲ τριήρεις τ. Συρ.*, die sämtlichen achtzig, durch *ἅμα καὶ ἀπὸ ξυνθήματος* (vgl. zu 6, 61, 2) zusammengefafst, worauf die Teile in gleichem Kasus folgen (vgl. zu

μένος ἐπέπλεον, αἱ δὲ πέντε καὶ τεσσαράκοντα ἐκ τοῦ ἐλάσσονος, οὗ ἦν καὶ τὸ νεώριον αὐτοῖς, περιέπλεον, βουλόμενοι πρὸς τὰς ἐντὸς προσμίξαι καὶ ἅμα ἐπιπλεῖν τῷ Πλημμυρίῳ, ὅπως οἱ Ἀθηναῖοι ἀμφοτέρωθεν θορυβῶνται.

2 *οἱ δ' Ἀθηναῖοι διὰ τάχους ἀντιπληρώσαντες ἑξήκοντα ναῦς ταῖς μὲν πέντε καὶ εἴκοσι πρὸς τὰς πέντε καὶ τριάκοντα τῶν Συρακοσίων τὰς ἐν τῷ μεγάλῳ λιμένι ἐναυμάχουν, ταῖς δ' ἐπιλοίποις ἀπήντων ἐπὶ τὰς ἐκ τοῦ νεωρίου περιπλεούσας. καὶ εὐθὺς πρὸ τοῦ στόματος τοῦ μεγάλου λιμένος ἐναυμάχουν, καὶ ἀντεῖχον ἀλλήλοις ἐπὶ πολύ, οἱ μὲν βιάσασθαι βουλόμενοι τὸν ἔσπλουν, οἱ δὲ κωλύειν.*

23 *ἐν τούτῳ δὲ ὁ Γύλιππος, τῶν ἐν τῷ Πλημμυρίῳ Ἀθηναίων πρὸς τὴν θάλασσαν ἐπικαταβάντων καὶ τῇ ναυμαχίᾳ τὴν γνώμην προσεχόντων, φθάνει προσπεσὼν ἅμα τῇ ἕῳ αἰφνιδίως τοῖς τείχεσι, καὶ αἱρεῖ τὸ μέγιστον πρῶτον, ἔπειτα δὲ καὶ τὰ ἐλάσσω δύο, οὐχ ὑπομεινάν-*

3, 13, 3) und zwar die zweite Abteilung (*αἱ δὲ πέντε καὶ τεσσαράκοντα*) mit dem Artikel eingeführt, weil sie die fertige, in bestimmter Zahl im kleineren Hafen stationierte Flotte bildet, während die 35 Trieren aus dem gröfseren Hafen nicht die Gesamtheit der dort in der Ausrüstung begriffenen Schiffe ausmachen. — 7. *τὸ νεώριον*, der Kriegshafen mit den dazu nötigen Einrichtungen von Werften und Docks. Vgl. Holm. Gesch. v. Sic. 2, 382. — *περιέπλεον*, um die alte Stadt, die Nasos) herum. (*καί*, das in den Hss. vor *περιέπλεον* steht, kann nur verschrieben sein). — 8. *πρὸς τὰς ἐντὸς προσμίξαι*, *ταῖς ἰδίαις ταῖς ἐντὸς τοῦ μεγάλου λιμένος συμμίξαι* Schol. — 9. *ἀμφοτέρωθεν*, zugleich von der Land- und Seeseite; wie hier mit *θορυβεῖσθαι* verbunden 3, 26, 1. 5, 10, 7. — 10. *ἀντιπληρώσαντες*, „auch ihrerseits"; mit Bezug auf c. 21, 5. — 11. *ταῖς μὲν* –, 13. *ταῖς δ' ἐπιλοίποις*: die Artikel bei Zahlen als Teilen eines Ganzen vgl. zu 1, 116, 1. — 13. *ταῖς ἐπιλοίποις*, also 35 an Zahl. *ἐπίλοιπος* nur hier bei Thuk., der sonst *ὑπόλοιπος* gebraucht. — 15. *ἐναυμάχουν – ἀντεῖχον*: die Ausführung dieser inchoativen Imperff. folgt erst c. 23, 3.

23. G y l i p p u s b e m ä c h t i g t s i c h d u r c h e i n e n r a s c h e n Ü b e r f a l l d e r d r e i F o r t s a u f d e m P l e m m y r i u m ; d i e s y r a k u s i s c h e F l o t t e a b e r w i r d v o n d e r a t h e n i s c h e n b e s i e g t u n d e r l e i d e t b e d e u t e n d e V e r l u s t e.

1. *ἐν τούτῳ*. Der Kampf zur See hat vor Tagesanbruch begonnen: denn erst *ἅμα τῇ ἕῳ* l. 4 rückt G. zum Angriff vor, da die Athener jenem schon länger zugeschaut haben. — 2. *ἐπικαταβάντων* zu 4, 11, 1. — 3. *φθάνει*, ehe jene zur Gegenwehr gerüstet sind. — 5. *ἔπειτα δὲ καὶ τὰ ἐλάσσω δύο*. Der entscheidende Erfolg wird kurz vorausgeschickt: die nähern Umstände und Folgen werden dann l. 7. mit *καὶ – μέν* und l. 11 *ἐπειδὴ δὲ* – nachträglich berichtet: zu 1, 19, 1.

των τῶν φυλάκων, ὡς εἶδον τὸ μέγιστον ῥᾳδίως ληφθέν.
καὶ ἐκ μὲν τοῦ πρῶτον ἁλόντος χαλεπῶς οἱ ἄνθρωποι, 2
ὅσοι καὶ ἐς τὰ πλοῖα καὶ ὁλκάδα τινὰ κατέφυγον, ἐς τὸ στρατόπεδον ἐξεκομίζοντο· τῶν γὰρ Συρακοσίων ταῖς ἐν τῷ μεγάλῳ λιμένι ναυσὶ κρατούντων τῇ ναυμαχίᾳ ὑπὸ τριήρους μιᾶς καὶ εὖ πλεούσης ἐπεδιώκοντο· ἐπειδὴ δὲ τὰ δύο τειχίσματα ἡλίσκετο, ἐν τούτῳ καὶ οἱ Συρακόσιοι ἐτύγχανον ἤδη νικώμενοι, καὶ οἱ ἐξ αὐτῶν φεύγοντες ῥᾷον παρέπλευσαν. αἱ γὰρ τῶν Συρακοσίων αἱ πρὸ τοῦ 3
στόματος νῆες ναυμαχοῦσαι βιασάμεναι τὰς τῶν Ἀθηναίων ναῦς οὐδενὶ κόσμῳ ἐσέπλεον καὶ ταραχθεῖσαι περὶ ἀλλήλας παρέδοσαν τὴν νίκην τοῖς Ἀθηναίοις. ταύτας

— 6. *τῶν φυλάκων*, die dort liegende Besatzung: vgl. c. 43, 3. — 7. *ἐκ τοῦ πρῶτον ἁλόντος* habe ich gegen die Hss. geschrieben, die *πρώτου* haben: offenbar ist zum Part. pass. derselbe Ausdruck wiederholt, der oben in der aktiven Erzählung gebraucht war: *αἱρεῖ τὸ μέγιστον πρῶτον*: denn ich halte an beiden Stellen *πρῶτον* für Adverb, gegen Stahl, der diese Auffassung, ich weiſs nicht aus welchem Grunde, für falsch erklärt. — 8. *ἐς τὰ πλοῖα*, welche nach c. 4, 5 dort im Schutze der Befestigungen des Plemmyriums vor Anker lagen. — *ἐς τὸ στρατόπεδον*, in das Hauptlager des athenischen Heeres, das auch nach Befestigung des Plemmyriums in der Nähe ihrer bis zum groſsen Hafen geführten Mauer blieb: vgl. zu c. 4, 5. Holm Gesch. v. Sic. 2. S. 395. — 9. *τῶν γὰρ Συρ. κτέ.* dient zur Begründung des *χαλεπῶς — ἐξεκομίζοντο*. — 10. *κρατούντων τῇ ναυμαχίᾳ*: da sie noch gegen die attischen Schiffe im Vorteil waren, konnten sie eine Triere zur Verfolgung der auf den *πλοίοις* entfliehenden Besatzung des gröſseren Forts aussenden. — 11. *ἐπειδὴ - ἡλίσκετο*, genaue Angabe der gleichzeitigen (Imperf.) Vorgänge an zwei verschiedenen Punkten: „zu der Zeit, da die beiden kleineren Forts in die Hände der syrak. Landtruppen fielen, hatte sich das Kriegsglück bei der Flotte geändert: dieselben *Συρακόσιοι*, die noch eben *ἐκράτουν*, befanden sich jetzt im Nachteil, so daſs die athen. Besatzung aus den kleinen Forts, die an der Küste hin auf den *πλοίοις* ins Lager floh (*παρέπλευσαν*), nicht mehr von den Syrakusiern verfolgt werden konnte." Wie sich dieser Umschlag in dem Kampf zur See zugetragen hat, wird sodann nachträglich (l. 14 *αἱ γὰρ τῶν Συρ. κτέ.*) bis zum Schluſs des Kap. berichtet. — 14. *αἱ πρὸ τοῦ στόματος νῆες ναυμαχοῦσαι* (über die Stellung des attrib. Partic. zu 1, 11, 3) d. i. *αἱ ἐκ τοῦ νεωρίου περιπλέουσαι* c. 22, 1, 13. — 16. *ταραχθεῖσαι περὶ ἀλλήλας* s. v. a. *ἐν ἀλλήλαις* (2, 65, 11) od. *ἐν σφίσιν αὐταῖς* (7, 67, 2. 84, 4) oder *προσπίπτουσαι ἀλλήλαις* (c. 36, 6). — 17. *παραδοῦναι τὴν νίκην* wie 8, 71, 1 *τὴν παλαιὰν ἐλευθερίαν*: „preisgeben." — *ταύτας τε*, sowohl diese in Unordnung geratenen, die in den groſsen Hafen zurückkehrten, *καὶ (ταύτας) ὑφ᾽ ὧν τὸ πρῶτον ἐνικῶντο*, wie auch die syrakusischen Schiffe; gegen welche die athenischen noch eben im Hafen

τε γὰρ ἔτρεψαν καὶ ὑφ᾽ ὧν τὸ πρῶτον ἐνικῶντο ἐν τῷ
4 λιμένι. καὶ ἕνδεκα μὲν ναῦς τῶν Συρακοσίων κατέδυσαν καὶ τοὺς πολλοὺς τῶν ἀνθρώπων ἀπέκτειναν, πλὴν ὅσον ἐκ τριῶν νεῶν, οὓς ἐζώγρησαν· τῶν δὲ σφετέρων τρεῖς νῆες διεφθάρησαν. τὰ δὲ ναυάγια ἀνελκύσαντες τῶν Συρακοσίων καὶ τροπαῖον ἐν τῷ νησιδίῳ στήσαντες τῷ πρὸ τοῦ Πλημμυρίου, ἀνεχώρησαν ἐς τὸ ἑαυτῶν στρατόπεδον.

24 Οἱ δὲ Συρακόσιοι κατὰ μὲν τὴν ναυμαχίαν οὕτως ἐπεπράγεσαν, τὰ δ᾽ ἐν τῷ Πλημμυρίῳ τείχη εἷχον καὶ τροπαῖα ἔστησαν αὐτῶν τρία. καὶ τὸ μὲν ἕτερον τοῖν δυοῖν τειχοῖν τοῖν ὕστερον ληφθέντοιν κατέβαλον, τὰ δὲ
2 δύο ἐπισκευάσαντες ἐφρούρουν. ἄνθρωποι δ᾽ ἐν τῶν τειχῶν τῇ ἁλώσει ἀπέθανον καὶ ἐζωγρήθησαν πολλοί, καὶ χρήματα πολλὰ τὰ ξύμπαντα ἑάλω· ὥσπερ γὰρ ταμιείῳ

im Nachteil gewesen waren, *ἐνικῶντο.* — 18. *ἐν τῷ λιμένι* d. i. *ἐν τῷ μεγάλῳ λιμένι* von l. 10. — 20. *πλὴν ὅσον*, das Vorige beschränkend, in adverbialer Bedeutung („nur nicht"), wobei zu verstehen: *τοὺς – ἀνθρώπους*, worauf *οὓς* zurückweist, c. 62, 4 (*πλὴν ὅσον ἂν ὁ πεζὸς ἡμῶν ἐπέχῃ*) ist die grammatische Verbindung eine engere. — 21. *ἐζώγρησαν* in prägnantem Gegensatz zu *ἀπέκτειναν*: zu 3, 66, 1. — 23. *ἐν τῷ νησιδίῳ*: dieselbe ist nicht sicher zu bestimmen: ob Issola del Castelluccio oder San Marciano. — 24. *ἐς τὸ ἑαυτῶν στρατόπεδον*: zu l. 8.

24. Doch war der Verlust der Athener durch die Einnahme des Plemmyriums viel empfindlicher, da grofse Vorräte an Lebensmitteln und Schiffsmaterial, auch drei aufs Land gezogene Trieren in die Hände der Feinde fielen.

1. *οὕτως ἐπεπράγεσαν*: auch 2, 4, 7; vorzugsweise von ungünstigen Ereignissen, wenn nicht das Gegenteil ausgedrückt ist, wie unser: „so war es ihnen ergangen." — 3. *αὐτῶν*, *τῶν τειχῶν* nämlich *ἁλόντων*, und daher zu vgl. dem Sprachgebrauch von 6, 98, 4. — 4. *καταβάλλειν* wie 1, 58, 2. 5, 83, 2. — 5. *ἐπισκευάζειν*: vgl. 6, 104, 2. 7, 38, 2. — *ἐν τῶν τειχῶν τῇ ἁλώσει*: die Wortstellung wie 1, 32, 2. 3, 23, 5. 5, 53, l. 10. (*διὰ τοῦ θύματος τὴν ἔσπραξιν*). — 7. und 9. *χρήματα* von Waren und Gegenständen aller Art, wie auch c. 25, 1. — 7. *τὰ ξύμπαντα* „alles zusammengenommen"; zur Begründung des *πολλά*. — *ὥσπερ* habe ich mit Stahl für *ὥστε* der Hss. aufgenommen, das in attischer Prosa nirgends vergleichend gebraucht wird. *ἅτε*, wie Bekker schreibt, wäre zu ertragen, nach ähnlichem Gebrauch 5, 72, 1. Aber viel leichter und natürlicher ist *ὥσπερ*, und empfiehlt sich noch besonders durch die Nachahmung unserer Stelle, die aus Flav. Jos. Antiqq. 18, 9, 1. von Stahl beigebracht ist: *ἐχρῶντο ὥσπερ ταμιείῳ ταῖσδε ταῖς πόλεσιν.* — *ταμιείῳ χρωμένων* in

χρωμένων τῶν Ἀθηναίων τοῖς τείχεσι πολλὰ μὲν ἐμπό-
ρων χρήματα καὶ σῖτος ἐνῆν, πολλὰ δὲ καὶ τῶν τριηράρ-
χων, ἐπεὶ καὶ ἱστία τεσσαράκοντα τριήρων καὶ τἆλλα
σκεύη ἐγκατελήφθη καὶ τριήρεις ἀνειλκυσμέναι τρεῖς.
μέγιστόν τε καὶ ἐν τοῖς πρῶτον ἐκάκωσε τὸ στράτευμα 3
τῶν Ἀθηναίων ἡ τοῦ Πλημμυρίου λῆψις· οὐ γὰρ ἔτι
οὐδ' ἔσπλοι ἀσφαλεῖς ἦσαν τῆς ἐπαγωγῆς τῶν ἐπιτηδείων
(οἱ γὰρ Συρακόσιοι ναυσὶν αὐτόθι ἐφορμοῦντες ἐκώλυον
καὶ διὰ μάχης ἤδη ἐγίγνοντο αἱ ἐσκομιδαί), ἔς τε τἆλλα
κατάπληξιν παρέσχε καὶ ἀθυμίαν τῷ στρατεύματι.

Μετὰ δὲ τοῦτο ναῦς τε ἐκπέμπουσι δώδεκα οἱ Συρα- 25
κόσιοι καὶ Ἀγάθαρχον ἐπ' αὐτῶν Συρακόσιον ἄρχοντα.
καὶ αὐτῶν μία μὲν ἐς Πελοπόννησον ᾤχετο, πρέσβεις
ἄγουσα, ὅπως τά τε σφέτερα φράσωσιν ὅτι ἐν ἐλπίσιν

derselben Bedeutung wie 6, 97, 5 *τοῖς τε σκεύεσι καὶ τοῖς χρήμασιν ἀποθήκῃ*. Zur Sache vgl. c. 4, 5. — 9. *τῶν* vor *τριηράρχων* aus Vat. hinzugefügt, bezeichnet die Trierarchen als zusammengehörigen Stand, nicht als zufällig zusammengekommen wie die *ἔμποροι*. — 11. *ἐγκατελήφθη, ἐν τοῖς τείχεσι*: vgl. 4, 116, 1. 7, 30, 2. — 12. *μέγιστον* zu *ἐκάκωσε*, wie c. 44, 6 zu *βλάπτειν*, 5, 82, 5 zu *ὠφελεῖν*. — *τὲ* aus dem Vat. st. *δὲ* nicht korrelativ zu *καί*, sondern aus der vorigen Darstellung resumierend, wie 1, 4. 67, 1. — *ἐν τοῖς πρῶτον* zu 1, 6, 3. c. 19, 4. 27, 3. — *τὸ στράτευμα τῶν Ἀθ.* Ein müfsiges zweites *τό* vor *τῶν* läfst Vat. mit Recht weg. — 13. *οὐδ' ἔσπλοι* mit Vat. für *οὐδ' οἱ ἔσπλοι*, entsprechend der Allgemeinheit des Ausdruckes, während l. 16 *αἱ ἐσκομιδαί* schon durch den Zusammenhang bestimmt sind. — 14. *ἡ ἐπαγωγὴ τῶν ἐπιτηδείων* (auch 5, 82, 5) s. v. a. *τὰ ἐπαγόμενα ἐπιτήδεια*. — 16. *διὰ μάχης*, unter fortwährenden Kämpfen, nur mit Kampf. — *ἐς τἆλλα* beliebte Wendung bei Th. 1, 1, 2. 6, 4. 36, 2. 7, 7, 4. 77, 2. — 17. *παρέσχε* kehrt wieder zu dem Subj. *ἡ τοῦ Πλημμυρίου λῆψις* zurück.

25. Durch ausgesandte Schiffe bemächtigten sich die Syrakusier der den Athenern nachgeschickten Vorräte, und ermunterten ihre peloponnesischen Verbündeten durch Verkündigung ihrer Erfolge zu ferneren Hülfeleistungen. Vor Syrakus suchten beide Teile sich durch Überfälle möglichst viel Schaden zu thun, und namentlich wurde ein hartnäckiger Kampf um die von den Syrakusiern zum Schutze ihres Hafens aufgeführte Umpfählung geführt. — Auch die Sikelerstädte suchten sie zu kräftigerer Beteiligung an dem Kriege anzuregen.

3. *ᾤχετο*, wie immer (c. 7, 2. 12, 1. 46, 1), Ausdruck der Beschleunigung: dies eine Schiff hatte sich gleich von den übrigen getrennt und möglichst schnell seine Fahrt nach dem Peloponnese angetreten. — 4. *ὅπως* aus dem Vat.

εἰσὶ καὶ τὸν ἐκεῖ πόλεμον ἔτι μᾶλλον ἐποτρύνωσι γίγνε-
σθαι· οἱ δὲ ἕνδεκα νῆες πρὸς τὴν Ἰταλίαν ἔπλευσαν,
πυνθανόμεναι πλοῖα τοῖς Ἀθηναίοις χρημάτων γέμοντα
2 προσπλεῖν. καὶ τῶν τε πλοίων ἐπιτυχοῦσαι τὰ πολλὰ
διέφθειραν καὶ ξύλα ναυπηγήσιμα ἐν τῇ Καυλωνιάτιδι
3 κατέκαυσαν, ἃ τοῖς Ἀθηναίοις ἑτοῖμα ἦν. ἔς τε Λο-
κροὺς μετὰ ταῦτα ἦλθον, καὶ ὁρμουσῶν αὐτῶν κατέ-
πλευσε μία τῶν ὁλκάδων τῶν ἀπὸ Πελοποννήσου ἄγουσα
4 Θεσπιέων ὁπλίτας· καὶ ἀναλαβόντες αὐτοὺς οἱ Συρακό-
σιοι ἐπὶ τὰς ναῦς παρέπλεον ἐπ᾽ οἴκου. φυλάξαντες δ᾽
αὐτοὺς οἱ Ἀθηναῖοι εἴκοσι ναυσὶ πρὸς τοῖς Μεγάροις,
μίαν μὲν ναῦν λαμβάνουσιν αὐτοῖς ἀνδράσι, τὰς δ᾽ ἄλ-
λας οὐκ ἠδυνήθησαν, ἀλλ᾽ ἀποφεύγουσιν ἐς τὰς Συρα-
κούσας.
5 Ἐγένετο δὲ καὶ περὶ τῶν σταυρῶν ἀκροβολισμὸς ἐν
τῷ λιμένι, οὓς οἱ Συρακόσιοι πρὸ τῶν παλαιῶν νεωσοί-
κων κατέπηξαν ἐν τῇ θαλάσσῃ, ὅπως αὐτοῖς αἱ νῆες ἐν-

st. *οἵπερ* von den neueren Herausgg. aufgenommen, da das Relativpronomen mit einem Konjunktiv des Zweckes im attischen Sprachgebrauch nicht nachzuweisen ist. Ebenso ist *τε* vor *σφέτερα* (nur aus dem Vat.) unentbehrlich, *τὰ σφέτερα* dem *ἐκεῖ πόλεμον* entgegenstellend. — 6. *τὴν Ἰταλίαν* zu 1, 12, 4. — 7. *χρημάτων γέμοντα*: die wirksamere Wortstellung (vulg. *γέμ. χρημ.*) giebt Vat. — 8. *τῶν πλοίων*, der seltnere Genet. bei *ἐπιτυγχάνειν*: zu 3, 3, 5. — 9. *Καυλωνιᾶτις*, die Landschaft von Kaulonia, nördlich von Locri Epiz., am Fufse des Silawaldes, der viel Bauholz und Pech lieferte. Strab. 6, 1, 9. — 12. *μία τῶν ὁλκάδων τῶν ἀπὸ Πελοποννήσου*, wahrscheinlich von der Schiffsabteilung, die vom Tänarus *ἐς τὸ πέλαγος* auslief c. 19, 3, 4. Unter den Führern derselben war auch ein Thespier Hegesander genannt. Dieses Schiff mochte auf der Fahrt *διὰ πελάγους* den Kurs verloren und sich länger aufgehalten haben. Die Thespier werden oben c. 19, 3 zu den Böotern gerechnet sein. — 13. *ἀναλαβόντες — ἐπὶ τὰς ναῦς*, um sie sicherer nach Syrakus zu bringen. — 15. Megara, das hybläische: vgl. zu 6, 4, 1. — 16. *αὐτοῖς ἀνδράσι*: 2, 90, 6. 4, 14, 1. 8, 102, 1. — 17. *ἀλλ᾽ ἀποφεύγουσι*: über den Subjektswechsel nach *ἀλλά* zu 1, 26, 4. — 20. *πρὸ τῶν παλαιῶν νεωσοίκων*. Der eigentliche Kriegshafen (*τὸ νεώριον*) der Syrakusier war nach c. 22, 1 im kleinen Hafen. Aber zum Schutz der temporär im Hafen liegenden Schiffe waren auch am Strande des gröfseren Hafens Schiffshäuser, *νεώσοικοι*, angelegt, unter denen jedes einzelne Schiff Obdach fand. (Über diese Anlagen in Athen s. Bökh Sthh. 1, 84). In Friedenszeiten bedurften sie nach aufsen keinen weiteren Schutz: jetzt aber hatten die Syrakusier sie gegen Angriffe der Athener durch eine Umpfählung geschützt. — 21. *ἐντὸς*, hinter der

τὸς ὁρμοῖεν καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπιπλέοντες μὴ βλάπτοιεν
ἐμβάλλοντες. προσαγαγόντες γὰρ ναῦν μυριοφόρον αὐ- 6
τοῖς οἱ Ἀθηναῖοι, πύργους τε ξυλίνους ἔχουσαν καὶ πα-
ραφράγματα, ἔκ τε τῶν ἀκάτων ὤνευον ἀναδούμενοι τοὺς
σταυροὺς καὶ ἀνέκλων καὶ κατακολυμβῶντες ἐξέπριον.
οἱ δὲ Συρακόσιοι ἀπὸ τῶν νεωσοίκων ἔβαλλον· οἱ δ' ἐκ
τῆς ὁλκάδος ἀντέβαλλον· καὶ τέλος τοὺς πολλοὺς τῶν
σταυρῶν ἀνεῖλον οἱ Ἀθηναῖοι. χαλεπωτάτη δ' ἦν τῆς 7
σταυρώσεως ἡ κρύφιος· ἦσαν γὰρ τῶν σταυρῶν οὓς οὐχ
ὑπερέχοντας τῆς θαλάσσης κατέπηξαν, ὥστε δεινὸν ἦν
προσπλεῦσαι, μὴ οὐ προϊδών τις ὥσπερ περὶ ἕρμα περι-
βάλῃ τὴν ναῦν. ἀλλὰ καὶ τούτους κολυμβηταὶ δυόμενοι
ἐξέπριον μισθοῦ· ὅμως δ' αὖθις οἱ Συρακόσιοι ἐσταύ-
ρωσαν. πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα πρὸς ἀλλήλους, οἷον εἰκὸς 8
τῶν στρατοπέδων ἐγγὺς ὄντων καὶ ἀντιτεταγμένων, ἐμη-
χανῶντο καὶ ἀκροβολισμοῖς καὶ πείραις παντοίαις ἐχρῶντο.

schützenden Pfahlreihe; wie *ἐντὸς* ähnlich 2, 83, 5 und 6, 67, 1 gebraucht ist: dazu *ὁρμεῖν*, sicher und ruhig vor Anker liegen. — 23. *προσαγαγόντες γάρ κτέ.* führt die Art des *ἐμβάλλοντες* näher aus. — *αὐτοῖς*, *τοῖς σταυροῖς* (*τοῖς σταυρώμασι δηλονότι* Schol.). — *μυριοφόρον*: da die Lesart gesichert zu sein scheint (auch durch die Anführung bei Poll. 2, 82 und bei Strab. 17, 1, 26), so wird im Hinblick auf 4, 118, 5 (*πλοίῳ ἐς πεντακόσια τάλαντα ἄγοντι μέτρα*) ein Schiff von ungewöhnlicher Gröſse, *μυρία τάλαντα ἄγον* od. *φέρον* zu verstehen sein (Lobeck zum Phryn. p. 663 vermutete *μυριαμφόρον*, doch ohne genügenden Nachweis dieses Gebrauches). Dieses gewaltige Fahrzeug mit seinen hölzernen Türmen und gepanzerten Seiten (*παραφράγματα*: auch 4, 115, 2) diente als schwimmende Festung für die Mannschaft, welche von dort aus die Feinde abzuwehren und die Arbeiten der Ihrigen zu beschützen hatte (l. 27 *οἱ δ' ἐκ τῆς ὁλκάδος ἀντέβαλλον*): diese bestanden in dem Versuch, teils von den kleineren Fahrzeugen aus die Pfähle mit Schlingen zu fangen und dann sie durch Winden heranziehend abzubrechen, teils sie unter dem Wasser durch Tauchen abzusägen. Vgl. d. krit. Bem. — 30. *τῆς σταυρώσεως ἡ κρύφιος* ist nach der Analogie von *τῆς γῆς ἡ ἀρίστη* 1, 2, 3 gesagt: „der verborgene Teil der Umpfählung." — 31. *ὑπερέχοντας* wie 3, 23, 5. — *κατέπηξαν* in der Bedeutung des Plqpf. zu 2, 2, 2. — 32, *μὴ οὐ προϊδών τις — περιβάλῃ τὴν ναῦν* führt das *προσπλεῦσαι*, das Subjekt zu *δεινὸν ἦν* ist, erläuternd aus. *οὐ* nur zu *προϊδών* gehörend: vgl. zu 1, 37, 1. — *ἕρμα*, Klippe; vgl. Herod. 7, 183, wo, wie hier *περιβάλλειν*, *ἐπελαύνειν* gebraucht ist. — 34. *μισθοῦ*, „für Lohn" vgl. 4, 124, 4. 5, 6, 2: was beweist, daſs die *κολυμβηταί* eigens auf ihren Beruf eingeübt waren. — 35. *οἷον εἰκός* elliptisch, wie *ὡς* und *οἷα εἰκός* 2, 54, 2. — 37. *πεῖραι* nur hier im Plur: die Bedeutung

9 Ἔπεμψαν δὲ καὶ ἐς τὰς πόλεις πρέσβεις οἱ Συρακόσιοι Κορινθίων καὶ Ἀμπρακιωτῶν καὶ Λακεδαιμονίων, ἀγγέλλοντας τήν τε τοῦ Πλημμυρίου λῆψιν καὶ τῆς ναυμαχίας πέρι ὡς οὐ τῇ τῶν πολεμίων ἰσχύι μᾶλλον ἢ τῇ σφετέρᾳ ταραχῇ ἡσσηθεῖεν, τά τε ἄλλα δηλώσοντας ὅτι ἐν ἐλπίσιν εἰσὶ καὶ ἀξιώσοντας ξυμβοηθεῖν ἐπ᾽ αὐτοὺς καὶ ναυσὶ καὶ πεζῷ, ὡς καὶ τῶν Ἀθηναίων προσδοκίμων ὄντων ἄλλῃ στρατιᾷ, καί, ἢν φθάσωσιν αὐτοὶ πρότερον διαφθείραντες τὸ παρὸν στράτευμα αὐτῶν, διαπεπολεμησόμενον. καὶ οἱ μὲν ἐν τῇ Σικελίᾳ ταῦτα ἔπρασσον·

26 Ὁ δὲ Δημοσθένης, ἐπεὶ ξυνελέγη αὐτῷ τὸ στράτευμα ὃ ἔδει ἔχοντα ἐς τὴν Σικελίαν βοηθεῖν, ἄρας ἐκ

wie 3, 20, 1. — 38. *ἐς τὰς πόλεις, τῶν Σικελιωτῶν* sc. Auf diese hofften sie durch Gesandte aus den dorischen Städten von Hellas am meisten Eindruck zu machen. Von dem Erfolg der Sendung hören wir c. 32. — 40. *ἀγγέλλοντας* das seltnere part. praes. von dem Zwecke der Gesandtschaft (zu 6, 88, 10), dem 42 u. 43. die partt. fut. *δηλώσοντας* und *ἀξιώσοντας* sich näher ausführend anschliefsen. Beide partt. fut. sind nicht dem praes. *ἀγγέλλοντας* koordiniert, sondern ihm erklärend untergeordnet. — 41. *οὐ μᾶλλον ἢ* —: zu 1, 73, 3. — 42. *τά τε ἄλλα δηλώσοντας — καὶ ἀξιώσοντας*: der letzte Hauptzweck tritt durch das voraufgehende *τά τε ἄλλα* kräftiger hervor: dieses Verhältnis würde durch das in allen Hss. aufser dem Vat. vor *δηλώσοντας* eingeschobene *ἂν* gestört werden. Ist das unnütze Wörtchen etwa von einem Leser beigeschrieben, der sich erinnerte, einen ähnlichen Inhalt der Botschaft oben l. 4 schon einmal gelesen zu haben? — 43. *ἐπ᾽ αὐτούς, τοὺς Ἀθηναίους.* — 44. *ὡς — προσδοκίμων ὄντων*: die Erwartung dieser Gefahr, die nur durch rechtzeitige Hülfe abgewandt werden könne, sollte auf jene wirken (*ὡς*). — 45. *ἄλλῃ στρατιᾷ* vgl. c. 16, 1. — *αὐτοί*, sie allein (zu 1, 133, 3) die Syrakusier, ohne den Beistand der anderen; 46. *αὐτῶν, τῶν Ἀθηναίων.* — 47. *διαπεπολεμησόμενον* (als neutraler Accus. von *ὡς* abhängig) aus dem Vat., viel kräftiger als die vulg. *διαπολεμησόμενον*: „es würde zu Ende sein mit dem Kriege": vgl. c. 14, 3.

26. Demosthenes vereinigt sich an der argivischen Küste mit Charikles: beide beunruhigen verschiedene Punkte in Lakonika und besetzen einen Ort an der Küste Kythera gegenüber, um von dort Streifzüge ins Land zu machen und flüchtige Heloten an sich zu ziehen. Darauf setzt Demosthenes seine Fahrt nach Sicilien fort. Charikles aber kehrt nach weiterer Befestigung des besetzten Punktes nach Athen zurück.

1. *ἐπεὶ ξυνελέγη αὐτᾷ*: im Anschlufs an c. 20, 3. Der Dativ *αὐτῷ* ist nicht für *ὑπ᾽ αὐτοῦ*, sondern dem dortigen *περιέμενε* entsprechend als dat. commodi zu verstehen. —

τῆς Αἰγίνης καὶ πλεύσας πρὸς τὴν Πελοπόννησον τῷ τε Χαρικλεῖ καὶ ταῖς τριάκοντα ναυσὶ τῶν Ἀθηναίων ξυμμίσγει, καὶ παραλαβόντες τῶν Ἀργείων ὁπλίτας ἐπὶ τὰς ναῦς ἔπλεον ἐς τὴν Λακωνικήν, καὶ πρῶτον μὲν τῆς 2
Ἐπιδαύρου τι τῆς Λιμηρᾶς ἐδῄωσαν, ἔπειτα σχόντες ἐς τὰ καταντικρὺ Κυθήρων τῆς Λακωνικῆς, ἔνθα τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνός ἐστι, τῆς τε γῆς ἔστιν ἃ ἐδῄωσαν καὶ ἐτείχισαν ἰσθμῶδές τι χωρίον, ἵνα δὴ οἵ τε Εἵλωτες τῶν Λακεδαιμονίων αὐτόσε αὐτομολῶσι καὶ ἅμα λῃσταὶ ἐξ αὐτοῦ, ὥσπερ ἐκ τῆς Πύλου, ἁρπαγὴν ποιῶνται. καὶ ὁ 3
μὲν Δημοσθένης εὐθύς, ἐπειδὴ ξυγκατέλαβε τὸ χωρίον, παρέπλει ἐπὶ τῆς Κερκύρας, ὅπως καὶ τῶν ἐκεῖθεν ξυμμάχων παραλαβὼν τὸν ἐς τὴν Σικελίαν πλοῦν ὅτι τάχιστα ποιῆται· ὁ δὲ Χαρικλῆς περιμείνας, ἕως τὸ χωρίον ἐξετείχισε, καὶ καταλιπὼν φυλακὴν αὐτοῦ ἀπεκομίζετο καὶ αὐτὸς ὕστερον ταῖς τριάκοντα ναυσὶν ἐπ᾽ οἴκου καὶ οἱ Ἀργεῖοι ἅμα.

Ἀφίκοντο δὲ καὶ Θρᾳκῶν τῶν μαχαιροφόρων τοῦ 27

3. *πρὸς τὴν Πελοπ.* im allgemeinen an die Küste, ohne einen bestimmten Punkt ins Auge zu fassen; 6. *ἐς τὴν Λακωνικήν*, mit bestimmter Absicht dort etwas zu unternehmen. — 4. *τῷ Χαρικλεῖ*, der inzwischen seinen Auftrag (*παρακαλεῖν Ἀργείων ὁπλίτας* c. 20, 1) ausgeführt hatte. Das *παραλαβεῖν* (c. 20, 3) wird nun von Demosthenes und Charikles gemeinsam ausgeführt; doch werden die argivischen Hopliten, da sie für Sicilien bestimmt waren, wohl gröfstenteils auf die Schiffe des Demosthenes gegangen sein. — 7. Epidaurus Limera zu 4, 56, 2. — 8. *τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος* nicht mit Sicherheit nachzuweisen: vgl. Curtius Peloponn. 2 S. 330 A. 75. — 10. *ἰσθμῶδές τι χωρίον* ist wahrscheinlich der *Ὄνου γνάθος* (Pausan. 2, 34, j. Elaphonisi) nach Curtius a. a. O. u. Burs. 2, 140. — 11. *ἅμα* aus Vat. ausdrucksvoll hinzutretend. — 12. *ὥσπερ ἐκ τῆς Πύλου* vgl. 4, 41, 2. 5, 14, 3. — 13. *ξυγκατέλαβε* mit dem Charikles, dessen Unternehmungen an der Küste des Peloponneses er zu unterstützen beauftragt war: *εἴρητο αὐτῷ ξυστρατεύεσθαι* c. 20, 2. — 14. *παρέπλει*, das gewöhnliche Kompositum von der Küstenfahrt: die meisten Hss. lesen *ἐπέπλει*, Vat. *ἐπιπαρέπλει*, doch offenbar nur aus Verschreibung. — *τῶν ἐκεῖθεν ξυμμάχων*, der partit. Genet. wie 4, 80, 2. — 17. *ἐξετείχισε* von der vollständigen Durchführung: *εἰς τέλος ἤγαγεν* Schol. vgl. 4, 4, 1. 7, 4, 5. — 18. *καὶ αὐτός* wie vorher Demosthenes; nur auf *ἀπεκομίζετο* (3, 81, 1. 4, 96, 9) bezüglich.

27. Ein Corps von 1300 Mann angeworbener Thrakier, das erst nach Demosthenes' Abfahrt eintraf, wurde zurückgeschickt. Schilderung des grofsen Ungemachs, das durch die Besetzung von Dekelea über Athen einbrach.

1. *Θρᾳκῶν* (ohne Art. Vat.) *τῶν*

Διακοῦ γένους ἐς τὰς Ἀθήνας πελτασταὶ τοῦ αὐτοῦ θέ-
ρους τούτου τριακόσιοι καὶ χίλιοι, οὓς ἔδει τῷ Δημο-
2 *σθένει ἐς τὴν Σικελίαν ξυμπλεῖν. οἱ δ' Ἀθηναῖοι, ὡς*
ὕστερον ἧκον, διενοοῦντο αὐτοὺς πάλιν ὅθεν ἦλθον ἐς
Θρᾴκην ἀποπέμπειν. τὸ γὰρ ἔχειν πρὸς τὸν ἐκ τῆς Δε-
κελείας πόλεμον αὐτοὺς πολυτελὲς ἐφαίνετο· δραχμὴν
3 *γὰρ τῆς ἡμέρας ἕκαστος ἐλάμβανον. ἐπειδὴ γὰρ ἡ Δε-*
κέλεια τὸ μὲν πρῶτον ὑπὸ πάσης τῆς στρατιᾶς ἐν τῷ
θέρει τούτῳ τειχισθεῖσα, ὕστερον δὲ φρουραῖς ἀπὸ τῶν
πόλεων κατὰ διαδοχὴν χρόνου ἐπιούσαις τῇ χώρᾳ ἐπῳ-
κεῖτο, πολλὰ ἔβλαπτε τοὺς Ἀθηναίους καὶ ἐν τοῖς πρῶ-
τον χρημάτων τ' ὀλέθρῳ καὶ ἀνθρώπων φθορᾷ ἐκάκωσε
4 *τὰ πράγματα. πρότερον μὲν γὰρ βραχεῖαι γιγνόμεναι αἱ*
ἐσβολαὶ τὸν ἄλλον χρόνον τῆς γῆς ἀπολαύειν οὐκ ἐκώ-
λυον· τότε δὲ ξυνεχῶς ἐπικαθημένων, καὶ ὁτὲ μὲν καὶ

μαχ. τοῦ Διακοῦ γένους vgl. zu 2, 96, 2. — 2. *τοῦ αὐτοῦ θέρους τούτου* (so liest Vat. st. d. vulg. *ἐν τῷ αὐτῷ θέρει τούτῳ*) bei einer nicht näher bestimmten Zeitangabe: „im Verlaufe dieses Sommers": vgl. zu 6, 97, 1. — 3. *ἔδει*, wie oft von einer vorher getroffenen Anordnung: 2, 5, 1. 92, 7. 3, 95, 3. 4, 76, 4. 5, 42, 1. — 5. *ὕστερον ἧκον*, „zu spät": vgl. 2, 80, 7. — 6. *ἀποπέμπειν*, zurück, wie in *ἀποδιδόναι*. — *ἔχειν*, prägnant, „zurückbehalten". — 7. *δραχμήν*: der gewöhnliche Sold der Hopliten betrug 4 Obolen: Böckh Sthlt. 1, 378. — 8. *ἐλάμβανον* giebt richtig Vat. (vulg. *ἐλάμβανεν*) mit dem Subj. *οἱ Θρᾷκες*, so dafs *ἕκαστος* prädikativ zu dem pluralen Subjekt gehört, vgl. 2, 87, 8. 3, 38, 6. 4, 80, 3. 6, 69, 3. — 11. *τῇ χώρᾳ* wird wohl richtig mit *ἐπιούσαις* verbunden. Die Ausführung des *ἐποικεῖν* zerfällt in zwei ungleiche Teile: den ersten, in welchem die Befestigung erst angelegt wurde, durch das Partic. (*ὑπὸ πάσης τῆς στρατιᾶς τειχισθεῖσα*) ausgedrückt; den zweiten, der seinen regelmäfsigen Fortgang hat, durch den nominalen Dativ bei militärischen Operationen: *φρουραῖς ἀπὸ* (so Vat. st. *ὑπὸ*) *τῶν πόλεων* (*τῶν ξυμμάχων* sc.) *κατὰ διαδοχὴν χρόνου ἐπιούσαις* (*χρόνον ἐπιουσῶν* im Vat. ist verschrieben): „durch Besatzungen die von den verbündeten Städten aus in geordneter Aufeinanderfolge in die Landschaft einrückten". Vgl. die krit. Bemerk. — 12. *ἔβλαπτε* und 13. *ἐκάκωσε* haben ihr Subjekt in dem voraufgehenden Vordersatz, *τοῦτο, τὸ τὴν Δεκέλειαν ἐποικεῖσθαι.* — *ἐν τοῖς πρῶτον* st. *πρώτοις* hat Bekker richtig hergestellt vgl. c. 24, 3. — 13. *ὀλέθρῳ* ist Kr. anstöfsig bei *χρημάτων.* Doch stimmt dazu wohl *αἱ πρόσοδοι ἀπώλλυντο* c. 28, 4. Meineke wollte *θρεμμάτων τ' ὀλέθρῳ* lesen. — 14. *βραχεῖαι γιγνόμεναι αἱ ἐσβολαί*, die fünf der ersten Kriegsperiode, von denen der zweite (430), als der längste, 40 Tage (2, 57, 2), der fünfte (425) der kürzeste, nur 15 Tage (4, 6, 2) dauerte. — 16. *ὁτὲ μέν — ὁτὲ δέ* s. v. a. *ποτὲ μέν — ποτὲ δέ.* Dieser Sprachgebrauch findet sich

πλεόνων ἐπιόντων, ὅτε δ' ἐξ ἀνάγκης τῆς ἴσης φρουρᾶς
καταθεούσης τε τὴν χώραν καὶ λῃστείας ποιουμένης, βα-
σιλέως τε παρόντος τοῦ τῶν Λακεδαιμονίων Ἄγιδος, ὃς
οὐκ ἐκ παρέργου τὸν πόλεμον ἐποιεῖτο, μεγάλα οἱ Ἀθη-
ναῖοι ἐβλάπτοντο. τῆς τε γὰρ χώρας ἁπάσης ἐστέρηντο
καὶ ἀνδραπόδων πλέον ἢ δύο μυριάδες ηὐτομολήκεσαν, 5
καὶ τούτων πολὺ μέρος χειροτέχναι, πρόβατά τε ἀπολώ-
λει πάντα καὶ ζεύγη· ἵπποι τε, ὁσημέραι ἐξελαυνόν-
των τῶν ἱππέων πρός τε τὴν Δεκέλειαν καταδρομὰς
ποιουμένων καὶ κατὰ τὴν χώραν φυλασσόντων, οἱ μὲν
ἀπεχωλοῦντο ἐν γῇ ἀποκρότῳ τε καὶ ξυνεχῶς ταλαιπω-
ροῦντες, οἱ δ' ἐτιτρώσκοντο. ἥ τε τῶν ἐπιτηδείων παρα- 28

erst bei späteren Schriftstellern (zuerst bei Aristoteles) wieder. Doch ist nicht willkürlich zu ändern. — *ἐπικαθημένων*, näml. *τῶν ἐσβαλόντων*. — 17. *ἡ ἴση φρουρά*, dem *καὶ πλειόνων ἐπιόντων* gegenüber, bezeichnet die regelmäfsige Besatzung, wie sie einer bestimmten Anordnung gemäfs *κατὰ διαδοχὴν ἐπῄει* (Schol. *τῆς ἴσης φρουρᾶς, τῆς τεταγμένης δηλονότι*). Diese hatte für ihren Unterhalt selbst zu sorgen, und daher *κατέθεε τὴν χώραν ἐξ ἀνάγκης*, „sobald das Bedürfnis eintrat.“ (Stahl vermutete früher: *τῆς ἀεὶ οὔσης φρουρᾶς*; erklärt aber jetzt: cum modo etiam plures invaderent, modo ex necessitate aequalis manus (eine entsprechende Truppenmacht) excursionem faceret. — 19. *βασιλέως τε παρόντος*, das dritte Moment in der dekeleischen Kriegführung. — 20. *ἐκ παρέργου* (auch 1, 142, 9) und *ἐν παρέργῳ* 6, 69, 3. — 21. *τῆς χώρας*: *τῆς καρπίμου* erläutert der Schol. — 22. *πλέον ἢ δύο μυριάδες*. Böckh Sthlt. 1, 55 berechnet die Zahl der Sklaven in Athen in der blühenden Zeit auf 365000, so dafs die hier angegebene Zahl der entlaufenen als nicht unglaublich erscheint.—23. *πολὺ μέρος* Vat. st. *τὸ πολὺ μέρος*. Viele, doch nicht die meisten derselben, mochten Handwerker sein: denn der häusliche Dienst erforderte sehr viele Sklaven. — *χειροτέχναι* vgl. die krit. Bemerk. zu 6, 72, 3. — *ἀπολώλει πάντα* nachdrücklicher mit dem Vat. st. *πάντα ἀπολώλει*, und ebenso habe ich aus demselben *ζεύγη* vorgezogen st. *ὑποζύγια*, da es dem attischen Sprachgebrauch nahe liegt, für das Lastvieh den Ausdruck zu wählen, von dem die dritte Bürgerklasse, die *ζευγῖται*, ihren Namen hatte. — 26. *κατὰ τὴν χώραν*: überall in der attischen Landschaft. — 27. *ἐν γῇ — — ταλαιπωροῦντες*: die beiden Gründe der Erlahmung ungleich ausgedrückt, einmal durch Nomen und Präposition, dann im Partic. *ξυν. ταλαιπωροῦντες*, durch die beständige Anstrengung: derselbe Wechsel 4, 26, 4.

28. Auch die Zufuhr der Lebensmittel wurde den Athenern erschwert, und alles Ungemach einer Belagerung bedrängte sie, während sie selbst den Belagerungskrieg gegen Syrakus fortsetzten. In der äufsersten Geldnot, in die sie dadurch gerieten, suchten sie sich durch Einführung einer Auflage von

κομιδὴ ἐκ τῆς Εὐβοίας, πρότερον ἐκ τοῦ Ὠρωποῦ κατὰ
γῆν διὰ τῆς Δεκελείας θᾶσσον οὖσα, περὶ Σούνιον κατὰ
θάλασσαν πολυτελὴς ἐγίγνετο· τῶν δὲ πάντων ὁμοίως
ἐπακτῶν ἐδεῖτο ἡ πόλις, καὶ ἀντὶ τοῦ πόλις εἶναι
2 φρούριον κατέστη. πρὸς γὰρ τῇ ἐπάλξει τὴν μὲν ἡμέ-
ραν κατὰ διαδοχὴν οἱ Ἀθηναῖοι φυλάσσοντες, τὴν δὲ
νύκτα καὶ ξύμπαντες πλὴν τῶν ἱππέων, οἱ μὲν ἐφ᾽ ὅπλοις
που, οἱ δ᾽ ἐπὶ τοῦ τείχους, καὶ θέρους καὶ χειμῶνος
ἐταλαιπωροῦντο. μάλιστα δ᾽ αὐτοὺς ἐπίεζεν ὅτι δύο
3 πολέμους ἅμα εἶχον, καὶ ἐς φιλονικίαν καθέστασαν τοι-
αύτην ἣν πρὶν γενέσθαι ἠπίστησεν ἄν τις ἀκούσας. τὸ
γὰρ αὐτοὺς πολιορκουμένους ἐπιτειχισμῷ ὑπὸ Πελοπον-
νησίων μηδ᾽ ὣς ἀποστῆναι ἐκ Σικελίας, ἀλλὰ ἐκεῖ Συρα-

5 Prozent auf alle seewärts eingeführten Waren zu helfen.

1. *ἥ τε τῶν ἐπιτηδείων παρακομιδὴ κτέ*: dies ist das letzte Glied der aufgezählten schlimmen Folgen der Besetzung von Dekelea, des *μεγάλα ἐβλάπτοντο* c. 27 l. 20: 1) *τῆς τε χώρας ἀπεστέρηντο*, 2) *καὶ ἀνδρ. — μυριάδες ηὐτομολήκεσαν*, 3) *πρόβατά τε — ἀπολώλει*, 4) *ἵπποι τε — — ἐτιτρώσκοντο*, und 5) *ἥ τε παρακομιδὴ — πολυτελὴς ἐγίγνετο*. Dagegen steht das l. 4 folgende *τῶν πάντων ὁμοίως ἐπακτῶν ἐδεῖτο* nicht mehr in derselben Reihe mit den voraufgehenden Leiden: es enthält vielmehr die Begründung des letzten, und mufste daher statt mit *τε* mit dem epexegetischen *δέ* eingeführt werden, vgl. zu 1, 26, 5. 46, 1. 5, 10, 5; der Transport der Lebensmittel aus Euböa war schwieriger und kostspieliger, weil er um Sunium herum gehen mufste; zugeführt aber mufste alles werden (weil die ganze Landschaft in Feindes Händen war, und aus ihr weder Getreide noch Schlachtvieh bezogen werden konnte), und so (*καὶ*) glich Athen in der That mehr einer Festung, als einer offenen Stadt. — 2. *κατὰ γῆν*: alle Hss. haben *κατὰ γῆς*, doch nur verschrieben. — 3. *θᾶσσον οὖσα* entspricht dem *ῥᾷον αὐτῷ ἐφαίνετο ἡ ἐσκομιδὴ τῶν ἐπιτηδείων ἔσεσθαι* c. 4, 4. Die Hss. auch Vat. geben allerdings *θάσσων*, doch ist das Adverb. der gewähltere Ausdruck. — 6. *φρούριον κατέστη*: der Gebrauch des *καθίστασθαι, καταστῆναι* von 1, 118, 1. 2, 65, 7. 89, 8. — *πρὸς τῇ ἐπάλξει* s. v. a. *παρ᾽ ἔπαλξιν* 2, 13, 6. — 8. *ἐφ᾽ ὅπλοις που*: so schreibt richtig Vat. statt des sinnlosen *ποιούμενοι* (das vielleicht aus dem oben c. 27 l. 18 u. 26 wiederholt gebrauchten Particip. sich hierher verirrt hat). *ὅπλα* sind die Lagerplätze, Wachtposten, die an verschiedenen Orten in der Stadt waren, daher das unbestimmte *πού*, „hie und da“: vgl. zu 1, 111, 1. 3, 1, 1. 6, 64, 3. — 11. *φιλονικίαν*: über die Schreibung s. Vorw. zu B. 3. 2. Aufl. p. 7. — 12. *τὸ γὰρ πολιορκουμένους κτέ.* Die drei mit *τό* eingeführten Infinitive 14. *ἀποστῆναι*, 15. *ἀντιπολιορκεῖν* und 17. *ποιῆσαι* (die Aoriste von dem einzelnen Vorgang, das Präsens von der fortgesetzten Thätigkeit) bilden das Subjekt einer nicht ausgeführ-

κούσας τῷ αὐτῷ τρόπῳ ἀντιπολιορκεῖν, πόλιν οὐδὲν
ἐλάσσω αὐτήν γε καθ’ αὑτὴν τῆς Ἀθηναίων, καὶ τὸν
παράλογον τοσοῦτον ποιῆσαι τοῖς Ἕλλησι τῆς δυνάμεως
καὶ τόλμης, ὅσον κατ’ ἀρχὰς τοῦ πολέμου οἱ μὲν ἐνιαυ-
τόν, οἱ δὲ δύο, οἱ δὲ τριῶν γε ἐτῶν, οὐδεὶς πλείω χρόνον
ἐνόμιζον περιοίσειν αὐτούς, εἰ οἱ Πελοποννήσιοι ἐσβά-
λοιεν ἐς τὴν χώραν, †ὥστε ἔτει ἑπτακαιδεκάτῳ μετὰ τὴν
πρώτην ἐσβολὴν ἦλθον ἐς Σικελίαν, ἤδη τῷ πολέμῳ κατὰ
πάντα τετρυχωμένοι, καὶ πόλεμον οὐδὲν ἐλάσσω προσαν-
είλοντο τοῦ πρότερον ὑπάρχοντος ἐκ Πελοποννήσου· δι’ 4
ἃ καὶ τότε ὑπό τε τῆς Δεκελείας πολλὰ βλαπτούσης καὶ
τῶν ἄλλων ἀναλωμάτων μεγάλων προσπιπτόντων ἀδύ-
νατοι ἐγένοντο τοῖς χρήμασι. καὶ τὴν εἰκοστὴν κατὰ

ten Periode, deren beabsichtigte Tendenz schon in dem eingeschobenen Zwischensatz *ὅσον κατ’ ἀρχάς κτέ.* erfüllt ist. Vgl. über diese Anakoluthie und die verschiedenen Versuche sie zu heben d. krit. Bem. — 15. *τῷ αὐτῷ τρόπῳ* d. i. *ἐπιτειχισμῷ*: denn als ein solcher, als eine Festsetzung in Feindesland, war auch der Angriff der Athener auf Syrakus anzusehen. — 17. *τὸν παράλογον*: über den Gebrauch des Substant. bei Thuk. zu 1, 78, 2. — 18. *ὅσον* nach *τοσοῦτον* das Mafs angebend, hier mit nachfolgenden verbis fin., 3, 49, 4 sowohl mit Infin. als verb. fin. Da aber das Mafs erst aus dem Gegensatz zwischen der Vermutung (*ἐνόμιζον*) und dem vorliegenden Erfolg (*ἔτει ἑπτακαιδεκάτῳ ἐς Σικελίαν ἦλθον*) abzunehmen ist, so kann *ὥστε* nicht richtig sein, sondern es mufs dafür eine Adversativpartikel gestanden haben, durch welche das folgende *ἦλθον* noch an *ὅσον* angeschlossen wird: ich habe daher *ὅμως δέ* vermutet; vgl. d. krit. Bem. — 19. *οἱ δὲ τριῶν γε ἐτῶν, οὐδεὶς πλείω χρόνον*: beide Satzteile sind durchs Lesen eng zu verbinden, so dafs der Gen. *τριῶν ἐτῶν* von *χρόνον* abhängig erscheint: vielleicht würde *οὐδεὶς δέ* dieses Verhältnis noch mehr ins Licht setzen. — 20. *περιοίσειν*: seltener Gebrauch des Wortes, der sich erst bei Späteren wiederfindet: es verschmilzt darin die Bedeutung von *φέρειν* und *περιγίγνεσθαι*. — 21. *ἑπτακαιδεκάτῳ*: dieselbe Form auch 4, 101, 1. — 23. *τετρυχωμένοι* zu 4, 60, 2. — *προσανείλοντο*: *ἀναιρεῖσθαι* (vgl. 5, 1, 1. 38, 3) mit dem adverbialen *πρός*, insuper verbunden. — 24. *δι’ ἅ*: bedeutungsvoller Anschlufs: „aus allen diesen Gründen“; wozu *καὶ τότε* als ein Neues hinzutritt: „und jetzt auch durch Dekelea und die anderen schweren Verluste, die dazu kamen“, welche von c. 27, 4 bis c. 28, 1 aufgezählt waren. — 25. *ὑπὸ τῆς Δεκελείας πολλὰ βλαπτούσης*: das Part. im Sinne des verbalen Substantives wie 3, 20, 1. 4, 29, 3. 7, 42, 2. — 26. *ἀδύνατοι τοῖς χρήμασι* von äufserster Finanznot, sonst nicht nachzuweisen; das entgegengesetzte *χρήμασι δυνατοί* 1, 13, 5. 25, 4. — 27. *τὴν εἰκοστήν*: über diese Zollauflage (ein Zwanzigstel = 5 p. C.) vgl. Böckh Sthlt. 1 S. 344ff. Sie hat wahrscheinlich bis zum Ende des pelop. Krieges bestanden. Ebds. S. 349: — *κατὰ* giebt Vat. st. des vulg.

τοῦτον τὸν χρόνον τῶν κατὰ θάλασσαν ἀντὶ τοῦ φόρου τοῖς ὑπηκόοις ἐποίησαν, πλείω νομίζοντες ἂν σφίσι χρήματα οὕτω προσιέναι. αἱ μὲν γὰρ δαπάναι οὐχ ὁμοίως καὶ πρίν, ἀλλὰ πολλῷ μείζους καθέστασαν, ὅσῳ καὶ μείζων ὁ πόλεμος ἦν, αἱ δὲ πρόσοδοι ἀπώλλυντο.

29 Τοὺς οὖν Θρᾷκας τοὺς τῷ Δημοσθένει ὑστερήσαντας, διὰ τὴν παροῦσαν ἀπορίαν τῶν χρημάτων οὐ βουλόμενοι δαπανᾶν, εὐθὺς ἀπέπεμπον, προστάξαντες κομίσαι αὐτοὺς Διιτρέφει καὶ εἰπόντες ἅμα ἐν τῷ παράπλῳ (ἐπορεύοντο γὰρ δι᾽ Εὐρίπου) καὶ τοὺς πολεμίους, ἤν
2 τι δύνηται, ἀπ᾽ αὐτῶν βλάψαι. ὁ δὲ ἔς τε τὴν Ταναγραίαν ἀπεβίβασεν αὐτοὺς καὶ ἁρπαγήν τινα ἐποιήσατο διὰ τάχους, καὶ ἐκ Χαλκίδος τῆς Εὐβοίας ἀφ᾽ ἑσπέρας

ὑπό. — 28. *ἀντὶ τοῦ φόρου*: vgl. zu 1, 96, 2. 5, 18, 5. — 29. *ἐποίησαν* von der Einführung der Abgabe ist unerhört: Stahl hat auf Badhams Vorschlag *ἐπέθεσαν* geschrieben: lieber möchte ich *ἐπέταξαν* lesen: vgl. 1, 139, 1. 140, 5. 2, 7, 2. — 31. *καὶ πρίν* wie 6, 11, 1. — *καθέστασαν*: vgl. l. 6. — 32. *αἱ δὲ πρ. ἀπώλλ.* steht noch unter dem Einfluſs von *ὅσῳ*, in engem Anschluſs an *μείζων ὁ πόλεμος ἦν*, „(da) die Einkünfte aber immer mehr zu Grunde gingen“.

29. Die zurückgeschickten thrakischen Söldner begehen auf ihrem Rückwege Räubereien und Grausamkeiten an der böotischen Küste, namentlich in Mykalessus.

1. *τῷ Δημοσθένει*, Dativ (vgl. c. 26, 1), da sie zu seiner Verstärkung bestimmt waren: c. 27, 1. — 3. *δαπανᾶν*, groſse Kosten davon haben: vgl. ebds. — *ἀπέπεμπον*: daſs die Rückkehr zu Schiff veranstaltet wurde, zeigt das Folgende, und ist auch in *κομίσαι* ausgedrückt. — *προστάσσειν* zur Führung übergeben wie 5, 8, 4 u. 6, 42, 1: hier mit dem bestimmten Zusatz *κομίσαι*. — 4. *Διιτρέφει*: Stahl schreibt nach Inschriften *Διειτρ.* hier, sowie 3, 75, 1. 4, 53, 1. 119, 2 und 8, 64, 1. s. Vorw. zu B. 3 p. V. — *εἰπεῖν* s. v. a. *κελεύειν* wie 3, 3, 3. 4, 2, 3. — 5. *ἤν τι δύνηται* giebt Vat. st. *ἤν τι δύνωνται*, offenbar richtig, da darüber nur Diitrephes urteilen konnte. — 6. *ἀπ᾽ αὐτῶν*: *δι᾽ αὐτῶν* Schol.; doch ist durch *ἀπό* die Benutzung der vorhandenen Mittel mehr ausgedrückt: vgl. 1, 91, 7. 2, 77, 1. Ungewöhnlich ist die Anwendung auf Personen. — *Ταναγραίαν* habe ich ohne Hss. geschrieben st. *Τάναγραν*: es kann hier nur von der bis an die Küste sich erstreckenden Landschaft (vgl. 4, 76, 4), nicht von der Stadt die Rede sein, welche in einiger Entfernung vom Meer auf einer Anhöhe lag. Bursian G. v. Gr. 1, 122. Nach kurzem Aufenthalt (*διὰ τάχους*) schifften sie sich wieder ein (was Th. nicht erwähnt), und fuhren nach Chalkis hinüber, von wo sie dann den Überfall gegen Mykalessus unternahmen: beide Raubzüge sind durch *τέ* l. 6. (nur im Vat.) und *καί* vor *ἐκ Χαλκίδος* in Verbindung gesetzt. — 8. *ἀφ᾽ ἑσπέρας*, wie 3, 112, 2. 8, 27, 6, gleich

διέπλευσε τὸν Εὔριπον καὶ ἀποβιβάσας ἐς τὴν Βοιωτίαν
ἦγεν αὐτοὺς ἐπὶ Μυκαλησσόν. καὶ τὴν μὲν νύκτα λαθὼν 3
πρὸς τῷ Ἑρμαίῳ ηὐλίσατο (ἀπέχει δὲ τῆς Μυκαλησσοῦ
ἑκκαίδεκα μάλιστα σταδίους), ἅμα δὲ τῇ ἡμέρᾳ τῇ πόλει
προσέκειτο οὔσῃ οὐ μεγάλῃ, καὶ αἱρεῖ ἀφυλάκτοις τε
ἐπιπεσὼν καὶ ἀπροσδοκήτοις μὴ ἄν ποτέ τινας σφίσιν
ἀπὸ θαλάσσης τοσοῦτον ἐπαναβάντας ἐπιθέσθαι, τοῦ
τείχους ἀσθενοῦς ὄντος καὶ ἔστιν ᾗ καὶ πεπτωκότος, τοῦ
δὲ βραχέος ᾠκοδομημένου, καὶ πυλῶν ἅμα διὰ τὴν ἄδειαν
ἀνεῳγμένων. ἐσπεσόντες δὲ οἱ Θρᾷκες ἐς τὴν Μυκαλησ- 4
σὸν τάς τε οἰκίας καὶ τὰ ἱερὰ ἐπόρθουν, καὶ τοὺς ἀν-
θρώπους ἐφόνευον φειδόμενοι οὔτε πρεσβυτέρας οὔτε
νεωτέρας ἡλικίας, ἀλλὰ πάντας ἑξῆς, ὅτῳ ἐντύχοιεν, καὶ
γυναῖκας καὶ παῖδας κτείνοντες, καὶ προσέτι καὶ ὑποζύ-
για καὶ ὅσα ἄλλα ἔμψυχα ἴδοιεν· τὸ γὰρ γένος τῶν
Θρᾳκῶν, ὁμοῖα τοῖς μάλιστα τοῦ βαρβαρικοῦ, ἐν ᾧ ἂν
θαρσήσῃ, φονικώτατόν ἐστι. καὶ τότε ἄλλη τε ταραχὴ 5

nach Anbruch des Abends s. v. a. *ὑπὸ νύκτα* 1, 115, 4. 6, 64, 1. — 9. *διέπλευσε.* Vat. hat *διαπλεύσας*, doch mit übergeschriebener Korrektur, weshalb ich nicht ändern wollte. — 10. Mykalessos: Bursian, Geogr. v. Gr. 1, 217. — 11. *ηὐλίσατο* (aus Vat. st. *ηὐλίζετο*): „er nahm dort das Nachtlager". — 13. *οὐ* der Sache gemäfs nur vom Vat. hinzugefügt. — 14. *ἀπροσδοκήτοις* in der aktiven Bedeutung (zu 6, 69, 1) zieht infolge der darin liegenden Negation (s. v. a. *οὐ προσδοκῶσι*) auch den abhängigen Infinitiv mit der Negation *μή* nach sich: vgl. zu 3, 32, 3. — 15. *τοσοῦτον*, etwa 30 Stadien und nicht soweit, wie die Stadt Tanagra von der Küste entfernt ist. — 16. *πεπτωκός*, „eingefallen": vgl. 1, 89, 3. 4, 112, 2. — 17. *βραχέος ᾠκοδομημένου*: das Adjektiv praedikativ wie c. 4, 3 *ἐποικοδομήσαντες – ὑψηλότερον*: dieser Teil der Mauer war von Anfang nicht zu grofser Höhe aufgeführt. — 19. *τοὺς ἀνθρώπους – – ἡλικίας.* Pausan. 1, 23, 3 berichtet von derselben Begebenheit: *Μυκαλησσίων οὐ μόνον τὸ μάχιμον οἱ Θρᾷκες, ἀλλὰ καὶ γυναῖκας ἐφόνευσαν καὶ παῖδας.* — 23. *ὅσα ἄλλα ἔμψυχα*: man fühlt dem starken Ausdruck den Unwillen an, mit welchem der Schriftsteller erzählt. — *τὸ γένος τῶν Θρᾳκῶν*: ein zweites *τό* vor *τῶν* fehlt mit Recht im Vat. Stahl verwirft auch *τῶν Θρᾳκῶν* als Glossem: mir scheinen die Worte in dem allgemeinen Urteil doch sehr angemessen. — 24. *ὁμοῖα* adverbial wie 1, 25, 4. Herod. 3, 8 und öfter. — *τοῖς μάλιστα, φονικοῖς* scil. — *ἐν ᾧ ἂν θαρσήσῃ*, „überall wo sie Mut gefafst, nichts zu fürchten haben"; der Aor. auch 2, 79, 5. — 25. *καὶ τότε*: wenn sie schon an sich blutdürstig sind, so übten sie in diesem Falle ihre Grausamkeit im höchsten Grade —: dieser wird in üblicher Weise

οὐκ ὀλίγη καὶ ἰδέα πᾶσα καθεστήκει ὀλέθρου, καὶ ἐπιπεσόντες διδασκαλείῳ παίδων, ὅπερ μέγιστον ἦν αὐτόθι καὶ ἄρτι ἔτυχον οἱ παῖδες ἐσεληλυθότες, κατέκοψαν πάντας· καὶ ξυμφορὰ τῇ πόλει πάσῃ οὐδεμιᾶς ἥσσων μᾶλλον ἑτέρας ἀδόκητός τε ἐπέπεσεν αὕτη καὶ δεινή.

30 *Οἱ δὲ Θηβαῖοι αἰσθόμενοι ἐβοήθουν, καὶ καταλαβόντες προκεχωρηκότας ἤδη τοὺς Θρᾷκας οὐ πολὺ τήν τε λείαν ἀφείλοντο καὶ αὐτοὺς φοβήσαντες καταδιώκουσιν ἐπὶ τὸν Εὔριπον καὶ τὴν θάλασσαν, οὗ αὐτοῖς τὰ*
2 *πλοῖα ἃ ἤγαγεν ὥρμει. καὶ ἀποκτείνουσιν αὐτῶν ἐν τῇ ἐσβάσει τοὺς πλείστους, οὔτε ἐπισταμένους νεῖν, τῶν τε*

durch das nach *ἄλλη τε* l. 26 vor *ἐπιπεσόντες* eintretende *καί* ausgedrückt: „war schon sonst (*ἄλλη*) keine geringe Bestürzung und jede Art (*πᾶσα ἰδέα* wie 2, 19, 1. 77, 2. 3, 81, 5. 83, 1. 112, 7) des Verderbens über sie gekommen, so kam jetzt noch hinzu, (*καί*) dafs sie in die Schule einbrachen u. s. w." — 27. *ὅπερ μέγιστον ἦν —, καὶ ἄρτι ἔτυχον οἱ π. ἐσεληλυθότες*, ohne Wiederholung des pron. rel. (*ἐς ὅ*) im zweiten Gliede (vgl. 6, 64, 2), und hier auch ohne *αὐτό* wie in der ähnlichen Stelle 2, 4, 5. — 29. *καὶ ξυμφορὰ τῇ πόλει — καὶ δεινή*. Thuk. fafst das Furchtbare der Begebenheit noch einmal in der ausdrucksvollsten Weise zusammen, mit vorangestelltem Subtantiv und folgendem Pron. demonstr. mit Superlativ (der hier durch die Wendungen *οὐδεμιᾶς ἥσσων* und *μᾶλλον ἑτέρας* vertreten ist), wie sie zu 1, 1, 2 dargelegt ist. Unsere Stelle unterscheidet sich von den dort nachgewiesenen dadurch, dafs hier zwei Eigenschaften in höchster Steigerung in dem einen Falle zusammentreffen: der Umfang des Verderbens (*οὐδεμιᾶς ἥσσων*) und das völlig Unerwartete (*μᾶλλον ἑτέρας ἀδόκητος*): „und somit ereignete sich dieser Schlag, der mehr als irgend einer die gesamte Bürgerschaft traf, auch im höchsten Grade unvermutet und erschreckend". Besser wird vielleicht *οὐδεμιᾶς ἥσσων καὶ μᾶλλον ἑτέρας* zu schreiben sein, so dafs beide Adjektive *ἥσσων* und *μᾶλλον — — δεινή* prädikativ zu *ἐπέπεσεν* gehören. Vgl. die krit. Bem.

30. Sie werden von den herbeieilenden Thebanern noch vor ihrer Einschiffung überfallen und gröfstenteils getötet.

1. *αἰσθόμενοι* zu 1, 95, 7. — *καταλαβόντες προκεχωρηκότας* zu 1, 59, 1. *προκεχ.* auf ihrem Rückmarsch an die Küste. — 3. *φοβήσαντες*: „sie jagten sie in wilde Flucht" vgl. 4, 56, 1. — 5. *ἃ ἤγαγεν*: *ἄγειν* von Schiffen c. 26, 2. 3, 70, 1. 4, 27, 1. — 6. *τοὺς πλείστους* ist in naher Verbindung zu *ἐν τῇ ἐσβάσει* zu verstehen: bei dieser Veranlassung, dem Bemühen auf die Schiffe zu kommen, verloren sie am meisten Menschen; die zweite Stufe wird l. 12 angeführt *ὀλίγοι αὐτῶν ἐν τούτῳ διεφθάρησαν*, die dritte l. 13 *ἐν τῇ πόλει αὐτῇ ἀπώλετο*. Und damit stimmt das Folgende: *οἱ δὲ ξύμπαντες τῶν Θρᾳκῶν πεντήκοντα καὶ διακόσιοι ἀπὸ τριακοσίων καὶ χιλίων ἀπέθανον* richtig überein. Mit Unrecht hatte ich

ἐν τοῖς πλοίοις, ὡς ἑώρων τὰ ἐν τῇ γῇ, ὁρμισάντων ἔξω
τοξεύματος τὰ πλοῖα· ἐπεὶ ἔν γε τῇ ἄλλῃ ἀναχωρήσει
οὐκ ἀτόπως οἱ Θρᾷκες πρὸς τὸ τῶν Θηβαίων ἱππικόν,
ὅπερ πρῶτον προσέκειτο, προεκθέοντές τε καὶ ξυστρε-
φόμενοι ἐν ἐπιχωρίῳ τάξει τὴν φυλακὴν ἐποιοῦντο, καὶ
ὀλίγοι αὐτῶν ἐν τούτῳ διεφθάρησαν. μέρος δέ τι καὶ ἐν
τῇ πόλει αὐτῇ δι᾽ ἁρπαγὴν ἐγκαταληφθὲν ἀπώλετο. οἱ
δὲ ξύμπαντες τῶν Θρᾳκῶν πεντήκοντα καὶ διακόσιοι ἀπὸ
τριακοσίων καὶ χιλίων ἀπέθανον. διέφθειραν δὲ καὶ 3
τῶν Θηβαίων καὶ τῶν ἄλλων οἳ ξυνεβοήθησαν ἐς εἴκοσι
μάλιστα ἱππέας τε καὶ ὁπλίτας ὁμοῦ καὶ Θηβαίων τῶν
βοιωταρχῶν Σκιρφώνδαν· τῶν δὲ Μυκαλησσίων μέρος 4
τι ἀπανηλώθη. τὰ μὲν κατὰ τὴν Μυκαλησσὸν πάθει
χρησαμένην οὐδενὸς ὡς ἐπὶ μεγέθει τῶν κατὰ τὸν πόλε-
μον ἧσσον ὀλοφύρασθαι ἀξίῳ τοιαῦτα ξυνέβη.

früher *αὐτῶν* vor *τοὺς πλείστους* auf das ganze thrakische Heer bezogen und demgemäſs l. 15 *ἀπέδρασαν* st. *ἀπέθανον* für nötig gehalten. — *ἔσβασις* nach dem bekannten Gebrauch des *ἐσβαίνειν* 1, 18, 2. 74, 2. 4, 25, 5. — 7. *ὁρμίζειν* vom Hinführen der Schiffe an einen bestimmten Ort auch c. 58, 3 und 8, 10, 3. — *ἔξω τοξεύματος* ist ohne Zweifel die richtige Lesart, obgleich die Hss. meistens *ἔξω ζεύγματος* lesen: es kam darauf an, die Schiffe aus Schuſsweite zu entfernen, wenn auch Bogen und Pfeil nicht die gewöhnliche Waffe der Böoter war. — 8. *ἐπεί* begründet das obige: *ἀποκτείνουσιν αὐτῶν ἐν τῇ ἐσβάσει τοὺς πλείστους*: denn sonst (*ἐν τῇ ἄλλῃ ἀναχ.*) verloren sie auf dem Rückzuge nicht so viele Leute, da sie sich gegen die thebanische Reiterei nicht ungeschickt (*οὐκ ἀτόπως* mit der folgenden Schilderung des Kampfes zu verbinden) zu verteidigen wuſsten. — 11. *ἐν ἐπιχωρίῳ τάξει*, nach landesüblicher Kampfesweise (des *προεκθεῖν* und *ξυστρέφεσθαι*), die sie daher *οὐκ ἀτόπως* anwandten. — 12. *ἐν τούτῳ*, bei diesem geschickt ausgeführten Rückzuge. — 13. *ἐγκαταληφθέν*, „da sie sich des Plünderns wegen, beim Plündern hatten überraschen lassen“: vgl. 4, 8, 9. 35, 2. 5, 3, 1. Stahl hat *ἐγκαταλειφθέν* geschrieben: „pars quae praedandi causa remanserat“; das hätte, wie ich glaube, *ἐγκαταλελειμμένον* heiſsen müssen, weil nur im partic. aorist. ein Kausalverhältnis zu dem verbum finitum ausgedrückt wird. — 17. *τῶν βοιωταρχῶν*: zu 4, 91. — 18. *τῶν Μυκαλησσίων*, d. h. der bewaffneten Bürger, die sich den verfolgenden Thebanern angeschlossen hatten. — 19. *τὰ κατὰ τὴν Μυκαλησσὸν — τοιαῦτα ξυνέβη*: zu vergleichen die ähnlichen Abschlüsse 3, 50, 3 *τὰ κατὰ Λέσβον οὕτως ἐγένετο* und 3, 68, 5 *τὰ κατὰ Πλάταιαν οὕτως ἐτελεύτησεν*, auch 4, 48, 5 von dem Ausgang der *στάσις* auf Kerkyra. In dem participialen Zwischensatz *πάθει – ἀξίῳ* halte ich mit Stahl Reiske's Verbesserung *χρησαμένην* für *χρησαμένων* für notwendig: das folgende *ἐπὶ μεγέθει* verlangt es entschieden. — 20. *ὡς ἐπὶ μεγέθει*,

31 Ὁ δὲ Δημοσθένης τότε ἀποπλέων ἐπὶ τῆς Κερκύ-
ρας μετὰ τὴν ἐκ τῆς Λακωνικῆς τείχισιν, ὁλκάδα ὁρμοῦ-
σαν ἐν Φειᾷ τῇ Ἠλείων εὑρών, ἐν ᾗ οἱ Κορίνθιοι ὁπλῖται
ἐς τὴν Σικελίαν ἔμελλον περαιοῦσθαι, αὐτὴν μὲν δια-
φθείρει, οἱ δ' ἄνδρες ἀποφυγόντες ὕστερον λαβόντες
2 ἄλλην ἔπλεον. καὶ μετὰ τοῦτο ἀφικόμενος ὁ Δημοσθέ-
νης ἐς τὴν Ζάκυνθον καὶ Κεφαλληνίαν ὁπλίτας τε παρ-
έλαβε καὶ ἐκ τῆς Ναυπάκτου τῶν Μεσσηνίων μετεπέμ-
ψατο, καὶ ἐς τὴν ἀντιπέρας ἤπειρον τῆς Ἀκαρνανίας
3 διέβη, ἐς Ἀλύζειάν τε καὶ Ἀνακτόριον, ὃ αὐτοὶ εἶχον. ὄντι
δ' αὐτῷ περὶ ταῦτα ὁ Εὐρυμέδων ἀπαντᾷ ἐκ τῆς Σικε-
λίας ἀποπλέων, ὃς τότε τοῦ χειμῶνος τὰ χρήματα ἄγων
τῇ στρατιᾷ ἀπεπέμφθη, καὶ ἀγγέλλει τά τε ἄλλα καὶ ὅτι
πύθοιτο κατὰ πλοῦν ἤδη ὢν τὸ Πλημμύριον ὑπὸ τῶν
4 Συρακοσίων ἑαλωκός. ἀφικνεῖται δὲ καὶ Κόνων παρ'

τῆς πόλεως scil. wie 3, 113, 6 (von dem gleichen Falle in Ambrakia) *ὡς πρὸς τὸ μέγεθος τῆς πόλεως.*

31. Demosthenes trifft auf der Weiterfahrt nach Sicilien Maſsregeln zur Verstärkung seiner Flotte und zur Sicherung von Naupaktus und der benachbarten Landschaften. Er vereinigt sich mit seinem Kollegen Eurymedon, der mit ihm auf der Rückfahrt von Sicilien zusammentrifft.

1. *ἀποπλέων* vgl. c. 26 l. 14, wo seine Fahrt ihrem nächsten Kurs gemäſs als *παραπλεῖν* bezeichnet war. — 2. *ἐκ τῆς Λακωνικῆς* mit ungewöhnlicher Nachwirkung des *ἀποπλέων*. — 3. *εὑρών* habe ich mit Stahl aus Vat. aufgenommen: die meisten Hss. lassen es aus, andere haben *λαβών*, das zu dem *διαφθείρει* nicht paſst; den gleichen Gebrauch des *εὑρίσκειν* weist St. aus 2, 6, 3 und 5, 42, 1 nach. — *ἐν Φειᾷ* vgl. zu 2, 25, 3. — *οἱ Κορίνθιοι ὁπλῖται* vgl. c. 19, 4. Dies eine Schiff war also von der Eskadre des Alexarchus abgekommen, wie c. 25, 3 ein ähnlicher Fall erwähnt war. — 8. *τῶν Μεσσηνίων*, näml. *ὁπλίτας*. — 9. *τῆς Ἀκαρνανίας*, welche Küsten ihm von seinen Feldzügen im Sommer und Herbst 426 (3, 94 ff.) wohl bekannt waren. — 10. *Ἀλύζειαν* st. *Ἀλυζίαν* nach Steph. Byz. und Herodian. 1, 277 (Stahl). — *αὐτοί*, *οἱ Ἀθηναῖοι*, die es im Herbst 425 besetzt (4, 49), und nicht wieder herausgegeben hatten, vgl. 5, 30, 2. — 11. Eurymedon, der nach Ausführung seiner vorläufigen Aussendung (*τότε τοῦ χειμῶνος* vgl. c. 16, 2 *περὶ ἡλίου τροπὰς τὰς χειμερινάς*: über diesen Gebrauch des *τότε* vgl. zu 1, 101, 2) sich auf der Rückfahrt befand, trat nunmehr mit Demosthenes zusammen die Strategie an, zu der er c. 16, 2 erwählt war. — 12. *τὰ χρήματα ἄγων* vgl. c. 16, 2. — 14. *κατὰ πλοῦν*, wie *καθ' ὁδόν* (5, 3, 3. 37, 2) „unterwegs“: 2, 32, 1. — 15. Konon, ohne Zweifel derselbe, der gegen Ende des pelop. Krieges und später

αὐτούς, ὃς ἦρχε Ναυπάκτου, ἀγγέλλων ὅτι αἱ πέντε καὶ εἴκοσι νῆες τῶν Κορινθίων αἱ σφίσιν ἀνθορμοῦσαι οὔτε καταλύουσι τὸν πόλεμον ναυμαχεῖν τε μέλλουσι· πέμπειν οὖν ἐκέλευεν αὐτοὺς ναῦς, ὡς οὐχ ἱκανὰς οὔσας δυοῖν δεούσας εἴκοσι τὰς ἑαυτῶν πρὸς τὰς ἐκείνων πέντε καὶ εἴκοσι ναυμαχεῖν. τῷ μὲν οὖν Κόνωνι δέκα ναῦς ὁ 5
Δημοσθένης καὶ ὁ Εὐρυμέδων τὰς ἄριστα σφίσι πλεούσας ἀφ᾽ ὧν αὐτοὶ εἶχον ξυμπέμπουσι πρὸς τὰς ἐν τῇ Ναυπάκτῳ· αὐτοὶ δὲ τὰ περὶ τῆς στρατιᾶς τὸν ξύλλογον ἡτοιμάζοντο, Εὐρυμέδων μὲν ἐς τὴν Κέρκυραν πλεύσας καὶ πεντεκαίδεκά τε ναῦς πληροῦν κελεύσας αὐτοὺς καὶ ὁπλίτας καταλεγόμενος (ξυνῆρχε γὰρ ἤδη Δημοσθένει

zu grofsem Ansehen gelangte. Hier liegt ihm die Bewachung des wichtigen Platzes ob. Als Befehlshaber der Flotte erscheint c. 34, 3 Diphilus. — 17. *αἱ σφίσιν* (*τοῖς Ἀθηναίοις*, im Sinne des Konon gesprochen) *ἀνθορμοῦσαι* vgl. c. 19, 5. — 17. *οὔτε καταλύουσι τὸν πόλεμον.* Th. scheint den ungewöhnlichen Ausdruck *καταλύειν τὸν πόλεμον*, „von kriegerischer Thätigkeit ablassen“, um der ungewöhnlichen Umstände willen gewählt zu haben. Erklärter Krieg war es immer noch nicht zwischen Athen und dem peloponnesischen Bunde: man hatte allmählich überall zu den Waffen gegriffen, konnte aber auch wieder zu friedlichem Verhalten zurückkehren: die 25 korinthischen Schiffe waren in der speciellen Absicht ausgesandt, um die Ausfahrt der nach Sicilien bestimmten Schiffe zu schützen (c. 17, 4. 19, 5); da diese nun glücklich durchgekommen waren, hörte der Grund zu weiteren Feindseligkeiten auf, und man hätte erwarten können *καταλύσειν αὐτοὺς τὸν πόλεμον.* Das traf aber nicht ein; im Gegenteil, sie zeigten Lust, sich mit den Athenern im Seetreffen zu messen. Dieser Gegensatz wird durch die korrelative Verbindung: *οὔτε καταλύουσι τὸν πόλεμον ναυμαχεῖν τε μέλλουσι* passend ausgedrückt. Madvig Advv. 1 p. 329 verwirft *τὸν πόλεμον* als Glossem, und erklärt „Conon nuntiavit naves sibi oppositas non, quod speraverat, statione decedere; id est *καταλύειν τὴν φρουράν, τὴν φυλακήν* aut simpliciter *καταλύειν* (portu repetito).“ Und Stahl hat *τὸν πόλεμον* gestrichen. Läfst sich aber dieser Gebrauch des absoluten *καταλύειν* nachweisen? Mir ist ein solcher nur mit zu ergänzendem *ὁδόν* bekannt. (Stahl versteht in der neuen Ausgabe ein *αὐτό* (sc. *τὸ ἀνθορμεῖν*) zu *καταλύειν* mit Vergleich von 3, 11, 1). — 19. *ὡς* mit absol. acc. wie 1, 134, 4. 6, 24, 3. 8, 66, 5. — 20. *δυοῖν δεούσας εἴκοσι* prädikativ zu *τὰς ἑαυτῶν.* Wodurch die Zahl der 20 Trieren c. 19, 5 auf 18 herabgekommen ist, wird nicht gesagt. — 23. *ξυμπέμπουσι*: das *ξυμ-* auf den Konon bezüglich, dem sie die Schiffe mitgaben: 2, 12, 2. 4, 80, 5. — 24. *περὶ τῆς στρατιᾶς τὸν ξύλλογον*: Wortstellung wie c. 24, 2. *ξύλλογος* in der Bedeutung des Zusammenbringens von Truppen von verschiedenen Seiten nur hier; entsprechend dem häufigen Gebrauch des *ξυλλέγειν* 1, 115, 4. 3, 111, 1. 4, 7, 1. 77, 1. 7, 7, 2. — 27. *ξυν-*

ἀποτραπόμενος, ὥσπερ καὶ ᾑρέθη), Δημοσθένης δ' ἐκ τῶν περὶ τὴν Ἀκαρνανίαν χωρίων σφενδονήτας τε καὶ ἀκοντιστὰς ξυναγείρων.

32 Οἱ δ' ἐκ τῶν Συρακουσῶν τότε μετὰ τὴν τοῦ Πλημμυρίου ἅλωσιν πρέσβεις οἰχόμενοι ἐς τὰς πόλεις, ἐπειδὴ ἔπεισάν τε καὶ ξυναγείραντες ἔμελλον ἄξειν τὸν στρατόν, ὁ Νικίας προπυθόμενος πέμπει ἐς τῶν Σικελῶν τοὺς τὴν δίοδον ἔχοντας καὶ σφίσι ξυμμάχους, Κεντόριπάς τε καὶ Ἀλικυαίους καὶ ἄλλους, ὅπως μὴ διαφρήσουσι τοὺς πολεμίους, ἀλλὰ ξυστραφέντες κωλύσουσι διελθεῖν· ἄλλῃ γὰρ αὐτοὺς οὐδὲ πειράσειν· Ἀκραγαντῖνοι γὰρ οὐκ
2 ἐδίδοσαν διὰ τῆς ἑαυτῶν ὁδόν. πορευομένων δ' ἤδη τῶν
Σικελιωτῶν οἱ Σικελοί, καθάπερ ἐδέοντο οἱ Ἀθηναῖοι,

ἦρχε s. zu l. 11. — 28. *ἀποτραπόμενος*, da er die Rückreise nach Athen, auf der er sich befand (*ἀποπλέων*), aufgab und umgekehrt war; vgl. 3, 89, 1. — *ᾑρέθη* vgl. c. 16, 1.

32. Auf Sicilien gelingt es indessen dem Nikias, ein Hülfskorps der Syrakusier aus den sikeliotischen Städten auf dem Marsch nach Syrakus durch Hülfe der sikelischen Bundesgenossen zu überfallen und gröfstenteils aufzureiben.

1. *τότε μετὰ τὴν τ. Πλ. ἅλωσιν* weist auf c. 25, 9 zurück. — 2. *οἰχόμενοι ἐς τὰς πόλεις* nicht prädikativ, sondern als attrib. Partic. nachgestellt nach dem Gebrauch von 1, 11, 1. — *ἐς τὰς πόλεις* vgl. c. 25, 9. — 4. *προπυθόμενος*: die Präpos., die Vat. nicht hat, ist doch sehr passend; auch finden wir 4, 42, 3 unter ähnlichen Umständen dasselbe Kompositum. — 5. *τοὺς τὴν δίοδον ἔχοντας*, diejenigen, die an der aus dem nördlichen Teil der Insel nach Syrakus führenden Strafse wohnten: damit stimmt die Lage von *Κεντόριπα*, Centuripa bei den Römern, noch jetzt Centorbi (Holm 1 S. 68), etwa 5 Meilen westlich vom Ätna. Ein Alikyä in dieser Gegend ist nicht nachgewiesen: ein Ort dieses Namens, der weit im Nordwesten der Insel zwischen Egeste und Entella liegt, scheint nicht hierher zu gehören. (Poppo und Stahl möchten *Ἀγυριναίους* schreiben, von dem bekannten Agyrium, unweit Centuripa gelegen.) — *σφίσι*, nur aus dem Vat., ist unentbehrlich: es deutet das 6, 88, 4 bezeichnete Verhältnis der Sikeler zu den Athenern an. — 6. *διαφρήσουσι*: haben Bkk., Böhme und Stahl nach der Konj. von Dobree für *διαφήσουσι* mit Recht aufgenommen. Der Vergleich mit Aristoph. Avv. 193 *τῶν μηρίων τὴν κνῖσαν οὐ διαφρήσετε* läfst kaum einen Zweifel an der Richtigkeit. Etymol. M. p. 271, 43 *διαφρῶ σημαίνει τὸ διακομίζω καὶ εἰσιέναι καὶ ἀφιέναι ποιῶ*. Über die wahrscheinliche Entstehung dieser Wortform handelt eingehend G. Curtius in den Studien z. gr. u. lat. Gr. 8 S. 327 ff. — *ἄλλῃ*, auf einem anderen Wege, als der grofsen Strafse nämlich, ebenso c. 70, 4. — 8. *Ἀκραγαντῖνοι οὐκ ἐδίδοσαν ὁδόν* wegen ihrer Neutralität c. 33, 2. —

ἐνέδραν [τινὰ τριχῆ] ποιησάμενοι ἀφυλάκτοις τε καὶ ἐξαίφνης ἐπιγενόμενοι διέφθειραν ἐς ὀκτακοσίους μάλιστα καὶ τοὺς πρέσβεις πλὴν ἑνὸς τοῦ Κορινθίου πάντας· οὗτος δὲ τοὺς διαφυγόντας, ἐς πεντακοσίους καὶ χιλίους,
ἐκόμισεν ἐς τὰς Συρακούσας. καὶ περὶ τὰς αὐτὰς ἡμέρας 33
καὶ οἱ Καμαριναῖοι ἀφικνοῦνται αὐτοῖς βοηθοῦντες, πεντακόσιοι μὲν ὁπλῖται, τριακόσιοι δὲ ἀκοντισταὶ καὶ τοξόται τριακόσιοι. ἔπεμψαν δὲ καὶ οἱ Γελῷοι ναυτικόν τε, ἐς πέντε ναῦς, καὶ ἀκοντιστὰς τετρακοσίους καὶ ἱππέας
διακοσίους. σχεδὸν γάρ τι ἤδη ἅπασα ἡ Σικελία, πλὴν 2
Ἀκραγαντίνων, οὗτοι δ᾽ οὐδὲ μεθ᾽ ἑτέρων ἦσαν, οἱ δ᾽ ἄλλοι ἐπὶ τοὺς Ἀθηναίους μετὰ τῶν Συρακοσίων οἱ πρότερον περιορώμενοι ξυστάντες ἐβοήθουν.

Καὶ οἱ μὲν Συρακόσιοι, ὡς αὐτοῖς τὸ ἐν τοῖς Σικε- 3
λοῖς πάθος ἐγένετο, ἐπέσχον τὸ εὐθέως τοῖς Ἀθηναίοις ἐπιχειρεῖν· ὁ δὲ Δημοσθένης καὶ Εὐρυμέδων, ἑτοίμης ἤδη τῆς στρατιᾶς οὔσης ἔκ τε τῆς Κερκύρας καὶ ἀπὸ

11. [*τινὰ τριχῆ*]: beide Wörter sind im Zusammenhang unpassend: das erste fehlt im Vat., das zweite in den meisten Hss. Möglich, daſs das Einschiebsel aus einem verschriebenen Ortsnamen entstanden ist. — *ἀφυλάκτοις τε καὶ ἐξαίφνης*: die adverbialen Bestimmungen in verschiedener Form wie c. 13, 1. — 13. *τοῦ Κορινθίου* vgl. c. 25, 9; v. Herw. hat *ἑνός του*, geschrieben: warum soll es aber nicht nur ein einziger korinthischer Gesandte gewesen sein? — 15. *κομίζειν* wie c. 29, 1 für das glückliche Durchkommen Sorge tragen.

33. Doch erklären sich allmählich alle griechischen Städte auf Sicilien bis auf das neutrale Akragas für Syrakus. — Demosthenes und Eurymedon setzen ihre Fahrt nach Sicilien fort und verweilen länger in Thurii.

2. *οἱ Καμαριναῖοι*, nachdem sie noch bei den vorjährigen Verhandlungen den Beschluſs gefaſst hatten *ἐν τῷ παρόντι μηδετέροις ἀμύνειν*: 6, 88, 2. — 4. *οἱ Γελῷοι*, die auch schon früher eifrig gewesen waren: 6, 67, 2. 7, 1, 4. — 5. *ἐς πέντε ναῦς* appositiv zu *ναυτικόν*. — 6. *ἅπασα* aus Vat. für *πᾶσα*. in der umfassenderen Bedeutung: vgl. c. 15, 1; dazu *σχεδόν τι*, „beinahe“, wie 3, 68, 4. Naxus und Katane fehlten noch. — 7. *οἱ δ᾽ ἄλλοι* nimmt das angefangene *ἅπασα ἡ Σικελία* nach dem Zwischensatz *οὗτοι δ᾽ — ἦσαν* wieder auf: wegen dieser seiner Einwirkung auf die Struktur des folgenden war er nicht als Parenthese auszuscheiden. — 8. *οἱ πρότερον περιορώμενοι* (vgl. 4, 73, 1. 6, 93, 1. 103, 2), nachträgliche attributive Erläuterung, besonders mit Bezug auf die Kamarinäer, s. oben. — 9. *ξυστάντες*: vgl. 6, 21, 1. 79, 3. — 11. *ἐπέσχον τὸ ἐπιχειρεῖν* (nicht *ἐπέσχοντο*, das Th. nicht gebraucht) vgl. 2, 81, 4. Soph. Phil. 881 und zu 2, 76, 2. — 13. *ἔκ τε* (aus dem Vat.) *τῆς Κερκ. καὶ ἀπὸ τῆς ἠπείρου*: vgl.

τῆς ἠπείρου, ἐπεραιώθησαν ξυμπάσῃ τῇ στρατιᾷ τὸν
4 Ἰόνιον ἐπ᾽ ἄκραν Ἰαπυγίαν· καὶ ὁρμηθέντες αὐτόθεν κατίσχουσιν ἐς τὰς Χοιράδας νήσους Ἰαπυγίας, καὶ ἀκοντιστάς τέ τινας τῶν Ἰαπύγων πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν τοῦ Μεσσαπίου ἔθνους ἀναβιβάζονται ἐπὶ τὰς ναῦς, καὶ τῷ Ἄρτᾳ, ὅσπερ καὶ τοὺς ἀκοντιστὰς δυνάστης ὢν παρέσχεν αὐτοῖς, ἀνανεωσάμενοί τινα παλαιὰν φιλίαν ἀφικνοῦνται
5 ἐς Μεταπόντιον τῆς Ἰταλίας. καὶ τοὺς Μεταποντίους πείσαντες κατὰ τὸ ξυμμαχικὸν ἀκοντιστάς τε ξυμπέμπειν τριακοσίους καὶ τριήρεις δύο καὶ ἀναλαβόντες ταῦτα παρέπλευσαν ἐς Θουρίαν. καὶ καταλαμβάνουσι νεωστὶ
6 στάσει τοὺς τῶν Ἀθηναίων ἐναντίους ἐκπεπτωκότας· καὶ βουλόμενοι τὴν στρατιὰν αὐτόθι πᾶσαν ἀθροίσαντες εἴ τις ὑπελέλειπτο ἐξετάσαι καὶ τοὺς Θουρίους πεῖσαι σφίσι

c. 31 a. E. — 15. *τὸν Ἰόνιον*, ohne *κόλπον* vgl. zu 3, 107, 1. — *ἄκραν Ἰαπυγίαν* konstante Bezeichnung: 6, 30, 1. 34, 4. 44, 2. — 16. *Χοιράδες* im inneren Winkel des tarentinischen Meerbusens vor dem Hafen von Tarent, von dem Volke der Japygier bewohnt (*νήσους Ἰαπυγίας*), zu denen der Stamm der Messapier gehörte: Niebuhr Röm. Gsch. 1, 164. — 17. *τινάς* mit *πεντήκοντα καὶ ἑκατόν* in der Bedeutung „etwa" zu verbinden: zu 3, 68, 3 u. 111, 4. vgl. c. 34, 5. 87, 3. (Stahl streicht *τῶν Ἰαπύγων*, um diese Verbindung zu erleichtern.) — 19. Artas, ein Fürst des messapischen Volkes, der mit den Tarentinern in Feindschaft stand: Nieb. a. a. O. S. 168. Er wird bei Athen. 3. p. 108f. mit Anführung unserer Stelle *Μεσσαπίων βασιλεὺς τῶν ἐν Ἰαπυγίᾳ* erwähnt. — *δυνάστης* im Th. nur hier von einem barbarischen Fürsten. — 20. *τινά*, deren nähere Umstände nicht anzugeben sind. — 21. *τῆς Ἰταλίας* hinzugefügt, weil erst hier die Grenze des alten Italiens beginnt: 1, 12, 4. — 22. *κατὰ τὸ ξυμμαχικόν*, das früher nicht erwähnt ist. — 23. *ἀναλαβεῖν* (nicht mit Kr. *καταλαβ.*), „mit sich nehmen", wie 5, 64, 4. 7, 86, 1. — *ταῦτα* mufs auf die *ἀκοντισταί* und *τριήρεις* zusammen bezogen werden. Vat. liest *αὐτάς*, das vielleicht vorzuziehen ist, da die 300 Akontisten sich wohl auf den Trieren befunden haben werden; oder sollte *ἐς αὐτάς* zu lesen sein, das dem Sprachgebrauch des *ἀναλαβεῖν* (2, 25, 5. 3, 79, 1. 7, 25, 4. 8, 23, 5) am meisten entspricht? (Badham Mnemos. 1876. macht denselben Vorschlag. Doch bemerkt Stahl mit Recht, dafs so das Objekt zu *ἀναλαβόντες* fehlen würde.) — 24. *καταλαμβάνουσι — ἐκπεπτωκότας*: vgl. zu 1, 59, 1. 61, 2. — 26. *εἴ τις ὑπελέλειπτο* verbinde ich, wie zu c. 20, 3 bemerkt, mit *ἐξετάσαι*: sie wollten nach Zusammenziehung aller nach und nach gewonnenen Streitkräfte noch einmal genau untersuchen, ob alle anwesend, niemand zurückgeblieben war. (Stahls Einwand, dafs in diesem Falle *ὑπολέλειπται* geschrieben sein müfste, halte ich nicht für begründet.) Es ist, was

ξυστρατεύειν τε ὡς προθυμότατα καί, ἐπειδήπερ ἐν τούτῳ τύχης εἰσί, τοὺς αὐτοὺς ἐχθροὺς καὶ φίλους τοῖς Ἀθηναίοις νομίζειν, περιέμενον ἐν τῇ Θουρίᾳ καὶ ἔπρασσον ταῦτα.

Οἱ δὲ Πελοποννήσιοι περὶ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦ- 34
τον οἱ ἐν ταῖς πέντε καὶ εἴκοσι ναυσίν, οἵπερ τῶν ὁλκά-
δων ἕνεκα τῆς ἐς Σικελίαν κομιδῆς ἀνθώρμουν πρὸς τὰς
ἐν Ναυπάκτῳ ναῦς, παρασκευασάμενοι ὡς ἐπὶ ναυμαχίᾳ
καὶ προσπληρώσαντες ἔτι ναῦς, ὥστε ὀλίγῳ ἐλάσσους εἶ-
ναι αὐτοῖς τῶν Ἀττικῶν νεῶν, ὁρμίζονται κατὰ Ἐρινεὸν
τῆς Ἀχαΐας ἐν τῇ Ῥυπικῇ. καὶ αὐτοῖς, τοῦ χωρίου μηνο- 2
ειδοῦς ὄντος ἐφ᾽ ᾧ ὥρμουν, ὁ μὲν πεζὸς ἑκατέρωθεν
προσβεβοηθηκὼς τῶν τε Κορινθίων καὶ τῶν αὐτόθεν
ξυμμάχων ἐπὶ ταῖς προανεχούσαις ἄκραις παρετέτακτο,
αἱ δὲ νῆες τὸ μεταξὺ εἶχον ἐμφράξασαι· ἦρχε δὲ τοῦ ναυ-

6, 42, 1 *ἐπεξέτασις* genannt war, eine letzte Musterung. — 29. *ἐν τούτῳ τύχης*, nämlich, wie eben berichtet, befreit von der antiattischen Partei. — 30. *ἔπρασσον ταῦτα*, sie waren mit den Unterhandlungen über das volle Bündnis beschäftigt.

34. Die Flotten der Athener und Peloponnesier, die sich schon länger gegenüberlagen, lieferten sich um dieselbe Zeit bei Erineus an der Küste von Achaja ein Treffen, in welchem jede sich den Sieg zuschrieb, ohne dafs ein entscheidender Erfolg gewonnen war.

2. *οἱ ἐν ταῖς πέντε καὶ εἴκοσι ναυσί*: vgl. c. 17. 4. 19, 5. 31, 4. — 3. *ἕνεκα* tritt wie 1, 57, 4 (*τῆς Ποτιδαίας ἕνεκα ἀποστάσεως*) zwischen den objektiven und den regierenden Genetiv: denn *τῶν ὁλκάδων* hängt von *τῆς — κομιδῆς* ab. — 4. *ναῦς* und l. 6 *νεῶν* streichen v. Herw. und Stahl wegen der öfteren Wiederholung desselben Wortes; doch ist darüber unmöglich eine feste Regel aufzustellen. — *παρασκευασ. ὡς ἐπὶ ναυμαχίᾳ* „mit der Absicht zu schlagen": vgl. 3, 4, 2. 6, 34, 5. Dagegen 2, 83, 3. 86, 1 *ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν*, in derselben Bedeutung. — 5. *προσπληρώσαντες* setzt die Herbeiziehung neuer Schiffe voraus, vgl. 6, 104, 1. — 6. Erineus, ein kleiner Ort an einer Bucht des korinth. Busens östlich vom Rhion, der Hafen der Stadt Rhypes oder Rhypae. Curtius Pelop. 1, 458. Burs. 2, 313 und 330. — 7. *αὐτοῖς* in freier Beziehung zum folgenden *παρετέτακτο* vorangestellt: zu 1, 6, 3. — *τὸ χωρίον μηνοειδὲς ὄν* bezeichnet die Bucht selbst, in welcher die Schiffe ihre Stellung genommen hatten, so dafs auf beiden sie einschliefsenden Seiten bis zu den hervortretenden Punkten, *ταῖς προανεχούσαις ἄκραις* (so Vatic., *ἀνεχούσαις* vulg.) die Landtruppen sich aufstellen konnten. — 9. *τῶν αὐτόθεν ξυμμ.* d. i. *Ἀχαιῶν*, welche damals schon alle auf lakedämonischer Seite standen: vgl. 2, 9, 2. — 11. *ἐμφράξασαι*, so dafs sie durch ihre Aufstellung den

3 τικοῦ Πολυάνθης Κορίνθιος. οἱ δ᾽ Ἀθηναῖοι ἐκ τῆς
Ναυπάκτου τριάκοντα ναυσὶ καὶ τρισίν (ἦρχε δὲ αὐτῶν
4 Δίφιλος) ἐπέπλευσαν αὐτοῖς. καὶ οἱ Κορίνθιοι τὸ μὲν
πρῶτον ἡσύχαζον, ἔπειτα ἀρθέντος αὐτοῖς τοῦ σημείου,
ἐπεὶ καιρὸς ἐδόκει εἶναι, ὥρμησαν ἐπὶ τοὺς Ἀθηναίους
5 καὶ ἐναυμάχουν. καὶ χρόνον ἀντεῖχον πολὺν ἀλλήλοις. καὶ
τῶν μὲν Κορινθίων τρεῖς νῆες διαφθείρονται, τῶν δὲ
Ἀθηναίων κατέδυ μὲν οὐδεμία ἁπλῶς, ἑπτὰ δέ τινες
ἄπλοι ἐγένοντο, ἀντίπρωροι ἐμβαλλόμεναι καὶ ἀναρρα-
γεῖσαι τὰς παρεξειρεσίας ὑπὸ τῶν Κορινθίων νεῶν ἐπ᾽
6 αὐτῷ τούτῳ παχυτέρας τὰς ἐπωτίδας ἐχουσῶν. ναυμαχή-
σαντες δὲ ἀντίπαλα μὲν καὶ ὡς αὑτοὺς ἑκατέρους ἀξιοῦν
νικᾶν, ὅμως δὲ τῶν ναυαγίων κρατησάντων τῶν Ἀθη-
ναίων διά τε τὴν τοῦ ἀνέμου ἄπωσιν αὐτῶν ἐς τὸ πέλα-
γος καὶ διὰ τὴν τῶν Κορινθίων οὐκέτι ἐπαναγωγήν, διε-

Eingang zu der Bucht gesperrt hatten: vgl. 4, 8, 5. — 13. *τριάκοντα ναυσὶ καὶ τρισί*: es waren also zu den 18 zuerst vorhandenen und den 10 von Konon herbeigeholten (c. 31, 4. 5) Trieren noch 5 wahrscheinlich von Diphilus hinzugeführt. — 16. *ἐπεὶ κ. ἐδ. εἶναι* begründet das voraufgehende *ἀρθέντος τοῦ σημείου. σημεῖον ἤρθη* vgl. 1, 49, 1. 63, 2. 4, 42, 4. — 19. *ἁπλῶς*, „völlig". Dieser Gebrauch des Wortes wird erst bei Polybius und späteren üblich. — *ἑπτά τινες* zu c. 33, 4. — 20. *ἄπλους*, in erster Bedeutung von dem schwer zu durchschiffenden Wasser, ist von Thuk. hier, unten l. 33 und c. 60, 2 auf unbrauchbare Schiffe übertragen; *ἀρχεῖοι πρὸς πλεῦσιν* Schol. — *ἐμβαλλόμεναι* passiv zu *ἐμβάλλειν*, mit dem Dat. 1, 49, 7. 91, 3. 4, 14, 1: Aktiv und Passiv neben einander c. 70, 6. Schol. *ὑπὸ τῶν πολεμίων τυπτόμεναι*. Part. praes. von dem wiederholten Falle; die unmittelbare Folge davon *ἀναρραγεῖσαι* im Aor. — 21. *τὰς παρεξειρεσίας* (der Accus. determ. wie 6, 72, 2) zu 4, 12, 1: *παρεξ. ἐστὶ τὸ κατὰ τὴν πρῷραν πρὸ τῶν κωπῶν, ὡς ἂν εἴποι τις τὸ παρὲξ τῆς εἰρεσίας* Schol.: der vorderste Teil des Schiffes: dieser wurde durch den heftigen Stofs der *ἐπωτίδες* (*τὰ ἑκατέρωθεν πρῷρας ἐξέχοντα ξύλα* Schol.) durchbohrt, „aufgerissen": so *ἀναρρηγνύναι* auch c. 36, 3. 40, 5. — 21. *ἐπ᾽ αὐτῷ τούτῳ*: diese Lesart des Vat. st. *ἐπ᾽ αὐτὸ τοῦτο* entspricht dem sonstigen Gebrauch des Thuk., *ἐπί* m. d. Dat. vom Zwecke: vgl. zu 6, 31, 3. — 23. *ἀντίπαλα* adverb. wie *ἐναντία* 3, 55, 3. *ἀγχώμαλα* 7, 71, 4. — *ὡς* s. v. a. *ὥστε*. — *αὑτοὺς ἑκατέρους* obschon sich an das Subjekt in *ναυμαχήσαντες* anschliefsend, steht im Accus., da die Specialisierung desselben in *ἑκάτεροι* ein selbständiges Auftreten fordert. — 25. *αὐτῶν* objekt. Gen. von *ἄπωσιν* abhängig: die Stellung verschieden von der l. 3. — *ἐς τὸ πέλαγος*, also den Athenern entgegen, die von draufsen angriffen. — 26. *διὰ τὴν — οὐκέτι ἐπαναγωγήν*: vgl. ähnliche Beispiele, adverbiale Bestimmungen unter dem Einflufs des Ar-

κρίθησαν ἀπ' ἀλλήλων, καὶ δίωξις οὐδεμία ἐγένετο, οὐδ'
ἄνδρες οὐδετέρων ἑάλωσαν· οἱ μὲν γὰρ Κορίνθιοι καὶ
Πελοποννήσιοι πρὸς τῇ γῇ ναυμαχοῦντες ῥᾳδίως διεσώ-
ζοντο, τῶν δὲ Ἀθηναίων οὐδεμία κατέδυ ναῦς. ἀποπλευ- 7
σάντων δὲ τῶν Ἀθηναίων ἐς τὴν Ναύπακτον οἱ Κορίν-
θιοι εὐθὺς τροπαῖον ἔστησαν ὡς νικῶντες, ὅτι πλείους
τῶν ἐναντίων ναῦς ἄπλους ἐποίησαν, καὶ νομίσαντες αὐ-
τοὶ οὐχ ἡσσᾶσθαι δι' ὅπερ οὐδ' οἱ ἕτεροι νικᾶν· οἵ τε
γὰρ Κορίνθιοι ἡγήσαντο κρατεῖν εἰ μὴ καὶ πολὺ ἐκρα-
τοῦντο, οἵ τ' Ἀθηναῖοι ἐνόμιζον ἡσσᾶσθαι ὅτι οὐ πολὺ
ἐνίκων. ἀποπλευσάντων δὲ τῶν Πελοποννησίων καὶ τοῦ 8
πεζοῦ διαλυθέντος οἱ Ἀθηναῖοι ἔστησαν τροπαῖον καὶ
αὐτοὶ ἐν τῇ Ἀχαΐᾳ ὡς νικήσαντες ἀπέχον τοῦ Ἐρινεοῦ,
ἐν ᾧ οἱ Κορίνθιοι ὥρμουν, ὡς εἴκοσι σταδίους. καὶ ἡ μὲν
ναυμαχία οὕτως ἐτελεύτα.

tikels mit dem Subst. zu verbinden, zu 1, 137, 4: Schol. *διὰ τὸ μὴ ἐπανάγεσθαι αὐτοῖς τοὺς Κορινθίους*, so dafs sie die beschädigten Schiffe preisgaben. — *διακρίνεσθαι* vom Abbrechen eines Kampfes auch 1, 105, 5 (wie hier *ἀπ' ἀλλήλων*), 4, 14, 4. 7, 38, 1. — 29. *ῥᾳδίως* (nur Vat. hat *ῥᾳδ.*, die übrigen *καὶ διεσώζ.*) *διεσώζοντο*, entgingen leicht der Verfolgung, schwammen ans Land, wenn sie die sinkenden Schiffe verlassen mufsten. — 30. *κατέδυ* hier mit Rückblick auf l. 19 als Plqpf. zu verstehen: es war ihnen kein Schiff völlig zerstört, und daher auch keine Gelegenheit gewesen, die Besatzung gefangen zu nehmen. — 33. *νομίσαντες αὐτοὶ οὐχ ἡσσᾶσθαι* habe ich mit Stahl geschrieben st. *νομ. δι' αὐτὸ οὐχ ἡσσᾶσθαι*, wo Vat. nur *αὐτὸ* liest. In der That war auf keiner Seite ein entschiedener Vorteil gewonnen: darum glaubten die Athener *οὐ νικᾶν*: sie kehrten daher nach Naupaktus zurück. Dies aber genügte schon den Korinthern, ihrerseits *αὐτοὶ* den Sieg in Anspruch zu nehmen, *διόπερ οὐδ' οἱ ἕτεροι νικᾶν* sc. *ἐνόμιζον*. Sie meinten nicht aus dem Grunde im Siege zu sein, aus welchem die anderen es nicht meinten; sondern weil die Athener sich nicht den Sieg zuschrieben, fühlten die Korinther sich als Sieger. — 34. *οὐδ' οἱ ἕτεροι νικᾶν, ἐνόμιζον* sc. Auf der einen Seite ist *οὐχ ἡσσᾶσθαι* s. v. a. *νικᾶν* oder *κρατεῖν*, auf der andern *οὐ νικᾶν* s. v. a. *ἡσσᾶσθαι*. Auf dieser Gleichstellung beruht die folgende Begründung: *οἵ τε γὰρ Κορίνθιοι — — ὅτι οὐ πολὺ ἐνίκων.* — 35. *μὴ* vor *πολύ* und 36. *ὅτι οὐ* st. *εἰ μή* hat nur Vat. — 37. *ἀποπλευσάντων δὲ τῶν Πελοποννησίων κτέ.* ist mit Nachdruck dem voraufgehenden gleichlautenden *ἀποπλευσάντων τῶν Ἀθηναίων* gegenübergestellt: die Abfahrt der Peloponnesier hatte die Bedeutung, dafs sie es aufgaben sich mit den Athenern zu messen, und daher schrieben diese sich nunmehr entschieden den Sieg zu. — 39. *ἐν τῇ Ἀχαΐᾳ*, an der Küste von Achaia, ohne weitere Angabe des Ortes, welche nnr durch

35 *Ὁ δὲ Δημοσθένης καὶ Εὐρυμέδων, ἐπειδὴ ξυστρα-*
τεύειν αὐτοῖς οἱ Θούριοι παρεσκευάσθησαν ἑπτακοσίοις
μὲν ὁπλίταις, τριακοσίοις δὲ ἀκοντισταῖς, τὰς μὲν ναῦς
παραπλεῖν ἐκέλευον ἐπὶ τῆς Κροτωνιάτιδος, αὐτοὶ δὲ
τὸν πεζὸν πάντα ἐξετάσαντες πρῶτον ἐπὶ τῷ Συβάρει
2 *ποταμῷ ἦγον διὰ τῆς Θουριάδος γῆς. καὶ ὡς ἐγένοντο*
ἐπὶ τῷ Ὑλίᾳ ποταμῷ, καὶ αὐτοῖς οἱ Κροτωνιᾶται προσ-
πέμψαντες εἶπον οὐκ ἂν σφίσι βουλομένοις εἶναι διὰ τῆς
γῆς σφῶν τὸν στρατὸν ἰέναι, ἐπικαταβάντες ηὐλίσαντο
πρὸς τὴν θάλασσαν καὶ τὴν ἐκβολὴν τοῦ Ὑλίου· καὶ αἱ
νῆες αὐτοῖς ἐς τὸ αὐτὸ ἀπήντων. τῇ δ' ὑστεραίᾳ ἀνα-
βιβασάμενοι παρέπλεον, ἴσχοντες πρὸς ταῖς πόλεσι πλὴν
Λοκρῶν, ἕως ἀφίκοντο ἐπὶ Πέτραν τῆς Ῥηγίνης.

36 *Οἱ δὲ Συρακόσιοι ἐν τούτῳ πυνθανόμενοι αὐτῶν*

die Entfernung des Tropäums von Erineus angedeutet wird.

35. Demosthenes und Eurymedon erreichen nach einem vergeblichen Versuch, mit den Landtruppen durch das Gebiet von Kroton zu marschieren, zu Schiffe Petra in der Nähe von Rhegium.

2. *παρεσκευάσθησαν* nicht gleich *παρεσκευάσαντο*, sondern wirkliches Passiv von *παρασκευάζειν* mit persönlichem Objekt, in dem Sinne wie es 3, 36, 5. 4, 132, 2. 8, 52, 1 gebraucht ist: es ist das bis zur Ausführung des angestrebten Zieles gebrachte *πείθειν* von c. 33, 6. Was sie dort wünschten *τοὺς Θουρίους πεῖσαι σφίσι ξυστρατεύειν ὡς προθυμότατα*, war nun erreicht: „sie waren von den Athenern dazu bestimmt worden, ihnen 700 Hopliten und 300 Akontisten zu stellen". 8, 52, 1 ist *παρεσκεύαζεν καὶ ἀνέπειθεν* in ähnlicher Weise verbunden. — 5. Sybaris, der Flufs nahe bei Thurii, mit dem die zerstörte Stadt, an deren Stelle Thurii gebaut war, gleichnamig war: Strab. 6, 13 (wo der Gen. *Συβάριδος* lautet). Der Hylias ist nicht genau nachzuweisen. — 7. *προσπέμψαντες* wie 1, 53, 1. 3, 52, 2. *προπέμψαντες*, wie Portus will, ist daher nicht nötig. — 8. *σφίσι βουλομένοις εἶναι*: vgl. zu 2, 3, 2. — 9. *ἐπικαταβάντες* wie 4, 11, 1 u. 7, 23, 1, und wie an der letzteren Stelle ist auch hier *πρὸς τὴν θάλασσαν* mit dem Participium zu verbinden (St. bezieht es auf *ηὐλίσαντο*). — 11. *ἀναβιβασάμενοι*: vgl. c. 33, 4; hier *τὸν στρατὸν* zu ergänzen. — 12. *πλὴν Λοκρῶν*, das den Athenern feindlich war: 6, 44, 2. — 13. *Πέτρα*, gewöhnlich *Λευκοπέτρα* Strabon 6, 7.

36. Da die Syrakusier von ihrer Annäherung Kunde erhielten, beschlossen sie, ehe sie angelangt wären, eine zweite Seeschlacht im grofsen Hafen selbst zu wagen, und trafen Vorkehrungen, um sich durch Verstärkung des Vorderteils ihrer Schiffe für den Kampf im engen Raume über die Athener Vorteile zu verschaffen.

τὸν ἐπίπλουν αὖθις ταῖς ναυσὶν ἀποπειρᾶσαι ἐβούλοντο
καὶ τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ τοῦ πεζοῦ, ἥνπερ ἐπ᾽ αὐτὸ τοῦτο
πρὶν ἐλθεῖν αὐτοὺς φθάσαι βουλόμενοι ξυνέλεγον. παρε- 2
σκευάσαντο δὲ τό τε ἄλλο ναυτικὸν ὡς ἐκ τῆς προτέρας
ναυμαχίας τι πλέον ἐνεῖδον σχήσοντες, καὶ τὰς πρώρας
τῶν νεῶν ξυντεμόντες ἐς ἔλασσον στεριφωτέρας ἐποίη-
σαν, καὶ τὰς ἐπωτίδας ἐπέθεσαν ταῖς πρώραις παχείας,
καὶ ἀντηρίδας ἀπ᾽ αὐτῶν ὑπέτειναν πρὸς τοὺς τοίχους
ὡς ἐπὶ ἓξ πήχεις ἐντός τε καὶ ἔξωθεν· ᾧπερ τρόπῳ
καὶ οἱ Κορίνθιοι πρὸς τὰς ἐν τῇ Ναυπάκτῳ ναῦς ἐπι-
σκευασάμενοι πρώραθεν ἐναυμάχουν. ἐνόμισαν γὰρ οἱ 3
Συρακόσιοι πρὸς τὰς τῶν Ἀθηναίων ναῦς οὐχ ὁμοίως
ἀντιναυπηγημένας, ἀλλὰ λεπτὰ τὰ πρώραθεν ἐχούσας

2. *αὖθις* nach der ersten Seeschlacht von c. 22. 23. — *ταῖς ναυσὶν ἀποπειρᾶσαι* s. v. a. *ναυμαχίας* c. 17, 4. — 3. *καὶ τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ τοῦ πεζοῦ*, und aufserdem (vgl. zu 1, 2, 2. 6, 72 l. 17) durch Ausrüstung (und Verstärkung) des Landheeres, wie es c. 33, 1. 2. berichtet ist. — *ἥνπερ — ξυνέλεγον*: das Imperf., da sie immer neue Truppen von den Verbündeten erwarteten, entsprechend dem *οἱ δ᾽ ἄλλοι ἐβοήθουν* c. 33, 2. *ξυλλέγειν* der Bedeutung nach mehr zu *πεζός* als zu *παρασκευή* gehörig, doch zu dem letzteren konstruiert. — 4. *παρεσκευάσαντο* und die folgenden Aoriste sind als Plqpf. zu verstehen. — 5. *τό τε ἄλλο ναυτικόν*: hier *τὸ ἄλλο* gegenüber dem *καὶ τὰς πρώρας*: „in jeder anderen Hinsicht rüsteten sie ihre Flotte so aus, wie –." — 6. *ἐνεῖδον*. Vat. hat *εἶδον*, doch wohl durch Verschreibung nach *πλέον*: denn *ἐνορᾶν* hat Th. öfter zum Ausdruck einer aus Erfahrung gewonnenen Erkenntnis: 1, 95, 7. 3, 30, 4. 7, 62, 1. — 6. *σχήσοντες* s. v. a. *σχήσειν*. — 7. *ξυντεμεῖν ἐς ἔλασσον*, „verkürzen", vgl. Graser de vett. re nav. p. 28 a. E. — 8. *τὰς ἐπωτίδας* vgl. c. 34, 6. — *ἐπέθεσαν παχείας* (prädik.), sie brachten sie in grofser Dicke oder Stärke an d. h. sie machten sie stärker, als sie gewesen waren. — 9. *ἀντηρίδες* (Accent nach Vat., vulg. *ἀντήριδες*), Widerhalte, Stützen: „sie haben sowohl im unteren Teile, der innerhalb des Schiffes steht, als auch im oberen Teile, der aufserhalb des Schiffes liegt, aber erst etwas über der Wasserlinie beginnt, je 9 Fufs Länge." Graser, Athens Kriegshäfen im Phil. 1871 S. 35 Anm., womit die Abbildung in de veterum re navali Tab. 2 Fig. 10 zu vergleichen. — *ἀπ᾽ αὐτῶν*, *τῶν ἐπωτίδων* sc.: denn für diese (Sturmbalken) dienten die *ἀντηρίδες* zum Widerhalt: *ὑπέτειναν*, sie machten sie zur Grundlage (Hypotenuse). — 10. *ὡς ἐπὶ ἓξ πήχεις ἐντός τε καὶ ἔξωθεν* d. i. 2×6 *πήχεις* oder 18 F., worüber die genauere Berechnung bei Graser a. a. O. — 11. *ἐπισκευασάμενοι*: die Korinther hatten ihre Trieren auf diese Weise in besseren (*ἐπι*–) Stand gesetzt: vgl. c. 34, 5. — 12. *πρώραθεν*, von der Prora aus, geradezu von vorn mit der Prora (und dem *ἔμβολον*) angreifend: weder mit *περίπλους* noch *διέκπλους*, wie früher, l. 22. —

διὰ τὸ μὴ ἀντιπρώροις μᾶλλον αὐτοὺς ἢ ἐκ περίπλου ταῖς ἐμβολαῖς χρῆσθαι, οὐκ ἔλασσον σχήσειν, καὶ τὴν ἐν τῷ μεγάλῳ λιμένι ναυμαχίαν, οὐκ ἐν πολλῷ πολλαῖς ναυσὶν οὖσαν, πρὸς ἑαυτῶν ἔσεσθαι· ἀντιπρώροις γὰρ ταῖς ἐμβολαῖς χρώμενοι ἀναρρήξειν τὰ πρώραθεν αὐτοῖς, στερίφοις καὶ παχέσι πρὸς κοῖλα καὶ ἀσθενῆ παίοντες τοῖς
4 ἐμβόλοις. τοῖς δὲ Ἀθηναίοις οὐκ ἔσεσθαι σφῶν ἐν στενοχωρίᾳ οὔτε περίπλουν οὔτε διέκπλουν, ᾧπερ τῆς τέχνης μάλιστα ἐπίστευον· αὐτοὶ γὰρ κατὰ τὸ δυνατὸν τὸ μὲν οὐ δώσειν, διεκπλεῖν, τὸ δὲ τὴν στενοχωρίαν κωλύσειν
5 ὥστε μὴ περιπλεῖν. τῇ τε πρότερον ἀμαθίᾳ τῶν κυβερνητῶν δοκούσῃ εἶναι, τῷ ἀντίπρωρον ξυγκροῦσαι, μάλιστ' ἂν αὐτοὶ χρήσασθαι· πλεῖστον γὰρ ἐν αὐτῷ σχήσειν·

15. *ἐκ περίπλου* „von einer Umfahrt (um das feindliche Schiff) aus“, also von der Seite. — 16. *οὐκ ἔλασσον* s. v. a. *πλέον σχήσειν*. — 17. *οὐκ ἐν πολλῷ* s. v. a. *ἐν οὐ πολλῷ* (2, 102, 3), „im engen Raume“. — 18. *πρὸς ἑαυτῶν*, „zu ihrem Vorteil“: vgl. 2, 86, 5. — *ἀντιπρώροις γὰρ ταῖς ἐμβολαῖς* hat Stahl unzweifelhaft richtig nach Reiskes Konj. hergestellt, st. *ἀντίπρωροι*: vgl. oben l. 15 und c. 40, 5. — 19. *ἀναρρήξειν* wie c. 34 l. 20. — 20. *πρὸς κοῖλα καὶ ἀσθενῆ*, *τὰ ἔμβολα* sc. — *παίοντες*: diese allein richtige Lesart hat nur Vat., alle anderen das sinnlose *παρέχοντες*. — 21. *οὐκ ἔσεσθαι* vgl. zu 1, 2, 2. 49, 3 und unten l. 28 und 35. — *σφῶν* objektiv zu *περίπλουν* und *διέκπλουν*. — 22. *ᾧπερ τῆς τέχνης* ähnliche Struktur wie c. 33, 6 *ἐν τούτῳ τύχης*. *ὅπερ* zusammenfassend auf beide voraufgehende Nomina bezüglich: „gerade (*περ*) der Teil ihrer seemännischen Geschicklichkeit, auf den sie sich am meisten verliefsen“. — 23. *αὐτοὶ γὰρ — — περιπλεῖν*. Es liegt zwar nahe, wie Cobet (zum Hyper. p. 61) und nach ihm Stahl und v. Herw. es gethan, die erklärenden Zusätze *διεκπλεῖν* zu *τὸ μὲν* und *ὥστε μὴ περιπλεῖν* zu *τὸ δὲ* als Glossem zu verwerfen. Da indes die Zurückweisung durch *τὸ μέν* und *τὸ δέ* keineswegs wie unser dieses und jenes auf eine festbestimmte Reihenfolge hinweist, und namentlich an unserer Stelle die chiastische Anordnung ein Mifsverständnis nicht ausschliefst, so ist es mir wahrscheinlicher, dafs Thuk. selbst die leichten und natürlichen Erläuterungen hinzugefügt hat. Übrigens ist der Sache nach leicht zu verstehen, dafs das *διεκπλεῖν*, der Durchbruch der feindlichen Linie, durch eine Verstärkung derselben, das *περιπλεῖν* durch die Beschränktheit der Räumlichkeit selbst erschwert wurde: vgl. 1, 49, 3. 2, 84, 1. — 25. *τῇ πρότερον — — δοκούσῃ εἶναι*: dieselbe Ausdrucksweise wie 1, 32, 4 (die Nachstellung des attrib. Partic. nach 1, 11, 3). Zu dieser giebt der folgende Infinitiv die erklärende Apposition: ich habe daher *τῷ ἀντίπρωρον ξυγκροῦσαι* geschrieben: die Handschr. schwanken zwischen *τό* und *τόν*, und zwischen *ξυγκρούσει* und *ξυγκροῦσαι* (so schreibt Vat.). S. d. krit. Bem. — 27. *πλεῖστον — σχήσειν*. Stahl hat dafür *πλεῖστον περισχήσειν* für not-

τὴν γὰρ ἀνάκρουσιν οὐκ ἔσεσθαι τοῖς Ἀθηναίοις ἐξω-
θουμένοις ἄλλοσε ἢ ἐς τὴν γῆν, καὶ ταύτην δι' ὀλίγου
καὶ ἐς ὀλίγον, κατ' αὐτὸ τὸ στρατόπεδον τὸ ἑαυτῶν.
τοῦ δ' ἄλλου λιμένος αὐτοὶ κρατήσειν, καὶ ξυμφερομέ- 6
νους αὐτούς, ἤν πῃ βιάζωνται, ἐς ὀλίγον τε καὶ πάντας
ἐς τὸ αὐτό, προσπίπτοντας ἀλλήλοις ταράξεσθαι (ὅπερ
καὶ ἔβλαπτε μάλιστα τοὺς Ἀθηναίους ἐν ἁπάσαις ταῖς
ναυμαχίαις, οὐκ οὔσης αὐτοῖς ἐς πάντα τὸν λιμένα τῆς
ἀνακρούσεως, ὥσπερ τοῖς Συρακοσίοις)· περιπλεῦσαι δὲ ἐς
τὴν εὐρυχωρίαν, σφῶν ἐχόντων τὴν ἐπίπλευσιν ἀπὸ τοῦ
πελάγους τε καὶ ἀναχώρησιν, οὐ δυνήσεσθαι αὐτούς, ἄλλως

wendig gehalten. Aber sollte bei dem geläufigen Gebrauch der Ausdrücke *πλέον* und *ἔλασσον ἔχειν* vom Vorteil und Nachteil im Kriege in geeignetem Falle nicht auch der Superlativ eintreten können? Ein anderes Beispiel dafür kenne ich freilich nicht. Vallas Übersetzung: „se maxime superiores fore“ scheint mir nichts für *περισχήσειν* zu beweisen: denn wie er *πλέον ἔχειν* durch superiorem esse wiedergiebt, drückt er den Superlativ durch den Zusatz maxime aus. — 28. *ἡ ἀνάκρουσις* die Ausführung des Manövers (des Zurückgehens, ohne die Schiffe zu drehen), das 1, 50, 5 und öfter *πρύμναν κρούεσθαι* genannt wird. — *ἔσεσθαι* s. v. a. *παρέσεσθαι, ἐξέσεσθαι.* — 29. *ἐς τὴν γῆν*, an die Küste hinter ihnen; von dieser steht den Athenern aber nur der Teil, wo sie ihr Lager haben, zwischen der Mündung des Anapus und dem Sumpfe Lysimeleia, offen. — *δι' ὀλίγου* in geringer Entfernung von dem Orte des Kampfes, *ἐς ὀλίγον* nach einer beschränkten Strecke an der Küste hin. — 31. *ξυμφερομένους*, wenn sie genötigt würden sich auf einen Punkt zusammenzuziehen. — 33. *ταράξεσθαι*, fut. med. in passiver Bedeutung auch c. 67, 2. — *ὅπερ καὶ ἔβλαπτε*, Hinweis auf die folgenden Ereignisse: „und das war es eben, was den Athenern in allen folgenden Kämpfen den gröfsten Schaden that.“ — 35. *ἐς πάντα τὸν λιμένα*, entgegen dem *ἐς ὀλίγον* l. 30. — 36. *ἐς τὴν εὐρυχωρίαν* s. v. a. *ἐς τὸ πέλαγος*, aufserhalb des grofsen Hafens. — 37. *σφῶν ἐχόντων τὴν ἐπίπλευσιν*, „da sie die Einfahrt (in den grofsen Hafen) in ihrer Gewalt hätten“: d. h. nicht nur, dafs sie selbst diese Einfahrt jeder Zeit benutzen, sondern auch die Feinde und jetzt insbesondere die erwartete Flotte des Demosthenes und Eurymedon daran verhindern könnten.“ Unmöglich aber verträgt sich mit diesem ersten Gliede das zweite *τε καὶ ἀνάκρουσιν*: wie kann hier von der in diesem Kap. zweimal erwähnten *ἀνάκρουσις*, dem Rückzug der Schiffe, ohne diese zu drehen (zu l. 28), die Rede sein? Entweder sind die Worte durch mifsverständliche Wiederholung der vorigen eingeschoben, oder es mufs, was ich aufgenommen habe, gelesen werden, *τε καὶ ἀναχώρησιν*: „sie wären Herren sowohl über die Einfahrt vom Meere her wie über die Rückfahrt.“ Es steht das zweite Nomen unter dem Einflufs des einen Artikels wie 5, 5, 1: *ἐν τῇ παρακομιδῇ τῇ ἐς τὴν Σικελίαν καὶ*

τε καὶ τοῦ Πλημμυρίου πολεμίου τε αὐτοῖς ἐσομένου καὶ
τοῦ στόματος οὐ μεγάλου ὄντος τοῦ λιμένος.
37 *Ταῦτα οἱ Συρακόσιοι πρὸς τὴν ἑαυτῶν ἐπιστήμην*
τε καὶ δύναμιν ἐπινοήσαντες καὶ ἅμα τεθαρσηκότες μᾶλ-
λον ἤδη ἀπὸ τῆς προτέρας ναυμαχίας ἐπεχείρουν τῷ τε
2 *πεζῷ ἅμα καὶ ταῖς ναυσί. καὶ τὸν μὲν πεζὸν ὀλίγῳ πρό-*
τερον τὸν ἐκ τῆς πόλεως Γύλιππος προεξαγαγὼν προσῆγε
τῷ τείχει τῶν Ἀθηναίων, καθ᾽ ὅσον πρὸς τὴν πόλιν
αὐτοῦ ἑώρα· καὶ οἱ ἀπὸ τοῦ Ὀλυμπιείου, οἵ τε ὁπλῖται
ὅσοι ἐκεῖ ἦσαν καὶ οἱ ἱππῆς καὶ ἡ γυμνητεία τῶν Συρα-
κοσίων ἐκ τοῦ ἐπὶ θάτερα προσῄει τῷ τείχει· αἱ δὲ νῆες
μετὰ τοῦτο εὐθὺς ἐπεξέπλεον τῶν Συρακοσίων καὶ ξυμ-

ἀναχωρήσει, auch c. 37, 1, und die Nachstellung des *τε* erklärt sich aus der nahen Zusammengehörigkeit des *τὴν ἐπίπλευσιν ἀπὸ τοῦ πελάγους.* Auch l. 39 ist durch die vorwiegende Betonung des *πολεμίου* eine Umstellung der Partikeln veranlafst. Die ähnliche Gegenüberstellung c. 49, 2 *ἀναχωρήσεις καὶ ἐπίπλους – ἕξουσι* und c. 38, 1. der Particc. *προσπλέοντες καὶ ἀνακρουόμενοι* läfst kaum einen Zweifel an der Richtigkeit der aufgenommenen Vermutung. (Doch glaubt St. die vulg. halten zu können, insofern die *ἀνάκρουσις* für den Rückzug nach einem Angriff noch ausdrucksvoller sei als *ἀναχώρησις,* was ich bezweifle.)

37. Als Gylippus darauf zugleich mit den Landtruppen gegen die Verschanzungen der Athener und mit der Flotte im grofsen Hafen Anstalten zu einem Angriff machte, trafen die Athener eiligst zu Lande und zur See Verteidigungsmafsregeln.

1. *ταῦτα*, das Vat. st. *τοιαῦτα* bietet, entspricht der Bestimmtheit und Genauigkeit, mit welcher die neue Einrichtung der syrakusischen Schiffe und ihr Zweck im vor. Kapitel beschrieben ist. — *πρός,* „nach Mafsgabe". — *ἐπιστήμη* bezieht sich auf die c. 36, 5 eingeräumte geringe Gewandtheit ihrer Steuerleute, *δύναμις* auf die Kürze der Zeit, die eine gröfsere Umgestaltung der Flotte nicht mehr gestattete. — 2. *τεθαρσηκότες* im part. perf. bezeichnet die schon länger eingetretene Ermutigung. — 3. *ἐπεχείρουν*, Imperf. „waren zum Angriff entschlossen, machten sich dazu fertig". — 5. *τὸν ἐκ τῆς πόλεως*, nachträgliche Bestimmung, die schon auf das folgende *καὶ οἱ ἀπὸ τοῦ Ὀλυμπιείου* hinweist. — 7. *αὐτοῦ* abhängig von *καθ᾽ ὅσον* (vgl. 3, 104, 1) d. i. *κατὰ τοσοῦτο. ὅσον τοῦ τείχους πρὸς τὴν πόλιν ἑώρα*, auf der nach der Stadt zu gerichteten Seite. — *οἱ ἀπὸ τοῦ Ὀλ.* vgl. c. 4, 6. — 8. *ἡ γυμνητεία* (die richtige Form entsprechend dem vb. *γυμνητεύω* giebt Vat.; die meisten anderen *γυμνητία,* und so auch Steph. Thes. ed. Par., nur an unserer Stelle nachgewiesen) s. v. a. *οἱ γυμνῆτες* (*οἱ ψιλοί* Schol.), wie levis armatura konkret gebraucht wird. Es sind die *ἀκοντισταί* von c. 16, 1. — 9. *ἐκ τοῦ ἐπὶ θάτερα* auch 8, 33, 2, vgl. 1, 87, 2. 7, 84, 4. — *προσῄει* ungewöhnlich nach dem letzten Nomen (*ἡ γυμνητεία*) konstruiert. — 10. *ἐπεξέπλεον*

μάχων. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τὸ πρῶτον αὐτοὺς οἰόμενοι τῷ 3
πεζῷ μόνῳ πειράσειν, ὁρῶντες δὲ καὶ τὰς ναῦς ἐπιφερο-
μένας ἄφνω, ἐθορυβοῦντο, καὶ οἱ μὲν ἐπὶ τὰ τείχη καὶ
πρὸ τῶν τειχῶν τοῖς προσιοῦσιν ἀντιπαρετάσσοντο, οἱ
δὲ πρὸς τοὺς ἀπὸ τοῦ Ὀλυμπιείου καὶ τῶν ἔξω κατὰ τά-
χος χωροῦντας, ἱππέας τε πολλοὺς καὶ ἀκοντιστάς, ἀντ-
επεξῄεσαν, ἄλλοι δὲ τὰς ναῦς ἐπλήρουν, καὶ ἅμα ἐπὶ τὸν
αἰγιαλὸν παρεβοήθουν, καὶ ἐπειδὴ πλήρεις ἦσαν, ἀνταν-
ῆγον πέντε καὶ ἑβδομήκοντα ναῦς· καὶ τῶν Συρακοσίων
ἦσαν ὀγδοήκοντα μάλιστα. τῆς δὲ ἡμέρας ἐπὶ πολὺ προσ- 38
πλέοντες καὶ ἀνακρουόμενοι [καὶ] πειράσαντες ἀλλήλων
καὶ οὐδέτεροι δυνάμενοι ἄξιόν τι λόγου παραλαβεῖν, εἰ
μὴ ναῦν μίαν ἢ δύο τῶν Ἀθηναίων οἱ Συρακόσιοι κατα-
δύσαντες, διεκρίθησαν· καὶ ὁ πεζὸς ἅμα ἀπὸ τῶν τειχῶν
ἀπῆλθε.

Τῇ δ' ὑστεραίᾳ οἱ μὲν Συρακόσιοι ἡσύχαζον, οὐδὲν 2

(so Vat. st. *ἐξέπλεον*), die Absicht des Angriffs bezeichnend: entsprechend dem Subst. *ἐπέκπλους* 8, 20, 1. — 11. *καὶ οἱ Ἀθηναῖοι κτέ.* Plut. Nik. c. 20 behauptet in seinem kurzen Bericht von den folgenden Kämpfen, dafs Nikias dazu durch den Eifer des Menander und Eurymedon (c. 16, 1) gedrängt worden sei; ob mit Grund, mufs dahin gestellt bleiben. — *τὸ πρῶτον οἰόμενοι κτέ.* liefs einen anderen Fortgang (etwa *τέως μὲν ἡσύχαζον*) erwarten; doch hat das lebhafte *ὁρῶντες δέ κτέ.* das Übergewicht gewonnen und *ἐθορυβοῦντο* nach sich gezogen. — 13. *ἐπὶ τὰ τείχη*, „auf die Mauern", gegen die Stadtseite zu vgl. l. 6; entgegen dem *ἀπὸ τῶν τειχῶν* c. 38 l. 5. — 16. *ἱππέας τε πολλοὺς καὶ ἀκοντιστάς*, näml. *ὄντας*, was durch das voraufgehende *κατὰ τάχος* erklärt ist: die *ὁπλῖται* waren noch zurück. (Stahl will *τοὺς πολλοὺς* lesen, wie mir scheint, ohne Not.) — 19. *ναῦς*: Dobree und Bekker wünschen *ναυσί*: wie c. 52, 1, doch ist mit Recht auf 8, 95, 3 (*ἀνῆγε τὰς ναῦς*) verwiesen. Über den gleichen Wechsel der Konstruktion bei *αἴρειν* vgl. zu 1, 52, 2. — 20. *μάλιστα* zu 1, 13, 2.

38. Doch kommt es an diesem Tage nicht zum Kampfe, und am folgenden sucht Nikias durch vorgelegte Lastschiffe die Stellung seiner Flotte zu sichern.

1. *προσπλέοντες — πειράσαντες ἀλλήλων*: das *καὶ* vor *πειράσαντες* hat sich sinnstörend eingedrängt: *προσπλέοντες καὶ ἀνακρουόμενοι* (beide im Präs.) bezeichnen die Art des *πειρᾶν*: „nachdem sie bis spät am Tage durch Entgegenfahren und Zurückweichen einander beizukommen versucht hatten." Dazu tritt *δυνάμενοι* im Präsens das Resultat ausdrückend: „und da kein Teil dem anderen etwas abgewinnen (*παραλαβεῖν* auch Herod. 7, 211) konnte." — 3. *εἰ μή* in elliptischem Gebrauch ohne Verb. fin. wie *ἢν μή* 5, 47, 5. „aufser dafs sie etwa —". — 5. *ἅμα*, gleichzeitig mit dem letzten *ἀνακρούεσθαι* der Schiffe. —

δηλοῦντες ὁποῖόν τι τὸ μέλλον ποιήσουσιν· ὁ δὲ Νικίας
ἰδὼν ἀντίπαλα τὰ τῆς ναυμαχίας γενόμενα καὶ ἐλπίζων
αὐτοὺς αὖθις ἐπιχειρήσειν, τούς τε τριηράρχους ἠνάγκα-
ζεν ἐπισκευάζειν τὰς ναῦς, εἴ τίς τι ἐπεπονήκει, καὶ ὁλ-
κάδας προώρμισε πρὸ τοῦ σφετέρου σταυρώματος, ὃ αὐ-
τοῖς πρὸ τῶν νεῶν ἀντὶ λιμένος κληστοῦ ἐν τῇ θαλάσσῃ
3 ἐπεπήγει. διαλειπούσας δὲ τὰς ὁλκάδας ὅσον δύο πλέ-
θρα ἀπ᾽ ἀλλήλων κατέστησεν, ὅπως, εἴ τις βιάζοιτο ναῦς,
εἴη κατάφευξις ἀσφαλὴς καὶ πάλιν καθ᾽ ἡσυχίαν ἔκπλους.
παρασκευαζόμενοι δὲ ταῦτα ὅλην τὴν ἡμέραν διετέλεσαν
οἱ Ἀθηναῖοι μέχρι νυκτός.

39 Τῇ δ᾽ ὑστεραίᾳ οἱ Συρακόσιοι τῆς μὲν ὥρας πρῴ-
τερον, τῇ δ᾽ ἐπιχειρήσει τῇ αὐτῇ τοῦ τε πεζοῦ καὶ τοῦ
2 ναυτικοῦ προσέμισγον τοῖς Ἀθηναίοις, καὶ ἀντικαταστάν-
τες ταῖς ναυσὶ τὸν αὐτὸν τρόπον αὖθις ἐπὶ πολὺ διῆγον
τῆς ἡμέρας πειρώμενοι ἀλλήλων, πρὶν δὴ Ἀρίστων ὁ Πυρ-

8. *ὁποῖόν τι*, wie 3, 28, 1. — *τὸ μέλλον*, adverb. wie 6, 69, 3 „zunächst“. — 9. *ἀντίπαλα τὰ τῆς ναυμ. γενόμενα*, „dafs seit dem letzten Kampf, der schliefslich für die Athener siegreich ausgefallen war (c. 34, 8.), die Kräfte sich auf beiden Seiten gleich gestellt hatten“ (part. aor.) — *ἐλπίζων*, „in der Erwartung“: vgl. 4, 71, 2. — 11. *ἐπισκευάζειν*: vgl. 6, 104, 2. 7, 1, 1. 24, 1. — *πονεῖν* von Schiffen auch 6, 104, 2. — 12. *πρὸ τοῦ σφετέρου σταυρώματος*, das sie schon 6, 66, 2 angelegt hatten: *παρὰ τὰς ναῦς σταύρωμα ἔπηξαν*. — *προορμίζειν* nur hier im Thuk., und auch sonst nicht nachgewiesen, wie auch die Sache selbst nicht leicht vorkommt. — 13. *ἀντὶ λιμένος κληστοῦ*, an Stelle, zum Ersatz für einen (mit Ketten) abzusperrenden Hafen. — 14. *διαλειπούσας* notwendig von dem konstanten Verhältnis: (anders als 1, 112, 1. 3, 74, 1) gegen alle Hss., die *διαλιπούσας* haben. — 15. *κατέστησεν* deutet auf das Festlegen an Ankern. — *βιάζοιτο* Passiv. wie 1, 2, 1. — 16. *κατάφευξις*, hier und c. 41, 1, findet sich nur bei Thuk.

39. Am dritten Tage wurde von den Syrakusiern durch Verlegung des Lebensmittelmarktes an die Küste eine Überraschung für die Athener vorbereitet.

1. *τῆς ὥρας πρῴτερον* (zu c. 19, 1), früher (als das vorige Mal) der Tageszeit nach, eig. in der Tageszeit; wie *τῆς ἡμέρας ὀψέ* 4, 93, 1. und *ἐπὶ πολὺ τῆς ἡμέρας* l. 4. — 2. *τῇ ἐπιχειρήσει τῇ αὐτῇ*, in derselben Angriffsweise, wie sie c. 37, 3 u. 38, 1 geschildert ist. Namentlich bezieht sich das *ἀντικαταστάντες ταῖς ναυσὶ τὸν αὐτὸν τρόπον* auf das *προσπλέοντες καὶ ἀνακρουόμενοι πειράσαντες ἀλλήλων* von c. 38, 1. — 5. *πειρώμενοι*, das Medium dem Aktivum gleich gebraucht: wie auch 2, 81, 2. 85, 2. 4, 132, 2. — *πρὶν δή*, bis endlich, vor entscheidenden Vorgängen: vgl. 3, 19, 1. 7, 71, 5. — Ariston auch von Plut. Nik. 20

ρίχου Κορίνθιος, ἄριστος ὢν κυβερνήτης τῶν μετὰ Συρακοσίων, πείθει τοὺς [σφετέρους] τοῦ ναυτικοῦ ἄρχοντας, πέμψαντας ὡς τοὺς ἐν τῇ πόλει ἐπιμελομένους, κελεύειν ὅτι τάχιστα τὴν ἀγορὰν τῶν πωλουμένων μεταναστήσαντας ἐπὶ τὴν θάλασσαν κομίσαι, καὶ ὅσα τις ἔχει ἐδώδιμα, πάντας ἐκεῖσε φέροντας ἀναγκάσαι πωλεῖν, ὅπως αὐτοῦ ἐκβιβάσαντες τοὺς ναύτας εὐθὺς παρὰ τὰς ναῦς ἀριστοποιήσονται, καὶ δι' ὀλίγου αὖθις καὶ αὐθημερὸν ἀπροσδοκήτοις τοῖς Ἀθηναίοις ἐπιχειρῶσιν.

Καὶ οἱ μὲν πεισθέντες ἔπεμψαν ἄγγελον, καὶ ἡ 40

und Polyän 5, 13 rühmlich erwähnt. Nach Plut. c. 25 fiel er in der späteren Seeschlacht c. 70. — 7. *τῶν μετὰ Συρακοσίων*, aller auf seiten der Syrakusier, die fremden eingerechnet. Im folgenden aber sehe ich für *σφετέρους* keine passende Beziehung: unmöglich kann es doch von den Anführern der korinthischen Schiffe verstanden werden. (Diese könnten allenfalls *τοὺς τοῦ σφετέρου ναυτικοῦ ἄρχοντας* genannt sein). Ich halte es für eingeschoben oder verschrieben: vielleicht aus *ἑτέρους*, da Ariston doch wohl auch einen Befehl führte? (Stahl erklärt: *τῶν μετὰ Συρακοσίων*. Aber wie kann *οἱ σφέτεροι* sich auf das singulare Subjekt in *πείθει* beziehen? Und kommen hier nicht recht eigentlich die Führer der Syrakusier selbst in Betracht?) Dagegen sehe ich keinen genügenden Grund l. 9 *τῶν πωλουμένων* mit Kr. und Stahl zu streichen: „den Markt von allen zum Verkauf kommenden Waren"; natürlich ist bei dem Heere das s. v. a. *ὅσα τις ἔχει ἐδώδιμα*. Und daher hat Polyän a. a. O. *τὴν ἀγορὰν τῶν τροφῶν*. — 8. *ὡς* Präpos. bei dem persönlichen Nomen: 1, 31, 2. 74, 1. 2, 57, 1. — *τοὺς — ἐπιμελομένους*, nämlich *τῆς ἀγορᾶς* s. v. a. *τοὺς ἀγορανόμους*. — 9. *μεταναστήσαντας ἐπὶ τὴν θάλασσαν κομίσαι* liest Vat., die übrigen Hss. haben: *παρὰ τὴν θάλασσαν μεταστῆσαι κομίσαντας*. Böhme und Stahl folgen zwar sonst dem Vat., schreiben aber *μεταστήσαντας* st. *μεταναστήσαντας*. Mir scheint das letzte ganz geeignet, um nicht nur die Veränderung des Ortes, sondern auch den Aufbruch mit allen zum Marktverkehr nötigen Utensilien zu bezeichnen, den *σκηναὶ καὶ γέρρα*, von denen Demosth. 18, 169 in einem solchen Falle spricht. *μεταστῆσαι* wäre dem *κομίσαι* nahezu gleich, *μεταναστῆσαι* bezeichnet die Thätigkeit, die voraufgehen mufs, und daher steht auch dies richtiger im Participium als *κομίσαι*. — 11. *αὐτοῦ* (nach Reiskes Vermutung für *αὐτοῖς*), am Orte selbst, gleich am Ufer; wie es c. 40 l. 4 wiederholt wird. — 12. *ἀριστοποιεῖσθαι* im Medium von den Anführern selbst in Gemeinschaft mit den Soldaten. — 13. *δι' ὀλίγου*, nach kurzem Aufenthalt: 2, 85, 2. 7, 15, 2. — 14. *ἐπιχειρῶσι* nach *ἀριστοποιήσονται*: 2, 72, 2 findet sich derselbe Wechsel in umgekehrter Folge.

40. Wirklich liefsen die Athener sich täuschen und begannen ohne genügende Vorbereitung den Kampf, in welchem die Syrakusier ihnen durch die verstärkten Schiffsschnäbel und von kleinen Fahrzeugen aus, die

ἀγορὰ παρεσκευάσθη, καὶ οἱ Συρακόσιοι ἐξαίφνης πρύ-
μναν κρουσάμενοι πάλιν πρὸς τὴν πόλιν ἔπλευσαν, καὶ
2 εὐθὺς ἐκβάντες αὐτοῦ ἄριστον ἐποιοῦντο· οἱ δ᾽ Ἀθη-
ναῖοι νομίσαντες αὐτοὺς ὡς ἡσσημένους σφῶν πρὸς τὴν
πόλιν ἀνακρούσασθαι, καθ᾽ ἡσυχίαν ἐκβάντες τά τε ἄλλα
διεπράσσοντο καὶ τὰ ἀμφὶ τὸ ἄριστον, ὡς τῆς γε ἡμέρας
3 ταύτης οὐκέτι οἰόμενοι ἂν ναυμαχῆσαι. ἐξαίφνης δὲ οἱ
Συρακόσιοι πληρώσαντες τὰς ναῦς ἐπέπλεον αὖθις· οἱ
δὲ διὰ πολλοῦ θορύβου, καὶ ἄσιτοι οἱ πλείους, οὐδενὶ
4 κόσμῳ ἐσβάντες μόλις ποτὲ ἀντανήγοντο. καὶ χρόνον μέν
τινα ἀπέσχοντο ἀλλήλων φυλασσόμενοι· ἔπειτα οὐκ ἐδό-
κει τοῖς Ἀθηναίοις ὑπὸ σφῶν αὐτῶν διαμέλλοντας κόπῳ
ἁλίσκεσθαι, ἀλλ᾽ ἐπιχειρεῖν ὅτι τάχιστα καὶ ἐπιφερόμε-
5 νοι ἐκ παρακελεύσεως ἐναυμάχουν. οἱ δὲ Συρακόσιοι δε-
ξάμενοι καὶ ταῖς ναυσὶν ἀντιπρώροις χρώμενοι, ὥσπερ

sich nahe an die Seiten der feindlichen Schiffe drängten, grofsen Schaden zufügten.

1. *καὶ οἱ μὲν* (die syrakusischen Strategen vgl. zu c. 39 l. 7) – *ἔπεμψαν, καὶ ἡ ἀγ. κατεσκευάσθη*: *καὶ οἱ Συρ. – ἔπλευσαν, καὶ – ἐποιοῦντο.* In der raschen Folge der kurzen Sätze mit *καί* wird die gelungene Ausführung des Anschlags angedeutet, als wenn wir vorausschickten: „und es geschah, wie verabredet.“ — 2. *πρύμναν κρουσάμενοι* zu 1, 50, 5 u. c. 36, 5. — 3. *πάλιν*, „zurück“; 9. *αὖθις*, „zum zweiten Male“. — 5. *ὡς ἡσσημένους σφῶν* „im Gefühl (*ὡς*), dafs sie es mit ihnen (*σφῶν*: der Gen. bei *ἡσσᾶσθαι* sonst bei unpersönlichen Nominibus *τοῦ δεινοῦ*, *τοῦ ῥήματος* 4, 37, 1. 5, 111, 3) nicht aufnehmen könnten.“ — 6. *ἐκβάντες*, sie gingen ans Land. — 7. *ὡς οἰόμενοι* wie 6, 32, 3: „weil sie gewifs glaubten.“ — 10. *οὐδενὶ κόσμῳ* oft von Thuk. angewandt 2, 52, 2. 3, 108, 3. 7, 23, 3. 84, 3; hier durch *διὰ πολλοῦ θορύβου*, „in gröfster Verwirrung“, wie 3, 108, 3 durch *ἀτάκτως* motiviert. — 11. *μόλις ποτέ*: es dauerte lange, ehe sie wieder zur nötigen Ordnung für die Ausfahrt zum Kampfe gelangten. — 12. *ἀπέσχοντο ἀλλήλων* (8, 92, 8 auch *σφῶν αὐτῶν*), sie enthielten sich des gegenseitigen Angriffs: *φυλασσόμενοι*, aus Vorsicht, sich vor unvorgesehenem Angriff hütend. — *οὐκ ἐδόκει τοῖς Ἀθηναίοις – ἁλίσκεσθαι*: „sie waren nicht willens, durch sich selbst (durch eigene Schuld), infolge des langen Zögerns (*διαμέλλοντας*), vor Ermattung überwältigt zu werden, sondern so rasch wie möglich anzugreifen“. Diese zu 1, 121, 4 in einem ähnlichen Falle angenommene, wenn auch ungewöhnliche Erklärung des *ἁλίσκεσθαι* halte ich noch für angemessen, und kann mich nicht mit Stahl von der Richtigkeit der Konjektur Madvigs (*ἀναλίσκεσθαι*) überzeugen: wo käme *ἀναλίσκειν* in der Bedeutung „erschöpfen“ vor? Th. gebraucht es nur für „aufbrauchen, aufnutzen“ 7, 48, 5 u. 8, 4. — 15. *δεξάμενοι*, näml. *ἐπιφερομένους αὐτούς*: vgl. 4, 127, 2. — 16. *ταῖς*

διενοήθησαν, τῶν ἐμβόλων τῇ παρασκευῇ ἀνερρήγνυσαν
τὰς τῶν Ἀθηναίων ναῦς ἐπὶ πολὺ τῆς παρεξειρεσίας, καὶ
οἱ ἀπὸ τῶν καταστρωμάτων αὐτοῖς ἀκοντίζοντες μεγάλα
ἔβλαπτον τοὺς Ἀθηναίους, πολὺ δ' ἔτι μείζω οἱ ἐν τοῖς
λεπτοῖς πλοίοις περιπλέοντες τῶν Συρακοσίων καὶ ἔς τε
τοὺς ταρσοὺς ὑποπίπτοντες τῶν πολεμίων νεῶν καὶ ἐς τὰ
πλάγια παραπλέοντες καὶ ἐξ αὐτῶν ἐς τοὺς ναύτας ἀκον-
τίζοντες. τέλος δὲ τούτῳ τῷ τρόπῳ κατὰ κράτος ναυμα- 41
χοῦντες οἱ Συρακόσιοι ἐνίκησαν, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τρα-
πόμενοι διὰ τῶν ὁλκάδων τὴν κατάφευξιν ἐποιοῦντο ἐς
τὸν ἑαυτῶν ὅρμον. αἱ δὲ τῶν Συρακοσίων νῆες μέχρι 2
μὲν τῶν ὁλκάδων ἐπεδίωκον· ἔπειτα αὐτοὺς αἱ κεραῖαι
ὑπὲρ τῶν ἔσπλων αἱ ἀπὸ τῶν ὁλκάδων δελφινοφόροι ἠρμέ-

ναυσὶν (ein hier in den Hss. zwischengeschobenes *τε* ist unerträglich) *ἀντιπρώροις χρώμενοι*, wie c. 36, 3 *ταῖς ἐμβολαῖς*. — 17. *ἀνερρήγνυσαν* c. 34, 5. 36, 3. — *τῶν ἐμβόλων* st. *ἐμβολῶν*: notwendige Verbesserung von Abresch: denn es kann nur von der *παρασκευή*, der Herrichtung der *ἔμβολα* die Rede sein. — 18. *ἐπὶ πολὺ τῆς παρεξ.* „bis weit hinein in den vorderen Teil des Schiffes"; zu 4, 12, 1 und *ἐπὶ πολὺ* mit Genet. wie 4, 3, 2 auch 7, 11, 4. 38, 1. 65, 2. — 19. *αὐτοῖς, τοῖς Συρακοσίοις*, der freie Dativ von 3, 98, 1. 7, 34, 2. — 21. *ἐς τοὺς τάρσους ὑποπίπτοντες, ὑποδυόμενοι ὑπὸ τοὺς τάρσους* Schol.: sie suchten sich unter die Rudernden hineinzudrängen, so dafs dadurch den Feinden das Rudern erschwert und die Ruder beschädigt wurden. Böckh Seew. 112 erklärt die *τάρσοι* vom ganzen Ruderwerk. — 22. *ἐς τὰ πλάγια παραπλέοντες*, indem sie gegen die Seiten der Schiffe h e r a n (nicht v o r ü b e r) fuhren. — 23. *ἐξ αὐτῶν, τῶν λεπτῶν πλοίων.*

41. E n d l i c h m u f s t e n s i c h d i e a t h e n i s c h e n S c h i f f e m i t b e d e u t e n d e m V e r l u s t e h i n t e r d i e z u m S c h u t z e v o r g e l e g t e n F r a c h t s c h i f f e z u r ü c k z i e h e n.

1. *κατὰ κράτος* mit *ναυμαχοῦντες* zu verbinden: „mit gröfster Anstrengung": 1, 64, 3. 118, 3. 8, 1, 2. — 3. *διὰ τῶν ὁλκάδων* vgl. c. 38, 2. — 4. *ὅρμος* wird der offene Ankerplatz der Athener genannt (vgl. 6, 44, 2), den sie sich bemüht hatten c. 38 l. 12 in einen *λιμὴν κληστός* zu verwandeln. — 5. *αἱ κεραῖαι — ἠρμέναι*, ähnliche Vorrichtungen, wie die Platäer sie 2, 76, 4 zur Abwehr der Sturmböcke von ihren Mauern angebracht hatten: wie dort Balken (*δοκοί*) zum Niederlassen an den kranartigen Stangen angebracht waren, so hier *δελφῖνες* (*σιδηροῦν κατασκεύασμα ἢ μολίβδινον εἰς δελφῖνα ἐσχηματισμένον* Schol.), schwere Blei- oder Eisengewichte in Delphinengestalt, vielleicht so, dafs der Schwanz zum Einbohren geschärft war. (Poll. 1, 54 erwähnt diese Vorrichtung als eine auch auf Trieren vorkommende: *ὑπὲρ τὸ ἔμβολον δελφὶς ἵσταται, ὅταν ἡ ναῦς δελφινοφόρος ᾖ.* Doch scheint diese Notiz ganz isoliert zu stehen). — 6. *ἠρμέναι* (Pft.): stets emporgezogen

3 *ναι ἐκώλυον. δύο δὲ νῆες τῶν Συρακοσίων ἐπαιρόμεναι*
τῇ νίκῃ προσέμιξαν αὐτῶν ἐγγὺς καὶ διεφθάρησαν, καὶ
4 *ἡ ἑτέρα αὐτοῖς ἀνδράσιν ἑάλω. καταδύσαντες δ' οἱ Συρα-*
κόσιοι τῶν Ἀθηναίων ἑπτὰ ναῦς καὶ κατατραυματίσαν-
τες πολλάς, ἄνδρας τε τοὺς μὲν ζωγρήσαντες, τοὺς δὲ
ἀποκτείναντες ἀπεχώρησαν, καὶ τροπαῖά τε ἀμφοτέρων
τῶν ναυμαχιῶν ἔστησαν καὶ τὴν ἐλπίδα ἤδη ἐχυρὰν εἶχον
ταῖς μὲν ναυσὶ καὶ πολὺ κρείσσους εἶναι, ἐδόκουν δὲ καὶ
τὸν πεζὸν χειρώσεσθαι. καὶ οἱ μὲν ὡς ἐπιθησόμενοι κατ'
ἀμφότερα παρεσκευάζοντο αὖθις.

42 *Ἐν τούτῳ δὲ Δημοσθένης καὶ Εὐρυμέδων ἔχοντες*
τὴν ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων βοήθειαν παραγίγνονται, ναῦς

(nicht *ἀρθεῖσαι*, gelegentlich) hingen sie drohend über den Eingängen zwischen je zwei *ὁλκάδες* (c. 38 l. 13), *ὑπὲρ τῶν ἔσπλων*, was bei der Breite von *δύο πλέθρα* eine bedeutende Länge der *κεραῖαι* voraussetzt, doch sind sie von beiden Seiten gegen den Zwischenraum herausragend anzunehmen. — 7. *ἐπαιρόμεναι τῇ νίκῃ*, „in der Zuversicht des Sieges." — 8. *προσέμισγον αὐτῶν ἐγγύς*, wie 4, 93, 1 *προσέμιξαν ἐγγὺς τοῦ στρατεύματος*: ohne *ἐγγύς* wäre der Dativ nötig. *αὐτῶν* auf die *ὁλκάδες* mit ihren *κεραίαις* zu beziehen. — 9. *ἡ ἑτέρα*, „das eine von diesen beiden Schiffen", woraus folgt, dafs die Mannschaft des anderen sich hatte retten können. *διεφθάρησαν* ist die Wirkung der *δελφῖνες* der Athener, *καταδύσαντες* und *κατατραυματίσαντες* des *ταῖς ναυσὶ ἀντιπρῴροις χρῆσθαι* von seiten der Syrakusier (c. 40, 5), nachdem die *πρῷραι* durch die *ἐπωτίδες* und *ἀντήριδες* verstärkt waren (c. 36, 2). — 12. *ἀμφοτέρων τῶν ναυμαχιῶν*, von dem unentschiedenen Treffen zwei Tage vorher (c. 38, 1) und dem letzten viel bedeutenderen. — 14. *ἐδόκουν δέ* in ungenauem Anschlufs an *ταῖς μὲν ναυσὶ – κρείσσους εἶναι*. Doch ist *δοκεῖν* st. *ἐδόκουν* im Vat. unzulässig. Das selbständige *ἐδόκουν δέ* schliefst sich in schwächerer Bedeutung dem *τὴν ἐλπίδα ἤδη ἐχυρὰν εἶχον* an: „sie durften wohl auch daran denken —". — 15. *κατ' ἀμφότερα*, *τῷ τε πεζῷ καὶ ταῖς ναυσί*. — 16. *παρεσκευάζοντο αὖθις* weist auf die dem letzten Kampfe vorangegangenen Vorbereitungen der Syrakusier (c. 36 u. 37, 1) zurück und setzt den Eifer des Gylippus ins rechte Licht.

42. Demosthenes und Eurymedon langen eben jetzt mit einer Flotte von 73 Trieren und einer Verstärkung von 5000 Hopliten und zahlreichen leichten Truppen im Hafen von Syrakus an. Demosthenes drängt im Hinblick auf die ungünstigen Folgen der bisherigen zögernden Kriegführung den Nikias zu einem raschen Vorgehen gegen die Stadt von der Seite der Epipolä aus.

1. *ἐν τούτῳ*, während die Syrakusier noch *παρεσκευάζοντο*. Näher ist der Tag nicht zu bestimmen; Grote (c. 60 pag. 301) nimmt an, es sei am zweiten Tage nach der Seeschlacht geschehen. — 2. *ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων* ist hier wie 2, 86, 6

τε τρεῖς καὶ ἑβδομήκοντα ξὺν ταῖς ξενικαῖς καὶ ὁπλίτας περὶ πεντακισχιλίους ἑαυτῶν τε καὶ τῶν ξυμμάχων, ἀκοντιστάς τε βαρβάρους καὶ Ἕλληνας οὐκ ὀλίγους καὶ σφενδονήτας καὶ τοξότας καὶ τὴν ἄλλην παρασκευὴν ἱκανήν.
καὶ τοῖς μὲν Συρακοσίοις καὶ ξυμμάχοις κατάπληξις ἐν 2
τῷ αὐτίκα οὐκ ὀλίγη ἐγένετο, εἰ πέρας μηδὲν ἔσται σφίσι τοῦ ἀπαλλαγῆναι τοῦ κινδύνου, ὁρῶντες οὔτε διὰ τὴν Δεκέλειαν τειχιζομένην οὐδὲν ἧσσον στρατὸν ἴσον καὶ παραπλήσιον τῷ προτέρῳ ἐπεληλυθότα τήν τε τῶν Ἀθηναίων δύναμιν πανταχόσε πολλὴν φαινομένην· τῷ

und an den dort nachgewiesenen Stellen gegen Bekkers Vermutung *ἀπὸ τῶν Ἀθηνῶν* beizubehalten. — *παραγίγνονται*: dafs in diesem kurzen Ausdruck das Einlaufen der *βοήθεια* in den grofsen Hafen nnd die Vereinigung mit der Flotte des Nikias zu verstehen ist, beweist der Fortschritt des Berichtes c. 43 ff. Wohl drängt sich die Frage auf, weshalb die Syrakusier keinen Versuch machten, die Einfahrt zu hindern, *σφῶν ἐχόντων τὴν ἐπίπλευσιν, ἄλλως τε καὶ τοῦ Πλημμυρίου πολεμίου ἐσομένου τοῖς Ἀθηναίοις καὶ τοῦ στόματος οὐ μεγάλου ὄντος τοῦ λιμένος*? Gylippus wird schon damals der Überzeugung gewesen sein, dafs die Vernichtung der gesamten Macht der Athener nach Vereinigung ihrer Teile nur leichter gelingen werde. Plut. Nik. c. 21 läfst den Demosthenes in den Hafen einfahren *ὅπλων κόσμῳ καὶ παρασήμοις τριήρων καὶ πλήθει κελευστῶν καὶ αὐλητῶν θεατρικῶς καὶ πρὸς ἔκπληξιν πολεμίων ἐξησκημένον*,— schwerlich nach glaubwürdiger Überlieferung. — 3. *τρεῖς καὶ ἑβδομήκοντα*: diese Zahl ergiebt sich aus 65 (c. 20, 2), 15 (c. 31, 5), 2 (c. 33, 5) und dem einen des Eurymedon (c. 31, 3) = 83, wovon die 10 an Konon abgegebenen (c. 31, 5) abgehen. Bei einer so genau berechneten Zahl ist *μάλιστα*, das Vat. mit Recht nach *ἑβδομήκοντα* ausläfst, nicht am Platze. — *ξὺν ταῖς ξενικαῖς*, eingerechnet die der *ξύμμαχοι*, der Chier, Kerkyräer und Metapontier, s. oben c. 20, 2. 31, 5. 33, 5. — 5. *βαρβάρους*, namentlich die 150 *ἀκοντισταὶ τοῦ Μεσσαπίου ἔθνους* c. 33, 4 — 9. *τοῦ ἀπαλλαγῆναι τοῦ κινδύνου*, nicht das Objekt, sondern die Erklärung von *πέρας*: wie Dem. 40, 40 *τί ἂν ἦν πέρας ἡμῖν τοῦ διαλυθῆναι*; (Kr.). — *ὁρῶντες* anakoluthisch an *τοῖς Συρακοσίοις* angeschlossen, wie 2, 53, 4 *κρίνοντες* an den Acc., 3, 36, 2 *ἐπικαλοῦντες* an *αὐτοῖς*. Überall schwebt eine andere Wendung vor, hier etwa *κατεπλάγησαν*. — *διὰ τὴν Δεκέλειαν τειχιζομένην*: vgl. zu c. 28, 4. — *οὔτε* wird in *οὐδὲν ἧσσον* („ebenso gut, trotzdem") wieder aufgenommen und verliert daher für den Hauptsatz seine negative Wirkung: diese tritt indes in der Präpos. *διά* noch hervor: „auch um der Besetzung von Dekelea willen wäre nicht weniger ein gleich starkes Heer nachgekommen." — *ἴσον καὶ παραπλήσιον*: ähnliche Abundanz wie *τοιαῦτα καὶ παραπλήσια* 1, 22, 4, *ἴσος καὶ ὁμοῖος* 1, 27, 1. 5, 27, 2. 59, 5. — 12. *πανταχόσε*, „nach allen Seiten", in jeder Beziehung: nur hier bei Th., der sonst *πανταχόθεν* in ähnlicher Bedeutung, doch mehr im Sinne von „aus den verschiedensten Grün-

δὲ προτέρῳ στρατεύματι τῶν Ἀθηναίων ὡς ἐκ κακῶν
3 ῥώμη τις ἐγεγένητο. ὁ δὲ Δημοσθένης ἰδὼν ὡς εἶχε τὰ πράγματα, καὶ νομίσας οὐχ οἷόν τε εἶναι διατρίβειν οὐδὲ παθεῖν ὅπερ ὁ Νικίας ἔπαθεν (ἀφικόμενος γὰρ τὸ πρῶτον ὁ Νικίας φοβερός, ὡς οὐκ εὐθὺς προσέκειτο ταῖς Συρακούσαις, ἀλλ᾽ ἐν Κατάνῃ διεχείμαζεν, ὑπερώφθη τε καὶ ἔφθασεν αὐτὸν ἐκ τῆς Πελοποννήσου στρατιᾷ ὁ Γύλιππος ἀφικόμενος, ἣν οὐδ᾽ ἂν μετέπεμψαν οἱ Συρακόσιοι, εἰ ἐκεῖνος εὐθὺς ἐπέκειτο· ἱκανοὶ γὰρ αὐτοὶ οἰόμενοι εἶναι ἅμα τ᾽ ἂν ἔμαθον ἥσσους ὄντες καὶ ἀποτετειχισμένοι ἂν ἦσαν, ὥστε μηδ᾽ εἰ μετέπεμψαν ἔτι ὁμοίως ἂν αὐτοὺς ὠφελεῖν), ταῦτα οὖν ἀνασκοπῶν ὁ Δημοσθένης καὶ γιγνώσκων ὅτι καὶ αὐτὸς ἐν τῷ παρόντι τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ μάλιστα δεινότατός ἐστι τοῖς ἐναντίοις, ἐβούλετο ὅ τι τάχος ἀποχρήσασθαι τῇ παρούσῃ τοῦ στρατεύματος ἐκπλήξει.
4 καὶ ὁρῶν τὸ παρατείχισμα τῶν Συ-

den" (1, 124, 1. 2, 59, 2. 6, 61, 4. 8, 1, 2. 2, 4) gebraucht. — 13. *ὡς ἐκ κακῶν*, das mafsgebende *ὡς* von 3, 113, 6; daher hier beschränkend: es hatte sich eine mutvolle Stimmung (über *ῥώμη* vgl. c. 18, 2 u. die krit. Bem. 6, 31, 1) wieder eingestellt, soweit es nach dem erlittenen Unglück möglich war. — Ebenso Herod. 8, 101: *ταῦτα ἀκούσας Ξέρξης ὡς ἐκ κακῶν ἐχάρη*. — 14. *ῥώμη τις* vgl. zu c. 18, 2 und 6, 31, 1. — 15. *οὐχ οἷόν τε εἶναι*, non licere („es sei nicht statthaft" Kr.), schützt Stahl mit Recht gegen den Vorschlag Badhams *ἄνευ κινδύνου* vor *διατρίβειν* einzuschieben, durch Vergleich mit 4, 22, 3 u. 8, 92, 3. — *οὐδὲ παθεῖν*. Ist die Lesart richtig, so ist es der Fall, wo der Infin. aor. nach *νομίζειν* auf Zukünftiges hinweist (zu 2, 3, 2. 3, 24, 1): „Demosthenes war der Meinung, es sei nicht statthaft Zeit zu verlieren, und dafs es ihnen ebenso ergehen würde, wie es dem Nik. ergangen sei." Denn dafs *οἷόν τε εἶναι* wiederholt gedacht werde, läfst die erneute Negation *οὐδέ* nicht zu. Vgl. indes die krit. Bem. — 17. *φοβερός*, „so dafs er den Syrakus. Furcht einflöfste": wie 2, 98, 4. 4, 126, 5 und l. 26 *δεινότατος*. — 18. *ἐν Κατάνῃ διεχείμαζεν*: vgl. 6, 72 ff. — 21. *αὐτοί*: „für sich allein", ohne Hülfe von aufsen: vgl. 2, 15, 1. 4, 49. 5, 60, 1. 6, 84, 3. — 24. *αὐτοὺς* ist Obj. „ihnen, den Syrakusiern", wozu als Subjekt zu ergänzen: *τοὺς Λακεδαιμονίους*. — *οὖν* nach längerer Parenthese: c. 6, 1. 39, 3. 2, 85, 2. 3, 95, 1. — *ἀνασκοπεῖν* von einer zurückblickenden Erwägung auch 1, 132, 2. — 26. *μάλιστα* nahe mit *τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ* zu verbinden, so dafs diese Worte zu dem Superl. *δεινότατος ἐν τῷ παρόντι* einen steigernden Zusatz bilden. — 27. *ὅ τι τάχος* im Thuk. nur hier: vgl. Herod. 9, 7, 3. — *ἀποχρῆσθαι*, den vollen Nutzen aus etwas ziehen: 1, 68, 4. 6, 17, 1. — *τοῦ στρατεύματος* objektiv: „vor der (so sehr verstärkten) Heeresmacht der Athener." — 28. *τὸ παρατείχισμα*, dessen Anlage c. 4, 1 u. 7, 1 be-

ῥακοσίων, ᾧ ἐκώλυσαν περιτειχίσαι σφᾶς τοὺς Ἀθηναί-
ους, ἁπλοῦν ὂν καί, εἰ ἐπικρατήσειέ τις τῶν τε Ἐπιπολῶν
τῆς ἀναβάσεως καὶ αὖθις τοῦ ἐν αὐταῖς στρατοπέδου,
ῥᾳδίως ἂν αὐτὸ ληφθέν (οὐδὲ γὰρ ὑπομεῖναι ἂν σφᾶς
οὐδένα), ἠπείγετο ἐπιθέσθαι τῇ πείρᾳ καί οἱ ξυντομω-
τάτην ἡγεῖτο διαπολέμησιν· ἢ γὰρ κατορθώσας ἕξειν Συ- 5
ρακούσας ἢ ἀπάξειν τὴν στρατιὰν καὶ οὐ τρίψεσθαι ἄλλως
Ἀθηναίους τε τοὺς ξυστρατευομένους καὶ τὴν ξύμπασαν
πόλιν.

Πρῶτον μὲν οὖν τήν τε γῆν ἐξελθόντες τῶν Συρα- 43
κοσίων ἔτεμον οἱ Ἀθηναῖοι περὶ τὸν Ἄναπον καὶ τῷ
στρατεύματι ἐπεκράτουν, ὥσπερ τὸ πρῶτον, τῷ τε πεζῷ

richtet ist. — 30. *ἁπλοῦν ὂν* vgl. c. 4 l. 3. — *ἐπικρατήσειε* ziehe ich aus dem Vat. dem *κρατήσειε* der übrigen Hss. als ausdrucksvoller vor: vgl. 8, 48, 1. *ἐπικρατῆσαι*, „sich bemächtigen, zum Herrn machen"; *ἐπικρατεῖν* (c. 43, 1) „Herr sein über etwas." — *τῶν Ἐπ. τῆς ἀναβάσεως*, Wortstellung wie 1, 32, 2. — 31. *καὶ αὖθις*, „und weiter, infolge davon": vgl. 1, 70, 3. 5, 43, 3. 6, 40, 2. — *τοῦ ἐν αὐταῖς στρατοπέδου*, des daselbst befindlichen feindlichen Lagers, das c. 43, 4 in seinen drei Abteilungen näher bezeichnet wird. Didot und Grote c. 60 p. 305 beziehen es auf das von den Athenern nach der Erstürmung des Euryelus daselbst errichtete Lager: 6, 97, 5. Sie verstehen nämlich *αὖθις* „zum zweiten Male": hier gewifs unrichtig. — 33. *ἐπιθέσθαι* s. v. a. *ἐπιχειρῆσαι* mit dem Ausdruck der Beschleunigung. — *καί οἱ* (aus dem Vat., in den übrigen fehlt *οἱ*) *ξυντομωτάτην ἡγεῖτο διαπολέμησιν*: über die von Madvig vorgeschlagene und von Stahl aufgenommene Änderung: *ξυντομωτάτην ταύτην διαπολέμησιν* vgl. die kritische Bem. — 35. *τρίψεσθαι* schreibt Vat. richtig neben *ἀπάξειν*: die übrigen Hss. *τρίβεσθαι*. Die Bedeutung des Wortes wie 6, 18, 6. — *ἄλλως*, *ἀπράκτως* Schol. vgl. 2, 18, 2. 4, 36, 1. 7, 47, 4. — 36. *Ἀθηναίους τε τοὺς ξυστρατευομένους* s. v. a. *τούς τε ξυστρατευομένους Ἀθηναίους*, sowohl die im Felde stehenden Athener wie die gesamte Bürgerschaft daheim.

43. Nach fruchtlosen Angriffsversuchen von der Südseite aus unternimmt Demosthenes, mit allem Nötigen ausgerüstet, mit dem gesamten Heere im Beginn der Nacht von Norden den Angriff auf Epipolae und die dortigen Verschanzungen der Syrakusier. Sie ersteigen die Höhe und nehmen die ersten Festungswerke ein. Auch nachdem Gylippus selbst die Verteidigung übernommen hat, müssen die Syrakusier sich vor dem ungestümen Andrang der Athener zurückziehen, bis die Böoter diesen kräftig Widerstand leisten und sie bald zum Rückzug nötigen.

1. *πρῶτον μὲν οὖν* — 6. *Ὀλυμπιείου*: mit diesem Satze, der gewöhnlich zum vorigen Kap. gezogen wird, beginnt passender das 43te. — *ἐξελθόντες*, *ἐκ τοῦ στρατοπέδου*. — 3. *ἐπεκράτουν*, *τῆς γῆς* sc.

καὶ ταῖς ναυσίν (οὐδὲ γὰρ καθ' ἕτερα οἱ Συρακόσιοι ἀντεπεξῄεσαν ὅτι μὴ τοῖς ἱππεῦσι καὶ ἀκοντισταῖς ἀπὸ τοῦ Ὀλυμπιείου)· ἔπειτα μηχαναῖς ἔδοξε τῷ Δημοσθένει πρότερον ἀποπειρᾶσαι τοῦ παρατειχίσματος. ὡς δὲ αὐτῷ προσαγαγόντι κατεκαύθησάν τε ὑπὸ τῶν ἐναντίων ἀπὸ τοῦ τείχους ἀμυνομένων αἱ μηχαναὶ καὶ τῇ ἄλλῃ στρατιᾷ πολλαχῇ προσβάλλοντες ἀπεκρούοντο, οὐκέτι ἐδόκει διατρίβειν, ἀλλὰ πείσας τόν τε Νικίαν καὶ τοὺς ἄλλους ξυνάρχοντας, ὡς ἐπενόει, τὴν ἐπιχείρησιν τῶν Ἐπιπολῶν
2 *ἐποιεῖτο. καὶ ἡμέρας μὲν ἀδύνατα ἐδόκει εἶναι λαθεῖν προσελθόντας τε καὶ ἀναβάντας, παραγγείλας δὲ πένθ' ἡμερῶν σιτία καὶ τοὺς λιθολόγους καὶ τέκτονας πάντας λαβὼν καὶ ἄλλην παρασκευὴν τοξευμάτων τε καὶ ὅσα*

vgl. zu c. 42 l. 30. — *ὥσπερ τὸ πρῶτον*, nämlich nachdem sich die Flotte mit dem Landheer der Athener im grofsen Hafen vereinigt hatte: 6, 103, 1. 2. Später freilich erklärte Nikias in seinem Schreiben nach Athen c. 11, 4: *οὐδὲ τῆς χώρας ἐπὶ πολὺ διὰ τοὺς ἱππέας ἐξερχόμεθα.* — 4. *οὐδὲ καθ' ἕτερα* s. v. a. *κατ' οὐδέτερα*: vgl. zu 2, 57, 4 (*καθ' ἑκάτερα*, was einige Hss., auch Vat. haben, ist unstatthaft). — 5. *ὅτι μή*, nisi vgl. 4, 26, 2. — 7. *τὸ παρατείχισμα*, die von Gylippus c. 4, 1 begonnene, c. 5, 1 fortgeführte und c. 7, 1 vollendete Quermauer (*τὸ ἐγκάρσιον τεῖχος*), durch welche den Athenern die Durchführung der Einschliefsungsmauer unmöglich gemacht war. Nikias nennt sie in seinem Schreiben c. 11, 3 ebenfalls *παρατείχισμα*, und weist schon dort auf das gegenwärtige Unternehmen des Demosthenes hin: *μὴ εἶναι περιτειχίσαι αὐτούς, ἢν μή τις τὸ παρατείχισμα τοῦτο πολλῇ στρατιᾷ ἐπελθὼν ἕλῃ.* Siehe die Karte der Belagerung zu B. VI. — 8. *προσαγαγόντι*: dieser erste vergebliche Angriffsversuch mufs von Süden her gegen den östlicheren Teil des *παρατείχισμα* gerichtet worden sein: die Athener stiefsen hier auf eine stärkere und wachsame Besatzung. S. die krit. Bem. — 10. *πολλαχῇ*, an verschiedenen Punkten der syrakusischen Quermauer. — 11. *τὸν Νικίαν*, der nach Plut. c. 21 lange widerstrebte. — *τοὺς ἄλλους*: es waren Eurymedon, Menander und Euthydemus (c. 16, 1). — 12. *ὡς ἐπενόει, τὴν ἐπιχ. ἐποιεῖτο*: *ὡς*, das nicht zu entbehren ist, hat nur Vatic. Die übrigen Hss., welche *ὡς* auslassen, fügen *καὶ* vor *τὴν* ein, Vat. nur am Rande: dies *καί* wird aber wohl nur nach dem Ausfall des *ὡς* eingefügt sein zur Verbindung beider Vbb. finita. — 13. *ἀδύνατα* richtig aus dem Vat. nach Th.'s Sprachgebrauch: 1, 125, 2. 4, 1, 3. Die übrigen haben *ἀδύνατον*. — 15. *λιθολόγοι* (od. *λιθουργοί* 5, 82, 6) *καὶ τέκτονες* verbunden auch 6, 44, 1. — 16. *παρασκευὴ τοξευμάτων* scheint wenig zwischen den *τέκτονες* und dem zum Mauerbau Notwendigen hineinzupassen: Madvig (1, 330) hat daher *μοχλευμάτων*, Meineke *λαξευμάτων* (s. v. a. *λαξευτηρίων*, Werkzeuge zum Behauen von Steinen) vorgeschlagen; beides wenig wahrscheinlich; das Richtige mufs

ἔδει, ἣν κρατῶσι, τειχίζοντας ἔχειν, αὐτὸς μὲν ἀπὸ πρώ-
του ὕπνου καὶ Εὐρυμέδων καὶ Μένανδρος ἀναλαβὼν τὴν
πᾶσαν στρατιὰν ἐχώρει πρὸς τὰς Ἐπιπολάς, Νικίας δ'
ἐν τοῖς τείχεσιν ὑπελείπετο. καὶ ἐπειδὴ ἐγένοντο πρὸς 3
αὐταῖς κατὰ τὸν Εὐρύηλον, ᾗπερ καὶ ἡ προτέρα στρα-
τιὰ τὸ πρῶτον ἀνέβη, λανθάνουσί τε τοὺς φύλακας τῶν
Συρακοσίων καὶ προσβάντες τὸ τείχισμα ὃ ἦν αὐτόθι
τῶν Συρακοσίων αἱροῦσι καὶ ἄνδρας τῶν φυλάκων ἀπο-
κτείνουσιν· οἱ δὲ πλείους διαφυγόντες εὐθὺς πρὸς τὰ 4
στρατόπεδα, ἃ ἦν ἐπὶ τῶν Ἐπιπολῶν τρία ἐν προτει-
χίσμασιν, ἓν μὲν τῶν Συρακοσίων, ἓν δὲ τῶν ἄλλων Σι-
κελιωτῶν, ἓν δὲ τῶν ξυμμάχων, ἀγγέλλουσι τὴν ἔφοδον,
καὶ τοῖς ἑξακοσίοις τῶν Συρακοσίων, οἳ καὶ πρῶτοι κατὰ
τοῦτο τὸ μέρος τῶν Ἐπιπολῶν φύλακες ἦσαν, ἔφραζον.
οἱ δ' ἐβοήθουν τ' εὐθύς, καὶ αὐτοῖς ὁ Δημοσθένης καὶ 5
οἱ Ἀθηναῖοι ἐντυχόντες ἀμυνομένους προθύμως ἔτρεψαν.
καὶ αὐτοὶ μὲν εὐθὺς ἐχώρουν ἐς τὸ πρόσθεν, ὅπως

noch gefunden werden. Dem Sinne nach wären die *σιδήρια λιθουργά* von 4, 4, 2 zu erwarten. — 17. *ἀπὸ πρώτου ὕπνου*: s. v. a. 2, 2, 1 *περὶ πρῶτον ὕπνον*, vgl. 3, 112, 2 und 8, 27, 6 *ἀφ' ἑσπέρας εὐθύς*. — 18. *ἀναλαβὼν – ἐχώρει* ungewöhnlicher Singular nach mehreren voraufgehenden Nominibus, infolge des vorherrschenden Einflusses des *αὐτός*, vgl. zu 4, 112, 3. Der Singular zu Anfang vor mehreren Substantiven öfter: 1, 29, 2. 3, 70, 2. 72, 2. — *τὴν πᾶσαν*: Vat. *τὴν πρώτην*, was nicht zu gebrauchen ist. — 19. *Νικίας δέ*, mit dem Euthydemus, wie es scheint: c. 16, 1. — 20. *ὑπελείπετο* Vat., *ὑπελέλειπτο* die übrigen Hss. Das Impf. weist auf seine Aufgabe, das Lager zu bewachen, hin. — 21. *ᾗπερ – ἀνέβη*: vgl. 6, 97, 2. — 24. *ἄνδρας τῶν φυλάκων*: *τινάς*, das Vatic. nach *ἄνδρας* einfügt, entspricht nicht dem Sprachgebrauch des Th., vgl. zu 2, 33, 3. 4, 132, 3. 5, 115, 4. 8, 71, 2. *ἄνδρας* selbst steht der Bedeutung von *τινάς* nahe. — 26. *ἐν προτειχίσμασιν* ist mit Recht aus Vat. hinzugefügt: es sind dieselben schützenden Vorwerke, aus denen Gylippus l. 39 vordringt: sie lagen in einiger Entfernung vor dem *παρατείχισμα*, am nordwestlichen Abhang der Epipolae. S. die Karte. — 29. *τοῖς ἑξακοσίοις*: dieses Corps der *λογάδες τῶν ὁπλιτῶν* (6, 96, 3), das 6, 97, 4 grofse Verluste erlitten hatte, war also wieder zu seinem früheren Bestande gebracht, und stand auch hier wieder an dem gefährlichsten Posten. — 30. *ἔφραζον*, „sie gaben diesen genauere Auskunft". Impf. — 31. *οἱ δ' ἐβοήθουν τε – καὶ αὐτοῖς ὁ Δημ. κτέ.* parataktische Stellung zu lebhafterer Darstellung: „sowie sie zu Hülfe eilten, traten die Athener ihnen entgegen und trieben sie in die Flucht", vgl. c. 4, 2. — *αὐτοῖς* zu *ἐντυχόντες*, *ἀμυνομένους* zu *ἔτρεψαν*: vgl. c. 6, 3 *προσβαλόντες τῷ κέρᾳ – ἔτρεψαν*. — 32. *προ-*

τῇ παρούσῃ ὁρμῇ τοῦ περαίνεσθαι ὧν ἕνεκα ἦλθον μὴ
βραδεῖς γένωνται· ἄλλοι δὲ τὸ ἀπὸ τῆς πρώτης παρα-
τείχισμα τῶν Συρακοσίων, οὐχ ὑπομενόντων τῶν φυλά-
6 κων, ᾕρουν τε καὶ τὰς ἐπάλξεις ἀπέσυρον. οἱ δὲ Συρα-
κόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι καὶ ὁ Γύλιππος καὶ οἱ μετ᾽
αὐτοῦ ἐβοήθουν ἐκ τῶν προτειχισμάτων, καὶ ἀδοκήτου
τοῦ τολμήματος σφίσιν ἐν νυκτὶ γενομένου προσέβαλόν
τε τοῖς Ἀθηναίοις ἐκπεπληγμένοι καὶ βιασθέντες ὑπ᾽
7 αὐτῶν τὸ πρῶτον ὑπεχώρησαν. προϊόντων δὲ τῶν Ἀθη-
ναίων ἐν ἀταξίᾳ μᾶλλον ἤδη ὡς κεκρατηκότων καὶ βου-
λομένων διὰ παντὸς τοῦ μήπω μεμαχημένου τῶν ἐναν-

θίμως zu *ἀμυνομένους*. — 34. *τοῦ περαίνεσθαι* ist Passiv (nicht Medium, wie die meisten Herausgeber annehmen: mir ist kein Beispiel dieses Gebrauchs aus einem attischen Schriftsteller bekannt: aus Poll. 4, 113 wird *διαπεράνασθαι* angeführt). Es kann daher nur mit *βραδεῖς γένωνται* (nicht mit *ὁρμῇ*) verbunden werden, das der Schol. richtig erklärt: *τὸ βραδεῖς γένωνται ἀντὶ τοῦ μὴ ὑστερήσωσι κεῖται*: „damit sie in dem frischen Zuge ihres Ansturmes die Vollendung ihrer Aufgabe nicht verzögern möchten.“ Der Gen. *τοῦ περ.* ist durch den in *βραδύς* liegenden Begriff des Zurückbleibens motiviert. Ganz anders verhält sich der kausale Dativ *βραδυτέρους τῷ ἀμύνασθαι* 4, 34, 1, worauf Kr. mit Unrecht verweist. — 35. *τὸ ἀπὸ τῆς πρώτης παρατείχισμα* verstehe ich: „den Teil der Quermauer, der ihnen zunächst war.“ Eine Bestimmung der Art scheint mir notwendig, da von dem ganzen weit ausgedehnten Werke unmöglich gesagt werden konnte: *ᾕρουν τε καὶ τὰς ἐπάλξεις ἀπέσυρον*; 1, 77, 3 steht in ähnlichem Sinn *ἀπὸ πρώτης*. Stahl hält *ἀπὸ τῆς πρώτης* für ein zu *τῇ παρούσῃ ὁρμῇ* beigeschriebenes Glossem. — [Die obige örtliche Erklärung des *ἀπὸ τῆς πρώτης* ist schwerlich aus gesichertem Sprachgebrauch zu rechtfertigen. Ich lasse sie fallen, und schliefse mich der in der neuen Ausgabe (1882) vorgetragenen Ansicht Stahls an: *ἀπὸ τῆς πρώτης τὸ παρατείχισμα* zu schreiben und *ἀπὸ τῆς πρώτης* zeitlich zu erklären „gleich zu Anfang“. *Ἄλλοι* nämlich sind nach *αὐτοί* (Demosthenes und das Hauptcorps der Athener) die übrigen attischen Verbündeten unter Eurymedon und Menander, und diese wenden sich, nachdem jene die vordersten Syrakusier zurückgedrängt, sogleich zum Angriff auf die Quermauer, das *παρατείχισμα*.] — 38. *ὁ Γύλιππος καὶ οἱ μετ᾽ αὐτοῦ*. Im Hinblick auf die 1. 27 gegebene Einteilung hat es den Anschein, dafs Gylippus besonders die Führung der mehr selbständigen und hier meist zuerst kämpfenden Sikelioten übernommen, Hermokrates das Hauptheer der Syrakusier und der abhängigen Verbündeten geführt habe. — 41. *ἐκπεπληγμένοι* gleich von Anfang, *βιασθέντες* (Aor.) im Verlauf des Kampfes. — *ὑπ᾽ αὐτῶν, τῶν Ἀθηναίων*. — 43. *ὡς κεκρατηκότων*, das Part. Perf. bezeichnet die verhängnisvolle Täuschung: „als wäre der Sieg für sie schon völlig entschieden“. — 44. *διὰ παντὸς τοῦ μήπω μεμαχημένου*: der weit rei-

τίων ὡς τάχιστα διελθεῖν, ἵνα μὴ ἀνέντων σφῶν τῆς
ἐφόδου αὖθις ξυστραφῶσιν, οἱ Βοιωτοὶ πρῶτοι αὐτοῖς
ἀντέσχον καὶ προσβαλόντες ἔτρεψάν τε καὶ ἐς φυγὴν κατ-
έστησαν. καὶ ἐνταῦθα ἤδη ἐν πολλῇ ταραχῇ καὶ ἀπορίᾳ 44
ἐγίγνοντο οἱ Ἀθηναῖοι, ἣν οὐδὲ πυθέσθαι ῥᾴδιον ἦν
οὐδ' ἀφ' ἑτέρων ὅτῳ τρόπῳ ἕκαστα ξυνηνέχθη. ἐν μὲν
γὰρ ἡμέρᾳ σαφέστερα μέν, ὅμως δὲ οὐδὲ ταῦτα οἱ παρα-
γενόμενοι πάντα πλὴν τὸ καθ' ἑαυτὸν ἕκαστος μόλις οἶ-
δεν· ἐν δὲ νυκτομαχίᾳ, ἣ μόνη δὴ στρατοπέδων μεγά-
λων ἔν γε τῷδε τῷ πολέμῳ ἐγένετο, πῶς ἄν τις σαφῶς
τι ᾔδει; ἦν μὲν γὰρ σελήνη λαμπρά, ἑώρων δὲ οὕτως 2
ἀλλήλους ὡς ἐν σελήνῃ εἰκός, τὴν μὲν ὄψιν τοῦ σώματος
προορᾶν, τὴν δὲ γνῶσιν τοῦ οἰκείου ἀπιστεῖσθαι. ὁπλῖ-

chende Gebrauch des neutralen Partic. sowohl im abstrakten (1, 36, 1. 2, 87, 3) wie im kollektiven Sinne (hier und 4, 96, 4. 7, 85, 3). — 45. *διελθεῖν*, sie wollten mit ihnen fertig werden. Zu vgl. 3, 45, 3 *διεξεληλύθασι διὰ πασῶν τῶν ζημιῶν οἱ ἄνθρωποι.* (Stahl versteht *διελθεῖν* im eigentlichen Sinne: pervadere per hostes eosque dissipare). — *τῆς ἐφόδου* zu *ἀνέντων* wie 5, 32, 4 *τῆς φιλονικίας.* — 46. *οἱ Βοιωτοί*: vgl. c. 19, 3. 25, 3. Das Verdienst dieser Böoter hebt Plut. Nik. c. 21 besonders hervor. — 47. *ἐς φυγὴν κατέστησαν*: 3, 108, 1. 4, 14, 1.

44. Dieser aber verwandelt sich bei der Schwierigkeit, unter den ungünstigen Umständen die Ordnung aufrecht zu halten, in wilde Flucht, auf welcher viele in der Verfolgung, noch mehrere durch den Absturz von der steilen Höhe umkamen. Lebhafte Schilderung der einzelnen Vorgänge.

1. *ἐν – ἀπορίᾳ ἐγίγνοντο* umfassender Ausdruck (Imperf.) für die von § 2 an geschilderte furchtbare Lage: vgl. 4, 26, 3. — 2. *ἣν* im ganzen vorangestellt und durch *ὅτῳ τρόπῳ ἕκ. ξυνηνέχθη* ausgeführt. — *οὐδὲ – ῥᾴδιον ἦν*: dieser Ausdruck bezieht sich ohne Zweifel auf Thuk.s eigene Erfahrung. Vgl. B. 1. Einl. p. XXVII. — 3. *οὐδ' ἀφ' ἑτέρων* c. 43 l. 4, weder von Athenern noch von Syrakusiern: wie Thuk. 5, 26, 5 seine Bemühungen um sorgfältige Nachforschung ausspricht: *γενομένῳ παρ' ἀμφοτέροις τοῖς πράγμασι.* — 4. *σαφέστερα μέν* nicht mit *οἶδεν* zu konstruieren, sondern auf ein allgemeineres *τὰ γιγνόμενά ἐστι* angelegt, wovon dann der Fortschritt ablenkt. — 5. *πάντα* folgt dem *οὐδὲ ταῦτα* (wofür Kr. *οὐδ' ἐνταῦθα* wünschte) bestimmend nach. — *οἶδεν* im Singular an *ἕκαστος* angeschlossen: anders als c. 27, 2. — 6. *δὴ* zu *μόνη*, wie 2, 77, 2 zu *πᾶσαν*, 1, 33, 2 zu *ὀλίγοις.* — 7. *ἔν γε τῷδε τῷ π.*, das *γε* nur aus dem Vat., wie 4, 48, 5 *ὅσα γε κατὰ τὸν πόλεμον τόνδε.* — *ἄν τις ᾔδει*, nicht *εἰδείη*, wegen der Unmöglichkeit des Falles. — 9. *ὡς – εἰκός*, nämlich *ὁρᾶν*, wozu die folgenden Infinn. erklärend hinzutreten. — 10. *τὸ οἰκεῖον*, „das Besondere, Eigentümliche“. — *ἀπιστεῖσθαι*, wie 5, 68, 2 *τὰ πλήθη*

ται δὲ ἀμφοτέρων οὐκ ὀλίγοι ἐν στενοχωρίᾳ ἀνεστρέφοντο.
3 *καὶ τῶν Ἀθηναίων οἱ μὲν ἤδη ἐνικῶντο, οἱ δὲ ἔτι τῇ*
πρώτῃ ἐφόδῳ ἀήσσητοι ἐχώρουν. πολὺ δὲ καὶ τοῦ ἄλλου
στρατεύματος αὐτοῖς τὸ μὲν ἄρτι ἀναβεβήκει, τὸ δ᾽ ἔτι
προσανῄει, ὥστ᾽ οὐκ ἠπίσταντο πρὸς ὅ τι χρὴ χωρῆσαι.
ἤδη γὰρ τὰ πρόσθεν τῆς τροπῆς γεγενημένης ἐτετάρακτο
4 *πάντα καὶ χαλεπὰ ἦν ὑπὸ τῆς βοῆς διαγνῶναι. οἵ τε γὰρ*
Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ὡς κρατοῦντες παρεκελεύοντό
τε κραυγῇ οὐκ ὀλίγῃ χρώμενοι, ἀδύνατον ὂν ἐν νυκτὶ
ἄλλῳ τῳ σημῆναι, καὶ ἅμα τοὺς προσφερομένους ἐδέ-
χοντο· οἵ τε Ἀθηναῖοι ἐζήτουν τε σφᾶς αὐτοὺς καὶ πᾶν
τὸ ἐξ ἐναντίας, καὶ εἰ φίλιον εἴη τῶν ἤδη πάλιν φευγόν-
των, πολέμιον ἐνόμιζον, καὶ τοῖς ἐρωτήμασι τοῦ ξυνθή-

ἠπιστεῖτο: „nicht auf Überzeugung beruhen“, darum „unsicher sein“. — 11. *ἀναστρέφεσθαι*, versari: „im engen Raume“, vgl. 4, 35, 1. 8, 94, 2. — 12. *τῶν Ἀθηναίων*, nämlich von denen, welche nach c. 43, 3. 4 zuerst die Höhe erstiegen hatten und gleich vorgedrungen waren. Diesen wird gleich l. 13 *τὸ ἄλλο στράτευμα* gegenübergestellt. — *ἐνικῶντο*: „sie waren schon geschlagen“; das Impf. auch im Passiv mit derselben Wirkung wie im Aktiv: zu 1, 13, 6. — *τῇ πρώτῃ ἐφόδῳ*, wie dieser erste Anlauf c. 43 l. 33 geschildert und begründet ist; *ἐχώρουν*, nämlich wie dort *ἐς τὸ πρόσθεν*. — 14. *αὐτοῖς* vgl. zu c. 34, 2. — 15. *πρὸς ὅ τι χρὴ χωρῆσαι*: vgl. zu 3, 11, 3 u. 4, 34, 3. — 16. *τὰ πρόσθεν*, die zuerst vorgedrungenen Truppen. — 17. *χαλεπὰ — διαγνῶναι* zu *τὰ πρόσθεν*, wie 1, 1, 2: *τὰ παλαιότερα σαφῶς εὑρεῖν ἀδύνατα*. — 16. *ὡς κρατοῦντες* (aus dem Vat.; die übrigen *κρατοῦντες* ohne *ὡς*), „im Gefühl, in der Freude des Sieges“: daher *κραυγῇ οὐκ ὀλίγῃ χρώμενοι*, „mit lautem Geschrei“; und dies ist sowohl mit *παρεκελεύοντο*, nämlich *ἀλλήλους*, wie mit *καὶ ἅμα τοὺς προφερομένους* (die neu herandringenden Athener) *ἐδέχοντο* zu verbinden, auch die Feinde empfingen sie mit lautem Siegesruf. Auf diese Verbindung weisen die Partikeln *τέ — καὶ ἅμα* hin. — 19. *ἀδύνατον ὄν* zu 1, 2, 2 *ἄδηλον ὄν*. — 20. *σημαίνειν* vorzugsweise vom militärischen Kommando: zu 5, 71, 2. — 21. *οἵ τε Ἀθηναῖοι* (*τέ* dem früheren l. 17 in gleichem Verhältnis gegenüberstellend: zu 1, 8, 3): es sind die später heraufgekommenen *τοῦ ἄλλου στρατεύματος* l. 13. — *σφᾶς αὐτοὺς* s. v. a. *ἀλλήλους* vgl. 8, 92, 8: d. h. die neuerdings Herandringenden sahen sich nach den Voraufgegangenen um, sahen aber alle, die ihnen entgegenkamen, also auch ihre eigenen Leute, die sich auf der Flucht zurück (*πάλιν*: zu c. 40, 1) befanden, für Feinde an. — 22. *εἰ φίλιον εἴη* und l. 29 und 31 *εἰ ἐντύχοιεν* und *εἰ μὴ ὑποκρίνοιντο* Optative des wiederholten Falles, überall mit folgenden Imperff. *ἐνόμιζον, διέφευγον, διεφθείροντο*. — *τὸ ἐξ ἐναντίας*, die richtige Lesart des Vat. st. der vulg. *τὸ ἐναντίον*: *ἐξ ἐναντίας* örtlich („von der entgegengesetzten Seite her“), wie 4, 33, 1. 35, 3. — 23. *τοῦ ξυνθήματος*,

ματος πυκνοῖς χρώμενοι διὰ τὸ μὴ εἶναι ἄλλῳ τῳ γνω-
ρίσαι, σφίσι τε αὐτοῖς θόρυβον πολὺν παρεῖχον ἅμα
πάντες ἐρωτῶντες, καὶ τοῖς πολεμίοις σαφὲς αὐτὸ κατ-
έστησαν· /τὸ δ' ἐκείνων οὐχ ὁμοίως ἠπίσταντο, διὰ τὸ 5
κρατοῦντας αὐτοὺς καὶ μὴ διεσπασμένους ἧσσον ἀγνο-
εῖσθαι· ὥστ' εἰ μὲν ἐντύχοιέν τισι κρείσσους ὄντες τῶν
πολεμίων, διέφευγον αὐτοὺς ἅτε ἐκείνων ἐπιστάμενοι τὸ
ξύνθημα, εἰ δ' αὐτοὶ μὴ ὑποκρίνοιντο, διεφθείροντο.
μέγιστον δὲ καὶ οὐχ ἥκιστα ἔβλαψεν καὶ ὁ παιανισμός· 6
ἀπὸ γὰρ ἀμφοτέρων παραπλήσιος ὢν ἀπορίαν παρεῖχεν·
οἵ τε γὰρ Ἀργεῖοι καὶ οἱ Κερκυραῖοι καὶ ὅσον Δωρικὸν
μετ' Ἀθηναίων ἦν ὁπότε παιανίσειαν, φόβον παρεῖχε
τοῖς Ἀθηναίοις, οἵ τε πολέμιοι ὁμοίως. ὥστε τέλος ξυμ- 7
πεσόντες αὐτοῖς κατὰ πολλὰ τοῦ στρατοπέδου, ἐπεὶ ἅπαξ
ἐταράχθησαν, φίλοι τε φίλοις καὶ πολῖται πολίταις, οὐ
μόνον ἐς φόβον καθίστασαν, ἀλλὰ καὶ ἐς χεῖρας ἀλλήλοις
ἐλθόντες μόλις ἀπελύοντο. καὶ διωκόμενοι κατά τε τῶν 8
κρημνῶν πολλοὶ ῥιπτοῦντες ἑαυτοὺς ἀπώλλυντο, στενῆς

„nach der Parole“: so hier u. l. 31. *ξύνθημα λόγος ἐν πολέμῳ τῶν οἰκείων διδόμενος.* Etym. M. — 24. *εἶναι* s. v. a. *παρεῖναι*; c. 11, 3. 2, 97, 4. 5, 40, 2. — 25. *σφίσιν αὐτοῖς*, unter ihren eigenen Leuten erregten sie Verwirrung, weil alle zugleich fragten, und daher keiner eine deutliche Antwort erhielt. — 26. *αὐτό, τὸ ξύνθημα.* — 27. *διὰ τὸ – ἧσσον ἀγνοεῖσθαι*, nämlich *ἐν ἀλλήλοις*: sie brauchten nicht nach der Parole zu fragen, weil sie sich in ihrer nicht aufgelösten Ordnung (*μὴ διεσπασμένοι*) unter einander kannten. — 29. *ἐντύχοιεν, οἱ Ἀθηναῖοι* sc., *τισί* zu *τῶν πολεμίων* gehörig. — 31. *αὐτοί*, wieder die Athener, die durch die ganze Darstellung die zunächst in Betracht kommenden sind. — *ὑποκρίνεσθαι* s. v. a. *ἀποκρίνεσθαι*, auch Herod. 1, 87. 164. — 32. *μέγιστον καὶ οὐχ ἥκιστα* wie c. 24, 3 *μέγιστον καὶ ἐν τοῖς πρῶτον.* — *καὶ ὁ παιανισμός* (das *καί* aus Vat.): zu 1, 50, 5. Über die Schreibung zu 1, 50, 5. 6, 32, 2. — 35. *φόβον παρεῖχε, τὸ παιανίσαι αὐτούς· τοῖς Ἀθηναίοις*, weil sie den Päan für feindlich hielten, eben sowohl als den von den Feinden selbst. — 39. *καθίστασαν* hat St. mit Recht aus dem verschriebenen *καθίστησαν* des Vat. hergestellt st. *κατέστησαν* der übrigen Hss. (Auch der Schol. las so). Das Impf. wird durch den Zusammenhang gefordert. Zu dem transitiven *καθίστασαν* aber ist aus dem voraufgehenden *αὐτοῖς* wie aus dem folgenden *ἀλλήλοις* ein *ἀλλήλους* zu ergänzen. — 40. *ἀπολύεσθαι*, „von einander loslassen, auseinander kommen“, vom erbitterten Kampfe: wie 1, 49, 3. 7, 63, 1. — 41. *πολλοί* war für *οἱ πολλοί* zu schreiben, da nach der ganzen Erzählung und besonders nach c. 45, 2 nicht die Mehrzahl auf solche Weise umgekommen ist. (Bloomf. u. Kr.) —

οὔσης τῆς ἀπὸ τῶν Ἐπιπολῶν πάλιν καταβάσεως, καὶ ἐπειδὴ ἐς τὸ ὁμαλὸν οἱ σωζόμενοι ἄνωθεν καταβαῖεν, οἱ μὲν πολλοὶ αὐτῶν καὶ ὅσοι ἦσαν τῶν προτέρων στρατιωτῶν ἐμπειρίᾳ μᾶλλον τῆς χώρας ἐς τὸ στρατόπεδον διεφύγγανον, οἱ δὲ ὕστερον ἥκοντες εἰσὶν οἳ διαμαρτόντες τῶν ὁδῶν κατὰ τὴν χώραν ἐπλανήθησαν· οὕς, ἐπειδὴ ἡμέρα ἐγένετο, οἱ ἱππῆς τῶν Συρακοσίων περιελάσαντες διέφθειραν.

45 *Τῇ δ' ὑστεραίᾳ οἱ μὲν Συρακόσιοι δύο τροπαῖα
ἔστησαν, ἐπί τε ταῖς Ἐπιπολαῖς ᾗ ἡ πρόσβασις καὶ κατὰ
τὸ χωρίον ᾗ οἱ Βοιωτοὶ ἀντέστησαν, οἱ δ' Ἀθηναῖοι*
2 *τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους ἐκομίσαντο. ἀπέθανον δὲ οὐκ
ὀλίγοι αὐτῶν τε καὶ τῶν ξυμμάχων, ὅπλα μέντοι ἔτι
πλείω ἢ κατὰ τοὺς νεκροὺς ἐλήφθη· οἱ γὰρ κατὰ τῶν
κρημνῶν βιασθέντες ἅλλεσθαι ψιλοὶ [ἄνευ τῶν ἀσπίδων]
οἱ μὲν ἀπώλλυντο, οἱ δ' ἐσώθησαν.*

ῥιπτοῦντες: die gewähltere Form aus dem Vat. st. *ῥίπτοντες*, wonach auch 2, 49, 5 *ῥιπτεῖν* zu schreiben war. — *ἑαυτούς, σφᾶς αὐτούς* 2, 4, 4 u. 49, 5. — 42. *πάλιν* zu *κατάβασις* wie c. 62, 3 zu *ἀνάκρουσις*. — 43. *ἐπειδὴ καταβαῖεν*, Optativ mit Bezug auf die verschiedenen Abteilungen. — 44. *τῶν προτέρων στρατιωτῶν* d. i. *τῆς προτέρας στρατιᾶς* von c. 43, 3, die, weil sie schon im Sommer 414 die Epipolä erstiegen hatten, *ἐμπειρίαν μᾶλλον τῆς χώρας* besafsen. — 45. *διεφύγγανον*. Von dieser vollen Form bringt Kr. aus Dichtern und aus Dem. 23, 74 Beispiele bei. — 46. *διαμαρτάνειν ὁδοῦ* auch 1, 106, 1. — *εἰσὶν οἵ* Apposition zu *οἱ δέ* in gleichem Kasus: vgl. 1, 119, 1 *οἱ ἄλλοι – οἱ πλείους*. 4, 52, 2. — 47. *ἐπλανήθησαν*, 49. *διέφθειραν*: das besondere Schicksal einzelner (*εἰσὶν οἵ*) wird im Aorist erzählt.

45. Die Syrakusier errichten zwei Tropäen. Verluste der Athener.

2. *ᾗ ἡ πρόσβασις*, näml. *ἐγένετο* s. v. a. *ᾗ οἱ Ἀθηναῖοι προσέβησαν* dem folgenden *ᾗ οἱ Βοιωτοὶ ἀντέστησαν* parallel: *πρόσβασις* ist hier nicht im örtlichen Sinne der Aufweg, sondern im verbalen: das Ersteigen (der Höhe bei dem Euryelus c. 43, 3) und der darauf folgende Angriff auf das erste syrakusische Festungswerk (*προσβάντες τὸ τείχισμα*). — 3. *ᾗ οἱ Βοιωτοὶ ἀντέστησαν*: diese Lesart des Vat. ist in ihrer Einfachheit kräftiger als die vulgata: *ᾗ οἱ Βοιωτοὶ πρῶτον* (od. *πρῶτοι*) *ἀντέστησαν*. Der Zusatz stammt aus c. 43 l. 46. Dafs die Böoter dem Andrang der Athener standhielten, war der entscheidende Moment. — 4. *ὑποσπ. ἐκομίσαντο* zu 1, 63, 3. 2, 79, 7. — *οὐκ ὀλίγοι*: nach Diodor. 13, 11 2500, nach Plut. Nik. c. 21 2000. — 5. *ὅπλα* vorzugsweise Schilder. — 6. *πλείω ἢ κατὰ τοὺς νεκρούς*, vgl. 1, 76, 3. 2, 50, 1. 5, 102. 6, 15, 3. — 7. *ἄνευ τῶν ἀσπίδων* wird wohl mit Recht von Pluygers und Stahl als erklärender Zusatz zu *ψιλοί* ange-

Μετὰ δὲ τοῦτο οἱ μὲν Συρακόσιοι ὡς ἐπὶ ἀπροσ- 46
δοκήτῳ εὐπραγίᾳ πάλιν αὖ ἀναρρωσθέντες, ὥσπερ καὶ
πρότερον, ἐς μὲν Ἀκράγαντα στασιάζοντα πεντεκαίδεκα
ναυσὶ Σικανὸν ἀπέστειλαν, ὅπως ἐπαγάγοιτο τὴν πόλιν,
εἰ δύναιτο· Γύλιππος δὲ κατὰ γῆν ἐς τὴν ἄλλην Σικε-
λίαν ᾤχετο αὖθις, ἄξων στρατιὰν ἔτι, ὡς ἐν ἐλπίδι ὢν
καὶ τὰ τείχη τῶν Ἀθηναίων αἱρήσειν βίᾳ, ἐπειδὴ τὰ ἐν
ταῖς Ἐπιπολαῖς οὕτω ξυνέβη.

Οἱ δὲ τῶν Ἀθηναίων στρατηγοὶ ἐν τούτῳ ἐβουλεύ- 47
οντο πρός τε τὴν γεγενημένην ξυμφορὰν καὶ πρὸς τὴν
παροῦσαν ἐν τῷ στρατοπέδῳ κατὰ πάντα ἀρρωστίαν·
τοῖς τε γὰρ ἐπιχειρήμασιν ἑώρων οὐ κατορθοῦντες καὶ
τοὺς στρατιώτας ἀχθομένους τῇ μονῇ· νόσῳ τε γὰρ ἐπι- 2

sehen. Dagegen folge ich Stahl nicht in der Aufnahme der Cobetschen Konjektur *ἀπώλοντο* st. *ἀπώλλυντο*. Das Impf. deutet auf die Zerstreuung (*ἐπλανήθησαν* c. 44 l. 47) der auf der Flucht Getöteten, während in *ἐσώθησαν* nur der endliche Ausgang zu bezeichnen war. — 8. *οἱ μὲν — οἱ δέ* — partitive Apposition zu *οἱ γάρ — βιασθέντες ἅλλεσθαι.*

46. Die Syrakusier bemühen sich neuen Beistand aus Agrigent und dem inneren Sicilien herbeizuziehen.

2. *εὐπραγία.* Th. gebraucht die Formen *εὐπραγία* und *εὐπραξία* völlig gleich; so auch 3, 39, 4 *ἀπροσδόκητος εὐπραξία.* — *πάλιν αὖ* (auch c. 64, 1, nicht pleonastisch: *πάλιν*, in die frühere Stimmung zurück, *αὖ*, wie dieser Wandel schon einmal geschehen war) und *ὥσπερ καὶ πρότερον* gehören zu *ἀναρρωσθέντες*, mit Bezug auf c. 41, 4; wo sie mutige Hoffnung gefafst hatten, und auf c. 42, 2 wo diese wieder entschwunden war. — 3. *ἐς Ἀκράγαντα*, das sich c. 33, 2 neutral erklärt hatte, wo sich jetzt aber infolge innerer Unruhen (*στασιάζοντα*) günstigere Aussichten für Syrakus zeigten; daher wurden 15 Trieren zur Unterstützung ihrer Partei mitgeschickt. — *τὸν Ἀκράγαντα ἀρσενικῶς* Schol., ebenso c. 50, 1; nach dem Namen des nahen Flusses: vgl. Schubring, Akragas S. 5. — 4. Sikanos, einer der (5, 73, 1) dem Hermokrates zur Seite gestellten Strategen. — *ἐπαγάγοιτο* mufste hier wie 3, 63, 2 dem überlieferten *ὑπαγ.* vorgezogen werden, wie Pluygers (Mnem. 11, 95) richtig bemerkt. — 5. *ἄλλην* fügt Vat. mit Recht hinzu: vgl. c. 7, 2 worauf sich auch *αὖθις* l. 6 bezieht. — 6. *ἐν ἐλπίδι ὢν* zu 4, 70. 2.

47. Demosthenes erklärt sich nach dem unglücklichen Ausgang des Anschlags auf Epipolä, da das attische Heer auch schwer an Krankheit litt, für möglichst schnellen Aufbruch, um wenigstens der hart bedrängten Vaterstadt Hülfe zu bringen.

2. *πρὸς τὴν — ξυμφοράν*, „angesichts des Unglücks“: zu 2, 22, 1. — 3. *ἀρρωστία*, wie 3, 15, 2, „Mutlosigkeit“. — 5. *ἀχθομένους τῇ μονῇ*: vgl. 5, 7, 2 *ἀχθομένων τῇ ἕδρᾳ.* — *νόσῳ τε γὰρ ἐπιέζοντο* — — 9. *ἐφαίνετο*: dieser Satz ent-

ἔζοντο κατ᾽ ἀμφότερα, τῆς τε ὥρας τοῦ ἐνιαυτοῦ ταύτης
οὔσης ἐν ᾗ ἀσθενοῦσιν ἄνθρωποι μάλιστα, καὶ τὸ χωρίον
ἅμα ἐν ᾧ ἐστρατοπεδεύοντο ἑλῶδες καὶ χαλεπὸν ἦν, τά
3 τε ἄλλα ὅτι ἀνέλπιστα αὐτοῖς ἐφαίνετο. τῷ οὖν Δημο-
σθένει οὐκ ἐδόκει ἔτι χρῆναι μένειν, ἀλλ᾽ ἅπερ καὶ δια-
νοηθεὶς ἐς τὰς Ἐπιπολὰς διεκινδύνευσεν, ἐπειδὴ ἔσφαλτο,
ἀπιέναι ἐψηφίζετο καὶ μὴ διατρίβειν, ἕως ἔτι τὸ πέλα-
γος οἷόν τε περαιοῦσθαι καὶ τοῦ στρατεύματος ταῖς γοῦν
4 ἐπελθούσαις ναυσὶ κρατεῖν. καὶ τῇ πόλει ὠφελιμώτερον

hält die Gründe, weshalb die Truppen des längeren Bleibens überdrüssig waren, ἤχθοντο τῇ μονῇ: es sind zwei: die herrschende Krankheit und die gänzliche Hoffnungslosigkeit. Der erste, der mit γάρ eingeführt wird, ist wieder auf zwei Ursachen zurückgeführt, von denen die erste im absoluten Genetiv, die zweite durch einen selbständigen Satz (τὸ χωρίον – ἦν) ausgedrückt ist. Der zweite Hauptgrund aber (τὰ ἄλλα ἀνέλπιστα ἐφαίνετο) schliefst sich durch ὅτι wieder an den Ausgangspunkt ἀχθομένους τῇ μονῇ an. Es ist zwar durch das unkonstruiert eingetretene τό χωρίον ἦν das strenge Satzgefüge gelockert, allein durch Streichung des ὅτι (wie es Böhme und Stahl auf Reiskes Rat streichen) verliert das letzte Satzglied den unentbehrlichen Zusammenhang mit dem Voraufgehenden; gerade durch ὅτι wird dieser noch stärker als durch γάρ hervorgehoben. Ich habe daher nach μονῇ sowohl, wie nach χαλεπὸν ἦν schwächer interpungiert. Beide Gründe, der materielle der Krankheit, und der moralische der Hoffnungslosigkeit, werden durch τέ – τέ als gleich wirksam zusammengestellt. — 6. τῆς ὥρας τοῦ ἐνιαυτοῦ: μετοπώρου γὰρ ἦν ἡ ἀρχή, Plut. Nik. 22. Und so sagt auch Thuk. c. 79, 3 weinige Wochen später: τοῦ ἔτους πρὸς μετόπωρον ἤδη ὄντος. Vgl. zu c. 50, 4. — 8. χαλεπόν, „schwer zu ertragen", daher nachteilig, schädlich. — 10. ἅπερ καὶ διανοηθεὶς – διεκινδύνευσεν: durch Aufnahme dieser Lesart des Vatic. statt διακινδυνεῦσαι ist dem Satze sein wahrer Sinn wiedergegeben. Nicht Demosthenes beruft sich bei seinem jetzigen Votum darauf, dafs er auch früher so gedacht habe (das würde διακινδυνεῦσαι sc. ἔφη bedeuten), sondern Thuk. erinnert daran, dafs der ebenso besonnene wie mutige Mann von Anfang an seinen Plan darauf gestützt habe (c. 42, 5): ξυντομωτάτην οἱ ἡγεῖτο διαπολέμησιν· ἢ γὰρ κατορθώσας ἕξειν Συρακούσας ἢ ἀπάξειν τὴν στρατιάν· eben die Erwägung, in welcher er den Angriff auf Epipolä gewagt hatte (ἅπερ διανοηθεὶς διεκινδύνευσε), sprach er auch jetzt aus. ἐψηφίζετο, in einem mit den Führern des Heeres gehaltenen Kriegsrat; worauf sich auch c. 48, 1 ψηφιζομένους μετὰ πολλῶν bezieht. — 11. διακινδυνεύειν ἐς τὰς Ἐπιπολάς prägnant wie 3, 26, 2. ἐς Ἰωνίαν παρακινδυνεῦσαι (Böhme). — 12. τὸ πέλαγος οἷόν τε περαιοῦσθαι d. h. vor November. Vgl. Einl. p. LXXII. — 13. τοῦ στρατεύματος, gen. part. von ταῖς – ναυσί abhängig, κρατεῖν von οἷόν τε: „so lange es möglich wäre, wenigstens mit den neuangekommenen Schiffen ihres Gesamtheeres (wenn auch auf die übrigen Teile wenig zu rechnen sei) den Sieg zu gewinnen." Falsch erklärt der Schol. τοῦ πο-

ἔφη εἶναι πρὸς τοὺς ἐν τῇ χώρᾳ σφῶν ἐπιτειχίζοντας
τὸν πόλεμον ποιεῖσθαι ἢ Συρακοσίους, οὓς οὐκέτι ῥᾴδιον
εἶναι χειρώσασθαι· οὐδ' αὖ ἄλλως χρήματα πολλὰ δαπα-
νῶντας εἰκὸς εἶναι προσκαθῆσθαι. καὶ ὁ μὲν Δημοσθέ- 48
νης τοιαῦτα ἐγίγνωσκεν· ὁ δὲ Νικίας ἐνόμιζε μὲν καὶ
αὐτὸς πόνηρα σφῶν τὰ πράγματα εἶναι, τῷ δὲ λόγῳ οὐκ
ἐβούλετο αὐτὰ ἀσθενῆ ἀποδεικνύναι, οὐδ' ἐμφανῶς σφᾶς
ψηφιζομένους μετὰ πολλῶν τὴν ἀναχώρησιν τοῖς πολε-
μίοις καταγγέλτους γίγνεσθαι· λαθεῖν γὰρ ἄν, ὁπότε
βούλοιντο, τοῦτο ποιοῦντες πολλῷ ἧσσον. τὸ δέ τι καὶ 2
τὰ τῶν πολεμίων, ἀφ' ὧν ἐπὶ πλέον ἢ οἱ ἄλλοι ᾐσθά-

λεμίου στρατεύματος, und noch mehr ist Madvigs Vorschlag *τοῦ θεραπεύματος* verfehlt. — 16. *ἢ Συρακοσίους*, ohne Wiederholung der Präpos. u. des Art. *πρὸς τούς*: zu 1, 6, 5. 21, 1. 6, 78, 1. 8, 98, 2. — 17. *οὐδ' αὖ*, und auf der anderen Seite (4, 87, 5), im entgegengesetzten Falle (wenn auf Sieg nicht zu hoffen sei), sei es unvernünftig (*οὐκ εἰκός*) mit vielem vergeblichen Geldaufwand vor Syrakus liegen zu bleiben: der Gedanke von c. 42, 5 kräftiger wiederholt. — 18. *προσκαθῆσθαι* hier, c. 48, 2 und 49, 2, wie 4, 130, 2. 6, 89, 6 von hartnäckiger Belagerung.

48. Nikias dagegen, obgleich auch er das Bedenkliche der Lage nicht verkannte, hielt doch die der Syrakusier für nicht günstiger, weil sie an Geld Mangel hätten und sich zur See mit den Athenern nicht messen könnten: auch unterhielt er geheime Verbindungen in Syrakus, von welchen er einen Umschwung hoffte. Besonders aber fürchtete er, dafs ihr Abzug, ohne etwas erreicht zu haben, ihnen in Athen die heftigsten Anklagen zuziehen und Verderben bereiten würde. Da die Syrakusier unmöglich die grofsen Anstrengungen würden lange ertragen können, so riet er den wahrscheinlichen Verfall ihrer Macht abzuwarten.

2. *ἐγίγνωσκεν*: dies war seine Ansicht, die er auch aussprach. — 3. *πόνηρα*: Schol. *ἀσθενῆ, ἐπισφαλῆ, ἐπικίνδυνα*; über den Accent in dieser Bedeutung s. d. krit. Bem. — *τῷ δὲ λόγῳ*, in offener Rede, näml. in der beratenden Versammlung. — 6. *καταγγέλτους γίγνεσθαι*, *δήλους διὰ μηνύματος* Schol.: „er wollte nicht, dafs es den Feinden verraten würde, wenn sie (Nik. und die anderen Führer) in gröfserer Versammlung (*μετὰ πολλῶν*) offen für den Rückzug stimmten." Über die persönliche Struktur und den Gebrauch des *γίγνεσθαι* mit dem Verbaladjektiv vgl. zu 3, 30, 1. — *λαθεῖν γὰρ ἄν — τοῦτο ποιοῦντες*: „denn so (wenn es verraten wäre) würden sie viel weniger imstande sein (das liegt in dem potentialen *ἂν λαθεῖν*) dieses (näml. *τὴν ἀναχώρησιν*) unbemerkt auszuführen, wenn sie es einmal wollten (was Nik. für jetzt noch nicht annimmt). — 7. *ποιοῦντες* Nomin. an ein aus *ἐβούλετο* (l. 4) zu entnehmendes *ἔφη* anzuschliefsen, und Plural, da Nik. die Athener vertritt. — *τὸ δέ τι καί*, accedit quod —: vgl. zu 1, 107, 4. — 8. *ἀφ'*

νετο αὐτῶν, ἐλπίδος τι ἔτι παρεῖχε πονηρότερα τῶν σφετέρων ἔσεσθαι, ἢν καρτερῶσι προσκαθήμενοι· χρημάτων γὰρ ἀπορίᾳ αὐτοὺς ἐκτρυχώσειν, ἄλλως τε καὶ ἐπὶ πλέον ἤδη ταῖς ὑπαρχούσαις ναυσὶ θαλασσοκρατούντων. καί (ἦν γάρ τι καὶ ἐν ταῖς Συρακούσαις βουλόμενον τοῖς Ἀθηναίοις τὰ πράγματα ἐνδοῦναι) ἐπεκηρυκεύετο ὡς αὐτὸν
3 καὶ οὐκ εἴα ἀπανίστασθαι. ἃ ἐπιστάμενος τῷ μὲν ἔργῳ ἔτι ἐπ' ἀμφότερα ἔχων καὶ διασκοπῶν ἀνεῖχε, τῷ δ' ἐμφανεῖ τότε λόγῳ οὐκ ἔφη ἀπάξειν τὴν στρατιάν. εὖ γὰρ εἰδέναι ὅτι Ἀθηναῖοι σφῶν ταῦτα οὐκ ἀποδέξονται ὥστε μὴ αὐτῶν ψηφισαμένων ἀπελθεῖν. καὶ γὰρ οὐ τοὺς αὐτοὺς ψηφιεῖσθαί τε περὶ σφῶν [αὐτῶν] καὶ τὰ πράγ-

ὧν d. i. *ἀπὸ τούτων ἅ* –, „nach dem, was er davon, mehr als die meisten anderen, in Erfahrung brachte“: vgl. 6, 17, 6. 20, 2. *αὐτῶν* auf *τὰ τῶν πολεμίων* bezüglich wie 5, 26, 5 *ξυνέβη μοι – καθ' ἡσυχίαν τι αὐτῶν μᾶλλον αἴσθεσθαι.* — 9. *ἐλπίδος τι*, wie 2, 51, 6. *ξυγγνώμης τι* 3, 44, 2. *λαμπρότητός τι* 7, 69, 2. — 11. *ἐκτρυχώσειν* mufs auf die Athener als Subjekt zurückgehen: aber will Th. das sagen: sie, die Athener, würden die Syrakusier durch (ihren eigenen) Geldmangel erschöpfen? sollte er nicht *ἀπορίαν* geschrieben haben? in der Weise wie etwa 7, 8, 1 *ὁρῶν καθ' ἡμέραν ἐπιδιδοῦσαν τήν τε τῶν πολεμίων ἰσχὺν καὶ τὴν σφετέραν ἀπορίαν.* Versteht man die Athener als Subjekt zu *ἐκτρυχώσειν*, so müfste man später *θαλασσοκρατοῦντας* oder *-οῦντες* erwarten. — (Stahl vermutet nach *ἐπὶ πλέον* ein *σφῶν*. Die Stelle bleibt unsicher). — 12. *καί (ἦν γὰρ – ἐνδοῦναι) ἐπεκηρυκεύετο*: die parataktische Form der kausalen Periode: vgl. zu 1, 31, 2. 3, 70, 3. 107, 3. Hier ist das Subjekt zu *ἐπεκηρ.* aus der Parenthese zu entnehmen: *τὸ ἐν ταῖς Συρ. βουλόμενον κτέ.* — 15. *οὐκ ἐᾶν*, „widerraten“; 6, 72, 2. 8, 46, 5. — 16. *ἐπ' ἀμφότερα ἔχειν*, ein ungewöhnlicher Ausdruck: „sich nach beiden Seiten neigen, zwischen zwei Entschlüssen schwanken“, der durch *διασκοπεῖν* (1, 52, 3. 7, 71, 6) seine Erläuterung erhält. — *ἀνέχειν*, mit der Entscheidung „zurückhalten“: vgl. zu 2, 18, 5. — *τῷ ἐμφανεῖ τότε λόγῳ*, in der offenen Rede, wie er sich jetzt im Kriegsrat aussprechen mufste, erklärte er –. — 18. *οὐκ ἀποδέχεσθαι*, „nicht gutheifsen“, s. v. a. *μέμφεσθαι*, und daher wie dieses 1, 84, 1 (*ὃ μέμφονται μάλιστα ἡμῶν*) und *θαυμάζειν* 1, 138, 1 (*ἐθαύμασεν αὐτοῦ τὴν διάνοιαν*) neben dem sachlichen Accus. mit dem Genetiv der Person (*σφῶν*) konstruiert. — 19. *ὥστε – ἀπελθεῖν* führt das *ταῦτα* aus: „dafs sie nämlich ohne ihren Beschlufs abzögen“; das überleitende *ὥστε* wie c. 14, 3. 49 l. 5. 3, 25, 2. 6, 88, 8. — *οὐ τοὺς αὐτοὺς ψηφιεῖσθαί τε περὶ σφῶν καὶ τὰ πράγματα – γνώσεσθαι*: die parataktische Satzbildung giebt dem Gedanken für uns etwas Fremdartiges: „nicht dieselben Leute würden über sie das Urteil fällen und sich auch Einsicht in die Thatsachen verschaffen“; dafür sagen wir lieber: „nicht die Leute würden das Urteil zu fällen haben,

ματα ὥσπερ καὶ αὐτοὶ ὁρῶντας καὶ οὐκ ἄλλων ἐπιτιμή-
σει ἀκούοντας γνώσεσθαι, ἀλλ᾽ ἐξ ὧν ἄν τις εὖ λέγων
διαβάλλοι, ἐκ τούτων αὐτοὺς πείσεσθαι. τῶν τε παρόν- 4
των στρατιωτῶν πολλούς, καὶ τοὺς πλείους ἔφη, οἳ νῦν
βοῶσιν ὡς ἐν δεινοῖς ὄντες, ἐκεῖσε ἀφικομένους τἀναν-
τία βοήσεσθαι ὡς ὑπὸ χρημάτων καταπροδόντες οἱ στρα-
τηγοὶ ἀπῆλθον. οὐκ οὖν βούλεσθαι αὐτός γε ἐπιστάμενος
τὰς Ἀθηναίων φύσεις ἐπ᾽ αἰσχρᾷ τε αἰτίᾳ καὶ ἀδίκως
ὑπ᾽ Ἀθηναίων ἀπολέσθαι μᾶλλον ἢ ὑπὸ τῶν πολεμίων,
εἰ δεῖ, κινδυνεύσας τοῦτο παθεῖν ἰδίᾳ. τά τε Συρακο- 5
σίων ἔφη ὅμως ἔτι ἥσσω τῶν σφετέρων εἶναι· χρήμασι
γὰρ αὐτοὺς ξενοτροφοῦντας καὶ ἐν περιπολίοις ἅμα ἀνα-

die sich auch gründlich über die Sache belehrt hätten.“ Der Gedanke ist völlig klar und richtig. v. Herw.s Vorschläge zu einer willkürlichen Umgestaltung sind überflüssig. Richtig aber hat Bkk. das *αὐτῶν* nach *σφᾶν* gestrichen, da *σφῶν* sich nicht auf *τοὺς αὐτούς*, sondern auf den redenden Nikias und seine Genossen bezieht. — 21. *ὥσπερ καὶ αὐτοί*: der Nomin. wie 1, 32, 1. 5, 29, 1. 44, 1. — 22. *ἀκούοντας* hat. Vat., besser als d. vulg. *ἀκούσαντας*. Wie *ὁρῶντας* bezeichnet auch *ἀκούοντας* den Weg zum *γνώσεσθαι*: sie würden sich durch Anschauung und nicht auf die gehässige Beurteilung anderer hörend unterrichten. — *ἐξ ὧν ἄν τις — διαβάλλοι*: *ἄν* gehört zum Optativ und nicht zum Relativ, wie das bestimmte *ἐκ τούτων* beweist: „durch Verleumdungen, wie sie einer in schönen Reden vorbringen würde (*διαβάλλοι ἄν*), würden sie sich bereden lassen.“ Es ist derselbe Fall wie c. 50, 4 *ὅπως ἂν πρότερον κινηθείη*, „darüber, wie der Aufbruch früher geschehen könnte“; und ebenso 8, 54, 2. In allen diesen Fällen hat der Optativ nichts mit der or. obliqua zu thun. — *εὖ λέγων* ironisch, „durch schöne Reden“, ähnlich wie 3, 38, 4 *ἀπὸ τῶν λόγῳ καλῶς ἐπιτιμησάντων*. — *ἐξ ὧν —, ἐκ τούτων*: vgl. 3, 64, 2. — 23. *αὐτούς, τοὺς Ἀθηναίους*. — 24. *καὶ τοὺς πλείους — ὡς ἐν δεινοῖς ὄντες* hebt aus den *τῶν παρόντων στρατιωτῶν πολλούς* eine bestimmte Kategorie hervor, welche die anderen beherrscht. — 25. *βοᾶν* vorzugsweise von unwilligen Klagen; wie auch unser schreien: 6, 28, 2. 8, 86, 2. — 27. *ἐπιστάμενος τὰς Ἀθηναίων φύσεις* vgl. c. 14, 2 u. 4. — 28. *ἐπ᾽ αἰσχρᾷ αἰτίᾳ*, „auf eine schimpfliche Anklage hin“: vgl. *ἐπὶ τῷ βελτίονι λόγῳ* 1, 102, 4. *ἐπὶ μεγάλῃ καὶ ἐπὶ βραχείᾳ ὁμοίως προφάσει* 1, 141, 1. — 30. *κινδυνεύσας* hat den Hauptnachdruck: „wenn es denn sein müsse, wolle er lieber, nachdem er den Kampf gewagt, in ehrlichem Kampfe fallen“: und dieser Gedanke wird durch das bedeutsam ans Ende gestellte adverbiale *ἰδίᾳ*, „aus persönlichem Entschluſs“ (nicht *ἐπ᾽ αἰσχρᾷ αἰτίᾳ*) noch gehoben: vgl. 1, 28, 3. 77, 5. 3, 55, 3. — 31. *χρήμασι γὰρ* Vat., *καὶ χρήμασι γάρ* vulg. Aber dieser wichtige Punkt der *χρήματα* wird hier neu eingeführt. — 32. *ἐν περιπολίοις, ἐν τοῖς περὶ τὴν πόλιν τειχίσμασι καὶ οἰκοδομαῖς* Schol.: vgl. 6, 45, 1: *ἐς τὰ*

λίσκοντας καὶ ναυτικὸν πολὺ [ἔτι] ἐνιαυτὸν ἤδη βόσκοντας τὰ μὲν ἀπορεῖν, τὰ δ' ἔτι ἀμηχανήσειν· δισχίλιά τε γὰρ τάλαντα ἤδη ἀνηλωκέναι καὶ ἔτι πολλὰ προσοφείλειν, ἤν τε καὶ ὁτιοῦν ἐκλίπωσι τῆς νῦν παρασκευῆς τῷ μὴ διδόναι τροφήν, φθερεῖσθαι αὐτῶν τὰ πράγματα, ἐπικουρικὰ μᾶλλον ἢ δι' ἀνάγκης ὥσπερ τὰ σφέτερα ὄντα.
6 τρίβειν οὖν ἔφη χρῆναι προσκαθημένους καὶ μὴ [χρήμασιν], ὡς πολὺ κρείσσους εἰσί, νικηθέντας ἀπιέναι.

49 ὁ μὲν Νικίας τοσαῦτα λέγων ἰσχυρίζετο, αἰσθόμενος τὰ ἐν ταῖς Συρακούσαις ἀκριβῶς, καὶ τὴν τῶν χρημάτων ἀπορίαν καὶ ὅτι ἦν αὐτόθι πολὺ τὸ βουλόμενον τοῖς

περιπόλια τὶ ἐν τῇ χώρᾳ φρουρὰς ἐσεκόμιζον. Zu *ἀναλίσκοντας* ist *χρήματα* leicht zu ergänzen. — 33. *ἔτι* nach *πολύ* halte ich für irrtümlich an diese Stelle geraten aus einer der benachbarten Stellen l. 31, 34 u. 35. Da *ἤδη βόσκοντας* deutlich auf die Vergangenheit hinweist, findet die Partikel der Zukunft nicht ihren Platz. Übrigens ist die Zeitangabe des Jahres nicht streng zu nehmen. — *βόσκειν* „unterhalten", hat Herod. 6, 39, Attiker sonst wohl nicht. — 34. *ἔτι* vor *ἀμηχανήσειν*, „künftig" würden sie erst recht in Verlegenheit geraten. — 35. *ἀνηλωκέναι.* Diese Form des Augments ist nach Wecklein (Cur. epigr. p. 33 ff.) überall im Th. (also auch 2, 70, 1) trotz der Schwankungen in den Handschriften aufzunehmen. — *προσοφείλειν*: „aufserdem" seien sie noch mit vielen Zahlungen im Rückstande. — 36. *ἤν καὶ ὁτιοῦν ἐκλίπωσι τῆς νῦν παρασκευῆς* ähnlich wie Nik. c. 13, 1 von den Athenern sagte: *εἰ ἀφαιρήσομέν τι καὶ βραχὺ τῆς τηρήσεως.* — 37. *ἐπικουρικὰ μᾶλλον ἢ δι' ἀνάγκης*: *μισθοφόρων τοῖς Συρακοσίοις ὄντων, καὶ οὐχὶ δι' ἀνάγκην* (viell. *-κης*) *στρατευομένων πολιτῶν, ὥσπερ Ἀθηναίων* Schol. — 38. *δι' ἀνάγκης εἶναι*, „durch Notwendigkeit bestehen" d. h. auf gesetzlicher Verpflichtung und Ordnung beruhen, wie das attische Herrwesen. — 39. *καὶ μὴ [χρήμασιν]*. Der Satz enthält die Schlufsfolgerung aus dem Vorigen: „darum müfsten sie noch eine Weile Geduld haben und nicht nach einer verlorenen Schlacht abziehen, da sie in der That ja viel besser daran wären als jene". Über die richtige Lesung s. die krit. Bem.

49. Demosthenes ist entschieden gegen die Fortsetzung der Belagerung und verlangt, dafs, wenn sie Sicilien nicht ohne Befehl aus Athen verlassen sollen, nach Thapsus oder Katane zurückzugehen, wo sie wenigstens den Vorteil des offenen Meeres für die Bewegung ihrer Flotte haben würden. Über den Zwiespalt der beiden Ansichten geht viel kostbare Zeit verloren.

1. und 23. *ἰσχυρίζεσθαι*, „mit Nachdruck worauf bestehen"; von der Zuversicht, nicht von der Beharrlichkeit einer Behauptung, vgl. 3, 44, 1. 4, 23, 1. — 3. *πολὺ τὸ βουλόμενον* ist die Verbesserung Linwoods (Jahrbb. 1862. S. 202) st. des unverständlichen *που* der Hss., auch des Vat. Er verweist auf die Nachbildung bei Cass. Dio 45, 8:

Ἀθηναίοις γίγνεσθαι τὰ πράγματα καὶ ἐπικηρυκευόμε-
νον πρὸς αὐτὸν ὥστε μὴ ἀπανίστασθαι, καὶ ἅμα ταῖς
γοῦν ναυσίν, ᾗ πρότερον, ἐθάρσησε καὶ κρατηθείς. ὁ δὲ 2
Δημοσθένης περὶ μὲν τοῦ προσκαθῆσθαι οὐδ᾽ ὁπωσοῦν
ἐνεδέχετο· εἰ δὲ δεῖ μὴ ἀπάγειν τὴν στρατιὰν ἄνευ Ἀθη-
ναίων ψηφίσματος, ἀλλὰ τρίβειν αὐτοῦ, ἔφη χρῆναι ἢ
ἐς τὴν Θάψον ἀναστάντας τοῦτο ποιεῖν ἢ ἐς τὴν Κατάνην,
ὅθεν τῷ τε πεζῷ ἐπὶ πολλὰ τῆς χώρας ἐπιόντες θρέ-
ψονται πορθοῦντες τὰ τῶν πολεμίων καὶ ἐκείνους βλά-
ψουσι, ταῖς τε ναυσὶν ἐν πελάγει καὶ οὐκ ἐν στενοχωρίᾳ,
ἣ πρὸς τῶν πολεμίων μᾶλλόν ἐστι, τοὺς ἀγῶνας ποιή-
σονται, ἀλλ᾽ ἐν εὐρυχωρίᾳ, ἐν ᾗ τά τε τῆς ἐμπειρίας χρή-
σιμα σφῶν ἔσται καὶ ἀναχωρήσεις καὶ ἐπίπλους οὐκ ἐκ
βραχέος καὶ περιγραπτοῦ ὁρμώμενοί τε καὶ καταίροντες
ἕξουσι. τό τε ξύμπαν εἰπεῖν, οὐδενὶ τρόπῳ οἱ ἔφη ἀρέ- 3

πλεῖστον γάρ ἐστι τὸ βουλόμενον πάντας — ἀλλήλοις διαφέρεσθαι, vgl. c. 48 l. 13. — *γίγνεσθαι* m. d. Dat. wie 3, 23, 5. 5, 55, 3. 8, 57, 1. (Stahl hält für nötig, vor *γίγνεσθαι ὑποχείρια* hinzuzufügen, im Vergleich mit 3, 86, 4). — 5. *ὥστε*: zu c. 48 l. 19. — *ταῖς γοῦν ναυσίν, ᾗ πρότερον, ἐθάρσησε καὶ κρατηθείς*: so habe ich diese Stelle meistens mit Stahl übereinstimmend geschrieben: „und aufserdem setzte er, wie früher, sein Vertrauen wenigstens auf die (noch nicht besiegten) Schiffe, auch nachdem er (zu Lande) geschlagen war.“ S. die krit. B. — 6. *ᾗ πρότερον* vgl. c. 4, 4. Die Verbindung des Verb. fin. *ἐθάρσησε* mit dem Partic. *αἰσθόμενος* macht keine Schwierigkeit: vgl. 1, 57, 4. — 7. *περὶ τοῦ προσκαθῆσθαι*: „in dem Punkte der Fortsetzung der Belagerung“: zu c. 47 a. E. — *οὐδ᾽ ὁπωσοῦν* zu 1, 77, 3. — 8. *ἐνδέχεσθαι*, hier wie 5, 15, 2 ohne bestimmtes Objekt, das leicht aus dem Zusammenhang zu ergänzen ist. — 9. *αὐτοῦ*, das schon Kr. vermutete, habe ich jetzt mit Stahl aufgenommen für *αὐτούς*, dessen Beziehung zu *τρίβειν* unklar bleibt. *αὐτοῦ*, „auf Sicilien“. — 10. Thapsus, wo die Flotte auf der Herfahrt länger gelegen hatte 6, 47, 2. Katane 6, 50, 3 bis 97, 1. — 11. *θρέψονται* u. s. w. finales Futurum nach dem Pron. rel. wie 6, 21, 1. Das Passivum s. v. a. *τὸ στράτευμα θρέψουσι*. — 14. *πρὸς τῶν πολεμίων* zu 2, 86, 5, zur Sache c. 36, 4. — 15. *τὰ τῆς ἐμπειρίας χρήσιμα* verbinde ich mit Bloomf.: „die Vorteile der Erfahrung“, so dafs *σφῶν ἔσται* prägnant zu fassen: „ihnen selbst gehören, ihnen zu gute kommen werden.“ Die meisten Erklärer fassen *χρήσιμα* prädikativ und ziehen *σφῶν* zu *τῆς ἐμπειρίας*: „ihre Erfahrung werde von Nutzen sein“; dann aber wäre doch *σφίσιν* natürlicher. — 16. *οὐκ ἐκ βραχέος καὶ περιγραπτοῦ* gehört zu den partt. *ὁρμώμενοί τε καὶ καταίροντες*, und zwar per zeugma, da zu *καταίροντες ἐς βραχύ* zu verstehen ist. Auch stehen die Participia chiastisch den Substantt. *ἀναχωρήσεις* und *ἐπίπλους* gegenüber. — 18. *ἕξουσι*: „sie werden

σκειν ἐν τῷ αὐτῷ ἔτι μένειν, ἀλλ' ὅτι τάχιστα ἤδη ἐξανίστασθαι καὶ μὴ μέλλειν. καὶ ὁ Εὐρυμέδων αὐτῷ ταῦτα
4 ξυνηγόρευεν. ἀντιλέγοντος δὲ τοῦ Νικίου ὄκνος τις καὶ μέλλησις ἐγένετο καὶ ἅμα ὑπόνοια μή τι καὶ πλέον εἰδὼς ὁ Νικίας ἰσχυρίζηται. καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι τούτῳ τῷ τρόπῳ διεμέλλησάν τε καὶ κατὰ χώραν ἔμενον.

50 Ὁ δὲ Γύλιππος καὶ ὁ Σικανὸς ἐν τούτῳ παρῆσαν ἐς τὰς Συρακούσας, ὁ μὲν Σικανὸς ἁμαρτὼν τοῦ Ἀκράγαντος (ἐν Γέλᾳ γὰρ ὄντος αὐτοῦ ἔτι ἡ τοῖς Συρακοσίοις στάσις φιλία ἐξεπεπτώκει)· ὁ δὲ Γύλιππος ἄλλην τε στρατιὰν πολλὴν ἔχων ἦλθεν ἀπὸ τῆς Σικελίας καὶ τοὺς ἐκ τῆς Πελοποννήσου τοῦ ἦρος ἐν ταῖς ὁλκάσιν ὁπλίτας ἀποσταλέντας, ἀφικομένους ἀπὸ τῆς Λιβύης ἐς Σελινοῦντα.
2 ἀπενεχθέντες γὰρ ἐς Λιβύην, καὶ δόντων Κυρηναίων

sie in ihrer Macht haben“ wie c. 36, 6. — *τὸ ξύμπαν εἰπεῖν* auch 1, 138, 3. — 19. *ὅτι τάχιστα ἤδη ἐξανίστασθαι καὶ μὴ μέλλειν.* So hat Haase lucc. Thuc. p. 58 die Stelle ohne Zweifel richtig hergestellt st. *ὅτι τάχιστα ἤδη καὶ μὴ μέλλειν ἐξανίστασθαι.* Der Vergleich mit 5, 30, 5 beweist, daſs hier nur eine irrtümliche Umſtellung stattgefunden hat. Zwischenschiebungen wie 3, 4, 4. 6, 101, 3, worauf man sich zum Schutz der Vulg. berufen hat, sind anderer Art. — 21. *ξυναγορεύειν*: vgl 6, 6, 3. — 22. *ἐγένετο*: Vat. Andere Hss. haben *ἐνεγένετο*, was Th. mit einem Dativ zu verbinden pflegt c. 80, 3. 2, 62, 4. — *τὶ πλέον εἰδώς*: vgl. 5, 29, 2. — 24. *διεμέλλησαν*, „sie kamen ins Zögern“ (Aor.).

50. Da die Syrakusier inzwischen neue Verstärkungen an sich zogen, im Heer der Athener aber Krankheiten immer mehr um sich griffen, wurde auch Nikias mehr für den Abzug gestimmt; und schon war der Entschluſs gefaſst und alles für den Aufbruch bereit, als eine Mondfinsternis eintrat, und man in abergläubischer Furcht auf Gebot der Seher dreimal neun Tage zu warten beschloſs.

1. *παρῆσαν ἐς*: vgl. 2, 34, 4. 3, 3, 4. 6, 88, 9. Zur Sache vgl. c. 46. — 3. *ἡ τοῖς Συρακοσίοις στάσις φιλία*: zwar lesen die meisten Hss. *ἐς φιλίαν* (st. *φιλία*), das keine befriedigende Erklärung zuläſst (vgl. Ullrich, Beitr. z. Erkl. 176 f.): da aber Vat. *φιλία* giebt, so habe ich mit Stahl nach Streichung des *ἐς* diese Lesart aufgenommen, welche den natürlichsten Sinn giebt: *τοῖς Συρακοσίοις* gehört zu *φιλία*, (der Dativ wie 1, 30, 3. 86, 3. 5, 44, 1) und die Wortstellung (nach welcher ein Teil der attributiven Bestimmung hinter dem Subst. steht: zu 1, 11, 3) ist wie 3, 56, 2 *κατὰ τὸν πᾶσι νόμον καθεστῶτα*; 4, 122, 5 *τῇ κατὰ γῆν Λακεδαιμονίων ἰσχύι ἀνωφελεῖ*; 7, 23, 3 *αἱ πρὸ τοῦ στόματος νῆες ναυμαχοῦσαι*; unten l. 5 *τοὺς ἐκ τῆς Πελοποννήσου — ὁπλίτας ἀποσταλέντας.*— 4. *ἄλλην στρατιάν*: vgl. c. 21, 1. — 5. *τοὺς ἐκ τῆς Πελ. – ἀποσταλέντας*: vgl. c. 19, 3. — 8. *ἀπενεχθέντες ἐς Λιβύην*, „wi-

τριήρεις δύο καὶ τοῦ πλοῦ ἡγεμόνας, καὶ ἐν τῷ παράπλῳ Εὐεσπερίταις πολιορκουμένοις ὑπὸ Λιβύων ξυμμαχήσαντες καὶ νικήσαντες τοὺς Λίβυς, καὶ αὐτόθεν παραπλεύσαντες ἐς Νέαν πόλιν, Καρχηδονιακὸν ἐμπόριον, ὅθενπερ Σικελία ἐλάχιστον δύο ἡμερῶν καὶ νυκτὸς πλοῦν ἀπέχει, καὶ ἀπ᾽ αὐτοῦ περαιωθέντες ἀφίκοντο ἐς Σελινοῦντα· καὶ οἱ μὲν Συρακόσιοι εὐθὺς αὐτῶν ἐλθόντων 3
παρεσκευάζοντο ὡς ἐπιθησόμενοι κατ᾽ ἀμφότερα αὖθις τοῖς Ἀθηναίοις, καὶ ναυσὶ καὶ πεζῷ· οἱ δὲ τῶν Ἀθηναίων στρατηγοὶ ὁρῶντες στρατιάν τε ἄλλην προσγεγενημένην αὐτοῖς, καὶ τὰ ἑαυτῶν ἅμα οὐκ ἐπὶ τὸ βέλτιον χωροῦντα, ἀλλὰ καθ᾽ ἡμέραν τοῖς πᾶσι χαλεπώτερον ἴσχοντα, μάλιστα δὲ τῇ ἀσθενείᾳ τῶν ἀνθρώπων πιεζόμενα, μετεμέλοντό τε πρότερον οὐκ ἀναστάντες, καὶ ὡς αὐτοῖς οὐδὲ ὁ Νικίας ἔτι ὁμοίως ἠναντιοῦτο, ἀλλ᾽ ἢ μὴ φανερῶς γε ἀξιῶν ψηφίζεσθαι, προεῖπον ὡς ἠδύναντο ἀδηλότατα ἔκπλουν ἐκ τοῦ στρατοπέδου πᾶσι [καὶ] παρασκευάσασθαι

der ihren Willen dahin verschlagen" (vgl. 6, 104, 2). Daher ist Niebuhrs Auffassung von einer planmäfsigen Fahrt in dieser Richtung (Vorträge über A. Gesch. 2 S. 156) nicht zutreffend. — *δόντων Κυρηναίων*, an deren Beistand sie sich in ihrer Not wandten. — 10. *Εὐεσπερίδες πόλις Λιβύης. τὸ ἐθνικὸν Εὐεσπερίτης* Steph. Byz. Es ist das spätere Berenice, westlich von Barka, nahe der grofsen Syrtis. — 12. *Νέα πόλις*: Strabo 17, 3, 16 p. 834; nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Neapolis, das auch Leptis genannt wird. Strab. p. 835, vgl. Kiepert Alt. G. S. 193 und 197. — *ὅθενπερ Σικελία ἐλάχιστον δύο ἡμερῶν καὶ νυκτὸς πλοῦν ἀπέχει*, von Böhme richtig verbessert für: *ὅθεν πρὸς Σικελίαν – πλοῦς* (Vat. *πλοῦν*) *ἀπέχει*: vgl. 6, 2, 6. — *ὅθενπερ* 4, 73, 4. — 14. *ἐς Σελινοῦντα*, zunächst dorthin, weil es mit Syrakus verbündet war: 6, 48. Von dort führt Gylippus sie nach Syrakus l. 5. — 19. *ἐπὶ τὸ βέλτιον*: vgl. 5, 75, 1 *ἐπὶ πλέον χωρεῖν*, 6, 60, 2. 8, 24, 4 *ἐπὶ τὸ μεῖζον ἐπιδιδόναι*. — 20. *καθ᾽ ἡμέραν*, in dies, beim Kompar. 6, 60, 2. 63, 2. — *τοῖς πᾶσι* zu 5, 28, 2. — *ἴσχειν* intrans. nur hier; bei Plat. Lach. p. 181, e; sonst transit. zu 3, 58, 5. — 21. *μετεμέλοντο* mit part. praet. 4, 27, 2 *οὐ δεξάμενοι*, 5, 35, 4 *ἀποδεδωκότες*. — 23. *ὁμοίως*, wie bisher: 1, 75, 4. 99, 2. — *ἀλλ᾽ ἤ*, nisi, praeterquam: zu 3, 71, 1. 5, 60, 1. Fast alle Hss. (auch Vatic.) lesen: *ἄλλο εἰ μὴ φανερῶς γε ἀξιῶν μὴ ψηφίζεσθαι*. Doch ist, wie Poppo richtig bemerkt, *εἰ μή* nur die Erklärung von *ἀλλ᾽ ἤ*, und *ἄλλο* würde zu dem *οὐδ᾽ ἔτι ὁμοίως ἠναντιοῦτο* nicht passen. — 24. *προεῖπον*, „sie gaben den Befehl"; nicht im voraus: vgl. zu 1, 29, 1, und zwar lautete der Befehl *ἔκπλουν ἐκ τ. στρατ. ὡς ἠδύναντο ἀδηλότατα παρασκευάσασθαι, ὅταν τις σημήνῃ*. Vgl. d. krit. Bem. — 25. *πᾶσι* ist von

4 ὅταν τις σημήνῃ. καὶ μελλόντων αὐτῶν, ἐπειδὴ ἑτοῖμα ἦν, ἀποπλεῖν ἡ σελήνη ἐκλείπει*· ἐτύγχανε γὰρ πανσέληνος οὖσα. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι οἵ τε πλείους ἐπισχεῖν ἐκέλευον τοὺς στρατηγοὺς ἐνθύμιον ποιούμενοι, καὶ ὁ Νικίας (ἦν γάρ τι καὶ ἄγαν θειασμῷ τε καὶ τῷ τοιούτῳ προσκείμενος) οὐδ᾽ ἂν διαβουλεύσασθαι ἔτι ἔφη, πρίν, ὡς οἱ μάντεις ἐξηγοῦντο, τρὶς ἐννέα ἡμέρας μεῖναι, ὅπως ἂν πρότερον κινηθείη. καὶ τοῖς μὲν Ἀθηναίοις μελλήσασι διὰ τοῦτο ἡ μονὴ ἐγεγένητο.

51 Οἱ δὲ Συρακόσιοι καὶ αὐτοὶ τοῦτο πυθόμενοι πολλῷ μᾶλλον ἐπηρμένοι ἦσαν μὴ ἀνιέναι τὰ τῶν Ἀθηναίων,

πάντα s. v. a. *τοῖς πᾶσι* l. 20. 2, 11, 6. 5, 28, 2. — 26. *ὅταν τις σημήνῃ*, nämlich *ἐκπλεῦσαι*. — *ἐπειδὴ ἑτοῖμα ἦν*, konstanter Ausdruck: 2, 3, 4. 10, 2. 56, 1. 98, 1. — 27. *ἡ σελήνη ἐκλείπει*: den 27. Aug. 413. Heis, die Finst. w. d. pel. Krieges p. 11. — 27. *ἐτύγχανε γάρ*: begründend durch die den Alten wohlbekannte Erfahrung von der physischen Bedingung der Mondfinsternis. — 28. *οἱ Ἀθηναῖοι οἵ τε πλείους – καὶ ὁ Νικίας*, das Ganze und seine Teile in gleichem Kasus: zu 2, 95, 1. — 29. *ἐνθύμιον ποιούμενοι*, „die Sache sich zu Gewissen nehmend“: vgl. das verwandte *ἐς ἐνθυμίαν προβάλλειν* 5, 16, 1. — 30. *θειασμῷ, εὐχῇ καὶ μαντείᾳ* Schol., alle religiösen Gebräuche und Übungen, deren Anwendung 8, 1, 1 *θειάζειν* heifst; *καὶ τῷ τοιούτῳ*, und allem, was dahin gehört. — 31. *προσκεῖσθαί τινι* wie 6, 89, 3. 8, 89, 3. — *οὐδ᾽ ἂν διαβουλεύσασθαι*, „er werde selbst nicht eine Beratung über die Frage zulassen“, welche in *ὅπως ἂν πρότερον κινηθείη* enthalten ist. — 32. *ἐξηγεῖσθαι* recht eigentlich von Sehern und Priestern: Eurip. Bacch. 195. Phoen. 1011. Iphig. Aul. 529. Plat. Theag. 131. Xen. Cyrop. 7, 5, 57. 8, 3, 11. — *τρὶς ἐννέα ἡμέρας*, ohne Zweifel nach priesterlicher Satzung (wie in der Weissagung der *τρὶς ἐννέα ἔτη* 5, 26, 4): Diod. 13, 13 giebt nur *τὰς εἰθισμένας τρεῖς ἡμέρας* an, Plut. Nik. 23 a. E. erzählt: *Νικίας ἄλλην ἔπεισε σελήνης ἀναμένειν περίοδον*: gewifs ist Thuk.s Überlieferung nicht anzufechten. Vgl. Ullrich, Quaest. Aristoph. p. 40. (Polyb. 9, 19 wirft auffallenderweise den damals unterlassenen Aufbruch mit dem später erfolgten c. 75 ff. zusammen). — 33. *μελλήσασι διὰ τοῦτο*, „da einmal aus diesem Grunde eine Verzögerung eingetreten war“ (Aorist.), „so kam es zu längerem Verweilen“: darum möchte ich *ἐγένετο* für *ἐγεγένητο* lesen.

51. Um so mehr wurden die Syrakusier von Siegeshoffnung erfüllt und machten, nachdem sie durch mehrtägige Übungen sich zum Seekampf vorbereitet hatten, zuerst von der Landseite, einen vorläufigen Angriff auf die Befestigungen der Athener: diese, die ihnen entgegengegangen waren, mufsten sich mit Verlust hinter die Mauern zurückziehen.

1. *τοῦτο*, sowohl die Absicht des Aufbruchs wie das Aufgeben desselben. — 2. *ἐπηρμένοι* aus Vat. st. der vulg. *ἐγηγερμένοι*: es bezeichnet die Zuversicht des Sieges (vgl. c. 41, 3) verbunden mit der lebhaften Aufregung, die zu kräf-

ὡς καὶ αὐτῶν κατεγνωκότων ἤδη μηκέτι κρεισσόνων εἶναι
σφῶν μήτε ταῖς ναυσὶ μήτε τῷ πεζῷ (οὐ γὰρ ἂν τὸν
ἔκπλουν ἐπιβουλεῦσαι), καὶ ἅμα οὐ βουλόμενοι αὐτοὺς
ἄλλοσέ ποι τῆς Σικελίας καθεζομένους χαλεπωτέρους εἶναι
προσπολεμεῖν, ἀλλ᾽ αὐτοῦ ὡς τάχιστα καὶ ἐν ᾧ σφίσι
ξυμφέρει ἀναγκάσαι αὐτοὺς ναυμαχεῖν. τὰς οὖν ναῦς 2
ἐπλήρουν καὶ ἀνεπειρῶντο ἡμέρας ὅσαι αὐτοῖς ἐδόκουν
ἱκαναὶ εἶναι. ἐπειδὴ δὲ καιρὸς ἦν, τῇ μὲν προτέρᾳ
πρὸς τὰ τείχη τῶν Ἀθηναίων προσέβαλλον, καὶ ἐπεξ-
ελθόντος μέρους τινὸς οὐ πολλοῦ καὶ τῶν ὁπλιτῶν καὶ
τῶν ἱππέων κατά τινας πύλας ἀπολαμβάνουσί τε τῶν
ὁπλιτῶν τινας καὶ τρεψάμενοι καταδιώκουσιν· οὔσης δὲ
στενῆς τῆς ἐσόδου οἱ Ἀθηναῖοι ἵππους τε ἑβδομήκοντα
ἀπολλύουσι καὶ τῶν ὁπλιτῶν οὐ πολλούς. καὶ ταύτῃ 52

tigem Handeln drängte (vgl. 2, 11, 2. 8, 2, 1): die Steigerung des *ἀναρρωσθέντες* von c. 46: „sie waren voll mutiger Entschlossenheit“. *μὴ ἀνιέναι* wie c. 18, 1. 6, 18, 3; „nicht aufser acht zu lassen“. — 3. *καταγιγνώσκειν* von ungünstiger Beurteilung wie 3, 45, 1. — *αὐτῶν*, *τῶν Ἀθηναίων*, 4. *σφῶν*, *τῶν Συρακοσίων*, von *κρεισσόνων* abhängig, „da sie offenbar selbst schon zu der Einsicht gekommen wären, dafs sie ihnen nicht mehr weder zu Lande noch zu Wasser überlegen wären“. — 4. *οὐ γὰρ ἂν — ἐπιβουλεῦσαι*, „denn sonst würden sie nicht auf den Gedanken des Abzugs gekommen sein“: vgl. 1, 11, 1. 68, 4. 3, 84, 2. — 5. *καὶ ἅμα οὐ βουλόμενοι* im Anschlufs an *ἐπηρμένοι ἦσαν* als zweiter Grund. — 6. *ἄλλοσέ ποι — καθεζομένους*, „wenn sie sich anderswo auf Sic. festsetzten“: dafs sie dadurch schwieriger zu bekämpfen sein würden: *χαλεπωτέρους προσπολεμεῖν* wie *ῥᾴους ἄρχειν* 6, 42, 1; *ξυμφορώτατοι προσπολεμῆσαι* 8, 96, 5. — 8. *τὰς ναῦς ἐπλήρουν καὶ ἀνεπειρῶντο* genau wie c. 7, 4; vgl. auch c. 12, 5, und deshalb ist *ἀνεπαύοντο*, das die meisten Hss. (auch Vatic.) haben, ganz unmöglich. — 10. *τῇ μὲν προτέρᾳ*, am ersten (von den beiden in Betracht kommenden Tagen) im Hinblick auf c. 52, 1 *τῇ δ᾽ ὑστεραίᾳ*. Herbst zu Cobet p. 36 hat nachgewiesen, dafs *ἡ προτέρα* (nicht *προτεραία*, was a. u. St. der Vatic. allerdings hat) nur da seine Stelle hat, wo auf einen späteren Tag hin, nicht von einem späteren zurückgewiesen (wie 1, 54, 2) wird. — 11. *προσέβαλλον* inkohatives Imperf. — 13. *ἀπολαμβάνουσι*: sie überfielen sie von den übrigen getrennt: vgl. 5, 8, 4. — 15. *τῆς ἐσόδου* Vat. einzig richtig st. *ἐφόδου* der übrigen Hss. — *ἵππους* wird von einigen (von Heilmann und von Holm, Gesch. v. Sic. 2, 56) für Reiter verstanden; allein nach c. 54 l. 3 ist diese Erklärung wohl nicht zulässig. Im Gedränge müssen die fliehenden Reiter ihre Pferde im Stich gelassen haben. — 16. *ἀπολλύουσι* zu 4, 25, 5.

52. Am folgenden Tage aber kam es zwischen den beiden Flotten zur Schlacht. Die Syrakusier siegten zuerst im Centrum, schlugen dann den

μὲν τῇ ἡμέρᾳ ἀπεχώρησεν ἡ στρατιὰ τῶν Συρακοσίων· τῇ δ' ὑστεραίᾳ ταῖς τε ναυσὶν ἐκπλέουσιν οὔσαις ἓξ καὶ ἑβδομήκοντα, καὶ τῷ πεζῷ ἅμα πρὸς τὰ τείχη ἐχώρουν. οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἀντανῆγον ναυσὶν ἓξ καὶ ὀγδοήκοντα καὶ προσμίξαντες ἐναυμάχουν. 2 καὶ τὸν Εὐρυμέδοντα ἔχοντα τὸ δεξιὸν κέρας τῶν Ἀθηναίων καὶ βουλόμενον περικλήσασθαι τὰς ναῦς τῶν ἐναντίων καὶ ἐπεξάγοντα τῷ πλῷ πρὸς τὴν γῆν μᾶλλον, νικήσαντες οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι τὸ μέσον πρῶτον τῶν Ἀθηναίων, ἀπολαμβάνουσι κἀκεῖνον ἐν τῷ κοίλῳ καὶ μυχῷ τοῦ λιμένος καὶ αὐτόν τε διαφθείρουσι καὶ τὰς μετ' αὐτοῦ ναῦς ἐπισπομένας· ἔπειτα δὲ καὶ τὰς πάσας ἤδη

rechten Flügel unter Eurymedon, der selbst umkam, und nötigten zuletzt die ganze Flotte gegen die Küste zu fliehen.

3. 76 syrakusische und 86 athenische Schiffe gegen 80 und 75 in dem früheren Treffen von c. 37, 3. Eine Begründung der abweichenden Zahlen wird nicht angegeben: die Athener werden auch nach der Ankunft der 73 neuen Schiffe (c. 42, 1) mit Rücksicht auf die Beschränktheit des Raumes nicht eine gröfsere Zahl zur Schlacht gerüstet haben. — 4. ἀντανῆγον ναυσὶν vgl. zu c. 37, 3. — 5. ἐναυμάχουν (Impf.), „sie begannen den Kampf". — 7. ἐπεξάγοντα Vat., ἐξάγοντα die meisten anderen Hss., und nur wenige ἐπεξαγαγόντα. Doch haben die neueren Herausgg. seit Bekk. aufser Stahl, dies letzte vorgezogen. Ich folge dem Vat., weil das Part. praes. lebendiger den Moment ausdrückt, wo Eurymedon mitten in seinem Versuch den linken Flügel der Feinde zu umgehen, da er sich dem Lande zu sehr nähert (ἐπεξάγειν, seine Stellung nach einer Seite hin ausdehnen, wie hier zur See, so 5, 71, 2 zu Lande, wo der Aorist ἐπεξαγαγόντες als Voraussetzung des ἐξισῶσαι notwendig ist), überfallen und abgeschnitten wird. — 10. κἀκεῖνον wird nach νικήσαντες τὸ μέσον πρῶτον im Rückblick auf den schon genannten Εὐρυμέδοντα nachdrücklich wiederholt. — ἐν τῷ κοίλῳ καὶ μυχῷ τοῦ λιμένος. Diodor, der in dem Bericht von dieser Schlacht (13, 13) in manchen Einzelheiten guten Quellen, wahrscheinlich dem Philistus, folgt, erzählt ἀπελήφθη πρὸς τὸν κόλπον τὸν Δάσκωνα μὲν καλούμενον, ὑπὸ δὲ τῶν Συρακοσίων κατεχόμενον. κατακλεισθεὶς δ' εἰς στενὸν τόπον καὶ βιασθεὶς εἰς τὴν γῆν ἐκπεσεῖν, αὐτὸς μὲν ὑπό τινος τρωθεὶς καιρίᾳ πληγῇ τὸν βίον μετήλλαξεν· ἑπτὰ δὲ ναῦς ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ διεφθάρησαν. Der στενὸς τόπος wird von Th. κοῖλον genannt, eine tiefere Bucht am Fufse des gleichnamigen Hügels Daskon (6, 66, 2), neben der allgemeineren Bezeichnung des μυχὸς τοῦ λιμένος von c. 4, 4. Ich möchte daher nicht mit von Herw., Stud. p. 100 κοίλῳ καὶ streichen; sehr wahrscheinlich aber vermutet derselbe aus der obigen Stelle des Diodor, dafs ἑπτά nach ἐπισπομένας ausgefallen sei. — 11. μετ' αὐτοῦ ἐπισπομένας wie c. 57, 9 μετὰ Ἀθηναίων ἠκολούθουν. — 12. τὰς πάσας ἤδη ναῦς Vatic., τ. π. ναῦς ἤδη vulg.

ναῦς τῶν Ἀθηναίων κατεδίωκόν τε καὶ ἐξεώθουν ἐς τὴν
γῆν. ὁ δὲ Γύλιππος ὁρῶν τὰς ναῦς τῶν πολεμίων νι- 53
κωμένας καὶ ἔξω τῶν σταυρωμάτων καὶ τοῦ ἑαυτῶν στρα-
τοπέδου καταφερομένας, βουλόμενος διαφθείρειν τοὺς
ἐκβαίνοντας καὶ τὰς ναῦς ῥᾷον τοὺς Συρακοσίους ἀνέλ-
κειν τῆς γῆς φιλίας οὔσης, παρεβοήθει ἐπὶ τὴν χηλὴν
μέρος τι ἔχων τῆς στρατιᾶς. καὶ αὐτοὺς οἱ Τυρσηνοί 2
(οὗτοι γὰρ ἐφύλασσον τοῖς Ἀθηναίοις ταύτῃ) ὁρῶντες
ἀτάκτως προσφερομένους, ἐπεκβοηθήσαντες καὶ προσπε-
σόντες τοῖς πρώτοις τρέπουσι καὶ ἐσβάλλουσιν ἐς τὴν
λίμνην τὴν Λυσιμέλειαν καλουμένην. ὕστερον δὲ πλείονος 3
ἤδη τοῦ στρατεύματος παρόντος τῶν Συρακοσίων καὶ

53. Bei dem Versuche sich der attischen Schiffe am Strande zu bemächtigen, werden die Syrakusier mit grofsem Verluste zurückgetrieben; doch fielen 18 Schiffe, deren Besatzung sie töteten, in ihre Hände. Eine Veranstaltung, die übrigen Schiffe in Brand zu stecken, wurde von den Athenern vereitelt.

2. *ἔξω τῶν σταυρωμάτων* (vgl. 6, 66, 2 und c. 38, 2) *καὶ τοῦ ἑαυτῶν στρατοπέδου* (zu c. 23, 2) d. h. an dem Teil der Küste, der von den Athenern nicht besetzt war, und bis zu welchem die Festungswerke sich nicht erstreckten. — 4. *ἀνέλκειν* habe ich für *ἀφέλκειν* geschrieben: Gylippus wollte, dafs die strandenden (*καταφερομένας*) Schiffe von den Syrakusiern aufs Land gezogen werden könnten, da die Küste hier von den Syrakusiern besetzt war (*τῆς γῆς φιλίας οὔσης*); dafür ist *ἀνέλκειν* der stehende Ausdruck 6, 44, 3. 104, 2. 7, 1, 3. 12, 4. Nur dies konnten sie vom Lande aus versuchen. *ἀφέλκειν* würde, wie 2, 93, 4 und c. 74, 2, das Herabziehen der Schiffe vom Strande und ihr Fortschaffen durch andere Schiffe bezeichnen).* — 5. *ἐπὶ τὴν χηλήν*, auf den Hafendamm, Quaianlagen, die sich vor der Niederung der Lysimeleia gegen das attische Lager hinzogen. S. die Karte: Belag. v. Syr. — 6. *οἱ Τυρσηνοί*, ein etruskisches Hülfscorps, welches dem Versprechen (6, 88, 6) gemäfs auf den drei Pentekontoren (6, 103, 2) sich in athenische Dienste gestellt hatte. — 7. *ταύτῃ* (nur im Vat.), auf dieser, der nördlichen Seite des Lagers. — 8. *προσφερομένους, τοὺς Συρακοσίους.* — 10. *τὴν Λυσιμέλειαν καλουμένην*, welche 6, 101, 1 *τὸ ἕλος* genannt wird: vgl. Holm, Sic. 1 S. 12. — 11. *παρόντος*, Partic. von *παρῆν* in Aoristbedeutung zu 1, 47, 1. 7, 50, 1. —

*) Grote erzählt den Vorgang so: „Gylippus marched down his land-force to the waters edge, in order to prevent the retreat of the crews as well as to assist the Syracusan seamen in hauling off the ships as prizes“; ähnlich auch Thirlwall: „to aid the victors in securing the ships which were run aground.“ In Thukydides' Worten liegt das nicht.

ξυμμάχων καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπιβοηθήσαντες καὶ δείσαντες
περὶ ταῖς ναυσὶν ἐς μάχην τε κατέστησαν πρὸς αὐτοὺς
καὶ νικήσαντες ἐπεδίωξαν καὶ ὁπλίτας τε οὐ πολλοὺς ἀπέ-
κτειναν καὶ τὰς ναῦς τὰς μὲν πολλὰς διέσωσάν τε καὶ
ξυνήγαγον κατὰ τὸ στρατόπεδον, δυοῖν δὲ δεούσας εἴ-
κοσιν οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἔλαβον αὐτῶν, καὶ
4 τοὺς ἄνδρας πάντας ἀπέκτειναν. καὶ ἐπὶ τὰς λοιπὰς ἐμ-
πρῆσαι βουλόμενοι ὁλκάδα παλαιὰν κληματίδων καὶ δᾳ-
δὸς γεμίσαντες (ἦν γὰρ ἐπὶ τοὺς Ἀθηναίους ὁ ἄνεμος
οὔριος) ἀφεῖσαν [τὴν ναῦν] πῦρ ἐμβαλόντες. καὶ οἱ Ἀθη-
ναῖοι δείσαντες περὶ ταῖς ναυσὶν ἀντεμηχανήσαντό τε
σβεστήρια κωλύματα καὶ παύσαντες τήν τε φλόγα καὶ τὸ
μὴ προσελθεῖν ἐγγὺς τὴν ὁλκάδα τοῦ κινδύνου ἀπηλλά-
54 γησαν. μετὰ δὲ τοῦτο Συρακόσιοι μὲν τῆς τε ναυμαχίας
τροπαῖον ἔστησαν καὶ τῆς ἄνω τῆς πρὸς τῷ τείχει ἀπο-
λήψεως τῶν ὁπλιτῶν, ὅθεν καὶ τοὺς ἵππους ἔλαβον, Ἀθη-

12. *καὶ δείσαντες περὶ ταῖς ναυσίν*: sie waren herbeigeeilt, weil die Syrakusier in gröfserer Zahl vorgedrungen waren (*ἐπιβοηθήσαντες*), und da sie nun aus gröfserer Nähe sich von der Gefahr ihrer Schiffe überzeugt hatten, griffen sie sogleich an. — 13. *ἐς μάχην κατέστησαν* s. v. a. *καταστάντες ἐμάχοντο* 1, 49, 3: es kam zu einer förmlichen Schlacht. — 16. *ξυνήγαγον κατὰ τὸ στρατόπεδον*, sie brachten sie wieder hinter den *σταυρώματα* (l. 2) dem Lager gegenüber in Sicherheit. — *δυοῖν δὲ δεούσας εἴκοσιν – ἔλαβον αὐτῶν*. Grote meint, diese 18 verlorenen Schiffe hätten zu der Abteilung des Eurymedon gehört, welche in der Bucht von Daskon von aller Hülfe entfernt gewesen wäre. Ich halte diesen Verlust von 18 genommenen Schiffen für ganz verschieden von der Vernichtung (*διαφθείρουσι*) der (sieben) Schiffe des Eurymedon c. 52, 2. Jener *μυχὸς τοῦ λιμένος* am Daskon ist auf der entgegengesetzten Seite (vom athen. Lager aus) der Lysimeleia anzunehmen. — 19. *δᾷς*, der kollektive Singular: vgl. zu 2, 4, 2. 4, 90, 2. Diod. 13, 13 *κληματίδων καὶ δᾴδων, ἔτι δὲ πίττης πληρώσας*. — 20. *ἦν ἐπὶ τοὺς Ἀθην. ὁ ἄνεμος οὔριος* s. v. a. 2, 77, 5 u. 3, 74, 2 *ἄνεμος ἐπίφορος* m. d. Dat. — 21. *τὴν ναῦν* hält Badham, Mnem. 1876 mit Recht für ein Glossem nach *ὁλκάδα παλαιάν*. — 23. *σβεστήρια κωλύματα*: das allgemeine *κωλύματα* (1, 16, 1. 5, 30, 1 u. 4) erhält durch das ungewöhnliche *σβεστήρια* seine Bestimmung für den vorliegenden Fall: die Wirkung des letzteren tritt in *παύσαντες τὴν φλόγα*, des ersteren (*κωλύματα*) in *τὸ μὴ προσελθεῖν* (vgl. 3, 1, 1) *ἐγγὺς τὴν ὁλκάδα* hervor. Die Verschiedenartigkeit beider Wirkungen wird durch *τε*, das Vat. nach *τήν* giebt, passend ausgedrückt.

54. Von beiden Seiten werden Siegeszeichen errichtet.

1. *τῆς ναυμαχίας τροπαῖον*: zu 6, 98, 4. — 2. *ἄνω*, auf dem Lande: c. 51, 2. — 3. *ὅθεν*, bei welcher Gelegenheit. — *τοὺς ἵππους* zu c.

ναῖοι δὲ ἧς τε οἱ Τυρσηνοὶ τροπῆς ἐποιήσαντο τῶν πεζῶν ἐς τὴν λίμνην καὶ ἧς αὐτοὶ τῷ ἄλλῳ στρατοπέδῳ.

Γεγενημένης δὲ τῆς νίκης τοῖς Συρακοσίοις λαμπρῶς 55
ἤδη καὶ τοῦ ναυτικοῦ (πρότερον μὲν γὰρ ἐφοβοῦντο τὰς μετὰ τοῦ Δημοσθένους ναῦς ἐπελθούσας) οἱ μὲν Ἀθηναῖοι ἐν παντὶ δὴ ἀθυμίας ἦσαν καὶ ὁ παράλογος αὐτοῖς μέγας ἦν, πολὺ δὲ μείζων ἔτι τῆς στρατείας ὁ μετάμελος.
πόλεσι γὰρ ταύταις μόναις ἤδη ὁμοιοτρόποις ἐπελθόντες, 2
δημοκρατουμέναις τε, ὥσπερ καὶ αὐτοί, καὶ ναῦς καὶ ἵππους καὶ μεγέθη ἐχούσαις, οὐ δυνάμενοι ἐπενεγκεῖν

51, 2. — 5. *ἧς αὐτοί* vgl. c. 53 l. 13ff.

55. Nachdem sich so zur See das Übergewicht entschieden für die Syrakusier erklärt hatte, verloren die Athener jede Hoffnung, auf irgend eine Weise das Ziel ihres Unternehmens zu erreichen.

1. *λαμπρῶς* habe ich gegen die Hss. für *λαμπρᾶς* geschrieben. Da *γεγενημένης τῆς νίκης* in Verbindung mit *τοῖς Συρακοσίοις* offenbar bedeutet: „da der Sieg den Syrakusiern zu teil geworden, gelungen war“, so wäre das prädikative Adj. *λαμπρᾶς*, von einem glänzenden Siege, hier unstatthaft. Dagegen gebraucht Th. das Adverb. *λαμπρῶς* gern in der Bedeutung: „auf unzweifelhafte, unbestreitbare Weise“ (1, 49, 7 *ἐπειδὴ ἡ τροπὴ ἐγίγνετο λαμπρῶς*, 2, 7, 1 *λελυμένων λαμπρῶς τῶν σπονδῶν*, 8, 75, 2 *λαμπρῶς ἤδη ἐς δημοκρατίαν βουλόμενοι μεταστῆσαι τὰ ἐν Σάμῳ*); und das ist auch der Sinn unserer Stelle: „da der Sieg zur See sich jetzt auch unzweifelhaft für die Syrakusier entschieden hatte“. Es ist dieselbe Konstruktion wie 1, 63, 2: *ἐπειδὴ διὰ τάχους ἡ νίκη τῶν Ἀθηναίων ἐγίγνετο*. An u. St. war der Dativ *τοῖς Συρακοσίοις* deutlicher wegen des anderen Genet. *τοῦ ναυτικοῦ*. — 2. *ἤδη καὶ τοῦ ναυτικοῦ* (*καὶ* darf nicht mit dem Vat. gestrichen werden) mit Beziehung auf dir Niederlage des Demosthenes in der Schlacht auf den Epipolae c. 43. Jetzt war auch der Vorteil der Syrakusier zur See unzweifelhaft. — 3. *ἐπελθούσας*, obschon attributiv, nachgestellt wie c. 36, 5. — 4. *ἐν παντὶ ἀθυμίας*, „in der äufsersten Mutlosigkeit“. Plat. Rep. p. 579 A. *ἐν παντὶ κακοῦ*. Ähnlich *ἐπὶ μέγα δυνάμεως* 1, 118, 2; *ἐπὶ πολὺ τῆς θαλάσσης* 1, 50, 2. — *ὁ παράλογος* 2, 85, 2. 7, 28, 2. — 5. *ὁ μετάμελος*, bei Attikern sonst nicht vorkommend, ist erst bei Späteren nachgewiesen. Dazu ist *τῆς στρατείας* objektiv: „über den Feldzug nach Sicilien“, und mit Bezug hierauf hat auch das folgende *ταύταις* seine Beziehung auf die dortigen Städte. — 6. *πόλεσι ταύταις κτέ.* Die Voranstellung des Substantivs giebt diesem dieselbe Bedeutung der Allgemeinheit wie in der zu 1, 1, 2 erläuterten Redeweise: von allen Städten, mit denen sie in Krieg gerieten, waren diese (die sikeliotischen) die einzigen von verwandter Organisation. — *ἤδη* deutet darauf, dafs in dem *ὁμοιότροπος* ein Vorrang der politischen und socialen Kultur für Athen angenommen wird. — 8. *μεγέθη* (so Vat., die übrigen *μεγέθει*): der Plur. im Th. sonst nicht vorkommend, doch durch den Gebrauch von Plato und Ari-

οὔτε ἐκ πολιτείας τι μεταβολῆς τὸ διάφορον αὐτοῖς, ᾧ
προσήγοντο ἄν, οὔτ᾽ ἐκ παρασκευῆς πολλῷ κρείσσονος,
σφαλλόμενοι δὲ τὰ πλείω, τά τε πρὸ αὐτῶν ἠπόρουν καὶ
ἐπειδή γε καὶ ταῖς ναυσὶν ἐκρατήθησαν, ὃ οὐκ ἂν ᾤοντο,
56 πολλῷ δὴ μᾶλλον ἔτι. οἱ δὲ Συρακόσιοι τόν τε λιμένα
εὐθὺς παρέπλεον ἀδεῶς καὶ τὸ στόμα αὐτοῦ διενοοῦντο
κλῄσειν, ὅπως μηκέτι μηδ᾽ εἰ βούλοιντο, λάθοιεν αὐτοὺς
2 οἱ Ἀθηναῖοι ἐκπλεύσαντες. οὐ γὰρ περὶ τοῦ αὐτοὶ σω-
θῆναι μόνον ἔτι τὴν ἐπιμέλειαν ἐποιοῦντο, ἀλλὰ καὶ ὅπως
ἐκείνους κωλύσωσι, νομίζοντες, ὅπερ ἦν, ἀπό τε τῶν

stophanes (vgl. Krüger) geschützt: es ist sowohl auf den Umfang wie auf die ansehnlichen Gebäude und Anlagen namentlich auch zu kriegerischem Zwecke zu beziehen. — 9. *ἐκ πολιτείας τι μεταβολῆς*, „durch eine Verfassungsveränderung in irgend einer Beziehung“: *τὶ* absolut zwischengeschoben, vorzugsweise nach Negationen, wie c. 57, 1 *οὐ κατὰ δίκην τι μᾶλλον*. — *τὸ διάφορον* wie c. 75, 7 die Veränderung, „der Umschwung“. — 10. *προσάγεσθαι*, „zur Unterwerfung bringen“ zu 2, 30, 2. 6, 94, 3. — *πολλῷ κρείσσονος* halte ich mit Kr. und Stahl für notwendig statt *κρείσσους*. Das verschriebene *κρείσσους* d. h. *κρείσσονες* hat auch zur Einfügung von *ὄντες* im Vat. (wofür Bekker unverständlich *ὄντας* schreibt) geführt. *οὔτ᾽ ἐκ παρ. π. κρείσσονος* steht so offenbar dem *οὔτε ἐκ πολιτείας τι μεταβολῆς* gegenüber, dafs beide an *οὐ δυνάμενοι ἐπενεγκεῖν*, als die Mittel dazu, anzuschliefsen sind: „dies waren die einzigen Städte von gleicher Beschaffenheit, gegen die sie sich im Kriege gewandt hatten: denn sie befanden sich schon in demokratischer Verfassung, wie sie selbst, und besafsen Schiffe und Reiterei und einen bedeutenden Umfang: darum konnten sie weder durch eine Verfassungsveränderung in irgend einer Hinsicht, noch durch sehr überlegene Streitkräfte aus neuen Rüstungen bei ihnen einen solchen Umschlag (weder durch innere Parteiungen, noch durch eine Niederlage im Felde) herbeiführen, wodurch sie sie unter ihre Herrschaft zu bringen hätten hoffen können.“ Die drei Partt. *ἐπελθόντες* (l. 6 von dem historischen Hergang), *οὐ δυνάμενοι ἐπενεγκεῖν* (l. 8) und *σφαλλόμενοι δέ τὰ πλείω* (l. 11 von den bedenklichen Folgen jenes Anfangs) enthalten die stufenweise hervortretenden Ursachen des folgenden *ἠπόρουν* mit seiner Ausführung. S. die krit. Bem. — 11. *τὰ πρὸ αὐτῶν* Adv. „schon vorher“, nämlich vor der unglücklichen Seeschlacht, über den prägnanten Gebrauch des *αὐτά* zu 1, 1, 2.

56. Dagegen erhob sich die Siegeszuversicht der Syrakusier zu der Hoffnung auf gänzliche Vernichtung des athenischen Heeres und auf den gröfsten Ruhm und eine vorwiegende Stellung unter den Hellenen.

2. *παρέπλεον*: sie fuhren längs der Küste hin, auch an dem attischen Schiffslager vorüber, in demonstrativer und drohender Weise. — *διενοοῦντο* m. Infin. fut. wie 4, 115, 2. — 4. *αὐτοί* allein richtig, dem *ἐκείνους* gegenüber, Vat. st. *αὐτοῦ*, ebenso *σωθῆναι* st. *ἡσσωθῆναι* oder *ἡσσηθῆναι*. — 6. *κωλύσωσι*

παρόντων πολὺ σφῶν καθυπέρτερα τὰ πράγματα εἶναι,
καὶ εἰ δύναιντο κρατῆσαι Ἀθηναίων τε καὶ τῶν ξυμμάχων
καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν, καλὸν σφίσιν ἐς τοὺς
Ἕλληνας τὸ ἀγώνισμα φανεῖσθαι· τούς τε γὰρ ἄλλους
Ἕλληνας εὐθὺς τοὺς μὲν ἐλευθεροῦσθαι, τοὺς δὲ φόβου
ἀπολύεσθαι (οὐ γὰρ ἔτι δυνατὴν ἔσεσθαι τὴν ὑπόλοιπον
Ἀθηναίων δύναμιν τὸν ὕστερον ἐπενεχθησόμενον πόλεμον
ἐνεγκεῖν), καὶ αὐτοὶ δόξαντες αἴτιοι αὐτῶν εἶναι ὑπό τε
τῶν ἄλλων ἀνθρώπων καὶ ὑπὸ τῶν ἔπειτα πολὺ θαυμα-
σθήσεσθαι. καὶ ἦν δὲ ἄξιος ὁ ἀγὼν κατά τε ταῦτα καὶ 3
ὅτι οὐχὶ Ἀθηναίων μόνων περιεγίγνοντο, ἀλλὰ καὶ τῶν
ἄλλων πολλῶν ξυμμάχων, καὶ οὐδ' αὐτοὶ αὖ μόνοι, ἀλλὰ

hier alle Handschriften. Thukydides' Sprachgebrauch schwankt nach verbis curandi mit *ὅπως* zwischen ind. fut. und conj. aor., vgl. zu 1, 19 und Stahl Qu. gramm. p. 11. Zu *κωλύσωσι* ist *μὴ σωθῆναι* zu ergänzen: vgl. 6, 88, 5. 102, 2. — *ἀπὸ τῶν παρόντων*, kräftiger als *ἐκ τ. π.*: „von den gegebenen Verhältnissen aus, schon durch ihre jetzige Lage“: vgl. 2, 77, 1. — 9. *ἐς τοὺς Ἕλληνας*: die Präp. *ἐς* mit Rücksicht auf die eigentliche Bedeutung von *φαίνεσθαι*, gleichsam hineinleuchten: ähnlich wie *ἐς τὸ πλῆθος εἰπεῖν* 1, 72, 2; *δηλοῦν ἐς τοὺς Ἀθηναίους* 1, 90, 2. 6, 31, 4. — *καλόν*, „ruhmvoll“, zu *ἀγώνισμα* auch c. 59, 1. — 11. *ἐλευθεροῦσθαι, ἀπολύεσθαι* stehen offenbar in Bedeutung des Futurums: Stahl hat, um das deutlicher zu machen, auf v. Herw.s Rat *ἂν* vor *ἐλευθεροῦσθαι* eingefügt. Ich gebe auch gegen die dagegen erhobenen Zweifel die zu 3, 58 l. 29 geäufserte Vermutung nicht auf, dafs bei den älteren Attikern auch einige Präsensformen der verba pura und contracta in Bedeutung des Futurums gebraucht werden. Übrigens scheint der Schol., wie St. bemerkt, *ἀπολύσεσθαι* gelesen zu haben, da er es durch *ῥύσεσθαι* erklärt. — 14. *καὶ αὐτοί* dem *τούς τε ἄλλ. Ἕλλ.* l. 10 gegenüber. — *δ'ξαντες*, „da ihnen der Ruhm beigelegt werden würde.“ — *αἴτιοι αὐτῶν* Vat., *αὐτῶν αἴτιοι* vulg. *αὐτῶν* von *αὐτά* erklärt der Schol. richtig *τῆς τε ἐλευθερίας τῶν Ἑλλήνων καὶ τοῦ ἀπαλλαγῆναι τοῦ φόβου. αὐτά* wie c. 55 l. 11. vgl. auch 2, 42, 4. Mit Unrecht verwirft v. Herw. *αὐτῶν*. — 16. *καὶ ἦν δέ*: „es war aber auch wirklich der Entscheidungskampf ein wichtiger“: vgl. zu 1, 132, 4. — 17. *περιεγίγνοντο*, das Impf. der Erwartung des Bevorstehenden: „weil sie auf dem Wege waren zu überwinden –“. — *μόνων* und 18. *μόνοι* habe ich mit Stahl für das zweimalige *μόνον* aufgenommen. Da *μόνοι* an letzterer Stelle geradezu notwendig ist im Gegensatz zu *μετὰ τῶν ξυμβ.*, so mufs auch an der ersteren schon der Symmetrie wegen *μόνων* geschrieben werden; aber es ist auch, wenn nicht unentbehrlich, so doch viel ausdrucksvoller, und *αὖ* vor *μόνοι* weist auf ein voraufgehendes *μόνων* zurück. Mit Unrecht nimmt Kr. an den Worten *καὶ οὐδ' αὐτοὶ αὖ μόνον* Anstofs, weil „das ja den Ruhm der Syrakusier ver-

καὶ μετὰ τῶν ξυμβοηθησάντων σφίσιν, ἡγεμόνες τε γε-
νόμενοι μετὰ Κορινθίων καὶ Λακεδαιμονίων, καὶ τὴν
σφετέραν πόλιν ἐμπαρασχόντες προκινδυνεῦσαί τε καὶ
4 τοῦ ναυτικοῦ μέγα μέρος προκόψαντες. ἔθνη γὰρ πλεῖ-
στα δὴ ἐπὶ μίαν πόλιν ταύτην ξυνῆλθε, πλήν γε δὴ τοῦ
ξύμπαντος ὄχλου τοῦ ἐν τῷδε τῷ πολέμῳ πρὸς τὴν Ἀθη-
ναίων τε πόλιν καὶ Λακεδαιμονίων.

57 Τοσοίδε γὰρ ἑκάτεροι ἐπὶ Σικελίαν τε καὶ περὶ Σι-
κελίας, τοῖς μὲν ξυγκτησόμενοι τὴν χώραν ἐλθόντες, τοῖς
δὲ ξυνδιασώσοντες, [ἐπὶ Συρακούσας] ἐπολέμησαν, οὐ

ringere.“ Dafs die Syrakusier in diesem Kampf die Hegemonie führten, selbst neben Korinthern und Lakedämoniern, und dafs auf ihrem Gebiete der Kampf ausgefochten wurde, das gab ihnen für ganz Hellas eine vorwiegende Bedeutung. — 21. *ἐμπαρασχόντες* vgl. 6, 12, 2; *ἐν* nämlich *τῷ ἀγῶνι*: vgl. 2, 20, 4 *ὁ χῶρος ἐπιτήδειος ἐφαίνετο ἐνστρατοπεδεῦσαι*; 2, 44, 1 *ἐνευδαιμονῆσαι ὁ βίος — ξυνεμετρήθη*: „da sie ihre Stadt dazu hergegeben hätten, in dem Kampfe gegen Athen die erste Stelle einzunehmen“. — 22. *τοῦ ναυτικοῦ*: der Genetiv zu *προκόπτειν* wie 4, 60, 2 „im Seewesen grofse Fortschritte machen“: *μέρος*, von Kr. und Stahl verdächtigt, wäre zu entbehren; doch wird *μέγα μέρος* adverbial zu verstehen sein: „grofsenteils“, um ein bedeutendes, a great deal. Madvig Adv. p. 332 N. 1 will vor *προκόψαντες*, das mit *μετὰ τῶν ξυμβοηθησάντων* verbunden werden soll, interpungieren und zu *τ. ναυτ. μ. μέρος* aus *ἐμπαρασχόντες* das einfache *παρασχόντες* ergänzen; sehr gezwungen. Auch sonst gebraucht Thuk. das Wort *μέρος* zuweilen ungewöhnlich: vgl. 3, 3, 1. 5, 32, 3. — *ἔθνη γὰρ πλεῖστα δή* (1, 1, 2) *κτέ.*: dieser Beweisgrund gehört zu dem obigen *οὐχὶ Ἀθην. μόνων — καὶ οὐδ' αὐτοὶ αὖ μόνοι.* — 23. *ἐπὶ μίαν πόλιν*, nicht gegen, sondern zu der Stadt hin: da sowohl an die Verbündeten wie die Feinde zu denken ist. — 24. *τοῦ ξύμπαντος ὄχλου* statt des handschriftlichen *λόγου* hat Krüger richtig verbessert; (Heilmann u. Madvig wollten *ξυλλόγου* lesen, weniger passend): alle Erklärungen von *λόγου* als Rechnung, Berechnung, Zahl, Summe sind unbefriedigend. Der Vergleich mit c. 75, 5 (*μυριάδες τοῦ ξύμπαντος ὄχλου οὐκ ἐλάσσους τεσσάρων ἅμα ἐπορεύοντο*) scheint mir keinen Zweifel zu lassen, dafs Th. auch hier so geschrieben hat. Nur bei der Lesart *ὄχλου* ist es zulässig bei *τοῦ — πρὸς τὴν Ἀθην. τε πόλιν καὶ Λακεδαιμονίων* aus *ξυνῆλθε* zu ergänzen *ξυνελθόντος* und dadurch die Präp. *πρός* richtig zu verstehen. (Stahl möchte lieber *ξυστάντος* ergänzen oder hinzufügen). So erscheint auch die folgende Zusammenstellung der beiderseitigen Völkerschaften als das natürliche Seitenstück zu 2, 9.

57. Übersicht und politisch-ethnographische Beurteilung der auf seiten der Athener am syrakusischen Kriege beteiligten Staaten und Völkerschaften.

3. *ἐπολέμησαν* im Aorist nicht: „sie führten den Krieg“, sondern „sie traten, früher oder später, in den Krieg ein“, beteiligten sich an demselben. Dieser als Einleitung

κατὰ δίκην τι μᾶλλον οὐδὲ κατὰ ξυγγένειαν μετ' ἀλλή-
λων στάντες, ἀλλ' ὡς ἕκαστοι τῆς ξυντυχίας ἢ κατὰ τὸ
ξυμφέρον ἢ ἀνάγκῃ ἔσχον. Ἀθηναῖοι μὲν αὐτοὶ Ἴωνες 2
ἐπὶ Δωριέας Συρακοσίους ἑκόντες ἦλθον, καὶ αὐτοῖς τῇ
αὐτῇ φωνῇ καὶ νομίμοις ἔτι χρώμενοι Λήμνιοι καὶ Ἴμ-
βριοι καὶ Αἰγινῆται, οἳ τότε Αἴγιναν εἶχον, καὶ ἔτι Ἑστι-
αιῆς οἱ ἐν Εὐβοίᾳ Ἑστίαιαν οἰκοῦντες, ἄποικοι ὄντες
ξυνεστράτευσαν. τῶν δὲ ἄλλων οἱ μὲν ὑπήκοοι, οἱ δ' 3

zu allem Folgenden an die Spitze gestellte Hauptgedanke ist schlechterdings mit dem Zusatz *ἐπὶ Συρακούσας* unverträglich, der nur in der Bedeutnng gegen Syrakus gefafst werden könnte. (Bauers Vermutung *ἐπὶ Συρακούσαις*, die Stahl aufgenommen hat, befriedigt nicht). Ich zweifle daher nicht, dafs *ἐπὶ Συρακούσας* als genauere Bestimmung zu *ἐπὶ Σικελίαν* l. 1 an den Rand geschrieben und an unpassender Stelle in den Text gekommen ist. *ἐπὶ Σικελίαν*, gegen, *περὶ Σικελίας* zum Schutz von Sicilien, und damit übereinstimmend *τοῖς μέν*, *Ἀθηναίοις*, und *τοῖς δέ*, *Συρακοσίοις*. — *ἐλθόντες* zu beiden partt. fut. gehörig, begründet dadurch den Modus des *ἐπολέμησαν*. — *οὔ – τι*, „keineswegs“: vgl. zu c. 55 l. 9. — 4. *μετ' ἀλλήλων στάντες*, „sich aneinander anschliefsend“ d. h. das Bündnis wählend; *στῆναι μετά τινος* auch 1, 33, 3. 3, 39, 2. 7, 61, 3. — 5. *ὡς ἕκαστοι τῆς ξυντυχίας – ἔσχον*, so nach Heilmanns und Böhmes Vermutung für *ἑκάστοις – ἔσχεν* (ein impersonales *ἔχειν* findet sich im Th. nicht; *ἕκαστοι* hat auch Vat. pr. m.): die Konstruktion wie 1, 22, 2 *ὡς ἑκατέρων τις εὐνοίας ἢ μνήμης ἔχοι*, wo die Genetive von *ὡς* abhängen. *ἔσχον* (Aor. wie 5, 28, 2) bezeichnet die Entstehung des Verhältnisses: „je nachdem die einzelnen (Staaten), sei es ihrem Vorteil gemäfs oder durch Nötigung, in ein näheres Verhältnis zu (*ξυντυχίας*) der einen oder der anderen Seite gerieten“. — 6. *Ἀθην. Ἴωνες – Δωριέας Συρακ.*, chiastische Stellung. — 7. *ἑκόντες ἦλθον*: das feindliche Verhältnis der Hauptgegner war auch in dem Stammesunterschiede begründet: hier bedurfte es also keiner Nötigung von aufsen. — *τῇ αὐτῇ* umfafst auch *νομίμοις* und regiert *αὐτοῖς* l. 7. — 6. *Λήμνιοι κτέ.* Die Besetzung von Lemnos mit attischen Kleruchen geschah durch Miltiades Herod. 6, 140 ff., von Imbros wahrscheinlich um dieselbe Zeit, von Ägina 431 (2, 27, 1 und darauf hinweisend *τότε*) und von Hestiäa oder Histiäa 446 (1, 114, 3): die Stadt hiefs seitdem im Volksmunde Oreos von dem benachbarten Orte, mit dem sie vereinigt wurde, in öffentlichen Urkunden aber und auf Münzen auch später Hestiäa: Bursian Geogr. v. Gr. 2, 407. — 10. *οἱ ἐν Εὐβοίᾳ Ἑστίαιαν οἰκοῦντες*, wohl zur Unterscheidung von der gleichnamigen Stadt in Akarnanien, die Steph. Byz. s. v. erwähnt. *Ἑστίαιαν οἰκοῦντες* streicht Stahl mit Krüger. — 11. *ξυνεστράτευσαν* Aorist „hatten sich angeschlossen“, wozu *ἄποικοι ὄντες* den Grund angiebt, „weil sie aus Athen stammten“; dagegen bezeichnet l. 13 das Impf. *ξυνεστράτευον* das bestehende Verhältnis: „sie nahmen teils als unterthänige, teils als autonome Bundesgenossen, zum Teil auch als Söldner am Feldzuge

ἀπὸ ξυμμαχίας αὐτόνομοι, εἰσὶ δὲ καὶ οἱ μισθοφόροι
4 ξυνεστράτευον. καὶ τῶν μὲν ὑπηκόων καὶ φόρου ὑποτε-
λῶν Ἐρετριῆς καὶ Χαλκιδῆς καὶ Στυρῆς καὶ Καρύστιοι
ἀπ᾽ Εὐβοίας ἦσαν, ἀπὸ δὲ νήσων Κεῖοι καὶ Ἄνδριοι καὶ
Τήνιοι, ἐκ δ᾽ Ἰωνίας Μιλήσιοι καὶ Σάμιοι καὶ Χῖοι. τού-
των Χῖοι φόρου οὐχ ὑποτελεῖς ὄντες, ναῦς δὲ παρέχον-
τες αὐτόνομοι ξυνέσποντο. καὶ τὸ πλεῖστον Ἴωνες ὄντες
οὗτοι πάντες καὶ ἀπ᾽ Ἀθηναίων πλὴν Καρυστίων (οὗ-
τοι δ᾽ εἰσὶ Δρύοπες), ὑπήκοοι δ᾽ ὄντες καὶ ἀνάγκῃ ὅμως
5 Ἴωνές γε ἐπὶ Δωριέας ἠκολούθουν. πρὸς δ᾽ αὐτοῖς Αἰο-
λῆς, Μηθυμναῖοι μὲν ναυσὶ καὶ οὐ φόρῳ ὑπήκοοι, Τε-

teil.“ — 12. *ἀπὸ ξυμμαχίας αὐτόνομοι* versteht man: unabhängig auch bei der Bundesgenossenschaft; ein befremdlicher Ausdruck; sollte Thuk. *ἀπὸ ξυμμαχίας αὐτονόμου*, „im Verhältnis einer autonomen Bundesgenossenschaft“ geschrieben haben? — 13. *καὶ τῶν μὲν ὑπηκόων κτέ.* Indem die Aufzählung der unterthänigen und zinspflichtigen Bundesgenossen in die geographische Unterabteilung der von Euböa, von den (kykladischen) Inseln und aus Ionien zerfällt, werden in die letzten, da hier der geographische Gesichtspunkt überwiegt, auch die Chier einbegriffen; aber gleich darauf in betreff des Verhältnisses der *ξυμμαχία* die Berichtigung hinzugefügt: *τούτων Χῖοι — ξυνέσποντο* (zu erwarten wäre gewesen *τούτων δὲ Χ.*). Wie l. 11 nach dem begründenden *ἄποικοι ὄντες* der Aor. *ξυνεστράτευσαν*, so folgt hier nach der näheren Bestimmung ihres Verhältnisses *φόρου οὐχ ὑποτελεῖς ὄντες* (so Vat. nachdrücklicher als *οὐχ ὑπ. ὄντες φόρου*) — *αὐτόνομοι* das historische *ξυνέσποντο*, „sie waren mitgezogen“: (andere Hss. lesen *ξυνείποντο*) vgl. die krit. Bem. — 16. *Τήνιοι*, von einer der gröfseren Kykladen, nur Vat., die übrigen unrichtig: *Τήϊοι*. — 19. *οὗτοι πάντες* weist bis auf l. 13, auf die *ὑπήκοοι καὶ φόρου ὑποτελεῖς* mit Einschlufs der geographisch dazu gezählten Chier zurück: die Bezeichnung *Ἴωνες ὄντες* hebt nur den Gesichtspunkt der Abstammung hervor, der durch den Zusatz *καὶ ἀπ᾽ Ἀθηναίων* (näml. *ἄποικοι* wie 6, 76, 3 und daher nicht *Ἀθηνῶν* mit Bekker) noch näher bestimmt wird. *τὸ πλεῖστον*, adverbiale Beschränkung: „der Mehrzahl nach“. — 20. Dryoper, die unter den ältesten hellenischen Bewohnern von Griechenland mit dem Wohnsitz am Öta genannt werden. Herod. 8, 43. Herm. St. Alt. 6, 17. — *ὑπήκοοι ὄντες καὶ ἀνάγκῃ*: ihre Heeresfolge war zwar keine freiwillige, gleichwohl (*ὅμως*) war sie nicht unnatürlich, da sie als Ionier (mit Betonung durch *γε*, was Vat. richtig statt *τε* hat) gegen Dorier zogen. Dagegen wurde in den weiter aufgeführten Fällen die Stammverwandtschaft empfindlich verletzt. — 21. *πρὸς αὐτοῖς*, aufser diesen ionischen Völkerschaften. — 22. Methymna auf Lesbos war von der harten Behandlung der übrigen Lesbier verschont geblieben: 3, 50, 2. Daher werden die Bewohner 6, 85, 2 mit den Chiern zusammen *νεῶν παροκωχῇ αὐτόνομοι* genannt: dasselbe Verhältnis wird hier durch *ναυσὶ καὶ οὐ φόρῳ ὑπήκοοι* ausgedrückt: „mit Schiffen, nicht mit Tribut dienstpflichtig“;

νέδιοι δὲ καὶ Αἴνιοι ὑποτελεῖς. οὗτοι δὲ Αἰολῆς Αἰολεῦσι
τοῖς κτίσασι Βοιωτοῖς τοῖς μετὰ Συρακοσίων κατ᾽ ἀνάγ-
κην ἐμάχοντο, Πλαταιῆς δὲ καταντικρὺ Βοιωτοὶ Βοιω-
τοῖς μόνοι εἰκότως κατὰ τὸ ἔχθος. Ῥόδιοι δὲ καὶ Κυθή- 6
ριοι Δωριῆς ἀμφότεροι, οἱ μὲν Λακεδαιμονίων ἄποικοι,
Κυθήριοι, ἐπὶ Λακεδαιμονίους τοὺς ἅμα Γυλίππῳ μετὰ
Ἀθηναίων ὅπλα ἐπέφερον, Ῥόδιοι δέ, Ἀργεῖοι γένος, Συ-
ρακοσίοις μὲν Δωριεῦσι, Γελῴοις δὲ καὶ ἀποίκοις ἑαυ-
τῶν οὖσι, μετὰ Συρακοσίων στρατευομένοις, ἠναγκάζοντο
πολεμεῖν. τῶν τε περὶ Πελοπόννησον νησιωτῶν Κεφαλ- 7
λῆνες μὲν καὶ Ζακύνθιοι αὐτόνομοι μέν, κατὰ δὲ τὸ νη-
σιωτικὸν μᾶλλον κατειργόμενοι, ὅτι θαλάσσης ἐκράτουν
οἱ Ἀθηναῖοι, ξυνείποντο· Κερκυραῖοι δὲ οὐ μόνον Δωριῆς
ἀλλὰ καὶ Κορίνθιοι σαφῶς ἐπὶ Κορινθίους τε καὶ Συρα-
κοσίους, τῶν μὲν ἄποικοι ὄντες, τῶν δὲ ξυγγενεῖς, ἀνάγκῃ

ὑπήκοοι in willkürlich beschränktem Sinne. — 23. *Αἴνιοι* von Änos, einer alten äolischen Niederlassung an der thrakischen Küste: vgl. Hermann, St. Alt. 76, 17. — 24. *Βοιωτοῖς τοῖς μετὰ Συρ. τοῖς*, das bisher nur auf Lindaus Konjektur beruhte, ist neuerdings aus der Hs. des brit. Museums (M. bei Stahl) bestätigt. Notwendig mufste die allgemeine Bezeichnung *τοῖς κτίσασι Βοιωτοῖς*, „den Böotern, von denen die Gründung der oben genannten Orte ausgegangen war", durch die Bestimmung *τοῖς μετὰ Συρακ.* „die jetzt auf syrakusischer Seite standen", beschränkt werden. Zur Sache vgl. Curtius Gr. G. 1[4], 112: „Böotien war das Land des Auszugs (für die äolischen Stämme) und wurde deshalb auch in späterer Zeit als das Mutterland der äolischen Kolonien betrachtet". — *κατ᾽ ἀνάγκην*, weil sie *ὑπήκοοι* und *ὑποτελεῖς* waren. Hier war die Aufhebung des natürlichen Verhältnisses des *ξυγγενές* (vgl. 1, 6, 3. 3, 82, 6. c. 58, 3) durch äufseren Zwang, bei den Platäern dagegen (*καταντικρύ*, nicht gegenüber, auch nicht mit Böhme *καὶ ἀντικρύ*, sogar geradezu als Böoter) durch den wohlbegründeten Hafs gegen die Thebaner, und darum *εἰκότως* herbeigeführt. *κατὰ τὸ ἔχθος*, auf die bekannten Vorgänge hinweisend, Vat.; die übrigen *κατ᾽ ἔχθος*. — 26. *μόνοι*, keine anderen Böoter waren auf feindliche Seite getreten. Übrigens ist hier entweder von solchen Platäern die Rede, die in Athen Zuflucht gefunden hatten, wie die glücklich entkommenen von 3, 24, 3, oder solchen, die sich in Skione niedergelassen hatten 5, 32, 1. — 28. *Κυθήριοι* wiederholt zur Vermeidung von Mifsverständnis vgl. c. 86, 3. — 29. *ἐπέφερον* Vat. st. *ἔφερον*: vgl. c. 18, 2. 5, 18, 4. — *Ἀργεῖοι γένος*: O. Müller, Dorier 1 p. 103 ff. — 30. *ἀποίκοις ἑαυτῶν*, vgl. 6, 4, 3. — 32. *Κεφαλλῆνες μὲν* (das *δέ* folgt l. 35) *καὶ Ζακύνθιοι* vgl. c. 31, 2. — 33. *κατὰ τὸ νησιωτικόν*, „wegen ihrer insularischen Lage." — 34. *κατειργόμενοι*, in bedrängter Lage, an freiem Entschlufs gehindert: vgl. 4, 98, 6. — 36. *σαφῶς*, wie allgemein bekannt „notorisch". — 37. *τῶν μέν, Κο-*

μὲν ἐκ τοῦ εὐπρεποῦς, βουλήσει δὲ κατὰ ἔχθος τὸ Κοριν-
8 θίων οὐχ ἧσσον εἵποντο. καὶ οἱ Μεσσήνιοι νῦν καλού-
μενοι ἐν Ναυπάκτῳ ἐκ Ναυπάκτου καὶ ἐκ Πύλου τότε
ὑπ' Ἀθηναίων ἐχομένης ἐς τὸν πόλεμον παρελήφθησαν.
καὶ ἔτι Μεγαρέων φυγάδες οὐ πολλοὶ Μεγαρεῦσι Σελι-
9 νουντίοις οὖσι κατὰ ξυμφορὰν ἐμάχοντο. τῶν δὲ ἄλλων
ἑκούσιος μᾶλλον ἡ στρατεία ἐγίγνετο ἤδη. Ἀργεῖοι μὲν
γὰρ οὐ τῆς ξυμμαχίας ἕνεκα μᾶλλον ἢ τῆς Λακεδαιμονίων
τε ἔχθρας καὶ τῆς παραυτίκα ἕκαστοι ἰδίας ὠφελίας Δω-
ριῆς ἐπὶ Δωριέας μετὰ Ἀθηναίων Ἰώνων ἠκολούθουν,
Μαντινῆς δὲ καὶ ἄλλοι Ἀρκάδων μισθοφόροι, ἐπὶ τοὺς
ἀεὶ πολεμίους σφίσιν ἀποδεικνυμένους εἰωθότες ἰέναι, καὶ
τότε τοὺς μετὰ Κορινθίων ἐλθόντας Ἀρκάδας οὐδὲν ἧσσον
διὰ κέρδος ἡγούμενοι πολεμίους, Κρῆτες δὲ καὶ Αἰτωλοὶ

ρινθίων, τῶν δέ, Συρακοσίων. — 38. ἐκ τοῦ εὐπρεποῦς, wie es dem besseren Schein zuliebe hiefs: ἵν' εὐπρεπὴς ἀπολογισμὸς αὐτοῖς ᾖ. Schol. — κατὰ ἔχθος τὸ Κορινθίων vgl. 1, 26. — 39. οὐχ ἧσσον, ebenso sehr, und noch mehr. — 40. ἐν Ναυπάκτῳ zu οἱ Μεσσήνιοι gehörig dem καλούμενοι nachgestellt nach dem Gebrauch von 1, 11, 3. Es ist die seit 462 (1, 103, 3) konstante Bezeichnung der nach Naupaktos versetzten Messenier zum Unterschiede von den Bewohnern der Landschaft Μεσσήνη, die 1, 101, 2 οἱ παλαιοὶ Μεσσήνιοι genannt werden. — ἐκ Ναυπάκτου παρελήφθησαν, wie c. 31, 2 erzählt ist. Über die Lesart der Stelle s. die krit. Bem. — ἐκ Πύλου – ἐχομένης: die Athener hatten nach 4, 41, 2 Messenier aus Naupaktus als Besatzung dorthin gelegt. — 42. φυγάδες οὐ πολλοί vgl. 4, 74, 2 und 6, 43, 2. — Μεγαρεῦσι οὖσι Prädikat zu Σελινουντίοις. — 43. κατὰ ξυμφοράν, „infolge ihres Mifsgeschickes“, nämlich der Verbannung, die sie nach Athen geführt hatte: ξυμφορὰν ἄρτι τὴν φυγὴν λέγει Schol. — 44. ἤδη, von nun an, auf die Reihe der Aufzählung bezüglich: bei den zuletzt genannten wirkte ἀνάγκη oder ξυμφορά unter überwiegendem Einflufs der Athener vor: die weiter genannten folgten eigener Bestimmung: denn auch die μισθοφορά ist als solche anzusehen. — 46. ὠφελίας, so unentbehrlich es ist, findet sich nur im Vat.; τῆς παραυτίκα ἕκαστοι ἰδίας (vgl. 6, 69, 3. 7, 70, 7) ὠφελίας scheint sich darauf zu beziehen, dafs die 500 Argiver von 6, 43, 2 sich auf ein freiwilliges Aufgebot gestellt hatten, je nachdem die einzelnen sich von dem Unternehmen Vorteil versprachen. — 48. Μαντινῆς καὶ ἄλλοι Ἀρκάδων vgl. zu 6, 43, 2. — 49. ἀεί, in jedem besonderen Falle, dem καὶ τότε gegenübertritt: „so dieses Mal“. — σφίσιν ἀποδεικνυμένους, ὑπὸ τῶν μισθωσάντων sc. — 50. τοὺς μετὰ Κορινθ. ἐλθ. Ἀρκάδας vgl. c. 19, 4. — οὐδὲν ἧσσον zu πολεμίους: pflegten sie sonst sich gegen jeden zu wenden, der ihnen als Feind angewiesen wurde (in der Regel natürlich Fremde), so trugen sie jetzt auch kein Bedenken, um des Soldes willen die eigenen Landsleute zu bekämpfen. —

μισθῷ καὶ οὗτοι πεισθέντες· ξυνέβη δὲ τοῖς Κρησὶ τὴν Γέλαν Ῥοδίοις ξυγκτίσαντας μὴ ξὺν τοῖς ἀποίκοις ἀλλ' ἐπὶ τοὺς ἀποίκους ἑκόντας μετὰ μισθοῦ ἐλθεῖν. καὶ Ἀκαρνάνων τινὲς ἅμα μὲν κέρδει, τὸ δὲ πλέον Δημοσθένους φιλίᾳ καὶ Ἀθηναίων εὐνοίᾳ ξύμμαχοι ὄντες ἐπεκούρησαν. καὶ οἵδε μὲν τῷ Ἰονίῳ κόλπῳ ὁριζόμενοι· Ἰταλιωτῶν δὲ Θούριοι καὶ Μεταπόντιοι, ἐν τοιαύταις ἀνάγκαις τότε στασιωτικῶν καιρῶν κατειλημμένοι, ξυνεστράτευον καὶ Σικελιωτῶν Νάξιοι καὶ Καταναῖοι, βαρβάρων δὲ Ἐγεσταῖοι, οἵπερ ἐπηγάγοντο, καὶ Σικελῶν τὸ πλέον, καὶ τῶν ἔξω Σικελίας Τυρσηνῶν τέ τινες κατὰ διαφορὰν Συρακοσίων καὶ Ἰάπυγες μισθοφόροι. τοσάδε μὲν μετὰ Ἀθηναίων
ἔθνη ἐστράτευον. Συρακοσίοις δὲ ἀντεβοήθησαν Καμαρι- 58
ναῖοι μὲν ὅμοροι ὄντες καὶ Γελῷοι οἰκοῦντες μετ' αὐτούς,
ἔπειτα Ἀκραγαντίνων ἡσυχαζόντων ἐν τῷ ἐπ' ἐκεῖνα ἱδρυ-
μένοι Σελινούντιοι. καὶ οἵδε μὲν τῆς Σικελίας τὸ πρὸς 2
Λιβύην μέρος τετραμμένον νεμόμενοι, Ἱμεραῖοι δὲ ἀπὸ

52. *ξυνέβη τοῖς Κρησί*: „sie kamen in die Lage". — 53. *ξυγκτίσαντας* vgl. 6, 4, 3. Der Accus. wie 6, 55, 4 und öfter. — 54. *ἑκόντας* statt *ἄκοντας* hat allein richtig Vat.: es war ihr freier Entschlufs, gegen die eigenen Kolonisten (*ἀποίκους* ist notwendig des Gegensatzes wegen [*μὴ ξύν — ἀλλ' ἐπί*]; *ἐποίκους* im Vat. ist verschrieben) für Sold auszuziehen: vgl. zu I. 44. — 55. *Δημοσθένους* und 56. *Ἀθηναίων* objektive Genetive, zu 1,22,3. Beweise dieser Gesinnung 3, 7, 1. 94,2. 105,3. 107,2. 114,1. — 57. *Ἰόνιος κόλπος* in so weiter Ausdehnung, dafs er bis an die Westküste von Italien reicht. — 58. *ἐν τοιαύταις ἀνάγκαις τότε στασ. καιρῶν κατειλ.* Thukydides berichtet oben c. 33, 6 zwar nur von Thurii (weshalb Stahl schreiben möchte *Μεταπόντιοι καὶ Θούριοι*), dafs die attische Partei gesiegt und ihre Gegner ausgetrieben hatte: so befanden sie sich eben damals infolge der gerade eingetretenen Parteiverhältnisse (*στασ. καιρῶν*) in einer zu dem Anschlufs an Athen nötigenden (*τοιαύταις ἀνάγκαις*) Lage. — 59. *κατειλημμένοι* hat Reiske ohne Zweifel richtig für *κατειλημμένων* geschrieben; das Versehen der Abschreiber erklärt sich leicht durch das Homöoteleuton. — 60. *βαρβάρων δὲ Ἐγεστ.* Vgl. 6, 2, 3 u. 6. — 61. *ἐπηγάγοντο, τοὺς Ἀθην.* sc. — *Σικελῶν*: die meisten Hss. aufser Vat. fälschlich *Σικελιωτῶν*. — 62. *Τυρσηνῶν*: vgl. zu c. 53, 2. — 63. *Ἰάπυγες*: vgl. c. 33, 4.

58. Aufzählung der Verbündeten der Syrakusier.

1. *ἀντεβοήθησαν*, „andererseits": zu 3, 43, 3. — *Καμαριν. κ. Γελ.* vgl. c. 33, 1. 6, 67, 2. — 2. *μετ' αὐτούς*, „hinter ihnen", weiter aufwärts an der Küste, in demselben Sinne wie gleich *ἐν τῷ ἐπ' ἐκεῖνα*. Es ist dasselbe *μετά* c. acc. wie bei Schlachtaufstellungen: vgl. 5, 67, 1. 2. — 3. *Ἀκρ. ἡσυχαζόντων* vgl. c. 33, 2. — 5. *τετραμμένον* dem Nomen nachgestellt wie 1,11,3.

τοῦ πρὸς τὸν Τυρσηνικὸν πόντον μορίου, ἐν ᾧ καὶ μόνοι
Ἕλληνες οἰκοῦσιν· οὗτοι δὲ καὶ ἐξ αὐτοῦ μόνοι ἐβοήθησαν.
3 καὶ Ἑλληνικὰ μὲν ἔθνη τῶν ἐν Σικελίᾳ τοσάδε, Δωριῆς
τε καὶ [οἱ] αὐτόνομοι πάντες, ξυνεμάχουν, βαρβάρων δὲ
Σικελοὶ μόνοι ὅσοι μὴ ἀφέστασαν πρὸς τοὺς Ἀθηναίους·
τῶν δ' ἔξω Σικελίας Ἑλλήνων Λακεδαιμόνιοι μὲν ἡγε-
μόνα Σπαρτιάτην παρεχόμενοι, νεοδαμώδεις δὲ τοὺς ἄλ-
λους καὶ Εἵλωτας [δύναται δὲ τὸ νεοδαμῶδες ἐλεύθερον
ἤδη εἶναι], Κορίνθιοι δὲ καὶ ναυσὶ καὶ πεζῷ μόνοι πα-
ραγενόμενοι καὶ Λευκάδιοι καὶ Ἀμπρακιῶται κατὰ τὸ
ξυγγενές, ἐκ δὲ Ἀρκαδίας μισθοφόροι ὑπὸ Κορινθίων
ἀποσταλέντες καὶ Σικυώνιοι ἀναγκαστοὶ στρατεύοντες καὶ
4 τῶν ἔξω Πελοποννήσου Βοιωτοί. πρὸς δὲ τοὺς ἐπελ-
θόντας τούτους οἱ Σικελιῶται αὐτοὶ πλῆθος πλέον κατὰ
πάντα παρέσχοντο, ἅτε μεγάλας πόλεις οἰκοῦντες· καὶ

— 6. *μορίου* verwirft van Herw. (p. 100) hier und 2, 65, 12 ohne genügenden Grund: (*μόριον* ist nicht deminutiv, wie er behauptet, sondern, wie alle Nomina auf *-ιον* das Einzelne hervorhebend (individualisierend) mit Bezug auf die Benutzung: *ἀργύριον, χρυσίον, βιβλίον, χωρίον* zu *ἄργυρος, χρυσός, βίβλος, χῶρος*). — 7. *Ἕλληνες* prädikativ, „sie allein als Hellenen", als die einzigen Hellenen. — *ἐξ αὐτοῦ, τοῦ πρὸς τ. Τυρσ. πόντον μορίου.* — 9. [*οἱ*] *αὐτόνομοι.* Das unbrauchbare *οἱ*, das Bkk. mit Recht streicht, will Reiske hinter *αὐτόν.* versetzen: Böhme vermutet *καὶ οἱ αὐτοὶ αὐτόνομοι πάντες*, was zu betonen doch kein Grund ist. — 10. *Σικελοὶ μόνοι*, also weder Elymer (6, 2, 3) noch Phönicier (6, 2, 6). — *ὅσοι μὴ ἀφέστασαν*, freilich nach c. 57, 11 (*Σικελῶν τὸ πλέον*) die Mehrzahl: vgl. 6, 88, 3. 4. — 12. *νεοδαμώδεις — καὶ Εἵλωτας* vgl. c. 19, 3 und zu 5, 34, 1. Dafs die folgenden Worte *δύναται δέ — ἤδη εἶναι* nicht von Th. herrühren, haben Dindorf und v. Herw. richtig erkannt, und beweist die Erklärung des Schol. (*νεοδαμώδης ὁ ἐλεύθερος παρὰ τοῖς Λακεδαιμονίοις*), der sie offenbar nicht vor sich hatte. Thuk. setzte schon 5, 34, 1 u. 7, 19, 3 bei seinen Lesern Bekanntschaft mit der lakedämonischen Institution voraus. — 14. *μόνοι* nämlich *καὶ ναυσὶ καὶ πεζῷ*: die Leukadier und Ambrakioten stellten nur die Schiffe, welche die Korinther aufser ihren eigenen bemannten: 6, 104, 1: *οἱ Κορίνθιοι πρὸς ταῖς σφετέραις δέκα Λευκαδίας δύο καὶ Ἀμπρακιώτιδας τρεῖς προσπληρώσαντες ὕστερον ἔμελλον πλεύσεσθαι.* — *παραγενόμενοι* gehört nur zu *Κορίνθιοι, κατὰ τὸ ξυγγενές*, nämlich *ξυνεμάχουν* aus l. 9, aber zu den drei Subjekten *Κορ., Λευκ.* und *Ἀμπρ.*: denn das *ξυγγενές*, nämlich *τῶν Συρακοσίων*, ist das Motiv der Teilnahme am Kriege für alle drei. — 16. *ἐξ Ἀρκαδίας μισθοφόροι* und 17. *Σικυώνιοι* vgl. c. 19, 4. — *ἀναγκαστοί*, da seit 418 den Sikyoniern die oligarchische Verfassung aufgedrungen war: 5, 81, 2. — 18. *Βοιωτοί* c. 19, 3. — *πρός* hier u. l. 22 „im Verhältnis zu —, im Vergleich mit —:"

γὰρ ὁπλῖται πολλοὶ καὶ νῆες καὶ ἵπποι καὶ ὁ ἄλλος ὅμιλος ἄφθονος ξυνελέγη. καὶ πρὸς ἅπαντας αὖθις, ὡς εἰπεῖν, τοὺς ἄλλους Συρακόσιοι αὐτοὶ πλείω ἐπορίσαντο διὰ μέγεθός τε πόλεως καὶ ὅτι ἐν μεγίστῳ κινδύνῳ ἦσαν. καὶ αἱ μὲν ἑκατέρων ἐπικουρίαι τοσαίδε ξυνελέγησαν, καὶ 5 τότε ἤδη πᾶσαι ἀμφοτέροις παρῆσαν καὶ οὐκέτι οὐδὲν οὐδετέροις ἐπῆλθεν.

Οἱ δ' οὖν Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι εἰκότως ἐνόμισαν 59 καλὸν ἀγώνισμα σφίσιν εἶναι ἐπὶ τῇ γεγενημένῃ νίκῃ τῆς ναυμαχίας ἑλεῖν τε τὸ στρατόπεδον ἅπαν τῶν Ἀθηναίων τοσοῦτον ὄν, καὶ μηδὲ καθ' ἕτερα αὐτούς, μήτε διὰ θαλάσσης μήτε τῷ πεζῷ, διαφυγεῖν. ἔκλῃον οὖν 2 τόν τε λιμένα εὐθὺς τὸν μέγαν, ἔχοντα τὸ στόμα ὀκτὼ σταδίων μάλιστα, τριήρεσι πλαγίαις καὶ πλοίοις καὶ ἀκά-

zu 1, 6, 4. — 21. *ὁ* vor *ἄλλος* allein aus Vat. *ὁ ἄλλος ὅμιλος* von leichten Truppen aller Art. — 22 u. 25. *ξυλλέγειν* vorzugsweise von Truppenaufstellung: 1, 115, 4. 2, 10, 3. 3, 94, 3. 6, 32, 2. 66, 3. 98, 1. — *αὖθις* nur zur Einführung des zweiten Vergleichs. — *ὡς εἰπεῖν* gehört zu *ἅπαντας*, wenn damit etwa zu viel gesagt sein sollte: zu 1, 1, 2. — 25. *τοσαίδε ξυνελέγησαν* mit bekannter Brachylogie s. v. a. *τοσαίδε ἦσαν αἳ ξυνελέγησαν*. — 26. *τότε*, im Spätsommer 413.

59. Die Syrakusier, entschlossen gegen die Athener den Vernichtungskampf zu unternehmen, versperren zunächst durch vorgelegte Schiffe den Ausgang des grofsen Hafens.

1. *οἱ δ' οὖν Συρ.* Da nach dem längeren Excurs die Erzählung wieder an c. 56 z. E. anknüpft, so dafs auch der Ausdruck *ἐνόμισαν καλὸν ἀγώνισμα σφίσιν εἶναι* fast wörtlich aus c. 56, 2 wiederkehrt, und zwar mit dem bestätigenden *εἰκότως*, „mit gutem Grunde", so habe ich nach Krügers Vorschlag die dem Th. in solchen Fällen bei dem Fortschritt der Erzählung gebräuchliche Anschlufspartikel *δ' οὖν* (vgl. auch Eurip. Or. 15) statt des *τε οὖν* der Hss. aufgenommen: vgl. zu 1, 3, 4 und die krit. Bem. — 2. *ἐπὶ τῇ γεγ. νίκῃ* nicht nur zeitlich „nach dem gewonnenen Siege", sondern auch mit Selbstgefühl: „vertrauend auf den Sieg." — 4. *μηδὲ καθ' ἕτερα* d. i. *κατὰ μηδέτερα* vgl. c. 43, 1. — *αὐτοὺς — διαφυγεῖν* mit verändertem Subjekt von *καλὸν ἀγώνισμα* abhängig. Über die Wirkung der Infinn. aor. *ἑλεῖν, διαφυγεῖν* vgl. d. krit. Bem. — 5. *διὰ θαλάσσης*, nicht *κατὰ θάλασσαν*, auf das weite zu durchfahrende Meer hinweisend. — *ἔκλῃον* Impf., sie unternahmen die Arbeit, die sie nach Diod. 13, 14 in drei Tagen vollendeten. — 6. *ὀκτὼ σταδίων μάλιστα*: Holm (Vortrag in Karlsr. Philol. Wochenschrift 1882 No. 44 u. Zeitschr. f. allg. Gesch. 1884 S. 16. 17) sieht sich veranlafst hier ein kleineres Itinerarstadium von gegen 150 Meter anzunehmen. Vgl. d. krit. Bem. zu c. 78, 4. — 7. *πλαγίαις* zu den drei Substantt. gehörig: mit quer vorgelegten Schiffen, welche sie fest vor Anker

τοις, ἐπ᾽ ἀγκυρῶν ὁρμίζοντες, καὶ τἆλλα, ἢν ἔτι ναυμα-
χεῖν οἱ Ἀθηναῖοι τολμήσωσι, παρεσκευάζοντο, καὶ ὀλίγον
60 οὐδὲν ἐς οὐδὲν ἐπενόουν. τοῖς δὲ Ἀθηναίοις τήν τε ἀπό-
κλησιν ὁρῶσι καὶ τὴν ἄλλην διάνοιαν αὐτῶν αἰσθομένοις
2 βουλευτέα ἐδόκει. καὶ ξυνελθόντες οἵ τε στρατηγοὶ καὶ
οἱ ταξίαρχοι πρὸς τὴν παροῦσαν ἀπορίαν τῶν τε ἄλλων
καὶ ὅτι τὰ ἐπιτήδεια οὔτε αὐτίκα ἔτι εἶχον (προπέμψαν-
τες γὰρ ἐς Κατάνην ὡς ἐκπλευσόμενοι ἀπεῖπον μὴ ἐπά-
γειν) οὔτε τὸ λοιπὸν ἔμελλον ἕξειν, εἰ μὴ ναυκρατήσουσιν,
ἐβουλεύσαντο τὰ μὲν τείχη τὰ ἄνω ἐκλιπεῖν, πρὸς δὲ αὐ-
ταῖς ταῖς ναυσὶν ἀπολαβόντες διατειχίσματι ὅσον οἷόν τε
ἐλάχιστον τοῖς τε σκεύεσι καὶ τοῖς ἀσθενοῦσιν ἱκανὸν
γενέσθαι, τοῦτο μὲν φρουρεῖν, ἀπὸ δὲ τοῦ ἄλλου πεζοῦ

legten, *ἐπ᾽ ἀγκ. ὁρμίζοντες,* näml. *αὐτάς.* — 9. *ὀλίγον οὐδὲν ἐς οὐδέν*: derselbe Ausdruck 2, 8, 1. 7, 87, 6 u. 8, 15, 2. vgl. Einl. LXXVIII A. 92.

60. Im Angesicht der äussersten Gefahr beschliessen die Athener sich mit den Schiffen womöglich durchzuschlagen: sie geben die Festungswerke am Lande bis auf einen befestigten Raum für die Kranken und das Heergerät auf, und bringen alle Truppen an Bord.

2. *ὁρῶσι* (Präs.), da die Arbeit noch vor sich ging, *αἰσθομένοις* (Aor.), „da sie Kunde erlangt hatten.“ — 3. *βουλευτέα* von *βουλεύεσθαι*: über die Pluralform zu 1, 7, 1. — 4. *καὶ οἱ ταξίαρχοι*: *νῦν διὰ τὸ ἄπορον καὶ τοὺς ταξιάρχους* (zu 4, 4, 1) *οἱ στρατηγοὶ συνήγαγον, καθ᾽ αὑτοὺς πρότερον βουλευόμενοι* Schol.: vgl. c. 48, 1. 50, 3. — *πρὸς τὴν παροῦσαν ἀπορίαν* mit *ἐβουλεύσαντο* l. 8 zu verbinden: über *πρός* vgl. c. 47, 1. — 5. *καὶ ὅτι κτέ.* zur weiteren Erklärung der *ἀπορία.* — 6. *ἀπεῖπον μὴ ἐπάγειν*, „sie hatten weitere Zufuhren von dort schon abbestellt“: *ἐπάγειν* von Katane aus, *ἐπάγεσθαι*, von den Athenern selbst 6, 99, 4. Es war dies vor dem bereits beschlossenen und durch die Mondfinsternis verhinderten Aufbruch (*ὡς ἐκπλευσόμενοι* vgl. c. 50, 3. 4) geschehen. — 8. *τὰ τείχη τὰ ἄνω*, die von der Küste entfernteren Festungswerke: Grote (ch. 60 p. 305 u. 319) versteht es von Punkten auf Epipolä, die die Athener noch damals besetzt gehalten hätten; schwerlich richtig: vgl. c. 42, 4. — *πρὸς αὐταῖς ταῖς ναυσίν*, „möglichst nahe an ihren Schiffen“. — 9. *ἀπολαβόντες διατειχίσματι* (so Vat., die übrigen Hss. *διατείχισμά τι*), nämlich *τοσοῦτον*: sie wollten durch eine absondernde (und schützende) Mauer (vgl. zu 3, 34, 2) einen so grofsen Platz einschliefsen, dafs er bei möglichst geringer Ausdehnung zur Aufnahme des Heergerätes und der Kranken und der zum Schutz derselben nötigen Besatzung genügen könnte. — 10. *ἀσθενοῦσιν* Vat., die anderen *ἀσθενέσι*, das nach c. 75, 3 wohl zulässig, doch minder bezeichnend wäre. — 11. *ἀπὸ τοῦ ἄλλου πεζοῦ*, „von der Gesamtheit des übrigen Fufsvolks.“ *ἀπό* (vgl.

τὰς ναῦς ἁπάσας, ὅσαι ἦσαν καὶ δυναταὶ καὶ ἀπλοώτεραι,
πάντα τινὰ ἐσβιβάζοντες πληρῶσαι, καὶ διαναυμαχήσαν-
τες, ἢν μὲν νικῶσιν, ἐς Κατάνην κομίζεσθαι, ἢν δὲ μή,
ἐμπρήσαντες τὰς ναῦς πεζῇ ξυνταξάμενοι ἀποχωρεῖν ᾗ
ἂν τάχιστα μέλλωσί τινος χωρίου ἢ βαρβαρικοῦ ἢ Ἑλλη-
νικοῦ φιλίου ἀντιλήψεσθαι. καὶ οἱ μέν, ὡς ἔδοξεν αὐτοῖς
ταῦτα, καὶ ἐποίησαν· ἔκ τε γὰρ τῶν ἄνω τειχῶν ὑποκατ- 3
έβησαν καὶ τὰς ναῦς ἐπλήρωσαν πάσας, ἀναγκάσαντες
ἐσβαίνειν ὅστις καὶ ὁπωσοῦν ἐδόκει ἡλικίας μετέχων ἐπι-
τήδειος εἶναι. καὶ ξυνεπληρώθησαν νῆες αἱ πᾶσαι δέκα 4
μάλιστα καὶ ἑκατόν, τοξότας τε ἐπ᾽ αὐτὰς πολλοὺς καὶ
ἀκοντιστὰς τῶν τε Ἀκαρνάνων καὶ τῶν ἄλλων ξένων ἐσε-
βίβαζον καὶ τἆλλα ὡς οἷόν τ᾽ ἦν ἐξ ἀναγκαίου τε καὶ

1, 112, 3. 116, 3) deutet an, dafs alle wohl nicht in den Schiffen untergebracht werden konnten, wie das auch bei der Ausführung l. 20 sich zeigt. — 12. *ἁπάσας*, aus Vat. st. *πάσας* der anderen, besonders passend vor *καὶ δυναταὶ καὶ ἀπλοώτεραι*, mochten sie in gutem Stande oder auch minder seetüchtig sein. *δυνατός* eigentlich persönlich, nur hier von Schiffen (nach derselben Vorstellung wie *πονεῖν* von ihnen gebraucht wird 6, 104, 2. 7, 38, 2), — *ἄπλους* zu c. 34, 5. — 13. *πᾶς τις*, möglichst umfassend: 2, 41, 5. 3, 93, 2. — 15. *ᾗ ἂν — μέλλωσιν*, „wo sie am schnellsten erwarten konnten." — 17. *ὡς ἔδοξεν —, καὶ ἐποίησαν*: vgl. zu 2, 93, 4. — 20. *καὶ ὁπωσοῦν* (auch 1, 77, 3. 8, 91, 2) mit *ἐπιτήδειος* zu verbinden. — *ἡλικίας μετέχων*, „weil er noch nicht zu alt war." *ἡλικία* nicht in militärischer, sondern in allgemein menschlicher Bedeutung, was Schol. durch *νεότητος* bezeichnet: vgl. 2, 44, 4 *ἐν τῷ ἀχρείῳ τῆς ἡλικίας*. 6, 24, 3 (Stahl streicht die Worte mit Philippi Jahrbb. 1881 p. 99.) — 21. *καί*, und so: 1, 67, 4. 6, 73, 1. — *δέκα μάλιστα καὶ ἑκατόν*. Diodor. 13, 14 giebt 115 Trieren an; Plut. wie Th. 110 mit dem Zusatz: *αἱ γὰρ ἄλλαι ταρσῶν ἐνδεεῖς ἦσαν*. Dafs an der ursprünglichen Zahl von 134 Trieren der ersten (6, 43) und von 73 der zweiten (7, 42, 1) Expedition, also 207 zusammen, viele fehlten, ist nach den Kämpfen und Verlusten des ganzen Jahres natürlich, läfst sich aber nicht genau nachrechnen. — 22. *ἐπ᾽ αὐτάς*, wofür Kr. *ἐς αὐτάς* wünscht, ist für den Standpunkt dieser leichten Truppen zu steter Beobachtung und zu leichtem Kampfe vom Verdeck aus bezeichnend. — 24. *ἐξ ἀναγκαίου* halte ich mit Kr. für einen adverbialen Ausdruck: „von einer bedrängten Lage aus" (Kr.), unter so schwierigen Umständen, die die ungewöhnliche Bemannung notwendig machten: das umschreibende *ἐκ* mit dem Neutrum des Adj. mit und ohne Artikel wie in *ἐξ ἴσου* 1, 120, 1. *ἐκ τοῦ ἀκινδύνου* 3, 40, 4. *ἐκ τοῦ προφανοῦς* 6, 73, 2. Gegen die Verbindung des *ἀναγκαῖος* mit *διάνοια* spricht entschieden das *τε καί*, wodurch *τοιαύτη* als von *ἀναγκαῖος διάνοια* wesentlich verschieden aufgefafst werden müfste, da es doch nur das *ἀναγκαῖος* erläutern würde. Aufserdem gewinnt *τοιαύτη διάνοια* nur durch Freistellung seine volle Wir-

τοιαύτης διανοίας ἐπορίσαντο. ὁ δὲ Νικίας, ἐπειδὴ τὰ πολλὰ ἑτοῖμα ἦν, ὁρῶν καὶ τοὺς στρατιώτας τῷ τε παρὰ τὸ εἰωθὸς πολὺ ταῖς ναυσὶ κρατηθῆναι ἀθυμοῦντας καὶ διὰ τὴν τῶν ἐπιτηδείων σπάνιν ὡς τάχιστα βουλομένους διακινδυνεύειν, ξυγκαλέσας ἅπαντας παρεκελεύσατό τε πρῶτον καὶ ἔλεξε τοιάδε·

61 „Ἄνδρες στρατιῶται Ἀθηναίων τε καὶ τῶν ἄλλων ξυμμάχων, ὁ μὲν ἀγὼν ὁ μέλλων ὁμοίως κοινὸς ἅπασιν ἔσται περί τε σωτηρίας καὶ πατρίδος [ἑκάστοις οὐχ ἧσσον ἢ τοῖς πολεμίοις]· ἢν γὰρ κρατήσωμεν νῦν ταῖς ναυσίν, ἔστι τῳ τὴν ὑπάρχουσάν που οἰκείαν πόλιν ἐπιδεῖν.

kung: in so drangvoller Lage und infolge eines (so verzweifelten) Entsclusses, wie er eben angegeben worden ist. — 26. *ὁρῶν καὶ τοὺς στρατ.* Vat. hat *καί* nicht. Doch halte ich es jetzt für wohl begründet, da die ganze voraufgehende Beratung nur mit den Strategen und Taxiarchen gehalten war l. 3 ff. Hier aber war die Einwirkung der getroffenen Mafsregeln auf die gesamte Mannschaft zu berichten, wodurch Nikias sich veranlafst sah *ξυγκαλέσαι ἅπαντας* l. 29. Daher: „da er auch die Soldaten entmutigt und zur Entscheidung drängend sah.“ — *τῷ τε — ἀθυμοῦντας καὶ διὰ τὴν — ὡς τάχιστα βουλομένους διακ.* Nikias fürchtete sowohl die Niedergeschlagenheit wie die Ungeduld der Truppen. — 27. *πολὺ ταῖς ναυσὶ κρατηθῆναι* in der Schlacht von c. 52 und 53.

REDE DES NIKIAS AN DIE TRUPPEN VOR IHREM AUFBRUCH c. 61—64.

61. „Euch allen, Athener und Bundesgenossen, steht der gleiche Entscheidungskampf bevor. Mit gutem Mute dürft ihr ihm entgegengehen, da ihr aus eigener und fremder Erfahrung wifst, wie wechselnd das Kriegsglück ist, und da ihr im Hinblick auf eure Zahl hoffen dürft, dafs es sich für euch entscheiden werde.“

1. *τῶν ἄλλων ξυμμάχων*: charakteristisches Beispiel von dem oft bemerkten Gebrauch des *ἄλλος* ohne Gleichartigkeit mit dem voraufgehenden Substant. vgl. 1, 94, 1. 5, 35, 7. 6, 72, 4. 7, 4, 3. — 2. *ὁμοίως* mit *πᾶσιν* zu verbinden: 1, 93, 2. 5, 68, 3. 6, 24, 3. 7, 28, 1. — 3. [*ἑκάστοις οὐχ ἧσσον ἢ τοῖς πολεμίοις*]. Die Unstatthaftigkeit, dafs in einer Rede an das athenische Heer auf die gleiche Gefahr mit den Feinden hingewiesen werde, habe ich im Frankf. Progr. 1859 p. 8 dargelegt und deshalb *πολιτικοῖς* f. *πολεμίοις* mit Berufung auf 8, 93, 3 vermutet. Doch bemerkt Stahl (symb. Philol. Bonn. p. 392) mit Recht, dafs der Plural *τὰ πολιτικά* für *πόλεις* sich nicht finde, und erklärt, wie auch ich jetzt annehme, die Worte *ἑκάστοις οὐχ ἧσσον ἢ τοῖς πολεμίοις* für ein ungeschicktes Glossem zu *ὁμοίως ἅπασιν*, nach dessen Tilgung der begründende Satz *ἢν γὰρ κρατ.* — *ἐπιδεῖν* sich um so wirksamer anschliefst. — 5. *ἔστι τῳ* (vielleicht *ἔσται*): „so wird noch mancher das Glück haben.“ — *τὴν ὑπάρχουσάν*

ἀθυμεῖν δὲ οὐ χρὴ οὐδὲ πάσχειν ὅπερ οἱ ἀπειρότατοι 2
τῶν ἀνθρώπων, οἳ τοῖς πρώτοις ἀγῶσι σφαλέντες ἔπειτα
διὰ παντὸς τὴν ἐλπίδα τοῦ φόβου ὁμοίαν ταῖς ξυμφο-
ραῖς ἔχουσιν. ἀλλ᾽ ὅσοι τε Ἀθηναίων πάρεστε, πολλῶν 3
ἤδη πολέμων ἔμπειροι ὄντες, καὶ ὅσοι τῶν ξυμμάχων,
ξυστρατευόμενοι ἀεὶ μνήσθητε τῶν ἐν τοῖς πολέμοις
παραλόγων, καὶ τὸ τῆς τύχης κἂν μεθ᾽ ἡμῶν ἐλπίσαν-
τες στῆναι καὶ ὡς ἀναμαχούμενοι ἀξίως τοῦδε τοῦ πλή-
θους, ὅσον αὐτοὶ ὑμῶν αὐτῶν ἐφορᾶτε, παρασκευάζεσθε.
„Ἃ δὲ ἀρωγὰ ἐνείδομεν ἐπὶ τῇ τοῦ λιμένος στενό- 62
τητι πρὸς τὸν μέλλοντα ὄχλον τῶν νεῶν ἔσεσθαι καὶ
πρὸς τὴν ἐκείνων ἐπί τῶν καταστρωμάτων παρασκευήν,
οἷς πρότερον ἐβλαπτόμεθα, πάντα καὶ ἡμῖν νῦν ἐκ τῶν

που οἰκείαν πόλιν ἐπιδεῖν ähnlich wie 6, 69, 3. *ὑπάρχουσάν που*, „wie der eine seine Heimat hier hat, der andere dort"; *ἐπιδεῖν*, wiedersehen, auch c. 77, 7. — 6. *ἀθυμεῖν δέ* auf *ὁ μὲν ἀγών* bezüglich: der Kampf ist entscheidend, aber kein Grund zur Mutlosigkeit. — 8. *τὴν ἐλπίδα τοῦ φόβου*, „die Erwartung (vgl. 6, 87, 4) der Furcht" d. i. die Erwartung, die sie in ihrer Furcht hegen, stellt sich den Unfällen gleich, die sie erlitten haben; *προσδοκῶσιν ὁμοίως ταῖς γεγενημέναις συμφοραῖς τὰ μέλλοντα* Schol. — 11. *ξυστρατευόμενοι ἀεί*, Impf. „da ihr an so vielen Feldzügen teilgenommen habt." — *τῶν ἐν τοῖς πολέμοις παραλόγων* vgl. 1, 78, 2. — 14. *παρασκευάζεσθε*: die Fassung und Haltung, zu der Nikias sie ermahnt, wird zwiefach begründet: *ἐλπίσαντες τὸ τῆς τύχης κἂν μεθ᾽ ἡμῶν στῆναι*, auf die Hoffnung, das Glück (*τὸ τῆς τύχης* zu 4, 18, 3) werde sich auch einmal auf ihre Seite stellen, *καὶ ὡς ἀναμαχούμενοι ἀξίως κτέ.* (3, 39, 2.) und auf den Vorsatz, in dem erneuten Kampf sich der ihnen zu Gebote stehenden Streitkräfte würdig zu halten. *ὡς ἀναμαχούμενοι* ist nicht von *ἐλπίσαντες* abhängig, sondern *ὡς* mit dem Part. fut. enthält selbst den Ausdruck subjektiver Zuversicht. — *ὑμῶν αὐτῶν* ist die nachgestellte Erklärung des *τόδε τὸ πλῆθος*, zunächst von *ὅσον* abhängig.

62. „Unsererseits ist alles geschehen, um unsere Schiffe gegen die von den Feinden früher getroffenen Veranstaltungen zu schützen und unsere Angriffe auf ihre Schiffe durch die verstärkte Bemannung der unseren wirksamer zu machen."

1. *ἐνείδομεν* zu c. 36, 2. — *ἐπὶ τῇ — στενότητι*: *ἐπί* m. d. Dat. von den einwirkenden Umständen: 1, 70, 3. 2, 17, 2. 4, 22, 3 (bei, nicht gegen, wie Kr. erklärt). — 2. *πρὸς τὸν μέλλοντα ὄχλον — ἔσεσθαι*: *ἔσεσθαι* hängt von *μέλλοντα* ab (und gehört nicht zu *ἀρωγά*); daraus ergiebt sich aber, dafs *ὄχλος* hier nicht die grofse Zahl (denn diese war ja von Anfang vorhanden), sondern das Gedränge bedeutet wie 1, 49, 3 in der Verbindung *ὑπό τε πλήθους καὶ ὄχλου*. — 3. *πρὸς τήν — παρασκευήν*: vgl. c. 35, 3—5. — 4. *οἷς πρότερον ἐβλαπτόμεθα*: vgl. c. 40, 5; *οἷς* sowohl auf *ὄχλος* wie auf *παρα-*

παρόντων μετὰ τῶν κυβερνητῶν ἐσκεμμένα ἡτοίμασται.
2 καὶ γὰρ τοξόται πολλοὶ καὶ ἀκοντισταὶ ἐπιβήσονται, καὶ
ὄχλος ᾧ ναυμαχίαν μὲν ποιούμενοι ἐν πελάγει οὐκ ἂν
ἐχρώμεθα διὰ τὸ βλάπτειν ἂν τὸ τῆς ἐπιστήμης τῇ βαρύ-
τητι τῶν νεῶν, ἐν δὲ τῇ ἐνθάδε ἠναγκασμένῃ ἀπὸ τῶν
3 νεῶν πεζομαχίᾳ πρόσφορος ἔσται. εὕρηται δ' ἡμῖν ὅσα
χρὴ ἀντιναυπηγῆσαι, καὶ πρὸς τὰς τῶν ἐπωτίδων αὐ-
τοῖς παχύτητας, ᾧπερ δὴ μάλιστα ἐβλαπτόμεθα, χειρῶν
σιδηρῶν ἐπιβολαί, αἳ σχήσουσι τὴν πάλιν ἀνάκρουσιν
τῆς προσπεσούσης νεώς, ἢν τὰ ἐπὶ τούτοις οἱ ἐπιβάται

σκευή bezüglich. — 5. *ἐσκεμμένα* gehört zu *μετὰ τῶν κυβερνητῶν*, „nach sorgfältiger Überlegung in Gemeinschaft mit den Steuerleuten." — 6. *ἐπιβήσονται*, prägnant, „sie werden als Epibaten dienen." Diese waren in der Regel Hopliten oder als solche bewaffnet (vgl. zu 6, 43, 2); hier aber kam es auf Handleistungen an (vgl. l. 14), bei denen die Bewaffnung gleichgültig war. — *καὶ ὄχλος* habe ich vom Voraufgehenden durch Interpunktion getrennt; es steht zwar auch zu dem Vb. *ἐπιβήσονται* in äufserer Beziehung, doch nur in dem allgemeinen Sinne: „und es wird dadurch an Bord eine Menge Menschen zusammen kommen." Dem *ὄχλος* aber schliefst sich der zweigliedrige Relativsatz an, zu dessen zweitem Gliede aus dem *ᾧ* des ersten der Nominativ *ὅς* zu ergänzen ist (vgl. zu 1, 10, 3). Bei dieser unzweifelhaft richtigen Satzverbindung war es aber nötig, statt des kaum zu erklärenden *πρόσφορα* zu schreiben *πρόσφορος*: vgl. eine ähnliche Verschreibung der Endung des Adj. 3, 53, 2. (Stahl bleibt bei der Überlieferung.) — 8. *τὸ τῆς ἐπιστήμης* umschreibend wie *τὸ τῆς τύχης* c. 61 l. 12. — *τῇ βαρύτητι*, durch die schwere Belastung, die Überladung der Schiffe; zu *βλάπτειν* aber ist *τὸν ὄχλον* als Subjekt zu verstehen. — 9. *ἐν τῇ* — *πεζομαχίᾳ*: ein ähnliches Verhältnis wie 1, 49, 2 und 2, 89, 8. — 11. *χρὴ ἀντιναυπηγῆσαι* Vat. st. des sinnlosen *μὴ ἀντιναυπηγεῖσθαι* der anderen Hss. Infin. aor. wegen der vorliegenden Anwendung vorzuziehen. Dafs Th. 1, 31, 1 u. 6, 90, 3 die mediale Form gebraucht, beide Male nach persönlichen Subjekten, schliefst die aktive Form im unpersönlichen Satze nicht aus. — *τῶν ἐπωτίδων* vgl. c. 36, 3. — *αὐτοῖς* im Sinne eines freieren Genetivs: „bei ihnen": vgl. c. 44, 3. — 12. *τὰς παχύτητας*: der Plural des abstrakten Nomens bei dem Plural des dazu gehörigen Genetivs: ähnlich wie 3, 43, 3. 7, 52, 2. Auch *ἐπιβολαί* l. 13 ist so wegen des Plur. *χειρῶν σιδηρῶν* in den Plural gesetzt, wo wir den Singular gebrauchen: das Auf- oder Einwerfen eiserner Enterhaken: denn dafs *ἐπιβολή* hier und c. 65, 1 die Anwendung der neuen Enterhaken im Kampf, nicht etwa das Anbringen derselben an den Schiffen bedeutet, zeigt 4, 25, 4 *χειρὶ σιδηρᾷ ἐπιβληθείσῃ μίαν ναῦν ἀπώλεσαν*. — 13. *σχεῖν* s. v. a. *κωλύειν*: zu 1, 73, 4. — *πάλιν*, „zurück", hier pleonastisch zu *ἀνάκρουσις* hinzugefügt, um den Vorgang deutlicher vor Augen zu stellen; wie auch *τῆς προσπεσούσης νεώς* (durch den Artikel) einen bestimmten Fall vorführt. — 14. *ἢν τὰ ἐπὶ*

ὑπουργῶσιν. ἐς τοῦτο γὰρ δὴ ἠναγκάσμεθα ὥστε πεζο- 4
μαχεῖν ἀπὸ τῶν νεῶν, καὶ τὸ μήτε αὐτοὺς ἀνακρούεσθαι
μήτ' ἐκείνους ἐᾶν ὠφέλιμον φαίνεται, ἄλλως τε καὶ τῆς
γῆς πλὴν ὅσον ἂν ὁ πεζὸς ἡμῶν ἐπέχῃ πολεμίας οὔσης. 63
„Ὧν χρὴ μεμνημένους διαμάχεσθαι ὅσον ἂν δύνησθε,
καὶ μὴ ἐξωθεῖσθαι ἐς αὐτήν, ἀλλὰ ξυμπεσούσης νηὶ
νεὼς μὴ πρότερον ἀξιοῦν ἀπολύεσθαι ἢ τοὺς ἀπὸ τοῦ 2
πολεμίου καταστρώματος ὁπλίτας ἀπαράξητε. καὶ ταῦτα
τοῖς ὁπλίταις οὐχ ἧσσον τῶν ναυτῶν παρακελεύομαι, ὅσῳ
τῶν ἄνωθεν μᾶλλον τὸ ἔργον τοῦτο· ὑπάρχει δ' ἡμῖν ἔτι 3
νῦν γε τὰ πλείω τῷ πεζῷ ἐπικρατεῖν. τοῖς δὲ ναύταις
παραινῶ καὶ ἐν τῷ αὐτῷ τῷδε καὶ δέομαι μὴ ἐκπεπλῆχθαί τι ταῖς ξυμφοραῖς ἄγαν, τήν τε παρασκευὴν ἀπὸ τῶν καταστρωμάτων βελτίω νῦν ἔχοντας καὶ τὰς ναῦς πλείους, ἐκείνην τε τὴν ἡδονὴν ἐνθυμεῖσθαι ὡς ἀξία ἐστὶ

τούτοις („das dazu Nötige“ zu 1, 65, 1) *οἱ ἐπιβάται ὑπουργῶσι* und eben hierfür *ὁ ὄχλος πρόσφορος ἔσται.* l. 10. — 15. *ἐς τοῦτο — ὥστε —* urgiert die schwierige Lage: vgl. 1, 23, 6. 2, 75, 3. — *πεζομαχεῖν ἀπὸ τῶν νεῶν* wie 4, 14, 3. — 16. *καὶ τὸ μήτε — — ὠφέλιμον φαίνεται*, parataktisch angereiht: „wobei ja offenbar weder selbst zurückzuweichen, noch die Feinde zurückweichen zu lassen vorteilhaft ist,“ wie beides in einem Kampf zur See unter Umständen von Nutzen sein kann. — 17. *ἐᾶν* näml. *ἀνακρούεσθαι*, vgl. 1, 70, 9. — 18. *ἐπέχειν*, „inne haben, besetzt halten“: ähnlich 1, 48, 3. 59, 2.

63. „S o ermahne ich euch alle zur tapfersten Ausdauer in dem bevorstehenden Kampfe, die Landtruppen im Gefühl ihres Übergewichtes, die Seesoldaten im Vertrauen auf unsere Rüstungen und auf den alten Ruhm Athens, den es auch jetzt aufrecht zu halten gilt. Beweiset den Gegnern, dafs ihr euch nicht von Unfällen beugen lafst.“

1. *ὧν* vgl. zu 3, 39, 1. — *διαμάχεσθαι*, bis zuletzt, bis aufs äufserste den Kampf bestehen. — 2. *ἐς αὐτήν*, *τὴν γῆν πολεμίαν οὖσαν.* — 3. *ἀξιοῦν*, „entschlossen sein“ (es als Ehrensache ansehen). — *ἀπολύεσθαι* vgl. c. 44, 7. — *πρότερον ἤ* mit dem Konj. (*ἀπαράξητε*: vgl. über die Form c. 6, 3. Herod. 8, 90) ohne *ἄν* wie *πρίν* 6, 10, 5; *μέχρι* 1, 137, 2. — 5. *τῶν ναυτῶν* d. i. *ἢ τοῖς ναύταις*: vgl. zu 1, 85, 2. — 6. *τῶν ἄνωθεν* proleptisch wie l. 3 *τοὺς ἀπὸ καταστρώματος*, und mit Bezug auf das *ἐπ' αὐτάς* c. 60 l. 22. — 7. *τὰ πλείω* zu 4, 19, 2. — *τοῖς ναύταις*, welche zum grofsen Teil aus den Metöken bestanden und freundlicher zu behandeln waren: vgl. zu 1, 143, 1 und 3, 10, 1. — 8. *ἐν τῷ αὐτῷ τῷδε*, *ἐν τῷ παραινεῖν* Schol. — *μή* mit *τι* zu verb.: ja nicht die Fassung zu verlieren. — 10. *βελτίω νῦν*, *ἢ ἐν τῇ προτέρᾳ ναυμαχίᾳ.* — 11. *ἐκείνην τε τὴν ἡδονήν*: von hier an bis zum Schlufs des Kap. richtet sich die Mahnung insbesondere an die aus der Fremde eingezogenen Schutzbürger, welche

διασώσασθαι, οἳ τέως Ἀθηναῖοι νομιζόμενοι καὶ μὴ ὄντες ἡμῶν τῆς τε φωνῆς τῇ ἐπιστήμῃ καὶ τῶν τρόπων τῇ μιμήσει ἐθαυμάζεσθε κατὰ τὴν Ἑλλάδα, καὶ τῆς ἀρχῆς τῆς ἡμετέρας [οὐκ ἔλασσον] κατὰ τὸ ὠφελεῖσθαι, ἔς τε τὸ φοβερὸν τοῖς ὑπηκόοις καὶ τὸ μὴ ἀδικεῖσθαι, πολὺ πλεῖον
4 μετείχετε. ὥστε κοινωνοὶ μόνοι ἐλευθέρως ἡμῖν τῆς ἀρχῆς ὄντες [δικαίως ἂν] αὐτὴν νῦν μὴ καταπροδίδοτε, καταφρονήσαντες δὲ Κορινθίων τε, οὓς πολλάκις νενικήκατε, καὶ Σικελιωτῶν, ὧν οὐδ᾽ ἀντιστῆναι οὐδεὶς ἕως ἤκμαζε τὸ ναυτικὸν ἡμῖν ἠξίωσεν, ἀμύνασθε αὐτοὺς καὶ δείξατε, ὅτι καὶ μετὰ ἀσθενείας καὶ ξυμφορῶν ἡ ὑμετέρα ἐπιστήμη κρείσσων ἐστὶν ἑτέρας εὐτυχούσης ῥώμης.

vorzugsweise auf der Flotte dienten: sie werden l. 12 durch *οἳ τέως Ἀθ. κτέ.* noch specieller bezeichnet. Die proleptische Konstruktion wie 2, 67, 4. 6, 88, 1. — *ἀξία ἐστὶ διασώσασθαι* vgl. 1, 40, 4. 3, 11, 1: „sie möchten bedenken, wie wertvoll es sei, sich das stolze Gefühl zu bewahren.“ Die Schilderung dieses Gefühls erfolgt aber durch den persönlichen Relativsatz, in welchem die Träger desselben vorgeführt werden: vgl. zu 3, 45, 7. — 13. *ἡμῶν* habe ich mit Stahl aus wenig Hss. für *ὑμῶν* aufgenommen, da die unmittelbare Beziehung auf die Athener in dem Zusammenhang der ganzen Stelle angemessener ist als das undeutliche *ὑμῶν*. So tritt auch *καὶ μὴ ὄντες* klarer hervor: „obgleich ihr es nicht seid.“ — *τῆς φωνῆς τῇ ἐπιστήμῃ — — Ἑλλάδα* („in ganz Hellas“): merkwürdiges Zeugnis von dem anerkannten Übergewicht attischer Bildung über alle andere hellenische und ihres propagatorischen Einflusses. — 15. *κατὰ τὸ ὠφελεῖσθαι*, „in Bezug auf den davon empfangenen Nutzen“, steht gegenüber dem *θαυμάζεσθαι*, und wird erläutert durch die beiden Beziehungen: *ἔς τε τὸ φοβερὸν τοῖς ὑπηκόοις καὶ τὸ μὴ ἀδικεῖσθαι*: insofern die der athenischen *ἀρχή* Unterworfenen (*οἱ ὑπήκοοι*) Respekt vor ihnen hatten, und sie (von ihnen bei ihren Unternehmungen) keine Beeinträchtigungen erlitten. Hiernach aber erscheint es unmöglich, dafs der Vergleich zwischen *ἐθαυμάζεσθε* und *τῆς ἀρχῆς τῆς ἡμετέρας μετείχετε* und die Gradbezeichnung des Unterschiedes durch zwei Ausdrücke 15. *οὐκ ἔλασσον* und 16. *πολὺ πλεῖον* bezeichnet werden kann: einer ist unrichtig hinzugefügt, und, wie ich glaube, der erstere, weil der stärkere *πολὺ πλεῖον* der Tendenz des ganzen Gedankens mehr entspricht. Vgl. d. krit. Bem. — 17. *ἐλευθέρως*, „in freier Weise“, ohne Beschränkung eurer Freiheit, ebenso 6, 85, 2 *πάνυ ἐλευθέρως ξυμμαχοῦντες.* — Über *δικαίως ἂν* s. d. krit. Bem. — 21. *ἡμῖν* hat sowohl zu *ἀντιστῆναι* wie zu *ἤκμαζε* eine Beziehung. — *ἠξίωσεν* vgl. zu 1, 42, 1. 74, 2. 3, 55, 1. „keiner vermafs sich dessen.“ — 22. *ἐπιστήμη* öfter von der technischen Kunde und Geschicklichkeit, besonders im Seewesen: vgl. 1, 49, 3. 121, 4; auch oben c. 62, 2. — 23. *ἑτέρας* (vielleicht *ἑτέρων*) *εὐτυχούσης ῥώμης*, „als ein durch

„Τοὺς δὲ Ἀθηναίους ὑμῶν πάλιν αὖ καὶ τάδε ὑπο- 64
μιμνήσκω ὅτι οὔτε ναῦς ἐν τοῖς νεωσοίκοις ἄλλας ὁμοίας
ταῖσδε οὔτε ὁπλιτῶν ἡλικίαν ὑπελίπετε, εἴ τε ξυμβήσε-
ταί τι ἄλλο ἢ τὸ κρατεῖν ὑμῖν, τούς τε ἐνθάδε πολε-
μίους εὐθὺς ἐπ᾽ ἐκεῖνα πλευσουμένους καὶ τοὺς ἐκεῖ ὑπο-
λοίπους ἡμῶν ἀδυνάτους ἐσομένους τούς τε αὐτοῦ καὶ
τοὺς ἐπελθόντας ἀμύνασθαι. καὶ οἱ μὲν ἂν ὑπὸ Συρα-
κοσίοις εὐθὺς γίγνοισθε, οἷς αὐτοὶ ἴστε οἵᾳ γνώμῃ ἐπήλ-
θετε, οἱ δ᾽ ἐκεῖ ὑπὸ Λακεδαιμονίοις. ὥστε ἐν ἑνὶ τῷδε 2
ὑπὲρ ἀμφοτέρων ἀγῶνι καθεστῶτες καρτερήσατε, εἴπερ
ποτέ, καὶ ἐνθυμεῖσθε καθ᾽ ἑκάστους τε καὶ ξύμπαντες,
ὅτι οἱ ἐν ταῖς ναυσὶν ὑμῶν νῦν ἐσόμενοι καὶ πεζοὶ τοῖς

glückliche Ereignisse gewonnenes Selbstvertrauen anderer“; über *ῥώμῃ* vgl. d. krit. Bem. zu 6, 31, 1.

64. „Die Athener insbesondere erinnere ich daran, dafs in dieser Flotte die letzten Kräfte des Staates vereinigt sind, und dafs nach ihrem Untergange Syrakus und Sparta sich in die Herrschaft über Hellas teilen werden: welch ein Antrieb, in dem Entscheidungskampfe die gröfste Geschicklichkeit und Tapferkeit aufzubieten!“

1. *τοὺς δὲ Ἀθηναίους ὑμῶν.* Da diese Worte offenbar auf c. 63 l. 12 (*οἳ τέως Ἀθηναῖοι νομιζόμενοι καὶ μὴ ὄντες*) zurückweisen, so habe ich *δέ* für *τε* geschrieben, zur bestimmteren Bezeichnung dieses Verhältnisses. — *πάλιν αὖ* vgl. c. 46 l. 2. — *καὶ τάδε*: der Acc. des neutralen Pronomens bei *ὑπομιμνήσκειν* wie 6, 68, 3 *τοὐναντίον ὑπομιμνήσκω ὑμᾶς.* Substantive stehen im Genetiv: 6, 79, 1. 7, 69, 2. — 3. *ἡλικία* in persönlicher Bedeutung „jugendliche Mannschaft“, wie 3, 67, 3. — *εἴ τε ξυμβήσεται κτέ.* schliefst sich in freier Verbindung an *ὑπομιμνήσκω* an, wovon auch die partt. fut. *πλευσουμένους, ἐσομένους* abhängig sind. — 4. *τι ἄλλο ἢ τὸ κρατεῖν*: *εὐφημότατα ᾐνίξατο τὴν ἧτταν* Schol. Mit Unrecht sieht v. Herw. in dieser Bemerkung des Schol. einen Grund, die unentbehrlichen Worte *ἢ τὸ κρατεῖν* zu verdächtigen. — 5. *ἐπ᾽ ἐκεῖνα* und *ἐκεῖ* von Sicilien aus nach Hellas hinüberweisend: vgl. 6, 77, 1. Dagegen sind l. 6 *οἱ αὐτοῦ* die dort schon vorhandenen und *οἱ ἐπελθόντες* die von Sicilien hinzugekommenen Feinde. — 7. *καί*: „und die Folge wird sein“: vgl. zu c. 60, 4. — *οἱ μέν — — οἱ δέ*: diese Einteilung umfafst die gesamten Streitkräfte Athens, *οἱ μέν*, das hier vor Syrakus vereinigte Heer, *οἱ δ᾽ ἐκεῖ* die in der Heimat zurückgebliebenen. Deshalb deutet *ὑπὸ Συρακοσίοις εὐθὺς γίγνεσθαι* auf die bevorstehende Gefangenschaft, *ὑπὸ Λακεδαιμονίοις*, auf den Fall Athens selbst hin. — 8. *οἵᾳ γνώμῃ ἐπήλθετε,* „mit wie hochfliegenden Plänen ihr den Zug unternommen habt“, vgl. 6, 31, 6 und namentlich die Hoffnungen des Alkibiades 6, 15, 2. — 10. *ὑπὲρ ἀμφοτέρων, τῶν τ᾽ αὐτοῦ καὶ τῶν ἐκεῖ*: wegen des innigen Zusammenhangs *ἀμφοτέρων*, nicht *ἑκατέρων*. — 12. *οἱ ἐν ταῖς ναυσὶν ὑμῶν νῦν ἐσόμενοι*: Nikias spricht un-

᾿Αθηναίοις εἰσὶ καὶ νῆες καὶ ἡ ὑπόλοιπος πόλις καὶ τὸ μέγα ὄνομα τῶν ᾿Αθηνῶν, περὶ ὧν, εἴ τίς τι ἕτερος ἑτέρου προφέρει ἢ ἐπιστήμῃ ἢ εὐψυχίᾳ, οὐκ ἂν ἐν ἄλλῳ μᾶλλον καιρῷ ἀποδειξάμενος αὐτός τε αὑτῷ ὠφέλιμος γένοιτο καὶ τοῖς ξύμπασι σωτήριος.“

65 Ὁ μὲν Νικίας τοσαῦτα παρακελευσάμενος εὐθὺς ἐκέ-
λευε πληροῦν τὰς ναῦς. τῷ δὲ Γυλίππῳ καὶ τοῖς Συ-
ρακοσίοις παρῆν μὲν αἰσθάνεσθαι ὁρῶσι καὶ αὐτὴν τὴν
παρασκευήν, ὅτι ναυμαχήσουσιν οἱ ᾿Αθηναῖοι, προηγγέλθη
2 δὲ αὐτοῖς καὶ ἡ ἐπιβολὴ τῶν σιδηρῶν χειρῶν, καὶ πρός
τε τἆλλα ἐξηρτύσαντο ὡς ἕκαστα καὶ πρὸς τοῦτο· τὰς
γὰρ πρῴρας καὶ τῆς νεὼς ἄνω ἐπὶ πολὺ κατεβύρσωσαν,
ὅπως ἂν ἀπολισθάνοι καὶ μὴ ἔχοι ἀντιλαβὴν ἡ χεὶρ

mittelbar vor der Einschiffung der Truppen: die zurückbleibenden Kranken und Invaliden sind auch zugegen; daher das partitive *ὑμῶν*, wie oben l. 1. — *καὶ πεζοί κτέ.* Das viermal wiederholte *καί* thut die Wirkung des nicht ausgesprochenen *ἅπαντα*, *εἰσί* aber l. 13 hat die prägnante Bedeutung: „sie enthalten in sich, repräsentieren alle Kräfte des Staates.“ S. die krit. Bem. — 13. *ἡ* fehlt zwar, wie es scheint, in allen Hss., ist aber nicht zu entbehren. — 14. *περὶ ὧν* ist mit dem Nachsatz zu verbinden, und zwar zunächst mit dem Part. *ἀποδειξάμενος*: „und wenn einer seine besten Kräfte, was er an Geschicklichkeit oder an Mut vor anderen voraus hat (dies der Sinn von: *εἴ τίς τι ἕτερος ἑτέρου προφέρει* vgl. 1, 123, 1. 2, 89, 3), zum Schutze dieser Güter (*περὶ ὧν*) aufwendet (*ἀποδειξάμενος*, wozu aus *εἴ τι προφέρει* zu ergänzen ist *τοῦτο*), so könnte er in keinem anderen Momente mehr zu seinem eigenen Nutzen und zum Heil des Ganzen beitragen.“

65. Gleich nach dieser Rede befahl Nikias die Einschiffung. Gylippus und die Syrakusier, die an dem Entschlufs der Athener zur letzten Entscheidungsschlacht nicht zweifeln konnten, trafen ebenfalls alle Vorbereitungen dazu.

3. *παρῆν* in der aus dem absoluten Participium (4, 19, 2. 5, 103, 2) bekannten Bedeutung: „sie konnten erkennen“; deshalb ist das begründende *ὁρῶσι* nicht durch Interpunktion von *αἰσθάνεσθαι* zu trennen. — *καὶ αὐτὴν τὴν παρασκευήν*, alle Anstalten und Vorgänge, die mit der Einschiffung verbunden waren; die *σιδηραῖ χεῖρες* waren schon vorher angebracht; die damit verbundene Absicht (die *ἐπιβολή* vgl. zu c. 62, 3) erfuhren sie durch Spione: *προηγγέλθη αὐτοῖς*. — 6. *καὶ πρὸς τοῦτο* d. i. *τὰς τῶν σιδ. χειρῶν ἐπιβολάς*. — 7. *τῆς νεὼς ἄνω ἐπὶ πολὺ* bildet zusammen das zweite Objekt: „und auch noch einen bedeutenden Teil des Schiffes von der Prora aufwärts“: vgl. zu 1, 50, 2. — *κατεβύρσωσαν* erklärt Pollux 1, 120 gut: *πρὸς τὰς ἐπιβολὰς αὐτῶν ἀντεσοφίζοντο βύρσας* (abgezogenes Fell) *προσηλοῦντες πρὸς τὰ τειχίσματα τῶν νεῶν, ὅπως ὁ σίδηρος ὀλισθαίνῃ πρὸς τὸ ἀντίτυπον ἀντιλαβὴν οὐκ ἔχων.* — 8. *ὅπως ἂν ἀπολισθά-*

ἐπιβαλλομένη. καὶ ἐπειδὴ ἑτοῖμα πάντα ἦν, παρεκελεύσαν-
το ἐκείνοις οἵ τε στρατηγοὶ καὶ Γύλιππος καὶ ἔλεξαν τοιάδε·
„Ὅτι μὲν καλὰ τὰ προειργασμένα καὶ ὑπὲρ καλῶν 66
τῶν μελλόντων ὁ ἀγὼν ἔσται, ὦ Συρακόσιοι καὶ ξύμμα-
χοι, οἵ τε πολλοὶ δοκεῖτε ἡμῖν εἰδέναι (οὐδὲ γὰρ ἂν αὐ-
τῶν οὕτως προθύμως ἀντελάβεσθε), καὶ εἴ τις μὴ ἐπὶ
ὅσον δεῖ ᾔσθηται, σημανοῦμεν. Ἀθηναίους γὰρ ἐς τὴν 2
χώραν τήνδε ἐλθόντας πρῶτον μὲν ἐπὶ τῆς Σικελίας κα-
ταδουλώσει, ἔπειτα δ᾽, εἰ κατορθώσειαν, καὶ τῆς Πελοπον-
νήσου καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος, καὶ ἀρχὴν τὴν ἤδη μεγί-
στην τῶν τε πρὶν Ἑλλήνων καὶ τῶν νῦν κεκτημένους,
πρῶτοι ἀνθρώπων ὑποστάντες τῷ ναυτικῷ, ᾧπερ πάντα
κατέσχον, τὰς μὲν νενικήκατε ἤδη ναυμαχίας, τὴν δ᾽ ἐκ

νοι: über den seltenen Gebrauch des Optativs nach *ὅπως ἄν* vgl. zu 6, 91, 4 und Stahl Qu. gr. p. 11. — 9. *ἐπιβαλλομένη*, „wenn sie auf das feindliche Schiff geworfen wurde." Part. Praes. hypothetisch; vgl. den eingetretenen Fall 4, 25, 4. — *ἑτοῖμα πάντα* Vat.; die übrigen *πάντα ἑτοῖμα*. — 10. *οἵ τε στρατηγοὶ καὶ Γύλιππος – ἔλεξαν.* Zu der Anrede von seiten mehrerer bemerkt der Schol.: *πάντες ὑπὸ θάρσους ἐν τούτοις παρακελεύονται*, und erwähnt dann die Motive der Führer der verschiedenen griechischen Staaten. Doch hat Th. (wie c. 69, 1 beweist), nur *οἱ τῶν Συρακοσίων στρατηγοί*, nämlich die einheimischen dem Lakedämonier Gylippus gegenüber im Sinne. Ein ähnliches Verhältnis findet sich auch 2, 86, 6 genau mit denselben Worten (*παρεκελεύσαντο καὶ ἔλεξαν τοιάδε*) ausgedrückt.

ANREDE DES GYLIPPUS UND DER ANDEREN HEERFÜHRER AN IHRE TRUPPEN. c. 66—68.

66. „Die ruhmvollen Siege, die ihr über den mächtigsten Staat in Hellas schon errungen habt, verbürgen euch die Sicherheit fernerer Erfolge, wie sie den Mut und die Hoffnung der Athener tief gebeugt haben."

1. *ὑπὲρ καλῶν τῶν μελλόντων*: die prädikative Vorausstellung des Adj. hat dieselbe Wirkung wie: *καλὰ τὰ μέλλοντα, ὑπὲρ ὧν ὁ ἀγὼν ἔσται.* — 3. *οὐδὲ γὰρ ἄν*, „denn sonst nicht": zu c. 51, 1. — *αὐτῶν* in dem prägnanten Sinne von 1, 1, 2. c. 56, 2, l. 14. Die Stellung *αὐτῶν οὕτως* statt *οὕτ. αὐτ.* nach dem Vat. — 4. *μὴ ἐπὶ ὅσον δεῖ*, „nicht genügend." — 5. *Ἀθηναίους* findet in l. 11 *ὑποστάντες – νενίκηκατε* – 12. *νικήσετε* seinen Anschlufs. — 7. *ἔπειτα δέ* (Vat. st. *ἔπειτ᾽*) für die Bedeutung des Satzes wirksamer. — 8. *ἀρχὴν τὴν ἤδη μεγίστην*: auch hier fällt durch die Stellung der Nachdruck auf das bedeutsame Adjektiv: zu 1, 1, 1. — *ἤδη* würden wir bei *κεκτημένους* erwarten: der Sinn ist: „die bis jetzt unter den alten und den heutigen Hellenen ausgedehnteste Herrschaft"; oder sollte das *ἤδη* aus l. 11 hierher geraten sein, wie es c. 48, 5 u. c. 72, 3 mit *ἔτι* geschehen ist? — 10. *ὑποστάντες*: vgl. 1, 144, 1. — 11. *κατέσχον*:

3 τοῦ εἰκότος νῦν νικήσετε. ἄνδρες γὰρ ἐπειδὰν ᾧ ἀξιοῦσι προύχειν κολουθῶσι, τό γ' ὑπόλοιπον αὐτῶν τῆς δόξης ἀσθενέστερον αὐτὸ ἑαυτοῦ ἐστιν ἢ εἰ μηδ' ᾠήθησαν τὸ πρῶτον, καὶ τῷ παρ' ἐλπίδα τοῦ αὐχήματος σφαλλόμενοι καὶ παρὰ ἰσχὺν τῆς δυνάμεως ἐνδιδόασιν· ὃ νῦν Ἀθηναίους εἰκὸς πεπονθέναι.

67 „Ἡμῶν δὲ τό τε ὑπάρχον πρότερον, ᾧπερ καὶ ἀνε-

vgl. 2, 62, 3. 4, 2, 3. — *νικᾶν ναυμαχίαν* vgl. 2, 85, 4 *περὶ τῆς ναυμαχίας ἣν ἐνίκησαν.* Der doppelte Accus. (da *Ἀθηναίους* auch zu *νενικήκατε* in Beziehung steht) ähnlich wie 1, 32, 5 *τὴν — ναυμαχίαν — ἀπεωσάμεθα Κορινθίους.* — *ἐκ τοῦ εἰκότος:* ein verstärktes *εἰκότως*, „aller Wahrscheinlichkeit nach"; vgl. *ἐκ τοῦ προφανοῦς* 4, 79, 2. *ἐκ τοῦ ἀσφαλοῦς* 1, 39, 1. *ἐκ τοῦ ἀφανοῦς* 1, 51, 2. *ἐξ ἀναγκαίου* 7, 60, 4. — 12. *ἄνδρες*, in der Bedeutung des imperson. Pronomens. — *ᾧ ἀξιοῦσι προύχειν*, „worin sie eine Ehre setzen, die ersten zu sein." — 13. *κολουθῶσι* (wie es scheint mehr attisch als *κολουσθῶσι*) s. v. a. *ἐλαττωθῶσι.* — *τό γ' ὑπόλοιπον αὐτῶν τῆς δόξης*, „der Rest (dieser) ihrer guten Meinung von sich"; durch den nahen Anschlufs an das voraufgehende *ᾧ ἀξιοῦσι προύχειν* kommt die *δόξα αὐτῶν* zu der Bedeutung, die der Schol. durch *φρόνημα*, Selbstgefühl, wiedergiebt. — 14. *ἀσθενέστερον αὐτὸ ἑαυτοῦ ἐστιν ἢ εἰ —*: „ist tiefer gesunken (vgl. zu 1, 8, 3) als wenn —." — *ᾠήθησαν*, nämlich *προύχειν.* — *τὸ πρῶτον*, „von Anfang, von Hause aus", und somit die Negation verstärkend, wie *τὴν ἀρχήν* 4, 98, 1. 6, 56, 1. — 15. *καὶ τῷ παρ' ἐλπίδα — — ἐνδιδόασιν.* Der offenbare Parallelismus der Satzbildung erfordert *τοῦ αὐχήματος* von *παρ' ἐλπίδα* wie *τῆς δυνάμεως* von *παρὰ ἰσχύν* abhängen zu lassen, jenes in der Bedeutung: „abweichend von der d. i. wider die Erwartung ihres stolzen Selbstgefühls", dieses: „abweichend von dem Vermögen ihrer wirklichen Kräfte d. i. mehr als es nach dem wirklichen Mafse ihrer Kräfte nötig wäre." Deshalb wird nicht, wie andere mit Berufung auf 4, 62, 3 annehmen, *τοῦ αὐχήματος* mit *σφάλλεσθαι* („in ihrem Stolze getäuscht werden") zu verbinden sein. Eher könnte das überflüssige *τῷ* Bedenken erregen, wofür Heilmann *τῳ* zu lesen und dieses an *σφαλλόμενοι* heranzuziehen vorschlägt. — 16. *ἐνδιδόναι*, „den Mut sinken lassen, verzagen": vgl. 8, 1, 3.

67. „Wir dagegen haben mehr als jemals Grund das Beste zu hoffen: denn die Vorkehrungen, die sie auf ihren Schiffen gegen uns getroffen haben, werden ihnen selbst verderblich werden. Auch treibt sie nicht Vertrauen, sondern Verzweiflung in den Kampf."

1. *τὸ ὑπάρχον πρότερον* darf nicht mit Krüger von der materiellen Macht verstanden werden, sondern kann, wie die in *διπλασία ἑκάστου ἡ ἐλπίς* ausgedrückte Steigerung beweist, nur auf die moralische Kraft, hier den Mut, das Selbstvertrauen bezogen werden: „Der Sinn, der schon früher in uns lebte, in welchem wir, auch als wir noch unerfahren waren, kühn darauf losgingen (*ἀποτολμᾶν* nur hier: vgl. *ἀποκινδυνεύειν* c. 81, 5), ruht jetzt auf festerer Grundlage, und da die Überzeugung von un-

ἐπιστήμονες ἔτι ὄντες ἀπετολμήσαμεν, βεβαιότερον νῦν,
καὶ τῆς δοκήσεως προσγεγενημένης αὐτῷ, τὸ κρατίστους
εἶναι εἰ τοὺς κρατίστους ἐνικήσαμεν, διπλασία ἑκάστου
ἡ ἐλπίς· τὰ δὲ πολλὰ πρὸς τὰς ἐπιχειρήσεις ἡ μεγίστη
ἐλπὶς μεγίστην καὶ τὴν προθυμίαν παρέχεται. τά τε 2
τῆς ἀντιμιμήσεως αὐτῶν τῆς παρασκευῆς ἡμῶν τῷ μὲν
ἡμετέρῳ τρόπῳ ξυνήθη τέ ἐστι καὶ οὐκ ἀνάρμοστοι πρὸς
ἕκαστον αὐτῶν ἐσόμεθα· οἱ δ', ἐπειδὰν πολλοὶ μὲν ὁπλῖ-
ται ἐπὶ τῶν καταστρωμάτων παρὰ τὸ καθεστηκὸς ὦσι,
πολλοὶ δὲ καὶ ἀκοντισταί, χερσαῖοι, ὡς εἰπεῖν, Ἀκαρ-
νᾶνές τε καὶ ἄλλοι, ἐπὶ ναῦς ἀναβάντες, οἳ οὐδ' ὅπως
καθεζομένους χρὴ τὸ βέλος ἀφεῖναι εὑρήσουσι, πῶς οὐ
σφαλοῦσί τε τὰς ναῦς καὶ ἐν σφίσιν αὐτοῖς πάντες οὐκ
ἐν τῷ ἑαυτῶν τρόπῳ κινούμενοι ταράξονται; ἐπεὶ καὶ 3
τῷ πλήθει τῶν νεῶν οὐκ ὠφελήσονται, εἴ τις καὶ τόδε

serer Überlegenheit hinzugekommen ist, ist in einem jeden die Hoffnung verdoppelt." Auch die folgende Reflexion τὰ δὲ πολλά – παρέχεται gehört noch zur Ausführung des πρότερον ὑπάρχον, so dafs das τί τε ὑπάρχον erst l. 6 in τά τε τῆς ἀντιμ. κτέ. seinen Fortschritt erhält (einerseits — andererseits). — ἀνεπιστήμων, wie c. 62, 2. c. 64, 2. ἐπιστήμη, speciell auf das Seewesen bezüglich. — 3. αὐτῷ, τῷ πρότερον ὑπάρχοντι. — τὸ κρατίστους εἶναι: τό mit d. Inf. die Erklärung von δοκήσεως einleitend: vgl. ähnliche Fälle eines überleitenden τό 2, 81, 4. 7, 33, 3. — 4. εἰ – ἐνικήσαμεν: die hypothetische Form den wirklichen Fall einführend wie 1, 33, 2. 4, 85, 2. 6, 10, 5. Die Wiederholung des Wortes κρατίστους nach kurzem Zwischenraum (weshalb auch die Interpunktion vor εἰ zu tilgen war) giebt dem erklärenden Zwischensatz etwas Sprichwörtliches. — 5. τὰ πολλά, „meistenteils" vgl. 1, 13, 1. 4, 80, 3. 89, 4. — 6. τὰ τῆς ἀντιμιμήσεως αὐτῶν, „alles was sie von unseren Veranstaltungen ihrerseits (ἀντι – zu 3, 43, 3) nachzuahmen suchen." — 8. οὐκ ἀνάρμοστοι, „nicht unvorbereitet": der persönliche Gebrauch des Adjektivs ist sonst nicht nachgewiesen. — πρὸς ἕκαστον Vat., dem Zusammenhang gemäfs; die übrigen πρὸς τὴν ἑκάστην. — 10. παρὰ τὸ καθεστηκός, „wider die übliche Ordnung": vgl. 1, 98, 4. — 11. χερσαῖοι, „auf dem festen Lande lebend", vorzugsweise von Landtieren, daher hier durch ὡς εἰπεῖν gemildert. Es ist mit ἐπὶ ναῦς ἀναβάντες zu verbinden: „sie, die als Festlandbewohner, so zu sagen, zu Schiffe gestiegen sind;" und dazu ist Ἀκαρνᾶνές τε καὶ ἄλλοι als bezeichnendes Beispiel hinzugefügt. — 13. καθεζομένους, „sitzend": denn sie werden sich am Bord der Schiffe nicht stehend halten können. — ὅπως – χρή: vgl. 3, 11, 3. 7, 44, 3 und zu 1, 91, 1. — πῶς οὐ m. d. Fut. Diese Form zuversichtlicher Versicherung umfafst beide Satzglieder, σφαλοῦσι sowohl wie ταράξονται. — 15. ἐν τῷ – τρόπῳ, auch 1, 130, 1. — 16. τῷ πλήθει, „durch die gröfsere Zahl." —

ὑμῶν, ὅτι οὐκ ἴσαις ναυμαχήσει, πεφόβηται· ἐν ὀλίγῳ γὰρ πολλαὶ ἀργότεραι μὲν ἐς τὸ δρᾶν τι ὧν βούλονται ἔσονται, ῥᾷσται δὲ ἐς τὸ βλάπτεσθαι ἀφ' ὧν ἡμῖν παρεσκεύασται.
4 *τὸ δ' ἀληθέστατον γνῶτε, ἐξ ὧν ἡμεῖς οἰόμεθα σαφῶς πεπύσθαι· ὑπερβαλλόντων γὰρ αὐτοῖς τῶν κακῶν καὶ βιαζόμενοι ὑπὸ τῆς παρούσης ἀπορίας ἐς ἀπόνοιαν καθεστήκασιν οὐ παρασκευῆς πίστει μᾶλλον ἢ τύχης ἀποκινδυνεῦσαι οὕτως ὅπως δύνανται, ἵν' ἢ βιασάμενοι ἐκπλεύσωσιν ἢ κατὰ γῆν μετὰ τοῦτο τὴν ἀποχώρησιν ποιῶνται, ὡς τῶν γε παρόντων οὐκ ἂν πράξαντες χεῖρον.*

68 *„Πρὸς οὖν ἀταξίαν τε τοιαύτην καὶ τύχην ἀνδρῶν ἑαυτὴν παραδεδωκυῖαν πολεμιωτάτων ὀργῇ προσμίξωμεν, καὶ νομίσωμεν ἅμα μὲν νομιμώτατον εἶναι πρὸς τοὺς ἐναντίους, οἳ ἂν ὡς ἐπὶ τιμωρίᾳ τοῦ προσπεσόντος*

17. *ἐν ὀλίγῳ,* in engem Raume, vgl. 2, 84, 3. — 18. *ἀργότεραι,* minder brauchbar, vgl. 2, 82, 4. 86, 5. — 19. *ἐς τὸ βλάπτεσθαι* ungewöhnlich statt des einfachen Infinitivs nach *ῥᾷσται,* vgl. 4, 10, 3. 6, 42, 1. 7, 51, 1, aber durch den Parallelismus zu dem voraufgehenden *ἐς τὸ δρᾶν* herbeigeführt. — *ἀφ' ὧν ἡμῖν παρεσκεύασται,* durch die Anstalten, die wir getroffen haben: es ist der seltene Fall, wo der Nominativ des Relativsatzes (*ἀπὸ τούτων ἅ*) die Attraktion erleidet. *βλάπτειν ἀπό τινος* wie c. 29, 1. — 21. *ὑπερβάλλειν,* „abundare, superare" vgl. 6, 23, 1. — 24. *ἀποκινδυνεῦσαι* habe ich mit Stahl nach Dukers Konjektur aufgenommen für *ἀποκινδυνεύσει* der Hss. und meisten Ausgaben; nur so erhält *ἐς ἀπόνοιαν καθεστήκασι* eine angemessene Ausführung und gelangt *οὕτως ὅπως δύνανται* zu der notwendigen Beziehung auf ein Verbum: „sie sind in die verzweifelte Lage geraten, mehr auf das Glück als auf ihre Kräfte sich verlassend den letzten Kampf zu wagen, so gut sie es vermögen." — 26. *ὡς — οὐκ ἂν πράξαντες χεῖρον* hier wie 6, 20, 2 bei dem Schwanken der Hss. dem part. fut. *πράξοντες* vorzuziehen. *τῶν παρόντων χεῖρον* kurz für: *χεῖρον ἢ ἐν τῷ παρόντι πράσσουσι.*

68. „Wohl aber sind wir berechtigt, in der Abwehr des ungerechtesten Angriffs an unseren ärgsten Feinden volle Rache zu nehmen, wodurch wir zugleich für ganz Sicilien die gefährdete Freiheit sicher stellen werden."

1. *πρός τινα (τι) προσμίξαι* ungewöhnlich st. *τινί,* doch nach der Analogie von *μάχεσθαι πρός τινα.* — *τύχην ἀνδρῶν ἑαυτὴν παραδεδωκυῖαν*: die Vorstellung von einer den einzelnen Menschen oder ganze Staaten beherrschenden Schicksalsgewalt findet sich im Thuk. sonst nicht; öfter bei Demosthenes z. B. 2, 22: *τὴν τῆς ἡμετέρας πόλεως τύχην ἂν ἑλοίμην ἢ τὴν ἐκείνου.* — 2. *ὀργῇ* zu 5, 70 l. 2. — 3. *νομιμώτατον — οἳ ἂν* —: über die freie Verbindung des neutralen Adj. mit dem pluralen Pron. relativ. zu 2, 44, 1. — 4. *ὡς ἐπὶ τιμωρίᾳ* mit Hinweis auf die subjektive Überzeugung: „im Gefühl, es gelte

δικαιώσωσιν ἀποπλῆσαι τῆς γνώμης τὸ θυμούμενον, ἅμα
δὲ ἐχθροὺς ἀμύνασθαι ἐκγενησόμενον ἡμῖν [καὶ] τὸ λεγό- 2
μενόν που ἥδιστον εἶναι. ὡς δὲ ἐχθροὶ καὶ ἔχθιστοι,
πάντες ἴστε, οἵ γ᾽ ἐπὶ τὴν ἡμετέραν ἦλθον δουλωσόμενοι,
ἐν ᾧ, εἰ κατώρθωσαν, ἀνδράσι μὲν ἂν τἄλγιστα προσέ-
θεσαν, παισὶ δὲ καὶ γυναιξὶ τὰ ἀπρεπέστατα, πόλει δὲ
τῇ πάσῃ τὴν αἰσχίστην ἐπίκλησιν. ἀνθ᾽ ὧν μὴ μαλακι- 3
σθῆναί τινα πρέπει, μηδὲ τὸ ἀκινδύνως ἀπελθεῖν αὐτοὺς
κέρδος νομίσαι. τοῦτο μὲν γὰρ καὶ ἐὰν κρατήσωσιν,
ὁμοίως δράσουσι· τὸ δὲ πραξάντων ἡμῶν ἐκ τοῦ εἰκότος
ἃ βουλόμεθα τούσδε τε κολασθῆναι καὶ τῇ πάσῃ Σικελίᾳ
καρπουμένῃ καὶ πρὶν ἐλευθερίαν βεβαιοτέραν παραδοῦναι,
καλὸς ὁ ἀγών. καὶ κινδύνων οὗτοι σπανιώτατοι, οἳ ἂν
ἐλάχιστα ἐκ τοῦ σφαλῆναι βλάπτοντες πλεῖστα διὰ τὸ
εὐτυχῆσαι ὠφελῶσιν."

die Züchtigung des Angreifers": vgl. 1, 126, 5. 4, 34, 1. — 5. *ἀποπλῆσαι τῆς γνώμης τὸ θυμούμενον*, „den im Gemüte heftig erregten Rachedurst zu befriedigen;" ebenso 3, 82, 8 *ἐκπιμπλάναι*. *τὸ θυμούμενον* (vgl. die Einl. p. LXV und LXXXIII) wie *τὸ δεδιός* 1, 36, 1; *τὸ ὀργιζόμενον* 2, 59, 3; *τὸ ἐπιθυμοῦν* 6, 24, 1. — 6. *ἐκγενησόμενον* hat nur Vat. st. *ἐγγενησόμενον*, doch allein richtig: *ἐκγίγνεσθαι* als Inkohativ zu *ἐξεῖναι*: „gelingen, zu teil werden": vgl. Herod. 1, 78. 7, 4. Aristoph. Eqq. 851. Das Part. *ἐκγενησόμενον* hängt von *νομίσωμεν* ab, das im Sinne von *εἰδέναι* fortwirkt. — *τὸ λεγόμενόν που ἥδιστον εἶναι* schliefst sich offenbar appositiv an *ἐχθροὺς ἀμύνασθαι* an („was, wie es im Sprichwort heifst, das süfseste ist"), und verträgt daher unmöglich das *καί*, das sich in den Hss. nach *ἡμῖν* findet. — 7. *ἐχθροὶ καὶ ἔχθιστοι*, „und zwar die schlimmsten von allen" wie c. 48, 4 *πολλοὺς καὶ τοὺς πλείους*. — 9. *ἐν ᾧ*, „wobei", in allgemeiner Beziehung, wie 4, 18, 2. — *τἄλγιστα προστιθέναι*, wie 3, 42, 5 *τιμήν*; 4, 20, 2 *χάριν*. — 11. *τὴν αἰσχίστην ἐπίκλησιν*, *τὴν δουλείαν* (im Sinne der politischen Abhängigkeit) Schol. — 12. *ἀκινδύνως*, „für die Syrakusier und ganz Sicilien." — 14. *ἡμῶν*, das ich aus Vatic. aufgenommen habe, ist nach dem Voraufgehenden, das von den Athenern handelte, schwer zu entbehren. (Kr. hat sogar *αὐτῶν* zu ergänzen für recht gehalten mit *πραξάντων* in dem Sinne: „wenn sie ein Schicksal haben —"; gewifs mit Unrecht). — *ἐκ τοῦ εἰκότος*, „wie es nach Lage der Sache wahrscheinlich ist." — 15. *ἃ βουλόμεθα*, prägnant, das Ziel unserer Wünsche: vgl. 1, 33, 3. — *κολασθῆναι* und 16. *παραδοῦναι* mit wechselndem Subjekt: denn *κολασθῆναι* kann nur als Passivum verstanden, und zu *παραδοῦναι* mufs *ἡμᾶς* ergänzt werden: vgl. zu 6, 68, 2. — 16. *ἐλευθερίαν* sowohl zu *καρπουμένῃ* wie zu *παραδοῦναι* gehörig: „Sicilien, da es schon früher im Genufs der Freiheit war, dieselbe um so gesicherter zu übergeben." — 18. *ἐκ τοῦ σφαλῆναι*, „im Fall des Fehlschlagens."

69 Καὶ οἱ μὲν τῶν Συρακοσίων στρατηγοὶ καὶ Γύλιπ-
πος τοιαῦτα καὶ αὐτοὶ τοῖς σφετέροις στρατιώταις παρα-
κελευσάμενοι ἀντεπλήρουν τὰς ναῦς εὐθύς, ἐπειδὴ καὶ
2 τοὺς Ἀθηναίους ᾐσθάνοντο. ὁ δὲ Νικίας ὑπὸ τῶν παρόν-
των ἐκπεπληγμένος καὶ ὁρῶν οἷος ὁ κίνδυνος καὶ ὡς
ἐγγὺς ἤδη, ἐπειδὴ καὶ ὅσον οὐκ ἔμελλον ἀνάγεσθαι, καὶ
νομίσας, ὅπερ πάσχουσιν ἐν τοῖς μεγάλοις ἀγῶσι, πάντα
τε ἔργῳ ἔτι σφίσιν ἐνδεᾶ εἶναι καὶ λόγῳ αὐτοῖς οὔπω
ἱκανὰ εἰρῆσθαι, αὖθις τῶν τριηράρχων ἕνα ἕκαστον
ἀνεκάλει, πατρόθεν τε ἐπονομάζων καὶ αὐτοὺς ὀνομαστὶ
καὶ φυλήν, ἀξιῶν τό τε καθ' ἑαυτόν, ᾧ ὑπῆρχε λαμ-

69. Nach dieser Rede liefsen auch die syrakusischen Anführer ihre Truppen an Bord gehen. Nikias aber wandte sich, erfüllt von der Gröfse der bevorstehenden Entscheidung, noch einmal mit Bitten und Ermahnungen an die einzelnen Trierarchen, und stellte dann die Truppen, mit denen er am Lande zurückblieb, in möglichst ausgedehnter Linie am Ufer auf. Demosthenes, Menander und Euthydemus, welche die Führung der Flotte übernommen hatten, fuhren sogleich mit ihren Schiffen auf den versperrten Ausgang des Hafens zu.

3. *ἀντεπλήρουν* zu 3, 43, 3. — *καὶ τοὺς Ἀθηναίους*, näml. *πληροῦντας τὰς αὐτῶν νῆας*: zu 1, 78, 4. 2, 86, 4. — 4. *ὑπὸ τῶν παρόντων*, nur hier s. v. a. das gewöhnliche *ἐκ τῶν παρόντων*, *ἐπὶ τῶν παρόντων*, *πρὸς τὰ παρόντα*, *ἀπὸ τῶν παρόντων* 7, 15, 1. — 5. *ὡς ἐγγὺς ἤδη* Vat.: das in den übrigen Hss. nach *ἤδη* hinzutretende *ἦν* schwächt die Wirkung des Ausdrucks. — 6. *ὅσον οὐ* mit Inf. praes. zu 2, 94, 1. — 7. *ὅπερ πάσχουσιν*, näml. *οἱ ἄνθρωποι νομίζοντες*: nach diesem Plural richtet sich sowohl *σφίσιν* wie *αὐτοῖς*: denn beide Pronomina beziehen sich auf das Subjekt von *πάσχουσιν*: nachdem diese Beziehung durch *σφίσιν* ins Licht gesetzt ist, bedarf es im zweiten Falle der Zurückweisung nicht. (Poppo und Böhme erklären *αὐτοῖς*, *τοῖς στρατιώταις τοῦ Νικίου*; mit Unrecht, wie ich glaube. Stahl streicht nach L. Dindorfs Vorschlag *αὐτοῖς*, das ich zu *λόγῳ εἰρῆσθαι* nicht entbehren möchte. Auch das dem *ἔργῳ* entgegengestellte *λόγῳ* beweist, dafs beide Dative *σφίσιν* und *αὐτοῖς* nur auf denselben Ausgangspunkt zurückgeführt werden können.) Dem *πάντα* steht *οὔπω ἱκανά* gegenüber; daher durfte *τέ* nicht dem *ἔργῳ* zugefügt werden. — 9. *ἕνα ἕκαστον* vgl. 6, 41, 2. — 10. *ἀνακαλεῖν*: zu 1, 3, 3. — *πατρόθεν ἐπονομάζων*: schon der Schol. verweist auf Homer I 67: *πατρόθεν ἐκ γενεῆς ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον, πάντας κυδαίνων*. — *καὶ αὐτούς*, *καὶ τοῖς οἰκείοις αὐτῶν ὀνόμασιν*, dem *καὶ φυλὴν* gegenüber, beides zu gröfserer Ehre. — 11. *ἀξιῶν* („mit der dringenden Mahnung") mit den Infinitiven *μὴ προδιδόναι* und *μὴ ἀφανίζειν*, von denen jener *τινά* mit dem vorausgeschickten *ᾧ ὑπῆρχε λαμπρότητός τι* (vgl. c. 48, 2), dieser *τού-*

πρότητός τι, μὴ προδιδόναι τινὰ καὶ τὰς πατρικὰς ἀρετάς, ὧν ἐπιφανεῖς ἦσαν οἱ πρόγονοι, μὴ ἀφανίζειν, πατρίδος τε τῆς ἐλευθερωτάτης ὑπομιμνήσκων καὶ τῆς ἐν αὐτῇ ἀνεπιτάκτου πᾶσιν ἐς τὴν δίαιταν ἐξουσίας, ἄλλα τε λέγων ὅσα ἐν τῷ τοιούτῳ ἤδη τοῦ καιροῦ ὄντες ἄνθρωποι οὐ πρὸς τὸ δοκεῖν τινι ἀρχαιολογεῖν φυλαξάμενοι εἴποιεν ἄν, καὶ ὑπὲρ ἁπάντων παραπλήσια ἔς τε γυναῖκας καὶ παῖδας καὶ θεοὺς πατρῴους προφερόμενα, ἀλλ᾽ ἐπὶ τῇ παρούσῃ ἐκπλήξει ὠφέλιμα νομίζοντες ἐπιβοῶνται. καὶ ὁ μὲν οὐχ ἱκανὰ μᾶλλον ἢ ἀναγκαῖα νομίσας 3 παρῃνῆσθαι, ἀποχωρήσας ἦγε τὸν πεζὸν πρὸς τὴν θάλασσαν καὶ παρέταξεν ὡς ἐπὶ πλεῖστον ἐδύνατο, ὅπως ὅτι μεγίστη τοῖς ἐν ταῖς ναυσὶν ὠφελία ἐς τὸ θαρσεῖν γίγνοιτο. ὁ δὲ Δημοσθένης καὶ Μένανδρος καὶ Εὐθύδημος 4 (οὗτοι γὰρ ἐπὶ τὰς ναῦς τῶν Ἀθηναίων στρατηγοὶ ἐπέβησαν) ἄραντες ἀπὸ τοῦ ἑαυτῶν στρατοπέδου εὐθὺς ἔπλεον πρὸς τὸ ζεῦγμα τοῦ λιμένος καὶ τὸν καταλει-

τους (ὧν ἐπιφανεῖς ἦσαν οἱ πρόγονοι) zum Subjekt hat. — τὸ καθ᾽ ἑαυτόν erhält durch ᾧ ὑπ. λαμπρ. τι die Bedeutung des eigenen Verdienstes und Wertes; τὴν οἰκείαν ἀρετήν Schol. — 14. τῆς ἐν αὐτῇ ἀνεπιτάκτου – ἐξουσίας, ὅτι ἑκάστῳ ἐν αὐτῇ ἀνεπιτάκτως διαιτᾶσθαι ἔξεστι: vgl. die schöne Ausführung dieses echt athenischen Ruhmes in der Leichenrede des Perikles 2, 37, 2. — 16. ἐν τοιούτῳ τοῦ καιροῦ, „in einer ähnlichen Lage“: vgl. zu c. 2, 4. — 17. οὐ πρὸς τὸ δοκεῖν τινι ἀρχαιολογεῖν φυλαξάμενοι, „ohne sich vor dem Urteil (τὸ δοκεῖν τινι) zu scheuen, daſs sie längst Gesagtes vorbrächten.“ πρός wie 2, 22, 1. 59, 3. 4, 106, 1. 6, 40, 2. — 18. καὶ ὑπὲρ ἁπάντων – προφερόμενα steht in Apposition zu ὅσα – εἴποιεν ἄν, wobei καὶ epitatisch mit ἁπάντων zu verbinden ist: „Reden, wie sie ähnlich ja bei allen Gelegenheiten vorgebracht werden.“ — 20. ἀλλ᾽ – ἐπιβοῶνται steht dem οὐ πρὸς τὸ δ. – φυλαξάμενοι εἴποιεν ἄν gegenüber, noch im Anschluſs an ὅσα. — 21. ἀναγκαῖα, das durch οὐ μᾶλλον ἤ hervorgehoben wird: „nur das Nötigste und Unumgänglichste“, wie 2, 70, 1 βρῶσις ἀναγκαία, 6, 37, 2 ἀναγκαία παρασκευή. — 22. τὸν πεζόν, den Teil des Heeres, der πρὸς τὸ φρουρεῖν τὸ διατείχισμα (c. 60, 2) zurückblieb. — 24. ὠφελία ἐς τὸ θαρσεῖν γίγνοιτο, „damit der Anblick der gröſseren Menge ihren Mut erhöhte.“ — 25. Μένανδρος καὶ Εὐθύδημος: vgl. c. 16, 1. — 26. στρατηγοὶ (prädikativ) ἐπέβησαν, sie waren als Oberanführer an Bord gegangen. — 28. τὸ ζεῦγμα, die c. 59, 2 angelegte Hafensperre: in dieser bezeichnet διέκπλους (sonst das Manöver des Durchbrechens der feindlichen Schiffsreihe 1, 49, 3. 2, 83, 5. 7, 36, 4 und 70, 4) hier den zur Durchfahrt gelassenen Raum. Denn daſs die Syrakusier bei der Sperrung ihres eigenen Hafens zur

φθέντα διέκπλουν, βουλόμενοι βιάσασθαι ἐς τὸ ἔξω.
70 προεξαναγαγόμενοι δὲ οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ναυσὶ παραπλησίαις τὸν ἀριθμὸν καὶ πρότερον, κατά τε τὸν ἔκπλουν μέρει αὐτῶν ἐφύλασσον καὶ κατὰ τὸν ἄλλον κύκλῳ λιμένα, ὅπως πανταχόθεν ἅμα προσπίπτοιεν τοῖς Ἀθηναίοις, καὶ ὁ πεζὸς ἅμα αὐτοῖς παρεβοήθει ᾗπερ καὶ αἱ νῆες κατίσχοιεν. ἦρχον δὲ τοῦ ναυτικοῦ τοῖς Συρακοσίοις Σικανὸς μὲν καὶ Ἀγάθαρχος κέρας ἑκάτερος τοῦ παντὸς ἔχων, Πυθὴν δὲ καὶ οἱ Κορίνθιοι
2 τὸ μέσον. ἐπειδὴ δ' οἱ Ἀθηναῖοι προσέμισγον τῷ ζεύγ-

Verhinderung der freien Durchfahrt der Feinde für ihre eigene Benutzung eine Öffnung gelassen haben, scheint mir notwendig anzunehmen, wenn es auch nicht erwähnt ist. c. 70 l. 3 bezeichnet *ἔκπλους* denselben Punkt in dem *ζεῦγμα*. Daher *καταλειφθέντα* (so mit dem Vat., andere Hss. *παραλειφθέντα* oder *παραληφθέντα*). *καταλείπειν* gebraucht Herod. 7, 36 ebenso: *διέκπλοον ὑπόφαυσιν κατέλιπον τῶν πεντηκοντέρων καὶ τριηρέων τριχοῦ* (von der Brücke über den Hellespont: „sie liefsen eine Öffnung als Durchfahrt"). — 29. *βιάζεσθαι*, absolut, „durchbrechen", wie 1, 36, 1; anders als c. 70 l. 43.

70. Da die syrakusische Flotte sowohl den Ausgang wie alle Teile des Hafens besetzt hatte, so entbrannte bald ein allgemeiner Kampf, in welchem auf beiden Seiten die gröfste Anstrengung und Geschicklichkeit von den Anführern wie von allen Teilen der Besatzung aufgeboten wurde.

1. *προεξαναγαγόμενοι* war hier notwendig zu schreiben statt des handschriftlichen *προεξαγαγόμενοι*: der Aor. war unerläfslich vor *ἐφύλασσον*, und das einfache *ἐξάγεσθαι* kommt von der Ausfahrt von Schiffen nicht vor, dagegen verschiedene Kompp. von *ἀνάγεσθαι*: *ἐξανάγεσθαι* 2, 25, 5. *ὑπεξανάγεσθαι* 3, 74, 3. *ἀντεπανάγεσθαι* 4, 25, 1. Die Berufung auf das isolierte *ἐξαγωγή* bei Herod. 4, 179, das nicht von der Ausfahrt, sondern von der Rettung aus der Not gebraucht ist, kann nicht genügen. Über die häufige Verschreibung dieser und ähnlicher Formen vgl. d. krit. Bem. zu 1, 29, 18. — 2. *καὶ πρότερον* vgl. c. 52, 1. Es waren damals 76. — 5. *παρεβοήθει* habe ich mit Arnold geschrieben für *παραβοηθεῖ* oder *παραβοηθῇ* der Hss. und für *παραβοηθῇ* oder *παραβοηθοῖ* der Ausgg. Mit *καὶ – ἅμα* wird eine zweite Mafsregel selbständig eingeführt, nicht die Absicht dazu. Unserer Stelle entspricht genau 2, 90, 3: (*ὁ Φορμίων*) – *ἔπλει παρὰ τὴν γῆν, καὶ ὁ πεζὸς ἅμα τῶν Μεσσηνίων παρεβοήθει*: die Landtruppen standen am Strande zur Abwehr bereit, überall wo etwa die Schiffe (der Athener) landen möchten. — 7. *τοῖς Συρακοσίοις*: über den Dativ zu 1, 93, 3. — Sikanus vgl. c. 50, 1; Agatharchus c. 25, 1; Pythen c. 1, 1. — 9. *οἱ Ἀθηναῖοι*: die meisten Hss. und Dion. de Th. iud. p. 875 lesen *οἱ ἄλλοι Ἀθηναῖοι*, Stahl schreibt mit einer Hs. und nach Dionys. *ἐπειδὴ δὲ καὶ οἱ ἄλλοι Ἀθην.* Da aber hier weder zu dem *ἄλλοι* (von c. 61, 1) noch zu dem *καί* im Rückblick auf

ματι, τῇ μὲν πρώτῃ ῥύμῃ ἐπιπλέοντες ἐκράτουν τῶν
τεταγμένων νεῶν πρὸς αὐτῷ, καὶ ἐπειρῶντο λύειν τὰς
κλῄσεις· μετὰ δὲ τοῦτο πανταχόθεν σφίσι τῶν Συρακο-
σίων καὶ ξυμμάχων ἐπιφερομένων οὐ πρὸς τῷ ζεύγματι
ἔτι μόνον ἦν ἡ ναυμαχία, ἀλλὰ καὶ κατὰ τὸν λιμένα ἐγί-
γνετο, καὶ ἦν καρτερὰ καὶ οἵα οὐχ ἑτέρα τῶν προτέρων.
πολλὴ μὲν γὰρ ἑκατέροις προθυμία ἀπὸ τῶν ναυτῶν ἐς 3
τὸ ἐπιπλεῖν ὁπότε κελευσθείη ἐγίγνετο, πολλὴ δὲ ἡ ἀν-
τιτέχνησις τῶν κυβερνητῶν καὶ ἀγωνισμὸς πρὸς ἀλλή-
λους, οἵ τε ἐπιβάται ἐθεράπευον, ὅτε προσπέσοι ναῦς
νηί, μὴ λείπεσθαι τὰ ἀπὸ τοῦ καταστρώματος τῆς ἄλλης
τέχνης· πᾶς τέ τις ἐν ᾧ προσετέτακτο αὐτὸς ἕκαστος
ἠπείγετο πρῶτος φαίνεσθαι. ξυμπεσουσῶν δὲ ἐν ὀλίγῳ 4
πολλῶν νεῶν (πλεῖσται γὰρ δὴ αὗται ἐν ἐλαχίστῳ ἐναυ-
μάχησαν· βραχὺ γὰρ ἀπέλιπον ξυναμφότεραι διακόσιαι
γενέσθαι) αἱ μὲν ἐμβολαὶ διὰ τὸ μὴ εἶναι τὰς ἀνακρούσεις

c. 69, 4 ein Grund vorhanden ist, so bin ich auch hier dem Vat. gefolgt, und erkenne nicht, inwiefern dadurch contra rationem peccatum sit (Stahl). — 10. *ἐκράτουν*, 11. *ἐπειρῶντο*: beide Impff., die die momentane Lage bezeichnen, werden durch das *μετὰ δὲ τοῦτο — ἐπιφερομένων* unterbrochen. — *πρὸς αὐτῷ* zu *τεταγμένων*: Stellung wie 1, 11, 3. — 12. *σφίσι* (für *αὐτοῖς*) unter dem Einflufs des voraufgehenden Satzes geschrieben. — 14. *ἦν* hat Vat. richtig vor *ἡ ναυμ.*: von dieser war schon berichtet l. 10; jetzt entwickelte sie sich auch *ἐγίγνετο* (Impf.) im ganzen Hafen, *κατὰ τὸν λιμένα*. — 15. *οἵα οὐχ ἑτέρα* vgl. 1, 23, 1. — 16. *πολλή —*, 17. *πολλή*: Epanaphora wie 1, 49, 1. — *ἀπὸ τῶν ναυτῶν* vonseiten: vgl. zu 1, 37, 1. — 17. *κελευσθείη* von den dazu bestimmten *κελευσταί* l. 40. — *ἀντιτέχνησις*, der Wetteifer in der Ausübung ihrer Geschicklichkeit, durch das umfassende *ἀγωνισμός* noch verstärkt; beide Worte nur hier gebraucht. — 19. *οἵ τε ἐπιβάται* an dritter Stelle nach den *ναῦται* und *κυβερνῆται*. — 20. *μὴ λείπεσθαι* abhängig von *ἐθεράπευον* mit dem Subj. *τὰ ἀπὸ τοῦ καταστρώματος*, der Kampf vom Verdeck herab. — *ἡ ἄλλη τέχνη* d. i. *τὰ τῶν ναυτῶν καὶ κυβερνητῶν*. — 21. *πᾶς τέ τις*: das zusammenfassende *τέ*, wie nach *ἁπλῶς* 3, 82, 5; *ὅλως* 5, 14, 4; *τὸ ξύμπαν* 3, 92, 4; *παντὶ τρόπῳ* 4, 48, 3. — *πᾶς τις* vgl. c. 60, 2. — *ἐν ᾧ* d. i. *ἐν τούτῳ ᾧ*: *ἐν* gehört nur zum ersten Gliede und ist mit *πρῶτος φαίνεσθαι* zu verbinden. *προστάσσεσθαι* mit einfachem Dativ vgl. 2, 87, 8. 6, 31, 4. 42, 1. — 24. *βραχὺ ἀπέλιπον* s. v. a. *ὀλίγον ἐδέησαν*. Herod. 7, 9 *ὀλίγον ἀπολιπόντι ἀφικέσθαι*. — *διακόσιαι*: nach c. 60, 4 und oben l. 2 ungefähr: 110 + 76. — 25. *αἱ ἐμβολαί* (die meisten Hss. haben *ἐκβολαί* ohne passenden Sinn), die absichtlichen kunstgemäfsen Angriffe, *αἱ προσβολαί*, das zufällige Zusammenstofsen der Schiffe. — *διὰ τὸ μὴ εἶναι —*, weil keine Möglichkeit

καὶ διέκπλους ὀλίγαι ἐγίγνοντο, αἱ δὲ προσβολαί, ὡς τύχοι
ναῦς νηὶ προσπεσοῦσα ἢ διὰ τὸ φεύγειν ἢ ἄλλῃ ἐπιπλέ-
5 *ουσα, πυκνότεραι ἦσαν. καὶ ὅσον μὲν χρόνον προσφέ-*
ροιτο ναῦς, οἱ ἀπὸ τῶν καταστρωμάτων τοῖς ἀκοντίοις
καὶ τοξεύμασι καὶ λίθοις ἀφθόνως ἐπ᾽ αὐτὴν ἐχρῶντο·
ἐπειδὴ δὲ προσμίξειαν, οἱ ἐπιβάται ἐς χεῖρας ἰόντες ἐπει-
6 *ρῶντο ταῖς ἀλλήλων ναυσὶν ἐπιβαίνειν. ξυνετύγχανέ τε*
πολλαχοῦ διὰ τὴν στενοχωρίαν τὰ μὲν ἄλλοις ἐμβεβλη-
κέναι, τὰ δὲ αὐτοὺς ἐμβεβλῆσθαι, δύο τε περὶ μίαν καὶ
ἔστιν ᾗ καὶ πλείους ναῦς κατ᾽ ἀνάγκην ξυνηρτῆσθαι, καὶ
τοῖς κυβερνήταις τῶν μὲν φυλακὴν τῶν δ᾽ ἐπιβουλήν,
μὴ καθ᾽ ἓν ἕκαστον κατὰ πολλὰ δὲ πανταχόθεν, περιε-
στάναι, καὶ τὸν κτύπον μέγαν ἀπὸ πολλῶν νεῶν ξυμ-
πιπτουσῶν ἔκπληξίν τε ἅμα καὶ ἀποστέρησιν τῆς ἀκοῆς
7 *ὧν οἱ κελευσταὶ φθέγγοιντο παρέχειν. πολλὴ γὰρ δὴ*

war zu den künstlichen Manövern der *ἀνακρούσεις* (zu c. 36, 6) und *διέκπλοι* (zu 1, 49, 3). — 27. *ἢ διὰ τὸ φεύγειν ἢ ἄλλῃ (νηί) ἐπιπλέουσα*: parallele Zusammenstellung verschiedener Wendungen, wie 6, 17, 3. — 28. *προσφέροιτο*, Optativ.: „solange ein Schiff jedesmal in der Anfahrt begriffen war"; und dem entsprechend: *ἐπειδὴ δὲ προσμίξειαν*, „sobald sie aber aneinander geraten waren." — 31. *οἱ ἐπιβάται* wird von Pluygers (Mnemos. 11 p. 96) mit Unrecht verdächtigt: nachdem die Schleuderer und Bogenschützen das nahende Schiff abzuwehren versucht hatten, übernahmen die eigentlichen Epibaten, die kampfgerüsteten Schiffssoldaten, den Kampf in der Nähe. — 32. *ἐπιβαίνειν* m. d. Dat. nur hier im Thuk., sonst mit Genet. oder *ἐπί τι*. — *ξυνετύγχανέ τε πολλαχοῦ*, „und so traf es sich an manchen Stellen". *ξυντυγχάνειν* von dem Zusammentreffen mehrerer Umstände wie *ξυμβαίνειν*: vgl. zu 5, 10, 7. — 33. *τὰ μέν* —, 34. *τὰ δέ* —, „auf der einen, auf der andern Seite." — Zu *ἐμβεβληκέναι* ist ein allgemeines Subjekt *τινά, ἐνίους* zu ergänzen, zu welchem im zweiten Gliede (vor *ἐμβεβλῆσθαι*) das prädikative *αὐτούς* (selbst) hinzutritt. *ἐμβάλλεσθαι* vom Act. *ἐμβάλλειν τινί* wie c. 34, 5. — 35. *κατ᾽ ἀνάγκην* (nicht absichtlich, sondern) „weil sie nicht anders konnten": Kr. „im Gedränge"; ungenau. — *ξυνηρτῆσθαι* s. v. a. *ξυμπεπλέχθαι*, so dafs kein Loskommen möglich war. — 36. *τοῖς κυβερνήταις* — *φυλακήν* — *ἐπιβουλήν* — *περιεστάναι*: so die grammatische Verbindung: „dafs sich für die Steuerleute (von der einen Seite die Notwendigkeit zur) Abwehr, von der andern zu geschicktem) Angriff aufdrängte" (*περιέστηκε φόβος* 3, 54, 5; *ὑποψία* 6, 61, 4) s. v. a. *τοὺς κυβερνήτας ἠναγκάσθαι ἅμα φυλάξαι τὰς ἐπιφερομένας νῆας, ἅμα ἐπιβουλεῦσαι ἄλλαις*, und zwar „nicht in einem einzigen Falle, sondern auf allen Seiten zugleich", *μὴ καθ᾽ ἕν* — *πανταχόθεν δέ*. — 38. *μέγαν* (sc. *ὄντα*) *ἀπὸ* — *ξυμπιπτουσῶν* (*τῶν* vor *νεῶν* haben nur wenige geringe Hss.) prädikativ nachgestellt. — 39. *ἀποστέρησιν παρέχειν* s. v. a. *ἀποστερεῖν*. — 40. *πολλή*

ἡ παρακέλευσις καὶ βοὴ ἀφ' ἑκατέρων τοῖς κελευσταῖς κατά τε τὴν τέχνην καὶ πρὸς τὴν αὐτίκα φιλονικίαν ἐγίγνετο, τοῖς μὲν Ἀθηναίοις βιάζεσθαί τε τὸν ἔκπλουν ἐπιβοῶντες καὶ περὶ τῆς ἐς τὴν πατρίδα σωτηρίας νῦν, εἴ ποτε, καὶ αὖθις προθύμως ἀντιλαβέσθαι, τοῖς δὲ Συρακοσίοις καὶ ξυμμάχοις καλὸν εἶναι κωλῦσαί τε αὐτοὺς διαφυγεῖν καὶ τὴν οἰκείαν ἑκάστους πατρίδα νικήσαντας ἐπαυξῆσαι. καὶ οἱ στρατηγοὶ προσέτι ἑκατέρων, εἴ τινά 8
που ὁρῷεν μὴ δι' ἀνάγκην πρύμναν κρουόμενον, ἀνακαλοῦντες ὀνομαστὶ τὸν τριήραρχον ἠρώτων, οἱ μὲν Ἀθηναῖοι εἰ τὴν πολεμιωτάτην γῆν οἰκειοτέραν ἤδη τῆς οὐ δι' ὀλίγου πόνου κεκτημένης θαλάσσης ἡγούμενοι ὑποχωροῦσιν, οἱ δὲ Συρακόσιοι εἰ οὓς σαφῶς ἴσασι προθυ-

sowohl extensiv wie intensiv: vielfach und dringend; das folgende *ἡ* und 42. *τε*, beide sehr wirksam, hat nur der Vat. — 41. *ἀφ' ἑκατέρων* vgl. oben l. 16. — *τοῖς κελευσταῖς* d. i. *παρὰ τῶν κελευστῶν*. Die folgenden Dative *τοῖς μὲν Ἀθην.* l. 43 und *τοῖς δὲ Συρ.* l. 45 enthalten nicht die Teile von *κελευσταῖς*, sondern schliefsen sich objektiv an *ἡ παρακέλευσις τοῖς κελευσταῖς ἐγίγνετο* an (an oder für die Athener, Syrakusier), und dieses zieht in der Bedeutung von *οἱ κελευσταὶ παρεκελεύοντο* l. 44 das anakoluthe *ἐπιβοῶντες* statt *-ῶσι* nach sich. — 42. *κατά τε τὴν τέχνην καὶ πρὸς τὴν αὐτ. φιλον.*: „sowohl wie es ihr technischer Beruf erfordert, wie der persönliche Eifer im Drange des Moments." — 44. *ἡ σωτηρία* hier „die glückliche Heimkehr." *περὶ τῆς σωτηρίας* zu *ἀντιλαβέσθαι*, der nachdrücklich umschriebene Genetiv: vgl. c. 66, 1. — 45. *νῦν, εἴ ποτε, καὶ αὖθις προθύμως ἀντιλαβέσθαι.* Da das mahnende *εἴ ποτε* oder *εἴπερ ποτέ*, „wenn jemals" auf die Vergangenheit zurückblickt (vgl. c. 64, 2. 4, 55, 2), so darf *καὶ αὖθις* nur mit *νῦν* verbunden werden: die Mahnung an die Athener lautet: „sie mögen, wenn jemals, so jetzt noch einmal alles thun, um die glückliche Heimkehr zu erlangen." (Auch hier kann ich Stahls Widerspruch nicht für begründend anerkennen). Ebenso mahnt Demosthenes (1, 6) *τῷ πολέμῳ προσέχειν, εἴπερ ποτέ, καὶ νῦν.* Ganz anders ist das Verhältnis 2, 48, 3 *εἴ ποτε καὶ αὖθις ἐπιπέσοι*, wo auch *ποτὲ* sich auf die Zukunft bezieht: „wenn die Krankheit je noch einmal auftreten sollte." — 47. *ἑκάστους* richtet sich an die Bundesgenossen aus den einzelnen sicilischen Städten. — 49. *μὴ δι' ἀνάγκην* schreibe ich mit Vat. st. *κατ' ἀνάγκην*: „nicht infolge eines zwingenden Grundes." — *πρύμναν κρούεσθαι*, hier zum Rückzuge aus dem Kampfe. — *ἀνακαλεῖν* und *ὀνομαστί* zu c. 69, 2. — 50. *τὸν τριήραρχον* des rückwärts rudernden Schiffes. — 51. *οἰκειοτέραν*, vertrauter, freundlicher gesinnt. — *τῆς οὐ δι' ὀλίγου πόνου κεκτ. θαλάσσης* mit dem ganzen Selbstgefühl des athenischen Übergewichts zur See; das aus dem Vat. hinzugefügte *πόνου* verstärkt diese Wirkung wesentlich. *κεκτῆσθαι* passiv wie 2, 62, 3. — 52. *ὑποχωροῦσιν* einzig

μουμένους [Ἀθηναίους] παντὶ τρόπῳ διαφυγεῖν, τούτους
71 αὐτοὶ φεύγοντας φεύγουσιν. ὅ τε ἐκ τῆς γῆς πεζὸς ἀμ-
φοτέρων ἰσορρόπου τῆς ναυμαχίας καθεστηκυίας πολὺν
τὸν ἀγῶνα καὶ ξύστασιν τῆς γνώμης εἶχε, φιλονικῶν μὲν
ὁ αὐτόθεν περὶ τοῦ πλείονος ἤδη καλοῦ, δεδιότες δὲ οἱ
2 ἐπελθόντες μὴ τῶν παρόντων ἔτι χείρω πράξωσι. πάν-
των γὰρ δὴ ἀνακειμένων τοῖς Ἀθηναίοις ἐς τὰς ναῦς ὅ

richtig aus Vat. statt *ἀποχωρ.* der anderen Hss., von dem Rückzug vor einer überlegenen Macht. — 54. *Ἀθηναίους*, das ich in den Atticis p. 194 (1862) für ein Glossem erklärt hatte, sieht auch Pluygers Mnem. 11 p. 96 dafür an. Ich meine auch jetzt: „*Ἀθηναίους* schwächt die Wirkung des an sich klaren Gegensatzes.“ Stahl hat sich jetzt ebenfalls für diese Ansicht erklärt. — 55. *φεύγοντας φεύγουσιν* absichtliche Zusammenstellung der verwandten Formen desselben Verbums.

71. Das von beiden Seiten an der Küste aufgestellte Fufsvolk sah den wechselnden Ereignissen des Kampfes mit gespannter Teilnahme und lebhafter Bezeigung derselben zu. Besonders die Athener begleiteten lange die Vorgänge vor ihren Augen mit lauten Ausrufen der Hoffnung oder der Angst: als aber der Sieg sich für die Syrakusier entschied, und die in wilder Verwirrung fliehenden Athener sich ans Land zu retten suchten, bemächtigte sich der Truppen am Lande eine ähnliche Verzweiflung, wie einst der Lakedämonier, als ihre Leute nach der Zerstörung der Schiffe hoffnungslos auf Pylos eingeschlossen waren (4, 14).

1. *ὁ ἐκ τῆς γῆς* (proleptisch wie c. 70 l. 6 *οἱ ἀπὸ τῶν καταστρ.*) *πεζὸς ἀμφοτέρων κτέ.* *τε* leitet bedeutsam eine neue Seite der ganzen Betrachtung ein. Der ganzen nachfolgenden Schilderung bis l. 24 liegt die Vorstellung zu Grunde: solange der wirkliche Kampf sich unentschieden hielt, so lange dauerte auch in den Gemütern der Zuschauer ein Widerspiel dieses Kampfes. So tritt denn auch dem Ausdruck *ἰσορρόπου τῆς ναυμαχίας καθεστηκυίας* der entsprechende: *πολὺν τὸν ἀγῶνα καὶ ξύστασιν τῆς γνώμης εἶχε* gegenüber. *ξύστασις*, bei Herod. 6, 117 u. 7, 167 von der gröfsten Hitze des Gefechtes gebraucht, drückt hier die erregte Spannung der Gemüter, noch über den *ἀγών* hinausgehend, aus, wie es auch bei Eurip. Hippol. 983 vorkommt: *μένος μέν, ξύστασίς τε σῶν φρενῶν δεινή*, und Cass. Dio, der in seinem Berichte von der Schlacht bei Mylä (49, 9) unsere Stelle vor Augen hat, sagt: *ἀντιπάλου ἐπὶ πολὺ τῆς μάχης γενομένης ἰσορρόπῳ καὶ αὐτοὶ συστάσει τῆς γνώμης συνέσχοντο* (Stahl). Daher ist Dukers Vermutung *ξύντασιν* überflüssig. — 4. *ὁ αὐτόθεν* (*ὁ Συρακόσιος στρατός* Schol.), *οἱ ἐπελθόντες* (*οἱ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ ξύμμαχοι*), die Teile des *ὁ ἐκ τῆς γῆς πεζός* in gleichem Kasus: zu 4, 6, 1. — *περὶ τοῦ πλείονος ἤδη καλοῦ* mit Beziehung auf c: 70 l. 3 „um die nunmehr noch gröfsere Ehre“ durch die Entscheidung in der letzten Schlacht. — 5. *μὴ τῶν παρ. ἔτι χείρω πράξωσι*: vgl. c. 67, 4. — 6. *ἀνακεῖσθαι* hat als Perf. pass. zu *ἀνατίθημι* (8, 82, 1) die Präp. *ἐς* statt *ἐν* zu sich genommen. Den Sinn giebt der

τε φόβος ἦν ὑπὲρ τοῦ μέλλοντος οὐδενὶ ἐοικὼς καὶ διὰ
τὸ (ἀνώμαλον τῆς τάξεως) ἀνώμαλον καὶ τὴν ἔποψιν
τῆς ναυμαχίας ἐκ τῆς γῆς ἠναγκάζοντο ἔχειν. δι᾽ ὀλί- 3
γου γὰρ οὔσης τῆς θέας καὶ οὐ πάντων ἅμα ἐς τὸ αὐτὸ σκοπούντων, εἰ μέν τινες ἴδοιέν πῃ τοὺς σφετέρους ἐπικρατοῦντας, ἀνεθάρσησάν τε ἂν καὶ πρὸς ἀνάκλησιν θεῶν μὴ στερῆσαι σφᾶς τῆς σωτηρίας ἐτρέποντο· οἱ δ᾽ ἐπὶ τὸ ἡσσώμενον βλέψαντες ὀλοφυρμῷ τε ἅμα μετὰ βοῆς ἐχρῶντο καὶ ἀπὸ τῶν δρωμένων τῆς ὄψεως καὶ τὴν γνώμην μᾶλλον τῶν ἐν τῷ ἔργῳ ἐδουλοῦντο· ἄλλοι δὲ καὶ πρὸς ἀντίπαλόν τι τῆς ναυμαχίας ἀπιδόντες, διὰ τὸ ἀκρίτως ξυνεχὲς τῆς ἁμίλλης καὶ τοῖς σώμασιν αὐτοῖς ἴσα τῇ δόξῃ περιδεῶς ξυναπονεύοντες ἐν τοῖς χαλεπώτατα διῆ-
γον· ἀεὶ γὰρ παρ᾽ ὀλίγον ἢ διέφευγον ἢ ἀπώλλυντο. ἦν 4

Schol. richtig wieder: *πάσης τῆς ἐλπίδος αὐτοῖς ἐν ταῖς ναυσὶ οὔσης.* — 7. *οὐδενὶ ἐοικώς*, *οἷος οὐδεὶς ἄλλος* s. v. a. *μέγιστος.* — 8. *διὰ τὸ (ἀνώμαλον τῆς τάξεως) ἀνώμαλον καὶ τὴν ἔποψιν τῆς ναυμαχίας ἐκ τῆς γῆς ἠναγκάζοντο ἔχειν.* Die eingefügte Ergänzung macht nicht Anspruch auf Sicherheit, sondern versucht nur statt der unverständlichen Überlieferung den aus dem Zusammenhang notwendig sich ergebenden Sinn darzustellen: „und weil ihre Aufstellung am Strande eine ungleiche war (infolge der weit ausgedehnten Linie c. 69, 3), mufste notwendig auch der Anblick des Kampfes für sie (von verschiedenen Standpunkten aus) ein ungleicher sein“: vgl. die krit. Bemerk. — *δι᾽ ὀλίγου*, hier räumlich, „in geringer Entfernung“ 2, 89, 9. 3, 43, 4. — 12. *ἀνεθάρσησαν ἄν*: der seltenere Gebrauch des *ἄν* mit dem Ind. Aor. oder Impf. zum Ausdruck wiederholter Fälle (dem *εἴ τινες ἴδοιεν* im Vordersatze entsprechend). Kr. Gr. § 53. 10. A. 3. Vgl. Plat. Apol. p. 22 b: *ἀναλαμβάνων αὐτῶν τὰ ποιήματα διηρώτων ἂν αὐτούς.* — *πρὸς ἀνάκλησιν*, bei Namen, wie *ἀνακαλεῖν* c. 69, 2. 70, 8. — 13. *οἱ δ᾽ ἐπὶ τὸ ἡσσώμ. βλέψαντες* s. v. a. *εἰ δ᾽ ἄλλοι — βλέψειαν.* — 14. *ὀλοφυρμός μετὰ βοῆς*, „laute Wehklage“: *ἅμα* verbindet den *ὀλοφυρμός* mit der *γνώμη.* — 15. *τῶν δρωμένων* Objekt zu *ὄψις*: vgl. c. 42, 4 *τῶν Ἐπιπολῶν τῆς ἀναβάσεως.* — *τὴν γνώμην δουλοῦσθαι* von der äufsersten Hoffnungslosigkeit, die dem Gemüt die Freiheit raubt: vgl. 2, 61, 3. — 16. *τῶν ἐν τῷ ἔργῳ* s. v. a. *τῶν μαχομένων.* — 17. *ἀντίπαλον* s. v. a. *ἰσόρροπον.* — *τὸ ἀκρίτως ξυνεχές*, „die in Unentschiedenheit lange Dauer“ d. i. „die lange Dauer der Unentschiedenheit.“ — 18. *τοῖς σώμασιν — ξυναπονεύοντες*: Schol. *συνεξομοιοῦντες τὰ σώματα τῇ περὶ τῶν γιγνομένων προσδοκίᾳ ἀπένευον τῷ σώματι τῇδε κἀκεῖσε.* *ἴσα τῇ δόξῃ* adverb. zu *ξυναπονεύοντες*: in den Bewegungen des Körpers spiegelte sich die Gemütsstimmung ab. Unsere Stelle ist nachgebildet von Sall. Iug. 60: n i t i c o r p o r i b u s e t e a h u c i l l u c — a g i t a r e. — 19. *ἐν τοῖς* (zu 1, 6, 3) *χαλ. διῆγον*, „ihre Lage war die peinlichste.“ — 20. *παρ᾽ ὀλίγον*,

τε ἐν τῷ αὐτῷ στρατεύματι τῶν Ἀθηναίων, ἕως ἀγχώ-
μαλα ἐναυμάχουν, πάντα ὁμοῦ ἀκοῦσαι, ὀλοφυρμός, βοή,
νικῶντες, κρατούμενοι, ἄλλα ὅσα ἐν μεγάλῳ κινδύνῳ
μέγα στρατόπεδον πολυειδῆ ἀναγκάζοιτο φθέγγεσθαι.
5 *παραπλήσια δὲ καὶ οἱ ἐπὶ τῶν νεῶν αὐτοῖς ἔπασχον,*
πρίν γε δὴ οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἐπὶ πολὺ ἀν-
τισχούσης τῆς ναυμαχίας ἔτρεψάν τε τοὺς Ἀθηναίους καὶ
ἐπικείμενοι λαμπρῶς, πολλῇ κραυγῇ καὶ διακελευσμῷ
6 *χρώμενοι, κατεδίωκον ἐς τὴν γῆν. τότε δὲ ὁ μὲν ναυτι-*
κὸς στρατός, ἄλλος ἄλλῃ, ὅσοι μὴ μετέωροι ἑάλωσαν,
κατενεχθέντες ἐξέπεσον ἐς τὸ στρατόπεδον· ὁ δὲ πεζὸς
οὐκέτι διαφόρως, ἀλλ' ἀπὸ μιᾶς ὁρμῆς οἰμωγῇ τε καὶ
στόνῳ πάντες, δυσανασχετοῦντες τὰ γιγνόμενα, οἱ μὲν
ἐπὶ τὰς ναῦς παρεβοήθουν, οἱ δὲ πρὸς τὸ λοιπὸν τοῦ
τείχους ἐς φυλακήν, ἄλλοι δὲ καὶ οἱ πλεῖστοι ἤδη περὶ

„um ein Geringes“: das *παρά* von 3, 49, 4. 7, 2, 4 „sie waren (fühlten sich) bald der Rettung, bald dem Untergange nahe.“ — *ἦν τε*: „und daher konnte man“ —: zu 1, 67, 1. — 21. *ἀγχώμαλα* adv. wie c. 34, 6 *ἐναντία*. — 23. *νικῶντες, κρατούμενοι*: in der lebhaften (asyndetischen) Aufzählung verbindet sich die persönliche Bezeichnung mit der sachlichen. — *ἄλλα ὅσα φθέγγεσθαι* s. v. a. *πάντα τὰ ἄλλα εἴδη φθεγμάτων, ὅσα μέγα στρατόπεδον φθέγγεσθαι ἀναγκάζοιτο*. *ἄλλα* das Asyndeton abschliefsend wie das lateinische alia. — 25. *αὐτοῖς, τοῖς ἐν τῇ γῇ* von *παραπλήσια* abhängig (Poppo erklärt es, mit Stahls Zustimmung, als ethischen Dativ: *τοῖς Ἀθηναίοις*, schwerlich richtig). — 26. *πρίν γε δή* führt die entscheidende Wendung ein; vgl. 3, 29, 1 „bis endlich“; *ἔτρεψαν* (Aor.) bezeichnet den Moment derselben, *κατεδίωκον* (Impf.) die weiteren Folgen. *ἐπὶ πολύ*, „lange“; zu *ἀντέχειν* auch 1, 7, 1. 2, 64, 5. 6, 70, 1. 7, 22, 2. 79, 6. — 28. *λαμπρῶς* würde ich nach dem zu c. 55, 1 Bemerkten lieber zu *ἔτρεψάν τε* stellen, wofür auch die von Stahl verglichene Stelle 1, 49, 7 spricht: *ἡ τροπή ἐγίγνετο λαμπρῶς καὶ ἐνέκειντο οἱ Κορίνθιοι*. Zu *ἐπικείμενοι* müfste es verstanden werden: sie unternahmen eine allgemeine Verfolgung. — 30. *μετέωροι* noch auf der Fahrt im Hafen: 1, 48, 2. 2, 91, 3. 3, 33, 3. — 31. *κατενεχθέντες, πρὸς τὴν γῆν* Schol.: sie liefen auf den Strand und retteten sich ins Lager. — 32. *οὐκέτι διαφόρως*, nicht mehr in dem verschiedenen Verhalten, wie es oben l. 8—18 geschildert ist, sondern von dem einen Gefühl der Verzweiflung (*ἀπὸ μιᾶς ὁρμῆς*) getrieben. — 33. *δυσανασχετεῖν* nach Poll. 3, 130 von Th. zuerst (und auch nur hier) gebraucht; von Späteren, namentlich Plutarch, häufig; der Accus. (*τὰ γιγν.*) wie bei *δυσχεραίνειν, ἀγανακτεῖν*. Kr. Gr. § 48, 8 A. 1. — *οἱ μέν — οἱ δέ* — nach *ὁ πεζός* wie l. 1 ff. — 34. *τὸ λοιπὸν τοῦ τείχους*, das c. 60, 2 erwähnte *διατείχισμα*. — 35. *περὶ σφᾶς αὐτούς*, die meisten dachten

σφᾶς αὐτοὺς καὶ ὅπῃ σωθήσονται διεσκόπουν. ἦν τε ἐν 7
τῷ παραυτίκα οὐδεμιᾶς δὴ τῶν ξυμπασῶν ἐλάσσων ἔκ-
πληξις. παραπλήσιά τ᾽ ἐπεπόνθεσαν καὶ ἔδρασαν αὐτοὶ
ἐν Πύλῳ· διαφθαρεισῶν γὰρ τῶν νεῶν τοῖς Λακεδαιμο-
νίοις προσαπώλλυντο αὐτοῖς καὶ οἱ ἐν τῇ νήσῳ ἄνδρες
διαβεβηκότες, καὶ τότε τοῖς Ἀθηναίοις ἀνέλπιστον ἦν τὸ
κατὰ γῆν σωθήσεσθαι, ἢν μή τι παρὰ λόγον γίγνηται.

Γενομένης δ᾽ ἰσχυρᾶς τῆς ναυμαχίας καὶ πολλῶν 72
νεῶν ἀμφοτέροις καὶ ἀνθρώπων ἀπολομένων, οἱ Συρα-
κόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἐπικρατήσαντες τά τε ναυάγια καὶ
τοὺς νεκροὺς ἀνείλοντο καὶ ἀποπλεύσαντες πρὸς τὴν πό-
λιν τροπαῖον ἔστησαν, οἱ δ᾽ Ἀθηναῖοι ὑπὸ μεγέθους τῶν 2
παρόντων κακῶν νεκρῶν μὲν πέρι ἢ ναυαγίων οὐδὲ ἐπε-

in diesem Augenblick (ἤδη) nur an sich. — 36. *ὅπῃ σωθήσονται* zu 1, 107, 4. — 37. *ξυμπασῶν*: dafür hat. Vat. *ξυμφορῶν*, wohl nur verschrieben. — *οὐδεμιᾶς ἐλάσσων* d. i. *μεγίστη*, und dazu *δέ* wie beim Superlativ. — 38. *καί* nach *παραπλήσια* wie 5, 112, 1 und diesem relativen *καί* = *ὡς* schliefst sich der Aorist als Plusqpf. an. — 39. *διαφθαρεισῶν τῶν νεῶν κτέ.* vgl. 4, 14ff. — 40. *προσαπώλλυντο* Impf. „sie waren so gut wie verloren"; zwar noch nicht völlig, doch ohne Hoffnung; und dem tritt *καὶ τότε τοῖς Ἀθ. κτέ.* parallel gegenüber. — *αὐτοῖς*: nur wenige geringere Hss. haben *αὐταῖς* (*ταῖς ναυσί*): die wiederholte Beziehung auf die Lakedämonier ist wirksamer als der unnötige Hinweis auf die Schiffe. — *οἱ ἐν τῇ νήσῳ διαβεβηκότες*: vgl. zu 4, 14, 1. — 41. *διαβεβηκότες*, obgleich attributiv, nachgestellt wie 1, 11, 3. — 42. *ἢν μή τι παρὰ λόγον γίγνηται*, nicht *παράλογον*; vgl. zu 1, 65, 1.

72. Nach der Schlacht errichteten die Syrakusier ein Siegeszeichen. Die Strategen der Athener hätten am liebsten in der nächsten Nacht noch einen Versuch gemacht, sich mit dem Rest der Schiffe durchzuschlagen; allein die Mannschaft weigerte sich wieder an Bord zu gehen; und so überwog der Beschlufs, den Rückmarsch zu Lande anzutreten.

1. *γεν. ἰσχυρᾶς τῆς ναυμαχίας κτέ.* enthält nicht nur den Vordersatz zu *οἱ Συρακόσιοι – ἀνείλοντο*, sondern mehr noch zu *οἱ δ᾽ Ἀθηναῖοι – οὐδὲ ἐπενόουν*: da der Kampf so furchtbar und die Verluste so grofs gewesen waren, — dachten die Athener nur an Aufbruch: daher l. 5 nach *ἔστησαν* schwächere Interpunktion. — *πολλῶν νεῶν*: nach l. 12 hatten die Athener (110—60) etwa 50, die Syrakusier (76—ca. 50) etwa 25 Schiffe verloren: vgl. c. 60, 4 und c. 70, 4. Diodor 13, 17 giebt den Verlust auf attischer Seite zu 60, auf syrakusischer zu 8 zerstörten und 16 unbrauchbar gewordenen Schiffen an. — 5. *ὑπὸ μεγέθους τῶν παρ. κακῶν*, unter dem Einflufs des ungeheuren Unglücks: wie 6, 103, 4 *ὑπὸ τῶν παρόντων κακῶν ὑποψίαν ἐς ἀλλήλους εἶχον.*

νόουν αἰτῆσαι ἀναίρεσιν, τῆς δὲ νυκτὸς ἐβούλοντο εὐθὺς
3 ἀναχωρεῖν. Δημοσθένης δὲ Νικίᾳ προσελθὼν γνώμην
ἐποιεῖτο πληρώσαντας [ἔτι] τὰς λοιπὰς τῶν νεῶν βιά-
σασθαι, ἢν δύνωνται, ἅμα ἕῳ τὸν ἔκπλουν, λέγων ὅτι
πλείους ἔτι αἱ λοιπαί εἰσι νῆες χρήσιμαι σφίσιν ἢ τοῖς
πολεμίοις· ἦσαν γὰρ τοῖς μὲν Ἀθηναίοις περίλοιποι ὡς
4 ἑξήκοντα, τοῖς δ' ἐναντίοις ἐλάσσους ἢ πεντήκοντα. καὶ
ξυγχωροῦντος Νικίου τῇ γνώμῃ καὶ βουλομένων πληροῦν
αὐτῶν οἱ ναῦται οὐκ ἤθελον ἐσβαίνειν διὰ τὸ καταπε-
πλῆχθαί τε τῇ ἥσσῃ καὶ μὴ ἂν ἔτι οἴεσθαι κρατῆσαι. καὶ
οἱ μὲν ὡς κατὰ γῆν ἀναχωρήσοντες ἤδη ξύμπαντες τὴν
73 γνώμην εἶχον. Ἑρμοκράτης δὲ ὁ Συρακόσιος ὑπονοήσας
αὐτῶν τὴν διάνοιαν καὶ νομίσας δεινὸν εἶναι εἰ τοσαύτη
στρατιὰ κατὰ γῆν ὑποχωρήσασα καὶ καθεζομένη ποι τῆς
Σικελίας βουλήσεται αὖθις σφίσι τὸν πόλεμον ποιεῖσθαι,

— 7. *αἰτῆσαι ἀναίρεσιν* folgt dem proleptisch vorausgeschickten *νεκρῶν πέρι ἢ ναυαγίων* erläuternd nach. (Ich würde den Zusatz gern entbehren: bei uns wenigstens wäre der kurze Ausdruck kräftiger: „an die Leichen und Schiffstrümmer dachten sie gar nicht.“) — *ἐβούλοντο* Vat. „nur das war ihr Verlangen.“ *ἐβουλεύοντο* der übrigen Hss. pafst schon wegen *εὐθύς* nicht hierher. — 8. *γνώμην ποεῖσθαι*, einen Vorschlag machen, wie 1, 128, 7. 2, 2, 4. — 9. [*ἔτι*] ist hier, wie ich glaube, ebenso wie c. 48 l. 33 durch Dittographie des l. 11 folgenden *ἔτι* eingedrungen. An unserer Stelle könnte es nur vor oder nach *λοιπάς* geduldet werden. — 11. *νῆες χρήσιμαι* (8, 16, 6 findet sich die masc. Form als die gewöhnlichere) ist wie ein Wort behandelt, daher zusammen dem *αἱ λοιπαὶ* nachgestellt, wozu dann *πλείους* Prädikat ist. (Oder sollte *αἱ* zu streichen sein? mit der Konstruktion: *ὅτι νῆες χρήσιμαι σφίσι πλείους ἔτι λοιπαί εἰσι ἢ τοῖς πολεμίοις.*) — 15. *αὐτῶν*, Nikias und Demosthenes. — 16. *τὲ* aus dem Vat. hinzugefügt stellt das doppelte Motiv aus dem, was geschehen, und dem, was zu fürchten war, passend gegenüber. — *μὴ ἂν ἔτι* mit *κρατῆσαι* zu verbinden, *οἴεσθαι* von *διὰ τό* abhängig. — 17. *ὡς κατὰ γῆν ἀναχωρήσοντες* bezeichnet den Inhalt der *γνώμη*.

73. Diesen Plan zu verhindern riet Hermokrates, schleunigst alle Abzugswege zu sperren und mit Truppen zu besetzen. Da aber die Syrakusier am nächsten Tage, einem Heraklesfeste, nicht zu neuen kriegerischen Anstrengungen geneigt waren, so liefs Hermokrates die Athener durch Boten, die sie für freundlich gesinnt hielten, warnen, nicht schon in der Nacht aufzubrechen, weil sie die Wege besetzt finden würden.

1. *ὑπονοήσας*, suspicatus, auch ohne bestimmte Kunde. — 2. *εἰ τοσ. στρατιὰ — βουλήσεται*; der Indic. fut. nach *εἰ* auch in or. obli-

ἐσηγεῖται ἐλθὼν τοῖς ἐν τέλει οὖσιν ὡς οὐ χρεὼν ἀποχωρῆσαι τῆς νυκτὸς αὐτοὺς περιιδεῖν, λέγων ταῦτα ἃ καὶ αὐτῷ ἐδόκει, ἀλλὰ ἐξελθόντας ἤδη πάντας Συρακοσίους καὶ τοὺς ξυμμάχους τάς τε ὁδοὺς ἀποικοδομῆσαι καὶ τὰ στενόπορα τῶν χωρίων διαλαβόντας φυλάσσειν. οἱ δὲ 2
ξυνεγίγνωσκον μὲν καὶ αὐτοὶ οὐχ ἧσσον ταῦτα ἐκείνου, καὶ ἐδόκει ποιητέα εἶναι, τοὺς δὲ ἀνθρώπους ἄρτι ἀσμένους ἀπὸ ναυμαχίας τε μεγάλης ἀναπεπαυμένους καὶ ἅμα ἑορτῆς οὔσης (ἔτυχε γὰρ αὐτοῖς Ἡρακλεῖ ταύτην τὴν ἡμέραν θυσία οὖσα) οὐ δοκεῖν ἂν ῥᾳδίως ἐθελῆσαι ὑπακοῦσαι· ὑπὸ γὰρ τοῦ περιχαροῦς τῆς νίκης πρὸς πόσιν τετράφθαι τοὺς πολλοὺς ἐν τῇ ἑορτῇ, καὶ πάντα

qua wie 1, 32, 1. — 5. *ἐσηγεῖται* zu 3, 20, 1. — *ἐλθὼν τοῖς ἐν τέλει οὖσι* (1, 90, 5. 5, 27, 2. 8, 50, 4): vgl. zu 1, 13, 3. — 6. *περιιδεῖν ἀποχωρῆσαι αὐτούς*, „sie ruhig abziehen lassen"; die Infinitivi aor. von dem unmittelbar Bevorstehenden: zu 2, 18, 5 u. 20, 2. — *λέγων ταῦτα ἃ καὶ αὐτῷ ἐδόκει:* so Vat. und die meisten Hss. „indem er das anführte, was ihm aus eigener Vermutung (*καὶ αὐτῷ*) wahrscheinlich war"; mit Bezug auf *ὑπονοήσας αὐτῶν τὴν διάνοιαν* und die daran geknüpfte Betrachtung *καὶ νομίσας – τὸν πόλεμον ποιεῖσθαι*: sichere Nachricht habe auch er nicht. *ἐσηγεῖται* bezeichnet den Rat, *λέγων* seine Begründung. Stahl hält jetzt die Worte *λέγων – – ἐδόκει* für eingeschoben. — 7. *ἀλλὰ ἐξελθόντας – ἀποικοδομῆσαι* im Gegensatz zu *ὡς οὐ χρεὼν – περιιδεῖν*, wozu aus *ἐσηγεῖται* ein *κελεύει* zu ergänzen ist. — *ἤδη* „auf der Stelle." — 8. *τὰς ὁδοὺς*, die breiten Strafsen, in denen Mauern zur Absperrung angelegt, *τὰ στενόπορα*, die an sich schwer zu passierenden Pässe, die besetzt werden sollten: *ἀποικοδομῆσαι* wie 1, 134, 2. — 9. *διαλαβόντας*. Ich habe nach Bekkers Vorgang diese Lesart aus dem Vat. aufgenommen st. *προφθάσαντας* der übrigen Hss. und Ausgaben. *διαλαβεῖν*, das in Th. nur hier erscheint, wird durch die Nachbildung des Polybius geschützt und erläutert: 1, 18 *οἱ στρατηγοὶ τῶν Ῥωμαίων τὰ μεταξὺ τῶν τάφρων καὶ τῶν στρατοπέδων διαστήματα φυλακαῖς διέλαβον*. 4, 67 *ὁ Φίλιππος κλείσας τὰς πύλας τοῦ Κορίνθου καὶ διαλαβὼν τὰς ὁδοὺς φυλακαῖς*. Mit Anführung dieser Stelle erklärt Suidas: *διαλαβών, προκατασχών*. Vgl. d. krit. Bem. — *οἱ δέ, ἐν τέλει ὄντες* sc. — 10. *ξυνεγίγνωσκον*, „waren derselben Meinung"; *ξυν-* mit adverbialer Wirkung: vgl. zu 2, 60, 4. — 11. *τοὺς ἀνθρώπους* wie unser die Leute den Führern gegenüber: vgl. c. 50, 3. — 12. *ἀναπεπαυμένους* wegen *ἀσμένους* und der Präp. *ἀπὸ* dem *πεπαυμ.* des Vat. vorzuziehen: „sie hatten sich eben mit Wohlgefühl ein wenig von der Schlacht ausgeruht." — 14. *οὐ δοκεῖν ἂν* lehnt sich frei an (*ξυν*) *εγίγνωσκον*, da *καὶ ἐδόκει ποιητέα εἶναι* nur parenthetisch eingefügt ist. *οὐκ ἂν* mit *ἐθελῆσαι* zu verbinden. — 15. *ὑπὸ τοῦ περιχαροῦς*, „unter dem Einflufs ihrer grofsen Freude"; vgl. c. 72, 2 *ὑπὸ*

μᾶλλον ἐλπίζειν ἂν σφῶν πείθεσθαι αὐτοὺς ἢ ὅπλα λα-
3 βόντας ἐν τῷ παρόντι ἐξελθεῖν. ὡς δὲ τοῖς ἄρχουσι ταῦτα
λογιζομένοις ἐφαίνετο ἄπορα καὶ οὐκέτι ἔπειθεν αὐτοὺς
ὁ Ἑρμοκράτης, αὐτὸς ἐπὶ τούτοις τάδε μηχανᾶται· δε-
διώς, μὴ οἱ Ἀθηναῖοι καθ᾽ ἡσυχίαν προφθάσωσιν ἐν
τῇ νυκτὶ διελθόντες τὰ χαλεπώτατα τῶν χωρίων, πέμπει
τῶν ἑταίρων τινὰς τῶν ἑαυτοῦ μετὰ ἱππέων πρὸς τὸ τῶν
Ἀθηναίων στρατόπεδον ἡνίκα ξυνεσκόταζεν· οἳ προσε-
λάσαντες ἐξ ὅσου τις ἔμελλεν ἀκούσεσθαι καὶ ἀνακαλε-
σάμενοί τινας ὡς ὄντες τῶν Ἀθηναίων ἐπιτήδειοι (ἦσαν
γάρ τινες τῷ Νικίᾳ διάγγελοι τῶν ἔνδοθεν) ἐκέλευον
φράζειν Νικίᾳ μὴ ἀπάγειν τῆς νυκτὸς τὸ στράτευμα, ὡς
Συρακοσίων τὰς ὁδοὺς φυλασσόντων, ἀλλὰ καθ᾽ ἡσυχίαν
τῆς ἡμέρας παρασκευασάμενον ἀποχωρεῖν. καὶ οἱ μὲν
εἰπόντες ἀπῆλθον, καὶ οἱ ἀκούσαντες διήγγειλαν τοῖς
74 στρατηγοῖς τῶν Ἀθηναίων, οἱ δὲ πρὸς τὸ ἄγγελμα ἐπέσχον

μεγέθους. — 17. *σφῶν πείθεσθαι*: der Genetiv bei *πείθεσθαι* in att. Prosa sonst nicht nachgewiesen. Kr. führt an Eurip. Iph. A. 726 *πείθεσθαι γὰρ εἴθισμαι σέθεν.* Öfter im Herod. vgl. 1, 59 und dazu Stein. Der Gen. *σφῶν* ist hier zum Teil durch das voraufgehende *πάντα* veranlafst „auf alles würden sie eher von ihnen hören, als darauf —“. — 19. *οὐκέτι ἔπειθεν αὐτούς*, er machte keinen Versuch mehr sie zu bereden. — 20. *ἐπὶ τούτοις*, „unter diesen Umständen“; vgl. zu c. 62, 3. — *τάδε μηχανᾶται*: „er gebraucht folgende List“: die Ausführung derselben folgt ohne Copula (*γάρ*) nach *τάδε*, wie oft nach *τοιόνδε*: vgl. zu 1, 89, 1. — 24. *ξυνεσκόταζεν* auch 1, 51, 2. — 25. *ἐξ ὅσου* d. i. *ἐς τοσοῦτον ἐξ ὅσου*, „so weit, dafs noch —“. — *τὶς*, im Lager der Ath.: denn *ἀκούσεσθαι* ist aktiv. — *ἀνακαλεσάμενοι* (Med. zu sich hervor) auch hier *ὀνομαστί* wie c. 70, 8. Eben dadurch gaben sie sich den Schein der *ἐπιτήδειοι.* — 27. *διάγγελοι τῶν ἔνδοθεν* (von *τὰ ἔνδοθεν*), *μηνυταὶ καὶ ἐξαγγέλλοντες τὰ Συρακοσίων* Schol. Das Nomen ist erst von Späteren (Cass. D. 40, 8) wieder gebraucht, entspricht aber dem gleich (l. 21) folgenden Verbum *διαγγέλλειν.* Der Sinn ist: Nikias hatte nämlich seine Zuträger in Syrakus: vgl. c. 48, 2. Da das auf beiden Seiten bekannt war, so konnten die Freunde des Hermokr. sich bei den Athenern leicht Zugang verschaffen. Natürlich gehörten diese selbst nicht zu den Spionen des Nikias. — 28. *ὡς Συρακ. κτέ.* „weil, wie sie fälschlich berichteten, diese die Wege besetzt hielten.“ — 31. *καὶ οἱ ἀκούσαντες*, „und die (im Lager), die es gehört hatten.“ Kr. möchte *καὶ οἵ* lesen, dem *οἱ μέν* gegenüber, was nach dem Sprachgebrauch von 4, 33, 2 u. 68, 6 zulässig wäre. Doch erhält *οἱ μέν* wohl erst in *οἱ δέ* des folg. Kap. seinen Gegensatz, und *καὶ οἱ ἀκούσ.* — *Ἀθηναίων* ordnet sich dem Voraufgehenden als Nebensatz unter.

74. Da die Führer der

τὴν νύκτα, νομίσαντες οὐκ ἀπάτην εἶναι. καὶ ἐπειδὴ καὶ ὣς οὐκ εὐθὺς ὥρμησαν, ἔδοξεν αὐτοῖς καὶ τὴν ἐπιοῦσαν ἡμέραν περιμεῖναι, ὅπως ξυσκευάσαιντο ὡς ἐκ τῶν δυνατῶν οἱ στρατιῶται ὅτι χρησιμώτατα, καὶ τὰ μὲν ἄλλα πάντα καταλιπεῖν, ἀναλαβόντας δὲ αὐτὰ ὅσα περὶ τὸ σῶμα ἐς δίαιταν ὑπῆρχεν ἐπιτήδεια ἀφορμᾶσθαι. 2 *Συρακόσιοι δὲ καὶ Γύλιππος τῷ μὲν πεζῷ προεξελθόντες τάς τε ὁδοὺς τὰς κατὰ τὴν χώραν ᾗ εἰκὸς ἦν τοὺς Ἀθηναίους ἰέναι ἀπεφράγνυσαν καὶ τῶν ῥείθρων καὶ ποταμῶν τὰς διαβάσεις ἐφύλασσον καὶ ἐς ὑποδοχὴν τοῦ στρατεύματος ὡς κωλύσοντες ᾗ ἐδόκει ἐτάσσοντο. ταῖς δὲ ναυσὶ προσπλεύσαντες τὰς ναῦς τῶν Ἀθηναίων ἀπὸ τοῦ αἰγιαλοῦ ἀφεῖλκον, (ἐνέπρησαν δέ τινας ὀλίγας, ὥσπερ διενοήθη-*

Athener durch die List sich hatten bewegen lassen, die nächste Nacht ungenützt vorübergehen zu lassen, verbrachten sie auch noch den folgenden Tag mit Vorbereitungen zum Aufbruch. Die Syrakusier aber benutzten die Zeit, um ihnen die Strafsen zu versperren und die Flufsübergänge zu verlegen. Zugleich machten sie sich daran, die von den Athenern verlassenen Schiffe, die diese nicht verbrannt hatten, vom Strande zu ziehen und in ihren Hafen zu bringen.

1. *πρὸς τὸ ἄγγελμα*, vgl. 3, 47, 4. 4, 126, 1. — *ἐπισχεῖν* (innehalten, warten) mit dem Acc. der Zeit: 1, 137, 4. 4, 31, 1. — 2. *καὶ ὥς*, „auch nach dieser ersten verderblichen Zögerung", nachdem sie einmal in falsche Sicherheit geraten waren. Stahl hält *καὶ ὥς* für ein Glossem; schwerlich mit Recht. — 4. *συσκευάζεσθαι*, convasare, in Th. nur hier. — 5. *ὅτι χρησιμώτατα* hat den Nachdruck des Satzes: „auf die möglichst zweckmäfsige Weise"; *ὡς ἐκ τῶν δυνατῶν* fast s. v. a. *ὡς ἐκ τῶν παρόντων* (6, 70, 4) so gut es sich nach Möglichkeit thun liefs. — 6. *ἀναλαβόντας*, was Vat. hat, ist der vulg. *ἀναλαβόντες* (die durch Anakoluthie erklärt werden müfste) nach dem Sprachgebrauch des Th. (vgl. 1, 31, 2. 53, 1. 72, 1, wo jedesmal nach *ἔδοξεν αὐτοῖς* ein prädikativer Accus. beim Infinitiv folgt) vorzuziehen. — *αὐτά*, „nur gerade das" d. h. nicht mehr als —. — 7. *ἐς δίαιταν*, „für den Lebensunterhalt." — 10. *ἀπεφράγνυσαν*: die seltene Form *φράγνυμι* für *φράσσω* noch Soph. Antig. 241. — *καὶ ποταμῶν* Vat., die übrigen Hss. *καὶ τῶν ποταμῶν*. — 11. *ἐς ὑποδοχήν* in feindlichem Sinne: „um dem abziehenden Heere entgegenzutreten"; (anders 1, 129, 2). — 12. *ᾗ ἐδόκει*, überall wo Gylippus es für zweckmäfsig hielt. — 13. *τὰς ναῦς τῶν Ἀθην.*, die nach c. 71, 6 auf den Strand gelaufen waren. — 14. *ἐνέπρησαν – Ἀθηναῖοι* ist parenth. Zwischensatz, der das von den Athenern schon Ausgeführte aussagt: Aorist als Plqpf. zwischen den Imperfekten *ἀφεῖλκον*, *ἐκόμιζον* von der fortgesetzten Thätigkeit der Syrakusier. — *ὥσπερ διενοήθησαν*,

σαν, αὐτοὶ οἱ Ἀθηναῖοι), τὰς δ' ἄλλας καθ' ἡσυχίαν οὐ-
δενὸς κωλύοντος ὡς ἑκάστην ποι ἐκπεπτωκυῖαν ἀναδη-
σάμενοι ἐκόμιζον ἐς τὴν πόλιν.

75 Μετὰ δὲ τοῦτο, ἐπειδὴ ἐδόκει τῷ Νικίᾳ καὶ τῷ
Δημοσθένει ἱκανῶς παρεσκευάσθαι, καὶ ἡ ἀνάστασις ἤδη
τοῦ στρατεύματος τρίτῃ ἡμέρᾳ ἀπὸ τῆς ναυμαχίας ἐγίγ-
2 νετο. δεινὸν οὖν ἦν οὐ καθ' ἓν μόνον τῶν πραγμάτων,
ὅτι τάς τε ναῦς ἀπολωλεκότες πάσας ἀπεχώρουν καὶ
ἀντὶ μεγάλης ἐλπίδος καὶ αὐτοὶ καὶ ἡ πόλις κινδυνεύον-
τες, ἀλλὰ καὶ ἐν τῇ ἀπολείψει τοῦ στρατοπέδου ξυνέ-
βαινε τῇ τε ὄψει ἑκάστῳ ἀλγεινὰ καὶ τῇ γνώμῃ αἴσθε-
3 σθαι. τῶν τε γὰρ νεκρῶν ἀτάφων ὄντων, ὁπότε τις ἴδοι

vgl. c. 60, 2. — 16. *ὡς ἑκάστην* zu 1, 3, 4.

75. Unter so traurigen Umständen erfolgte am dritten Tage nach der Schlacht der Aufbruch des athenischen Heeres. Alles vereinigte sich, um die Lage zu einer verzweifelten zu machen: das Zurücklassen der Leichen und der Verwundeten und Kranken, welche in die schmerzlichsten Wehklagen ausbrachen, die Mut- und Hoffnungslosigkeit, mit der etwa 40000 Menschen einer völlig dunklen Zukunft entgegengingen, der Mangel an Dienern, da sich die meisten heimlich entfernt hatten, der Rückblick auf die glänzenden Hoffnungen, mit denen sie ausgezogen und die nun ins Gegenteil umgeschlagen waren.

2. *παρεσκευάσθαι*: impersonal im Infinitiv von dem entsprechenden Indikativ, vgl. 1, 46, 1. 3, 107, 4. 4, 67, 1. — *καί* im Nachsatz führt die Ausführung des gefafsten Entschlusses ein: vgl. 3, 93, 4. 4, 8, 9. 8, 27, 5 *ὡς ἔπεισε, καὶ ἔδρασε ταῦτα.* — *ἀνάστασις*, „Aufbruch“ mit der Nebenbedeutung der Beschwerde: vgl. 1, 133, 1. 2, 14, 2. — 4. *δεινὸν ἦν*, mit allgemeinem Subjekte (wie Thuk. nicht selten neutrale Adjektive mit unbestimmten Subjekten verbindet: 2, 51, 4. 5, 64, 4. 6, 39, 1): „es war eine furchtbare Lage“; *οὐ καθ' ἓν μόνον τῶν πραγμάτων*, nicht nur in Bezug auf die eine Hauptsache des ganzen Unternehmens (und diese wird durch den Untergang der ganzen Flotte und die daraus hervorgehende Gefahr für den Staat Athen und seine Bürger ausgedrückt); sondern auch jedem Einzelnen traten bei dem Verlassen des Lagers die schmerzlichsten Eindrücke entgegen. *οὐ καθ' ἓν μόνον τῶν πραγμάτων* steht dem *ἀλλὰ καὶ τῇ τε ὄψει ἑκάστῳ καὶ τῇ γνώμῃ* entgegen: das Gesamtresultat der Sache den persönlichen Erfahrungen der Einzelnen: s. indes die krit. Bem. — 6. *ἀντὶ μεγάλης ἐλπίδος* kurz für: „statt das Grofse erreicht zu haben, was sie gehofft hatten.“ — 7. *ξυνέβαινε* vgl. zu 5, 10, 7. — 8. *αἴσθεσθαι* mit der Accentuation des Präsens haben die guten Hss. hier wie 5, 26, 5, entsprechend dem Sinn der Stelle, der auf wiederholte und weitverbreitete Eindrücke

τινὰ τῶν ἐπιτηδείων κείμενον, ἐς λύπην μετὰ φόβου
καθίστατο, καὶ οἱ ζῶντες καταλειπόμενοι τραυματίαι τε
καὶ ἀσθενεῖς πολὺ τῶν τεθνεώτων [τοῖς ζῶσι] λυπηρό-
τεροι ἦσαν καὶ τῶν ἀπολωλότων ἀθλιώτεροι. πρὸς γὰρ 4
ἀντιβολίαν καὶ ὀλοφυρμὸν τραπόμενοι ἐς ἀπορίαν καθί-
στασαν, ἄγειν τε σφᾶς ἀξιοῦντες καὶ ἕνα ἕκαστον ἐπι-
βοώμενοι, εἴ τινά πού τις ἴδοι ἢ ἑταίρων ἢ οἰκείων, τῶν
τε ξυσκήνων ἤδη ἀπιόντων ἐκκρεμαννύμενοι καὶ ἐπακο-
λουθοῦντες ἐς ὅσον δύναιντο, εἴ τῳ δὲ προλίποι ἡ ῥώμη
καὶ τὸ σῶμα, οὐκ ἄνευ ὀλίγων ἐπιθειασμῶν καὶ οἰμωγῆς
ὑπολειπόμενοι· ὥστε δάκρυσι πᾶν τὸ στράτευμα πλη-

hinweist. — 10. *κείμενον* prägnant von Leichen: Xenoph. Anab. 1, 8, 27 vgl. 4, 38, 1. — *μετὰ φόβου* in dem Gedanken an die heilige Verpflichtung der Totenbestattung. — 11. *ζῶντες καταλειπόμενοι* eng verbunden und attributiv zu *τραυματίαι τε καὶ ἀσθενεῖς*: „die Verwundeten und Kranken (vgl. c. 60, 2), welche lebend zurückgelassen wurden.“ — 12. [*τοῖς ζῶσι*] diese Worte bringen in den mit ergreifender Wirkung ausgeführten Satz eine ungehörige Beziehung. Wie sollten die a b z i e h e n d e n Athener mit dem in diesem Zusammenhang nichtssagenden Attribute der *ζῶντες* bezeichnet sein, zumal da derselbe Ausdruck soeben sehr passend für die *καταλειπόμενοι* gebraucht war? Ist der Dativ *τοῖς ζῶσι* nicht von einem Glossator hinzugeschrieben, um die Bedeutung der *λυπηρότεροι* (als für andere schmerzlicher) unzweifelhaft zu machen, so würde ich *τοῖς ὁ ρ ῶ σ ι* vermuten für *τ. ζῶσι*, und wegen des folgenden *καθίστασαν* (sc. *αὐτούς*) scheint allerdings ein voraufgehendes Nomen kaum entbehrt werden zu können. — 14. *ἀντιβολία, δέησις, ἱκεσία* Schol. — 15. *ἕνα ἕκαστον* vgl. c. 69, 2. 70, 6. — *ἐπιβοώμενοι* auch 3, 59, 2. — 17. *ἤ δ η ἀπιόντων*, in dem Augenblick, wo sie abziehen wollten. — 18. *ἐς ὅσον* Vat. st. *ὅσον*. — *προλίποι* (so hat Vat. für *προλείποι*: Aor. von dem einzelnen Falle) intrans. wie *ἐλλίποι*: sehr selten; vgl. Eurip. Or. 815. — *ἡ ῥώμη καὶ τὸ σῶμα* nicht s. v. a. *ἡ ῥώμη τοῦ σώματος* (Poppo); sondern die (letzten) Kräfte des Geistes und Körpers: vgl. d. krit. Bem. zu 6, 31, 3. — 19. *οὐκ ἄνευ ὀ λ ί γ ω ν ἐπιθειασμῶν* hat bei allen Herausgg. Anstofs erregt. Für *ὀλίγων* ist *λυγρῶν* (Heilm.), *συχνῶν* (Poppo), *οἰκτρῶν* (v. Herw.), *ἀλόγων* (Madvig) vermutet; Krüger und Stahl streichen es, letzterer als *ex gloss. ὀλολυγῶν ortum.* Ich verstehe *ὀλίγος* von der schwachen, kaum hörbaren Stimme der Sterbenden bei den letzten Anrufen der Götter und Klagen. Diese Bedeutung hat *ὀλίγος* bei Hom. ξ 492. *φθεγξάμενος ὀλίγῃ ὀπί*, und offenbar ist auch oben c. 44, 4 *κραυγῇ ο ὐ κ ὀ λ ί γ ῃ χρώμενοι* nicht von v i e l e m, sondern von l a u t e m Geschrei zu verstehen und Eurip. Or. 155 *βραχὺ ἀναστένει* vom leisen Seufzen und Stöhnen. Umgekehrt ist *μέγας* von der l a u t e n Stimme bei Dichtern und Prosaikern in häufigem Gebrauch. (Ich werde durch Stahls Bedenken nicht zu einer anderen Ansicht bewogen.) — 20. *ὑπολει-*

σθὲν καὶ ἀπορίᾳ τοιαύτῃ μὴ ῥᾳδίως ἀφορμᾶσθαι, καίπερ ἐκ πολεμίας τε καὶ μείζω ἢ κατὰ δάκρυα τὰ μὲν πεπονθότας ἤδη, τὰ δὲ περὶ τῶν ἐν ἀφανεῖ δεδιότας μὴ πάθωσι.
5 κατήφειά τέ τις ἅμα καὶ κατάμεμψις σφῶν αὐτῶν πολλὴ ἦν. οὐδὲν γὰρ ἄλλο ἢ πόλει ἐκπεπολιορκημένῃ ἐῴκεσαν ὑποφευγούσῃ, καὶ ταύτῃ οὐ σμικρᾷ· μυριάδες γὰρ τοῦ ξύμπαντος ὄχλου οὐκ ἐλάσσους τεσσάρων ἅμα ἐπορεύοντο. καὶ τούτων οἵ τε ἄλλοι ἔφερον πάντες ὅ τι τις ἐδύνατο ἕκαστος χρήσιμον, καὶ οἱ ὁπλῖται καὶ οἱ ἱππῆς παρὰ τὸ εἰωθὸς αὐτοὶ τὰ σφέτερα αὐτῶν σιτία ἐπὶ τοῖς ὅπλοις, οἱ μὲν ἀπορίᾳ ἀκολούθων, οἱ δὲ ἀπιστίᾳ· ἀπηυτομολήκεσαν γὰρ πάλαι τε καὶ οἱ πλεῖστοι παραχρῆμα. ἔφερον δὲ οὐδὲ ταῦτα ἱκανά· σῖτος γὰρ οὐκέτι ἦν ἐν τῷ στρατοπέδῳ.
6 καὶ μὴν ἡ ἄλλη αἰκία καὶ ἡ ἰσομοιρία τῶν κακῶν, ἔχουσά τινα ὅμως τὸ μετὰ πολλῶν

πόμενοι aus Vat. st. *ἀπολ.* weniger passiv, als intransitiv: zurückbleibend. — *δάκρυσι* seltener, doch nicht ohne Beispiel (Aeschyl. Perss. 133), für *δακρύων*. — 21. *καίπερ ἐκ πολεμίας*, nämlich *ἀφορμωμένους*, was den Abzug hätte erleichtern sollen. Auch die folgenden partt. *πεπονθότας, δεδιότας* (die sich *κατὰ σύνεσιν* an *στράτευμα* anschliefsen) sind noch mit *καίπερ* zu verbinden, doch tritt bei ihnen die beschränkende Wirkung desselben zurück. — 22. *μείζω ἢ κατά—*: vgl. zu 2, 50, 1. — 23. *τὰ δέ* proleptisch an *δεδιότας* angeschlossen, dem Sinne nach zu *πάθωσι* gehörig, wozu *περὶ τῶν ἐν ἀφανεῖ* („im Hinblick auf die dunkle Zukunft") als adverbiale Bestimmung hinzutritt. — 24. *κατήφεια*, tiefste Niedergeschlagenheit; im Th. nur hier. — *κατάμεμψις σφῶν αὐτῶν*, Selbstanklage, die entmutigend wirkt. — 25. *οὐδὲν ἄλλο ἢ* zu 2, 16, 2. — *πόλις ἐκπεπολ.* die Bewohner einer nach langer Belagerung eroberten Stadt. — 26. *οὐ σμικρᾷ*: über die Form zu 4, 13, 4. — 29. *τὶς – ἕκαστος* vgl. c. 70, 3. 6, 31, 4. — 30. *παρὰ τὸ εἰωθὸς αὐτοί*: denn in der Regel wurde jeder Hoplit und Reiter von einem Diener begleitet. — *ἐπὶ τοῖς ὅπλοις* nach Pluygers' Verbesserung (Mnem. 11, 96) für *ὑπὸ τ. ὅπλοις*: noch zu den Waffen hinzu, aufser den Waffen vgl. c. 86, 2 *ἐπὶ τοῖς ἄλλοις*, aufser allem anderen. — 31. *ἀκόλουθοι*, die c. 13, 2. 4, 16, 1 *θεράποντες* genannt werden. — *ἀπιστίᾳ*, weil sie fürchteten, dafs die, die noch vorhanden waren, dem Beispiel der anderen folgen würden. — 32. *παραχρῆμα*, vor kurzem, in der letzten Zeit nach der unglücklichen Schlacht: *ἐν τῷ τότε παρόντι* Schol. — 33. *οὐδὲ ταῦτα*, nämlich *τὰ σιτία*, das aus dem *σῖτος* bereitete Gebäck. — 34. *ἡ ἄλλη αἰκία καὶ ἡ ἰσομοιρία τῶν κακῶν*, „was sonst von kläglichen Elend vorhanden war und die über alle gleichmäfsig verbreitete Gemeinsamkeit des Leids", *ἔχουσά τινα ὅμως τὸ μετὰ πολλῶν κούφισιν*, „die doch (sonst) in dem „mit vielen zusammen" eini-

κούφισιν, οὐδ᾽ ὣς ῥᾳδία ἐν τῷ παρόντι ἐδοξάζετο, ἄλλως
τε καὶ ἀπὸ οἵας λαμπρότητος καὶ αὐχήματος τοῦ πρώτου
ἐς οἵαν τελευτὴν καὶ ταπεινότητα ἀφῖκτο. μέγιστον γὰρ 7
δὴ τὸ διάφορον τοῦτο Ἑλληνικῷ στρατεύματι ἐγένετο, οἷς
ἀντὶ μὲν τοῦ ἄλλους δουλωσομένους ἥκειν αὐτοὺς τοῦτο
μᾶλλον δεδιότας μὴ πάθωσι ξυνέβη ἀπιέναι, ἀντὶ δ᾽ εὐ-
χῆς τε καὶ παιάνων, μεθ᾽ ὧν ἐξέπλεον, πάλιν τούτων
τοῖς ἐναντίοις ἐπιφημίσμασιν ἀφορμᾶσθαι, πεζούς τε
ἀντὶ ναυβατῶν πορευομένους καὶ ὁπλιτικῷ προσέχοντας
μᾶλλον ἢ ναυτικῷ. ὅμως δὲ ὑπὸ μεγέθους τοῦ ἐπικρε-
μαμένου ἔτι κινδύνου πάντα ταῦτα αὐτοῖς οἰστὰ ἐφαίνετο.
Ὁρῶν δὲ ὁ Νικίας τὸ στράτευμα ἀθυμοῦν καὶ ἐν 76

ge Erleichterung zu bieten pflegt.“ *τό* (vgl. c. 67, 1 *τὸ κρατίστους εἶναι κτέ.*) führt den sprichwörtlichen Ausdruck (*μετὰ πολλῶν*) als nächstes Objekt zu *ἔχουσα* ein, wozu *τινὰ κούφισιν* Prädikat ist. S. jedoch die krit. Bem. — 36. *οὐδ᾽ ὣς* nimmt das in dem voraufgeschickten *ὅμως* liegende d e n n o c h wieder auf: trotz der sonst darin liegenden Erleichterung gelangte sie (die Gemeinsamkeit des Unglücks) in der damaligen Lage nicht zur Geltung, *οὐ ῥᾳδία ἐδοξάζετο*: vor *ἐδοξάζετο* ist zu *ἄλλως τε καί* ein *σκοποῦντι, ἐνθυμουμένῳ* zu ergänzen. — 37. *ἀπὸ οἵας λαμπρότητος – ἐς οἵαν τελευτήν*: dieselbe emphatische Verbindung zweier relativen Glieder zu kräftiger Zusammenwirkung, wie 5, 7, 2. *αὔχημα*, Prahlerei und übermäfsiges Selbstgefühl vgl. c. 66, 3. 2, 62, 4. *τοῦ πρώτου* nachdrücklich nachgestellt, „wie es zu Anfang herrschte“ vgl. 6, 31. — 38. *ἀφῖκτο* ohne ausgesprochenes Subjekt wie l. 2 *παρεσκευάσθαι* und ähnliche Fälle 1, 46, 1. 5, 50, 13. Stahl hat Badhams Vermutung *ἀφίκατο* aufgenommen. — *μέγιστον γὰρ κτέ.* Über die Satzbildung zu 1, 1, 2. — 39. *τὸ διάφορον*, der Umschwung, die Umkehr der Verhältnisse, vgl. c. 55, 2. — *Ἑλληνικῷ* in dem prägnanten (auf den Gegensatz *βάρβαρος*, wie auch 5, 60, 3 und 6, 31, 1, hinweisenden) Sinne verträgt nicht den Artikel *τῷ*, den die Hss. hier haben. Von den Persern bei Marathon und Salamis könnte wohl Gleiches gesagt werden. — *οἷς* nach *στράτευμα* wie l. 22 *πεπονθότας*. Über den darauf folgenden Acc. *αὐτούς* vgl. zu c. 74, 1. — 40. *ἀντὶ τοῦ – ἥκειν κτέ.* vgl. 1, 69, 5. — *τοῦτο* wieder proleptisch dem *μὴ πάθωσι* voraufgeschickt wie l. 23. — 42. *μεθ᾽ ὧν ἐξέπλεον* vgl. 6, 32. — *πάλιν* zu *ἀφορμᾶσθαι*, *τούτων* zu *ἐναντίοις*. — 43. *πεζούς τε* Vat. statt *πεζοὺς δέ*: *τε* steht dem *καί* vor *ὁπλιτικῷ* gegenüber. — 44. *ναυβάται*: das seltenere Wort umfafst, wie der Schol. richtig bemerkt, die *ναῦται* und *ἐπιβάται*. — *προσέχοντας* (Vat. st. d. vulg. *προσσχόντας*) hier nicht freiwillig, sondern durch die Not gezwungen: mit ihrer Hoffnung auf das Landheer hingewiesen. — 45. *ὑπὸ μεγέθους*: vgl. c. 72, 2 l. 5. — 46. *οἰστά* vgl. 1, 122, 2.

76. N i k i a s b e m ü h t s i c h d u r c h e i n e A n s p r a c h e d e n s i n k e n d e n M u t d e r T r u p p e n z u h e b e n.

1. *ἐν μεγάλῃ μεταβολῇ ὄν* in-

μεγάλῃ μεταβολῇ ὄν, ἐπιπαριὼν ὡς ἐκ τῶν ὑπαρχόντων ἐθάρσυνέ τε καὶ παρεμυθεῖτο, βοῇ τε χρώμενος ἔτι μᾶλλον ἑκάστοις καθ᾽ οὓς γίγνοιτο ὑπὸ προθυμίας, καὶ βουλόμενος ὡς ἐπὶ πλεῖστον γεγωνίσκων ὠφελεῖν τι·

77 „Καὶ ἐκ τῶν παρόντων, ὦ Ἀθηναῖοι καὶ ξύμμαχοι, ἐλπίδα χρὴ ἔχειν (ἤδη τινὲς καὶ ἐκ δεινοτέρων ἢ τοιῶνδε ἐσώθησαν), μηδὲ καταμέμφεσθαι ὑμᾶς ἄγαν αὐ-

folge des *μέγιστον διάφορον* von c. 75 l. 38. — 2. *ἐπιπαριών*, an der Seite des schon im Aufbruch begriffenen Heeres hingehend: vgl. 4, 94, 2. 6, 67, 3. — *ὡς ἐκ τῶν ὑπαρχόντων*, so gut es nach Lage der Dinge möglich war: ähnlich wie c. 74, 1 *ὡς ἐκ τῶν δυνατῶν*. — 3. *ἔτι μᾶλλον*, noch kräftiger und eindringlicher, als er nämlich vor der letzten Schlacht c. 69, 2 geredet hatte. — 4. *ἑκάστοις* der Dativ zu *βοῇ χρώμενος* = *ἐπιβοῶν*: vgl. c. 70, 7. — 5. *ὡς ἐπὶ πλεῖστον γεγωνίσκων* (nur hier in Thuk., sonst poëtisch: Aesch. Prom. 627. Eurip. El. 809), durch möglichst weitreichende (vgl. 2, 34, 8) Erhebung seiner Stimme. — *ὠφελεῖν τι* mit dem Vat., der die Rede selbst mit *καὶ ἐκ τῶν παρόντων* beginnt. Die übrigen Hss. schliefsen dies Kap. mit *ὠφελεῖν*, und fangen das folgende *ἔτι καὶ ἐκ τῶν παρόντων* an. *ὠφελεῖν τι* ist in diesem Falle, wo das äufserste Bemühen, Nutzen zu schaffen, geschildert wird, sehr angemessen. Das *τὶ* wie sonst *μέγα*, *πλεῖστα*, *οὐδέν* zu *ὠφελεῖν*.

ANSPRACHE DES NIKIAS AN DIE VON SYRAKUS ABZIEHENDEN ATHENER.

77. „So schwierig unsere Lage ist, so dürfen wir doch die Hoffnung nicht aufgeben. Ich werde euch, im Bewufstsein meine Pflicht gegen Götter und Menschen gethan zu haben, mit gutem Beispiel vorangehen. Sollte der Zorn der Götter an unserem Unglück schuld sein, so steht zu hoffen, dafs dieser sich wenden, und eine bessere Zukunft uns beschieden sein werde. Noch sind wir zahlreich und kräftig genug, um uns selbst ein neues Gemeinwesen zu gründen. Unser ganzes Streben mufs darauf gerichtet sein, dafs wir auf unserem Marsch die Ordnung aufrecht halten, und uns, wenn auch unter schwerem Kampfe, bis zu den Ortschaften der uns befreundeten Sikeler durchschlagen. Gelingt uns das, so dürfen die anderen von euch hoffen, ihre Heimat wiederzusehen, wir Athener aber, unsere Stadt von ihrem schweren Fall wieder aufzurichten. Denn Männer machen den Staat aus, nicht Mauern oder Schiffe.

1. *καὶ ἐκ τῶν παρόντων* (mit dem Vat., ohne ein voraufgehendes *ἔτι* der übrigen Hss.) hat bei richtiger Betonung die kräftigste Wirkung: ähnlich steht ein stark betontes *καί* zu Anfang einer Rede 6, 16, 1. — 2. *ἤδη τινὲς — ἐσώθησαν* und l. 15 *ἦλθον — καὶ ἄλλοι τινὲς ἤδη*: über diese Berufung auf bekannte Erfahrungen (durch *ἤδη* mit dem Aorist) vgl. zu 2, 77, 4. 4, 62, 3: „Sind doch schon manche gerettet worden!“ Das lebhaft vorangestellte *ἤδη* läfst das Asyndeton leichter ertragen. — *ἢ τοιῶνδε* ohne Wiederholung der Präposition vgl. 6, 78, 1. 7, 47, 4. — 3. *καταμέμ-*

τοὺς μήτε ταῖς ξυμφοραῖς μήτε ταῖς παρὰ τὴν ἀξίαν νῦν κακοπαθείαις. κἀγώ τοι οὐδενὸς ὑμῶν οὔτε ῥώμῃ 2
προφέρων (ἀλλ᾽ ὁρᾶτε δὴ ὡς διάκειμαι ὑπὸ τῆς νόσου) οὔτ᾽ εὐτυχίᾳ δοκῶν που ὕστερός του εἶναι κατά τε τὸν ἴδιον βίον καὶ ἐς τἆλλα, νῦν ἐν τῷ αὐτῷ κινδύνῳ τοῖς φαυλοτάτοις αἰωροῦμαι· καίτοι πολλὰ μὲν ἐς θεοὺς νόμιμα δεδιῄτημαι, πολλὰ δὲ ἐς ἀνθρώπους δίκαια καὶ ἀνεπίφθονα. ἀνθ᾽ ὧν ἡ μὲν ἐλπὶς ὅμως θρασεῖα τοῦ μέλλοντος, αἱ δὲ ξυμφοραὶ οὐ κατ᾽ ἀξίαν δὴ φοβοῦσι. τάχα δ᾽ ἂν καὶ λωφήσειαν· ἱκανὰ γὰρ τοῖς τε πολεμίοις 3
ηὐτύχηται, καὶ εἴ τῳ θεῶν ἐπίφθονοι ἐστρατεύσαμεν,

φεσθαι mit Vat. in umfassenderem Sinne als der Aor. *καταμέμψασθαι* der anderen Hss., „wir sollten uns nicht selbst zu schwere Vorwürfe machen (die *κατάμεμψις σφῶν αὐτῶν* von c. 75, 5) weder über die Unfälle, die uns betroffen haben (besonders in den letzten Kämpfen), noch über die Leiden, die uns jetzt ohne unser Verschulden bedrängen"; *ξυμφοραί* die einzelnen Ereignisse, *κακοπάθειαι* die dauernden Zustände. — 5. *κἀγώ τοι κτέ.* „trage ich selbst doch schwerer als ihr alle an unseren Leiden und Gefahren." — 6. *προφέρων* intransitiv vgl. 2, 89, 3. c. 64, 2. — *ὑπὸ τῆς νόσου* vgl. 6, 102, 2. 7, 15, 1. — 7. *εὐτυχίᾳ* vgl. 5, 16, 1. — 8. *καὶ ἐς τἆλλα*, im amtlichen und öffentlichen Leben. — *τοῖς φαυλοτάτοις* nicht im moralischen, sondern im bürgerlichen Sinne: „mit den geringsten im Heere." — 9. *αἰωρεῖσθαι*, suspensum esse: vgl. Herod. 8, 100 *τὸν βίον ὑπὲρ μεγάλων αἰωρηθέντα.* — *καίτοι — — ἀνεπίφθονα*, „obschon mich keine Verschuldung weder gegen Götter noch gegen Menschen bedrückt." — 10. *διαιτᾶσθαι* mit objektivem Accusativ, wie 1, 6, 6 *πολλὰ ὁμοιότροπα διαιτώμενον τὸ Ἑλληνικόν*: von dem üblichen Verhalten im täglichen Leben. — 11. *ἀνεπίφθονα* mit Bezug auf die Scheu des Nikias, nach irgend einer Seite Anstofs zu geben, wie sie Plut. Nik. c. 2 schildert. — *ὅμως*, trotz unserer bedrängten Lage. Indem Nikias zunächst für sich selbst seine Hoffnung auf sein gutes Bewufstsein begründet, ist seine Absicht, sie auch den Leidensgefährten mitzuteilen, und so ist das zweite Satzglied *αἱ δὲ ξυμφοραὶ — φοβοῦσι* nicht mehr auf ihn allein, sondern auf das gesamte Heer der besiegten Athener zu beziehen: *οὐ κατ᾽ ἀξίαν δὴ φοβοῦσι*, nämlich ἡμᾶς. Ganz richtig erklärt der Scholiast *οὐ κατ᾽ ἀξίαν δή, ἀλλὰ μειζόνως δηλονότι* (Krüger meint: „vielmehr *μειόνως*. Gut nur Heilmann: schrecken (mich) nicht so, wie sie sonst wohl sollten"; doch irrt er sich im Singular mich. Auch Grotes eifriges Bemühen *φοβοῦσι* auf Nikias zu beziehen, trifft schwerlich das Richtige). Daran schliefst sich passend die tröstende Beruhigung: *τάχα δ᾽ ἂν καὶ λωφήσειαν* an, welche im Sinne der religiösen Denkweise des Nikias (*ἦν καὶ ἄγαν θειασμῷ τε καὶ τῷ τοιούτῳ προσκείμενος* c. 50, 4) dahin ausgeführt wird, dafs, wenn auch der *φθόνος* der Götter bisher gegen sie erregt gewesen, jetzt demselben durch das Glück der Feinde und ihr eigenes Unglück Genüge geschehen sei. S. die krit. Bem. — 14. *εἴ τῳ θεῶν ἐπίφθο-*

4 ἀποχρώντως ἤδη τετιμωρήμεθα. ἦλθον γάρ που καὶ ἄλ-
λοι τινὲς ἤδη ἐφ᾽ ἑτέρους, καὶ ἀνθρώπεια δράσαντες
ἀνεκτὰ ἔπαθον. καὶ ἡμᾶς εἰκὸς νῦν τά τε ἀπὸ τοῦ θείου
ἐλπίζειν ἠπιώτερα ἕξειν (οἴκτου γὰρ ἀπ᾽ αὐτῶν ἀξιώτε-
ροι ἤδη ἐσμὲν ἢ φθόνου), καὶ ὁρῶντες ὑμᾶς αὐτοὺς οἷοι
ὁπλῖται ἅμα καὶ ὅσοι ξυντεταγμένοι χωρεῖτε μὴ κατα-
πέπληχθε ἄγαν, λογίζεσθε δὲ ὅτι αὐτοί τε πόλις εὐθύς
ἐστε ὅποι ἂν καθέζησθε, καὶ ἄλλη οὐδεμία ὑμᾶς τῶν ἐν
Σικελίᾳ οὔτ᾽ ἂν ἐπιόντας δέξαιτο ῥᾳδίως οὔτ᾽ ἂν ἱδρυ-
5 θέντας που ἐξαναστήσειεν. τὴν δὲ πορείαν ὥστ᾽ ἀσφαλῆ
καὶ εὔτακτον εἶναι αὐτοὶ φυλάξατε, μὴ ἄλλο τι ἡγησάμε-
νος ἕκαστος ἢ ἐν ᾧ ἂν ἀναγκασθῇ χωρίῳ μάχεσθαι, τοῦ-
6 το καὶ πατρίδα καὶ τεῖχος κρατήσας ἕξειν. σπουδὴ δὲ
ὁμοίως καὶ νύκτα καὶ ἡμέραν ἔσται τῆς ὁδοῦ· τὰ γὰρ
ἐπιτήδεια βραχέα ἔχομεν, καὶ ἢν ἀντιλαβώμεθά του φι-
λίου χωρίου τῶν Σικελῶν (οὗτοι γὰρ ἡμῖν διὰ τὸ Συρα-
κοσίων δέος ἔτι βέβαιοί εἰσιν), ἤδη νομίζετε ἐν τῷ ἐχυρῷ
εἶναι. προπέπεμπται δ᾽ ὡς αὐτοὺς καὶ ἀπαντᾶν εἰρη-

νοι ἐστρατεύσαμεν s. v. a. *εἰ τῇ ἐς Σικελίαν στρατείᾳ τὸν φθόνον τῶν θεῶν τινος ἐκινήσαμεν.* Diese Scheu vor dem Übermut des Unternehmens sprach sich auch in der ersten Rede des Nikias 6, 9ff. aus. — 15. *τετιμωρήμεθα* passiv, wie 6, 60, 5. — 16. *ἀνθρώπεια*, was in der menschlichen Natur begründet ist, womit hier die Ausübung kriegerischer Feindschaft gemeint ist, vgl. 5, 68, 2. 8, 24, 5. — 17. *ἀπὸ τοῦ θείου* war nach dem Sprachgebrauch des Th. mit Kr. zu schreiben statt *ἀπὸ τοῦ θεοῦ*: vgl. Einl. p. LVIII. Auf dieses kollektive *θεῖον* bezieht sich ohne Schwierigkeit l. 18 der Plural *ἀπ᾽ αὐτῶν, τῶν θεῶν* sc. — 19. *οἷοι* Vat.; die übrigen Hss. *οἵ.* — 20. *καταπεπλῆχθαι* im Vat. ist die im Itacismus häufige Verschreibung; *καταπέπληχθε* im Zusammenhang notwendig. — 21. *εὐθύς*, ohne weiteres, durch eure Zahl und Bedeutung. — 23. *οὔτ᾽ ἂν δέξαιτο* wie c. 40, 5. 44, 4. — 25. *μὴ ἄλλο τι ἡγησάμενος ἤ*: über diese Wendung zur Einführung eines hyperbolischen Ausdrucks zu 1, 70, 8. — 26. *ἄν* vor *ἀναγκ.* fehlt nicht im Vat. wie in den meisten anderen Hss. — 27. *κρατήσας* hypothetisch: „im Fall des Sieges", worin also der gröſste Antrieb zur Tapferkeit liegt. — 28. *ἔσται* das Futurum im Sinne des Imperativs: „ihr werdet nacht und tag nicht säumen", d. h. ihr dürft nicht. — 30. *τὸ Συρακοσίων δέος*: genet. object. wie 1, 26, 2. 4, 125, 1. — 31. *ἤδη* emphatisch: dann erst. — 32. *προπέπεμπται* Vat.; die übrigen sinnlos: *προπέμπετε.* Dazu tritt nach Th.s Sprachgebrauch (1, 140, 2. 5, 30, 1. 39, 3. 7, 18, 2) *εἰρημένον* als absol. Acc. („wobei ihnen geboten ist"), nicht für *εἴρηται*, so daſs die beiden *καί* sich korrelativ entsprechen. Notwendig aber war es, mit Reiske *ἅμα* für *ἄλλα* zu

μένον καὶ σιτία ἅμα κομίζειν. τό τε ξύμπαν γνῶτε, ὦ 7
ἄνδρες στρατιῶται, ἀναγκαῖόν τε ὂν ὑμῖν ἀνδράσιν ἀγα-
θοῖς γίγνεσθαι, ὡς μὴ ὄντος χωρίου ἐγγὺς ὅποι ἂν μαλα-
κισθέντες σωθεῖτε, καὶ ἢν νῦν διαφύγητε τοὺς πολε-
μίους, οἵ τε ἄλλοι τευξόμενοι ὧν ἐπιθυμεῖτέ που ἐπιδεῖν,
καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τὴν μεγάλην δύναμιν τῆς πόλεως καί-
περ πεπτωκυῖαν ἐπανορθώσοντες· ἄνδρες γὰρ πόλις, καὶ
οὐ τείχη οὐδὲ νῆες ἀνδρῶν κεναί."

Ὁ μὲν Νικίας ταιάδε παρακελευόμενος ἅμα ἐπῄει 78
τὸ στράτευμα καὶ εἴ πῃ ὁρῴη διεσπασμένον καὶ μὴ ἐν
τάξει χωροῦν, ξυνάγων καὶ καθιστάς, καὶ ὁ Δημοσθένης
οὐδὲν ἧσσον τοῖς καθ᾽ ἑαυτὸν τοιαῦτά τε καὶ παραπλή-
σια λέγων. τὸ δὲ ἐχώρει ἐν πλαισίῳ τεταγμένον, πρῶτον 2

schreiben: denn ohne ein voraufgehendes erstes Substantiv konnte unmöglich *σιτία ἄλλα* folgen. — 33. *τό τε ξύμπαν* mit Vat. st. *τὸ δὲ ξύμπαν*: vgl. c. 49, 3. 6, 37, 2 u. zu 4, 48, 3. — 36. *σωθεῖτε* war st. *σωθείητε* der Hss. zu schreiben (und so auch 2, 45, 1 *κριθεῖτε*), nach der Angabe des Heraklides bei Eustath. zur Od. *φ* 195: *ἡ ἀρχαία Ἀτθὶς τὰ εὐκτικὰ συγκόπτει κατ᾽ ἐξαίρεσιν μιᾶς συλλαβῆς*: vgl. Stahl Qu. gr. p. 18 (*διασωθεῖτε* im Vat., ist durch Dittographie nach *διαφύγητε* verschrieben). — 37. *οἵ τε ἄλλοι* — 38. *καὶ οἱ Ἀθηναῖοι* an *γνῶτε* angeschlossen, mit dem Nominativ der persönlichen Participia *τευξόμενοι–ἐπανορθώσοντες*, auch nach voraufgegangenem neutralen Accus. *ἀναγκαῖον ὄν*. — *ὧν* umfafst als Neutrum die Vaterstadt und die Angehörigen. — *ἐπιδεῖν*, wiedersehen: zu c. 61, 1. — 39. *ἄνδρες γὰρ — — κεναί*: eine in mannigfacher Form wiederkehrende Sentenz: bei Soph. Oed. R. 56 *ὡς οὐδέν ἐστιν οὔτε πύργος οὔτε ναῦς Ἔρημος ἀνδρῶν μὴ ξυνοικούντων ἔσω*.

78. Darauf trat das Heer der Athener, in Quarréaufstellung die Bagage in die Mitte nehmend, den Marsch ins Innere der Insel an, überschritt nach Vertreibung der dort aufgestellten Syrakusier den Anapos, und legte am ersten Tage vierzig, am zweiten zwanzig Stadien zurück; am dritten mufste es, von den Reitern und leichten Truppen der Feinde hart bedrängt, umkehren und an der vorigen Lagerstätte übernachten.

Zu dem folgenden Bericht von dem Rückzuge der Athener vgl. das Kärtchen vor VI. und Holm, Gesch. Sicil. 2, 397—401, sowie die krit. Bem. zu c. 78, 14.

1. *ἐπιέναι τὸ στράτευμα*, an den Reihen entlang gehen: *ἐπιπαριέναι* (c. 76 l. 2) bezeichnet das Hinantreten zum Reden. — 3. *καθιστάναι*, in die richtige Ordnung bringen. — 4. *οὐδὲν ἧσσον*, nämlich *ἐπῄει*. — *τοῖς καθ᾽ ἑαυτόν*, „an die unter seinen Befehl gestellten Truppen". — *τοιαῦτά τε καὶ παρ.*, wie Nikias vorhin gesprochen hatte. 5. *ἐν πλαισίῳ* vgl. zu 6, 67, 1. Die Lesart der übrigen Hss. aufser Vat. *διπλασίῳ* ist unhaltbar: die beiden Heeresabteilungen bildeten zusam-

μὲν ἡγούμενον τὸ Νικίου, ἑφεπόμενον δὲ τὸ Δημοσθέ-
νους· τοὺς δὲ σκευοφόρους καὶ τὸν πλεῖστον ὄχλον ἐν-
3 τὸς εἶχον οἱ ὁπλῖται. καὶ ἐπειδὴ [τε] ἐγένοντο ἐπὶ τῇ
διαβάσει τοῦ Ἀνάπου ποταμοῦ, εὗρον ἐπ' αὐτῷ παρα-
τεταγμένους τῶν Συρακοσίων καὶ ξυμμάχων, καὶ τρεψά-
μενοι αὐτοὺς καὶ κρατήσαντες τοῦ πόρου ἐχώρουν ἐς τὸ
πρόσθεν· οἱ δὲ Συρακόσιοι παριππεύοντές τε προσέκειντο
4 καὶ ἐσακοντίζοντες οἱ ψιλοί. καὶ ταύτῃ μὲν τῇ ἡμέρᾳ
προελθόντες σταδίους ὡς τεσσαράκοντα ηὐλίσαντο πρὸς
λόφῳ τινὶ οἱ Ἀθηναῖοι· τῇ δ' ὑστεραίᾳ πρῴ ἐπορεύοντο
καὶ προῆλθον ὡς εἴκοσι σταδίους, καὶ κατέβησαν ἐς
χωρίον ἄπεδόν τι καὶ αὐτοῦ ἐστρατοπεδεύσαντο, βουλό-
μενοι ἔκ τε τῶν οἰκιῶν λαβεῖν τι ἐδώδιμον (ᾠκεῖτο γὰρ
ὁ χῶρος) καὶ ὕδωρ μετὰ σφῶν αὐτῶν φέρεσθαι αὐτόθεν·
ἐν γὰρ τῷ πρόσθεν ἐπὶ πολλὰ στάδια, ᾗ ἔμελλον ἰέναι,
5 οὐκ ἄφθονον ἦν. οἱ δὲ Συρακόσιοι ἐν τούτῳ προελθόν-
τες τὴν δίοδον τὴν ἐν τῷ πρόσθεν ἀπετείχιζον· ἦν δὲ
λόφος καρτερὸς καὶ ἑκατέρωθεν αὐτοῦ χαράδρα κρημνώ-
6 δης, ἐκαλεῖτο δὲ Ἀκραῖον λέπας. τῇ δ' ὑστεραίᾳ οἱ Ἀθη-
ναῖοι προῄεσαν, καὶ οἱ τῶν Συρακοσίων καὶ ξυμμάχων

men die vierseitige Aufstellung, in deren Mitte das Gepäck genommen wurde. — *πρῶτον μὲν ἡγούμενον*, diese Worte, unentbehrlich für das Verständnis, hat nur Vatic. Dieselbe Abundanz des Ausdruckes wie *πρῶτον ἤρξατο* 1, 103, 4. 2, 53, 1. — 7. *τοὺς σκευοφ. ἐντὸς εἶχον* vgl. 6, 67, 1. — 8. *τε*, wofür keine befriedigende Beziehung zu finden ist, hat Böhme mit Recht gestrichen. — 10. *τῶν Συρακ. κ. ξυμμ.* vgl. zu 4, 80, 2. 7, 26, 3. — 13. *καὶ ἐσακοντίζοντες οἱ ψιλοί* dem *οἱ Συρακόσιοι* als dem Ganzen in gleichem Kasus nachfolgend: vgl. c. 71, 1. — 14. *προελθόντες* Vat., die übrigen *προσελθόντες*, mit Unrecht — *σταδίους ὡς τεσσαράκοντα.* Vgl. die krit. Bem. — 15. *πρῴ* zu c. 19, 1. — 17. *ἄπεδος*, „eben“; seltenes Wort: vgl. Herod. 9, 102, *ἄπεδος χῶρος.* — 20. *στάδια*: die neutrale Form im Th. nur an dieser Stelle. — *ᾗ ἔμελλον ἰέναι* gegen Westen, auf das hochgelegene Plateau, das sie freilich nicht erreichten. — 22. *ἀπετείχιζον*, sie machten sich daran, den Pafs zu vermauern, Impf. — 24. *Ἀκραῖον λέπας*: dieser öde Fels, der den Anfang des Plateaus bezeichnet, ist noch jetzt an der dahin führenden Schlucht, Cava di Culatrello, erkennbar: s. Holm Sic. 2 S. 64 u. 399.*) — 25. *προῄεσαν* haben hier

*) Vortrag in Karlsr. Philol. Wochenschr. 1882. 44. Die genaue Anschauung dieser Gegend behält auch nach dem Vergleich beider Dar-

αὐτοὺς ἱππῆς καὶ ἀκοντισταὶ ὄντες πολλοὶ ἑκατέρωθεν
ἐκώλυον καὶ ἐσηκόντιζόν τε καὶ παρίππευον. καὶ χρόνον 7
μὲν πολὺν ἐμάχοντο οἱ Ἀθηναῖοι, ἔπειτα ἀνεχώρησαν
πάλιν ἐς τὸ αὐτὸ στρατόπεδον· καὶ τὰ ἐπιτήδεια οὐκέτι
ὁμοίως εἶχον. οὐ γὰρ ἔτι ἀποχωρεῖν οἷόν τ' ἦν ὑπὸ τῶν
ἱππέων. πρῲ δὲ ἄραντες ἐπορεύοντο αὖθις, καὶ ἐβιά- 79
σαντο πρὸς τὸν λόφον ἐλθεῖν τὸν ἀποτετειχισμένον, καὶ
εὗρον πρὸ ἑαυτῶν ὑπὲρ τοῦ ἀποτειχίσματος τὴν πεζὴν
στρατιὰν παρατεταγμένην οὐκ ἐπ' ὀλίγων ἀσπίδων· στε-
νὸν γὰρ ἦν τὸ χωρίον. καὶ προσβαλόντες οἱ Ἀθηναῖοι 2

wie 1, 1, 1 und sonst überall die Hss. Stahl schreibt *ἦσαν*. — 26. *αὐτούς* wie häufig seinem Verbum vorausgeschickt und eingeschoben: vgl. 5, 82, 5 und zu 1, 68, 1. — *ἑκατέρωθεν* einzig richtig für *ἑκάτεροι* Vat. — 29. *ἐς τὸ αὐτὸ στρατόπεδον*, in dem sie die Nacht zuvor zugebracht hatten. — *οὐκέτι ὁμοίως*, wie bisher, wo noch nicht völliger Mangel eingetreten war. — 30. *ἀποχωρεῖν, ἀποσκίδνασθαι ἀπὸ τοῦ στρατεύματος* Schol.; zum Fouragieren. — 31. *ὑπὸ τῶν ἱππέων* vgl. 6, 37, 2.

79. Auch die beiden folgenden Tage vergingen in vergeblichen Versuchen, durch den Engpafs auf das Plateau vorzudringen, wobei sie auch durch ein einbrechendes Gewitter geängstigt wurden, und durch beständige Kämpfe mit den von allen Seiten sie angreifenden Feinden schwere Verluste erlitten.

1. *πρῴ*, am vierten Tage des Marsches. — 2. *ἐλθεῖν* hält Stahl für eingeschoben mit Berufung auf Vallas Übersetzung: „vi pervadunt ad tumulum“, weil Th. *βιάζεσθαι*, in der Bedeutung des gewaltsamen Durchdringens, nicht mit einem Infinitiv verbinde, sondern die einfache Präposition folgen lasse (wie c. 69, 4. 1, 63, 1 *ἐς*, 4, 48, 2 *κατά*, 7, 83, 3 *διά*). Allein nach der Analogie dieser Beispiele würde *ἐβιάσαντο πρὸς τὸν λόφον* heifsen: „sie schlugen sich zu der Anhöhe durch“; dafs das ihnen aber nicht gelungen ist, zeigt die folgende Erzählung (l. 8 *οὐ δυνάμενοι βιάσασθαι*); und darum wird *ἐλθεῖν* nicht zu entbehren sein: „sie thaten das Äufserste, um auf die verschanzte Höhe zu gelangen.“ Wenn im Th. auch sonst sich kein Fall von *βιάζεσθαι* mit dem Infinitiv findet, so ist doch an sich nichts dagegen, und 3, 20, 1 haben wir zu *ἦν δύνωνται βιάσασθαι* aus dem Voraufgehenden *ὑπερβῆναι* zu ergänzen. — *τὸν ἀποτετειχισμένον* dadurch dafs die Syrr. oben l. 22 *τὴν δίοδον ἀπετείχισαν*. — 4. *οὐκ ἐπ' ὀλίγων ἀσπίδων* von der Tiefstellung: 4, 43, 4 mit d. Acc. *ἐπ' ἀσπίδας πέντε καὶ εἴκοσι*. Xen. Hell. 2, 4, 11 *ἐπὶ πεντήκοντα ἀσπί-*

---

stellungen bei Holm ihre Schwierigkeit. So bleibt auch die Richtigkeit des folgenden *ἐλθεῖν* zweifelhaft. Doch hat die Lage und Beschaffenheit des *Ἀκραῖον λέπας* durch Holms letzte, in dem Vortrag mitgeteilte Untersuchungen sehr an Klarheit gewonnen.

ἐτειχομάχουν καὶ βαλλόμενοι ὑπὸ πολλῶν ἀπὸ τοῦ λόφου
ἐπάντους ὄντος (διικνοῦντο γὰρ ῥᾷον οἱ ἄνωθεν) καὶ οὐ
δυνάμενοι βιάσασθαι ἀπεχώρουν πάλιν καὶ ἀνεπαύοντο.
3 ἔτυχον δὲ καὶ βρονταί τινες ἅμα γενόμεναι καὶ ὕδωρ,
οἷα τοῦ ἔτους *πρὸς μετόπωρον ἤδη ὄντος φιλεῖ γίγνε-
σθαι· ἀφ᾽ ὧν οἱ Ἀθηναῖοι μᾶλλον ἔτι ἠθύμουν καὶ ἐνό-
μιζον ἐπὶ τῷ σφετέρῳ ὀλέθρῳ καὶ ταῦτα πάντα γίγνεσθαι.
4 ἀναπαυομένων δὲ αὐτῶν ὁ Γύλιππος καὶ οἱ Συρακό-
σιοι πέμπουσι μέρος τι τῆς στρατιᾶς ἀποτειχιοῦντας
αὖ ἐκ τοῦ ὄπισθεν αὐτοὺς ᾗ προεληλύθεσαν· ἀντιπέμ-
5 ψαντες δὲ κἀκεῖνοι σφῶν αὐτῶν τινας διεκώλυσαν. καὶ
μετὰ τοῦτο πάσῃ τῇ στρατιᾷ ἀναχωρήσαντες πρὸς τὸ
πεδίον μᾶλλον οἱ Ἀθηναῖοι ηὐλίσαντο. τῇ δ᾽ ὑστεραίᾳ
προυχώρουν, καὶ οἱ Συρακόσιοι προσέβαλλόν τε πανταχῇ
αὐτοῖς κύκλῳ καὶ πολλοὺς κατετραυμάτιζον, καὶ εἰ μὲν
ἐπίοιεν οἱ Ἀθηναῖοι, ὑπεχώρουν, εἰ δ᾽ ἀναχωροῖεν, ἐπέ-
κειντο, καὶ μάλιστα τοῖς ὑστάτοις προσπίπτοντες, εἴ
πως κατὰ βραχὺ τρεψάμενοι πᾶν τὸ στράτευμα φοβή-
6 σειαν. καὶ ἐπὶ πολὺ μὲν τοιούτῳ τρόπῳ ἀντεῖχον οἱ Ἀθη-
ναῖοι, ἔπειτα προελθόντες πέντε ἢ ἓξ σταδίους ἀνεπαύ-

δων. — 6. *ἐτειχομάχουν*, „sie suchten die Mauer zu stürmen.“ — 7. *διικνοῦντο*, sie drangen leichter bis zu den Feinden durch, d. h. sie trafen besser: *ἐξικνοῦντο βάλλοντες* Schol. — 8. *ἀπεχώρουν* (Vat.) ist vom Rückzug nicht minder gebräuchlich als *ἀνεχώρουν*, zumal mit *πάλιν*: vgl. 1, 107, 2. — 9. *βρονταί* im Thuk. stets im Plural. 2, 77, 6. 6, 70, 1 und mit *γίγνεσθαι* zu 1, 54, 1. — 10. *πρὸς μετόπωρον*, gegen den Herbst: so auch 8, 108, 2. — 12. *καὶ ταῦτα πάντα γίγνεσθαι*, dafs nach göttlichem Willen alles so vor sich gehe. — 14. *ἀποτειχιοῦντας* im Anschlufs an *μέρος τι*: vgl. 1, 89, 3. 3, 2, 1. — 15. *αὖ* (aus dem Vat.) *ἐκ τοῦ ὄπισθεν*, wie sie es von vorn schon gethan hatten. — 17. *μετὰ τοῦτο* aus Vat. bezeichnender als *μετὰ ταῦτα*: nachdem diese Gefahr abgewandt war, benutzten sie alsbald die noch vorhandene Möglichkeit, sich aus der Enge in eine offenere Gegend zurückzuziehen. — 18. *τῇ ὑστεραίᾳ*, am fünften Tage. — 20. *εἰ μὲν ἐπίοιεν — — ἐπέκειντο*: ähnliche Wendungen auch 2, 79, 6. 3, 97, 3. — 22. *εἴ πως — φοβήσειαν*, zum Ausdruck des beabsichtigten Zweckes: „ob es ihnen gelingen möchte, nachdem sie sie in kleineren Teilen zur Flucht genötigt, das ganze Heer in Auflösung zu bringen“: *φοβῆσαι* wie 4, 56, 1. 7, 30, 1. Dieselbe Brachylogie auch 1, 58, 1. 2, 67, 1. 3, 4, 4. 4, 11, 3. — 25. *πέντε ἢ ἓξ σταδίους*: weiter erlaubten die erschöpften Kräfte in so unablässiger Bedrängnis ihnen nicht vorwärts zu kommen.

οντο ἐν τῷ πεδίῳ· ἀνεχώρησαν δὲ καὶ οἱ Συρακόσιοι ἀπ'
αὐτῶν ἐς τὸ ἑαυτῶν στρατόπεδον.

Τῆς δὲ νυκτὸς τῷ Νικίᾳ καὶ Δημοσθένει ἐδόκει, 80
ἐπειδὴ κακῶς σφίσι τὸ στράτευμα εἶχε τῶν [τε] ἐπιτη-
δείων πάντων ἀπορίᾳ ἤδη, καὶ κατατετραυματισμένοι ἦσαν
πολλοὶ ἐν πολλαῖς προσβολαῖς τῶν πολεμίων γεγενημέ-
ναις, πυρὰ καύσαντας ὡς πλεῖστα ἀπάγειν τὴν στρατιάν,
μηκέτι τὴν αὐτὴν ὁδὸν ᾗ διενοήθησαν, ἀλλὰ τοὐναντίον
ἢ οἱ Συρακόσιοι ἐτήρουν, πρὸς τὴν θάλασσαν· ἦν δὲ ἡ 2
ξύμπασα ὁδὸς αὕτη οὐκ ἐπὶ Κατάνης τῷ στρατεύματι,
ἀλλὰ κατὰ τὸ ἕτερον μέρος τῆς Σικελίας τὸ πρὸς Καμά-
ριναν καὶ Γέλαν καὶ τὰς ταύτῃ πόλεις καὶ Ἑλληνίδας καὶ
βαρβάρους· καύσαντες οὖν πυρὰ πολλὰ ἐχώρουν ἐν τῇ 3

80. Endlich brechen sie, um den Verfolgungen der Feinde zu entgehen, mitten in der Nacht auf, und schlagen in entgegengesetzter Richtung den Weg zunächst an die Küste nnd dann nach Kamarina und Gela ein. Aber durch die Furcht zu gröſster Eile getrieben, hielt das Heer nicht zusammen. Die Abteilung unter Nikias kam in besserer Ordnung voraus: die gröſsere Hälfte unter Demosthenes folgte schon fast in Auflösung. Sie erreichten indes gegen Morgen die Küste, überschritten nach Vertreibung einer syrakusischen Wache den Fluſs Kakyparis und gelangten weiter an den Erineos.

1. *τῆς νυκτός*, in der Nacht auf den sechsten Tag seit dem Aufbruch. — 2. *τε* fehlt besser, wie es der Vat. nicht hat: die Worte *καὶ κατατετραυματισμένοι ἦσαν – γεγενημέναις* enthalten in parenthetischer Zwischenstellung den Nebengrund von *κακῶς – εἶχε*, nicht von *ἐπειδή* abhängig. Das folgende *πυρὰ καύσαντας* (mit Vat. st. *καύσαντες*) schlieſst sich wieder an *τῷ Ν. καὶ Δημ. ἐδόκει* an mit dem Acc. des Partic., wie c. 74, 1 *ἀναλαβόντας*. *πυρά* (der Plur. nach der zweiten Dekl. mit dem Dat. *πυροῖς*, die Wachtfeuer) *ὡς πλεῖστα*, um die Feinde über ihren Abmarsch zu täuschen. — 6. *τοὐναντίον ἤ* auch 6, 69, 3 vgl. zu 3, 22, 5. — 7. *ἦν δὲ ἡ ξύμπασα ὁδὸς αὕτη κτέ.* Diese durch das epexegetische *δέ* eingeführte Zwischenbemerkung giebt, wie der Ausdruck *ἡ ξύμπασα ὁδὸς αὕτη* nicht bezweifeln läſst, eine nachträgliche Erklärung über das Ziel des Marsches von dem Aufbruch von Syrakus an, nicht etwa über die zuletzt in der Nacht nach dem fünften Marschtage eingeschlagene Richtung. Ausdrücklich, nnd wahrscheinlich abweichenden Angaben gegenüber, sagt Th.: von Anfang an sei der Marsch nicht auf Katane (nach Norden), sondern in der Richtung von Kamarina und Gela (nach S. W.) beabsichtigt gewesen. Wenn daher Diodor 13, 18 a. E. erzählt: *προῄεσαν ἐπὶ Κατάνης*, so hat er entweder Thuk. miſsverstanden, oder er folgt einer anderen von Th. nicht gebilligten Darstellung. S. die krit. Bem. — 11. *καύσαντες οὖν*, Fortschritt nach der Parenthese, die sich auch da-

νυκτί. καὶ αὐτοῖς, οἷον φιλεῖ καὶ πᾶσι στρατοπέδοις,
μάλιστα δὲ τοῖς μεγίστοις, φόβοι καὶ δείματα ἐγγίγνεσθαι,
ἄλλως τε καὶ ἐν νυκτί τε καὶ διὰ πολεμίας καὶ [ἀπὸ] πολε-
4 μίων οὐ πολὺ ἀπεχόντων ἰοῦσιν, ἐμπίπτει ταραχή· καὶ
τὸ μὲν Νικίου στράτευμα, ὥσπερ ἡγεῖτο, ξυνέμενέ τε καὶ
προύλαβε πολλῷ, τὸ δὲ Δημοσθένους, τὸ ἥμισυ μάλιστα
5 καὶ πλέον, ἀπεσπάσθη τε καὶ ἀτακτότερον ἐχώρει. ἅμα
δὲ τῇ ἕῳ ἀφικνοῦνται ὅμως πρὸς τὴν θάλασσαν, καὶ ἐσ-
βάντες ἐς τὴν ὁδὸν τὴν Ἐλωρίνην καλουμένην ἐπορεύοντο,
ὅπως, ἐπειδὴ γένοιντο ἐπὶ τῷ ποταμῷ τῷ Κακυπάρει,
παρὰ τὸν ποταμὸν ἴοιεν ἄνω διὰ μεσογείας· ἤλπιζον γὰρ
καὶ τοὺς Σικελοὺς ταύτῃ οὓς μετεπέμψαντο ἀπαντήσε-
6 σθαι. ἐπειδὴ δ' ἐγένοντο ἐπὶ τῷ ποταμῷ, εὗρον καὶ ἐν-
ταῦθα φυλακήν τινα τῶν Συρακοσίων ἀποτειχίζουσάν τε
καὶ ἀποσταυροῦσαν τὸν πόρον. καὶ βιασάμενοι αὐτὴν
διέβησάν τε τὸν ποταμὸν καὶ ἐχώρουν αὖθις πρὸς ἄλλον
ποταμόν, τὸν Ἐρινεόν· ταύτῃ γὰρ οἱ ἡγεμόνες ἐκέλευον.
81 ἐν τούτῳ δ' οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι, ὡς ἥ τε

durch als zurückblickende Epexegese erweist: vgl. c. 6, 1. 42, 3. — 12. *φιλεῖ* (st. *φιλοῦσι*) ist im Sinne der allgemeinen Bemerkung und mit Bezug auf die nahe Zusammengehörigkeit der *δείματα* und *φόβοι* gesetzt. — 14. *ἀπό*, das keine verständliche Erklärung zuläfst, ist mit Recht von Reiske und Dobree gestrichen. — 15. *ἰοῦσι* gehört zu *αὐτοῖς* l. 12, nicht zu *στρατοπέδοις*. — 16. *ὥσπερ ἡγεῖτο*, zur Bezeichnung des Vorzugs, wodurch weniger *ξυνέμενε* als *προύλαβε* („es gewann den Vorsprung") begründet wird. — 17. *πολλῷ* zu dem komparativen *προύλαβε*. — 18. *ἅμα δὲ τῇ ἕῳ*. Von hier an bis c. 81 l. 16 haben wir die erzählten Ereignisse nur auf die Heeresabteilung des Nikias zu beziehen. Holm a. a. O. hat das durch die sorgfältigste Untersuchung erwiesen. Auch Grote war auf anderem Wege zu demselben Resultat gekommen. — 19. *ὅμως* namentlich auf die Abteilung des Demosthenes, welche *ἀτακτότερον ἐχώρει*, zu beziehen. — 20. *τὴν Ἐλωρ. ὁδόν* vgl. 6, 66, 3. 70, 1. — 21. *Κακύπαρις*, jetzt fiume di Cassibile. — 23. *οὓς μετεπέμψαντο*: vgl. zur Sache c. 77, 6 und über die Medialform, die aus dem Vat. aufgenommen ist, d. krit. Bem. zu 1, 112, 6. — 25. *ἀποτειχίζουσαν κτέ.* part. praes. Sie waren noch mit der Arbeit beschäftigt. — 28. *Ἐρινεός* nicht mit Sicherheit nachzuweisen. Leake hält ihn für den jetzigen Falconara, Holm (Sic. 2 S. 401) für den Cavallata.

81. Inzwischen hatten die Syrakusier, nachdem sie den nächtlichen Abzug der Athener wahrgenommen, sich eifrig auf ihre Verfolgung begeben, und da Demosthenes mit seinem Heeresteile bedeutend zurückgeblieben war, griffen sie ihn zuerst

ἡμέρα ἐγένετο καὶ ἔγνωσαν τοὺς Ἀθηναίους ἀπεληλυ-
θότας, ἐν αἰτίᾳ τε οἱ πολλοὶ τὸν Γύλιππον εἶχον ἑκόντα
ἀφεῖναι τοὺς Ἀθηναίους, καὶ κατὰ τάχος διώκοντες, ᾗ
οὐ χαλεπῶς ᾐσθάνοντο κεχωρηκότας, καταλαμβάνουσι
περὶ ἀρίστου ὥραν. καὶ ὡς προσέμιξαν τοῖς μετὰ τοῦ 2
Δημοσθένους, ὑστέροις τε οὖσι καὶ σχολαίτερον καὶ ἀτα-
κτότερον χωροῦσιν, ὡς τῆς νυκτὸς τότε ξυνεταράχθησαν,
εὐθὺς προσπεσόντες ἐμάχοντο, καὶ οἱ ἱππῆς τῶν Συρα-
κοσίων ἐκυκλοῦντό τε ῥᾷον αὐτούς, δίχα δὴ ὄντας, καὶ
ξυνῆγον ἐς ταὐτό. τὸ δὲ Νικίου στράτευμα ἀπεῖχεν ἐν 3
τῷ πρόσθεν καὶ πεντήκοντα σταδίους· θᾶσσόν τε γὰρ
ὁ Νικίας ἦγε, νομίζων οὐ τὸ ὑπομένειν ἐν τῷ τοιούτῳ
ἑκόντας εἶναι καὶ μάχεσθαι σωτηρίαν, ἀλλὰ τὸ ὡς τάχι-
στα ὑποχωρεῖν, τοσαῦτα μαχομένους ὅσα ἀναγκάζονται·
ὁ δὲ Δημοσθένης ἐτύγχανέ τε τὰ πλείω ἐν πόνῳ ξυνεχε- 5
στέρῳ ὢν διὰ τὸ ὑστέρῳ ἀναχωροῦντι αὐτῷ πρώτῳ ἐπι-

an, und nötigten ihn an einem geschützten Orte Halt zu machen, und sich, soweit es möglich war, der beständigen Angriffe bis zur äufsersten Erschöpfung zu erwehren.

2. *ἡ ἡμέρα*: der Artikel bezeichnet den Tag, auf den die nächtlichen Vorgänge vorbereitet haben. — 3. *ἐν αἰτίᾳ εἶχον* s. v. a. *ἐπῃτιῶντο* zu 1, 35, 4; mit folgendem Infinitiv auch 5, 65, 5. — 5. *οὐ χαλεπῶς* zu *ᾐσθάνοντο*: es waren natürlich die Spuren ihres Marsches nicht zu verkennen. — 8. *τῆς νυκτὸς τότε* weist auf das c. 80 l. 18 Berichtete zurück. — 10. *δίχα δὴ ὄντας, κεχωρισμένους ἀπὸ τῶν μετὰ τοῦ Νικίου* Schol. *δή* auf *ῥᾷον* bezüglich, bei Participien den nahe liegenden Grund angebend: vgl. 3, 26, 2. 4, 59, 4. 6, 80, 2. — 11. *ξυνῆγον ἐς ταὐτό*, „sie trieben sie in die Enge zusammen.“ — 12. *καὶ πεντήκοντα σταδίους*: Vat. *ἑκατὸν καὶ πεντήκοντα στ.*, und so las auch Valla: centum quinquaginta; doch ist ein Vorsprung von mehr als drei deutschen Meilen in der kurzen Zeit undenkbar. Stahl schlägt *τρεῖς καὶ πέντε* vor (*γ* für *ρ*); doch wäre eine so genaue Angabe hier kaum an der Stelle; so werden wir wohl *καί* epitatisch (v e l) verstehen müssen; *περιττὸς ὁ καὶ σύνδεσμος*, meint der Schol. Dagegen möchte ich 14. *σωτήριον*, wie Vat. a. pr. m. hat, dem abstrakten *σωτηρίαν* vorziehen, das jedoch 6, 60, 3 ähnlich gebraucht ist. — 12. *θᾶσσόν τε γάρ*: *τε* entspricht dem *δέ* vor *Δημοσθένης*, wie sich diese Copulae zuweilen verbunden finden: vgl. 3, 52, 2. 5, 9, 9. 8, 16, 3. — 14. *ἑκόντας εἶναι* zu 2, 89, 8. — 15. *τοσαῦτα ὅσα* in beschränkender Bedeutung (vgl. zu 2, 12, 1): „nur grade so viel, als sie notwendig mufsten.“ — 16. *τὰ πλείω ἐν πόνῳ ξυνεχεστέρῳ ὤν*, „da er sich schon vorher meistens in unausgesetzterer Bedrängnis befand“, nämlich als Nikias; *καὶ τότε* dem *τὰ πλείω* gegenüber: „und jetzt auch“ –. —

κεῖσθαι τοὺς πολεμίους, καὶ τότε γνοὺς τοὺς Συρακοσίους
διώκοντας οὐ προυχώρει μᾶλλον ἢ ἐς μάχην ξυνετάσ-
σετο, ἕως ἐνδιατρίβων κυκλοῦταί τε ὑπ᾽ αὐτῶν καὶ ἐν
πολλῷ θορύβῳ αὐτός τε καὶ οἱ μετ᾽ αὐτοῦ [Ἀθηναῖοι]
ἦσαν· ἀνειληθέντες γὰρ ἔς τι χωρίον ᾧ κύκλῳ μὲν τει-
χίον περιῆν, ὁδὸς δὲ ἔνθεν τε καὶ ἔνθεν, ἐλάας δὲ οὐκ
5 ὀλίγας εἶχεν, ἐβάλλοντο περισταδόν. τοιαύταις δὲ προσ-
βολαῖς καὶ οὐ ξυσταδὸν μάχαις οἱ Συρακόσιοι εἰκότως
ἐχρῶντο· τὸ γὰρ ἀποκινδυνεύειν πρὸς ἀνθρώπους ἀπο-
νενοημένους οὐ πρὸς ἐκείνων μᾶλλον ἦν ἔτι ἢ πρὸς τῶν
Ἀθηναίων, καὶ ἅμα φειδώ τέ τις ἐγίγνετο ἐπ᾽ εὐπρα-
γίᾳ ἤδη σαφεῖ μὴ προαναλωθῆναί τῳ καὶ ἐνόμιζον καὶ
ὣς ταύτῃ τῇ ἰδέᾳ καταδαμασάμενοι λήψεσθαι αὐτούς.

19. *ἐς μάχην ξυνετάσσετο*: er suchte seine Truppen so gut als möglich zusammenzuhalten, um einem Angriff standhalten zu können: während dessen aber (*ἕως*) wurden sie immer mehr von den Feinden eingeschlossen. — 21. *Ἀθηναῖοι* ist mit Recht von Kr. und Stahl als Glossem erkannt: es ist um so weniger an der Stelle, da im nächsten Kap. *τινὲς πόλεις οὐ πολλαί* unterschieden werden. — 22. *ἀνειληθέντες* erklärt der Schol. *συστραφέντες*, zugleich mit der Bedeutung: auf einen engen Raum zurückgedrängt. Lobeck verlangte *συνειληθέντες*; doch haben spätere (Arrian, Josephus) *ἀνειλ.* in derselben Bedeutung. — 23. *ἔνθεν τε καὶ ἔνθεν*, an beiden Seiten. Grotes (7, 340 N.) Erklärung der *ὁδὸς ἔνθεν τε καὶ ἔνθεν*: „a road which passed through the walled ground, entering at one side and coming out at the other" ist mit dem Sprachgebrauch nicht zu vereinigen. — *ἐλάας δὲ εἶχεν* freie Fortsetzung des Relativsatzes ohne Wiederholung des Pronomens. Plut. Nik. c. 27 nennt diesen Ort, wo Dem. zur Übergabe gezwungen wurde und der nördlich vom Kakyparis (Cassibile) gesucht werden muſs, *τὴν Πολυζήλειον αὐλήν*. Er bringt auch, übereinstimmend mit Pausan. 1, 29, 12 aus Philistus die Nachricht, daſs Dem. vorher einen Versuch gemacht habe, sich das Leben zu nehmen. — 24. *περισταδόν*, 25. *ξυσταδόν* beide Adverbialformen nur hier: die letztere steht auch ohne Artikel in adjektivischem Verhältnis zu *μάχαις*: vgl. zu 1, 30, 4. 2, 47, 3. — 26. *ἀποκινδυνεύειν πρὸς ἀνθρ. ἀπονενοημ.* „gegen Verzweifelte sich in den äuſsersten Kampf einlassen." — 27. *οὐ - ἔτι*, jetzt nicht mehr, wenn auch bisher die einzelnen Kämpfe ihnen zum Vorteil gereicht hatten. — 28. *φειδώ τις ἐγίγνετο* s. v. a. *φειδώ τινα (σφῶν αὐτῶν) ἐποιοῦντο* od. *ἐφείδοντο σφῶν αὐτῶν*. — *ἐπ᾽ εὐπραγίᾳ ἤδη σαφεῖ*, bei so unzweifelhaft günstigerer Lage auf ihrer Seite: *ἐπί* mit dem Dativ von Umständen und Verhältnissen vgl. c. 59, 2. 62, 1. — 29. *μὴ προαναλωθῆναί τῳ* im Anschluſs an *φειδὼ ἐγίγνετο*, wozu auch *τῷ* zu konstruieren ist. Der Schol. in freierer Verbindung, dem Sinne nach richtig: *ἐφείδετο αὐτός τις ἑαυτοῦ ὥστε μὴ προαναλωθῆναι*, und wei-

ἐπειδὴ δ' οὖν δι' ἡμέρας βάλλοντες πανταχόθεν τοὺς 82
Ἀθηναίους καὶ ξυμμάχους ἑώρων ἤδη τεταλαιπωρημένους τοῖς τε τραύμασι καὶ τῇ ἄλλῃ κακώσει, κήρυγμα ποιοῦνται Γύλιππος καὶ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι πρῶτον μὲν τῶν νησιωτῶν εἴ τις βούλεται ἐπ' ἐλευθερίᾳ ὡς σφᾶς ἀπιέναι· καὶ ἀπεχώρησάν τινες πόλεις οὐ πολλαί. ἔπειτα δ' ὕστερον καὶ πρὸς τοὺς ἄλλους ἅπαντας 2
τοὺς μετὰ Δημοσθένους ὁμολογία γίγνεται ὥστε ὅπλα τε παραδοῦναι καὶ μὴ ἀποθανεῖν μηδένα μήτε βιαίως μήτε δεσμοῖς μήτε τῆς ἀναγκαιοτάτης ἐνδείᾳ διαίτης. καὶ παρέ- 3
δοσαν οἱ πάντες σφᾶς αὐτοὺς ἑξακισχίλιοι, καὶ τὸ ἀργύριον ὃ εἶχον ἅπαν κατέθεσαν ἐσβαλόντες ἐς ἀσπίδας ὑπτίας, καὶ ἐνέπλησαν ἀσπίδας τέσσαρας. καὶ τούτους μὲν εὐθὺς ἀπεκόμιζον ἐς τὴν πόλιν· Νικίας δὲ καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ ἀφικνοῦνται ἐπὶ τὸν ποταμὸν

ter *καὶ ὥς*: *χωρὶς τοῦ αὐτοὶ προαναλωθῆναι καὶ κινδυνεῦσαι* und l. 30 *ταύτῃ τῇ ἰδέᾳ, ἤγουν τούτῳ τῷ τρόπῳ τῆς μάχης*, nämlich durch Einschliefsung und Beschiefsung aus der Ferne, nicht in einer *ξυσταδὸν μάχῃ*.

82. Nachdem sodann auf eine erste Aufforderung der Syrakusier, worin sie denjenigen Bundesgenossen der Athener, die sich ergeben würden, die Freiheit versprachen, die Angehörigen einiger Städte sich ergeben hatten, wurde auch mit den Übrigen, etwa 6000 an der Zahl, eine Kapitulation dahin geschlossen, dafs sie am Leben gelassen werden sollten. Es ergaben sich darauf alle mit ihren Waffen und aller Habe, und wurden nach Syrakus abgeführt. Nikias aber ging mit seinem Heeresteil noch über den Erineos und nahm auf einer Anhöhe sein Lager.

1. *δ' οὖν* war zur Anknüpfung an die Erzählung c. 81 l. 24 nach der zwischentretenden Reflexion, statt *γοῦν* der Hss. zu schreiben: vgl. zu 1, 3, 4 und c. 59, 1. — *δι' ἡμέρας*, während des ganzen Tages. — 5. *τῶν νησιωτῶν*: es ist besonders an die c. 57, 4 aufgezählten zu denken, welche *ὑπήκοοι ὄντες, ἀνάγκῃ δ' ὅμως ἠκολούθουν*, und deren Abfall am ersten erwartet werden konnte. Der Gen. gehört zu *εἴ τις*. — *ἐπ' ἐλευθερίᾳ*, auf die Bedingung, dafs sie frei bleiben sollten: vgl. 1, 122, 1. 3, 114, 3. 5, 4, 3. — 6. *ὡς σφᾶς ἀπιέναι* mit der doppelten Beziehung zu *κήρυγμα ποιοῦνται* und zu *εἴ τις βούλεται*: vgl. 1, 27, 1. 5, 115, 2. — *τινὲς πόλεις* s. v. a. *πόλεων τινῶν ἄνδρες* — 7. *ἔπειτα δέ — ὁμολογία γίγνεται* nimmt nach *κήρυγμα ποιοῦνται πρῶτον μέν* eine freiere Wendung. *ἔπειτα ὕστερον* zu 2, 9, 2. — 11. *οἱ πάντες* zu *ἑξακισχίλιοι*, 6000 im ganzen. — 12. *καταθεῖναι* wie 1, 27, 1, wobei wohl der Schein bewahrt blieb, als ob es ihnen zurückgegeben werden sollte. — 13. *τούτους μέν, τοὺς μετὰ Δημοσθένους*. — 15. *ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ*, dem sechsten nach

τὸν Ἐρινεόν, καὶ διαβὰς πρὸς μετέωρόν τι καθῖσε τὴν στρατιάν.

83 Οἱ δὲ Συρακόσιοι τῇ ὑστεραίᾳ καταλαβόντες αὐτὸν ἔλεγον, ὅτι οἱ μετὰ Δημοσθένους παραδεδώκοιεν σφᾶς αὐτούς, κελεύοντες κἀκεῖνον τὸ αὐτὸ δρᾶν· ὁ δ᾽ ἀπιστῶν
2 σπένδεται ἱππέα πέμψαι σκεψόμενον. ὡς δ᾽ οἰχόμενος ἀπήγγειλε πάλιν παραδεδωκότας, ἐπικηρυκεύεται Γυλίππῳ καὶ Συρακοσίοις εἶναι ἑτοῖμος ὑπὲρ Ἀθηναίων ξυμβῆναι ὅσα ἀνήλωσαν χρήματα Συρακόσιοι ἐς τὸν πόλεμον, ταῦτα ἀποδοῦναι, ὥστε τὴν μετ᾽ αὐτοῦ στρατιὰν ἀφεῖναι αὐτούς· μέχρι δ᾽ οὗ ἂν τὰ χρήματα ἀποδοθῇ, ἄνδρας δώσειν Ἀθηναίων ὁμήρους, ἕνα κατὰ τάλαντον. οἱ δὲ Συρακόσιοι καὶ Γύλιππος οὐ προσεδέχοντο τοὺς λόγους, ἀλλὰ προσπεσόντες καὶ περιστάντες πανταχόθεν
3 ἔβαλλον καὶ τούτους μέχρι ὀψέ. εἶχον δὲ καὶ οὗτοι πονή-
4 ρως σίτου τε καὶ τῶν ἐπιτηδείων ἀπορίᾳ. ὅμως δὲ τῆς νυκτὸς φυλάξαντες τὸ ἡσυχάζον ἔμελλον πορεύεσθαι. καὶ

dem Aufbruch. — 16. *καθῖσε* vgl. 6, 66, 1 (Vat. hat an beiden Stellen syll. Augment *ἐκάθισαν* und *ἐκαθεῖσε*).

83. Nachdem die Syrakusier auch Nikias mit seinen Truppen erreicht hatten, versuchte dieser, nachdem er das Schicksal des Demosthenes erfahren hatte, durch das Anerbieten einer grofsen Geldentschädigung günstigere Bedingungen zu erlangen. Aber es wurde zurückgewiesen, und ein letzter Versuch, den Marsch noch heimlich fortzusetzen, schlug fehl: nur 300 Mann gelang es bei der Nacht durch die Wachen zu entkommen.

1. *τῇ ὑστεραίᾳ*, am siebenten Tage. — *καταλαβόντες*: vgl. c. 81, 1. 4, 127, 1. — 4. *σπένδεσθαι* mit d. Infin. seltener, zu 3, 109, 2; meist mit d. Acc. 2, 73, 1. 3, 24, 3. 109, 2. — *οἰχόμενος* bezeichnet den ungesäumten Aufbruch des Boten: vgl. zu c. 7, 2. — 5. *ἀπήγγειλε παραδεδωκότας*, mit ähnlicher Kürze wie c. 17, 3 *τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ βελτίω ἤγγελλον*. — 6. *ὑπὲρ Ἀθηναίων*, im Namen des Volks von Athen. — 7. *ἀνήλωσαν*: vgl. zu c. 48 l. 34. — 8. *ὥστε – ἀφεῖναι* von der Bedingung: zu 1, 28, 5. — 9. *μέχρι δ᾽ οὗ ἂν* Vatic. statt *μέχρι οὗ δ᾽ ἂν* der übrigen Hss. Die nähere Verbindung des pr. rel. mit *ἂν* ist wirksamer. — 12. *περιστάντες ἔβαλλον καὶ τούτους* mit Bezug auf c. 81 l. 24 *ἐβάλλοντο περισταδόν* von den Leuten des Demosthenes. — 13. *καὶ τούτους* wie zuvor die des Demosthenes. — *πονήρως*: über den Accent und die Bedeutung dieses Wortes s. d. krit. Bem. zu c. 48, 2. — 14. *σίτου τε καὶ τῶν ἐπιτηδείων*: der Teil mit dem Ganzen auf gleicher Linie verbunden: zu 1, 116, 3. — *τῆς νυκτὸς τὸ ἡσυχάζον*, *καθ᾽ ὃ μάλιστα τῆς νυκτὸς ἔμελλον οἱ πολέμιοι ἡσυχάζειν* Schol. nox

ἀναλαμβάνουσί τε τὰ ὅπλα, καὶ οἱ Συρακόσιοι αἰσθάνον-
ται καὶ ἐπαιάνισαν· γνόντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι ὅτι οὐ λαν- 5
θάνουσι, κατέθεντο πάλιν πλὴν τριακοσίων μάλιστα ἀν-
δρῶν· οὗτοι δὲ διὰ τῶν φυλάκων βιασάμενοι ἐχώρουν
τῆς νυκτὸς ᾗ ἐδύναντο. Νικίας δέ, ἐπειδὴ ἡμέρα ἐγένετο, 84
ἦγε τὴν στρατιάν· οἱ δὲ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι προσ-
έκειντο τὸν αὐτὸν τρόπον πανταχόθεν βάλλοντές τε καὶ
κατακοντίζοντες. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἠπείγοντο πρὸς τὸν 2
Ἀσσίναρον ποταμόν, ἅμα μέν, βιαζόμενοι ὑπὸ τῆς παν-
ταχόθεν προσβολῆς ἱππέων τε πολλῶν καὶ τοῦ ἄλλου
ὄχλου, οἰόμενοι ῥᾶόν τι σφίσιν ἔσεσθαι, ἢν διαβῶσι τὸν
ποταμόν, ἅμα δὲ ὑπὸ τῆς ταλαιπωρίας καὶ τοῦ πιεῖν ἐπι-
θυμίᾳ. ὡς δὲ γίγνονται ἐπ' αὐτῷ, ἐσπίπτουσιν οὐδενὶ 3
κόσμῳ ἔτι, ἀλλὰ πᾶς τέ τις διαβῆναι αὐτὸς πρῶτος βου-

concubia Liv. 25, 9. Tac. A. 1, 39. — 16. *καὶ οἱ Συρακόσιοι – ἐπαιάνισαν* (vgl. zu c. 44, 6): *καί* steht nicht in korrelativer Verbindung zu dem voraufgehenden *τε*, sondern führt lebhaft den parataktischen Nachsatz (vgl. zu 1, 26, 4. 102, 5) ein: „sowie die Athener die Waffen aufnehmen, bemerken es die Syrakusier und erheben den Schlachtruf.“ Nach diesem unregelmäfsigen Fortschritt ist das zweite Satzglied nicht mit *καί*, sondern mit dem stärkeren *δέ* angeschlossen (vgl. zu c. 81, 3): innerlich aber stehen beide Hauptverba *ἀναλαμβάνουσι* und *κατέθεντο* in so nahem Zusammenhang, dafs das eine Objekt *ὅπλα* für beide ausreicht. — 19. *διὰ τῶν φυλ. βιασάμενοι* zu c. 79, 1. Das weitere Schicksal dieser 300 wird c. 85, 2 berichtet.

84. Dennoch bricht Nikias am folgenden Morgen mit dem erschöpften Heere auf, und erreicht unter den beständigen Angriffen der Feinde den Assinarus. Bei dem Versuche hindurchzukommen oder den Durst im Flusse zu löschen, kam eine grofse Zahl teils durch feindliche Geschosse teils durch Ertrinken um.

1. *ἡμέρα*, der achte Tag des Marsches. — 2. *ἦγε τὴν στρατιάν*, setzte den Marsch fort. — 5. *Ἀσσίναρος*, jetzt Falconara. Holm 2 S. 401, (oder Fiume di Noto. Karlsr. Vortr., wo das Nähere nachzulesen ist). — *ἅμα μέν, βιαζόμενοι κτέ.* Die Athener suchen den Flufs aus zwei Gründen so bald wie möglich zu erreichen: 1) weil sie hofften, wenn sie hinüber wären, weniger von den Feinden zu leiden zu haben, 2) um sich durch den Trunk des Wassers zu laben: deshalb ist *ἅμα μέν*, das den ersten Grund einführt, mit *οἰόμενοι* zu verbinden: das Part. *βιαζόμενοι* ist diesem begründend untergeordnet: „in ihrer Bedrängnis glaubten sie einige Erleichterung zu erlangen.“ Der zweite Grund (*ἅμα δέ*) ist ohne Partic. durch die Präp. *ὑπό* und durch den Dativ *ἐπιθυμίᾳ* hinzugefügt. — 9. *οὐδενὶ κόσμῳ* vgl. 2, 52, 2. 3, 102, 3; *ἔτι* dazu gehörig: „keine Ordnung mehr haltend“, wie 4, 26, 6 *νυκτὸς ἔτι*. — 10. *πᾶς τις* c. 70, 3. — *τὲ* ver-

λόμενος καὶ οἱ πολέμιοι ἐπικείμενοι χαλεπὴν ἤδη τὴν διάβασιν ἐποίουν· ἀθρόοι γὰρ ἀναγκαζόμενοι χωρεῖν ἐπέπιπτόν τε ἀλλήλοις καὶ κατεπάτουν, περί τε τοῖς δορατίοις καὶ σκεύεσιν οἱ μὲν εὐθὺς διεφθείροντο, οἱ δὲ
4 ἐμπαλασσόμενοι κατέρρεον. ἐς τὰ ἐπὶ θάτερά τε τοῦ ποταμοῦ παραστάντες οἱ Συρακόσιοι (ἦν δὲ κρημνῶδες) ἔβαλλον ἄνωθεν τοὺς Ἀθηναίους, πίνοντάς τε τοὺς πολλοὺς ἀσμένους καὶ ἐν κοίλῳ ὄντι τῷ ποταμῷ ἐν σφίσιν
5 αὐτοῖς ταρασσομένους. οἵ τε Πελοποννήσιοι ἐπικαταβάντες τοὺς ἐν τῷ ποταμῷ μάλιστα ἔσφαζον, καὶ τὸ ὕδωρ εὐθὺς διέφθαρτο, ἀλλ' οὐδὲν ἧσσον ἐπίνετό τε ὁμοῦ τῷ πηλῷ ἡματωμένον καὶ περιμάχητον ἦν τοῖς πολλοῖς.
85 τέλος δὲ νεκρῶν τε πολλῶν ἐπ' ἀλλήλοις ἤδη κειμένων

bindet πᾶς mit καὶ οἱ πολέμιοι, und beide sind das Subjekt zu ἐποίουν. — 13. περὶ τοῖς δορατίοις καὶ σκεύεσι s. v. a. περιπεσόντες τοῖς δορατίοις καὶ σκεύεσι: die σκεύη sind wie 6, 31, 3 von der militärischen Ausrüstung aufser den eigentlichen Waffen (Panzer, Helm u. s. w.) zu verstehen. Sie kamen um, von den δορατίοις verwundet, durch die σκεύη am Wiederaufkommen verhindert und darum ἐμπαλασσόμενοι (d. i. ἐμπλεκόμενοι Schol.) κατέρρεον, wurden sie vom Strome fortgerissen. — 15. τὲ (das sich dem ἐς τὰ ἐπὶ θάτερα wie einem zusammengehörigen Worte anschliefst): „und dazu kam, dafs sie am entgegengesetzten Ufer aufgestellt —". — 16. ἦν κρημνῶδες ohne bestimmtes Subjekt, zu verstehen „das Ufer", wie 1, 63, 2 ἔστι καταφανές, 6, 101, 3 πηλῶδες ἦν. — 18. ἀσμένους, „mit Begierde." Vat. hat ἀσμένως, doch ist das Adv. bei Th. ungebräuchlich, vgl. Herbst über Cobet S. 22. — κοῖλος wahrscheinlich auf die steilen und vom Wasser untergrabenen Ufer des Flusses, der wie in einem ausgehöhlten Bette fliefst, zu beziehen; und so wohl auch bei Polyb. 22, 20, 4 ἐγεφύρωσε τὸν Σαγγάριον ποταμὸν τελέως κοῖλον ὄντα καὶ δύσβατον, was Jacobs von hochgehendem Wasser verstand. — ἐν σφίσιν αὐτοῖς ταρασσομένους, da sie nirgends in der Umgebung einen festen Anhalt fanden. — 19. ἐπικαταβάντες zu 4, 11, 1, „indem sie von oben über sie her traten." — 21. ὁμοῦ τῷ πηλῷ ἡματωμένον, „obschon es nebst (aufser vgl. c. 9, 4) dem Schlamme auch mit Blut vermischt war." — 22. περιμάχητον λέγεται τὸ περιτίμιον, περὶ οὗ τινες ἀλλήλοις διαμάχονται, ἵνα τούτου κρατῶσι καὶ τοῦτο κτῶνται. Schol. ad Aristoph. Thesm. 326.

85. So blieb dem Nikias nichts anderes übrig, als sich dem Gylippus, von dem er Besseres erwartete, als von den Syrakusiern, zu ergeben. Dieser liefs dem Blutvergiefsen Einhalt thun; von den Überlebenden aber geriet der geringere Teil in Staatsgefangenschaft; sehr viele wurden auf die Seite gebracht und als Sklaven über ganz Sicilien zerstreut. Eine sehr grofse Zahl aber

ἐν τῷ ποταμῷ καὶ διεφθαρμένου τοῦ στρατεύματος τοῦ
μὲν κατὰ τὸν ποταμόν, τοῦ δὲ καί, εἴ τι διαφύγοι, ὑπὸ
τῶν ἱππέων, Νικίας Γυλίππῳ ἑαυτὸν παραδίδωσι, πι-
στεύσας μᾶλλον αὐτῷ ἢ τοῖς Συρακοσίοις· καὶ ἑαυτῷ
μὲν χρήσασθαι ἐκέλευεν ἐκεῖνόν τε καὶ Λακεδαιμονίους
ὅ τι βούλονται, τοὺς δὲ ἄλλους στρατιώτας παύσασθαι
φονεύοντας. καὶ ὁ Γύλιππος μετὰ τοῦτο ζωγρεῖν ἤδη 2
ἐκέλευε· καὶ τούς τε λοιπούς, ὅσους μὴ ἀπεκρύψαντο
(πολλοὶ δὲ οὗτοι ἐγένοντο), ξυνεκόμισαν ζῶντας, καὶ ἐπὶ
τοὺς τριακοσίους, οἳ τὴν φυλακὴν διεξῆλθον τῆς νυκτός,
πέμψαντες τοὺς διωξομένους ξυνέλαβον. τὸ μὲν οὖν 3
ἀθροισθὲν τοῦ στρατεύματος ἐς τὸ κοινὸν οὐ πολὺ ἐγέ-
νετο, τὸ δὲ διακλαπὲν πολύ, καὶ διεπλήσθη πᾶσα Σικε-
λία αὐτῶν, ἅτε οὐκ ἀπὸ ξυμβάσεως ὥσπερ τῶν μετὰ
Δημοσθένους ληφθέντων. μέρος δέ τι οὐκ ὀλίγον καὶ 4

war teils in den Kämpfen auf dem Marsche, teils in dem letzten getötet. Von den der Sklaverei Verfallenen sind manche später nach Katane entkommen.

2. *τοῦ στρατεύματος τοῦ μέν — τοῦ δέ*: vgl. zu c. 71, 1. — 3. *εἴ τι διαφύγοι* von öfter vorkommenden Fällen: vgl. 2, 49, 6. — 5. *πιστεύσας μᾶλλον* näher begründet c. 86, 4. — 6. *χρήσασθαι* mit dem Vat. für *χρῆσθαι*, dem Drang des Moments entsprechend: der formuläre Ausdruck auch 2, 4, 7. 4, 69, 3. — 7. *παύσασθαι, τοὺς Συρακοσίους* scil. — 8. *ζωγρεῖν* (von *ζῶος* und *ἄγρα*, *ἀγρεύειν*) Gegensatz zu *φονεύειν*, nicht sowohl „gefangennehmen" als „Pardon geben." — 9. *τούς τε λοιπούς* dem *καὶ ἐπὶ τοὺς τριακοσίους* gegenüber: jene sind diejenigen, die noch an Ort und Stelle sich vorfanden; *ὅσους μὴ ἀπεκρύψαντο*, wenn sie nicht von den syrakusischen Soldaten beiseite geschafft waren, um sie später als Sklaven zu behalten. — 10. *οὗτοι*, nämlich *οἱ ἀποκρυφθέντες* oder *διακλαπέντες* l. 14. — *ἐπὶ τοὺς τετρακοσίους* von c. 83, 5. — 11. *διεξῆλθον* wie *διαφεύγειν* mit dem Accus. konstruiert. — 12. *τοὺς διωξομένους* zu 2, 51, 5. 4, 93, 3. 6, 20, 4. — *τὸ ἀθροισθὲν τοῦ στρατεύματος*, 14. *τὸ διακλαπέν*: vgl. über diesen kollektiven Gebrauch der neutralen Participia zu c. 43, 7. — 13. *ἐς τὸ κοινόν*, als Gefangene des Staates zu dessen Verfügung: von Plut. Timol. c. 29 nachgeahmt: *τῶν αἰχμαλώτων οἱ μὲν πολλοὶ διεκλάπησαν ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν, εἰς δὲ κοινὸν ἀπεδείχθησαν πεντακισχίλιοι*. — *οὐ πολύ*: „nur etwa 1000: denn die Gesamtzahl der Gefangenen betrug 7000 ungefähr (c. 87, 4); davon aber hatten der Abteilung des Demosthenes angehört 6000 (c. 82, 3)" Böhme. Der ganze Umfang aber der Katastrophe ergiebt sich daraus, dafs bei dem Aufbruch vor 8 Tagen noch 40,000 Menschen gezählt wurden: c. 75, 5. — 16. *μέρος δέ τι οὐκ ὀλίγον* ist noch mit *τοῦ στρατεύματος* zu verbinden: es werden die 3 Teile: *τὸ ἀθροισθὲν ἐς τὸ κοινόν, τὸ δια-*

ἀπέθανε· πλεῖστος γὰρ δὴ φόνος οὗτος καὶ οὐδενὸς ἐλάσσων τῶν ἐν τῷ Σικελικῷ πολέμῳ τούτῳ ἐγένετο. καὶ ἐν ταῖς ἄλλαις ποσβολαῖς ταῖς κατὰ τὴν πορείαν συχναῖς γενομέναις οὐκ ὀλίγοι ἐτεθνήκεσαν. πολλοὶ δὲ ὅμως καὶ διέφυγον, οἱ μὲν καὶ παραυτίκα, οἱ δὲ καὶ δουλεύσαντες καὶ διαδιδράσκοντες ὕστερον· τούτοις δ' ἦν ἀναχώρησις ἐς Κατάνην.

86 *Ξυναθροισθέντες δὲ οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι, τῶν τε αἰχμαλώτων ὅσους ἐδύναντο πλείστους καὶ*
2 *τὰ σκῦλα ἀναλαβόντες, ἀνεχώρησαν ἐς τὴν πόλιν. καὶ τοὺς μὲν ἄλλους Ἀθηναίων καὶ τῶν ξυμμάχων ὁπόσους ἔλαβον κατεβίβασαν ἐς τὰς λιθοτομίας, ἀσφαλεστάτην*

κλαπέν und *ὅπερ ἀπέθανε* zusammengestellt: dieses letztere bezieht sich daher auf die am achten Tage am und im Assinarus Umgekommenen von dem Heerteile des Nikias. Die Verluste aus den Kämpfen der früheren Tage werden ausdrücklich davon unterschieden l. 18: *καὶ ἐν ταῖς ἄλλαις προσβολαῖς — οὐκ ὀλίγοι ἐτεθνήκεσαν* (mit dem die weiter zurückliegenden Ereignisse bezeichnenden Plusqpf., dem *ἀπέθανε* von 16. gegenüber). Bei dieser Auffassung erscheint auch der überlieferte Ausdruck *τῶν ἐν τῷ Σικελικῷ πολέμῳ τούτῳ* in seinem richtigen Lichte. An dieser Stelle vergleicht Thuk. nur das schreckliche Gemetzel am Assinarus (*φόνος οὗτος*) mit den verschiedenen verlustvollen Kämpfen in diesem sicilischen Kriege, aufser denen der letzten 7 Tage, dem Kampf ums Plemmyrium 7, 22 ff., der nächtlichen Schlacht auf den Epipolä c. 43, den wiederholten Seetreffen c. 52. 69 ff. Ohne Zweifel hatte er recht, den letzten Tag als den blutigsten von allen (*φόνος οὐδενὸς ἐλάσσων*) hervorzuheben. Es ist daher weder mit dem Schol. *Ἑλληνικῷ* statt *Σικελικῷ* zu lesen, noch mit Dobree und Stahl letzteres zu streichen. Auch das ist für unsere Stelle zu beachten, dafs Thuk. den peloponnesischen Krieg nur äufserst selten *ὁ πόλεμος οὗτος*, sondern bei weitem überwiegend *ὅδε* (als den Gegenstand seiner vorliegenden Arbeit) nennt; wie auch c. 87, 5. — 21. *δουλεύσαντες*, nachdem sie in Sklaverei geraten waren (Aor.) *καὶ διαδιδράσκοντες ὕστερον*, und später Gelegenheit fanden zu entkommen (Präs.). — 23. *ἐς Κατάνην*: darauf bezieht sich eine Notiz bei Lys. 20, 24, wo Polystratus erzählt: *ἀνεσώθην ἐς Κατάνην*.

86. Alle Gefangenen, die in ihre Hände gefallen waren, führten die Syrakusier mit der ihnen abgenommenen Kriegsbeute in die Stadt, und schickten sie dann in die nahen Steinbrüche. Nikias und Demosthenes aber wurden gegen den Wunsch des Gylippus, der sie gern nach Sparta geführt hätte, sogleich getötet.

3. *ἀναλαβόντες* (vgl. zu c. 33, 5) sonst von dem Aufgebot der eigenen Truppen (c. 1, 5. 4, 2. 43, 2), hier von den Gefangenen und der Beute, die im triumphierenden Einzug mitgeführt wurden. — 5. *ἐς τὰς λιθοτομίας*. Cicero (Act. II in Verr.

εἶναι νομίσαντες τήρησιν, Νικίαν δὲ καὶ Δημοσθένην
ἄκοντος τοῦ Γυλίππου ἀπέσφαξαν. ὁ γὰρ Γύλιππος κα-
λὸν τὸ ἀγώνισμα ἐνόμιζέν οἱ εἶναι ἐπὶ τοῖς ἄλλοις καὶ
τοὺς ἀντιστρατήγους κομίσαι Λακεδαιμονίοις. ξυνέβαινε 3
δὲ τὸν μὲν πολεμιώτατον αὐτοῖς εἶναι, Δημοσθένην, διὰ
τὰ ἐν τῇ νήσῳ καὶ Πύλῳ, τὸν δὲ διὰ τὰ αὐτὰ ἐπιτηδειό-
τατον· τοὺς γὰρ ἐκ τῆς νήσου ἄνδρας τῶν Λακεδαιμο-
νίων ὁ Νικίας προυθυμήθη, σπονδὰς πείσας τοὺς Ἀθη-
ναίους ποιήσασθαι, ὥστε ἀφεθῆναι. ἀνθ' ὧν οἵ τε Λα- 4
κεδαιμόνιοι ἦσαν αὐτῷ προσφιλεῖς κἀκεῖνος οὐχ ἥκιστα
διὰ τοῦτο πιστεύσας ἑαυτὸν τῷ Γυλίππῳ παρέδωκεν.
ἀλλὰ τῶν Συρακοσίων τινές, ὡς ἐλέγετο, οἱ μὲν δείσαν-
τες, ὅτι πρὸς αὐτὸν ἐκεκοινολόγηντο, μὴ βασανιζόμενος
διὰ τὸ τοιοῦτο ταραχὴν σφίσιν ἐν εὐπραγίᾳ ποιήσῃ, ἄλ-
λοι δέ, καὶ οὐχ ἥκιστα οἱ Κορίνθιοι, μὴ χρήμασι δὴ πεί-

5, 27) beschreibt sie 400 Jahre später so: Latomias Syracusanas omnes audistis, plerique nostis. Opus est ingens, magnificum regum et tyrannorum: totum est in saxo in mirandam altitudinem depresso et multorum operis penitus exciso; nihil tam clausum ad exitus, nihil tam septum undique, nihil tam tutum ad custodias nec fieri nec cogitari potest. In has latomias, si qui publice custodiendi sunt, etiam ex ceteris oppidis Siciliae deduci imperantur. Über ihre Lage am südlichen Abhang des Plateaus der Achradina und über ihre jetzige Beschaffenheit vgl. Holm Sic. 1 S. 127 und Karlsr. Vortr. a. E. — *ἀσφαλεστάτην εἶναι νομίσαντες τήρησιν*, nämlich *τὸ καταβιβάσαι αὐτοὺς ἐς τὰς λιθοτομίας*. Dafs kein genügender Grund ist mit Madvig und Stahl zu schreiben: *ἀσφαλεστάτην ταύτην εἶναι κτέ.* ist in der krit. Bem. zu c. 42 l. 33 nachgewiesen. — 8. *καλὸν τὸ ἀγώνισμα*: vgl. c. 56, 2 u. 59, 1. — *ἐπὶ τοῖς ἄλλοις* (von *τὰ ἄλλα*), „aufser seinen anderen glänzenden Erfolgen“: *ἐπί* mit dem Dat. wie c. 75, 5. — 9. *ξυνέβαινε*, „es war ein (eigentümliches) Zusammentreffen“: vgl. zu 5, 10, 7. — 10. *Δημοσθένην*: der Name erläuternd hinzugefügt wie c. 57, 6. — 11. *τὰ ἐν τῇ νήσῳ κ. Π.* vgl. 4, 3 ff. — 12. *τοὺς — ἄνδρας* Subjekt zu *ἀφεθῆναι*. — 13. *πείσας τοὺς Ἀθηναίους* vgl. 5, 16 ff. — 14. *ὥστε ἀφεθῆναι* von *προυθυμήθη* abhängig. — 16. *διὰ τοῦτο πιστεύσας* vgl. c. 85, 1. Die Hss. aufser Vat. lassen das unentbehrliche *διὰ τοῦτο* aus. — 17. *ὡς ἐλέγετο* mit Bezug auf die verschiedenen in Syrakus verbreiteten Ansichten, über die sich Thuk. unterrichtet hat. — 18. *ὅτι — ἐκεκοινολ.* vgl. c. 48, 2. 73, 3. — *βασανίζειν* vom peinlichen Verhör auch 8, 92, 2; mit sachlichem Objekt 6, 53, 2. — 20. *καὶ οὐχ ἥκιστα οἱ Κορίνθιοι*, ungenau nach *τῶν Συρακοσίων*, die somit hier auch auf die *ξύμμαχοι* ausgedehnt sind. — *δή* im participialen Zwischensatz bedeutsam eingefügt (1, 24, 2. 2, 29, 4. 4, 78, 2.

σας τινάς, ὅτι πλούσιος ἦν, ἀποδρᾷ καὶ αὖθις σφίσι νεώτερόν τι ἀπ᾽ αὐτοῦ γένηται, πείσαντες τοὺς ξυμμάχους ἀπέκτειναν αὐτόν. καὶ ὁ μὲν τοιαύτῃ ἢ ὅτι ἐγγύτατα τούτων αἰτίᾳ ἐτεθνήκει, ἥκιστα δὴ ἄξιος ὢν τῶν γε ἐπ᾽ ἐμοῦ Ἑλλήνων ἐς τοῦτο δυστυχίας ἀφικέσθαι διὰ τὴν πᾶσαν ἐς ἀρετὴν νενομισμένην ἐπιτήδευσιν. τοὺς
87 δ᾽ ἐν ταῖς λιθοτομίαις οἱ Συρακόσιοι χαλεπῶς τοὺς πρώτους χρόνους μετεχείρισαν. ἐν γὰρ κοίλῳ χωρίῳ ὄντας καὶ ὀλίγῳ πολλοὺς οἵ τε ἥλιοι τὸ πρῶτον καὶ πνῖγος ἔτι ἐλύπει διὰ τὸ ἀστέγαστον, καὶ αἱ νύκτες ἐπιγιγνόμεναι τοὐναντίον μετοπωριναὶ καὶ ψυχραὶ τῇ μεταβολῇ

6, 92, 5. 7, 18, 1. 81, 2). — 21. *πλούσιος ἦν.* Näheres darüber berichtet Lysias 19, 47. — *σφίσι* mit Bezug auf die ganze syrakusische Symmachie, nicht die Korinther allein. — 22. *νεώτερόν τι*, „neue Gefahren“: vgl. 4, 55, 1. 8, 92, 2. — 23. *ὅτι ἐγγύτατα* adjektivisch zu *αἰτίᾳ* wie c. 81, 5 *ξυσταδὸν* zu *μάχαις*. — 24. *ἥκιστα δὴ ἄξιος ὢν — ἐπιτήδευσιν.* Unverkennbar spricht sich in dieser Schlufsbemerkung über Nikias sowohl die warme Teilnahme an seinem Schicksale, wie die hohe persönliche Wertschätzung des Schriftstellers aus. Es ist zwar nicht die Bewunderung vor der Geistesgröfse des Mannes und seiner grofsartigen Wirksamkeit, wie bei Perikles 2, 65, wohl aber der Respekt vor der Redlichkeit seines stets mit Vorsicht, aber mit Bewufstsein auf edle Ziele gerichteten Strebens. — 26. *τὴν πᾶσαν* ist mit *ἐπιτήδευσιν* zu verbinden; die *ἐπιτήδευσις ἐς ἀρετὴν νενομισμένη* als „das durch Gesetz und Herkommen geregelte Streben nach dem Edlen“ zu erklären. Vgl. über das Einzelne die krit. Bem.

87. Von den in die Steinbrüche eingeschlossenen Gefangenen, etwa 7000 an der Zahl, kam eine grofse Zahl durch die grausame Behandlung unter furchtbaren Qualen um: von den Überlebenden wurden die Nichtathener in Sklaverei verkauft. — So endete der Feldzug nach Sicilien.

1. *τοὺς πρώτους χρόνους* wird durch *ἡμέρας ἑβδομήκοντά τινας* l. 15 erläutert, nach diesen 70 Tagen trat wenigstens durch die Entfernung eines Teils der Gefangenen einige Erleichterung ein. — 2. *μετεχείρισαν* (über die akt. Form zu 1, 13, 2) nur hier mit persönlichem Objekt; mit sachlichem 4, 8, 4. 6, 12, 2. 16, 6. — *κοῖλον χωρίον* bezeichnet den tiefen Raum mit steilen Wänden, ähnlich wie c. 84, 4 der *κοῖλος ποταμός.* — 3. *οἱ ἥλιοι*, der Plural (wie in *θάλπη, ψύχη, μεγέθη*) von intensiver Wirkung: „die Sonnenhitze am Tage.“ — *πνῖγος*, die erstickende Hitze durch die zusammengehäufte Menschenmasse. — 4. *διὰ τὸ ἀστέγαστον*, weil jedes Obdach fehlte: das Neutr. des Adj. wie 1, 69, 3. 2, 51, 4. — *ἐπιγιγνόμεναι μετοπ. καὶ ψυχραί*: das prädikative Partic. mit der Wirkung eines Substantivs („die Herbstlichkeit und Kälte der nachfolgenden Nächte“) zu c. 28, 4. — 5. *τῇ μεταβολῇ* und l. 9 *διὰ τὴν μεταβολήν*: *ἐν γὰρ τῇσι μεταβολῇσι τοῖσι ἀνθρώποισι αἱ νοῦσοι μάλιστα γί-*

ἐς ἀσθένειαν ἐνεωτέριζον, πάντα τε ποιούντων αὐτῶν 2
διὰ στενοχωρίαν ἐν τῷ αὐτῷ καὶ προσέτι τῶν νεκρῶν
ὁμοῦ ἐπ᾽ ἀλλήλοις ξυννενημένων, οἳ ἔκ τε τῶν τραυμά-
των καὶ διὰ τὴν μεταβολὴν καὶ τὸ τοιοῦτον ἀπέθνῃ-
σκον, καὶ ὀσμαὶ ἦσαν οὐκ ἀνεκτοί, καὶ λιμῷ ἅμα καὶ
δίψει ἐπιέζοντο· ἐδίδοσαν γὰρ αὐτῶν ἑκάστῳ ἐπὶ ὀκτὼ
μῆνας κοτύλην ὕδατος καὶ δύο κοτύλας σίτου. ἄλλα τε
ὅσα εἰκὸς ἐν τῷ τοιούτῳ χωρίῳ ἐμπεπτωκότας κακοπαθῆ-
σαι, οὐδὲν ὅ τι οὐκ ἐπεγένετο αὐτοῖς. καὶ ἡμέρας μὲν 3
ἑβδομήκοντά τινας οὕτω διητήθησαν ἀθρόοι· ἔπειτα πλὴν
Ἀθηναίων καὶ εἴ τινες Σικελιωτῶν ἢ Ἰταλιωτῶν ξυνε-
στράτευσαν, τοὺς ἄλλους ἀπέδοντο. ἐλήφθησαν δὲ οἱ ξύμ- 4
παντες, ἀκριβείᾳ μὲν χαλεπὸν ἐξειπεῖν, ὅμως δὲ οὐκ
ἐλάσσους ἑπτακισχιλίων. ξυνέβη τε ἔργον τοῦτο [Ἑλλη- 5

νονται τῶν τε ἄλλων πάντων καὶ δὴ καὶ τῶν ὡρέων μάλιστα. Herod. 2, 77. — 6. *ἐς ἀσθένειαν* (die Folge bezeichnend, vgl. 8, 1, 3) *ἐνεωτέριζον*, riefen verderbliche Krankheiten hervor: über die allgemeine Bedeutung von *νεωτερίζειν* zu 1, 58, 1. — *πάντα ποιούντων — ἐν τῷ αὐτῷ*: *διὰ τὸ δύσφημον ἀπεσιώπησεν αὐτὰ ὀνομαστί εἰπεῖν* Schol.: vgl. zu 4, 97, 3. — 8. *ἐπ᾽ ἀλλήλοις ξυννεν.* vgl. 2, 52, 2. — 9. *καὶ τὸ τοιοῦτον*: vgl. zu c. 50, 4. — 10. *ἀνεκτοί*: über die Endung zu 2, 41, 4. — 11. *δίψει* und 4, 35, 4 *δίψους*, aber 2, 49, 5 *δίψῃ* nach der Mehrzahl der Hss. Stahl hat überall die Formen der 1. Dekl. aufgenommen. — 12. *κοτύλην ὕδατος κτέ.* Die Geringfügigkeit dieses Mafses, das der Hälfte der den Sklaven gereichten Nahrung gleichkommt, ergiebt sich besonders aus dem Vergleich mit demjenigen, das den auf Sphakteria gefangenen Lakedämoniern bestimmt wurde: *δύο χοίνικας ἑκάστῳ Ἀττικὰς ἀλφίτων καὶ δύο κοτύλας οἴνου καὶ κρέας*; vgl. 4, 16, 1. Die *κοτύλη* ist der vierte Teil der *χοῖνιξ*, vgl. Böckh, Sthh. 1 S. 129. — *ἄλλα ὅσα* für *ὅσα ἄλλα* vgl. 2, 96, 3, so dafs sich daran *οὐδὲν ὅ τι οὐκ* mit zu ergänzendem *τούτων* anschliefst. — 13. *ἐν τῷ τοιούτῳ*: der aus dem Vat. hinzugefügte Artikel weist nachdrücklich auf die Schilderung von l. 2ff. zurück. *ἐν* verbindet sich öfter mit dem Perf. Pass. vgl. zu 4, 14, 1. — 14. *ἐπεγένετο* besonders von Krankheiten und schweren Leiden: vgl. 2, 49, 3. 58, 2. — 15. *τινάς* beim Zahlwort zu c. 33, 4. 34, 5. — *διητήθησαν*, komplexiver Aorist, der das Voraufgehende noch einmal zusammenfafst: vgl. 4, 56, 1. 6, 2, 5. — 17. *ἀπέδοντο, ἐπώλησαν* Schol. — 18. *ἀκριβείᾳ μέν — εἰπεῖν*: der parenthetische Zwischensatz tritt durch *ὅμως δέ* mit dem Hauptsatz in syntaktische Verbindung. — 19. *ξυνέβη τε*: abschliefsende Bemerkung mit *τέ* eingeführt wie 1, 12, 4. 4, 34, 3. 7, 71, 4. — *ἔργον τοῦτο — μέγιστον*: die Ausdrucksweise und Wortstellung von 1, 1, 2. Schon mit dieser von Thuk. vielgebrauchten Satzbildung verträgt sich nicht eine adjektivische Ausführung (*Ἑλληνικόν*) zu dem einfachen pron. demonstr. Aber auch für die allgemeine Betrachtung, welche aus

νικὸν] τῶν κατὰ τὸν πόλεμον τόνδε μέγιστον γενέσθαι,
δοκεῖν δ᾽ ἔμοιγε καὶ ὧν ἀκοῇ Ἑλληνικῶν ἴσμεν, καὶ τοῖς
τε κρατήσασι λαμπρότατον καὶ τοῖς διαφθαρεῖσι δυστυ-
6 *χέστατον· κατὰ πάντα γὰρ πάντως νικηθέντες καὶ οὐδὲν*
ὀλίγον ἐς οὐδὲν κακοπαθήσαντες, πανωλεθρίᾳ δὴ τὸ λε-
γόμενον καὶ πεζὸς καὶ νῆες καὶ οὐδὲν ὅ τι οὐκ ἀπώλετο,
καὶ ὀλίγοι ἀπὸ πολλῶν ἐπ᾽ οἴκου ἀπενόστησαν. ταῦτα
μὲν τὰ περὶ Σικελίαν γενόμενα.

dem ganzen Verlauf des peloponnesischen Krieges — *κατὰ τὸν πόλεμον τόνδε* — das gröfste und wichtigste Ereignis (*ἔργον* in dem umfassenden Sinne eines in sich abgeschlossenen Vorganges, nicht einer einzelnen Thatsache) hervorhebt, ist der beschränkende Zusatz *Ἑλληνικόν* störend. Erst da, wo der Blick über die Grenzen dieses Krieges hinausgelenkt wird, will der Schriftsteller sich auch auf die sichere Kunde der h e l l e n i s c h e n Geschichte beschränken, und da hat das *ὧν ἀκοῇ Ἑλληνικῶν ἴσμεν* seine Berechtigung. Auch Krüger, Pluygers, Stahl streichen das voraufgehende *Ἑλληνικόν*. — 21. *δοκεῖν δ᾽ ἔμοιγε*: der elliptische Infinitiv mit und ohne *ὡς* auch 1, 138, 3. 4, 36, 3. 8, 64, 5. — 23. *κατὰ πάντα* (zur See und zu Lande, im Festungs- und im freien Kampfe) *πάντως*, die Paronomasie wie 8, 1, 2 *πάντα πανταχόθεν*. — *οὐδὲν ὀλίγον ἐς οὐδὲν* vgl. zu c. 59, 3. — 24. *πανωλεθρίᾳ* und *πανώλεθρον ἀπόλλυσθαι* ist ein von der Tragödie (Aeschyl. VII c. Theb. 71. Agam. 521. Eum. 522. Pers. 544) viel gebrauchter und dadurch geläufig gewordener Ausdruck; daher *τὸ λεγόμενον*, „wie man zu sagen pflegt.“ *δή* betont besonders das *παν -*, wie bei Superlativen und ähnlichen Wendungen: vgl. 2, 77, 2 *πᾶσαν δὴ ἰδέαν ἐπενόουν*. — 26. *ὀλίγοι ἀπὸ πολλῶν*: vgl. die krit. Bem. zu c. 30 l. 13. — *ταῦτα μέν* (schon im Hinweis auf 8, 1, 1 *ἐς δὲ τὰς Ἀθ.*). — 27. *γενόμενα*, nämlich *ἦν*. Andere Formen des Abschlusses zu c. 30, 4.

ANHANG.

KRITISCHE BEMERKUNGEN ZUM SIEBENTEN BUCH.

1, 16 ff. τοὺς Ἱμεραίους hat Vat.; die anderen Hss. τούς τε Ἱμερ. Allein das Verhältnis der Himeräer ist von dem der Selinuntier (denn an καὶ τοὺς Σελ. l. 19 müfste das τε sich anschliefsen) so verschieden, dafs zu einer engeren Verbindung zwischen beiden kein Grund ist. (Stahl glaubt diesen in dem auf beide Sätze bezüglichen ἐκεῖ ὄντες zu finden.) Dagegen ist l. 23 das vom Vat. gebotene τε bei τοῦ Ἀρχων. sehr wirksam, um die Vereinigung beider Gründe (τοῦ τε Ἀρχ. τεθνηκότος — καὶ τοῦ Γυλ. δοκοῦντος ἥκειν) hervorzuheben. Ebenso giebt Vat. l. 18 das richtige γάρ st. μέν und l. 20 πανστρατιᾷ st. στρατιᾷ. Wenn auch die Ausführung l. 30 dieser Forderung nicht entspricht, so war doch diese gewifs auf eine gröfsere Anstrengung (πανστρατιᾷ) gerichtet. Es ist mir sogar fraglich, ob nicht auch l. 17 aus dem Vat. ὅσα st. ὅσοι aufzunehmen ist. Denn ohne feldmäfsige Ausrüstung waren wohl alle ναῦται, doch mochten sie zum Teil mit Speeren und leichten Schilden versehen sein: was daran zur Rüstung der ὁπλῖται fehlte, hätten die Himeräer geben müssen. Vgl. über die Bewaffnung der Ruderer Böckh Sthh. 1 S. 390 f. Ich habe nur das Bedenken, ob jene leichten Waffenstücke auch zu den ὅπλα gerechnet werden dürfen, wie das durch ὅσα geschehen würde.

2, 2. Γόγγυλος: so scheinen alle Hss. hier den Namen zu accentuieren, übereinstimmend mit dem Gesetz des Arcad. d. acc. p. 56, 9: τὰ διὰ τοῦ υλος τρισύλλαβα προσηγορικὰ ἢ κύρια, εἰ ἄρχοιτο ἀπὸ φύσει μακρᾶς, παροξύνεται, — Αἰσχύλος, Ῥωμύλος, abweichend davon schreibt Dindorf in Xen. Hell. 3, 1, 6 und Anab. 7, 8, 17 und Schäfer im Plut. a. a. O. Γογγύλος. Allerdings weist Göttling vom Acc. p. 185 mehrere andere Ausnahmen nach. Übrigens ist der Name im Vat. Γόγγυλλος geschrieben.

—, 19. πλὴν παρὰ βραχύ τι. Beachtung verdient noch die sonderbare Bemerkung des Schol. zu diesen Worten: βαρυτόνως τινὲς ἀναγιγνώσκουσιν, ἵνα μὴ τὸ ὀλίγον ἀλλὰ τὸ πηλῶδες ἀκούηται. Die so lasen (βράχυ τι), nahmen also von dem später oft gebrauchten Plural βράχεα von seichten Stellen im Meere (vgl. Steph. Thes. s. v.) nicht τὸ βράχος, sondern ein βράχυ als Singular an: sie verstanden das κατὰ βράχυ τι als Ortsbezeichnung: „die Mauer war vollendet, nur nicht an einer sumpfigen (mit niedrigem Wasser bedeckten) Stelle nach dem Meere zu.“ Diese in jeder Beziehung unhaltbare Auffassung war durch die Lesart κατὰ veranlafst: durch παρὰ βραχύ τι ist die Möglichkeit jedes Mifsverständnisses ausgeschlossen.

13, 15. ἐπ' αὐτομολίας προφάσει. Da man ἐπὶ προφάσει meistens verstand unter dem Vorwande, und damit αὐτομολίας unverträglich

war, so hat man für dieses Wort die verschiedensten Änderungsvorschläge gemacht: Dukas *λιθολογίας*, Krüger *αὐτομαχίας* oder *αὐτοτολμίας*, Pluygers *σιτολογίας*, Meineke *ἀσχολίας*, v. Herw. *ἀργυρολογίας*, Madvig *αἰχμαλωτίας*, A. Passow (und andere) *αὐτονομίας*, was Stahl in den Text genommen hat, wogegen mir der Gebrauch dieses Wortes bei Thuk. immer von politischen Gemeinden, nicht von Individuen, zu sprechen scheint. Göller wollte *αὐτομολίας* als Plural von *ἐπί* abhängen lassen. Aber wenn auch der Plural *αὐτομολίας* im Anschlufs an *καταδρομαῖς* sich 1, 142, 4 findet, würde er doch hier sehr auffallend sein, da sich jedem die Konstruktion *ἐπὶ προφάσει αὐτομολίας* (Genet.) als die natürliche aufdrängt.

Grote hist. of Gr. Ch. 59 (7 p. 277 ed. Newy.) vertritt ebenfalls die überlieferte Lesart *ἐπ᾽ αὐτομολίας προφάσει.* Doch erklärt er *πρόφασις* nicht als Anlafs, sondern als offene Erklärung. Ich halte zwar die Bedeutung des Wortes nicht für nachweisbar und auch die Verbindung *ἐπὶ προφάσει* mit seiner Erklärung nicht für verträglich. Doch lasse ich seine Worte folgen, um keinen Zweifel über seine Meinung zu lassen: „The literal sense of the words is here both defensible and instructive: Some of them depart under pretence (or profession) of being deserters to the enemy. All the commentators reject this meaning, because they say, it is absurd to talk of a man's announcing beforehand, that he intends to desert to the enemy, and giving that as an excuse for quitting the camp. Such is not in my judgment the meaning of the word *προφάσει* here. It does not denote, what a man said before he quitted the Athenian camp, he would of course say nothing of his intention to any one, but the colour which he would put upon his conduct after he got within the Syracusan lines. He would present himself to them as a deserter to their cause; he would pretend to be tired of the oppressive Athenian dominion; fot it is to be recollected all or most of these deserters were men belonging to the subject-allies of Athens. Such who passed over to the Syracusan lines would naturally recommend themselves by making profession of such dispositions, even though they did not really fear any such; for their real reason was, that the Athenian service had now become irksome, unprofitable and dangerous; and the easiest manner of getting away from it was, to pass over as a deserter to Syracuse.“ Stahls wiederholte Verteidigung seiner Lesart *αὐτονομίας* hat mich nicht überzeugt. Für die Bedeutung des *πρόφασις*, „eine sich darbietende Veranlassung“ füge ich zu den angeführten Beispielen noch hinzu 1, 118, 1. 126, 1. 2, 49, 2. In unserem Falle ist an solche Gelegenheiten zu denken, wo die Entlaufenden sich von den Athenern unbeachtet glaubten, oder sich unerwartet in der Nähe syrakusischer Truppen sahen.

19, 4. *τοῦ δ᾽ ἐπιγιγνομένου ἦρος εὐθὺς ἀρχομένου κτέ.* Unger (Sitzungsber. der philos. philol. u. hist. Klasse der Münchener Akademie 1875 S. 28—73. Zur Zeitrechnung des Thukydides) macht S. 34 darauf aufmerksam, „dafs nur an dieser Stelle der Frühlingseintritt ohne Nennung des Sommers nach Abschlufs des Winters eingeführt und das bei allen Jahranfängen mit *θέρους* verbundene Participium *ἐπιγιγνομένου* dem Worte *ἦρος* beigegeben wird.“ „Dieser Ausnahmefall, fährt er fort, kann nicht von dem Schriftsteller selbst herrühren, welcher 2, 1. ausdrücklich erklärt, dafs alle seine Jahrbeschreibungen in eine Sommer- und Winterhälfte zerfallen. Es ist daher *τοῦ δ᾽ ἐπιγιγνομένου θέρους εὐθὺς ἀρχομένου* zu schreiben.“ Obgleich Th. seinem gewöhnlichen Gebrauche

gemäfs ohne Anstofs so geschrieben haben könnte, möchte ich doch nicht eine Änderung der überlieferten Lesart vornehmen, da diese keine Schwierigkeit bietet. *ἐπιγίγνεσθαι* ist lediglich die Bezeichnung der zeitlichen Nachfolge, von kleineren wie von gröfseren Abschnitten (*ἡμέρα, χειμών*, am häufigsten *θέρος*, infolge der Vorgänge des Krieges). Ganz in demselben Sinne steht es hier von dem folgenden Frühling, und zur Bezeichnung des unmittelbar nahen Anfangs desselben tritt hier das prädikative *ἀρχομένου* zu dem attributiven *ἐπιγιγνομένου* hinzu, wofür sonst häufiger *ἅμα ἦρι ἀρχομένῳ* (2, 2, 1) oder einfach *ἅμα ἦρι* (2, 103, 1. 4, 117, 1) und *ἅμα τῷ ἦρι εὐθύς* (5, 40, 1) und 6, 94, 1 bestimmter *ἅμα τῷ ἦρι εὐθὺς ἀρχομένῳ τοῦ ἐπιγιγνομένου θέρους* und ähnliche Wendungen gebraucht sind.

25, 25. *ἔκ τε τῶν ἀκάτων ὤνευον ἀναδούμενοι τοὺς σταυροὺς καὶ ἀνέκλων.* Wenn uns die Stelle richtig überliefert ist, so kann sie nur in der oben gegebenen Weise erklärt werden. Die Winden (*ὄνοι* Herod. 7, 36) müssen dann so angebracht sein, dafs sie die Stricke in wagrechter Richtung heranziehen, und die Pfähle, wenn sie auf dem Grunde festhalten, abbrechen. Madvig, welcher annimmt, dafs die ganze Operation des Umwerfens der Stricke und Windens von der *ναῦς μυριοφόρος* ausgeht, verlangt (Advv. 1, 329) *ἐκ τῶν κεράτων* statt *ἐκ τῶν ἀκάτων*, indem er bemerkt: c u m f u n e s v a l l i s i n i e c t o s a l l i g a s s e n t a d n a v i s p a r t e m e i r e i a p t a m: e a e r a n t c a p i t a a n t e n n a r u m: *ἐ κ τ ῶ ν κ ε ρ ά τ ω ν ἀ ν α δ ο ύ μ ε ν ο ι.* Allein da Th. die *ναῦς* (od. *ὁλκάς*) *μυριοφόρος* offenbar nur als den gesicherten Standpunkt für die zum Kampfe bestimmten Mannschaften (nicht für die mit der Zerstörungsarbeit beschäftigten) ansieht (l. 28 *οἱ δ' ἐκ τῆς ὁλκάδος ἀντέβαλλον*), so bezeichnet *ἐκ τῶν ἀκάτων* sehr richtig die kleineren flachen Fahrzeuge mit darauf angebrachten Winden, von denen aus die Leute Stricke um die Pfähle warfen und diese unbrauchbar machten. Freilich ist es schwierig einzusehen, wie sie die Pfähle bei dieser Operation z e r b r a c h e n: denn dafs *ἀνακλᾶν* hier wie 2, 76, 4 nur diese Bedeutung haben kann (mit dem dort erwähnten Nebensinn „durch rasches Heraufziehen"), halte ich für unzweifelhaft. Allein was dort bei der Belagerung von Platää von der Abwehr der herangeführten Sturmböcke wohl zu verstehen ist, läfst sich auf diese Operationen von den flachen Schiffen nur schwer übertragen. Die Herausgg. verstehen daher auch meistens *ἀνακλᾶν* „herausreifsen", „sursum attollendo convellere et educere;" Bloomfield „pulled up." Allein obgleich Haacke bemerkt: „saepe hoc verbum non f r a n g e n d i, sed i n f l e c t e n d i e t i n a l t u m t o l l e n d i vim habet", so ist dafür doch nirgends ein Beweis angeführt. Auch die Übersetzer entscheiden sich, soviel ich sehe, für dieselbe Bedeutung; nur Heilmann drückt sich vorsichtiger, aber ungenau aus: „herauswanden o d e r abbrachen"; Böhme: „wanden sie auf und zogen sie in die Höhe"; Didot sowohl wie Bétant übersetzen: „ils arrachaient les pieux." Und so scheint auch Grote *ἀνακλᾶν* zu verstehen, wenn er erklärt: „they tried to force the entrance by boat-crews, who fastened ropes round them and thus unfixed or plucked them out." Der Schol. giebt von der Stelle folgende Erklärung: *ὄνος ἐστὶ μηχανὴ ἐπ' ἄκρων τῶν ἀκατίων πηγνυμένη, ἀφ' ἧς περιβάλλοντες βρόχοις* (fort. *βρόχους*) *τοὺς σταυροὺς ῥαδίως ἐκ τοῦ βυθοῦ ἀ ν έ σ π ω ν·* mit dem Zusatz: *ἐστὶ γὰρ ἡ μηχανὴ ἐπὶ τοσοῦτον βιαιοτάτη, ὥστε καὶ σαγήνην βαρεῖαν ὑπὸ δύο ἀνδρῶν ἀπόνως ἕλκεσθαι.* In der That aber scheint diese

klare und verständige Erklärung das von Th. st. des kaum erträglichen ἀνέκλων Gewollte zu enthalten: ich vermute, dafs er ἀνέσπων geschrieben hat, und dafs aus dem in anderer Hinsicht ähnlichen Vorgang 2, 76, 4 ἀνέκλων hier an unrechter Stelle hineingebracht ist.

27, 8. ἐπειδὴ γὰρ ἡ Δεκέλεια — — l. 14 τὰ πράγματα. Die überlieferte Lesart wird wohl nicht auf andere Weise erklärt werden können, als wie es oben geschehen ist. Doch wird die starke Anakoluthie in der Zusammenfügung von ἐπειδή — τειχισθεῖσα und ὕστερον δὲ — — ἐπῳκεῖτο immer Anstofs erregen. Sollte die Periode nicht leichter auf ihre ursprüngliche Form zurückgebracht werden, wenn wir δέ nach ὕστερον streichen, und so ἐπῳκεῖτο nach dem prädikativen Partic. τειχισθεῖσα unmittelbar von ἐπειδή abhängen lassen? Allerdings bleibt dann τὸ μὲν πρῶτον ohne entsprechendes Glied; das würde aber viel leichter zu ertragen sein.

28, 11. ἐς φιλονικίαν καθέστασαν τοιαύτην ἣν πρὶν γενέσθαι ἠπίστησεν ἄν τις ἀκούσας. τὸ γὰρ αὐτοὺς πολιορκουμένους κτέ. Die Schwierigkeit dieser Stelle ist von allen Herausgebern anerkannt; die Abhülfe aber auf sehr verschiedene Weise versucht worden. Am leichtesten hilft sich der Scholiast, wenn er zu dem Infinitiv τῷ αὐτῷ τρόπῳ ἀντιπολιορκεῖν (und damit stillschweigend auch zu den übrigen μηδ᾽ ὧς ἀποστῆναι und καὶ τὸν παράλογον τοσοῦτον ποιῆσαι) bemerkt; ἠπίστησεν ἄν τις ἀκούσας ἀπὸ κοινοῦ. Allein unerklärt läfst er, wie mit der Abhängigkeit der Infinitive von ἠπίστησεν ἄν die Partikel γάρ sich verträgt. Dennoch sind Poppo und Böhme dieser Erklärung nicht abgeneigt, während Krüger meint: „es scheine ein Mangel in der Rede zu sein, den wohl der Schriftsteller selbst verschuldet habe.“ Stahl, welcher unsere Stelle in der Symb. phil. Bonn. p. 388 ff. behandelt hat, hält eine solche Nachlässigkeit (dafs Thuk. das ihm bei Anfang des Satzes vorschwebende Verbum finitum vergessen habe) für undenkbar, und sucht die grammatische Verbindung der Infinitive ἀντιπολιορκεῖν, ἀποστῆναι und ποιῆσαι mit dem voraufgehenden ἠπίστησεν ἄν τις, die durch γάρ aufgehoben wird, zu erreichen durch den Vorschlag: τὸ παρ᾽ αὐτοῖς πολιορκουμένους — μηδ᾽ ὧς ἀποστῆναι κτέ. „Die Infinitive μηδ᾽ ὧς ἀποστῆναι, ἀντιπολιορκεῖν, ποιῆσαι bilden die erklärende Apposition zu dem vorhergehenden auf φιλονικίαν bezüglichen ἥν.“ Allein ich bezweifle, ob sich in Thuk. ein anderes Beispiel eines als Apposition zu einem Nomen gebrauchten Infinitivs mit dem Artikel τό findet, und ich glaube, dafs das kräftige und recht eigentlich dem Sprachgebrauch des Thuk. angehörige: τὸ αὐτοὺς πολιορκουμένους — — Συρακούσας τῷ αὐτῷ τρόπῳ ἀντιπολιορκεῖν in dem παρ᾽ αὐτοῖς („in ihrem eigenen Lande“) πολιορκουμένους sehr abgeschwächt wird. Indes die Schwierigkeit der Stelle liegt nicht allein in dem Anschlufs des τὸ γὰρ αὐτούς κτέ. an das Voraufgehende, sondern ebenso sehr in der unklaren Ausführung des τὸν παράλογον τοσοῦτον, welche zweimal sowohl durch ὅσον wie durch ὥστε gegeben zu sein scheint. Die meisten Erklärer verstehen ὅσον, quatenus, inwiefern, und beziehen nur ὥστε auf τοσοῦτον. Allein, wie ist es denkbar, dafs ein ὅσον nach τοσοῦτον nicht mit diesem in engem Zusammenhange stehe? Madvig (Advv. 1, 329) erkennt das sehr richtig, aber seine Veränderung des ὅσον in ὅσοι halte ich für ganz verfehlt, da zu dem umfassenden ὅσοι nach τοῖς Ἕλλησι gar kein Grund vorhanden ist. Sieht man aber schärfer zu, worauf allein der παράλογος der Hellenen beruht, so ist es klar, dafs

er nur durch den grofsen Abstand zwischen der allgemeinen Erwartung zu Anfang des Krieges und dem ganz anders ausfallenden Verlaufe desselben ins Licht gesetzt wird. Das aber ist ohne Zweifel geschehen durch die parataktische Gegenüberstellung des *ὅσον — ἐνόμιζον* im ersten Gliede und des *ἦλθον ἐς Σικελίαν* im zweiten: nur ist diese durch das unpassende *ὥστε* verdunkelt. In diesem Worte vermute ich den Sitz eines alten Fehlers: ich glaube, dafs Thuk. geschrieben hat: *ὅμως δὲ ἔτει ἑπτακαιδεκάτῳ — ἦλθον ἐς Σικελίαν.* Auch dieses Satzglied hängt, wie das erste *ἐνόμιζον* von *τὸν παράλογον τοσοῦτον ποιῆσαι* ab, und beide stehen sich parataktisch gegenüber: „in dem Grade täuschten die Athener die Hellenen in der Beurteilung ihrer Macht und ihrer Unternehmungslust, dafs zu Anfang des Krieges einige wohl der Meinung waren, sie würden ihn ein Jahr, andere zwei, einige wenige vielleicht drei, keiner aber, dafs sie ihn länger würden durchführen können, dafs sie aber trotzdem (*ὅμως δέ*) im siebzehnten Jahre nach dem ersten Einfall der Peloponnesier den Zug nach Sicilien unternahmen, als sie durch den Krieg schon in hohem Grade erschöpft waren, und damit sich einen zweiten nicht geringeren Krieg als den ersten, der vom Peloponnes aus gegen sie geführt wurde, aufluden.“ Wenn die Richtigkeit dieses Zusammenhanges anerkannt wird, so ist damit allerdings für das grammatische Verständnis der mit *τὸ γὰρ αὐτοὺς πολιορκουμένους* beginnenden Periode nichts gewonnen; wohl aber wird es, je mehr der weitere Verlauf derselben als durch eine künstliche Gliederung ineinander geschoben erscheint, um so mehr begreiflich, dafs das Subjekt in Form des Infinitivs *τὸ — ἀντιπολιορκεῖσθαι* nicht seine regelmäfsige Durchführung erhalten hat: ich halte die hier anzunehmende Anakoluthie für nicht auffallender, als ähnliche 1, 25, 4. 3, 34, 3. 4, 73, 4. 5, 70. — Pluygers, der (Mnem. 9 S. 94) l. 16 zu lesen vorschlägt: *τὸν παράλογον* (ohne *καί*) *τοσοῦτον ἐποίησε* und vor *ὥστε* einen Punkt setzt, wird zwar von dem richtigen Bestreben geleitet, der Periode eine grammatische Struktur zu geben. Allein er zerreifst dadurch die wahre Begründung des *παράλογος*, wie sie oben nachgewiesen ist. Wollte man Pluygers' Vorschlag *ἐποίησε* mit meiner Vermutung *ὅμως δέ* verbinden, so wäre allerdings ein korrekter Zusammenhang und ein befriedigender Gedanke hergestellt.

29, 29. *καὶ ξυμφορὰ τῇ πόλει πάσῃ οὐδεμιᾶς ἥσσων μᾶλλον ἑτέρας ἀδόκητός τε ἐπέπεσεν αὕτη καὶ δεινή.* Die oben gegebene Erklärung und Übersetzung versucht die überlieferte Lesart beizubehalten. Dobrée hat an der Wiederholung der verwandten Ausdrücke *οὐδεμιᾶς ἥσσων* und *μᾶλλον ἑτέρας* Anstofs genommen und nachdem er durch Veränderung des *ἥσσων* in *ἧσσον* sie völlig gleich gemacht, den letzteren (*μᾶλλον ἑτέρας*) als Glossem gestrichen, und Stahl hat seine Vermutung in den Text aufgenommen. Ich glaube mit Unrecht: denn das Eigentümliche der Stelle besteht darin, dafs die Gröfse des Unglücks und das Unerwartete des Schrecknisses zusammen zum Ausdruck kommen sollen: es darf daher *οὐδεμιᾶς ἥσσων*, „so grofs wie irgend eins“, gewifs nicht geändert werden; auch ist zu beachten, dafs das auffällige Zusammentreffen der verwandten Ausdrücke durch die chiastische Stellung (*οὐδεμιᾶς ἥσσων — μᾶλλον ἑτέρας*) gemildert wird. Mir ist nur fraglich, ob es sich rechtfertigen läfst, dafs die beiden nahe zusammengehörigen Eigenschaften der Gröfse und des Unerwarteten in verschiedenem grammatischen Verhältnisse (wie ich es in der Übersetzung angenommen habe) — *ἥσσων* attributiv und unmittelbar zu *ξυμφορά*, *ἀδό-*

κητός τε καὶ δεινή prädikativ zu *ἐπέπεσεν* — auftreten; hält man es für unzulässig, so müfste man zwischen *ἧσσων* und *μᾶλλον* ein *καί* einschieben, wodurch auch *ἧσσων* zu *ἐπέπεσεν* gezogen würde.

Aber ein zweites, gröfseres Bedenken nehme ich an der Stellung des pron. *αὕτη*. In allen zu 1, 1, 2 angeführten Beispielen derselben superlativen Ausdrucksweise folgt das Demonstrativpronomen unmittelbar nach dem Nomen (2, 31, 2 allerdings erst nach dem Superlativ). Daher würde sich vielleicht die Umstellung empfehlen: *καὶ ξυμφορὰ αὕτη τῇ πόλει πάσῃ — ἀδόκητός τε ἐπέπεσε καὶ δεινή*. Will man nach meiner Vermutung *καὶ* vor *μᾶλλον* aufnehmen, so halte ich die Umstellung für notwendig. Verträgt man sich aber (wie ich es für zulässig halte) mit dem attributiven Verhältnis des *οὐδεμιᾶς ἧσσων* zu *ξυμφορά*, so wird sich gerade dadurch die entferntere Stellung des *αὕτη* leichter erklären.

30, 15. *ἀπέθανον*. Es ist nicht ohne Grund gefragt worden, ob unter den Getöteten des thrakischen Söldnercorps sich auch ihr athenischer Anführer Diitrephes befunden habe, und man hat das darum vermutet, weil Pausanias (1, 23, 3) bei dem Aufgang zur Akropolis in Athen ein ehernes Standbild dieses Diitrephes erwähnt, *ὀϊστοῖς βεβλημένος*, und bei dieser Gelegenheit seiner Führung der thrakischen Horden und ihrer Missethaten in Mykalessus gedenkt. Allein von seinem Tode redet er nicht, und schwerlich hätte Thuk. ihn unerwähnt gelassen, da er den Tod des Böotarchen Skirphondas auf der anderen Seite namhaft macht. Auch ist es wahrscheinlich, dafs der 8, 64, 1 genannte Diitrephes kein anderer ist als der hier erwähnte.

36, 25 ff. *τῇ πρότερον ἀμαθίᾳ τῶν κυβερνητῶν δοκούσῃ εἶναι, τῷ ἀντίπρωρον ξυγκροῦσαι, μάλιστ᾽ ἂν αὐτοὶ χρήσασθαι.* Die Erklärung dieser Stelle mufs, wie ich glaube, von dem Vergleich mit zwei anderen ausgehen, in welchen ein voraufgestelltes Substantiv durch Infinitiv mit Artikel seine Erläuterung empfängt: 1, 32, 4 *ἡ δοκοῦσα ἡμῶν πρότερον σωφροσύνη, τὸ μὴ ἐν ἀλλοτρίᾳ ξυμμαχίᾳ τῇ τοῦ πέλας γνώμῃ ξυγκινδυνεύειν* und 1, 41, 2: *ἡ εὐεργεσία αὕτη τε καὶ ἡ ἐς Σαμίους, τὸ δι᾽ ἡμᾶς Πελοποννησίους αὐτοῖς μὴ βοηθῆσαι.* Nur stehen in diesen Fällen die zu erläuternden Substantive und daher auch die Infinitive im Nominativ. Da aber im vorliegenden Falle das Substantiv im Dativ steht, mufste auch der Infinitiv in diesen Kasus eintreten: denn die Annahme eines absoluten Accusativs, wie Böhme erklärt mit Verweisung auf c. 67, 1, die nicht zutrifft, scheint mir bei der engen Verbindung mit dem Voraufgehenden nicht gerechtfertigt zu sein; Krüger wünscht auch den Dativ *τῷ*, doch mit *ἀντίπρωροι ξυγκροῦσαι*, was mit dem Voraufgehenden schwer zu vereinigen ist; Madvig (Advv. 1, 330) schlägt *ἐς τὸ ἀντίπρωρον ξυγκρούσει* vor; Stahl schreibt: *ἀντιπρῴρῳ ξυγκρούσει.* Ich halte den Dativ des Infinitivs für angemessener dem Sprachgebrauch des Thukydides: „Und gerade das, was das vorige Mal als Ungeschicklichkeit der Steuerleute getadelt wurde (so *δοκούσῃ εἶναι,* es bildete sich die *δόξα*), dafs sie gleich mit der Prora darauf losgingen (der Inf. Aor. *ξυγκροῦσαι* wie 1, 41, 2 *μὴ βοηθῆσαι* weist auf die bestimmten Fälle hin), das würden sie selbst sich jetzt besonders zu nutze machen.“

42, 15. *οὐδὲ παθεῖν ὅπερ ὁ Νικίας ἔπαθεν.* Bei näherer Erwägung wird die oben gegebene Erklärung des *νομίσας — οὐ(δὲ) παθεῖν* nicht genügen: denn Demosthenes glaubte nicht, dafs es ihnen nicht schlimm ergehen würde, sondern er wollte es zu verhindern suchen; und

deshalb würde auch die sprachlich kaum zulässige Ergänzung des *οἷόντε εἶναι* vor *παθεῖν* (Demosthenes glaubte nicht, dafs es statthaft sei, dafs es ihnen so ergehe wie dem Nikias) nicht den richtigen Gedanken ergeben. Diesen werden wir erst durch eine nahe liegende Veränderung gewinnen: *οὐδὲ παθεῖν δεῖν ὅπερ ὁ Νικίας ἔπαθεν*, nach dem bei Thuk. seltenen, später sehr üblichen Sprachgebrauch des *νομίζειν δεῖν τι ποιεῖν*, aliquid faciendum esse putare: Demosthenes war der Meinung, es sei nicht Zeit zu zaudern, und sie dürften nicht das Schicksal des Nikias über sich ergehen lassen. — Ich verharre bei der obigen Ansicht auch nach Stahls Widerspruch, durch den die Schwierigkeit der Stelle nicht gehoben ist.

42, 33. *καί οἱ ξυντομωτάτην ἡγεῖτο διαπολέμησιν.* Madvig (Advv. 1, 330) stellt mit Recht unserer Stelle die gleich konstruierte c. 86, 2 zur Seite: *ἀσφαλεστάτην εἶναι νομίσαντες τήρησιν.* Aber er verlangt an beiden zu den prädikativen Accusativen *ξυντομωτάτην* – *διαπολέμησιν* und *ἀσφαλεστάτην* – *τήρησιν* das Demonstrativ-Pronomen *ταύτην* nach den Superlativen eingefügt, das durch die Endung –*τάτην* leicht absorbiert werden konnte. Dafs Thuk. so hätte schreiben können, bezweifle ich nicht, aber für notwendig halte ich es an keiner von beiden Stellen. Wenn kein *ταύτην* hinzutritt, so mufs der Anschlufs der prädikativen Accusative an das unmittelbar Voraufgehende möglichst enge angenommen werden. Das ist c. 86, 2 durch das Part. *νομίσαντες* von selbst gegeben, und die Ergänzung von *τὸ καταβιβάσαι ἐς τὰς λιθοτομίας* so leicht wie möglich, ja würde durch ein *ταύτην* eher gestört werden. An unserer Stelle aber wird dasselbe durch das prägnante *καί οἱ* bewirkt: „er wollte diesen Angriff so sehr wie möglich beschleunigen, und erkannte darin für sich den kürzesten Weg, zum Schlufs des Krieges zu gelangen.“ Auch ist zu erinnern, dafs mit *ταύτην* kaum *εἶναι* oder *ἔσεσθαι* zu entbehren wäre. Noch ein Bedenken ist zu erwägen: durch Einschiebung von *ταύτην* würde das eben beschriebene Verfahren (hier also die Erstürmung der Epipolä und die Einnahme des Lagers) als *ξυντομωτάτη διαπολέμησις* bezeichnet werden. Das ist aber nicht die Absicht des Schriftstellers: es soll gesagt werden, dafs dieser Weg auf die eine oder die andere Weise zum Ende des Krieges führen werde; auch das Mifslingen des Versuches und der dann notwendige Abzug wird in Betracht gezogen. Das wäre mit *ταύτην* unverträglich. — Die Schreibung *διαπολεμήσειν* im Vat. beruht nur auf einer Verschreibung.

43, 7 ff. *ὡς δὲ αὐτῷ προσαγαγόντι κατεκαύθησάν τε ὑπὸ τῶν ἐναντίων ἀπὸ τοῦ τείχους ἀμυνομένων αἱ μηχαναὶ καὶ τῇ ἄλλῃ στρατιᾷ πολλαχῇ προσβάλλοντες ἀπεκρούοντο.* Da zur näheren Beurteilung der Örtlichkeit die lebendige Anschauung an Ort und Stelle unerläfslich ist, so teile ich die Darstellung der hier erzählten Vorgänge von Holm, dem diese in vollem Mafse zu Gebote steht (Gesch. Siciliens 2 S. 52), mit seinen eigenen Worten mit: Demosthenes erkannte, „dafs ohne Zeitverlust ein Angriff gemacht werden mufste. Natürlich konnte dieser mit Aussicht auf Erfolg nur von der Landseite, und zwar von Epipolä, stattfinden. Hier war aber der Stand der Dinge folgender: Gylippos hatte die von ihm begonnene, von der Stadt aus durch Epipolä nach Westen laufende Gegenmauer so weit geführt, dafs sie den Abhang, wahrscheinlich nördlich von der Westspitze des Euryelos, erreichte (auf der Karte zu B. VI ist sie nicht ganz so weit nach Westen geführt). Die Athener standen südlich von derselben und konnten so die fortwährende Kommu-

nikation der Syrakusaner mit dem Inneren der Insel nicht verhindern. Sollte die Stadt durch eine vollständige Einschliefsung genommen werden, so mufsten die Athener sich in den Besitz dieser Mauer setzen, und zwar so schnell als möglich. Wenn es gelang, war die Belagerung fortzusetzen, und endigte ohne Zweifel mit der Eroberung der Stadt; mifslang es aber, so hatte man unverzüglich den Rückzug anzutreten. Dieser Vorschlag fand den Beifall der übrigen Feldherren, und nachdem man sich zuerst in den Besitz des offenen Landes um den Anapos gesetzt hatte, wobei nur die Besatzung des Olympieion die Athener zu stören versuchte, fing Demosthenes an, die Kraft seiner Belagerungsmaschinen an der syrakusanischen Mauer zu erproben. Doch hiermit richtete er nichts aus. So beschlofs er denn, die Mauer zu umgehen. Dies war aber, da sie bis an den steilen Abhang reichte, nur dadurch möglich, dafs man im Flufsthal des Anapos aufwärts zog, dann nördlich ablenkte, die hohe Westspitze von Epipolä umging, und ganz nahe bei derselben, also an demselben Punkte, wo die Athener zuerst, und später Gylippos hinaufgekommen waren, Epipolä erstieg. Wenn es dann gelang, die Syrakusaner in die Stadt zurückzutreiben, konnte man sich der Mauer leicht bemächtigen. Wie sollte es aber möglich sein, die steilen von den Syrakusanern bewachten Abhänge zu erstürmen? Demosthenes kam auf den Gedanken eines nächtlichen Überfalls, und seine Mitfeldherren billigten sein Vorhaben. Er übernahm selbst mit Eurymedon und Menandros die Führung der stürmenden Abteilung, während Nikias mit dem übrigen Teil des Heeres in der alten Stellung zwischen den Mauern verweilte. Die Stürmenden nahmen Nahrungsmittel auf fünf Tage mit sich und alles was nötig war, um eine Mauer zu errichten, deren Bau gleich nach der Eroberung von Epipolä begonnen werden sollte: alle Maurer und Zimmerleute begleiteten sie. So brachen sie in den ersten Nachtstunden aus dem Lager auf, kamen unbemerkt am Fufse des Euryelus an, erkletterten den Abhang, und stiefsen oben auf eine syrakusanische Verschanzung, die sie nahmen.“

48, 2. *πόνηρα*: über die verschiedene Accentuation dieses Wortes sind uns, aufser gelegentlichen Notizen bei Scholiasten, mehrere überein stimmende Angaben von Grammatikern aufbewahrt: im Etymol. Magn. p. 682, 25: *εἰ μὲν κατὰ ψυχήν, πονηρός, ὀξύνεται· εἰ δὲ κατὰ σῶμα, πόνηρος, βαρύνεται*, und bei Herodian. 1 p. 197 (wesentlich gleichlautend mit Arcad. d. acc. p. 71, 16): *ἰστέον, ὅτι τὸ πόνηρος καὶ μόχθηρος ἀεὶ οἱ Ἀττικοὶ ἀντὶ τοῦ ὀξύνειν προπαροξύνουσιν, ὅταν τὸ ἐπίμονον καὶ ἐπίμοχθον σημαίνῃ, ἐπὶ δὲ τῶν κατὰ ψυχὴν φαύλων ὀξύνουσιν.* Allerdings sehen wir aus Göttling vom Acc. p. 304 f., dafs diese Lehre der Grammatiker nicht überall gleichmäfsig befolgt worden ist. Aus Thuk. kommen in dieser Hinsicht 4 Stellen in Betracht: die unsrige, 8, 24, 5 und 97, 2 für das Adjektiv, und 7, 83, 4 für das Adverbium. Bekker schreibt an der ersten *πονηρά*, an der zweiten *πόνηρα*, an der dritten *πονηρῶν* und an der vierten *πονήρως*. Die Hss. schwanken. Der Vat. hat nach Bkk. a. u. St. und 8, 24, 5 *πόνηρα*, 8, 97, 2 *πονηρῶν* und 7, 83, 4 *πονήρως* (freilich beide Male nur ex silentio zu folgern); dagegen nach der späteren Kollation von E. Petersen 7, 48, 1 *πόνηρα* und 8, 24, 5 *πονηρά*, 8, 97, 2 *πονήρων* und 7, 83, 4 *πονήρως*. Da also die Accentuation des Vat. in den meisten Fällen mit der Regel der Grammatiker übereinstimmt, so habe ich es für ratsam gehalten, derselben überall zu folgen.

48, 39. *καὶ μὴ χρήμασιν, ὡς πολὺ κρείσσους εἰσί, νικηθέντας ἀπιέναι*: so lesen die Hss., nur daſs Vat. *ὧν* statt *ὡς* hat. Dafür schlägt Koraïs *οἷς*, Madvig *ᾧ* und Stahl *ἕως* vor. Die meisten Herausgeber (diejenigen nämlich, die *ὡς*, *ὧν* oder *ἕως* lesen) verbinden ferner durch Interpunktion *χρήμασιν* mit dem folgenden *κρείσσους εἰσί*, und erklären (Böhme, der *ὧν* aufnimmt): und nicht von denen, welchen sie an Geldmitteln weit überlegen seien, besiegt abziehen; oder (Stahl, der *ἕως* liest): und nicht, solange sie noch an Gelde bei weitem überlegen seien, besiegt abziehen. Wie Madvig, der (Advv. critt. 1, 331) nach *χρήμασιν* interpungiert und meint *ᾧ* de genere scribendum esse, *χρήμασιν* zugleich mit *κρείσσους εἰσί* und mit *νικηθέντας* verbindet, hat er nicht angegeben. Indes abgesehen von den besonderen Bedenken, zu denen alle diese Erklärungsversuche Anlaſs geben, nehme ich nicht bloſs an der Beziehung des *χρήμασι*, sondern an dem Worte selbst Anstoſs. Nikias hatte als letzten Grund gegen den Abzug die Behauptung aufgestellt: *τὰ Συρακοσίων ὅμως ἔτι ἧσσω τῶν σφετέρων εἶναι*, und diese durch die Schwierigkeit begründet, welche die Syrakusier hätten, für ihre auſserordentlichen Rüstungen auf die Dauer die Geldmittel zu schaffen: mit *τρίβειν οὖν ἔφη χρῆναι κτέ.* wird die Folgerung aus dem nunmehr erwiesenen Satze (*τὰ Συρακοσίων ἧσσω τῶν σφετέρων εἶναι*) gezogen: „die Athener müſsten daher noch abwarten, und nicht nach einer verlorenen Schlacht (das bedeutet der Aor. *νικηθέντας*) abziehen“, wobei die soeben ausführlich gegebene Begründung noch einmal kurz wiederholt wird: *ὡς πολὺ κρείσσους εἰσί*, das *τὰ Συρ. ἧσσω τῶν σφετέρων εἶναι* von der anderen Seite ausgesprochen. *χρήμασιν* hat ein Glossator, der das *πολὺ κρείσσους* für übertrieben hielt, aus l. 31 zur Beschränkung an den Rand geschrieben; Nikias hat die Überlegenheit der Athener nicht nur aus den gröſseren Geldmitteln, sondern auch aus der schlechten Heerverfassung der Syrakusier (l. 37 *ἐπικουρικὰ μᾶλλον ἢ δι᾽ ἀνάγκης ὄντα*) hergeleitet. *ὡς* ziehe ich auch jetzt noch sowohl dem *ὧν* des Vatic., das schwer zu konstruieren ist, als dem *ἕως* Stahls vor, weil die temporale Konjunktion hier weniger wirksam ist, als die kausale.

49, 5. *καὶ ἅμα ταῖς γοῦν ναυσίν, ᾗ πρότερον, ἐθάρσησε καὶ κρατηθείς.* Alle anderen Hss. haben *θαρσήσει*, nur Vatic. *ἐθάρσησε*, und jenes hat man als Dativ des nirgends vorkommenden Subst. *θάρσησις* mit *κρατηθείς* zu der Bedeutung maiore fiducia captus (Poppo), von Vertrauen überwältigt d. i. von zu groſsem Vertrauen beseelt (Böhme) verbinden wollen, wozu dann *ταῖς ναυσίν*, wie zu *θαρρεῖν*, konstruiert sein sollte. Nur Krüger verzichtet auf eine befriedigende Erklärung. Diese gewinnen wir durch Aufnahme der Lesart des Vat. *ἐθάρσησε* und der Verbesserung Stahls *ᾗ πρότερον* für *ἢ πρότερον*: „Nikias vertraute, nachdem er besiegt war, wie früher auf die Schiffe.“ Nur glaube ich, daſs das nachdrücklich an das Ende gestellte *κρατηθείς* eine Hervorhebung bedarf, die das Auffallende seines Vertrauens ins Licht setzt, und deshalb habe ich *καί* vor *κρατηθείς* eingefügt (auch nachdem er besiegt war), was Stahl freilich nicht billigt.

50, 24. *προεῖπον ὡς ἠδύναντο ἀδηλότατα ἔκπλουν ἐκ τοῦ στρατοπέδου πᾶσι παρασκευάσασθαι ὅταν τις σημήνῃ*, „sie gaben den Befehl, die Ausfahrt aus dem Schiffslager so unbemerkt wie möglich in jeder Hinsicht vorzubereiten, sich zur Ausfahrt auf alle Weise fertig zu machen, sobald das Zeichen dazu gegeben würde.“ So halte ich die

Stelle für richtig hergestellt und erklärt. Alle Hss. lesen: *ἔκπλουν ἐκ τοῦ στρατοπέδου πᾶσι καὶ παρασκευάσασθαι.* Abresch, der es mit Recht auffallend fand, dafs die Vorbereitung erst geschehen solle, wenn der Befehl zum Aufbruch gegeben würde, verlangte *παρεσκευάσθαι* statt *παρασκευάσασθαι*: sie sollten fertig sein für den Fall, dafs der Befehl erfolgte. Doch ein viel gröfserer Übelstand der Vulg. liegt zunächst darin, dafs nach derselben *ὡς ἠδύναντο ἀδηλότατα* sich an *προεῖπον* anschliefsen müfste, während es doch klar ist, dafs es nicht darauf ankommt, dafs der Befehl möglichst geheim erteilt werde, sondern dafs die Vorbereitungen zum Aufbruch nicht von den Feinden wahrgenommen werden. Sodann aber wäre *πᾶσι* (*τοῖς τριηράρχοις* oder *στρατιώταις*?), das in der Vulg. ebenfalls von *προεῖπον* abhängen müfste, zu diesem ein sehr müfsiger Zusatz. Der Fehler liegt, wie häufig (vgl. c. 38, 1), in dem vor *παρασκευάσασθαι* eingeschobenen *καί*. Wenn auch gegen die Zusammenstellung des Substantivs *ἔκπλουν* mit dem Infin. *παρασκευάσασθαι* nach *προεῖπον* nichts einzuwenden ist, so ist doch die Verbindung *ἔκπλουν παρασκευάσασθαι* eine viel natürlichere. Vor allem aber erhält das Adv. *ὡς ἠδύναντο ἀδηλότατα* nur durch Streichung des *καί* seine richtige Beziehung zu *παρασκευάσασθαι*, und auch *πᾶσι* ist als Neutrum mit demselben Verbum zu verbinden. Gewöhnlicher wäre dafür allerdings nach Th.s Sprachgebrauch *τοῖς πᾶσι* (2, 11, 6 *πόλιν τοῖς πᾶσιν ἄριστα παρεσκευασμένην*, 2, 64, 3 und oben 1. 20), doch hat auch das einfache *πᾶσι* dieselbe Bedeutung. Endlich aber gelangt auch *ὅταν τις σημήνῃ* erst durch die Verbindung von *ἔκπλουν παρασκευάσασθαι* zu seiner richtigen Geltung, nämlich so, dafs zu *σημήνῃ* nicht *παρασκευάσασθαι* sondern *ἐκπλουν* oder *ἐκπλεῦσαι* zu verstehen ist. — Ich sehe mich durch Stahls Bedenken, der übrigens *παρεσκευάσθαι* aufgenommen hat, nicht zu einer Änderung meiner Erklärung veranlafst: *ὡς δύναιντο* wäre wohl gewöhnlicher, doch ist auch das Imperf. in der oratio obliqua nicht ohne Beispiel. Den kurzen Ausdruck *ὅταν τις σημήνῃ* halte ich im militärischen Sprachgebrauch für sehr geeignet.

55, 8. *οὐ δυνάμενοι ἐπενεγκεῖν οὔτε ἐκ πολιτείας τι μεταβολῆς τὸ διάφορον αὐτοῖς ᾧ προσήγοντο ἄν, οὔτ᾽ ἐκ παρασκευῆς πολλῷ κρείσσονος.* Eine ganz andere Erklärung dieser Stelle, als die oben vorgetragene, hat Stahl versucht, indem er in der Symb. philol. Bonn. p. 390 ff., weil er an der Verbindung von *τὶ* – *τὸ διάφορον* mit Recht Anstofs nimmt, durch veränderte Interpunktion (*μεταβολῆς, τὸ διάφορον αὐτοῖς ᾧ προσήγοντο ἄν, οὔτε ἐκ πολ. κτέ.*) *τὸ διάφορον* als Objekt zu *ἐπήγοντο* zieht und übersetzt: „indem sie ihnen weder durch Änderung der Staatsverfassung etwas zufügen (anhaben) konnten, wodurch sie die Gegenpartei bei ihnen gewonnen hätten, noch durch eine weit überlegene Kriegsmacht.“ Zunächst vermisse ich bei dieser Erklärung den Nachweis, dafs *ἐπιφέρειν τί τινι* jemals in der Bedeutung: einem etwas anhaben vorkommt. Sodann bezweifle ich, dafs *τὸ διάφορον* ohne jede nähere Erläuterung für die Gegenpartei verstanden werden kann. Stahl beruft sich auf die Erklärung des Schol.: *τῷ μεταβαλεῖν τὴν πολιτείαν προσήγοντο ἂν οἱ διάφοροι αὐτοῖς.* Doch ist dies nur die eine und, wie mir scheint, die am wenigsten haltbare von mehreren Auslegungen des Schol., der zum Schlusse bemerkt: *τὸ ἑξῆς· οὐ δυνάμενοι ἐπενεγκεῖν τὸ διάφορον αὐτοῖς.* Da aber deutlich gesagt wird, dafs keiner von beiden Wegen, weder der *ἐκ πολιτείας τι μεταβολῆς* noch der *ἐκ παρασκευῆς πολλῷ κρείσσονος* zu dem *ἐπενεγκεῖν τὸ διάφορον*

αὐτοῖς, ᾧ προσήγοντο ἄν führen kann, so verstehe ich unter dem *διάφορον* weder mit Stahl eine Gegenpartei, noch mit Krüger und anderen innere Zwistigkeiten, sondern, übereinstimmend mit 7, 75, 7, eine wesentliche Veränderung der Stimmung und Haltung der Bürgerschaft, die entweder durch politische Parteiung oder durch Waffengewalt hervorgerufen werden könnte. — Dafs ich übrigens *τὶ* nicht mit *τὸ διάφορον* verbinde, sondern im Anschlufs an die Negation als Verstärkung derselben (nicht im geringsten, keineswegs) auffasse, ist schon oben gesagt worden. (So wenig Stahl in der neuen Ausgabe seine obige Erklärung der Stelle geändert hat, ebensowenig vermag ich die meinige als unrichtig zurückzunehmen). — Alles was Badham Mnemos. 1876 über unsere Stelle beibringt, ist unbrauchbar.

57, 17. *τούτων Χῖοι φόρον οὐχ ὑποτελεῖς ὄντες — αὐτόνομοι ξυνέσποντο*: durch die oben gegebene Auffassung dieser Stelle erledigt sich, wie ich glaube, das Bedenken, das Madvig Advv. 1 p. 331 gegen die Bezeichnung der *Χῖοι* als *αὐτόνομοι* erhoben, und das Stahl veranlafst hat dafür *αὐτοὶ μόνοι* zu schreiben. Die *αὐτονομία* eines Teils der attischen *ξύμμαχοι* oder die *ξυμμαχία αὐτίνομος* bestand eben darin, dafs sie nicht den *φόρος* zahlten, sondern ihre eigenen Schiffe unter eigenen Führern stellten. Das *παραλαβεῖν τὰς ναῦς τῶν πόλεων* (1, 19 und 3, 50, 1) von seiten der Athener war der Akt, durch welchen sie die Autonomie der Bundesgenossen vernichteten, welche sodann *ἀντὶ τῶν νεῶν τὸ ἱκνούμενον ἀνάλωμα ἔφερον* 1, 99, 3. Wie wenig aber diese Autonomie politische Selbständigkeit begründete, sprechen besonders die Lesbier 3, 10, 6 aufs bitterste aus: *ἡμεῖς αὐτόνομοι δὴ ὄντες καὶ ἐλεύθεροι τῷ ὀνόματι ξυνεστρατεύσαμεν. αὐτόνομοι* a. u. St. widerspricht daher nicht der Geschichte (historiae testimonio redarguitur Madv.): denn Thuk. bezeugt ausdrücklich 2, 9, 2 *ναυτικὸν παρείχοντο Χῖοι, Λέσβιοι, Κερκυραῖοι* und damit ihre *αὐτονομία* im angegebenen Sinne, und noch bestimmter und mit unserer Stelle völlig zusammentreffend nennt der athen. Gesandte Euphemos in Kamarina 6, 85, 2 *Χίους μὲν καὶ Μηθυμναίους νεῶν παροκωχῇ αὐτονόμους.* Der Zwischensatz selbst aber *τούτων Χῖοι — ξυνέσποντο* ist dazu bestimmt, die Ungenauigkeit, welche durch die Einreihung der Chier unter *ἐξ Ἰωνίας* entstanden ist (et manifesto ceteris quae Thucydides dicit, repugnat), zu verbessern.

57, 40. *καὶ οἱ Μεσσήνιοι νῦν καλούμενοι ἐν Ναυπάκτῳ ἐκ Ναυπάκτου καὶ ἐκ Πύλου-παρελήφθησαν.* Die Hss. haben nur die eine der beiden Bestimmungen *ἐν Ναυπάκτῳ* oder *ἐκ Ναυπάκτου*: Vat. liest *ἐκ Ναυπάκτου,* alle übrigen *ἐν Ναυπάκτῳ*: die neueren Herausgg. seit Bekker haben sich für *ἐκ Ναυπάκτου* entschieden. Ich habe beides wiederhergestellt, weil *ἐν Ναυπάκτῳ* zu *καλούμενοι, ἐκ Ναυπάκτου* zu *παρελήφθησαν* nicht zu entbehren ist. *Οἱ καλούμενοι νῦν Μεσσήνιοι* allein ist unverständlich; denn wie sollte Thuk. zu der nichtssagenden Bemerkung kommen, wie Krüger erklärt: „jetzt nur sogenannte (Messenier), ohne wirklich aus Messenien zu sein“? — Noch weniger aber ist die Übersetzung Böhmes in der Engelmannschen Ausgabe zu verstehen: „die jetzt sogenannten Messenier aus Naupaktos und aus Pylos.“ Die stehende Benennung, unter welcher Thuk. die seit 462 nach Naupaktus versetzten Messenier einführt, ist *οἱ Μεσσήνιοι ἐν Ναυπάκτῳ* oder *Μεσσήνιοι οἱ ἐν Ν.* 2, 9, 4. Vgl. Pausan. 4, 26, 1. Sie ist auch hier in der bekannten Wendung *οἱ Μεσσήνιοι νῦν καλούμενοι ἐν Ναυ-*

πάκτῳ gebraucht. Daneben aber findet *ἐκ Ναυπάκτου* seine durch den historischen Hergang (c. 31, 2 *ὁ Δημοσθένης – ἐκ τῆς Ναυπάκτου τῶν Μεσσηνίων μετεπέμψατο*) gebotene Stellung. Wie leicht der Ausfall eines der beiden unter sich ähnlichen Ausdrücke war, begreift sich leicht. (Ich finde mich nicht durch Stahls Widerspruch zu einer Änderung der obigen Erklärung bewogen).

59, 1. *οἱ δ' οὖν Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι εἰκότως ἐνόμισαν καλὸν ἀγώνισμα σφίσιν εἶναι.* Ich habe nach Krügers Vermutung *δ' οὖν* für *τε οὖν* aufgenommen, da ich mich von der Richtigkeit der Einwände, welche L. Herbst (Philol. 24, 628 ff.) dagegen erhoben hat, nicht habe überzeugen können. Ich bin zwar ganz einverstanden mit seiner Bemerkung (S. 628): dafs bei der Verbindung der Partikeln *δέ* und *οὖν* „für die Epanalepsis der Rede *οὖν* ist“, und dafs, „wo *δέ* dabei erscheint, es einen Gegensatz macht und dem Fortschritt der Rede dient.“ Dafs Herbst unter dem Gegensatz nicht einen kontradiktorischen, sondern den Übergang zu einem anderen Subjekte oder einer anderen Seite des in Rede stehenden Gegenstandes versteht, beweisen u. a. die von ihm angeführten Stellen 2, 34, 8, wo der Übergang von der allgemeinen Sitte zu ihrer Anwendung im besonderen Falle gemacht, und 4, 82, 1, wo die Wirkung der Popularität des Brasidas auf die gröfsere Vorsicht der Athener erwähnt wird. Ganz ähnlich verhält es sich mit dem von mir für notwendig gehaltenen *δ' οὖν* an unserer Stelle: *οὖν* weist, worüber kein Zweifel ist, auf den fast wörtlich wiederholten Passus c. 56, 2 (*καλὸν σφίσιν – τὸ ἀγώνισμα φανεῖσθαι*) zurück; *δέ* aber macht den Übergang von der in den beiden voraufgehenden Kapiteln gegebenen Darlegung der den leitenden Staaten, Athen und Syrakus, zu Gebote stehenden Streitkräfte zu der Anwendung, die sie in der gegenwärtigen Lage davon machen: von den *ἐπικουρίαι ἑκατέρων*, welche *τότε ἀμφοτέροις παρῆσαν*, würde, ohne den Rückblick auf die frühere Bemerkung (c. 56, 2), der Übergang gelautet haben: *οἱ δὲ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι.* Aber nicht nur diesen Übergang, sondern auch den Fortschritt in der Erzählung vermittelt *δέ*. Denn die c. 56, 2 ausgesprochene allgemeine Hoffnung auf ein *καλὸν ἀγώνισμα, εἰ δύναιντο κρατῆσαι Ἀθηναίων τε καὶ τῶν ξυμμάχων*, nimmt a. u. St. bestimmte Gestalt an: *ἑλεῖν τε τὸ στρατόπεδον ἅπαν τῶν Ἀθηναίων τοσοῦτον ὂν καὶ μηδὲ καθ' ἕτερα αὐτοὺς διαφυγεῖν.* Besonders nachdrücklich aber wird dieser Fortschritt von dem noch in der Ferne liegenden *φανεῖσθαι* zu der auf gutem Grunde ruhenden Erwartung durch das *εἰκότως ἐνόμισαν* mit den bestimmten Infinitiven Aor. *ἑλεῖν, διαφυγεῖν* bezeichnet. Denn durchaus mufs ich mich gegen die Auffassung erklären, welche Herbst S. 631 von der Beziehung des *εἰκότως* annimmt: „für ihre (der Syrakusier) Bundesgenossen, die Korinther und Lakedämonier u. s. w. war das *καλὸν ἀγώνισμα* ein Selbstverstand. Und das ist, was der Schriftsteller an dieser Stelle gesagt hat. *εἰκότως* ist eng mit *καὶ οἱ ξύμμαχοι*, nicht mit *οἵ τε οὖν Συρακόσιοι* zu verbinden. Zu übersetzen ist also: „die Syrakusier hielten es also, und natürlich auch ihre Bundesgenossen, für eine herrliche Aufgabe ihres Kampfes u. s. w.“ Herbst erkennt sehr richtig, dafs das *τὲ* der überlieferten Lesart auf eine Sonderung von *καὶ οἱ ξύμμαχοι* hindeuten würde. Aber dafs diese nicht in der Verbindung des *εἰκότως* mit *καὶ οἱ ξύμμαχοι* gesucht werden darf, ergiebt sich schon daraus, dafs wir c. 58, 4 lesen: *πρὸς τοὺς ἐπελθόντας* (d. h. die Lakedämonier, Korinther u. a.)

οἱ Σικελιῶται αὐτοὶ πλῆθος πλέον κατὰ πάντα παρέσχοντο. Was für ein Grund ist vorhanden, von diesen zu sagen, dafs sie es natürlich für eine herrliche Aufgabe ihres Kampfes hielten? Gerade dafs *οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι*, nach ihrer eben gegebenen vollständigen Aufzählung, durchaus als zusammengehörig und in gleichem Sinne denkend und handelnd uns vorgeführt werden, spricht am entschiedensten gegen das *τέ*, dessen Stellung aufserdem sehr unbequem wäre. Ein deutliches Beispiel von dem richtig verwandten *– τε οὖν* giebt 2, 18, 2, wo es Herbst mit Recht gegen Krüger verteidigt. Dagegen war 2, 16, 1 aus ähnlichen Gründen wie an u. St. *τε οὖν* in *δ' οὖν* zu verwandeln, wo Stahl mir zustimmt.

63, 14. *τῆς ἀρχῆς τῆς ἡμετέρας οὐκ ἔλασσον – – πολὺ πλεῖον μετείχετε.* Man hat die oben nachgewiesene Schwierigkeit der wiederholten Gradangabe durch verschiedene Erklärungen zu heben versucht. Poppo und Böhme beziehen das *πολὺ πλεῖον* auf den Vergleich zwischen den Metöken und den Athenern selbst: „ihr hattet von unserer Herrschaft viel mehr gut als wir selbst"; Didot übersetzt: „qui participiez à notre empire, en jouissant d'avantages pareils aux nôtres, et plus grands encore, puisque redoutés de nos sujets, vous étiez mieux que nous à l'abri des offenses": eine Beziehung, die, wie ich glaube, nicht hierher gehört und eine grofse Übertreibung enthalten würde. Andere aber stellen *κατὰ τὸ ὠφελεῖσθαι* dem *ἔς τε τὸ φοβερὸν καὶ τὸ μὴ ἀδικεῖσθαι* gegenüber (und Reiske schlägt, um dieses Verhältnis deutlicher zu machen *ἐς δὲ τὸ φ.* zu lesen vor): „für euren Nutzen hattet ihr von unserer Herrschaft nicht weniger gut, viel mehr aber noch für den Respekt und den Schutz." Sind aber nicht eben dieses die beiden Seiten des Nutzens? — Ich halte daher die Streichung des *οὐκ ἔλασσον* für unerläfslich. — (Stahl, in der Hauptsache einverstanden, hat *πολὺ πλεῖον* gestrichen).

63, 17. *ὥστε κοινωνοὶ μόνοι ἐλευθέρως ἡμῖν τῆς ἀρχῆς ὄντες [δικαίως ἂν] αὐτὴν νῦν μὴ καταπροδίδοτε.* Dafs die überlieferte Lesart nicht von Th. ausgegangen sein kann, ist von keinem Herausgeber bezweifelt worden. Am nächsten lag es zu erkennen, dafs *ἄν* sich auf keine Weise mit dem Imperativ vertragen könne; daher haben viele durch Streichung desselben der Stelle Genüge zu thun geglaubt: so Bekker, Krüger, Poppo, Böhme in dem Sinne: „gerechter Weise dürft ihr sie nicht verraten." Aber sehr wahr bemerkt Stahl (Symbol. philol. Bonn. p. 392): „Die griechischen Worte heifsen: 'Verratet sie nicht gerechter Weise'; der Zusammenhang aber erfordert das gerade Gegenteil: 'verratet sie nicht ungerechter Weise'." Sein Vorschlag aber, den er in den Text aufgenommen, *δικαιοῦσαν* zu schreiben statt *δικαίως ἂν* trifft schwerlich das Richtige. Er übersetzt: „da ihr also allein nur auf freie Weise Teilnehmer der Herrschaft wart, so verratet sie jetzt nicht, da sie es als ein Recht von euch fordert." Abgesehen davon, dafs *δικαιοῦν* ohne jede Angabe des Gegenstandes der Forderung (der an den von ihm angeführten Stellen 1, 140, 1. u. 4, 64, 2 deutlich durch Infinitive bezeichnet ist) schwer zu verstehen wäre, halte ich die Beziehung des *δικαιοῦσαν* auf *ἀρχήν* für ganz unzulässig: nicht die gefährdete Herrschaft, sondern Athen selbst hätte für seine Herrschaft um den Beistand der Bundesgenossen zu bitten. Ohne Zweifel wäre dem Sinne viel angemessener Böhmes Vermutung *κινδυνεύουσαν*, wenn es nur nicht zu sehr von dem Überlieferten abwiche. Viel weniger aber kann

ich mich mit Madvigs Ansicht einverstanden erklären (Adverss. I p. 332 n. 2): „non abiiciendum puto quod codices meliores tenent: *δικαίως ἂν αὐτὴν νῦν μὴ καταπροδίδοιτε*, de *μή* in sententia potentiali posito veritus neglegere (?) similitudinem eorum, quae ad Euripidis Iph. Aul. 373 commemoravi.“ Zunächst wird M. sich bei genauerer Prüfung überzeugen, dafs auch nicht eine einzige gute Handschrift den Optativ hat, der nur in älteren Ausgaben sich findet. Zweitens werden wir uns auch nicht durch Madvigs Autorität einreden lassen, dafs Th. in dem potentialen Satz (*δικαίως ἂν καταπροδίδοιτε*) *μή* für *οὐ* geschrieben haben könne. Bis eine glücklichere Lösung der Schwierigkeit gefunden sein wird, begnüge ich mich damit, *δικαίως ἂν* als den Sitz einer Verschreibung zu bezeichnen: denn mit dem blofsen Ausfall dieser Worte ist nicht geholfen, da dem *αὐτήν* sicher eine angemessene prädikative Bestimmung, sei es durch ein Participium oder ein Adverbium, vorausgegangen sein wird.

64, 11. *ἐνθυμεῖσθε καθ' ἑκάστους τε καὶ ξύμπαντες* — — l. 14 *καὶ τὸ μέγα ὄνομα τῶν Ἀθηνῶν.* Um keinen Zweifel über mein Verständnis dieser wichtigen Stelle zu lassen, setze ich meine Übersetzung derselben hierher: „Und haltet es, insgesamt wie jeder einzelne, wohl im Sinne, dafs diejenigen von euch, welche jetzt gleich an Bord der Schiffe sein werden (nur die Kranken und Invaliden bleiben in der am Lande angelegten Befestigung (*διατείχισμα*) zurück), sowohl die ganze Landmacht der Athener ausmachen werden wie ihre Seemacht (*καὶ νῆες*, was Stahl streichen will), sowohl alles, was von eurer Stadt daheim noch übrig ist, wie den grofsen Namen Athens. Schon Heilmann übersetzt entsprechend: „dafs ihr, die ihr jetzo auf den Schiffen sein werdet, die gesamte Macht der Athenienser an Landvölkern und an Schiffen, ja die ganze noch übrige Stadt und den grofsen Namen von Athen ausmachet.“ Und entsprechend giebt Grote (7, ch. 60 p. 321 Newy.) die Stelle so wieder: „Recollect, every man of you, that you now going aboard here are the all of Athens, her hoplites, her ships, her entire remaining city and her splendid name.“

71, 7. *καὶ διὰ τὸ (ἀνώμαλον τῆς τάξεως) ἀνώμαλον καὶ τὴν ἔποψιν τῆς ναυμαχίας ἐκ τῆς γῆς ἠναγκάζοντο ἔχειν.* Jeder Versuch, die überlieferte Lesart (mit Ausschlufs der eingefügten Worte) zu erklären, ist vergeblich gewesen. Wollte man auch die Möglichkeit zugeben, dafs das eine *ἀνώμαλον* zweimal verstanden werden könnte, nach Analogie des zu 1, 78, 4. 7, 69, 1 beobachteten elliptischen Sprachgebrauchs, so verlangt doch das *ἀνώμαλον καὶ τὴν ἔποψιν* notwendig ein voraufgegangenes Nomen, mit dem die *ἔποψις* verglichen wird, wie l. 15 die *ὄψις* der *γνώνῃ* durch *καί* gegenübergestellt wird. Dieses aber mufs aus der nachfolgenden Erläuterung gewonnen werden: *δι' ὀλίγου γὰρ οὔσης τῆς θέας καὶ οὐ πάντων ἅμα ἐς τὸ αὐτὸ σκοπούντων, εἰ μέν τινες ἴδοιεν — — ἀνεθάρσησαν — —, οἱ δέ — — — ἐδουλοῦντο* d. h. weil die Zuschauenden von ihren verschiedenen Standpunkten aus verschiedene Vorgänge des Kampfes vor Augen hatten, erfahren sie von denselben verschiedene Eindrücke. Im Hinblick auf diese Erläuterung kann ich die Ergänzung, welche Arnold vorschlägt und Stahl dem Sinne nach billigt: *διὰ τὸ ἀνώμαλον τῶν ξυμβαινόντων* nicht für richtig halten: nicht aus der Ungleichheit der Vorgänge selbst folgt die Verschiedenheit der Eindrücke, sondern daraus, dafs die Zuschauer zu gleicher Zeit verschiedene sahen. Darum habe ich *διὸ τὸ*

ἀνώμαλον τῆς τάξεως vorgeschlagen (es könnte auch τῆς στάσεως oder τοῦ χωρίου heifsen), so dafs das ἀνώμαλον des Standpunktes das ἀνώμαλον des Anblickes nach sich zieht. — Ohne meinen Verbesserungsvorschlag für den einzig möglichen zu halten, halte ich ihn doch für den Zusammenhang der Stelle auch nach Stahls Einwänden für zulässig.

73, 9. *τὰ στενόπορα τῶν χωρίων διαλαβόντας φυλάσσειν.* Offenbar ist diese Lesart des Vat. nicht sowohl eine Variante, als eine Korrektur des von allen übrigen Hss. überlieferten προφθάσαντας, welches jener am Rande zugeschrieben hat. Das Verhältnis des Vaticanus zu dem Text des Thukydides, namentlich in den beiden letzten Büchern, erfordert noch eine gründliche und vollständige Untersuchung. Aber auch jetzt gebe ich überall der Schreibart des Vat. den Vorzug, wo er einen guten, und vor allem wo er einen besseren Sinn giebt als die Vulgata. Das aber ist hier der Fall, wo διαλαβεῖν recht eigentlich die Besetzung eines Passes, das von beiden Seiten in die Mitte Nehmen der διαστήματα (Polyb.) oder στενόπορα bezeichnet. Wohl konnte ein Abschreiber für das seltene διαλαβόντας das geläufige (l. 21. 3, 69, 2. 8, 51, 1) προφθάσαντας schreiben, nicht umgekehrt; jenes stammt aus einer besseren Quelle.

75, 4. *δεινὸν οὖν ἦν οὐ καθ᾽ ἓν μόνον των πραγματων κτέ.* Unverkennbar bleibt in der oben gegebenen Erklärung dieser Stelle etwas Unbefriedigendes übrig; aber auch kein anderer Versuch giebt ein besseres Resultat. Man hat entweder καθ᾽ ἓν τῶν πραγμάτων zusammengefafst und als Subjekt des Satzes verstanden: „das Gesamtergebnis der Dinge, die Gesamterscheinung“ (Jacobs, Krüger, Böhme), oder diese Worte als adverbiale Bestimmung verstanden: „si in unum contracta calamitatum summa spectetur“, wo denn das Subjekt des Satzes entweder in einer Ellipse oder in dem folgenden ὅτι τάς τε ναῦς — — κινδυνεύοντες gesucht wurde (Haase und Poppo mit einigem Bedenken): allein die für diese Erklärung angeführten Stellen des Th. 3, 10, 5 und 8, 46, 2, wo καθ᾽ ἓν γίγνεσθαι „sich vereinigen“ bedeutet, sind doch ganz anderer Art. Die von mir angenommene Gegenüberstellung des οὐ καθ᾽ ἓν μόνον — und des ἀλλὰ καὶ ξυνέβαινε κτέ. wird durch den Vergleich mit Herod. 5, 78 empfohlen: δηλοῖ οὐ κατ᾽ ἓν μοῦνον ἀλλὰ πανταχῇ. Die Schwierigkeit liegt aber in τῶν πραγμάτων, dessen Beziehung zu καθ᾽ ἓν nicht klar heraustritt. Ich vermute daher, dafs für πραγμάτων zu lesen ist: πεπραγμένων, so dafs der Gedanke ist: „Entsetzlich war die Lage nicht nur nach der einen Seite dessen, was als Folge der Ereignisse vorlag, dafs sie nach Verlust der ganzen Flotte und in der drohendsten Gefahr für sich selbst und für Athen den Abmarsch antraten, sondern es kam dazu, dafs jeder einzelne bei dem Verlassen des Lagers die schmerzlichsten Eindrücke für Auge und Herz empfing.“ Der durch τῶν πεπραγμένων ausgesprochenen Vergangenheit steht besonders in den Worten ἐν τῇ ἀπολείψει τοῦ στρατοπέδου die Wirkung des gegenwärtigen Momentes gegenüber. (Jedoch glaube ich auch jetzt noch, dafs eine völlig befriedigende Erklärung der ganzen Stelle noch gefunden werden mufs.)

75, 34. *ἡ ἄλλη αἰκία καὶ ἡ ἰσομοιρία.* Dobrée (Advv. 1, 97) bemerkt zu dieser Stelle: Malim αἰκία, ἰσομοιρίᾳ τῶν κακῶν ἔχουσά τινα ὅμως, τὸ μετὰ πολλῶν, κούφισιν. Verte: quamvis e communitate traheret aliquid solatii, illud scilicet pervulgatum h o c s i b i c u m m u l t i s a l i i s a c c i d e r e. Stahl liest im Anschlufs an diese Vermutung Do-

brées: *ἡ ἄλλη αἰκία, καὶ ἰσομοιρία τῶν κακῶν ἔχανσά τινα ὅμως τὸ μετὰ πολλῶν κούφισιν,* indem er bemerkt: non opus est cum Dobreo praeter *ἡ* simul *καὶ* delere; nam in talibus *ὅμως* particulae saepius *καί* vel *καίπερ* adjectum est: cf. 8, 93, 1. Gegen die vulgata *καὶ ἡ ἰσομοιρία* aber führt er an: sed ea ipsa (*ἡ ἰσομοιρία*) causa levamenti est, non levamentum habet. Indes was sagt denn *κούφισιν ἔχει* anders, als dafs sie causa levamenti ist? Nicht hierin also liegt der Grund zum Anstofs, wohl aber darin, dafs *ἡ ἄλλη αἰκία*, welche durchaus keine *κούφισις ἔχει*, mit der *ἰσομοιρία* in dieser Beziehung auf gleiche Linie gestellt wird. Ich glaube, dafs für *ἡ ἄλλη αἰκία*, das wenig in den Zusammenhang pafst, auch bei Thuk. sich sonst nicht findet, ein dem *ἰσομοιρία* sinnverwandtes Wort zu suchen ist; doch weifs ich keinen befriedigenden Vorschlag zu machen. Am einfachsten wäre dem Satze geholfen, wenn wir die Worte *ἡ ἄλλη αἰκία* streichen und lesen: *καὶ μὴν καὶ ἡ ἰσομοιρία τῶν κακῶν, ἔχουσά τινα — κούφισιν, οὐδ᾽ ὣς ῥᾳδία ἐδοξάζετο.*. Möglich dafs diese Worte aus einer an den Rand geschriebenen Bemerkung *ἡ ἄλλη αἰτία*, nämlich *τῆς κατηφείας* von l. 24 entstanden wären: der erste Grund war l. 25 *οὐδὲν ἄλλο ἢ — ἐῴκεσαν*, der zweite l. 28ff. der Mangel an aller Bedienung, und nun der dritte, dafs auch die Gemeinsamkeit des Unglücks ihre lindernde Kraft entbehrte. (Mir scheinen diese Vermutungen neben den anderen vergeblichen Besserungsversuchen doch nicht so incredibilia, wie sie Stahl nennt).

77, 12. *αἱ δὲ ξυμφοραὶ οὐ κατ᾽ ἀξίαν δὴ φοβοῦσι.* Stahl hat nach Aufgabe aller anderen Erklärungen dieser Stelle die Vermutung von Schütz (Zeitschr. f. d. Gymnasialw. 1879 p. 121): — — *οὐ κατ᾽ ἀξίαν δὴ φοβοῦσαι τάχ᾽ ἂν καὶ λωφήσειαν* in den Text aufgenommen. Ich halte die oben gegebene Erklärung des *φοβοῦσι* für befriedigend, und möchte besonders nicht den tröstlichen Gegensatz in *τάχα δ᾽ ἂν καὶ λωφήσειαν* entbehren.

78, 14. *σταδίους ὡς τεσσεράκοντα.* Ich entnehme aus dem von Holm auf der Philologenversammlung in Karlsruhe gehaltenen Vortrage „zum Rückzug der Athener von Syrakus 413“ im folgenden die Hauptresultate seiner letzten mit beiden Cavallari gemeinsam gemachten Beobachtungen:

Holm hält in seiner Skizzierung des Rückzuges gegen Grote und Unger an seiner Ansicht fest, dafs derselbe acht Tage umfafste:

1. Tag. Die Athener verlassen ihr Lager vor Syrakus, überschreiten den Flufs Anapos, und lagern, nachdem sie 40 Stadien zurückgelegt haben, auf einem Hügel. c. 78, 1—4.

2. Tag. Sie marschieren weiter stets von den Feinden bedrängt, und legen nur 20 Stadien zurück, worauf sie ihr Lager an einem ebenen Ort aufschlagen, an welchem noch Wasser zu finden war. c. 78, 4. 5.

3. Tag. Sie ziehen weiter in der Richtung auf das Akraion Lepas, müssen aber umkehren, ehe sie es erreicht haben, und lagern ungefähr an demselben Punkte wie am Ende des zweiten Tages. c. 78, 6. 7.

4. Tag. Wieder vordringend erreichen sie das Akraion Lepas, werden aber zurückgeworfen und müssen auf dem Rückmarsch eine von den Syrakusiern, welche sie einschliefsen wollen, aufgeworfene Verschanzung stürmen; sie schlagen sich durch und lagern schliefslich wieder in der Ebene. c. 79, 1—5.

5. Tag. Sie versuchen wieder vorzudringen, können aber nur 5

bis 6 Stadien machen. In der nun folgenden Nacht ändern sie die Richtung ihres Marsches und ziehen nach dem Meere hinab. c. 79, 5—80, 2.

6. Tag. Nachdem sie das Meer erreicht, ziehen sie auf dem Helorinischen Wege nach Süden weiter und überschreiten den Flufs Kakyparis. Nikias ist voran; Demosthenes wird von den Syrakusiern eingeholt und gefangengenommen. c. 80, 4—82, 3.

7. Tag. Nikias, der sich zwischen dem Erineos und dem Assinaros befindet, ebenfalls von den Syrakusiern erreicht, verhandelt und kämpft mit ihnen. c. 83, 1—84, 1.

8. Tag. Nikias gelangt an den Assinaros. Vernichtung und Gefangennahme des letzten Restes des Athenischen Heeres. c. 84, 2— c. 85.

Holm fügt dieser kurzen Zusammenfassung des Verlaufes des Rückzuges noch folgende Bemerkung hinzu: „Wohin wollten die Athener? Nicht nach Catania, wie Diodor sagt, sondern nach Südwesten. Die Einzelheiten der Thukydideischen Erzählung lassen für mich keinen Zweifel darüber. Ein anderer Punkt aber ist von mir erst während und nach meinen letzten Ausflügen an Ort und Stelle neu erwogen und in anderem Sinne als zuvor entschieden worden. Wenn die Direktion des Marsches im allgemeinen zwar feststand, fragt es sich noch, wie weit die Marschierenden an jedem Tage kamen. Thukydides giebt bisweilen die von ihnen zurückgelegten Stadien an. Es fragt sich also: wie lang haben wir das von ihm für den Rückzug der Athener angewandte Stadium zu setzen. Ich hatte es vorher zu ca. 187 M. geschätzt, 40 Stadien = 1 geograph. Meile. Aber bei einer anderen Angabe, welche Syrakus betrifft und kontrolliert werden kann, bei der Angabe der Weite des Syrakusischen Hafens (7, 59, 3) stimmt die Zahl des Thukydides mit der Wirklichkeit nur unter der Voraussetzung eines kleineren Stadiums, eines Itinerarstadiums von gegen 150 Metern. Deshalb erschien es angemessen, dieses Mafs auch beim Rückzug der Athener, wie ihn Thukydides schildert, zu Grunde zu legen; und wir sehen, dafs bei der Anwendung desselben manche Angabe unseres Historikers sich besser erklärt, als unter der Voraussetzung eines Stadiums von 187 Metern.“

80, 7 ff. *ἦν δὲ ἡ ξύμπασα ὁδὸς αὕτη οὐκ ἐπὶ Κατάνης — — καὶ Ἑλληνίδας καὶ βαρβάρους.* Grote hist. of Gr. ch. 60 p. 338 ed Newy. hat versucht den Bericht des Th. mit der Notiz des Diodor (*προῄεσαν ἐπὶ Κατάνης*) zu vereinigen: „Nikias and Demosthenes“, erzählt er, „saw plainly that the route, which they had originally projected, over the Akraean cliff into the Sikel regions of the interior and from thence to Katana, had become impracticable; — — accordingly they resolved completely to alter the direction, and to turn down towards the southern coast, on which lay Kamarina and Gela.“ Dagegen hat Holm (Sic. 2, 398. 99) nachgewiesen, dafs Th. nirgends den attischen Feldherren die Absicht zuschreibt auf Katane zu marschieren; sondern „dafs sie schon damals, als sie ihren Weg auf das *Ἀκραῖον λέπας* zu nahmen, nicht nach Katane, sondern nach Kamarina u. s. w. marschierten und dasselbe Ziel jetzt (als sie von dem *Ἀκραῖον λέπας* umkehren mufsten) nur auf einem anderen Wege erreichen wollten.“ Wenn schon der Ausdruck *ἡ ξύμπασα ὁδὸς αὕτη* keine andere Auffassung als von dem ganzen fünftägigen Marsch zuläfst, so ergiebt sich dasselbe auch besonders aus den beiden Gründen: 1) dafs Nikias in seiner Ermutigungsrede nicht etwa auf Katane als das Ziel der Rettung hinweist, sondern c. 77, 6 bestimmt sagt: *ἢν ἀντιλαβώμεθά του φιλίου χω-*

ρίον τῶν Σικελῶν, ἤδη νομίζετε ἐν τῷ ἐχυρῷ εἶναι; und 2) dafs derselbe darauf rechnete, die (nach c. 77, 6) von den Sikelern erbetene Hülfe, nicht etwa auf der Strafse nach Katane, sondern, wie es c. 80 l. 22 ausdrücklich heifst (*ἤλπιζον τοὺς Σικελοὺς ταύτῃ οὓς μετέπεμψαν ἀπαντήσεσθαι*), im oberen Thal des Kakyparisflusses anzutreffen: hierhin, also nach S. W., war die Richtung des Marsches von Anfang an bestimmt: sie hofften dort zunächst in einer der gröfseren Sikelerstädte Aufnahme und gesicherten Aufenthalt zu finden. Wenn E. Curtius (Gr. Gesch. 2 S. 834 A. 155) an dem beabsichtigten Marsch auf Katane festhält, so scheint er die Schwierigkeiten, welche sich nach Holm diesem Unternehmen entgegenstellten, nicht so grofs anzuschlagen wie dieser.

86, 26. *διὰ τὴν πᾶσαν ἐς ἀρετὴν νενομισμένην ἐπιτήδευσιν.* Für die kritische Feststellung dieser Stelle ist zu beachten, dafs die Worte *πᾶσαν ἐς ἀρετήν*, welche die geringeren Hss. auslassen, auf der Autorität des Vat. beruhen, dafs dagegen das Einschiebsel *ἐς τὸ θεῖον*, welches die älteren Ausgg. nach *νενομισμένην* haben, keine einzige bessere Hs. für sich hat. Für die Erklärung aber des von Th. offenbar mit grofser Überlegung gewählten Ausdruckes wird man vor allem die Worte herbeizuziehen haben, welche Th. dem Nikias selbst c. 77, 2 in ähnlichem Sinne in den Mund legt: *καίτοι πολλὰ μὲν ἐς θεοὺς νόμιμα δεδιῄτημαι, πολλὰ δὲ ἐς ἀνθρώπους δίκαια καὶ ἀνεπίφθονα.* Er rühmt sich in denselben, seine ganze Lebensführung den Göttern gegenüber in den Schranken der als heilig überlieferten Ordnung, gegen die Menschen, mit Vermeidung jedes Anstöfsigen (*ἀνεπίφθονα*), in den Schranken des gesetzlichen Rechtes gehalten zu haben. Diese beiden Seiten einer mit ängstlicher Vorsicht durchgeführten Lebensordnung fafst nun Th. hier in *τὴν πᾶσαν ἐς ἀρετὴν νενομισμένην ἐπιτήδευσιν* zusammen, d. h. das ganze Streben des Nikias war grundsätzlich unter strenger Beobachtung von Gesetz und Sitte auf die Ausbildung alles menschlich Edlen gerichtet. *ἀρετή* bezeichnet bei Th. vorzugsweise (vgl. Einl. p. LXV) die Gesinnungen der Menschlichkeit und Grofsmut, dann überhaupt das Wohlverhalten in sittlicher und religiöser Beziehung. (Eine Mehrheit von *ἀρεταί*, die bei der von einigen gebilligten Verbindung von *ἐς πᾶσαν ἀρετήν* angenommen werden müfste, kennt Th. nur im Sinne von ausgezeichneten Thaten und Verdiensten: 1, 123, 1. 2, 35, 1. 42, 2. 3, 53, 4. 67, 2. 4, 92, 1. Auch findet sich dieser Plural nur in Reden.) Das Passivum *νομίζεσθαι* gebraucht Thuk. stets von demjenigen, was durch Gesetz und Sitte geordnet ist (1, 25, 4. 2, 15, 5. 6, 32, 1. 69, 2). So ist auch des Nikias *ἐπιτήδευσις ἐς ἀρετὴν* (vgl. damit das 6, 54, 5 von den Pisistratiden Gesagte: *ἐπετήδευσαν ἐπὶ πλεῖστον δὴ τύραννοι οὗτοι ἀρετὴν καὶ ξύνεσιν.* Es hätte daher auch a. u. St. *ἀρετῆς* st. *ἐς ἀρετήν* heifsen können; doch hebt die Präposition die Bedeutung des Zieles kräftiger hervor) *νενομισμένη* genannt, weil sie sich stets durch das Gesetz und Herkommen leiten liefs und jeden Anstofs mied, *τὰ νόμιμα ἐς θεούς, τὰ δίκαια καὶ ἀνεπίφθονα ἐς ἀνθρώπους* übte. Sehr treffend verbindet sich in dieser Charakteristik des Nikias die Anerkennung der reinsten und rechtschaffensten Gesinnung mit der Hindeutung auf eine Ängstlichkeit und Scheu, um nach keiner Seite Anstofs zu geben (hier in der *νενομισμένη ἐπιτήδευσις* wie in dem *ἀνεπίφθονα* in der obigen Rede). Im schärfsten Gegensatz zu diesem Charakter des Nikias steht *ἡ ἄλλη αὐτοῦ ἐς τὰ ἐπιτηδεύματα οὐ δημοτικὴ παρανομία* beim Alkibiades 6, 28, 2 und das *βίαιον* des Kleon 3, 36, 6. Dafs aber

der hier kurz bezeichnete Charakter des Nikias mit allen einzelnen Zügen seines Verhaltens, wie Th. es uns von seinem ersten Auftreten 3, 91, 1 bis zu seinem Ausgange vorführt, in vollkommener Übereinstimmung steht, wird kein unbefangener Leser verkennen.

Müller-Strübing (Aristoph. u. d. hist. Krit. S. 636 ff.) verwirft, indem er behauptet, dafs die Worte *πᾶσαν ἐς ἀρετήν* in allen guten Handschriften fehlen, und dafs *ἀρετή* bei Thuk. nichts anderes heifse als Mannhaftigkeit, energisches rücksichtsloses Verfolgen eines bestimmten Zweckes, mit dem gröfsten Unwillen gegen die Herausgeber, die anders urteilen, jene Worte und erklärt *διὰ τὴν νενομισμένην ἐπιτήδευσιν*: „weil er sein Leben dem Herkommen gemäfs eingerichtet hatte." Da beide Voraussetzungen, von denen diese Erklärung ausgeht, unrichtig sind, so werden wir uns wohl bei der Lesart der besten Handschrift, die an unzähligen Stellen im 7. und 8. Buche allein das Richtige giebt, *πᾶσαν ἐς ἀρετὴν νενομισμένην ἐπιτήδευσιν*, bei der oben ausgeführten Erklärung beruhigen dürfen.

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.

THUKYDIDES

ERKLÄRT

VON

J. CLASSEN.

ACHTER BAND.

ACHTES BUCH.

ZWEITE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1885.

Vorwort zur ersten Auflage.

Indem ich das achte Buch des Thukydides der Teilnahme des philologischen Publikums übergebe, welches meiner Bearbeitung der voraufgehenden Bücher eine wohlwollende Beachtung geschenkt hat, erfüllt mich dankbare Freude darüber, dafs es mir vergönnt gewesen ist, die vor sechzehn Jahren übernommene und unter mancherlei Abhaltungen längere Zeit nur langsam geförderte Arbeit in der ungestörten Mufse meines höhern Alters zum Abschlufs zu bringen.

So weit ich von dem Anspruch entfernt bin, allen Forderungen genügt zu haben, welche an eine nach Seite der sprachlichen und sachlichen Erklärung sowohl wie der Textkritik völlig befriedigende Ausgabe des grofsen Historikers zu stellen sind, so hoffe ich doch nach diesen verschiedenen Richtungen einiges zum genauern Verständnis seines Geschichtswerkes beigetragen zu haben. Wenn meiner Aufgabe durch die Bestimmung zur „Schulausgabe“ von vorn herein engere Grenzen gezogen waren, so lag auch wiederum in dem zweifelhaften Verhältnisse, in welchem die Lektüre des Thukydides zu der Unterrichtssphäre des Gymnasiums steht, eine wesentliche Erschwerung derselben. Da ich nicht verkennen konnte, dafs das ganze Werk des Schriftstellers niemals in irgend einer Schule zur vollständigen Durcharbeitung gelangen, und immer nur einzelne Teile desselben je nach dem wechselnden Standpunkte der obern Klassen von dem erfahrnen Lehrer zur Lektüre gewählt werden können, so habe ich von Anfang meiner Arbeit an mein Augenmerk nicht blofs auf die Einführung und Belehrung der reiferen Schüler gerichtet, sondern ganz besonders auch darnach gestrebt, jüngern Berufsgenossen, welche bei anderweitig reichlich zugemessener Arbeit nicht leicht im stande sind, sich die vielfach zerstreuten Hilfsmittel zu sprachlichem und sachlichem Verständnis des Schriftstellers zu verschaffen, entweder durch Mitteilung der von andern gefundnen Resultate oder durch Hinweisung auf solche Schriften, in welchen weiter gehende Forschungen nachzulesen sind, nützlich zu werden. Ich darf es wohl als eine Folge meiner per-

sönlichen Neigung und wissenschaftlichen Richtung bezeichnen, dafs meine Erklärung vorzugsweise auf die eindringende Beobachtung des Sprachgebrauches im allgemeinen, und der in dem tiefen, sinn- und gedankenreichen Geiste des grofsen Historikers begründeten Anwendung desselben gerichtet gewesen ist. Dafs dabei auch insbesondere an die Förderung des Privatstudiums, sei es von Lehrern oder von Schülern, gedacht worden ist, bedarf kaum der Erwähnung.

Eine schwer vermeidliche, aber wenig erwünschte Folge dieses zwiefachen Strebens wird sich allerdings wohl in einer gewissen Ungleichheit in der äufsern Erscheinung des Kommentars nicht selten bemerklich machen. Wenn ich auch die mehr für das eigentlich philologische Studium bestimmten Bemerkungen und Erörterungen in dem kritischen Anhang abgesondert habe, so finden sich doch auch in den unter dem Texte gegebenen Erklärungen einfache grammatische Beobachtungen — und diese, weil für die Beachtung des Schülers bestimmt, vielleicht öfter wiederholt, als es dem Lehrer wünschenswert erscheint, — neben kritischen und sachlichen Ausführungen, die für den Schulgebrauch weniger geeignet sind. Ich hoffe bei ferneren nötig werdenden Auflagen noch manche Ungleichheit dieser Art beseitigen zu können.

Da inzwischen das Studium des Thukydides in neuerer Zeit einen erfreulichen Aufschwung genommen hat und noch fernere Erfolge zu einem eindringenden Verständnis auch nach bisher weniger ins Auge gefafsten Seiten verspricht, infolge davon aber auch die Beurteilung seines schriftstellerischen Charakters und Wertes und seines politischen Standpunktes, wie auch seiner persönlichen Teilnahme an den öffentlichen Arbeiten seiner Vaterstadt zu lebhafter Erörterung gekommen, und nach den verschiedenen Standpunkten der Kritiker oft weit auseinander gegangen ist, so konnte eine gründliche Erklärung sich diesen litterarischen Arbeiten gegenüber nicht gleichgültig verhalten. So weit das achte Buch zu Untersuchungen dieser Art Anlafs geboten hat, habe ich meine Ansichten und Urteile darüber in den folgenden Vorbemerkungen zusammen zu stellen versucht. Ich bin keineswegs gemeint, die dort behandelten Fragen zum Abschlufs gebracht zu haben. Aber erfreulich würde es mir sein, wenn die Darlegung meiner Ansichten zu einer weitern Erörterung derselben Anstofs geben sollte.

So sehr auch mein Bemühen dahin gerichtet gewesen ist, mich selbst von den in die historischen wie die litterarischen

Controversen über Thukydides und sein Geschichtswerk einschlagenden Arbeiten in Kenntnis zu erhalten, und mir ein selbständiges Urteil darüber zu bilden, so wird mir doch in der Zurückgezogenheit, in welcher ich lebe, nicht alles Beachtenswerte auf diesem Gebiete zu Gesichte gekommen sein. Ebenso wird mir auch manche Gelegenheitsschrift entgangen sein, welche grammatische oder kritische Fragen aus dem Bereich der Thukydides-Litteratur behandelt. Für jede Zusendung solcher Art werde ich auch fernerhin sehr dankbar sein, und dieselbe bei Bearbeitung neuer Auflagen, welche nötig werden sollten, gewissenhaft benutzen. Nicht minder werde ich, so lange mir noch in der mir zustehenden Sphäre an der Förderung philologischer Studien mitzuwirken vergönnt sein wird, bemüht sein, mir für die zustimmenden oder abweichenden Urteile mitstrebender Männer Empfänglichkeit und unbefangene Abschätzung zu bewahren.

Hamburg, Juni 1878.

J. Classen.

Vorwort zur zweiten Auflage.

An einer frühern Vollendung der zweiten Auflage des achten Buches bin ich besonders durch zwei Gründe verhindert worden. Erstens durch die Notwendigkeit, zweite und dritte Auflagen der frühern Bücher vorher zu stande zu bringen: denn nach dem Erscheinen des achten Buches im Juni 1878 in erster Auflage, ist im Januar 1879 die dritte Auflage des zweiten, im Juni desselben Jahres die dritte des ersten Buches herausgekommen: darauf sind im März 1881 — meine erste Arbeit nach einer achtmonatlichen Reise nach Italien und Griechenland — die zweite Auflage des fünften, im Januar 1882 die des sechsten und im März 1884 die des siebenten Buches gefolgt; die zweite Auflage des dritten Buches war schon im August 1875 vorausgegangen. Nachdem ich darauf nach Ostern 1884 die neue Bearbeitung des achten Buches mit frischer Lust angegriffen hatte, mufste ich dieselbe sehr bald wieder einstellen, weil eine langwierige Krankheit mich fast acht Monate hindurch von angestrengter und regelmäfsiger Thätigkeit zurückhielt. Erst nach

Neujahr konnte ich sie wieder in ungestörtem Zusammenhang aufnehmen, und bin seitdem bemüht gewesen, meine Aufgabe nach derselben Methode, wie in den frühern Büchern zum Ziel zu führen. Ob mir alle Bemerkungen, welche in Recencionen oder andern Anzeigen zu Tage getreten, zu Gesichte gekommen sind, wage ich nicht zu behaupten: was ich gesehen habe, ist auch von mir benutzt worden, und wiederhole ich den Urhebern derselben meinen besten Dank.*)

Insbesondre aber fühle ich mich verpflichtet den Herren Professor Dr. Hartel und Dr. Wessely in Wien schon hier meine wärmste Erkenntlichkeit auszusprechen für die grofse Güte, durch welche beide die Bitte, welche ich, nachdem ich in den Zeitungen gelesen hatte, dafs in der reichen litterarischen Sammlung des Erzherzogs Rainer unter der grofsen Zahl der erst seit kurzem derselben angehörigen Papyri und Pergamenen sich einige Blätter aus dem achten Buche des Thukydides befänden, mir wo möglich über diese nähere Auskunft zu erteilen, erfüllt haben.

Herr Dr. Wessely hat die Gefälligkeit gehabt, mir einen Abdruck der von ihm im siebenten Buche der Wiener Studien publicierten Abhandlung „Faijummerreste einer Thukydides-Handschrift“ vor dem Erscheinen des ganzen Heftes zu übersenden. Da indessen sämtliche Abweichungen, welche sich in dem nicht volle drei Kapitel (91—93) umfassenden Fragmente von unsern überlieferten Texten finden, von geringem Belang sind und sich bis auf wenige fast nur auf Orthographie und Wortstellung beziehen, so habe ich von ihnen nicht vereinzelte kritische Anwendung machen wollen, welche in den dafür mehr bestimmten Ausgaben nicht ausbleiben werden, sondern mich darauf beschränkt, mit dem Abdruck des ganzen Fragments auch mit den kleinen Varianten, alles für den Leser Wissenswerte aus Wesselys Abhandlung im kritischen Anhang zu jenen Kapiteln mitzuteilen.

So lege ich heute die Feder nieder im tiefsten Gefühle des Dankes dafür, dafs Gott mir vergönnt hat, meine im Jahre 1862, meinem 57. Lebensjahre, unternommene Arbeit für die Ausgabe des Thukydides nach den von Haupt und Sauppe vertretenen Grundsätzen bis zur Vollendung der zweiten Revision durchzu-

*) Mit besonderm Bedauern bemerke ich hier, dafs ich von den Curae Thucydideae Udalrici de Wilamowitz-Moellendorf, welche mir erst nach dem fast vollendeten Abdruck dieses Bändchens zugegangen sind, nicht mehr habe Gebrauch machen können.

führen. Ich darf hoffen, nach Einsicht der zahlreichen Urteile, welche ihr in zustimmendem und in abfälligem Sinne zu teil geworden sind, dafs ich nicht ohne Erfolg für das eindringlichere Verständnis des grofsen Geschichtschreibers gearbeitet habe, so wenig ich auch die Mängel meiner Bemühungen verkenne und übersehe.

Ob es mir auch in Zukunft noch möglich sein wird, mich an der fortschreitenden Lösung der Aufgabe, welche ich mir gestellt habe, zu beteiligen, das stelle ich dem heiligen Willen Gottes anheim, von welchem ich in meinem achtzigsten Lebensjahre nicht mehr eine lange Dauer wirksamer Arbeitsfähigkeit erhoffen darf.

Ich scheide für heute von meiner bisherigen Arbeit in herzlicher Dankbarkeit für die viele meinem Bestreben erwiesene wohlwollende Teilnahme, und ohne Groll für die strengere Beurteilung, die mir von andern Seiten entgegen gebracht worden ist.

Hamburg, den 12. April 1885.

J. Classen.

VORBEMERKUNGEN.

Die Bemerkungen, durch welche ich zu einer richtigen Auffassung und Beurteilung des letzten Buches des Thukydides seinem Inhalte wie der Gestalt nach, in welcher es uns überliefert ist, beitragen möchte, schliefsen sich ausführend und erläuternd an dasjenige an, was ich darüber in der Einleitung (S. LXXXIX ff. 2. Aufl.) im allgemeinen angedeutet habe. Ich habe dort ausgesprochen, dafs ich den Mangel ausgeführter Reden im achten Buche in dem Charakter der erzählten Ereignisse begründet glaube, dafs ich aber nicht bezweifle, dafs wir in andern sprachlichen und sachlichen Eigentümlichkeiten dieses Buches Spuren der nicht abgeschlossenen und nicht revidierten Bearbeitung desselben zu erkennen haben. Um aber zu einem sichern Urteile über das achte Buch in seinem Verhältnisse zu den voraufgehenden zu gelangen, ist es vor allem nötig, zwei Fragen, welche öfter, wie ich glaube, zum Nachteil einer richtigen Anschauung der Sache in zu nahe Beziehung und Einwirkung auf einander gesetzt sind, aus einander zu halten, die eine nach dem Charakter der Darstellung, wie sie von dem Geschichtschreiber der Eigentümlichkeit des zu behandelnden Stoffes gemäfs beabsichtigt, die andre nach der Beschaffenheit des überlieferten Textes, wie er unter dem Einflusse zufälliger Umstände auf uns gekommen ist.

Was nun den Charakter der Begebenheiten betrifft, welche Thukydides im achten Buche zu einer entsprechenden Darstellung zu bringen hatte, so ist er in mehrfacher Beziehung demjenigen verwandt, welchen ich in den Vorbemerkungen zum fünften Buche (S. 3—8) für den in diesem vom 14. Kap. bis zum Schlusse behandelten Stoffe nachzuweisen versucht habe. Die beiden Zeitabschnitte, welche auf den zehnjährigen und auf den sicilischen Krieg folgen, haben das mit einander gemein, dafs sie aus der mächtigen Erregung eines mit dem Aufgebot aller moralischen und materiellen Kräfte geführten Kampfes in eine Periode innerer und äufserer Parteizwiste übergehen, die entweder die verschiedenen Staaten gegen einander oder die poli-

tischen Parteien in den einzelnen Staaten unter sich mit allen Mitteln der List und Gewalt zur Entscheidung zu bringen suchen. Allerdings ist dieser Übergang im achten Buche nach der Katastrophe auf Sicilien ein viel gewaltigerer und tiefer eingreifender als im fünften Buche nach der Schlacht bei Amphipolis, und die Wirkung davon sowohl auf athenischer wie auf peloponnesischer Seite ist in den ersten vier Kapiteln des achten Buches in lebendigen Zügen geschildert.

Im achten wie im fünften Buche ist der Schauplatz der wichtigsten Begebenheiten aus dem Bereiche der beiden Hauptmächte, hier in die peloponnesischen Staaten zweiten Ranges, dort hauptsächlich an die vorderasiatische Küste und auf die benachbarten Inseln verlegt. Aber während im fünften Buche das Interesse des Geschichtschreibers selbst sich von Athen und Sparta mehr nach Argos und Korinth wendet, steht Thukydides im achten Buche mit seiner vollen Teilnahme bei den Geschicken seiner Vaterstadt, und verfolgt die Wandlungen, die sich in den politischen Verhältnissen in Athen selbst wie in dem Lager der attischen Demokratie auf Samos zutragen, mit der genauesten Aufmerksamkeit. So wahr daher auch der Ausspruch Niebuhrs ist[1]: dafs „seitdem die Gröfse der Geschichte aufhört, auch die Erzählung in einen andern Ton übergeht“, so ist es doch nicht minder wahr, dafs „des grofsen Schriftstellers vollkommener Sinn für Angemessenheit“ sich nirgends mehr bewährt, als in der Genauigkeit, mit welcher er einerseits den geheimen Wegen der gegen einander arbeitenden Parteien und Intriguen nachgeht, und andrerseits die Bewegungen der beiderseitigen Schiffsabteilungen verfolgt und ihre verschiedenen Zusammenstöfse mit anschaulicher Klarheit erzählt. Das achte Buch steht den voraufgehenden keineswegs an Deutlichkeit und Bestimmtheit der berichteten Vorgänge und Zustände nach: im Gegenteil je aufmerksamer wir die oft recht verschlungenen, aber immer wieder aufgenommenen und in ihrem Zusammenhange nachgewiesenen Fäden sowohl der kriegerischen Operationen, wie der politischen Umtriebe und Veränderungen verfolgen, — und auf die Beachtung dieses Zusammenhangs ist im Kommentar besondere Bemühung verwandt, — um so mehr werden wir mit Freude und Bewunderung erkennen, wie sehr es dem Geschichtschreiber gelungen ist, sei es durch eigne Nachforschung an Ort und Stelle, (*γενομένῳ παρ᾽ ἀμφοτέροις τοῖς πράγμασι καὶ οὐχ ἧσσον τοῖς*

1) Kl. Schriften 1, 469 vgl. mit Vortr. üb. alte Gesch. 2, 42 f.

Πελοποννησίων διὰ τὴν φυγήν 5, 26, 5), oder durch Einziehung bewährter Kunde (*οἷς τε αὐτὸς παρῆν καὶ περὶ τῶν ἄλλων ὅσον δυνατὸν ἀκριβείᾳ περὶ ἑκάστου ἐπεξελθών* 1, 22, 2), sich sowohl von den Motiven der handelnden Personen wie von dem Detail der Ereignisse genaue Kenntnis zu verschaffen. Die Darlegung derselben ist überall, wo nicht durch den Mangel einer letzten Überarbeitung Hinderungen oder Verdunkelungen eingetreten sind, in einfacher Sprache und prägnanten Zügen ausgeführt.[2])

Von jeher aber, so lange das Geschichtswerk des Thukydides gelesen wird, ist der eine Unterschied zwischen dem achten Buche und den voraufgehenden besonders aufgefallen, dafs wir in jenem das Mittel der Darstellung nicht angewandt finden, welches in diesen zur Einführung grofser politischer und kriegerischer Entscheidungen oder zur schärferen Charakteristik hervorragender Personen eine so grofse Wirkung thut, die direkten Reden. Die Frage nach dem Grunde dieser auf den ersten Blick befremdenden Erscheinung ist schon sehr früh und oft erörtert und auf sehr verschiedene Weise beantwortet worden, von der seltsamen Behauptung des Kratippus an[3]), dafs der Geschichtschreiber selbst zuletzt zu der Erkenntnis gekommen sei, dafs die Reden für die Darstellung der Begebenheiten störend und für die Leser lästig seien, bis zu der neuerlich von Junghahn aufgestellten Ansicht: „dafs Th. die direkten Reden (der frühern Bücher) erst nachträglich anstatt der kleinen indirekten, wie sie das achte Buch zeigt, in den Text der Geschichte eingesetzt habe, und gestorben sei, bevor er mit diesem Verfahren bis zum achten Buche vorgeschritten war.“[4]) Alle andern Gelehrten, die sich mit der Frage befafst haben, schreiben den Mangel direkter Reden im achten Buche entweder der durch den Tod des Verfassers

2) So urteilt auch Krüger, Leben des Thuk. Anall. 1, 76.

3) Dionys. de Thuc. iud. p. 847: *Κράτιππος ὁ συνακμάσας αὐτῷ καὶ τὰ παραλειφθέντα ὑπ' αὐτοῦ συναγαγὼν γέγραφεν, οὐ μόνον ταῖς πράξεσιν αὐτὰς (τὰς δημηγορίας) ἐμποδὼν γεγενῆσθαι λέγων, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἀκούουσιν ὀχληρὰς εἶναι. Τοῦτό γέ τοι συνέντα αὐτὸν ἐν τοῖς τελευταίοις τῆς ἱστορίας φησὶ μηδεμίαν τάξαι ῥητορείαν, πολλῶν μὲν κατὰ τὴν Ἰωνίαν γενομένων, πολλῶν δ' ἐν ταῖς Ἀθήναις ὅσα διὰ λόγων καὶ δημηγοριῶν ἐπράχθη.* Es darf billig Wunder nehmen, dafs ein Gelehrter wie O. Müller, Gesch. d. gr. Litt. 2, 357 meint, Kratippus möge mit dieser Erklärung wohl ganz Recht haben.

4) Fleckeisens Jahrbb. 1875. S. 672. Die genauere Beurteilung dieser Ansicht ist nur zugleich mit einer Prüfung der in dem Aufsatz: die Reden des Thukydides, unternommenen Kritik derselben auszuführen, mufs aber einem andern Orte vorbehalten bleiben.

unterbrochenen Ausarbeitung des Werkes zu, welche bei längerem Leben hier so gut wie in den frühern Büchern die direkten Reden eingeführt haben würde, oder der bewufsten Absicht des Geschichtschreibers, welcher für den veränderten Charakter der zu erzählenden Ereignisse die Reden nicht angemessen gefunden habe.[5]) Ich selbst habe immer die letztere Ansicht geteilt, und finde mich in derselben durch jede wiederholte Prüfung des Inhalts des achten Buches bestärkt.

Zunächst ist wohl zu beachten, dafs nicht nur dem achten Buche, sondern eben so wohl dem fünften in dem ganzen überwiegenden Teile von c. 15 bis c. 84, auf dessen innere Verwandtschaft mit jenem ich oben hingewiesen habe, die direkten Reden fehlen. In beiden ist der vorherrschende Charakter der gegen einander arbeitenden Parteibestrebungen, welche zwar wichtige Entscheidungen vorbereiten, aber noch nicht für den Verlauf des Krieges selbst, die eigentliche Aufgabe des Geschichtschreibers, neue und bedeutsame Begebenheiten herbeiführen, wenig geeignet, um durch ausgeführte Reden die Aufmerksamkeit der Leser bei untergeordneten Vorgängen lange festzuhalten. Ganz besonders im achten Buche scheint es mir für das Wesen des oligarchischen Faktionstreibens wenig angemessen zu sein, dafs die innern Motive und geheimen Pläne der leitenden Männer in gröfsern Versammlungen und ausführlichen Reden zu Tage gelegt werden sollten. Zum Beleg meiner Ansicht hebe ich einige der Stellen hervor, an denen Breitenbach oder Meves in Thukydides' Darstellung direkte Reden der handelnden Personen vermissen. Wie sollte c. 27 in dem engern Kriegsrat der attischen Flottenführer vor Milet Phrynichus seine den übrigen entgegenstehende Meinung in einer ausgeführten Rede, wie sie für eine grofse Versammlung geeignet wäre, vortragen? Eben so wenig war eine solche c. 53 in den leidenschaftlichen Verhandlungen, die in Athen in Rede und Gegenrede über die Zurückberufung des Alkibiades geführt wurden, ohne dafs ein Einzelner die Aufregung beherrschend zur ruhigen Darlegung seiner Gedanken Raum fand[6]), von seiten des Pisander an ihrer Stelle: wie be-

5) Als Hauptvertreter der ersten Ansicht nenne ich Roscher, Leben des Thuk. S. 162 f., Meves im Programm der Ritterak. zu Brandenburg. 1868. S. 17 ff. und Breitenbach, Jahrbb. 1873. S. 185 ff. besonders S. 190, als die der zweiten Niebuhr an den ang. St., Krüger a. a. O., Stahl, de Thucyd. vita et scriptis, vor seiner Textausgabe. 1873. p. XVI. XVII. und Hellwig, de Thucydidei operis libri octavi indole ac natura. Halle 1876. p. 27 ff.

6) *ἀντιλεγόντων πολλῶν καὶ ἄλλων περὶ τῆς δημοκρατίας καὶ τῶν*

zeichnend und wirksam tritt hier gerade seine letzte dringende Warnung, nachdem er sich mahnend an die Einzelnen gewandt hatte, in einer kurzen direkten Ansprache an alle, nicht aber in einer ausgeführten Rede hervor (*ἐνταῦθα δὴ σαφῶς ἔλεγεν αὐτοῖς).* Und ebenso beschwichtigten Thrasybulus und Thrasylus die Aufregung im attischen Heere auf Samos gegen die Oligarchen (c. 75) nicht durch weitläufige Reden, sondern bewogen sie durch ihr entschlossenes Auftreten und besonnene Überredung der Einzelnen zu der eidlichen Verpflichtung, die demokratische Verfassung einträchtig durchzuführen. Am wenigsten aber war wohl jene in der Eile zusammengebrachte Volksversammlung auf dem Kolonos Hippios (*ἐς ὃν ξυνέκλησαν τὴν ἐκκλησίαν.* c. 67, 2) der Ort, wo, wie Breitenbach meint, Pisander oder Antiphon, Phrynichus oder Theramenes „die Grundzüge der oligarchischen Verfassung" hätten darlegen sollen. Auf theoretische Belehrung kam es den damaligen Gewalthabern wahrlich nicht an, sondern auf ein möglichst summarisches Verfahren, um unter dem Schein, der Form der Verfassung genügt zu haben, die Zustimmung der eingeschüchterten Menge zu erlangen. Wie sehr jede Weitläufigkeit vermieden werden sollte, zeigt vortrefflich der beschleunigte Schlufs der Versammlung c. 69, 1: (*ἐπειδὴ) ἡ ἐκκλησία οὐδενὸς ἀντειπόντος ἅμα* (nach der gewifs richtigen Verbesserung von Wilamowitz für *ἀλλά) κυρώσασα ταῦτα διελύθη*: „so wie sie ohne ein Wort des Widerspruchs die in aller Kürze gestellten Anträge (c. 67, 2 *ἄλλο μὲν οὐδέν, αὐτὸ δὲ τοῦτο*) angenommen hatte, wurde sie entlassen". Und wenn auch c. 81, 2 von Alkibiades und c. 92, 7 von Theramenes längere Reden gehalten sein sollten, so ist doch eben der ganze jedes retardierende Moment vermeidende Charakter der auf das Ziel zudringenden Erzählung der Vorgänge der Einführung derselben durchaus entgegen.

Wenn Thukydides sich aus Gründen, die in der Sache liegen, im achten Buche das sonst von ihm angewandte Mittel versagt hat, die Ansichten und Motive der handelnden Personen in wichtigen Momenten durch direkte Reden derselben in voller Ausführung ans Licht treten zu lassen, so hat er dafür auf andre Weise den seinen Zwecken entsprechenden Ersatz geboten. Nicht nur dafs er an manchen Stellen die treibenden Gedanken und Gesinnungen der Männer in indirekter Rede zu prägnantem Aus-

---

Ἀλκιβιάδου ἅμα ἐχθρῶν διαβοώντων — — καὶ Εὐμολπιδῶν καὶ Κηρύκων — μαρτυρομένων καὶ ἐπιθειαζόντων μὴ κατάγειν.

druck bringt; — so c. 27 des Phrynichus, c. 43, 3. 4 des Lichas, c. 45. 46 des Alkibiades, c. 53, 2. 3 des Pisander, c. 72, 1. 2 der oligarchischen Führer in Athen, c. 76 der Häupter der Demokratie auf Samos, c. 81, 3 und c. 86 wiederholt des Alkibiades in Bekämpfung entgegenstehender Ansichten[7]), — er selbst hat in keinem der frühern Bücher so oft wie im achten seine eignen Urteile und Reflexionen über Personen und Vorgänge ausgesprochen. Er hat auf der einen Seite die den Handlungen der Einzelnen zu Grunde liegenden Tendenzen von seinem Standpunkte aus hervorgehoben: über das geheime Treiben des Alkibiades c. 45—47, über die gegen einander gerichteten Intriguen des Phrynichus und Pisander c. 48—50, über die im Heere auf Samos herrschenden Stimmungen und Hoffnungen c. 76, über die zweideutige Haltung des Tissaphernes c. 86—88, über die den Verfassungsänderungen vorausgehenden Wirren in Athen c. 65—69 und c. 89—94; auf der andern sein persönliches Urteil sowohl über Personen (c. 67 über die Urheber der oligarchischen Revolution, c. 86 über Alkibiades, c. 87 über Tissaphernes), wie über Staaten und Verfassungen (c. 24, 4 über Chios, c. 89, 3. 4 über die Bestrebungen der spätern attischen Staatsmänner, c. 97, 2. 3 über den Wert der gemäfsigten aristokratischen Verfassung) ausgesprochen.

Obgleich ich daher unser achtes Buch in allen wesentlichen Beziehungen des grofsen Geschichtschreibers für würdig und in Übereinstimmung mit den voraufgehenden Teilen seines Werkes halte, so verkenne ich doch nicht, dafs der plötzliche, ohne Zweifel durch seinen Tod veranlafste Abbruch desselben kurz vor der Schlacht bei Kyzikus, die dem Kriege für eine Zeit lang eine andre Wendung gab, seine Spuren darin zurückgelassen hat, dafs wir an nicht wenig Stellen in der geringern Präcision der Erzählung oder der mangelnden Genauigkeit des Ausdrucks die Feile der letzten Hand vermissen. Wir können nicht zweifeln, dafs es in der besonnenen und gründlichen Weise des Thukydides, wie jedes gewissenhaften alten oder neuen Schriftstellers, lag, das was er currente calamo niedergeschrieben hatte, noch einmal mit scharfem Auge und nachbessernder Hand zu rividieren

---

7) Roscher a. a. O. S. 162 f. und Meves S. 16 f. glauben in diesen indirekten Reden nur die Entwürfe oder Kladden zu den nicht zur Ausführung gekommenen direkten zu erkennen. Doch wüfste ich nicht, dafs etwas Unzusammenhängendes und Unklares oder irgend eine Andeutung des Schriftstellers zu solcher Annahme berechtigte.

und gelegentlich zu ändern. Ja es ist mir nicht unwahrscheinlich, dafs dem greisen Schriftsteller, wie es auch andern ergeht, in dem letzten uns erhaltenen Teile seiner Arbeit (und dafs dieses das achte Buch gewesen, kann ich, trotz Breitenbachs abweichender Ansicht: Anhang zu Xen. Hell. I S. 155 ff. und Jahrbb. 1873 S. 191 nicht bezweifeln) die Feder unsichrer wurde, und dadurch Ungenauigkeiten und Verschreibungen zurückliefs, die, weil sie die wünschenswerte Revision nicht mehr erfuhren, den Lesern zu allen Zeiten manche Schwierigkeit des Verständnisses bereitet haben.

Auf einzelne Anzeichen dafür kommen wir später zurück: es führt uns aber diese allgemeine Wahrnehmung zu der Erwägung: in welchem Zustande der Text des achten Buches, da er nicht von der Hand seines Verfassers seine Vollendung empfangen hat, auf uns gekommen ist. Bekanntlich hatte schon früh dieser Umstand, wie er allgemein angenommen wurde, Veranlassung gegeben, die Abfassung des Buches selbst einer andern Hand als der des Thukydides zuzuschreiben (vgl. Einl. S. LXXXIX ff.). So wenig indes eine solche Vermutung vor einer gründlichen Prüfung der Sache stichhält, so hat doch unter den verschiedenen darüber verbreiteten Überlieferungen die Notiz des Diog. L. 3, 59: dafs Xenophon an der Herausgabe des Geschichtswerkes des Thukydides einen hervorragenden Anteil gehabt habe, gröfsere Beachtung gefunden. Niebuhr[8]) hält sie für wahrscheinlich, und meint, wenn es der Fall wäre, so wäre das die beste Handlung seines Lebens gewesen; auch Mure[9]) wäre dieser Ansicht nicht abgeneigt; doch kann er nicht glauben, dafs ein bedeutender Schriftsteller, wie Xenophon, die absichtlich unternommene Fortsetzung eines so grofsen Werkes mit einer so geringfügigen Notiz, wie wir sie jetzt am Schlusse des letzten Kapitels lesen, abgeschlossen haben könne: er würde doch wohl bis zu der tragischen Katastrophe des ganzen Krieges vorgegangen sein. Ich halte die ganze Vermutung zwar für sehr zweifelhaft, doch glaube ich, dafs wir sowohl in der Nachricht des Diogenes über Xenophon wie in der oben (S. XI A. 3) erwähnten des Dionysius über Kratippus (*τὰ παραλειφθέντα ὑπ᾽ αὐτοῦ συναγαγών*) einen Beweis dafür zu erkennen haben, dafs eine besondre Fürsorge für sein in unvollendetem Zustande hinterlassenes Werk schon im Altertum für notwendig gehalten

---

8) Kl. Schriften 1, 467.
9) Critical hist. of the lang. and litter. of anc. Greece 5, 573 ff.

worden ist. Wie weit indes Xenophon oder Kratippus, oder wer sonst, an den letzten Teil des Thukydideischen Geschichtswerkes nachbessernde Hand gelegt haben mag, wird niemals ans Licht gebracht werden können. Dafs die Urheber jener unsichern Nachrichten mehr an eine Vollendung des abgebrochenen Werkes in sachlicher Hinsicht, als an eine Ausfeilung der vernachlässigten Form gedacht haben, ist wohl kaum zu bezweifeln. Um so mehr aber halte ich es für geboten, auf die unverkennbaren Anzeichen einer doppelten Recension, in welcher das achte Buch uns handschriftlich überliefert ist, mehr als bisher geschehen, zu achten, und davon diejenige Anwendung zu machen, welche eine unbefangene Beurteilung der Sachlage erfordert.

Der Codex Vaticanus 126[10]), der zuerst von Imm. Bekker vollständig verglichen und von ihm mit *B* bezeichnet ist, hat seitdem für eine der vorzüglichsten Handschriften des Thukydides und für die sicherste Grundlage seines Textes gegolten. In den Büchern 1—6 sind seine Abweichungen von der Vulgata immer grofser Beachtung wert; doch teilt er sie noch häufig mit andern Handschriften, und die Fälle, in denen er allein das anerkannt Richtige bietet, sind noch nicht sehr zahlreich. Dies Verhältnis ändert sich im siebenten Buche: hier trennen sich seine Lesearten sehr oft von denen aller übrigen Handschriften und meistens verdienen die von ihm allein gebotenen den Vorzug. In noch höherm Grade ist das im achten Buche der Fall: in diesem darf der im Vaticanus erhaltene Text in der That als eine ihm eigentümliche Recension bezeichnet werden.

Um das Verhältnis des Vaticanus zu allen übrigen Handschriften, von denen wir Kollationen besitzen, für das achte Buch

---

10) Ich befinde mich, wie schon im Vorwort zu Bd. 1 p. V erwähnt ist, durch die sorgfältigen Bemühungen des Herrn Dr. (jetzt Professor in Dorpat) Eugen Petersen im Besitz einer neuen Kollation des Vaticanus. So wertvoll mir diese treffliche Arbeit ist, so wiederhole ich doch gern die dort gegebene Versicherung, dafs die Abweichungen der neuen Vergleichung von der Bekkerschen wenig zahlreich und von geringer Bedeutung sind. Ich fühle mich dazu um so mehr verpflichtet, da neuerdings wiederholt über die Unzuverlässigkeit Bekkerscher Kollationen geklagt worden ist. Dafs eine absolut fehlerlose Vergleichung einer Handschrift zu den unmöglichen Dingen gehört, wird jeder einräumen, der selbst die Erfahrung davon gemacht hat: dafs aber Bekkers Kollation des Vaticanus für Thukydides völliger Korrektheit sehr nahe kommt, das darf ich nach Einsicht der nicht minder genauen von Petersen, und nachdem mir selbst im Winter 1879—80 im Rom vergönnt gewesen ist, eine Reihe von besonders wichtigen Stellen in der Handschrift noch einmal zu vergleichen, dankbar bezeugen.

des Thukydides klar ins Licht zu stellen, lasse ich der Reihe nach 1. das Verzeichnis aller derjenigen Lesearten folgen, welche abweichend von der Vulgata von Bekker zuerst aus dem Vaticanus aufgenommen, und seitdem von den neuern Herausgebern in der Regel als richtig anerkannt worden sind; 2. derjenigen, welche ich auch nach Bekker aus dem Vaticanus, zuweilen in Übereinstimmung mit Stahl, aufzunehmen für recht gehalten habe; und 3. auch derjenigen, wo die Abweichung des Vaticanus von der Vulgata der letztern nicht vorzuziehen ist. Bei dem ersten Verzeichnis ist durch den Zusatz Bk. 2 auf diejenigen Stellen aufmerksam gemacht worden, an denen Bekker sich erst in der Stereotyp-Ausgabe 1834 entschlossen hat dem Vaticanus zu folgen, während er in der Ausgabe in 3 Bänden, Berlin 1821, noch die Vulgata beibehalten hatte.

1. Recipierte Lesearten allein aus dem Vaticanus.

(Die erste Zahl bezeichnet das Kapitel, die zweite die Zeile der gegenwärtigen Ausgabe).

1, 4. *ἄγαν — ἄν.*
2, 7. *καὶ ἅμα — καὶ ἅμα ἡγούμενοι.*
3, 8. *τῶν* additum. Bk. 2.
4, 2. *αὐτῷ* add. Bk. 2.
5, 21. *εὐθύς — αὐτός.*
5, 31. *μᾶλλον* add.
5, 35. *ἀποκτεῖναι* Bk. 2. — *ἀποκτείνειν* (Stahl *ἀποκτενεῖν*).
6, 28. *πέμψειν — πέμπειν.*
7, 1. *ἅμα δὲ τῷ ἦρι* add. Bk. 2.
7, 5. *ἐς Κόρινθον ἄνδρας Σπαρτιάτας — ἄνδρ. Σπ. ἐς Κόρ.*
8, 17. *τὸν νοῦν μᾶλλον* (Bk. 2) — *μᾶλλον τὸν νοῦν.*
8, 17. *ἐπιδιαφερομένας — διαφερ.*
9, 13. *καὶ* ante *ξυνειδ.* add. Bk. 2.
10, 8. *ὑπῆγον — ἐπῆγον.*
12, 3. *τε* ante *πλεύσαντες* add.
12, 4. *ὅτι, ἢν ... πείσει — ὅταν ... πείσειν.*
12, 6. *τῶν* add.
12, 6. *ἀσθένειαν λέγων* Bk. 2. — *λέγων ἀσθέν.*
12, 7. *πιστότερος — πιστότερον* (*ροι*).
13, 3. *ξυνδιαπολεμήσασαι — ξυμπολ.*
14, 9. *γενομένων — λεγομένων.*
14, 14. *διαβάντες τε — διαβ. δέ.*
15, 8. *οὐκ ὀλίγας* Bk. 2 — *μὴ ὀλίγας.*
15, 20. *ἢ* ante *προθ.* add.
15, 21. *ἐπὶ τήν* add.
16, 5. *ὁ τῶν — καὶ ὁ.*
16, 6. *ἐξανήγετο — προανήγετο.*
16, 11. *οἱ πεζοί — οἱ πολλοί.*
16, 22. *τε* post *αὐτοί* add.
17, 7. *τὰς ἀπό — τάς τε ἀπό.*
18, 16. *ταὐτά — ταῦτα.*
19, 1. *τοῦτο* Bk. 2 — *ταῦτα.*
22, 12—13. *καὶ καταλείπονται — ἀφιστᾶσι* add.
23, 21. *παραπέμπει — παρέπλει.*
23, 23. *παρέπλει — παρέπλει ἐπὶ τὴν Ἄντισσαν καὶ Μήθυμναν.*
24, 31. *ξυναναιρεθήσεσθαι — ξυναιρεθ.*
25, 12. *τοῖς* add. ante *ξυμμάχοις* Bk. 2.
25, 23 *ἀμφοτέρωθεν* Bk. 2 — *ἀμφοτέρων.*
26, 2. *ἀπὸ Σικελίας καὶ Πελοποννήσου* Bk. 2 — *ἀπὸ Πελοπ. καὶ Σικ.*
26, 5. *καὶ* add. ante *τῆς ὑπολοίπου.*
26, 10. *Λέρον — Ἐλεόν.*
27, 23. *ᾖ — εἴη.*
28, 10. *τάς* add.

29, 7. *δώσειν ἔφη* Bk. 2 — *ἔφη δώσειν.*
30, 4. *καὶ τὰς ἄλλας πάσας* Bk. 2 — *πάσας καὶ τὰς ἄλλας.*
32, 2. *ἀφικνοῦνται πρέσβεις — πρέσβεις ἀφικν.*
32, 2. *αὖθις* add.
32, 10. *Χαλκιδέως — Χαλκιδέων.*
33, 9. *ὑπὸ νύκτα* add.
35, 11. *τῷ* add. Bk. 2.
35, 18. *ἀπελθόντες — ἐπελθόντες.*
36, 1. *ἐς — ὡς.*
36, 9. *ἔτι — ἐπί.*
38, 4. *καί* add. ante *γῆς* Bk. 2.
39, 5. *ἐπέπλει — ἔπλει.*
39, 21. *ἐν τῇ Σάμῳ — ἐν τῇ νήσῳ.*
43, 4. *ὁρμήσαντες — ὁρμίσαντες.*
43, 14. *οὔτε τὰς Χαλκιδέως* add. (Valla).
45, 6. *καί* add. ante *τῷ.*
45, 18. *ἀπολείπωσιν οὐχ* add.
45, 29. *ἤ* add.
46, 4. *ἢ Ἕλλησι — μελλήσει* (so noch Duker; Valla: *majore Graecorum classe conducta*).
46, 7. *ἀεί* add.
46, 35. *ξυνεπολέμει* add.
48, 2. *ἦλθε* add. (Valla: *progressa est.*)
48, 11. *ἐς* add. ante *τοὺς πολλούς.*
48, 15. *παρά* add.
48, 28. *οὐ τὰς ἐλαχίστας — οὐκ ἐλαχ.*
48, 30. *πω* add. Bk. 2.
50, 3. *τῶν ὑφ' αὑτοῦ λεχθέντων — τῶν λεχθ. ὑφ' αὑτοῦ.*
50, 5. *τὸν Λακεδ. — τῶν Λακ.*
50, 18. *κοινοῦσθαι* add.
52, 8. *αὐτῶν — αὐτῷ.*
56, 15. add. *τό.*
57, 5. *ἐκπεπολεμῶσθαι — ἐκπεπολεμῆσθαι.*
61, 3. *ἐφ' Ἑλλησπόντου — ἐς Ἑλλήσποντον.*
62, 11. *προσβάλλων* Bk. 2 — *προσβαλών.*
63, 3. *τῆς ναυμαχίας* Bk. 2 — *τὴν ναυμαχίαν.*
64, 20. *δοκεῖν — δοκεῖ.*
68, 6. *δεύτερος* Bk. 2 — *ὕστερος.*
69, 16. *Ἕλληνες* omissum.
70, 14. *αὐτόν — αὐτοῖς.*
71, 18. add. *τε.*
72, 9. *ἄλλα τε* Bk. 2 — *καὶ τἆλλα.*
72, 10. *τὴν ἑαυτῶν — τὴν αὑτῶν.*
74, 15. *ὁπόσοι — ὁπόσοι τε.*
76, 15. add. *δή.*
76, 23. *αὐτοί — αὐτοὶ καί.*
76, 27. *εἶχον ἔτι — ἔτι εἶχον.*
78, 3. *τε* add. Bk. 2.
79, 10. *ὡς εἶδον — καὶ ὡς εἶδον.*
80, 8. *τε* add.
81, 2. *αὐτῆς* Bk. 2 — *αὐτοῦ.*
81, 21. *πιστείσῃ — πιστεύῃ.*
82, 7. *καὶ πλεῖν* Bk. 2 — *πλεῖν τε.*
83, 9. *κατ' ἀλλήλους* Bk. 2 — *πρὸς ἀλλήλους.*
86, 12. *ἐσέβαλον — ἐσέβαλλον.*
86, 19. *πρῶτον — πρῶτος.*
86, 29. *ἀπαλλάσσειν ἐκέλευεν* Bk. 2 — *ἐκέλ. ἀπαλλ.*
87, 2. *διά* add. ante *τὴν Ἀλκιβ.* Bk. 2.
87, 11. *ἤγαγε — ἦγε.*
87, 25. *προσθέμενος — προσθεμένους.*
89, 21. *σχῆμα — τὸ σχῆμα.*
90, 9. *ὁμολογίαν* Bk. 2 — *ὀλιγαρχίαν.*
90, 24. *ἔσπλους — ἐπίπλους.*
90, 29. *καὶ τὸ ἐντὸς τὸ καινὸν τεῖχος* Bk. 2 — *καὶ τὸ καινὸν τὸ ἐντὸς τοῦ τείχους.*
90, 33. *ἐσπλέοντα — ἐπιπλέοντα.*
91, 1. *ἐκ πλείονός τε — ἐκ πλείονος χρόνου.*
91, 7. *καὶ Λοκρῶν — καὶ ἐκ Λοκρῶν.*
92, 32. *τις τῶν περιπόλων — τῶν περιπόλων τις.*
95, 6. *ἐν τάχει βουλόμενοι* Bk. 2 — *βουλόμενοι ἐν τάχει.*
95, 12. *ἀνῆγε — ἀνήγαγε.*
95, 23. *ἀναγαγόμενοι* Bk. 2 — *ἀναγόμενοι.*
95, 34. *ὕστερον οὐ πολλῷ* Bk. 2 — *οὐ πολλῷ ὕστερον.*
96, 26. *ἐν ἀρχῇ ναυτικῇ — ἐν ναυτικῇ ἀρχῇ.*
99, 17. *αἵ* add.
100, 14. *τε* add.
102, 12. *Ἴμβρον — ἤπειρον.*
106, 14. *Πελληνέων — Πελληναίων.*
108, 4. *τοῖς* add.
108, 8. *ἄρχοντα — ἄρχοντας.*

2. Lesearten, die ich zuerst aus dem Vaticanus aufgenommen habe.

1, 32. *τοῦτο* add.
2, 6. *ἐλθεῖν ἂν* — *ἐλθεῖν*.
2, 20. *διαλογιζόμενοι* — *λογιζόμενοι*.
7, 9. *ξυμμαχίδων* — *ξυμμαχικῶν*.
9, 7. *ᾐσθάνοντο* — *ᾔσθοντο*.
14, 14. *εὐθὺς οἱ Κλαζομένιοι* (auch Stahl) — *οἱ Κλαζ. εὐθύς*.
15, 4. *ἀφεστηκυίας* — *μεθεστ.*
21, 4. *δυνατωτάτων* — *δυνατῶν*.
21, 6. add. *κατεῖχον*.
23, 11. *ἑάλω* — *ἑάλωκεν*.
24, 21. *ηὐδαιμόνησάν τε* (auch St.) — *εὐδαιμονήσαντες*.
24, 26. *μεθ' ὧν* add.
27, 9. *παρεσκευασμένοις ἔξεσται* — *παρασκευασαμένοις ἔσται*.
27, 9. add. *ὅποι τε βούλονται*.
32, 6. add. *καὶ πλανηθεισῶν*.
33, 3. *ἔχων ἦλθεν* — *ἦλθεν ἔχων*.
39, 17. *προσέβαλλον* — *προσέβαλον*.
40, 3. *πέμψαντες* — *πέμποντες*.
43, 7. *ἅμα* add. (auch St.)
43, 21. *ξυνθήκας* add.
44, 8. *πρῶτον* (auch St.) — *πρώτη*.
44, 10. *ἔφυγον* — *ἔφευγον*.
44, 16. *ἐπεφάνησαν* — *ἐφάνησαν*.
45, 21. *πεῖσαι ξυγχωρῆσαι* — *πεῖσαι ὥστε ξυγχωρῆσαι*.
45, 22. *στρατηγὸς ὢν* (auch St.) — *τε*.
45, 23. *ὑπέρ* — *μόνος ὑπέρ*.
46, 22. om. *τῶν βαρβάρων*.
47, 9. *προπέμψαντος* — *προσπέμψαντος*.
48, 7. *δυνατώτατοι* — *δυνατοί*.
50, 6. *τότε ὄντα* — *ὄντα τότε*.
50, 9. add. *πάντα*.
55, 21. *πολλὰ ἐλήφθη* — *ἐλ. πολλά*.
60, 11. *περὶ Τριόπιον* — *περὶ τὸ Τρ.*
63, 14. *δυνατωτάτους* — *δυνατούς*.
64, 5. *προσσχῶσιν* — *προσίσχωσιν*.
68, 3. *πᾶν* — *ἅπαν*.
69, 13. *ταὐτά* — *ταῦτα*.
75, 1. *ἀκούοντες* — *ἀκούσαντες*.
76, 12. *τάς τε πόλεις* — *τὰς ἄλλας πόλεις*.
76, 17. *ἀμυνεῖσθαι* (auch St.) — *ἀμύνεσθαι*.
81, 3. *καταγαγεῖν* — *κατάγειν*.
81, 9. *ἐπηγ. τῆς φυγῆς* — *τῆς φυγῆς ἐπηγ.*
82, 1. *ἀκούοντες* — *ἀκούσαντες*.
83, 2. *τοῦ* add.
84, 20. *καὶ ἄλλα* — *καὶ δι' ἄλλα*.
87, 22. *διατριβῆς* — *τριβῆς*.
92, 4. *ἐξειργασμένοι* — *ἐξεργασάμενοι*.
92, 27. add. *ὁ*.
95, 29. *τείχισμα* — *ἐπιτείχισμα*.
97, 13. add. *ἐς* ante *τοὺς πολλούς*.
100, 17. *πρῶτον* (auch Stahl) — *πρώτη*.
104, 12. *τὸ δὲ δεξιὸν Θρασύβουλος* — *ὁ δὲ Θρασ. τὸ δεξιόν*.

3. Varianten des Vaticanus, die der Vulgata nicht vorzuziehn sind.

1, 8. *ἔπεισαν* — *ἐπήλπισαν*.
1, 24. *ὅθεν* om.
2, 13. *ὀργῶντας*.
2, 23. *εἰ* om.
3, 7. *μεμφομένους*.
3, 14. *Κορινθίοις δὲ πεντεκαίδεκα καὶ Ἀρκάσι δέκα πελληνεῦσι*.
3, 17. om. *ὡς εὐθὺς* — — c. 4, 1 *παρεσκευάζοντο*.
5, 34. *τὰ περὶ Καρίαν*.
6, 4. *ὑπέρ* — *περί*.
6, 14. *πείσωσι*.
8, 12. om. *τό*.
9, 8. om. *μᾶλλον* — — *αὐτούς*.
11, 18. *ἐβουλεύοντο*.
12, 4. *Ἀθηναίων* — *νεῶν*.

17, 20. *ἐγεγένητο.*
20, 9. *ναυμαχία — ναυαρχία*, und eben so 33, 4 und 39, 14.
23, 8. *μίαν ναῦν.*
24, 10. add. *ἀπῆραν* post *τείχη* (vgl. d. krit. Bem.).
24, 22. *τοσῷδε — τόσῳ.*
26, 14. *οὐ ὑπέρ — οἵπερ.*
27, 17. om. *ἀνάγκῃ.*
27, 17. *που — ποι.*
30, 1. *οἱ Ἀθηναῖοι — τοῖς Ἀθηναίοις.*
30, 2. *προαφιγμέναι.*
30, 10. *ἀπολιπόντες — ἀγαγόντες ἐν.*
30, 11. *λαβόντες — λαχόντες.*
31, 17. *ἐσβαλλόμενοι.*
32, 6. *ἄλλοι.*
33, 1. om. *τῶν.*
33, 15. *παρά — τὰ περί.*
34, 10. om. *καλούμενον.*
35, 6. om. *τῇ.*
35, 8. *προσβαλούσας.*
37, 8. om. *Λακεδαιμονίους — — μηδέ.*
38, 19. *ἐπειδή — ἐπεί.*
38, 20. *ἀποχωροῦντες.*
39, 18. om. *κενάς.*
39, 19. om. *αἱ.*
39, 24. *ἐν τῇ νήσῳ — ἐν τῇ Μιλήτῳ.*
39, 25. add. *χάριν* ante *τοῦ.*
42, 6. *ὄντος ἤδη.*
43, 6. *προσπλεύσαντες.*
44, 1. *ἐπικηρυκευόμενοι.*
45, 2. *Ἀλκιβιάδης τε μετά.*
46, 10. *ξυγκαθαιρήσειν.*
46, 15. om. *εἶναι.*
46, 18. om. *τε.*
46, 19. *ἐκεῖνος.*
46, 31. *ἥκειν.*
48, 25. *δὲ οὐ περιοπτέον.*
48, 30. *κακὸν οὐδέν πω.*
48, 42. *βεβαιότερον.*
50, 13. *ἀπελθών.*
50, 17. om. *περί.*
50, 25. om. *ὅτι.*
51, 7. *πεπεισμένος.*
53, 11. *μαρτυρουμένων.*
53, 20. *ἤδη — δή.*
53, 22. *ποιήσαιμεν.*
54, 17. *καταλύσωσι.*
55, 7. om. *ἤ.*
57, 4. *ποιησόμενος.*
57, 6. om. *ἦν.*
58, 5. *καὶ τῶν Λακεδ.*
58, 8. *βασιλευέτω.*
59, 1. *τοιαῦτα — αὗται.*
59, 1. *μετὰ ταύτας.*
61, 10. *δέκα — δώδεκα.*
63, 1. om. *ἐν τούτῳ δέ.*
63, 14. *ὥσπερ — ὥστε.*
64, 9. *κατέλυσε τὸν δῆμον.*
64, 13. *φυγή τε ἦν αὐτῶν ἔξω.*
64, 23. *τῆς ἀπό — τὴν ἀπό.*
67, 13. *μήτε καὶ ἀρχὴν ἔχειν.*
68, 4. *κατέστησε τοῦτο — κατέστη ἐς τοῦτο.*
69, 2. *τρόπῳ τοιῷδε ὕστερον ἤδη.*
69, 12. *οἰκήσαντας.*
69, 16. *εἴ πού τι.*
70, 9, om. *κράτος.*
70, 11. *οὓς — τούς.*
71, 25. om. *καί.*
71, 26. *παριών — περί.*
72, 5. *οἱ — οὐ.*
72, 12. *ἐθελῆσαι.*
73, 16. *οὐκ ἔχοντες.*
73, 22. *νῦν μόνον — μόνον.*
73, 31. *πλέοντες — πλείονες.*
74, 12. *Ἀθηναίων.*
75, 8. *προεστήκεσαν μάλιστα.*
75, 17. *ξυνεκοινωνήσαντο.*
76, 11. *ποριμώτεροι οἱ εὐπορώτεροι καθιστάναι.*
78, 12. *χρῆναι μὴ μέλλειν.*
78, 13 u. 79, 25. *ναυμαχεῖν — διαν.*
79, 17. *ἀπεχώρησαν.*
79, 18. *πλεύσαντες — καταπλ.*
80, 6. *ὅσπερ — ὥσπερ.*
81, 22. *ἐξαργυριῶσαι.*
82, 5. *διὰ τὸ αὐτίκα* (nach Pet. *τὸ αὐτίκα* ohne Präposition).
82, 12. om. *δή* (nach Pet.).
84, 3. *δέ — γάρ.*
85, 7. *κατηγορήσαντα.*
85, 15. *διαφυγόντος.*
85, 18. om. *ὁ.*
86, 43. *πέμπουσι — πεμπτούς.*
87, 4. *ἐδόκει οἱ — ἐδόκει ἤδη.*
87, 19. *ἐς τὴν Λακεδ.*
87, 20. *τῶ* (sic) — *τοῦ.*
89, 6. *τοὺς πολλοὺς καὶ πρότερον.*
89, 13. *ἐν τοῖς πρώτοις.*
91, 15. *διαβόλιμον ὂν — διαβολὴ μόνον.*
92, 30. *τεταγμένον.*

92, 44. *ξυνειλεγμένον.*
93, 14. *τὴν δέ — τέως δὲ τήν.*
95, 7. *βοῆσαι.*
95, 7. *ἀποκεκλειμένοις.*
95, 29. om. *ἐν τῇ.*
97, 1. *ἐπειδὴ οὖν.*
97, 3. *Πνύκα.*
97, 6. *ὁπόσοις ὅπλα.*
97, 9. om. *ὕστερον.*
97, 17. *διακελεύονται.*
98, 1. *εὐθύς* vor *ὑπεξέρχονται* l. 3.
100, 21. *πᾶσι.*
100, 23. om. *ἦν.*
101, 9. *περαιοῦνται — δειπνοποιοῦνται.*
102, 11. *πάσας.*
106, 13. om. *καὶ Βοιωτίας δύο.*
107, 7. *καὶ ἀτείχιστον.*
109, 11. *ὡς εὐρεπέστατα.*

Aus dieser Übersicht sämtlicher Lesearten, in denen im achten Buche des Thukydides der Vaticanus von der Vulgata abweicht (122, welche Bekker und die meisten seiner Nachfolger aufgenommen haben, 52, in denen ich ihm aufserdem gefolgt bin, und 133, welche die Aufnahme nicht zu verdienen scheinen), ergiebt sich deutlich, dafs wir es nicht mit Varianten zu thun haben, wie sie überall durch zufällige oder absichtliche Änderungen der Abschreiber vorkommen, sondern dafs uns eine mit Sachkenntnis und genauer Kunde des Sprachgebrauches des Schriftstellers durchgeführte Textrecension vorliegt. Was aber diese von den Textrecensionen andrer Autoren, wie sie einzelne Handschriften (z. B. der Clarkianus des Plato, der Parisinus Σ des Demosthenes, der Urbinas des Isokrates) darbieten, unterscheidet, ist der auffallende Umstand, dafs die eigentümliche Beschaffenheit des Vaticanus erst in dem letzten Teile des Geschichtswerkes unverkennbar hervortritt. Mit Recht darf aus dieser Erscheinung gefolgert werden, dafs der Grund derselben nicht in dem Urheber der Recension, sondern in der nicht überarbeiteten Gestalt zu suchen ist, in welcher dieser Teil von dem Verfasser selbst zurückgelassen ist.

Es würde ein vergebliches Bemühen sein, die Zeit, in welcher die dem Vaticanus zu Grunde liegende Textrecension entstanden ist, mit einiger Wahrscheinlichkeit bestimmen zu wollen. So anziehend es wäre, dabei an die Mitwirkung von Zeitgenossen des Thukydides — Xenophon, Kratippus u. A., auf welche die frühe Überlieferung uns hinweist — denken zu können, so schliefst doch eine genauere Prüfung der Beschaffenheit der Recension selbst diesen Gedanken aus. Als eine Überarbeitung in eigentlichem Sinne stellt sie sich überhaupt nicht dar, da sie sich auf einzelne Worte und Wendungen beschränkt. Aufserdem enthält sie, wie oben nachgewiesen ist, teils noch eine grofse Zahl von Stellen, die ersichtlich auf Irrtum oder Verschreibung beruhen, und in denen die Vulgata den Vorzug ver-

dient[11]); teils ist es erst der neuern Kritik gelungen, wie aus dem Kommentar zu ersehen ist, an einer Reihe von Stellen, die in der Vulgata sowohl wie im Vaticanus korrumpiert sind, die richtige Leseart herzustellen.

Es bleiben endlich auch nicht wenig Stellen übrig, an denen auch nach der Recension des Vaticanus und trotz der Bemühungen neuerer Kritiker eine gewisse Unklarheit oder Ungenauigkeit des Ausdrucks nicht zu verkennen ist: ich verweise auf c. 8, 3 u. 4 mit der dazu gehörigen krit. Bemerkung; auf c. 80 a. E., wo die Notiz von der *βραχεῖα ναυμαχία πρὸ τοῦ Βυζαντίου ναυσὶν ὀκτὼ πρὸς ὀκτὼ* ohne jede Erläuterung sehr abgerissen dasteht, und die nächste Erwähnung attischer Schiffe in diesen Gewässern c. 102 z. A. unvermittelt und unerklärt erscheint; c. 89, 2 wo der unklare Ausdruck *τῶν πάνυ στρατηγῶν τῶν ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ καὶ ἐν ἀρχαῖς ὄντων* eine starke Verschreibung verrät; c. 90, 1 wo das in wenig Zeilen viermal wiederholte *σφῶν*, c. 99, 1 wo die auffallende Anakoluthie, und c. 101, 3 wo die geographische Ungenauigkeit auf einen Mangel sorgfältiger Feile hindeutet. Besonders beachtenswert sind in dieser Beziehung auch diejenigen Stellen, in denen deutliche Spuren einer mehrfach versuchten Satzbildung in allen unsern Hss., auch dem Vaticanus, neben einander erhalten sind: wie c. 27, 2 und 66, 3, wo der Kommentar und der kritische Anhang die nähere Ausführung geben; und auch c. 86, 9. 89, 2 und 76, 3 sind die eingeschobenen Worte *πεμπτούς* oder *πέμπουσι, ἔπεμπον, οἱ εὐπορώτεροι* wohl nur aus einer ähnlichen schwankenden Intention des Schriftstellers, welche durch spätere Recensionen nicht verwischt ist, zu erklären.

Aus diesen Wahrnehmungen und Erwägungen glaube ich folgende Ergebnisse als dem Sachverhalt entsprechend aufstellen zu dürfen:

1. Der letzte Teil unsers Geschichtswerkes ist infolge des jähen Todes des Verfassers unrevidiert und darum mit

11) Ich hebe aus dem Verzeichnis 3. einige auffallende Verschreibungen heraus, welche der Vat. allein aufweist: 12, 4 *Ἀθηναίων — νεῶν*. 20, 9. 33, 4. 39, 14 *ναυμαχία — ναναρχία*. 58, 8 *βασιλευέτω — βουλευέτω*. 73, 16 *οὐκ ἔχοντες — οὐχ ἑκόντες*, fälschlich eingefügte Negationen 48, 25 und 72, 5; unrichtige Participialformen: 3, 7. 30, 11. 57, 4. 69, 12. 95, 7. Aus diesen und ähnlichen offenkundigen Fehlern des Vaticanus ist deutlich zu erkennen, dafs die Abschrift, die er uns bietet, von der Recension des kundigen Grammatikers, auf welcher sie beruht, schon durch einen bedeutenden Zeitraum, in welchem die eine Abschrift wiederholt von einer andern genommen sein wird, getrennt war.

zahlreichen Ungenauigkeiten behaftet von ihm hinterlassen worden.

2. Dieser Zustand des überlieferten Textes ist schon im frühen Altertum erkannt worden; doch sind die sämtlichen acht Bücher im wesentlichen noch lange in derselben Fassung gelesen und verbreitet worden, wie sie aus der Hand des Verfassers hervorgegangen sind.

3. Zu einer Zeit, da eine genaue Kenntnis der griechischen Sprache und besonders des Atticismus noch in lebendiger Übung war, und das Bedürfnis, das Werk des grofsen Historikers in möglichst korrekter Gestalt der Nachwelt zu überliefern, empfunden wurde — ich denke mehr an die Periode der alexandrinischen oder römischen, als der byzantinischen Grammatiker —, ist diejenige Recension desselben ausgeführt worden, von welcher uns eine spätere Abschrift im Vaticanus erhalten ist.

4. Dieselbe hat weder alle Mängel des ursprünglichen Textes verbessert, noch ist sie selbst infolge wiederholter Abschriften durch minder kundige Schreiber von neuen Fehlern frei geblieben. Doch hat sie vor den übrigen Handschriften, welche die früheste Überlieferung mit den geringen durch wiederholtes Abschreiben entstehenden Abweichungen wiedergeben, d. h. vor der Vulgata, den Vorzug voraus, dafs sie mit überlegtem Urteil und kundigem Verständnis unternommen und durchgeführt ist.

Sind diese Sätze, wie ich glaube, im wesentlichen richtig, so folgt daraus, dafs die sogenannte Vulgata im achten Buche (denn nur von diesem ist hier die Rede) zwar der vom Schriftsteller hinterlassenen Textesform am nächsten steht, dafs aber die im Vaticanus gebotene Recension so sehr auf innerem Bedürfnis und auf rationeller Befriedigung desselben beruht, dafs eine wohlüberlegte Kritik ihr so sehr wie möglich zu folgen verpflichtet ist. Es ist das auch seit Imm. Bekkers erster Ausgabe (1821) von den neuern Herausgebern in stillschweigender Übereinkunft in gröfstem Umfang geschehn. Lehrreich ist in dieser Hinsicht auch die Beobachtung, dafs Bekker an 31 von den 122 Stellen, an denen er die Leseart des Vaticanus aufnimmt, dies erst in seiner zweiten Ausgabe von 1834, also nach nochmaliger Prüfung der verschiedenen Überlieferung, gethan hat, und dafs an den meisten dieser später verbesserten Stellen eine feinere Anwendung des Thukydideischen Sprachgebrauchs, besonders in Bezug auf Tempora und Modi, zu bemerken ist. Durch diese Beobachtung habe ich mich veranlafst gesehen, die von Bekker noch nicht berücksichtigten Abweichungen des Vaticanus einer

genauern Prüfung zu unterziehn, und ich glaube, dafs in den 52 Fällen, wo ich im Anschlufs an denselben weiter gegangen bin als Bekker, es der Herstellung des Thukydideischen Textes zu gute gekommen ist. An 7 dieser Stellen war Stahl mir mit gutem Beispiel vorangegangen; es würde mich erfreuen, wenn ich auch an andern seine Zustimmung erlangen sollte. Ich verkenne nicht, dafs an manchen die Lesearten der Vulgata ebensogut wie die des Vaticanus sich verteidigen lassen. Allein wenn man in der Ansicht einverstanden ist, dafs die Recension des Vaticanus in einer überwiegenden Mehrzahl von Fällen allein das Richtige d. h. die von dem Autor selbst intendierte, aber durch mangelnde Revision nicht zur Ausführung gekommene Textesform bietet[12]), so ergiebt sich daraus für eine konsequente Kritik die Forderung, seiner Überlieferung auch in denjenigen Fällen den Vorzug vor der Vulgata zu geben, wo der Unterschied der Lesearten für Sprachgebrauch und Verständnis geringfügig oder gleichgültig ist. Ja ich glaube, dafs aus diesem Grunde auch noch von den 133 für jetzt zurückgestellten Varianten des Vaticanus, noch mehrere solcher, die nicht, wie allerdings die meisten, aus offenbarer Verschreibung entstanden sind, künftig Aufnahme in den Text finden werden.

Wenn ich mich in der obigen Darlegung meinem Zwecke gemäfs nur auf eine nähere Prüfung des Charakters des Vaticanus und seines Verhältnisses zu den übrigen Handschriften beschränkt habe, ohne auf eine Untersuchung der Unterschiede dieser einzugehen, so erkenne ich doch in vollem Mafse das Bedürfnis an, dafs zu der völlig gesicherten Herstellung des Textes des Geschichtswerkes auch nach den achtungswertesten Vorarbeiten von Bekker, Poppo, Arnold, A. Schöne u. a. das gesamte handschriftliche Material zum Thukydides einer vollständigen und gründlichen Revision und Klassifikation unterzogen werden mufs. Mit dieser wichtigen Arbeit mufs sich dann die zweite verbinden, alle

---

12) Um sich von dem ganz hervorragenden Wert der vaticanischen Recension einen deutlichen Eindruck zu verschaffen, thut man gut, solche Stellen ins Auge zu fassen, die vor Bekker, z. B. noch von Duker, völlig sinnlos gelesen wurden: so c. 46, 3 *μελλήσει* st. *ἢ Ἕλλησι*, c. 90, 9 *ὀλιγαρχίαν* st. *ὁμολογίαν* und manche andere, die einfach aus dem Vat. hergestellt sind. Zugleich wird man an Stellen wie diese und an andern, welche durch neuere Kritiker die von Thukydides beabsichtigte Gestalt wiedererhalten haben (z. B. c. 29, 2 *τριάκοντα τάλαντα* st. *τρία τάλαντα*, c. 46, 2 *τὰ δ᾽ εἶναι* st. *τὰ δεινά*, c. 67, 2 *ἀζήμιον* st. *Ἀθηναίων*) deutlich erkennen, dafs der Grund vieler Fehler der Vulg. in der undeutlichen Handschrift des ursprünglichen Textes zu suchen ist.

Anführungen aus Thukydides bei den alten Autoren, insbesondre Dionysius Hal., Strabo, Stephanus Byz., den Lexikographen und Grammatikern bis zu den Scholien hinunter zusammenzustellen, und nach ihrem Wert und ihrer Authenticität zu prüfen und zu benutzen. Es ist zu hoffen, dafs aus der Durchführung und Kombination dieser beiden Vorarbeiten sich wichtige Resultate für den relativen Wert der Handschriften und damit eine möglichst sichere Grundlage für die Konstitution des Textes ergeben werde.

Dafs wir von einer solchen noch weit entfernt sind, beweist die Art und Weise, wie A. Schöne, welcher dieser Aufgabe bereits grofse Aufmerksamkeit und Bemühung zugewandt hat, sich im Bursianischen Jahresberichte 1877 S. 869 und 874 über die Lage derselben ausspricht. Nachdem er sich an ersterer Stelle dahin erklärt hat: „dafs die scheinbar reinere Überlieferung, welche B (Vaticanus) im Vergleich zu den andern Handschriften bietet, vielmehr das Resultat einer sehr durchgreifenden Grammatiker-Recension ist, welche die Schäden der besonders im 7. und 8. Buche äufserst getrübten Tradition erkannte und mit scharfsinniger Konjekturalkritik zu heilen suchte“, und deshalb glaubt, „dafs der Versuch gemacht werden müsse, die Textrevision auf Laur. C zu gründen, und die sämtlichen übrigen Handschriften nur subsidiär heranzuziehen“; ist er durch das Studium der gleich zu erwähnenden neu aufgefundenen Inschrift an zweiter Stelle zu der Ansicht gelangt, „dafs wir erst durch diese einen festen Mafsstab dafür gewinnen, inwieweit Zufall und Willkür im Texte des Historikers entstellend eingewirkt haben“.

Zu diesen beiden Urteilen kann ich im Hinblick auf die zu hoffende Feststellung eines normalen Thukydides-Textes einige Bedenken nicht zurückhalten. Ist es ein Vorwurf für die vaticanische Handschrift, dafs sie aus einer „durchgreifenden Grammatiker-Recension“ hervorgegangen ist? Für die ersten sechs Bücher hat das nur die erwünschte Folge gehabt, dafs wir derselben einen im einzelnen mit grammatischer Genauigkeit revidierten, nirgends aber in die im allgemeinen wohl erhaltene Überlieferung willkürlich eingreifenden Text verdanken. Wenn aber die „äufserst getrübte Tradition“ im 7. und 8. Buche, wie nicht zu bezweifeln ist, aus dem plötzlichen, nicht zu der letzten Überarbeitung gelangten Abbruch des ganzen Werkes und, was damit zusammenhängt, aus der nicht selten unleserlichen Handschrift des Verfassers (vgl. Anm. 12) erklärt werden mufs, dürfen wir da nicht sehr zufrieden sein, dafs wir uns im Besitz einer nicht

nur mit scharfsinniger Konjekturalkritik, sondern auch mit eindringendem Verständnis und feinster Kenntnis des Sprachgebrauchs durchgeführten Recension aus verhältnismäfsig früher Zeit befinden? Wie sehr freuen wir uns doch, wenn es uns selbst gelingt, hie und da zu dieser rechtzeitig vorgenommenen Heilung alter Schäden einiges beitragen zu können. Keineswegs meinen wir durch solche Emendationen den Schriftsteller selbst zu verbessern (wie das ohne Zweifel nicht selten von Bentleys Konjekturen zum Horaz gesagt werden kann), sondern wir glauben die durch zufällige Umstände eingetretene Verdunkelung seiner eigensten Intentionen beseitigen zu können. Und das ist der Standpunkt, von dem aus wir das Verhältnis der Recension des Vaticanus betrachten.

Was aber den Vorschlag Schönes betrifft, einer neuen Konstituierung des Textes den Laurentianus C zu Grunde zu legen, so halte ich ihn für sehr bedenklich. Mag auch die Handschrift eine der ältesten uns erhaltenen sein, so beweist sich doch die in ihr gebotene Textrecension keineswegs als eine besonders empfehlenswerte. Ich finde nicht, dafs die Lesearten dieser Handschrift, die in der Regel mit der Vulgata übereinstimmen, da wo sie allein stehn, irgendwo einen Vorzug vor denen der andern verdienen: von dem achten Buche, für welches ich der Güte des Herrn Prof. Eyssenhardt eine sorgfältige Kollation des Laur. 69, 2 verdanke, die mir auch nach der von Bekker in den Berichten der Berl. Akad. 1855 S. 476 ff. mitgeteilten Vervollständigung seiner eignen von Wert ist, kann ich das mit Bestimmtheit sagen. Es ist hier nicht der Ort, dies im einzelnen zu erweisen; doch will ich auf den einen bedenklichen Umstand aufmerksam machen, dafs die arge Verderbnis, welche c. 68 l. 12 durch den Ausfall eines bedeutsamen Satzgliedes entstanden ist[13]) und sich von der Aldina an in die neuern Ausgaben fortgepflanzt hat, auf den Laur. C zurückzuführen ist.

Was aber den Einflufs betrifft, den die neuliche Auffindung einer merkwürdigen Inschrift auf unsere Beurteilung des überlieferten Textes des Thukydides haben mufs, so scheint es geboten, denselben nach unbefangener Prüfung sorgfältig abzuschätzen. Es ist in der That ein seltnes Glück, dafs im Anfang

13) Mit Recht nennt v. Wilamowitz-M. diese Stelle in ihrer gewöhnlichen Überlieferung ein „Satzungetüm“. Doch hoffe ich, dafs durch die Aufnahme der Emendation von J. Brandis (vgl. d. krit. Bem. zu dieser Stelle) jeder Schwierigkeit abgeholfen ist, und dafs nicht mehr an die Befolgung des Laur. C gedacht werden wird.

des vorigen Jahres durch das Verdienst der archäologischen Gesellschaft in Athen am Südabhange der Akropolis ein Fragment der Marmorplatte aufgefunden worden ist, welche den Vertrag zwischen Athen einer- und Argos, Mantinea und Elis andrerseits vom Jahre Ol. 89, 4. 420 enthielt, von dem Thukydides (5, 47) uns eine Abschrift mitteilt. Nachdem dies Fragment im Athenaion V p. 313 von Kumanudes herausgegeben worden, hat Kirchhoff es im Hermes XII S. 368 ff. aufs sorgfältigste behandelt und mit grofsem Scharfsinn die Lücken zu ergänzen versucht.[14]) In den 26 mehr oder weniger verstümmelten Zeilen des Fragments finden sich nach der genauen Gegenüberstellung der Steinschrift und der bei Thukydides erhaltnen Abschrift auf S. 380. 31 Abweichungen der letztern von der ersteren, und diese Wahrnehmung veranlafst den Herausgeber zu dem Urteile: „dafs wir hier einer Thatsache gegenüberstehn, welche geeignet ist, unsre Achtung vor der Zuverlässigkeit der Thukydideischen Textüberlieferung auf ein ungewöhnlich tiefes Mafs herabzustimmen“.

Betrachten wir indes die Abweichungen des Textes bei Thukydides von der Steinschrift im einzelnen genauer, so kann ich ein so strenges Urteil über die Überlieferung des erstern nicht für hinlänglich begründet halten:

1. sind von den 31 Varianten 11 orthographischer Natur: 9 mal hat die Inschrift *ἐάν* statt des *ἤν* unserer Ausgaben, 2 mal *θάλατταν* für *θάλασσαν*: bekanntlich beruhen aber beide Schreibweisen nicht auf der Übereinstimmung der Handschriften, sondern auf moderner grammatischer Theorie nach unsichrer Überlieferung der ältern Grammatiker: in den Hss. wechseln die Formen *ἐάν*, *ἤν* und *ἄν* beständig, und für das jetzt recipierte *σσ* lesen wir u. a. im Vaticanus durchgehends *ττ*.

2. *ἁπασῶν* l. 11 und *ἁπάσαις* l. 25 st. *πάσῶν* und *πάσαις* ist ebenfalls als orthographische Schwankung anzusehen, wie denn auch an der zweiten Stelle unsere Hss. zwischen *πάσαις* und *ἁπάσαις* variieren.

3. An 3 Stellen (l. 7, 8 und 13) besteht die Abweichung in der Umstellung der Ethnica *Ἠλείους*, *Μαντινέας* und *Ἀργείους*, ein Irrtum, der in allen Abschriften am leichtesten vorkommt, in unserm Falle aber für den Sinn nichts austrägt;

4. An 4 andern Stellen aber (l. 2, 4, 17 und 25) in der Auslassung von Worten, welche in der Urkunde gröfserer Deutlichkeit wegen aus dem Voraufgehenden wiederholt waren,

14) A. Schöne hat im Jahresb. S. 810 ff. und im Herm. XII. 472 ff. schätzbare Beiträge zu der kritischen Behandlung der Inschrift geliefert.

während l. 8 der Text bei Thukydides das selbstverständliche *ταῖς πόλεσι* nach *δοκῇ* hinzufügt.

5. An 8 Stellen (l. 4, 9, 13 [2 mal], 18, 21, 22 u. 24—25) hat Kirchhoff die verstümmelte Steinschrift mit grofsem Scharfsinn ergänzt: ein sichres Urteil indes über das Verhältnis des Thukydideischen Textes zu dem Original ist auf diese Ergänzungen nicht zu begründen.

Es bleiben dann noch zwei Abweichungen übrig: l. 8 *ἐς τὴν γῆν* st. *ἐπὶ τὴν γῆν* und l. 19 *ὧν ἂν ἄρχωσιν* st. *ὧν ἄρχουσι*.

Ohne Zweifel also weiset die Überlieferung in unsern Thukydides-Handschriften eine Reihe von Abweichungen von der uns erhaltnen Steinschrift auf. Doch kann ich nach der oben gegebenen Übersicht derselben mich nicht dem Urteile Kirchhoffs anschliefsen, dafs „alle möglichen Arten von Textverderbnissen darin vertreten seien: Glosseme (?), Auslassungen von gröfserem oder geringerem Umfange, Umstellungen, sinnwidrige Vertauschungen von Flexionsendungen (?) und Präpositionen (?), Verstöfse gegen den Dialekt (?), willkürliche Kürzungen des Ausdrucks“. Vielmehr scheinen mir sämtliche abweichende Lesearten des Thukydides-Textes von der Art zu sein, dafs sie sich aus den Umständen, unter denen der Vertrag in die Hände des Geschichtschreibers gekommen sein wird, leicht erklären. Da Thukydides sich seit 424 in der Verbannung befand, so hat er sich ohne Zweifel von dem 420 abgeschlossenen Vertrage, da er die Urkunde selbst nicht einsehen konnte, eine Abschrift anfertigen und zusenden lassen. Diese ist offenbar nicht mit der diplomatischen Sorgfalt gemacht worden, wie zu unsrer Zeit eine solche Aufgabe gelöst sein würde. Allein wir müssen doch trotz der verschiedenen Nachlässigkeiten, die der Abschreiber unleugbar sich hat zu Schulden kommen lassen, anerkennen, dafs er an dem Sinn der Urkunde durch seine kleinen Abweichungen nichts geändert hat: wir gewinnen durch den authentischen Text der Steinschrift auch nicht an einer einzigen Stelle eine Berichtigung unserer Kenntnis von dem Inhalt des Vertrages selbst.[15])

Was aber diese Varianten betrifft, so bin ich der Ansicht, dafs sie mit Ausnahme der orthographischen Differenzen, welche anders zu beurteilen sind, auf Rechnung desjenigen zu setzen

15) Eine genaue und eingehende Prüfung des Verhältnisses des Textes des neuerdings bekannt gewordenen Faijum-Fragmentes (vgl. unten zu c. 91—93) zu der uns bisher vorliegenden Überlieferung wird nach meiner Überzeugung ein ganz ähnliches Resultat liefern.

sind, der für Thukydides die Abschrift besorgte. Ich glaube nicht, dafs wir berechtigt sind, aus dem Verhältnis des bei Thukydides überlieferten Textes der Urkunde zu dem aufgefundenen Fragmente der originalen Steinschrift eine Folgerung auf die „Zuverlässigkeit der Thukydideischen Textüberlieferung“ zu ziehen. Deshalb kann ich nicht mit Schöne (Herm. XII S. 874) darin übereinstimmen, „dafs sich der Schlufs von selbst aufdränge, dafs sachlich wie sprachlich schwierigere Abschnitte, wie z. B. die Reden und das erste Buch, noch einen viel höhern Procentsatz von Trübungen der Tradition ergeben würden, wenn wir sie mit einer zweifellos sicheren Überlieferung vergleichen könnten“. Vielmehr halte ich auch jetzt noch an der durch langjährige Beschäftigung mit dem Schriftsteller gewonnenen Überzeugung fest, welche Schöne aufzugeben sich durch die Inschrift veranlafst gesehen hat, „dafs die Überlieferung des Textes für eine relativ reine, und im Vergleich mit andern Autoren aufsergewöhnlich sichere und ungetrübte zu halten ist“.

Wie aber auch das Urteil über die Bedeutung der wichtigen Inschrift für die Kritik des Thukydides unter kundigen Gelehrten sich feststellen möge, jedenfalls haben wir alle, die wir uns mit dem grofsen Historiker beschäftigen, die gröfste Ursache, Kirchhoff für die beschleunigte Mitteilung und die gründliche Bearbeitung des merkwürdigen Aktenstückes in hohem Grade dankbar zu sein.

VIII.

Ἐς δὲ τὰς Ἀθήνας ἐπειδὴ ἠγγέλθη, ἐπὶ πολυ μὲν 1
ἠπίστουν καὶ τοῖς πάνυ τῶν στρατιωτῶν ἐξ αὐτοῦ τοῦ ἔργου διαπεφευγόσι καὶ σαφῶς ἀγγέλλουσι, μὴ οὕτω γε ἄγαν πανσυδὶ διεφθάρθαι· ἐπειδὴ δὲ ἔγνωσαν, χαλεποὶ μὲν ἦσαν τοῖς ξυμπροθυμηθεῖσι τῶν ῥητόρων τὸν ἔκπλουν, ὥσπερ οὐκ αὐτοὶ ψηφισάμενοι, ὠργίζοντο δὲ καὶ

1. Nach dem Empfang der traurigen Nachrichten aus Sicilien überliefsen die Athener sich anfangs der tiefsten Betrübnis über das Verlorne und den schwersten Befürchtungen für die Zukunft. Doch rafften sie sich bald zu dem Entschlusse auf, zur Abwendung der drohenden Gefahren jedes Mittel zu versuchen.

1. *ἐς δὲ τὰς Ἀθήνας*: die Wortstellung und ihre Wirkung, wie unter ähnlichen Umständen 4, 15, 1. *ἐς τὰς Ἀθήνας* dem voraufgehenden *τὰ περὶ Σικελίαν* mit starker Hervorhebung genau so gegenüber steht, wie dort *ἐς τὴν Σπάρτην* dem *ἐπὶ τῇ Πύλῳ*. — 2. *τοῖς πάνυ τῶν στρατιωτῶν*: der substantivierte Gebrauch des *πάνυ* findet sich bei Th. noch c. 89, 2 und bei Xen. Mem. 3, 5, 1, sonst erst bei spätern. — 3. *διαπεφευγόσι* attributiv, *ἀγγέλλουσι* prädikativ, *καί* vor *σαφῶς* epitatisch wie l. 2 vor *τοῖς πάνυ*: „sie schenkten lange auch den angesehensten [aus dem Kampfe selbst mit dem Leben davon gekommenen] (vgl. 7, 51, 5 ohne Rücksicht auf die voraufgegangene Gefahr) Kriegern, wenn sie (die Vorgänge) auch noch so sicher berichteten, keinen Glauben“. An der Richtigkeit dieser Auffassung des Verhältnisses der beiden Partt. und des *καὶ σαφῶς* scheint mir nach Vergleich mit 1, 91, 1 kein Zweifel zu sein; (worin mich auch Stahls Widerspruch nicht irre macht: dafs das nachgestellte Partic. auch ohne Artikel von Thuk. nicht selten attributiv gebraucht ist, habe ich seit 1, 11, 3 öfters nachgewiesen). — *μὴ* — *διεφθάρθαι* zu *ἠπίστουν*: über *μή* vgl. zu 1, 10, 1. 4, 40, 2. 6, 49, 3. — *ἄγαν*, das allein richtig ist, hat nur Vat., alle andern *ἄν*. — 4. *ἔγνωσαν* weist wie die voraufgehenden *ἠγγέλθη*, *ἀγγέλλουσι*, *διεφθάρθαι* auf ein allgemeines Objekt *τὰ πράγματα* hin, das aus den letzten Worten des vorigen Kap. vorschwebt. — *χαλεπὸν εἶναι* s. v. a. *χαλεπαίνειν* (1, 26, 3. 2, 60, 1. 8, 92, 9) auch 6, 60, 1. — 5. *τὸν ἔκπλουν*: das nominale Objekt nach *προθυμεῖσθαι* wie 5, 17, 1. 8, 90, 1. In dem *ξυμ-* weist Th., wie in dem *ὥσπερ οὐκ αὐτοὶ ψηφισάμενοι* (d. i. *εἰ ἐψηφίσαντο*), dem Demos seinen Anteil an der Schuld zu. Grote (7,

τοῖς χρησμολόγοις τε καὶ μάντεσι καὶ ὁπόσοι τι τότε αὐτοὺς θειάσαντες ἐπήλπισαν ὡς λήψονται Σικελίαν.

2 *πάντα δὲ πανταχόθεν αὐτοὺς ἐλύπει τε καὶ περιειστήκει ἐπὶ τῷ γεγενημένῳ φόβος τε καὶ κατάπληξις μεγίστη δή. ἅμα μὲν γὰρ στερόμενοι καὶ ἰδίᾳ ἕκαστος καὶ ἡ πόλις ὁπλιτῶν τε πολλῶν καὶ ἱππέων καὶ ἡλικίας οἵαν οὐχ ἑτέραν ἑώρων ὑπάρχουσαν ἐβαρύνοντο· ἅμα δὲ ναῦς οὐχ ὁρῶντες ἐν τοῖς νεωσοίκοις ἱκανὰς οὐδὲ χρήματα ἐν τῷ κοινῷ οὐδ᾽ ὑπηρεσίας ταῖς ναυσὶν ἀνέλπιστοι ἦσαν ἐν τῷ παρόντι σωθήσεσθαι· τούς τε ἀπὸ τῆς Σικελίας πολεμίους εὐθὺς σφίσιν ἐνόμιζον τῷ ναυτικῷ ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ πλευσεῖσθαι, ἄλλως τε καὶ τοσοῦτον κρατήσαντας, καὶ*

361, Anm.) ist mit der Beurteilung des Th. nicht einverstanden, und legt die Verantwortlichkeit auf die Redner. — 7. *χρησμολόγοι*: vgl. über sie zu 2, 8, 2. Die *μάντεις* sind die unter öffentlicher Autorität stehenden Zeichendeuter: vgl. 6, 69, 2. 7, 50, 4. — *τότε,* vor der Ausfahrt: vgl. zu 1, 101, 2. — 8. *θειάσαντες ἐπήλπισαν, θεῖά τινα ἐπιφθεγξάμενοι ἐς ἐλπίδας ἐνέβαλον* (Schol.). So steht *ἐπελπίζειν* faktitiv nur hier; unten c. 54, 1 und bei Eurip. Hippol. 1011 in der gewöhnlichen Bedeutung. Sonst findet es sich in beiden Bedeutungen erst bei spätern (Cass. D., Josephus, Lucian) wieder. Vielleicht erklärt sich das Auffallende der doppelten Bedeutung des *ἐπελπίζειν* aus dem Homerischen Gebrauch des *ἔλπειν* und *ἔλπεσθαι* Pf. *ἔολπα*, so dafs *ἐλπίζειν* diese beiden Formen vertritt. (Übrigens liest Vat. *ἔπεισαν* st. *ἐπήλπισαν*). — 9. *πανταχόθεν*, der kräftigeren Wirkung wegen dem verwandten *πάντα* nachgestellt, ist dem Sinne nach auch mit *περιειστήκει* zu verbinden, wie die gleiche Verbindung 6, 61, 4 (*πανταχόθεν περιειστήκει ὑποψία ἐς τὸν Ἀλκιβιάδην*) zeigt. — 10. *ἐπὶ τῷ γεγενημένῳ* zugleich zeitlich und causal („unter dem Eindruck des Geschehenen") wie 7, 59, 1 *ἐπὶ τῇ γεγενημένῃ νίκῃ*, nur dort im Sinne der Ermutigung, hier des Niederdrückenden. — *μεγίστη δή*: vgl. 1, 1, 2. — 11. *στέρεσθαι* in Perfektbedeutung wie 1, 70, 7. 3, 46, 3. 4, 117, 2. — *ἰδίᾳ* der *πόλις* gegenüber, wie 2, 65, 2 dem *δημοσίᾳ*. Es schwebt dazu aus dem folgenden *ὁπλιτῶν κτέ.* etwa *τῶν ξυγγενῶν* vor. — 12. *ἡλικία* zu 3, 67, 3. — *οἵαν οὐχ ἑτέραν* formulärer Ausdruck zur Bezeichnung des Unvergleichlichen, hier des Unersetzlichen: zu 1, 23, 1. — 13. *βαρύνεσθαι* vgl. 2, 16, 1. 7. 64, 6. — 14. *ἐν τῷ κοινῷ* vgl. 1, 80, 4. 141, 3. — 15. *ὑπηρεσίας* zu 6, 31, l. 21. — *ἀνέλπιστοι* „ohne Hoffnung"; zu 3, 30, 2. — 16. *τούς τε* nach *στερόμενοι — ὁπλιτῶν κτέ.* und *ἅμα δὲ ναῦς κτέ.* — Da dies dritte Glied nicht mehr unter dem Einflufs von *ἅμα δέ* steht, habe ich die voraufgehende Interpunktion verstärkt. Die folgenden *καί* l. 18 und 21 führen neue Momente ein ohne Verbindung mit dem obigen *τέ*. — 17. *εὐθὺς σφίσιν*. Nach c. 96, 3 l. 12 wäre auch hier eher *εὐθὺ σφῶν* zu vermuten. Doch hat *εὐθύς* hier mehr zeitliche Bedeutung,

τοὺς αὐτόθεν πολεμίους τότε δὴ καὶ διπλασίως πάντα
παρεσκευασμένους κατὰ κράτος ἤδη καὶ ἐκ γῆς καὶ ἐκ
θαλάσσης ἐπικείσεσθαι, καὶ τοὺς ξυμμάχους σφῶν μετ'
αὐτῶν ἀποστάντας. ὅμως δὲ ὡς ἐκ τῶν ὑπαρχόντων ἐδόκει 3
χρῆναι μὴ ἐνδιδόναι, ἀλλὰ παρασκευάζεσθαι † καὶ ναυτι-
κὸν ὅθεν ἂν δύνωνται, ξύλα ξυμποριςαμένους καὶ χρή-
ματα, καὶ τὰ τῶν ξυμμάχων ἐς ἀσφάλειαν ποιεῖσθαι καὶ
μάλιστα τὴν Εὔβοιαν, τῶν τε κατὰ τὴν πόλιν τι ἐς εὐτέ-
λειαν σωφρονίσαι καὶ ἀρχήν τινα πρεσβυτέρων ἀνδρῶν
ἑλέσθαι, οἵτινες περὶ τῶν παρόντων ὡς ἂν καιρὸς ᾖ προ-
βουλεύσουσι. πάντα τε πρὸς τὸ παραχρῆμα περιδεές, 4
ὅπερ φιλεῖ δῆμος ποιεῖν, ἑτοῖμοι ἦσαν εὐτακτεῖν. καὶ ὡς

und der Dativ *σφίσιν* steht schon unter dem Einflufs des folgenden *ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ πλευσεῖσθαι.* — 19. *διπλασίως*: dieses Adverbium im Thuk. nur hier. — 20. *κατὰ κράτος* zu 1, 64, 3. — 21. *μετ' αὐτῶν* näml. *ἐπικείσεσθαι*, welchem *ἀποστάντας* der Zeit nach voraufgeht, aber des Nachdrucks wegen am Schlusse steht. — 22. *ὡς ἐκ τῶν ὑπαρχόντων* zu 7, 76. — 23. *παρασκευάζεσθαι † καὶ ναυτικόν.* Der Rückblick auf die von l. 10 bis 22 aufgezählten Verluste und Bedrängnisse, und das in der überlieferten Lesart unmotivierte *καί* vor *ναυτικόν* macht es mir sehr wahrscheinlich, dafs vor oder nach *παρασκευάζεσθαι* die Erwähnung des ersten und dringendsten Bedürfnisses, *στρατιάν τε ὡς πλείστην* od. dgl. ausgefallen sei. Allerdings ist dieses auch c. 4 bei der Ausführung nicht ausdrücklich erwähnt, aber doch notwendig zu denken. — 25. *ἐς ἀσφάλειαν ποιεῖσθαι* vgl. zu 3, 3, 4. Dem Sinne nach s. v. a. *τὰ τῶν ξυμμάχων διὰ χειρὸς ἔχειν* 2, 13, 2. — 26. *τὴν Εὔβοιαν*, worauf c. 4 l. 3 die stärkere Befestigung von Sunion hinweist. — *τῶν κατὰ τὴν πόλιν τι*: das unbestimmte, aber in seiner Unbestimmtheit doch meistens recht weit reichende *τι*, wovon die Beispiele zu 1, 5, 1 und 4, 130, 1 nachzusehen sind: „manches in der Staatsverwaltung“. Dafs vor allem die Verschwendung der öffentlichen Gelder durch die verschiedenen *μισθοφοραί* gemeint sind, beweist die c. 4 folgende Erläuterung: *εἴ πού τι ἐδόκει ἀχρεῖον ἀναλίσκεσθαι, ξυστελλόμενοι ἐς εὐτέλειαν.* *σωφρονίζειν* verbindet mit der faktischen Einschränkung des *συστέλλειν* das sittliche Motiv der Rückkehr zur Zucht und Mäfsigung durch Selbstbeschränkung. — 27. *ἀρχήν τινα — ἑλέσθαι*: über diese aufserordentliche Behörde vgl. Hermann St.-Alt. § 165. 10. 11. Curtius Gr. G. 2, 676, A. 162. Grote 7, 362. 363. Wattenbach de Quadring. p. 18 ff. Es ist wahrscheinlich, doch nicht aus sicheren Zeugnissen nachgewiesen, dafs sie 10 an der Zahl den Namen *πρόβουλοι* (Lys. 12, 65. Aristot. Rhet. 3, 18, 2) führten, und dafs sie bis zur Einsetzung der Vierhundert im Frühling 411 im Amte geblieben sind: vgl. zu c. 67, 1. — 28. *οἵτινες — προβουλεύσουσι*: zu 3, 16, 3. 4, 22, 1. — 29. *πάντα τε* zusammenfassend: zu 4, 48, 3. — 30. *ὅπερ — ποιεῖν* zu 2,

ἔδοξεν αὐτοῖς, καὶ ἐποίουν ταῦτα, καὶ τὸ θέρος ἐτελεύτα τοῦτο.

2 * Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος πρὸς τὴν ἐκ τῆς Σικελίας τῶν Ἀθηναίων μεγάλην κακοπραγίαν εὐθὺς οἱ Ἕλληνες πάντες ἐπηρμένοι ἦσαν, οἱ μὲν μηδετέρων ὄντες ξύμμαχοι, ὡς ἤν τις καὶ μὴ παρακαλῇ σφᾶς, οὐκ ἀποστατέον ἔτι τοῦ πολέμου εἴη, ἀλλ' ἐθελοντὶ ἰτέον ἐπὶ τοὺς Ἀθηναίους, νομίσαντες κἂν ἐπὶ σφᾶς ἕκαστοι ἐλθεῖν ἂν αὐτούς, εἰ τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ κατώρθωσαν, καὶ ἅμα βραχὺν ἔσεσθαι τὸν λοιπὸν πόλεμον, οὗ μετασχεῖν καλὸν εἶναι, οἱ δ' αὖ τῶν Λακεδαιμονίων ξύμμαχοι ξυμπροθυμηθέντες ἐπὶ πλέον ἢ πρὶν ἀπαλλάξεσθαι διὰ τάχους πολλῆς τα-

65, 4. — 31. *καὶ ἐποίουν ταῦτα*: zu 2, 93, 4. 4, 8, 9. — *τὸ θέρος — τοῦτο*: das sonst (3, 102 a. E. 5, 55, 4. 82, 6) nicht hinzugefügte Pronomen, das auch hier nur Vat. hat, erscheint im letzten Rückblick auf einen so verhängnisvollen Zeitabschnitt sehr angemessen.

2. Im übrigen Hellas aber erwachte auch bei den bisher Unbeteiligten die Lust am Kriege teilzunehmen, bei den Bundesgenossen der Lakedämonier, gröfsere Anstrengungen zu machen, und bei denen der Athener, sich von ihrer Herrschaft loszureifsen. Die Lakedämonier aber fafsten, im Vertrauen auf die aus Sicilien zu ihnen stofsende Seemacht, die Hoffnung, durch energische Fortführung des Krieges die Herrschaft über ganz Hellas zu gewinnen.

1. *πρὸς τὴν ἐκ τῆς Σικελίας — κακοπραγίαν*: vgl. 6, 89, 2: *περὶ τὴν ἐκ Πύλου ξυμφοράν. πρὸς* wie 3, 22, 7. 88, 3. — 3. *ἐπηρμένοι ἦσαν* vgl. zu 2, 11, 2. — *οἱ μηδετέρων — ξύμμαχοι*: *μη-* (nicht *οὐ*) von der hypothetischen Unbestimmtheit: vgl. 1, 22, 4. 32, 1. — 4. *ὡς — οὐκ ἀποστατέον εἴη*. Aus dem *ἐπηρμένοι ἦσαν* schwebt ein bestimmterer Begriff wie *πεπεισμένοι* oder dgl. vor. — *ἤν τις* versteht sich *οἱ Λακεδαιμόνιοι*. — *ἀποστατέον*: *ἀφίστασθαι τοῦ πολέμου* wie 7, 7, 2. — 5. *ἐθελοντί*, das einzige Beispiel dieser Adverbialform bei Th., die bei spätern häufig vorkommt. Öfter gebraucht er das Adjektiv *ἐθελοντής* (1, 60, 1. 2, 96, 2. 3, 20, 2) und c. 98, 2 das Adv. *ἐθελοντηδόν*. — 6. *ἕκαστοι* noch im Anschlufs an *οἱ μηδετέρων ὄντες ξύμμαχοι* zu *νομίσαντες* gehörig, aber der engern Verbindung mit *ἐπὶ σφᾶς* wegen nachgestellt. — *ἐλθεῖν ἄν*. Das zweite *ἄν*, das Vat. bietet, dient dazu, die Umkehr des Verhältnisses, das durch *κἂν ἐπὶ σφᾶς* eingeleitet war, nachdrücklich auszuführen: das eine *ἄν* zum Pronomen, das andere zum Infinitiv; genau wie 1, 76, 4 *ἄλλους γ' ἂν οἰόμεθα τὰ ἡμέτερα λαβόντας δεῖξαι ἂν μάλιστα*. — 7. *καὶ ἅμα*: das von den übrigen Hss. aufser Vat. hinzugefügte *ἡγούμενοι* ist ein müfsiges Glossem. — 8. *οὗ — καλὸν εἶναι*: vgl. zu 1, 91, 5. — 9. *ξυμπροθυμηθέντες*, wie die Lak. selbst. — 10. *ἐπὶ πλέον* adverbial wie 1, 71, 3. 7, 48, 2. *ἔτι*

λαιπωρίας. μάλιστα δὲ οἱ τῶν Ἀθηναίων ὑπήκοοι ἑτοῖμοι 2
ἦσαν καὶ παρὰ δύναμιν αὐτῶν ἀφίστασθαι διὰ τὸ ὀρ-
γῶντες κρίνειν τὰ πράγματα καὶ μηδ' ὑπολείπειν λόγον
αὐτοῖς ὡς τό γ' ἐπιὸν θέρος αὐτοὶ οἷοί τ' ἔσονται περι-
γενέσθαι. ἡ δὲ τῶν Λακεδαιμονίων πόλις πᾶσί τε τού- 3
τοις ἐθάρσει καὶ μάλιστα ὅτι οἱ ἐκ τῆς Σικελίας αὐτοῖς
ξύμμαχοι πολλῇ δυνάμει, κατ' ἀνάγκην ἤδη τοῦ ναυτικοῦ
προσγεγενημένου, ἅμα τῷ ἦρι ὡς εἰκὸς ἦν παρέσεσθαι
ἔμελλον. πανταχόθεν τε εὐέλπιδες ὄντες ἀπροφασίστως 4

πλέον, das Madvig vorschlägt, würde bei den Bundesgenossen schon früher einen gröfseren Eifer voraussetzen, als vorhanden war. — *ἀπαλλάξεσθαι* Infin. Fut. nach *προθυμεῖσθαι*, wie 6, 6, 1 nach *ἐφίεσθαι*. — 12. *καὶ παρὰ δύναμιν* vgl. 1, 70, 3 „auch wo ihre Kräfte nach besonnener Überlegung nicht ausreichten“. — *αὐτῶν*, *τῶν Ἀθηναίων*, worauf sich auch l. 14 *αὐτοῖς* bezieht. — *ὀργῶντες*, *μετὰ πάσης προθυμίας* Schol. „leidenschaftlich“: vgl. 4, 108, 6. — 13. *μηδὲ ὑπολείπειν λόγον αὐτοῖς*, „sie liefsen ihnen (in ihrer Berechnung) nicht die geringste Wahrscheinlichkeit“, keinen Grund zu glauben; eine besonders den Rednern übliche hyperbolische Wendung: Isokr. 4, 146 *ὥστε μηδένα λόγον ὑπολιπεῖν τοῖς εἰθισμένοις τὴν Περσῶν ἀνδρίαν ἐπαινεῖν.* Antiph. 3, 4. Isae. 1, 33. — 14. *αὐτοὶ*, das ich mit Vat. aufgenommen habe, pafst vollkommen zu der sich überhebenden Prahlerei der Bundesgenossen: „die Athener allein, wenn sie von ihnen im Stich gelassen würden“. — 15. *ἡ* — *πόλις*: Die gesamte Bürgerschaft; die Regierung wie die Bürger: so c. 5, 3 *ἄνευ τῆς πόλεως*. — 17. *κατ' ἀνάγκην ἤδη τοῦ ναυτικοῦ προσγεγενημένου*: diese Worte, die durch die Interpunktion eng zu verbinden sind (nicht nach *ἤδη* zu interpungieren), sind von der den Lakedämoniern durch den Gang des Krieges aufgedrungenen Notwendigkeit zu verstehn, ihre Sorge immer mehr auf eine Seemacht zu wenden: „da sich ihnen einmal ihre Seemacht wider ihren Willen immer mehr ausgebildet hatte“. *κατ' ἀνάγκην* wie 7, 70, 6. 8, 38, 3. Die Bemerkung bezieht sich sowohl auf die ungewöhnlichen Anstrengungen, welche die Lakedämonier im sicilischen Kriege gemacht hatten (7, 17. 19), als auf die aufserordentlichen Mafsregeln (zur Vermehrung der peloponnesischen Seemacht), welche im folg. Kap. berichtet werden. Denn diese gehen dem erwarteten Eintreffen der Flotte aus Sicilien, *ἅμα τῷ ἦρι*, voraus. Für durchaus verfehlt halte ich die Erklärung, welche *τοῦ ναυτικοῦ προσγεγενημένου* auf die Sikelioten beziehen will. Der ganze Abschnitt bis zu Schlufs des Kap. schildert nur das Verhältnis der Lakedämonier infolge des sicilischen Krieges; und die wichtigste Veränderung war eben die, dafs sie genötigt gewesen waren, zu ihrer bisherigen Stellung als überwiegender Landmacht sich mehr auf das Seewesen zu verlegen. — 18. *ὡς εἰκὸς ἦν* (*ἦν* nur aus Vat.) drückt besser als das formuläre *ὡς εἰκός* die damals herrschende Ansicht („wie sicher zu erwarten war“) aus. — 19. *πανταχόθεν* zu 2, 59, 2. — *ἀπροφασίστως* vgl. 1, 49, 7. 3, 82, 6. — 20.

ἅπτεσθαι διενοοῦντο τοῦ πολέμου, διαλογιζόμενοι καλῶς τελευτήσαντος αὐτοῦ κινδύνων τε τοιούτων ἀπηλλάχθαι ἂν τὸ λοιπόν, οἷος καὶ ὁ ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων περιέστη ἂν αὐτούς, εἰ τὸ Σικελικὸν προσέλαβον, καὶ καθελόντες ἐκείνους αὐτοὶ τῆς πάσης Ἑλλάδος ἤδη ἀσφαλῶς ἡγήσεσθαι.

3 Εὐθὺς οὖν Ἆγις μὲν ὁ βασιλεὺς αὐτῶν ἐν τῷ χειμῶνι τούτῳ ὁρμηθεὶς στρατῷ τινι ἐκ Δεκελείας τά τε τῶν ξυμμάχων ἠργυρολόγησεν ἐς τὸ ναυτικόν, καὶ τραπόμενος ἐπὶ τοῦ Μηλιῶς κόλπου Οἰταίων τε κατὰ τὴν παλαιὰν ἔχθραν τῆς λείας τὴν πολλὴν ἀπολαβὼν χρήματα ἐπρά-

διαλογιζόμενοι, das Vat. für *λογιζόμενοι* bietet, drückt die Berechnung der wahrscheinlichen Chancen treffend aus. Th. hat es sonst nicht; öfter die Redner. — 21. *ἀπηλλάχθαι*, das Perf. Pass. in der Bedeutung des Praesens „frei sein", und mit *ἄν* nahe dem Futurum. — 22. *ὁ ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων* näml. *κίνδυνος*. — *περιέστη ἄν*: „wie sich auch diese Gefahr zuletzt für sie erwiesen haben würde". — 23. *τὸ Σικελικόν*, absichtlich in umfassenderem Ausdruck als *τὴν Σικελίαν*: „die Kräfte und Hilfsmittel von Sicilien". — *καθαιρεῖν* vgl. 1, 16, 1. 3, 13, 7. 4, 85, 2. 5, 14, 3. — 24. *αὐτοί* im Gegensatz zu *ἐκείνους*, sie anstatt der Athener.

3. Agis unternimmt im folgenden Winter von Dekelea aus Streifzüge, sowohl um von den Verbündeten Geld für die Flotte einzutreiben, wie auch um die Herrschaft der Lakedämonier gegen Thessalien auszubreiten. — Die Lakedämonier beschliefsen den Bau einer Flotte von 100 Schiffen, und verteilen die Leistungen dazu unter sich und ihre Bundesgenossen.

1. *οὖν*, infolge der allgemeinen Unternehmungslust der Lakedämonier. — 2. *στρατῷ τινι*, mit einem Teil der Besatzungstruppen. — *τὰ τῶν ξυμμάχων ἠργυρολόγησε*: konstruiert wie 2, 69, 1. 3, 19, 2. Bei den Lakedämoniern, *οἳ οὐχ ὑποτελεῖς ἔχοντες φόρον τοὺς ξυμμάχους ἡγοῦντο* (1, 19, 1), erscheint dies Verfahren als eine unberechtigte Bedrückung. Fraglich ist dabei, an welche *ξύμμαχοι* zu denken sei: Grote nimmt an: „from the smaller allies contributions in money were exacted". Aber welche waren diese? Wahrscheinlich die kleinen böotischen Ortschaften und die opuntischen Lokrer: denn durch diese führte der Marsch *ἐπὶ τοῦ Μηλιῶς κόλπου*, der 3, 96, 3 *Μηλιακός* genannt wird; an der ätolischen Küste. — 4. *κατὰ τὴν παλαιὰν ἔχθραν*: sie rührte von der Anlage von Heraklea (3, 82 ff. 426) her, durch welche die benachbarten Volksstämme, namentlich die Oetäer, beunruhigt waren. — 5. *ἀπολαβών* (nicht mit v. Herw. *ὑπολαβών* zu schreiben): Agis nahm ihnen den gröfsten Teil der auf Kosten der Herakleoten (über die Feindseligkeiten der benachbarten Stämme vgl. 5, 51) gemachten Beute wieder ab. So erklärt Grote (7, 364) die Stelle; Stahl versteht *τὴν λείαν* allgemein

ξατο καὶ Ἀχαιοὺς τοὺς Φθιώτας καὶ τοὺς ἄλλους τοὺς ταύτῃ Θεσσαλῶν ὑπηκόους, μεμφομένων καὶ ἀκόντων τῶν Θεσσαλῶν, ὁμήρους τέ τινας ἠνάγκασε δοῦναι καὶ χρήματα, καὶ κατέθετο τοὺς ὁμήρους ἐς Κόρινθον, ἔς τε τὴν χυμμαχίαν ἐπειρᾶτο προσάγειν. Λακεδαιμόνιοι δὲ 2
τὴν πρόσταξιν ταῖς πόλεσιν ἑκατὸν νεῶν τῆς ναυπηγίας ἐποιοῦντο, καὶ ἑαυτοῖς μὲν καὶ Βοιωτοῖς πέντε καὶ εἴκοσιν ἑκατέροις ἔταξαν, Φωκεῦσι δὲ καὶ Λοκροῖς πεντεκαίδεκα, καὶ Κορινθίοις πεντεκαίδεκα, Ἀρκάσι δὲ καὶ Πελληνεῦσι καὶ Σικυωνίοις δέκα, Μεγαρεῦσι δὲ καὶ Τροιζηνίοις καὶ Ἐπιδαυρίοις καὶ Ἑρμιονεῦσι δέκα· τά τε ἄλλα παρεσκευάζοντο ὡς εὐθὺς πρὸς τὸ ἔαρ ἑξόμενοι τοῦ πολέμου.

Παρεσκευάζοντο δὲ καὶ Ἀθηναῖοι ὥσπερ διενοήθη- 4
σαν ἐν τῷ αὐτῷ χειμῶνι τούτῳ τήν τε ναυπηγίαν ξύλα ξυμπορισάμενοι καὶ Σούνιον τειχίσαντες, ὅπως αὐτοῖς ἀσφάλεια ταῖς σιταγωγοῖς ναυσὶν εἴη τοῦ περίπλου, καὶ τό τε ἐν τῇ Λακωνικῇ τείχισμα ἐκλιπόντες ὃ ἐνῳκοδόμη-

als Herden, vielleicht richtiger da Th. a. a. O. von einer Beute keine Erwähnung thut. — *τῆς λείας τὴν πολλήν* vgl. zu 1, 2, 3. — *χρήματα ἐπρ΄ξατο, αὐτοὺς* sc., *τοὺς Οἰταίους*: vgl. 4, 65, 3. 6, 54, 5. — 6. *τοὺς ἄλλους — Θεσσ. ὑπηκόους*, die Oenianen, Doloper, Magneten u. a. — 7. *μεμφομένων — τῶν Θεσσαλῶν*, die das Vordringen der Lakk. ungern sahen. — 8. *τινάς* verbinde ich nicht mit *ὁμήρους*, sondern verstehe: „einige dieser Stämme“; solche, denen er am wenigsten traute. — 9. *κατέθετο*: vgl. 1, 115, 3. 3, 28, 3. 102, 1. 4, 57, 4. Die Worte *καὶ κατέθετο — ἐς Κόρινθον* sind parenthetisch zwischengefügt. Mit der Aufzählung der folgenden *ξύμμαχοι* zu vgl. 2, 9. — 10. *προσάγειν* (nicht mit v. Herw. *προάγειν*) entspricht dem *προσιέναι* 1, 39, 3. 40, 6. — 11. *τὴν πρόσταξιν τῆς ναυπηγίας ἐποιοῦντο* s. v. a. *προσέταξαν ναυπηγεῖν*: vgl. c. 5, 5. 7, 29, 1. — *ἑκατὸν νεῶν τῆς ναυπηγίας*: Stellung wie 1, 32, 2. 143, 2. — 17. *ὡς ἑξόμενοι τοῦ πολέμου*: vgl. 6, 88, 6.

4. Nicht minder benutzen die Athener den Winter zu Rüstungen und Vorkehrungen jeder Art.

1. *παρεσκευάζοντο δέ*: dieselbe Epanaphora wie 2, 7, 1. — 2. *ξύλα ποριςάμενοι* nach dem Beschlufs von c. 1, 3. Dies das Mittel zur *ναυπηγία*, wie *Σούνιον τειχίσαντες* zu dem Zwecke *ὅπως αὐτοῖς καὶ ἀσφάλεια — εἴη τοῦ περίπλου*. (v. Wilamovitz philol. Unterss. p. 19 A. 32 erklärt die Worte *ξύλα ξυμπορισάμενοι* für interpoliert aus c. 1, 3, ohne nähere Begründung.) Die folgenden Participia *ἐκλιπόντες*, *ξυστελλόμενοι* und *διασκοποῦντες* enthalten in unmittelbarem Anschlufs an *παρεσκευάζοντο* in sich die Andeutung ihrer Bestimmung. — 5. *τὸ ἐν τῇ Λακωνικῇ τείχισμα* auf dem *ἰσθμῶδες χωρίον* gegenüber von Kythera, das für Zwecke

σαν παραπλέοντες ἐς Σικελίαν, καὶ τἆλλα, εἴ πού τι ἐδόκει ἀχρεῖον ἀναλίσκεσθαι, ξυστελλόμενοι ἐς εὐτέλειαν, μάλιστα δὲ τὰ τῶν ξυμμάχων διασκοποῦντες ὅπως μὴ σφῶν ἀποστήσονται.

5 *Πρασσόντων δὲ ταῦτα ἀμφοτέρων καὶ ὄντων οὐδὲν ἄλλο ἢ ὥσπερ ἀρχομένων ἐν κατασκευῇ τοῦ πολέμου, πρῶτοι Εὐβοῆς ὡς Ἆγιν περὶ ἀποστάσεως τῶν Ἀθηναίων ἐπρεσβεύσαντο ἐν τῷ χειμῶνι τούτῳ. ὁ δὲ προσδεξάμενος τοὺς λόγους αὐτῶν μεταπέμπεται ἐκ Λακεδαίμονος Ἀλκαμένη τὸν Σθενελαΐδου καὶ Μέλανθον ἄρχοντας ὡς ἐς τὴν Εὔβοιαν· οἱ δ᾽ ἦλθον ἔχοντες τῶν νεοδαμώδων ὡς τρια-*
2 *κοσίους, καὶ παρεσκεύαζεν αὐτοῖς τὴν διάβασιν. ἐν τούτῳ δὲ καὶ Λέσβιοι ἦλθον, βουλόμενοι καὶ αὐτοὶ ἀποστῆναι· καὶ ξυμπρασσόντων αὐτοῖς τῶν Βοιωτῶν ἀναπείθεται Ἆγις ὥστε Εὐβοίας μὲν πέρι ἐπισχεῖν, τοῖς δὲ Λεσβίοις*

des sicilischen Krieges angelegt und darum jetzt überflüssig war 7, 26, 2. — 7. *ξυστελλόμενοι ἐς εὐτέλειαν*: zu c. 1, 3. — 8. *διασκοποῦντες ὅπως*, m. d. Fut., vgl. 1, 52, 3. 7, 71, 6.

5. Inzwischen wandten sich zuerst die Euböer, dann die Lesbier mit Anträgen zum Abfall von Athen an den Agis, der vermöge seiner Stellung in Dekelea mit gröfster Selbständigkeit waltete. Die Chier und Erythräer aber machten ähnliche Anerbietungen in Sparta selbst, und wurden darin von einem Abgesandten des persischen Satrapen Tissaphernes unterstützt, der, um Athen zu schwächen, die Lakedämonier in das Bündnis seines Königs zu ziehen wünschte.

1. *οὐδὲν ἄλλο ἢ* (zu 2, 16 a. E.) *ὄντων* mit *ἐν κατασκευῇ* zu verbinden: „da sie sich dem Unternehmen des Krieges (nicht *παρασκευή*: denn es handelt sich nicht nur um die Rüstungen, sondern um jede Art der Überlegung und Vorbereitung für den bevorstehenden Kampf) nicht anders widmeten, hingaben, als wie sie es thun würden, wenn sie ihn von vorn anfingen" (*ὥσπερ ἂν ἦσαν, εἰ ἤρχοντο*): *ἀρχόμενοι γὰρ πάντες ὀξύτερον ἀντιλαμβάνονται* (2, 8, 1). — 3. *ἀπόστασις τῶν Ἀθηναίων* s. v. a. *ἀπὸ τ. Ἀθ.* Nur hier der objektive Genetiv, sonst überall subjektiv: 1, 57, 4. 122, 1. 3, 13, 2. 39, 2, weshalb Stahl mit Krüger *τῶν Ἀθ.* streicht. — 4. *λόγους προσδέχεσθαι* auch 3, 15, 1, *ἀποδέχεσθαι* 1, 44, 1 und *δέχεσθαι* 4, 16, 1. — 6. *Σθενελαΐδης*, wahrscheinlich der Ephorus von 1, 85, 3. — 7. *τῶν νεοδαμώδων* vgl. zu 5, 34, 1. — 8. *παρεσκεύαζεν αὐτ. τ. διάβασιν*: „er traf schon Anstalt zu ihrer Überführung", vgl. 1. 12. — 11. *ὥστε*: vgl. 2, 2, 4. 3, 70, 5. 5, 16, 2. — *ἐπισχεῖν περὶ Εὐβ.* wie 5, 32, 6. Dem Infin. mit *μέν* tritt in freierer Verbindung der Indikativ (*παρεσκεύαζε*) mit *δέ* gegenüber. Noch ungewöhnlicher ist die Verbindung

παρεσκεύαζε τὴν ἀπόστασιν, Ἀλκαμένη τε ἁρμοστὴν δι-
δούς, ὃς ἐς Εὔβοιαν πλεῖν ἔμελλε, καὶ δέκα μὲν Βοιωτοὶ
ναῦς ὑπέσχοντο, δέκα δὲ Ἆγις. καὶ ταῦτα ἄνευ τῆς Λα- 3
κεδαιμονίων πόλεως ἐπράσσετο· ὁ γὰρ Ἆγις ὅσον χρό-
νον ἦν περὶ Δεκέλειαν ἔχων τὴν μεθ' ἑαυτοῦ δύναμιν,
κύριος ἦν καὶ ἀποστέλλειν εἴ ποί τινα ἐβούλετο στρα-
τιὰν καὶ ξυναγείρειν καὶ χρήματα πράσσειν. καὶ πολυ
μᾶλλον, ὡς εἰπεῖν, κατὰ τοῦτον τὸν καιρὸν αὐτοῦ οἱ ξύμ-
μαχοι ὑπήκουον ἢ τῶν ἐν τῇ πόλει Λακεδαιμονίων· δύνα-
μιν γὰρ ἔχων εὐθὺς ἑκασταχόσε δεινὸς παρῆν. καὶ ὁ
μὲν τοῖς Λεσβίοις ἔπρασσε· Χῖοι δὲ καὶ Ἐρυθραῖοι, ἀπο- 4
στῆναι καὶ αὐτοὶ ἑτοῖμοι ὄντες, πρὸς μὲν Ἆγιν οὐκ ἐτρά-
ποντο, ἐς δὲ τὴν Λακεδαίμονα. καὶ παρὰ Τισσαφέρνους,
ὃς βασιλεῖ Δαρείῳ τῷ Ἀρταξέρξου στρατηγὸς ἦν τῶν
κάτω, πρεσβευτὴς ἅμα μετ' αὐτῶν παρῆν. ἐπήγετο γὰρ 5
καὶ ὁ Τισσαφέρνης τοὺς Πελοποννησίους καὶ ὑπισχνεῖτο
τροφὴν παρέξειν. ὑπὸ βασιλέως γὰρ νεωστὶ ἐτύγχανε
πεπραγμένος τοὺς ἐκ τῆς ἑαυτοῦ ἀρχῆς φόρους, οὓς δι'

des Participiums (*Ἀλκαμένη τε — διδούς*) mit dem temp. fin. *καὶ — ὑπέσχοντο*: ein ähnlicher Fall 7, 47, 2. — 12. *ἁρμοστήν*: diese in dem später ausgebildeten System der spartanischen Oberherrschaft so wichtige Bezeichnung der Gouverneure, Vögte (*τὰ κύκλῳ τῆς Ἀττικῆς οἱ Λακεδαιμόνιοι κατεῖχον ἁρμοσταῖς καὶ φρουραῖς* Demosth. 18, 96), erscheint hier im Th. zum ersten und einzigen Male. — 14. *ἄνευ*, „ohne Wissen und Zuthun“: vgl. 1, 128, 3. 4, 25, 12. 6, 88, 1. — 17. *κύριος ἦν*: es ist also anzunehmen, dafs die im J. 418 in Sparta eingeführte Ordnung, dem Könige Symbulen ins Feld mitzugeben, entweder auf die dauernde Besetzung von Dekelea nicht angewandt wurde oder den Agis in seiner freien Bewegung nicht hinderte: vgl. zu 5, 63, 4. — 19. *αὐτοῦ* nachdrücklich vorangestellt. — 21. *εὐθύς*, das Vat. st. *αὐτός* bietet, giebt wirksamer den Grund seiner Autorität an: „er war überall gleich mit Truppen, und darum Respekt einflöfsend (*δεινός* vgl. 3, 56, 4) auf dem Platze“. — 22. *τοῖς Λ. ἔπρασσε*: er trat mit ihnen in Unterhandlungen: vgl. zu 3, 4, 6. — 25. *στρατηγὸς τῶν κάτω* bezeichnet den Satrapen der sardianischen Satrapie, unter welchem Stages (c. 16, 3) und Tamos (c. 31, 3) als *ὕπαρχοι* erscheinen. *τῶν κάτω* s. v. a. *στρατηγὸς τῶν παραθαλασσίων ἀνδρῶν τῶν ἐν τῇ Ἀσίῃ*. Herod. 5, 25. 7, 135. — 26. *ἐπήγετο τ. Πελ.*: „er suchte sie auf seine Seite zu ziehen, sich mit ihnen zu verbinden“: vgl. 3, 82, 1. 4, 110, 1. 7, 57, 11; überall Imperf. inchoat. — 28. *νεωστί*, „vor kurzem“, nachdem die Nachricht von der Niederlage der Athener nach Susa gedrungen war. Auch *ἐτύγχανε* deutet auf die eben jetzt eingetretenen Umstände. — 29. *πεπραγμένος*, *ἀπῃτημένος* Schol. Passiv von *πράσ-*

Ἀθηναίους ἀπὸ τῶν Ἑλληνίδων πόλεων οὐ δυνάμενος πράσσεσθαι ἐπωφείλησε· τούς τε οὖν φόρους μᾶλλον ἐνόμιζε κομιεῖσθαι κακώσας τοὺς Ἀθηναίους, καὶ ἅμα βασιλεῖ ξυμμάχους Λακεδαιμονίους ποιήσειν, καὶ Ἀμόργην τὸν Πισσούθνου υἱὸν νόθον, ἀφεστῶτα περὶ Καρίαν, ὥσπερ αὐτῷ προσέταξε βασιλεύς, ἢ ζῶντα ἄξειν ἢ ἀποκτεῖναι. οἱ μὲν οὖν Χῖοι καὶ Τισσαφέρνης κοινῇ κατὰ
6 *τὸ αὐτὸ ἔπρασσον. Καλλίγειτος δὲ ὁ Λαοφῶντος, Μεγαρεύς, καὶ Τιμαγόρας ὁ Ἀθηναγόρου, Κυζικηνός, φυγάδες*

σεσθαί τινά τι 6, 54, 5 (l. 31 folgt die andere Struktur: *ἀπό τινος*). — *τοὺς — φόρους*, wie sie nämlich nach der Unterdrückung des ionischen Aufstandes 493 von dem Satrapen Artaphernes angesetzt (Herod. 6, 42), und auch in den persischen Steuerlisten unzweifelhaft fortgeführt wurden, aber seit der Aufrichtung der athenischen Herrschaft an der asiatischen Küste nicht eingingen: *οὓς δι' Ἀθηναίους — οὐ δυνάμενος πράσσεσθαι ἐπωφείλησε.* Vgl. Grote H. of Gr. 5 p. 337 A. 2. *ἐποφείλειν* vielleicht wegen der Ansammlung der Rückstände, die auch durch den Aorist angedeutet ist: schuldig geblieben war. — 33. Amorges. S. des früheren Satrapen von Lydien, Pissuthnes (1, 115, 4. 3, 31, 1), der als Sohn des Hystaspes ein Verwandter des Königshauses war. Wie dieser selbst einen unglücklichen Empörungsversuch machte, verfolgte auch Am. ehrgeizige Pläne, die schon c. 28, 3 ein trauriges Ende nahmen. — 34. *περὶ Καρίαν* zu 1, 5, 3. — 35. *ἀποκτεῖναι* Vat., *ἀποκτείνειν* die übrigen Hss. Stahl liest *ἀποκτενεῖν* mit Verweisung auf 4, 28, 4 *ἔφη — ἢ ἄξειν Λακεδαιμονίους ζῶντας ἢ αὐτοῦ ἀποκτενεῖν.* Allein nach dem prahlerischen *ἔφη* sind die beiden gleich zuversichtlichen Inff. Futuri wohlbegründet: nach *ἐνόμιζε* aber und ähnlichen Verbis der Überlegung halte ich hier wie 4, 28, 5 und 6, 24, 1 den Inf. Aor. im zweiten Gliede des Gegensatzes, der das Fehlschlagen des erstern voraussetzt oder ausdrückt, für mehr gerechtfertigt. — 36. *κατὰ τὸ αὐτὸ πράσσοντες, ὁμογνωμονοῦντες.* Schol. *κατά* könnte ohne Schaden fehlen.

6. Zugleich liefs Pharnabazus, der Satrap im nördlichen Vorderasien, durch landesflüchtige Megarer und Kyzikener, die an seinem Hofe lebten und gleicher Absicht wie Tissaphernes in Sparta Anträge zu einem Bündnis stellen. Doch entschieden sich die Lakedämonier zunächst für die Chier und Erythräer, für welche sich auch Alkibiades eifrig verwandte. Sie nahmen beide in ihr Bündnis auf, und machten ihnen Hoffnung auf die Absendung einer gröfseren Flotte, wovon freilich nur wenig zur Ausführung kam.

1. Calligeitus und Timagoras hier, c. 8, 1 u. c. 39, 1, aber sonst nicht weiter genannt: sie scheinen sich mehr zu eigennützigen als zu politischen Zwecken dem Pharn. angeschlossen zu haben. Denn da in Megara damals die oligarchische Partei in der Herrschaft war, war für einen Freund der Spartaner kein Grund, die Heimat zu meiden (*φυ-*

τῆς ἑαυτῶν ἀμφότεροι παρὰ Φαρναβάζῳ τῷ Φαρνάκου
κατοικοῦντες, ἀφικνοῦνται περὶ τὸν αὐτὸν καιρὸν ἐς τὴν
Λακεδαίμονα πέμψαντος Φαρναβάζου, ὅπως ναῦς κομί-
σειαν ἐς τὸν Ἑλλήσποντον, καὶ αὐτός, εἰ δύναιτο, ἅπερ
ὁ Τισσαφέρνης προυθυμεῖτο, τάς τε ἐν τῇ ἑαυτοῦ ἀρχῇ
πόλεις ἀποστήσειε τῶν Ἀθηναίων διὰ τοὺς φόρους, καὶ
ἀφ' ἑαυτοῦ βασιλεῖ τὴν ξυμμαχίαν τῶν Λακεδαιμονίων
ποιήσειε. πρασσόντων δὲ ταῦτα χωρὶς ἑκατέρων, τῶν 2
τε ἀπὸ τοῦ Φαρναβάζου καὶ τῶν ἀπὸ τοῦ Τισσαφέρνους,
πολλὴ ἅμιλλα ἐγίγνετο αὐτῶν ἐν τῇ Λακεδαίμονι, ὅπως
οἱ μὲν ἐς τὴν Ἰωνίαν καὶ Χίον, οἱ δ' ἐς τὸν Ἑλλήσπον-
τον πρότερον ναῦς καὶ στρατιὰν πείσουσι πέμπειν. οἱ 3
μέντοι Λακεδαιμόνιοι τὰ τῶν Χίων καὶ Τισσαφέρνους
παρὰ πολὺ προσεδέξαντο μᾶλλον. ξυνέπρασσε γὰρ αὐτοῖς
καὶ Ἀλκιβιάδης, Ἐνδίῳ ἐφορεύοντι πατρικὸς ἐς τὰ μάλιστα
ξένος ὤν. [ὅθεν καὶ τοὔνομα Λακωνικὸν ἡ οἰκία αὐτῶν
κατὰ τὴν ξενίαν ἔσχεν· Ἔνδιος γὰρ Ἀλκιβιάδου ἐκαλεῖτο.]

γάς). — 3. Pharnakes, der Vater des Pharnab., wahrscheinlich der 2, 67, 1 genannte Satrap. — 5. *ὅπως κομίσειαν*, damit sie von den Lakk. die Sendung einer Flotte erlangten. — 6. *αὐτός, ὁ Φαρνάβαζος*, mit derselben Betonung des Pronom. wie c. 2 l. 24. — *ἅπερ*, die beiden gleich genannten Zwecke, daher nicht *ὅπερ*. — 7. *ἐν τῇ ἑαυτοῦ ἀρχῇ*, der daskylitischen Satrapie, zu welcher die griechischen Städte am Hellespont und der Propontis gehörten. — 8. *διὰ τοὺς φόρους*, weil ihm diese durch die Herrschaft der Athener entzogen waren, ebenso wie dem Tissaphernes c. 5, 5. — 9. *ἀφ' ἑαυτοῦ*, „von sich aus", durch sein Verdienst; *ποιεῖν* „zu stande bringen": vgl. 4, 20, 2. 5, 32, 5. 60, 1. — 12. *αὐτῶν* habe ich mit Haase lucubr. p. 95, gegen den Widerspruch Herbsts Philol. 16, 342, für *τῶν* geschrieben: nach den voraufgehenden Bestimmungen (*τῶν τε — καὶ τῶν —*) konnte unmöglich eine dritte, sondern nur die Beziehung auf jene folgen; *ἐν τῇ Λακεδαίμονι* aber ist offenbar die Bestimmung des ganzen Vorganges, nicht der Personen. — *ὅπως — πείσουσι* (Vat. hat *πείσωσι*) vgl. 1, 57, 5. 3, 4, 6. 7, 32, 1. — 13. *οἱ μέν, ἀπὸ τοῦ Τίσσαφ., οἱ δέ, ἀπὸ τοῦ Φαρναβ.* (Stahl streicht die Worte *τῶν ἐν τῇ Λακ*). — 16. *παρὰ πολύ*, vgl. 1, 29, 4. 2, 8, 4. 3, 36, 3. — 17. *Ἔνδιος* schon 5, 44, 3 als Athen günstig gesinnt genannt. — *πατρικός* nicht nur auf den Vater, sondern auch auf entferntere Vorfahren zu beziehen: „durch seine Herkunft". — *ἐς τὰ μάλιστα* vgl. 6, 104, 2. — 19. *κατὰ τὴν ξενίαν* haben v. Herw. u. Stahl mit Recht nach *ξένος ὤν* als lästig erkannt; aber ist nicht die ganze Notiz *ὅθεν καὶ — — ἐκαλεῖτο* für den Zusatz eines wohlunterrichteten Lesers zu halten, der seine Kenntnis von der Geschichte attischer Familiennamen kund geben wollte? Die ungewöhnliche Stellung des *Λακωνικόν*, der Plural *αὐτῶν* mit Bezug auf die gesamten Familienangehörigen; der

4 ὅμως δὲ οἱ *Λακεδαιμόνιοι* πρῶτον κατάσκοπον ἐς τὴν Χίον πέμψαντες Φρῦνιν, ἄνδρα περίοικον, εἰ αἵ τε νῆες αὐτοῖς εἰσὶν ὅσασπερ ἔλεγον καὶ τἆλλα εἰ ἡ πόλις ἱκανή ἐστι πρὸς τὴν λεγομένην δόξαν, ἀπαγγείλαντος αὐτοῖς ὡς εἴη ταῦτα ἀληθῆ ἅπερ ἤκουον, τούς τε Χίους καὶ τοὺς Ἐρυθραίους εὐθὺς ξυμμάχους ἐποιήσαντο καὶ τεσσαράκοντα ναῦς ἐψηφίσαντο αὐτοῖς πέμπειν, ὡς ἐκεῖ οὐκ ἔλασσον ἢ ἑξήκοντα ἀφ᾽ ὧν οἱ Χῖοι ἔλεγον ὑπαρχουσῶν.
5 καὶ τὸ μὲν πρῶτον δέκα τούτων αὐτοὶ ἔμελλον πέμψειν καὶ Μελαγχρίδαν, ὃς αὐτοῖς ναύαρχος ἦν· ἔπειτα σεισμοῦ γενομένου ἀντὶ τοῦ Μελαγχρίδου Χαλκιδέα ἔπεμπον καὶ ἀντὶ τῶν δέκα νεῶν πέντε παρεσκευάζοντο ἐν τῇ Λακω-

nicht unrichtige, aber doch auffallend kurze Ausdruck *Ἔνδιος Ἀλκιβιάδου ἐκαλεῖτο*, „der Name von Endios' Vater war Alkibiades", und vor allem die an dieser Stelle recht überflüssige Bemerkung selbst — das alles scheint mir auf einen fremden Urheber hinzuweisen. Ich will damit den historischen Wert der Notiz durchaus nicht in Zweifel ziehen. (Stahl streicht nur *κατὰ τὴν ξενίαν*). — 20. *ὅμως δέ*: obgleich sie den Chiern geneigt waren, wollten sie doch nicht ohne nähere Kunde handeln. — 21. *ἄνδρα περίοικον*. Die Verwendung von Periöken (zu 4, 8, 1) in Aufträgen des Staats kommt in dieser Zeit einige Male vor: vgl. c. 22, 1. — *εἰ — εἰσίν — καὶ — ἱκανὴ ἐστιν*: dieselbe Struktur nach *κατάσκοπον* wie 6, 44, 4. 62, 1 nach *βουλόμενοι εἰδέναι*. — 22. *εἰ* allein im Vat. erhalten, hebt den zweiten Teil der Frage nachdrücklich hervor. — 23. *πρὸς τὴν λεγομένην δόξαν*, dem Rufe entsprechend, der auf den eignen Aussagen der Chier beruhte. — *ἀπαγγείλαντος* ohne *αὐτοῦ* wie 3, 92, 5. Der absol. Genetiv schliefst sich dem konstruierten Part. *πέμψαντες Φρῦνιν* eng und ohne Copula an. — 26. *αὐτοῖς*, das hier alle Hss. haben, ist für den ersten Beschlufs das natürliche, der durch die folgende Notiz von der ansehnlichen Flotte der Chier motiviert wird. Dagegen ist l. 28 das *αὐτοί* auch gegen *αὐτοῖς* des Vatic. vorzuziehn. Hier sollte betont werden, dafs die Lakedd. zu Anfang wenigstens zehn Schiffe selbst ausrüsten und schicken wollten, wofür sie sich nach dem Erdbeben mit fünf begnügten und diese den Periöken in stand zu setzen überliefsen. — 28. *πέμψειν* nach *ἔμελλον* zu 1, 107, 3. — 29. *Μελαγχρίδας*: diese Namensform st. *Μελαγκρ.* der Hss. hat Meineke Herm. 3, 361 richtig hergestellt. — *σεισμοῦ γενομένου*: vgl. 5, 45, 4. Doch wirkte in Sparta die bedenkliche Naturerscheinung nicht nur zur Verzögerung, sondern zur Abänderung des Beschlusses. Unverkennbar macht sich in der ganzen Erzählung etwas von dem ironischen Tone bemerkbar, zu dem Th. bei Erwähnung lakedämonischer Seeunternehmungen leicht geneigt ist: vgl. 3, 31, 2. 4, 5, 1. Auch *ἔπεμπον* bezeichnet nur den Vorsatz, dessen Ausführung erst c. 12 a. E. erfolgt. — Chalkideus, der nicht als Nauarch, sondern nur als *ἄρχων* Melanchridas' Stelle getreten war, fällt c. 24, 1 gegen Milet. Als Nauarchus war c. 20, 1 Astyochus nachgesandt.

νικῇ. καὶ ὁ χειμὼν ἐτελεύτα, καὶ ἑνὸς δέον εἰκοστὸν ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

*Ἅμα δὲ τῷ ἦρι τοῦ ἐπιγιγνομένου θέρους εὐθύς, 7
ἐπειγομένων τῶν Χίων ἀποστεῖλαι τὰς ναῦς καὶ δεδιότων μὴ οἱ Ἀθηναῖοι τὰ πρασσόμενα αἴσθωνται (πάντες γὰρ κρύφα αὐτῶν ἐπρεσβεύοντο), ἀποπέμπουσιν οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐς Κόρινθον ἄνδρας Σπαρτιάτας τρεῖς, ὅπως ἀπὸ τῆς ἑτέρας θαλάσσης ὡς τάχιστα ἐπὶ τὴν πρὸς Ἀθήνας ὑπερενεγκόντες τὰς ναῦς τὸν ἰσθμὸν κελεύσωσι πλεῖν ἐς Χίον πάσας, καὶ ἃς ὁ Ἆγις παρεσκεύαζεν ἐς τὴν Λέσβον καὶ τὰς ἄλλας. ἦσαν δὲ αἱ ξύμπασαι τῶν ξυμμαχί-

7. Sodann aber ordneten sie für den Frühling an, dafs die in Korinth befindlichen Schiffe der Verbündeten über den Isthmus zur Fahrt nach Chios hinübergeschafft werden sollten.

1. *ἅμα δὲ τῷ ἦρι* fügt nur Vat. hinzu. — *εὐθύς* gehört in dieser Verbindung zum verb. fin. wie 4, 52, 1 und 5, 52, hier zu *ἀποπέμπουσιν* l. 4. — 2. *ἀποστεῖλαι*, „die Aussendung bewirken“, die sie von den Lakedämoniern zu erreichen bemüht waren. Es ist daher nicht mit dem Schol. *ἐπείγεσθαι* transitiv zu verstehn (*ἐπειγόντων*). — 3. *πάντες*, die von c. 5, 4 an verzeichneten Gesandtschaften. — 5. *ἐς Κόρινθον ἄνδρας Σπαρτ.* Diese richtige Wortstellung (wegen *τρεῖς*) hat nur Vatic. Die übrigen Hss. *ἄνδρας Σπαρτ. ἐς Κόρινθον.* — 7. *ὑπερενεγκόντες*: dieselbe Operation, die 3, 15, 1 beabsichtigt, und 3, 81, 1 über den Isthmus von Leukas ausgeführt war. 3, 15, 1 ist derselbe Ausdruck *ἐπὶ* (*ἐς*) *τὴν πρὸς Ἀθήνας* (*θάλασσαν*) vom saronischen Busen gebraucht. Die Hinüberschaffung der Schiffe sollten die drei Spartiaten besorgen, zur weitern Fahrt nur den Befehl geben: *ὑπερενεγκόντες κελεύσωσι πλεῖν.* — 8. *ἃς ὁ Ἆγις — Λέσβον* vgl. c. 5, 2. 10 Schiffe hatten die Böoter, 10 er selbst versprochen. War das Versprechen zur Ausführung gekommen, so waren zu der Gesamtzahl von 39 nur 19 von den übrigen Verbündeten gestellt; doch ist diese Voraussetzung keineswegs sicher. — 9. *τῶν ξυμμαχίδων*, wie Vat. hat (die übrigen *ξυμμαχικῶν*) halte ich für richtig. Es ist *πόλεων* zu ergänzen: „die Gesamtzahl der daselbst (im Hafen von Korinth, Kenchreae) anwesenden Schiffe der verbündeten Städte betrug 39“. Th. gebraucht die adjektivische Form *ξυμμαχίς* nur von Städten oder Landschaften; in letzterem Falle mit ausgelassenem *γῆ* 1, 110, 4. 2, 80, 1. 5, 36, 1. 110, 2. *πόλις* tritt, im Singular (1, 66, 1. 98, 4) wie im Plural (2, 7, 1. 8, 40, 1. 48, 5. 53, 2), in der Regel hinzu: an unserer Stelle und 2, 2, 1 (also nicht ohne Beispiel, wie Stahl sagt) ist es zu ergänzen. Unten c. 23, 5, welche Stelle mit der unsern in naher Beziehung steht, ist *ξυμμαχίδων* aus dieser wahrscheinlich mit Unrecht hineingeraten. — 10. *αὐτόθι*, *ἐν Λεχαίῳ*, dem korinthischen Hafen am korinthischen Busen, von wo sie in den saronischen, nach Kenchreae hinüberzuschaffen waren.

8 δων νῆες αὐτόθι μιᾶς δέουσαι τεσσαράκοντα. ὁ μὲν οὖν
Καλλίγειτος καὶ Τιμαγόρας ὑπὲρ τοῦ Φαρναβάζου οὐκ
ἐκοινοῦντο τὸν στόλον ἐς τὴν Χίον, οὐδὲ τὰ χρήματα
ἐδίδοσαν ἃ ἦλθον ἔχοντες ἐς τὴν ἀποστολήν, πέντε καὶ
εἴκοσι τάλαντα, ἀλλ' ὕστερον ἐφ' ἑαυτῶν διενοοῦντο
2 ἄλλῳ στόλῳ πλεῖν. ὁ δὲ Ἆγις ἐπειδὴ ἑώρα τοὺς Λακε-
δαιμονίους ἐς τὴν Χίον πρῶτον ὡρμημένους, οὐδ' αὐτὸς
ἄλλο τι ἐγίγνωσκεν, ἀλλὰ ξυνελθόντες ἐς Κόρινθον οἱ
ξύμμαχοι ἐβουλεύοντο, καὶ ἔδοξε πρῶτον ἐς Χίον αὐτοῖς
πλεῖν ἄρχοντα ἔχοντας Χαλκιδέα, ὃς ἐν τῇ Λακωνικῇ τὰς
πέντε ναῦς παρεσκεύαζεν, ἔπειτα ἐς Λέσβον, καὶ Ἀλκα-
μένη ἄρχοντα, ὅνπερ καὶ Ἆγις διενοεῖτο, τὸ τελευταῖον
δὲ ἐς τὸν Ἑλλήσποντον ἀφικέσθαι (προσετέτακτο δὲ ἐς
3 αὐτὸν ἄρχων Κλέαρχος ὁ Ῥαμφίου), διαφέρειν δὲ τὸν

8. Doch verzögerte sich die Ausfahrt, und es wurden in Beratungen mit den Bundesgenossen, welche Agis in Korinth zusammenrief, neue Beschlüsse über die den griechischen Städten an der asiatischen Küste zu leistende Hilfe gefafst.

1. *μὲν οὖν* leitet die schliefslichen Resultate der voraufgehenden Unterhandlungen und Beratungen ein. — 2. *Καλλ. κ. Τιμ.* c. 6, 1. — 3. *κοινοῦσθαι* m. d. Acc. des gemeinsamen Unternehmens auch c. 82, 3, und eben so *ξυγκοινοῦσθαι* c. 75, 3. — *ὑπὲρ τοῦ Φαρν.* schliefst sich kurz an *οὐκ ἐκοινοῦντο* an: in Vertretung des Pharnabazus kamen sie nicht mit der andern Partei zu dem Zuge nach Chios überein. — 4. *ἃ ἦλθον ἔχοντες* zu 1, 9, 2. — *ἐς τὴν ἀποστολήν*, näml. *τῶν νεῶν ἐς τὸν Ἑλλήσποντον*, worauf es abgesehen war; c. 6, 1. — 5. *ἐφ' ἑαυτῶν*, *καθ' ἑαυτούς* Schol. „für sich allein"; im Th. nur hier, öfter bei Plato und Xenophon. — 7. *ἐς τὴν Χίον ὡρμημένους*, hier mit dem Ortsnamen des Zieles konstruiert, wie sonst mit Ausdrücken des Zweckes: 7, 21, 5 *ἐς τὴν ναυμαχίαν*, 8, 40, 3 *ἐς τὸ βοηθεῖν*, 47, 2 *ἐς τὸ καταλῦσαι τὴν δημοκρατίαν*. — 8. *οἱ ξύμμαχοι*, dieselben, unter denen c. 3, 2 die Stellung der 100 Schiffe verteilt war. Aus dem Zusammenhang erhellt, dafs Agis an der Beratung teilnahm. — 9. *αὐτοῖς — ἔχοντας* zu 1, 72, 1. — 10. *Χαλκιδέα*: c. 6, 5 ebenfalls mit *ὃς — παρεσκεύαζε*. — 11. *Ἀλκαμένη*: c. 5, 2: zu *καὶ Ἀλκ. ἄρχοντα* ergänzt d. Schol. *ἔχοντας*. Richtiger scheint mir, *καὶ Ἀλκαμένη* an *ἔδοξε αὐτοῖς πλεῖν* anzuschliefsen, weil nur so zum folgenden *ὅνπερ — διενοεῖτο*, wie es doch nötig, *πλεῖν* zu ergänzen ist. Auch ist es natürlicher *καί* als Copula, und nicht als „auch" zu fassen. — 13. *ἐς τὸν Ἑλλήσποντον*, wie Pharnabazus wünschte c. 6, 1. — *προστάσσει* vorzugsweise zur Hilfe beigeben, und so auch c. 80, 1 noch einmal von Klearchos. — 14. *Κλέαρχος*, der später oft genannte Anführer sowohl in diesem Kriege (c. 80, 1 Xenoph. Hellen. 1, 35) wie später unter dem jüngern

ἰσθμὸν τὰς ἡμισείας τῶν νεῶν πρῶτον, καὶ εὐθὺς ταύτας
ἀποπλεῖν, ὅπως μὴ οἱ Ἀθηναῖοι πρὸς τὰς ἀφορμωμένας
τὸν νοῦν μᾶλλον ἔχωσιν ἢ τὰς ὕστερον ἐπιδιαφερομένας.
καὶ γὰρ τὸν πλοῦν ταύτῃ ἐκ τοῦ προφανοῦς ἐποιοῦντο, 4
καταφρονήσαντες τῶν Ἀθηναίων ἀδυνασίαν, ὅτι ναυτικὸν
οὐδὲν αὐτῶν πολύ πω ἐφαίνετο. ὡς δὲ ἔδοξεν αὐτοῖς,
καὶ διεκόμισαν εὐθὺς μίαν καὶ εἴκοσι ναῦς. οἱ δὲ Κο- 9
ρίνθιοι, ἐπειγομένων αὐτῶν τὸν πλοῦν, οὐ προυθυμήθη-
σαν ξυμπλεῖν πρὶν τὰ Ἴσθμια, ἃ τότε ἦν, διεορτάσωσιν.
Ἆγις δὲ αὐτοῖς ἑτοῖμος ἦν ἐκείνους μὲν μὴ λύειν δὴ τὰς
Ἰσθμιάδας σπονδάς, ἑαυτοῦ δὲ τὸν στόλον ἴδιον ποιή-
σασθαι. οὐ ξυγχωρούντων δὲ τῶν Κορινθίων, ἀλλὰ δια- 2

Cyrus: Xen. Anab. 2, 6 u. oft. — *ἐς αὐτόν, τὸν Ἑλλήσποντον*, wohin auch Klearchos c. 80, 2 später auf Umwegen gelangte. — *διαφέρειν* s. v. a. c. 7, 1. 3, 15, 1. 4, 18, 2 *ὑπερφέρειν* und unten l. 21 *διακομίζειν*. — 16. *ὅπως μή κτέ.* auf *εὐθύς* zu beziehn: durch die Schnelligkeit wollten sie den Athenern entgehn: „denn zu verbergen suchten sie ihre Fahrt nicht"; *καὶ γὰρ — ἐποιοῦντο*: vgl. die krit. Bem. — 17. *ἢ τάς* — d. i. *ἢ πρὸς τάς* —: zu 1, 6, 5. vgl. 6, 78, 1. 7, 47, 4. 8, 96, 2. — *ὕστερον ἐπιδιαφ.*, abundanter Ausdruck, da *ἐπι-* den spätern Vorgang bezeichnet. — 18. *ταύτῃ* erklärt der Schol. *τῇ θαλάσσῃ δηλονότι.* Es ist auf den ungewöhnlichen Weg der ganzen Expedition, über den Isthmus hinweg und dann zur See von Kenchreae aus zu beziehn. *τὸν πλοῦν ἐποιοῦντο*, *ποιεῖσθαι διενοοῦντο* Schol. „sie setzten das Unternehmen auf diesem Wege offen ins Werk": die wirkliche Ausfahrt erfolgte freilich erst später: c. 10, 2. — 19. *τῶν Ἀθηναίων ἀδυνασίαν*, über den Ausfall des Artikels bei voraufgestelltem Genetiv zu 4, 12, 2. 6, 88, 4. — *ἀδυνασίαν* zu 7, 8, 2. — 20. *οὐδὲν — ἐφαίνετο* trotz der Rüstungen von c. 4. — 21. *καὶ διεκόμισαν* zu c. 1, 4. — *μίαν καὶ εἴκοσι*, also ein wenig mehr als die Hälfte der 39 c. 7 a. E.

9. Da sich die Ausführung aufs neue wegen der Feier der isthmischen Spiele verzögerte, schöpften die Athener Verdacht gegen die Chier, und liefsen sich von ihnen 7 Schiffe zum Unterpfand ihrer Treue stellen.

2. *αὐτῶν*, die übrigen in Korinth versammelten Bundesgenossen. — *ἐπειγομένων* zu 3, 2, 3. — 3. *τὰ Ἴσθμια*: sie wurden jedes dritte Jahr (allemal nach zwei verflossenen Jahren, trieterisch) und zwar im Sommer gefeiert: über die nähere Zeitbestimmung vgl. Krause, Isthmia, Pythia, Nemea p. 184 ff. — *πρὶν — διεορτάσωσιν* und l. 14 *πρὶν λάβωσι* zu 6, 10, 5. — 4. *ἑτοῖμος ἦν*: er erklärte sich einverstanden damit, seine Zustimmung dazu (das ist auch der Sinn des Schol., *συγγνώμην εἶχε*). — *μὴ λύειν δή*, nicht ohne Ironie: „dafs sie, die Korinthier, ja nicht in der Feier ihrer Isthmien gestört würden" (was Agis unter den Umständen nicht für so wichtig ansah): *δή* wie 3, 10, 6. 6, 63, 2. 80, 2. 7, 86, 4. — 5. *ποιήσασθαι*: der Infin. Aor. bezeichnet treffend die

τριβῆς γιγνομένης, οἱ Ἀθηναῖοι ᾐσθάνοντο τὰ τῶν Χίων
μᾶλλον, καὶ πέμψαντες ἕνα τῶν στρατηγῶν Ἀριστοκράτη
ἐπῃτιῶντο αὐτούς, καὶ ἀρνουμένων τῶν Χίων, [τὸ πιστὸν]
3 *ναῦς σφίσι ξυμπέμπειν ἐκέλευον ἐς τὸ ξυμμαχικόν· οἱ δ'*
ἔπεμψαν ἑπτά. αἴτιον δ' ἐγένετο τῆς ἀποστολῆς τῶν
νεῶν οἱ μὲν πολλοὶ τῶν Χίων οὐκ εἰδότες τὰ πρασσό-
μενα, οἱ δὲ ὀλίγοι καὶ ξυνειδότες τό τε πλῆθος οὐ βου-
λόμενοί πω πολέμιον ἔχειν, πρίν τι καὶ ἰσχυρὸν λάβωσι,
καὶ τοὺς Πελοποννησίους οὐκέτι προσδεχόμενοι ἥξειν,
ὅτι διέτριβον.

10 *Ἐν δὲ τούτῳ τὰ Ἴσθμια ἐγίγνετο, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι*

möglichst schleunige Ausführung dem lässigen Gehenlassen der andern im Inf. Praes. *μὴ λύειν* gegenüber. Übrigens stehen die Infinitive in parataktischem Verhältnisse, wo wir sagen würden: „er sei erbötig, wenn sie die Ruhe der Festfeier nicht stören wollten, die Ausfahrt der Schiffe auf seine eigene Gefahr zu unternehmen“: vgl. den ähnlichen Fall 5, 112, 3. *ἑαυτοῦ* mit *ἴδιον* zu verbinden. — 7. *γιγνομένης* habe ich aus dem Vat. aufgenommen st. *ἐγγιγν.* der andern Hss. Es entspricht dem Imperf. 5, 82, 4 *διατριβαὶ καὶ μελλήσεις ἐγίγνοντο,* während von *ἐγγίγνεσθαι* („eintreten“) das Part. Aor. angemessener wäre: *διατριβῆς ἐγγενομένης*, wie 1, 113, 3 *χρόνου ἐγγενομένου* (dagegen 4, 112, 2 *χρόνου ἐγγιγνομένου* ist der Sinn: „da Zeit darüber verging“). Diesen parataktischen (im Imperfectum) Vordersätzen entspricht auch das vom Vat. gebotene Imperf. *ᾐσθάνοντο* (st. *ᾔσθοντο*): „sie kamen mehr und mehr hinter die Anschläge der Chier“, bis diese c. 10, 1 *κατάδηλα μᾶλλον αὐτοῖς ἐφάνη.* — 8. Aristokrates unbestimmt ob der von c. 89, 2. — 9. [*τὸ πιστόν*] fassen die Herausgg. nach Krüger als Apposition zu *ναῦς*: „Schiffe als Garantie“, und der Artikel bezeichne die „gehörige, erforderliche“. Aber die Garantie würde doch nicht in den *ναῦς,* sondern in dem *ξυμπέμπειν ναῦς* bestehn, wozu *τὸ πιστόν* bei *ἐκέλευον* nicht Apposition sein kann. Vermutlich ist der Ausdruck zu überflüssiger Erläuterung hinzugeschrieben zu *ἰσχυρόν* l. 14. (Stahl stimmt mir bei.) S. d. krit. Bem. — 10. *ἐς τὸ ξυμμαχικόν* hier: „zu demjenigen, was die bundesgenössische Verpflichtung verlangte“ d. h. zu der gemeinsamen Flotte: vgl. zu 3, 91, 2. — 11. *αἴτιον ἐγένετο — οἱ μὲν πολλοὶ κτέ.* vgl. zu 3, 36, 2. 4, 26, 5 und 4, 65, 4. — 12. *οἱ πολλοὶ — οὐκ εἰδότες, οἱ ὀλίγοι — οὐ βουλόμενοι* und *οὐκέτι προσδεχόμενοι*: der Gebrauch der prädikativen Participia von 3, 29, 2. 4, 29, 3. — 13. *οἱ ὀλίγοι καὶ ξυνειδότες* mit dem Vat. *καὶ* fehlt in den übrigen Hss., ist aber nicht zu entbehren: „die zu der oligarchischen Partei gehörten und um die Sache wufsten“.

10. Als die 21 peloponnesischen Schiffe nach den Isthmien aus Kenchreae ausliefen, nötigten die Athener, die ihre Flotte bedeutend vermehrt hatten, jene in dem korinthischen Hafen Piraeus Schutz zu suchen, und thaten ihnen durch Angriffe am

(ἐπηγγέλθησαν γὰρ αἱ σπονδαί) ἐθεώρουν ἐς αὐτά, καὶ
κατάδηλα μᾶλλον αὐτοῖς τὰ τῶν Χίων ἐφάνη. καὶ ἐπειδὴ
ἀνεχώρησαν, παρεσκευάζοντο εὐθὺς ὅπως μὴ λήσουσιν
αὐτοὺς αἱ νῆες ἐκ τῶν Κεγχρειῶν ἀφορμηθεῖσαι. οἱ δὲ 2
μετὰ τὴν ἑορτὴν ἀνήγοντο μιᾷ καὶ εἴκοσι ναυσὶν ἐς τὴν
Χίον, ἄρχοντα Ἀλκαμένη ἔχοντες, καὶ αὐτοῖς οἱ Ἀθη-
ναῖοι τὸ πρῶτον ἴσαις ναυσὶ προσπλεύσαντες ὑπῆγον ἐς
τὸ πέλαγος. ὡς δ' ἐπὶ πολὺ οὐκ ἐπηκολούθησαν οἱ Πελο-
ποννήσιοι, ἀλλ' ἀπετράποντο, ἐπανεχώρησαν καὶ οἱ Ἀθη-
ναῖοι· τὰς γὰρ τῶν Χίων ἑπτὰ ναῦς ἐν τῷ ἀριθμῷ μετὰ 3

Lande empfindlichen Schaden. Der peloponnesische Anführer Alkamenes wurde getötet.

2. *ἐπηγγέλθησαν γὰρ αἱ σπονδαί.* Ich bin mit Becker dem Vat. gefolgt, welcher allein *αἱ σπονδαί* hinzufügt. Wäre auch *ἐπηγγέλθησαν* mit Ergänzung des Subj. *οἱ Ἀθηναῖοι* grammatisch zu rechtfertigen, so entspricht doch *αἱ σπονδαί* dem einfachen Sprachgebrauch: vgl. 5, 49, 2. Die Notiz des Schol. *αἱ σπονδαὶ δηλονότι* beweist nur, was sich öfter zeigt, dafs er einer andern Recension folgt, als Vat. (Stahl nimmt *αἱ σπονδαί* nicht auf, und versteht zu *ἐπεγγέλθησαν* als nächstes Subjekt *τὰ Ἴσθμια.* Doch halte ich die Lesart des Vat. für natürlicher im Hinblick auf 5, 49, 2.) — 3. *κατάδηλα μᾶλλον — ἐφάνη* ist der entscheidende Fortschritt (im Aor.) nach der allmählichen Aufklärung von c. 9, 2 *ᾐσθάνοντο μᾶλλον.* — 4. *ἀνεχώρησαν* von der Rekognoscierung des Aristokrates c. 9, 2. — *ὅπως μὴ λήσουσι — ἀφορμηθεῖσαι* gegenüber dem Bemühen der Pelopp. c. 8, 3 *ὅπως μὴ οἱ Ἀθηναῖοι πρὸς τὰς ἀφορμωμένας τὸν νοῦν μᾶλλον ἔχωσι.* Die Hoffnung, die diese sich gemacht hatten, durch die beschleunigte Abfahrt (Part. Praes.) der Aufmerksamkeit der Athener zu entgehen, war durch die Verzögerung infolge der Festfeier vereitelt worden. Den Athenern lag es nun daran, nicht zu spät zu kommen: dafs die peloponnesischen nicht schon ausgefahren wären (Part. Aor.), ehe sie ihnen mit einer genügenden Rüstung entgegentreten könnten. Vgl. indes die krit. Bem. zu c. 8. l. 15. Der Bericht des für die Athener günstigen Verlaufes (*οἱ δὲ μετὰ τὴν ἑορτὴν ἀνήγοντο — — ὑπῆγον ἐς τὸ πέλαγος*) wird durch das epexegetische *δέ* eingeführt, und darf nicht durch stärkere Interpunktion nach *ἔχοντες* unterbrochen werden: „die Peloponnesier setzten sich erst nach dem Feste in Bewegung (das lässige Impf. *ἀνήγοντο*), die Athener gingen ihnen auch mit der anfangs noch ungenügenden (denn unter den 21 waren die 7 unzuverlässigen chiischen) Schiffszahl entgegen, und suchten sie ins offne Meer (zum Treffen) hervorzulocken". — 7. *Ἀλκαμένη,* da Klearchos noch nicht eingetroffen war: vgl. c. 8, 2. — 8. *ὑπῆγον* (so Vat. richtig st. *ἐπῆγον*) bezeichnet (durch *ὑπο-* = *sub*- und das Imperf.) das allmähliche Heranziehn: vgl. Xen. Hipparch. 4, 12 *τοὺς πολεμίους εἰς ἐνέδρας ὑπάγειν.* Auch Dem. 3, 31 wird aus guten Hss. *ὑπάγουσιν* für *ἐπάγουσιν* vorzuziehn sein. — 10. *ἀπετράποντο*: statt, wie die Athener gehofft, gegen sie vorzugehn, kehrten sie um, und eben so *ἐπανεχώρησαν* vgl. 1, 63, 2. 5,

σφῶν ἔχοντες οὐ πιστὰς ἐνόμιζον, ἀλλ᾽ ὕστερον ἄλλας προσπληρώσαντες (ἐς) ἑπτὰ καὶ τριάκοντα, παραπλέοντας αὐτοὺς καταδιώκουσιν ἐς Πειραιὸν τῆς Κορινθίας· ἔστι δὲ λιμὴν ἐρῆμος καὶ ἔσχατος πρὸς τὰ μεθόρια τῆς Ἐπιδαυρίας. καὶ μίαν μὲν ναῦν ἀπολλύασι μετέωρον οἱ Πελο-
4 ποννήσιοι, τὰς δὲ ἄλλας ξυναγαγόντες ὁρμίζουσι. καὶ προσβαλόντων τῶν Ἀθηναίων καὶ κατὰ θάλασσαν ταῖς ναυσὶ καὶ ἐς τὴν γῆν ἀποβάντων θόρυβός τε ἐγένετο πολὺς καὶ ἄτακτος, καὶ τῶν τε νεῶν τὰς πλείους κατατραυματίζουσιν ἐν τῇ γῇ οἱ Ἀθηναῖοι καὶ τὸν ἄρχοντα
11 Ἀλκαμένη ἀποκτείνουσι, καὶ αὐτῶν τινες ἀπέθανον. διακριθέντες δὲ πρὸς μὲν τὰς πολεμίας ναῦς ἐπέταξαν ἐφορμεῖν ἱκανάς, ταῖς δὲ λοιπαῖς ἔς τι νησίδιον ὁρμίζονται,

41, 3. 6, 70, 3, — 13. *προσπληρώσαντες ἑπτὰ καὶ τριάκοντα*: die grofse Zahl, durch welche die attische Flotte zu 58 Schiffen angewachsen wäre, den 21 peloponn. Schiffen gegenüber, hat mit Recht Anstofs erregt. Man hat entweder die Zahl 37 als die Gesamtzahl nach der Verstärkung verstehn wollen (so Grote: *reappearing presently with a larger squadron of thirty-seven triremes*), oder (was ich mit Herbst Rückk. d. Alk. p. 52 und Stahl für das Richtige halte, vgl. unten zu c. 14, 2) in diesem Sinne *ἐς* vor *ἑπτά* eingefügt. Krüger wollte *καὶ τριάκοντα* streichen: vgl. unten zu c. 15, 2. — *παραπλέοντας αὐτούς*, „als diese längs der Küste nach Kenchreae zu entkommen suchten“. — 14. *Πειραιός*, wahrscheinlich das jetzige Porto Franco: Curtius Pelop. 2, 549. Burs. G. v. Gr. 2 p. 23 A. 1. — 17. *ὁρμίζουσι*, sie bringen sie glücklich in den Hafen. — 19. *ἀποβάντων* ist dem *προσβαλόντων* untergeordnet, nicht koordiniert, so dafs *ἐς τὴν γῆν ἀποβάντων* dem *κατὰ θάλασσαν ταῖς ναυσί* parallel steht. — 20. *κατατραυματίζειν*, „beschädigen“: vgl. 7, 41, 4.

11. Hierauf hielten die Athener die peloponnesischen Schiffe, welche aufs Land gezogen wurden, auch ferner im Hafen Piraeus blockiert, warteten aber zu weitern Unternehmungen Verstärkungen aus Athen ab. Die Lakedämonier aber verloren nach Eingang der ungünstigen Nachrichten den Mut, den Krieg nach Asien hinüber zu tragen.

1. *διακριθέντες* hier nur auf das einseitige Subjekt *οἱ Ἀθηναῖοι* bezüglich: in der Regel schliefst *διακρίνεσθαι* sich den beiden kämpfenden Teilen an: 1, 101, 5. 4, 14, 4. 7, 34, 6. 38, 1. — 2. *ἐφορμεῖν* vorzugsweise von blockierenden Schiffen, wozu die *ἐφόρμησις* c. 15, 1, 2. — 3. *ἔς τι νησίδιον* habe ich nach Stahls Vorschlag für *ἐς τὸ νησίδιον* geschrieben. „Von der Küste zieht sich eine Kette kleiner Klippeninseln nach der Südspitze von Salamis hin.“ Curtius a. a. O. Da weder von den Alten noch von neueren Reisenden eine einzelne dieser Inseln hervorgehoben wird, scheint der bestimmte Artikel unstatthaft. Die dem Pron. rel. hinzugefügte Bestimmung *οὐ πολὺ ἀπέχοντι* ist

ἐν ᾧ οὐ πολὺ ἀπέχοντι ἐστρατοπεδεύοντο, καὶ ἐς τὰς
Ἀθήνας ἐπὶ βοήθειαν ἔπεμπον. παρῆσαν γὰρ καὶ τοῖς 2
Πελοποννησίοις τῇ ὑστεραίᾳ οἵ τε Κορίνθιοι βοηθοῦντες
ἐπὶ τὰς ναῦς καὶ οὐ πολλῷ ὕστερον καὶ οἱ ἄλλοι πρόσ-
χωροι. καὶ ὁρῶντες τὴν φυλακὴν ἐν χωρίῳ ἐρήμῳ ἐπί-
πονον οὖσαν ἠπόρουν· καὶ ἐπενόησαν μὲν κατακαῦσαι
τὰς ναῦς, ἔπειτα δὲ ἔδοξεν αὐτοῖς ἀνελκύσαι καὶ τῷ
πεζῷ προσκαθημένους φυλακὴν ἔχειν, ἕως ἄν τις παρα-
τύχῃ διαφυγὴ ἐπιτηδεία. ἔπεμψε δ' αὐτοῖς καὶ Ἆγις
αἰσθόμενος ταῦτα ἄνδρα Σπαρτιάτην Θέρμωνα. τοῖς δὲ 3
Λακεδαιμονίοις πρῶτον μὲν ἠγγέλθη ὅτι αἱ νῆες ἀνηγ-
μέναι εἰσὶν ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ (εἴρητο γάρ, ὅταν γένηται
τοῦτο, Ἀλκαμένει ὑπὸ τῶν ἐφόρων ἱππέα πέμψαι), καὶ
εὐθὺς τὰς παρὰ σφῶν πέντε ναῦς καὶ Χαλκιδέα ἄρχοντα
καὶ Ἀλκιβιάδην μετ' αὐτοῦ ἐβούλοντο πέμπειν· ἔπειτα
ὡρμημένων αὐτῶν τὰ περὶ τὴν ἐν τῷ Πειραιῷ τῶν νεῶν
καταφυγὴν ἠγγέλθη, καὶ ἀθυμήσαντες, ὅτι πρῶτον ἁπτό-
μενοι τοῦ Ἰωνικοῦ πολέμου ἔπταισαν, τὰς ναῦς τὰς ἐκ
τῆς ἑαυτῶν οὐκέτι διενοοῦντο πέμπειν, ἀλλὰ καί τινας
προανηγμένας μετακαλεῖν. γνοὺς δὲ ὁ Ἀλκιβιάδης πείθει 12

prädikativ und daher causal zu verstehn: sie nehmen auf der Insel ihren Standpunkt, weil sie nicht zu fern war. — 5. *παρῆσαν*, wie oft, in Aorist-Bedeutung: vgl. 1, 29, 1. 2, 101, 1. — 7. *ἐπὶ τὰς ναῦς*, zum Schutz der Schiffe, von der Landseite: vgl. 3, 97, 3. 4, 8, 1. 72, 1. — *πρόσχωροι* s. v. a. *πλησιόχωροι*, im Thuk. nur hier und überhaupt selten. — 8. *τὴν φυλακήν*, *τῶν νεῶν* sc. — 9. *ἐπενόησαν*, „sie kamen schon auf den Gedanken", Aor. — 11. *παρατυγχάνειν* von sich darbietenden glücklichen Umständen: 4, 19, 1. 103, 4. — 12. *ἐπιτηδεία*, die feminine Endung wie 5, 21, 2. 81, 2. — *ἔπεμψε δέ*: nachträgliche Bemerkung: es hatte ihnen Agis einen Spartiaten, also mit höherer Autorität, zugesandt. — 14. *ὅτι αἱ νῆες ἀνηγμ. εἰσίν* vgl. c. 10 l. 6. — 15. *εἴρητο Ἀλκαμένει*, „er hatte den Auftrag erhalten": vgl. 3, 52, 2. 5, 58, 4. — 17. *τὰς παρὰ σφῶν πέντε ναῦς* vgl. c. 6, l. 31. — 19. *ὡρμημένων αὐτῶν*, da sie schon in der Ausführung ihrer Absicht begriffen waren. — 19. *τὰ περὶ τὴν ἐν τῷ Πειρ. τῶν νεῶν καταφυγήν* vgl. c. 10, 3 ff. — 20. *πρῶτον ἁπτόμενοι*, „bei der ersten Berührung des ion. Krieges", gleich beim Beginn desselben. Die Benennung *Ἰωνικὸς πόλεμος* für den Krieg nach dem sicilischen in Thuk. nur hier. — 21. *ἐκ τῆς ἑαυτῶν*, *τῆς Λακωνικῆς* vgl. c. 6, 5. 8, 2.

12. Nach den Vorstellungen des Alkibiades gelang es endlich, sie zur Aussendung der fünf Trieren unter Chalkideus an die ionische Küste zu bewegen.

αὖθις Ἔνδιον καὶ τοὺς ἄλλους ἐφόρους μὴ ἀποκνῆσαι τὸν
πλοῦν, λέγων ὅτι φθήσονταί τε πλεύσαντες πρὶν τὴν τῶν
νεῶν ξυμφορὰν Χίους αἰσθέσθαι, καὶ αὐτὸς ὅτι, ἢν προσ-
βάλῃ Ἰωνίᾳ, ῥᾳδίως πείσει τὰς πόλεις ἀφίστασθαι, τήν
τε τῶν Ἀθηναίων ἀσθένειαν λέγων καὶ τὴν τῶν Λακε-
δαιμονίων προθυμίαν· πιστότερος γὰρ ἄλλων φανεῖσθαι.
2 Ἐνδίῳ δὲ αὐτῷ ἰδίᾳ ἔλεγε καλὸν εἶναι δι᾽ ἐκείνου ἀπο-
στῆσαί τε Ἰωνίαν καὶ βασιλέα ξύμμαχον ποιῆσαι Λακε-
δαιμονίοις, καὶ μὴ Ἄγιδος τὸ ἀγώνισμα τοῦτο γενέσθαι·
3 ἐτύγχανε γὰρ τῷ Ἄγιδι αὐτὸς διάφορος ὤν. καὶ ὁ μὲν
πείσας τούς τε ἄλλους ἐφόρους καὶ Ἔνδιον ἀνήγετο ταῖς
πέντε ναυσὶ μετὰ Χαλκιδέως τοῦ Λακεδαιμονίου καὶ διὰ
τάχους τὸν πλοῦν ἐποιοῦντο.

13 Ἀνεκομίζοντο δὲ ὑπὸ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦτον καὶ
ἀπὸ τῆς Σικελίας Πελοποννησίων ἑκκαίδεκα νῆες αἱ

2. *αὖθις* vgl. c. 6, 3. — *ἀποκνῆσαι* mit nominalem Objekt wie 3, 30, 4. 6, 92, 5. — 3. *φθήσονταί τε*: das nur aus Vat. eingefügte *τε* bereitet den in *καὶ αὐτός* stark betonten Gegensatz passend vor. — *πρίν*: Vat. *πρὶν ἤ*. Doch findet sich diese Form der Konjunktion sonst an keiner der 60 Stellen, wo *πρίν* mit dem Infin. im Thuk. vorkommt, und überhaupt selten bei Attikern. Krüger, G. S. 69. N. 58. — *τῶν νεῶν*, wofür Vat. ohne Sinn *τῶν Ἀθηναίων* bietet, haben alle andern Hss. dem Zusammenhang gemäfs. Stahl streicht es, schwerlich mit Recht. — 4. *καὶ αὐτὸς ὅτι, ἢν προσβάλῃ, — πείσει.* So lautet die Stelle im Vatic., nachdrücklicher als in der Vulg. *καὶ αὐτός, ὅταν προσβάλῃ, — πείσειν*, durch die Vorausstellung des Pron. *αὐτός* vor die Konjunktion (vgl. zu 1, 120, 2. 4, 27, 1. 6, 18, 2. 28, 1), weil das konditionale *ἤν* stärker wirkt als das temporale *ὅταν*: wenn er (Alkib.) nur erscheine, werde er alles mit sich fortreifsen. — 6. *λέγων* in prägnantem Sinne des Schilderns, Darstellens (anders als l. 3): vgl. 1, 73, 2 *τὰ Μηδικὰ — ἀνάγκη λέγειν.* — 7. *πιστότερος* allein richtig Vat., die übrigen *πιστότερον* oder *-εροι.* — 8. *Ἐνδίῳ δὲ αὐτῷ ἰδίᾳ* habe ich für *Ἐνδ. τε αὐτῷ* geschrieben: die specielle Mahnung an Endios steht dem gemeinsamen *Ἔνδιον καὶ τοὺς ἄλλους ἐφόρους* l. 1 entgegen. Die blofse Anknüpfung einer neuen Vorstellung wäre matt. — *δι᾽ ἐκείνου* auf Alkib. zu beziehen, da *δι᾽ ἑαυτοῦ* nach *Ἐνδίῳ αὐτῷ* undeutlich wäre: vgl. 2, 11, 6 u. 8, 45, 4. — 10. *τὸ ἀγώνισμα τοῦτο*, „dieser Meisterstreich“: vgl. 7, 56, 2 u. 85, 2. — 11. *διάφορος ὤν*: näheres darüber bei Plut. Alcib. c. 23. — 13. *μετὰ Χαλκιδέως*: c. 6, 5. 11, 3. — 14. *τὸν πλοῦν ἐποιοῦντο*, Imperf., wozu die Ausführung c. 14, 1 folgt.

13. Um dieselbe Zeit langten die noch übrigen peloponnesischen Schiffe, die den sicilischen Krieg mitgemacht hatten, nicht ohne Gefahr und Verlust in Korinth an.

2. *ἑκκαίδεκα νῆες*: es sind die-

μετὰ Γυλίππου ξυνδιαπολεμήσασαι, καὶ περὶ τὴν Λευκαδίαν ἀποληφθεῖσαι καὶ κοπεῖσαι ὑπὸ τῶν Ἀττικῶν ἑπτὰ καὶ εἴκοσι νεῶν, ὧν ἦρχεν Ἱπποκλῆς Μενίππου, φυλακὴν ἔχων τῶν ἀπὸ τῆς Σικελίας νεῶν, αἱ λοιπαὶ πλὴν μιᾶς διαφυγοῦσαι τοὺς Ἀθηναίους κατέπλευσαν ἐς τὴν Κόρινθον.

Ὁ δὲ Χαλκιδεὺς καὶ ὁ Ἀλκιβιάδης πλέοντες ὅσοις 14
τε ἐπιτύχοιεν ξυνελάμβανον τοῦ μὴ ἐξάγγελτοι γενέσθαι,
καὶ προσβαλόντες πρῶτον Κωρύκῳ τῆς ἠπείρου καὶ ἀφέν-
τες ἐνταῦθα αὐτοὺς αὐτοὶ μὲν προξυγγενόμενοι τῶν ξυμ-
πρασσόντων Χίων τισὶ καὶ κελευόντων καταπλεῖν μὴ προ-
ειπόντας ἐς τὴν πόλιν, ἀφικνοῦνται αἰφνίδιοι τοῖς Χίοις.
καὶ οἱ μὲν πολλοὶ ἐν θαύματι ἦσαν καὶ ἐκπλήξει· τοῖς δ' 2
ὀλίγοις παρεσκεύαστο ὥστε βουλὴν [τε] τυχεῖν ξυλλεγο-

selben Schiffe, die nach 6, 104, 1 (2 lakonische und 2 korinthische), und 7 7, 1 (12 korinthische, ambrakiot. und leukadische) nach Syrakus geschickt waren. Der Hinweis auf diese voraufgegangenen Erwähnungen folgt in *αἱ μετὰ Γυλ. ξυνδιαπολεμήσασαι* (so hat Vat. bezeichnend für *ξυμπολ.* der andern) deutlich nach. Eine frühere Hinweisung durch *αἱ* vor *ἀπό*, die Stahl aus geringeren Hss. aufgenommen hat, scheint mir störend zu sein. — 3. *Γυλίππου* letzte Erwähnung desselben bei Thukyd. Über sein trauriges Ende durch Undankbarkeit der Spartaner berichten verschieden Athen. p. 234. c., Plut. Nik. 28 und Diodor 13, 106. — *τὴν Λευκαδίαν*: dieselbe Form auch 3, 94, 1. 4, 42, 3 neben *Λευκάς, άδος* 1, 30, 2 und oft. — 4. *ἀποληφθεῖσαι*, *interceptae*: vgl. 2, 4, 6. 4, 14, 2. 6, 49, 3. *κοπεῖσαι* zu 4, 14, 1. — 6. *αἱ λοιπαί*: das Subjekt im Laufe der Erzählung beschränkt: vgl. 1, 18, 2. 3, 53, 4. 4, 6, 1.

14. Gleich nach Ankunft des Alkibiades und Chalkideus sagt Chios sich von der Herrschaft Athens los; und Erythrae und Klazomenae folgen nach.

2. *τοῦ μὴ — γενέσθαι* zu 1, 4 a. E. — *ἐξάγγελτος* wie 7, 48, 1 *κατάγγελτος*. — 3. *Κώρυκος*, Hafen an der Südseite der vom Mimas nnd Korykosgebirge durchzogenen, Chios gegenüberliegenden Halbinsel, auf deren Westseite Erythrae lag, auf dem Isthmus aber nördlich Klazomenae (l. 14), südlich Teos (c. 16, 1). — 4. *αὐτούς, τοὺς ἑαλωκότας*, Schol. — *αὐτοὶ μέν*: dieser Eingang deutet auf ein zweites Glied: *οἱ δὲ Χῖοι ἀφίστανται.* Da der Hergang aber in mehreren Zwischenstadien verläuft, so erhält der zweite Teil eine andere Wendung in l. 7 *καὶ οἱ μὲν πολλοὶ — — ἀφίστανται Χῖοι.* — *ξυμπράσσειν* häufig von den Teilnehmern an geheimen Plänen: 3, 36, 5. 4, 67, 4, oben c. 5, 2 u. 6, 3. — 5. *κελευόντων* ist nicht mehr von *τῶν* abhängig, sondern enthält mit zu ergänzendem *τούτων* die eben jetzt eintretende Wirksamkeit der *ξυμπράσσοντες*: „und da diese darauf drangen". — 6. *τοῖς Χίοις* gehört nur zu *αἰφνίδιοι*, „den Chiern ganz unerwartet". — 8. *ὥστε βουλὴν τυχεῖν ξυλλεγομένην* (das *τε*

μένην, καὶ γενομένων λόγων ἀπό τε τοῦ Χαλκιδέως καὶ Ἀλκιβιάδου ὡς ἄλλαι [τε] νῆες πολλαὶ προσπλέουσι καὶ τὰ περὶ τῆς πολιορκίας τῶν ἐν τῷ Πειραιῷ νεῶν οὐ δηλωσάντων, ἀφίστανται Χῖοι καὶ αὖθις Ἐρυθραῖοι Ἀθη-
3 ναίων. καὶ μετὰ ταῦτα τρισὶ ναυσὶ πλεύσαντες καὶ Κλαζομενὰς ἀφιστᾶσι. διαβάντες τε εὐθὺς οἱ Κλαζομένιοι ἐς τὴν ἤπειρον τὴν Πολίχναν ἐτείχιζον, εἴ τι δέοι, σφίσιν αὐτοῖς ἐκ τῆς νησῖδος ἐν ᾗ οἰκοῦσι πρὸς ἀναχώρησιν. καὶ οἱ μὲν ἀφεστῶτες ἐν τειχισμῷ τε πάντες ἦσαν καὶ παρα-
15 σκευῇ πολέμου. ἐς δὲ τὰς Ἀθήνας ταχὺ ἀγγελία τῆς Χίου

vor *τυχεῖν* wie auch das nach *ἄλλαι* l. 10 ist unhaltbar): „sie hatten alles so vorbereitet, dafs gerade, als die laked. Schiffe einliefen, der Rat sich versammelte"; die Partei hatte die Versammlung schon vorher berufen, um Chalkideus und Alkibiades sogleich zu den Verhandlungen einzuführen. — 9. *γενομένων* Vat. allein richtig, die übrigen *λεγομένων*. — *ἀπό* nach *λόγων γενομένων* zu 3, 36, 6. — 11. *οὐ δηλωσάντων*, *τοῦ Χαλκ. καὶ Ἀλκιβιάδου* sc.: „sie liefsen nichts davon verlauten": *οὐ* (*μὴ*) *δηλοῦν* ähnlich wie 1, 82, 1. 90, 2. 4, 68, 6. 7, 38, 2. — 12. *καὶ αὖθις* vom Fortschritt auf gleichem Wege, wie 3, 106, 2. 5, 43, 3. 6, 90, 2. — 13. *τρισὶ ναυσὶ πλεύσαντες* auf Alkib. und Chalkideus zu beziehn, die die Leitung aller hier erzählten Unternehmungen haben. — 14. *διαβάντες*, von der *νησίς*, *ἐν ᾗ οἰκοῦσι*: nach Pausan. 7, 3, 9 *οἱ Κλαζομένιοι ἐς τὴν νῆσον διέβησαν κατὰ τὸ Περσῶν δέος*, nach Arist. Polit. 5, 3 (*ἐστασίαζον*) *ἐν Κλαζομεναῖς οἱ ἐπὶ Χύτρῳ πρὸς τοὺς ἐν νήσῳ*. — *τε*, das Vat. statt *δὲ* bietet, führt die unmittelbare Folge des Voraufgehenden ein: vgl. 1, 67, 1. 7, 4, 4. Gleich nach dem erklärten Abfall suchten sie sich für den Notfall (*εἴ τι δέοι* 3, 22, 7), wenn die Athener sie von der Seeseite anfallen würden, einen Punkt auf dem festen Lande zu befestigen (die Lage von Polichna ist unsicher; wahrscheinlich aus dem Appellativum *Πολίχνη* zum Proprium geworden und ungewifs, woher die dorische Endung), wohin sie sich von ihrer Insel aus zurückziehn konnten. Sowohl *σφίσιν αὐτοῖς* wie *ἐκ τῆς νησῖδος* stehn kurz zusammengefafst in nächster Verbindung mit dem Verbalnomen *ἀναχώρησιν*. *πρὸς* bezeichnet den Zweck des *ἐτείχιζον*, wie bei *σκοπεῖν* (6, 44, 4) und ähnlichen Worten. Ist der Ausdruck auch ungewöhnlich und vielleicht nicht zu genauer Revision gelangt, so kann ich doch nicht dem Vorschlage Stahls zustimmen, *προαναχώρησιν* zu lesen als Apposition zu *Πολίχναν*. — 17. *οἱ ἀφεστῶτες — πάντες* auf die Bewohner der drei Städte Chios, Erythrae und Klazomenae bezüglich, doch so dafs *ἐν τειχισμῷ* speciell von der letzten zu verstehn ist.

15. Nachdem die Nachricht von dem Abfall von Chios angelangt war, machten die Athener die äufsersten Anstrengungen, um es wieder zu unterwerfen. Sie entsandten zuerst einen grofsen Teil des Blockadegeschwaders vor Piraeus dorthin und ersetzten die abgegangnen durch andre Schiffe.

1. *τῆς Χίου*: der kurze Ausdruck, der sich von selbst ergänzt, ist

ἀφικνεῖται, καὶ νομίσαντες μέγαν ἤδη καὶ σαφῆ τὸν κίνδυνον σφᾶς περιεστάναι, καὶ τοὺς λοιποὺς ξυμμάχους οὐκ ἐθελήσειν τῆς μεγίστης πόλεως ἀφεστηκυίας ἡσυχάζειν, τά τε χίλια τάλαντα, ὧν διὰ παντὸς τοῦ πολέμου ἐγλίχοντο μὴ ἅψασθαι, εὐθὺς λύσαντες τὰς ἐπικειμένας ζημίας τῷ εἰπόντι ἢ ἐπιψηφίσαντι ὑπὸ τῆς παρούσης ἐκπλήξεως [καὶ] ἐψηφίσαντο κινεῖν καὶ ναῦς πληροῦν οὐκ ὀλίγας, τῶν τε ἐν τῷ Πειραιῷ ἐφορμουσῶν τὰς μὲν ὀκτὼ ἤδη πέμπειν, αἳ ἀπολιποῦσαι τὴν φυλακὴν τὰς μετὰ Χαλκιδέως διώξασαι καὶ οὐ καταλαβοῦσαι ἀνακεχωρήκεσαν (ἦρχε δὲ αὐτῶν Στρομβιχίδης Διοτίμου), ἄλλας δὲ οὐ πολὺ ὕστερον βοηθεῖν δώδεκα μετὰ Θρασυκλέους, ἀπολιπούσας
καὶ ταύτας τὴν ἐφόρμησιν. τάς τε τῶν Χίων ἑπτὰ ναῦς, 2
αἳ αὐτοῖς ξυνεπολιόρκουν τὰς ἐν τῷ Πειραιῷ, ἀπαγαγόντες τοὺς μὲν δούλους ἐξ αὐτῶν ἠλευθέρωσαν, τοὺς δ' ἐλευθέρους κατέδησαν. ἑτέρας δὲ (δέκα) ἀντὶ πασῶν τῶν

gerade in der parataktischen Erzählungsweise mit folgendem prägnanten *καί* („und da sie alsbald einsahen“ —) sehr wirksam. Der Zusatz *ὅτι ἀφέστηκεν*, den v. Herw. nach *Χίου* vorschlägt, würde ihn abschwächen. — 2. *μέγαν — τὸν κίνδυνον περιεστάναι*: die prädikative Stellung der Adjj. wie 1, 70 1 *μεγάλων τῶν διαφερόντων καθεστώτων*, wo wir sagen: „dafs eine grofse und unzweifelhafte Gefahr sie bedrohe“. — 4. *ἀφεστηκυίας* mit dem Vat., obschon auch *μεθεστηκ.*, wie die übrigen Hss. haben, dem Gebrauche entspricht 2, 67, 1. 5, 29, 2. — 5. *ἐγλίχοντο μὴ ἅψασθαι*, ein seltener und gewählter Ausdruck (im Th. nur hier), den grofsen Wert zu bezeichnen, den sie bisher auf die Aufrechterhaltung der Perikleischen Anordnung (2, 24, 1) gelegt hatten. *γλίχεσθαι* mit dem Infin. auch bei Dem. 6, 11. 18, 207 *τῆς τιμῆς ἐμὲ ἀποστερῆσαι γλίχεται*. — 6. *λύσαντες — — ἐψηφίσαντο*. So habe ich mit Cobet und Stahl geschrieben st. *ἔλυσαν — καὶ ἐψηφίσαντο*. Es scheint mir unerläfslich, um *κινεῖν* sowohl mit *τὰ χίλια τάλαντα* wie mit *τῷ εἰπόντι ἢ ἐπιψηφίσαντι* in grammatische Verbindung zu setzen, das *ἐψηφίσαντο* zu dem einzigen Verb. fin. zu erheben. Auch l. 7 *ὑπὸ τῆς ἐκπλήξεως* (*ὑπό*, „unter dem Eindruck“ zu 6, 103, 4. 7, 72, 2. 75, 7), tritt nur so in sein rechtes Verhältnis zu dem entscheidenden *ἐψηφίσαντο*. — *τῷ εἰπόντι* von dem Antragsteller, *τῷ ἐπιψηφίσαντι* von dem vorsitzenden Beamten: vgl. 2, 24, 1. — 8. *τῶν τε — ἐφορμουσῶν* vgl. c. 11, 1. *τὲ* den dritten Beschlufs einführend. — 9. *τὰς ὀκτώ*: der Artikel bezeichnet die Zahl als Teil eines Ganzen: vgl. 1, 116, 1. — 11. *ἀνακεχωρήκεσαν*, nach Athen in den Piraeus, von wo sie jetzt (*ἤδη*) zum zweiten Male ausgesandt wurden. — 12. *Διότιμος* ohne Zweifel der Strateg von 1, 45, 2. — 13. *Θρασυκλῆς* schon 5, 19, 2. 24, 1 in Thätigkeit. — 14. *τὰς τῶν Χ. ἑπτὰ ναῦς*: vgl. c. 10, 3. — 17. *κατέδησαν* wie 4, 57, 4 u. 6, 53, 2. — *ἑτέρας δὲ*

ἀπελθουσῶν νεῶν ἐς τὴν ἐφόρμησιν τῶν Πελοποννησίων διὰ τάχους πληρώσαντες ἀντέπεμψαν καὶ ἄλλας διενοοῦντο τριάκοντα πληροῦν. καὶ πολλὴ ἦν ἡ προθυμία καὶ ὀλίγον ἐπράσσετο οὐδὲν ἐς τὴν βοήθειαν τὴν ἐπὶ τὴν Χίον.

16 *Ἐν δὲ τούτῳ Στρομβιχίδης ταῖς ὀκτὼ ναυσὶν ἀφι-
κνεῖται ἐς Σάμον, καὶ προσλαβὼν Σαμίαν μίαν ἔπλευσεν
ἐς Τέων καὶ ἡσυχάζειν ἠξίου αὐτούς. ἐκ δὲ τῆς Χίου ἐς
τὴν Τέων καὶ ὁ Χαλκιδεὺς μετὰ τριῶν καὶ εἴκοσι νεῶν
ἐπέπλει, καὶ ὁ πεζὸς ἅμα ὁ τῶν Κλαζομενίων καὶ Ἐρυ-
2 θραίων παρῄει. προαισθόμενος δὲ ὁ Στρομβιχίδης ἐξαν-
ήγετο, καὶ μετεωρισθεὶς ἐν τῷ πελάγει ὡς ἑώρα τὰς
ναῦς πολλὰς τὰς ἀπὸ τῆς Χίου, φυγὴν ἐποιεῖτο ἐπὶ τῆς
3 Σάμου· αἱ δ' ἐδίωκον. τὸν δὲ πεζὸν οἱ Τήιοι τὸ πρῶτον
οὐκ ἐσδεχόμενοι, ὡς ἔφυγον οἱ Ἀθηναῖοι, ἐσηγάγοντο.*

(*δέκα*) *ἀντὶ πασῶν τ. ἀπελθ.* Ich habe nach Stahls Vorschlag *δέκα* vor *ἀντί* aufgenommen. Da von den 37 Schiffen c. 10, 3 der Reihe nach 8 unter Strombichides, 12 unter Thrasykles und die 7 der Chier abgezogen waren, so blieben 10 übrig; wenn nun *ἀντὶ πασῶν τῶν ἀπελθουσῶν* hier 10 neue (*ἑτέρας δέκα*) hinzukommen, so erhalten wir die Zahl 20, welche nach c. 20, 1 (*αἱ εἴκοσι νῆες — ἐφορμούμεναι ἴσῳ ἀριθμῷ*) den Peloponnesiern gegenüberlagen. — 20. *ἡ* ist aus dem Vat. mit guter Wirkung hinzugefügt. — 21. *ὀλίγον ἐπράσσετο οὐδέν* vgl. zu 2, 8, 1. 7, 59, 2 u. 87, 6. — *ἐπὶ τὴν Χίον* in feindlichem Sinne: gegen das empörte Chios.

16. Inzwischen wird auch Teos durch Chalkideus zum Abfall von Athen bewogen, da der attische Strateg Strombichides zu schwach ist, es zu verhindern.

2. *ἐς Σάμον*, welche Insel, obschon unter oligarchischem Regiment, noch zu Athen hielt und immer mehr der Mittelpunkt der attischen Unternehmungen wurde: vgl. zu c. 21. — 3. Teos: über die Lage vgl. zu c. 14, 1. — *ἡσυχάζειν* wie auch c. 15, 1. s. v. a. *μὴ ἀφίστασθαι* od. *μὴ νεωτερίζειν*: vgl. 1, 143, 5. 8, 70, 1. — *αὐτούς*, *τοὺς Τηίους*. — 5. *ἅμα ὁ τῶν Κλ.* liest richtig Vat., die übrigen unpassend *ἅμα καὶ τῶν Κλ.* — 6. *ἐξανήγετο* Vat. „er verliefs den Hafen", da er zu rechter Zeit die Annäherung der feindlichen Flotte erfuhr: *προανήγετο* der übrigen Hss. ist durch Wiederholung von *προαισθόμενος* verschrieben. — 7. *μετεωρισθείς*, „nachdem er das offene Meer erreicht hatte", entsprechend dem Gebrauch des Adj. *μετέωρος* von Schiffen 1, 48, 2. 2, 91, 3 u. oft. — *ἐν τῷ πελάγει* tritt erläuternd hinzu und steht auch mit *ὡς ἑώρα* in Verbindung. — 8. *πολλάς* prädikativ: „als er sah, dafs die feindlichen Schiffe zahlreich (ihm also bei weitem überlegen) waren". — *φυγὴν ποιεῖσθαι* im Imperf. inchoativ, vgl. 3, 33, 1. — 9. *αἱ δ' ἐδίωκον*, doch, wie c. 17, 1 beweist, ohne sie zu erreichen. — *τὸν πεζόν* von l. 5. — 10. *ἐσδεχόμενοι*, *ἐς τὴν πόλιν* sc. vgl. 4,

καὶ ἐπέσχον μὲν οἱ πεζοὶ καὶ Χαλκιδέα ἐκ τῆς διώξεως περιμένοντες· ὡς δὲ ἐχρόνιζε, καθῄρουν αὐτοί τε τὸ τεῖχος ὃ ἐνῳκοδόμησαν οἱ Ἀθηναῖοι τῆς Τηίων πόλεως τὸ πρὸς ἤπειρον, ξυγκαθῄρουν δὲ αὐτοῖς καὶ τῶν βαρβάρων ἐπελθόντες οὐ πολλοί, ὧν ἦρχε Στάγης, ὕπαρχος Τισσαφέρνους.
17 Χαλκιδεὺς δὲ καὶ Ἀλκιβιάδης ὡς κατεδίωξαν ἐς Σάμον Στρομβιχίδην, ἐκ μὲν τῶν ἐκ Πελοποννήσου νεῶν

111, 2. Dasselbe bedeutet das folgende *ἐσηγάγοντο*: vgl. c. 91, 3 u. 108, 4. — 11. *ἐπέσχον μέν* nicht vom Zögern mit dem Einrücken zu verstehn: denn das ist mit dem Aor. *ἐσηγάγοντο* ausgeführt; es weist schon auf das folgende *καθῄρουν* hin: „sie hielten sich anfangs zurück“. Dem Sinne nach richtig erklärt Schol. *ἀπὸ τοῦ τείχους*. — *οἱ πεζοί* nur aus Vat. st. des sinnlosen *οἱ πολλοί*, und ebenso l. 12 *τε* nach *αὐτοί* und l. 13 *τὸ* vor *πρός*. — *καὶ Χαλκιδέα*, sie hielten zuerst zurück, nicht nur weil die Teïer ihnen anfangs nicht geneigt waren, sondern auch, weil sie erwarteten, dafs Chalkid. von der Verfolgung zurück sich bald gegen sie wenden würde. — 12. *αὐτοί τε*, *οἱ πεζοί* sc. An das *τε* schliefst sich mit geringer Ausweichung st. *καὶ τῶν βαρβ. οὐ πολλοί*, stärker hervorhebend *ξυγκαθῄρουν δὲ αὐτοῖς καί* — an. — *τὸ τεῖχος* mufs nach c. 20, 2 (*τὸ ἐν τῇ Τέῳ τεῖχος*) als ein Fort zur Deckung und Beherrschung der Stadt verstanden werden, dessen Lage innerhalb der Stadt mit *τὸ πρὸς ἤπειρον*, „an der nördlichen Seite“, wovon *τῆς Τηίων πόλεως* abhängt, bezeichnet wird. Dies Verhältnis des *τεῖχος* wird aber nur durch *ἐνῳκοδόμησαν*, wie ich nach Dobrées Vorschlag geschrieben habe, ausgedrückt: vgl. 3, 51, 1. 8, 84, 4. *ἀνοικοδομεῖν*, wie die Hss. haben, gebraucht Thuk. vom Wiederaufbau: 1, 89, 3. — 14. *ξυγκαθῄρουν δὲ αὐτοῖς*: das *δέ* entspricht dem *τε* nach *αὐτοί* l. 12 nach dem zu 7, 81, 3 angemerkten Gebrauch. — *τῶν βαρβάρων*, von den persischen Truppen des Tissaphernes. — 15. *Στάγης* ist nach Xen. Hell. 1, 2, 5 die richtige Namensform: die Hss. schwanken zwischen *Τάγης*, *Ὀτάγης*, *Γάγης*. — *ὕπαρχοι*, die Unterbefehlshaber, insbesondere Verwalter der einzelnen Teile einer Satrapie: so c. 31, 2 u. 87, 1 Tamos, 108, 4 Arsakes. Vgl. Xen. An. 1, 2, 20. 4, 4, 4.

17. Dem Alkibiades aber gelingt es, durch rasches Vorgehn, ehe weitere attische Hilfe zur Hand war, in Verbindung mit Chalkideus auch das wichtige Milet zum Abfall von Athen zu bringen, worauf zwischen Tissaphernes und den Lakedämoniern ein Bündnis abgeschlossen wurde.

1. *ὡς κατεδίωξαν*, „als sie die Verfolgung der athenischen Schiffe bis Samos ausgeführt“, und von derselben nach Chios zurückgekehrt waren, was nach dem Folgenden zu ergänzen ist. — 2. *ἐκ τῶν ἐκ Πελοπ. νεῶν*, den fünf von c. 12, 3. Zu diesen waren 18 chiotische hinzugekommen; daher zusammen 23, c. 16, 1. Aber von den 5 peloponnesischen wurde die kriegstüchtige Mannschaft (nach der gewöhnlichen Schiffsausrüstung etwa 1000 Mann) zum Hoplitendienst ausgerüstet, und in Chios als Besatzung

τοὺς ναύτας ὁπλίσαντες ἐν Χίῳ καταλιμπάνουσιν, ἀντι-
πληρώσαντες δὲ ταύτας τε ἐκ Χίου καὶ ἄλλας εἴκοσιν
2 ἔπλεον ἐς Μίλητον ὡς ἀποστήσοντες. ἐβούλετο γὰρ ὁ
Ἀλκιβιάδης, ὢν ἐπιτήδειος τοῖς προεστῶσι τῶν Μιλη-
σίων, φθάσαι τὰς ἀπὸ τῆς Πελοποννήσου ναῦς προσαγα-
γόμενος αὐτοὺς καὶ τοῖς Χίοις καὶ ἑαυτῷ καὶ Χαλκιδεῖ
καὶ τῷ ἀποστείλαντι Ἐνδίῳ, ὥσπερ ὑπέσχετο, τὸ ἀγώ-
νισμα προσθεῖναι, ὅτι πλείστας τῶν πόλεων μετὰ τῆς
3 Χίων δυνάμεως καὶ Χαλκιδέως ἀποστήσας. λαθόντες οὖν
τὸ πλεῖστον τοῦ πλοῦ καὶ φθάσαντες οὐ πολὺ τόν τε
Στρομβιχίδην καὶ τὸν Θρασυκλέα, ὃς ἔτυχεν ἐκ τῶν Ἀθη-
νῶν δώδεκα ναυσὶν ἄρτι παρὼν καὶ ξυνδιώκων, ἀφι-
στᾶσι τὴν Μίλητον. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι κατὰ πόδας μιᾶς
δεούσαις εἴκοσι ναυσὶν ἐπιπλεύσαντες, ὡς αὐτοὺς οὐκ
ἐδέχοντο οἱ Μιλήσιοι, ἐν Λάδῃ τῇ ἐπικειμένῃ νήσῳ ἐφώρ-
4 μουν. καὶ ἡ πρὸς βασιλέα ξυμμαχία Λακεδαιμονίοις ἡ

zurückgelassen. — 3. *καταλιμπάνειν* ebenso isoliert stehende Form wie 7, 44, 8 *διαφυγγάνειν* (zu vgl. die doppelte Form von *αἴσθομαι*; zu 2, 93, 3.) Sie lassen sie in Chios, um die Stadt im Gehorsam zu erhalten. — *ἀντιπληρώσαντες ταύτας*, sie versahen sie statt der peloponn. *ναῦται* mit solchen von der Insel; zu *ἄλλας εἴκοσι* ist das einfache *πληρώσαντες* zu verstehn. — 6. *οἱ προεστῶτες τῶν Μιλησίων.* Obgleich die Milesier wiederholt (4, 42, 1. 53, 1 u. 7, 57, 4) mit ihren Kontingenten in der attischen Symmachie erscheinen, mufs doch die oligarchische Partei im Innern zum Übergewicht gelangt sein: zu dieser gehören die hier genannten *προεστῶτες.* — 7. *προσάγεσθαι* wie 7, 7, 2. 55, 2. — 9. *ὥσπερ ὑπέσχετο*, mit ähnlichen Worten wie hier, c. 12, 1. 2. — *τὸ ἀγώνισμα* vgl. c. 12, 2 „den glücklichen Erfolg“, *προσθεῖναι* „zuwenden, verschaffen“ vgl. 3, 42, 5. 4, 20, 2 — *μετὰ τῆς Χ. δ. κ. Χαλκ.*, „nur mit ihrer Hilfe“, ohne aus dem Peloponnes weitere abzuwarten. — 11. *ἀποστήσας* d. i. *ἢν ἀποστήσῃ*, „sobald, (dadurch dafs) er so viel erreicht hätte“. Poppos Vorschlag *ἀποστῆσαι* ist verfehlt. — 11. *λαθόντες, τοὺς πολεμίους* sc., besonders bei Samos. — 13. *τὸν Θρασυκλέα* vgl. c. 15 l. 13. — 14. *παρών*, auf Samos, wo Strombichides eben wieder glücklich angelangt war, und von wo sie nun vereint (wie *ξυνδιώκων* zeigt) zur Verfolgung des Alk. und Chalk. ausliefen. — 15. *κατὰ πόδας* zu 5, 64, 3 — *μιᾶς δεούσαις εἴκοσι*: also wird eins (von den 8 [vgl. c. 15, 1] + 12) in Samos zurückgelassen und später nachgekommen sein: vgl. c. 24, 1. — 17. Lade bekannt durch die Niederlage der ionischen Flotte gegen die Perser 494. — *ἐπικειμένῃ*: vgl. 2, 14, 1. 27, 1. 8, 31, 3 die Insel ist jetzt mit dem Festland verbunden. Grote hist. of Gr. 4 p. 300. — 18. *ἡ πρώτη* mit Bezug auf die zweimalige Abänderung des Vertrages c. 37 und c. 58.

πρώτη Μιλησίων εὐθὺς ἀποστάντων διὰ Τισσαφέρνους
καὶ Χαλκιδέως ἐγένετο ἥδε·
„Ἐπὶ τοῖσδε ξυμμαχίαν ἐποιήσαντο πρὸς βασιλέα 18
καὶ Τισσαφέρνην Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι. ὁπόσην
χώραν καὶ πόλεις βασιλεὺς ἔχει καὶ οἱ πατέρες οἱ βασι-
λέως εἶχον, βασιλέως ἔστω· καὶ ἐκ τούτων τῶν πόλεων
ὁπόσα Ἀθηναίοις ἐφοίτα χρήματα ἢ ἄλλο τι, κωλυόντων
κοινῇ βασιλεὺς καὶ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι, ὅπως
μήτε χρήματα λαμβάνωσιν Ἀθηναῖοι μήτε ἄλλο μηδέν.
καὶ τὸν πόλεμον τὸν πρὸς Ἀθηναίους κοινῇ πολεμούν- 2
των βασιλεὺς καὶ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι· καὶ
κατάλυσιν τοῦ πολέμου τοῦ πρὸς Ἀθηναίους μὴ ἐξέστω
ποιεῖσθαι, ἢν μὴ ἀμφοτέροις δοκῇ, βασιλεῖ καὶ Λακεδαι-
μονίοις καὶ τοῖς ξυμμάχοις. ἢν δέ τινες ἀφιστῶνται ἀπὸ 3
βασιλέως, πολέμιοι ἔστωσαν καὶ Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς
ξυμμάχοις. καὶ ἤν τινες ἀφιστῶνται ἀπὸ Λακεδαιμο-
νίων καὶ τῶν ξυμμάχων, πολέμιοι ἔστωσαν βασιλεῖ κατὰ
ταὐτά.“

Ἡ μὲν ξυμμαχία αὕτη ἐγένετο· μετὰ δὲ τοῦτο οἱ 19
Χῖοι εὐθὺς δέκα ἑτέρας πληρώσαντες ναῦς ἔπλευσαν ἐς
Ἄναια, βουλόμενοι περί τε τῶν ἐν Μιλήτῳ πυθέσθαι καὶ

— 20. *ἐγένετο*: Vatic. hat durch Verschreiben *ἐγεγένητο*.

18. Die Urkunde des Vertrags.

1. *ἐπὶ τοῖσδε* s. v. a. *κατὰ τάδε* 5, 18, 1 vgl. 2, 70, 3. — 2. *ὁπόσην χώραν — — βασιλέως ἔστω*: das Monströse dieses Zugeständnisses wird c. 43, 3 ins Licht gestellt. — 5. *φοιτᾶν* von den regelmäſsigen Einkünften, wie *ἰέναι* und *ἐλθεῖν* 1, 4. 6, 71, 2 (6, 104, 1 auch von eingehenden Nachrichten). — 5. *ἄλλο τι* von Kriegsbedürfnissen, namentlich Schiffen und Mannschaften. — 6. *ὅπως — — ἄλλο μηδέν*, durch diese freie Ausführung wird die Bedeutung des *κωλυόντων* mit dem Voraufgehenden vervollständigt. — 10. *τοῦ πρὸς Ἀθην.* habe ich für *τοὺς πρὸς Ἀθ.* des Vat. geschrieben (die übrigen lassen den Artikel aus), weil der abundante Ausdruck in der Urkunde an der Stelle ist, wie auch l. 8. — 15. *κατὰ ταὐτά* einzig richtig st. *κατὰ ταῦτα*, was die Hss. haben auſser Vat. Vgl. 5, 18, 9.

19. Bei dem Zusammentreffen von 10 Schiffen der Chier und 16 neu ausgerüsteten der Athener unter Diomedon verlieren jene 4 ihrer Schiffe; doch gelingt es ihnen Lebedos und Erae zum Abfall von Athen zu bringen.

2. *δέκα ἑτέρας* zu den 20 von c. 17, 1. — 3. Anaea, der von der schon früher aus Samos vertriebenen oligarchischen Partei jener

2 τὰς πόλεις ἅμα ἀφιστάναι. καὶ ἐλθούσης παρὰ Χαλκιδέως ἀγγελίας αὐτοῖς ἀποπλεῖν πάλιν, [καὶ] ὅτι Ἀμόργης παρέσται κατὰ γῆν στρατιᾷ, ἔπλευσαν ἐς Διὸς ἱερόν· καὶ καθορῶσιν ἑκκαίδεκα ναῦς, ἃς ὕστερον ἔτι Θρασυκλέους
3 Διομέδων ἔχων ἀπ' Ἀθηνῶν προσέπλει. καὶ ὡς εἶδον, ἔφευγον μιᾷ μὲν νηὶ ἐς Ἔφεσον, αἱ δὲ λοιπαὶ ἐπὶ τῆς Τέω. καὶ τέσσαρας μὲν κενὰς οἱ Ἀθηναῖοι λαμβάνουσι, τῶν ἀνδρῶν ἐς τὴν γῆν φθασάντων· αἱ δ' ἄλλαι ἐς τὴν Τηίων
4 πόλιν καταφεύγουσι. καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι ἐπὶ τῆς Σάμου ἀπέπλευσαν, οἱ δὲ Χῖοι ταῖς λοιπαῖς ναυσὶν ἀναγαγόμενοι καὶ ὁ πεζὸς μετ' αὐτῶν Λέβεδον ἀπέστησαν καὶ αὖθις Ἐράς. καὶ μετὰ τοῦτο ἕκαστοι ἐπ' οἴκου ἀπεκομίσθησαν, καὶ ὁ πεζὸς καὶ αἱ νῆες.

20 Ὑπὸ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους αἱ ἐν τῷ Πειραιῷ

Insel gegenüber besetzte Ort (vgl. zu 4, 75, 1), wo die gegen Athen aufständigen Chier wegen der Nähe von Milet von dort sichere Nachrichten erwarten, insbesondere aber auf Einverständnis und Mitwirkung rechnen konnten, um *τὰς πόλεις ἀφιστάναι*, d. h. alle noch unter athenischer Herrschaft stehende Orte an der Küste. Auf eine Warnung aber von Chalkideus zogen sie sich *ἐς Διὸς ἱερόν*, einem kleinen Orte zwischen Lebedos und Kolophon (vgl. Steph. Byz. s. v.), zurück. Diese Warnung des Chalkideus aber tritt, wie ich glaube, nur durch die Streichung des *καί* vor *ὅτι* ins rechte Licht. Die Worte *ὅτι Ἀμόργης παρέσται κατὰ γῆν στρατιᾷ* enthalten nicht eine unbestimmte Nachricht, sondern geben den Grund an, warum die Chier ihre Rückfahrt beschleunigen sollen: Amorges sei (von Iasos aus) gegen sie im Anmarsch und d a r u m sollten sie (ehe er sie überfalle) schleunig zurückkehren. Amorges aber war als Freund Athens (vgl. c. 5, 5) für sie zu fürchten. — 6. *καὶ καθορῶσιν*, „und gleich darauf“, (zu 1, 61, 1) auf der Fahrt *ἐς Διὸς ἱερόν*, kommt ihnen die attische Escadre in Sicht. — 7. *Θρασυκλέους* vgl. c. 15 l. 13. Es folgten sich die attischen Strategen Strombichides mit 8 (c. 15 l. 12), Thrasykles mit 12, Diomedon a. u. St. mit 16 und Leon (c. 23, 1) mit 10 Schiffen. — 9. *ἐς Ἔφεσον*, wo sie sich also sicher wissen mufsten, obgleich der Abfall dieser Stadt von Thuk. nicht berichtet wird, wohl aber von Xen. Hell. 1, 2, 6 ff. (Mit Unrecht will Müller-Str. Jahrbb. 1879 p. 157 *ἐς Λέβεδον* schreiben. Vgl. Stahl zu u. St.) — 11. *φθάνειν* hier prägnant „vorher entkommen“. — 13. *ἀναγαγόμενοι* von Teos (und Ephesus) aus. — 14. *ὁ πεζός*, *ὁ τῶν Κλαζομενίων καὶ Ἐρυθραίων* von c. 16, 1, Truppen, die sich bis dahin in Teos, wo sie die Citadelle niederrissen, aufgehalten hatten: c. 16, 3. — 15. *Ἐραί*, nach Strabo 14, 1, 32 (der *Ἔραι* accentuiert) *πολίχνιον Τηΐων*, auf dem Wege nach Erythrae. Vgl. Boeckh, St.-I. 2. S. 669.

20. D i e z w a n z i g p e l o p o n n e s i s c h e n S c h i f f e , w e l c h e i m k o r i n t h i s c h e n P i r a e u s - H a f e n v o n e b e n s o v i e l e n a t h e n i-

εἴκοσι νῆες τῶν Πελλοποννησίων, καταδιωχθεῖσαι τότε καὶ ἐφορμούμεναι ἴσῳ ἀριθμῷ ὑπὸ Ἀθηναίων, ἐπέκπλουν ποιησάμεναι αἰφνίδιον καὶ κρατήσασαι ναυμαχίᾳ τέσσαράς τε ναῦς λαμβάνουσι τῶν Ἀθηναίων καὶ ἀποπλεύσασαι ἐς Κεγχρειὰς τὸν ἐς τὴν Χίον καὶ τὴν Ἰωνίαν πλοῦν αὖθις παρεσκευάζοντο. καὶ ναύαρχος αὐτοῖς ἐκ Λακεδαίμονος Ἀστύοχος ἐπῆλθεν, ᾧπερ ἐγίγνετο ἤδη πᾶσα ἡ ναυαρχία.

2 Ἀναχωρήσαντος δὲ τοῦ ἐκ τῆς Τέω πεζοῦ καὶ Τισσαφέρνης αὐτὸς στρατιᾷ παραγενόμενος καὶ ἐπικαθελὼν τὸ ἐν τῇ Τέῳ τεῖχος, εἴ τι ὑπελείφθη, ἀνεχώρησε. καὶ Διομέδων ἀπελθόντος αὐτοῦ οὐ πολὺ ὕστερον δέκα ναυσὶν Ἀθηναίων ἀφικόμενος ἐσπείσατο Τηίοις ὥστε δέχεσθαι καὶ σφᾶς. καὶ παραπλεύσας ἐπὶ Ἐρὰς καὶ προσβαλών, ὡς οὐκ ἐλάμβανε τὴν πόλιν, ἀπέπλευσεν.

schen blockiert wurden, durchbrechen diese, nehmen vier Trieren und gelangen glücklich nach Kenchreae, wo der Lakedämonier Astyochus den Oberbefehl übernimmt. — Teos ergiebt sich wieder den Athenern unter Diomedon, der mit 10 Schiffen vor dem Hafen erschien.

2. *τότε* auf die bekannten Vorgänge hinweisend, *καταδιωχθεῖσαι* auf c. 10, 3, *ἐφορμούμεναι* auf c. 11, 1. c. 15, 1. 2 (besonders klarer Unterschied zwischen Part. Aor. und Praes.). — 3. *ἴσῳ ἀριθμῷ* vgl. zu c. 15, 2. — 6. *τὸν — πλοῦν αὖθις παρεσκευάζοντο*, nachdem sie an dem ersten Versuch unter Alkamenes durch den Angriff der Athener verhindert waren: c. 10, 2. — 8. *ἤδη*, nachdem Melanchridas (*ὃς αὐτοῖς ναύαρχος ἦν* c. 6, 5) nach Ablauf des Jahres von seinem Amte abgetreten war. — 9. *πᾶσα ἡ ναυαρχία*: denn die lakedämonische Nauarchie umfafste den Oberbefehl über alle in Dienst gestellten Schiffe (vgl. c. 33, 1) und dauerte, wenn nicht aufserordentliche Abberufung erfolgte (vgl. c. 39, 2) ein Jahr: zu 2, 80, 2 u. c. 85, 1. — *γίγνεσθαι*, zu teil werden, mit Dativ, wie 5, 41, 2. 7, 49, 1. 8, 57, 1. Doch scheint mir für diese Bedeutung *ἐγένετο* angemessener, im Sinn des Plqpft. — 10. *τοῦ — πεζοῦ*, vgl. c. 19, 4. *ἐκ τῆς Τέω* mit bekannter Prolepsis: zu 1, 8, 2. — *Τισσαφέρνης*, der also seinem Hyparchen (c. 16 a. E.) gefolgt war: *καὶ αὐτὸς* („gleichfalls“) gehört zu *ἀνεχώρησε*, nach *ἀναχωρήσαντος*. — 11. *ἐπικαθελών* nach dem *καθῄρουν* und *ξυγκαθῄρουν τὸ ἐν τῇ Τέῳ τεῖχος*. Vgl. zu c. 16, 3: nachdem er das Werk der Niederreifsung zu Ende geführt hatte, *εἴ τι κατελείφθη*, „wo noch etwas zu zerstören geblieben war“. — 12. *καὶ Διομέδων*: das prägnante *καί* von c. 19 l. 6 vom unmittelbaren Anschlufs: „und sogleich“. — 13. *αὐτοῦ*, *τοῦ Τισσαφέρνους*. — 14. *ὥστε*, „auf die Bedingung dafs“ —. — 15. *καὶ σφᾶς*, wie sie vorher (c. 16, 3) den Chalkideus aufgenommen hatten. — *ἐπὶ Ἐράς*: vgl. c. 19, 4.

21 *Ἐγένετο δὲ κατὰ τὸν χρόνον τοῦτον καὶ ἡ ἐν Σάμῳ ἐπανάστασις ὑπὸ τοῦ δήμου τοῖς δυνατοῖς μετὰ Ἀθηναίων, οἳ ἔτυχον ἐν τρισὶ ναυσὶ παρόντες. καὶ ὁ δῆμος ὁ Σαμίων ἐς διακοσίους μέν τινας τοὺς πάντας τῶν δυνατωτάτων ἀπέκτεινε, τετρακοσίους δὲ φυγῇ ζημιώσαντες καὶ αὐτοὶ τὴν γῆν αὐτῶν καὶ οἰκίας νειμάμενοι κατεῖχον, Ἀθηναίων*

21. Auf Samos brach um diese Zeit ein heftiger Aufstand des Demos gegen die Oligarchen aus, durch welchen viele getötet und verbannt wurden, und die Regierungsgewalt unter Zustimmung der Athener allein in die Hände des Demos kam.

1. *καὶ ἡ ἐν Σ. ἐπανάστασις*: der Artikel zeigt, wie grofse Bedeutung dem blutigen und in seinen Folgen äufserst wichtigen Ereignisse in Athen beigelegt wurde. Der Ausdruck *ἐπανάστασις* läfst nach der Art, wie Th. das Nomen wie das entsprechende Verbum (*ἐπανίστασθαι*) gebraucht (2, 27, 2. 4, 56, 2. — 1, 115, 5. 3, 39, 2. 5, 23, 3. 8, 63, 3. 73, 2), keine andere Auslegung zu, als dafs die oligarchische Partei um diese Zeit (412) im Besitz der Herrschaft auf der Insel war, obgleich sie den Athenern Heeresfolge leistete: 7, 57, 4. Wann die demokratische Partei aus der Herrschaft, die sie 440 nach Unterwerfung der Insel durch Perikles unzweifelhaft erhielt, verdrängt worden ist, läfst sich nicht nachweisen: vgl. Grotes Ausführung 7, 378 ff. N. 2. — 2. *ὑπὸ τοῦ δήμου*: die neuern Herausgg. aufser Krüger verwerfen die Präposition, die alle guten Hss. haben. Da indes die verbale Natur der *ἐπανάστασις* in dem Objekte *τοῖς δυνατοῖς* gewahrt ist, halte ich auch die Bezeichnung des aktiven Subjekts durch *ὑπό* für zulässig: entsprechend dem passiven Gebrauch des *ἐγένετο ἡ ἐπανάστασις*, worüber zu 1, 73, 1; ähnlich wie 1, 130, 1 *ἀξίωμα ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων*. 2, 65, 9 *ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή*. 8, 64, 4 *φυγὴ αὐτῶν ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων*. — 4. *τῶν δυνατωτάτων* habe ich aus Vat. für *τῶν δυνατῶν* aufgenommen, und eben so c. 48, 1 u. 63, 3 *οἱ δυνατώτατοι*. An diesen Stellen werden die angesehensten und einflufsreichsten Männer der Partei (deren übliche Bezeichnung *οἱ δυνατοί* ist; oben l. 2. 1, 24, 5. 3, 27, 3. 47, 3) hervorgehoben, wie auch 1, 115, 4 ebenfalls auf Samos. — *ἀπέκτεινε* verstehe ich von wirklicher Hinrichtung nach dem Siege, nicht mit Grote von den im Kampfe Getöteten. — 6. *νειμάμενοι κατεῖχον* mit Vat. (*κατεῖχον* fehlt in allen andern Hss.) in der intrans. Bedeutung von c. 28, 2. 4, 32, 2: „sie waren dadurch im Übergewicht“. So sondern sich die drei Stadien des Vorgangs richtig von einander: die Hinrichtung der 200 verhafstesten Gegner, die Confiscation und Occupation der Güter von diesen (denn ohne Zweifel müssen auch diese in *αὐτῶν* einbegriffen werden) und 400 andern, und die Einsetzung der demokratischen Verfassung. Die letztere wird auch nach Th.'s Sprachgebrauch als ein drittes und neues durch die Part. *τὲ* nicht *δέ* (wie Kr. wollte) eingeführt. — *Ἀθηναίων — ψηφισαμένων*. Aus diesem Psephisma sind auf einer auf der Akropolis gefundenen Inschrift ansehnliche Fragmente erhalten (u. A. *τῷ δήμῳ τῶν Σαμίων ἐπαινέσαι ὅτι σφᾶς*

τε σφίσιν αὐτονομίαν μετὰ ταῦτα ὡς βεβαίοις ἤδη ψηφισαμένων, τὰ λοιπὰ διῴκουν τὴν πόλιν, καὶ τοῖς γεωμόροις μετεδίδοσαν οὔτε ἄλλου οὐδενός, οὔτε ἐκδοῦναι οὐδ' ἀγαγέσθαι παρ' ἐκείνων οὐδ' ἐς ἐκείνους οὐδενὶ ἔτι τοῦ δήμου ἐξῆν.

22 *Μετὰ δὲ ταῦτα τοῦ αὐτοῦ θέρους οἱ Χῖοι, ὥσπερ ἤρξαντο, οὐδὲν ἀπολείποντες προθυμίας, ἄνευ τε Πελοποννησίων πλήθει παρόντες ἀποστῆσαι τὰς πόλεις καὶ βουλόμενοι ἅμα ὡς πλείστους σφίσι ξυγκινδυνεύειν, στρα-*

αὐτοὺς [*ἠλευθέρωσαν*] nach wahrscheinlicher Ergänzung): vgl. C. Inscr. Att. I, 56. — 7. *σφίσιν* im Zwischensatz auf das Subjekt des Hauptsatzes bezüglich: zu 1, 20, 1. 6, 32, 2. — *αὐτονομία*, die Stellung der *ξύμμαχοι αὐτόνομοι* 1, 97, 1: vgl. d. krit. Bem. zu 7, 57, 3. — *βέβαιος*, „zuverlässig", von *ξυμμάχοις* wie 4, 114, 5. — 8. *τὰ λοιπά* zeitlich nur hier; öfter *τὸ λοιπόν* 1, 56, 2. 8, 2, 4. 73, 6 und *τοῦ λοιποῦ* 4, 98, 1. — 8. *γεωμόροι* als Parteibezeichnung für die noch übrigen *δυνατοί*: bei Herod. 7, 155 in der dorischen Form *γαμόροι* auch in Syrakus. — 9. *οὔτε ἐκδοῦναι οὐδ' ἀγαγέσθαι*, *τὰς θυγατέρας* scil., auch bei Herod. 5, 92, 2 von der Aufhebung des Connubiums, in welcher Grote a. a. O. eine Vergeltung gegen das frühere Verhalten der Oligarchen vermutet. — 10. *παρ' ἐκείνων* zu *ἀγαγέσθαι*, *ἐς ἐκείνους* chiastisch zu *ἐκδοῦναι*.

22. Die Chier bemühen sich eifrig, weitere Städte zum Abfall von Athen zu bringen: es gelingt ihnen zunächst auf Lesbos mit Methymna und Mytilene.

1. *ὥσπερ ἤρξαντο*: vgl. ihre eifrigen Bemühungen c. 19. — 2. *ἀπολείπειν* m. d. Gen. „in etwas nachlassen", wie *ἐλλείπειν* 2, 61, 4. *ἐκλείπειν* 7, 48, 5. Dazu ist *οὐδέν* die verstärkte Negation: „nicht im mindesten", vgl. Plat. Symp. p. 210a. Rep. 7 p. 533a. Demosth. 54, 4. (Kr. und Stahl lassen den Gen. *προθυμίας* von *οὐδέν* abhängen: „nichts von Eifer"). Von *προθυμίας*, dem „eifrigen Bemühen", hängt der Inf. *ἀποστῆσαι* ab. Da aber das zweite Ziel ihres Strebens durch ein besonderes Participium *καὶ βουλόμενοι ἅμα* eingeführt wird, hat sich die Stellung der Partikeln *τὲ — καί* verschoben, indem jene sich dem abhängigen Infinitiv, diese dem neuen Participium anschliefst: vgl. über ähnliche Umstellungen zu 4, 28 l. 19. Ihre erste Absicht, möglichst unabhängig vorzugehen, findet l. 4 in *στρατεύονται αὐτοί τε κτέ.*, die zweite, auch andere an dem gefährlichen Unternehmen zu beteiligen, l. 7 in *καὶ ὁ πεζὸς ἅμα κτέ.* ihre Ausführung. — 3. *πλήθει παρόντες*, „indem sie überall mit Übermacht erschienen", mit Hinsicht auf ihre starken Rüstungen c. 17, 1. 19, 1 und hier. *παρεῖναι* wird oft im Sinne eines wirksamen Auftretens gebraucht, mit näherer Bestimmung durch ein Adjektiv, wie c. 5, 3 *δεινὸς παρῆν*, oder wie hier mit dem Dativ eines Nomens: vgl. 2, 101, 1. 8, 19, 2. *πλῆθος* wie 2, 11, 3. 3, 78, 1. 4, 32, 3. 104, 4. S. d. krit. Bem. — 4. *σφίσι ξυγκινδυνεύειν* bezieht sich, wie schon der Infin. Praes. dem *ἀποστῆσαι* gegenüber zeigt, nicht auf den Anschlag von Lesbos, sondern im allgemeinen auf die Teilnahme an der

τεύονται αὐτοί τε τρισκαίδεκα ναυσὶν ἐπὶ τὴν Λέσβον, ὥσπερ εἴρητο ὑπὸ τῶν Λακεδαιμονίων δεύτερον ἐπ' αὐτὴν ἰέναι καὶ ἐκεῖθεν ἐπὶ τὸν Ἑλλήσποντον, καὶ ὁ πεζὸς ἅμα Πελοποννησίων τε τῶν παρόντων καὶ τῶν αὐτόθεν ξυμμάχων παρῄει ἐπὶ Κλαζομενῶν τε καὶ Κύμης· ἦρχε δ' αὐτοῦ Εὐάλας Σπαρτιάτης, τῶν δὲ νεῶν Δει-
2 *νιάδας περίοικος. καὶ αἱ μὲν νῆες καταπλεύσασαι Μήθυμναν πρῶτον ἀφιστᾶσι, καὶ καταλείπονται τέσσαρες νῆες ἐν αὐτῇ· καὶ αὖθις αἱ λοιπαὶ Μυτιλήνην ἀφιστᾶ-*
23 *σιν. Ἀστύοχος δὲ ὁ Λακεδαιμόνιος ναύαρχος τέσσαρσι ναυσίν, ὥσπερ ὥρμητο, πλέων ἐκ τῶν Κεγχρειῶν ἀφικνεῖται ἐς Χίον. καὶ τρίτην ἡμέραν αὐτοῦ ἥκοντος αἱ*

gegen Athen gerichteten Politik. Bei der Ausführung dieses Vorsatzes sind die Chier nicht beteiligt, sondern sie überlassen sie dem *πεζὸς τῶν Πελεποννησίων*, unter dem wir ohne Zweifel die den Schiffen entnommenen und hoplitisch ausgerüsteten *ναῦται* von c. 17, 1 zu verstehen haben. Die *αὐτόθεν ξύμμαχοι* werden u. a. die Klazomenier und Erythräer von c. 16, 1 sein, welche nach c. 19, 4 nach Hause zurückgekehrt, jetzt wieder aufgeboten werden. — 6. *ὥσπερ εἴρητο* wie es vorgeschlagen, beschlossen war; vgl. c. 8, 2, wo der Kriegsplan in derselben Folge angegeben war. — 9. *παρῄει*, nachdem die gleich erwähnten Schiffe sie am geeigneten Orte ans Land gesetzt hatten. — *ἐπὶ Κλαζομενῶν τε καὶ Κύμης.* Da hier der Marsch auf dem Landwege in der Richtung nach dem Hellespont zu verstehn ist (wie Stahl richtig ausführt), so war mein Bedenken gegen *Κλαζομενῶν* und mein Vorschlag dafür *Φωκαίας* zu lesen, nicht begründet, und ist daher die kritische Bemerkung in der ersten Auflage aufgegeben. — 11. *περίοικος* zu c. 6, 4. — *αἱ νῆες*, die 13 der Chier selbst von l. 5. Der Eingang *καὶ αἱ μὲν νῆες* ist eigentlich auf den Fortschritt *ὁ δὲ πεζός κτέ.* (von l. 8) angelegt. Allein durch die Einführung des Astyochus wird der regelmäſsige Gang unterbrochen, und von dem *πεζός* wird keinerlei Leistung, sondern erst c. 23 l. 27 die ruhmlose Heimkehr berichtet. — *Μήθυμναν πρῶτον*, weil dieses bis dahin, bei und nach dem groſsen lesbischen Aufstande Athen die Treue bewahrt hatte (3, 2, l. 18, l. 50, 2); Mytilene war nach der erlittenen harten Behandlung leichter zum Abfall zu bringen. — 13. *αἱ λοιπαί*, nach l. 5 waren es noch 9, welche c. 23, 2 den Athenern unterlagen.

23. Bald darauf trifft Astyochus mit 4 Schiffen von Kenchreae (c. 20, 1) auf Chios ein, vermag aber nicht die Athener unter Leon und Diomedon zu verhindern, Mytilene durch einen raschen Überfall wieder zu nehmen. Er begnügt sich darauf Eresus auf Lesbos in seine Gewalt zu bekommen und zieht seine See- und Landmacht auf Chios zusammen. — Die Athener bringen Klazomenae wieder in ihre Gewalt.

1. *Ἀστύοχος* vgl. c. 20 l. 8. — 3. *τρίτην ἡμέραν* zu *ἥκοντος* in seiner Praesensbedeutung: „da er

᾿Αττικαὶ νῆες πέντε καὶ εἴκοσιν ἔπλεον ἐς Λέσβον, ὧν
ἦρχε Λέων καὶ Διομέδων· Λέων γὰρ ὕστερον δέκα ναυσὶ
προσεβοήθησεν ἐκ τῶν ᾿Αθηνῶν. ἀναγαγόμενος δὲ καὶ 2
ὁ ᾿Αστύοχος τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ ἐς ὀψέ, καὶ προσλαβὼν Χίαν
ναῦν μίαν, ἔπλει ἐς τὴν Λέσβον, ὅπως ὠφελοίη, εἴ τι
δύναιτο. καὶ ἀφικνεῖται ἐς τὴν Πύρραν, ἐκεῖθεν δὲ τῇ
ὑστεραίᾳ ἐς Ἔρεσον· ἔνθα πυνθάνεται ὅτι ἡ Μυτιλήνη 3
ὑπὸ τῶν ᾿Αθηναίων αὐτοβοεὶ ἑάλω· οἱ γὰρ ᾿Αθηναῖοι,
ὥσπερ ἔπλεον, ἀπροσδόκητοι κατασχόντες ἐς τὸν λιμένα
τῶν τε Χίων νεῶν ἐκράτησαν καὶ ἀποβάντες τοὺς ἀντι-
στάντας μάχῃ νικήσαντες τὴν πόλιν ἔσχον. ἃ πυνθανό- 4
μενος ὁ ᾿Αστύοχος τῶν τε ᾿Ερεσίων καὶ τῶν ἐκ τῆς Μηθύ-
μνης μετ᾿ Εὐβούλου Χίων νεῶν, αἳ τότε καταλειφθεῖσαι
καὶ ὡς ἡ Μυτιλήνη ἑάλω φεύγουσαι περιέτυχον αὐτῷ
τρεῖς (μία γὰρ ἑάλω ὑπὸ τῶν ᾿Αθηναίων), οὐκέτι ἐπὶ τὴν
Μυτιλήνην ὥρμησεν, ἀλλὰ τὴν Ἔρεσον ἀποστήσας καὶ
ὁπλίσας, καὶ τοὺς ἀπὸ τῶν ἑαυτοῦ νεῶν ὁπλίτας πεζῇ
παραπέμπει ἐπὶ τὴν Ἄντισσαν καὶ Μήθυμναν ἄρχοντα
᾿Ετεόνικον προστάξας, καὶ αὐτὸς ταῖς τε μεθ᾿ ἑαυτοῦ

schon den dritten Tag da war". — 4. *πέντε καὶ εἴκοσιν*: vgl. zu c. 19, 2. Es scheint entweder in dieser Summe oder in einer der beiden Teilzahlen *ἑκκαίδεκα* c. 19, 2 und *δέκα* a. u. St. l. 5 ein Irrtum zu sein. — 7. *ἐς ὀψέ* zu 3, 108, 3. — 9. Pyrrha im innern Winkel der gleichnamigen Bucht; Eresus und Antissa an der nordwestlichen Küste. — 11. *αὐτοβοεὶ* vgl. 2, 81, 4. 5, 3, 2. — *ἑάλω* Vatic., *ἑάλωκεν* die übrigen Hss. Es ist kein Grund zu dem abschliefsenden Perfectum, zumal da der Besitz von kurzer Dauer war. — 12. *ὥσπερ ἔπλεον* entsprechend dem bekannten *ὥσπερ εἶχον* 1, 134, 3. 6, 57, 3. 8, 41, 3: ohne erst zu einem regelrechten Angriffe Anstalt zu treffen. — *κατασχεῖν* Aor. von *κατίσχειν* 7, 33, 4; eben so 4, 54, 1. — 13. *τῶν Χίων νεῶν* zu c. 22 l. 13. — *ἐκράτησαν*, sie bemächtigten sich derselben. — 15. *τῶν ᾿Ερεσίων*: persönlicher Genetiv bei *πυνθάνεσθαι* wie 2, 57, 1. — *τῶν — Χίων νεῶν* vgl. c. 22, 2. — *ἐκ τῆς Μηθύμνης* proleptisch mit Bezug auf die gleich folgende Erklärung. — 16. *τότε*: vgl. c. 22 l. 12. Dieser Zeitbestimmung für *καταλειφθεῖσαι* steht für *φεύγουσαι* die zweite *ὡς ἡ Μ. ἑάλω* gegenüber: Part. Praes. „die sogleich die Flucht ergriffen, als —". — 17. *περιτυχεῖν* wie c. 39, 3. — 18. *τρεῖς*, die Zahl im Relativsatz nachgestellt: zu 4, 113, 2. — 20. *ὁπλίσας, τοὺς ᾿Ερεσίους* sc. vgl. 3, 27, 2. — *καὶ τούς κτέ.* mit *καὶ αὐτός κτέ.* l. 22 zu verbinden. — *ἀπὸ τῶν ἑαυτοῦ νεῶν*, von den 4, die er von Kenchreae mitgebracht hatte: oben l. 1. — 21. *παραπέμπει ἐπὶ τὴν Ἄντ. καὶ Μήθυμναν* — 22. *καὶ αὐτὸς — — παρέπλει*: dies ist die richtige, von Bekker wieder herge-

ναυσὶ καὶ ταῖς τρισὶ ταῖς Χίαις παρέπλει, ἐλπίζων τοὺς Μηθυμναίους θαρσήσειν τε ἰδόντας σφᾶς καὶ ἐμμενεῖν τῇ ἀποστάσει. ὡς δὲ αὐτῷ τὰ ἐν τῇ Λέσβῳ πάντα ἠναντιοῦτο, ἀπέπλευσε τὸν ἑαυτοῦ στρατὸν πεζὸν ἀναλαβὼν ἐς τὴν Χίον· ἀπεκομίσθη δὲ πάλιν [κατὰ πόλεις] καὶ ὁ ἀπὸ τῶν νεῶν πεζός, ὃς ἐπὶ τὸν Ἑλλήσποντον ἐμέλλησεν

stellte Lesart des Vatic., während die übrigen Hss. schon 21. *παρέπλει* st. *παραπέμπει* lesen und l. 23 nach *παρέπλει* noch einmal *ἐπὶ τὴν Ἄντισσαν καὶ Μήθυμναν* wiederholen. Astyochus versucht mit den Hopliten von seinen 4 Schiffen unter Führung des Eteonicus Antissa zu besetzen, und Methymna, das sich beim Erscheinen der Schiffe von Chios von Athen losgesagt hatte (c. 22, 2), nach der Flucht derselben (oben l. 17) auf seiner Seite zu halten, wozu seine eigene Annäherung mit den 4 eignen und 3 chiischen Schiffen mitwirken sollte: *παραπέμπειν* und *παραπλεῖν* bezeichnet die kombinierte Bewegung an der Küste, zu Lande und zur See, nach der Besetzung von Eresos, die noch von den Landtruppen und der Flotte gemeinsam ausgeführt war. — Dafs er seine Absicht nicht erreichte, sondern Methymna wieder zu Athen zurücktrat, beweist der weitere Gang der Ereignisse; vgl. l. 31. c. 100, 2, 3. — *ἄρχοντα — προστάξας*, der übliche Ausdruck, vgl. d. krit. Bem. zu 3, 26 l. 3. — Eteonikus, im weitern Verlauf des ionischen Krieges oft bei Xenophon erwähnt, Hell. 1, 1, 32. 1, 6, 26. 2, 1, 1. — 25. *ὡς αὐτῷ τὰ ἐν τῇ Λέσβῳ πάντα ἠναντιοῦτο*: durch diesen kurzen Vordersatz ist der Mifserfolg der eben erzählten Unternehmungen ausgedrückt: nicht nur dafs die Athener Mytilene wiedergenommen haben; Antissa ist nicht von den Landtruppen genommen, Methymna mufs sich nach dem Abzug der chiischen Schiffe wieder für Athen erklärt haben, und auch in Eresus, das Astyochus nach der Besetzung sich selbst überlassen hatte l. 19, und in Pyrrha, wo er sich nur kurz aufgehalten, wird die attische Partei nach seiner Entfernung wieder zum Übergewicht gekommen sein. Dafs dies alles in den obigen Worten zu verstehn ist, ergiebt sich aus l. 31 *οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τὰ ἐν τῇ Λέσβῳ πάλιν κατεστήσαντο*: denn keine der lesbischen Städte darf hier ausgeschlossen werden. — 26. *τὸν ἑαυτοῦ στρατὸν πεζόν*. Zwar lassen die Hss. aufser Vat. *πεζόν* aus. Doch möchte ich es nicht entbehren, da dieser, *ὁ ἑαυτοῦ στρατὸς πεζός*, dem folgenden *ὁ ἀπὸ τῶν νεῶν πεζός* gegenüber gestellt ist. *στρατὸς πεζός* ist wie 4, 8, 2 *πεζὸς στρατός* wie ein Wort zu betrachten und daher die Nachstellung von *πεζός* wohl zu ertragen. *ὁ ἀπὸ τῶν νεῶν πεζός* aber ist die zweite c. 22 l. 7 von Chios ausgesandte Expedition, welche grofsenteils aus den c. 17, 1 zu Hopliten ausgerüsteten Schiffsmannschaften bestand: *ὁ πεζὸς ἅμα Πελοποννησίων τε τῶν παρόντων καὶ τῶν αὐτόθεν ξυμμάχων*. Auf den andern Teil, die *αὐτόθεν ξύμμαχοι* müfste sich das *κατὰ πόλεις*, wenn es vom Schriftsteller herrührt, beziehen: denn wenn die Peloponnesier nach Chios, gingen diese in ihre Städte zurück: s. jedoch die krit. Bem. Die eigentliche Bestimmung derselben, welche c. 22, 1 mit *ἐπὶ Κλαζομενῶν τε καὶ Κύμης* bezeichnet war, wird erst hier dem Kriegsplan von c. 8, 2 gemäfs ausgesprochen: *ὃς ἐπὶ τὸν Ἑλλήσποντον ἐμέλλησεν ἰέναι*. Zu beachten

ἰέναι. καὶ ἀπὸ τῶν ἐν Κεγχρειᾷ [ξυμμαχίδων] Πελοποννησίων νεῶν ἀφικνοῦνται αὐτοῖς ἓξ μετὰ ταῦτα ἐς τὴν Χίον.
οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τά τε ἐν τῇ Λέσβῳ πάλιν κατεστήσαντο, 6
καὶ πλεύσαντες ἐξ αὐτῆς Κλαζομενίων τὴν ἐν τῇ ἠπείρῳ Πολίχναν τειχιζομένην ἑλόντες διεκόμισαν πάλιν αὐτοὺς ἐς τὴν ἐν τῇ νήσῳ πόλιν πλὴν τῶν αἰτίων τῆς ἀποστάσεως· οὗτοι δὲ ἐς Δαφνοῦντα ἀπῆλθον. καὶ αὖθις Κλαζομεναὶ προσεχώρησαν Ἀθηναίοις.

Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους οἵ τ' ἐπὶ Μιλήτῳ Ἀθηναῖοι 24
ταῖς εἴκοσι ναυσὶν ἐν τῇ Λάδῃ ἐφορμοῦντες ἀπόβασιν ποιησάμενοι ἐς Πάνορμον τῆς Μιλησίας Χαλκιδέα τε τὸν Λακεδαιμόνιον ἄρχοντα μετ' ὀλίγων παραβοηθήσαντα ἀποκτείνουσι καὶ τροπαῖον τρίτῃ ἡμέρᾳ ὕστερον διαπλεύσαντες ἔστησαν, ὃ οἱ Μιλήσιοι ὡς οὐ μετὰ κράτους τῆς

ist noch, wie der klägliche Ausgang beider Unternehmungen mit den gleich anlautenden und anaphorisch wirkenden Verbis *ἀπέπλευσε — ἀπεκομίσθη* („sie kehrten unverrichteter Sache um“), nicht ohne Schadenfreude erzählt wird. — 29. *ἀπὸ τῶν ἐν Κεγχρειᾷ* vgl. c. 20, 1. 23, 1 und zu 4, 42, 4. — *ξυμμαχίδων*, das schon in der Verbindung mit *Πελοποννησίων* lästig wäre, halte ich aber auch aus dem zu c. 7 a. E. ausgeführten Grunde für ein Glossem, über dessen Entstehung vgl. die krit. Bem. zu l. 27 a. E. — 31. *τὰ ἐν τῇ Λέσβῳ* vgl. zu l. 25. — *κατεστήσαντο* vgl. 3, 35, 2. 5, 11, 3. — 32. *τὴν — Πολίχναν* s. zu c. 14, 3. — 33. *τειχιζομένην* Part. Praes., da die Festungsarbeiten noch im Gange waren: c. 14 a. E. — *αὐτούς, τοὺς Κλαζομενίους.* — 34. *ἐν τῇ νήσῳ* vgl. c. 14 l. 16. — 35. *Δαφνοῦς* nur hier und c. 31, 2 erwähnt: nach der letzten Stelle (*ἀνοικίζεσθαι*) ein im Binnenlande liegender Ort.

24. Die Athener machten eine Landung im Gebiet von Milet und töteten bei einem Zusammentreffen mit den Lakedämoniern deren Führer Chalkideus. Die Flotte unter Diomedon und Leon that den Chiern bei verschiedenen Landungen empfindlichen Schaden. Günstiges Urteil über die politischen Verhältnisse und den bisher blühenden Wohlstand der Insel.

1. *οἵ τ' ἐπὶ Μ. Ἀθην.* in Beziehung zu l. 7 *καὶ Λέων κ. Διομ.* Es werden durch die Partt. *τὲ — καί* die beiden Abteilungen der athenischen Streitkräfte an der asiat. Küste, die von 20 Schiffen unter Strombichides und Thrasykles vor Milet (c. 17, 3) und die von 25 unter Leon und Diomedon, welche so eben (c. 23, 6) Lesbos unterworfen hatten, unterschieden. — 2. *ἐν τῇ Λάδῃ ἐφορμοῦντες* vgl. c. 17, 3. — 3. *Πάνορμος*, ein Hafen im milesischen Gebiet, auch von Herod. 1, 157 erwähnt. — 4. *παραβοηθήσαντα*: er war aus Milet (c. 17, 1.) längs der Küste herbeigeeilt. — 5. *τρίτῃ — διαπλεύσαντες.* Sie waren von dem siegreichen Streifzug nach Lade zurückgegangen, und kehrten nun mit stärkerer Mannschaft zur Errichtung des Tropaeums zurück. — 6. *οὐ μετὰ*

2 γῆς σταθὲν ἀνεῖλον· καὶ Λέων καὶ Διομέδων ἔχοντες τὰς
ἐκ Λέσβου Ἀθηναίων ναῦς, ἔκ τε Οἰνουσσῶν τῶν πρὸ
Χίου νήσων καὶ ἐκ Σιδούσσης καὶ ἐκ Πτελεοῦ ἃ ἐν τῇ
Ἐρυθραίᾳ εἶχον τείχη, [καὶ ἐκ τῆς Λέσβου] ὁρμώμενοι
τὸν πρὸς τοὺς Χίους πόλεμον ἀπὸ τῶν νεῶν ἐποιοῦντο·
εἶχον δὲ ἐπιβάτας τῶν ὁπλιτῶν ἐκ καταλόγου ἀναγκα-
3 στούς. καὶ ἔν τε Καρδαμύλῃ ἀποβάντες καὶ ἐν Βολίσκῳ
τοὺς προσβοηθήσαντας τῶν Χίων μάχῃ νικήσαντες καὶ
πολλοὺς διαφθείραντες ἀνάστατα ἐποίησαν τὰ ταύτῃ χω-
ρία, καὶ ἐν Φάναις αὖθις ἄλλῃ μάχῃ ἐνίκησαν καὶ τρίτῃ
ἐν Λευκωνίῳ. καὶ μετὰ τοῦτο οἱ μὲν Χῖοι ἤδη οὐκέτι
ἐπεξῄεσαν, οἱ δὲ τὴν χώραν καλῶς κατεσκευασμένην καὶ
ἀπαθῆ οὖσαν ἀπὸ τῶν Μηδικῶν μέχρι τότε διεπόρθησαν.
4 Χῖοι γὰρ μόνοι μετὰ Λακεδαιμονίους ὧν ἐγὼ ᾐσθόμην

κράτους τῆς γῆς s. v. a. *οὐ κρατούντων ἐκείνων τῆς γῆς* (1, 111, 1. 6, 37, 2. 7, 4, 6). Nur die Behauptung des Schlachtfeldes berechtigte nach völkerrechtlichem Grundsatz zur Errichtung des Tropaeums. — 7. *ἔχοντες τὰς ἐκ Λέσβου Ἀθηναίων ναῦς*, die Prolepsis von 1, 8, 2, wodurch die Abfahrt von Lesbos nach Th.'s Weise ausgedrückt ist. Eben darum aber ist das folgende *καὶ ἐκ τῆς Λέσβου* l. 10 vor *ὁρμώμενοι* unmöglich an seiner Stelle. *ὁρμώμενοι* bezeichnet nach bekanntem Gebrauch (1, 64, 2. 74, 3. 2, 69, 1 und oft) den Ausgang von bestimmten Stützpunkten: solche sind sowohl die der n. ö. Spitze von Chios nah liegenden Oenussischen Inseln, wie die beiden auf dem gegenüberliegenden erythräischen Gebiete befestigten Orte Sidussa und Pteleon: die ganze grofse Insel Lesbos kann nicht in einer Linie mit diesen genannt sein. Über den wahrscheinlichen Ursprung der Verschreibung s. d. krit. Bem. — 11. *ἀπὸ τῶν νεῶν*, indem sie von den Landungen und Einfällen immer wieder auf die Schiffe zurückkehrten. — 12. *ἐπιβάτας* steht prädikativ, *τῶν ὁπλιτῶν* abhängig von *ἀναγκαστούς*, *ὁπλῖται ἐκ καταλόγου*, die regelmäfsig nach den Listen ausgehobenen: zu 6, 43, 2: „sie hatten zu Epibaten (Seesoldaten) von Hopliten, die nach der Musterrolle ausgehoben waren, solche, die (zu diesem Dienste) zwangsweise genötigt waren": vgl. zu 3, 16, 1. Hermann, St.-Alt. 108, 15. — 13. Kardamyle auf der n. ö., Boliskos (so nach Herodian. 1, 212 st. Bolissos), auf der n. w. Küste, Phanae an der Südspitze der Insel; Leuconium von unsicherer Lage. — *ἐν Καρδ.*, *ἐν Βολ.* u. s. w. ist mit *νικήσαντες*, nicht mit *ἀποβάντες* zu verbinden, das nach Th.'s Sprachgebrauch (zu 1, 91, 6) zwischen die zusammengehörigen Glieder eintritt. — 15. *ἀνάστατα ἐποίησαν* vgl. 6, 76, 2. — 17. *ἤδη*, „nunmehr", unter veränderten Umständen: 1, 18, 3. 2, 20, 4. 4, 24, 4. — 18. *κατεσκευασμένην* zu 6, 91, 7. — 19. *διαπορθεῖν* von gründlicher Verheerung wie c. 28, 3. Der Aorist den längern Hergang zusammenfassend: 1, 6, 1. 2, 11, 1. 6, 54, 5. 7, 87, 3 und so auch l. 21. — 20. *Χῖοι γὰρ κτέ.* Die folgende ungemein günstige Beurteilung der Chier

ηὐδαιμόνησάν τε ἅμα καὶ ἐσωφρόνησαν, καὶ ὅσῳ ἐπεδίδου ἡ πόλις αὐτοῖς ἐπὶ τὸ μεῖζον, τόσῳ καὶ ἐκοσμοῦντο ἐχυρώτερον. καὶ οὐδ᾿ αὐτὴν τὴν ἀπόστασιν, εἰ τοῦτο δοκοῦσι παρὰ τὸ ἀσφαλέστερον πρᾶξαι, πρότερον ἐτόλμησαν ποιήσασθαι ἢ μετὰ πολλῶν τε κἀγαθῶν ξυμμάχων, μεθ᾿ ὧν ἔμελλον ξυγκινδυνεύειν, καὶ τοὺς Ἀθηναίους ᾐσθάνοντο οὐδ᾿ αὐτοὺς ἀντιλέγοντας ἔτι μετὰ τὴν Σικελικὴν

enthält zugleich, wie Grote mit Recht bemerkt, für die Athener ein rühmliches Zeugnis der Milde und Gerechtigkeit, mit der sie die *ἀρχή* über die Verbündeten führten, wo sie nicht durch Auflehnung zu Strenge und Härte genötigt waren. — *μετά* c. Acc. von der Rangstufe wie auch 2, 97, 5. Herod. 5, 3: *μετὰ Λακεδαιμονίους* mit Bezug auf die im Innern ihres Staates am längsten bewahrte Eunomie: vgl. 1, 18, 1. Es liegt darin ein Rückblick auf die Vergangenheit, nicht ein Urteil über die Gegenwart. — 21. *ηὐδαιμόνησάν τε ἅμα καὶ ἐσωφρόνησαν* einzig richtige Lesart des Vatic. statt *εὐδαιμονήσαντες ἅμα καὶ ἐσωφρόνησαν*. Schon *ἅμα* fordert die Gleichstellung beider Verba und *τὲ — καὶ* bezeichnet treffend die Vereinigung des äufsern Wohlstandes und des sittlichen Wohlverhaltens. — *ἐπιδιδόναι ἐπὶ τὸ μεῖζον* wie 6, 60, 2 *ἐς τὸ ἀγριώτερον*. — 22. *ἐπὶ τὸ μεῖζον* vgl. 1, 10, 3. 21, 1. — *τόσῳ. τόσῳδε*, das Vat. hat, ist gegen Th.'s Sprachgebrauch: zu 1, 37, 5. — *ἐκοσμοῦντο ἐχυρώτερον*, „desto mehr war die gesetzliche Ordnung (*κόσμος* vorzugsweise von den staatlichen Einrichtungen 4, 76, 2. 8, 48, 4. 72, 2) bei ihnen von Bestand. — 24. *παρὰ τὸ ἀσφαλέστερον* (*ἀσφαλέστατον* im Vat. ist Schreibfehler) s. v. a. *ἧσσον ἀσφαλές* (oder *ἀσφαλῶς*) Krüger. — 25. *ξυμμάχων, μεθ᾿ ὧν ἔμελλον ξυγκινδυνεύειν*. Auch hier bin ich dem Vat. gefolgt: denn wenn auch die Vulg., welche *μεθ᾿ ὧν* nicht hat und *κινδυνεύσειν* liest, wohl zu erklären ist, hat doch die Lesart des Vat. den Vorzug des gewählteren und präciseren Ausdrucks. Die Chier liefsen ihren Entschlufs, sich von Athen loszureifsen, nur davon abhängen, ob viele und zuverlässige Verbündete dasselbe thaten. Die Erwartung, dafs sie mit diesen dann die Gefahr leichter bestehen würden (*μεθ᾿ ὧν ἔμελλον ξυγκινδυνεύειν*, „mit welchen sie den Kampf vereint zu bestehen erwarten durften"), ist erst die daraus hervorgehende Folge. Der Inf. Praes. folgt auf *μέλλειν* bei Th. fast eben so oft, wie der Inf. Fut., und beide sind nach der gröfsern oder geringern Entfernung des bevorstehenden Umstandes schwer zu unterscheiden. An u. St. scheint mir der Inf. Praes. das Unausbleibliche des Kampfes gut auszudrücken, und das *ξυγ-* nach *μετά* das entscheidende Moment der Gemeinsamkeit passend zu verstärken. Nach der Aufnahme der Lesart des Vat. tritt das folgende *καὶ ᾐσθάνοντο* aus der Abhängigkeit von *οὐ πρότερον ἢ* heraus, und in koordinierte Verbindung mit *οὐδ᾿ ἐτόλμησαν*, und auch das zum Vorteil des Gedankens: unmöglich konnten sie auf das Eintreten einer veränderten Ansicht bei den Athenern warten, sondern es ist eine neue und selbständige Bemerkung: „und auch von den Athenern nahmen sie (aus manchen Anzeichen) ab, dafs sie —": *ᾐσθάνοντο* Impf. in dieser Verbindung sehr passend: nach *οὐ πρότερον ἢ* — wäre *ᾔσθοντο* notwendig gewesen. — 27. *ἀντιλέγοντας ὡς οὐ —*: vgl. 4, 130, 4.

ξυμφορὰν ὡς οὐ πάνυ πόνηρα σφῶν βεβαίως τὰ πράγματα εἴη· εἰ δέ τι ἐν τοῖς ἀνθρωπείοις τοῦ βίου παραλόγοις ἐσφάλησαν, μετὰ πολλῶν οἷς ταὐτὰ ἔδοξε, τὰ τῶν Ἀθηναίων ταχὺ ξυναναιρεθήσεσθαι, τὴν ἁμαρτίαν ξυνέγνωσαν.
6 εἰργομένοις δ᾽ οὖν αὐτοῖς τῆς θαλάσσης καὶ κατὰ γῆν πορθουμένοις ἐνεχείρησάν τινες πρὸς Ἀθηναίους ἀγαγεῖν τὴν πόλιν· οὗ αἰσθόμενοι οἱ ἄρχοντες αὐτοὶ μὲν ἡσύχασαν, Ἀστύοχον δὲ ἐξ Ἐρυθρῶν τὸν ναύαρχον μετὰ τεσσάρων νεῶν, αἳ παρῆσαν αὐτῷ, κομίσαντες ἐσκόπουν ὅπως μετριώτατα ἢ ὁμήρων λήψει ἢ ἄλλῳ τῳ τρόπῳ καταπαύσουσι τὴν ἐπιβουλήν. καὶ οἱ μὲν ταῦτα ἔπρασσον.

25 Ἐκ δὲ τῶν Ἀθηνῶν τοῦ αὐτοῦ θέρους τελευτῶντος*

— 28. *πόνηρα* vgl. die krit. Bem. zu 7, 48, 1. — *βεβαίως*, „unzweifelhaft“: vgl. 4, 126, 4. Die Zwischenstellung des Wortes schärft seine Betonung. — 29. *οἱ παράλογοι* hier und 7, 51, 3 nicht im subjektiven Sinne, die falschen Rechnungen, fehlgeschlagenen Erwartungen (wie 2, 85, 2. 7, 28, 3), sondern objektiv die gegen Erwarten eingetretenen Ereignisse. Das Adjektiv *ἀνθρώπειος* ist mehr nach der andern Bedeutung gewählt; wir werden es näher mit *τοῦ βίου* verbinden: „wie sie im menschlichen Leben vorkommen“. — 31. *ξυναναιρεῖσθαι*, das verstärkte *ἀναιρεῖσθαι*, auf den gänzlichen Verfall des Staates in allen seinen Teilen zu beziehen: die geringeren Hss. haben *ξυναιρεῖσθαι*, ganz unstatthaft. — *ξυγγινώσκειν* zu 2, 60, 4 u. 7, 73, 2: mit andern eine Ansicht teilen; mit *τὴν ἁμαρτίαν*, „denselben Irrtum teilen“, eigentlich: „sie hatten sich dieselbe irrige Meinung gebildet“. — 32. *δ᾽ οὖν* nach Bekkers Vorschlag von Stahl richtig hergestellt für *γοῦν* des Vat. und *οὖν* der Vulg. Vgl. zu 7, 59, 1 u. 82, 1. — *εἰργομένοις αὐτοῖς — καὶ πορθουμένοις*: der dem absoluten Genetiv verwandte Dativ, der „zugleich ein Verhältnis den Handelnden gegenüber ausdrückt“: vgl. zu 4, 56, 1 und die krit. Bem. zu 4, 10, 3. Es ist fast s. v. a. *εἰργομένους αὐτοὺς καὶ πορθουμένους ὁρῶντες*. — *τινές*, Männer von der demokratischen Partei. — 33. *πρὸς Ἀθηναίους ἀγαγεῖν* vgl. 3, 67, 3 *πρὸς ὑμᾶς τὴν Βοιωτίαν ἄγοντες*. — 34. *οὗ* hat Stahl mit Recht für *οὓς* der Hss. geschrieben. Die Ellipse des Part. *ἐγχειροῦντας* wäre ohne Beispiel. Der Gen. wie 1, 57, 6. 4, 108, 6. Der einfache Vorgang rechtfertigt hier den Singular. — 35. *ἐξ Ἐρυθρῶν*, wohin er sich also von Chios (c. 23 l. 27) mit seinen 4 Schiffen c. 23, 1 begeben hatte. — 37. *ὅπως* c. Ind. Fut. vgl. c. 6, 2. — *ὁμήρων λήψει*, wovon die Ausführung c. 31 folgt.

25. Ein neuausgerüstetes Heer der Athener und Argiver segelt gegen Ende des Sommers auf 48 Schiffen unter Phrynichus und zwei anderen Strategen nach Samos und geht von dort auf das milesische Gebiet über. Es kommt zwischen ihnen und den Milesiern und deren Verbündeten zu einem Treffen, in welchem zwar die Argiver geschlagen werden, die Athener aber den Sieg behaupten und darauf Anstalt

χίλιοι ὁπλῖται Ἀθηναίων καὶ πεντακόσιοι καὶ χίλιοι
Ἀργείων (τοὺς γὰρ πεντακοσίους τῶν Ἀργείων ψιλοὺς
ὄντας ὥπλισαν οἱ Ἀθηναῖοι) καὶ χίλιοι τῶν ξυμμάχων
ναυσὶ δυοῖν δεούσαις πεντήκοντα, ὧν ἦσαν καὶ ὁπλιτα-
γωγοί, Φρυνίχου καὶ Ὀνομακλέους καὶ Σκιρωνίδου στρα-
τηγούντων κατέπλευσαν ἐς Σάμον, καὶ διαβάντες ἐς Μί-
λητον ἐστρατοπεδεύσαντο. Μιλήσιοι δὲ ἐξελθόντες αὐτοί 2
τε, ὀκτακόσιοι ὁπλῖται, καὶ οἱ μετὰ Χαλκιδέως ἐλθόντες
Πελοποννήσιοι καὶ Τισσαφέρνους τι [ξενικὸν] ἐπικουρι-
κόν, καὶ αὐτὸς Τισσαφέρνης παρὼν καὶ ἡ ἵππος αὐτοῦ,
ξυνέβαλον τοῖς Ἀθηναίοις καὶ τοῖς ξυμμάχοις. καὶ οἱ 3
μὲν Ἀργεῖοι τῷ σφετέρῳ αὐτῶν κέρᾳ προεξᾴξαντες καὶ
καταφρονήσαντες, ὡς ἐπὶ Ἴωνάς τε καὶ οὐ δεξομένους
ἀτακτότερον χωροῦντες, νικῶνται ὑπὸ τῶν Μιλησίων καὶ
διαφθείρονται αὐτῶν ὀλίγῳ ἐλάσσους τριακοσίων ἀνδρῶν·
Ἀθηναῖοι δὲ τούς τε Πελοποννησίους πρώτους νικήσαντες 4
καὶ τοὺς βαρβάρους καὶ τὸν ἄλλον ὄχλον ὠσάμενοι, τοῖς

zur Einschliefsung von Milet selbst treffen.

2. *πεντακόσιοι* zu dem folgenden, nicht zu dem voraufgehenden *χίλιοι*, wie der Artikel *τοὺς* vor *πεντακοσίους τῶν Ἀργείων* beweist. — 4. *ὥπλισαν* im Zwischensatz als Plusqpf.: „sie hatten ihnen Hoplitenrüstung gegeben“. — *τῶν ξυμμάχων*, aus der Zahl der früheren attischen Symmachie, die bisher nicht erwähnt sind. — 5. *ὁπλιταγωγοί* zu 6, 25, 2. Herbst, Rückk. des Alk. S. 52 berechnet ihre Zahl auf 18. — 8. *ἐστρατοπεδεύσαντο*, *castra posuerunt*, wobei *ἐς Μίλητον* s. v. a. *ἐς τὴν Μιλησίαν* oder *πρὸς Μίλητον*. — 9. *οἱ μετὰ Χαλκ. κτέ.* Nach c. 17, 1 waren die peloponnesischen *ναῦται* auf Chios zurückgeblieben; hier sind also nur die *ἐπιβάται* von jenen 5 Schiffen zu verstehn. — 10. *ξενικόν* hat Schaefer (zu Lamb. Bos. Ell. p. 451) gewifs mit Recht für ein Glossem zu dem weniger gebräuchlichen *ἐπικουρικόν* erklärt, das vorzugsweise von Söldnern im Dienste von Tyrannen oder Barbarenfürsten gebraucht wird: c. 28, 5. 55, 3 u. zu 1, 105, 3. — 13. *προεξᾴξαντες* (Vat. *προεξαΐξαντες*; die übrigen *προεξάξαντες*): „sie brachen stürmisch hervor“, womit sich *καταφρονήσαντες* (mit Geringschätzung gegen den Feind) treffend verbindet: ähnlich wie 4, 34, 1 *καταφρονήσαντες καὶ ἐμβοήσαντες ἀθρόοι ὥρμησαν ἐπ᾽ αὐτούς*, ohne ausgesprochenes Objekt. *προεξαΐσσειν* gebraucht auch Herod. 9, 62. — 14. *ὡς ἐπὶ — οὐ δεξομένους*, „weil sie als Dorier Ionier gegenüber hatten und überzeugt waren, sie würden nicht standhalten“. 4, 43, 3. 7, 44, 4, Begründung zu *ἀτακτ. χωρ.* — 17. *πρώτους*, „zuerst“, weil sie die Vordersten waren. — 18. *ὠσάμενοι*, weil die Barbaren sich gleich zur Flucht wandten, trieben die Athener sie vor sich her. — *τοῖς Μιλησίοις*, weil sie auf dem andern Flügel den

Μιλησίοις οὐ ξυμμίξαντες, ἀλλ' ὑποχωρησάντων αὐτῶν ἀπὸ τῆς τῶν Ἀργείων τροπῆς ἐς τὴν πόλιν, ὡς ἑώρων τὸ ἄλλο σφῶν ἡσσώμενον, πρὸς αὐτὴν τὴν πόλιν τῶν
5 Μιλησίων κρατοῦντες ἤδη τὰ ὅπλα τίθενται. καὶ ξυνέβη ἐν τῇ μάχῃ ταύτῃ τοὺς Ἴωνας ἀμφοτέρωθεν τῶν Δωριῶν κρατῆσαι· τούς τε γὰρ κατὰ σφᾶς Πελοποννησίους οἱ Ἀθηναῖοι ἐνίκων καὶ τοὺς Ἀργείους οἱ Μιλήσιοι. στήσαντες δὲ τροπαῖον τὸν περιτειχισμὸν ἰσθμώδους ὄντος τοῦ χωρίου οἱ Ἀθηναῖοι παρεσκευάζοντο, νομίζοντες, εἰ προσαγάγοιντο Μίλητον, ῥᾳδίως ἂν σφίσι καὶ τἆλλα
26 προσχωρήσειν. ἐν τούτῳ δὲ περὶ δείλην ἤδη ὀψίαν ἀγγέλλεται αὐτοῖς τὰς ἀπὸ Σικελίας καὶ Πελοποννήσου πέντε καὶ πεντήκοντα ναῦς ὅσον οὐ παρεῖναι. τῶν τε γὰρ Σικελιωτῶν Ἑρμοκράτους τοῦ Συρακοσίου μάλιστα ἐνάγοντος ξυνεπιλαβέσθαι καὶ τῆς ὑπολοίπου Ἀθηναίων καταλύσεως, εἴκοσι νῆες Συρακοσίων ἦλθον καὶ Σελινούντιαι δύο, αἵ τε ἐκ Πελοποννήσου, ἃς παρεσκευάζοντο, ἑτοῖ-

Argivern gegenüber standen. — 20. *ὡς ἑώρων* eng mit *ὑποχωρησάντων αὐτῶν* verbunden. — 21. *τὸ ἄλλο σφῶν*, der Flügel der Argiver von 1. 13. — 22. *τὰ ὅπλα τίθενται*, zu 2, 2, 4. 7, 3, 1. — 23. *ἀμφοτέρωθεν*, was der Sinn verlangt einzig aus Vat. für *ἀμφοτέρων*. — 24. *κατὰ σφᾶς* zu 1, 33, 3. 6, 70, 2. — 25. *στήσαντες, οἱ Ἀθηναῖοι*. — 26. *ἰσθμώδης* wie das *ἰσθμῶδες χωρίον* 7, 26, 2 als Erleichterung des *περιτειχισμός*. Vgl. 1, 26, 5. — 29. *ἂν — προσχωρήσειν*: der Infin. Fut. mit *ἄν* wie 2, 80, 8. 5, 82, 5 u. 8, 71, 1. Vgl. die krit. Bem. zu 5, 82, 8. Stahl liest *προσχωρῆσαι*.

26. Gerade um diese Zeit treffen 55 sikeliotische und peloponnesische Schiffe unter Führung des Lakedämoniers Therimenes auf der Insel Leros vor Milet, und von da an der Küste des iasischen Busens ein, und erhalten von Alkibiades genaue Kunde über den Stand der Dinge und die dringende Aufforderung der Stadt zu Hilfe zu kommen.

1. *περὶ δείλην ὀψίαν* wie 3, 74, 2: dazu *ἤδη* unmittelbar gehörig: vgl. zu 1, 30, 4. 3, 106, 2. — 2. *τάς* anticipiert schon die Bestimmtheit der nachfolgenden Erklärung. — *ἀπὸ Σικ. καὶ Πελ.* Vat. st. der Vulg. *ἀπὸ Πελ. κ. Σικ.* Die Hervorhebung des entfernteren und bedeutsameren Siciliens ist natürlich. — 3. *ὅσον οὐ* vgl. 1, 36, 1. 2, 94, 1. — 4. *μάλιστα ἐνάγοντος* vgl. 4, 21, 3. — 5. *καί* vor *τῆς* nur aus Vat. aufgenommen, entspricht aufs wirksamste der bekannten Gesinnung des Hermokrates: vgl. 6, 72, 2. 99, 2 und oft. — *τῆς — καταλύσεως*, der Genet. wie 6, 70, 1. — 6. *εἴκοσι νῆες Συρακοσίων*: Diodor. 13, 54 giebt die Zahl auf 35 an. Diese Abweichung von Thuk., die Krüger ad Dion. Hist. p. 278 auszugleichen sucht, verdient so wenig wie manche andere Beachtung. — 7. *ἃς παρεσκευάζοντο* vgl. c. 6, 4. 5. Es waren

μοι ἤδη οὖσαι· καὶ Θηριμένει τῷ Λακεδαιμονίῳ ξυναμ-
φότεραι ὡς Ἀστύοχον τὸν ναύαρχον προσταχθεῖσαι κο-
μίσαι, κατέπλευσαν ἐς Λέρον πρῶτον τὴν πρὸ Μιλήτου
νῆσον. ἔπειτα ἐκεῖθεν αἰσθόμενοι ἐπὶ Μιλήτῳ ὄντας 2
Ἀθηναίους ἐς τὸν Ἰασικὸν κόλπον πρότερον πλεύσαντες
ἐβούλοντο εἰδέναι τὰ περὶ τῆς Μιλήτου. ἐλθόντος δὲ Ἀλ- 3
κιβιάδου ἵππῳ ἐς Τειχιοῦσσαν τῆς Μιλησίας, οἷπερ τοῦ
κόλπου πλεύσαντες ηὐλίσαντο, πυνθάνονται τὰ περὶ τῆς
μάχης· παρῆν γὰρ ὁ Ἀλκιβιάδης καὶ ξυνεμάχετο τοῖς
Μιλησίοις καὶ Τισσαφέρνει· καὶ αὐτοῖς παρῄνει, εἰ μὴ
βούλονται τά τε ἐν Ἰωνίᾳ καὶ τὰ ξύμπαντα πράγματα
διολέσαι, ὡς τάχιστα βοηθεῖν Μιλήτῳ καὶ μὴ περιιδεῖν
ἀποτειχισθεῖσαν. καὶ οἱ μὲν ἅμα τῇ ἕῳ ἔμελλον βοη- 27

also nach manchen Verzögerungen jetzt 33 weitere Trieren ausgerüstet worden. Da sich indes aus der Berechnung der frühern Angaben der ab- und zugehenden Schiffe (c. 7. 8, 4. 10, 2. 3. 20, 1. 23, 1. 5) die Gesamtzahl 28 ergiebt, vermutet Stahl, dafs l. 8. nach *οὖσαι* ausgefallen sei *καὶ ἄλλαι πέντε.* — *ἑτοῖμοι*: ich bin dem Vat. gefolgt, der hier, wie 4, 21, 2 alle Hss., die mascul. Endung hat. — 8. Therimenes wird der Name dieses Lakedämoniers wahrscheinlich richtiger geschrieben als Theramenes, obgleich die Hss. hier und unten schwanken. Wenigstens ist die Unterscheidung von dem bekannten Athener erwünscht. — 9. *ὡς Ἀστύοχον* zu *κομίσαι. προσταχθεῖσαι κομίσαι* konstruiert wie 2, 7, 2 *ἐπετάχθησαν ποιεῖσθαι* (Med.), wozu die krit. Bemerk. zu vgl. — 10. *Λέρον* aus dem Vat., die anderen Hss. haben *Ἔλεον* oder *Ἐλεόν*. Obgleich die Insel Leros in ansehnlicher Entfernung von der Küste liegt, ist der Ausdruck *πρὸ Μιλήτου* doch nicht unpassend, und die folgende Einfahrt *ἐς τὸν Ἰασικὸν κόλπον*, von der Stadt *Ἴασος* c. 28, 2, genannt, stimmt wohl dazu. — 11. *ἐκεῖθεν* mit *πλεύσαντες* zn verbinden. — 14. *Τειχιοῦσσαν*: diese Schreibung dieses und verwandter Ortsnamen (*Δρυμοῦσσα* c. 31, 3. *Τευτλοῦσσα* c. 42, 4) wird überall, auch bei dem Schwanken der Hss. und selbst Herodians (I, 269, 36), die auch *Τεύτλουσσα, Δρύμουσσα* bieten, festzuhalten sein: vgl. Stahl Jen. Litt. 1877 S. 695. Die von Ch. Newton in den Monatsber. der Berl. Ak. 1859, S. 661 mitgeteilte Inschrift hat den Gen. *Τειχιόσης*. Der Ort ist an der nördlichen Küste des iasischen (od. bargelischen) Busens zu suchen. — *τοῦ κόλπου* partit. Gen. zu *οἷπερ*, und dieses mit *πλεύσαντες*, nicht unmittelbar mit *ηὐλίσαντο* zu verbinden. — 16. *παρῆν καὶ ξυνεμάχετο*: er war seit c. 17, 1 in Milet anwesend, und führte ohne Zweifel nach dem Tode des Chalkideus c. 24, 1 den Befehl über die pelop. Hilfstruppen: *ξυνεμάχετο*, er nahm an den Kämpfen um Milet teil. Die Worte *παρῆν γὰρ* — *Τισσαφέρνει* stehn in epexegetischer Parenthese, und darnach war zu interpungieren. — 19. *μὴ περιιδεῖν ἀποτειχισθεῖσαν*: „sie sollten nicht dulden, dafs die Einschliefsung zu stande käme": vgl. zu 2, 18, 5.

27. Als sie sich dazu an-

θήσειν· Φρύνιχος δὲ ὁ τῶν Ἀθηναίων στρατηγός, ὡς ἀπὸ τῆς Λέρου ἐπύθετο τὰ τῶν νεῶν σαφῶς, βουλομένων τῶν ξυναρχόντων ὑπομείναντας διαναυμαχεῖν, οὐκ ἔφη οὔτ᾿ αὐτὸς ποιήσειν τοῦτο οὔτ᾿ ἐκείνοις οὐδ᾿ ἄλλῳ
2 οὐδενὶ ἐς δύναμιν ἐπιτρέψειν. ὅπου γὰρ [ἔξεστιν] ἐν ὑστέρῳ, σαφῶς εἰδότας πρὸς ὁπόσας τε ναῦς πολεμίας καὶ ὅσαις πρὸς αὐτὰς ταῖς σφετέραις, ἱκανῶς καὶ καθ᾿ ἡσυχίαν παρεσκευασμέναις ἐξέσται ἀγωνίσασθαι ὅποι τε

schickten, beschliefst Phrynichus gegen den Wunsch seiner Kollegen den Angriff einer so grofsen Übermacht nicht abzuwarten, und kehrt mit Aufgabe der Belagerung von Milet nach Samos zurück. Die Argiver aber fahren im Unwillen darüber nach Hause zurück.

3. *ἀπὸ τῆς Λέρου*, wo sich die lakedäm. Flotte zuerst aufgehalten hatte: c. 26 l. 10. — 4. *τῶν ξυναρχόντων*, Onomakles u. Skironides nach c. 25 l. 6 — *ὑπομείναντας*: so tritt der Acc. statt des unbequemen Gen. aushelfend ein: vgl. den ähnlichen Fall 4, 30, 2 *τῶν στρ. ἀναγκασθέντων — προσίσχοντας ἀριστοποιεῖσθαι* (v. Herw.'s Vermutung *ὑπομείναντες* widerstreitet aller Grammatik). — 5. *οὐδ᾿ ἄλλῳ* hat Bkk. mit Recht für *οὔτ᾿ ἄλλῳ* der Hss. geschrieben: die Korrelation findet nur zwischen *αὐτός* und *ἐκεῖνοι κτέ.* statt. Derselbe Fall c. 21 l. 9—10. — 6. *ἐς δύναμιν*, „so weit seine Kräfte reichten"; auch 4, 118, 2. — *ὅπου* hier und c. 96, 2 ist nicht lokal, sondern, wie auch wir unser wo gebrauchen können, auf die vorliegenden Umstände hinweisend: „wo es gestattet sein werde (d. h. da die Sache so liege, dafs es ihnen frei stehen werde), später in voller Sachkenntnis und unter den günstigsten Verhältnissen den Kampf und den Kampfplatz zu wählen, werde er es nie aus falschem Ehrgefühl zur Schlacht kommen lassen". Übrigens hat der ungewöhnlich ausgedrückte Vordersatz mehrere Verschreibungen erlitten, die in der Revision des Vat. meistens verbessert worden sind. Ein gemeinsamer Fehler aller Hss. ist das *ἔξεστιν* l. 6 vor dem gleichbedeutenden *ἔσται* od. *ἐξέσται* (so Vat.) l. 9. Vermutlich war *ἔξεστι* ursprünglich vorangestellt, da aber das folgende *ἐν ὑστέρῳ* ein Futurum forderte, so trat dieses in Form von *ἔσται* oder *ἐξέσται*, wie Vat. es bietet, an der passenden Stelle vor *ἀγωνίσασθαι* ein. Unbedingt war auch aus ihm das Part. Perf. *παρεσκευασμένοις* dem Aor. *παρασκευασαμέναις* vorzuziehen, da *εἰδότας* wie *παρεσκευασμέναις* (der Dativ unmittelbar vor *ἐξέσται* natürlich) die volle Frucht der gewonnenen Zeit ausdrückt. Aber auch den Zusatz *ὅποι τε βούλονται* habe ich kein Bedenken getragen aus Vat. aufzunehmen: Phr. führt die drei Vorteile eines ruhigen Abwartens auf: die genaue Kenntnis der beiderseitigen Streitkräfte, die ungestörte Vorbereitung und drittens (mit *τὲ* angeschlossen) die freie Wahl des Kampfplatzes. *ὅποι* für *ὅπου* giebt dem *βούλοντι* die prägnante Bedeutung: „wohin sie sich wenden wollen". (Stahl hat *ὁπότε βούλονται* aufgenommen, dem Zusammenhange vielleicht noch angemessener.) — 7. *πρὸς ὁπόσας — — ταῖς σφετέραις*, ὁ *ἀγὼν ἔσται* sc., was sich aus dem folgenden *ἀγωνίσασθαι* leicht er-

βούλονται, οὐδέποτε τῷ αἰσχρῷ [ὀνείδει] εἴξας ἀλόγως
διακινδυνεύσειν. οὐ γὰρ αἰσχρὸν εἶναι Ἀθηναίους ναυ- 3
τικῷ μετὰ καιροῦ ὑποχωρῆσαι, ἀλλὰ καὶ μετὰ ὁτουοῦν τρόπου αἴσχιον ξυμβήσεσθαι ἢν ἡσσηθῶσι· καὶ τὴν πόλιν οὐ μόνον τῷ αἰσχρῷ, ἀλλὰ κἂν τῷ μεγίστῳ κινδύνῳ περιπίπτειν· ᾗ μόλις ἐπὶ ταῖς γεγενημέναις ξυμφοραῖς ἐνδέχεσθαι μετὰ βεβαίου παρασκευῆς καθ' ἑκουσίαν, ἢ πάνυ γε ἀνάγκῃ, προτέρᾳ ποι ἐπιχειρεῖν, ἤ που δὴ μὴ

gänzt. — 10. *ὀνείδει* halte ich mit Krüger für ein Glossem zu *τῷ αἰσχρῷ*. Eben dieses *τὸ αἰσχρόν* im Sinne von *ἡ αἰσχύνη* (die Schande, wie sie von Feinfühlenden empfunden wird) ist dem Sprachgebrauch des Th. eigentümlich, wie es gleich l. 13 sich wiederholt: vgl. 2, 42, 4. 5, 105, 3. 111, 3. 6, 11, 6. Das überflüssige *ὄνειδος* dagegen ist sonst dem Th. fremd. — 11. *Ἀθηναίους ναυτικῷ* nachdrücklich zusammengerückt: so wenig von Athenern zur See ein Zurückweichen zu erwarten sei, so können Umstände (*μετὰ καιροῦ* zu 6, 85, 1) es doch gebieten. — 12. *καὶ μετὰ ὁτουοῦν τρόπου* lebhaft vorangestellt, obgleich zu *ἡσσηθῶσι* gehörig: „wenn sie, bei welchem Verhalten auch immer, besiegt würden“. *τρόπος* steht dem *καιρός* entgegen: dieses ist ganz objektiv, von allem Persönlichen unabhängig: *τρόπος* weist auf persönliche Beteiligung hin. — 14. *ἀλλὰ κἂν τῷ μεγ.* *κἂν* für *καὶ* halte ich mit Stahl für notwendig. Da *καὶ τὴν πόλιν — περιπίπτειν* die Folge des *ξυμβήσεσθαι* enthält, so genügt der einfache Inf. Praes. nicht; er mufste durch *ἂν* zum potentialen Futurum erweitert werden. — 15. *ᾗ — ἐνδέχεσθαι*: die Konstruktion des Relativsatzes von c. 2. l. 8. Der Dativ zu *ἐνδέχεσθαι* sonst nicht im Gebrauch des Th. (vgl. 1, 124, 1. 140, 1. 142, 9. 2, 87, 3), doch bei Xenophon und Demosthenes von Krüger nachgewiesen. — *ἐπὶ ταῖς γεγεν. ξυμφοραῖς* wie 7, 59, 1 *ἐπὶ τῇ γεγεν. νίκῃ*, dort in hoffnungsvollem, hier im Sinne der Entmutigung. — 16. *καθ' ἑκουσίαν.* Soph. Trach. 727 *ἐξ ἑκουσίας.* Dem. 21, 42 *ἑκουσίᾳ.* Lobeck z. Phryn. p. 4. — *ἢ* s. v. a. *εἰ δὲ μή*, nämlich *μετὰ βεβαίου παρασκευῆς*: „oder sonst nur im äufsersten Notfalle“. Übrigens fehlt *ἀνάγκῃ* im Vat. — 17. *προτέρᾳ* im Anschlufs an *τῇ* (*τῇ πόλει*) l. 15, adverbial: „ohne angegriffen zu sein, offensiv vorzugehn“. — *ἤ που δή.* Der Vergleich mit den beiden ganz ähnlich gebideten Stellen 1, 142, 3 und 6, 37, 2 macht es unzweifelhaft, dafs Lindau (und nach ihm Stahl) richtig *ἤ που* statt des fragenden *ποῦ* geschrieben habe (Madvigs Vorschlag *οὐ δή* erstrebt denselben Sinn, aber ohne Berücksichtigung des Sprachgebrauchs): es ist unser „nun gar, — erst recht“. *μόλις ἐνδέχεσθαι* ist auch zu *ἰέναι* zu verstehen, mit einer angemessenen Accommodation der Bedeutung: „da es dem athenischen Staate nach den erlittenen Unfällen schwer möglich war, auch mit zuverlässigen Streitkräften aus eignem Antrieb, oder wenn nicht mit solchen, nur in der äufsersten Notwendigkeit gegen irgend jemand angreifend vorzugehen, viel weniger aber einfallen konnte, ohne alle Nötigung (*βιάζεσθαι* passiv besonders im Part. Praes., wie 1, 2, 1. 4, 126, 5) sich in selbst-

4 βιαζομένη γε πρὸς αὐθαιρέτους κινδύνους ἰέναι. ὡς τά-
χιστα δὲ ἐκέλευε τούς τε τραυματίας ἀναλαβόντας καὶ
τὸν πεζὸν καὶ τῶν σκευῶν ὅσα ἦλθον ἔχοντες, ἃ δ' ἐκ
τῆς πολεμίας εἰλήφασι καταλιπόντας, ὅπως κοῦφαι ὦσιν
αἱ νῆες, ἀποπλεῖν ἐς Σάμον, κἀκεῖθεν ἤδη ξυναγαγόντας
πάσας τὰς ναῦς τοὺς ἐπίπλους, ἤν που καιρὸς ᾖ, ποιεῖ-
5 σθαι. ὡς δὲ ἔπεισε, καὶ ἔδρασε ταῦτα· καὶ ἔδοξεν οὐκ
ἐν τῷ αὐτίκα μᾶλλον ἢ ὕστερον οὐκ ἐς τοῦτο μόνον,
ἀλλὰ καὶ ἐς ὅσα ἄλλα Φρύνιχος κατέστη, οὐκ ἀξύνετος
6 εἶναι. καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι ἀφ' ἑσπέρας εὐθὺς τούτῳ
τῷ τρόπῳ ἀτελεῖ τῇ νίκῃ ἀπὸ τῆς Μιλήτου ἀνέστησαν,
καὶ οἱ Ἀργεῖοι κατὰ τάχος καὶ πρὸς ὀργὴν τῆς ξυμφορᾶς
28 ἀπέπλευσαν ἐκ τῆς Σάμου ἐπ' οἴκου. οἱ δὲ Πελοπον-

übernommene Gefahren zu stürzen". — 19. *ἐκέλευε* drückt nicht den militärischen Befehl zu unmittelbarer Ausführung aus, sondern die den Kollegen vorgelegte persönliche Ansicht und Aufforderung. Die Annahme derselben wird l. 23 durch *ἔπεισε* ausgesprochen, und die Ausführung natürlich vor allem von Phr. selbst bewirkt, *ἔδρασε*. — 20. *τὰ σκεύη*, vorzugsweise, was zur Ausrüstung und dem Geräte der Schiffe gehörte: so auch c. 28, 1. 47, 1. — 22. *ἤδη* zu *ἐκεῖθεν ἐπίπλους ποιεῖσθαι*: „von dort aus sodann" —. — 24. *ὡς —, καί —*: vgl. c. 1, 4. 8, 4 und die krit. Bem. — *καὶ ἔδοξεν — — οὐκ ἀξύνετος εἶναι*. Dies Urteil des Th. über Phrynichus umfafst offenbar (*καὶ ἐς ὅσα ἄλλα κατέστη*) auch seine politische Wirksamkeit (c. 48. 50. 51. 54. 68. 90. 92) bis zu seinem gewaltsamen Tode c. 92, 2. So sehr darin sein Scharfblick und seine Gewandtheit übereinstimmend mit der allgemeinen Ansicht (*ἔδοξεν*, „er erwarb sich den Ruf") anerkannt ist, so liegt darin doch nicht eine Billigung seines Verhaltens in allen Fällen, wie Müller-Str. (Aristoph. S. 150) annimmt. — 27. *τούτῳ τῷ τρόπῳ*: dies war der Gang der Dinge, die ihren Abzug veranlafste. — 28. *ἀτελεῖ τῇ νίκῃ*: prädikatives Adjektiv: „ohne dafs ihr Sieg (von c. 25, 5) das Ziel erreicht hatte": im absol. Dativ; wovon zahlreiche Beispiele in meinen Beobb. über den Hom. Sprg. p. 155. — 29. *πρὸς ὀργήν* vgl. zu 3, 43, 5. — *τῆς ξυμφορᾶς* mit Bezug auf den schweren Verlust, den sie c. 25, 3 erlitten und für den sie vergeblich auf Revanche gehofft hatten. Der Genetiv nach *ὀργήν* selten: vgl. Plat. Legg. p. 935 a. *ὀργὴν κακῶν ἑστιαμάτων*.

28. Die peloponnesische Flotte aber wandte sich auf Tissaphernes' Betrieb zunächst gegen Iasos, nahm den dortigen Gewalthaber Amorges gefangen, welcher als Aufrührer dem Perserkönig ausgeliefert wurde, und machte in der eroberten Stadt grofse Beute. Tissaphernes behielt die Stadt in seiner Gewalt. Die Peloponnesier aber setzten auf Chios den Pedaritus, in Milet den Philippus als Statthalter ein.

νήσιοι ἅμα τῇ ἕῳ ἐκ τῆς Τειχιούσσης ἄραντες ἐπικατά-
γονται, καὶ μείναντες ἡμέραν μίαν τῇ ὑστεραίᾳ καὶ τὰς
Χίας ναῦς προσλαβόντες τὰς μετὰ Χαλκιδέως τὸ πρῶτον
ξυγκαταδιωχθείσας ἐβούλοντο πλεῦσαι ἐπὶ τὰ σκεύη ἃ
ἐξείλοντο ἐς Τειχιοῦσσαν πάλιν. καὶ ὡς ἦλθον, Τισσα- 2
φέρνης τῷ πεζῷ παρελθὼν πείθει αὐτοὺς ἐπὶ Ἴασον, ἐν
ᾗ Ἀμόργης πολέμιος ὢν κατεῖχε, πλεῦσαι. καὶ προσβα-
λόντες τῇ Ἰάσῳ αἰφνίδιοι καὶ οὐ προσδεχομένων ἀλλ'
ἢ Ἀττικὰς τὰς ναῦς εἶναι αἱροῦσι· καὶ μάλιστα ἐν τῷ
ἔργῳ οἱ Συρακόσιοι ἐπῃνέθησαν. καὶ τόν τε Ἀμόργην 3
ζῶντα λαβόντες, Πισσούθνου νόθον υἱόν, ἀφεστῶτα δὲ
βασιλέως, παραδιδόασιν οἱ Πελοποννήσιοι Τισσαφέρνει
ἀπαγαγεῖν, εἰ βούλεται, βασιλεῖ, ὥσπερ αὐτῷ προσέταξε,
καὶ τὴν Ἴασον διεπόρθησαν καὶ χρήματα πάνυ πολλὰ ἡ
στρατιὰ ἔλαβε· παλαιόπλουτον γὰρ ἦν τὸ χωρίον. τούς 4
τ' ἐπικούρους τοὺς περὶ τὸν Ἀμόργην παρὰ σφᾶς αὐτοὺς
κομίσαντες καὶ οὐκ ἀδικήσαντες ξυνέταξαν, ὅτι ἦσαν οἱ

2. *ἐκ τῆς Τειχιούσσης* c. 26, 3. — *ἐπικατάγονται*, „sie laufen nach dem Abzug der Athener in den Hafen von Milet ein": vgl. 3, 49, 4. — 3. *μείναντες*, in diesem Hafen. — *καί* nicht mit *προσλαβόντες*, sondern nur mit *τὰς Χίας ναῦς* zu verbinden: es sind die 20 (c. 17, 1), mit welchen Chalkideus und Alkibiades der Verfolgung des Strombichides und Thrasykles glücklich nach Milet entkamen c. 17, 3, daher *τὸ πρῶτον*. — 5. *ξυγκαταδιωχθείσας*: *ξυν-* mit Beziehung auf die mit ihnen vereinigten peloponnesischen Schiffe von c. 17. — *ἃ ἐξείλοντο*: das Schiffsgerät, was sie in Erwartung eines Kampfes ans Land geschafft hatten: vgl. c. 43, 1. 90, 5. — 6. *ἐς Τειχιοῦσσαν πάλιν* zu *πλεῦσαι*. — 8. *Ἀμόργης* vgl. c. 5, 5. — *πολέμιος ὢν* vgl. c. 19, 2. — *κατεῖχε*, intransitiv wie 4, 32, 2 „er behauptete sich dort gegen Tissaphernes". — 9. *οὐ — ἀλλ' ἤ*, *non nisi*: zu 3, 71, 1. — *προσδεχομένων*, *τῶν Ἰασέων*: „da sie nichts andres erwarteten, als dafs die Schiffe attische seien". — 11. *οἱ Συρακόσιοι* von c. 26, 1. — 12. *Πισσούθνου νόθον υἱόν*, *ἀφεστῶτα δὲ βασιλέως*: diese Worte enthalten zwar nur, was aus c. 5, 5 bekannt ist: dennoch mögen sie hier zur Motivierung des *παραδιδόασιν — ἀγαγεῖν βασιλεῖ* hinzugefügt sein (Stahl hält sie nach v. Herw.'s Vorgang für ein Glossem. Es ist schwer zu entscheiden, wie weit erklärende Zusätze für nötig zu halten sind. Vat. fügt auch l. 17 nach *Ἀμόργην* hinzu *τὸν Πισσούθνου*). — 14. *προσέταξε*, *βασιλεύς*, nach c. 5, 5. — 15. *διεπόρθησαν* vgl. c. 24, 3. — 16. *παλαιόπλουτος* steht hier aus früherer Gräcität ganz isoliert. Poll. 1, 23 führt es unter anderen Kompp. als Epitheton von *ἱερόν* an. — 18. *ξυνέταξαν*: sie nahmen sie unter ihre Truppen auf: als Befehlshaber der Peloponnesier ist Therimenes

πλεῖστοι ἐκ Πελοποννήσου· τό τε πόλισμα Τισσαφέρνει παραδόντες καὶ τὰ ἀνδράποδα πάντα, καὶ δοῦλα καὶ ἐλεύθερα, ὧν καθ᾽ ἕκαστον στατῆρα δαρεικὸν παρ᾽ αὐτοῦ ξυνέβησαν λαβεῖν, ἔπειτα ἀνεχώρησαν ἐς τὴν Μίλητον.
5 καὶ Πεδάριτόν τε τὸν Λέοντος ἐς τὴν Χίον ἄρχοντα Λακεδαιμονίων πεμψάντων ἀποστέλλουσι πεζῇ μέχρι Ἐρυθρῶν ἔχοντα τὸ παρὰ Ἀμόργου ἐπικουρικὸν καὶ ἐς τὴν Μίλητον αὐτοῦ Φίλιππον καθιστᾶσι. καὶ τὸ θέρος ἐτελεύτα.

29 * Τοῦ δ᾽ ἐπιγιγνομένου χειμῶνος, ἐπειδὴ τὴν Ἴασον κατεστήσατο ὁ Τισσαφέρνης ἐς φυλακήν, παρῆλθεν ἐς τὴν

von c. 26, 1 anzusehen, vielleicht unter Alkibiades' Beirat. — 19. *ἐκ Πελοποννήσου*: 3, 34, 2 werden unter den Söldnern des Pissuthnes Arkader genannt. — 20. *τὰ ἀνδράποδα* sind hier die gefangenen und dadurch jetzt in Knechtschaft geratenen Bewohner, die nach ihrem früheren Verhältnis als *δοῦλα* und *ἐλεύθερα* unterschieden werden. — 21. *ὧν*, mit *δαρεικὸν λαβεῖν* zu verbinden; *καθ᾽ ἕκαστον* ist dazu nähere Bestimmung: „für welche sie, für jeden einzelnen, einen Dareikos von ihnen zu bekommen bedungen hatten“: *ξυνέβησαν* m. d. Inf. wie 2, 4, 7. — 23. *Λακεδαιμονίων πεμψάντων* ist sowohl auf *Πεδάριτον* wie auf *Φίλιππον* zu beziehen, was durch die Zwischenstellung und durch die Partikeln *τὲ—καί* hinlänglich angedeutet ist. Daher ist l. 26 *αὐτοῦ* nach *ἐς Μίλητον* gegenüber dem *ἐς τὴν Χίον ἀποστέλλουσι* zu verstehen: „daselbst in Milet“, wozu es keiner Ausrüstung und Absendung bedurfte. Bei dieser nahen Verbindung beider Satzglieder macht es keine Schwierigkeit *ἄρχοντα* auch zu *καθιστᾶσι* zu ergänzen. (Stahl hat *αὐτοί* im Gegensatz zu *Λακεδαιμονίων πεμψάντων* aufgenommen. Aber ich kann nicht zweifeln, dafs auch der Befehlshaber des wichtigen Milet von Sparta eingesetzt worden sei. *αὐτοῦ*, ebendaselbst, steht in richtigem Verhältnisse zu dem an Ort und Stelle befindlichen lakedämonischen Befehlshaber; es bezieht sich nicht auf die aussendenden Lakedämonier, und ist daher nicht durch *αὐτόσε* zu erklären. Vgl. auch Herbst über Cobet p. 59.

29. Verhandlungen zwischen Tissaphernes und den Führern der peloponnesischen Flotte über die dieser zu zahlenden Unterhaltungskosten.

2. *κατεστήσατο ἐς φυλακήν.* Stahl verwirft nach v. Herw.'s (p. 104) Vorgang *ἐς*, und vergleicht 3, 92, 1 *Ἡράκλειαν ἀποικίαν καθίσταντο* und 8, 62, 3 *Σηστὸν καθίστατο φρούριον καὶ φυλακὴν τοῦ παντὸς Ἑλλησπόντου.* Allein in beiden Fällen bezeichnen die prädikativen Accuss. (*ἀποικίαν, φυλακήν*) die Bestimmung der genannten Orte: Heraklea soll eine Ansiedlung der Lakedämonier, Sestos ein Schutzposten für die Umgegend werden. Das ist nicht der Sinn unserer Stelle: Iasos soll nicht eine Schutzwehr für andere, sondern es soll gegen künftige Empörungsversuche gesichert werden: das bedeutet *κατεστήσατο ἐς φυ-*

Μίλητον, καὶ μηνὸς μὲν τροφήν, ὥσπερ ὑπέστη ἐν τῇ Λακεδαίμονι, ἐς δραχμὴν Ἀττικὴν ἑκάστῳ πάσαις ταῖς ναυσὶ διέδωκε, τοῦ δὲ λοιποῦ χρόνου ἐβούλετο τριώβολον διδόναι, ἕως ἂν βασιλέα ἐπέρηται· ἢν δὲ κελεύῃ, δώσειν ἔφη ἐντελῆ τὴν δραχμήν. Ἑρμοκράτους δὲ ἀντειπόντος 2 τοῦ Συρακοσίου στρατηγοῦ (ὁ γὰρ Θηριμένης οὐ ναύαρχος ὤν, ἀλλ' Ἀστυόχῳ παραδοῦναι τὰς ναῦς ξυμπλέων, μαλακὸς ἦν περὶ τοῦ μισθοῦ), ὅμως δὲ παρὰ πέντε ναῦς πλέον ἀνδρὶ ἑκάστῳ ἢ τρεῖς ὀβολοὶ ὡμολογήθησαν. ἐς γὰρ πέντε ναῦς καὶ πεντήκοντα τριάκοντα τάλαντα ἐδίδου τοῦ μηνός·

λακήν: „er stellte die Stadt unter sichere Obhut", wie 3, 3, 4 *τοὺς ἄνδρας ἐς φυλακὴν ἐποιήσαντο*, 8, 1, 3 *τὰ τῶν ξυμμάχων ἐς ἀσφάλειαν ποιεῖσθαι.* Er wird eine Citadelle gebaut und eine Besatzung hineingelegt haben. Sehr häufig wird *καθιστάναι* im Aktiv mit *ἐς* verbunden: *ἐς ἀπορίαν* 2, 81, 8. 7, 75, 4, *ἐς κίνδυνον* 2, 100, 6. 5, 99, 1, *ἐς ὀλιγαρχίαν* 4, 74, 3, *ἐς τὸ ἐπιτήδειον* 4, 76, 5. Hier tritt das Medium (*κατεστήσατο*) ein, weil es in Tiss.'s eignem Interesse geschieht, indem er die Stadt, die Amorges lange für sich behauptet hatte, jetzt für sich, und dadurch zugleich für den König, in sichern Besitz brachte. — 3. *ὥσπερ ὑπέστη*: vgl. c. 5, 5. — 4. *ἐς δραχμὴν* zum Ausdruck des hohen Betrages, der im Anfang bewilligt, in der Folge herabgemindert wird: etwa „eine ganze, volle Drachme"; s. v. a. l. 7 *ἐντελῆ τὴν δραχμήν.* — 6. *δώσειν ἔφη* die passendere Wortstellung aus Vat. st. *ἔφη δώσειν.* — 8. *οὐ ναύαρχος ὢν* vgl. c. 26 l. 8. *οὐκέτι*, das Vat. hat, würde dem Verhältnis nicht entsprechen. — 9. *παραδοῦναι* Inf. der Bestimmung, wie *ἐτράποντο φονεύειν* 1, 50, 1, *παρείχοντο ξυστρατεύειν* 2, 12, 5, *ἐκόμισαν λῄζεσθαι* 5, 56, 3, *προὔπεμψαν πλεῦσαι* 6, 50, 4. — 9. *μαλακός* zu 2, 18, 3. — 10. *ὅμως δέ*: *δέ* aus l. 7 wiederholt: vgl. zu 7, 33, 2 u. d. krit. Bem. zu 1, 11, 1. — *παρὰ πέντε ναῦς πλέον — — ἐς γὰρ πέντε ναῦς καὶ πεντήκοντα τριάκοντα τάλαντα ἐδίδου τοῦ μηνός.* Diese schwierige Stelle hat erst durch Madvigs leichte Verbesserung und treffliche Erklärung (Adv. crit. I p. 333) ihr Licht erhalten, indem er statt *τρία* der Hss. (im Vat. fehlt es ganz) *τριάκοντα* geschrieben hat. Der Ausgleich (*ὁμολογία*), zu dem Tissaphernes sich verstand, bestand darin, dafs er den 55 peloponn. und syrakus. Schiffen (c. 26, 1) den Sold von vollen 60, also *παρὰ πέντε ναῦς πλέον* (um 5 Schiffe mehr als wirklich vorhanden waren d. i. auf 55 ein Elftel oder ca. 9% Zulage) zahlte. Denn 30 Talente oder 1080000 Obolen monatlich reichten für 60 Schiffe bei einem Solde von 3 Obolen täglich für den Mann (3 ⨯ 200 Mann ⨯ 30 T. ⨯ 60 Sch.): der Sold für 55 Sch. (⨯ 3 ⨯ 200 ⨯ 30) würde 990000 Ob. oder $27^1/_2$ Tal. betragen haben d. i. 90000 Ob. oder $2^1/_2$ Tal. weniger im Monat, oder 3000 Ob. für den Tag d. i. für den Mann (55 ⨯ 200 = 11000) $^{11}/_{90}$ oder ca. 9% weniger, als er bei der Zahlung von 30 Talenten monatlich für 55 Schiffe erhielt. Gegen Madvigs Erklärung wird jeder andere Versuch, auch der von Böckh Sthh. 1, 383 zurücktreten, der von der unhaltbaren Annahme ausgeht, *παρὰ*

καὶ τοῖς ἄλλοις, ὅσῳ πλείους νῆες ἦσαν τούτου τοῦ ἀριθμοῦ, κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον τοῦτον ἐδίδοτο.

30 *Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος τοῖς ἐν τῇ Σάμῳ Ἀθηναίοις
προσαφιγμέναι γὰρ ἦσαν καὶ οἴκοθεν ἄλλαι νῆες πέντε
καὶ τριάκοντα καὶ στρατηγοὶ Χαρμῖνος καὶ Στρομβιχίδης
καὶ Εὐκτήμων, καὶ τὰς ἀπὸ Χίου καὶ τὰς ἄλλας πάσας
ξυναγαγόντες ἐβούλοντο διακληρωσάμενοι ἐπὶ μὲν τῇ Μιλή-
τῳ τῷ ναυτικῷ ἐφορμεῖν, πρὸς δὲ τὴν Χίον καὶ ναυτι-*
2 *κὸν καὶ πεζὸν πέμψαι, καὶ ἐποίησαν οὕτως· Στρομβιχίδης
μὲν γὰρ καὶ Ὀνομακλῆς καὶ Εὐκτήμων τριάκοντα ναῦς
ἔχοντες καὶ τῶν ἐς Μίλητον ἐλθόντων χιλίων ὁπλιτῶν
μέρος ἀγαγόντες ἐν ναυσὶν ὁπλιταγωγοῖς ἐπὶ Χίον λαχόν-*

πέντε ναῦς könne je auf fünf Schiffe heifsen. — 13. *καὶ τοῖς ἄλλοις — — ἐδίδοτο.* Dieser Zusatz nimmt auf eine etwa später eintretende Vermehrung der Zahl der pelop. Schiffe Bezug: der Sold derselben soll ebenfalls auf 3 Obolen für den Mann und den Tag, mit einem Aufschlag von $^5/_{55}$ oder $^1/_{11}$ berechnet werden. *κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον*, nach demselben Verhältnis. *ἐδίδοτο* das Imperf. der zu befolgenden Ordnung: „wurde bewilligt".

30. Inzwischen war die Zahl der attischen Schiffe in den ionischen Gewässern auf 104 gestiegen. Indem sie Samos zum Standquartier machten, wandten sich 30 derselben unter Strombichides und andern Führern gegen Chios, die übrigen bedrohten Milet.

1. *τοῖς — Ἀθηναίοις*: der Dativ ist durch den parenthetischen Satz (*προσαφιγμέναι ἦσαν*) herbeigeführt, wird aber im Fortschritt der Periode l. 5 *ξυναγαγόντες ἐβούλοντο* nicht wieder aufgenommen: eine ähnliche Anakoluthie findet sich 1, 72, 1 und 115, 4. Im Vat. ist sie durch die Korrektur *οἱ ἐν τῇ Σάμῳ Ἀθηναῖοι* beseitigt. Vielleicht wird sie noch einfacher durch Streichung des *γάρ* gehoben: dadurch würde l. 2 *καὶ οἴκοθεν* und l. 4 *καὶ τὰς ἀπὸ Χίου* in richtigen Zusammenhang gebracht. Diese Verbindung mufs unter allen Umständen angenommen werden. — 3. *Στρομβιχίδης*, der schon c. 15, 1 mit 8 Schiffen ausgesandt war, scheint noch einmal, um andere herüberzuführen, nach Athen zurückgekehrt zu sein. Herbst a. a. O. S. 53 nimmt zwei verschiedene Strategen des Namens Strombichides an. Vgl. zu c. 54, 3. — 4. *τὰς ἀπὸ Χίου*, welche unter Leon und Diomedon die Chier hart bedrängt hatten c. 24, 2. — 5. *ξυναγαγόντες*: sie führten damit aus, was Phrynichus c. 27, 4 geraten hatte. — *διακληρωσάμενοι*, ein öfter angewandtes Verfahren: vgl. 6, 42, 1 und 62, 1. — 6. *τῷ ναυτικῷ*, nur mit Schiffen, was zur Blockade genügte, während gegen Chios l. 7 Landungstruppen mitgenommen wurden: jenes *ἐφορμεῖν*, im Praesens der Dauer, dieses *πέμψαι*, Aor. zu rascher Ausführung. — 7. *καί* mit vorantretendem Verb. „und in der That": vgl. 4, 26, 6. — 8. Onomakles vgl. c. 25, 1. — 9. *τῶν*

τες ἔπλεον, οἱ δ' ἄλλοι ἐν Σάμῳ μένοντες τέσσαρσι καὶ ἑβδομήκοντα ναυσὶν ἐθαλασσοκράτουν, καὶ ἐπίπλους τῇ Μιλήτῳ ἐποιοῦντο.

Ὁ δ' Ἀστύοχος ὡς τότε ἐν τῇ Χίῳ ἔτυχε διὰ τὴν 31
προδοσίαν τοὺς ὁμήρους καταλεγόμενος, τούτου μὲν ἐπέσχεν, ἐπειδὴ ᾔσθετο τάς τε μετὰ Θηριμένους ναῦς ἡκούσας καὶ τὰ περὶ τὴν ξυμμαχίαν βελτίω ὄντα, λαβὼν δὲ 2
ναῦς τάς τε Πελοποννησίων δέκα καὶ Χίας δέκα ἀνάγεται, καὶ προσβαλὼν Πτελεῷ καὶ οὐχ ἑλὼν παρέπλευσεν ἐπὶ Κλαζομενάς, καὶ ἐκέλευεν αὐτῶν τοὺς τὰ Ἀθηναίων φρονοῦντας ἀνοικίζεσθαι ἐς τὸν Δαφνοῦντα καὶ προσχωρεῖν σφίσι· ξυνεκέλευε δὲ καὶ Ταμώς, Ἰωνίας ὕπαρχος 3
ὤν. ὡς δ' οὐκ ἐσήκουον, προσβολὴν ποιησάμενος τῇ

ἐς Μ. ἐλθόντων χιλίων ὁπλιτῶν c. 26, 1 und 27, 6. — 11. *λαχόντες*, „wie das Los sie getroffen hatte" bei dem *διακληρώσασθαι* l. 5: vgl. 6, 62, 1. — 12. *ἐπίπλους* hat Krüger nach Bekkers Vermutung richtig hergestellt st. *ἐπίπλουν* der Hss. Vgl. c. 27, 4. 38, 5 u. 44, 3.

Die 30 Schiffe von l. 9 und die 74 von l. 12 machen zusammen 104 athenische Schiffe: die successive von Athen ausgesandten (c. 15 l. 12 u. 13 8 + 12, c. 19, 2 16, c. 23, 1 10, c. 25, 1 48 und c. 30, 1 35) belaufen sich auf 129. Die Differenz zwischen beiden Gesamtzahlen wird von Herbst (R. d. Alk. S. 54) teils von einer Zahl Hoplitenschiffe (c. 25, 1), teils von einer vorherigen Aussendung nach dem Hellespont, von Arnold von dem Abzug der Argiver c. 27, 6 hergeleitet. Völlige Sicherheit ist schwerlich zu gewinnen.

31. Astyochus macht mit peloponnesischen und chiischen Schiffen einen Streifzug an der ionischen Küste, und geht nach vergeblichen Angriffen auf Pteleon und Klazomenae in Phokaea und Kyme vor Anker.

1. *τότε* vgl. c. 24, 6. — *διὰ τὴν προδοσίαν*, wegen des beabsichtigten Verrates. — 2. *καταλέγεσθαι* Med. für seine Zwecke: vgl. 7, 31, 5. — *τούτου ἐπέσχεν*, „er hielt damit inne": über die Konstruktion zu 2, 76, 2. — 3. *τὰς μετὰ Θηρ. κτέ.* vgl. c. 26, 1. — 4. *τὰ περὶ τὴν ξυμμ. βελτίω ὄντα*, besonders durch die Sicherung von Milet c. 27 und die von Tissaphernes erlangten Subsidien c. 29. *ἡ ξυμμαχία* im kollektiven Sinne, die Bundesgenossenschaft, wie 1, 19, 1. 2, 7, 3. — 6. *Πτελεόν, τεῖχος ἐν τῇ Ἐρυθραίᾳ* c. 24, 2. — 8. *ἐς τὸν Δαφνοῦντα* vgl. zu c. 23, 6. Die Athener hatten die Führer der oligarchischen Partei *τοὺς αἰτίους τῆς ἀποστάσεως*, dahin verwiesen: Astyochus will das Verhältnis umkehren: zu *προσχωρεῖν σφίσι* ist *τοὺς Κλαζομενίους* im allgemeinen zu verstehn, nachdem sie c. 23 a. E. *προσεχώρησαν Ἀθηναίοις*. — 9. Ionien gehört zu der lydischen Satrapie. Tamos erscheint auch bei Xenophon Anab. 1, 2, 21. — *ὕπαρχος* zu c. 16 a. E. — 10. *προσβολὴν* hat Stahl nach Cobet richtig für *ἐσβολήν* hergestellt, das mit dem Dativ *τῇ πόλει* unverträglich wäre.

*πόλει οὔσῃ ἀτειχίστῳ, καὶ οὐ δυνάμενος ἑλεῖν, ἀπέπλευ-
σεν ἀνέμῳ μεγάλῳ, αὐτὸς μὲν ἐς Φώκαιαν καὶ Κύμην,
αἱ δὲ ἄλλαι νῆες κατῆραν ἐς τὰς ἐπικειμένας ταῖς Κλα-
ζομεναῖς νήσους Μαραθοῦσσαν καὶ Πήλην καὶ Δρυμοῦσ-*
4 *σαν. καὶ ὅσα ὑπεξέκειτο αὐτόθι τῶν Κλαζομενίων, ἡμέρας
ἐμμείναντες διὰ τοὺς ἀνέμους ὀκτὼ τὰ μὲν διήρπασαν καὶ
ἀνήλωσαν, τὰ δὲ ἐσβαλόμενοι ἀπέπλευσαν ἐς Φώκαιαν*
32 *καὶ Κύμην ὡς Ἀστύοχον. ὄντος δ' αὐτοῦ ἐνταῦθα Λε-
σβίων ἀφικνοῦνται πρέσβεις βουλόμενοι αὖθις ἀποστῆναι·
καὶ αὐτὸν μὲν πείθουσιν, ὡς δ' οἵ τε Κορίνθιοι καὶ οἱ
ἄλλοι ξύμμαχοι ἀπρόθυμοι ἦσαν διὰ τὸ πρότερον σφάλμα,
ἄρας ἔπλει ἐπὶ τῆς Χίου. καὶ χειμασθεισῶν καὶ πλανη-
θεισῶν τῶν νεῶν ὕστερον ἀφικνοῦνται ἄλλαι ἄλλοθεν ἐς*
2 *τὴν Χίον. καὶ μετὰ τοῦτο Πεδάριτος, τότε παριὼν πεζῇ
ἐκ τῆς Μιλήτου, γενόμενος ἐν Ἐρυθραῖς διαπεραιοῦται*

προσβολὴν ποιεῖσθαι s. v. a. *προσβάλλειν* c. 35, 3. *ποιησάμενος*, ὁ *Ἀστύοχος*. — 11. *οὔσῃ ἀτειχίστῳ*, wie die vorderasiatischen Städte überhaupt seit den Perserkriegen: vgl. 3, 33, 2. — 12. *ἀνέμῳ μεγάλῳ* vgl. 6, 104, 2. — *ἐς Φωκ. κ. Κύμην*, die also schon zu den Lakedd. abgefallen waren. — 13. *ἐπικειμένας*: c. 17, 3. — 14. *Μαραθοῦσσαν*, *Δρυμοῦσσαν*: über die Accentuation zu c. 26, 3 vgl. Steph. Byz. s. v. *Δρυμοῦσσα νῆσος Ἰωνίας. Θουκυδίδης ὀγδόῃ*. — 15. *ὅσα ὑπεξέκειτο*, „was dorthin in Sicherheit gebracht war“: vgl. 1, 137, 3. — 17. *ἐσβαλόμενοι* (Vat. unrichtig *ἐσβαλλ.*), „sie brachten es eilig auf ihre Schiffe“.

32. Sein Wunsch, aufs neue einen Abfall von Lesbos zu unterstützen, stöfst auf Widerstand bei den Verbündeten und dem lakedämonischen Befehlshaber auf Chios, Pedaritus.

2. *βουλόμενοι*, wie häufig auf die Gesandten, statt auf die Absendenden bezogen. — *αὖθις* (das Vat. allein hat) nach dem ersten, von den Athenern c. 23, 6 unterdrückten Versuch. — 3. *οἵ τε Κορίνθιοι καὶ οἱ ἄλλοι ξυμμ.*, die einen Teil der Besatzung der 21 Schiffe von c. 10, 2 ausmachten. — 4. *ἀπρόθυμοι* hier und 4, 86, 3. — *τὸ πρότερον σφάλμα* von c. 23. — 5. *ἔπλει* (Impf.): auf der Fahrt werden sie von dem Sturm überfallen und zerstreut: wie das durch den Zusatz *καὶ πλανηθεισῶν*, den nur Vat., aber völlig der Sache gemäfs bietet, ausgedrückt wird. Es bekommt dadurch das folgende *ἀφικνοῦνται ἄλλαι ἄλλοθεν* sein volles Licht. Der Schol. bezweckt mit seiner Erklärung *διασπαρεισῶν ὑπὸ χειμῶνος* dasselbe. — 7. Pedaritus, der für Chios bestimmte lakedämonische Statthalter c. 28, 5. — *τότε παριὼν πεζῇ* entsprechend dem obigen *ἀποστέλλουσι πεζῇ μέχρι Ἐρυθρῶν*, und ebenso wird l. 8 die *στρατιά* von dem *παρὰ Ἀμόργου ἐπικουρικόν* zu verstehn sein. — 8. *ἐν Ἐρυθραῖς*: *Ἐρυθραί* die ionische Stadt zur Unterscheidung von der böotischen *Ἐρύθραι*: zu 3, 24, 2. — 9. *ὑπῆρχον αὐτῷ*:

αὐτός τε καὶ ἡ στρατιὰ ἐς Χίον· ὑπῆρχον δ' αὐτῷ καὶ
ἐκ τῶν πέντε νεῶν στρατιῶται ὑπὸ Χαλκιδέως ἐς πεντα-
κοσίους ξὺν ὅπλοις καταλειφθέντες. ἐπαγγελλομένων δέ 3
τινων Λεσβίων τὴν ἀπόστασιν, προσφέρει τῷ τε Πεδαρί-
τῳ καὶ τοῖς Χίοις ὁ Ἀστύοχος τὸν λόγον ὡς χρὴ παρα-
γενομένους ταῖς ναυσὶν ἀποστῆσαι τὴν Λέσβον· ἢ γὰρ
ξυμμάχους πλείους σφᾶς ἕξειν ἢ τοὺς Ἀθηναίους, ἤν τι
σφάλλωνται, κακώσειν. οἱ δ' οὐκ ἐσήκουον, οὐδὲ τὰς
ναῦς ὁ Πεδάριτος ἔφη τῶν Χίων αὐτῷ προήσειν. κἀ- 33
κεῖνος λαβὼν τάς τε τῶν Κορινθίων πέντε καὶ ἕκτην Με-
γαρίδα καὶ μίαν Ἑρμιονίδα καὶ ἃς αὐτὸς Λακωνικὰς ἔχων
ἦλθεν, ἔπλει ἐπὶ τῆς Μιλήτου πρὸς τὴν ναυαρχίαν, πολλὰ
ἀπειλήσας τοῖς Χίοις ἦ μὴν μὴ ἐπιβοηθήσειν, ἤν τι δέων-
ται. καὶ προσβαλὼν Κωρύκῳ τῆς Ἐρυθραίας ἐνηυλίσατο. 2
οἱ δ' ἀπὸ τῆς Σάμου Ἀθηναῖοι ἐπὶ τὴν Χίον πλέοντες
τῇ στρατιᾷ καὶ αὐτοὶ ἐκ τοῦ ἐπὶ θάτερα λόφου διείργον-

aufser den mitgebrachten Truppen waren schon für seinen Dienst auf Chios vorhanden die c. 17, 1 hoplitenmäfsig ausgerüsteten peloponn. Schiffsmannschaften. — 11. *ἐπαγγέλλεσθαι*, „anbieten, verheifsen“, vgl. c. 6, 88, 6. 8, 86, 8. — 13. *τὸν λόγον* (*λόγους*) *προσφέρειν*, „Vorschlag machen, Antrag stellen“: vgl. 1, 57, 5. 3, 4, 2. — 15. *σφᾶς* nicht mit Bekk. in *σφεῖς* zu ändern: vgl. zu 6, 49, 2. 7, 21, 3. — *ἤν τι σφάλλωνται, οἱ Πελοποννήσιοι* sc. „auch im ungünstigen Falle würden sie doch den Athenern Schaden thun“. — 16. *οὐδὲ τὰς ναῦς*, auf welche Astyochus als Nauarch wohl Anspruch zu haben glaubte; aber Pedaritus verweigerte sie ihm als *ἄρχων* von Chios: c. 28, 5. — 17. *προήσειν* seltner als *προήσεσθαι*: (Th. 2, 43, 1. 3, 14, 1.) vgl. dagegen Herod. 1, 24. 3, 134.

33. Erfolglose Operationen des Astyochus und Pedaritus.

2. *τὰς τῶν Κορινθίων πέντε*: mit so vielen Schiffen also waren sie bei der Rüstung von c. 10, 2 beteiligt: vgl. c. 32, 1. — 3. *ἔχων ἦλθεν* Vat. Die übrigen *ἦλθεν ἔχων* wie c. 8, 1. 27, 4 und auch sonst gewöhnlich. Es waren nach c. 23, 1 4 Schiffe. — 4. *πρὸς τὴν ναυαρχίαν*, um nunmehr das ihm übertragene Amt anzutreten: c. 23, 1. 26, 1. — 5. *ἦ μήν*: die Drohung in Form einer eidlichen Beteurung: 4, 86, 1; vgl. d. krit. Bem. — 6. *Κωρύκῳ* zu c. 14, 1. — 7. *οἱ ἀπὸ τῆς Σάμου Ἀθην.* mit den 30 Schiffen von c. 30, 2. — 8. *καὶ αὐτοί*, „gleichfalls“, gehört zu *καθωρμίσαντο*, das dem *ἐνηυλίσατο* des Astyochus entspricht. Dieses richtige Verständnis ergiebt sich aber erst aus Krügers Emendation, der *διείργοντος* statt *διείργοντο* schreibt und das *καί* vor *καθωρμ.* streicht. — *ἐκ τοῦ ἐπὶ θάτερα*, auf der entgegengesetzten Seite, nämlich des Korykos-Vorgebirges; *λόφου διείργοντος*, indem eine Anhöhe die beiden Flotten von einander trennte

3 τος καθωρμίσαντο, καὶ ἐλελήθεσαν ἀλλήλους. ἐλθούσης
δὲ παρὰ Πεδαρίτου ὑπὸ νύκτα ἐπιστολῆς ὡς Ἐρυθραίων
ἄνδρες αἰχμάλωτοι ἐκ Σάμου ἐπὶ προδοσίᾳ ἐς Ἐρυθρὰς
ἥκουσιν ἀφειμένοι, ἀνάγεται ὁ Ἀστύοχος εὐθὺς ἐς τὰς
Ἐρυθρὰς πάλιν, καὶ παρὰ τοσοῦτον ἐγένετο αὐτῷ μὴ περι-
4 πεσεῖν τοῖς Ἀθηναίοις. διαπλεύσας δὲ καὶ ὁ Πεδάριτος
πρὸς αὐτὸν καὶ ἀναζητήσαντες τὰ περὶ τῶν δοκούντων
προδιδόναι, ὡς ηὗρον ἅπαν ἐπὶ σωτηρίᾳ τῶν ἀνθρώπων
ἐκ τῆς Σάμου προφασισθέν, ἀπολύσαντες τῆς αἰτίας ἀπέ-
πλευσαν, ὁ μὲν ἐς τὴν Χίον, ὁ δὲ ἐς τὴγ Μίλητον ἐκο-
μίσθη, ὥσπερ διενοεῖτο.

34 Ἐν τούτῳ δὲ καὶ ἡ τῶν Ἀθηναίων στρατιὰ ταῖς
ναυσὶν ἐκ τοῦ Κωρύκου περιπλέουσα κατ᾽ Ἀργῖνον ἐπι-

und sich zu sehn hinderte: *καὶ ἐλελήθεσαν, ἀλλήλους*, und in der That blieben sie sich gegenseitig verborgen. — 10. *ὑπὸ νύκτα* nur aus d. Vat., aber gewifs richtig des Zusammenhangs wegen. — *ὡς Ἐρυθραίων ἄνδρες —— ἀφειμένοι.* Da die Erythräer seit ihrem Abfall von Athen (c. 14, 2) auf peloponnesischer Seite Dienste leisteten (c. 16, 1), so müssen einige von ihnen in einem Zusammentreffen mit den Athenern, vielleicht vor Milet (c. 25, 3) in Gefangenschaft geraten sein. Diese wurden von den Athenern nach Hause entlassen (*ἀφειμένοι*), in der Hoffnung, dafs sie dort einen für sie günstigen Umschwung bewirken würden. — 12. *ἀνάγεται ὁ Ἀστύοχος — πάλιν*: er war von Chios kommend an der Westseite des korykischen Vorgebirges angelaufen, und entging, da er sich nach Erythrae nördlich fahrend zurückwandte, den Athenern, die, von Samos kommend, an der Ostseite vor Anker gegangen waren. — 13. *παρὰ τοσοῦτον ἐγένετο*, vgl. zu 3, 49, 4. 4, 106, 4. 7, 2, 4. 8, 76, 4. — 14. *διαπλεύσας — καὶ ἀναζητήσαντες*: das Subjekt des Satzes erweitert sich im Fortschritt desselben: ähnliche Ungenauigkeiten 1, 18, 2. 39, 3. 49, 4. 2, 54, 2. — 16. *ἅπαν* wie unser „das Ganze“: vgl. 2, 45, 2. — 17. *ἐκ τῆς Σάμου* mit *ἐπὶ σωτηρίᾳ* verbunden, im Sinne der Befreiung. — *προφασισθέν*: dafs jene Gefangenen den Athenern nur trügliche Versprechungen gemacht hatten, um loszukommen. — 18. *ἐκομίσθη* darf nicht, wie Kr. meinte, fehlen. Astyochus fuhr weiter, während Pedaritus zurückkehrte. Der Unterschied mufste nach dem gemeinsamen *ἀπέπλευσαν* durch ein neues Verbum ausgedrückt werden.

34. Eine athenische Schiffsabteilung verlor in Verfolgung chiischer Schiffe durch einen heftigen Sturm drei Schiffe, welche bei Chios strandeten: die übrigen fuhren nach Lesbos.

1. *ἡ τῶν Ἀθ. στρατιά* vgl. c. 33, 2: indem sie um das korykische Vorgebirge sich nordwestlich wandten, gelangten sie zu dem westlichsten Vorsprung des erythräischen Gebietes, dem Vorgebirge Arginon oder Argennon bei Strab. 14 p. 644, j. Cap Blanc. — 2. *περιπλέουσα* Das Part. Praes. bezeichnet ange-

τυγχάνει τρισὶ ναυσὶ τῶν Χίων μακραῖς, καὶ ὥσπερ εἶχον, ἰδόντες ἐδίωκον· καὶ χειμών τε μέγας ἐπιγίγνεται καὶ αἱ μὲν τῶν Χίων μόλις καταφεύγουσιν ἐς τὸν λιμένα, αἱ δὲ τῶν Ἀθηναίων αἱ μὲν μάλιστα ὁρμήσασαι τρεῖς διαφθείρονται καὶ ἐκπίπτουσι πρὸς τὴν πόλιν τῶν Χίων, καὶ ἄνδρες οἱ μὲν ἁλίσκονται οἱ δ᾽ ἀποθνήσκουσιν, αἱ δ᾽ ἄλλαι καταφεύγουσιν ἐς τὸν ὑπὸ τῷ Μίμαντι λιμένα, Φοινικοῦντα καλούμενον. ἐντεῦθεν δ᾽ ὕστερον ἐς τὴν Λέσβον καθορμισάμενοι παρεσκευάζοντο ἐς τὸν τειχισμόν.

35 Ἐκ δὲ τῆς Πελοποννήσου τοῦ αὐτοῦ χειμῶνος Ἱπποκράτης ὁ Λακεδαιμόνιος ἐκπλεύσας δέκα μὲν Θουρίαις ναυσίν, ὧν ἦρχε Δωριεὺς ὁ Διαγόρου τρίτος αὐτός, μιᾷ δὲ Λακωνικῇ, μιᾷ δὲ Συρακοσίᾳ, καταπλεῖ ἐς Κνίδον·

messen das Zusammentreffen mit den feindlichen Schiffen genau im Moment des Umsegelns der athenischen um das scharf hervorspringende Vorgebirge: daher wäre *παραπλ.*, das Stahl vorschlägt, nicht so gut geeignet. — 3. *καὶ ὥσπερ εἶχον, ἰδόντες ἐδίωκον*: ich habe diese Herstellung der Stelle nach Stahls überzeugender Darlegung (Symb. philol. Bonn. p. 393) aufgenommen. Vat. liest: *ὡς εἶδον, ἐδίωκον*, die übrigen Hss. *ὥσπερ ἰδόντες ἐδίωκον*. Beide Lesarten sind durch Verkennung der echt Thuk. Wendung *ὥσπερ εἶχον — ἐδίωκον* entstanden: vgl. c. 41 l. 16 u. zu 1, 134, 3. — 4. *χειμὼν μέγας*: die wiederholten Stürme entsprechen der späten Jahreszeit: vgl. c. 29, 1. — 5. *αἱ τῶν Ἀθηναίων αἱ μέν —*, 8. *αἱ δ᾽ ἄλλαι*; das Ganze und die Teile in gleichem Casus. — 6. *ὁρμᾶν* absolut: „sich beschleunigen, in der Fahrt sein“: vgl. 4, 103, 3. — 7. *ἐκπίπτειν*, vom Stranden der Schiffe: 7, 71, 6. 74, 2. — 9. Mimas gewöhnlich der nördliche Gebirgszug auf der weit vortretenden Halbinsel von Erythrae: hier auch das südlich von der Stadt sich hinziehende Gebirge, sonst Korykos genannt: denn der Hafen Phoenikus liegt südlich von Erythrae: Liv. 36, 45. — 10. *καλούμενον* fehlt im Vat. und ist vielleicht zu entbehren. — 11. *ἐς τὸν τειχισμόν*: diese bisher nicht erwähnten Festungsarbeiten beziehen sich ohne Zweifel auf den Plan, gegen Chios mit Belagerungswerken vorzugehn, der c. 38, 2 in Ausführung gebracht wird. (Stahl glaubt, dafs die Stelle durch eine Lücke entstellt sei, und möchte nach *καθορμισάμενοι* eine Ergänzung einfügen, wie *καὶ βουλόμενοι καταλαβόντες χωρίον ἐρυμνὸν τῇ Χίων πόλει ἐπιτειχίζειν*.)

35. Kämpfe um den Besitz von Knidos und des triopischen Vorgebirges zwischen peloponnesischen und athenischen Schiffsabteilungen.

1. Hippokrates, der Lakedämonier, erscheint c. 99, 1. 107, 2 wieder. — 2. Thurische Schiffe in der peloponnesischen Flotte beweisen, dafs in Thurii seit 7, 33, 5 ein Umschwung zu Spartas Gunsten eingetreten ist: Grote 7, 394. — 3. *μιᾷ δέ — μιᾷ δέ*: auffallende Wiederholung, wofür *καὶ μιᾷ* zu erwarten war, vielleicht ist das eine Glied nur nach dem andern geändert. —

2 ᾗ δ' ἀφεστήκει ἤδη ὑπὸ Τισσαφέρνους. καὶ αὐτοὺς οἱ
ἐν τῇ Μιλήτῳ, ὡς ᾔσθοντο, ἐκέλευον ταῖς μὲν ἡμισείαις
τῶν νεῶν Κνίδον φυλάσσειν, ταῖς δὲ περὶ Τριόπιον
οὔσαις τὰς ἀπ' Αἰγύπτου ὁλκάδας προσβαλλούσας ξυλ-
3 λαμβάνειν· ἔστι δὲ τὸ Τριόπιον ἄκρα τῆς Κνιδίας πρού-
χουσα, Ἀπόλλωνος ἱερόν. πυθόμενοι δὲ οἱ Ἀθηναῖοι
καὶ πλεύσαντες ἐκ τῆς Σάμου λαμβάνουσι τὰς ἐπὶ τῷ
Τριοπίῳ φρουρούσας ἓξ ναῦς· οἱ δ' ἄνδρες ἀποφεύγου-
σιν ἐξ αὐτῶν. καὶ μετὰ τοῦτο ἐς τὴν Κνίδον καταπλεύ-
σαντες καὶ προσβαλόντες τῇ πόλει ἀτειχίστῳ οὔσῃ, ὀλί-
4 γου εἷλον. τῇ δ' ὑστεραίᾳ αὖθις προσέβαλλον, καὶ ὡς
ἄμεινον φραξαμένων αὐτῶν ὑπὸ νύκτα καὶ ἐπεισελθόν-
των αὐτοῖς τῶν ἀπὸ τοῦ Τριοπίου ἐκ τῶν νεῶν διαφυ-
γόντων οὐκέθ' ὁμοίως ἔβλαπτον, ἀπελθόντες καὶ δῃώ-
σαντες τὴν τῶν Κνιδίων γῆν ἐς τὴν Σάμον ἀπέπλευσαν.

36 Ὑπὸ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον Ἀστυόχου ἥκοντος ἐς τὴν

5. *ὑπὸ Τισσαφέρνους* schon von Paulmier richtig verbessert statt *ἀπὸ* der Hss. Krüger (hist.-phil. Studien 2, 197) verteidigt zwar *ἀπό* mit Hinweis auf c. 109, 1. Allein dort bezieht sich das *ἐξεπεπτώκεσαν αὐτοῦ οἱ φρουροί* auf spätere (c. 84, 4) Vorgänge. Hier wenden sich die Peloponnesier nach Knidos, weil sie wufsten, dafs es sich von athenischer Herrschaft frei gemacht hatte; und das war auf Tissaphernes' Betrieb (*ὑπό*) geschehn. — *οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ*, die peloponnesischen Befehlshaber, ehe Astyochus angelangt war (c. 36, 1), Therimenes und vielleicht Alkibiades. — 7. *περὶ Τριόπιον οὔσαις* gehört prädikativ zu *φυλάσσειν* und ist mit *ἐκέλευον* zu verbinden: sie sollten sich am triopischen Vorgebirge (nördlich von der Stadt Knidos) aufhalten und dort die von Ägypten sich der Küste nähernden Getreideschiffe (wie zu erwarten, athenische: *προσβάλλειν* wie c. 12, 1. 14, 1: hier *τῷ Τριοπίῳ* zu verstehn: „sobald sie sich Triopion näherten"), wegnehmen. Nach der Ausführung dieses Befehls heifsen sie l. 11 *αἱ ἐπὶ τῷ Τριοπίῳ φρουροῦσαι* mit attributivem Particip. — 11. *πλεύσαντες ἐκ τῆς Σάμου*, schwerlich mit der ganzen Zahl von 74 Schiffen, welche c. 30 a. E. bestimmt waren *ἐπίπλους τῇ Μιλήτῳ ποιεῖσθαι*. Wie viele Schiffe jetzt vor Knidos operierten, erfahren wir nicht. — 12. *ἕξ*, die *ἡμίσειαι* der obigen 12. — 14. *προσβαλόντες* hier vom Angriff wie c. 10, 4 und oft. — *ἀτειχίστῳ οὔσῃ* vgl. zu c. 31, 3. — *ὀλίγου*: zu 4, 124 l. 8. — 15. *προσέβαλλον*, Imperf. vom erfolglosen Versuch. — 16. *αὐτῶν*, *τῶν Κνιδίων*. — 17. *διαφυγόντων*, da sie glücklich durchgekommen waren nach dem *ἀποφεύγειν* l. 12. — 19. *ἀπέπλευσαν*: sie kehrten zurück wie c. 79, 5. 6.

36. Die Peloponnesier, unzufrieden mit den Bedingungen des ersten Bündnisvertrages mit Tissaphernes erlangen einen zweiten günstigern von ihm.

1. *Ἀστυόχου ἐς τὴν Μίλητον*,

Μίλητον ἐπὶ τὸ ναυτικόν, οἱ Πελοποννήσιοι εὐπόρως
ἔτι εἶχον ἅπαντα τὰ κατὰ τὸ στρατόπεδον· καὶ γὰρ
μισθὸς ἐδίδοτο ἀρκούντως, καὶ τὰ ἐκ τῆς Ἰάσου μεγάλα
χρήματα διαρπασθέντα ὑπῆν τοῖς στρατιώταις, οἵ τε Μι-
λήσιοι προθύμως τὰ τοῦ πολέμου ἔφερον· πρὸς δὲ τὸν 2
Τισσαφέρνην ἐδόκουν ὅμως τοῖς Πελοποννησίοις αἱ πρῶ-
ται ξυνθῆκαι, αἱ πρὸς Χαλκιδέα γενόμεναι, ἐνδεεῖς εἶναι
καὶ οὐ πρὸς σφῶν μᾶλλον, καὶ ἄλλας ἔτι Θηριμένους
παρόντος ἐποίουν· καὶ εἰσὶν αἵδε·

„Ξυνθῆκαι Λακεδαιμονίων καὶ τῶν ξυμμάχων πρὸς 37
βασιλέα Δαρεῖον καὶ τοὺς παῖδας τοὺς βασιλέως καὶ
Τισσαφέρνην, σπονδὰς εἶναι καὶ φιλίαν κατὰ τάδε· ὁπόση 2
χώρα καὶ πόλεις βασιλέως εἰσὶ Δαρείου ἢ τοῦ πατρὸς
ἦσαν ἢ τῶν προγόνων, ἐπὶ ταύτας μὴ ἰέναι ἐπὶ πολέμῳ

wohin er c. 33 a. E. *ἐκομίσθη*. — 2. *ἐπὶ τὸ ναυτικόν* d. i. *πρὸς τὴν ναυαρχίαν* c. 33, 1. — 3. *καὶ γὰρ μισθός* — — 6. *τὰ τοῦ πολέμου ἔφερον*, parenthetische Begründung des vorigen; wogegen *πρὸς δὲ τὸν Τισσαφέρνην* den Gegensatz bildet; darnach war die Interpunktion zu ändern: schwächere nach *ἔφερον* zu setzen. — 4. *μισθὸς ἐδίδοτο* vom Tissaphernes, nach der Übereinkunft von c. 29, 2. — *ἐκ τῆς Ἰάσου* vgl. c. 28, 3. — 5. *ὑπῆν* der seltnere Ausdruck (5, 87, 4) für das gebräuchlichere *ὑπῆρχε*, das aber nicht mit v. Herw. aufzunehmen ist. — 6. *πρὸς δὲ τὸν Τισσαφέρνην* insbesondere dem *τὰ κατὰ τὸ στρατόπεδον* entgegengesetzt: die finanzielle Lage war zwar befriedigend; aber die politische bedurfte der Besserung. Die grammatische Verbindung mit *αἱ πρῶται ξυνθῆκαι* ist durch die Voranstellung gelockert, doch leicht zu verstehn. — 8. *αἱ πρὸς Χ. γεν.* vgl. c. 17. 18. — 9. *οὐ πρὸς σφῶν μᾶλλον*, *ἢ πρὸς Τισσαφέρνους* scil. — *ἔτι Θηριμ. παρόντος* einzig richtig aus Vat. für *ἐπί*. Er war noch anwesend, und die Übergabe des Kommandos noch nicht erfolgt. Vgl. c. 38, 1. — 10. *ἐποίουν*, das Imperf. wie 4, 65, 2 *ἐποιοῦντο τὴν ὁμολογίαν* und 4, 16, 1 *ἐγίγνοντο σπονδαὶ τοιαίδε*, mit Bezug auf den von nun an gültigen Vertrag.

37. Die Urkunde des zweiten Vertrags zwischen dem Perserkönige und den Lakedämoniern.

2. *τοὺς παῖδας τοὺς βασ.* von Bekk. verbessert statt *τοῦ βασιλέως*, was gegen den Sprachgebrauch verstöfst, der dem *βασιλεύς* vom Perserkönig den Artikel nicht gestattet. Es sind Artaxerxes und Kyros. — 3. *σπονδαὶ καὶ φιλία* sind das dauernde Vertragsverhältnis, wie es in den *ξυνθῆκαι* bestimmt ist. Auch l. 6 hat Bekk. *μηδέ* richtig geschrieben st. *μήτε*, da keine Korrelation stattfindet. Die Hss. sind hier wie l. 9 u. 11 und an ähnlichen Stellen ungenau und unzuverlässig. — 5. *ἐπὶ ταύτας μὴ ἰέναι κτέ.* Diese neue Bedingung erkannte das Besitzrecht des Königs nicht so unbedingt an, wie die frühere c. 18, 1: *βασιλέως ἔστω*. Auch überliefs der neue Vertrag den Persern die Sorge, die Einkünfte nicht den Athenern in

μηδὲ κακῷ μηδενὶ μήτε Λακεδαιμονίους μήτε τοὺς ξυμ-
μάχους τοὺς Λακεδαιμονίων, μηδὲ φόρους πράσσεσθαι
ἐκ τῶν πόλεων τούτων μήτε Λακεδαιμονίους μήτε τοὺς
ξυμμάχους τῶν Λακεδαιμονίων· μηδὲ Δαρεῖον βασιλέα
μηδὲ ὧν βασιλεὺς ἄρχει ἐπὶ Λακεδαιμονίους μηδὲ τοὺς
3 *ξυμμάχους ἰέναι ἐπὶ πολέμῳ μηδὲ κακῷ μηδενί. ἢν δέ*
τι δέωνται Λακεδαιμόνιοι ἢ οἱ ξύμμαχοι βασιλέως, ἢ
βασιλεὺς Λακεδαιμονίων ἢ τῶν ξυμμάχων, ὅ τι ἂν πεί-
4 *θωσιν ἀλλήλους, τοῦτο ποιοῦσι καλῶς ἔχειν. τὸν δὲ*
πόλεμον τὸν πρὸς Ἀθηναίους καὶ τοὺς ξυμμάχους κοινῇ
ἀμφοτέρους πολεμεῖν· ἢν δὲ κατάλυσιν ποιῶνται, κοινῇ
ἀμφοτέρους ποιεῖσθαι. ὁπόση δ' ἂν στρατιὰ ἐν τῇ χώρᾳ
τῇ βασιλέως ᾖ μεταπεμψαμένου βασιλέως, τὴν δαπάνην
5 *βασιλέα παρέχειν. ἢν δέ τις τῶν πόλεων ὁπόσαι ξυν-*
έθεντο βασιλεῖ ἐπὶ τὴν βασιλέως ἴῃ χώραν, τοὺς ἄλλους
κωλύειν καὶ ἀμύνειν βασιλεῖ κατὰ τὸ δυνατόν· καὶ ἤν
τις τῶν ἐν τῇ βασιλέως χώρᾳ ἢ ὅσης βασιλεὺς ἄρχει ἐπὶ
τὴν Λακεδαιμονίων ἴῃ ἢ τῶν ξυμμάχων, βασιλεὺς κω-
λυέτω καὶ ἀμυνέτω κατὰ τὸ δυνατόν."

38 *Μετὰ δὲ ταύτας τὰς ξυνθήκας Θηριμένης μὲν παρα-*
δοὺς Ἀστυόχῳ τὰς ναῦς ἀποπλέων ἐν κέλητι ἀφανίζεται,

die Hände fallen zu lassen. Eben so läſst l. 13: *ὅ τι ἂν πείθωσιν ἀλλ.* — — *καλῶς ἔχειν* der gegenseitigen Beurteilung des Casus foederis groſse Freiheit. Vor allem war die Verpflichtung zur Soldzahlung (l. 17 *ὁπόση δ' ἂν — βασιλέα παρέχειν*) ein für die Peloponnesier wichtiger Zusatz, während die gegenseitige Hilfeleistung nur auf Defensivfälle beschränkt wurde l. 19 ff. — 22. Die *χώρα, ὅσης βασιλεὺς ἄρχει* umfaſst die griechischen Küstenländer, auch wenn sie nicht im faktischen Besitz des Königs waren: dieser wurde somit verpflichtet, den von dort ausgehenden den Peloponnesiern feindlichen Bewegungen zu wehren.

38. Der lakedämonische Befehlshaber Therimenes kommt auf der Heimfahrt ums Leben. — Die Athener bedrängen Chios, das sich durch innere Zwistigkeiten schwächt und aus Milet keine Hilfe erlangt, aufs äuſserste. Gegen Milet bleiben ihre Unternehmungen erfolglos.

2. *ἀποπλέων — ἀφανίζεται*: der absichtlich unbestimmte Ausdruck beweist, daſs nie eine Kunde über den Tod des Ther. ans Licht getreten ist. *ἐν κέλητι* deutet an, daſs er sich auf einem kleinen Schiffe in so später Jahreszeit groſser Gefahr aussetzte, und das Part. Praes., daſs Thuk. einen Unfall zur See für sicher annahm. Das passive *ἀφανίζεσθαι* von unbekannter Todesweise ent-

οἱ δ' ἐκ τῆς Λέσβου Ἀθηναῖοι ἤδη διαβεβηκότες ἐς τὴν 2
Χίον τῇ στρατιᾷ καὶ κρατοῦντες καὶ γῆς καὶ θαλάσσης
Δελφίνιον ἐτείχιζον, χωρίον ἄλλως τε ἐκ τῆς γῆς καρτε-
ρὸν καὶ λιμένας ἔχον καὶ τῆς τῶν Χίων πόλεως οὐ πολὺ
ἀπέχον. οἱ δὲ Χῖοι ἐν πολλαῖς ταῖς πρὶν μάχαις πεπληγ- 3
μένοι, καὶ ἄλλως ἐν σφίσιν αὐτοῖς οὐ πάνυ εὖ διακεί-
μενοι, ἀλλὰ καὶ τῶν μετὰ Τυδέως τοῦ Ἴωνος ἤδη ὑπὸ
Πεδαρίτου ἐπ' ἀττικισμῷ τεθνεώτων καὶ τῆς ἄλλης πό-
λεως κατ' ἀνάγκην ἐς ὀλίγους κατεχομένης ὑπόπτως δια-
κείμενοι ἀλλήλοις ἡσύχαζον, καὶ οὔτ' αὐτοὶ διὰ ταῦτα
οὔτε οἱ μετὰ Πεδαρίτου ἐπίκουροι ἀξιόμαχοι αὐτοῖς ἐφαί-

spricht dem aktiven *ἀφανίζειν* 4, 80, 4. — 3. *οἱ ἐκ τῆς Λ. Ἀθηναῖοι*: vgl. c. 34 a. E. Die bekannte Prolepsis von 1, 8, 2. 2, 92, 7. 6, 61, 7. — *ἤδη διαβεβηκότες* (Perf.) zeigt, dafs nach dem *παρεσκευάζοντο* einige Zeit verflossen ist, in welcher der Übergang nach Chios ausgeführt wurde. Das unentbehrliche *ἐς* und das nicht leicht zu entbehrende *καί* vor *γῆς* hat nur Vat. — 5. *Δελφίνιον*, wonach noch jetzt der porto Delfino in der Nähe der Hauptstadt seinen Namen hat. — *ἄλλως τε* zu *καὶ λιμένας ἔχον*: „auch sonst schon". — *ἐκ τῆς γῆς*: der Artikel, den Vat. hier hinzufügt, ist wohlbegründet, weil die Beziehung auf die bestimmte nächste Umgebung vorliegt: „von der Landseite". — 7. *ταῖς πρὶν μάχαις* bezieht sich auf die schon weiter zurückliegenden (daher *πεπληγμένοι* Perf.) Vorgänge von c. 24, 3. — 8. *καὶ ἄλλως*, „und aufserdem". — *οὐ πάνυ*, „keineswegs": *οὐ* verneint nicht *πάνυ*, sondern *πάνυ* verstärkt das *οὐ*: vgl. c. 71, 1, öfter bei Plato: Theaet. p. 150 c. Phileb. p. 51 a. — 9. *τῶν μετὰ Τυδέως —— τεθνεώτων*: das Nähere ist nirgends erwähnt. Ohne Zweifel hat der neue lakedämonische Archon Pedaritus (c. 28, 5) die von Astyochus nicht zu Ende geführte (c. 31, 1) Untersuchung der Vorgänge von c. 24, 6 wieder aufgenommen und ein strenges Gericht geübt. Die Vermutung, dafs der hier genannte Ion der in diese Zeit fallende tragische Dichter Ion von Chios (Bernh. gr. Litt.-G. 2 S. 594 f.) sei, beruht nur auf der Namensgleichheit. — 10. *ἐπ' ἀττικισμῷ*: *ἐπί* c. Dat. vom Grund der Anklage oder Bestrafung; vgl. 1, 138, 6. 141, 1. 3, 56, 6. — 11. *ἐς ὀλίγους* hat Stahl mit Recht nach Dobrées Vermutung für *ἐς ὀλίγον* geschrieben. Nur *ἐς ὀλίγους* ist Th.'s regelmäfsiger Ausdruck zur Bezeichnung der oligarchischen Verfassung, sowohl von der Einführung (5, 81, 2 *ἐς ὀλίγους μᾶλλον κατέστησαν*. 8, 53, 3 *ἐς ὀλίγους μᾶλλον τὰς ἀρχὰς ποιήσομεν*. 89, 2 *ἐς ὀλίγους ἐλθεῖν*), wie auch von dem Bestande 2, 37, 1 *διὰ τὸ μὴ ἐς ὀλίγους, ἀλλ' ἐς πλείονας οἰκεῖν* und so auch a. u. St., wo *κατέχεσθαι* wie 1, 17 l. 8. 3, 107, 2. 6, 10, 3, das in einer Lage Festgehaltenwerden bezeichnet. *ἐς ὀλίγον* hat nirgends eine Beziehung auf staatliche Verhältnisse. Richtig erklärt Schol. *ἀναγκαζομένης ὀλιγαρχεῖσθαι*. — *διακείμενοι* nach wenig Zeilen (l. 8) wiederholt macht den Eindruck einer nicht revidierten Redaktion. Nach c. 63, 2 hätte es *ἔχοντες* heifsen können. — 13. *αὐτοῖς*, *τοῖς Ἀθηναίοις* zu *ἀξιόμαχοι*.

4 νοντο. ἐς μέντοι τὴν Μίλητον ἔπεμπον, κελεύοντες σφίσι
τὸν Ἀστύοχον βοηθεῖν· ὡς δ' οὐκ ἐσήκουεν, ἐπιστέλλει
περὶ αὐτοῦ ἐς τὴν Λακεδαίμονα Πεδάριτος ὡς ἀδικοῦν-
5 τος. καὶ τὰ μὲν ἐν τῇ Χίῳ ἐς τοῦτο καθειστήκει τοῖς
Ἀθηναίοις· αἱ δ' ἐκ τῆς Σάμου νῆες αὐτοῖς ἐπίπλους
μὲν ἐποιοῦντο ταῖς ἐν τῇ Μιλήτῳ, ἐπεὶ δὲ μὴ ἀντανά-
γοιεν, ἀναχωροῦντες πάλιν ἐς τὴν Σάμον ἡσύχαζον.

39 Ἐκ δὲ τῆς Πελοποννήσου ἐν τῷ αὐτῷ χειμῶνι αἱ
τῷ Φαρναβάζῳ [ὑπό] Καλλιγείτου τοῦ Μεγαρέως καὶ Τι-
μαγόρου τοῦ Κυζικηνοῦ πρασσόντων παρασκευασθεῖσαι
ὑπὸ Λακεδαιμονίων ἑπτὰ καὶ εἴκοσι νῆες ἄρασαι ἔπλεον
ἐπὶ Ἰωνίας * περὶ ἡλίου τροπάς, καὶ ἄρχων ἐπέπλει αὐτῶν
2 Ἀντισθένης Σπαρτιάτης. ξυνέπεμψαν δὲ οἱ Λακεδαιμό-
νιοι καὶ ἕνδεκα ἄνδρας Σπαρτιατῶν ξυμβούλους Ἀστυόχῳ,
ὧν εἷς ἦν Λίχας ὁ Ἀρκεσιλάου. καὶ εἴρητο αὐτοῖς ἐς
Μίλητον ἀφικομένους τῶν τε ἄλλων ξυνεπιμέλεσθαι ᾗ

— 15. *οὐκ ἐσήκουεν*, wie er c. 33, 1 gedroht hatte. — *ἐσακούειν*, „auf etwas hören", vorzugsweise mit der Negation: 3, 4, 1. 4, 110, 1. 5, 22, 2. 50, 1. 6, 31, 3. 32, 3. 86, 4. — *ἐπιστέλλει* s. v. a. *ἐπιστολὴν πέμπει*: vgl. 7, 14, 4. 8, 99, 1. — 16. *περὶ αὐτοῦ*, *τοῦ Ἀστυόχου*. — 17. *ἐς τοῦτο καθειστήκει*: vgl. c. 68, 1 *τὸ πρᾶγμα ὅτῳ τρόπῳ κατέστη ἐς τοῦτο*. Ungewöhnlich ist der Dativ *τοῖς Ἀθηναίοις*, der sich an die in *ἐς τοῦτο* liegende Bedeutung *εὖ*, *ἐπιτηδείως* anschliefst. — 18. *ἐπίπλους ἐποιοῦντο*, wie es c. 30, 2 angeordnet war. — 19. *ἐπεὶ* (*ἐπειδή* im Vat. ist verschrieben: die historische Konjunktion erscheint nur sehr selten [7, 44, 8] mit dem Optativ) *δὲ μὴ ἀντανάγοιεν*: die Unbestimmtheit der im iterativen Optativ enthaltnen Fälle motiviert die Part. *μή* nach *ἐπεί*, wie 2, 15, 1 nach *ὁπότε*. Im Nachsatz entspricht das Part. Praes. *ἀναχωροῦντες* dem in diesem Falle regelmäfsigen Imperfectum.

39. Eine neuausgerüstete Flotte der Lakedämonier von 27 Schiffen, auf welchen sich auch 11 lakedämonische Symbulen zur Untersuchung des Standes der Dinge an der asiatischen Küste befanden, nimmt den Athenern bei Melos 3 Trieren und langt auf einem Umweg in Kaunus in Karien an.

2. *Καλλιγείτου — πρασσόντων*, wie c. 6, 1 und 8, 1 berichtet ist. *ὑπό* ist vor *Καλλ.* irrtümlich eingefügt: die Ausrüstung selbst geschah, wie auch gleich gesagt wird, *ὑπὸ Λακεδαιμονίων*, auf Betrieb jener Abgeordneten, *πρασσόντων αὐτῶν*. — 5. *ἡλίου τροπάς*, *τὰς χειμερινάς* Schol. — *ἐπέπλει* nach dem Vat. für vulg. *ἔπλει*: vgl. 4, 11, 2. — 7. *ξυμβούλους*: vgl. zu 2, 85, 1. — 8. Lichas schon aus 5, 22, 2. 50, 4. 76, 3 bekannt. — 9. *ἀφικομένους*: v. Herw. verlangt *post tam breve intervallum ἀφικομένοις*: vgl. indes 1, 53, 1. 2, 11, 7. 4, 20, 3. 8, 8, 2. — *ἐπιμέλεσθαι*: über die Form (nicht *ἐπιμελεῖσθαι*) zu 6, 54, 6.

μέλλει ἄριστα ἕξειν, καὶ τὰς ναῦς ταύτας, ἢ αὐτὰς ἢ πλείους ἢ καὶ ἐλάσσους, ἐς τὸν Ἑλλήσποντον ὡς Φαρνάβαζον, ἢν δοκῇ, ἀποπέμπειν, Κλέαρχον τὸν Ῥαμφίου ὃς ξυνέπλει ἄρχοντα προστάξαντας, καὶ Ἀστίοχον, ἢν δοκῇ τοῖς ἕνδεκα ἀνδράσι, παύειν τῆς ναυαρχίας, Ἀντισθένη δὲ καθιστάναι· πρὸς γὰρ τὰς τοῦ Πεδαρίτου ἐπιστολὰς ὑπώπτευον αὐτόν. πλέουσαι οὖν αἱ νῆες ἀπὸ 3
Μαλέας πελάγιαι Μήλῳ προσέβαλλον, καὶ περιτυχόντες ναυσὶ δέκα Ἀθηναίων τὰς τρεῖς λαμβάνουσι κενὰς καὶ κατακαίουσι. μετὰ δὲ τοῦτο δεδιότες μὴ αἱ διαφυγοῦσαι τῶν Ἀθηναίων ἐκ τῆς Μήλου νῆες, ὅπερ ἐγένετο, μηνύσωσι τοῖς ἐν τῇ Σάμῳ τὸν ἐπίπλουν αὐτῶν, πρὸς τὴν Κρήτην πλεύσαντες καὶ πλείω τὸν πλοῦν διὰ φυλακῆς ποιησάμενοι ἐς τὴν Καῦνον τῆς Ἀσίας κατῆραν. ἐντεῦθεν 4
δὴ ὡς ἐν ἀσφαλεῖ ὄντες ἀγγελίαν ἔπεμπον ἐπὶ τὰς ἐν τῇ Μιλήτῳ ναῦς τοῦ ξυμπαρακομισθῆναι. οἱ δὲ Χῖοι 40
καὶ Πεδάριτος κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον, οὐδὲν ἧσσον καίπερ διαμέλλοντα τὸν Ἀστύοχον πέμψαντες ἀγγέλους ἠξίουν

— 10. *αὐτάς*, gerade diese 27. — 12. *Κλέαρχον — προστάξαντας* vgl. c. 8, 2. — 14. *τοῖς ἕνδεκα ἀνδράσι* streicht Stahl als überflüssig; doch scheint es natürlich, diese Wirksamkeit als Funktion jener *ξύμβουλοι* zu bezeichnen. — 15. *καθιστάναι*: v. Herw.'s Vorschlag *ἀντικαθιστάναι* zu schreiben ist ganz überflüssig. — *πρός*, *secundum* d. i. hier *propter* „infolge von“: vgl. 1, 140, 1. 6, 34, 7. — 17. *πελάγιαι* s. v. a. *διὰ τοῦ πελάγους* 3, 33, 1. Auch c. 44, 3. 60, 3. 101, 1. — *προσέβαλλον* ziehe ich aus Vat. der Vulg. *προσέβαλον* vor: zur wirklichen Landung (Aor.) kommt es nicht. Dagegen ist l. 23 der Aor. *κατῆραν* des Vat. vom Einlaufen in den Hafen einzig richtig statt *κατῆρον* der andern Hss. — 18. *τὰς τρεῖς*: über den Artikel zu c. 15 l. 9. — 19. *αἱ*, das Vat. vor *διαφυγοῦσαι* ausläfst, wohl nicht zu entbehren. — 20. *ὅπερ ἐγένετο*: vgl. c. 41, 4, ebenso 1, 50, 5. — 22. *διὰ φυλακῆς*, „unter steter Achtsamkeit auf ihre Sicherheit“: vgl. zu 4, 30, 2. — 23. *τῆς Ἀσίας*. Es liegt nahe, die bestimmtere Bezeichnung *τῆς Καρίας* zu vermuten (v. Wilamovitz im Hermes 12, 366 A. 52). Doch hat Th. die allgemeine, *Ἀσία*, auch 4, 75, 2 dem thrakischen Festland und 5, 1 der Insel Delos gegenüber, wie hier der Insel Kreta. — 25. *τοῦ ξυμπαρακομισθῆναι*, „um in ihrem Geleite längs der Küste (nach Milet) zu fahren“. Vgl. die krit. Bem.

40. Die Chier, von den Athenern aufs äufserste bedrängt, senden immer dringendere Bitten um Hilfe an Astyochus, der sich endlich entschliefst, ihnen beizustehn.

1. *Οἱ δὲ Χῖοι καὶ Π.* vgl. c. 38, 4. — 3. *πέμψαντες*, das ich aus Vat. aufgenommen habe, ist bedeutungs-

σφίσι πολιορκουμένοις βοηθῆσαι ἁπάσαις ταῖς ναυσὶ καὶ
μὴ περιιδεῖν τὴν μεγίστην τῶν ἐν Ἰωνίᾳ ξυμμαχίδων
πόλεων ἔκ τε θαλάσσης εἰργομένην καὶ κατὰ γῆν λη-
2 στείαις πορθουμένην. οἱ γὰρ οἰκέται τοῖς Χίοις πολλοὶ
ὄντες καὶ μιᾷ γε πόλει πλὴν Λακεδαιμονίων πλεῖστοι
γενόμενοι καὶ ἅμα διὰ τὸ πλῆθος χαλεπωτέρως ἐν ταῖς
ἀδικίαις κολαζόμενοι, ὡς ἡ στρατιὰ τῶν Ἀθηναίων βε-
βαίως ἔδοξε μετὰ τείχους ἱδρῦσθαι, εὐθὺς αὐτομολίᾳ τε
ἐχώρησαν οἱ πολλοὶ πρὸς αὐτοὺς καὶ τὰ πλεῖστα κακὰ
3 ἐπιστάμενοι τὴν χώραν οὗτοι ἔδρασαν. ἔφασαν οὖν χρῆ-
ναι οἱ Χῖοι, ἕως ἔτι ἐλπὶς καὶ δυνατὸν κωλῦσαι, τειχι-
ζομένου τοῦ Δελφινίου καὶ ἀτελοῦς ὄντος καὶ στρατοπέδῳ
καὶ ναυσὶν ἐρύματος μείζονος προσπεριβαλλομένου, βοη-
θῆσαι σφίσιν. ὁ δὲ Ἀστύοχος καίπερ οὐ διανοούμενος
διὰ τὴν τότε ἀπειλήν, ὡς ἑώρα καὶ τοὺς ξυμμάχους προ-
41 θύμους ὄντας, ὥρμητο ἐς τὸ βοηθεῖν. ἐν τούτῳ δὲ ἐκ
τῆς Καύνου παραγίγνεται ἀγγελία ὅτι αἱ ἑπτὰ καὶ εἴκοσι

voller als die Vulg. *πέμποντες*, weil es bestimmter auftritt: „da sie trotz seiner fortgesetzten Zögerung (*διαμέλλοντα*) Boten an ihn geschickt hatten". — 5. *περιιδεῖν* c. Part. Pr. vgl. zu 2, 18, 5. — *ξυμμαχίδων πόλεων* vgl. zu c. 7 a. E. — 6. *ἐκ θαλάσσης* auch 3, 18, 5; gewöhnlich ohne *ἐκ*: vgl. 1, 67, 4. 141, 4. 2, 85, 1. 3, 86, 3. 5, 49, 1. 8, 24, 6. 76, 5. — 7. *οἱ γὰρ οἰκέται κτέ.* Nach Theopomp bei Athen. p. 265 b. haben die Chier zuerst unter den Hellenen gekaufte Sklaven in grofser Zahl gehalten. — 8. *μιᾷ γε πόλει*: dieselbe Verschärfung des Superlativs wie 1, 80, 3. 3, 39, 1. — 9. *χαλεπωτέρως*: über die Form zu 1, 130, 1. — *ἐν ταῖς ἀδικίαις*, *εἴ τι ἀδικοῖεν* Ppp. — 10. *βεβαίως ἔδοξε μετὰ τείχους ἱδρῦσθαι*: die Sklaven glaubten, dafs die Athener sich durch die Befestigung von Delphinium (*μετά* vgl. 1, 70, 8. 3, 38, 5) für immer auf Chios festgesetzt hätten, und alsbald (*εὐθύς*) liefen viele zu ihnen über. — *αὐτομολίᾳ χωρεῖν* zu vergleichen mit *πρεσβείᾳ ἰέναι* 1, 90, 1. — 13. *ἐπιστάμενοι τὴν χώραν*, da sie genaue Ortskenntnis besafsen. — 14. *τειχιζομένου, προσπεριβαλλομένου*: die Partt. Praes. in prägnanter Bedeutung: „während beides, die Befestigung von Delphinium und die Anlage einer gröfsern Umwallung für die Truppen und Schiffe, noch in Arbeit, nicht ausgeführt wäre". — 17. *διανοεῖσθαι*, im Sinne haben, willens sein: vgl. 1, 1, 1. 52, 2. — 18. *τὴν τότε ἀπ.* c. 33, 1. — *προθύμους ὄντας* sc. *βοηθεῖν*. — 19. *ὥρμητο ἐς*: vgl. 2, 65, 2. 8, 47, 2.

41. Vorher aber sucht er sich mit den 27 lakedämonischen Schiffen in Kaunus zu vereinigen, und da er in Knidus erfährt, dafs 20 attische Schiffe unter Charminus in dieser Gegend kreuzen, wendet er sich gegen diese.

2. *παραγίγνεται*, *πρὸς τὸν Ἀστύο-*

νῆες καὶ οἱ τῶν Λακεδαιμονίων ξύμβουλοι πάρεισι· καὶ
νομίσας πάντα ὕστερα εἶναι τἆλλα πρὸς τὸ ναῦς τε ὅπως
θαλασσοκρατοῖεν μᾶλλον τοσαύτας ξυμπαρακομίσαι, καὶ
τοὺς Λακεδαιμονίους, οἳ ἧκον κατάσκοποι αὐτοῦ, ἀσφα-
λῶς περαιωθῆναι, εὐθὺς ἀφεὶς τὸ ἐς τὴν Χίον ἔπλει ἐς
τὴν Καῦνον. καὶ ἐς Κῶν τὴν Μεροπίδα ἐν τῷ παράπλῳ 2
ἀποβὰς τήν τε πόλιν ἀτείχιστον οὖσαν καὶ ὑπὸ σεισμοῦ,
ὃς αὐτοῖς ἔτυχε μέγιστός γε δὴ ὧν μεμνήμεθα γενόμενος,
ξυμπεπτωκυῖαν ἐκπορθεῖ, τῶν ἀνθρώπων ἐς τὰ ὄρη πε-
φευγότων, καὶ τὴν χώραν καταδρομαῖς λείαν ἐποιεῖτο,
πλὴν τῶν ἐλευθέρων· τούτους δὲ ἀφίει. ἐκ δὲ τῆς Κῶ 3
ἀφικόμενος ἐς τὴν Κνίδον νυκτὸς ἀναγκάζεται ὑπὸ τῶν
Κνιδίων παραινούντων μὴ ἐκβιβάσαι τοὺς ναύτας, ἀλλ'
ὥσπερ εἶχε πλεῖν εὐθὺς ἐπὶ τὰς τῶν Ἀθηναίων ναῦς
εἴκοσιν, ἃς ἔχων Χαρμῖνος, εἷς τῶν ἐκ Σάμου στρατηγῶν,
ἐφύλασσε ταύτας τὰς ἑπτὰ καὶ εἴκοσι ναῦς ἐκ τῆς Πε-

χον. — 4. *πάντα ὕστερα εἶναι, πάντα ἐν δευτέρῳ εἶναι.* Schol. — *πρὸς τὸ ξυμπαρακομίσαι*, eigentl. „im Vergleich zu dem Geleiten", d. i. s. v. a. *τοῦ ξυμπαρακομίσαι*, wie der Schol. nach dem komparativen *ὕστερα* erklärt. Meineke (Herm. 3 p. 373) vergleicht den ähnlichen Ausdruck bei Soph. fragm. 327, 5 *κἄστι πρὸς τὰ χρήματα θνητοῖσι τἆλλα δεύτερα*, doch ist deshalb nicht an unserer Stelle *δεύτερα* für das gleichbedeutende *ὕστερα* zu lesen. Entsprechend ist das latein. *nihil prius, antiquius habere.* Cic. ad Fam. 11, 5. ad Att. 4, 1. Vell. 2, 52. — 5. *μᾶλλον* zu *θαλασσοκρατοῖεν.* — *καὶ τοὺς Λακεδαιμονίους — — περαιωθῆναι* noch von *πρὸς τό* l. 4. abhängig, und mit *ναῦς τε* zu verbinden. — 6. *κατάσκοποι αὐτοῦ*, prädikativ s. v. a. *ὅπως κατασκοποῖεν αὐτόν*, *ad ipsius actiones explorandas* Portus. — 7. *τὸ ἐς τὴν Χίον, πλεῖν* sc. aus dem folgenden *ἔπλει.* — 8. *Μεροπίς*, der ältere Name der Insel, den auch Strabo 15 p. 686 als Beinamen kennt. — 9. *ὑπὸ σεισμοῦ* zu dem passivischen *ξυμπίπτειν.* — 10. *αὐτοῖς, τοῖς Κῴοις* sc. — *γὲ δή* beim Superlativ zwiefach hervorhebend: vgl. Plat. Soph. p. 237b. — 12. *καὶ τὴν χώραν* an *τήν τε πόλιν* l. 9 angeschlossen. *λείαν ποιεῖσθαι* s. v. a. *ληΐζεσθαι*, wozu *τὴν χώραν* als Objekt hinzutritt. Ebenso c. 62, 2 *ἀνδράποδα ἁρπαγὴν ποιησάμενος.* — 13. *ἀφίει* haben hier alle Hss.; vgl. zu 2, 49, 2 (Stahl schreibt auch hier *ἠφίει*). — 14. *Κνίδος* war c. 35, 1 von Athen abgefallen, und suchte daher den Athenern Gefahr zu bereiten, zugleich aber auch die Lakedämonier von sich fern zu halten. — 14. *ἀναγκάζεται*, er liefs sich von ihnen dazu bestimmen, so dafs *μὴ ἐκβιβάσαι* sowohl hierzu wie zu *παραινούντων* gehört. — 15. *παραινούντων* prädikativ: „indem sie ihnen vorstellten, durch ihre Vorstellungen". — 16. *ὥσπερ εἶχε* durch *εὐθύς* als Ausdruck der Beschleunigung verstärkt: zu 1, 134, 2. — 17. *εἴκοσιν* ergänzend nachgestellt s. v. a. *εἴκοσιν οὔσας.* — *Χαρμῖνος*

λοποννήσου προσπλεούσας, ἐφ' ὥσπερ καὶ ὁ Ἀστύοχος
4 παρέπλει. ἐπύθοντο δὲ οἱ ἐν τῇ Σάμῳ ἐκ τῆς Μήλου
τὸν ἐπίπλουν αὐτῶν, καὶ ἡ φυλακὴ τῷ Χαρμίνῳ περὶ
τὴν Σύμην καὶ Χάλκην καὶ Ῥόδον καὶ περὶ τὴν Λυκίαν
ἦν· ἤδη γὰρ ᾐσθάνετο καὶ ἐν τῇ Καύνῳ οὔσας αὐτάς.
42 ἐπέπλει οὖν ὥσπερ εἶχε πρὸς τὴν Σύμην ὁ Ἀστύοχος
πρὶν ἔκπυστος γενέσθαι, εἴ πως περιλάβοι που μετεώ-
ρους τὰς ναῦς. καὶ αὐτῷ ὑετός τε καὶ τὰ ἐκ τοῦ οὐρα-
νοῦ ξυννέφελα ὄντα πλάνησιν τῶν νεῶν ἐν τῷ σκότει
2 καὶ ταραχὴν παρέσχεν. καὶ ἅμα τῇ ἕῳ, διεσπασμένου τοῦ
ναυτικοῦ, καὶ τοῦ μὲν φανεροῦ ἤδη ὄντος τοῖς Ἀθηναίοις,
τοῦ εὐωνύμου κέρως, τοῦ δὲ ἄλλου περὶ τὴν νῆσον ἔτι
πλανωμένου, ἐπανάγονται κατὰ τάχος ὁ Χαρμῖνος καὶ
οἱ Ἀθηναῖοι ἐλάσσοσιν ἢ ταῖς εἴκοσι ναυσί, νομίσαντες
ἅσπερ ἐφύλασσον ναῦς τὰς ἀπὸ τῆς Καύνου ταύτας εἶναι.
3 καὶ προσπεσόντες εὐθὺς κατέδυσάν τε τρεῖς καὶ κατε-
τραυμάτισαν ἄλλας, καὶ ἐν τῷ ἔργῳ ἐπεκράτουν, μέχρι

c. 30, 1. — 19. *προσπλεούσας* prädik. „als sie heranfuhren“. — *ἐφ' ἅσπερ*, um sich mit ihnen zu vereinigen: l. 7. — 20. *ἐπύθοντο*, sie hatten Kunde erhalten (vgl. c. 39, 3), woran *καὶ ἡ φυλακὴ — ἦν* sich als unmittelbare Folge anschliefst: und deshalb hielt Charminus Wache. — 21. *περὶ τὴν Σύμην καὶ Χάλκην* (diese kleine nordwestlich von Rhodus liegende Insel führt noch jetzt diesen Namen) *κτέ.* d. i. in den karischen und lykischen Gewässern, was durch das folgende *ἤδη γὰρ — αὐτάς* motiviert wird.

42. Bei der Insel Syme kommt es zu einem Treffen, in welchem anfangs die Athener im Vorteil sind, dann aber durch die Überzahl der Peloponnesier mit Verlust von 6 Schiffen zum Rückzug genötigt werden und sich nach Halikarnassus wenden.

1. *ἐπέπλει* hier nicht in der Bedeutung von c. 39, 1, sondern in feindlicher Absicht: „entgegenfahren“ wie 4, 124, 4. — *ὥσπερ εἶχε*, wie die Knidier c. 41 l. 16 geraten hatten. — Syme nahe der karischen Küste auf dem Wege nach Kaunus. — 2. *πρὶν ἔκπυστος γενέσθαι* auch 3, 30, 1. 4, 70, 2. — *περιλαβεῖν*, durch Umzingelung in seine Gewalt bekommen: im Th. nur hier: im Herod. 8, 106. — 3. *ἐκ τοῦ οὐρανοῦ*, proleptisch mit Bezug auf die folgende Wirkung. *τὰ — ξυννέφελα* (das seltene Wort nur hier) *ὄντα* der Gebrauch des Partic. von 3, 20, 1. 4, 29, 3: der durch Nebel verdunkelte Zustand der Atmosphäre; der umwölkte Himmel. — 4. *πλάνησις* im Th. nur hier. — 7. *τοῦ εὐωνύμου κέρως* nachfolgende Erläuterung: vgl. 6, 57, 4. — 9. *ἐλάσσοσιν ἢ ταῖς εἴκοσι ναυσί*: einige Schiffe der Escadre (c. 41 l. 16) waren also *φυλάσσουσαι* anderswohin gesegelt. — 10. *ταύτας* ist Subjekt, *ἅσπερ — Καύνου* Prädikat. — 11. *κατατραυματίζειν* c. 10, 4. 1, 41, 4. — 12. *ἐν*

οὗ ἐπεφάνησαν αὐτοῖς παρὰ δόξαν αἱ πλείους τῶν νεῶν
καὶ πανταχόθεν ἀπεκλῄοντο. ἔπειτα δὲ ἐς φυγὴν κατα- 4
στάντες ἓξ μὲν ναῦς ἀπολλύασι, ταῖς δὲ λοιπαῖς κατα-
φεύγουσιν ἐς τὴν Τευτλοῦσσαν νῆσον, ἐντεῦθεν δὲ ἐς
Ἁλικαρνασσόν. μετὰ δὲ τοῦτο οἱ μὲν Πελοποννήσιοι ἐς 5
Κνίδον κατάραντες καὶ ξυμμιγεισῶν τῶν ἐκ τῆς Καύνου
ἑπτὰ καὶ εἴκοσι νεῶν αὐτοῖς ξυμπάσαις πλεύσαντες καὶ
τροπαῖον ἐν τῇ Σύμῃ στήσαντες πάλιν ἐς τὴν Κνίδον
καθωρμίσαντο. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ταῖς ἐκ τῆς Σάμου ναυσὶ 43
πάσαις, ὡς ᾔσθοντο τὰ τῆς ναυμαχίας, πλεύσαντες ἐς
τὴν Σύμην καὶ ἐπὶ μὲν τὸ ἐν τῇ Κνίδῳ ναυτικὸν οὐχ
ὁρμήσαντες, οὐδ᾽ ἐκεῖνοι ἐπ᾽ ἐκείνους, λαβόντες δὲ τὰ
ἐν τῇ Σύμῃ σκεύη τῶν νεῶν καὶ Λωρύμοις τοῖς ἐν τῇ
ἠπείρῳ προσβαλόντες, ἀπέπλευσαν ἐς τὴν Σάμον.
Ἅπασαι δ᾽ ἤδη οὖσαι ἅμα ἐν τῇ Κνίδῳ αἱ τῶν Πε- 2

τῷ ἔργῳ: 1, 105, 5. 2, 89, 9. — 13. *αἱ πλείους τῶν νεῶν*, von dem obigen *ἄλλο — πλανώμενον.* — *ἐπιφαίνεσθαι*, plötzlich zu Gesichte kommen, hier und c. 44 l. 16 und wahrscheinlich c. 87, 4. — 15. *ταῖς λοιπαῖς*, also mit 14. — 16. *Τευτλοῦσσαν*: über den Accent zu c. 26, 3. Wegen dieses unglücklichen Treffens bei Syme wird Charminus von Aristophanes Thesmoph. 804 verspottet. — 20. *τροπαῖον*: unter den Einwohnern von Syme fand Rofs (Inselr. 3, 125) noch die Tradition von einem alten Tropäon vor. — 21. *καθωρμίσαντο*, „sie liefen in den Hafen von Knidos ein": vgl. c. 33, 2. 34, l. 11.

43. Die sämtlichen Schiffe der Athener vereinigten sich darauf wieder in Samos. — Während die peloponnesische Flotte zur Ausbesserung ihrer Schäden im Hafen von Knidos lag, traten die lakedämonischen Symbulen (c. 39, 2), an ihrer Spitze Lichas, in Unterhandlungen mit Tissaphernes, um günstigere Vertragsbedingungen zu erlangen, trennten sich aber ohne Erfolg.

1. *ἐκ τῆς Σάμου*, wo seit c. 27, 4 die Hauptstation der athenischen Flotte war. — 4. *ὁρμήσαντες* (richtig: c. 23, 4. 34, 1 u. oft) nur aus Vat.; die übrigen *ὁρμίσαντες.* — *οὐδ᾽ ἐκεῖνοι ἐπ᾽ ἐκείνους*: diese parenthetisch eingeschobenen Worte treten aus der Struktur heraus; es ergänzt sich zu ihnen leicht *ὥρμησαν*: ähnliche bequeme Einschiebungen finden sich 1, 102, 3. 2, 4, 4. 88, 2. 5, 68, 2. Die richtige Beziehung des wiederholten Pronomens ergiebt sich aus dem Zusammenhange. — 4. *τὰ σκεύη*: zu c. 28, 1. — 5. Loryma, die von Karien südlich sich vorstreckende Halbinsel: Rofs Inselr. 3, 121. — 6. *προσβαλόντες*, wie c. 12, 1. 14, 1. 33, 2 anders als c. 31, 2: *προσπλεύσαντες* im Vat. ist verschrieben. — 7. *ἅπασαι ἤδη οὖσαι ἅμα ἐκ τῇ Κν.* prädikativ: „da sie nunmehr sämtlich hier vereinigt waren": nämlich die 5, mit denen Chalkideus c. 12, 3 vorausging, die 4, welche Astyochus

λοποννησίων νῆες ἐπεσκευάζοντό τε εἴ τι ἔδει, καὶ πρὸς τὸν Τισσαφέρνην (παρεγένετο γάρ) λόγους ἐποιοῦντο οἱ ἕνδεκα ἄνδρες τῶν Λακεδαιμονίων περί τε τῶν ἤδη πεπραγμένων, εἴ τι μὴ ἤρεσκεν αὐτοῖς, καὶ περὶ τοῦ μέλλοντος πολέμου, ὅτῳ τρόπῳ ἄριστα καὶ ξυμφορώτατα
3 *ἀμφοτέροις πολεμήσεται. μάλιστα δὲ ὁ Λίχας ἐσκόπει τὰ ποιούμενα, καὶ τὰς σπονδὰς οὐδετέρας, οὔτε τὰς Χαλκιδέως οὔτε τὰς Θηριμένους, ἔφη καλῶς ξυγκεῖσθαι, ἀλλὰ δεινὸν εἶναι εἰ χώρας ὅσης βασιλεὺς καὶ οἱ πρόγονοι ἦρξαν πρότερον, ταύτης καὶ νῦν ἀξιώσει κρατεῖν· (ἐνῆν γὰρ καὶ νήσους ἁπάσας πάλιν δουλεύειν καὶ Θεσσαλίαν καὶ Λοκροὺς καὶ τὰ μέχρι Βοιωτῶν·) καὶ ἀντ' ἐλευθερίας ἂν Μηδικὴν ἀρχὴν τοῖς Ἕλλησι τοὺς Λακεδαιμονίους*
4 *περιθεῖναι. ἑτέρας οὖν ἐκέλευε βελτίους σπένδεσθαι ξυν-*

c. 23, 1 mitbrachte und die 6, welche c. 23, 5 dazu kamen, die 33 des Therimenes c. 26, 1, 5 korinthische, ein megarisches und ein hermionisches von c. 33, 1, die 27 des Antisthenes c. 39, 1, und wenn die sikeliotischen und italiotischen ebenfalls hier lagen, die 22 des Hermokrates c. 26, 1 und die 12 des Hippokrates c. 35, 1, zusammen 116 Schiffe, wovon allerdings einige verloren gegangen waren. *ἅμα*, das nur Vatic. hat, ist unentbehrlich: vgl. 4, 30, 4. — 8. *ἐπεσκευάζοντο*: vgl. 6, 104, 1. 7, 1, 1. 38, 2. — 9. *οἱ ἕνδεκα ἄνδρες* vgl. c. 39, 2. — 12. *ὅτῳ τράπῳ* c. Indic. Fut. zu 1, 107, 4. — 13. *ἀμφοτέροις, τοῖς Λακεδαιμονίοις καὶ Τισσαφέρνει.* Schol. — 14. *τὰ ποιούμενα*, der Gang der Dinge, die Art, wie die Sache bisher geführt wurde: vgl. 3, 77, 2. 6, 87, 3. — *οὔτε τὰς Χαλκ.* (nur im Vat.) vgl. c. 18, *οὔτε τὰς Θηρ.* c. 37. — 16. *χώρας ὅσης κτέ*: vgl. c. 18, 1. 4, 37, 2. — 17. *ἐνῆν γὰρ*: alle neuern Herausgg. seit Bkk. schreiben gegen die Hss. *ἐνεῖναι γὰρ*, weil sie diese Worte für die Ausführung des Lichas zur Unterstützung seines Antrags halten. Allein mir scheint ihre Wirkung noch kräftiger zu sein, wenn Th. selbst in ihnen mit vorangestelltem Verb. seinen Unwillen äufsert: „denn in der That lag in dieser Concession, dafs alle Inseln und ein grofser Teil von Hellas der persischen Herrschaft preisgegeben wäre“. Dem pers. Satrapen gegenüber erscheint die Aufzählung der einst eroberten griechischen Landschaften wenig am Platze. Passend aber schliefst sich im Munde des Lakedämoniers Lichas an das *δεινὸν εἶναι κτέ.* das daraus folgende: *καὶ ἀντ' ἐλευθερίας ἂν — τοὺς Λακεδαιμονίους περιθεῖναι*: „(wenn sie das einräumten,) würden die Lakedämonier (die sich so gern *οἱ ἐλευθεροῦντες τὴν Ἑλλάδα* nennen; vgl. zu 1, 69, 1) den Hellenen das medische Joch auflegen“; *περιθεῖναι* zu 4, 87, 6. — 21. *ξυνθήκας*, ein Zusatz aus dem Vat., der dem Zusammenhang sehr angemessen ist. Das bei der gewöhnlichen Lesart zu ergänzende *σπονδάς* würde im Sinne des Gesamtvertrages nicht *ἑτέρας*, sondern *τρίτας* erfordern, wie es c. 57 a. E. heifst. (Ich halte obige Auffassung der Stelle auch nach Stahls Widerspruch für rich-

θήκας, ἢ ταύταις γε οὐ χρήσεσθαι, οὐδὲ τῆς τροφῆς ἐπὶ τούτοις δεῖσθαι οὐδέν. ἀγανακτῶν δὲ ὁ μὲν Τισσαφέρνης ἀπεχώρησεν ἀπ' αὐτῶν δι' ὀργῆς καὶ ἄπρακτος.

οἱ δ' ἐς τὴν Ῥόδον, ἐπικηρυκευομένων ἀπὸ τῶν δυνα- 44
τωτάτων ἀνδρῶν, τὴν γνώμην εἶχον πλεῖν, ἐλπίζοντες
νῆσόν τε οὐκ ἀδύνατον καὶ ναυβατῶν πλήθει καὶ πεζῷ
προσάξεσθαι, καὶ ἅμα ἡγούμενοι αὐτοὶ ἀπὸ τῆς ὑπαρχού-
σης ξυμμαχίας δυνατοὶ ἔσεσθαι, Τισσαφέρνην μὴ αἰτοῦν-
τες χρήματα, τρέφειν τὰς ναῦς. πλεύσαντες οὖν εὐθὺς 2
ἐν τῷ αὐτῷ χειμῶνι ἐκ τῆς Κνίδου, καὶ προσβαλόν-
τες Καμείρῳ τῆς Ῥοδίας πρῶτον ναυσὶ τέσσαρσι καὶ

tig). — 22. *ταύταις γε, ξυνθήκαις* sc. Auch hier ist die Beziehung auf einzelne verletzende Bedingungen, die sogleich in dem neutralen *ἐπὶ τούτοις* zusammengefafst werden, angemessener als auf die ganzen *σπονδαί*. — 24. *δι' ὀργῆς* auch c. 56, 5 u. 6, 57, 3.

44. Hierauf wandte sich die peloponnesische Flotte auf Betrieb der oligarchischen Partei gegen Rhodus: und nachdem sie in der Stadt Kamirus durch einen plötzlichen Angriff grofse Bestürzung verbreitet hatte, bewog sie nach kurzer Verhandlung alle drei rhodischen Städte zum Abfall von Athen. Die Athener, die zu spät kamen, es zu verhindern, beunruhigten die Küsten durch feindliche Einfälle. Doch behaupteten sich die Peloponnesier auf der Insel.

1. *ἐπικηρυκευομένων ἀπὸ τῶν δυν. ἀνδρῶν.* Vergleicht man unsre Stelle mit c. 14, 2 *γενομένων λόγων ἀπὸ τοῦ Χαλκιδέως*, 6, 28, 1 *μηνύεται ἀπὸ μετοίκων*, 6, 45, 1 *ἀπὸ τῶν κατασκόπων σαφῆ ἠγγέλλετο*, 5, 82, 4 *ὕστερον ἐλθόντων πρέσβεων ἀπὸ τῶν ἐν τῇ πόλει*, 4, 70, 2 *τὰ Βοιώτια πράγματα ἀπό τινων ἀνδρῶν ἐπράσσετο*, so scheint es mir auch jetzt noch am natürlichsten, *ἐπικηρυκευομένων* passiv und als neutralen Genet. absol. zu fassen, wie 1, 116, 3 *ἐσαγγελθέντων*: „da von seiten der angesehensten Oligarchen Anträge gemacht wurden". Der Plural des neutralen Partic. wie 1, 7, 1. 4, 26, 2. *ἐπικηρυκεύεσθαι* passivisch wie *βιάζεσθαι* 1, 2, 1. Die gewöhnliche Erklärung *τινῶν* zu ergänzen, oder *ἀνδρῶν* im Sinne von *τινῶν* von *ἀπὸ τῶν δυνατωτάτων* zu trennen halte ich für unzulässig, da kein Beispiel eines solchen Gebrauchs von *ἀπό* nachgewiesen ist: das *ἐκ τῶν ἐναντίων* 6, 10, 2, auf das Stahl verweist, ist durch den Gegensatz zu *ἐνθένδε* motiviert. *ἐπικηρυκευόμενοι* im Vat. ist nur verschrieben. — 2. *τὴν γνώμην εἶχον* vgl. 3, 92, 4. 4, 125, 3. 7, 72, 4. — 3. *νῆσόν τε*: die Copula würde nach *ἐλπίζοντες* gestellt sein, wenn schon *ἡγούμενοι* im Sinne gelegen hatte. — *πεζῷ*: viell. besser *πεζῶν* wegen des *καί — καί*: vgl. auch 7, 64, 2. — 4. *προσάξεσθαι* vgl. 4, 45, 2. 5, 82, 5. — *αὐτοί* „sie allein" 6, 84, 3. 7, 42, 3. — *ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης ξυμμαχίας*, ohne den Tissaphernes herbeizuziehen: vgl. 2, 7, 3 *τὴν ὑπάρχουσαν ξυμμαχίαν ἐξήταζον*. — 8. *πρῶτον* Vat., alle

ἐνενήκοντα, ἐξεφόβησαν μὲν τοὺς πολλοὺς οὐκ εἰδότας τὰ πρασσόμενα, καὶ ἔφυγον, ἄλλως τε καὶ ἀτειχίστου οὔσης τῆς πόλεως· εἶτα ξυγκαλέσαντες οἱ Λακεδαιμόνιοι τούτους τε καὶ τοὺς ἐκ τοῖν δυοῖν πολέοιν, Λίνδου καὶ Ἰηλυσοῦ, Ῥοδίους ἔπεισαν ἀποστῆναι Ἀθηναίων· καὶ
3 *προσεχώρησε Ῥόδος Πελοποννησίοις. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον ταῖς ἐκ τῖς Σάμου ναυσὶν αἰσθόμενοι ἔπλευσαν μὲν βουλόμενοι φθάσαι καὶ ἐπεφάνησαν πελάγιοι, ὑστερήσαντες δὲ οὐ πολλῷ τὸ μὲν παραχρῆμα ἀπέπλευσαν ἐς Χάλκην, ἐντεῦθεν δ' ἐς Σάμον, ὕστερον δὲ ἐκ τῆς Χάλκης καὶ ἐκ τῆς Κῶ [καὶ ἐκ τῆς Σάμου] τοὺς*
4 *ἐπίπλους ποιούμενοι ἐπὶ τὴν Ῥόδον ἐπολέμουν. οἱ δὲ χρήματα μὲν ἐξέλεξαν ἐς δύο καὶ τριάκοντα τάλαντα οἱ Πελοποννήσιοι παρὰ τῶν Ῥοδίων, τὰ δ' ἄλλα ἡσύχαζον ἡμέρας ὀγδοήκοντα*, ἀνελκύσαντες τὰς ναῦς.*

übrigen Hss. haben *πρὸς τήν*. Die Vulg. *πρώτῃ* ist ohne Autorität. — *τέσσαρσι καὶ ἐνενήκοντα*: es war also nicht die ganze Flotte von c. 43, 2 von Knidos zu dieser Expedition ausgefahren. — 10. *τὰ πρασσόμενα*, mit Bezug auf *ἐπικηρυκευομένων* l. 1, die geheimen Umtriebe der Oligarchen. — *ἔφυγον*, aus Vat. st. *ἔφευγον*, entspricht dem *ἐξεφόβησαν* als die Wirkung desselben. — *ἀτειχίστου οὔσης* zu c. 31, 3. — 12. *τούτους, τοὺς Καμειραίους. ἐκ τοῖν δυοῖν πολέοιν*: der Artikel mit Bezug auf die seit Homer (*B* 656) bekannte Dreiheit der rhodischen Städte: Kameirus (in vielen Hss. *Κάμιρος*) und Ielysus auf der westlichen, Lindus auf der östlichen Küste, aus deren Synoikismus (Ol. 93, 1. 408) die spätere Hauptstadt Rhodus auf der n. ö. Spitze der Insel hervorging. — 13. *Ῥοδίους*, die gesamte Bevölkerung, soweit die von Kameiros nicht entflohen war. — 15. *ἐκ τῆς Σάμου* vgl. c. 43, 4. — *αἰσθόμενοι ἔπλευσαν μέν — καὶ ἐπεφάνησαν πελάγιοι*: „sie waren, gleich nachdem sie Kunde erhalten (von der Ausfahrt der peloponnesischen Flotte aus Knidos), von Samos ausgesegelt und waren bereits auf hoher See (den Peloponnesiern auf Rhodus) zu Gesicht gekommen (*ἐπεφάνησαν* aus Vat. st. *ἐφάνησαν*, ist hier so gut wie c. 42, 3 an seiner Stelle); da sie aber doch um ein weniges zu spät gekommen waren, kehrten sie alsbald um". — 19. *ἐκ τῆς Σάμου* ist nach *ἐκ τῆς Χάλκης καὶ ἐκ τῆς Κῶ* befremdlich. Krüger vermutet dafür *ἐκ τῆς Σύμης*. Ich halte (mit Zustimmung von Stahl) diese Worte eben wie c. 24, 2 *καὶ ἐκ τῆς Λέσβου* für ein Glossem, was sich auch namentlich aus dem Vergleich von c. 55 l. 7 ergiebt. — 20. *ἐπὶ τὴν Ῥόδον* war mit *ἐπίπλους ποιούμενοι* zu verbinden: *ἐπολέμουν* allgemeine Bezeichnung der fortgesetzten Feindseligkeiten. — 21. *ἐκλέγειν* s. v. a. *πράσσεσθαι*, auch von Demosthenes 4, 34. 19, 293 gebraucht. — *οἱ Πελοποννήσιοι* zur Vermeidung von Mifsverständnis hinzugefügt: vgl. zu c. 42 l. 7. — 22. *ἡσύχαζον*: diese 80tägige Unthätigkeit der peloponnesischen Flotte wird von

Ἐν δὲ τούτῳ καὶ ἔτι πρότερον, πρὶν ἐς τὴν Ῥόδον 45
αὐτοὺς ἀναστῆναι, τάδε ἐπράσσετο· Ἀλκιβιάδης μετὰ τὸν Χαλκιδέως θάνατον καὶ τὴν ἐν Μιλήτῳ μάχην τοῖς Πελοποννησίοις ὕποπτος ὢν καὶ ἀπ᾽ αὐτῶν ἀφικομένης ἐπιστολῆς πρὸς Ἀστύοχον ἐκ Λακεδαίμονος ὥστ᾽ ἀποκτεῖναι (ἦν γὰρ καὶ τῷ Ἄγιδι ἐχθρὸς καὶ ἄλλως ἄπιστος ἐφαίνετο), πρῶτον μὲν ὑποχωρεῖ δείσας παρὰ Τισσαφέρνην, ἔπειτα ἐκάκου πρὸς αὐτὸν ὅσον ἐδύνατο μάλιστα τῶν Πελοποννησίων τὰ πράγματα, καὶ διδάσκαλος πάν- 2
των γιγνόμενος τήν τε μισθοφορὰν ξυνέτεμεν, ἀντὶ δραχμῆς Ἀττικῆς ὥστε τριώβολον, καὶ τοῦτο μὴ ξυνεχῶς, δίδοσθαι, λέγειν κελεύων τὸν Τισσαφέρνην πρὸς αὐτοὺς ὡς Ἀθηναῖοι ἐκ πλείονος χρόνου ἐπιστήμονες ὄντες τοῦ ναυτικοῦ τριώβολον τοῖς ἑαυτῶν διδόασιν, ** οὐ τοσοῦ-

Grote ch. 61 a. E. sehr strenge beurteilt.

45. Alkibiades, dem die Spartaner mifstrauten und sogar nach dem Leben trachteten, setzte sich in die Gunst des Tissaphernes und benutzte dieselbe um den Peloponnesiern möglichst zu schaden. Er bewirkte, dafs Tissaphernes den versprochenen Sold verkürzte und verteidigte dessen Verfahren mit leeren Ausflüchten.

1. *ἐς τὴν Ῥόδον ἀναστῆναι* verkürzt für: *ἀναστῆναι καὶ ἐς τὴν Ῥόδον πλεῦσαι.* — 2. *τάδε ἐπράσσετο*: die Erzählung der hier angekündigten, mit den Intriguen des Alkibiades zusammenhängenden Vorgänge, welche der Expedition nach Rhodus vorausgehn, reicht bis c. 57 incl. — 3. *τὸν Χαλκ. θάνατον* c. 24, 1, *τὴν ἐν Μιλ. μάχην* c. 25, 4. 5. — 4. *ἀπ᾽ αὐτῶν*: gewöhnlicher *παρ᾽ αὐτῶν*: vgl. indes c. 51, 1 u. auch c. 44 l. 1. — 5. *ὥστε* prägnant: „des Inhalts, mit dem Auftrag“: vgl. zu 1, 136, 1. — 6. *τῷ Ἄγιδι*: vgl. c. 12, 2. — 8. *ἐκάκου — τῶν Πελοπ. τὰ πράγματα* vgl. 7, 27, 3. — *πρὸς αὐτόν*, im Verkehr mit ihm, durch seinen Einflufs auf ihn. — 9. *διδάσκαλος γιγνόμενος*: vgl. zu 3, 2, 3. — 10. *τήν τε μισθοφοράν*: das entsprechende *καί* folgt erst l. 19 *καὶ τοὺς τριηρ. κτέ.* — *ξυνέτεμεν*: *εἰς ὀλίγον συνέστειλε* Schol. Vgl. c. 86, 6. 7, 36, 2. — 11. *ὥστε τριώβολον — δίδοσθαι.* Dadurch wurde die c. 29, 3 bewilligte Zulage zu den drei Obolen zurückgenommen und die c. 29, 1 auf eine volle Drachme gemachte Aussicht vereitelt. Aufserdem aber sollte die Auszahlung des Soldes nicht ununterbrochen jeden Tag (*ξυνεχῶς* vgl. c. 78, 1. 83, 3) erfolgen, sondern der ganze Sold oder ein Teil eine Zeit lang zurückgehalten und später nachgezahlt werden. Vgl. d. krit. Bem. — 12. *λέγειν πρὸς αὐτούς*, „er solle zur Rechtfertigung dieser Mafsregel sich gegen sie darauf berufen“. — 13. *ἐκ πλείονος χρόνου*: Kr. verdächtigt *χρόνου*, doch ist es nicht weniger berechtigt als *ἐπὶ πολὺν χρόνον* 1, 17, *ἐν τῷ πρὸ τοῦ χρόνῳ* 2, 58, 2. — 14. *διδόασιν***, *οὐ τοσοῦτον*: vgl. d. krit. Bem. — *οὐ τοσοῦτον ὅσον*: zu 1,

τον πενίᾳ ὅσον ἵνα αὐτῶν μὴ οἱ ναῦται, ἐκ περιουσίας ὑβρίζοντες, οἱ μὲν τὰ σώματα χείρω ἔχωσι, δαπανῶντες ἐς τοιαῦτα ἀφ᾽ ὧν ἡ ἀσθένεια ξυμβαίνει, οἱ δὲ τὰς ναῦς ἀπολείπωσιν οὐχ ὑπολιπόντες ἐς ὁμηρείαν τὸν προοφει-
3 λόμενον μισθόν· καὶ τοὺς τριηράρχους καὶ τοὺς στρατηγοὺς τῶν πόλεων ἐδίδασκεν ὥστε δόντα χρήματα αὐτὸν πεῖσαι [ὥστε] ξυγχωρῆσαι ταῦτα ἑαυτῷ, πλὴν τῶν Συρακοσίων· τούτων δὲ Ἑρμοκράτης στρατηγὸς ὢν ἠναντιοῦτο
4 ὑπὲρ τοῦ ξύμπαντος ξυμμαχικοῦ· τάς τε πόλεις δεομένας χρημάτων ἀπήλασεν, αὐτὸς ἀντιλέγων ὑπὲρ τοῦ Τισσαφέρνους ὡς οἱ μὲν Χῖοι ἀναίσχυντοι εἶεν, πλουσιώτατοι

9, 1. — 15. *ἵνα — μή* eng verbunden umfafst wie lat. *ne* die beiden folgenden Satzglieder sowohl *ἔχωσι* l. 16 wie *ἀπολείπωσιν* l. 18. Der zwischengeschobene Gen. *αὐτῶν* erhält dadurch mehr Nachdruck: vgl. zu 1, 30, 3. — 16. *χείρω*, nicht mit Cobet *χεῖρον* zu lesen: vgl. 3, 82, 2 *ἀμείνους τὰς γνώμας ἔχουσι.* Auch l. 17 verwirft Cobet mit Unrecht *ἡ* vor *ἀσθένεια.* Der Artikel weist auf das *χείρω τὰ σώματα* zurück. Beides von Herbst p. 25 näher begründet. — 18. *οὐχ ὑπολιπόντες — — μισθόν*, „ohne den von früher rückständigen Sold zurückzulassen". Die Negation *οὐχ* ist aus dem Vat. und wenigen andern Hss. unentbehrlich. — *ὁμηρεία* s. v. a. *ἐνέχυρον* in der ähnlichen Stelle bei Polyaen. 3, 9, 51. — *προοφειλόμενον* od. *προυφειλ.* statt *προσοφ.* vgl. d. krit. Bem. zu l. 14. — 20. *ὥστε* nach *διδάσκειν* bequem überleitend: zu 4, 132, 3. Das zweite *ὥστε* aber l. 21 habe ich nach dem Vat. gestrichen. Wenn es sich auch nach *πείθειν* findet, wäre doch die Wiederholung lästig. Das erste *ὥστε* aber mit dem Infin. Aor. *πεῖσαι* anticipiert das Gelingen des Bemühens: „er zeigte ihm die Wege an, durch Geldgeschenke die Trierarchen und Strategen dazu zu bringen, ihm darin nachzugeben". Daran schliefst sich *πλὴν τῶν Συρακοσίων*, woran Stahl Anstofs nimmt (*exciderunt ξυνεχώρησαν δέ vel similia*), ohne grofse Schwierigkeit an: „nur die Syrakusier brachte er nicht dazu". Auch das folgende *τούτων δὲ Ἑρμοκράτης στρατηγὸς ὢν ἠναντιοῦτο ὑπὲρ τοῦ ξύμπαντος ξυμμαχικοῦ* liest Vat. allein richtig, während die andern Hss. für *στρατηγὸς ὢν* ein sinnloses *τε* und *μόνος* überflüssig vor *ὑπέρ* haben. *τούτων* geht auf *οἱ Συρακόσιοι*, nicht auf *τριήραρχοι καὶ στρατηγοί*, und *στρατηγὸς ὢν* ist prädikativ und causal: „da aber deren Strateg Hermokrates war (der seinen unabhängigen Charakter überall bewährte, und schon c. 29, 2 dem Tissaphernes entgegen getreten war), so protestierte er im Namen der sämtlichen (das stärkere *ξύμπαντος* Vat. für *παντός*) Verbündeten"; wobei an die aus Sicilien und Italien besonders zu denken ist. *μόνος* würde die Autorität seines Auftretens neben *αὐτός* eher schwächen. — 23. *τάς τε πόλεις.* Mit *τέ* wird der dritte Akt der Wirksamkeit des Alkibiades eingeführt (daher nicht durch vollen Punkt vom vorigen zu trennen): 1) l. 10 *ξυνέτεμεν*, 2) l. 20 *ἐδίδασκεν*, 3) *τάς τε π. — ἀπήλασεν*, wozu l. 31 noch ein viertes Glied mit *τόν τε Τ. ἀπέφαινε* hinzutritt. — 25. *οἱ Χῖοι* werden als die allein früher *αὐτόνομοι ξύμμαχοι* her-

ὄντες τῶν Ἑλλήνων, ἐπικουρίᾳ δὲ ὅμως σωζόμενοι ἀξι-
οῦσι καὶ τοῖς σώμασι καὶ τοῖς χρήμασιν ἄλλους ὑπὲρ
τῆς ἐκείνων ἐλευθερίας κινδυνεύειν, τὰς δ' ἄλλας πό- 5
λεις ἔφη ἀδικεῖν, αἳ ἐς Ἀθηναίους πρότερον ἢ ἀποστῆ-
ναι ἀνήλουν, εἰ μὴ καὶ νῦν τοσαῦτα καὶ ἔτι πλείω ὑπὲρ
σφῶν αὐτῶν ἐθελήσουσιν ἐσφέρειν· τόν τε Τισσαφέρ- 6
νην ἀπέφαινε νῦν μέν, τοῖς ἰδίοις χρήμασι πολεμοῦντα,
εἰκότως φειδόμενον, ἢν δέ ποτε τροφὴ καταβῇ παρὰ
βασιλέως, ἐντελῆ αὐτοῖς ἀποδώσειν τὸν μισθὸν καὶ
τὰς πόλεις τὰ εἰκότα ὠφελήσειν. παρῄνει δὲ καὶ τῷ 46
Τισσαφέρνει μὴ ἄγαν ἐπείγεσθαι διαλῦσαι τὸν πόλε-
μον, μηδὲ βουληθῆναι κομίσαντα ἢ ναῦς Φοινίσσας
ἅσπερ παρεσκευάζετο ἢ Ἕλλησι πλείοσι μισθὸν πορί-

vorgehoben. — *πλουσιώτατοι ὄντες*: vgl. c. 24, 4. 40, 2. — 26. *ὅμως*, zum Participium gestellt, gehört innerlich zu *ἀξιοῦσι*: „obwohl sie ihre Rettung fremder Hilfe verdankten, verlangten sie doch —“: vgl. 5, 61, 3. — 26. *ἀξιοῦσι*: man erwartet nach *πλουσ. ὄντες* das parallele *ἀξιοῦντες*. Aber nach dem Partic. *σωζόμενοι* tritt an die Stelle eines zweiten unregelmäfsig der Indic. *ἀξιοῦσι*. Eine ähnlich abweichende Struktur 1, 132, 5. Bei dieser Auffassung werden die Vermutungen *εἶεν εἰ* (Bauer), *εἰσὶν εἰ* (Krüger), *ἀναισχυντοῖεν εἰ* (Madvig) unnötig. — 27. *τοῖς σώμασι, τοῖς χρήμασι* zu *κινδυνεύειν*: vgl. 2, 65, 7. 6, 47, 1. — 29. *πρότερον ἢ ἀποστῆναι* (*ἢ* nur im Vat.) zu 1, 69, 5. — 30. *ἀνήλουν*: über das Augment zu 7, 48, 5. — 33. *τροφή* Gesamtbezeichnung der Unterhaltungskosten von Truppen (vgl. 6, 34, 4. 8, 29, 1), wozu *καταβῇ* in der öfter vorkommenden persönlichen Ausdrucksweise hinzukommt: vgl. 1, 109, 3. *καταβαίνειν* mit der bekannten Beziehung ans dem Binnenlande an die Küste. — 34. *ἐντελῆ αὐτοῖς ἀποδώσειν*: durch die Wiederholung dieses illusorischen Versprechens wird die schroffe Abweisung (*ἀπήλασεν* l. 24) versüfst. — *ἀποδώσειν*, 35. *ὠφελήσειν*. Zum Schlusse dieser nachdrücklichen Vorstellung treten nach *ἀπέφαινε* l. 32 die vollen Formen des Infin. Fut. ein, statt des anfänglichen bescheidenen *φειδόμενον*.

46. Zugleich riet er dem Tissaphernes, keine der kriegführenden Parteien entschieden zu unterstützen, eher aber den Athenern, deren Interessen mit den seinigen besser zusammenstimmten, sich günstiger zu erweisen. Bald empfanden die Peloponnesier für ihre Flotte die schlimmen Folgen dieses Rates.

1. Der Inhalt dieses Kap. ist grofsenteils von Iustinus 5, 2, 8 ff. geschickt wiedergegeben. — 2. *διαλῦσαι τὸν πόλεμον* Vat., *τὸν πόλ. διαλ.* die übrigen Hss. — 3. *μηδὲ βουληθῆναι*: „er müsse gar nicht zu dem Wunsche kommen“. Aorist. — *κομίσαντα ἢ* umgestellt für *ἢ κομ.*, ähnlich wie 6, 24, 1. — *ναῦς Φοινίσσας*: vgl. c. 46, 1. 81, 3. — 4. *ἢ Ἕλλησι* alle Hss. aufser Vatic. haben dafür *μελλήσει*. —

ζοντα τοῖς αὐτοῖς τῆς τε γῆς καὶ τῆς θαλάσσης τὸ κρά-
τος δοῦναι, ἔχειν δ᾽ ἀμφοτέρους ἐὰν δίχα τὴν ἀρχήν,
καὶ βασιλεῖ ἐξεῖναι ἀεὶ ἐπὶ τοὺς αὑτῷ λυπηροὺς τοὺς
2 ἑτέρους ἐπάγειν. γενομένης δ᾽ ἂν καθ᾽ ἓν τῆς ἐς γῆν
καὶ θάλασσαν ἀρχῆς, ἀπορεῖν ἂν αὐτὸν οἷς τοὺς κρα-
τοῦντας ξυγκαθαιρήσει, ἢν μὴ αὐτὸς βούληται μεγάλῃ
δαπάνῃ καὶ κινδύνῳ ἀναστάς ποτε διαγωνίσασθαι. εὐτε-
λέστερα δὲ τάδ᾽ εἶναι, βραχεῖ μορίῳ τῆς δαπάνης καὶ
ἅμα μετὰ τῆς ἑαυτοῦ ἀσφαλείας αὐτοὺς περὶ ἑαυτοὺς
3 τοὺς Ἕλληνας κατατρῖψαι. ἐπιτηδειοτέρους τε ἔφη τοὺς
Ἀθηναίους εἶναι κοινωνοὺς αὐτῷ τῆς ἀρχῆς· ἧσσον γὰρ
τῶν κατὰ γῆν ἐφίεσθαι τὸν λόγον τε ξυμφορώτατον καὶ
τὸ ἔργον ἔχοντας πολεμεῖν. τοὺς μὲν γὰρ ξυγκαταδου-

7. *καὶ βασιλεῖ ἐξεῖναι*: *καί* prägnant die Konsequenz ziehend: „und dann“. *ἐξεῖναι* in freierem Anschlufs an *παρῄνει*, woraus *ἔφη* zu verstehn ist. — *ἀεί* nur vom Vat. geboten, doch unentbehrlich. — *τοὺς αὑτῷ λυπηρούς*: zwar haben alle Hss. *αὐτοῦ*, das von Ppp. u. Böhme verteidigt wird, indem sie *λυπηρούς* substantiviert wie *ἐχθρούς* erklären, und von Krüger örtlich „in Asien“ verstanden wird. Letzteres ist im Zusammenhang unzulässig, ersteres durch kein Beispiel erwiesen. Darum halte ich mit Stahl den Dativ für nötig, ziehe aber *αὑτῷ* als ausdrucksvoller dem *αὐτῷ* vor. — 8. *καθ᾽ ἓν γίγνεσθαι* wie 3, 16, 5. *γενομένης* d. i. *εἰ γένοιτο* und *ἄν* wiederholt wie c. 2, 1 u. oft. — 9. *οἷς* hier indirektes Pron. interrog. wie 1, 136, 2. Der Dativ von *ξυγκαθαιρήσει* abhängig: „mit wem verbündet, auf welche Verbündete gestützt“. *ξυγκαθαιρήσειν* im Vat. scheint verschrieben zu sein. — 11. *ἀναστάς* (nicht mit Kr. *ἀντιστάς*) mit leisem Spott auf die Apathie des Satrapen, durch *ποτέ*, „endlich einmal“, verstärkt: „wenn er sich nicht gar am Ende selbst erheben wolle“, was als aufser aller Rechnung liegend dargestellt wird. — 12. *τάδ᾽ εἶναι* giebt statt der unverständlichen Überlieferung *τὰ δεινά* den einzig richtigen Sinn, ebenfalls in ironischem Tone: „leichter und billiger sei denn doch sein Vorschlag“; *τάδε* von dem eben Vorliegenden, so eben Vorgeschlagenen, wozu Stahl treffend c. 81, 3. 2, 77, 6. 7, 67, 3 vergleicht. Die nähere Ausführung folgt im Infinitiv: *βραχεῖ μορίῳ — κατατρῖψαι* vgl. die krit. Bem. — 13. *μετὰ τῆς ἑ. ἀσφ.* die nachdrückliche Wirkung des *μετά* („bei völliger eigner Sicherheit“): vgl. 2, 15, 2. 42, 4. 3, 42, 3. 7, 63, 4. — *αὐτοὺς περὶ ἑαυτούς*: vgl. zu 6, 18, 6. — 16. *τὸν λόγον τε*: die Stellung der Copula am dritten Platz zeigt, dafs sie die Infinitive *ἐφίεσθαι* und *πολεμεῖν* verbindet (nicht *λόγον* und *ἔργον*), und zwar in enger Zusammenfassung: „sie trachteten weniger (als die Lakedämonier) nach Eroberungen zu Lande, und führten ihre Kriege sowohl dem Zwecke nach, den sie aussprächen, wie der Ausführung nach (beides nämlich auf Seeherrschaft gerichtet) auf eine für ihn (den Tiss.) vorteilhafte Art. Sowohl Zweck wie Ausführung konvenierten den persischen Interessen. — 17. *ξυγκαταδουλοῦν*: *ξυν-* bezeichnet nur die Gemeinschaft des

λοῦν ἂν σφίσι τε αὐτοῖς τὸ τῆς θαλάσσης μέρος καὶ ἐκείνῳ ὅσοι ἐν τῇ βασιλέως Ἕλληνες οἰκοῦσι, τοὺς δὲ τοὐναντίον ἐλευθερώσοντας ἥκειν. καὶ οὐκ εἰκὸς εἶναι Λακεδαιμονίους ἀπὸ μὲν σφῶν τῶν Ἑλλήνων ἐλευθεροῦν νῦν τοὺς Ἕλληνας, ἀπὸ δ' ἐκείνων [τῶν βαρβάρων],
ἢν μή ποτε αὐτοὺς μὴ ἐξέλωσι, μὴ ἐλευθερῶσαι. τρίβειν 4

Handelns, nicht des Zweckes: die Dative *σφίσι αὐτοῖς* und *ἐκείνῳ* hängen nicht von *ξυν-* sondern nur von *καταδουλοῦν* ab: „die Athener würden verbunden mit den Persern für sich selbst ihren Anteil am Meere, und für den König die Hellenen an der asiatischen Küste zur Unterwerfung bringen". *τὸ τῆς θαλάσσης μέρος* läfst klüglicher Weise die Grenzen der athenischen Seeherrschaft für die Zukunft unbestimmt. — 19. *τοὺς δέ, τοὺς Λακεδαιμονίους* — 20. *ἐλευθερώσοντας* vgl. zu c. 43 l. 19. Es ist nur von dem ausgesprochenen Vorgeben zu verstehn (dem *λόγος*), während die Ausführung (das *ἔργον*) zum Gegenteil ausfällt. — 21. *ἐλευθεροῦν*, 23. *ἐλευθερῶσαι*: zu beachten der Unterschied des Inf. Praes. von dem üblichen Verfahren, und des Inf. Aor. von dem vorliegenden Falle. — 21. *τῶν Ἑλλήνων*, 22. [*τῶν βαρβάρων*]: ich bin auch hier dem Vat. gefolgt, der den Gen. *τῶν βαρβάρων* ausläfst, nicht den *τῶν Ἑλλήνων*. Zu *σφῶν* scheint mir die Erklärung *τῶν Ἑλλήνων* unerläfslich: denn ohne sie müfste *σφῶν* auf *Λακεδαιμονίους* bezogen werden. Dafs für das specielle *τῶν Ἀθηναίων* das generelle *τῶν Ἑλλήνων* eintritt, geschieht, um durch die rhetorische Zusammenstellung von *τῶν Ἑλλήνων — τοὺς Ἕλληνας* das Argument klarer ins Licht zu stellen. Dagegen ist *ἐκείνων*, im Rückblick auf das entsprechende *ἐκείνῳ* l. 19., auch ohne den erklärenden Zusatz nicht mifszuverstehen. Stahl streicht beide Genetive als Glosseme: ich halte das hier so wenig wie 1, 144, 2 u. 4, 114, 4 im Sprachgebrauch des Th. begründet. — 23. *ἢν μή ποτε αὐτοὺς μὴ ἐξέλωσι*. Das Verständnis dieser durch die ungewöhnliche Wiederholung der Negation *μή* verdunkelten Stelle ist nur aus dem Zusammenhang des Gedankens zu gewinnen. Alkibiades stellt dem Tiss. vor: die Lakedämonier würden stets, so lange sie im stande wären, bemüht sein, die Hellenen (in Asien) von der persischen Macht zu befreien: nur wenn man sie selbst ohnmächtig mache, würden sie es aufgeben, würden sie die Hellenen nicht zu befreien suchen. Der negative Infin. *μὴ ἐλευθερῶσαι* ruht auf der Voraussetzung: *ἢ μή ποτε αὐτοὺς μὴ ἐξέλωσι*. In derselben ist *αὐτούς*, wie es die Struktur der ganzen Periode notwendig macht, auf die Lakedämonier zu beziehn, und die beiden Negationen heben sich auf, wie 2, 13, 1: *μὴ πολλάκις — τοὺς ἀγροὺς αὐτοῦ παραλίπῃ καὶ μὴ δῃώσῃ*. Der Sinn ist also: nur dann würden die Lakedämonier die Hellenen nicht befreien, wenn man sie nicht ungeschwächt lasse (d. h. sie völlig herabbringe). Zu *ἐξέλωσι* sind als Subjekt, dem Grundgedanken (*ἐπιτηδειοτέρους τοὺς Ἀθηναίους εἶναι κοινωνοὺς αὐτῷ τῆς ἀρχῆς*) gemäfs die mit den Persern verbündeten Athener zu verstehn. Die Erklärungen, welche *αὐτούς* auf die Athener beziehn, und die beiden Negationen sich verstärken lassen (Krüger, Poppo, Böhme) halte ich für verfehlt. — *τρίβειν*, „schwächen": vergl. 7, 48, 6. 49, 2. Den Grundgedanken dieser Ratschläge des Alki-

οὖν ἐκέλευε πρῶτον ἀμφοτέρους, καὶ ἀποτεμόμενον ὡς μέγιστα ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων ἔπειτ᾽ ἤδη τοὺς Πελοποννη-
5 *σίους ἀπαλλάξαι ἐκ τῆς χώρας. καὶ διενοεῖτο τὸ πλέον οὕτως ὁ Τισσαφέρνης, ὅσα γε ἀπὸ τῶν ποιουμένων ἦν εἰκάσαι. τῷ γὰρ Ἀλκιβιάδῃ διὰ ταῦτα, ὡς εὖ περὶ τούτων παραινοῦντι, προσθεὶς ἑαυτὸν ἐς πίστιν τήν τε τροφὴν κακῶς ἐπόριζε τοῖς Πελοποννησίοις καὶ ναυμαχεῖν οὐκ εἴα, ἀλλὰ καὶ τὰς Φοινίσσας φάσκων ναῦς ἥξειν καὶ ἐκ περιόντος ἀγωνιεῖσθαι ἔφθειρε τὰ πράγματα καὶ τὴν ἀκμὴν τοῦ ναυτικοῦ αὐτῶν ἀφείλετο γενομένην καὶ πάνυ ἰσχυράν, τά τε ἄλλα καταφανέστερον ἢ ὥστε λανθάνειν οὐ προθύμως ξυνεπολέμει.*

47 *Ὁ δὲ Ἀλκιβιάδης ταῦτα ἅμα μὲν τῷ Τισσαφέρνει καὶ [τῷ] βασιλεῖ, ὢν παρ᾽ ἐκείνοις, ἄριστα εἶναι νομίζων παρῄνει, ἅμα δὲ τὴν ἑαυτοῦ κάθοδον ἐς τὴν πατρίδα*

biades giebt Iustin. 5, 2, 10 ff. treffend wieder, besonders 12: *Domesticis itaque bellis Graeciam obterendam, ne externis vacet, exaequandasque vires partium, et inferiores consilio levandas.* — 24. *ἀποτεμόμενον* auf das Geschehene hinweisend: „nachdem er den Athenern bereits starken Schaden zugefügt habe“, *ἔπειτ᾽ ἤδη*: „möge er zum zweiten nunmehr die Lakedämonier aus dem Lande schaffen“. So *ἀπαλλάσσειν* auch 1, 90, 3. 8, 86, 6. *ἔπειτα* nach *πρῶτον* wie 1, 32, 1. 2, 9, 2. 3, 47, 3. 7, 66, 2, — 26. *καὶ διενοεῖτο οὕτως*, „und wirklich ging T. auf diese Gedanken, diesen Plan ein“. Vgl. 2, 2, 4. 4, 1, 3. 5, 7, 3. — *τὸ πλέον*, „meistenteils, in der Hauptsache“. — 27. *ἀπὸ τῶν ποιουμένων*, „aus dem, was er that“, wie es im folgenden ausgeführt wird: zu c. 43, 3. — 29. *προστιθέναι ἑαυτόν* mit dem Dat. 3, 92, 2. 8, 50, 3. — 32. *ἐκ περιόντος*, „mit überlegenen Kräften“, wie 7, 13, 1 *ἐκ περιουσίας*. *ἐκ τοῦ ὑπερβάλλοντος* Schol. — 33. *ἀκμὴ τοῦ ναυτικοῦ* vgl. 7, 14, 1. — *γενομένην καὶ πάνυ ἰσχυράν* setzt das böswillige Verfahren des Tiss., oder richtiger des Alk. in grelleres Licht: „gerade da die Stärke der Flotte ihren Höhepunkt erreicht hatte“; vgl. c. 36, 1. — 35. *ξυνεπολέμει* von Bekk. aus Vat. hinzugefügt.

47. Alkibiades aber verfolgte bei diesen Unterhandlungen mit Tissaphernes auch den persönlichen Zweck, seine Rückkehr nach Athen vorzubereiten, indem er bei den athenischen Heerführern auf Samos durch seinen Einflufs die Hoffnung auf persische Hilfe und auf den Umsturz der demokratischen Verfassung in der Heimat zu erregen wufste.

2. *καὶ βασιλεῖ* ohne *τῷ* wird auch gegen die Hss. mit Bekk. zu schreiben sein: zu c. 37, 1. — *ὢν παρ᾽ ἐκείνοις*, „da er sich in ihrem Schutze befand“, motiviert und rechtfertigt seine Wirksamkeit für ihre Interessen, *ἄριστα εἶναι νομί-*

ἐπιθεραπεύων, εἰδώς, εἰ μὴ διαφθερεῖ αὐτήν, ὅτι ἔσται
ποτὲ αὐτῷ πείσαντι κατελθεῖν· πεῖσαι δ' ἂν ἐνόμιζε
μάλιστα ἐκ τοῦ τοιούτου, εἰ Τισσαφέρνης φαίνοιτο αὐτῷ
ἐπιτήδειος ὤν· ὅπερ καὶ ἐγένετο. ἐπειδὴ γὰρ ᾔσθοντο 2
αὐτὸν ἰσχύοντα παρ' αὐτῷ οἱ ἐν τῇ Σάμῳ Ἀθηναίων
στρατιῶται, τὰ μὲν καὶ Ἀλκιβιάδου προπέμψαντος λό-
γους ἐς τοὺς δυνατωτάτους αὐτῶν ἄνδρας ὥστε μνησθῆ-
ναι περὶ αὐτοῦ ἐς τοὺς βελτίστους τῶν ἀνθρώπων ὅτι
ἐπ' ὀλιγαρχίᾳ βούλεται καὶ οὐ πονηρίᾳ [οὐδὲ δημοκρατίᾳ]

ζων. — 4. ἐπιθεραπεύειν: ἐπι- schärft öfter das im Verbum liegende Bemühen, wie in ἐπαμύνειν, ἐπιβοηθεῖν, ἐπαναγκάζειν, ἐπαύξειν, ἐπελπίζειν, ἐπιδιώκειν, ἐπικομπεῖν, ἐπικρατεῖν, ἐπικωλύειν, ἐπιτελεῖν, ἐπιφοιτᾶν. θεραπεύειν mit sachlichem Objekt zu 4, 67, 3. — εἰ μὴ διαφθερεῖ αὐτήν: der negative Ausdruck in Bezug auf sein bisheriges Verhalten: „wenn er seine Feindschaft gegen die Vaterstadt nicht bis zum äufsersten treiben werde", ähnlich wie c. 46 l. 22 μὴ ἐξελεῖν. — ὅτι ἔσται ποτὲ αὐτῷ, „dafs ihm sich noch einmal die Möglichkeit eröffnen werde". — 6. ἐκ τοῦ τοιούτου durch εἰ — ἐπιτήδειος ὤν ausgeführt. — 7. ὅπερ καὶ ἐγένετο, nämlich das πεῖσαι durch Aussicht auf persische Hilfe. Der Gang dieser Umwandlung aber wird in der folgenden Periode: ἐπειδὴ γὰρ ᾔσθοντο — — — 17. ἐς τὸ καταλῦσαι τὴν δημοκρατίαν in drei Stadien vorgeführt: 1) die veränderte Stimmung im ganzen Heere (οἱ ἐν τῇ Σάμῳ Ἀθηναίων στρατιῶται) gegen Alkibiades durch die Kunde von seinem Einflufs bei Tissaphernes, und diese wird als die Grundlage für alles folgende im Vordersatz ἐπειδὴ γὰρ — στρατιῶται vorangestellt; 2) die geheime Einwirkung, durch welche Alk. schon seit längerer Zeit durch seine Emissäre die dortigen Führer der oligarchischen Partei in der Aussicht auf eine politische Revolution in Athen bearbeitet und für sich gewonnen hatte; 3) die auch bei den einflufsreichsten Offizieren der Flotte vorherrschende Neigung für eine oligarchische Verfassungsänderung. Aus der richtigen Auffassung dieses Zusammenhangs ergiebt sich, dafs l. 9 das προπέμψαντος des Vat. statt προσπέμψ. entschieden den Vorzug verdient: Alk. hatte längst mit den angesehensten Männern der oligarchischen Partei im Heere (αὐτῶν) seine Verbindungen in diesem Sinne angeknüpft. — 10. τοὺς δυνατωτάτους von den Führern der politischen Partei (vgl. zu c. 21 l. 5), 11. τοὺς βελτίστους von den persönlich achtbarsten, τοὺς φρονιμωτάτους Schol., vgl. auch c. 108, 4. Daher ist Madvigs Vermutung, ὡς βελτίστου für ἐς τοὺς βελτίστους zu lesen unnötig, und eben so Cobets Vorschlag πρὸς τοὺς βελτ. st. ἐς τοὺς βελτίστους. Denn μνησθῆναι περί τινος (vgl. 2, 45, 2, 5, 41, 2. 6, 15, 2) ἐς — ist nicht auffallender als 1, 90, 2 δηλοῦν ἐς — und c. 48 l. 11 u. 5, 45, 1 λέγειν ἐς τὸν δῆμον. — 12. ἐπ' ὀλιγαρχίᾳ; ἐπὶ den Zweck und die damit verbundenen Bedingungen bezeichnend: wie ἐπὶ δουλείᾳ 2, 71, 2, ἐπὶ χρήμασι 3, 42, 3 und beides verbunden 4, 114, 3. — βούλεται: „sein Wunsch gehe dahin", αὐτοῖς ξυμπολιτεύειν, wieder dem athenischen Staate anzugehören. —

τῇ αὐτὸν ἐκβαλούσῃ κατελθὼν καὶ παρασχὼν Τισσαφέρ-
νην φίλον αὐτοῖς ξυμπολιτεύειν, τὸ δὲ πλέον καὶ ἀπὸ
σφῶν αὐτῶν οἱ ἐν τῇ Σάμῳ τριήραρχοί τε τῶν Ἀθη-
ναίων καὶ δυνατώτατοι ὥρμηντο ἐς τὸ καταλῦσαι τὴν δη-
48 *μοκρατίαν. καὶ ἐκινήθη πρότερον ἐν τῷ στρατοπέδῳ*
τοῦτο, καὶ ἐς τὴν πόλιν ἐντεῦθεν ὕστερον ἦλθε. τῷ τε
Ἀλκιβιάδῃ διαβάντες τινὲς ἐκ τῆς Σάμου ἐς λόγους ἦλ-
θον, καὶ ὑποτείνοντος αὐτοῦ Τισσαφέρνην μὲν πρῶτον,

οὐδὲ δημοκρατίᾳ hat v. Herw. p. 106 mit Recht als Glossem verworfen. Es entspricht der Denkweise des Alk., wie sie 6, 89, 5. 6 (*οἳ ἐπὶ τὰ πονηρότερα ἐξῆγον τὸν ὄχλον*) und namentlich 92, 3 (*φυγάς εἰμι τῆς τῶν ἐξελασάντων πονηρίας*) von ihm ausgesprochen ist, dafs er die verhafste Demokratie nur mit ihrem verächtlichen Prädikat bezeichnet. Der Name selbst ist erst in dem historischen Bericht l. 17 an seiner Stelle. — 14. *αὐτόν* vorangestellt, wie Vat. es hat, ist nachdrücklicher als das vulg. *ἑαυτόν*. — 15. *τὸ δὲ πλέον* schliefst sich an *τὰ μέν* l. 9 an; eben so 1, 90, 1: „noch mehr als durch die Bemühungen des Alk. waren die höheren Offiziere schon von sich selbst aus (*ἀπὸ σφῶν αὐτῶν* zu c. 6, 1) geneigt“. — 17. *δυνατώτατοι* (wenn es nicht verschrieben ist) mufs nicht wie l. 10 vom politischen, sondern vom amtlichen oder persönlichen Übergewicht verstanden werden. Passender würde mir *κυβερνῆται* scheinen, die auch 4, 11, 4 mit den *τριήραρχοι* zusammengestellt, und 7, 62, 4 als einflufsreich hervorgehoben werden. (Auch 6, 31, 3 war dasselbe Wort wahrscheinlich verschrieben.)

48. Nach abermaligen Verhandlungen mit Alkibiades, in welchen er den Beistand des Tissaphernes und des Perserkönigs in Aussicht stellte, traten die Führer der oligarchischen Partei auf Samos zur Beratung zusammen. Hier erklärte sich nur der Stratege Phrynichus gegen die Anträge des Alkibiades, indem er seine eigennützigen Absichten verdächtigte und nachwies, wie unwahrscheinlich es sei, dafs der König sich lieber mit Athen als mit Lakedämon verbinden, und dafs die Bundesgenossen der Herrschaft der Oligarchie in Athen so wenig trauen würden, wie der Demokratie.

1. *καὶ ἐκινήθη πρότερον κτέ.* Diese Periode hat nur aus dem Vat. Licht und Verständnis gewonnen: alle andern Hss. lesen sinnlos *τούτῳ* st. *τοῦτο* und lassen l. 2 *ἦλθε* aus. *τοῦτο*, auf *ὥρμηντο ἐς τὸ καταλῦσαι τὴν δημοκρατίαν* zu beziehn, drückt prägnant die um sich greifende Neigung zum Umsturz der bestehenden Verfassung aus. Die Ausdrucksweise erinnert an 2, 48, 1, die Erzählung von der Ausbreitung der Seuche. *Τοῦτο* mit Beziehung auf einen umfassenden Vorgang auch 2, 51, 4. 4, 24, 5. 5, 1 l. 5. *καί* vor *ἐκινήθη* die Folge aus dem Voraufgehenden einführend (nicht mit dem *καί* l. 2 parallel): „und so regte sich diese Tendenz zuerst im Heere und verbreitete sich von dort nach Athen“. — 2. *τῷ τε Ἀλκ.* Lieber wäre mir *τῷ δὲ Ἀ.*, von der anticipierenden Bemerkung zu der vorliegenden Erzählung zurückkehrend. — 4. *ὑποτείνοντος, ὑπισχνουμένου*

ἔπειτα δὲ καὶ βασιλέα φίλον ποιήσειν, εἰ μὴ δημοκρατοῖντο (οὕτω γὰρ ἂν πιστεῦσαι μᾶλλον βασιλέα), πολλὰς ἐλπίδας εἶχον αὐτοί θ' ἑαυτοῖς οἱ δυνατώτατοι τῶν πολιτῶν τὰ πράγματα, οἵπερ καὶ ταλαιπωροῦνται μάλιστα, ἐς αὑτοὺς περιποιήσειν καὶ τῶν πολεμίων ἐπικρατήσειν. ἔς τε τὴν Σάμον ἐλθόντες ξυνίστασάν τε τῶν ἀνθρώπων 2 τοὺς ἐπιτηδείους ἐς ξυνωμοσίαν καὶ ἐς τοὺς πολλοὺς φανερῶς ἔλεγον, ὅτι βασιλεὺς σφίσι φίλος ἔσοιτο καὶ χρήματα παρέξοι Ἀλκιβιάδου τε κατελθόντος καὶ μὴ δημοκρατουμένων. καὶ ὁ μὲν ὄχλος εἰ καί τι παραυτίκα ἤχθετο 3 τοῖς πρασσομένοις, διὰ τὸ εὔπορον τῆς ἐλπίδος τοῦ παρὰ βασιλέως μισθοῦ ἡσύχαζεν· οἱ δὲ ξυνιστάντες τὴν ὀλιγαρχίαν, ἐπειδὴ τῷ πλήθει ἐκοίνωσαν, αὖθις κἂν σφίσιν αὐτοῖς καὶ τοῦ ἑταιρικοῦ τῷ πλέονι τὰ ἀπὸ τοῦ Ἀλκιβιά-

Schol. Eben so Her. 7, 158. Aristoph. Ach. 657 (Kr.). — 6. *οὕτω*, in diesem Falle vgl. 1, 45, 3. 6, 64, 1. — 7. *οἱ δυνατώτατοι* aus Vat. für *οἱ δυνατοί*: (die angesehensten) vgl. zu c. 21 l. 5. Ihnen steht gegenüber l. 18 *τοῦ ἑταιρικοῦ τὸ πλέον*. — 8. *οἵπερ καὶ ταλαιπωροῦνται μάλιστα*: die nachträgliche und darum an ungewöhnlicher Stelle hinzutretende Einfügung dieser Worte, in welchen *μάλιστα* zu dem Superl. *δυνατώτατοι* stimmt („die auch die gröfste Last zu tragen hätten"), unterbricht die einfache Konstruktion und hat zur Folge, dafs das vorausgeschickte *ἑαυτοῖς* l. 7 in dem *ἐς αὑτούς* l. 8 wieder aufgenommen wird: („dafs sie die Leitung des Staates sich selbst aneignen würden") *αὐτοί τε* l. 7 weist auf *καὶ τῶν πολεμίων* l. 9 hin. — 10. *ἐλθόντες* s. v. a. *ἐπανελθόντες* von den *διαβάντες τινές* l. 3; vgl. 4, 16, 2. 65, 3. — *ξυνιστάναι*, das Faktitiv zu dem oft gebrauchten *ξυνίστασθαι* von geheimen Verbindungen: 3, 70, 6. 8, 65, 2. 73, 2. — 11. *τοὺς ἐπιτηδείους*, ihre Parteigenossen. — *ἐς τοὺς πολλούς* zu c. 47 l. 11. — 13. *μὴ δημοκρατουμένων* wie oft mit fehlendem Subjekt. *αὐτῶν*: zu 1, 2, 2. 3, 2. 4, 16, 2. — 14. *παραυτίκα*, ohne Artikel wie 4, 76, 5. — 15. *τὰ πρασσόμενα* vgl. c. 44 l. 10. — *παρά* nur aus Vat. — 16. *οἱ ξυνιστάντες* Part. Praes. von der Parteibezeichnung: zu 2, 2, 4. *τὴν ὀλιγαρχίαν* als Objekt des Zweckes zu *ξυνιστάναι* nur hier. — 17. *ἐκοίνωσαν*, obgleich nur im Monac. und Palat. von zweiter Hand, mufs des Sinnes wegen dem *ἐκοινώνησαν* der übrigen, auch des Vat. vorgezogen werden. Es kann hier nur von einer Mitteilung an die Menge (*κοινοῦν*), nicht von einer weitergehenden Gemeinschaft (*κοινωνεῖν*) beider die Rede sein. Ein ähnlicher Fall der Verwechslung zwischen beiden Verbalformen 1, 39, 3. — *κἂν σφίσιν αὐτοῖς* von Dobrée richtig hergestellt für *καὶ σφίσι*: vgl. 5, 69, 2. 6, 103, 3. 8, 76, 3. Herbst üb. Cobet p. 13. — 18. *τὰ ἀπὸ τοῦ Ἀλκ.* habe ich für notwendig gehalten st. des *τό* einiger Hss. An sich ist der Plural von seinen umständlichen Vorschlägen natürlicher, aber das folgende *εὔπορα καὶ πιστά* scheint ihn mir

4 δου ἐσκόπουν. καὶ τοῖς μὲν ἄλλοις ἐφαίνετο εὔπορα καὶ πιστά, Φρυνίχῳ δὲ στρατηγῷ ἔτι ὄντι οὐδὲν ἤρεσκεν, ἀλλ' ὅ τε Ἀλκιβιάδης, ὅπερ καὶ ἦν, οὐδὲν μᾶλλον ὀλιγαρχίας ἢ δημοκρατίας δεῖσθαι ἐδόκει αὐτῷ, οὐδ' ἄλλο τι σκοπεῖσθαι ἢ ὅτῳ τρόπῳ ἐκ τοῦ παρόντος κόσμου τὴν πόλιν μεταστήσας ὑπὸ τῶν ἑταίρων παρακληθεὶς κάτεισι, σφίσι δὲ περιοπτέον εἶναι τοῦτο μάλιστα ὅπως μὴ στασιάσωσι· βασιλεῖ τε οὐκ εὔπορον εἶναι, καὶ Πελοποννησίων ἤδη ὁμοίως ἐν τῇ θαλάσσῃ ὄντων καὶ πόλεις ἐχόντων ἐν τῇ αὑτοῦ ἀρχῇ οὐ τὰς ἐλαχίστας, Ἀθηναίοις προσθέμενον, οἷς οὐ πιστεύει, πράγματα ἔχειν, ἐξὸν Πελοποννησίους, ὑφ' ὧν οὐδέν πω κακὸν πέπονθε, φίλους
5 ποιήσασθαι· τάς τε ξυμμαχίδας πόλεις, αἷς ὑποσχήσε-

unbedingt zu fordern. — 20. *Φρυνίχῳ δέ κτέ*: vgl. c. 25, 1. 27, 1. Er hatte auch dort viel Selbständigkeit und Energie bewiesen und war mit dem Alk. persönlich verfeindet. — 21. *οὐδὲν μᾶλλον — δεῖσθαι ἐδόκει αὐτῷ*, Ausdruck des Unwillens: „er glaubte, dafs Alk. so wenig nach Oligarchie wie nach Demokratie verlange“, d. h. dafs er sich um die eine so wenig kümmere wie um die andere: vgl. zu 4, 130, 4. — 22. *οὐδ' ἄλλο* Vat. kräftiger als *ἢ ἄλλο* der andern Hss. — 23. *ὅτῳ τρόπῳ — κάτεισι* zu c. 43 l. 12. — *ἐκ τοῦ παρόντος κόσμου* s. v. a. *ἐκ τῆς ὑπαρχούσης πολιτείας*: vgl. 4, 76, 2 u. 8, 72, 2. — 24. *μεταστῆσαι* von Verfassungsveränderungen auch c. 75, 2. 81, 1. 4, 76, 2. 6, 89, 6. — *ὑπὸ τῶν ἑταίρων παρακληθείς* gehört zu *μεταστήσας*, nicht zu *κάτεισι*. Alk. hofft, wenn es ihm gelänge, von seinen Parteigenossen dazu zur Mitwirkung herbeigerufen (vgl. 1, 118, 3. 6, 87, 2), die Verfassung zu verändern, nach Athen zurückzukehren, d. h. durch die dann herrschenden Behörden zurückgerufen. Cobet, der diesen Zusammenhang verkennt, wollte *παρακληθείς* streichen. Vgl. gegen ihn L. Herbst S. 11. — 25. *περιοπτέον* von *περιορᾶσθαι*, *circumspicere*, „im Auge behalten“: vgl. 4, 73, 1. 6, 93, 1, nicht von *περιορᾶν*. — 26. *βασιλεῖ τε* (das mit dem *ὅ τε Ἀλκιβιάδης* l. 21 und dem *τάς τε ξυμμ. πόλεις* l. 31 korrespondiert) mufste nach Thuk.'s Sprachgebrauch auch hier geschrieben werden, obgleich Vat. *τῷ τε βασιλεῖ*, die übrigen *τῷ βασιλεῖ* ohne *τε* haben. *οὐκ εὔπορον εἶναι* schliefst sich an *ἐδόκει* l. 22 an im Sinne von *ἔφη*, das l. 33 ausdrücklich eintritt. — *καὶ Πελοποννησίων ἤδη — ὄντων*: da j e t z t a u c h die Peloponnesier zur See in derselben Lage wären, nämlich wie die Athener: *ὥσπερ καὶ Ἀθηναίων, κρατούντων τῆς θαλάσσης* Schol. Befremdlich ist das einfache *ὁμοίως ὄ ν τ ω ν*, was Reiske zu der Vermutung *ἰσχυόντων* veranlafste. — 28. *ἐν τῇ α ὑ τ ο ῦ ἀρχῇ* halte ich für notwendig statt *ἐν τῇ αὐτοῦ ἀ.*, da nur der Genetiv des reflexiven Pronomens, nicht von *αὐτός*, zwischen Artikel und Nomen tritt. — 29. *προσθέμενον* vgl. 3, 11, 4. 6, 80, 2. 8, 87, 4. — *πράγματα ἔχειν*, sich Schwierigkeiten zuziehn, wie l. 39 *παρέχειν τινί*, einem zu Wege bringen. — 31. *ὑ π ο σ χ ή-*

σθαι δὴ σφᾶς ὀλιγαρχίαν, ὅτι δὴ καὶ αὐτοὶ οὐ δημοκρατήσονται, εὖ εἰδέναι ἔφη ὅτι οὐδὲν μᾶλλον σφίσιν οὔθ' αἱ ἀφεστηκυῖαι προσχωρήσονται οὔθ' αἱ ὑπάρχουσαι βεβαιότεραι ἔσονται· οὐ γὰρ βουλήσεσθαι αὐτοὺς μετ' ὀλιγαρχίας ἢ δημοκρατίας δουλεύειν μᾶλλον ἢ μεθ' ὁποτέρου ἂν τύχωσι τούτων ἐλευθέρους εἶναι· τούς τε καλοὺς 6 κἀγαθοὺς ὀνομαζομένους οὐκ ἐλάσσω αὐτοὺς νομίζειν σφίσι πράγματα παρέξειν τοῦ δήμου, ποριστὰς ὄντας καὶ ἐσηγητὰς τῶν κακῶν τῷ δήμῳ, ἐξ ὧν τὰ πλείω αὐτοὺς ὠφελεῖσθαι· καὶ τὸ μὲν ἐπ' ἐκείνοις εἶναι καὶ ἄκριτοι

σεσθαι hat Böhme richtig verbessert st. des überlieferten *ὑπεσχῆσθαι*: denn von diesem Versprechen kann erst die Rede sein, nachdem die beabsichtigte Verfassungsänderung (*τὸ ἐκ τοῦ παρόντος κόσμου τὴν πόλιν μεταστῆσαι*) gelungen sein wird. Auch das *δή* (zweimal in demselben Sinne wiederholt) weist ironisch auf dieses künftige Versprechen hin, mit welchem sie nach Phrynichus' Ansicht wenig Glück machen würden: vgl. zu 4, 46, 5. — 32. *σφᾶς*, *τοὺς Ἀθηναίους*. — 34. *αἱ ὑπάρχουσαι*, „die ihnen noch geblieben seien": ähnlich 6, 91, 4 *οἱ ὑπάρχοντες ὑμῖν φίλοι*. 8, 81, 2 *αἱ ὑπάρχουσαι ἐλπίδες*. — 35. *βουλήσεσθαι* mit *μᾶλλον* zu verbinden. — 36. *ἤ* nach *οὐ* negativ: „weder mit dem einen noch dem andern"; dagegen *μεθ' ὁπ. ἂν τύχωσι*, „einerlei ob mit dem einen oder dem andern": das elliptische *τυχεῖν* wie 1, 142, 9. 3, 43, 5. — *ὁποτέρου* neutral, in Bezug auf den generellen Charakter der *ὀλιγαρχία* und *δημοκρατία*. — 37. *τοὺς καλοὺς κἀγαθοὺς ὀνομαζομένους*: dieser Parteiname der Oligarchen im Thuk. nur hier, und wie es scheint, noch nicht im allgemeinem Gebrauch, wie bei Xenophon (Hell. 2, 3, 12. 15 u. oft): sie sind Subjekt zu *παρέξειν*, *αὐτοὺς* aber, nämlich *τοὺς ξυμμάχους*, zu *νομίζειν*. — 40. *τὰ κακά* umfafst alle harten und tyrannischen Mafsregeln, namentlich gegen die Bundesgenossen: es gehört sowohl zu *ποριστaί* (von *πορίζειν*, ins Werk setzen, nicht von *πορίζεσθαι* abzuleiten) wie zu *ἐσηγηταί*, jenes die Ausführenden, dieses die Anratenden zu solchen Bedrückungen bezeichnend. *ἐσηγητής* von *ἐσηγεῖσθαι* 3, 20, 1. 6, 99, 2. 7, 73, 1. — *ἐξ ὧν* — *ὠφελεῖσθαι*, die Konstruktion wie c. 2, 1: zu 1, 91, 5. — *αὐτούς*, *τοὺς καλοὺς κἀγαθούς*. — 41. *τὸ ἐπ' ἐκείνοις εἶναι* zu 4, 28, 1. — *ἄκριτοι*: in der Verflechtung des zwiefach abhängigen Satzes, zuerst von *ἔφη* l. 33, und dann von *αὐτοὺς νομίζειν* l. 38 war es schwer in den Infinitivsätzen die Subjekte und ihre Prädikate scharf zu unterscheiden. Nachdem zu dem letzten Infinitiv *ὠφελεῖσθαι* das *αὐτοὺς* auf die *καλοὶ κἀγαθοί* zu beziehen war, wäre der grammatisch auch zu *ἀποθνήσκειν* erforderliche Accusativ *ἀκρίτους* (auf *αὐτούς* l. 38 bezüglich) dem Mifsverständnis so sehr ausgesetzt, dafs durch den aus der Struktur heraustretenden Nominativ *ἄκριτοι* die Beziehung auf das seit *αὐτοὺς νομίζειν* vorschwebende Subjekt (*οἱ ξύμμαχοι*) gesichert worden ist: ein merkwürdiger Fall des Übergewichtes der realen Bedeutung über das formale Gesetz. Ähnliche Beispiele 5, 41, 2 *ἑτοῖμοι* nach *ἐώντων*, 8, 104, 4 *ὑπερσχόντες* nach *ἐπειγομέ-*

ἂν καὶ βιαιότερον ἀποθνήσκειν, τὸν δὲ δῆμον σφῶν τε
7 καταφυγὴν εἶναι καὶ ἐκείνων σωφρονιστήν. καὶ ταῦτα
παρ᾽ αὐτῶν τῶν ἔργων ἐπισταμένας τὰς πόλεις σαφῶς
αὐτὸς εἰδέναι ὅτι οὕτω νομίζουσιν. οὐκ οὖν ἑαυτῷ γε
τῶν ἀπὸ Ἀλκιβιάδου καὶ ἐν τῷ παρόντι πρασσομένων ἀρέ-
49 σκειν οὐδέν. οἱ δὲ ξυλλεγέντες τῶν ἐν τῇ ξυνωμοσίᾳ,
ὥσπερ καὶ τὸ πρῶτον αὐτοῖς ἐδόκει, τά τε παρόντα ἐδέ-
χοντο καὶ ἐς τὰς Ἀθήνας πρέσβεις Πείσανδρον καὶ ἄλλους
παρεσκευάζοντο πέμπειν, ὅπως περί τε τῆς τοῦ Ἀλκι-
βιάδου καθόδου πράσσοιεν καὶ τῆς τοῦ ἐκεῖ δήμου κατα-
λύσεως, καὶ τὸν Τισσαφέρνην φίλον τοῖς Ἀθηναίοις ποιή-
50 σειαν. γνοὺς δὲ ὁ Φρύνιχος ὅτι ἔσοιτο περὶ τῆς τοῦ

νων. Auch die folgenden Pronn. *σφῶν* (*τῶν ξυμμάχων*), *ἐκείνων* (*τῶν καλῶν κἀγαθῶν*) sind nach einem supponierten Subjekt *οἱ ξύμμαχοι* gewählt. — 43. *σωφρονιστής* (wie 3, 65, 3. 6, 87, 3) der Zuchtmeister, der der *ὕβρις* steuert. — 44. *τὰς πόλεις εἰδέναι ὅτι νομίζουσι*: die Struktur des Acc. c. Infin. geht in die von *ὅτι* abhängige über: andre Beispiele bei Kr. Gr. § 61, 6 A. 2. Das Partic. *ἐπισταμένας* tritt begründend hinzu: „sie dächten so, weil sie es aus Erfahrung (*παρ᾽ αὐτῶν τῶν ἔργων*) wüfsten". *παρά* läfst die *ἔργα* als die strengen Lehrer erscheinen, denen man sich nicht leicht entziehn könne. Stahl schlägt vor: *περὶ αὐτῶν τῷ ἔργῳ.* — 45. *οὖν* hier zum folgernden Abschlufs der indirekten Rede, wie häufig von direkter: 1, 78, 1. 85, 1. 86, 5. 3, 14, 1. 41, 7. 4, 95, 3. 6, 34, 9. 80, 5. 87, 5. — 46. *ἀπό* bei *πράσσεσθαι* zu 1, 17 l. 4.

49. In der Versammlung überwogen indes die Vorschläge des Alkibiades, und es wurde beschlossen, Gesandte nach Athen zu schicken, um die Zurückrufung des Alkibiades und den Umsturz der Demokratie zu bewirken.

1. *τῶν ἐν τῇ ξυνωμοσίᾳ* allein richtig nach Haackes Verbesserung für das ganz unstatthafte *ξυμμαχίᾳ*: vgl. c. 69, 2. Es waren aber nicht alle, die um die Pläne wufsten, versammelt: *οἱ ξυλλ. τῶν* —. — 2. *τὰ παρόντα* s. v. a. *τὰ ἀπὸ τοῦ Ἀλκ.* c. 48, 3. — 3. *Πείσανδρος*, von jetzt an der Hauptführer der oligarchischen Partei; derselbe, der in der Untersuchung über den Hermenfrevel besonders thätig gewesen war: zu 6, 27, 2. Curtius, gr. Ges. 2, 608. 617. Grote, hist. of Gr. 8, 8 n. 2 (ed. Newy.). — 4. *παρεσκευάζοντο πέμπειν*: die Ausführung c. 53, 1. — 5. *τοῦ ἐκεῖ δήμου*, in Athen: denn auch im Heere befand sich ein grofser Teil des Demos. Vgl. zu 1, 107, 4.

50. Phrynichus unterrichtet den Astyochus in Milet von diesen Plänen. Da dieser aber sie dem Alkibiades selbst und dem Tissaphernes mitteilt, sucht er sich dadurch zu retten, dafs er sich gegen Astyochus erbietet, Samos und das attische Heer in seine Hände zu liefern. Auch davon setzt Astyochus den Alkibiades in Kenntnis.

1. *ὅτι ἔσοιτο — καὶ ὅτι ἐνδέξονται*: der Wechsel der Modi wie

Ἀλκιβιάδου καθόδου λόγος καὶ ὅτι Ἀθηναῖοι ἐνδέξονται
αὐτήν, δείσας πρὸς τὴν ἐναντίωσιν τῶν ὑφ' αὐτοῦ λε-
χθέντων μή, ἢν κατέλθῃ, ὡς κωλυτὴν ὄντα κακῶς δρᾷ,
τρέπεται ἐπὶ τοιόνδε τι· πέμπει ὡς τὸν Ἀστύοχον τὸν 2
Λακεδαιμονίων ναύαρχον, ἔτι τότε ὄντα περὶ τὴν Μί-
λητον, κρύφα ἐπιστείλας ὅτι Ἀλκιβιάδης αὐτῶν τὰ πράγ-
ματα φθείρει Τισσαφέρνην Ἀθηναίοις φίλον ποιῶν, καὶ
τἆλλα πάντα σαφῶς ἐγγράψας· ξυγγνώμην δὲ εἶναι ἑαυτῷ
περὶ ἀνδρὸς πολεμίου καὶ μετὰ τοῦ τῆς πόλεως ἀξυμφό-
ρου κακόν τι βουλεύειν. ὁ δὲ Ἀστύοχος τὸν μὲν Ἀλκι- 3
βιάδην, ἄλλως τε καὶ οὐκέτι ὁμοίως ἐς χεῖρας ἰόντα,
οὐδὲ διενοεῖτο τιμωρεῖσθαι, ἀνελθὼν δὲ παρ' αὐτὸν ἐς
Μαγνησίαν καὶ παρὰ Τισσαφέρνην ἅμα λέγει τε αὐτοῖς
τὰ ἐπισταλέντα ἐκ τῆς Σάμου καὶ γίγνεται αὐτοῖς μηνυ-

2, 80, 1 auch c. 51, 1. — 3. *πρός* bei *δείσας*, wie 2, 22, 1. 59, 2 bei *χαλεπαίνειν*, 2, 88, 3 bei *ἀθυμεῖν*. — *ἡ ἐναντίωσις* (nur hier), die entgegengesetzte Richtung, Tendenz. — *τῶν ὑφ' αὐτοῦ λεχθέντων* Vat., die übrigen: *τῶν λεχθ. ὑφ' αὐτοῦ*. — 4. *δρᾷ* Konjunktiv nach *μή*. — 5. *ἐπὶ τοιόνδε τι* ohne folgendes *γάρ*: zu 1, 89, 1. *τοιόνδε τι* auch 2, 75, 6. 3, 97, 1. 4, 46, 4. 5, 45, 2. 6, 46, 3. 64, 1. *τὶ* steht nicht im unbestimmten Sinne, sondern für ein Nomen von allgemeiner Bedeutung: „kam er auf folgenden Ausweg". — 6. *τότε ὄντα* Vat., *ὄντα τότε* vulg. — *περὶ τὴν Μίλητον*, wohin er von Knidos c. 42 a. E. 43, 2 zurückgekehrt war. — 7. *κρύφα ἐπιστείλας*: Krüger (Dion. histor. p. 367 n. 29b) vermutet aus der Übersetzung von Valla: *mittit — clandestinas literas*, „dafs dieser *ἐπιστολάς* gelesen habe: *„quod velim codices confirmarent"*. Doch hat *ἐπιστείλας* (7, 14, 4. 8, 38, 4) nichts Befremdliches: das Part. Aor. wie l. 9 *ἐγγράψας*, beides dem *πέμπει* vorausgehend. — *αὐτῶν* im Sinne des Dativs vorangestellt: zu 1, 30, 3. 4, 14, 2. — 9. *πάντα* aus Vat. hinzugefügt: es sind die c. 47—49 erzählten Vorgänge zu verstehn. — *ξυγγνώμην εἶναι* auch 4, 114, 5: „es sei verzeihlich"; hier mit Infinitiv, dort mit *εἰ* u. Verb. fin. — 10. *καί*, *vel*, „wenn auch zum Nachteil der eignen Vaterstadt". — 12. *ἐς χεῖρας ἰέναι*, in Verkehr mit ihm kommen, d. h. hier in seine Gewalt kommen: vgl. Xen. Anab. 1, 2, 26. — *οὐκέτι ὁμοίως, ὡς πρότερον* scil. — 15. *γίγνεται μηνυτής* zu c. 45, 2 vgl. 3, 2. 3. — *αὐτοῖς*, wofür die neuern Herausgeber (Bekker, Böhme, Stahl; nicht Poppo und Krüger) aus dem Pal. *αὐτός* geschrieben haben, darf nicht geändert werden: Th. unterscheidet sehr bestimmt, wie weit Astyochus seine Mitteilungen aus dem Schreiben des Phrynichus und aus anderen Quellen dem Alkibiades und Tissaphernes gemeinsam macht (*λέγει τε αὐτοῖς — καὶ γίγνεται αὐτοῖς μηνυτής*), und wozu er sich gegen Tissaphernes allein in Hoffnung auf gute Belohnung (*ἐπὶ ἰδίοις κέρδεσι*) erbietet. Das letztre, woüber Th. wegen der Natur der geheimen Verhandlungen keine ganz

τής, προσέθηκέ τε, ὡς ἐλέγετο, ἐπὶ ἰδίοις κέρδεσι Τισ-
σαφέρνει ἑαυτὸν καὶ περὶ τούτων καὶ περὶ τῶν ἄλλων
κοινοῦσθαι· διόπερ καὶ τῆς μισθοφορᾶς οὐκ ἐντελοῦς
4 οὔσης μαλακωτέρως ἀνθήπτετο. ὁ δὲ Ἀλκιβιάδης εὐ-
θὺς πέμπει κατὰ Φρυνίχου γράμματα ἐς τὴν Σάμον πρὸς
τοὺς ἐν τέλει ὄντας οἷα δέδρακε, καὶ ἀξιῶν αὐτὸν ἀπο-
5 θνήσκειν. θορυβούμενος δὲ ὁ Φρύνιχος καὶ πάνυ ἐν τῷ
μεγίστῳ κινδύνῳ ὢν διὰ τὸ μήνυμα ἀποστέλλει αὖθις
πρὸς τὸν Ἀστύοχον, τά τε πρότερα μεμφόμενος ὅτι οὐ
καλῶς ἐκρύφθη καὶ νῦν ὅτι ὅλον τὸ στράτευμα τὸ τῶν
Ἀθηναίων ἑτοῖμος εἴη τὸ ἐν τῇ Σάμῳ παρασχεῖν αὐτοῖς
διαφθεῖραι, γράψας καθ᾽ ἕκαστα, ἀτειχίστου οὔσης Σά-
μου, ᾧ ἂν τρόπῳ αὐτὰ πράξειε, καὶ ὅτι ἀνεπίφθονόν οἱ
ἤδη εἴη περὶ τῆς ψυχῆς δι᾽ ἐκείνους κινδυνεύοντι καὶ

sichre Nachrichten hat (*ὡς ἐλέγετο* zu 1, 24, 4), ist als andrer Art von dem Voraufgehenden durch das vorangestellte Verbum *προσέθηκέ τε* (*τὲ* vielleicht weil es das dritte Glied ist; doch möchte ich hier *δέ* vorziehn) gesondert, wie es sich denn auch nur auf den T i s s a p h e r n e s bezieht. *προσέθηκεν ἑαυτόν* zu c. 46, 5. *κοινοῦσθαι*, was dazu die unentbehrliche Erläuterung enthält, hat Vat. von allen Hss. allein; „er erbot sich gegen ihn zu vertraulichen Besprechungen": *κοινοῦσθαι* wie c. 82, 3 hier Infin. des Zweckes. — 18. *διόπερ*, weil er den Tiss. für seine *ἴδια κέρδη* geneigter machen wollte. — *τῆς μισθοφορᾶς — ἀνθήπτετο*, so Vat. (ohne *περί*, das die übrigen Hss. vor *τῆς μ.* einfügen). Auch c. 97, 3 und Herod. 7, 138 steht *ἀνθάπτεσθαι* mit einfachem Genetiv. — *μαλακωτέρως*: die Form der komparativen Adverbb. wie 1, 130, 1. — 21. *οἷα δέδρακε*, als ob *γράφων*, *δηλῶν* voraufgegangen wäre. — 22. *καὶ πάνυ*, zusammengehörig wie 2, 51, 2. 3, 93, 2. 6, 17, 8. c. 46, 5, mit *θορυβούμενος* zu verbinden, wozu *ἐν τῷ μεγ. κ. ὢν* die Begründung giebt. — 23. *τὸ μήνυμα*, *τοῦ Ἀλκιβιάδου* sc. — *ἀποστέλλει*: sollte nicht wegen *αὖθις* u. *γράψας* l. 27 mit Bezug auf l. 7 *ἐπιστέλλει* zu schreiben sein? Ist *ἀποστέλλει* richtig, so mufs *ἄγγελον* oder *γράμματα* ergänzt werden, was sonst nie fehlt. — 24. *οὐ* gehört zu *ἐκρύφθη*, nicht zu *καλῶς*: „dafs er die frühern Mitteilungen nicht, wie er es hätte thun müssen, geheim gehalten habe". — 25. *καὶ νῦν* dem *τά τε πρότερα* gegenüber; daher kann das folgende *ὅτι* (das im Vat. fehlt, doch nicht entbehrt werden kann) nicht, wie Stahl will, von *ἀποστέλλει* abhängen, sondern es ist dazu aus *μεμφόμενος* ein entsprechendes Participium (wie *ὑπισχνούμενος*, *λέγων*, *δηλῶν*, *ἀποφαίνων*, *ἐπαγγελλόμενος*, *ὑποδεχόμενος*) zu ergänzen. — 26. *αὐτοῖς*, *τοῖς Λακεδαιμονίοις*. — 28. *ἂν* gehört zu *πράξειε* nicht zum Pron. rel. *ᾧ*, da er den b e s t i m m t e n Weg angiebt, auf dem er zu Werke zu gehn gedenkt. — *ἀνεπίφθονον* zu 1, 75, 5. — 29. *δι᾽ ἐκείνους*, *τοὺς Λακεδαιμονίους*, in

τοῦτο καὶ ἄλλο πᾶν δρᾶσαι μᾶλλον ἢ ὑπὸ τῶν ἐχθίστων
αὐτὸν διαφθαρῆναι. ὁ δὲ Ἀστύοχος μηνύει καὶ ταῦτα τῷ
Ἀλκιβιάδῃ. καὶ ὡς προῄσθετο αὐτὸν ὁ Φρύνιχος ἀδι- 51
κοῦντα καὶ ὅσον οὐ παροῦσαν ἀπὸ τοῦ Ἀλκιβιάδου περὶ
τούτων ἐπιστολήν, αὐτὸς προφθάσας τῷ στρατεύματι ἐξ-
άγγελος γίγνεται ὡς οἱ πολέμιοι μέλλουσιν, ἀτειχίστου
οὔσης τῆς Σάμου καὶ ἅμα τῶν νεῶν οὐ πασῶν ἔνδον ὁρ-
μουσῶν, ἐπιθήσεσθαι τῷ στρατοπέδῳ, καὶ ταῦτα σαφῶς
πεπυσμένος εἴη, καὶ χρῆναι τειχίζειν τε Σάμον ὡς τάχιστα
καὶ τἆλλα ἐν φυλακῇ ἔχειν. ἐστρατήγει δὲ καὶ κύριος ἦν
αὐτὸς πράσσων ταῦτα. καὶ οἱ μὲν τὸν τειχισμόν τε παρ- 2
εσκευάζοντο, καὶ ἐκ τοῦ τοιούτου, καὶ ὣς μέλλουσα, Σάμος
θᾶσσον ἐτειχίσθη· αἱ δὲ παρὰ τοῦ Ἀλκιβιάδου ἐπιστολαὶ
οὐ πολὺ ὕστερον ἧκον ὅτι προδίδοταί τε τὸ στράτευμα
ὑπὸ Φρυνίχου καὶ οἱ πολέμιοι μέλλουσιν ἐπιθήσεσθαι.
δόξας δὲ ὁ Ἀλκιβιάδης οὐ πιστὸς εἶναι, ἀλλὰ τὰ ἀπὸ

deren Interesse er handle. — 30. *πᾶν* in dem prägnanten Sinne „alles mögliche", öfter bei Herod. 5, 63. 96: *πᾶν χρῆμα ἐκίνεε.* — 31. *αὐτόν* mit Nachdruck: „er selbst".

51. Phrynichus, der diesen Schritt des Astyochus voraussah, zeigt selbst dem Heere auf Samos die von den Lakedämoniern zu erwartende Gefahr eines Überfalls an, und dringt auf bessere Befestigung der Insel. Diese wird ausgeführt, und die Anklagen des Alkibiades gegen ihn wegen des beabsichtigten Verrates finden keinen Glauben.

1. *προῄσθετο*, durch eine geheime Mitteilung aus Magnesia. — *ἀδικοῦντα*, nämlich gegen ihn, den Phrynichus: dafs er ihn abermals verraten würde. — 2. *ὅσον οὐ* zu 4, 125, 1. — 3. *ἐξάγγελος* nicht sowohl *ὁ τὰ ἔσω γεγονότα τοῖς ἔξω* (Hesych.), als *τὰ ἀπόρρητα ἀγγέλλων. γίγνεται* zu 3, 2, 3. — 4. *μέλλουσιν* — 7. *πεπυσμένος* (Vat. verschrieben *πεπεισμένος*) *εἴη*: der Wechsel der Modi von c. 50, 1. — 5. *ἔνδον* im Hafen von Samos. Denn nach c. 44, 3 *τοὺς ἐπίπλους ποιούμενοι ἐπὶ τὴν Ῥόδον ἐπολέμουν.* — 7. *καὶ χρῆναι* auf ein zu ergänzendes *λέγων* zu beziehen. — 8. *ἐν φυλακῇ ἔχειν* zu 2, 81, 4. 4, 14, 5. — *κύριος ἦν πράσσων*, „er hatte freie Hand bei diesem seinem Betreiben": Partic. bei *κύριον εἶναι* wie 5, 34, 2; daher nicht mit Reiske *πράσσειν* zu lesen. — 9. *καὶ οἱ μέν* — 11. *αἱ δέ* —: parataktisch (zu 1, 19): „während die Befestigung von Samos betrieben wurde, waren die Berichte von Alkib. eingetroffen". Dazwischen ist das mittlere Satzglied (*καὶ ἐκ τοῦ τοιούτου — ἐτειχίσθη*) im Aoristus, das schliefsliche Resultat anticipierend, parenthetisch eingeschoben: nur das Imperf. *παρεσκευάζοντο* gehört zur Parataxis. — 10. *καὶ ὣς* zu 1, 44, 2. — *ἐκ τοῦ τοιούτου ἀντὶ τοῦ διὰ τὸ τοιοῦτον. λέγει δὲ τὸ μήνυμα τὸ τοῦ Φρυνίχου.* Schol. — *μέλλουσα, τειχίζεσθαι* sc. — 14. *τὰ ἀπὸ τῶν*

τῶν πολεμίων προειδὼς τῷ Φρυνίχῳ ὡς ξυνειδότι κατ᾽ ἔχθραν ἀνατιθέναι οὐδὲν ἔβλαψεν αὐτόν, ἀλλὰ καὶ ξυνεμαρτύρησε μᾶλλον ταὐτὰ ἐσαγγείλας.

52 *Μετὰ δὲ τοῦτο Ἀλκιβιάδης μὲν Τισσαφέρνην παρεσκεύαζε καὶ ἀνέπειθεν ὅπως φίλος ἔσται τοῖς Ἀθηναίοις, δεδιότα μὲν τοὺς Πελοποννησίους, ὅτι πλείοσι ναυσὶ τῶν Ἀθηναίων παρῆσαν, βουλόμενον δὲ ὅμως, εἰ δύναιτό πως πεισθῆναι, ἄλλως τε καὶ ἐπειδὴ τὴν ἐν τῇ Κνίδῳ διαφορὰν περὶ τῶν Θηριμένους σπονδῶν ᾔσθετο τῶν Πελοποννησίων (ἤδη γὰρ κατὰ τοῦτον τὸν καιρὸν*

πολεμίων, πρασσόμενα, παρασκευαζόμενα sc., vgl. zu 1, 127, 1. — 16. *ἀνατιθέναι* wie 2, 64, 1. Der Infin. noch von *δόξας* abhängig: „weil man von Alk. glaubte, dafs er, was er schon vorher, von andern erfahren hatte, dem Phrynichus zur Last legen wollte, so schadete er ihm dadurch nicht, sondern —“. — *ξυνεμαρτύρησε*, nämlich *αὐτῷ*: „er bestätigte sein Zeugnis“, wozu *ταὐτά*, wie schon Heilmann richtig sah, notwendig ist st. *ταῦτα*. — 17. *ἐσαγγείλας* Vat. besser als *ἀπαγγείλας* od. *ἐξαγγ.* der andern: vgl. 1, 116, 3. 131, 1. 3, 3, 3.

52. Um so mehr bemüht sich Alkibiades den Tissaphernes für Athen günstig zu stimmen, da dieser das Übergewicht der Lakedämonier und ihre feindlichen Absichten zu fürchten anfing.

1. *παρεσκεύαζε*, „er bearbeitete ihn“, suchte ihn zu gewinnen: zu 4, 132, 2. Die Imperff. von dem Bemühen. — 4. *βουλόμενον δὲ ὅμως, εἰ δύναιτό πως πεισθῆναι.* Ich habe die bisher allgemein recipierte Interpunktion (*δύναιτό πως, πεισθῆναι*) geändert, indem ich das Komma vor *πεισθῆναι* getilgt und, wie ich glaube, dadurch das richtige Verständnis dieser Stelle hergestellt habe. Zu *βουλόμενον δὲ ὅμως* ist aus dem vorigen *φίλον εἶναι τοῖς Ἀθηναίοις* zu verstehn. Alk. suchte den Tiss. für die Athener zu gewinnen: dieser fürchtete sich zwar vor der Übermacht der Lakedämonier (und scheute sich daher vor dem Übertritt), eigentlich aber wünschte er die athenische Allianz, wenn er nur durch genügende Gründe überzeugt werden konnte (dafs er den Schritt mit Sicherheit thun könnte). Vgl. auch c. 56, 3 und zu c. 81, 3. — 5. *πεισθῆναι* mit der Mehrzahl der Hss. (auch Vat.) halte ich für durchaus richtig; nicht *πιστευθῆναι* des Monacensis, welches von Krüger und Herbst (Rückk. d. Alk. p. 39 Anm.) vorgezogen wird: s. ihre Erklärungen in der krit. Bem. — 5. *ἄλλως τε καί κτέ.* schliefst sich an *ἀνέπειθεν* l. 2 an. Mit Recht bezieht nämlich Herbst a. a. O. *ᾔσθετο* auf Alkibiades, nicht wie andre auf Tissaphernes; was unmöglich ist, da letzterer nach der ausdrücklichen Bemerkung c. 43, 2 (*παρεγένετο γάρ*) bei der *ἐν τῇ Κνίδῳ διαφορᾷ* zugegen gewesen war. — 7. *τῶν Πελοποννησίων, πρὸς τὸν Τισσαφέρνην* scil.; diese *διαφορά*, und namentlich die lebhafte Opposition des Lichas ist mit ähnlichen Worten wie hier l. 11 ff. c. 43, 2. 3 ausführlich berichtet. — *ἤδη γὰρ* — — *ἐγεγένητο*: diese Notiz (dafs jene Differenz dem gegenwärtigen Zeitpunkt, wo Alk. seine Bemühungen beim Tiss. anstellte, und wo die

ἐν τῇ Ῥόδῳ ὄντων αὐτῶν ἐγεγένητο), ἐν ᾗ τὸν τοῦ Ἀλκιβιάδου λόγον πρότερον εἰρημένον περὶ τοῦ ἐλευθεροῦν τοὺς Λακεδαιμονίους τὰς ἁπάσας πόλεις ἐπηλήθευσεν ὁ Λίχας, οὐ φάσκων ἀνεκτὸν εἶναι ξυγκεῖσθαι κρατεῖν βασιλέα τῶν πόλεων, ὧν ποτε καὶ πρότερον ἢ αὐτὸς ἢ οἱ πατέρες ἦρχον. καὶ ὁ μὲν Ἀλκιβιάδης, ἅτε περὶ μεγάλων ἀγωνιζόμενος, προθύμως τὸν Τισσαφέρνην θεραπεύων προσέκειτο.

Οἱ δὲ μετὰ τοῦ Πεισάνδρου πρέσβεις [τῶν Ἀθη- 53

Peloponnesier auf Rhodus waren und die Insel zum Abfall gebracht hatten [c. 44, 2], vorausgegangen war) bezieht sich auf die Bemerkung c. 45, 1, dafs Alk. seine Intriguen angefangen hatte, ehe die Peloponnesier nach Rhodus hinübergegangen waren. Damit stimmt denn überein l. 8 f. *τὸν τοῦ Ἀλκιβιάδου λόγον πρότερον εἰρημένον — ἐπηλήθευσεν ὁ Λίχας*: dafs nämlich die Ausführungen des Alk. c. 48, 4. 5 dem Tiss. früher vorgetragen waren, ehe er die entsprechenden Äufserungen des Lichas c. 43, 3 vernommen hatte. Th. mifst den zeitlichen Fortschritt der verschiedenen Vorgänge nach dem Übergange der Peloponnesier nach Rhodus und dem Anschlufs dieser Insel an dieselben c. 44, 1. 2. Demselben gingen voran die Verhandlungen zwischen Tissaphernes und Lichas c. 43, 2. 3. Aber noch früher (*ἔτι πρότερον, πρὶν ἐς τὴν Ῥόδον αὐτοὺς ἀναστῆναι*) hatte Alkibiades seine ersten Versuche gemacht, Tissaphernes von den Lakedämoniern zu den Athenern hinüberzuziehen c. 45. 46, die zunächst nur zum Nachteil der ersteren ausschlugen. Hieran schliefsen sich dann seine Anknüpfungen mit dem athenischen Lager auf Samos zum Zwecke seiner Zurückberufung und die dagegen gerichteten Intriguen des Phrynichus c. 47—49. Da diese zur Folge hatten, dafs der lakedämonische Nauarch Astyochus in geheime Verbindung mit Alkibiades trat und dieser fürs erste alle Aussicht auf Rückkehr nach Athen verlor c. 50, 51, so erneute Alk. um so eifriger seine Bemühungen beim Tissaphernes. Um diese Zeit aber (*κατὰ τοῦτον τὸν καιρόν*), wo die Peloponnesier sich schon auf Rhodus befanden, war der Zwist mit dem Lichas schon eingetreten, und so kehrt die Erzählung, die c. 45, 1 zurückgegangen war, c. 52 mit *μετὰ τοῦτο* wieder in den zeitlichen Zusammenhang zurück. Dafs Alkibiades erst jetzt von den Verhandlungen in Knidos Kunde erhalten hatte (*ἐπειδὴ — ᾔσθετο*), erklärt sich wohl daraus, dafs Astyochus, der dabei zugegen gewesen war, ihn kürzlich davon unterrichtet hatte. — 10. *ἐπαληθεύειν* auch 4, 85, 1. — 14. *προθύμως — προσέκειτο*: der Verfolg dieser Bemühungen c. 56, 2. — 15. *προσκεῖσθαι* absolut: beharrlich etwas (hier im Particip) fortsetzen: vgl. 7, 18, 1.

53. Die Gesandten des Heeres von Samos, Pisander an ihrer Spitze, drangen in Athen bei der Bürgerschaft auf eine Änderung der Verfassung und die Zurückberufung des Alkibiades als das einzige Mittel den Beistand des Perserkönigs zu gewinnen, und als sie auf heftigen Widerstand stiefsen, fragten sie jeden einzelnen der Gegner, ob ein andrer Weg zur Rettung vorhanden wäre.

ναίων], ἀποσταλέντες ἐκ τῆς Σάμου καὶ ἀφικόμενοι ἐς τὰς Ἀθήνας, λόγους ἐποιοῦντο ἐν τῷ δήμῳ κεφαλαιοῦντες ἐκ πολλῶν, μάλιστα δὲ ὡς ἐξείη αὐτοῖς Ἀλκιβιάδην καταγαγοῦσι καὶ μὴ τὸν αὐτὸν τρόπον δημοκρατουμένοις βασιλέα τε ξύμμαχον ἔχειν καὶ Πελοποννησίων περιγε-
2 νέσθαι. ἀντιλεγόντων δὲ πολλῶν καὶ ἄλλων περὶ τῆς δημοκρατίας καὶ τῶν Ἀλκιβιάδου ἅμα ἐχθρῶν διαβοώντων ὡς δεινὸν εἴη εἰ τοὺς νόμους βιασάμενος κάτεισι, καὶ Εὐμολπιδῶν καὶ Κηρύκων περὶ τῶν μυστικῶν, δι᾽ ἅπερ ἔφυγε, μαρτυρομένων καὶ ἐπιθειαζόντων μὴ κατάγειν, ὁ Πείσανδρος παρελθὼν πρὸς πολλὴν ἀντιλογίαν καὶ σχετλιασμὸν ἠρώτα ἕνα ἕκαστον παράγων τῶν ἀντιλεγόντων, εἴ τινα ἐλπίδα ἔχει σωτηρίας τῇ πόλει Πελοποννησίων ναῦς τε οὐκ ἐλάσσους σφῶν ἐν τῇ θαλάσσῃ ἀντιπρῴρους ἐχόντων καὶ πόλεις ξυμμαχίδας πλείους, βα-

1. *τῶν Ἀθηναίων* haben Dobrée und Stahl mit Recht als unpassendes Glossem gestrichen, da die Gesandtschaft nur von den *ξυλλεγέντες τῶν ἐν τῇ ξυνωμοσίᾳ* c. 49 ausging. Dagegen habe ich *καὶ* vor *ἀφικόμενοι* gegen die neuern Herausgg. seit Bekker, die es getilgt haben, aus allen Hss. wieder hergestellt. Denn da c. 49 nicht berichtet ist, dafs Gesandte abgeschickt werden, sondern nur *παρεσκευάζοντο πέμπειν*, so ist a. u. St. *ἀποσταλέντες* nicht attributiv, sondern prädikativ und auf gleicher Linie mit *ἀφικόμενοι* zu verstehn: „da Pisander und die andern Gesandten aus Samos abgeschickt und in Athen angekommen waren“ —. — 3. *κεφαλαιοῦντες ἐκ πολλῶν* eine andre Wendung, aber in gleicher Bedeutung wie 6, 91, 7 *πολλὰ παρεὶς τὰ μέγιστα κεφαλαιώσω,* vgl. auch 3, 67, 7. — 4. *ὡς ἐξείη αὐτοῖς*, „es stehe in ihrer Macht“; so auch l. 25. 3, 2, 1. 4, 17, 4. — 5. *μὴ τὸν αὐτὸν τρόπον*, wie bisher: wodurch nicht die Aufhebung, sondern die Veränderung der demokratischen Verfassung verlangt wird. — 8. *διαβοᾶν ὡς* —, auch c. 78 l. 3. — 9. *δεινόν, εἰ* m. Ind. Fut. die Gefahr lebhaft vergegenwärtigend: vgl. c. 43, 3. 1, 35, 3. 121, 5. 4, 85, 5. 7, 73, 1. — 10. *Εὐμολπίδαι καὶ Κήρυκες*, die alten mit der Verwaltung der eleusinischen Mysterien beauftragten Geschlechter: Schoemann Gr. Altt. 2, 365. Plut. Alcib c. 22. — *δι᾽ ἅπερ ἔφυγε*: 6, 61, 2. — 11. *μαρτυρομένων.* Vat. *μαρτυρουμ.*, doch hat Thuk. sonst (6, 29, 2. 80, 3) diese Form nicht. — *ἐπιθειάζειν* (vgl. 2, 75, 1) hier: „unter Anrufung der Götter verlangen“. — 12. *πρὸς πολλὴν ἀντ. κ. σχετλιασμόν*, „gegenüber“, entgegentretend dem lauten und heftigen (*πολλήν* intensiv wie 2, 21, 3. 3, 79, 3. 5, 76, 3) Widerspruch und Jammern: es soll das ruhige Vorgehn des P. recht ins Licht gesetzt werden. — 13. *παράγειν* entsprechend dem *παρελθών*, „vorführen, vortreten lassen“: eben so 3, 68, 2. — Nach *ἕκαστον* haben alle Hss. aufser Vat. ein ungehöriges *αὐτῶν.* — 15. *ἀντιπρῴρους* geht von der eigentlichen Bedeutung „mit entgegengerichteten Schnäbeln“ (4, 8, 7. 7, 34, 5) in die allgemeinere „kampf-

σιλέως τε αὐτοῖς καὶ Τισσαφέρνους χρήματα παρεχόν-
των, σφίσι τε οὐκέτι ὄντων, εἰ μή τις πείσει βασιλέα
μεταστῆναι παρὰ σφᾶς. ὁπότε δὲ μὴ φαῖεν ἐρωτώμε- 3
νοι, ἐνταῦθα δὴ σαφῶς ἔλεγεν αὐτοῖς ὅτι „Τοῦτο τοίνυν
οὐκ ἔστιν ὑμῖν γενέσθαι, εἰ μὴ πολιτεύσομέν τε σωφρο-
νέστερον καὶ ἐς ὀλίγους μᾶλλον τὰς ἀρχὰς ποιήσομεν,
ἵνα πιστεύῃ ἡμῖν βασιλεύς, καὶ μὴ περὶ πολιτείας τὸ
πλεῖον βουλεύσομεν ἐν τῷ παρόντι ἢ περὶ σωτηρίας
(ὕστερον γὰρ ἐξέσται ἡμῖν καὶ μεταθέσθαι, ἢν μή τι
ἀρέσκῃ), Ἀλκιβιάδην τε κατάξομεν, ὃς μόνος τῶν νῦν
οἷός τε τοῦτο κατεργάσασθαι“. ὁ δὲ δῆμος τὸ μὲν πρῶ- 54
τον ἀκούων χαλεπῶς ἔφερε τὸ περὶ τῆς ὀλιγαρχίας· σαφῶς
δὲ διδασκόμενος ὑπὸ τοῦ Πεισάνδρου μὴ εἶναι ἄλλην σω-
τηρίαν, δείσας καὶ ἅμα ἐπελπίζων ὡς καὶ μεταβαλεῖται,

bereit“ über. — 18. *οὐκέτι ὄντων, χρημάτων δηλονότι* Schol. — 19. *μὴ φάναι* im Vordersatz (auch 3, 68, 2), entsprechend dem gewöhnlichen *οὐ φάναι* (1, 87, 2. 2, 5, 6. 4, 114, 2): *negare*, „nein sagen“. *φαῖεν* war zu schreiben für *φαίησαν* wie 3, 68, 2; vgl. Stahl qu. gr. p. 18. — 20. *ἐνταῦθα δή*: 1, 91, 4. 5, 64, 2. 4, 35, 2. — *ὅτι* einführend 1, 137, 4. 5, 10, 5. — *τοίνυν* zu 5, 87. — 21. *ὑμῖν* bieten alle Hss.; alle Neuern seit Bkk. haben *ἡμῖν* für nötig gehalten. Aber sollte sich nicht die erste Folgerung aus der Antwort der Angeredeten mit *τοίνυν* an diese selbst richten, was den raschen Übergang zur ersten Person in der Rede nicht ausschliefst? — 22. *ἐς ὀλίγους*: zu c. 38, 3. *ποιεῖν* in ähnlich prägnanter Brachylogie wie 5, 81, 2. *ἐς ὀλίγους καθιστάναι*, 2, 37, 1 *οἰκεῖν*. — 24. *βουλεύσομεν*, wie es der Zusammenhang fordert, nur Vat.: die übrigen *ἐβουλεύσαμεν, ἐβουλεύσομεν*. — *ἐν τῷ παρόντι*, in unserer bedrängten Lage, wo zum Beraten wenig Zeit ist. — 25. *μεταθέσθαι* und aktiv *μεταθεῖναι* (5, 18, 11), „einen Entschlufs ändern“. — 26. *κατάξομεν* noch im vierten Gliede von *εἰ μή* l. 21 abhängig.

54. Da niemand Besseres zu raten wufste, so erhielt Pisander mit zehn andren Männern durch einen Volksbeschlufs den Auftrag, die Verhandlungen mit Tissaphernes und Alkibiades, so gut sie vermöchten, zu führen. Auf seinen Betrieb wurden auch Phrynichus und Skironides von der Strategie entsetzt, und für sie Diomedon und Leon hinausgesandt. Nachdem Pisander noch die geheimen politischen Verbindungen in Athen für seine Sache bearbeitet hatte, trat er mit den zehn seine Reise an.

4. *ἐπελπίζειν*, hier anders als c. 1, 1, s. v. a. *ἐλπίζειν*, vielleicht mit der Nebenbedeutung „später, hinterher“; nach *δείσας*: sie gaben nach aus der Furcht, welche Pisander ihnen eingeflöfst hatte, und zugleich hofften sie auch wieder, dafs sie später ihren Entschlufs würden ändern können. — *ὡς καὶ μεταβαλεῖται*, näml. der Demos selbst; persönlich wie 1, 71, 6. 8, 73, 2. 90, 1. —

2 ἐνέδωκε. καὶ ἐψηφίσαντο πλεύσαντα τὸν Πείσανδρον καὶ
δέκα ἄνδρας μετ᾽ αὐτοῦ πράσσειν ὅπῃ ἂν αὐτοῖς δοκοίη
ἄριστα ἕξειν τά τε πρὸς τὸν Τισσαφέρνην καὶ τὸν Ἀλκι-
3 βιάδην. ἅμα τε διαβαλόντος καὶ Φρύνιχον τοῦ Πεισάν-
δρου, παρέλυσαν ὁ δῆμος τῆς ἀρχῆς καὶ τὸν ξυνάρχοντα
Σκιρωνίδην, ἀντέπεμψαν δὲ στρατηγοὺς ἐπὶ τὰς ναῦς Διο-
μέδοντα καὶ Λέοντα. τὸν δὲ Φρύνιχον ὁ Πείσανδρος
φάσκων Ἴασον προδοῦναι καὶ Ἀμόργην διέβαλεν, οὐ νο-
μίζων ἐπιτήδειον εἶναι τοῖς πρὸς τὸν Ἀλκιβιάδην πρασ-
4 σομένοις. καὶ ὁ μὲν Πείσανδρος τάς τε ξυνωμοσίας, αἵπερ
ἐτύγχανον πρότερον ἐν τῇ πόλει οὖσαι ἐπὶ δίκαις καὶ
ἀρχαῖς, ἁπάσας ἐπελθὼν καὶ παρακελευσάμενος ὅπως

6. *ἂν* zu *δοκοίη* nicht zu *ὅπῃ*: auf die Weise, wie es ihnen am besten scheinen würde: vgl. c. 50 l. 28. — 9. *παρέλυσαν τῆς ἀρχῆς* auch 7, 16. 1. — 10. *Σκιρωνίδην* c. 25, 1. — 10. *ἀντέπεμψαν δέ κτέ.* Da Diomedon und Leon schon c. 23, 1 u. 24, 2 an der ionischen Küste zusammen thätig erscheinen (jener allein auch schon c. 19, 2 u. 20, 2), so ist es auffallend, dafs jetzt beide als Strategen hinausgesandt werden. Herbst (Rückk. d. Alk. 53) hält daher sowohl hier die Worte *ἀντέπεμψαν — Λέοντα*, wie c. 55, 1 *ἀφιγμένοι — ναῦς* für eingeschoben. Allein ich nehme mit Krüger (ad Dion. p. 315) an, dafs beide Männer, welche im Sommer, wo es darauf ankam, schleunigst eine gröfsere Flotte zusammenzubringen, mit kleinen Schiffsabteilungen, Diomedon c. 19, 2 mit 16, Leon c. 23, 1 mit 10 Schiffen hinausgegangen, im Herbst zu andern Aufträgen zurückgekehrt waren, wie das nach c. 30, 1 auch vom Strombichides zu vermuten war. Da sie sich bei der Ankunft des Pisander in Athen befanden, wurden sie an Stelle der abgesetzten Strategen Phrynichus und Skironides (c. 25, 1) hinausgesandt, und zwar jetzt erst als *στρατηγοὶ ἐπὶ τὰς ναῦς*, um bleibend ein gröfseres Schiffskommando zu übernehmen. *ἐπὶ τὰς ναῦς* halte ich für eine Bestimmung der Strategie, wie Boeckh (St. H. H. 1, 248) ähnliche (*ἐπὶ τῶν ὅπλων*, *ἐπὶ τῶν ἱππέων*, *ἐπὶ τῆς διοικήσεως*, *ὁ ἐπὶ τὰς συμμορίας ᾑρημένος*) nachweist. Der Accus. *ἐπὶ τὰς ναῦς* steht unter dem Einflufs von *ἀντέπεμψαν*, wie c. 55, 1 *ἀφιγμένοι ἐπὶ τὰς τῶν Ἀθ. ναῦς*, und wahrscheinlich ist auch 7, 69, 4 *ἐπὶ τὰς ναῦς τῶν Ἀθ. στρατηγοὶ ἐπέβησαν* eben so zu erklären. — 11. *τὸν δὲ Φρυν.*, nachträgliche Erläuterung zu l. 8, mit epexegetischem *δέ*. — 12. *Ἴασον — καὶ Ἀμόργην* vgl. c. 28, 2—4. — *οὐ νομίζων* giebt das eigentliche Motiv an: in Wahrheit weil er ihn für einen Gegner seiner Pläne für Alkibiades hielt. — 14. *τὰς ξυνωμοσίας — ἐπὶ δίκαις καὶ ἀρχαῖς*: diese geheimen Verbindungen hat Th. schon 3, 82, 8 charakterisiert: näheres über sie Hermann St.-Altt. 70, 2. 10. Ihr Hauptstreben war auf die Beeinflussung der Gerichte und der Wahlen gerichtet, ähnlich wie die „coitiones honorum adipiscendorum causa factae“ in Rom. Liv. 9, 26, 9; vgl. Niebuhr Vortr. üb. alte Gesch. 2, 138. — 16. *ἐπελθών*: vgl. 4, 96, 1. 7, 78, 1.

ξυστραφέντες καὶ κοινῇ βουλευσάμενοι καταλύσουσι τὸν δῆμον, καὶ τἆλλα παρασκευάσας ἐπὶ τοῖς παροῦσιν ὥστε μηκέτι διαμέλλεσθαι, αὐτὸς μετὰ τῶν δέκα ἀνδρῶν τὸν πλοῦν ὡς τὸν Τισσαφέρνην ποιεῖται·

55 Ὁ δὲ Λέων καὶ Διομέδων ἐν τῷ αὐτῷ χειμῶνι ἀφιγμένοι ἤδη ἐπὶ τὰς τῶν Ἀθηναίων ναῦς ἐπίπλουν τῇ Ῥόδῳ ἐποιήσαντο. καὶ τὰς μὲν ναῦς καταλαμβάνουσιν ἀνειλκυσμένας τῶν Πελοποννησίων, ἐς δὲ τὴν γῆν ἀπόβασίν τινα ποιησάμενοι καὶ τοὺς προσβοηθήσαντας Ῥοδίων νικήσαντες μάχῃ ἀπεχώρησαν ἐς τὴν Χάλκην, καὶ τὸν πόλεμον ἐντεῦθεν μᾶλλον ἢ ἐκ τῆς Κῶ ἐποιοῦντο· εὐφυλακτότερα γὰρ αὐτοῖς ἐγίγνετο, εἴ ποι ἀπαίροι τὸ τῶν Πελοποννησίων ναυτικόν.

2 Ἦλθε δ' ἐς τὴν Ῥόδον καὶ Ξενοφαντίδας Λάκων παρὰ Πεδαρίτου ἐκ Χίου, λέγων ὅτι τὸ τεῖχος τῶν Ἀθη-

— ὅπως m. Fut. vgl. zu c. 6, 2. — 19. *διαμέλλεσθαι*, neutrales Passiv von *διαμέλλειν*; auch c. 87, 4 „so dafs nicht mehr Zeit verloren würde“.

55. Leon und Diomedon unternehmen mit der athenischen Flotte einen Angriff auf Rhodus, ziehen sich aber, nachdem sie die ihnen entgegenkommenden Rhodier geschlagen, auf die Insel Xanthe zurück. — Der lakedämonische Heerführer Pedaritus auf Chios versucht die Athener, die die Stadt eingeschlossen haben, zurückzudrängen, wird aber im Kampfe besiegt und getötet.

1. *ἀφιγμένοι ἤδη ἐπὶ τὰς — ναῦς* bezeichnet die Beschleunigung, mit welcher sie zu dem ihnen übertragenen Kommando (c. 54 l. 10) abgegangen waren, so dafs sie noch in demselben Winter zur Aktion übergehn konnten. *ἐπὶ τὰς — ναῦς* in dem zu c. 54 l. 2 angegebnen Sinne. Das Part. Perf. *ἀφιγμένοι* stellt diese Thatsache, dafs sie sich schon auf Samos befanden, selbständig hin, nicht wie *ἀφικόμενοι* in causalem Zusammenhang mit dem folgenden. — 3. *τὰς ναῦς καταλαμβάνουσι ἀνειλκυσμένας*: sie trafen sie noch in derselben Lage, wie wir sie c. 44 a. E. verlassen haben: es waren also die 80 Tage der *ἡσυχία* noch nicht verflossen. Natürlich war das Schiffslager wohl befestigt (wie unten l. 16 das attische auf Chios), so dafs die Athener keinen Angriff gegen dasselbe unternahmen. — 7. *μᾶλλον ἢ ἐκ τῆς Κῶ*: das unentbehrliche *ἤ* ist seit Palmerius' Konjektur in die Ausgaben aufgenommen. Die Stelle bezieht sich auf c. 44, 3 *ὕστερον ἐκ τῆς Χάλκης καὶ ἐκ τῆς Κῶ* (aber nicht *ἐκ τῆς Σάμου*) *τοὺς ἐπίπλους ποιούμενοι ἐπὶ τὴν Ῥόδον ἐπολέμουν.* — 8. *εὐφυλακτότερα — ἐγίγνετο*: über den Gebrauch der neutralen Adjectt. Plur. im impersonalen Ausdruck zu 1, 7 l. 2 „es wurde ihnen von hier aus (da Chalke Rhodus viel näher lag als Kos) viel leichter Wache zu halten“ (die Accentuation *εὐφυλακτοτέρα* im Vat. beruht auf Mifsverständnis). — 11. *παρὰ Πε-*

ναίων ἤδη ἐπιτετέλεσται, καὶ εἰ μὴ βοηθήσουσι πάσαις
ταῖς ναυσίν, ἀπολεῖται τὰ ἐν Χίῳ πράγματα. οἱ δὲ διε-
3 νοοῦντο βοηθήσειν, ἐν τούτῳ δὲ ὁ Πεδάριτος αὐτός τε
καὶ τὸ περὶ αὐτὸν ἐπικουρικὸν ἔχων καὶ τοὺς Χίους παν-
στρατιᾷ προσβαλὼν τῶν Ἀθηναίων τῷ περὶ τὰς ναῦς
ἐρύματι αἱρεῖ τέ τι αὐτοῦ καὶ νεῶν τινων ἀνειλκυσμένων
ἐκράτησεν· ἐπεκβοηθησάντων δὲ τῶν Ἀθηναίων καὶ τρε-
ψαμένων τοὺς Χίους πρώτους νικᾶται καὶ τὸ ἄλλο τὸ
περὶ τὸν Πεδάριτον, καὶ αὐτὸς ἀποθνῄσκει καὶ τῶν Χίων
πολλοὶ καὶ ὅπλα πολλὰ ἐλήφθη. μετὰ δὲ ταῦτα οἱ μὲν
Χῖοι ἔκ τε γῆς καὶ θαλάσσης ἔτι μᾶλλον ἢ πρότερον ἐπο-
λιορκοῦντο καὶ ὁ λιμὸς αὐτόθι ἦν μέγας.

56 Οἱ δὲ περὶ τὸν Πείσανδρον Ἀθηναίων πρέσβεις
ἀφικόμενοι ὡς τὸν Τισσαφέρνην λόγους ποιοῦνται περὶ
2 τῆς ὁμολογίας. Ἀλκιβιάδης δέ (οὐ γὰρ αὐτῷ πάνυ τὰ
ἀπὸ Τισσαφέρνους βέβαια ἦν, φοβουμένου τοὺς Πελο-
ποννησίους μᾶλλον, καὶ ἔτι βουλομένου, καθάπερ καὶ
ὑπ᾽ ἐκείνου ἐδιδάσκετο, τρίβειν ἀμφοτέρους) τρέπεται

δαρίτου, der seit c. 40 die Verteidigung von Chios führte und c. 40, 3 den Astyochus vergeblich um Hilfe gebeten hatte. Xenophantidas sonst nicht bekannt. — *τὸ τεῖχος — ἐπιτετέλεσται*, welches c. 40, 3 noch *ἀτελὲς* war. — 13. *οἱ δὲ διενοοῦντο βοηθήσειν, ἐν τούτῳ δέ κτέ.* s. v. a. *ἐν ᾧ δὲ διενοοῦντο —, ὁ Πεδάριτος κτέ.* Die parataktische Verbindung darf nicht durch stärkere Interpunktion nach *βοηθήσειν* verdunkelt werden. Der Infin. Fut. deutet die Bedächtigkeit der lakedämonischen Erwägungen an. — 15. *τὸ — ἐπικουρικόν*, die Söldner, die Ped. von dem gefangnen Amorges (c. 28, 3—5) übernommen hatte. — 16. *τῷ — ἐρύματι*: vgl. c. 40, 3. — 17. *ἀνειλκυσμένων*, die die Athener der Belagerung wegen aufs Land gelegt hatten. — 19. *νικᾶται, ὁ Πεδάριτος.* — 21. *πολλὰ ἐλήφθη* Vat., *ἐλ. πολλά* Vulg.

56. Inzwischen langten Pisander und die Gesandten von Athen beim Tissaphernes an. Allein die anmafsenden Forderungen, die dieser durch Vermittlung des Alkibiades an die Athener stellte, vereitelten eine Üebereinkunft; die Gesandten kehrten unwillig, besonders gegen Alkibiades, nach Samos zurück.

1. *οἱ περὶ Πείσανδρον κτέ.* vgl. c. 54 a. E. — 2. *ὡς τὸν Τισσαφέρνην*, in Magnesia nach c. 50, 3. — 3. *οὐ γὰρ — βέβαια ἦν* trotz seiner erneuten Bemühungen von c. 52 a. E. — 4. *φοβουμένου* vgl. c. 52, 1. — 6. *ὑπ᾽ ἐκείνου ἐδιδάσκετο* vgl. c. 46, 4; und diese früheren Anweisungen waren noch (*ἔτι βουλομένου τρίβειν ἀμφοτέρους*) wirksamer als die spätern Vorstellungen c. 52, 1 *ἀνέπειθεν ὅπως φίλος ἔσται τοῖς Ἀθηναίοις.* — *τρέπεται ἐπὶ τοιόνδε εἶδος*

ἐπὶ τοιόνδε εἶδος ὥστε τὸν Τισσαφέρνην ὡς μέγιστα αἰτοῦντα παρὰ τῶν Ἀθηναίων μὴ ξυμβῆναι. δοκεῖ δέ μοι 3
καὶ ὁ Τισσαφέρνης τὸ αὐτὸ βουληθῆναι, αὐτὸς μὲν διὰ τὸ δέος, ὁ δὲ Ἀλκιβιάδης, ἐπειδὴ ἑώρα ἐκεῖνον καὶ ὡς οὐ ξυμβησείοντα, δοκεῖν τοῖς Ἀθηναίοις ἐβούλετο μὴ ἀδύνατος εἶναι πεῖσαι, ἀλλ' ὡς πεπεισμένῳ Τισσαφέρνει καὶ βουλομένῳ προσχωρῆσαι τοὺς Ἀθηναίους μὴ ἱκανὰ διδόναι. ἤτει γὰρ τοσαῦτα ὑπερβάλλων ὁ Ἀλκιβιάδης, 4
λέγων αὐτὸς ὑπὲρ παρόντος Τισσαφέρνους, ὥστε τὸ τῶν Ἀθηναίων, καίπερ ἐπὶ πολὺ ὅ τι αἰτοίη ξυγχωρούντων, ὅμως αἴτιον γενέσθαι· Ἰωνίαν τε γὰρ πᾶσαν ἠξίου δίδοσθαι καὶ αὖθις νήσους τε τὰς ἐπικειμένας καὶ τἆλλα. οἷς

ὥστε —: vgl. 6, 77, 2: „er schlug den Weg ein“, dafs Tissaphernes durch übermäfsige Forderungen das Zustandekommen eines Vergleichs hindern mufste. — 9. *τὸ αὐτό*, näml. *μὴ ξυμβῆναι*. — *διὰ τὸ δέος, τῶν Λακεδαιμονίων* sc. vgl. c. 52, 1. — 10. *καὶ ὥς, καὶ εἰ τὶ μέγιστα λαμβάνοι* Schol. Alk. war sicher, Tiss. würde sich auch durch die gröfsten Opfer der Athener nicht zur Verbindung mit ihnen bewegen lassen. So konnte er im Namen des Tiss. die gröfsten Forderungen an sie richten. — 11. *ξυμβησείοντα* mufste für *ξυμβασείοντα* geschrieben werden mit Pierson zu Moeris Att. p. 14: „verba desiderativa a futuris derivata sunt“; nicht von *ξύμβασις* sondern von *ξυμβήσομαι*. — 12. *ὡς πεπεισμένῳ Τισσαφέρνει, ὑπὸ τοῦ Ἀλκιβιάδου* nämlich. Nicht an ihm liege es, er habe den Tiss. den Athenern günstig gestimmt, aber sie, die Athener, wollten nicht genug hergeben. — 13. *προσχωρῆσαι* ohne Casus wie 3, 88, 4. 102, 1. — *τοὺς Ἀθηναίους μὴ ἱκανὰ διδόναι* hängt ab von *δοκεῖν* in der Bedeutung: „dafs es den Anschein haben, man glauben solle“. *διδόναι*, „anbieten, zu geben erbötig sein“: vgl. 1, 35, 5. 140, 2. — 14. *τοσαῦτα ὑπερβάλλων*, „bis zu solchem Übermafse gehend“. — 15. *τὸ τῶν Ἀθηναίων* Vat. *τό* fehlt in den übrigen Hss. „das Verhalten der Athener trage die Schuld“. Noch passender vielleicht würde das *τό* des Vat. vor *αἴτιον* gestellt: *ὥστε τῶν Ἀθηναίων τὸ αἴτιον γενέσθαι*, „so dafs die Schuld immer auf die Athener fiel, mochten sie auch noch so viel bewilligen“: ähnlich wie *τὸ ἔργον* 2, 81, 4. 8, 109, 1. — 17. *ἠξίου* st. *ἠξίουν* aller Hss., hier so gut notwendig wie l. 21. Valla las es ebenfalls: *postulavit omnem Ioniam tradi.* — 18. *καὶ τἆλλα* (so mit Vat. st. *καὶ ἄλλα*) worauf zu beziehen? Grote: what this *et cetera* comprehended, we cannot divine. The demand was certainly ample enough without it.“ Ich sollte glauben, dafs auch die andern Teile der asiatischen Küste aufser Ionien damit angedeutet seien, was l. 21 in *τὴν ἑαυτοῦ γῆν* zusammengefafst ist. Nach *τἆλλα* habe ich voll interpungiert, damit die intensive Wirkung des Pron. relat. *οἷς* kräftiger hervortrete (vgl. zu 1, 35, 4. 4, 17, 5. 6, 18, 1): „Als die Athener sich aber auch diesen Forderungen nicht widersetzten, da schritt er zum äufsersten.“ Das aber tritt am schärfsten hervor in *τὴν ἑαυτοῦ γῆν* (nicht *ἑαυτῶν*, was nur wenige geringe Hss. haben).

οὐκ ἐναντιουμένων τῶν Ἀθηναίων τέλος ἐν τῇ τρίτῃ ἤδη ξυνόδῳ, δείσας μὴ πάνυ φωραθῇ ἀδύνατος ὤν, ναῦς ἠξίου ἐᾶν βασιλέα ποιεῖσθαι καὶ παραπλεῖν τὴν ἑαυτοῦ γῆν ὅπῃ ἂν καὶ ὅσαις ἂν βούληται. ἐνταῦθα δὴ οὐκέτι τι, ἀλλ᾽ ἄπορα νομίσαντες οἱ Ἀθηναῖοι καὶ ὑπὸ τοῦ Ἀλκιβιάδου ἐξηπατῆσθαι, δι᾽ ὀργῆς ἀπελθόντες κομίζονται ἐς τὴν Σάμον.

57 *Τισσαφέρνης δὲ εὐθὺς μετὰ ταῦτα καὶ ἐν τῷ αὐτῷ χειμῶνι παρέρχεται ἐς τὴν Καῦνον, βουλόμενος τοὺς Πελοποννησίους πάλιν τε κομίσαι ἐς τὴν Μίλητον, καὶ ξυνθήκας ἔτι ἄλλας ποιησάμενος, ἃς ἂν δύνηται, τροφήν τε παρέχειν καὶ μὴ παντάπασιν ἐκπεπολεμῶσθαι,*

Nichts konnte das Selbstgefühl der Athener tiefer verletzen, als wenn ganz Asien für des Königs Land erklärt, und mit der Gestattung der Freiheit, die Küsten nach Willkür zu befahren, alle Beschränkungen des Friedens von 499 aufgehoben wären. — 20. *μὴ πάνυ φωραθῇ*: „er möchte zuletzt unwidersprechlich aufgedeckt werden“, *ἀδύνατος ὤν* nämlich *πεῖσαι τὸν Τισσαφέρνην*: l. 12. — 22. *οὐκέτι τι, ἀλλ᾽ ἄπορα νομίσαντες*: so lesen die meisten Hss. Vat. läfst *ἀλλ᾽*, andre *τι* aus. Es scheint, dafs Th. sich hier in der Lebhaftigkeit des Ausdrucks einer ungewöhnlichen Ellipse bedient hat. Ich möchte sie lieber durch ein allgemeines *ἔλεγον* oder mit dem Schol. durch *ξυνεχώρουν* (denn das ist der Sinn seiner kurzen Bemerkung: *ἀπὸ κοινοῦ τὸ ξυγχωρούντων ἀκουστέον* d.h. „*ξυγχωρούντων* l. 16 mufs hier noch einmal verstanden werden“; natürlich nach dem Zusammenhang in geeigneter Form), als mit Böhme durch *ἐγίγνετο* ergänzen: „Da gaben sie nicht weiter nach.“ Auch Bernhardy (Gr. Synt. S. 352) hat die Ellipse a. u. St. anerkannt. Passend vergleicht B. als ähnlichen Fall 4, 63 l. 12. Stahl streicht das Komma nach *τι* und erklärt: „nihil iam nisi effici ea non posse putantes“. Lindau vermutete *οὐκέτι ἀλλ᾽ ἢ ἄπορα νομίσαντες*. Doch mufs, wie ich glaube, der Ausdruck *ἄπορα νομίσαντες* nach Th.'s Sprachgebrauch (vgl. 3, 16, 2) für sich stehend gelassen werden: „sondern da sie erkannten es sei auf diesem Wege nichts anzufangen“. — 24. *δι᾽ ὀργῆς* vgl. c. 43, 4.

57. Hierauf setzt sich Tissaphernes wieder mit den Lakedämoniern in Verbindung und schliefst mit ihnen zum dritten Male einen Vertrag ab.

2. *παρέρχεται* von Magnesia auf dem Landwege an der Küste hin bis Kaunus im südlichen Karien, um mit den Peloponnesiern, die mit ihrer Hauptmacht seit c. 44, 4 auf Rhodus weilten (*ἡσύχαζον*), in Unterhandlungen zu treten. — 3. *πάλιν — ἐς Μίλητον*, von wo sie sich seit dem Zwist zwischen Tissaphernes und Lichas c. 43, 3. 4 entfernt hatten. — 4. *ποιησάμενος* einzig richtig, als Grundlage des *τροφὴν παρέχειν*, obgleich die Hss. (auch Vat.) meistens *ποιησόμενος* haben. — *ἃς ἂν δύνηται*, *ποιεῖσθαι* sc., die er irgend, d. h. so gut er sie abschliefsen könne. — 5. *ἐκπεπολεμῶσθαι* war aus Vat. dem *ἐκπεπολεμῆσθαι*

δεδιὼς μή, ἢν ἀπορῶσι πολλαῖς ναυσὶ τῆς τροφῆς, ἢ
τοῖς Ἀθηναίοις ἀναγκασθέντες ναυμαχεῖν ἡσσηθῶσιν ἢ
κενωθεισῶν τῶν νεῶν ἄνευ ἑαυτοῦ γένηται τοῖς Ἀθη-
ναίοις ἃ βούλονται. ἔτι δὲ ἐφοβεῖτο μάλιστα μὴ τῆς
τροφῆς ζητήσει πορθήσωσι τὴν ἤπειρον. πάντων οὖν 2
τούτων λογισμῷ καὶ προνοίᾳ, ὥσπερ ἐβούλετο ἐπανισοῦν
τοὺς Ἕλληνας πρὸς ἀλλήλους, μεταπεμψάμενος οὖν τοὺς
Πελοποννησίους τροφήν τε αὐτοῖς δίδωσι καὶ σπονδὰς
τρίτας τάσδε σπένδεται·

„Τρίτῳ καὶ δεκάτῳ ἔτει Δαρείου βασιλεύοντος, ἐφο- 58
ρεύοντος δὲ Ἀλεξιππίδα ἐν Λακεδαίμονι, ξυνθῆκαι ἐγέ-
νοντο ἐν Μαιάνδρου πεδίῳ Λακεδαιμονίων καὶ τῶν
ξυμμάχων πρὸς Τισσαφέρνην καὶ Ἱεραμένην καὶ τοὺς
Φαρνάκου παῖδας περὶ τῶν βασιλέως πραγμάτων καὶ
Λακεδαιμονίων καὶ τῶν ξυμμάχων· χώραν τὴν βασιλέως, 2

der übrigen Hss. vorzuziehn: denn hier wie 6, 77, 2 verlangt die transitive Bedeutung „verfeinden“ die Form *ἐκπολεμοῦν*: vgl. d. krit. Bem. zu 6, 91, 21. — 8. *κενωθεισῶν τῶν νεῶν*: *ἀπολιπόντων αὐτὰς τῶν στρατιωτῶν διὰ τὸ μὴ λαμβάνειν μισθόν* Schol. — *γένηται* in der prägnanten Bedeutung von c. 20, 1. — 9. *ἃ βούλονται*, vor allem das Übergewicht zur See, das gegenwärtig zweifelhaft war. — 11. *ἐπανισοῦν τοὺς Ἕλληνας πρὸς ἀλλήλους* gemäſs den Ratschlägen des Alkibiades c. 46, 1: *ἔχειν ἀμφοτέρους ἐᾶν δίχα τὴν ἀρχήν*: vgl. auch c. 87, 4. — *ὥσπερ ἐβούλετο* findet in *τροφήν τε αὐτοῖς δίδωσι καὶ — σπένδεται* seine Ausführung. — 12. *οὖν* epanaleptisch wie 3, 95, 2. 7, 42, 3; hier wegen des kürzeren Zwischensatzes auffälliger; doch mit Bezug auf die ausgesprochene Absicht *ὥσπερ ἐβούλετο κτέ.* stärker hervorgehoben: „demgemäſs“. — *μεταπεμψάμενος*, wie sich aus c. 58, 1 ergiebt, an einen Ort im Maeandros-Thal, wahrscheinlich in der Nähe von Milet, wo der Vertrag geschlossen wird; *τοὺς Πελοποννησίους*, wahrscheinlich die Kommission der elf Männer unter Lichas und Astyochus als Nauarch. — 13. *τροφὴν δίδωσι* d. h. die vereinbarten Subsidien von c. 29, 2. — 14. *τρίτας*: vgl. c. 18 u. c. 37.

58. Die Urkunde des dritten Vertrages zwischen den Lakedämoniern und dem Perserkönige.

1. *Δαρείου βασιλεύοντος*, der 423 zur Regierung gelangte, und daher 411 in seinem 13. Regierungsjahre stand. — 3. *ἐν Μαιάνδρου πεδίῳ*: vgl. Strab. 14, 1 § 42 und Kiepert Lehrb. d. A. Geogr. S. 118: „das Maeandros-Thal gehört der Region des reichsten Acker-, Wein- und Ölbaues an“. — 4. Hieramenes war mit einer Schwester des Dareus (vgl. Xen. Hell. 2, 1, 9) vermählt, und scheint mit einem District in Vorderasien betraut gewesen zu sein. *τοὺς Φαρνάκου παῖδας*: damit ist vor allen Pharnabazus, der Satrap von Lydien (vgl. c. 6, 1) bezeichnet, der schon mit Sparta Verbindungen angeknüpft hatte (c. 8, 1. 39, 2), und jetzt bei dem Vertrage beteiligt war. — 6. *χώραν — εἶναι*

ὅση τῆς Ἀσίας ἐστί, βασιλέως εἶναι· καὶ περὶ τῆς χώρας
3 τῆς ἑαυτοῦ βουλευέτω βασιλεὺς ὅπως βούλεται. Λακε-
δαιμονίους δὲ καὶ τοὺς ξυμμάχους μὴ ἰέναι ἐπὶ χώραν τὴν
βασιλέως ἐπὶ κακῷ μηδενί, μηδὲ βασιλέα ἐπὶ τὴν Λακε-
δαιμονίων χώραν μηδὲ τῶν ξυμμάχων ἐπὶ κακῷ μηδενί.
4 ἢν δέ τις Λακεδαιμονίων ἢ τῶν ξυμμάχων ἐπὶ κακῷ ἴῃ
ἐπὶ τὴν βασιλέως χώραν, Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς ξυμ-
μάχους κωλύειν· καὶ ἤν τις ἐκ τῆς βασιλέως ἴῃ ἐπὶ κακῷ
ἐπὶ Λακεδαιμονίους ἢ τοὺς ξυμμάχους, βασιλεὺς κωλυέ-
5 τω. τροφὴν δὲ ταῖς ναυσὶ ταῖς νῦν παρούσαις Τισσα-
φέρνην παρέχειν κατὰ τὰ ξυγκείμενα μέχρι ἂν αἱ νῆες αἱ
6 βασιλέως ἔλθωσι· Λακεδαιμονίους δὲ καὶ τοὺς ξυμμά-
χους, ἐπὴν αἱ βασιλέως νῆες ἀφίκωνται, τὰς ἑαυτῶν ναῦς
ἢν βούλωνται τρέφειν, ἐφ᾽ ἑαυτοῖς εἶναι. ἢν δὲ παρὰ
Τισσαφέρνους λαμβάνειν ἐθέλωσι τὴν τροφήν, Τισσαφέρ-
νην παρέχειν, Λακεδαιμονίους δὲ καὶ τοὺς ξυμμάχους
τελευτῶντος τοῦ πολέμου τὰ χρήματα Τισσαφέρνει ἀπο-
7 δοῦναι ὁπόσα ἂν λάβωσιν. ἐπὴν δὲ αἱ βασιλέως νῆες
ἀφίκωνται, αἵ τε Λακεδαιμονίων νῆες καὶ αἱ τῶν ξυμμά-
χων καὶ αἱ βασιλέως κοινῇ τὸν πόλεμον πολεμούντων καθ᾽
ὅ τι ἂν Τισσαφέρνει δοκῇ καὶ Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς
ξυμμάχοις. ἢν δὲ καταλύειν βούλωνται πρὸς Ἀθηναίους,
ἐν ὁμοίῳ καταλύεσθαι."

59 Αἱ μὲν σπονδαὶ αὗται ἐγένοντο. καὶ μετὰ ταῦτα

κτέ. Die Vertragsbedingungen folgen nach *ξυνθῆκαι ἐγένοντο* meistens in Infinitiven wie c. 37 l. 3; zum Teil auch im Imperativ: wie auch in den frühern Verträgen 5, 18. 8, 37. — 10. *ἐπὶ κακῷ μηδενί*, die Formel von c. 37, 2 vgl. 5, 18, 5. — 11. *χώραν* nach *Λακεδαιμονίων* fehlt in den meisten Hss. (nicht Vat.); doch ist die Umständlichkeit in der Urkunde nicht unpassend. — 17. *κατὰ τὰ ξυγκείμενα*, ohne Zweifel auf c. 29, 2 zu beziehn: vgl. Herbst R. d. Alkib. p. 8 Anm. — *αἱ νῆες αἱ βασιλέως* s. v. a. *αἱ Φοίνισσαι* c. 46, 1. 59. — 18. *Λακεδαιμονίους* — — *τρέφειν* abhängig von *ἐφ᾽ ἑαυτοῖς εἶναι*: es stehe bei ihnen, ob sie die Unterhaltung ihrer Schiffe selbst übernehmen wollten. Wollten sie es nicht, so würde der König zwar auch ferner die Zahlung leisten, aber nach beendigtem Kriege die Rückzahlung fordern. — 19. u. 24 *ἐπήν* nur hier und in der Vertragsurkunde 5, 47, 6. — 28. *καταλύειν* u. *καταλύεσθαι* mit und ohne *πόλεμον* vgl. 1, 24, 6. 82, 6. 5, 12, 2. 23, 2. 6, 36, 4. — 29. *ἐν ὁμοίῳ*, auf dieselben Bedingungen: vgl. 4, 106, 1. 6, 21, 2.

59. A u c h t r a f T i s s a p h e r-

παρεσκευάζετο Τισσαφέρνης τάς τε Φοινίσσας ναῦς ἄξων, ὥσπερ εἴρητο, καὶ τἆλλα ὅσαπερ ὑπέσχετο, καὶ ἐβούλετο παρασκευαζόμενος γοῦν δῆλος εἶναι.

Βοιωτοὶ δὲ τελευτῶντος ἤδη τοῦ χειμῶνος Ὠρω- 60
πὸν εἷλον προδοσίᾳ Ἀθηναίων ἐμφρουρούντων. ξυνέ-
πραξαν δὲ Ἐρετριῶν τε ἄνδρες καὶ αὐτῶν Ὠρωπίων,
ἐπιβουλεύοντες ἀπόστασιν τῆς Εὐβοίας· ἐπὶ γὰρ τῇ Ἐρε-
τρίᾳ τὸ χωρίον ὂν ἀδύνατα ἦν Ἀθηναίων ἐχόντων μὴ οὐ
μεγάλα βλάπτειν καὶ Ἐρέτριαν καὶ τὴν ἄλλην Εὔβοιαν.
ἔχοντες οὖν ἤδη τὸν Ὠρωπὸν ἀφικνοῦνται ἐς Ῥόδον οἱ 2
Ἐρετριῆς, ἐπικαλούμενοι ἐς τὴν Εὔβοιαν τοὺς Πελοπον-
νησίους. οἱ δὲ πρὸς τὴν τῆς Χίου κακουμένης βοήθειαν
μᾶλλον ὥρμηντο, καὶ ἄραντες πάσαις ταῖς ναυσὶν ἐκ τῆς
Ῥόδου ἔπλεον. καὶ γενόμενοι περὶ Τριόπιον καθορῶσι 3
τὰς τῶν Ἀθηναίων ναῦς πελαγίας ἀπὸ τῆς Χάλκης πλε-
ούσας· καὶ ὡς οὐδέτεροι ἀλλήλοις ἐπέπλεον, ἀφικνοῦν-
ται οἱ μὲν ἐς τὴν Σάμον, οἱ δὲ ἐς τὴν Μίλητον, καὶ

nes alsbald Anstalt zur Ausführung des Vertrags.

1. *αὗται. τοιαῦται* des Vat. ist nach dem c. 57, 2 voraufgehenden *τάσδε* nicht zulässig; vergl. auch c. 19, 1. — 2. *παρεσκευάζετο ἄξων* zu 2, 18, 1. — 3. *ὥσπερ εἴρητο*, „wie verabredet war": vgl. c. 46, 1. 1, 129, 2. — 4. *παρασκευαζόμενος γοῦν* mit ironischer Färbung: „er wollte wenigstens (*γοῦν* nur im Vat., die andern *οὖν*) zeigen, dafs er Anstalt zu allem träfe", wenn es ihm auch mit der Ausführung nicht Ernst war.

60. Die Boeoter bemächtigten sich durch Verrat der attischen Grenzstadt Oropus. Doch kommt ihnen die lakedämonische Flotte auf ihre Bitte nicht zu Hilfe, sondern geht von Rhodus nach Milet, worauf die attische nach Samos zurückkehrt.

2. *προδοσίᾳ*, wie sie in dem epexegetischen *ξυνέπραξαν δέ κτέ.* erklärt wird. — *ἐμφρουρεῖν* auch 4, 110, 2. — 3. *Ἐρετριῶν*: über die Form vgl. d. krit Bem. zu 1, 15, 7, vgl. Stahl qu. gr. p. 12 f. — 4. *ἐπιβουλεύειν* m. d. Acc. zu 3, 109, 3. — 5. *ἀδύνατα ἦν* (der Plur. wie 1, 59, 2. 4, 1, 3) regiert den Satz in dieser Folge: *τὸ χωρίον ἐπὶ τῇ Ἐρετρίᾳ ὂν* (*ἀντὶ τοῦ ἐπικείμενον τῇ Ἐρετρίᾳ* Schol. vgl. zu 3, 93, 2) *μὴ οὐ μεγ. βλ., Ἀθηναίων ἐχόντων*. *μὴ οὐ* m. d. Inf. nach dem negativen *ἀδύνατα*: vgl. zu 1, 141, 5. — 7. *ἔχοντες — οἱ Ἐρετριῆς*: sie waren offenbar bei dem Unternehmen am meisten interessiert. — *ἀφικνοῦνται* gern von Gesandtschaften 4, 16, 3. 30, 4. — 9. *κακουμένης* prädikativ „da es sich in grofser Bedrängnis befand": vgl. c. 55, 2. — 10. *μᾶλλον ὥρμηντο* auch 2, 65, 2. — *ἄραντες πάσαις ταῖς ναυσίν* nach der achtzigtägigen *ἡσυχία* von c. 44, 4, welche bald nach den *ἡλίου τροπαῖς* von c. 39, 1 eintrat zu Ende Februar oder Anfang März. — 11. *περὶ Τριόπιον*: zu c. 35, 2. — 12. *πελαγίας* zu c. 39, 3. — *Χάλκη*, in dessen Nähe sie seit c. 55, 1 lagen:

ἑώρων οὐκέτι ἄνευ ναυμαχίας οἷόν τε εἶναι ἐς τὴν Χίον βοηθῆσαι. καὶ ὁ χειμὼν ἐτελεύτα οὗτος, καὶ εἰκοστὸν ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

61 **Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους ἅμα τῷ ἦρι εὐθὺς ἀρχομένῳ Δερκυλίδας τε, ἀνὴρ Σπαρτιάτης, στρατιὰν ἔχων οὐ πολλὴν παρεπέμφθη πεζῇ ἐφ' Ἑλλησπόντου Ἄβυδον ἀποστήσων (εἰσὶ δὲ Μιλησίων ἄποικοι), καὶ οἱ Χῖοι, ἐν ὅσῳ αὐτοῖς ὁ Ἀστύοχος ἠπόρει ὅπως βοηθήσοι,*
2 *ναυμαχῆσαι πιεζόμενοι τῇ πολιορκίᾳ ἠναγκάσθησαν, ἔτυχον δὲ ἔτι ἐν Ῥόδῳ ὄντος Ἀστυόχου ἐκ τῆς Μιλήτου Λέοντά τε, ἄνδρα Σπαρτιάτην, ὃς Ἀντισθένει ἐπιβάτης ξυνεξῆλθε, τοῦτον κεκομισμένοι μετὰ τὸν Πεδαρίτου θά-*

zu c. 41, 4. — 15. *οἷόν τε εἶναι.* Es ist dies die einzige Stelle im Th., wo nach *ὁρᾶν* sich der Infin. st. des Partic. findet. Krüger und St. streichen *εἶναι* mit Hinweis auf 2, 45, 1. 5, 66, 1. Da indes *ὁρᾶν* hier s. v. a. *νομίζειν, γνῶναι* ist, wird der Infin. wohl zu dulden sein. — 17. *τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε* Vat., die übrigen *ἐτελεύτα τῷ πολέμῳ τῷδε.* Jene Wortfolge ist die regelmäfsige: 2, 103, 2. 3, 25, 2. 116, 3. 4, 51. 135, 2. 6, 93, 4. 8, 6, 5 und zwar jedesmal nach *ὁ χειμὼν ἐτελεύτα οὗτος.*

61. Die Chier, durch einige peloponnesische und syrakusische Schiffe verstärkt, liefern der attischen Flotte vor ihrem Hafen ein Seetreffen, in welchem sie sich gegen die Übermacht behaupteten.

2. *Δερκυλίδας* (so die Schreibart aller Hss. an beiden Stellen, hier u. c. 62, 1 im Thuk., bei Xenophon u. Diodor gewöhnlich *Δερκυλλίδας* geschrieben: jenes richtiger nach Dindorf in Steph. Thes. s. v.) blieb später Harmost in Abydos und war nach dem pelop. Kriege bis 390 sehr thätig in dem Kriege gegen die Perser. Xen. Hell. 3, 1, 8 bis 4, 8. 32. — 3. *παρεπέμφθη*, von Milet aus, wie wir c. 62, 1 erfahren, auf dem Landwege der Küste entlang. — *ἐφ' Ἑλλησπόντου* Vat., die übrigen *ἐς Ἑλλήσποντον*, unpassend. — 4. *εἰσὶ δέ, οἱ Ἀβυδηνοί* sc. — 5. *ἐν ὅσῳ* s. v. a. *ἐν ᾧ*, doch mit Hinweis auf das lange Zaudern des Astyochus trotz der dringendsten Bitten: c. 40, 1. 3. 55, 2. 56, 1, wie das in *ἠπόρει ὅπως βοηθήσοι* ausgedrückt ist: „da Ast. sich noch immer nicht entschliefsen konnte". — 8. *Λέοντά τε* mit *καὶ ναῦς δώδεκα* l. 10 zu verbinden, ungeachtet des epanaleptisch (zu 4, 44, 4) zwischentretenden *τοῦτον* l. 9. — *ἐπιβάτης* hier und Xen. Hell. 1, 3, 17 nicht in der gewöhnlichen Bedeutung des *miles classiarius* (zu 1, 49, 1), sondern der dem Befehlshaber für besondre Aufträge beigegebene Assistent: Schoemann Gr. Altt. 1, 297. Wie hier *Ἀντισθένει ἐπιβάτης ξυνεξῆλθε* (Vat. *ξυνῆλθε*, doch wohl nur verschrieben: vgl. d. krit. Bem. zu 1, 3 l. 23), so bei Xen. a. a. O. *ἐπιβάτης ὢν Μινδάρου.* Es wird daher nicht nötig sein mit von Velsen schedd. critt. p. 25 *ἐπιστάτης* zu schreiben. — 9. *μετὰ τὸν Πεδαρίτου θάνατον* vgl. c. 55, 3.

νατον ἄρχοντα, καὶ ναῦς δώδεκα, αἳ ἔτυχον φύλακες Μι-
λήτου οὖσαι, ὧν ἦσαν Θούριαι πέντε καὶ Συρακόσιαι τέσ-
σαρες καὶ μία Ἀναιῖτις καὶ μία Μιλησία καὶ Λέοντος μία.
ἐπεξελθόντων δὲ τῶν Χίων πανδημεὶ καὶ καταλαβόντων 3
τι ἐρυμνὸν χωρίον καὶ τῶν νεῶν αὐτοῖς ἅμα ἓξ καὶ τριά-
κοντα ἐπὶ τὰς τῶν Ἀθηναίων δύο καὶ τριάκοντα ἀναγα-
γομένων ἐναυμάχησαν· καὶ καρτερᾶς γενομένης ναυμα-
χίας οὐκ ἔλασσον ἔχοντες ἐν τῷ ἔργῳ οἱ Χῖοι καὶ οἱ
ξύμμαχοι (ἤδη γὰρ καὶ ὀψὲ ἦν) ἀνεχώρησαν ἐς τὴν πό-
λιν. μετὰ δὲ τοῦτο εὐθὺς τοῦ Δερκυλίδου πεζῇ ἐκ τῆς 62
Μιλήτου παρεξελθόντος, Ἄβυδος ἐν τῷ Ἑλλησπόντῳ ἀφί-
σταται πρὸς Δερκυλίδαν καὶ Φαρνάβαζον, καὶ Λάμψα- 2
κος δυοῖν ἡμέραιν ὕστερον. Στρομβιχίδης δ' ἐκ τῆς Χίου
πυθόμενος κατὰ τάχος βοηθήσας ναυσὶν Ἀθηναίων τέσ-
σαρσι καὶ εἴκοσιν, ὧν καὶ στρατιώτιδες ἦσαν ὁπλίτας
ἄγουσαι, ἐπεξελθόντων τῶν Λαμψακηνῶν μάχῃ κρατή-
σας καὶ αὐτοβοεὶ Λάμψακον ἀτείχιστον οὖσαν ἑλών, καὶ
σκεύη μὲν καὶ ἀνδράποδα ἁρπαγὴν ποιησάμενος, τοὺς δὲ

— 10. *αἳ ἔτυχον φύλακες Μιλήτου οὖσαι* (*φύλακες* mit *νῆες* verbunden auch c. 73, 5): sie waren in Milet zurückgelassen, als die Hauptmacht nach Rhodus ging c. 44, 1. — 12. *Ἀναιῖτις* aus Anaea: zu 3, 19, 2. — *Λέοντος μία*, eins der 27 Schiffe, mit denen Antisthenes c. 39, 1 ausgefahren war, und das unter Leons Befehl gestanden haben wird. — 13. *ἐπεξελθόντων κτέ.* Dieser Auszug des Landheeres sollte gegen einen feindlichen Überfall während des Seekampfes schützen. — 17. *οὐκ ἔλασσον ἔχοντες* (Vat. *σχόντες*, doch wegen derselben Wendung 3, 5, 2 und 4, 25, 6 nicht vorzuziehn) fast s. v. a. *νικῶντες*: vgl. zu 1, 105, 5. — 18. *ἤδη — ἦν* voraufgestellter Grund wie 5, 46, 5.

62. Bei Annäherung des lakedämonischen Heerführers Derkylidas, der von Milet her anrückte, sagten Abydus und Lampsakus sich vom attischen Bunde los. Lampsakus wurde von Strombichides, der mit den athenischen Schiffen herbeieilte, wieder genommen. Da er Abydus nicht nehmen konnte, ging er nach Sestus hinüber, das er zur Bewachung des Hellesponts befestigte.

2. *παρεξελθόντος* vgl. zu c. 61, 1. — 4. Strombichides, der nach c. 30, 2 mit 30 Schiffen nach Chios gegangen war, während die Hauptmacht der Athener auf Samos blieb: daher *ἐκ τῆς Χίου βοηθήσας*. — 5. *πυθόμενος* ohne ausgesprochnes Objekt, aus dem nächst vorhergehenden zu verstehn: zu 4, 70, 2, wie häufig *αἰσθόμενοι* und *γνόντες* 4, 14, 1. — 6. *στρατιώτιδες* (vgl. 1, 116, 1. 6, 43, 1) *ὁπλίτας ἄγουσαι* s. v. a. *ὁπλιταγωγοί* c. 30 2. — 8. *αὐτοβοεί* zu 2, 81, 4. — *ἀτείχιστον οὖσαν* zu c. 31, 3. — 9. *ἀνδράποδα ἁρπαγὴν ποιησάμενος*

3 ἐλευθέρους πάλιν κατοικίσας ἐπ' Ἄβυδον ἦλθε. καὶ ὡς οὔτε προσεχώρουν οὔτε προσβάλλων ἐδύνατο ἑλεῖν, ἐς τὸ ἀντιπέρας τῆς Ἀβύδου ἀποπλεύσας Σηστὸν πόλιν τῆς Χερσονήσου, ἥν ποτε Μῆδοι εἶχον, καθίστατο φρούριον καὶ φυλακὴν τοῦ παντὸς Ἑλλησπόντου.

63 Ἐν τούτῳ δὲ οἵ Χῖοί τε θαλασσοκράτορες μᾶλλον
ἐγένοντο, καὶ οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ καὶ ὁ Ἀστύοχος πυθόμενος
τὰ περὶ τῆς ναυμαχίας καὶ τὸν Στρομβιχίδην καὶ τὰς ναῦς
2 ἀπεληλυθότα ἐθάρσησε. καὶ παραπλεύσας † δυοῖν νεοῖν
Ἀστύοχος ἐς Χίον κομίζει αὐτόθεν τὰς ναῦς, καὶ ξυμ-

vgl. c. 41, 2 *τὴν χώραν λείαν ἐποιεῖτο.* — 11. *προσβάλλων* Vat. von wiederholten Versuchen Praesens: die andern Hss. *προσβαλών.* — 13. *ἥν ποτε Μῆδοι εἶχον* ohne Zweifel richtig mit Vat. st. *τότε* der übrigen: der bekannte zurückweisende Gebrauch des *τότε* (zu 1, 101, 2) ist bei einem Abstand von mehr als 70 Jahren (1, 89, 2) nicht anzunehmen. — *φρούριον καὶ φυλακήν* prädikativ zu dem Objekte *Σηστὸν* wie 3, 92, 1 *Ἡράκλειαν ἀποικίαν καθίσταντο*: vgl. zu c. 29, 1.

63. Astyochus macht einen vergeblichen Versuch gegen die athenische Flotte auf Samos. — Inzwischen war in Athen infolge der von Pisander angestifteten Umtriebe (c. 53. 54) die demokratische Verfassung gestürzt worden, und auf Samos verfolgte die oligarchische Partei dieselben Zwecke.

1. *θαλασσοκράτορες* (das Nomen nur hier bei Thuk.: *θαλασσοκρατεῖν* c. 30, 2. 41, 1) *μᾶλλον ἐγένοντο*, weil Strombichides mit den meisten Schiffen sich entfernt hatte. — 2. *οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ, Πελοποννήσιοι* sc., welche von Rhodus nach Milet zurückgekehrt waren (c. 60, 2), und Astyochus mit ihnen, obgleich er dort nicht genannt ist, wohl aber c. 61, 2 als *ἔτι ἐν Ῥόδῳ ὤν.* Auch diese, welche c. 60, 3 der Meinung waren *ἄνευ ναυμαχίας οὐχ οἷόν τε εἶναι ἐς τὴν Χίον βοηθῆσαι*, hatten durch die veränderte Lage der Dinge auf Chios (c. 61, 3. 62, 2. 3) mehr Mut gefafst, *ἐθάρσησε.* — *πυθόμενος ἐθάρσησε*, obgleich auch zu *οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ* gehörig, schliefst sich grammatisch an den Personennamen (*ὁ Ἀστύοχος*) an, wie l. 4 *ἀπεληλυθότα* an *τὸν Στρομβιχίδην*: vgl. d. krit. Bem. zu 4, 72 l. 18. — 4. *παραπλεύσας*, an der Küste hin, um auf der Hinfahrt den athenischen Schiffen auf Samos zu entgehn; vgl. c. 60 l. 15. — *δυοῖν νεοῖν*: ich halte die Zahl für verschrieben. Da Astyochus die Absicht hatte, ein gröfseres Unternehmen auszuführen, und wufste, dafs er auf Chios nur die 12 Schiffe unter Leon (c. 61, 2) finden würde, wie hätte er von der ganzen peloponnesischen Flotte, die c. 44, 2 94 Schiffe stark war, nur zwei mitnehmen sollen? Auch der Ausdruck *ξυμπάσαις* für die vereinigten Schiffe weist auf eine viel gröfsere Zahl, die er mitnahm, hin, und vor allem der *ἐπίπλους ἐπὶ τὴν Σάμον*, den der zaghafte Astyochus nimmermehr mit vierzehn Schiffen gewagt haben würde. Da er indes alsbald unverrichteter Sache nach Milet zurückkehrt (l. 8), so ist jede Vermutung über die richtige Zahl (ob *ξ'*, *ἑξήκοντα*, *π'*, *ὀγδοήκοντα* für *β'*?) willkürlich; vgl. indes d.

πάσαις ἤδη ἐπίπλουν ποιεῖται ἐπὶ τὴν Σάμον· καὶ ὡς αὐτῷ διὰ τὸ ἀλλήλοις ὑπόπτως ἔχειν οὐκ ἀντανήγοντο, ἀπέπλευσε πάλιν ἐς τὴν Μίλητον.

Ὑπὸ γὰρ τοῦτον τὸν χρόνον καὶ ἔτι πρότερον ἡ ἐν 3
ταῖς Ἀθήναις δημοκρατία κατελέλυτο. ἐπειδὴ γὰρ οἱ περὶ τὸν Πείσανδρον πρέσβεις παρὰ τοῦ Τισσαφέρνους ἐς τὴν Σάμον ἦλθον, τά τε ἐν [αὐτῷ] τῷ στρατεύματι ἔτι βεβαιότερον κατέλαβον, καὶ αὐτῶν τῶν Σαμίων πρου-

krit. Bem. — 5. *αὐτόθεν τὰς ναῦς.* Kr. hatte (ad Dion. p. 302) *τὰς αὐτόθεν ναῦς* vermutet, um auch die chiischen Schiffe mit verstehn zu können. Doch giebt er (Stud. 2 S. 200) diese Ansicht auf. Ich verstehe *αὐτόθεν* für *ἐκ τῆς Χίου.* 7. *διὰ τὸ ἀλλήλοις ὑπόπτως ἔχειν,* weil der politische Parteikampf in Athen, von dem gleich berichtet wird, auch im Heere auf Samos Zerwürfnisse veranlafste. — 9. *ὑπὸ γάρ*: *τὸ αἴτιον τῆς ὑποψίας* Schol. — *ἐν ταῖς Ἀθήναις.* Mit Unrecht verlangte Kr. *ἐν τοῖς Ἀθηναίοις* zu lesen, um die politische Veränderung auf das Heer zu beziehn. Doch zeigt die Ausführung von *ἐπειδὴ γάρ* durch die folgenden Kapp. hindurch, dafs die von langer Hand vorbereitete, doch in Athen zur Entscheidung gekommene Umwälzung zu verstehn ist. Darum ist auch der Vorschlag von J. Brandis (Rh. Mus. 9 p. 637) *πρότερον ἢ ἡ δημοκρατία* zu lesen, unstatthaft. *ὑπὸ τοῦτον τὸν χρόνον*: über den c. 61. 62 und 63, 1. 2 erzählten Vorgängen ist es April geworden: der Umsturz der Demokratie in Athen erfolgte im März 411 kurz nach den Lenäen, an denen die Lysistrata des Aristophanes aufgeführt war: Wattenbach, de quadr. p. 29. — 11. *παρὰ τοῦ Τισσαφέρνους*, an den sie sich c. 56, 1 zuerst ohne Erfolg gewandt hatten. — 12. *ἐς τὴν Σάμον ἦλθον*: vgl. c. 56, 5. — *αὐτῷ τῷ στρατεύματι — αὐτῶν τῶν Σαμίων*: so lesen alle Hss. Aber mit Recht nahm St. an der Wiederholung des Pron. Anstofs. Doch halte ich nicht mit ihm *αὐτῶν*, sondern *αὐτῷ* für eingeschoben. Es ist kein Grund, das Heer (*στράτευμα*) mit *αὐτό* hervorzuheben: in diesem waren oligarchische Umtriebe schon lange wirksam (c. 47 a. E. *οἱ ἐν τῇ Σάμῳ — — ὥρμηντο ἐς τὸ καταλῦσαι τὴν δημοκρατίαν*). Pisander suchte, nachdem Phrynichus' Intriguen vereitelt waren (c. 54, 3), die Stimmung desselben für seine Pläne noch sicherer zu gewinnen: das bedeutet: *τὰ ἐν τῷ στρατοπέδῳ ἔτι βεβαιότερον* (nicht mit Dobrée *βεβαιότερα*: vgl. Herbst Philol. 24, 625) *κατέλαβον*: *καταλαβεῖν* wie 3, 11, 2. 30, 3. Dagegen war es zu betonen, dafs Pisander jetzt auch seine Bemühungen auf die angesehensten (über die Berichtigung dieser Worte vgl. die krit. Bem. a. E.) unter den Samiern selbst richtete. — 13. *προυτρέψαντο*, einzig richtig Vat., die übrigen *προυτρεψάντων* oder *προτρεψάντων.* Auch *δυνατωτάτους* habe ich aus Vat. st. *δυνατούς* aufgenommen, wie c. 21, 1 u. 48, 1. Hier war es um so notwendiger, weil nicht die Häupter der Oligarchie, sondern diejenigen in der samischen Bürgerschaft zu verstehn sind, die nach der Revolution von c. 21 in gröfstem Ansehn und Wohlstand waren; vorzugsweise also die angesehensten Männer des Demos. Für die Richtigkeit dieser Auffassung spricht

τρέψαντο τοὺς δυνατωτάτους ὥστε πειρᾶσθαι μετὰ σφῶν
ὀλιγαρχηθῆναι, καίπερ ἐπαναστάντας αὐτοὺς ἀλλήλοις
4 ἵνα μὴ ὀλιγαρχῶνται· καὶ ἐν σφίσιν αὐτοῖς ἅμα οἱ ἐν τῇ
Σάμῳ τῶν Ἀθηναίων κοινολογούμενοι ἐσκέψαντο Ἀλκι-
βιάδην μέν, ἐπειδήπερ οὐ βούλεται, ἐᾶν (καὶ γὰρ οὐκ
ἐπιτήδειον αὐτὸν εἶναι ἐς ὀλιγαρχίαν ἐλθεῖν), αὐτοὺς δὲ
ἐπὶ σφῶν αὐτῶν, ὡς ἤδη καὶ κινδυνεύοντας, ὁρᾶν ὅτῳ
τρόπῳ μὴ ἀνεθήσεται τὰ πράγματα, καὶ τὰ τοῦ πολέμου
ἅμα ἀντέχειν, καὶ ἐσφέρειν αὐτοὺς ἐκ τῶν ἰδίων οἴκων
προθύμως χρήματα καὶ ἤν τι ἄλλο δέῃ, ὡς οὐκέτι ἄλ-
64 λοις ἢ σφίσιν αὐτοῖς ταλαιπωροῦντας. παρακελευσά-

unwiderleglich der Bericht von den weitern Vorgängen auf Samos c. 73, 1. 2. — 14. *ὥστε* (Vat. durch Verschreibung *ὥσπερ*) nach *προτρέπεσθαι* wie nach *πείθειν* 2, 2, 4. 3, 7, 5. — 15. *ὀλιγαρχηθῆναι*: Aor. oligarchische Verfassung anzunehmen. — *ἐπαναστάντας αὐτοὺς ἀλλήλοις* auf *τοὺς δυνατωτάτους* zu beziehn, doch so, dafs in *ἀλλήλοις* auch die Gegenpartei einbegriffen ist: „die Athener suchten sie jetzt für die Oligarchie zu gewinnen, obgleich sie selbst gegen einander in Kampf geraten waren, um nur nicht der Oligarchie zu verfallen". v. d. Velsen, der in den schedd. crit. p. 27 ff. unsre Stelle mit richtigem Verständnis behandelt, kommt schliefslich zu der, wie ich glaube, unnötigen Vermutung *ἐπαναστήσαντες* st. *ἐπαναστάντας* mit Bezug auf die Anführer der Athener zu lesen. Ich finde auch nicht, dafs *ἐπαναστάντας*, wie St. bemerkt, *maiore ambitu universam Samiorum civitatem amplectitur*: denn die *ἐπανάστασις* geschah doch nur, wie es c. 21, 1 heifst *ὑπὸ τοῦ δήμου τοῖς δυνατοῖς*: aber allerdings ist *ἀλλήλοις* ungewöhnlich gebraucht, als ob ein Subjekt, das beide Parteien umfafst, vorausginge. — 16. *οἱ ἐν τῇ Σάμῳ — κοινολογούμενοι* ist die Bezeichnung der oligarchischen Fraktion, wie sie sich durch geheime Verbindungen gebildet hatte: c. 48, 2. 49, 1 *οἱ ἐν τῇ ξυνωμοσίᾳ*. Das Participium Praes. von konstanter Bedeutung wie *οἱ ἐπαγόμενοι* 2, 2, 4. *οἱ πράσσοντες* 4, 110, 2. *οἱ προδιδόντες* 2, 5, 7. *οἱ διαβάλλοντες* 3, 4, 4. — 17. *σκέψασθαι* in der seltnen Bedeutung: nach genauer Überlegung beschliefsen, wovon zuerst *ἐᾶν*, dann aber wie von einem darin liegenden *δεῖν*, der Acc. c. Infin. l. 19 *αὐτοὺς — ὁρᾶν* abhängt. — 18. *οὐ βούλεται*, nämlich *σφίσι προσθέσθαι*. — 19. *ἐς ὀλιγαρχίαν ἐλθεῖν* wie c. 89, 2 *ἐς ὀλίγους ἐλθεῖν*, 3, 46, 2 *ἐς ξύμβασιν ἐλθεῖν*, 4, 92, 4 *ἐπὶ τὸ ἔσχατον ἀγῶνος ἐλθεῖν*. — 21. *μὴ ἀνεθήσεται* s. v. a. *καταληφθήσεται*. — 22. *ἀντέχειν*, „standhaft aushalten", mit determinat. Acc. *τὰ τοῦ πολέμου*, „was den König betrifft": wie c. 86, 7 *τἆλλα ἐκέλευεν ἀντέχειν*. — *ἐσφέρειν* vgl. c. 45, 5. — 23. *οὐκέτι — σφίσιν αὐτοῖς*, nur in ihrem eignen Interesse, zum Schutze der von ihnen ergriffnen Partei.

64. Pisander wurde mit fünf andern wieder nach Athen geschickt. Zugleich sandten sie an die abhängigen Städte im aegeischen Meere Emissäre, um überall

μενοι οὖν τοιαῦτα τὸν μὲν Πείσανδρον εὐθὺς τότε καὶ
τῶν πρέσβεων τοὺς ἡμίσεις ἀπέστελλον ἐπ᾽ οἴκου πρά-
ξοντας τἀκεῖ, καὶ εἴρητο αὐτοῖς τῶν ὑπηκόων πόλεων
αἷς ἂν προσσχῶσιν ὀλιγαρχίαν καθιστάναι· τοὺς δ᾽ ἡμί-
σεις ἐς τἆλλα τὰ ὑπήκοα χωρία ἄλλους ἄλλῃ διέπεμπον.
καὶ Διιτρέφη ὄντα περὶ Χίον, ᾑρημένον δὲ ἐς τὰ ἐπὶ 2
Θρᾴκης ἄρχειν, ἀπέστελλον ἐπὶ τὴν ἀρχήν. καὶ ἀφικό-
μενος ἐς τὴν Θάσον τὸν δῆμον κατέλυσε. καὶ ἀπελθόν- 3
τος αὐτοῦ οἱ Θάσιοι δευτέρῳ μηνὶ μάλιστα τὴν πόλιν
ἐτείχιζον, ὡς τῆς μὲν μετ᾽ Ἀθηναίων ἀριστοκρατίας οὐ-
δὲν ἔτι προσδεόμενοι, τὴν δ᾽ ἀπὸ Λακεδαιμονίων ἐλευ-
θερίαν ὁσημέραι προσδεχόμενοι. καὶ γὰρ καὶ φυγὴ αὐ- 4

die Oligarchie einzuführen. Thasos, wo Diitrephes dies durchführte, fiel bald darauf von Athen ab, und andre Inseln folgten diesem Beispiele.

1. *παρακελευσάμενοι*, näml. *ἀλλήλοις*, was auch 7, 44, 4 zu verstehn ist, oder *ἐν ἑαυτοῖς*, wie es 4, 25, 9 heifst. Der Satz schliefst sich an c. 63 l. 16 *οἱ ἐν τῇ Σάμῳ τῶν Ἀθηναίων κοινολογούμενοι* als Subjekt an. — 3. u. 5. *τοὺς ἡμίσεις* von den 10 c. 54, 2. 4. Die kontrahierte Form st. *ἡμίσεας* ist aus guten Hss. mit Recht hergestellt. — 4. *εἴρητο, προσετέτακτο*: 1, 129, 2. 5, 58, 4. — 5. *προσσχῶσιν* habe ich mit Vat. geschrieben (er liest nämlich nicht wie Bekker angiebt *προσχῶσι*, sondern hat zwei *σ*: vgl. d. krit. Bem. zu 1, 15 l. 3): der Conj. Aor., *ad quas appulissent*, bezeichnet richtig das dem *ὀλιγ. καθιστάναι* Voraufgehende. — 7. *Διιτρέφη*: über die Schreibung des Namens vgl. Vorw. zu B. 3. Aufl. 2. V. Es ist wahrscheinlich der 7, 29, 1 erwähnte. — *ᾑρημένον* (Pft. weil schon in Athen) *ἐς τὰ ἐπὶ Θρᾴκης ἄρχειν* s. v. a. *στρατηγὸν τῶν ἐπὶ Θρᾴκης* 4, 104, 4. Sowohl *ἄρχειν* (vgl. 6, 8, 4. 12, 3) wie *ἐς τὰ ἐπὶ Θρ.* bezeichnet die Bestimmung des *ᾑρημένος*. — 8. *ἐπὶ τὴν ἀρχήν*, zu seinem Kommando. — 10. *δευτέρῳ μηνὶ μάλιστα*, so dafs sie sich vor der Rückkehr des D. gesichert glauben durften. Die genaue Zeitbestimmung des Vorgangs und das Interesse, mit dem er erzählt wird, erklären sich wohl aus dem damaligen Aufenthalt des Verf. auf seinen benachbarten thrakischen Besitzungen: vgl. Einl. p. XXVI. — 11. *ἐτείχιζον*, um sich in stand zu setzen, einen feindlichen Angriff abzuwehren. — *μετ᾽ Ἀθηναίων*, unter Mitwirkung und Schutz der Athener, wobei die Thasier das Wort *ἀριστοκρατία* (*ὄνομα εὐπρεπές* 3, 82, 8) nicht ohne bittern Spott gebrauchen. — 12. *ἀπὸ Λακεδαιμονίων*, wie diese die Freiheit als von ihnen ausgehend stets im Munde führten: zu 1, 61, 1. 8, 46, 3. — 13. *φυγὴ ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων*, *φυγάδες αὐτῶν πεφευγότες ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων* Schol. In dieser persönlich kollektiven Bedeutung, die in dem Pron. *αὕτη* noch einmal kräftig zusammengefafst wird, (wie auch wir „die französische, polnische Emigration" gebrauchen), steht *φυγή* auch Xen. Hell. 5, 2, 9. Isocr. 8, 123 (*τὰς φυγὰς — κατελθούσας*). Ähnlich *αἱ ἐκδρομαί* 4, 127, 2, *ἡ κύκλωσις* 4, 128, 1, *ὁ ἐπίπλους* 8, 102, 2. *ὑπὸ*

*τῶν ἔξω ἦν ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων παρὰ τοῖς Πελοποννησίοις,
καὶ αὕτη μετὰ τῶν ἐν τῇ πόλει ἐπιτηδείων κατὰ κράτος
ἔπρασσε ναῦς τε κομίσαι καὶ τὴν Θάσον ἀποστῆσαι.
ξυνέβη οὖν αὐτοῖς, μάλιστα ἃ ἐβούλοντο, τὴν πόλιν τε
ἀκινδύνως ὀρθοῦσθαι καὶ τὸν ἐναντιωσόμενον δῆμον
5 καταλελύσθαι. περὶ μὲν οὖν τὴν Θάσον τἀναντία τοῖς
τὴν ὀλιγαρχίαν καθιστᾶσι τῶν Ἀθηναίων ἐγένετο, δοκεῖν
δέ μοι καὶ ἐν ἄλλοις πολλοῖς τῶν ὑπηκόων. σωφροσύνην
γὰρ λαβοῦσαι αἱ πόλεις καὶ ἄδειαν τῶν πρασσομένων
ἐχώρησαν ἐπὶ τὴν ἄντικρυς ἐλευθερίαν τὴν ἀπὸ τῶν
Ἀθηναίων ὕπουλον αὐτονομίαν οὐ προτιμήσαντες.*

65 *Οἱ δ' ἀμφὶ τὸν Πείσανδρον παραπλέοντές τε, ὥσπερ
ἐδέδοκτο, τοὺς δήμους ἐν ταῖς πόλεσι κατέλυον, καὶ ἅμα
ἔστιν ἀφ' ὧν χωρίων καὶ ὁπλίτας ἔχοντες σφίσιν αὐ-*

beim Substantiv wie 2, 65, 9 *ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή*: zu c. 21, 1 u. 1, 130, 1. — 15. *κατὰ κράτος*, „mit gröfster Anstrengung": 1, 64, 3. 8, 1, 2. — 16. *πράσσειν* mit einfachem Infin. nur hier; mit *ὥστε* u. Infin. 5, 78. — 17. *ξυνέβη* von dem Zusammentreffen mehrerer Umstände: zu 5, 10, 7. — *μάλιστα*, mit Nachdruck dem Relativ vorangestellt, ist mit *ἐβούλοντο* zu verbinden. — 18. *ὀρθοῦσθαι* bezeichnet den Wiedergewinn der Selbständigkeit durch Befreiung von der attischen Symmachie, worein der Demos nie willigen würde. Sowohl der Infin. Praes. (*ὀρθοῦσθαι*) wie Passivi (*καταλελύσθαι*) drückt die eingetretenen, eben jetzt vorhandenen Verhältnisse aus. — 19. *τοῖς — καθιστᾶσι* zu c. 63, 4. — 20. *δοκεῖν* (nur aus dem Vatic. statt *δοκεῖ*) wie 7, 87, 5. — 21. *σωφροσύνην λαβοῦσαι αἱ πόλεις καὶ ἄδειαν τῶν πρασσομένων*, als Folge der von Pisander und seinen Begleitern (c. 64, 1) auf die bis dahin demokratisch gesinnten Städte versuchten Einwirkung: „da sie zu besonnener Auffassung und furchtloser Erwägung des am besten Auszuführenden gelangt waren". Zu *λαβοῦσαι* vgl. 1, 91, 1. 3, 62, 5. — 23. *ἐπὶ τὴν ἄντικρυς ἐλευθερίαν* zu 1, 122, 2. — *ἀπὸ τῶν Ἀθην.* richtig mit dem Vat. (die andern *ὑπό*), entsprechend dem *τὴν ἀπὸ Λακ. ἐλευθερίαν* l. 11, zu 1, 122, 3. — 24. *ὕπουλος* im Th. nur hier: Plat. Gorg. p. 480 b. Soph. O. T. 1396. Demosth. 18, 307. Eigentlich von oberflächlich geheilten unterschwornen Wunden; übertragen von allem Übertünchten, innerlich Unwahren: die *ὕπουλος αὐτονομία* wird am besten durch die Mytilenäer (3, 10, 6) erläutert: *ἡμεῖς αὐτόνομοι δὴ ὄντες καὶ ἐλεύθεροι τῷ ὀνόματι κτέ.*

65. Bericht über die Vorgänge, die in Athen zum Umsturz der Demokratie führten.

1. *ὥσπερ ἐδέδοκτο* vgl. c. 64, 1, und zwar in Bezug auf beide *ἡμίσεις*. — 3. *ἔστιν οἵ* 1, 65, 3. 3, 92, 5: hier mit zwischengeschobener Präposition. — *καὶ ὁπλίτας ἔχοντες ξυμμάχους*: sie hatten sich nicht mit der politischen Umänderung begnügt, sondern auch Mannschaften

τοῖς ξυμμάχους ἧκον ἐς τὰς Ἀθήνας. καὶ καταλαμβά- 2
νουσι τὰ πλεῖστα τοῖς ἑταίροις προειργασμένα. καὶ γὰρ
Ἀνδροκλέα τέ τινα τοῦ δήμου μάλιστα προεστῶτα ξυ-
στάντες τινὲς τῶν νεωτέρων κρύφα ἀποκτείνουσιν, ὅσπερ
καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην οὐχ ἥκιστα ἐξήλασε, καὶ αὐτὸν κατ'
ἀμφότερα, τῆς τε δημαγωγίας ἕνεκα καὶ οἰόμενοι τῷ Ἀλ-
κιβιάδῃ ὡς κατιόντι καὶ τὸν Τισσαφέρνην φίλον ποιή-
σοντι χαριεῖσθαι, μᾶλλόν τι διέφθειραν· καὶ ἄλλους τινὰς
ἀνεπιτηδείους τῷ αὐτῷ τρόπῳ κρύφα ἀνήλωσαν· λόγος τε 3
ἐκ τοῦ φανεροῦ προσείργαστο αὐτοῖς ὡς οὔτε μισθοφο-
ρητέον εἴη ἄλλους ἢ τοὺς στρατευομένους, οὔτε μεθεκτέον
τῶν πραγμάτων πλείοσιν ἢ πεντακισχιλίοις, καὶ τούτοις
οἳ ἂν μάλιστα τοῖς τε χρήμασι καὶ τοῖς σώμασιν ὠφελεῖν
οἷοί τε ὦσιν. ἦν δὲ τοῦτο εὐπρεπὲς πρὸς τοὺς πλείους, 66

mitgenommen, wohl nicht nur zum Beistand für sich, wohl auch um nicht Mittel zum Widerstand zurück zu lassen. — 4. *ἧκον*, was der Vat. st. *ἦλθον* giebt, weist gut auf die längere Zeit hin, welche über der Thätigkeit der 5 andern Gesandten und des Diitrephes vergangen war: „sie waren (nach kürzerem Verweilen) inzwischen in Athen angekommen". — 5. *τοῖς ἑταίροις*, von den Genossen der *ξυνωμοσίαι ἐπὶ δίκαις καὶ ἀρχαῖς*, welche Pisander c. 44, 4 bearbeitet hatte. — *καὶ γὰρ Ἀνδροκλέα*: bis c. 66 ex. werden diese *προεξειργασμένα* und die Folgen davon berichtet, worauf c. 67, 1 *ἐν τούτῳ οὖν τῷ καιρῷ* die Erzählung wieder aufgenommen wird. — 6. *Ἀνδροκλῆς*, der von Plutarch Alk. 19 in. als *δημαγωγὸς* und Feind des Alkibiades bezeichnet wird. — *τέ* erhält erst l. 11 in *καὶ ἄλλους τινὰς* seinen Anschlufs. — *ξυνίστασθαι* von der Vereinigung zu einem geheimen Anschlage: zu 3, 70, 6. — 7. *νεώτεροι* mit der Nebenbedeutung der politischen (oligarchischen) Partei, wie 6, 38, 5. — 10. *ὡς κατιόντι* (Fut.), „in der Erwartung, dafs er zurückkommen werde". — 12. *ἀνεπιτηδείους*, *τῇ ὀλιγαρχίᾳ* Schol. *ἀναλοῦν* „töten" auch 3, 81, 3. 4, 48, 3. — *ἀνήλωσαν* wie l. 11 *διέφθειραν*, Aoriste in der Bedeutung des Plusqpf. im untergeordneten Satze: zu 2, 2, 2. — *λόγος τε — προσείργαστο αὐτοῖς*: das dritte in ihrer (der *ἑταῖροι*) vorbereitenden Thätigkeit: „sie hatten auch (*προσ-*) laut die (wohlklingende) Redensart in Umlauf gesetzt": *προσείργαστο* mit Bezug auf das obige *προειργασμένα* l. 5. — 14. *ἄλλους*: über den seltneren Accus. bei dem Verbal-Adjektiv zu 1, 86, 3. — *ἢ τοὺς στρατευομένους*, also nicht auch die *δικάζοντες* und *ἐκκλησιάζοντες*. — *μετέχειν τῶν πραγμάτων*, im Rat, in der Volksversammlung und in den Ämtern. — 16. *τοῖς σώμασιν* durch persönliche Eigenschaften, nicht blofs körperliche.

66. Auch ehe die bestehenden Ordnungen aufgehoben worden, hemmte die Furcht vor Gewaltthätigkeiten jede freie Äufserung. Der Demos hielt sich sehr zurück und wagte nicht die Schuldi-

ἐπεὶ ἕξειν γε τὴν πόλιν οἵπερ καὶ μεθίστασαν ἔμελλον.
δῆμος μέντοι ὅμως ἔτι καὶ βουλὴ ἡ ἀπὸ τοῦ κυάμου ξυνελέ-
γετο· ἐβουλεύοντο δὲ οὐδὲν ὅ τι μὴ τοῖς ξυνεστῶσι δοκοίη,
ἀλλὰ καὶ οἱ λέγοντες ἐκ τούτων ἦσαν καὶ τὰ ῥηθησόμενα
2 πρότερον αὐτοῖς προύσκεπτο. ἀντέλεγέ τε οὐδεὶς ἔτι τῶν
ἄλλων, δεδιὼς καὶ ὁρῶν πολὺ τὸ ξυνεστηκός· εἰ δέ τις
καὶ ἀντείποι, εὐθὺς ἐκ τρόπου τινὸς ἐπιτηδείου ἐτεθνή-
κει, καὶ τῶν δρασάντων οὔτε ζήτησις οὔτ' εἰ ὑποπτεύ-
οιντο δικαίωσις ἐγίγνετο, ἀλλ' ἡσυχίαν εἶχεν ὁ δῆμος καὶ
κατάπληξιν τοιαύτην ὥστε κέρδος ὁ μὴ πάσχων τι βίαιον,

gen zur Verantwortung zu ziehn. Furcht und Mifstrauen herrschte in der Stadt, und ermutigte die Verschwornen zu dreisterem Vorgehn.

1. *ἦν δὲ τοῦτο εὐπρεπές*: „in der That aber (dies die Wirkung des vorangestellten Verbums: vgl. zu 1, 105, 6) war dies (nämlich *ὁ προσειργασμένος λόγος*, die scheinbar so billigen Grundsätze) nur ein wohlklingender Schein für die Mehrzahl derer, die nicht zu den Hetärien gehörten“. (*οἱ πλείους* im Gegensatz zu den *ὀλίγοις*.) — 2. *ἐπεί — γε — ἔμελλον*, begründend wie 7, 30, 2: denn wirklich den Staat in der Gewalt haben (auch hier *ἕξειν* mit Nachdruck voran) sollten (nach dem Plan der Verschwornen) nur die, die an seiner Umgestaltung arbeiteten (und nicht 5000). — *οἵπερ μεθίστασαν* (Vat.; die andern *μεθιστάναι* oder *-ᾶναι*) s. v. a. *οἱ μεθιστάντες* vgl. c. 64 l. 19. *καί* ist das proleptische im Relativsatze: zu 1, 14, 3. Eigentlich: die mitwirkten, sollten auch den Nutzen davon haben. — 3. *βουλὴ ἡ ἀπὸ τοῦ κυάμου* nach dem Modus der wahrscheinlich seit Klisthenes bestehenden Wahl durch das Bohnenlos (c. 69 a. E. vgl. Xen. Memm. 1, 2, 9; Hermann, St.-Alt. S. 148, 2), der Rat der 500. *βουλὴ ἡ ἀπὸ τοῦ κυάμου* gestellt wie *παρασκευῇ τῇ πάσῃ* 1, 1, 1. *γέρα τὰ νομιζόμενα* 1, 33, 3. *ξυμμαχίαν τὴν πρίν* 3, 9, 1. Auffallender ist der fehlende Artikel vor *δῆμος*. Es liegt etwas Personifizierendes darin, wie auch wir sagen: Volk und Rat versammelten sich noch immer. — 4. *ἐβουλεύοντο*, das ich aus Vat. und andern dem *ἐβούλευον* vorziehe, umfafst alle Geschäfte des Rates, die Beratung und die Beschlufsfassung. — *οἱ ξυνεστῶτες* und das kollektive *τὸ ξυνεστηκός* l. 7 und 12, die Verschwornen. — 6. *προύσκεπτο* von den neuern Herausgg. nach Bauers Vorschlag mit Recht der Vulg. *προυσκέπτετο* vorgezogen, da der Gebrauch des Praes. u. Impf. von *σκέπτεσθαι* bei den Attikern sehr ungewöhnlich ist: vgl. Buttm. gr. Gramm. 2 p. 292. 2. Ausg. — 7. *δεδιὼς καὶ ὁρῶν*, im Singular angeschlossen an das in *ἀντέλεγε οὐδείς* liegende *πάντες ξυνεχάρουν*. — 8. *ἐκ τρόπου* (auch 6, 34, 2 u. 92, 4) *τινὸς ἐπιτηδείου*, wie es ihnen am bequemsten und gelegensten war: so c. 11, 2 *διαφυγὴ ἐπιτηδεία*. Das Plqpf. *ἐτεθνήκει* bezeichnet zugleich das expedite Verfahren. — 9. *εἰ ὑποπτεύοιντο*, wenn auch ohne *ζήτησις* Verdacht auf sie fiel. — 10. *δικαίωσις* sonst die Berufung auf ein Recht (zu 1, 141, 1. 4, 56, 6), hier die rechtliche Verfolgung: *ἀντὶ τοῦ κόλασις ἢ εἰς δίκην ἀπαγωγή* Schol. — 11. *κατά-*

εἰ καὶ σιγῴη, ἐνόμιζεν. καὶ τὸ ξυνεστηκὸς πολὺ πλέον 3
ἡγούμενοι εἶναι ἢ ὅσον ἐτύγχανεν ὂν ἡσσῶντο ταῖς γνώ-
μαις, καὶ [ἐξευρεῖν αὐτοὶ ἀδύνατοι ὄντες] διὰ τὸ μέγε-
θος τῆς πόλεως καὶ διὰ τὴν ἀλλήλων ἀγνωσίαν οὐκ εἶχον
αὐτοὶ ἐξευρεῖν. κατὰ δὲ ταὐτὸ τοῦτο καὶ προσολοφύρα- 4
σθαί τινι ἀγανακτήσαντα, ὥστε ἀμύνασθαι ἐπιβουλεύ-
σαντα, ἀδύνατον ἦν· ἢ γὰρ ἀγνῶτα ἂν εὗρεν ᾧ ἐρεῖ ἢ
γνώριμον ἄπιστον. ἀλλήλοις γὰρ ἅπαντες ὑπόπτως προσ- 5
ῇεσαν οἱ τοῦ δήμου, ὡς μετέχοντά τινα τῶν γιγνομένων.
ἐνῆσαν γὰρ καὶ οὓς οὐκ ἄν ποτέ τις ᾤετο ἐς ὀλιγαρχίαν
τραπέσθαι· καὶ τὸ ἄπιστον οὗτοι μέγιστον πρὸς τοὺς
πολλοὺς ἐποίησαν, καὶ πλεῖστα ἐς τὴν τῶν ὀλίγων ἀσφά-
λειαν ὠφέλησαν, βέβαιον τὴν ἀπιστίαν τῷ δήμῳ πρὸς
ἑαυτὸν καταστήσαντες.

πλῆξιν τοιαύτην schliefst sich durch eine Art Zeugma an *εἶχον* an, wofür ein anderes Verbum (wie c. 1, 2 *περιειστήκει κατάπληξις*) natürlicher gewesen wäre. — *κέρδος νομίζειν* wie 3, 33, 3. Das Objekt dazu, das dort durch *ὅτι οὐκ ἠναγκάσθησαν* ausgedrückt ist, liegt hier in dem hypothetischen Part. *ὁ μὴ πάσχων τι βίαιον*. — 12. *εἰ καὶ σιγῴη*, wenn er sich auch der Freiheit der Rede enthalten mufste. — 13. *ὂν* st. *ὃ ἦν* der Hss. hat schon Aem. Portus hergestellt. — *ἡσσῶντο ταῖς γνώμαις*, *ἐτεταπείνωντο* Schol.; ähnlich 7, 71, 3 *τὴν γνώμην ἐδουλοῦντο*. — 14. *καὶ [ἐξευρεῖν — — — αὐτοὶ ἐξευρεῖν*. Über das Verderbnis und die Wiederherstellung dieser Stelle s. die krit. Bem. — 16. *αὐτοί* „sie allein", ohne Hilfe der Redner und der herrschenden Partei. — *κατὰ ταὐτὸ τοῦτο*, aus demselben Grunde, weil sie sich bei der Gröfse der Stadt unter einander nicht kannten. — *προσολοφύρασθαί τινι*, „gegen einen seine Klagen ausschütten": doch ist das *προσ-* mit dem Dativ sehr ungewöhnlich. Da diese Klagen sich dem Zusammenhang nach auf die Ermordung von Angehörigen beziehn müssen, so ist der Zweck 17. *ὥστε ἀμύνασθαι ἐπιβουλεύσαντα* nicht von der „Verteidigung durch genommene Mafsregeln" (Kr.) zu verstehn, sondern davon, „durch heimliche Anschläge Rache zu nehmen". — 18. *ᾧ ἐρεῖ*: Fut. nach dem Pron. rel. c. 1, 3. 3, 16, 3. 4, 22, 1. — 19. *γνώριμον ἄπιστον*, „einen Bekannten, dem er nicht trauen könne". — 20. *οἱ τοῦ δήμου* s. v. a. *οἱ πολλοί* auch 5, 4, 4. — *ὡς μετέχοντά τινα*, (weil sie argwöhnten), „dafs einer bei den Vorgängen beteiligt sei". Über den absoluten Accus. nach *ὡς* zu 1, 134, 4. 6, 24, 3. — 21. *ἄν ποτε* mit *τραπέσθαι* zu verbinden, d. i. *ὅτι ἄν ποτε τράποιτο*. — *καὶ τὸ ἄπιστον οὗτοι — — πρὸς ἑαυτὸν καταστήσαντες*. Die Stelle hat offenbar den Charakter des Unvollendeten, nicht zum Abschlufs gekommenen: der erste Teil ist dem letzten dem Sinne nach verwandt, aber jenen (*καὶ ἄπιστον — ἐποίησαν*) mit Stahl zu streichen, befriedigt nicht: denn *οὗτοι* wäre zu *καὶ πλεῖστα — ὠφέλησαν* nicht zu entbehren. Auch Dobrées Vorschlag *τὸ ἄπορον* st.

67 Ἐν τούτῳ οὖν τῷ καιρῷ οἱ περὶ τὸν Πείσανδρον ἐλ-
θόντες εὐθὺς τῶν λοιπῶν εἴχοντο. καὶ πρῶτον μὲν τὸν
δῆμον ξυλλέξαντες εἶπον γνώμην δέκα ἄνδρας ἑλέσθαι
ξυγγραφέας αὐτοκράτορας, τούτους δὲ ξυγγράψαντας γνώ-
μην ἐσενεγκεῖν ἐς τὸν δῆμον ἐς ἡμέραν ῥητὴν καθ' ὅ
2 τι ἄριστα ἡ πόλις οἰκήσεται. ἔπειτα ἐπειδὴ ἡ ἡμέρα
ἐφῆκε, ξυνέκλῃσαν τὴν ἐκκλησίαν ἐς τὸν Κολωνόν (ἔστι
δὲ ἱερὸν Ποσειδῶνος ἔξω πόλεως ἀπέχον σταδίους μάλι-

τὸ ἄπιστον zu lesen, hilft der Schwierigkeit nicht ab: denn *πρὸς τοὺς πολλούς* ist mit *ἐποίησαν* kaum zu konstruieren. Mit Recht erkennen daher die neuesten Erklärer seit Arnold in dem Satze „den Mangel einer letzten Durchsicht“. Dem Sinne nach könnte man sich begnügen zu lesen: — *τραπέσθαι· καὶ πλεῖστα οὗτοι ἐς τὴν τῶν ὀλίγων ἀσφάλειαν ὠφέλησαν, βέβαιον — — καταστήσαντες*: „sie gerade trugen am meisten dazu bei die Oligarchen mit Zuversicht zu erfüllen, dadurch dafs sie das Mifstrauen unter dem Demos gegen sich selbst unvermeidlich machten“.

67. Gleich nach der Ankunft des Pisander wurde der längst geplante Umsturz der bestehenden Verfassung ausgeführt. In einer auf den Kolonos berufenen Versammlung wurde der Antrag gestellt, dafs nach Aufhebung aller gegenwärtig vorhandnen Behörden ein Rat von 400 Männern mit unbeschränkter Regierungsgewalt eingesetzt werden solle.

1. *ἐν τούτῳ οὖν τῷ καιρῷ*: vgl. zu c. 65 l. 5. — 2. *τὰ λοιπά* was nach den *προεξειργασμένα* (c. 65 l. 5) von dort noch zu thun übrig war. — 3. u. l. 10 *γνώμην εἰπεῖν* s. v. a. *προθεῖναι* 3, 36, 5. 6, 14, 1 und gleich l. 5 *ἐσενεγκεῖν*, vgl. c. 68, 1. 3, 36, 6. 49, 1. 4, 58, 1. — *δέκα ἄνδρας.* Eine Notiz bei Harpokration s. v. *συγγραφεῖς*, wonach die Zahl dieser *ξυγγραφεῖς* 30 gewesen, und eine andre bei Suidas s. v. *πρόβουλοι*, nach welcher zu den c. 1, 3, l. 28 erwählten *πρόβουλοι* noch 20 gewählt seien, und diese 30 zusammen, das Kollegium der *ξυγγραφεῖς* gebildet haben sollen, hat zu der Vermutung geführt (namentlich C. F. Hermann St.-A. 165, 11), dafs *τριάκοντα* für *δέκα* zu schreiben sei. Allein da Thuk. ein solches Verhältnis der früheren *πρόβουλοι* zu den jetzigen *ξυγγραφεῖς* durchaus nicht erwähnt, so ist eine Änderung auf den Grund wenig gesicherter Überlieferung sehr bedenklich: vgl. Grote 8 ch. 62 p. 34 n. 2. — 4. *ξυγγράψαντας* in Ausübung ihrer Funktion: nach gemeinsamer Beratung und schriftlich abgefafster Übereinkunft. — 6. *ἄριστα οἰκήσεται*: zu 3, 37, 3. — 7. *ξυνέκλησαν*: der ungewöhnliche Ausdruck deutet auf besondere Mafsregeln sowohl zur Beschränkung wie zur Beschützung der Versammlung: „Wegen der Nähe des feindlichen Heeres (in Dekelea) bedurfte es hier (in dem heiligen Raume bei dem Tempel des Poseidon Hippios auf Kolonos, eine Viertelstunde vor dem Dipylon) eines abgeschlossenen Raumes, und dieser Abschlufs konnte wieder dazu benutzt werden, einer zu grofsen Anhäufung von Menschen vorzubeugen und unruhige Auftritte zu verhindern“. Curtius Gesch. v. Gr.

στα δέκα), καὶ ἐσήνεγκαν οἱ ξυγγραφῆς ἄλλο μὲν οὐδέν, αὐτὸ δὲ τοῦτο, ἐξεῖναι μὲν ἀζήμιον εἰπεῖν γνώμην ἣν ἄν τις βούληται· ἢν δέ τις τὸν εἰπόντα ἢ γράψηται παρανόμων ἢ ἄλλῳ τῷ τρόπῳ βλάψῃ, μεγάλας ζημίας ἐπέθεσαν. ἐνταῦθα δὴ λαμπρῶς ἐλέγετο ἤδη μήτε ἀρχὴν 3
ἄρχειν μηδεμίαν ἔτι ἐκ τοῦ αὐτοῦ κόσμου μήτε μισθοφορεῖν, προέδρους τε ἑλέσθαι πέντε ἄνδρας, τούτους δὲ ἑλέσθαι ἑκατὸν ἄνδρας, καὶ τῶν ἑκατὸν ἕκαστον πρὸς ἑαυτὸν τρεῖς· ἐλθόντας δὲ αὐτοὺς τετρακοσίους ὄντας ἐς τὸ βουλευτήριον ἄρχειν ὅπῃ ἂν ἄριστα γιγνώσκωσιν αὐτοκράτορας, καὶ τοὺς πεντακισχιλίους δὲ ξυλλέγειν ὁπόταν αὐτοῖς δοκῇ.

Ἦν δὲ ὁ μὲν τὴν γνώμην ταύτην εἰπὼν Πείσανδρος, 68

2, 704[4] (v. Herw. Studd. p. 107 will *ξυνεκάλεσαν* lesen). — 9. *ἄλλο μὲν οὐδέν, αὐτὸ δὲ τοῦτο*: derselbe emphatische Ausdruck wie 1, 139, 3. — 10. *ἀζήμιον εἰπεῖν.* So hat v. Wilamowitz-M. (Herm. 12, 336 N. 17) die Stelle vortrefflich hergestellt. Die Hss. lesen *Ἀθηναίων* (Suid. *Ἀθηναίοις*) *ἀνειπεῖν* oder *ἀνατρέπειν.* Stahl schreibt: *Ἀθηναίῳ ἀνδρὶ εἰπεῖν.* (In der neuen Ausgabe [1883] hat er Sauppes Vermutung [Götting. Lect.-Anz. 1880/81 p. 12] *ἀνατεὶ εἰπεῖν* aufgenommen und *Ἀθηναίων* gestrichen.) Die aufgenommne Verbesserung scheint mir auch wegen des folgenden *μεγάλας ζημίας ἐπέθεσαν* unzweifelhaft. — *εἰπεῖν* hat St. unzweifelhaft richtig für *ἀνειπεῖν* geschrieben: die meisten Hss., auch Suidas s. v. *συγγραφεῖς*, haben *ἀνατρέπειν.* Aus dieser Variante scheint das *ἀν-* vor *εἰπεῖν* gegen Th.'s Sprachgebrauch eingedrungen zu sein. — 11. *ἢν δέ τις — γράψηται παρανόμων — ἐπέθεσαν*: dieser Beschlufs, die Aufhebung der *γραφὴ παρανόμων* (Herm. St.-Alt. 132, 1), sicherte Straflosigkeit jedem Versuche, verfassungswidrige Anträge einzubringen. — 13. *ἐνταῦθα δή*: erst auf dieser Grundlage konnte der Umsturz der bestehenden Ordnungen ohne allen Rückhalt (*λαμπρῶς* zu 7, 55, 1), gewagt werden. — *ἐλέγετο*, nach dem Gebrauch des *λέγειν*, *εἰπεῖν*, vom Antragstellen: zu 2, 24, 1. Zu den folgenden Inff. *ἄρχειν*, *μισθοφορεῖν* ist *μηδένα* zu ergänzen. — 14. *ἐκ τοῦ αὐτοῦ κόσμου*, *ἐκ τῆς παλαιᾶς καὶ δημοτικῆς καταστάσεως* Schol. vgl. 4, 76, 2. — 19. *καί* vor *τοὺς πεντ.* ist auch, *δέ* verbindet *συλλέγειν* mit *ἄρχειν*: die Vierhundert sollten nach ihrem Gutdünken den Staat regieren, auch die Fünftausend (welche schon c. 65, 3 als die passende Zahl für das aktive Bürgerrecht in Aussicht genommen waren) zu Versammlungen berufen, wann es ihnen beliebe.

68. Die Ausführung des Planes hatte Pisander übernommen: entworfen aber war er besonders von Antiphon, dem angesehensten Redner in Athen, und aufser ihm beteiligten sich Phrynichus und Theramenes am eifrigsten an dem Unternehmen.

1. *ἢν δὲ ὁ μέν — εἰπὼν Πείσανδρος — τὸν δῆμον*: dieser den Inhalt des vor. Kap. resumierende Satz

καὶ τἆλλα ἐκ τοῦ προφανοῦς προθυμότατα ξυγκαταλύσας τὸν δῆμον· ὁ μέντοι πᾶν τὸ πρᾶγμα ξυνθεὶς ὅτῳ τρόπῳ κατέστη ἐς τοῦτο καὶ ἐκ πλείστου ἐπιμεληθεὶς Ἀντιφῶν ἦν, ἀνὴρ Ἀθηναίων τῶν καθ' ἑαυτὸν ἀρετῇ τε οὐδενὸς δεύτερος καὶ κράτιστος ἐνθυμηθῆναι γενόμενος καὶ ἃ γνοίη εἰπεῖν, καὶ ἐς μὲν δῆμον οὐ παριὼν οὐδ' ἐς ἄλλον ἀγῶνα ἑκούσιος οὐδένα, ἀλλ' ὑπόπτως τῷ πλήθει διὰ δόξαν δεινότητος διακείμενος, τοὺς μέντοι ἀγωνιζομένους καὶ ἐν δικαστηρίῳ καὶ ἐν δήμῳ πλεῖστα εἷς ἀνήρ,
2 ὅστις ξυμβουλεύσαιτό τι, δυνάμενος ὠφελεῖν. καὶ αὐτός τε, ἐπειδὴ μετέστη ἡ δημοκρατία, καὶ ἐς ἀγῶνας κατέ-

dient nur dem folgenden Hauptsatz: *ὁ μέντοι τὸ πρᾶγμα ξυνθεὶς κτέ.* zur Einleitung und Folie. — 2. *ἐκ τοῦ προφανοῦς* wie c. 8, 4. 3, 43, 3. 6, 73, 2. — 3. *πᾶν* Vat., *ἅπαν* Vulg. Jenes in seiner Kürze kräftiger. — 4. *κατέστη ἐς τοῦτο* (Vat. durch Verschreibung *κατέστησε τοῦτο*); „wie es so weit zu stande kam." Vgl. zu c. 38, 5. — *ἐκ πλείστου* zeitlich; auch c. 90, 1; öfter *ἐκ πολλοῦ.* — 6. *δεύτερος* Vat., *ὕστερος* die übrigen. *δεύτερος* (mit Recht vorgezogen von Preibisch de compar. usu Thucyd. p. 15; in gleicher Bedeutung 2, 97, 5). Übrigens bezieht sich das Urteil *ἀρετῇ οὐδενὸς δεύτερος* auf die sittliche Gesinnung des Mannes (Einl. p. LXXI), nicht auf seinen politischen Parteistandpunkt. — 7. *ἃ γνοίη* auch gegen die Hss., die meistens *ἃ ἂν γνοίη* haben, notwendig nach Thuk.'s Sprachgebrauch: vgl. 1, 138, l. 15. und dem entsprechend auch l. 11 *ὅστις ξυμβουλεύσαιτό τι.* — *οὐ παριών* als Redner. — *οὐδ' ἐς ἄλλον ἀγῶνα*, besonders von den Gerichten zu verstehn: er vermied es, sich selbst einer Anklage auszusetzen, während er andern *ἀγωνιζομένοις* l. 9 Beistand leistete. — 8. *ὑπόπτως διακείμενος* s. v. a. *ὑποπτευόμενος*: zu 1, 75, 1. — 9. *δεινότης*, „Beredsamkeit" zu 3, 37, 5. — 10. *καὶ ἐν δικαστηρίῳ καὶ ἐν δήμῳ*, „sowohl vor Gericht wie vor der Volksversammlung". — *πλεῖστα εἷς ἀνήρ* zu 3, 39, 1. — 11. *ὅστις* (an *τοὺς ἀγωνιζομένους* anzuschliefsen) *ξυμβουλεύσαιτό τι*: „jeden, der sich an seinen Rat wandte": iterativer Optativ, wie oben l. 7. — *καὶ αὐτός τε*: die neuern Herausgg. haben meistens auf Bekkers Rat *καὶ αὐτὸς δέ* geschrieben. Ich halte *τε* für sehr geeignet, nach der Hervorhebung der persönlichen Eigenschaften des Antiphon und seiner Wirksamkeit für andre, als drittes sein letztes Auftreten in seiner eignen Sache einzuführen: *καί — τε* findet sich auch 1, 9, 3. 64, 5, 1. 103, 4; unten c. 76, 5. — 12. *ἐπειδὴ μετέστη ἡ δημοκρατία — — ἐκακοῦτο.* Über die von mir aufgenommene Lesart dieser Stelle s. die krit. Bem. In dieser Fassung enthält sie in kurzem Überblick die Vorgänge von c. 69 bis c. 97: „und auch er selbst hat sich, nachdem die Demokratie gestürzt war und bald nachher dann die Sache der Vierhundert in Gefahr geriet, und ihre Partei, nach dem Umsturz durch den Demos, Verfolgungen erlitt, unzweifelhaft von allen bis auf meine Zeit aufs trefflichste verteidigt". Die *ἀγῶνες*, welche die Vierhundert vor ihrem Sturz zu bestehn hatten, werden

στη τὰ τῶν τετρακοσίων ἐν ὑστέρῳ μεταπεσόντα τε
ὑπὸ τοῦ δήμου ἐκακοῦτο, ἄριστα φαίνεται τῶν μέχρι
ἐμοῦ ὑπὲρ αὐτῶν τούτων αἰτιαθεὶς ὡς ξυγκατέστησε,
θανάτου δίκην ἀπολογησάμενος. παρέσχε δὲ καὶ ὁ Φρύ- 3
νιχος ἑαυτὸν πάντων διαφερόντως προθυμότατον ἐς τὴν
ὀλιγαρχίαν, δεδιὼς τὸν Ἀλκιβιάδην καὶ ἐπιστάμενος εἰ-
δότα αὐτὸν ὅσα ἐν τῇ Σάμῳ πρὸς τὸν Ἀστύοχον ἔπραξε,
νομίζων οὐκ ἄν ποτε αὐτὸν κατὰ τὸ εἰκὸς ὑπ᾽ ὀλιγαρχίας
κατελθεῖν· πολύ τε πρὸς τὰ δεινά, ἐπειδήπερ ὑπέστη,
φερεγγυώτατος ἐφάνη. καὶ Θηραμένης ὁ τοῦ Ἅγνωνος 4
ἐν τοῖς ξυγκαταλύουσι τὸν δῆμον πρῶτος ἦν, ἀνὴρ οὔτε
εἰπεῖν οὔτε γνῶναι ἀδύνατος. ὥστε ἀπ᾽ ἀνδρῶν πολλῶν
καὶ ξυνετῶν πραχθὲν τὸ ἔργον οὐκ ἀπεικότως καίπερ

c. 92 ff. erzählt. — 13. *μεταπίπτειν* in passiver Bedeutung: vgl. Plat. Gorg. p. 493 a u. Ep. 7 in. *χρόνῳ οὐ πολλῷ μετέπεσε τὰ τῶν τριάκοντα καὶ πᾶσα ἡ τότε πολιτεία.* — 14. *ἄριστα φαίνεται — — ἀπολογησάμενος.* Es ist eine ansprechende Vermutung von Ullrich (Beitr. zur Erkl. S. 137 A. 160), dafs Th. diese Worte „in Beziehung auf des Sokrates gewifs in vielen Kreisen auf das lebhafteste bewunderte Verteidigung" geschrieben haben möchte. Indes eine Folgerung daraus auf die Zeit der Abfassung von Th.'s Geschichtswerk zu ziehn, ist unzulässig. Es scheint kaum glaublich, dafs Th. das unvollendete achte Buch nach 399, mehr als 12 Jahre nach den darin erzählten Begebenheiten geschrieben habe. Der Zusatz *τῶν μέχρι ἐμοῦ* ist zwar streng genommen überflüssig: er soll aber doch ein Zeugnis dafür geben, dafs der Schriftsteller, so weit es ihm möglich gewesen, alle bisherigen ähnlichen Fälle geprüft habe. Herod. gebraucht dieselbe Wendung (*τὸ μέχρι ἐμεῦ*) 3, 90. Vgl. auch Herbst Philol. 42, 4 S. 764 f., der *ὑπὲρ αὐτῶν τούτων* auf die 400 bezieht und nur mit *ἀπολογησάμενος* verbindet. — 15. *ὑπὲρ αὐτῶν τούτων* proleptisch zu *αἰτιαθεὶς* — *ἀπολογησάμενος*, st. zu *ξυγκατέστησε. αὐτὰ ταῦτα* auf die *μετάστασις τῆς δημοκρατίας* (Antiphons Verteidigungsrede war überschrieben *περὶ τῆς μεταστάσεως*) und die *ἀγῶνες τῶν τετρακοσίων* bezüglich. — 16. *ἀπολογεῖσθαι* mit dem Acc. wie c. 109, 1 *τὰς διαβολάς.* — 17. *πάντων διαφερόντως*, „allen voraus", nicht mit dem Superl. *προθυμότατον*, sondern mit *παρέσχε ἑαυτόν* zu verbinden. — 19. *ὅσα ἐν τῇ Σάμῳ ἔπραξε* vgl. c. 50. 51. — 20. *ὑπ᾽ ὀλιγαρχίας* auf Betrieb der dann herrschenden Partei und *κατελθεῖν* s. v. a. *καταχθῆναι*, wie l. 13 *μεταπεσόντα ὑπὸ τοῦ δήμου.* — 21. *ἐπειδήπερ ὑπέστη*, da er sich einmal in das Unternehmen eingelassen hatte. — 22. *φερέγγυος* wie 3, 47, 1 *ἐχέγγυος*, eig. „eine Bürgschaft bietend, zuverlässig"; sonst wohl nur bei Dichtern. — Theramenes hier zuerst, und von jetzt an bei allen politischen Veränderungen in Athen bis zu seinem Untergang unter den Dreifsig hervortretend. — 24. *ἀπ᾽ ἀνδρῶν — πραχθέν* vgl. zu 1, 17 l. 4. — 25. *οὐκ ἀπεικότως* zu 1, 73, 1. —

μέγα ὂν προυχώρησε· χαλεπὸν γὰρ ἦν τὸν Ἀθηναίων δῆμον ἐπ᾽ ἔτει ἑκατοστῷ μάλιστα ἐπειδὴ οἱ τύραννοι κατελύθησαν ἐλευθερίας παῦσαι, καὶ οὐ μόνον μὴ ὑπήκοον ὄντα, ἀλλὰ καὶ ὑπὲρ ἥμισυ τοῦ χρόνου τούτου αὐτὸν ἄλλων ἄρχειν εἰωθότα.

69 Ἐπειδὴ δὲ ἡ ἐκκλησία οὐδενὸς ἀντειπόντος ἅμα κυρώσασα ταῦτα διελύθη, τοὺς τετρακοσίους ἤδη ὕστερον τρόπῳ τοιῷδε ἐς τὸ βουλευτήριον ἐσήγαγον· ἦσαν δ᾽ Ἀθηναῖοι πάντες ἀεὶ οἱ μὲν ἐπὶ τείχει, οἱ δ᾽ ἐν τάξει
2 τῶν ἐν Δεκελείᾳ πολεμίων ἕνεκα [ἐφ᾽ ὅπλοις]· τῇ οὖν

26. *χαλεπὸν γὰρ ἦν κτέ.* Erläuterung des *καίπερ μέγα ὄν.* — 27. *ἐπ᾽ ἔτει ἑκατοστῷ μάλιστα*: genau von 510 bis 411. 99 Jahre, daher *μάλιστα. ἐπὶ* m. d. Dat. zur Zeitangabe sonst nur aus Dichtern und Spätern nachgewiesen: Steph. Thes. 3 p. 1517. — *ἐπειδή*, „seitdem“: 1, 6, 3. 3, 68, 5. 70, 1. — 28. *οὐ μόνον* gehört zum Hauptsatz *χαλεπὸν ἦν, μὴ ὑμήκοον ὄντα* zum abhängigen Infin. *παῦσαι ἐλευθερίας* — 29. *ὑπὲρ ἥμισυ τοῦ χρόνου*: seit der Übernahme der Hegemonie 476: 1, 96, 1, also 65 Jahre.

69. Nachdem in der Volksversammlung jener Antrag ohne Widerspruch angenommen und durch Aufstellung von Bewaffneten die nötigen Vorsichtsmafsregeln getroffen waren, drangen die vierhundert Verschwornen ins Rathaus, und nötigten die dort versammelten Buleuten, denen ihr Sold bezahlt wurde, sich zu entfernen.

1. *ἐπειδὴ δέ κτέ.* schliefst sich genau an c. 67 l. 20, vgl. die krit. Bem. zu c. 68 l. 12. — *ἅμα* (so schreibt v. Wilamowitz-M. a. a. O. richtig für *ἀλλά*) mit *κυρώσασα* zu verbinden: „so wie sie den Beschlufs gefafst hatte“. — 2. *τοὺς τετρακοσίους*, welche nach dem c. 67, 3 beschriebenen Modus, und natürlich voraufgegangnen Verabredungen gemäfs ausgewählt und als neuer Rat eingesetzt wurden. — *ἤδη ὕστερον* zu verbinden: „gleich nachher“. — 3. *ἦσαν δ᾽ Ἀθηναῖοι*: ehe die Ausführung des *τρόπος τοιόσδε* folgt, wird die zum Verständnis desselben nötige Bemerkung über die regelmäfsige Beschäftigung der Bürger während der Besetzung von Dekelea mit der epexegetischen Partikel *δέ*, die sich in allen Hss. findet und mit Unrecht von den Herausgg. beseitigt ist, vorausgeschickt. Das *οὖν* l. 5 zeigt deutlich, dafs die voraufgehenden Worte nicht zu der angekündigten Erklärung (*τρόπῳ τοιῷδε*) gehören, sondern als Parenthese zu verstehn sind. — 4. *ἐπὶ τείχει* wie 7, 28, 2, *ἐπὶ τοῦ τείχους* oder *πρὸς τῇ ἐπάλξει* 7, 28, 2 und *παρ᾽ ἔπαλξιν* 2, 13, 6, *ἐν τάξει* aber ist s. v. a. als 7, 28, 2, *ἐφ᾽ ὅπλοις*, nämlich an den zu Wachtposten bestimmten Orten: *τάξις* bedeutet jede militärische Aufstellung: vgl. 4, 72, 2. 5, 66, 1. *ἐφ᾽ ὅπλοις*, „unter Waffen, bewaffnet“, ist als der gemeinsame Ausdruck für alle hier Beteiligten gewählt, wofür Thuk. sonst nach Umständen bald *μεθ᾽ ὅπλων* (1, 6, 1. 4, 78, 2), oder *ξὺν ὅπλοις* (2, 2, 1. 90, 6. 4, 14, 2. 5, 50, 3. 6, 105, 2) oder *ἐν ὅπλοις* (6, 56, 2. 61, 2. 74, 1. 8, 69, 3), nie *ἐφ᾽ ὅπλοις*, gebraucht. — 5. *τῇ οὖν* (nach parenthetischer Unterbrechung wieder an-

ἡμέρᾳ ἐκείνῃ τοὺς μὲν μὴ ξυνειδότας εἴασαν, ὥσπερ εἰώ-
θεσαν, ἀπελθεῖν, τοῖς δ' ἐν τῇ ξυνωμοσίᾳ εἴρητο ἡσυχῇ,
μὴ ἐπ' αὐτοῖς τοῖς ὅπλοις ἀλλ' ἄποθεν, περιμένειν, καὶ
ἤν τις ἐνιστῆται τοῖς ποιουμένοις, λαβόντας τὰ ὅπλα μὴ
ἐπιτρέπειν. ἦσαν δὲ καὶ Ἄνδριοι καὶ Τήνιοι καὶ Καρυ- 3
στίων τριακόσιοι καὶ Αἰγινητῶν τῶν ἐποίκων, οὓς Ἀθη-
ναῖοι ἔπεμψαν οἰκήσοντας, ἐπ' αὐτὸ τοῦτο ἥκοντες ἐν
τοῖς ἑαυτῶν ὅπλοις, οἷς ταὐτὰ προείρητο. τούτων δὲ δια- 4
τεταγμένων οὕτως ἐλθόντες οἱ τετρακόσιοι μετὰ ξιφιδίου
ἀφανοῦς ἕκαστος, καὶ οἱ εἴκοσι καὶ ἑκατὸν μετ' αὐτῶν
[Ἕλληνες] νεανίσκοι, οἷς ἐχρῶντο εἴ τι που δέοι χειρουρ-

schliefsend): vgl. 3, 95, 1. 7, 42, 3) *ἡμέρᾳ ἐκείνῃ*, nachdem die Versammlung entlassen war. — 7. *ἀπελθεῖν*, auf ihre Posten auf den Mauern oder an den bekannten Plätzen in der Stadt; wie das auch sonst nach dem Schlufs einer Volksversammlung üblich war, *ὥσπερ εἰώθεσαν*. Die Verschwornen aber aus der Bürgerschaft hatten Befehl, nicht auf ihren gewöhnlichen Posten (*ἐπ' αὐτοῖς τοῖς ὅπλοις*), sondern in Entfernung davon (ohne Zweifel war ihnen ein Platz in der Nähe des *βουλευτήριον* angewiesen), in Ruhe zu warten: *ἡσυχῇ* gehört zu *περιμένειν*: die örtliche Bestimmung (*μὴ ἐπ' αὐτοῖς — ἄποθεν*) wird besser durch Interpunktion abgesondert: sie sollten die Räumung des *βουλευτήριον* durch die Vierhundert abwarten, ehe sie aufbrächen; und auf dieses gleich zu erzählende Vorgehn bezieht sich *τοῖς ποιουμένοις* l. 9. Nachdem aber die *τοῖς ἐν τῇ ξυνωμοσίᾳ* erteilten Instruktionen angegeben sind, unterliegt es wohl keinem Zweifel, dafs den gleich erwähnten aufserordentlichen Wachen *ταὐτὰ* (oder mit Vatic. *τὰ αὐτά*) *προείρητο*, nicht *ταῦτα*, wie die übrigen Hss. und Ausgaben lesen. — 9. *ἤν τις ἐνιστῆται*, sollte jemand ihnen und ihrem Bemühen entgegentreten. — 10. *ἦσαν — ἥκοντες*: über diese Umschreibung des einfachen *ἧκον* vgl. die krit. Bem. zu 1, 1 l. 5. — *Ἄνδριοι καὶ Τήνιοι*, so wie die Karystier von Euboea, und die Kleruchen von Aegina (*οὓς Ἀθηναῖοι ἔπεμψαν οἰκήσοντας* vgl. 2, 27, 1) werden auch 7, 57, 2. 3 unter den vorzugsweise zum Dienst herangezognen *ξύμμαχοι* genannt: sie werden hier wie eine Art Leibwache der Vierhundert gebraucht. — 12. *ἐν τοῖς ἑαυτῶν ὅπλοις*, also nicht erst in Athen ausgerüstet. — 14. *οὕτως* nach dem abschliefslichen *διατεταγμένων*, Pft.: nach Beendung aller Vorbereitungen die Entscheidung einführend: zu 1, 37, 1. 6, 47, 1. 7, 15, 1. — 16. *Ἕλληνες νεανίσκοι*: das befremdliche Beiwort *Ἕλληνες* von dieser Schar junger gewissenloser Helfershelfer der Oligarchen fehlt im Vat. Ist es zu glauben, wie Grote meint, dafs es „a band of Grecian youths“ gewesen sei, „strangers and got together from different cities“? Mir ist es wahrscheinlicher, dafs es eine „jeunesse dorée“ war, die sich in Athen selbst in den Hetärien früh an ein gesetzloses Treiben, und Freude an Gewaltthaten gewöhnt hatte; die *νεανίσκοι τῶν ἱππέων* c. 92, 6 werden ebenfalls von dieser Art gewesen sein. Der Name *Ἕλληνες* scheint auf keine Weise zu passen: ob ein andrer darunter verborgen ist, ist schwer zu sagen. (Sollte etwa ein

γεῖν, ἐπέστησαν τοῖς ἀπὸ τοῦ κυάμου βουλευταῖς οὖσιν
ἐν τῷ βουλευτηρίῳ, καὶ εἶπον αὐτοῖς ἐξιέναι λαβοῦσι τὸν
μισθόν· ἔφερον δὲ αὐτοῖς τοῦ ὑπολοίπου χρόνου παντὸς
70 *αὐτοὶ καὶ ἐξιοῦσιν ἐδίδοσαν. ὡς δὲ τούτῳ τῷ τρόπῳ ἥ*
τε βουλὴ οὐδὲν ἀντειποῦσα ὑπεξῆλθε καὶ οἱ ἄλλοι πολῖ-
ται οὐδὲν ἐνεωτέριζον ἀλλ' ἡσύχαζον, οἱ τετρακόσιοι
ἐσελθόντες ἐς τὸ βουλευτήριον τότε μὲν πρυτάνεις τε
σφῶν αὐτῶν ἀπεκλήρωσαν, καὶ ὅσα πρὸς τοὺς θεούς,
εὐχαῖς καὶ θυσίαις καθιστάμενοι ἐς τὴν ἀρχὴν ἐχρή-
σαντο, ὕστερον δὲ πολὺ μεταλλάξαντες τῆς τοῦ δήμου
διοικήσεως (πλὴν τοὺς φεύγοντας οὐ κατῆγον τοῦ Ἀλκι-
βιάδου ἕνεκα) τά τε ἄλλα ἔνεμον κατὰ κράτος τὴν πόλιν,

Kenner der spartanischen Verhältnisse dem attischen *νεανίσκοι* das lakedämonische *εἴρενες* vergleichsweise beigeschrieben haben, welches die zum höhern Kriegsdienste berechtigten Jünglinge über 18 Jahre bezeichnet? Hermann St.-Alt. 27, 19.) — *χειρουργεῖν*, nicht ohne Spott für diese Dienstleistung („Handanlegen") gewählt. — 17. *ἐπέστησαν*: so 4, 63, 1 *οἱ ἐφεστῶτες* vom feindlichen Einbruch. — *ἀπὸ τοῦ κυάμου* c. 66, 1. — 18. *τὸν μισθόν*: die Besoldung des Rats der 500 betrug eine Drachme für jeden Tag, da der Rat zusammenkam: vergl. Böckh (StHH. 1, 327), der auch *τοῦ ὑπολοίπου χρόνου* gewifs richtig von dem Rest ihres Amtsjahres, noch 3—4 Monate bis zum Beginn von Ol. 91, 2, versteht. — 19. *ἔφερον*, „sie brachten das Geld mit sich".

70. Sie bemächtigten sich darauf der ganzen Regierungsgewalt und übten dieselbe mit schonungsloser Härte durch Hinrichtungen, Konfiskationen und Verbannungen. Auch knüpften sie mit dem Könige Agis in Dekelea Friedensverhandlungen an.

2. *ὑπεξῆλθε* von dem widerstandslosen Weichen vor der Gefahr: vgl. c. 98, 1. 6, 51, 2. — 3. *οἱ τετρακόσιοι*: obgleich alle Hss. *οἱ δὲ τετρακόσιοι* lesen, ist die Partikel doch nur aus Mifsverständnis des wahren Zusammenhanges in den Text gekommen. Die zu 1, 11, 1 in der krit. Bem. angeführten Fälle eines *δέ* im Nachsatze, sind durch die zwischentretenden Parenthesen von dem vorliegenden verschieden; so auch c. 29, 2. — 4. *τότε μέν*, jetzt gleich, noch am ersten Tage ihrer Herrschaft, und daher die Aorr. *ἐκλήρωσαν, ἐχρήσαντο* dem *ὕστερον δέ — ἔνεμον* (Impf.) gegenüber. — *πρυτάνεις*, der wechselnde Ausschufs für Erledigung der regelmäfsigen Geschäfte, wie im Rat der 500, so auch in dem der 400, und hier wie dort durchs Los bestimmt. — 5. *ὅσα πρός*, *quantum ad*: vgl. 4, 48, 5. 7, 11, 4. — 6. *καθιστάμενοι ἐς* —, „beim Antritt ihres Amtes": vgl. 6, 55, 3, — 7. *πολὺ μεταλλάξαντες τῆς — διοικήσεως*. Da *μεταλλάσσειν* bei Attikern nur transitiv gebraucht wird (Plat. Criton. p. 53 d. Polit. p. 291 b. Legg. 6 p. 775 c), so ist *πολὺ* nicht adverbial, sondern als Objekt und *τῆς διοικ.* als partit. Genetiv dazu zu verstehn. *διοίκησις* von der Staatsverwaltung im Th. nur hier. — 9. *τά τε ἄλλα*. So habe ich gegen die Hss. für *τὰ*

καὶ ἄνδρας τέ τινας ἀπέκτειναν οὐ πολλούς, οἳ ἐδόκουν 2
ἐπιτήδειοι εἶναι ὑπεξαιρεθῆναι, καὶ ἄλλους ἔδησαν, τοὺς
δὲ καὶ μετεστήσαντο· πρός τε Ἆγιν τὸν Λακεδαιμονίων
βασιλέα ὄντα ἐν τῇ Δεκελείᾳ ἐπεκηρυκεύοντο, λέγοντες
διαλλαγῆναι βούλεσθαι καὶ εἰκὸς εἶναι αὐτὸν σφίσι καὶ
οὐκέτι τῷ ἀπίστῳ δήμῳ μᾶλλον ξυγχωρεῖν. ὁ δὲ νομί- 71

δὲ ἄλλα geschrieben und dadurch, wie ich glaube, das richtige Verhältnis der Satzglieder hergestellt. Nach der Vulg. stände *τὰ ἄλλα — κατὰ κράτος ἔνεμον* im Gegensatze zu *τοὺς φεύγοντας οὐ κατῆγον*: um das zu erreichen, mufste *πλήν* adverbial im Sinne von *ὅμως* gefafst und dabei das *τὰ δὲ ἄλλα ἔνεμον* in eine gezwungene Verbindung mit dem Vorhergehenden gebracht werden. In der That aber bildet das *οὐ κατῆγον τοὺς φεύγοντας* die einzige Ausnahme, worin die Oligarchen nicht von der *διοίκησις τοῦ δήμου* abwichen. Regelmäfsig war die erste Mafsregel nach einer Revolution, dafs die siegende Partei die von der andern Vertriebenen zurückrief: dies thaten die Oligarchen diesmal nicht, weil sie auch den Alkibiades, den sie fürchteten, hätten zurückrufen müssen. Indem sie also die vom Demos Vertriebenen im Exil liefsen, *οὐ μετήλλαξαν τὴν τοῦ δήμου διοίκησιν*. Es sind daher die Worte *πλὴν* (s. v. a. *πλὴν ὅτι*) — *ἕνεκα* parenthetisch ans vorige anzuschliefsen: dann aber stellt der folgende Satz: *τά τε ἄλλα ἔνεμον* — — — l. 12 *μετεστήσαντο* das im allgemeinen vorausgeschickte *πολὺ μεταλλάξαντες τῆς τοῦ δήμου διοικήσεως* durch die Aufführung der einzelnen Gewaltthaten in sein volles Licht. Denn durch Aufhebung der vollen (l. 9) Interpunktion nach *πόλιν*, so dafs *καί* dem *τε* l. 9 gegenübertritt, erscheinen nach bekanntem Sprachgebrauch die Aoriste *ἀπέκτειναν, ἔδησαν, μετεστήσαντο* als die speciellen Ausführungen des allgemeinen *ἔνεμον κατὰ κράτος τὴν πόλιν*. Der Sinn des Ganzen ist also: „Später aber, da sie in der Verwaltung des Staates ganz andre Wege einschlugen als der Demos — nur die Verbannten, die dieser vertrieben hatte, riefen sie nicht zurück des Alkibiades wegen — übten sie überhaupt eine willkürliche Gewaltherrschaft, und töteten namentlich eine Anzahl von Bürgern, warfen andre ins Gefängnis, und manche schickten sie auch in die Verbannung“. — *νέμειν τὴν πόλιν, administrare rempublicam*, im Th. sonst nicht gebräuchlich, öfter im Herodot. 1, 59 *Πεισίστρατος ἐπὶ τοῖσι κατεστεῶσι ἔνεμε τὴν πόλιν* 3, 39. 5, 29. 92, 1. — *κατὰ κράτος*, mit willkürlicher Gewalt, nicht nach Gesetzen. — 10. *τινὰς οὐ πολλούς* vgl. 4, 72, 4. — 11. *ἐπιτήδειος* mit Infinitiv der Bestimmung, wie *ἄξιος, ἱκανός*: vgl. Xen. Anab. 2, 3, 11. Dafs dieser Infinitiv ein passiver ist, giebt dem grausamen Verfahren einen fast komischen Anstrich. — 12. *μεταστήσασθαι*, „abtreten lassen“; so 1, 79, 1. 5, 111, 2, daher hier „aus dem Lande entfernen, in die Verbannung schicken“: vgl. Dem. 26, 6. Aeschin. 3, 129. — *πρός τε Ἆγιν*. Auch dieses *τε* tritt durch die Änderung der vorigen Periode in seine gewöhnliche Funktion der Einführung des d r i t t e n Gliedes: 1) *τότε μὲν* — — *ἐχρήσαντο* (am ersten Tage), 2) *ὕστερον δὲ πολὺ μεταλλάξαντες* — — *μετεστήσαντο* (die Regierung im Innern), 3) *πρός τε Ἆγιν — ἐπεκηρυκεύοντο*, mit Bezug auf die äufsere Politik. — 14. *εἰκὸς εἶναι*, für ihn, den König, spreche vieles dafür, sei es das Vernünftigste.

ζων τὴν πόλιν † οὐχ ἡσυχάζειν, οὐδὲ εὐθὺς οὕτω τὸν δῆμον τὴν παλαιὰν ἐλευθερίαν παραδώσειν, εἴ τε στρατιὰν πολλὴν ἴδοι σφῶν, οὐκ ἂν ἡσυχάσειν, οὐδὲ ἐν τῷ παρόντι πάνυ τι πιστεύων μὴ οὐκέτι ταράσσεσθαι αὐτούς, τοῖς μὲν ἀπὸ τῶν τετρακοσίων ἐλθοῦσιν οὐδὲν ξυμβατικὸν ἀπεκρίνατο, προσμεταπεμψάμενος δὲ ἐκ Πελοποννήσου στρατιὰν πολλὴν οὐ πολλῷ ὕστερον καὶ αὐτὸς τῇ ἐκ τῆς Δεκελείας φρουρᾷ μετὰ τῶν ἐλθόντων κατέβη πρὸς αὐτὰ τὰ τείχη τῶν Ἀθηναίων, ἐλπίσας ἢ ταρα-

71. Agis aber ging auf die ersten Anträge nicht ein, sondern machte, nachdem er aus dem Peloponnes Verstärkungen an sich gezogen hatte, einen Versuch, die Mauern von Athen durch einen Überfall zu überrumpeln. Doch zog er sich, da sein Plan fehl schlug, nach Dekelea zurück. Die Vierhundert aber erneuten den Versuch mit ihm zu unterhandeln und schickten auch Gesandte nach Lakedämon.

2. *τὴν πόλιν οὐχ ἡσυχάζειν* — — 4. *οὐκ ἂν ἡσυχάσειν.* Es ist nicht zu bezweifeln, dafs Th. den Satz so nicht geschrieben habe oder nicht habe schreiben wollen. Daher vermuten einige Herausgg. (Poppo, Böhme) hier wie an andern Stellen des 8. Buchs, dafs die letzte Hand des Verf. fehle. Andre (Krüger, Stahl) nehmen eine Verschreibung an, streichen die Worte *τὴν πόλιν οὐχ ἡσυχάζειν* und schreiben *οὔτ'* für *οὐδέ.* Doch möchte ich glauben, dafs der Vermutung über das zu erwartende Verhalten des Demos (*οὐκ εὐθὺς οὕτω τὸν δῆμον — — ταράττεσθαι αὐτοὺς*) eine allgemeinere Bemerkung über die Lage des ganzen Staates voraufgegangen ist: es müfste daher nach *τὴν πόλιν* für das verschriebene *οὐχ ἡσυχάζειν* ein anderer Infinitiv gefunden werden, der aussagte, dafs der Staat noch nicht seinen innern Frieden wiedergefunden habe. Dem Sinne nach würde *ἔτι στασιάζειν* od. *οὐχ ἧσσον στασιάζειν* sehr angemessen sein. — *οὐδὲ εὐθὺς οὕτω*: vgl. zu 2, 12, 6. 5, 59, 4. — 4. *σφῶν* d. i. *τῶν Λακεδαιμονίων*: Haacke versteht *τῶν Ἀθηναίων*: aber wodurch sollte die Aufstellung eines attischen Heeres unter den gegebenen Umständen veranlafst sein? — *οὐκ ἂν ἡσυχάσειν* s. v. a. *ὅτι οὐκ ἂν ἡσυχάσοι*: vgl zu c. 25, 5. 2, 80, 8. 5, 82, 5 mit der krit. Bem. Stahl liest *ἂν ἡσυχάζειν*: vgl. Qu. gr. p. 10. — 5. *μὴ οὐκέτι* nach *οὐ πιστεύων*, so dafs *μή* wie nach *ἀπιστεῖν* (1, 10, 1. 2, 101, 1) steht: vgl. zu 1, 141, 5. — 6. *οὐδὲν ξυμβατικόν*, nichts was zu einem Vertrag führen konnte: c. 91, 1. Ähnlich *οὐδὲν εἰρηναῖον* 1, 29, 4. — 9. *τῇ — φρουρᾷ* mit den Besatzungstruppen, (doch ist nicht die ganze Zahl derselben, sondern ein Teil zu verstehn). Der Artikel *τῇ* fehlt nur durch Versehn in mehreren neuen Ausgaben), *τῶν ἐλθόντων, ἐκ Πελοποννήσου* sc. — 10. *τῶν Ἀθηναίων*: v. Herw.'s Vorschlag *Ἀθηνῶν* ist unnötig: vgl. 1, 108, 3. — *ἢ ταραχθέντες — ἢ* (*εἰ* der meisten Hss. ist verschrieben) *βούλονται*: „sie würden entweder unter dem Eindruck des ersten Schrekkens mehr (als durch blofse Unterhandlungen), wie sie es wünschten, völlig in ihre Gewalt geraten“

χθέντας αὐτοὺς μᾶλλον ἂν χειρωθῆναι σφίσιν ἢ βούλονται, ἢ καὶ αὐτοβοεὶ ἂν διὰ τὸν ἔνδοθέν τε καὶ ἔξωθεν κατὰ τὸ εἰκὸς γενησόμενον θόρυβον τῶν [γὰρ] μακρῶν τειχῶν διὰ τὴν κατ᾽ αὐτὰ ἐρημίαν λήψεως οὐκ ἂν ἁμαρτεῖν. ὡς δὲ προσέμιξέ τε ἐγγὺς καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τὰ 2
μὲν ἔνδοθεν οὐδ᾽ ὁπωστιοῦν ἐκίνησαν, τοὺς δὲ ἱππέας ἐκπέμψαντες καὶ μέρος τι τῶν ὁπλιτῶν καὶ ψιλῶν καὶ τοξοτῶν ἄνδρας τε κατέβαλον αὐτῶν διὰ τὸ ἐγγὺς προσελθεῖν καὶ ὅπλων τινῶν καὶ νεκρῶν ἐκράτησαν, οὕτω δὴ γνοὺς ἀπήγαγε πάλιν τὴν στρατιάν. καὶ αὐτὸς μὲν καὶ 3
οἱ μετ᾽ αὐτοῦ κατὰ χώραν ἐν τῇ Δεκελείᾳ ἔμενον, τοὺς δ᾽ ἐπελθόντας ὀλίγας τινὰς ἡμέρας ἐν τῇ γῇ μείναντας ἀπέπεμψεν ἐπ᾽ οἴκου. μετὰ δὲ τοῦτο παρά τε τὸν Ἆγιν ἐπρεσβεύοντο οἱ τετρακόσιοι οὐδὲν ἧσσον, κἀκείνου μᾶλλον ἤδη προσδεχομένου καὶ παραινοῦντος ἐκπέμπουσι καὶ ἐς τὴν Λακεδαίμονα περὶ ξυμβάσεως πρέσβεις, βουλόμενοι διαλλαγῆναι. πέμπουσι δὲ καὶ ἐς τὴν Σάμον δέκα 72
ἄνδρας, παραμυθησομένους τὸ στρατόπεδον καὶ διδάξοντας ὡς οὐκ ἐπὶ βλάβῃ τῆς πόλεως καὶ τῶν πολιτῶν ἡ

(vgl. 4, 19, 1); so dafs sie sich jeder Vertragsbedingung fügen müfsten. Das passive *χειρωθῆναι* ist, wie oft *ἡσσᾶσθαι* (4, 64, 1. 5, 111, 4), mehr intransitiv zu fassen: „in Abhängigkeit kommen". Der Dativ *σφίσιν* ist daher nicht s. v. a. *ὑπὸ σφῶν* sondern Dat. comm. wie 4, 28, 5 in der aktiven Wendung: (*Κλέωνα*) *Λακεδαιμονίους σφίσι χειρώσασθαι*. — 12. *ἢ καὶ αὐτοβοεὶ ἂν — οὐκ ἂν ἁμαρτεῖν*: „oder es würde ihnen auch nicht mifslingen, bei der allgemeinen Verwirrung im ersten Anlauf sich der langen Mauern zu bemächtigen". Über das Einzelne s. d. krit. Bem. — *ἔνδοθεν, διά τὴν στάσιν, ἔξωθεν, διὰ τοὺς πολεμίους* Schol. — 13. *κατὰ τὸ εἰκός*, wie unter den Umständen zu erwarten war. — 14. *διὰ τὴν — ἐρημίαν*: weil die meisten Bürger den Feinden entgegengehn würden. — 15. *προσέμιξε* zu 4, 93, 1. — 16. *ἐκίνησαν* s. v. a. *ἐστασίασαν*. — 18. *ἄνδρας αὐτῶν, τῶν Πελοποννησίων*. — *κατέβαλον* ungewöhnlich für *ἀπέκτεινεν*: wohl mit Bezug auf die *ψιλοί* (*ἀκοντισταί*) und *τοξόται*. — 19. *οὕτω δή* zu 1, 49, 7. 2, 12, 4. 4, 30, 3. — 20. *γνούς* mit dem aus dem Voraufgehenden zu ergänzenden Objekt „den Stand der Dinge", wie oft *αἰσθόμενος* zu 1, 95, 7 u. 4, 14, 1. (Haase's lucubr. p. 97 Vermutung *ἀπογνούς* ist überflüssig.) — 21. *κατὰ χώραν*, unverändert am selben Ort: 1, 28, 4. — *τοὺς ἐπελθόντας* s. v. a. l. 9 *οἱ ἐλθόντες*.

72. Auch an das Heer auf Samos sandten sie Abgeordnete, um dasselbe über ihre Absichten zu beruhigen.

2. *παραμυθεῖσθαι*, „zureden", beruhigen: vgl. 3, 75, 4. 7, 76, 1. — 3. *τῶν πολιτῶν*. Meineke wollte

ὀλιγαρχία κατέστη, ἀλλ' ἐπὶ σωτηρίᾳ τῶν ξυμπάντων πραγμάτων, πεντακισχίλιοί τε ὅτι εἶεν καὶ οὐ τετρακόσιοι μόνον οἱ πράσσοντες· καίτοι οὐ πώποτε Ἀθηναίους διὰ τὰς στρατείας καὶ τὴν ὑπερόριον ἀσχολίαν ἐς οὐδὲν πρᾶγμα οὕτω μέγα ἐλθεῖν βουλεύσοντας, ἐν ᾧ πεντακισχιλίους
2 ξυνελθεῖν. ἄλλα τ' ἐπιστείλαντες τὰ πρέποντα εἰπεῖν ἀπέπεμψαν αὐτοὺς εὐθὺς μετὰ τὴν ἑαυτῶν κατάστασιν, δείσαντες μή, ὅπερ ἐγένετο, ναυτικὸς ὄχλος οὔτε αὐτὸς μένειν ἐν τῷ ὀλιγαρχικῷ κόσμῳ ἐθέλῃ, σφᾶς τε μὴ ἐκεῖθεν ἀρξαμένου τοῦ κακοῦ μεταστήσωσιν.

73 Ἐν γὰρ τῇ Σάμῳ ἐνεωτερίζετο ἤδη τὰ περὶ τὴν

τῶν πολλῶν schreiben: doch stehen sich der Staat und die einzelnen Bürger passend gegenüber, namentlich in Bezug auf die Gefahren von einer Oligarchie. — 6. *οἱ πράσσοντες* in prägnantem Sinne: die sich an den Staatsgeschäften beteiligten s. v. a. *οἱ μετέχοντες τῶν πραγμάτων*, vgl. c. 65, 3. — *καίτοι* lehnt die Notwendigkeit einer so grofsen Zahl ab, um die Liberalität der Konzession um so mehr ins Licht zu stellen: vgl. zu 4, 18, 2. 6, 9, 2. — 7. *ἡ ὑπερόριος ἀσχολία* umfafst alle andern Veranlassungen, die den athenischen Bürger, aufser durch Feldzüge, also durch Handels- und andere Privatgeschäfte aufser Landes führen mochten. — *ἐς οὐδὲν πρᾶγμα — ἐλθεῖν*: sie seien nie zu einer so wichtigen Sache gekommen d. h. sie hätten nie etwas so wichtiges zu entscheiden gehabt (*ἐλθεῖν* ist nicht s. v. a. *ξυνελθεῖν*, sondern ähnlich wie 1, 89, 1 *οἱ Ἀθηναῖοι ἦλθον ἐπὶ τὰ πράγματα*). — 8. *ἐν ᾧ — ξυνελθεῖν*: Inf. im abhängigen Relativsatz: zu c. 2, 1. Nach dem voraufgehenden *οὕτω* nimmt *ἐν ᾧ* die Bedeutung von *ὥστε* an. — 9. *ἄλλα τε* Vat. *καὶ τἆλλα* die übrigen: es ist der determinierende Acc.: „auch in andrer Beziehung". — 10. *ἑαυτῶν* Vat. notwendig für *αὐτῶν*: grammatisch und dem Sinne nach: „nach ihrer (der Oligarchen) Einsetzung": so *κατάστασις* nur hier. — 11. *ὅπερ ἐγένετο* nach *δείσαντες* wie 1, 50, 5. Zur Sache vgl. c. 73 ff. — 12. *κόσμος* vgl. c. 48, 4. 67, 3. — 13. *μεταστήσωσι* wie c. 48, 4 und c. 70, 2 im Medium. Das Objekt *σφᾶς* vertritt den *ὀλιγαρχικὸς κόσμος* in Athen, und ist dem *ναυτικὸς ὄχλος* gegenüber nachdrücklich vorangestellt: *μή* ist nach dem von l. 11 in gleicher Bedeutung wiederholt.

73. Auf Samos aber hatte eine neugebildete (c. 63, 3) oligarchische Partei den Plan gefafst, den Demos, der sich noch im Besitz der Herrschaft befand, gewaltsam zu stürzen. Dieser aber wandte sich an den Schutz der demokratisch gesinnten attischen Strategen Leon und Diomedon, und mit Hilfe derselben trug er bei einem Überfall der Verschwornen den Sieg davon und befestigte die bestehende Verfassung.

1. *ἐνεωτερίζετο ἤδη τὰ περὶ τὴν ὀλιγαρχίαν*: diese Bemerkung schliefst sich an den c. 63, 3 abgebrochnen Bericht über die politische Lage in Samos an: *αὐτῶν τῶν Σαμίων προυτρέψαντο* (*οἱ περὶ τὸν Πείσανδρον πρέσβεις*)

ὀλιγαρχίαν, καὶ ξυνέβη τοιάδε γενέσθαι ὑπ᾽ αὐτὸν τὸν
χρόνον τοῦτον *ὅνπερ οἱ τετρακόσιοι ξυνίσταντο. οἱ γὰρ 2
τοτε τῶν Σαμίων ἐπαναστάντες τοῖς δυνατοῖς καὶ ὄντες
δῆμος, μεταβαλλόμενοι αὖθις καὶ πεισθέντες ὑπό τε τοῦ
Πεισάνδρου, ὅτ᾽ ἦλθε, καὶ τῶν ἐν τῇ Σάμῳ ξυνεστώτων
Ἀθηναίων, ἐγένοντό τε ἐς τριακοσίους ξυνωμόται καὶ
ἔμελλον τοῖς ἄλλοις ὡς δήμῳ ὄντι ἐπιθήσεσθαι. καὶ 3
Ὑπέρβολόν τέ τινα τῶν Ἀθηναίων, μοχθηρὸν ἄνθρωπον,
ὠστρακισμένον οὐ διὰ δυνάμεως καὶ ἀξιώματος φόβον,
ἀλλὰ διὰ πονηρίαν καὶ αἰσχύνην τῆς πόλεως, ἀποκτεί-

τοὺς δυνατωτάτους ὥστε πειρᾶσθαι μετὰ σφῶν ὀλιγαρχηθῆναι. Der Sinn unserer Stelle ist daher nicht: „in Samos wurde schon an dem Umsturz der Oligarchie gearbeitet“ (Übers. bei Engelmann); „déjà s'opérait à Samos contre l'oligarchie une réaction“ Bétant; — die Oligarchie war noch nicht wieder eingeführt; — sondern wie Didot richtig übersetzt: déjà en effet un changement oligarchique s'opérait à Samos“. *τὰ περὶ τὴν ὀλιγαρχίαν* sind jene oligarchischen Umtriebe des Pisander und seiner Genossen, welche zu einer Verfassungsveränderung ins Werk gesetzt wurden: *ἐνεωτερίζετο*: vgl. 4, 76, 5: („es waren jene Umtriebe zur Einführung der Oligarchie im Gange“). — 2. *ξυνέβη* von dem Zusammentreffen der beiden verwandten Bewegungen: vgl. zu 5, 10, 7. — 3. *ξυνίσταντο*, in Athen. — 4. *τότε* weist auf die demokratische Revolution c. 21, *αὖθις* auf die Intriguen des Pisander c. 63, 3 zurück. — *ὄντες δῆμος*, die zusammen der Demos, die nun herrschende Bürgerschaft waren, nach Vernichtung oder Austreibung der *δυνατοί* c. 21. Von *μεταβαλλόμενοι* an aber sondern sich von der Gesamtheit die *δυνατώτατοι*, welche auf Betrieb des Pisander (c. 63, 3) sich zu einer neuen Aristokratie zusammenthaten. Es ist der Wandel des Subjekts innerhalb der Periode: zu 1, 18, 2. — 6. *ὅτ᾽ ἦλθε*, als er von der Gesandtschaft an Tissaphernes zurückkehrte c. 63, 3. — *οἱ ξυνεστῶτες* s. v. a. *οἱ ἐν τῇ ξυνωμοσίᾳ* c. 49, 1, die c. 63, 4 *οἱ ἐν τῇ Σάμῳ τῶν Ἀθηναίων κοινολογούμενοι* genannt waren. (Den Vorwurf Stahls, dafs ich den Zusammenhang mit dem Voraufgehenden nicht beachtet habe, mufs ich ihm vielmehr zurückgeben.) — 7. *ἐγένοντο ἐς τριακοσίους ξυνωμόται*: dies ist der Abschlufs des vorbereitenden *ἐνεωτερίζετο τὰ περὶ τὴν ὀλιγαρχίαν* 1. 1. — 8. *τοῖς ἄλλοις ὡς δήμῳ ὄντι*: denn die 300 rechneten sich selbst nicht mehr zum Demos. — 9. Hyperbolus von Thuk. nur hier genannt, weil er im Kriege keine Rolle gespielt hat, war sechs Jahre früher (wahrscheinlich 417, Curtius Gr. G. 2, 587) in dem Parteikampf zwischen Nikias und Alkibiades durch Ostrakismus verbannt worden (Plut. Alk. c. 13) und hielt sich um diese Zeit auf Samos auf. — *μοχθηρὸν ἄνθρωπον· οὗ μέμνηται ὡς ἀνθρώπου πονηροῦ καὶ Θουκυδίδης.* Plut. — 10. *οὐ διὰ — φόβον*, das gewöhnliche Motiv des Ostrakismus. Schoemann, Gr. Alt. 1, 189. — 11. *αἰσχύνη τῆς πόλεως*, die Schande, die er der Stadt machte.

νουσι μετὰ Χαρμίνου τε, ἑνὸς τῶν στρατηγῶν, καί τινων τῶν παρὰ σφίσιν Ἀθηναίων, πίστιν διδόντες αὐτοῖς, καὶ ἄλλα μετ' αὐτῶν τοιαῦτα ξυνέπραξαν, τοῖς δὲ πλείοσιν
4 *ὥρμηντο ἐπιτίθεσθαι. οἱ δὲ αἰσθόμενοι τῶν τε στρατηγῶν Λέοντι καὶ Διομέδοντι (οὗτοι γὰρ οὐχ ἑκόντες διὰ τὸ τιμᾶσθαι ὑπὸ τοῦ δήμου ἔφερον τὴν ὀλιγαρχίαν) τὸ μέλλον σημαίνουσι καὶ Θρασυβούλῳ καὶ Θρασύλῳ, τῷ μὲν τριηραρχοῦντι τῷ δὲ ὁπλιτεύοντι, καὶ ἄλλοις οἳ ἐδόκουν ἀεὶ μάλιστα ἐναντιοῦσθαι τοῖς ξυνεστῶσι· καὶ οὐκ ἠξίουν περιιδεῖν αὐτοὺς σφᾶς τε διαφθαρέντας καὶ Σάμον Ἀθηναίοις ἀλλοτριωθεῖσαν, δι' ἣν μόνην ἡ ἀρχὴ*
5 *αὐτοῖς ἐς τοῦτο ξυνέμεινεν. οἱ δὲ ἀκούσαντες τῶν τε στρατιωτῶν ἕνα ἕκαστον μετῄεσαν μὴ ἐπιτρέπειν, καὶ οὐχ ἥκιστα τοὺς Παράλους, ἄνδρας Ἀθηναίους τε καὶ ἐλευθέρους πάντας ἐν τῇ νηὶ πλέοντας καὶ ἀεὶ δή ποτε ὀλιγαρ-*

— 12. *μετὰ Χαρμίνου* (vgl. c. 30, 1). Dieser an sich ziemlich zwecklose Mord sollte zum Unterpfand des Bundes zwischen den attischen und samischen Oligarchen dienen: *πίστιν διδόντες αὐτοῖς*, dem Charminos und andern attischen Strategen, die ihnen bei ihrem Unternehmen geholfen hatten: vgl. l. 12. Grote hist. of Gr. 8, 28, der wohl mit Recht auch das *ἄλλα τοιαῦτα* von ähnlichen Mordthaten versteht. — 14. *τοῖς πλείοσι*: so wird der samische Demos nach dem Abfall der *δυνατώτατοι* genannt. — 15. *αἰσθόμενοι* zu 1, 95, 7. — *τῶν τε στρατηγῶν* dem *καὶ Θρασ. κτέ.* l. 18 gegenüber. — 16. *διὰ τὸ τιμᾶσθαι*, „weil sie in Ansehn standen": 5, 16, 1. 6, 9, 2. Begründung des *οὐχ ἑκόντες*. — 17. *τὸ μέλλον*, den Anschlag der Feinde. — 18. Thrasybulus und Thrasylus (*Θράσυλος* die korrektere Form, nicht *-υλλος*) von jetzt an bei allen Vorgängen betheiligt. — 19. *ὁπλιτεύοντι*, der als Hoplite diente, ohne ein höheres Amt. Der Schol. irrt, wenn er erklärt *ἀντὶ τοῦ ὁπλιτικοῦ ἄρχοντι*. Nur Leon und Diomedon waren Strategen. — *οἳ ἐδόκουν*, „die in dem Rufe standen". — 20. *οὐκ ἠξίουν* zu 1, 102, 4. — 21. *αὐτούς* Subjekt zu *περιιδεῖν*, *σφᾶς*, *τοὺς πλείονας*. — *διαφθαρέντας*, *ἀλλοτριωθεῖσαν*: die Partt. Aor. stellen die Gefahr möglichst dringend dar, als ob das Gefürchtete schon eingetreten sei: zu 2, 18, 5. — 22. *δι' ἣν μόνην* richtig von Stahl hergestellt statt *μόνον* der Hss. Der Zusammenhang verlangt die stärkere Betonung durch das Adjektiv. (Die andern Lesarten *νῦν μόνον* Vat., *μόνον μέχρι νῦν* des Mon. sind unbrauchbar.) — 23. *ἀκούσαντες* ohne Objekt wie 4, 38, 1. — 24. *ἕνα ἕκαστον μετῄεσαν* vgl. 3, 70, 1. — 26. *ἐν τῇ νηὶ πλέοντας*: von Velsen (schedd. critt. p. 36) hat diese Worte für ein Glossem erklärt, *cum nulli Atheniensium de significatione nominis dubitatio esse potuerit*, und Stahl hat sie ausgeschlossen. Allein sie erhalten im engen Anschluſs an die voraufgehenden einen sehr bezeichnenden Sinn: daſs die ganze Bemannung der Paralos (zu 3, 33, 1),

χίᾳ καὶ μὴ παρούσῃ ἐπικειμένους· ὅ τε Λέων καὶ ὁ Διομέδων αὐτοῖς ναῦς τινας, ὁπότε ποι πλέοιεν, κατέλειπον φύλακας. ὥστ᾽ ἐπειδὴ αὐτοῖς ἐπετίθεντο οἱ τριακόσιοι, 6
βοηθησάντων πάντων τούτων, μάλιστα δὲ τῶν Παράλων, περιεγένοντο οἱ τῶν Σαμίων πλείονες. καὶ τριάκοντα μέν τινας ἀπέκτειναν τῶν τριακοσίων, τρεῖς δὲ τοὺς αἰτιωτάτους φυγῇ ἐζημίωσαν· τοῖς δ᾽ ἄλλοις οὐ μνησικακοῦντες δημοκρατούμενοι τὸ λοιπὸν ξυνεπολίτευον.
τὴν δὲ Πάραλον ναῦν καὶ Χαιρέαν ἐπ᾽ αὐτῆς τὸν Ἀρχεστράτου, ἄνδρα Ἀθηναῖον, γενόμενον ἐς τὴν μετάστασιν πρόθυμον, ἀποπέμπουσιν οἵ τε Σάμιοι καὶ οἱ στρα- 74

ἐρέται so gut wie *ἐπιβάται*, aus athenischen Bürgern und freien Männern bestand, während die Ruderer der gewöhnlichen Trieren meistens *θῆτες*, *μέτοικοι*, zuweilen selbst Sklaven waren, das giebt den Paralern eine bevorzugte Stellung und erklärt ihre demokratische Gesinnung: „die Paraler, die alle als Athener und freie Männer an Bord ihres Schiffes (vgl. c. 74, 1) waren". (Die Notiz des Schol. zu *τοὺς παράλους*: *ἤγουν τοὺς ἐκ τῆς νεὼς τῆς Παράλου* will nur die Verwechslung mit den Bewohnern der *Πάραλος γῆ* 2, 55, 1 vermeiden, und beweist nicht, dafs er die Worte *ἐν τῇ νηὶ πλέοντας* nicht gelesen habe.) — 27. *ἐπικεῖσθαι* hier von kriegerischen Angriffen auf die Abneigung im allgemeinen übertragen. *καὶ μὴ παρούσῃ*: sie hafsten und fürchteten die Oligarchie, wenn sie auch nicht eingeführt war. — 29. *φύλακας*, zum Schutz des Demos und der bestehenden Verhältnisse, wenn (*ὁπότε ποι*) die Strategen selbst sich entfernen mufsten. — *ὥστε* prägnant: *quo factum est ut* —. *αὐτοῖς*, *τοῖς ἐκ τῆς Σάμου δημοκρατικοῖς* Schol., die l. 14 u. 31 *οἱ πλείονες* heifsen. — *οἱ τριακόσιοι* vgl. l. 7. — 30. *πάντων τούτων* d. i. *τῶν στρατιωτῶν*, *οὓς μετῇεσαν* l. 24. — 31. *τριάκοντά τινας* vgl. 3, 68, 3. 7, 87, 3. — 32. *ἀπέκτειναν*, im Kampfe, nicht wie c. 21 l. 5 durch Hinrichtung. — 34. *ξυνεπολίτευον*, sie lebten mit ihnen friedlich in demokratischer Verfassung.

74. Als die Paralos mit der Nachricht von den Vorgängen auf Samos unter Führung des Chaereas nach Athen geschickt wurde, bemächtigten sich die Vierhundert, die kurz vorher zur Herrschaft gelangt waren, des Schiffes, warfen einige von der Besatzung ins Gefängnis, und versetzten die übrigen auf ein andres Schiff. Chaereas aber entkam glücklich nach Samos und überbrachte unter grofsen Übertreibungen die Kunde von dem, was in Athen vorgefallen war.

1. *ναῦν*, wenn auch sowohl hier wie l. 9 zu entbehren, ist von allen Hss. überliefert und an sich nicht anstöfsig. — Chaereas nur bei dieser Veranlassung erwähnt: sein Vater Archestratus ist wahrscheinlich der Strateg von 1, 57, 6. — 2. *ἐς τὴν μετάστασιν* (von dem *μεταστῆσαι* c. 48, 4. 75, 2) *ἐς τὸ καταλῦσαι τὴν ὀλιγαρχίαν* Schol. — 3. *οἵ τε Σάμιοι καὶ οἱ στρα-*

τιῶται κατὰ τάχος ἐς τὰς Ἀθήνας ἀπαγγελοῦντα τὰ
γεγενημένα· οὐ γὰρ ᾔδεσάν πω τοὺς τετρακοσίους ἄρχον-
2 τας. καὶ καταπλευσάντων αὐτῶν εὐθέως τῶν μὲν Παρά-
λων τινὰς οἱ τετρακόσιοι δύο ἢ τρεῖς ἔδησαν, τοὺς δὲ
ἄλλους ἀφελόμενοι τὴν ναῦν καὶ μετεμβιβάσαντες ἐς ἄλ-
3 λην στρατιῶτιν ναῦν ἔταξαν φρουρεῖν περὶ Εὔβοιαν. ὁ
δὲ Χαιρέας εὐθὺς διαλαθών πως, ὡς εἶδε τὰ παρόντα,
πάλιν ἐς τὴν Σάμον ἐλθὼν ἀγγέλλει τοῖς στρατιώταις ἐπὶ
τὸ μεῖζον πάντα δεινώσας τὰ ἐκ τῶν Ἀθηνῶν ὡς πλη-
γαῖς τε πάντας ζημιοῦσι καὶ ἀντειπεῖν ἔστιν οὐδὲν πρὸς
τοὺς ἔχοντας τὴν πολιτείαν, καὶ ὅτι αὐτῶν καὶ γυναῖκες
καὶ παῖδες ὑβρίζονται, καὶ διανοοῦνται, ὁπόσοι ἐν Σάμῳ
στρατεύονται μὴ ὄντες τῆς σφετέρας γνώμης, τούτων
πάντων τοὺς προσήκοντας λαβόντες εἵρξειν, ἵνα, ἢν μὴ
ὑπακούωσι, τεθνήκωσι· καὶ ἄλλα πολλὰ ἐπικαταψευδό-
75 μενος ἔλεγεν. οἱ δ' ἀκούοντες ἐπὶ τοὺς τὴν ὀλιγαρχίαν

τιῶται, die auf beiden Seiten nunmehr im Übergewicht befindliche demokratische Partei. — 5. *οὐ γὰρ — ἄρχοντας*: denn die c. 72, 1 abgesandten zehn Männer hatten sich auf ihrer Fahrt auf Delos länger aufgehalten c. 77 l. 5. — 6. *καταπλευσάντων αὐτῶν*, da sie in den Piraeus eingelaufen waren. — 7. *τοὺς ἄλλους* Objekt sowohl zu *ἀφελόμενοι* (vgl. 7, 30, 1) wie zu *μετεμβιβάσαντες*. — 9. *στρατιῶτις ναῦς* zu 6, 43, 1. — *τάσσειν* m. d. Inf. auch c. 87, 5. — *φρουρεῖν περὶ Εὔβοιαν*, dessen Abfall von Athen schon länger (c. 5, 1. 60, 2) im Werke war und c. 95, 7 zur Ausführung kam, s. v. a. *περιπλεῖν Εὔβοιαν* c. 86, 9: sie sollten so von politischer Thätigkeit fern gehalten werden. — 10. *διαλαθών* zu 3, 25, 1. Nur hierzu giebt *ὡς εἶδε τὰ παρόντα* den Grund an. — 11. *τοῖς στρατιώταις*, *τῷ στρατεύματι*. — *ἐπὶ τὸ μεῖζον* (vgl. 6, 34, 7 *ἐπὶ τὸ πλεῖον*) *πάντα δεινώσας*: *ἤγουν εἰς τὰ δεινότατα λῷ λόγῳ ἐπάρας* Schol. *δεινοῦν* findet sich in diesem Sinne erst bei Spätern wieder. Plut. Per. c. 28 *δεινῶσαι τὰς τῆς πατρίδος συμφοράς*. — 14. *τοὺς ἔχοντας τὴν πολιτείαν*, *τοὺς τετρακοσίους* vgl. c. 81 l. 13. — *αὐτῶν*, *τῶν ἐν Σάμῳ στρατιωτῶν*. — 15. *διανοοῦνται*, *οἱ τὴν πολιτείαν ἔχοντες* sc. — *ὁπόσοι*. Aufser Vat. haben alle Hss. *ὁπόσει τε*, ohne Sinn. — 17. *εἵρξειν*: der Inf. Fut. nach *διανοεῖσθαι* findet sich auch 4, 115, 2. 121, 1. 7, 56, 1 und 8, 55, 2. Unsere Hss. haben auch keine Abweichung; doch bemerkt der Schol. *τὸ εἵρξειν ἀντὶ τοῦ εἶρξαι κεῖται*, und allerdings findet sich der Inf. Aor. fünfmal nach *διανοεῖσθαι*: 1, 18, 3. 4, 13, 3. 5, 43, 2. 52, 2. 47, 2. — *ἵνα τεθνήκωσι*. Das Perf. deutet die Entschiedenheit des Entschlusses stärker an, als der Aor.

75. Bei der auf diese Nachricht entstandenen Aufregung unterdrückten Thrasybulus und Thrasylus die

μάλιστα ποιήσαντας καὶ ἔτι τῶν ἄλλων τοὺς μετασχόντας
τὸ μὲν πρῶτον ὥρμησαν βάλλειν· ἔπειτα μέντοι ὑπὸ τῶν
διὰ μέσου κωλυθέντες καὶ διδαχθέντες, μὴ τῶν πολεμίων
ἀντιπρώρων ἐγγὺς ἐφορμούντων ἀπολέσωσι τὰ πράγμα-
τα, ἐπαύσαντο. μετὰ δὲ τοῦτο λαμπρῶς ἤδη ἐς δημο- 2
κρατίαν βουλόμενοι μεταστῆσαι τὰ ἐν τῇ Σάμῳ ὅ τε Θρα-
σύβουλος ὁ τοῦ Λύκου καὶ Θράσυλος (οὗτοι γὰρ μάλιστα
προεστήκεσαν τῆς μεταβολῆς) ὥρκωσαν πάντας τοὺς
στρατιώτας τοὺς μεγίστους ὅρκους, καὶ αὐτοὺς τοὺς ἐκ
τῆς ὀλιγαρχίας μάλιστα, ἦ μὴν δημοκρατηθήσεσθαί τε
καὶ ὁμονοήσειν, καὶ τὸν πρὸς Πελοποννησίους πόλεμον

Gefahr eines Zwiespaltes dadurch, dafs sie dem ganzen Heere die eidliche Verpflichtung abnahmen, in Eintracht sowohl die Peloponnesier wie die Vierhundert in Athen aufs äufserste zu bekämpfen. Und auch die Samier, die in beiden dieselben Feinde erkannten, vereinigten sich mit dem attischen Heere zu demselben Gelübde.

1. *ἀκούοντες*, das Vat. st. *ἀκούσαντες* hat, ist hier, wie 6, 6, 3 und unten c. 82, 1, wegen des Umfanges der vorgebrachten Erzählungen, als Part. Imperf. sehr angemessen. Vgl. auch *πυνθανόμενοι* c. 83, 1 und zu 1, 64, 2. — *ἐπὶ τοὺς — ποιήσαντας* mit *ὥρμησαν* zu verbinden, wozu *βάλλειν* den Zweck angiebt: deutlicher c. 84, 5 *ὥρμησαν ὥστε βάλλειν*. *βάλλειν τινά* ohne nähere Bestimmung „mit Stökken oder Wurfgeschossen", und daher überhaupt „gewaltsam angreifen". — 2. *ποιήσαντες* ähnlich wie 2, 29, 2 *τὴν μεγάλην βασιλείαν ἐποίησε*. — *καὶ ἔτι — τοὺς μετασχόντας*: so ist mit den besten Hss. (Vat. u. a.) zu lesen st. *ἐπί*. Die Nichtwiederholung der Präposition im völlig gleichen Verhältnis beider Glieder entspricht dem Sprachgebrauch des Thuk. 1, 37, 2. 5, 42, 1. 7, 47, 4. 8, 96, 2. Dagegen hebt *ἔτι* den ungewöhnlichen Fall hervor: nicht nur die Urheber, auch die Teilnehmer: vgl. 1, 70, 6. 2, 40, 1. 3, 58, 3. Herbst, Philol. 24 S. 685. — 3. *οἱ διὰ μέσου*, die zwischen den extremen Parteien eine mittlere Stellung einnehmen: ähnlich 3, 82, 8 *τὰ μέσα τῶν πολιτῶν*. — 4. *διδάσκειν* hier absolut: „eines Bessern belehren". — 5. *ἀντιπρώρων* prädikativ zu *ἐφορμούντων*: vgl. c. 53, 2. — 6. *λαμπρῶς*, „entschieden, unzweideutig": zu 7, 55, 1. 8, 67, 3. — 7. *τὰ ἐν τῇ Σάμῳ*, näml. *τὰ τῶν Ἀθηναίων*: denn für die Samier selbst war die Demokratie seit c. 73, 6 entschieden. — 9. *ὁρκοῦν* mit persönlichem und sachlichem Objekt auch Aristoph. Lys. 187: *τίν' ὅρκον ὁρκώσεις ποθ' ἡμᾶς;* — 10. *τοὺς ἐκ τῆς ὀλιγαρχίας*: diejenigen, welche seit c. 47 a. E. u. 63, 3 besonders unter Pisanders Einflufs im Heere *ἐπὶ τὸ καταλῦσαι τὴν δημοκρατίαν* hingewirkt hatten. — *δημοκρατηθήσεσθαι*. Da alle Hss. die passive Futurform (nicht — *κρατήσεσθαι*) haben, auch die passive Aoristform des analogen *ὀλιγαρχεῖσθαι* (c. 63, 2 *ὀλιγαρχηθῆναι*) dafür spricht, so wird sie neben der medialen (c. 48, 5) nicht zu verwerfen sein (was Stahl doch

προθύμως διοίσειν, καὶ τοῖς τετρακοσίοις πολέμιοί τε ἔσε-
3 *σθαι καὶ οὐδὲν ἐπικηρυκεύεσθαι. ξυνώμνυσαν δὲ καὶ*
Σαμίων πάντες τὸν αὐτὸν ὅρκον οἱ ἐν τῇ ἡλικίᾳ, καὶ τὰ
πράγματα πάντα καὶ τὰ ἀποβησόμενα ἐκ τῶν κινδύνων
ξυνεκοινώσαντο οἱ στρατιῶται τοῖς Σαμίοις, νομίζοντες
οὔτε ἐκείνοις ἀποστροφὴν σωτηρίας οὔτε σφίσιν εἶναι,
ἀλλ᾽ ἐάν τε οἱ τετρακόσιοι κρατήσωσιν ἐάν τε οἱ ἐκ Μι-
76 *λήτου πολέμιοι, διαφθαρήσεσθαι. ἐς φιλονικίαν τε καθέ-*
στασαν τὸν χρόνον τοῦτον οἱ μὲν τὴν πόλιν ἀναγκάζοντες
δημοκρατεῖσθαι, οἱ δὲ τὸ στρατόπεδον ὀλιγαρχεῖσθαι.
2 *ἐποίησαν δὲ καὶ ἐκκλησίαν εὐθὺς οἱ στρατιῶται, ἐν ᾗ*
τοὺς μὲν προτέρους στρατηγούς, καὶ εἴ τινα τῶν τριηρ-
άρχων ὑπώπτευον, ἔπαυσαν, ἄλλους δὲ ἀνθείλοντο καὶ

für notwendig hält). — 13. *διοίσειν τὸν πόλεμον* vgl. 1, 11, 2. 6, 54, 5. — 14. *ἐπικηρυκεύεσθαι.* St. hatte, zur Gleichstellung mit *ἔσεσθαι*, mit Reiske *ἐπικηρυκεύσεσθαι* geschrieben, was er aber neuerdings aufgegeben hat. Ich glaube, dafs Herbst (über Cobet S. 17) mit Recht unterscheidet, dafs der Schwur dahin geht, „den Vierhundert in aller Zukunft Feind zu sein, und auch jetzt in keine Unterhandlung einzugehn“. — 15. *πάντες οἱ ἐν τῇ ἡλικίᾳ*: alle waffenfähigen Männer, und davon hängt der partitive Gen. *Σαμίων* ab. — 17. *ξυνεκοινώσαντο* zu c. 8, 1; *ξυνεκοινωνήσαντο* (Vat.) ist gegen den Sprachgebrauch, da ein Medium *κοινωνεῖσθαι* nicht vorkommt. — 18. *ἀποστροφὴ σωτηρίας*, d. i. *ἐς σωτηρίαν*, vgl. Eurip. Or. 724 *καταφυγὴ σωτηρίας.* — 19. *οἱ ἐκ Μιλήτου πολέμιοι*, *οἱ Πελοποννήσιοι*: vgl. c. 60, 3. 61, 2.

76. Hierauf wählte das attische Heer auf Samos in einer förmlich berufenen Volksversammlung neue Trierarchen und Strategen, unter denen Thrasybulus und Thrasylus die Leitung übernahmen. Diese ermahnten in längeren Reden zu mutigem Ausharren und wiesen die Gründe nach, weshalb der schliefsliche Sieg über die in Athen herrschende Partei zu hoffen sei: im schlimmsten Falle aber stände es ihnen im Besitz der Flotte immer frei, sich eine neue Vaterstadt in einem andern Lande zu gründen.

1. *τὲ* zieht aus allem, was von den letzten Vorgängen in Athen sowohl wie auf Samos erzählt ist, das Schlufsresultat: „und so waren sie denn von beiden Seiten zu dem feindlichen Gegensatz gekommen“, vgl. 1, 76, 3. 4, 34, 3. 7, 4, 4. Das Plusqpf. *καθέστασαν* bezeichnet das von nun an bis zu dem Sturz der Vierhundert dauernde Verhältnis: diesen fast viermonatlichen Zeitraum umfafst das *τοῦτον τὸν χρόνον*, das sich nicht blofs auf die voraufgegangnen Begebenheiten bezieht. — 4. *ποιεῖν ἐκκλησίαν* zu 1, 67, 3. — 6. *ὑπώπτευον* (vulg. *ὑπετόπευον*) vgl. zu 1, 20, 2 und 5, 35, 4. — *ἔπαυσαν*, absetzten:

τριηράρχους καὶ στρατηγούς, ὧν Θρασύβουλός τε καὶ Θρά-
συλος ὑπῆρχον. καὶ παραινέσεις ἄλλας τε ἐποιοῦντο ἐν 3
σφίσιν αὐτοῖς ἀνιστάμενοι, καὶ ὡς οὐ δεῖ ἀθυμεῖν ὅτι ἡ
πόλις αὐτῶν ἀφέστηκε· τοὺς γὰρ ἐλάσσους ἀπὸ σφῶν
τῶν πλεόνων καὶ ἐς πάντα ποριμωτέρων μεθεστάναι.
ἐχόντων γὰρ σφῶν τὸ πᾶν ναυτικὸν τάς τε πόλεις ὧν 4
ἄρχουσιν ἀναγκάσειν τὰ χρήματα ὁμοίως διδόναι καὶ εἰ
ἐκεῖθεν ὡρμῶντο· (πόλιν τε γὰρ σφίσιν ὑπάρχειν Σάμον
οὐκ ἀσθενῆ, ἀλλ᾽ ἣ παρ᾽ ἐλάχιστον δὴ ἦλθε τὸ Ἀθη-
ναίων κράτος τῆς θαλάσσης, ὅτε ἐπολέμησεν, ἀφελέσθαι,

vgl. 6, 103, 4. c. 39, 2. — 7. *ὧν — ὑπῆρχον*, zu denen sie schon vorher gehörten, teils in amtlicher, teils in persönlicher Stellung. — 9. *ἀνιστάμενοι* zum Reden auch 6, 41, 1. — 11. *πόριμος*, „reich an Hilfsmitteln“, in att. Prosa wohl nur hier: öfter bei Aristoph. Ran. 1429. Pac. 1030 (Kr.). (Die sonderbare Variante *ποριμώτεροι οἱ εὐπορώτεροι* in mehreren Hss., auch Vat., enthält offenbar die hinzugeschriebne Erklärung des ungewöhnlichen Wortes. *καθιστάναι* im Vat. st. *μεθεστάναι* ist nur verschrieben.) — 12. *ἐχόντων σφῶν κτέ.*, einer der Fälle, wo das Gewicht des Vordersatzes die absoluten Genetivi auch bei nachfolgendem gleichen Subjekte herbeiführt: zu 1, 10, 2. 2, 83, 3. 3, 13, 7. Übrigens enthält die ganze Periode von *ἐχόντων γὰρ σφῶν* bis l. 19 *τῶν ἐν τῇ πόλει* nur die nähere Begründung des *ἐς πάντα ποριμωτέρων*. Diese Eigenschaft eben beruht hauptsächlich auf der Erhebung der Tribute und auf der Beschaffung aller Bedürfnisse fürs Heer, der *χρήματα* l. 13 und der *ἐπιτήδεια* l. 19. Zur Eintreibung der Tribute aber ist ein fester Stützpunkt, wie sie ihn an Samos haben, nötig und die Leichtigkeit feindliche Störungen abzuwehren, die sich ebenfalls auf Samos am besten bietet. Aus der Übersicht dieses Zusammenhangs ergiebt sich, dafs die beiden Hauptglieder der Periode sind: l. 12 *τάς τε πόλεις ἀναγκάσειν τὰ χρήματα διδόναι* und l. 18 *καὶ δυνατώτεροι εἶναι σφεῖς πορίζεσθαι τὰ ἐπιτήδεια*, und dafs die beiden Zwischenglieder l. 14 *πόλιν τε γὰρ κτέ.* und l. 17 *τούς τε πολεμίους — πρότερον* die eingeschobene Begründung des *ὁμοίως καὶ εἰ ἐκεῖθεν ὡρμῶντο* enthalten. Daher habe ich, wie auch schon Poppo gethan, die Worte *πόλιν τε γὰρ — — — πρότερον*, in Parenthese gestellt; und im einzelnen aus dem Vat. l. 12 *τάς τε πόλεις* st. *τὰς ἄλλας* oder *τάς τε ἄλλας*, und l. 17 *ἀμυνεῖσθαι* st. *ἀμύνεσθαι* aufgenommen. — 12. *τὰς πόλεις ὧν ἄρχουσι* sind die *πόλεις* der *ξύμμαχοι ὑπήκοοι*. Eine Unterscheidung unter ihnen durch *ἄλλας* hat keinen Grund. — 13. *ὁμοίως καί* 2, 60, 6. — 14. *ἐκεῖθεν*, d. h. von Athen aus, wo bisher der staatliche Mittelpunkt war; einen solchen (so steht *πόλιν* hier prägnant) würden sie künftig an Samos haben. — 15. *παρ᾽ ἐλάχιστον ἦλθε* zu 3, 49, 4. — *τὸ Ἀθηναίων κράτος* Vat., die andern *τὸ τῶν Ἀθηναίων κρ.* Sollte Th. nicht geschrieben haben *Ἀθηναίων τὸ κράτος*? Der Gen. *Ἀθηναίων* zu *ἀφελέσθαι* wie c. 46, 5. 7, 13, 2. — 16. *ὅτε ἐπολέμησε* in dem von Perikles beendigten Kriege 440.

τούς τε πολεμίους ἐκ τοῦ αὐτοῦ χωρίου ἀμυνεῖσθαι οὗπερ καὶ πρότερον·) καὶ δυνατώτεροι εἶναι σφεῖς ἔχοντες τὰς
5 *ναῦς πορίζεσθαι τὰ ἐπιτήδεια τῶν ἐν τῇ πόλει. καὶ δι' ἑαυτούς τε ἐν τῇ Σάμῳ προκαθημένους καὶ πρότερον αὐτοὺς κρατεῖν τοῦ ἐς τὸν Πειραιᾶ ἔσπλου, καὶ νῦν ἐς τοιοῦτον καταστήσονται † μὴ βουλομένων σφίσι πάλιν τὴν πολιτείαν ἀποδοῦναι, ὥστε αὐτοὶ δυνατώτεροι εἶναι εἴργειν ἐκείνους τῆς θαλάσσης ἢ ὑπ' ἐκείνων εἴργεσθαι.*
6 *βραχύ τέ τι εἶναι καὶ οὐδενὸς ἄξιον, ᾧ πρὸς τὸ περιγίγνεσθαι τῶν πολεμίων ἡ πόλις σφίσι χρήσιμος ἦν, καὶ οὐδὲν ἀπολωλεκέναι, οἵ γε μήτε ἀργύριον εἶχον ἔτι πέμ-*

439: 1, 115—117. — 17. *οὗπερ* d. i. *ἐξ οὗπερ* vgl. zu c. 75, l. 2: sie würden von Samos aus wie bisher so auch künftig alle feindlichen Angriffsversuche zurückweisen. *ἀμυνεῖσθαι* st. *ἀμύνεσθαι* durch den Zusammenhang geboten. — 18. *σφεῖς* schliefst sich an das in *παραινέσεις ἐποιοῦντο* l. 8 enthaltne Subjekt an. — *ἔχοντες τὰς ναῦς* wird hier als Mittel zur Herbeischaffung von Lebensmitteln jeder Art auf friedlichem oder feindlichem Wege aus l. 12 wiederholt. — 19. *καὶ δι' ἑαυτούς τε*: derselbe Fortschritt wie c. 68, 2. 6, 45, l. 4. 103 l. 21 (die meisten neuern Herausgg. seit Haacke, auch Stahl, haben *καὶ δι' ἑαυτοὺς δέ* geschrieben. Aber auch alle folgenden Erwägungen l. 25, 34 u. 35 werden mit *τὲ* eingeführt): „und sie wären auch infolge ihrer rechtzeitigen Festsetzung (*προκαθημένους* konstruiert wie *μετὰ Συρακούσας οἰκισθείσας* 6, 3, 3) auf Samos bisher schon Herren der Einfahrt in den Piraeus gewesen“: *κρατεῖν* Inf. Imperf. — *αὐτούς* l. 21 ist auf die in Athen zurückgebliebenen Bürger zu beziehn, *ἑαυτούς* aber geht auf *σφεῖς* l. 18 d. h. auf die schon lange auf Samos festsitzenden (*προκαθημένους*) Athener zurück. — 21. *καὶ νῦν ἐς τοιοῦτον καταστήσονται κτέ.* Dafs die Stelle verschrieben ist, weil das temp. fin. *καταστήσονται* unmöglich in der Mitte der Infinitive zu ertragen ist, wird allgemein eingeräumt. Haase (lucc. p. 101 f.) hat nach *καὶ νῦν* eine Lücke vermutet, zu deren Ergänzung er verschiedene Versuche vorschlägt. Stahl u. Böhme (1877) stimmen ihm zu, jener mit dem Vorschlag *καὶ νῦν ἔτι μᾶλλον, ἐπεὶ ἐς τοιοῦτον καταστήσονται.* Ich halte es für wahrscheinlicher, dafs der Fehler in *καταστήσονται* liegt, wofür ich *καταστῆναι* lesen möchte: „schon immer seien sie Herren über den Piraeus gewesen, jetzt seien sie in die Lage gekommen, dafs wenn jene ihnen nicht die alte Verfassung wiedergeben (wiederherstellen) wollten, sie sie viel eher vom Meere ausschliefsen, als von ihnen ausgeschlossen werden könnten“. Indes mag vielleicht noch eine bessere Hilfe gefunden werden, was bis jetzt in den neuern Ausgg. nicht geschehen ist. — 25. *ᾧ — χρήσιμος ἦν* d. i. nach bekanntem Sprachgebrauch s. v. a. *ἂν ἦν* (zu 1, 37, 5 u. 3, 40, 5), „wodurch die Stadt ihnen nützlich sein könnte“. — 27. *οὐδὲν ἀπολωλεκέναι*: „sie (im Heere) hätten nichts verloren“, näml. an jenen in der Stadt, und daran schliefst sich das Rel. *οἵ γε* an: zu 4, 26, 4. Da *οἵ*

πειν, ἀλλ' αὐτοὶ ἐπορίζοντο οἱ στρατιῶται, μήτε βούλευμα
χρηστόν, οὗπερ ἕνεκα πόλις στρατοπέδων κρατεῖ. ἀλλὰ
καὶ ἐν τούτοις τοὺς μὲν ἡμαρτηκέναι τοὺς πατρίους νό-
μους καταλύσαντας, αὐτοὶ δὲ σώζειν καὶ ἐκείνους πειρά-
σεσθαι προσαναγκάζειν. ὥστε οὐδὲ τούτους, οἵπερ ἂν
βουλεύοιέν τι χρηστόν, παρὰ σφίσι χείρους εἶναι. Ἀλκι- 7
βιάδην τε, ἢν αὐτῷ ἄδειάν τε καὶ κάθοδον ποιήσωσιν,
ἄσμενον τὴν παρὰ βασιλέως ξυμμαχίαν παρέξειν. τό τε
μέγιστον, ἢν ἁπάντων σφάλλωνται, εἶναι αὐτοῖς τοσοῦτον
ἔχουσι ναυτικὸν πολλὰς τὰς ἀποχωρήσεις ἐν αἷς καὶ πό-
λεις καὶ γῆν εὑρήσουσι. τοιαῦτα ἐν ἀλλήλοις ἐκκλησιά- 77
σαντες καὶ παραθαρσύναντες σφᾶς αὐτοὺς καὶ τὰ τοῦ
πολέμου παρεσκευάζοντο οὐδὲν ἧσσον. οἱ δὲ ἀπὸ τῶν
τετρακοσίων πεμφθέντες ἐς τὴν Σάμον [οἱ δέκα πρεσβευταί],
ὡς ταῦτα ἐν τῇ Δήλῳ ἤδη ᾐσθάνοντο, ἡσύχαζον αὐτοῦ.

γε die Wirkung von *ἐπεὶ οὗτοί γε* hat, erlischt im zweiten Gliede (*ἀλλ' αὐτοὶ — στρατιῶται*) die Bedeutung des Pron. rel. völlig. — 28. *ἐπορίζοντο*, näml. *ἀργύριον*. — 29. *οὗπερ ἕνεκα*, „um deswillen": denn nur im geordneten Staate sei auf gesunde Beratung zu rechnen. — *πόλις* im Sinne einer wohlgeordneten Bürgerschaft („*which is the great superiority of a city over a camp.*" Grote). — 30. *ἐν τούτοις* d. i. *ἐν τῷ βουλεύεσθαι* und allem, was von gesetzlichen Verfassungszuständen zu erwarten ist; daher der Plural. — 31. *σώζειν, τοὺς πατρίους νόμους*. — 32. *προσαναγκάζειν*, nämlich *σώζειν*. — *οὐδὲ τούτους*: an kriegerischen Mitteln seien sie jedenfalls denen in Athen überlegen; aber auch an Staatsmännern und Rednern, *οἵπερ ἂν βουλεύοιέν τι χρηστόν*, würden sie jenen nicht nachstehn: (*ἂν* nicht zum Relat. sondern zum Verbum). — 34. *ἄδειαν ποιεῖν*: auch 3, 58, 3. — *κάθοδον*, freie, straflose Rückkehr. — 35. *τό τε μέγιστον*, „und was das Wichtigste ist": vgl. 2, 65, 2. 4, 70, 2 (auch hier möchte *τὸ δὲ μέγιστον* vorzuziehen sein, da diese letzte Erwägung allen voraufgegangnen gegenübertritt). — 37. *ἀποχωρήσεις* erklärt Kr. hier Zufluchtsörter, abweichend vom sonstigen Gebrauch, wo es den Rückzug, das Schutzsuchen vor einer Gefahr bedeutet (3, 109, 3. 113, 3. 5, 73, 4. 7, 67, 4). Doch möchte ich es auch hier nicht anders verstehn: es ständen viele Auswege (Wege sich zu retten) offen, auf denen —; mehr zeitlich als örtlich.

77. Während das Heer auf Samos sich zum Kampfe rüstete, blieben die Gesandten der Vierhundert (c. 72, 1) auf Delos zurück.

2. *καὶ τὰ τοῦ π. παρεσκευάζοντο*: sie liefsen es nicht bei Worten, sondern trafen alle Anstalten zur Abwehr. — 3. *ἀπό* bei *πεμφθέντες* zu 4, 34, 2. — 4. *οἱ δέκα πρεσβευταί* ist mit Recht von v. Herw. p. 108 als Glossem aus c. 72, 1 erkannt. Der Plural *πρεσβευταί* erscheint aufser a. u. St. nur noch c. 86, 1 im Thuk., wo es ebenfalls nicht zu dulden sein wird. — 5. *ταῦτα*, die Lage der Dinge auf Samos.

78 Ὑπὸ δὲ τὸν χρόνον τοῦτον καὶ οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ τῶν
Πελοποννησίων ἐν τῷ ναυτικῷ στρατιῶται κατὰ σφᾶς
αὐτοὺς διεβόων ὡς ὑπό τε Ἀστυόχου καὶ Τισσαφέρνους
φθείρεται τὰ πράγματα, τοῦ μὲν οὐκ ἐθέλοντος οὔτε
πρότερον ναυμαχεῖν, ἕως ἔτι αὐτοί τε ἔρρωντο μᾶλλον
καὶ τὸ ναυτικὸν τῶν Ἀθηναίων ὀλίγον ἦν, οὔτε νῦν,
ὅτε στασιάζειν τε λέγονται καὶ αἱ νῆες αὐτῶν οὐδέπω ἐν
τῷ αὐτῷ εἰσιν, ἀλλὰ τὰς παρὰ Τισσαφέρνους Φοινίσσας
ναῦς μένοντες, ἄλλως ὄνομα καὶ οὐκ ἔργον, κινδυνεύ-
2 σειν διατριβῆναι· τὸν δ᾽ αὖ Τισσαφέρνην τάς τε ναῦς
ταύτας οὐ κομίζειν, καὶ τροφὴν ὅτι οὐ ξυνεχῶς οὐδ᾽ ἐν-
τελῆ διδοὺς κακοῖ τὸ ναυτικόν. οὐκ οὖν ἔφασαν χρῆναι
μέλλειν ἔτι, ἀλλὰ διαναυμαχεῖν. καὶ μάλιστα οἱ Συρα-
79 κόσιοι ἐνῆγον. αἰσθόμενοι δὲ οἱ ξύμμαχοι καὶ ὁ Ἀστύο-

— *ἡσύχαζον αὐτοῦ*: der Verfolg c. 86, 1.

78. Inzwischen kam auf der Flotte der Peloponnesier vor Milet der Unwille gegen Astyochus und Tissaphernes wegen des beständigen Zauderns zu lautem Ausbruch.

1. *οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ — στρατιῶται* seit c. 28, 4. — 2. *κατὰ σφᾶς αὐτούς* s. v. a. *ἐν ἀλλήλοις*. — 3. *διεβόων* mit grofsem Nachdruck, auch c. 53, 2. — *ὑπό τε Ἀστ.*: das *τε*, aus Vat., betont die durch *μέν* und *δέ* fortgeführte Gegenüberstellung. *τέ* zur Präpos. gestellt wie 4, 70, 1. 5, 82, 4. — 4. *οὔτε πρότερον*, zuletzt c. 63, 2. — 7. *αἱ νῆες αὐτῶν οὐδέπω ἐν τῷ αὐτῷ εἰσιν*, „nicht an einem Ort vereinigt“: denn ein Teil der Schiffe war noch auf Chios (c. 38, 5), ein andrer unter Strombichides in Sestus beschäftigt c. 62, 3. — 8. *ἀλλὰ — μένοντες — κινδυνεύσειν* kehrt ohne Rücksicht auf die Konstruktion des ersten abhängigen Satzgliedes (*ὡς φθείρεται τὰ πράγματα κτέ.*) zu dem Hauptverbum *διεβόων* zurück, welches das Kap. bis zu Ende beherrscht. — *Φοινίσσας ναῦς* vgl. c. 46, 5. 59. — 9. *ἄλλως*: aus der bekannten Bedeutung „unnütz, vergeblich“ (1, 109, 3. 2, 18, 2. 7, 42, 5) geht die andre hervor „nichts als“: vgl. Soph. Phil. 947 *εἴδωλον ἄλλως*. Demosth. 19, 24 *ὄχλος ἄλλως καὶ βασκανία ἐφαίνετο*. 35, 25 *ἡγοῦντο εἶναι τὴν συγγραφὴν ἄλλως ὕθλον καὶ φλυαρίαν*: so auch *ἄλλως ὄνομα καὶ οὐκ ἔργον* nichts als ein leerer Name ohne Realität: derselbe Gegensatz bei Plat. Legg. 1 p. 626 a. — 10. *διατριβῆναι*, *διαφθαρῆναι* Schol. so auch *διατρίβειν* c. 87, 3. — *τὸν δ᾽ αὖ Τισσ. — οὐ κομίζειν* freier Fortschritt nach *τοῦ μὲν οὐκ ἐθέλοντος* l. 4. — 11. *τροφήν* der Konjunktion nachdrücklich vorangestellt: vgl. 2. 64, 3. 3, 5, 3. 6, 28, 2. 8, 12, 1. — *οὐ ξυνεχῶς* vgl. c. 45, 2. — *οὐδ᾽ ἐντελῆ* c. 50, 3. — 13. *διαναυμαχεῖν* kräftiger als *ναυμαχεῖν*, wie Vat. liest. Vgl. c. 79, 1. — *οἱ Συρακόσιοι*, nämlich Hermokrates wie auch c. 45, 3. 4.

79. Deshalb ging Astyochus zwar mit der ganzen peloponnesischen Flotte und dem Landheer der Milesier gegen die Athener in Samos vor, kehrte aber, sobald er

χος τὸν Θροῦν, καὶ δόξαν αὐτοῖς ἀπὸ ξυνόδου ὥστε δια-
ναυμαχεῖν, ἐπειδὴ καὶ ἐσηγγέλλετο αὐτοῖς ἡ ἐν τῇ Σάμῳ
ταραχή, ἄραντες ταῖς ναυσὶ πάσαις, οὔσαις δώδεκα καὶ
ἑκατόν, καὶ τοὺς Μιλησίους πεζῇ κελεύσαντες ἐπὶ τῆς
Μυκάλης παριέναι ἔπλεον ὡς πρὸς τὴν Μυκάλην. οἱ δ' 2
Ἀθηναῖοι ταῖς ἐκ Σάμου ναυσὶ δυοῖν καὶ ὀγδοήκοντα,
αἳ ἔτυχον ἐν Γλαύκῃ τῆς Μυκάλης ὁρμοῦσαι (διέχει δὲ
ὀλίγον ταύτῃ ἡ Σάμος τῆς ἠπείρου πρὸς τὴν Μυκάλην),
ὡς εἶδον τὰς τῶν Πελοποννησίων ναῦς προσπλεούσας,
ὑπεχώρησαν ἐς τὴν Σάμον, οὐ νομίσαντες τῷ πλήθει δια-
κινδυνεῦσαι περὶ τοῦ παντὸς ἱκανοὶ εἶναι. καὶ ἅμα (προ- 3
ᾔσθοντο γὰρ αὐτοὺς ἐκ τῆς Μιλήτου ναυμαχησείοντας)
προσεδέχοντο καὶ τὸν Στρομβιχίδην ἐκ τοῦ Ἑλλησπόντου
σφίσι ταῖς ἐκ τῆς Χίου ναυσὶν ἐπ' Ἀβύδου ἀφικομέναις
προσβοηθήσειν· προυπέπεμπτο γὰρ αὐτῷ ἄγγελος. καὶ 4
οἱ μὲν οὕτως ἐπὶ τῆς Σάμου ἀνεχώρησαν, οἱ δὲ Πελο-
ποννήσιοι καταπλεύσαντες ἐπὶ τῆς Μυκάλης ἐστρατοπε-

erfuhr, dafs Strombichides mit seiner Schiffsabteilung dort eingetroffen sei, nach Milet zurück; und eben so wenig wagte er der athenischen Flotte, die ihm bis vor Milet folgte, zum Kampf entgegenzugehn.

1. *οἱ ξύμμαχοι*: wir haben dabei an die *στρατηγοὶ τῶν πόλεων* zu denken, die c. 45, 3 erwähnt werden, und auf diese ist das *ἀπὸ ξυνόδου* l. 2 zu beziehn: vgl. 1, 91, 7 *ἀπὸ κοινῶν ξυνόδων βουλεύειν*. — 2. *τὸν Θροῦν* vgl. c. 78, 1. — *δόξαν* wie 5, 65, 3. 8, 93, 1. — *ὥστε* nach *δόξαν* wie 6, 88, 8 nach *ψηφίσασθαι* und oft (2, 2, 4. 3, 70, 5. 5, 16, 2) nach *πείθειν*. — 6. *ὡς πρὸς τὴν Μ.*, in der Richtung auf M., wie 5, 3, 6 *ὡς ἐπί* —, 2, 20, 5 *ὡς ἐς* —: die geringern Hss. haben *ὡς* nicht. — 8. *Γλαύκη*, ohne Zweifel ein Hafen an der Küste, wird sonst nicht genannt. — 10. *ὡς εἶδον* Vat., die übrigen schieben ein störendes *καί* vor *ὡς* ein — *προσπλεούσας* Vat. vgl. 1, 47, 1. 50, 5: die übrigen *ἐπιπλεούσας* od. *προσεπιπλεούσας*. — 13. *ἐκ τῆς Μιλήτου* mit *προῄσθοντο* zu verbinden, nämlich durch Kundschafter: deshalb darf nicht mit v. Herw. *δὴ τοὺς* für *αὐτούς* gelesen werden: denn *αὐτοὺς ναυμαχησείοντας* ist Objekt von *προῄσθοντο*. — 14. *Στρομβιχίδην*: vgl. c. 62, 2. — 15. *ταῖς* — *ἀφικομέναις* mit denen, die dann von Abydus nach Sestus hinübergingen: c. 62, 3. — *ἐπ' Ἀβύδου* mit den bessern Hss. für *Ἄβυδον*, wie l. 5 u. 13 *ἐπὶ τῆς Μυκάλης* u. l. 17 *ἐπὶ τῆς Σάμου* (für *ἀφικομέναις* erwartet man vielmehr, nach den c. 62, 3 berichteten Vorgängen, ein Verbum der Absicht [wie *ἀφωρμημέναις*], als des Erfolgs). — 16. *προυπέπεμπτο* von Bauer berichtigt st. *προύπεμπτο* in allen Hss. — 18. *καταπλεύσαντες* wenn auch nur in geringen Hss. für *πλεύσαντες* scheint notwendig, um das erreichte Ziel von l. 6 zu be-

δεύσαντο καὶ τῶν Μιλησίων καὶ τῶν πλησιοχώρων ὁ πε-
5 ζός. καὶ τῇ ὑστεραίᾳ μελλόντων αὐτῶν ἐπιπλεῖν τῇ Σάμῳ
ἀγγέλλεται ὁ Στρομβιχίδης ταῖς ἀπὸ τοῦ Ἑλλησπόντου
ναυσὶν ἀφιγμένος, καὶ εὐθὺς ἀπέπλεον πάλιν ἐπὶ τῆς
6 Μιλήτου. οἱ δ᾽ Ἀθηναῖοι προσγενομένων σφίσι τῶν νεῶν
ἐπίπλουν αὐτοὶ ποιοῦνται τῇ Μιλήτῳ ναυσὶν ὀκτὼ καὶ
ἑκατόν, βουλόμενοι διαναυμαχῆσαι· καὶ ὡς οὐδεὶς αὐ-
τοῖς ἀντανήγετο, ἀπέπλευσαν πάλιν ἐς τὴν Σάμον.

80 Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ θέρει μετὰ τοῦτο εὐθὺς οἱ Πελο-
ποννήσιοι, ἐπειδὴ ἀθρόαις ταῖς ναυσὶν οὐκ ἀξιόμαχοι
νομίσαντες εἶναι οὐκ ἀντανηγάγοντο, ἀπορήσαντες ὁπόθεν
τοσαύταις ναυσὶ χρήματα ἕξουσιν, ἄλλως τε καὶ Τισσα-
φέρνους κακῶς διδόντος, ἀποστέλλουσιν ὡς τὸν Φαρνά-
βαζον, ὥσπερ καὶ τὸ πρῶτον ἐκ τῆς Πελοποννήσου προσ-

zeichnen. Aus dem dazu gehörigen *ἐπὶ τῆς Μυκάλης* ist zu *ἐστρατοπεδεύσαντο* ein *αὐτοῦ* zu ergänzen (Kr. u. Ppp. wollten *ἐπὶ τῇ Μυκάλῃ* lesen). — 21. *ἀγγέλλεται ἀφιγμένος* zu 3, 16, 2. — 22. *καὶ εὐθύς* die parataktische Anknüpfung von 1, 48, 2. 3, 36, 2. — 24. *αὐτοί*, sie ihrerseits, die bisher die Angegriffenen waren, ergriffen jetzt die Offensive (*αὐτὸ* im Vat. verschrieben, so wie auch l. 25 *ναυμαχῆσαι* statt des kräftigeren *διαναυμ.* ebenso c. 78 l. 13). — *ὀκτὼ καὶ ἑκατόν.* Sind die Zahlen l. 7 *δυοῖν καὶ ὀγδοήκοντα* und c. 62, 2 *τέσσαρσι καὶ εἴκοσιν* richtig, so wären hier 106, nicht 108, als Gesamtzahl zu erwarten. Herbst (Alcib. p. 54) nimmt 26 mit dem Strombichides zurückkehrende Schiffe an: vgl. zu c. 30 a. E.

80. Gleich darauf knüpften die Peloponnesier Unterhandlungen mit dem Pharnabazus an. Zwar wurde eine Flotte von 40 Schiffen, die auf seine Einladung nach dem Hellespont fuhr, durch Sturm zerstreut; doch gelang es einem Teil derselben unter dem Megarer Helixus Byzanz zu erreichen und zum Abfall von Athen zu bringen.

2. *ἀθρόαις ταῖς ναυσίν* gehört zu *οὐκ ἀντανηγάγοντο*, wovon *οὐκ ἀξιόμαχοι νομίσαντες εἶναι* den Grund angiebt. — 3. *οὐκ ἀντανηγάγοντο* habe ich ohne Hss. für *ἀντανήγοντο* geschrieben, und auch nach Stahls Widerspruch gelassen. Es ist offenbar nur von dem eben erzählten Falle die Rede, der bei dem Vorgang selbst richtig durch Impf. *ὡς οὐδεὶς ἀντανήγετο* („da bei längerem Verweilen niemand entgegenfuhr") erzählt wurde, jetzt aber da die Folgen dessen, was geschehn war, berichtet werden sollen, nur im Aorist erwähnt werden konnte: „da sie ihnen, obgleich ihre ganze Flotte vereinigt war, nicht entgegengegangen waren": vgl. über die häufige Verschreibung dieser Verbalformen d. krit. Bem. zu 1, 29 l. 18 u. unten c. 95, 5. — 5. *κακῶς*, „ungenügend, spärlich", wie c. 46, 5 *τὴν τροφὴν κακῶς ἐπόριζε τοῖς Πελ.* — 6. *προσετάχθη* hat zum Subjekte *Κλέαρχος*: vgl. c. 8, 2. 39, 2, wo beide Male derselbe Ausdruck

ετάχθη, Κλέαρχον τὸν Ῥαμφίου ἔχοντα ναῦς τεσσαράκοντα.
ἐπεκαλεῖτό τε γὰρ αὐτοὺς ὁ Φαρνάβαζος καὶ τροφὴν 2
ἑτοῖμος ἦν παρέχειν, καὶ ἅμα καὶ τὸ Βυζάντιον ἐπεκη-
ρυκεύετο αὐτοῖς ἀποστῆναι. καὶ αἱ μὲν τῶν Πελοπον- 3
νησίων αὗται νῆες ἀπάρασαι ἐς τὸ πέλαγος, ὅπως λά-
θοιεν ἐν τῷ πλῷ τοὺς Ἀθηναίους, χειμασθεῖσαι, [καὶ] αἱ
μὲν Δήλου λαβόμεναι αἱ πλείους μετὰ Κλεάρχου καὶ ὕστε-
ρον πάλιν ἐλθοῦσαι ἐς Μίλητον (Κρέαρχος δὲ κατὰ γῆν
αὖθις ἐς τὸν Ἑλλήσποντον κομισθεὶς ἦρχεν), αἱ δὲ μετὰ
Ἑλίξου τοῦ Μεγαρέως στρατηγοῦ δέκα ἐς τὸν Ἑλλήσπον-
τον διασωθεῖσαι Βυζάντιον ἀφιστᾶσι. καὶ μετὰ ταῦτα 4
οἱ ἐκ τῆς Σάμου πέμπουσιν αἰσθόμενοι νεῶν βοήθειαν
καὶ φυλακὴν ἐς τὸν Ἑλλήσποντον, καί τις καὶ ναυμαχία
βραχεῖα γίγνεται πρὸ τοῦ Βυζαντίου ναυσὶν ὀκτὼ πρὸς
ὀκτώ.
Οἱ δὲ προεστῶτες ἐν τῇ Σάμῳ καὶ μάλιστα Θρα- 81

gewählt ist. — 8. *ἐπεκαλεῖτό τε* Vat. *τε* fehlt in den übrigen. — 9. *ἐπικηρυκεύεσθαι* m. d. Inf. auch 7, 83, 2, mit *ὥστε* u. Inf. 7. 49, 1. „Er liefs sich mit ihnen in Unterhandlungen darüber ein, dafs Byzanz (von ihnen zu ihm) abfallen solle.“ — 10. *καὶ αἱ μὲν τῶν Πελ.* — — 17. *ἀφιστᾶσι.* Es kann kein Zweifel sein, dafs diese Periode, so wie sie überliefert ist, nicht von Thuk. geschrieben sein kann: denn das eine Vb. fin. am Schlusse *ἀφιστᾶσι*, das offenbar zu dem zweiten Subjekte (*αἱ δὲ — δέκα* l. 15) gehört, kann unmöglich auch zu dem ersten (*αἱ μέν — αἱ πλείους μετὰ Κλεάρχου*) bezogen werden. Das für dies letztre nötige Vb. fin. mufs entweder durch eine Ergänzung (Stahl vermutet nach *ἐς Μίλητον* l. 41 etwa *ἐνταῦθα ἔμειναν*), oder durch eine Veränderung gewonnen werden: am einfachsten wäre: *ὕστερον* (ohne *καὶ*) *πάλιν ἦλθον ἐς Μίλητον.* Jedenfalls ist l. 12. *καὶ* nach *χειμασθεῖσαι* zu streichen (gerade wie 3, 69, 1): denn das Gesamtsubjekt l. 10 *αἱ τῶν Πελοπ. αὗται νῆες* teilt sich nach Th.'s Sprachgebrauch (vgl. zu 3, 13, 3) in seine Teile *αἱ μέν* l. 12 und *αἱ δὲ δέκα* l. 15. — 13. *λαβέσθαι* c. Gen. 3, 24, 2. 106, 3. — 15. *αὖθις*, „später“: vgl. 6, 90, 2. — *ἦρχε*: wir finden ihn daher bei Xenophon (Hell. 1, 3, 15) als Harmost in Byzanz. — 16. Helixus von Megara mochte besonders eine Ehre darin suchen, Byzanz, das einst von Megara gegründet war, von athenischer Herrschaft zu befreien. — 18. *οἱ ἐκ τῆς Σάμου*, nämlich *Ἀθηναῖοι*, was nicht leicht zu entbehren ist, wie auch die folgende Notiz von der *ναυμαχία βραχεῖα* (vgl. 1, 117, 3. 2, 22, 2) auffallend kurz erscheint. Die acht Wachtschiffe der Peloponnesier bei Byzanz werden c. 107, 1 wieder erwähnt. — 19. *φυλακήν*, die Strombichides angeordnet (c. 62 a. E.), aber (c. 79, 4) hatte aufgeben müssen. Erst c. 102, 1 wird der hier abgebrochne Bericht wieder aufgenommen.

81. Auf Samos aber setzte

σύβουλος, ἀεί τε τῆς αὐτῆς γνώμης ἐχόμενος, ἐπειδὴ μετέστησε τὰ πράγματα, ὥστε καταγαγεῖν τὸν Ἀλκιβιάδην, καὶ τέλος ἐπ' ἐκκλησίας ἔπεισε τὸ πλῆθος τῶν στρατιωτῶν, καὶ ψηφισαμένων αὐτῶν Ἀλκιβιάδῃ κάθοδον καὶ ἄδειαν, πλεύσας ὡς τὸν Τισσαφέρνην κατῆγεν ἐς τὴν Σάμον τὸν Ἀλκιβιάδην, νομίζων μόνην σωτηρίαν εἰ Τισσα-
2 *φέρνην αὐτοῖς μεταστήσειεν ἀπὸ Πελοποννησίων. γενομένης δὲ ἐκκλησίας τήν τε ἰδίαν ξυμφορὰν ἐπῃτιάσατο τῆς φυγῆς καὶ ἀνωλοφύρατο ὁ Ἀλκιβιάδης, καὶ περὶ τῶν*

Thrasybulus in einer Versammlung des Heeres den Beschlufs durch, Alkibiades aus der Verbannung zurückzurufen. Dieser erschien sogleich unter ihnen, und schilderte ihnen, wie glänzende Aussichten auf den Sieg über ihre Gegner ihnen ein Bündnis mit dem Tissaphernes eröffnen würde, das nur er ihnen verschaffen könne.

1. *οἱ προεστῶτες ἐν τῇ Σάμῳ*, die c. 76 2 neugewählten Trierarchen und Strategen. — 2. *ἀεί τε*: die Partikel *τε* steht so deutlich und natürlich in Zusammenhang mit dem *καί* vor *τέλος* l. 3, dafs ich lieber die freiere Verbindung des Part. *ἐχόμενος* mit dem anders konstruierten *ἐπ' ἐκκλησίας*, („sowohl bei sich stets an derselben Ansicht festhaltend, wie auch zuletzt laut in offner Versammlung"), ertrage, als mit Meineke und Stahl *ἀεί γε* zu schreiben, wobei das *καὶ* vor *τέλος* immer etwas Unbequemes behält. — *τῆς αὐτῆς γνώμης*, einzig richtig, nur Vat.: die andern haben *αὐτοῦ* oder *αὑτοῦ*. Auch *ὥστε καταγαγεῖν τὸν Ἀλκιβιάδην* habe ich aus Vat. aufgenommen für *ὥστε κατάγειν Ἀλκ.* Der Aorist wie der Artikel stimmen zu der Dringlichkeit wie zu der Bedeutsamkeit der Frage. *ὥστε* zu *γνώμη*, wie c. 79 l. 2 zu *δόξαν*. — *ἐπειδή* nach *ἀεί* ist seitdem: zu c. 68, 4. — 4. *ἐπ' ἐκκλησίας*, erst bei ganz späten Schriftstellern nachgewiesen, ist befremdlich, jedoch von allen Hss. geschützt; sonst wäre *ἀπ' ἐκκλησίας* nach Vergleich von c. 97, 2 *ἐκκλησίαι, ἀφ' ὧν* — und c. 79, 1 *ἀπὸ ξυνόδου* sehr wahrscheinlich: doch vgl. Haase lucubr. Th. p. 63. — *ἔπεισε* (die meisten Hss., auch Vat. lesen *ἔπεισαν*) ist doch mit Recht nur an *Θρασύβουλος* angeschlossen, indem das weitere Subjekt *οἱ προεστῶτες* beiseite gelassen wird: vgl. c. 63, 1. — 5. *κάθοδον καὶ ἄδειαν* vgl. c. 76, 7. 83, 1. — 6. *κατῆγεν*. Auch hier könnte man *κατήγαγεν* von dem entscheidenden Schritte erwarten; doch enthält *ἐς τὴν Σάμον* erst die Hälfte der *κάθοδος*. — 8. *αὐτοῖς*, der Dativ des Pron. pers. in freier Verbindung zum Verb. fin. wie 4, 67 l. 24. 5, 3 l. 21. 6, 105 l. 5. — 9. *ἐπῃτιάσατο τῆς φυγῆς* Vat. *τῆς φυγῆς ἐπῃτιάσατο* vulg. *ἐπαιτιᾶσθαι* gebraucht Th. sonst nur mit dem Acc. der Person, der eine Schuld beigemessen wird: 2, 70, 4. 5, 16, 2. 6, 28, 2. 58, 2. 8, 9, 2. Hier verbinden sich die beiden *ἐπῃτιάσατο καὶ ἀνωλοφύρατο* zu der Bedeutung: er beklagte unter lauten Beschwerden das Unglück seiner Verbannung, so dafs das gemeinsame Objekt (*τὴν ξυμφορὰν τῆς φυγῆς*) zu *ἀνωλοφύρατο* konstruiert ist und die Personen, denen er die Schuld zuschreibt, hier, in der demokratischen Versammlung, nicht genannt werden. — 10. *τὰ πολιτικά* der *ἰδία*

πολιτικῶν πολλὰ εἰπὼν ἐς ἐλπίδας αὐτοὺς σμικρὰς τῶν τε μελλόντων καθίστη, καὶ ὑπερβάλλων ἐμεγάλυνε τὴν ἑαυτοῦ δύναμιν παρὰ τῷ Τισσαφέρνει, ἵνα οἵ τε οἴκοι τὴν ὀλιγαρχίαν ἔχοντες φοβοῖντο αὐτὸν καὶ μᾶλλον αἱ ξυνωμοσίαι διαλυθεῖεν, καὶ οἱ ἐν τῇ Σάμῳ τιμιώτερόν τε αὐτὸν ἄγοιεν καὶ αὐτοὶ ἐπὶ πλεῖον θαρσοῖεν, οἵ τε πολέμιοι τῷ Τισσαφέρνει ὡς μάλιστα διαβάλλοιντο καὶ ἀπὸ τῶν ὑπαρχουσῶν ἐλπίδων ἐκπίπτοιεν. ὑπισχνεῖτο δ' οὖν τάδε 3
μέγιστα ἐπικομπῶν ὁ Ἀλκιβιάδης, ὡς Τισσαφέρνης αὐτῷ ὑπεδέξατο ἦ μήν, ἕως ἄν τι τῶν ἑαυτοῦ λείπηται, ἢν Ἀθηναίοις πιστεύσῃ, μὴ ἀπορήσειν αὐτοὺς τροφῆς, οὐδ' ἢν δέῃ τελευτῶντα τὴν ἑαυτοῦ στρωμνὴν ἐξαργυρῶσαι, τάς τε ἐν Ἀσπένδῳ ἤδη οὔσας Φοινίκων ναῦς κομιεῖν Ἀθηναίοις καὶ οὐ Πελοποννησίοις· πιστεῦσαι δ' ἂν μόνως Ἀθηναίοις, εἰ σῶς αὐτὸς κατελθὼν αὐτῷ ἀναδέξαιτο.

ξυμφορά gegenüber. — 11. *τῶν τε μελλόντων* Vat., *τῶν μελλόντων* die übrigen: den Hoffnungen für die Zukunft steht gegenüber das Vertrauen, das er schon jetzt auf seinen Einfluſs bei Tissaphernes zu erregen sucht. — 12. *καθιστάναι ἐς ἐλπίδας* wie c. 105, 3 *ἐς φόβον*, 1, 82, 4 *ἐς ἀπόνοιαν*. — 13. *οἱ τὴν ὀλιγαρχίαν ἔχοντες* wie c. 74, 3 *οἱ ἔχοντες τὴν πολιτείαν*. — 14. *αἱ ξυνωμοσίαι* vgl. c. 54, 4. So sehr er selbst früher sich der geheimen Verbindungen bedient hatte, so hatte er doch durch sein eignes Schicksal ihre Gefährlichkeit erkannt. — 16. *ἄγειν* im Sinne von *ἡγεῖσθαι*, im Th. nur hier: vgl. Lobeck zum Phryn. p. 419. — *οἵ τε πολέμιοι* an dritter Stelle. — 17. *διαβάλλεσθαί τινι* hier im allgemeinen: „in Unfrieden mit jemand geraten", nicht bloſs durch Verleumdung: so auch c. 83, 1. — *τῶν ὑπαρχουσῶν ἐλπίδων* zu 4, 55, 2. *ἀπό*, das Bkk. aus guten Hss. vor *τῶν* aufgenommen hat, verstöſst gegen den Sprachgebrauch von *ἐκπίπτειν*. — 18. *δ' οὖν* führt nach der vorausgeschickten Einleitung auf den Hauptpunkt, die von Tissaphernes zu erwartende Hilfe zurück: zu 1, 3, 4. 6, 56, 1. — 20. *ἢν Ἀθηναίοις πιστεύσῃ* entspricht genau dem *εἰ δύναιτό πως πεισθῆναι* c. 52, 1 „wenn er nur erst Glauben und Vertrauen zu ihnen gefaſst habe": dies die Bedeutung des Aor. *πιστεύσῃ* im Vat., wofür die übrigen *πιστεύῃ* haben. — 22. *ἐξαργυρῶσαι*: die Hss. schwanken zwischen *ἐξαργυρίσαι* und *ἐξαργυρῶσαι*, Vat. hat *ἐξαργυριῶσαι*. Ich bin daher der Bemerkung im Etym. M. p. 246, 55 gefolgt: *ἐξαργυρῶσαι, οὐκ ἐξαργυρίσαι, Θουκυδίδης*. Auch Herod. 6, 86, 1 hat *ἐξαργυρώσαντα*. *τὴν ἑαυτοῦ στρωμνὴν ἐξαργυρῶσαι* gehört zu den Hyperbeln der orientalischen Ausdrucksweise, wie sie noch jetzt üblich sind. — 23. *ἐν Ἀσπένδῳ* in Pamphylien, also auf dem Wege nach der ionischen Küste. — 24. *μόνως* im Thuk. nur hier, sonst bei Xen. Cyrop. 3, 2, 23. — 25. *εἰ σῶς αὐτὸς κατελθὼν αὐτῷ ἀναδέξαιτο*. So hat St. die Stelle richtig hergestellt, die in den Hss.

82 οἱ δ' ἀκούοντες ταῦτά τε καὶ ἄλλα πολλὰ στρατηγόν τε
αὐτὸν εὐθὺς εἵλοντο μετὰ τῶν προτέρων καὶ τὰ πράγματα πάντα ἀνετίθεσαν, τήν τε παραυτίκα ἐλπίδα ἕκαστος τῆς τε σωτηρίας καὶ τῆς τῶν τετρακοσίων τιμωρίας οὐδενὸς ἂν ἀντηλλάξαντο, καὶ ἑτοῖμοι ἤδη ἦσαν [κατὰ τὸ αὐτίκα] τούς τε παρόντας πολεμίους ἐκ τῶν λεχθέντων
2 καταφρονεῖν καὶ πλεῖν ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ. ὁ δὲ τὸ μὲν ἐπὶ
τὸν Πειραιᾶ πλεῖν τοὺς ἐγγυτέρω πολεμίους ὑπολιπόντας καὶ πάνυ διεκώλυσε πολλῶν ἐπειγομένων, τὰ δὲ τοῦ
3 πολέμου πρῶτον ἔφη, ἐπειδὴ καὶ στρατηγὸς ᾕρητο, πλεύ-

εἰ ὡς αὐτὸς od. *εἰ ὡς αὐτοὺς* gelesen wird, und nur in A bei Bkk. von zweiter Hand: *εἰ σῶς αὐτός*. Offenbar hat aber auch der Schol. *σῶς* gelesen; indem er erklärt: *ἤγουν εἰ ἀνασωθεὶς Ἀλκιβιάδης ὀπίσω ἀνάδοχος γένοιτο*. — *ἀναδέχεσθαι*, „die Bürgschaft wofür übernehmen"; auch Herod. 5, 91. — *αὐτῷ, Τισσαφέρνει*.

82. Das Heer, von Hoffnung und Mut erfüllt, wählte den Alkibiades sogleich zum Feldherrn und verlangte sofort gegen Athen geführt zu werden. Aber er stellte ihnen vor, dafs zuerst der nähere Feind besiegt sein müfste, und begab sich zunächst zum Tissaphernes, um diesen für die Sache der Athener zu gewinnen.

1. *ἀκούοντες* Vat. st. der vulg. *ἀκούσαντες*: vgl. zu c. 75, 1. — 2. *μετὰ τῶν προτέρων*, ohne einen der c. 76, 2 erwählten zu entlassen. — 3. *ἀνατιθέναι*, sonst bei Th. den Göttern weihen (1, 13, 6 u. oft) oder eine Schuld zuschreiben (2, 64, 1. 8, 51, 3), hier s. v. a. *ἐπιτρέπειν* 2, 65, 4. — *τὴν παραυτίκα ἐλπίδα*, die so schnell, so unerwartet erschienene Hoffnung. — *ἕκαστος* mit dem Verbum im Plural (*ἀντηλλάξαντο*) verbunden wie 7, 27, 2. — 5. *οὐδενὸς ἂν ἀντηλλάξαντο*: alle Hss. lesen *ἀντηλλ.* ohne *ἄν*. Die neuern Ausgg. haben *ἂν ἠλλάξαντο*. Der Ausfall des *ἄν* erklärt sich aber leichter, wenn wir *ἂν ἀντηλλάξαντο* als die ursprüngliche Lesart annehmen. — *κατὰ τὸ αὐτίκα* ebenso ungewöhnlich wie *διὰ τὸ αὐτίκα* im Vat. Ppp. wollte jede Präposition streichen: mir scheint *κατὰ* oder *διὰ τὸ αὐτίκα* eine ungeschickte Wiederholung des *παραυτίκα* l. 3 zu sein: *ἤδη* drückt prägnant alles aus, was der Zusammenhang verlangt. (Vielleicht giebt die Notiz des Schol. *ἠλλάξαντο*] *ὠνήσαντο διὰ τὸ αὐτίκα* die Erklärung des Glossems: „sie hätten die Hoffnung des Augenblicks um nichts ausgetauscht": näml. „um des augenblicklichen willen"; und dieser erläuternde Zusatz wäre an falscher Stelle in den Text gekommen.) — 6. *τοὺς παρόντας πολεμίους* der persönliche Acc. bei *καταφρονεῖν* wie 6, 34, 9. — *τούς τε παρόντας*. Stahl zieht aus wenigen Hss. *τούς γε παρόντας* vor, wegen der vis restringendi der Partikel. Mir scheint die Verbindung mit *καὶ πλεῖν ἐπὶ τ. Π.* einfacher. — *ἐκ τῶν λεχθέντων*, nach dem, was Alk. versichert hatte. — 9. *καὶ πάνυ*, „so sehr als möglich": 2, 11, 6. 3, 93, 2. 6, 17, 8. 50, 5. — 10. *ἐπειδὴ καὶ στρατηγὸς ᾕρητο*, „da er doch einmal zum Strategen erwählt worden", so wolle er auch für den Krieg seine Schuldigkeit thun, *τὰ*

σας ὡς Τισσαφέρνην πράξειν. καὶ ἀπὸ ταύτης τῆς ἐκκλησίας εὐθὺς ᾤχετο, ἵνα δὴ δοκῇ πάντα μετ' ἐκείνου κοινοῦσθαι, καὶ ἅμα βουλόμενος αὐτῷ τιμιώτερός τε εἶναι καὶ ἐνδείκνυσθαι ὅτι καὶ στρατηγὸς ἤδη ᾕρηται καὶ εὖ καὶ κακῶς οἷός τ' ἐστὶν αὐτὸν ἤδη ποιεῖν. ξυνέβαινε δὲ τῷ Ἀλκιβιάδῃ τῷ μὲν Τισσαφέρνει τοὺς Ἀθηναίους φοβεῖν, ἐκείνοις δὲ τὸν Τισσαφέρνην.

Οἱ δὲ Πελοποννήσιοι ἐν τῇ Μιλήτῳ πυνθανόμενοι 83
τὴν τοῦ Ἀλκιβιάδου κάθοδον, καὶ πρότερον τῷ Τισσαφέρνει ἀπιστοῦντες πολλῷ δὴ μᾶλλον ἔτι διεβέβληντο. ξυνηνέχθη γὰρ αὐτοῖς, κατὰ τὸν ἐπὶ τὴν Μίλητον τῶν 2
Ἀθηναίων ἐπίπλουν ὡς οὐκ ἠθέλησαν ἀνταναγαγόντες ναυμαχῆσαι, πολλῷ ἐς τὴν μισθοδοσίαν τὸν Τισσαφέρνην ἀρρωστότερον γενόμενον καὶ ἐς τὸ μισεῖσθαι ὑπ'

τοῦ πολέμου πράξειν. Es ist das in den Relativ- oder Vordersatz voraufgenommene *καί*: zu 1, 83, 3. — 12. *ᾤχετο*, wie gewöhnlich, Ausdruck der Beschleunigung: zu 7, 7, 2. — *δή* mit ironischem Anstrich wie 3, 10, 6. 6, 63, 2. 8, 9, 1. — *μετ' ἐκείνου, τοῦ Τισσαφέρνους.* — 14. *ἐνδείκνυσθαι* Med. „an sich aufweisen": nur noch 4, 126 a. E. — 15. *ξυνέβαινε*: das Zusammentreffen, wie c. 64, 4; zu 5, 10, 7. — 16. *τῷ Τισσαφέρνει*, 17. *ἐκείνοις*, Dat. instrum.

83. Auf die Kunde von diesen Vorgängen auf Samos wurde in der peloponnesischen Flotte vor Milet der Unwille über die getäuschten Hoffnungen, die sie auf Tissaphernes' Beistand gesetzt hatten, allgemein; die Schuld aber davon schrieben sie dem Astyochus zu.

1. *πυνθανόμενοι* vgl. zu 1, 64, 2 u. oben c. 82, 1. — 2. *τοῦ* aus Vat. — *καὶ πρότερον*, „schon früher": vgl. 6, 88, 4; zur Sache c. 78, 1. 80, 1. — 3. *διεβέβληντο* zu c. 81, 2. — 4. *κατὰ τὸν — ἐπίπλουν* gewifs richtig von Duker verbessert für *καὶ τὸν* der Hss. (besser als *μετὰ τόν*, das Bkk. vorgezogen hat). Doch habe ich die Worte *κατὰ — ἐπίπλουν* durch Interpunktion mit dem Vordersatze *ὡς — ναυμαχῆσαι* verbunden: „da sie (die Peloponnesier) bei der von den Athenern gegen Milet unternommenen Anfahrt (s. c. 79, 5) nicht sich hatten entschliefsen können (*οὐκ ἠθέλησαν*) ihnen entgegen zu gehn und eine Schlacht zu liefern". Über die Wortstellung zu c. 78 l. 11. — 7. *ἀρρωστότερον*, „minder eifrig": vgl. die *ἀρρωστία* 3, 15, 2 u. 7, 47, 1. — *καὶ ἐς τὸ μισεῖσθαι*: *καί*, auch. Die Konstruktion ist: *ξυνηνέχθη αὐτοῖς, τὸν Τισσαφέρνην ἐς τὴν μισθοδοσίαν ἀρρωστότερον γενόμενον καὶ ἐς τὸ μισεῖσθαι ὑπ' αὐτῶν ἐπιδεδωκέναι*: „sie waren in die Lage gekommen, dafs Tissaphernes, nachdem er in der Soldzahlung gegen sie nachgelassen hatte, nun auch von ihnen, da er schon vor den letzten Vorgängen sich ihren Hafs zugezogen hatte, um des Alkibiades willen noch viel mehr gehafst wurde (eig. in dem von ihnen schon früher Gehafstwerden noch

αὐτῶν πρότερον ἔτι τούτων διὰ τὸν Ἀλκιβιάδην ἐπιδε-
3 *δωκέναι. καὶ ξυνιστάμενοι κατ' ἀλλήλους οἵαπερ καὶ πρό-*
τερον οἱ στρατιῶται ἀνελογίζοντο καί τινες καὶ τῶν ἄλλων
τῶν ἀξιολόγων ἀνθρώπων καὶ οὐ μόνον τὸ στρατιωτι-
κόν, ὡς οὔτε μισθὸν ἐντελῆ πώποτε λάβοιεν τό τε δι-
δόμενον βραχὺ καὶ οὐδὲ τοῦτο ξυνεχῶς· καὶ εἰ μή τις
ἢ διαναυμαχήσει ἢ ἀπαλλάξεται ὅθεν τροφὴν ἕξει, ἀπο-
λείψειν τοὺς ἀνθρώπους τὰς ναῦς· πάντων τε Ἀστύοχον
εἶναι αἴτιον, ἐπιφέροντα ὀργὰς Τισσαφέρνει διὰ ἴδια
84 *κέρδη. ὄντων δ' αὐτῶν ἐν τοιούτῳ ἀναλογισμῷ ξυνη-*

bedeutende Fortschritte gemacht hatte)". *πρότερον ἔτι τούτων* mit *μισεῖσθαι, διὰ τὸν Ἀλκ.* (dessen glänzende Versprechungen c. 78, 3 nicht zutrafen) mit *ἐπιδεδωκέναι* zu verbinden. — 9. *ξυνιστάμενοι κατ' ἀλλήλους* (so Vat., die übrigen *πρὸς ἀλλ.*): vgl. 2, 88, 1 *κατὰ σφᾶς αὐτοὺς ξυνιστάμενοι.* — *οἵαπερ καὶ πρότερον* zu *ἀνελογίζοντο* mit Bezug auf c. 78, 1 *οἱ — στρατιῶται κατὰ σφᾶς αὐτοὺς διεβόων κτέ.* — 11. *ἀξιολόγων* Vat. und die meisten andern Hss., wenige haben *ἀξίων λόγου.* Th. gebraucht beide Ausdrücke: *ἄξιος λόγου* 1, 36, 3. 73, 1. 3, 90, 1. 6, 69, 1. 7, 38, 1, *ἀξιόλογος* 1, 1, 1. 14, 2. 17, 1. 2, 10, 3. 3, 109, 2. 4, 23, 1. 5, 74, 1 u. 3. 6, 60, 2. — *καὶ οὐ μόνον τὸ στρατιωτικόν* will Krüger streichen. Es trägt indes zur Hervorhebung der *ἀξιόλογοι ἄνθρωποι* bei. — 12. *οὔτε ἐντελῆ*, nicht nach den Verabredungen von c. 29, 2. c. 37 u. 58. — *τό τε διδόμενον βραχύ*, näml. *εἴη*: „was gezahlt werde, sei gering, und auch das nicht einmal regelmäſsig", wobei noch einmal *δίδοιτο* zu verstehn ist. — 14. *ἢ διαναυμαχήσει*: die meisten Hss. (auch Vat.) haben *ἰδίαι ναυμαχήσει* oder *ἴδια ναυμαχήσει.* Haase (lucc. p. 3) vermutet *εἰ μή τις ἤδη ναυμαχήσει.* Sollte Th. nicht wirklich *εἰ μή τις ἰδίᾳ ναυμαχήσει* geschrieben haben? „Wenn man (d. h. die Peloponnesier) nicht auf eigne Hand (ohne sich an Tissaphernes' Versprechungen zu kehren) eine Schlacht liefern wollte." *ἰδίᾳ* wird nicht nur von einzelnen, sondern auch von Staaten und gröſsern Gemeinschaften da gebraucht, wo eine Handlung aus freiem Entschluſs und ohne fremden Einfluſs verrichtet wird: vgl. 1, 66, 1. 3, 54, 5. 5, 30, 2. 42, 2 und ähnlich sagt Nikias 7, 48, 4 er wolle *ὑπὸ τῶν πολεμίων, εἰ δεῖ, κινδυνεύσας τοῦτο παθεῖν ἰδίᾳ.* — *ὅθεν* d. i. *ἐκεῖσε ὅθεν.* Gemeint ist: zum Pharnabazus. — 16. *ἐπιφέρειν ὀργάς*: erklärt der Schol. *χαρίζεσθαι*, mit der Bemerkung: *οἱ ἀρχαῖοι ἔταττον· μάρτυς Κρατῖνος ἐν Χείρωσι λέγων „τὴν μουσικὴν ἀκορέστους ἐπιφέρειν ὀργὰς βροτοῖς σώφροσιν".* *ὀργαί* in dem allgemeinen Sinne der Stimmungen und Gemütsbewegungen, wie 3, 82, 2. Zu vgl. das latein. *morem gerere alicui.*

84. Insbesondere bedrohte die Mannschaft von den syrakusischen und thurischen Schiffen den Astyochus mit Miſshandlungen, vor denen er sich mit Mühe rettete. Die Milesier aber besetzten das Kastell, das Tissaphernes sich bei ihnen erbaut hatte, und verjagten die Besatzung daraus. Vergebens widersetzte sich der Lake-

νέχθη καὶ τοιόσδε τις θόρυβος περὶ τὸν Ἀστύοχον· τῶν 2
γὰρ Συρακοσίων καὶ Θουρίων ὅσῳ μάλιστα καὶ ἐλεύθε-
ροι ἦσαν τὸ πλῆθος οἱ ναῦται, τοσούτῳ καὶ θρασύτατα
προσπεσόντες τὸν μισθὸν ἀπῄτουν. ὁ δὲ αὐθαδέστερόν
τέ τι ἀπεκρίνατο καὶ ἠπείλησε καὶ τῷ γε Δωριεῖ ξυνα-
γορεύοντι τοῖς ἑαυτοῦ ναύταις καὶ ἐπανήρατο τὴν βακτη-
ρίαν. τὸ δὲ πλῆθος τῶν στρατιωτῶν ὡς εἶδον, οἷα δὴ 3
ναῦται, ὥρμησαν ἐκραγέντες ἐπὶ τὸν Ἀστύοχον ὥστε
βάλλειν· ὁ δὲ προϊδὼν καταφεύγει ἐπὶ βωμόν τινα· οὐ
μέντοι ἐβλήθη γε, ἀλλὰ διελύθησαν ἀπ' ἀλλήλων. ἔλα- 4
βον δὲ καὶ τὸ ἐν τῇ Μιλήτῳ ἐνῳκοδομημένον τοῦ Τισσα-
φέρνους φρούριον οἱ Μιλήσιοι λάθρα ἐπιπεσόντες, καὶ
τοὺς ἐνόντας φύλακας αὐτοῦ ἐκβάλλουσι. ξυνεδόκει δὲ
καὶ τοῖς ἄλλοις ξυμμάχοις ταῦτα, καὶ οὐχ ἥκιστα τοῖς
Συρακοσίοις. ὁ μέντοι Λίχας οὔτε ἠρέσκετο αὐτοῖς, ἔφη 5
τε χρῆναι Τισσαφέρνει καὶ δουλεύειν Μιλησίους καὶ τοὺς
ἄλλους τοὺς ἐν τῇ βασιλέως τὰ μέτρια καὶ ἐπιθεραπεύ-

dämonier Lichas, dem sie, als er bald darauf starb, das Begräbnis in der Stadt versagten.

1. *ἀναλογισμός*: vgl. zu 3, 36, 4. — 2. *τῶν γάρ*: die Übergangspartikel fehlt sonst in der Regel nach *τοιόσδε*: vgl. zu 1, 89, 1. — 3. *Συρακοσίων* c. 26, 1, *Θουρίων* c. 35, 1. — *ὅσῳ* mit Superlativ auch 1, 68, 2. 2, 47, 4. 5, 90, 1. — 4. *τὸ πλῆθος* Accusativ: „der Mehrzahl nach“. — 5. *προσπίπτειν*, „ungestüm andringen“; sonst nur in kriegerischem Sinne 1, 5, 1. 2, 84, 3. 8, 42, 3. 95, 4. — 6. *τε*, mit *καί* vor *τῷ γε Δωρ.* zu verbinden. — Dorieus, einer der Führer der thurischen Schiffe c. 35, 1. — 7. *καὶ ἐπανήρατο*: *καί* epitatisch; es ist dieselbe brutale Bedrohung, die Plut. Them. c. 11 vom Eurybiades erzählt. — 8. *τῶν στρατιωτῶν* streicht Stahl nach v. Herw.'s Ansicht, weil Th. das Wort nicht von *ναύταις* gebrauche. Diese Beziehung tritt aber auch erst im folgenden hervor. — *οἷα* s. v. a. *ὡς* auch c. 95, 2 mit dem sich auf Bekanntes berufenden *δή* von 2, 102, 4. — 9. *ἐκραγῆναι*, „losbrechen“, der Gegensatz von *κατέχειν ἑαυτόν*: Herod. 6, 129. — *ὥστε βάλλειν* vgl. c. 75, 1. — 10. *ὁ δὲ προϊδών — τινα*: diese Worte sind parenthetisch eingeschoben, so dafs *οὐ μέντοι ἐβλήθη* sich an *ὥστε βάλλειν* anschliefst. — 12. *ἐνῳκοδομημένον* (vergl. c. 4 l. 5), wahrscheinlich nach dem Vertrag von c. 58, 2: *περὶ τῆς χώρας τῆς ἑαυτοῦ βουλευέτω βασιλεὺς ὅπως βούλεται.* — 14. *αὐτοῦ* zu *ἐνόντας.* — 15. *ταῦτα* und 16. *αὐτοῖς* auf das Verfahren der Milesier bezüglich. — 16. *ὁ Λίχας*, der unter den lakedämonischen Symbulen am meisten auf den günstigeren Vertrag mit Tissaphernes gedrungen hatte (c. 52), und deshalb jetzt die Verletzung desselben mifsbilligte. — 17. *καὶ δουλεύειν* gegenüber dem *καὶ ἐπιθεραπεύειν.* — 18. *τοὺς ἐν τῇ βασιλέως* nach c. 58, 2. —

ειν, ἕως ἂν τὸν πόλεμον εὖ θῶνται. οἱ δὲ Μιλήσιοι ὠρ-
γίζοντό τε αὐτῷ καὶ διὰ ταῦτα καὶ ἄλλα τοιουτότροπα,
καὶ νόσῳ ὕστερον ἀποθανόντα αὐτὸν οὐκ εἴασαν θάψαι
85 οὗ ἐβούλοντο οἱ παρόντες τῶν Λακεδαιμονίων. κατὰ δὴ
τοιαύτην διαφορὰν ὄντων αὐτοῖς τῶν πραγμάτων πρός
τε τὸν Τισσαφέρνην καὶ τὸν Ἀστύοχον Μίνδαρος διάδοχος
τῆς Ἀστυόχου ναυαρχίας ἐκ Λακεδαίμονος ἐπῆλθε καὶ παρα-
2 λαμβάνει τὴν ἀρχήν· ὁ δὲ Ἀστύοχος ἀπέπλει. ξυνέπεμψε
δὲ καὶ Τισσαφέρνης αὐτῷ πρεσβευτὴν τῶν παρ' ἑαυτοῦ,
Γαυλίτην ὄνομα, Κᾶρα δίγλωσσον, κατηγορήσοντα τῶν τε
Μιλησίων περὶ τοῦ φρουρίου καὶ περὶ αὑτοῦ ἅμα ἀπολογη-
σόμενον, εἰδὼς τούς τε Μιλησίους πορευομένους ἐπὶ
καταβοῇ τῇ αὑτοῦ μάλιστα καὶ τὸν Ἑρμοκράτην μετ' αὐ-
τῶν, ὃς ἔμελλε τὸν Τισσαφέρνην ἀποφαίνειν φθείροντα
τῶν Πελοποννησίων τὰ πράγματα μετὰ Ἀλκιβιάδου καὶ
3 ἐπαμφοτερίζοντα. ἔχθρα δὲ πρὸς αὐτὸν ἦν αὐτῷ ἀεί
ποτε περὶ τοῦ μισθοῦ τῆς ἀποδόσεως· καὶ τὰ τελευταῖα

τὰ μέτρια, adverbial zu *δουλεύειν*, wie 4, 19, 3 zu *διαφέρεσθαι*: „in allen billigen Dingen“. — 20. *καὶ ἄλλα*, ohne wiederholtes *διά*, Vat. Vgl. zu c. 75, 1. — 22. *οὗ ἐβούλοντο*, an einem ausgezeichneten Orte, wie den Brasidas in Amphipolis vgl. 5, 11, 1.

85. Als darauf als Nachfolger des Astyochus im Befehl der Flotte Mindarus in Milet eintraf, gingen mit dem heimkehrenden Astyochus sowohl Abgeordnete der Milesier und der von den Syrakusiern seines Amtes enthobne Hermokrates, wie auch ein Gesandter des Tissaphernes nach Lakedämon, um gegen einander ihre Sache zu führen.

2. *αὐτοῖς* sowohl auf die Milesier wie auf die peloponnesische Flotte zu beziehen: *πρός*, „gegen“. Vgl. die ganz ähnliche Wendung 5, 43, 1. Die Voranstellung der Hauptperson, des Tissaphernes, vor Astyochus hat nur Vat. — 3. Mindarus, der im nächsten Jahr (410) in der Schlacht bei Kyzikus fällt. Xen. Hell. 1, 1, 18. — 4. *ἐπῆλθε*, er traf eben in diesem Moment ein (kam darüber zu): eben so vom Astyochus selbst c. 20, 1. — 6. *τῶν παρ' ἑαυτοῦ*: der Genetiv proleptisch nach bekanntem Gebrauch: zu 1, 8, 2. c. 38, 2. — 7. *δίγλωσσον* vgl. 4, 109, 4. Die Karier erscheinen häufig als solche und daher als *ἑρμηνεῖς*: vgl. Xen. Anab. 1, 2, 17. — 9. *πορευομένους*: dafs sie auf dem Wege wären, ebenfalls sich nach Sparta zu wenden beabsichtigten. — 10. *καταβοῇ* mit objekt. Genetiv wie 1, 73, 1 entsprechend dem *καταβοᾶν τινος* 5, 45, 4. — 13. *ἐπαμφοτερίζειν* nur hier; ähnlich wie *ἐπ' ἀμφότερα ἔχειν* 7, 48, 3. — *πρὸς αὐτόν, τὸν Τισσαφέρνην. αὐτῷ, τῷ Ἑρμοκράτει.* — *ἀεί ποτε*: vgl. c. 29, 2. 45, 3. — 14. *καὶ τὰ τελευταῖα φυγόντος ἐκ*

φυγόντος ἐκ Συρακουσῶν τοῦ Ἑρμοκράτους καὶ ἑτέρων ἡκόντων ἐπὶ τὰς ναῦς τῶν Συρακοσίων ἐς τὴν Μίλητον στρατηγῶν, Ποτάμιδος καὶ Μύσκωνος καὶ Δημάρχου, ἐνέκειτο ὁ Τισσαφέρνης φυγάδι ὄντι ἤδη τῷ Ἑρμοκράτει πολλῷ ἔτι μᾶλλον καὶ κατηγόρει ἄλλα τε καὶ ὡς χρήματά ποτε αἰτήσας αὐτὸν καὶ οὐ τυχὼν τὴν ἔχθραν οἱ προθοῖτο.
ὁ μὲν οὖν Ἀστύοχος καὶ οἱ Μιλήσιοι καὶ ὁ Ἑρμοκράτης 4
ἀπέπλευσαν ἐς τὴν Λακεδαίμονα. ὁ δὲ Ἀλκιβιάδης διε- 86
βεβήκει πάλιν ἤδη παρὰ τοῦ Τισσαφέρνους ἐς τὴν Σάμον· καὶ οἱ ἐκ τῆς Δήλου ἀπὸ τῶν τετρακοσίων [πρεσβευταί], οὓς τότε ἔπεμψαν παραμυθησομένους καὶ ἀναδιδάξοντας

Συρακουσῶν τοῦ Ἑρμοκράτους — — l. 20 *προθοῖτο*: diese Erwähnung der Verbannung des Hermokrates und der darauf noch verbitterten Feindschaft des Tissaphernes gegen ihn wird hier der Vollständigkeit wegen vorweg genommen: die Verbannung erfolgt erst 410. Xenoph. Hell. 1, 27 ff., wo auch seine Nachfolger wie hier genannt sind. *τὰ τελευταῖα* adverbial wie 1, 24, 5. — 18. *ἐγκεῖσθαι* von feindlicher Verfolgung (nicht blofs im Kriege) auch 2, 59, 2. — 20. *τὴν ἔχθραν οἱ προθοῖτο*: „erst seitdem habe er seine Feindschaft gegen ihn hervorgekehrt": *προτίθεσθαι, prae se ferre,* wie 3, 64, 4. — 21. *ὁ Ἀστύοχος κτέ.* Gaulites, der oben hinlänglich erwähnt war, brauchte hier nicht wiederholt zu werden. Mit den Partikeln *μὲν οὖν* wird der Bericht von der Gesandtschaft verlassen, und leider in der uns erhaltnen Geschichte nicht wieder aufgenommen.

86. In Samos aber traf Alkibiades mit den Gesandten der Vierhundert aus Athen zusammen, und als das Heer von den Anträgen der letztern zu einer Ausgleichung mit denen in der Stadt nichts hören wollte, sondern gegen sie geführt zu werden verlangte, gelang es Alkibiades mit Mühe sie zu beschwichtigen: die Gesandten aber wurden mit dem Bescheid zurückgeschickt, dafs nur, wenn der Rat der Fünfhundert wieder hergestellt werde, an Unterhandlungen gedacht werden könne. — Dagegen wurde eine Gesandtschaft der Argiver gern aufgenommen, welche von den Paralern nach Samos gebracht wurde, nachdem diese die nach Lakedämon bestimmten Gesandten der Vierhundert den Argivern übergeben hatten und nicht wieder nach Athen zurückgekehrt waren.

1. *διεβεβήκει* (Plqpf.) zeigt, dafs das zweite (*πάλιν* nach c. 81, 1 u. 82, 2) Eintreffen des Alkibiades auf Samos nach seiner Reise zum Tissaphernes (c. 82, 3) schon etwas früher erfolgt war; und hieran schliefst sich parataktisch *καὶ οἱ ἐκ τῆς Δήλου — ἀφικνοῦνται.* Darnach ist der Anfang des Kapitels nicht mit *καὶ οἱ ἐκ τῆς Δ.* gelassen, und die Interpunktion (.) nach *ἐς τὴν Σάμον* geändert — 3. [*πρεσβευταί*] vgl. zu c. 77 l. 4. Den kurzen Ausdruck *οἱ ἀπὸ τετρακοσίων* vergleicht St. mit c. 6, 2 *τῶν τε ἀπὸ τοῦ Φαρναβάζου καὶ τῶν ἀπὸ τοῦ Τισσαφέρνους.* — 4. *οὓς*

τοὺς ἐν τῇ Σάμῳ, ἀφικνοῦνται παρόντος τοῦ Ἀλκιβιάδου,
2 καὶ ἐκκλησίας γενομένης λέγειν ἐπεχείρουν. οἱ δὲ στρα-
τιῶται τὸ μὲν πρῶτον οὐκ ἤθελον ἀκούειν, ἀλλ᾽ ἀποκτεί-
νειν ἐβόων τοὺς τὸν δῆμον καταλύοντας· ἔπειτα μέντοι
3 μόλις ἡσυχάσαντες ἤκουσαν. οἱ δ᾽ ἀπήγγελλον ὡς οὔτε
ἐπὶ διαφθορᾷ τῆς πόλεως ἡ μετάστασις γένοιτο, ἀλλ᾽
ἐπὶ σωτηρίᾳ, οὔθ᾽ ἵνα τοῖς πολεμίοις παραδοθῇ (ἐξεῖναι
γάρ, ὅτε ἐσέβαλον ἤδη σφῶν ἀρχόντων, τοῦτο ποιῆσαι),
τῶν τε πεντακισχιλίων ὅτι πάντες ἐν τῷ μέρει μεθέξου-
σιν, οἵ τε οἰκεῖοι αὐτῶν οὔθ᾽ ὑβρίζονται, ὥσπερ Χαιρέας
διαβάλλων ἀπήγγειλεν, οὔτε κακὸν ἔχουσιν οὐδέν, ἀλλ᾽
ἐπὶ τοῖς σφετέροις αὐτῶν ἕκαστοι κατὰ χώραν μένουσιν.
4 ἄλλα τε πολλὰ εἰπόντων οὐδὲν μᾶλλον ἐσήκουον, ἀλλ᾽

τότε ἔπεμψαν παραμυθησομένους: vgl. c. 72, 1. — *ἀναδιδάσκειν* zu 1, 32, 1. — 7. *ἀποκτείνειν* zu *βοᾶν* wie zu *κελεύειν*. — 9. *ἡσυχάσαντες*: Aor. „nachdem sie sich (endlich, *μόλις*) beruhigt hatten“: vgl. c. 92, 8. — *οἱ — καταλύοντες* als Parteibezeichnung: zu c. 63, 4. — *ἀπήγγελλον* Impf. von der ausführlichen Berichterstattung. — 11. *οὔθ᾽ ἵνα*: Poppo wünschte *οὐδ᾽ ἵνα*, weil erst l. 13 mit *τῶν τε πεντακισχιλίων* das Korrelat zu dem ersten *οὔτε* l. 9 eintrete: doch enthält das *ἐπὶ διαφθορᾷ* und das *ἵνα τοῖς πολεμίοις παραδοθῇ* den Gegensatz des Verderbens nach innen und nach aufsen: der ganze Bericht aber umfafst vier koordinierte Punkte, die durch die Copulae *οὔτε* l. 9, *οὔτε* l. 11, *τε* l. 13 und *τε* l. 14 bezeichnet sind, und von denen der letztre noch durch *οὔτε ὑβρίζονται, οὔτε κακὸν ἔχουσιν οὐδέν, ἀλλά — μένουσιν* ausgeführt ist. — *ἐξεῖναι* Inf. Impf.: „es habe ihnen ja freigestanden“, damals *ὅτε ἐσέβαλον* (Aor. aus Vat. st. *ἐσέβαλλον* notwendig), näml. *οἱ πολέμιοι*: bei dem Anmarsch des Agis c. 71, 1. 2. — 12. *σφῶν*, *τῶν τετρακοσίων*. — 13. *τῶν πεντακισχιλίων* der Konjunktion mit Nachdruck vorangestellt: zu c. 78 l. 11; 83 l. 4. Die meisten Herausgeber lassen den Gen. *τῶν πεντακισχιλίων* von *μεθέξουσι* abhängen und verstehn *τοὺς πεντακισχιλίους* als die vollberechtigte Bürgerschaft, zu welcher auch die übrigen in einer gewissen Reihenfolge (*ἐν τῷ μέρει* 4, 11, 3) zugelassen werden könnten. Indes scheint eine solche Einrichtung kaum ausführbar zu sein. Ich glaube, dafs Grote (Gr. G. 8. S. 53, N. 2) mit Recht die Erklärung unsrer Stelle aus der verwandten c. 93, 2 entnimmt, wonach *τῶν πεντακισχιλίων* partitiver Gen. zu *πάντες ἐν μέρει* und zu *μεθέξουσι* aus dem vorigen *τῆς πόλεως* oder nach c. 65, 3 *τῶν πραγμάτων* zu verstehn ist. *τῶν πεντακισχιλίων πάντες ἐν τῷ μέρει μεθέξουσιν* ist daher s. v. a. nach c. 93, 2: *ἐκ τούτων ἐν μέρει οἱ τετρακόσιοι ἔσονται*. Alle würden der Reihe nach in den Rat der Vierhundert kommen. Vgl. auch W. Vischer Kl. Schr. 1 S. 221 Anm. — 14. *ὥσπερ — ἀπήγγειλεν* vgl c. 74. 3. — 15. *κακὸν ἔχειν*: vgl. 2, 76, 3 *πόνον ἔχειν*. 3, 13, 5 *κίνδυνον ἔχειν*. 5, 9, 9 *δουλείαν ἔχειν*. — 17. *εἰπόντων* ohne Subj. zu 1, 2, l. 8. — 19. *καὶ δοκεῖ*:

ἐχαλέπαινον καὶ γνώμας ἄλλοι ἄλλας ἔλεγον, μάλιστα δὲ
ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ πλεῖν. καὶ δοκεῖ Ἀλκιβιάδης πρῶτον
τότε καὶ οὐδενὸς ἔλασσον τὴν πόλιν ὠφελῆσαι· ὡρμη-
μένων γὰρ τῶν ἐν Σάμῳ Ἀθηναίων πλεῖν ἐπὶ σφᾶς αὐ-
τούς, ἐν ᾧ σαφέστατα Ἰωνίαν καὶ Ἑλλήσποντον εὐθὺς
εἶχον οἱ πολέμιοι, κωλυτὴς γενέσθαι. καὶ ἐν τῷ τότε 5
ἄλλος μὲν οὐδεὶς ἂν ἱκανὸς ἐγένετο κατασχεῖν τὸν ὄχλον,
ἐκεῖνος δὲ τοῦ τ' ἐπίπλου ἔπαυσε καὶ τοὺς ἰδίᾳ τοῖς
πρέσβεσιν ὀργιζομένους λοιδορῶν ἀπέτρεπεν. αὐτὸς δὲ 6

so habe ich für *καὶ ἐδόκει* der Hss. geschrieben. Es kann, wie ich glaube, nicht von der Beurteilung von Alkibiades' Rat zur Zeit, da er ihn erteilte (*ἐδόκει*), die Rede sein; sondern Thukydides, der keineswegs sonst Sympathien für ihn hat, spricht gerade hier mit besonderm Nachdruck seine Anerkennung für sein damaliges Auftreten aus: „und in der That (das dem Verb. fin. vorangestellte *καί*: zu c. 46 l. 25) bin ich der Meinung, dafs Alkibiades damals (bei dieser Gelegenheit) zuerst und so sehr wie irgend einer der Vaterstadt einen grofsen Dienst geleistet hat". Bei dieser Auffassung tritt auch *πρῶτον* (das Bkk. aus Vat. st. d. vulg. *πρῶτος* aufgenommen hat) in sein volles Licht. Th. spricht damit bestimmt aus, dafs er, nachdem er sein ganzes früheres Wirken (von seinem ersten Auftreten 5, 43, 2 an durch alle die verschiedenen Ereignisse hindurch, an denen er in Athen oder in der Verbannung teilgenommen hat) als staatsgefährlich angesehn, hier zuerst sein grofses Verdienst um die Rettung Athens anerkenne. Offenbar weist das *πρῶτον* auf spätere ähnliche Verdienste hin. Ja ich zweifle nicht, dafs diese Worte nach dem Tode des Alkibiades 409 geschrieben sind, und dafs sie der Mifsbilligung des spätern Undanks der Athener gegen ihn Ausdruck geben. — 20. *ὡρμημένων γὰρ κτέ.* „denn da sie schon entschlossen und im Begriff waren, gegen sich selbst, d. h. gegen die eigne Vaterstadt vorzugehn"; und an diese Voraussetzung wird durch *ἐν ᾧ* (zu 1, 39, 3) die notwendige Folge solchen Verfahrens als wirklich eingetreten angeschlossen: „wo dann die Feinde ohne allen Zweifel alsbald Herren von Ionien und dem Hellesponte waren". Stahl hat für notwendig gehalten, nach Dobrées Vorschlag *σαφέστατ' ἂν* zu schreiben. Ich halte den vergegenwärtigenden Ausdruck des *εὐθὺς εἶχον*, der den erwarteten Fall als schon eingetreten bezeichnet, für wirksamer als die hypothetische Form: vgl. ähnliche Fälle 3, 84, 2 u. 6, 55, 3. — 23. *κωλυτὴς γενέσθαι* abhängig von *δοκεῖ* l. 19: über die kräftig wirkende Umschreibung („dafs er es gewesen sei, der es verhinderte") zu 3, 2, 3. — *ἐν τῷ τότε*, „unter den damaligen Umständen"; entsprechend dem *ἐν ᾧ*. — 26. *λοιδορῶν ἀπέτρεπεν*: Madvig (Advv. I p. 334) verlangt *λοιδοριῶν*. „Denn, fragt er, *cur ἐλοιδόρει nihil facientes*?" Aber das *ἐχαλέπαινον* l. 18 enthält nach dem, was schon l. 8 vorgekommen war (*ἀποκτείνειν ἐβόων*), gewifs neue Bedrohungen; und: „*a qua re avertebat*?" Ohne Zweifel von dem *ἰδίᾳ ὀργίζεσθαι*, womit offenbar die Einmischung persönlicher (durch die Furcht für ihre Familien veranlafster) leidenschaftlicher Aufregung

ἀποκρινάμενος αὐτοῖς ἀπέπεμπεν, ὅτι τοὺς μὲν πεντα-
κισχιλίους οὐ κωλύοι ἄρχειν, τοὺς μέντοι τετρακοσίους
ἀπαλλάσσειν ἐκέλευεν αὐτοὺς καὶ καθιστάναι τὴν βουλὴν
ὥσπερ καὶ πρότερον, τοὺς πεντακοσίους· εἰ δὲ ἐς εὐτέ-
λειάν τι ξυντέτμηται, ὥστε τοὺς στρατευομένους μᾶλλον
7 ἔχειν τροφήν, πάνυ ἐπαινεῖν. καὶ τἆλλα ἐκέλευεν ἀντ-
έχειν καὶ μηδὲν ἐνδιδόναι τοῖς πολεμίοις· πρὸς μὲν γὰρ
σφᾶς αὐτοὺς σωζομένης τῆς πόλεως πολλὴν ἐλπίδα εἶναι
καὶ ξυμβῆναι, εἰ δὲ ἅπαξ τὸ ἕτερον σφαλήσεται, ἢ τὸ ἐν
Σάμῳ ἢ 'κεῖνοι, οὐδὲ ὅτῳ διαλλαγήσεταί τις ἔτι ἔσεσθαι.
8 Παρῆσαν δὲ καὶ Ἀργείων πρέσβεις ἐπαγγελλόμενοι
τῷ ἐν τῇ Σάμῳ τῶν Ἀθηναίων δήμῳ ὥστε βοηθεῖν· ὁ
δὲ Ἀλκιβιάδης ἐπαινέσας αὐτοὺς καὶ εἰπὼν ὅταν τις καλῇ
9 παρεῖναι οὕτως ἀπέπεμπεν. ἀφίκοντο δὲ οἱ Ἀργεῖοι μετὰ
τῶν Παράλων, οἳ τότε ἐτάχθησαν ἐν τῇ στρατιώτιδι νηὶ

angedeutet ist: und gerade davon hielt Alk. die Leute *λοιδορῶν*, indem er ihnen das Unwürdige ihres Benehmens vorwarf, zurück; ähnlich wie Perikles im stande war *πρὸς ὀργήν τι ἀντειπεῖν*: 2, 65, 8. Sowohl hierin wie in dem folgenden *αὐτὸς δέ* und der kategorischen Form der Antwort (das wiederholte *ἐκέλευεν* l. 29 u. 32) ist das unbegrenzte Selbstgefühl des Alk., so heilsam es auch für jetzt wirkte, treffend geschildert. — 27. *ἀποκρινάμενος αὐτοῖς ἀπέπεμπεν, ὅτι κτέ.*, dieselbe Wendung, mit Voranstellung des Participiums, wie 1, 144. 2. — 28. *οὐ κωλύοι*, „dagegen habe er nichts“. — 29. *ἀπαλλάσσειν*, „abschaffen, beseitigen“: ähnlich c. 46, 4. 1, 90, 3. — 30. *τοὺς πεντακοσίους*, die frühere Zahl der *βουλή*. — *ἐς εὐτέλειαν* vgl. c. 1, 3 u. 4, 3, *ξυντέτμηται* c. 45, 2. — 32. *ἀντέχειν* zu c. 63, 4. — 33. *πρὸς σφᾶς αὐτούς* s. v. a. *πρὸς ἀλλήλους*, *ξυμβαίνειν πρός τινα* wie 1, 103, 1. 3, 27, 1. 4, 61, 7 *εἰ πρὸς ἀλλήλους ξυμβαίημεν.* — 35. *καὶ ξυμβῆναι* als Folge von *σωζομένης τῆς πόλεως*: „werde nur Athen gegen die Versuche des Agis und der Lakedämonier (mit Bezug auf das *ἀντέχειν καὶ μηδὲν ἐνδιδόναι*) verteidigt, so werde später schon die Versöhnung der Parteien erfolgen. — *ἅπαξ*, Ausdruck des *ἀνίατον, ἀνήκεστον*, wie unser einmal: vgl. 7, 44, 7. — 36. *ἢ 'κεῖνοι*: vulg. *ἢ κεῖνοι.* Doch ist diese Form im Th. nicht anzunehmen. — *ὅτῳ διαλλαγήσεταί τις*: das Fut. nach dem Pron. rel. wie c. 43, 2. *τὶς* von unbestimmtem Umfang vgl. 4, 68, 6. 6, 68, 3. 7, 69, 2.

37. *ἐπαγγελλόμενοι* nicht durch Interpunktion von *παρῆσαν* zu trennen: „sie waren mit dem Erbieten gekommen“. — 38. *ὥστε* abundant: vgl. c. 63, 3. 79, 1. — 39. *εἰπών* s. v. a. *κελεύσας* zu 1, 78, 4. — 40. *οὕτως* nach Particc. zu 1, 37, 1. — *ἀφίκοντο δέ*: nachträgliche Erläuterung: zu 5, 28, l. 7 und demgemäfs entsprechen alle folgenden Aoriste unsern Plusquamperfekten. — *μετὰ τῶν παράλων*, prägnant: in Begleitung der Paraler, auf dem Schiffe der P. — 41. *τότε* vgl. c.

ὑπὸ τῶν τετρακοσίων περιπλεῖν Εὔβοιαν, καὶ ἄγοντες Ἀθηναίων ἐς Λακεδαίμονα ἀπὸ τῶν τετρακοσίων [πεμπτοὺς] πρέσβεις, Λαισποδίαν καὶ Ἀριστοφῶντα καὶ Μελησίαν, [οἳ] ἐπειδὴ ἐγένοντο πλέοντες κατ᾽ Ἄργος, τοὺς μὲν πρέσβεις ξυλλαβόντες τοῖς Ἀργείοις παρέδοσαν ὡς τῶν οὐχ ἥκιστα καταλυσάντων τὸν δῆμον ὄντας, αὐτοὶ δὲ οὐκέτι ἐς τὰς Ἀθήνας ἀφίκοντο, ἀλλ᾽ ἄγοντες ἐκ τοῦ Ἄργους ἐς τὴν Σάμον τοὺς πρέσβεις ἀφικνοῦνται ἧπερ εἶχον τριήρει.

87 Τοῦ δ᾽ αὐτοῦ θέρους Τισσαφέρνης, κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον ἐν ᾧ μάλιστα διά τε τἆλλα καὶ διὰ τὴν Ἀλκιβιάδου κάθοδον ἤχθοντο αὐτῷ οἱ Πελοποννήσιοι ὡς φανερῶς ἤδη ἀττικίζοντι, βουλόμενος, ὡς ἐδόκει δή, ἀπολύεσθαι πρὸς αὐτοὺς τὰς διαβολάς, παρεσκευάζετο πορεύεσθαι ἐπὶ τὰς Φοινίσσας ναῦς ἐς Ἄσπενδον, καὶ τὸν Λίχαν ξυμπορεύεσθαι ἐκέλευε· τῇ δὲ στρατιᾷ προστάξειν

74, 2. — *ταχθῆναι περιπλεῖν* wie c. 74, 2 *φρουρεῖν* vgl. 4, 110, 2. — 42. *καὶ ἄγοντες κτέ.* Ich habe nach dem Vorgang der meisten neuern Herausgg. durch Ausscheidung des *πεμπτούς* l. 43 und des *οἳ* l. 45 dem Satze einen erträglichen Sinn gegeben; doch bin ich nicht überzeugt, dafs er in dieser Form von Th. ausgegangen ist. Es ist noch unerklärt, wie fast alle Hss. zu dem *πέμπουσι* gekommen sind, das eben so wenig, wie das schwach bezeugte *πεμπτοὺς*, dessen Vorkommen aufser a. u. St. in Steph. Thes. nur aus Iosephus nachgewiesen ist, in den Zusammenhang pafst. Auch das *ἄγοντες* vor *Ἀθηναίων* ist, besonders vor dem *ἄγοντες* l. 48, sehr auffallend. — 44. *πρέσβεις*: es sind dieselben, die schon c. 71 a. E. erwähnt waren. — 45. *κατ᾽ Ἄργος*, zur See, auf der Höhe von Argos: 1, 46, 3. 2, 30, 2. — 49. *ἧπερ εἶχον τριήρει*, nämlich auf demselben Schiffe, auf das sie c. 74, 2 gebracht worden waren.

87. Um dieselbe Zeit begab sich Tissaphernes nach Aspendus, wo die 147 phönicischen Schiffe lagen, angeblich, um sie, wie er versprochen, den Lakedämoniern zuzuführen. Allein unter allerlei Ausflüchten täuschte er ihre Hoffnungen, und verfolgte nur den einen Zweck, den Hellenen auf beiden Seiten durch möglichst langes Hinhalten Schaden zu thun.

2. *καὶ διὰ τὴν Ἀλκ.* Die Wiederholung des *διά* (vgl. zu c. 75, 1), wie sie Vat. hat, ist hier durch die Stellung der Partt. *τὲ — καί* geboten. Das zweite *διά* würde fehlen, wenn es hiefse *διὰ τἆλλά τε καὶ τὴν Ἀλκ. κάθοδον*. — 4. *ἀττικίζειν* (*τὰ τῶν Ἀθηναίων φρονεῖν* Schol.) auch 3, 62, 1 dem *μηδίζειν* gegenüber. — *ὡς ἐδόκει δή* ironisch, „wie er sich natürlich den Anschein gab“: zu c. 82 l. 12. — *ἀπολύεσθαι τὰς διαβολάς* vgl. 5, 75, 3. — 6. *ἐς Ἄσπενδον* vgl. c. 81, 3. — *τὸν Λίχαν*, der c. 84, 5 die Partei des

ἔφη Ταμὼν ἑαυτοῦ ὕπαρχον ὥστε τροφὴν ἐν ὅσῳ ἂν
2 αὐτὸς ἀπῇ διδόναι. λέγεται δὲ οὐ κατὰ ταὐτό, οὐδὲ ῥᾴ-
διον εἰδέναι, τίνι γνώμῃ παρῆλθεν ἐς τὴν Ἄσπενδον καὶ
3 παρελθὼν οὐκ ἤγαγε τὰς ναῦς. ὅτι μὲν γὰρ αἱ Φοίνισσαι νῆες ἑπτὰ καὶ τεσσαράκοντα καὶ ἑκατὸν μέχρι Ἀσπένδου ἀφίκοντο σαφές ἐστι· διότι δὲ οὐκ ἦλθον πολλαχῇ εἰκάζεται. οἱ μὲν γὰρ ἵνα διατρίβῃ ἀπελθών, ὥσπερ καὶ διενοήθη, τὰ τῶν Πελοποννησίων (τροφὴν γοῦν οὐδὲν βέλτιον, ἀλλὰ καὶ χεῖρον ὁ Ταμώς, ᾧ προσετάχθη, παρεῖχεν), οἱ δὲ ἵνα τοὺς Φοίνικας προαγαγὼν ἐς τὴν Ἄσπενδον ἐκχρηματίσαιτο ἀφείς (καὶ γὰρ ὣς αὐτοῖς οὐδὲν ἔμελλε χρήσεσθαι), ἄλλοι δ' ὡς καταβοῆς ἕνεκα τῆς ἐς Λακεδαίμονα, τοῦ λέγεσθαι ὡς οὐκ ἀδικεῖ, ἀλλὰ καὶ σαφῶς οἴχεται

Tissaphernes ergriffen hatte. — 7. *τῇ στρατιᾷ* mit *τροφὴν διδόναι* zu verbinden. — 8. *Ταμώς* (über den unsichern Accent vgl. Göttling p. 184) c. 31, 3 *Ἰωνίας ὕπαρχος ὤν*. — *ἑαυτοῦ ὕπαρχον* ohne Artikel wie c. 16 a. E. „einen seiner Statthalter". — 10. *τίνι γνώμῃ*, *quo consilio*: vgl. 4, 32, 4. 7, 64, 1. — 11. *παρελθών*, nachdrücklich nach *παρῆλθεν* wiederholt: „und obgleich er wirklich hingegangen war". Die Strafse führte an der Küste entlang: *παρελθεῖν*. — 13. *πολλαχῇ εἰκάζεται*, „darüber werden viele (verschiedene) Vermutungen geäufsert". Der freie Anschlufs an das Passiv. *εἰκάζεται* von *οἱ μέν — οἱ δέ*, näml. *εἰκάζουσι*, wird von Poppo passend mit Tac. A. 1, 9 verglichen. Übrigens ist zu dem zu ergänzenden *εἰκάζουσι* selbst aus dem vorigen nicht blofs das letzte *διότι οὐκ ἦλθον*, sondern aus l. 10 zu verstehn: *τίνι γνώμῃ παρῆλθεν καὶ οὐκ ἤγαγε τὰς ναῦς*. — 14. *διατρίβῃ*, wozu *τὰ τῶν Πελοποννησίων* gehört, zu c. 78 l. 10, und nur hierauf (nicht auf *ἀπελθών*) bezieht sich *ὥσπερ καὶ διενοήθη*, wie auch *γοῦν* den Wahrscheinlichkeitsgrund für diese Absicht einführt: zu 1, 2, 5, — 17. *ἵνα τοὺς Φοίνικας ἐκχρηματίσαιτο* (der Optat. nach dem Conj. *διατρίβῃ* l. 14 wie 3, 22, 8): „um den Phöniziern mehr Geld abzupressen", wozu *ἀφείς* das Mittel angiebt: „dafür dafs er sie wieder nach Hause entliefse". *ἐκχρηματίζεσθαι*, das nur erst bei Spätern wieder erscheint, wird von Poll. 4, 42 in der Reihe der Verba des Gelderwerbs und -erpressens neben *πράττεσθαι*, *εἰσπράττεσθαι*, *ἀργυρολογεῖν* aufgeführt, und so ist es auch mit persönl. Acc. konstruiert, wie *πράσσεσθαι* 6, 54, 5. — 18. *καὶ γὰρ ὥς*: „denn auch so", ohnedies, wenn er auch nicht Geldvorteile davon hatte, war es nicht seine Absicht, die Schiffe zur Aktion kommen zu lassen. — 19. *ὡς καταβοῆς ἕνεκα*, näml. *αὐτὸν παρελθεῖν ἐς τὴν Ἄσπενδον* d. h. „er sei nur um des Geredes willen, das sich nach Lakedämon verbreiten würde, auf die Reise gegangen". In *καταβοή* kommt hier nicht die ungünstige Bedeutung des *κατα-* (wie c. 85, 2 u. 1, 73, 1) zur Geltung, sondern nur die der Ausbreitung. Eben darum mufste die an den Gen. *καταβοῆς* appositiv sich anschliefsende Erklärung *τοῦ λέγεσθαι* ebenfalls mit Poppo als Genetiv, nicht mit den Hss. *τὸ λέγεσθαι* geschrieben werden. — 20. *καὶ σαφῶς* vgl. zu

ἐπὶ τὰς ναῦς ἀληθῶς πεπληρωμένας. ἐμοὶ μέντοι δο- 4
κεῖ σαφέστατον εἶναι διατριβῆς ἕνεκα καὶ ἀνοκωχῆς τῶν
Ἑλληνικῶν τὸ ναυτικὸν οὐκ ἀγαγεῖν, φθορᾶς μέν, ἐν ὅσῳ
παρῄει ἐκεῖσε καὶ διέμελλεν, ἀνισώσεως δέ, ὅπως μηδε-
τέροις προσθέμενος ἰσχυροτέρους ποιήσῃ, ἐπεὶ εἴ γε ἐβου-
λήθη, διαπολεμῆσαι ἂν ἐπιφανεὶς δήπου οὐκ ἐνδοιαστῶς·
κομίσας γὰρ ἂν Λακεδαιμονίοις τὴν νίκην κατὰ τὸ εἰκὸς
ἔδωκεν, οἵ γε καὶ ἐν τῷ παρόντι ἀντιπάλως μᾶλλον ἢ
ὑποδεεστέρως τῷ ναυτικῷ ἀνθώρμουν. καταφωρᾷ δὲ μά- 5
λιστα καὶ ἣν εἶπε πρόφασιν οὐ κομίσας τὰς ναῦς. ἔφη
γὰρ αὐτὰς ἐλάσσους ἢ ὅσας βασιλεὺς ἔταξε ξυλλεγῆναι·
ὁ δὲ χάριν ἂν δήπου ἐν τούτῳ μείζω ἔτι ἔσχεν, οὔτε ἀνα-

c. 1, 1. — 21. *ἐπὶ τὰς ναῦς*, „um die Schiffe zu holen". — 22. *διατριβῆς* (so Vat., Vulg. *τριβῆς*) *ἕνεκα καὶ ἀνοκωχῆς* (über die Schreibart zu 5, 25, 3) *τῶν Ἑλληνικῶν*: beide einer mehrfachen Auslegung fähigen Nomina erhalten ihre bestimmtere Erklärung: jenes durch *φθορᾶς*, dieses durch *ἀνισώσεως*. Somit ist *διατριβή* (entsprechend dem *διατρίβειν* l. 14 u. c. 78 l. 10) von der allmählichen Schwächung, *ἀνοκωχή* von dem Hinhalten der beiderseitigen hellenischen Streitkräfte durch die Begünstigung bald der einen, bald der andern, zu verstehn. — 24. *ἐκεῖσε*, *ἐς Ἄσπενδον*. *διέμελλεν*, *ἐβράδυνεν* Schol. — *μηδετέροις* habe ich aus Vat. der Vulg. *μεδετέρους* vorgezogen. Das Part. *προσθέμενος* ist so sehr der entscheidende Punkt in seinem Schaukelsystem, dafs es auch in dem dazu gehörigen Dativ (vgl. 3, 11, 4. 6, 80, 2. 8, 48, 4) *μηδετέροις* seine volle Ausführung erhalten mufs. Daraus ergänzt sich zu *ἰσχυροτ. ποιήσῃ* leicht *μηδετέρους* (Vat. hat auch *ἰσχυροτέροις*, natürlich nur verschrieben). — 26. *διαπολεμῆσαι ἂν ἐπιφανεὶς δήπου οὐκ ἐνδοιαστῶς*: durch Einfügung des *ἄν* auf Dobrées Rat und durch Aufnahme von Reiskes Konjektur *ἐπιφανεὶς* für *ἐπιφανὲς* der Hss. hat der Satz, wie auch Madvig und Stahl urteilen, seine wahre Gestalt wiedergewonnen: „denn, wenn er gewollt hätte, hätte er (wie ich glaube) den Krieg zu Ende gebracht, vorausgesetzt freilich (*δήπου*), dafs er in unzweideutiger Weise (so dafs über seine Gesinnung kein Zweifel sein konnte) aufgetreten wäre". Mit Recht bemerkt Madvig, dafs für die Konstruktion zu dem Infin. *διαπολεμῆσαι ἄν* nur *δοκεῖ*, nicht *σαφέστατον εἶναι* zu ergänzen ist: doch schwebt dem Sinne nach auch das letztre vor. — 27. *κομίσας*, *τὰς Φοινίσσας ναῦς* sc. — 28. *ἀντιπάλως*, *ὑποδεεστέρως*, beide Adverbia nur hier, von *ἀντίπαλος* in der Bedeutung von 1, 11, 1. 6, 17, 8, *ὑποδεέστερος* von 1, 10, 2. 4, 20, 4 („eher mit gleich ausreichenden, als mit schwächeren Kräften"). — 29. *ἀνθώρμουν* in Milet den Athenern in Samos gegenüber. — *καταφωρᾶν* hier „verraten"; 1, 82, 1 „entdecken". — 30. *καὶ ἣν εἶπε πρόφασιν*, d. i. *καὶ τὴν πρόφασιν ἣν εἶπε*. *οὐ κομίσας* kurz st. *δι' ἣν οὐκ ἐκόμισε*. — 31. *ἐλάσσους*, „in geringerer Anzahl". — *ἔταξε* m. d. Infin. vgl. c. 74, l. 9. — 32. *ὁ δέ* führt nur die Widerlegung ein, ohne dafs das Pron. betont ist: „in der That aber würde er sich ja offen-

λώσας πολλὰ τῶν βασιλέως, τά τε αὐτὰ ἀπ' ἐλασσόνων
6 πράξας. ἐς δ' οὖν τὴν Ἄσπενδον ᾗτινι δὴ γνώμῃ ὁ Τισσαφέρνης ἀφικνεῖται καὶ τοῖς Φοίνιξι ξυγγίγνεται· καὶ οἱ Πελοποννήσιοι ἔπεμψαν ὡς ἐπὶ τὰς ναῦς κελεύσαντος αὐτοῦ Φίλιππον ἄνδρα Λακεδαιμόνιον δύο τριήρεσιν.
88 Ἀλκιβιάδης δὲ ἐπειδὴ καὶ τὸν Τισσαφέρνην ᾔσθετο παριόντα ἐπὶ τῆς Ἀσπένδου, ἔπλει καὶ αὐτὸς λαβὼν τρεῖς καὶ δέκα ναῦς, ὑποσχόμενος τοῖς ἐν τῇ Σάμῳ ἀσφαλῆ καὶ μεγάλην χάριν (ἢ γὰρ αὐτὸς ἄξειν Ἀθηναίοις τὰς Φοινίσσας ναῦς ἢ Πελοποννησίοις γε κωλύσειν ἐλθεῖν), εἰδώς, ὡς εἰκός, ἐκ πλείονος τὴν Τισσαφέρνους γνώμην ὅτι οὐκ ἄξειν ἔμελλε, καὶ βουλόμενος αὐτὸν τοῖς Πελοποννησίοις ἐς τὴν ἑαυτοῦ καὶ Ἀθηναίων φιλίαν ὡς μάλιστα διαβάλλειν, ὅπως μᾶλλον δι' αὐτὸ σφίσιν ἀναγκάζοιτο προσχωρεῖν. καὶ ὁ μὲν ἄρας εὐθὺ τῆς Φασήλιδος καὶ Καύνου ἄνω τὸν πλοῦν ἐποιεῖτο.

bar nur um so gröſsern Dank verdient haben". *χάριν σχεῖν* s. v. a. 3, 58, 1 *χάριν κομίσασθαι.* — 33. *ἀπ' ἐλασσόνων, νεῶν* sc. „mit geringeren Mitteln": vgl. 1, 74, 3. 144, 4. 3, 77, 1. 6, 19, 2. — 34. *δ' οὖν* nach der Parenthese zurücklenkend: 2, 34, 8. 3, 84, 1, zu 7, 59, 1. — *ᾗτινι δή* s. v. a. *ᾗτινι οὖν.* — 36. *ὡς ἐπὶ τὰς ναῦς*, mit dem Auftrag, die Schiffe zu holen.

88. Auf die Kunde hiervon begab sich Alkibiades mit dreizehn Schiffen von Samos ebenfalls nach der lycischen Küste, um durch Verhandlungen mit Tissaphernes diesen für die Sache der Athener günstig zu stimmen.

1. *καὶ τὸν Τισσαφέρνην*: das *καί* korrespondiert dem *καὶ αὐτός*: es ist das proleptische im Vordersatze wie 4, 87, 2. 6, 18, 1. — *παριόντα* (Part. Praes.) „auf dem Wege dahin": er hatte also schon von seiner Absicht (c. 87, 1 *παρεσκευάζετο πορεύεσθαι*) Nachricht erhalten. — 3. *ἀσφαλῆ*, „gesichert, unfehlbar", wie er durch die folgende Alternative erweist. — 6. *ὡς εἰκός* begründend zu *εἰδώς*, weil er, wie das (bei seinem vertrauten Verkehr mit ihm) leicht zu erklären war, schon lange seine wahre Absicht kannte. So ist *ἐκ πλείονος* hier ohne Zweifel richtig von der Zeit zu verstehn, und diese Stelle von den in den krit. Bem. zu 5, 82, 3, l. 9 besprochnen mit Wahrscheinlichkeit auszunehmen; anders aber c. 91, 1. — 8. *ἐς τὴν ἑαυτοῦ* (so nur Vat., die andern *αὐτοῦ*) — *φιλίαν*, „im Hinblick, mit Rücksicht auf seine Freundschaft zu ihm und den Athenern": *ἐς* wie 5, 75, 3. — 9. *διαβάλλειν* zu c. 81, 2. 83, 1. — *σφίσι, τοῖς Ἀθηναίοις*, welche Alk. vertritt. — 10. *εὐθὺ τῆς Φασήλιδος*, „gerade darauf zu" mit dem Genet. der Annäherung. — Phaselis der entferntere Punkt wird als Ziel der Fahrt vor dem nähern genannt: vgl. zu 3, 29, 1, auch c. 108, 1. Zu Phaselis, dem letzten lycischen Hafen war er nicht mehr fern von Aspendus, dem ersten in

Οἱ δ' ἐκ τῆς Σάμου ἀπὸ τῶν τετρακοσίων πεμφθέν- 89
τες πρέσβεις ἐπειδὴ ἀφικόμενοι ἐς τὰς Ἀθήνας ἀπήγ-
γειλαν τὰ παρὰ τοῦ Ἀλκιβιάδου, ὡς κελεύει τε ἀντέχειν
καὶ μηδὲν ἐνδιδόναι τοῖς πολεμίοις, ἐλπίδας τε ὅτι πολ-
λὰς ἔχει κἀκείνοις τὸ στράτευμα διαλλάξειν καὶ Πελο-
ποννησίων περιέσεσθαι, ἀχθομένους καὶ πρότερον τοὺς
πολλοὺς τῶν μετεχόντων τῆς ὀλιγαρχίας καὶ ἡδέως ἂν
ἀπαλλαγέντας πῃ ἀσφαλῶς τοῦ πράγματος πολλῷ δὴ
μᾶλλον ἐπέρρωσαν. καὶ ξυνίσταντό τε ἤδη καὶ τὰ πράγ- 2
ματα διεμέμφοντο, ἔχοντες ἡγεμόνας τῶν πάνυ [στρατη-

Pamphylien. — 11. *ἄνω* scheint von dem bekannten Sprachgebrauch (von der Küste landeinwärts vgl. 1, 137, 3. 2, 83, 1. 97, 2) auch auf die entsprechende, nach Osten gerichtete Seefahrt übertragen zu sein. — Die Rückkehr des Alk. von dieser Expedition und ihr Erfolg wird erst c. 108 berichtet.

89. Als die Gesandten der Vierhundert mit dem Bescheid des Alkibiades (c. 86, 7, 6) nach Athen zurückkehrten, regte sich bei den Gemäfsigten in der oligarchischen Partei, namentlich bei Theramenes und Aristokrates, der Wunsch, durch eine Rückkehr zu mehr demokratischen Institutionen die Versöhnung mit dem Heere in Samos und insbesondere mit dem Alkibiades anzubahnen. Freilich wirkten dabei noch ehrgeizige Absichten der einzelnen Führer bedeutend mit.

1. *οἱ δ' — πρέσβεις* vgl. c. 86, 6, so dafs *ἐκ τῆς Σάμου* brachylogisch steht, und nicht von *πεμφθέντες* abhängt. — *ἀπὸ τῶν τετρ.* zu c. 77 l. 3. — 3. *τὰ παρὰ τοῦ Ἀλκιβιάδου* c. 86, 6. — *ἀντέχειν καὶ — — τοῖς πολεμίοις* vgl. c. 86, 7. — 4. *ἐλπίδας πολλάς*: vgl. c. 86 l. 32. — 6. *τοὺς πολλοὺς τῶν μετεχόντων τῆς ὀλιγαρχίας*: nicht nur unter den Vierhundert, sondern besonders von der übrigen Bürgerschaft, welche als *οἱ ἐν τῇ ξυνωμοσίᾳ* c. 69 l. 7 bezeichnet waren. — 8. *ἀσφαλῶς*, „ohne Gefahr". — *τὸ πρᾶγμα* in der allgemeinen Bedeutung von c. 68, 1. — 9. *ἐπέρρωσαν* hat zum Objekt das obige *τοὺς πολλοὺς τῶν μετ. τῆς ὀλιγ.*, wozu die beiden motivierenden Participia *ἀχθομένους καὶ πρότερον* und *ἡδέως ἀπαλλαγέντας* (vgl. c. 86, 6) — *τοῦ πράγματος* gehören. — *καί* dem folgenden *καὶ* korrelativ, *τὲ* aber führt die Folgen des Voraufgehenden ein: *quo factum est, ut —*. — *ξυνίστασθαι* zu c. 83, 3. — 10. *διαμέμφεσθαι*, in eingehender Erörterung tadeln; im Th. nur hier, und überhaupt nur selten (Isocr. 3, 1 u. bei Spätern). — *τῶν πάνυ* vgl. c. 1, 1; nur dafs dort der Genetiv des Ganzen folgt: *τοῖς πάνυ τῶν στρατιωτῶν*. Wie sich hier damit das unmittelbar angeschlofsne *στρατηγῶν* vertragen soll, sowohl dem Sinne wie der Konstruktion nach, vermag ich nicht zu erkennen (Bekkers Vorschlag *στρατηγούντων* beseitigt die Schwierigkeit nicht): ich halte es für ein Glossem zu *ἐν ἀρχαῖς ὄντων*, womit auch zugleich das eingedrungene *καί* weichen mufs. (Stahl streicht nur *στρατηγῶν*, weil Aristokrates damals nicht Strateg gewesen.) Der Gen. *τῶν πάνυ* ist entweder partitiv wie 4, 80, 2, oder es ist *τοὺς πάνυ* zu lesen. Fällt *στρατηγῶν* weg, so

γῶν] τῶν ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ [καὶ] ἐν ἀρχαῖς ὄντων, οἷον Θηραμένην τε τὸν Ἅγνωνος καὶ Ἀριστοκράτην τὸν Σκελλίου καὶ ἄλλους, οἳ μετέσχον μὲν ἐν τοῖς πρῶτοι τῶν πραγμάτων, φοβούμενοι δ', ὡς ἔφασαν, τό τε ἐν τῇ Σάμῳ στράτευμα καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην σπουδῇ πάνυ, τούς τε ἐς τὴν Λακεδαίμονα πρεσβευομένους † ἔπεμπον, μή τι ἄνευ τῶν πλειόνων κακὸν δράσειαν τὴν πόλιν, † οὐ τὸ ἀπαλλάξειν τοῦ ἄγαν ἐς ὀλίγους ἐλθεῖν, ἀλλὰ τοὺς πεντακισχιλίους ἔργῳ καὶ μὴ ὀνόματι χρῆναι ἀποδεικνύναι καὶ

sind *οἱ ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ ἐν ἀρχαῖς ὄντες* von den angesehensten Führern der oligarchischen Partei zu verstehn. — 12. Aristokrates, nachmals als Feldherr bei den Arginusen hingerichtet: Xen. Hell. 1, 5, 16. 7, 2 u. 34. — 13. *ἐν τοῖς πρῶτοι* (die meisten Hss. *πρώτοις*) vgl. zu 7, 19, 4. — 15. *σπουδῇ πάνυ* kann nur in der adverbialen Bedeutung „gar sehr, in hohem Grade" mit *φοβούμενοι* verbunden werden. Doch kennt Th. diesen Gebrauch sonst nicht: denn 3, 49, 4 heifst *σπουδῇ* „eilig". — 17. *δράσειαν* Vat., *δράσωσι* Vulg. und die übrigen Hss.: da beide Modi in Th.'s Sprachgebrauch gleich berechtigt sind, bin ich dem Vat. gefolgt. — *οὐ τὸ* (Vat. *τῶι*) *ἀπαλλάξειν κτέ.* Sowohl diese Worte, wie die voraufgehenden l. 16 *πρεσβευομένους ἔπεμπον* sind unverständlich: ich habe sie aber lieber in der Lesart aller Hss. (nur dafs Vat. das *τε* nach *τούς* nicht hat) unverändert gelassen, als eine Veränderung vorzunehmen, die nicht einen befriedigenden Sinn gewährt. Fast alle neueren Erklärer streichen *ἔπεμπον*, ohne einen Versuch seine Entstehung begreiflich zu machen; die meisten (auch Madvig u. Stahl) lesen mit Abresch *ἀπαλλαξείειν* und davor entweder *οὕτω* oder *οὔτοι* (Ppp., Böhme, Stahl) oder *οὔπω* Madvig. Nur wenige glauben die Infinitive *ἀπαλλάξειν* (-*είειν*) und *χρῆναι* von dem zwischengeschobnen *ὡς ἔφασαν* abhängen lassen zu können. Stahl vermutet, dafs *ἔλεγον* oder ein ähnliches Verbum ausgefallen sei, Madvig schlägt vor: *οὔπω ἀπαλλαξείειν ἠξίουν.* Der Schol. giebt, nachdem er vorausschickt: *τοῦ ἄγαν ἐς ὀλίγους οἰκεῖν* (nicht *ἐλθεῖν*: vgl. 3, 37, 3) *ἤγουν τῆς ἀκριβοῦς ὀλιγαρχίας*, von der ganzen Stelle, ohne die einzelnen Worte anzuführen, folgende Erklärung: *ἡ διάνοια· οἱ περὶ τὸν Θηραμένην ἄρχοντες τότε τῆς ὀλιγαρχίας καὶ μετασχόντες αὐτῆς ἐν πρώτοις, ὀρεγόμενοι δὲ δημοκρατίας, ἔλεγον οὐχ ὅτι ἀπαλλακτικῶς ἔχουσι τῆς ὀλιγαρχίας, ὅπερ ἦν ἀληθές, ἀλλ' ὅτι φοβοῦνται τοὺς ἐν Σάμῳ καὶ Ἀλκιβιάδην καὶ τοὺς ἀπιόντας εἰς Λακεδαίμονα πρέσβεις μή τι οὗτοι* (es scheint dafs der Schol. *οὗτοι* gelesen hat für *οὐ τό*) *κακὸν ἐργάσωνται τὴν πόλιν, ὀλιγαρχίας γενομένης· ἤδη οὖν ἠξίουν τοὺς πεντακισχιλίους καθιστάναι.* Der Sinn des Ganzen ist zwar richtig wiedergegeben; aber auch hier ist keine Spur von dem *ἔπεμπον*, mehreres (z. B. *ὀρεγόμενοι δὲ δημοκρατίας*) ohne eine Grundlage in unserm Texte, andres in abweichender Ordnung vorgebracht, so dafs auch hieraus für eine sichere Wiederherstellung nichts zu gewinnen ist. Es mufs daher eine frühe und tiefgehende Verschreibung angenommen werden. — 20. *ἰσαίτιρος*: seltne Komparativ-

τὴν πολιτείαν ἰσαιτέραν καθιστάναι. ἦν δὲ τοῦτο μὲν 3
σχῆμα πολιτικὸν τοῦ λόγου αὐτοῖς, κατ᾽ ἰδίας δὲ φιλοτιμίας οἱ πολλοὶ αὐτῶν τῷ τοιούτῳ προσέκειντο, ἐν ᾧπερ καὶ μάλιστα ὀλιγαρχία ἐκ δημοκρατίας γενομένη ἀπόλλυται· πάντες γὰρ αὐθημερὸν ἀξιοῦσιν οὐχ ὅπως ἴσοι, ἀλλὰ καὶ πολὺ πρῶτος αὐτὸς ἕκαστος εἶναι· ἐκ δὲ δημοκρατίας αἱρέσεως γιγνομένης ῥᾷον τὰ ἀποβαίνοντα ὡς
οὐκ ἀπὸ τῶν ὁμοίων ἐλασσούμενός τις φέρει. σαφέστατα 4
δ᾽ αὐτοὺς ἐπῇρε τὰ ἐν τῇ Σάμῳ τοῦ Ἀλκιβιάδου ἰσχυρὰ ὄντα καὶ ὅτι αὐτοῖς οὐκ ἐδόκει μόνιμον τὸ τῆς ὀλιγαρχίας ἔσεσθαι· ἠγωνίζετο οὖν εἷς ἕκαστος αὐτὸς πρῶτος

form: vgl. Xen. Hell. 7, 1, 12. Eurip. Suppl. 441: „gleichmäſsiger, billiger für alle Teile“. — *ἦν δὲ τοῦτο*: in der That aber war dies (Verlangen) *σχῆμα πολιτικὸν τοῦ λόγου*, eine nur in Worten bestehende Verfassungsform, d. h. eine auf gleichen Rechten ruhende Staatsverfassung forderten sie nur des guten Scheines wegen: ganz ähnlich c. 66, 1 *ἦν δὲ τοῦτο εὐπρεπὲς πρὸς τοὺς πλείους*. Die folgende Schilderung der bei den meisten Parteiführern leitenden Motive und Bestrebungen entspricht der schon auf Anlaſs von Perikles' Tode vorausgeschickten Darlegung der spätern Zustände in Athen 2, 65, 10—12. Eigentümlich unserer Stelle ist der Nachweis der gröſsern Gefahr bei oligarchischen Umwälzungen. — 21. *ἰδίας* im Gegensatz zu *πολιτικόν*: scheinbar suchten sie ein Interesse des Staatswohls vorzuschützen; die wahre Triebfeder war aber nur persönlicher Ehrgeiz und Eigennutz. — 22. *προσκεῖσθαι*, „zugeneigt, ergeben sein“: vgl. 6, 89, 2. 7, 50, 4. *τῷ τοιούτῳ*, „einem solchen Treiben, solchen Bestrebungen“; wie sie im folgenden *πάντες γάρ κτέ.* bezeichnet werden, und daran schlieſst sich dann *ἐν ᾧπερ* in der gewöhnlichen Bedeutung an: „wobei denn“ —. Hampke Studien zu Thuc. 1876. p. 16 versteht es instrumental. — 24. *αὐθημερόν*, „vom ersten Tage an, von vorn herein“. — *οὐχ ὅπως — ἀλλὰ καί* vgl. 1, 35, 4. 3, 42, 5. — 25. *πρῶτος αὐτὸς ἕκαστος εἶναι* vgl. 2, 65, 10 *ὀρεγόμενοι τοῦ πρῶτος ἕκαστος γίγνεσθαι*. — 26. *αἱρέσεως γιγνομένης*; Part. Praes. von dem gewöhnlichen Verhältnis der von der Gesamtheit (*ἐκ δημοκρατίας*, bei einer demokratischen Verfassung) ausgehenden Wahl, so daſs der Zurückgesetzte nicht (wie in der Oligarchie) sich beschweren kann, von seinesgleichen geschädigt zu sein. — 27. *ἀπὸ τῶν ὁμοίων* hier wie 1, 141, 1 als Masculin zu verstehn und *ἀπό* wie l. 1: vgl. Herbst über Cobet p. 51. — 28. *ἰσχυρὰ ὄντα* prädikativ zu *τὰ τοῦ Ἀλκιβιάδου*, und beides zusammen in dem angedeuteten Verhältnisse: „daſs des Alkibiades Stellung auf Samos eine so starke war“: Subjekt zu *ἐπῇρε*. Ich halte diesen Aoristus hier für sehr angemessen, in der Plusqpf.-Bedeutung, wie sie ihm in Zwischensätzen öfters zukommt (vgl. zu 2, 2, 2). St. hat aus geringen Hss. die Imperfektform *ἐπῄρε* vorgezogen. — 30. *πρῶτος* darf nicht mit v. Herw. gestrichen werden: die Bemerkung weist mit *οὖν* auf Alkibiades hin: weil dieser die gröſste Aussicht hatte, nach dem zu erwartenden Umsturz der Oligarchie an die Spitze zu kommen, so trach-

90 προστάτης τοῦ δήμου γενέσθαι. οἱ δὲ τῶν τετρακοσίων μάλιστα ἐναντίοι ὄντες τῷ τοιούτῳ εἴδει καὶ προεστῶτες, Φρύνιχός τε, ὃς καὶ στρατηγήσας ἐν τῇ Σάμῳ [ποτὲ] τῷ Ἀλκιβιάδῃ τότε διηνέχθη, καὶ Ἀρίσταρχος, ἀνὴρ ἐν τοῖς μάλιστα καὶ ἐκ πλείστου ἐναντίος τῷ δήμῳ, καὶ Πείσανδρος καὶ Ἀντιφῶν καὶ ἄλλοι οἱ δυνατώτατοι, πρότερόν τε, ἐπεὶ τάχιστα κατέστησαν καὶ ἐπειδὴ τὰ ἐν τῇ Σάμῳ σφῶν ἐς δημοκρατίαν ἀπέστη, πρέσβεις τε ἀπέστελλον σφῶν ἐς τὴν Λακεδαίμονα καὶ τὴν ὁμολογίαν προυθυ-

tete jeder der übrigen Führer darnach, zuerst (vor dem Alk.) die Leitung des Demos zu erlangen; (wie ich die Stelle auch jetzt noch gegen Stahls Einwand verstehe). *ἀγωνίζεσθαι* m. d. Infin. wie 3, 38, 2. Den Ausdruck *προστάτης τοῦ δήμου* gebraucht Th. nur hier von athenischen Verhältnissen (und in gleichem Sinne steht 2, 65, 11 *ἡ τοῦ δήμου προστασία* und 6, 28, 2 *τοῦ δήμου προεστάναι*): 3, 75, 2. 82, 1 u. 4, 46, 4 erscheint er in Kerkyra, 4, 66, 3 in Megara und 6, 35, 2 in Syrakus. In Athen wird Kleon 4, 21, 3 *δημαγωγός*, Androkles 8, 65, 2 *τοῦ δήμου προεστώς*, Perikles aber 1, 127, 3 als *δυνατώτατος ὢν τῶν καθ' ἑαυτὸν καὶ ἄγων τὴν πολιτείαν* bezeichnet.

90. Um so eifriger betrieben die Führer der streng oligarchischen Partei, Phrynichus, Aristarchus, Pisander und Antiphon, alle Mafsregeln, um sich im Besitz der Macht zu behaupten. Sie unternahmen selbst eine zweite Gesandtschaft nach Sparta und befestigten den am meisten hervortretenden Damm des Piraeus, die Eetionea, derart, dafs sie von dort aus mit einer geringen Besatzung die Einfahrt in den Hafen beherrschen konnten.

2. *τῷ τοιούτῳ εἴδει*, einer solchen (wie sie eben charakterisiert ist) Art, die Staatsgeschäfte zu behandeln, einem solchen Treiben: vgl. c. 56, 2 und zu 3, 62, 3. — 3. *ὃς καὶ στρατηγήσας — διηνέχθη* vgl. c. 48 ff. *ποτὲ*, obgleich in allen Hss., kann unmöglich neben *τότε* geduldet werden; doch ist die Stelle nicht ohne Bedenken, da Vat. *ὁ καὶ στρ.* st. *ὃς* liest, so dafs nach *Σάμῳ* st. *ποτὲ* eine Konjunktion zu erwarten wäre. Der Vergleich mit c. 99 l. 3 führt auf die Vermutung: *ὁ καὶ στρατηγήσας ἐν τῇ Σάμῳ τότε, τῷ Ἀλκιβιάδῃ ὅτε διηνέχθη* (mit nachgestellter Konjunktion) vgl. c. 48 u. 50. — 4. *ἐν τοῖς μάλιστα* d. h. *ἐν τοῖς ἐναντίοις μάλιστα ἐναντίος*: ähnlich wie *ἐν τοῖς πρῶτοι* c. 89 l. 13. — Aristarchus: sein Verrat c. 92. 98. — 7. *κατέστησαν* nicht mit dem Schol. *ὀλιγαρχίαν* zu verstehn (als Aor. 1), sondern Aor. 2: „sobald sie sich in Besitz der Herrschaft gesetzt hatten“. — 8. *πρέσβεις ἀπέστελλον* vgl. c. 71 a. E. — 9. *σφῶν* („aus ihrer eignen Mitte“) will v. Herw. hier streichen. Allerdings ist die viermalige Wiederholung (l. 7. 8. 11 u. 12) befremdlich: doch wird man darin die Spur der nicht vollendeten Redaktion nicht beseitigen dürfen. — 9. *τὴν ὁμολογίαν* (diese richtige Lesart hat nur Vat. st. *ὀλιγαρχίαν*) *προυθυμοῦντο* wie 5, 17, 1 *προυθυμήθη τὴν ξύμβασιν*. — Eetionea, „die

μοῦντο καὶ τὸ ἐν τῇ Ἠετιωνείᾳ καλουμένῃ τεῖχος ἐποι-
οῦντο, πολλῷ τε μᾶλλον ἔτι, ἐπειδὴ καὶ οἱ ἐκ τῆς Σάμου
πρέσβεις σφῶν ἦλθον, ὁρῶντες τούς τε πολλοὺς καὶ σφῶν
τοὺς δοκοῦντας πρότερον πιστοὺς εἶναι μεταβαλλομένους.
καὶ ἀπέστειλαν μὲν Ἀντιφῶντα καὶ Φρύνιχον καὶ ἄλλους 2
δέκα κατὰ τάχος, φοβούμενοι καὶ τὰ αὐτοῦ καὶ τὰ ἐκ
τῆς Σάμου, ἐπιστείλαντες παντὶ τρόπῳ ὅστις καὶ ὁπω-
σοῦν ἀνεκτὸς ξυναλλαγῆναι πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους.
ᾠκοδόμουν δὲ ἔτι προθυμότερον τὸ ἐν τῇ Ἠετιωνείᾳ τεῖ- 3
χος. ἦν δὲ τοῦ τείχους ἡ γνώμη αὕτη, ὡς ἔφη Θηραμέ-
νης καὶ οἱ μετ᾽ αὐτοῦ, οὐχ ἵνα τοὺς ἐν Σάμῳ, ἢν βίᾳ
ἐπιπλέωσι, μὴ δέξωνται ἐς τὸν Πειραιᾶ, ἀλλ᾽ ἵνα τοὺς
πολεμίους μᾶλλον, ὅταν βούλωνται, καὶ ναυσὶ καὶ πεζῷ
δέξωνται. χηλὴ γάρ ἐστι τοῦ Πειραιῶς ἡ Ἠετιώνεια, καὶ 4
παρ᾽ αὐτὴν εὐθὺς ὁ ἔσπλους ἐστίν. ἐτειχίζετο οὖν οὕτω
ξὺν τῷ πρότερον πρὸς ἤπειρον ὑπάρχοντι τείχει, ὥστε
καθεζομένων ἐς αὐτὸ ἀνθρώπων ὀλίγων ἄρχειν τοῦ τε

felsige Halbinsel, welche sich von Norden her gegen die Mündung des grofsen Hafens erstreckt“: Curtius Gr. G. 2, 714. Vgl. den Plan vom Piraeus von v. Strantz: Nr. 2 der 7 Karten von Athen von Curtius. Harpokration s. v. *Ἠετιωνία· οὕτως ἐκαλεῖτο ἡ ἑτέρα τοῦ Πειραιέως ἄκρα ἀπὸ τοῦ κατακτησαμένου τὴν γῆν Ἠετίωνος, ὥς φησὶ Φιλόχορος.* — *ἐποιοῦντο* Impf.: sie fingen den Bau dieser Befestigung an: die Fortführung l. 17. Der Artikel *τό* anticipiert die Ausführung; es war an diesem Punkte vorher noch keine Befestigung vorhanden. — 12. *ἦλθον*: „als sie zurückgekehrt waren“: vgl. c. 89, 1. — *σφῶν*, „aus ihrer eignen Mitte“, vgl. c. 89, l. 1. — 15. *αὐτοῦ*, in Athen. — 16. *ὅστις — ἀνεκτός*: *ἐστὶ* oder *εἴη* fällt öfter in Relativsätzen von umfassender Bedeutung aus: vgl. 1, 16. 2, 9, 4. 97, 3. Soph. O. R. 344 *δι᾽ ὀργῆς ἥπερ ἀγριωτάτη.* — 19. *τοῦ τείχους ἡ γνώμη*: *ἤγουν ὁ σκοπὸς τῆς ἀνοικοδομίας τοῦ τείχους* Schol. — 22. *καὶ ναυσὶ καὶ πεζῷ δέξωνται*: vgl. 2, 7, 2. 3, 71, 1. 6, 52, 1. *πεζῷ* ist auf die an Bord befindlichen Landungstruppen zu beziehen. — 23. *χηλή* zu 1, 63, 1. u. 7, 53, 1. — *παρ᾽ αὐτὴν εὐθύς*, unmittelbar neben und längs diesem Damme. *εὐθύς* in derselben Bedeutung l. 31 zu *ἐγγύτατα ἐχομένη.* — 24. *ἐτειχίζετο ξὺν τῷ πρότερον πρὸς ἤπειρον ὑπάρχοντι τείχει*: die neue Befestigung, ein auf der äufsersten Spitze der Eetionea angelegtes Fort wurde mit der äufsern, schon früher an der nordwestlichen (gegen das Festland hinlaufenden) Seite vorhandenen Umfassungsmauer in Verbindung gesetzt. — 26. *ἐς αὐτό, τὸ τεῖχος* aus *ἐτειχίζετο* zu entnehmen: vgl. 2, 18, 2: die neue Festung. — *τοῦ τε ἔσπλου καὶ ἔκπλου.* Die Hss. (auch Vat.) haben nur *τοῦ τε ἔσπλου*, und für die unerträgliche Copula haben die neuern Herausgeber meistens *τοῦ*

ἔσπλουν καὶ ἔκπλουν· ἐπ᾽ αὐτὸν γὰρ τὸν ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ λιμένος στενοῦ ὄντος τὸν ἕτερον πύργον ἐτελεύτα τό τε παλαιὸν τὸ πρὸς ἤπειρον καὶ τὸ ἐντὸς τὸ καινὸν τεῖχος τειχιζόμενον πρὸς θάλασσαν. διῳκοδόμησαν δὲ καὶ στοὰν ἥπερ ἦν μεγίστη καὶ ἐγγύτατα τούτου εὐθὺς ἐχομένη ἐν τῷ Πειραιεῖ, καὶ ἦρχον αὐτοὶ αὐτῆς, ἐς ἣν καὶ τὸν σῖτον ἠνάγκαζον πάντας τὸν ὑπάρχοντά τε καὶ τὸν ἐσπλέοντα ἐξαιρεῖσθαι καὶ ἐντεῦθεν προαιροῦντας πωλεῖν.

91 *Ταῦτ᾽ οὖν ἔκ πλείονός τε ὁ Θηραμένης διεθρόει*

γε ἔσπλουν geschrieben; doch ist für solche Hervorhebung des *ἔσπλους* kein Grund einzusehn. Vielmehr weist der Vergleich mit der Ausdrucksweise in ähnlichen Fällen (2, 69, 1 *φυλακὴν εἶχε μήτ᾽ ἐκπλεῖν ἐκ Κορίνθου μηδένα μήτ᾽ ἐσπλεῖν* und 2, 93, 4 *φρούριον ἐπ᾽ αὐτοῦ ἦν καὶ φυλακὴ τοῦ μὴ ἐσπλεῖν Μεγαρεῦσι μηδ᾽ ἐκπλεῖν μηδέν*) sowohl auf den Ursprung wie auf die Verbesserung des Fehlers hin: die Worte *καὶ ἔκπλουν* sind wegen der Ähnlichkeit mit den voraufgehenden *τοῦ τε ἔσπλουν* sehr früh von einem Abschreiber weggelassen: vgl. die ähnliche Auslassung aus gleichem Grunde 7, 57, 8. Ein ganz andres ist das *κρατεῖν τοῦ ἐς τὸν Πειραιᾶ ἔσπλουν* c. 76, 5 von der Flotte auf Samos. — 28. *τὸν ἕτερον πύργον*: es befanden sich auf den beiden Vorsprüngen des Einganges zum Hafen Türme zur Beobachtung und Bewachung: der auf der Eetionea bildete den Punkt, an welchem die alte Mauer im NW. mit den neuen Festungswerken, die bis an das Meer geführt wurden, zusammentraf. Zu genauer Angabe und sicherer Unterscheidung sind die Artikel mehrere Male wiederholt: 27. *τὸν ἐπὶ τῷ στόματι — τὸν ἕτερον πύργον*, 28. *τὸ παλαιὸν τὸ πρὸς ἤπειρον*, 29. *τὸ ἐντὸς τὸ καινὸν τεῖχος* (so richtig Vat., *τὸ καινὸν τὸ ἔντος τοῦ τείχους* Vulg.) — 30. *στοὰν ἥπερ ἦν μεγίστη*: der Relativsatz hat den Artikel des Substantivs absorbiert (vgl. 2, 7, 1. 45, 1 *παισὶ ὅσοι τῶνδε πάρεστε*): gemeint ist die grofse Getreidehalle, die Perikles zur Aufbewahrung des überseeischen Korns am Hafen hatte errichten lassen (Curtius, Gr. G. 2, 314). Warum soll die Bezeichnung *ἐν τῷ Πειραιεῖ*, die sich an die Superlative anschliefst, nicht statthaft sein? Diese wurde durch eine Quermauer von den übrigen öffentlichen Lagerräumen getrennt, und in den Kreis der Befestigung von Eetionea hineingezogen: dies ist der Sinn von *διῳκοδόμησαν* hier u. 4, 69, 2. Mit Recht bemerkt Grote, dafs hier nicht von einer neugebauten Halle die Rede sein kann. Die Strantzische Karte giebt ein anschauliches Bild von der ganzen Anlage. — 31. *τούτου, τοῦ καινοῦ τείχους*. — 32. *αὐτοί*, die oligarchischen Führer, welche sich die Disposition über die Getreidezufuhr vorbehielten. — 34. *ἐξαιρεῖσθαι*, vorzugsweise aus Schiffen ausladen: vgl. c. 28. Für *τὸν ὑπάρχοντα* ist daraus ein passendes Verbum (*ἐσκομίζειν* od. dgl.) leicht zu ergänzen, aber nicht mit v. Herw. in den Text zu setzen. Poll. 9, 34 nennt unter den verschiednen Plätzen am Hafen *ἐξαίρεσις, ὅπου τὰ φορτία ἐξαιρεῖται*. — 34. *προαιρεῖν*, *promere*, aus den Lagerplätzen herausholen.

91. Theramenes warnte so-

*καὶ ἐπειδὴ οἱ ἐκ τῆς Λακεδαίμονος πρέσβεις οὐδὲν πρά-
ξαντες ἀνεχώρησαν τοῖς ξύμπασι ξυμβατικόν, φάσκων
κινδυνεύσειν τὸ τεῖχος τοῦτο καὶ τὴν πόλιν διαφθεῖραι.
ἅμα γὰρ καὶ ἐκ τῆς Πελοποννήσου ἐτύγχανον Εὐβοέων* 2
*ἐπικαλουμένων κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦτον δύο καὶ
τεσσαράκοντα νῆες, ὧν ἦσαν καὶ ἐκ Τάραντος καὶ Λο-
κρῶν Ἰταλιώτιδες καὶ Σικελικαί τινες, ὁρμοῦσαι ἤδη ἐπὶ
Λᾶ τῆς Λακωνικῆς καὶ παρασκευαζόμεναι τὸν ἐς τὴν
Εὔβοιαν πλοῦν (ἦρχε δ᾽ αὐτῶν Ἀγησανδρίδας Ἀγησάνδρου
Σπαρτιάτης)· ἃς ἔφη Θηραμένης οὐκ Εὐβοίᾳ μᾶλλον ἢ
τοῖς τειχίζουσι τὴν Ἠετιώνειαν προσπλεῖν, καὶ εἰ μή τις
ἤδη φυλάξεται, λήσειν διαφθαρέντας. ἦν δέ τι καὶ τοι-* 3
οῦτον ἀπὸ τῶν τὴν κατηγορίαν ἐχόντων, καὶ οὐ πάνυ

wohl vor dieser Gefahr wie vor der einer an der lakonischen Küste sich sammelnden Flotte, die nicht, wie vorgegeben werde, für Euboea, sondern gegen den Piraeus bestimmt sei. Und in der That gingen die Häupter der Oligarchie mit dem Gedanken um, im äufsersten Falle den Hafen und die Stadt den Feinden zu übergeben.

1. *ἐκ πλείονός τε* Vat st. *ἐκ πλείονος χρόνου*: *ἐκ πλείονος* gebraucht Thuk. oft elliptisch (c. 88 l. 6 u. zu 4, 42, 3); *τὲ* aber steht wirksam dem *καὶ ἐπειδή κτέ.* gegenüber: zu beiden Zeitbestimmungen (wenn nicht *ἐκ πλείονος* hier, wie zu 5, 82 krit. Bem. zu erklären ist: mit grofsem Eifer) gehört *διεθρόει*, im zweiten Falle durch *φάσκων κτέ.* näher ausgeführt. — *διαθροεῖν* zu 6, 46, 4. — 2. *οἱ — πρέσβεις* von c. 90 l. 13. — *οὐδὲν ξυμβατικόν* wie (c. 71, 1) *τοῖς ξύμπασι*, sondern nur für ihre Faktion. — 4. *τὸ τεῖχος τοῦτο* ist Subjekt zu *κινδυνεύσειν* nach dem weitgreifenden Sprachgebrauch, wo wir unpersönliche Verba eintreten lassen, die persönliche Konstruktion fest zu halten (zu 6, 22, 2): „mit dieser Festung werde es noch dahin kommen, dafs sie die Stadt selbst ins Verderben bringe". Über die Bedeutung des *κινδυνεύειν* vgl. d. krit. Bem. zu 4, 117, 2. (p. 240, 4). — 5. *ἐτύγχανον* zu *ὁρμοῦσαι* l. 8 gehörig. — 7. *ἐκ Τάραντος καὶ Λοκρῶν* (Vat., die übrigen *ἐκ Λ.*) nähere Bestimmung der *Ἰταλιώτιδες*, wozu *καὶ Σικελικαί τινες* als neue hinzutreten. — 9. Las, „eine der ältesten und sagenberühmtesten Städte Lakoniens": Curtius, Peloponn. 2, 274, 40 Stadien von Gytheion am lakonischen Busen. Bursian, Geogr. 2, S. 147. — *παρασκευαζόμεναι τὸν — πλοῦν* wie c. 51, 2 *τὸν τειχισμόν*. 1, 54, 1 *τὸν πλοῦν τὸν ἐπ᾽ οἴκου*. — 11. *οὐ μᾶλλον ἢ* nur das zweite Glied gelten lassend: zu 1, 70, 8. — 12. *προσπλεῖν* mit dem Dativ prägnant: zum Schutze von —. — *εἰ μή τις*: zu 4, 68, 6. — 13. *λήσειν διαφθαρέντας*: vgl. 1, 141, 7. 4, 29. 4. Das Part. Aor. bezeichnet die Gefahr noch dringender als das Praesens an jenen Stellen. Der Acc. Plur. *διαφθαρέντας* mit Bezug auf das umfassende *τις*. — 14. *οἱ τὴν κατηγορίαν ἔχοντες*, die unter dieser Beschuldigung standen, die Vier-

διαβολὴ μόνον τοῦ λόγου. ἐκεῖνοι γὰρ μάλιστα μὲν ἐβούλοντο ὀλιγαρχούμενοι ἄρχειν καὶ τῶν ξυμμάχων, εἰ δὲ μή, τάς τε ναῦς καὶ τὰ τείχη ἔχοντες αὐτονομεῖσθαι, ἐξειργόμενοι δὲ καὶ τούτου μὴ οὖν ὑπὸ τοῦ δήμου γε αὖθις γενομένου αὐτοὶ πρὸ τῶν ἄλλων μάλιστα διαφθαρῆναι, ἀλλὰ καὶ τοὺς πολεμίους ἐσαγαγόμενοι ἄνευ τειχῶν καὶ νεῶν ξυμβῆναι καὶ ὁπωσοῦν τὰ τῆς πόλεως ἔχειν,
92 εἰ τοῖς γε σώμασι σφῶν ἄδεια ἔσται. διόπερ καὶ τὸ τεῖχος τοῦτο καὶ πυλίδας ἔχον καὶ ἐσόδους καὶ ἐπεσαγωγὰς τῶν πολεμίων ἐτείχιζόν τε προθύμως καὶ φθῆναι
2 ἐβούλοντο ἐξειργασμένοι. πρότερον μὲν οὖν κατ᾽ ὀλίγους

hundert. — *ἦν δέ τι καὶ τοιοῦτον ἀπό* —, „wirklich (das vorangestellte *ἦν*) war aber auch etwas derart im Werke von seiten der —." — *οὐ πάνυ*, „keineswegs": zu c. 38, 3. — 15. *διαβολὴ τοῦ λόγου* wie c. 89 l. 20 *σχῆμα τοῦ λόγου*: „eine nur in Worten bestehende Beschuldigung"; beide Male dem *ἔργον*, der Realität, entgegengesetzt. — 17. *αὐτονομεῖσθαι*, wenigstens ihre eigne Selbständigkeit bewahren, wenn auch nicht *ἄρχειν καὶ τῶν ξυμμάχων*. — 18. *ἐξειργόμενοι καὶ τούτου*, wenn ihnen auch diese Aussicht genommen würde: vgl. 2, 13, 5. 3, 17, 5. — *οὖν — γε* s. v. a. *γοῦν* wirkt durch die Auseinanderlegung kräftiger: „wenigstens von dem wieder zur Herrschaft gelangten Demos wollten sie sich nicht vor allen andern verderben lassen". *δῆμος* s. v. a. *δημοκρατία*. — 19. Zu c. 91 ex., c. 92 und c. 93 vgl. die kritische Bemerkung. — 20. *ἄνευ τειχῶν καὶ νεῶν*, auch mit Aufgabe der letzten Bedingung des *αὐτονομεῖσθαι* l. 17. — 21. *καὶ ὁπωσοῦν*, wenn auch in Abhängigkeit von Sparta. — *ἔχειν* von *ξυμβῆναι* abhängig.

92. Während der Festungsbau auf Eetionea fortgesetzt wurde, wurde Phrynichus nach seiner Rückkehr aus Sparta am hellen Tage auf dem Markte ermordet, und der Mörder blieb unentdeckt. Bei der wachsenden Unruhe weigerten sich die zum Bau der Festung verwandten Hopliten weiter zu bauen und bemächtigten sich des Strategen Alexikles. Als die Vierhundert Mafsregeln dagegen treffen wollten, stellte sich Theramenes, der sich mit einigen andern von den Vierhundert in den Piraeus begab, an die Spitze der Bewegung, und mit seiner Zustimmung wurde der begonnene Bau niedergerissen, und zugleich die Forderung erhoben, es solle mit der Berufung der Fünftausend Ernst gemacht werden.

2. *ἐπεσαγωγὰς τῶν πολεμίων*, Vorkehrungen um die Feinde einzulassen; *facilities for admitting the enemy either from the sea-side or from the land-side* (Grote p. 64 n. 1); ich denke, doch wohl nur das erstere. — 4. *ἐξειργασμένοι*, das ich aus Vat. für *ἐξεργασάμενοι* aufgenommen habe, bezeichnet treffend die möglichste Beschleunigung: sie wollten damit so bald wie möglich fertig sein. Es ist darnach die Bemerkung über die Konstruk-

τε καὶ κρύφα μᾶλλον τὰ λεγόμενα ἦν· ἐπειδὴ δὲ ὁ Φρύνιχος ἥκων ἐκ τῆς ἐς Λακεδαίμονα πρεσβείας πληγεὶς ὑπ' ἀνδρὸς τῶν περιπόλων τινὸς ἐξ ἐπιβουλῆς ἐν τῇ ἀγορᾷ πληθούσῃ καὶ οὐ πολὺ ἀπὸ τοῦ βουλευτηρίου ἀπελθὼν ἀπέθανε παραχρῆμα. καὶ ὁ μὲν πατάξας διέφυγεν, ὁ δὲ ξυνεργός, Ἀργεῖος ἄνθρωπος, ληφθεὶς καὶ βασανιζόμενος ὑπὸ τῶν τετρακοσίων οὐδενὸς ὄνομα τοῦ κελεύσαντος εἶπεν οὐδὲ ἄλλο τι ἢ ὅτι εἰδείη πολλοὺς ἀνθρώπους καὶ ἐς τοῦ περιπολάρχου καὶ ἄλλοσε κατ' οἰκίας ξυνιόντας· τότε δὴ οὐδενὸς γεγενημένου ἀπ' αὐτοῦ νεωτέρου καὶ ὁ Θηραμένης ἤδη θρασύτερον καὶ Ἀριστοκράτης

tion von φθάνειν zu 2, 91, 1 zu modificieren. — 5. τὰ λεγόμενα, was namentlich von Theramenes (διεθρόει c. 91 l. 1, ἔφη l. 11) und in seiner Umgebung Mifsliebiges geredet wurde. — 6. ἥκων nicht unmittelbar nach seiner Rückkehr, was ἐλθών heifsen würde: er war schon wieder in seiner Thätigkeit in Athen, worauf sich auch das οὐ πολὺ ἀπὸ τοῦ βουλευτηρίου ἀπελθών bezieht. — πληγεὶς ὑπ' ἀνδρὸς τῶν περιπόλων τινός: über die That und die Thäter sind früh sehr verschiedene Angaben verbreitet worden, was sich daraus erklärt, dafs die gerichtliche Untersuchung zu keinem sichern Resultate geführt hat. Vgl. A. Schöne im Bursianischen Jahresbericht 3, 841 f. Lysias 13, 71 will die Namen der Mörder und den Hergang selbst genau kennen, Lykurg c. Leokr. 112 hat dieselben Namen, aber giebt die Umstände anders an. Plutarch, Alcib. 25 weicht nur darin von Thuk. ab, dafs er den Namen des Mörders, ἑνὸς τῶν περιπόλων, Hermon nennt, offenbar ihn mit dem unten l. 31 genannten περίπολος verwechselnd. Unter den περίπολοι sind die in Munychia in Besatzung liegenden jüngern Mannschaften zu verstehn: unten l. 32 u. zu 4, 67, 2. — 7. ἐν τῇ ἀγορᾷ πληθούσῃ ist zwar zunächst nur Ortsangabe, doch liegt in dem prädikativen πληθούσῃ („da er voll Menschen war") in so weit eine Zeitbestimmung, dafs damit entweder der Vormittag, die Zeit der eigentlichen Geschäfte, oder die Zeit gegen Abend, wo sich der Markt wieder füllte, zu verstehn ist: Curtius Att. Stud. 2, 44. Hier ist ohne Zweifel an den Vormittag zu denken, wegen des ἀπὸ τοῦ βουλευτηρίου ἀπελθών. Die Worte καὶ — ἀπελθών geben zu ἐν τῇ ἀγορᾷ πληθούσῃ die nähere Bestimmung: „und nachdem er sich erst wenig Schritte vom Rathause entfernt hatte". Kr. verwirft den ganzen Zwischensatz, v. Herw. nur ἀπελθών, und St. hat ἐπελθόντος für ἀπελθών aufgenommen. Ich sehe keinen genügenden Grund zu einer Verdächtigung oder Veränderung der Vulg. — 10. ἄνθρωπος dem Ethnikon hinzugefügt wie sonst ἀνήρ: 1, 25, 4. 132, 5; 6, 91, 4. — 11. τοῦ κελεύσαντος: über den Artikel beim Partic. (am häufigsten Futuri) zu 2, 51, 5. — 13. ἐς τοῦ περιπολάρχου (des Befehlshabers der Peripoloi vgl. unten l. 33): das Wort scheint nur hier vorzukommen: der Genetiv um so leichter durch οἰκίαν zu ergänzen, da κατ' οἰκίας folgt. — 14. τότε δὴ zu 1, 49, 7. — ἀπ' αὐτοῦ prägnant „infolge dieses Vorfalles": vergl.

καὶ ὅσοι ἄλλοι τῶν τετρακοσίων αὐτῶν καὶ τῶν ἔξωθεν
3 *ἦσαν ὁμογνώμονες, ἦσαν ἐπὶ τὰ πράγματα. ἅμα γὰρ καὶ*
ἀπὸ τῆς Λᾶς αἱ νῆες ἤδη περιπεπλευκυῖαι καὶ ὁρμισά-
μεναι ἐς τὴν Ἐπίδαυρον τὴν Αἴγιναν καταδεδραμήκεσαν·
καὶ οὐκ ἔφη ὁ Θηραμένης εἰκὸς εἶναι ἐπ' Εὔβοιαν πλε-
ούσας αὐτὰς ἐς Αἴγιναν κατακολπίσαι καὶ πάλιν ἐν Ἐπι-
δαύρῳ ὁρμεῖν, εἰ μὴ παρακληθεῖσαι ἥκοιεν ἐφ' οἷσπερ
καὶ αὐτὸς ἀεὶ κατηγόρει· οὐκέτι οὖν οἷόν τε εἶναι ἡσυ-
4 *χάζειν. τέλος δὲ πολλῶν καὶ στασιωτικῶν λόγων καὶ*
ὑποψιῶν προσγενομένων καὶ ἔργῳ ἤδη ἥπτοντο τῶν πραγ-
μάτων· οἱ γὰρ ἐν τῷ Πειραιεῖ τὸ τῆς Ἠετιωνείας τεῖχος
ὁπλῖται οἰκοδομοῦντες, ἐν οἷς καὶ ὁ Ἀριστοκράτης ἦν
ταξιαρχῶν καὶ τὴν ἑαυτοῦ φυλὴν ἔχων, ξυλλαμβάνουσιν
Ἀλεξικλέα, στρατηγὸν ὄντα ἐκ τῆς ὀλιγαρχίας καὶ μάλιστα
πρὸς τοὺς ἑταίρους τετραμμένον, καὶ ἐς οἰκίαν ἀγαγόντες
5 *εἷρξαν. ξυνεπελάβοντο δὲ αὐτοῖς ἅμα καὶ ἄλλοι καὶ Ἑρ-*

4, 105 l. 5; eben so 4, 30, 2 *ἀπὸ τούτου*. — 17. *ὁμογνώμονες*, näml. *ἐκείνοις, τῷ Θηραμένει καὶ Ἀριστοκράτει*. — *ἦσαν ἐπὶ τὰ πρ.* s. v. a. *ἥπτοντο τῶν πρ.* l. 25. Über die Form vgl. d. krit. Bem. zu 1, 1 l. 5. — 18. *ἀπὸ τῆς Λᾶς* vgl. c. 91 l. 9. — *περιπεπλευκυῖαι* um das Vorgebirge Malea. — *ὁρμισάμεναι ἐς τὴν Ἐπίδαυρον τὴν Αἴγιναν καταδεδραμήκεσαν* (*ὁρμίζεσθαι* meistens einlaufen zu längerm Aufenthalt c. 11, 1), „sie hatten, nachdem sie in Epidaurus ihre Stellung genommen, einen Streifzug nach Aegina gemacht" (*καταδραμεῖν* auch c. 99, 2): von dem sie dann nach Epidaurus zurückgegangen waren. Damit stimmt denn die Verwunderung des Ther. (*οὐκ εἰκὸς εἶναι*), dafs sie, wenn sie auf der Fahrt nach Euboea wären, in den Busen von Aegina einliefen (*κατακολπίσαι, ἐς τὸν τῆς Αἰγίνης κόλπον ἐσπλεῦσαι* Schol.: seltnes, erst von Spätern wieder gebrauchtes Wort) und dann wieder ruhig in Epidaurus lägen (*ὁρμεῖν*), — 22. *ἐφ' οἷσπερ* d. i. *ἐπὶ τούτοις ἅ* — mit Bezug auf c. 91 l. 11: „wenn jene Schiffe nicht zu den Plänen gerufen und gekommen wären, deren er jene ja schon immer beschuldige". *κατηγορεῖν* mit dem Acc. eines neutralen Pron. wie c. 85 l. 19. — 24. *καί* (vor *στασ.*) verbindet nicht *πολλῶν* mit *στασιωτικῶν*, sondern korrespondiert dem zweiten *καί*: *στασιωτικοὶ λόγοι* stehen als eng zusammengehörig den *ὑποψίαι* gegenüber. — 27. *οἰκοδομοῦντες*, obgleich attributiv, dem Subst. nachgestellt, zu 1, 11, 3. — *Ἀριστοκράτης* von c. 89, 2. — 28. *φυλήν* einzig richtig in den neuern Ausgg. für *φυλακήν* der meisten Hss., auch Vat.: zu 3, 90, 2 und 6, 98, 4. — 29. *ἐκ τῆς ὀλιγαρχίας*: da mit der Einsetzung derselben c. 70, 1 auch die Ämter neubesetzt waren. Alexikles aber blieb seiner Partei treu, *πρὸς τοὺς ἑταίρους τετραμμένον* (Vat. verschr. *τεταγμένον*). — 31. *ξυλλαμβάνεσθαι*, „sich beteiligen": gewöhnlich mit sachlichem Genetiv: 4, 47,

μων τις τῶν περιπόλων τῶν Μουνυχίασι τεταγμένων ἄρ-
χων· τὸ δὲ μέγιστον, τῶν ὁπλιτῶν τὸ πλῆθος ταὐτὰ
ἐβούλετο. ὡς δὲ ἐσηγγέλθη τοῖς τετρακοσίοις (ἔτυχον 6
δὲ ἐν τῷ βουλευτηρίῳ ξυγκαθήμενοι), εὐθύς, πλὴν ὅσοις
μὴ βουλομένοις ταῦτα ἦν, ἑτοῖμοι ἦσαν ἐς τὰ ὅπλα ἰέναι
καὶ τῷ Θηραμένει καὶ τοῖς μετ᾽ αὐτοῦ ἠπείλουν. ὁ δὲ
ἀπολογούμενος ἑτοῖμος ἔφη εἶναι ξυναφαιρησόμενος ἰέναι
ἤδη. καὶ παραλαβὼν ἕνα τῶν στρατηγῶν ὃς ἦν αὐτῷ
ὁμογνώμων ἐχώρει ἐς τὸν Πειραιᾶ· ἐβοήθει δὲ καὶ Ἀρί-
σταρχος καὶ τῶν ἱππέων νεανίσκοι. ἦν δὲ θόρυβος πολὺς 7
καὶ ἐκπληκτικός· οἵ τε γὰρ ἐν τῷ ἄστει ἤδη ᾤοντο τόν
τε Πειραιᾶ κατειλῆφθαι καὶ τὸν ξυνειλημμένον τεθνάναι,
οἵ τε ἐν τῷ Πειραιεῖ τοὺς ἐκ τοῦ ἄστεος ὅσον οὔπω ἐπὶ
σφᾶς παρεῖναι. μόλις δὲ τῶν [τε] πρεσβυτέρων διακωλυ- 8
όντων τοὺς ἐν τῷ ἄστει διαθέοντας καὶ ἐπὶ τὰ ὅπλα φε-

2. — 33. *τῶν περιπόλων ἄρχων*, ohne Zweifel der l. 12 *περιπόλαρχος* genannte: Plut. Alc. 25 hat ihn mit dem *ἀνὴρ τῶν περιπόλων* l. 6 verwechselt. — 34. *τὸ πλῆθος* habe ich aus Vat. st. *τὸ στῖφος* aufgenommen in dem bei Th. oft vorkommenden Sinne: die Mehrzahl. Gemeint sind nicht blofs die in Eetionea bei dem Bau beschäftigten, sondern die Gesamtheit der *ἐπὶ τείχει* und *ἐν τάξει* (vgl. c. 69, 1) dienenden Hopliten. *στῖφος*, das Aeschylus Perss. 20 u. Herod. 9, 70 von gedrängten Truppenmassen gebrauchen, ist dem Th. fremd und an dieser St. ganz ungeeignet. Zu *πλῆθος* dagegen pafst das schon von Stephanus gewünschte und von Stahl hergestellte *ταὐτά* st. *ταῦτα*: „die Mehrzahl der Hopliten (in der Stadt) stand auf derselben Seite (wie die auf Eetionea und die *περίπολοι* in Munychia)“. Ganz anders verhält sich l. 36 *ὅσοις μὴ βουλομένοις ταῦτα ἦν* d. h. alle die, welche mit den zur Unterdrückung der Oligarchie getroffenen Mafsregeln nicht einverstanden waren: vgl. 2, 79, 2. 6, 74, 1. *μὴ βουλομένοις ἦν* zu 2, 3, 2. Diese Ausdrucksweise bezieht sich überall nur auf bestimmte Vorgänge, nicht auf politische Gesinnungen. — 37. *ἐς τὰ ὅπλα ἰέναι*, nicht zu den Waffen zu greifen, sondern sich an die verschiedenen Wacht- und Sammelplätze (zu c. 69, 1) zu begeben und die Bürger unter die Waffen zu rufen. Sie hofften so die Hopliten im Gehorsam erhalten und gegen die Meuterei im Piraeus verwenden zu können. — 39. *ξυναφαιρησόμενος, τὸν Ἀλεξικλέα* sc. — 41. *Ἀρίσταρχος* vgl. c. 90, 1. Dieser wollte offenbar versuchen, mit den *νεανίσκοι τῶν ἱππέων* (ohne Zweifel dieselben wie c. 69, 4) dem verdächtigen Vorgehn des Theramenes die Wage zu halten. — 42. *τῶν ἱππέων νεανίσκοι* vgl. zu c. 69, 4. — 43. *ἐκπληκτικός*, *ἤγουν ἔκπληξιν ποιῶν τοῖς ἀκούουσιν* Schol. — 44. *τὸν ξυνειλ.* vgl. oben l. 28. — *οἵ τε γὰρ ἐν τῷ ἄστει κτέ.*: eine ganz ähnliche Schilderung 2, 94, 1. — 45. *ὅσον οὔπω* zu 4, 125, 1. — 46. *τε* fehlt in den besten Hss. — 47. *ἐπὶ τὰ ὅπλα φέρεσθαι* hier

ρομένους, καὶ Θουκυδίδου τοῦ Φαρσαλίου τοῦ προξένου
τῆς πόλεως παρόντος καὶ προθύμως ἐμποδών τε ἑκά-
στοις γιγνομένου καὶ ἐπιβοωμένου μὴ ἐφεδρευόντων ἔτι
τῶν πολεμίων ἀπολέσαι τὴν πατρίδα, ἡσύχασάν τε καὶ
9 σφῶν αὐτῶν ἀπέσχοντο. καὶ ὁ μὲν Θηραμένης ἐλθὼν ἐς
τὸν Πειραιᾶ (ἦν δὲ καὶ αὐτὸς στρατηγός), ὅσον καὶ ἀπὸ
10 βοῆς ἕνεκα, ὠργίζετο τοῖς ὁπλίταις· ὁ δὲ Ἀρίσταρχος καὶ
οἱ ἐναντίοι τῷ πλήθει ἐχαλέπαινον. οἱ δὲ ὁπλῖται ὁμόσε
τε ἐχώρουν οἱ πλεῖστοι τῷ ἔργῳ καὶ οὐ μετεμέλοντο, καὶ
τὸν Θηραμένην ἠρώτων εἰ δοκεῖ αὐτῷ ἐπ' ἀγαθῷ τὸ τεῖ-
χος οἰκοδομεῖσθαι, καὶ εἰ ἄμεινον εἶναι καθαιρεθέν. ὁ

im eigentlichen Sinne: „zu den Waffen eilen". — 48. Thukydides von Pharsalus nur hier genannt. — *πρόξενος τῆς πόλεως* s. v. a. *Ἀθηναίων* 3, 2, 3. — 49. *ἑκάστοις*, den einzelnen, während er sich *ἐπιβοώμενος* an alle wandte. — 51. *ἡσύχασαν* (Aor.), „so beruhigten sie sich". — 52. *σφῶν αὐτῶν* s. v. a. *ἀλλήλων* vgl. 7, 40, 4 und zu 4, 25, 9. — 53. *ὅσον ἀπὸ βοῆς ἕνεκα* populärer Ausdruck hier und Xen. Hell. 2, 4, 31 eigentlich: „soweit als es mit lauten Worten (hinter denen aber kein Ernst war) geschehn konnte"; also nur zum Schein. Das abundante *ἀπὸ* — *ἕνεκα* gleicht unserm von — wegen in einigen Wendungen: Spätre (Cass. Dio) haben *ὅσον ἀπὸ βοῆς*. Das *καὶ* nach *ὅσον* wie 1, 15 l. 7. — 54. *ὀργίζεσθαι*, dem Zorn Ausdruck geben, schelten, wie auch c. 86, 5; dagegen ist *χαλεπαίνειν* „innerlich erzürnt sein". Für *τῷ πλήθει*, das fast alle unsre Hss. haben, erwähnt der Schol. die Variante *τῷ ἀληθεῖ*, die auch Valla gelesen hat: *re vera*, und diese Lesart haben Haacke, Krüger, Böhme und Stahl aufgenommen; jene im Sinne von *τὸ ἀληθές* 6, 33, 2. St. übersetzt: „rei veritatem aegre ferebant"; wozu er Plat. d. Rep. 5 p. 480a vergleicht. Mir scheint indes *τῷ ἀληθεῖ*, in der erstern Bedeutung, von Aristarchus, der c. 90 l. 4 *ἀνὴρ ἐν τοῖς μάλιστα καὶ ἐκ πλείστου ἐναντίος τῷ δήμῳ* genannt ist, und seinen gleichgesinnten Begleitern, ein höchst überflüssiger, ja fast lächerlicher Zusatz zu sein. Stahls Erklärung aber, so überraschend auf den ersten Blick das gleichlautende Platonische *τῷ ἀληθεῖ χαλεπαίνειν* ist, trifft schwerlich das Richtige, da sich aus dem vollständigen Satze — *τῷ ἀληθεῖ χαλεπαίνειν οὐ θέμις* — ergiebt, daſs es sich dort um die philosophische Wahrheit, nicht um die thatsächliche Wirklichkeit handelt. Dagegen halte ich das durchaus nicht anstöſsige *οἱ ἐναντίοι τῷ πλήθει* für die nicht unbeabsichtigte Wiederholung des obigen *ἐναντίος τῷ δήμῳ*. — 55. *ὁμόσε* — *τῷ ἔργῳ* vgl. 2, 62, 3. 4, 10, 1. 6, 101, 5. Das *ἔργον* ist der offne Widerstand gegen den Festungsbau, vgl. l. 64. — 57. *ἐπ' ἀγαθῷ* vgl. 2, 17, 2. 4, 87, 2. 5, 27, 2 und zu 4, 86, 1. — 58. *εἰ ἄμεινον εἶναι* näml. *δοκεῖ*, mit dem Subj. *τὸ τεῖχος* nach der Konstruktion von c. 91 l. 4, wozu *καθαιρεθέν* prädikativ ist s. v. a. *ἐὰν καθαιρεθῇ*, ähnlich wie 2, 17, 1 *τὸ Πελασγικὸν ἀργὸν ἄμεινον*. — Da auch das erste Glied der Frage (*εἰ δοκεῖ* — *οἰκοδομεῖσθαι*) eine negative Antwort erwartet, wird es

*δέ, εἴπερ καὶ ἐκείνοις δοκεῖ καθαιρεῖν, καὶ ἑαυτῷ ἔφη
ξυνδοκεῖν. καὶ ἐντεῦθεν εὐθὺς ἀναβάντες οἵ τε ὁπλῖται
καὶ πολλοὶ τῶν ἐκ τοῦ Πειραιῶς ἀνθρώπων κατέσκαπτον
τὸ τείχισμα. ἦν δὲ πρὸς τὸν ὄχλον ἡ παράκλησις ὡς* 11
*χρή, ὅστις τοὺς πεντακισχιλίους βούλεται ἄρχειν ἀντὶ τῶν
τετρακοσίων, ἰέναι ἐπὶ τὸ ἔργον. ἐπεκρύπτοντο γὰρ ὅμως
ἔτι τῶν πεντακισχιλίων τῷ ὀνόματι, μὴ ἄντικρυς δῆμον
ὅστις βούλεται ἄρχειν ὀνομάζειν, φοβούμενοι μὴ τῷ ὄντι
ὦσι καὶ πρός τινα εἰπών τίς τι ἀγνοίᾳ σφαλῇ. καὶ οἱ
τετρακόσιοι διὰ τοῦτο οὐκ ἤθελον τοὺς πεντακισχιλίους
οὔτε εἶναι οὔτε μὴ ὄντας δήλους εἶναι, τὸ μὲν καταστῆ-
σαι μετόχους τοσούτους ἄντικρυς ἂν δῆμον ἡγούμενοι,
τὸ δ' αὖ αφανὲς φόβον ἐς ἀλλήλους παρέξειν. τῇ δ'* 93

nicht nötig sein mit Reiske *ἢ καὶ* oder mit Poppo *ἢ εἰ* für *καὶ εἰ* zu lesen. — 59. *καὶ ἐκείνοις* zu c. 88, 1. — 61. *κατέσκαπτον* Impf. „machten sich daran niederzureifsen". — 62. *ἦν — ἡ παράκλησις*: die Aufforderung (gleichsam das Losungswort), welche dabei Theramenes und seine Anhänger an die Volksmenge richteten, lautete: wer Herrschaft der 5000, und nicht der 400 wolle, müsse Hand ans Werk legen. — 64. *ἐπὶ τὸ ἔργον, ἐπὶ τὸ κατασκάπτειν τὸ τεῖχος.* Schol. — *ὅμως, καίπερ τὴν δημοκρατίαν καταστῆσαι βουλόμενοι.* — *ἐπεκρύπτοντο κτέ.* Die genaue Wortfolge ist diese: *ἐπεκρύπτοντο μὴ* (vgl. 2, 53, 1) *ἄντικρυς ὀνομάζειν, ὅστις βούλεται δῆμον ἄρχειν, τῷ ὀνόματι τῶν πεντακισχιλίων.* — 66. *φοβούμενοι μὴ τῷ ὄντι ὦσι*: obgleich der Antrag von c. 67 a. E. (*τοὺς πεντακοσίους ξυλλέγειν ὁπόταν αὐτοῖς* [*τοῖς τετρακοσίοις*] *δοκῇ*) zwar c. 69, 1 angenommen, aber nie zu praktischer Ausführung gekommen war, so war doch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dafs von den Vierhundert insgeheim die Fünftausend ausgewählt und designiert wären: und daraus entstand die Gefahr: *μὴ πρός τινα εἰπών τίς τι ἀγνοίᾳ σφαλῇ*, es könne einer (von der demokratischen Partei), wenn er sich, ohne es zu wissen, mit einem, der zu den designierten Fünftausend gehöre, in vertraulichen Verkehr einliefse, sich ins Unglück stürzen. Die Lage war ähnlich wie die c. 66, 3. 4 geschilderte. — 67. *καὶ οἱ τετρακόσιοι κτέ.* Es entsprach aber gerade dem Plane der Vierhundert, zwar die Fünftausend nicht in Wirksamkeit zu setzen, aber doch ein Dunkel darüber bestehn zu lassen, dafs sie gar nicht existierten. — 69. *τὸ μὲν καταστῆσαι — ἄντικρυς* (zu 1, 122, 2) *ἂν δῆμον ἡγούμενοι*: Kr., St. und Böhme streichen *ἄν*. Aber wenn die Partikel auch fehlen kann, sobald, wie hier, *εἶναι* ausgelassen ist (wie sie in den kurzen Sätzen 7, 44, 4 und 8, 81, 1 fehlt: 5, 104 ist andrer Art), so möchte ich sie an unsrer Stelle, wo der hypothetische Infinitiv *τὸ καταστῆσαι μετόχους τοσούτους* nicht so deutlich, wie an jenen beiden Stellen das *εἰ* c. Opt., auf den noch möglichen Fall hinweist, und da alle Hss. sie haben, nicht entbehren. — 70. *δῆμον* s. v. a. *δημοκρατίαν.* — 71. *φόβον ἐς ἀλλή-*

ὑστεραίᾳ οἱ μὲν τετρακόσιοι ἐς τὸ βουλευτήριον ὅμως καὶ
τεθορυβημένοι ξυνελέγοντο· οἱ δ' ἐν τῷ Πειραιεῖ ὁπλῖται
τόν τε Ἀλεξικλέα ὃν ξυνέλαβον ἀφέντες καὶ τὸ τείχισμα
καθελόντες ἐς τὸ πρὸς τῇ Μουνυχίᾳ Διονυσιακὸν θέα-
τρον ἐλθόντες καὶ θέμενοι τὰ ὅπλα ἐξεκλησίασαν, καὶ
δόξαν αὐτοῖς εὐθὺς ἐχώρουν ἐς τὸ ἄστυ καὶ ἔθεντο ἐν
2 τῷ Ἀνακείῳ τὰ ὅπλα. ἐλθόντες δὲ ἀπὸ τῶν τετρακο-
σίων τινὲς ᾑρημένοι πρὸς αὐτοὺς ἀνὴρ ἀνδρὶ διελέγοντό
τε καὶ ἔπειθον οὓς ἴδοιεν ἀνθρώπους ἐπιεικεῖς αὐτούς
τε ἡσυχάζειν καὶ τοὺς ἄλλους παρακατέχειν, λέγοντες τούς
τε πεντακισχιλίους ἀποφανεῖν, καὶ ἐκ τούτων ἐν μέρει ᾗ
ἂν τοῖς πεντακισχιλίοις δοκῇ τοὺς τετρακοσίους ἔσεσθαι,

λους παρέξειν· ἕκαστος γὰρ τὸν πέλας ᾤετο τῶν πεντακισχιλίων εἶναι Schol.

93. Am folgenden Tage hielten die Hopliten im Piraeus eine Versammlung und zogen darauf in die Stadt, wo sie sich bei dem Anakeum aufstellten. Die Verhandlungen, welche die Vierhundert mit ihnen durch Vertrauensmänner anknüpften, führten zu dem gemeinsamen Beschlufs, an einem bestimmten Tage in einer Volksversammlung im Dionysion über einen Ausgleich zu beraten.

2. *καὶ τεθορ.* s. v. a. *καίπερ τεθορυβημένοι*, und darauf bezieht sich das vorangestellte *ὅμως*: ein ähnlicher Fall 6, 69 l. 11. — 5. *καθελόντες* die Vollendung von *κατέσκαπτον* c. 93 l. 61. — *τὸ πρὸς τῇ Μουνυχίᾳ Διονυσιακὸν θέατρον*: „am nordwestlichen Abhang der Burg Munychia erkennt man noch jetzt das Halbrund des Theaters, welches Eigentum des Demos Piraeeus war und eben so wie das athenische sowohl zu dramatischen Aufführungen als zu Volksversammlungen benutzt wurde“. Bursian, Geogr. v. Gr. 1, 269. Der Zusatz der meisten Hss. (auch Vat.) vor *θέατρον*: *τὸ ἐν τῷ Πειραιεῖ* ist nur für ein Glossem zu halten. — 6. *θέμενοι τὰ ὅπλα* zu 2, 2, 4. — *ἐξεκλησίασαν*: die Hss. haben *ἐξεκκλησίασαν*. Über das Augment Krüg. Spr. 28, 14, 10; über die unrichtige Wortbildung an andern Stellen Buttmann zu Dem. Mid. p. 102. — 7. *ἐν τῷ Ἀνακείῳ*, in dem alten Heiligtum der Dioskuren (*ἄνακες γὰρ οἱ Διόσκουροι.* Schol.), das am nördlichen Fufse der Akropolis unterhalb des Erechtheums lag, „auf demselben Platze, wo jeder Bürger als Jüngling geschworen hatte, das Vaterland und die Gesetze der Stadt zu verteidigen“: Curtius Gr. Gsch. 2, 716. Bursian a. a. O. S. 295. — 10. *ἀνθρώπους ἐπιεικεῖς*, Leute von billiger, versöhnlicher Gesinnung. — 11. *παρακατέχειν*, jeder solle auf seine Nachbarn einzuwirken suchen, sie zurückhalten. — 12. *ἀποφανεῖν*, sie, die Vierhundert, in deren Namen sie sprachen, würden jetzt mit den Fünftausend hervortreten, sie namhaft machen, so dafs das *ἀφανές* von c. 92 l. 71 aufhören werde. — *ἐκ τούτων ἐν μέρει — τοὺς τετρακοσίους ἔσεσθαι*, der Rat der Vierhundert solle in Zukunft aus den 5000 nach deren eigner Entscheidung der Reihe nach besetzt werden: vgl. zu c. 86 l. 11.

τέως δὲ τὴν πόλιν μηδενὶ τρόπῳ διαφθείρειν μηδ' ἐς
τοὺς πολεμίους ἀνῶσαι. τὸ δὲ πᾶν πλῆθος τῶν ὁπλιτῶν, 3
ἀπὸ πολλῶν καὶ πρὸς πολλοὺς λόγων γιγνομένων, ἠπιώτερον ἦν ἢ πρότερον, καὶ ἐφοβεῖτο μάλιστα περὶ τοῦ παντὸς πολιτικοῦ. ξυνεχώρησάν τε ὥστ' ἐς ἡμέραν ῥητὴν ἐκκλησίαν ποιῆσαι ἐν τῷ Διονυσίῳ περὶ ὁμονοίας.

Ἐπειδὴ δὲ ἐπῆλθεν ἡ ἐν Διονύσου ἐκκλησία καὶ 94
ὅσον οὐ ξυνειλεγμένοι ἦσαν, ἀγγέλλονται αἱ δύο καὶ τεσσαράκοντα νῆες καὶ ὁ Ἀγησανδρίδας ἀπὸ τῶν Μεγάρων τὴν Σαλαμῖνα παραπλεῖν· καὶ πᾶς τις [τῶν πολλῶν ὁπλιτῶν] αὐτὸ τοῦτο ἐνόμιζεν εἶναι τὸ πάλαι λεγόμενον ὑπὸ Θηραμένους καὶ τῶν μετ' αὐτοῦ, ὡς ἐς τὸ τείχισμα ἔπλεον

— 14. *τέως δὲ τὴν πόλιν*, wofür Vat. nur *τὴν δὲ πόλιν* hat, ist dem Zusammenhang sehr angemessen: bis die neue Organisation ins Leben getreten, „möchten sie (zu *διαφθείρειν* ist *λέγοντες* s. v. a. *κελεύοντες* mit dem neuen Subj. *αὐτούς* zu verstehn) nichts zur Schwächung der Stadt thun und sie nicht den Feinden in die Arme treiben": dieses letzte und äufserste im Aor. *ἀνῶσαι*. Die seltne Aoristform von *ἀνωθεῖν* ist erst bei Spätern wieder nachgewiesen. Cass. Dio 52, 17 *ἐς τὸν δῆμον τὰ πράγματα ἀνῶσαι*. Plut. Thes. c. 6. — 15. *τὸ πᾶν πλῆθος τῶν ὁπλιτῶν*, die vereinigten aus dem Piraeus und aus der Stadt. — 16. *ἀπὸ πολλῶν* zu c. 14, 2. — *ἠπιώτερον* (im Th. nur im Kompar.) auch 2, 59, 3 u. 7, 77, 4. — 17. *περὶ τοῦ παντὸς πολιτικοῦ*, *ἤγουν περὶ τῆς πάσης πολιτείας*. Schol. — 18. *ξυνεχώρησαν τε* als Folge des Impf. *ἔπειθον* l. 10. — 19. *ἐν τῷ Διονυσίῳ*, in dem mit dem Dionysos-Heiligtum verbundnen Theater am südlichen Abhange der Akropolis.

94. Als sie sich eben dort versammelt hatten, kam die Nachricht, dafs die lakedämonische Flotte von Megara her im Ansegeln begriffen sei: sogleich eilten alle in den Piraeus hinab und trafen schleunig alle Anstalten zur Abwehr.

1. *ἡ ἐν Διονύσου ἐκκλησία*. Ich habe nach genauerer Erwägung die nach Stahls Vorgang gegen diese Stelle früher erhobnen Zweifel fallen lassen. Der völlige Mangel eines Subjekts zu *ἐπῆλθεν* ist doch sehr störend. Dagegen wird man zu *ἡ ἐν Διον. ἐκκλησία* eben so leicht wie zu *ἡ ἡμέρα* ein *ῥητή* ergänzen, so dafs die Stelle zwar etwas flüchtig geschrieben erscheint, wie manche andre in diesem Buche, aber eine wesentliche Schwierigkeit nicht bietet. — 2. *ἀγγέλλεσθαι* persönlich konstruiert wie 3, 16, 2. 4, 25, 7. — *αἱ νῆες* vgl. c. 91, 2. — 4. *τὴν Σαλαμῖνα παραπλεῖν*, so dafs die Absicht auf den Piraeus zu fürchten war. — *πᾶς τις* zu 2, 41, 5. Der Zusatz *τῶν πολλῶν ὁπλιτῶν* oder *τῶν πολλῶν*, wie Vat. hat, ist überflüssig und lästig, und, wie St. richtig erkannt hat, aus c. 93, 3 von einem Abschreiber hierher übertragen: l. 11 folgt die Wiederaufnahme einfach mit *οἱ δ' οὖν Ἀθηναῖοι*. — 5. *αὐτὸ τοῦτο*, prädikativ: „was Theramenes immer gesagt

2 αἱ νῆες, καὶ χρησίμως ἐδόκει καταπεπτωκέναι. ὁ δὲ Ἀγη-
σανδρίδας τάχα μέν τι καὶ ἀπὸ ξυγκειμένου λόγου περί
τε τὴν Ἐπίδαυρον καὶ ταύτῃ ἀνεστρέφετο, εἰκὸς δ' αὐτὸν
καὶ πρὸς τὸν παρόντα στασιασμὸν τῶν Ἀθηναίων, δι'
3 ἐλπίδος ὡς κἂν ἐς δέον παραγένοιτο, ταύτῃ ἀνέχειν. οἱ
δ' οὖν Ἀθηναῖοι, ὡς ἠγγέλθη αὐτοῖς, εὐθὺς δρόμῳ ἐς
τὸν Πειραιᾶ πανδημεὶ ἐχώρουν, ὡς τοῦ ἰδίου πολέμου
μείζονος [ἢ] ἀπὸ τῶν πολεμίων οὐχ ἑκὰς ἀλλὰ πρὸς τῷ
λιμένι ὄντος. καὶ οἱ μὲν ἐς τὰς παρούσας ναῦς ἐσέβαι-
νον, οἱ δὲ ἄλλας καθεῖλκον, οἱ δέ τινες ἐπὶ τὰ τείχη καὶ

habe, sei eben dieses, sei jetzt eingetreten". Vgl. c. 92, 3. — 7. *χρησίμως,* zu *καταπεπτωκέναι* s. v. a. *ἐπ' ἀγαθῷ* c. 92 l. 57. — 8. *τάχα* bezeichnet es als wohl möglich, dafs, wie Theram. c. 91, 2 behauptet hatte, Ages. auch nach geheimem Einverständnis mit den Oligarchen in Athen gehandelt (sich in Epidaurus und der dortigen Gegend aufgehalten habe); 9. *εἰκὸς δέ* läfst es als noch wahrscheinlicher erscheinen, dafs er mit Rücksicht auf die politischen Unruhen in Athen in Erwartung einer günstigen Gelegenheit sich dort aufhielt: *ἀνέχειν* (Infin. Impf.) wie 2, 18, 5 u. 7, 48, 3. *τάχα* (mit dem unbestimmt lassenden *τὶ*, wie bei *σχεδόν, ἐγγύς,* verbindet Th. sonst nur mit Optativ u. *ἄν* (1, 77, 6. 81, 1. 2, 35, 2. 3, 44, 4. 6, 2, 4. 10, 4. 19, 2. 34, 2. 78, 3. 7, 77, 3): die Beziehung auf die bestimmte Behauptung des Ther. hat hier den Indikativ (*ἀνεστρέφετο*) veranlafst. Die Gegenüberstellung der beiden Möglichkeiten (*ἀπὸ ξυγκειμένου λόγου* [*λόγου* mit Bezug auf Verhandlungen, die voraufgegangen], *πρὸς* [zu c. 50, 1] *τὸν παρόντα στασιασμόν*) wird durch *καί* —, *καί* — hervorgehoben. — 11. *οἱ δ' οὖν* (für *δ' αὖ*: Vat. hat nur *δ'*) hat Bkk. als einzig angemessen nach der parenthetischen Reflexion erkannt: vgl. zu c. 87, 6. Unmöglich kann *δ' αὖ*, dagegen, auf *αἱ — νῆες* l. 2 zurückbezogen werden, wie Ullrich Beitr. z. Kr. 2 S. 18 will. — 13. *ὡς τοῦ ἰδίου π. — ὄντος*, „da nach ihrer Ansicht ein gröfserer (gefährlicherer), als der innere Krieg, von den Feinden, nicht in der Ferne, sondern in der Nähe des Hafens vorhanden sei". Dieser, wie ich glaube, einzig richtige Sinn der Stelle verlangt die Streichung des *ἤ*, die auch schon der Schol. für notwendig hielt: *περιαιρετέον τὸν ἢ σύνδεσμον.* Die Stellung des Komparativs nach dem abhängigen Genetiv, so wie dieser Genetiv für *ἢ τοῦ ἰδίου πολέμου* oder *ἢ ὁ ἴδιος πόλεμος* wie 1, 136, 4, wozu die kr. Bem. zu vgl. Die unrichtige Beziehung des *ἰδίου πολέμου* als Subjekt zu *ὄντος* mufste zur Einschiebung der Partikel *ἢ* führen. Der Artikel *τοῦ* vor *ἀπό*, der von manchen gewünscht worden, würde das richtige Verständnis stören, da *ἀπὸ τῶν πολεμίων* auf die feindliche Flotte zu beziehn und der Kampf mit dieser erst bevorstehend ist: vgl. die krit. Bem. — 15. *καὶ οἱ μὲν — ἐσέβαινον κτέ.* Auch dies Verhalten der Athener im Piraeus und der folgende Kampf beweisen, dafs sie nur an Abwehr des *πόλεμος ἀπὸ τῶν πολεμίων,* und zwar von denen auf der Flotte dachten, nicht an einen *ἴδιος πόλεμος,* bei dem die Oligarchen beteiligt wären. — *τὰς παρούσας*

τὸ στόμα τοῦ λιμένος παρεβοήθουν. αἱ δὲ τῶν Πελο- 95
ποννησίων νῆες παραπλεύσασαι καὶ περιβαλοῦσαι Σού-
νιον ὁρμίζονται μεταξὺ Θορικοῦ καὶ Πρασιῶν, ὕστερον
δὲ ἀφικνοῦνται ἐς Ὠρωπόν. Ἀθηναῖοι δὲ κατὰ τάχος 2
καὶ ἀξυγκροτήτοις πληρώμασιν ἀναγκασθέντες χρήσασθαι,
οἷα πόλεώς τε στασιαζούσης καὶ περὶ τοῦ μεγίστου ἐν
τάχει βουλόμενοι βοηθῆσαι (Εὔβοια γὰρ αὐτοῖς ἀποκε-
κλῃμένης τῆς Ἀττικῆς πάντα ἦν), πέμπουσι Θυμοχάρη
στρατηγὸν καὶ ναῦς ἐς Ἐρέτριαν. ὧν ἀφικομένων ξὺν 3
ταῖς πρότερον ἐν Εὐβοίᾳ οὔσαις ἓξ καὶ τριάκοντα ἐγέ-
νοντο. καὶ εὐθὺς ναυμαχεῖν ἠναγκάζοντο· ὁ γὰρ Ἀγη-
σανδρίδας ἀριστοποιησάμενος ἐκ τοῦ Ὠρωποῦ ἀνῆγε τὰς

ναῦς, die fertig zum Gebrauch schon im Wasser lagen: *ὁρμούσας*, das Kr. wünscht, ist nicht nötig.

95. Da die peloponnesische Flotte darauf um Sunion herum nach Oropus fuhr, folgten die Athener mit unvollkommen bemannten Schiffen alsbald und vereinigten sich mit andern bei Eretria liegenden zu einer Stärke von 36 Schiffen. Durch die verräterische Beihilfe der Eretrier gelang es dem Agesandridas, diese unter ungünstigen Umständen vor dem Hafen von Eretria zu überfallen. Die Athener wurden geschlagen und verloren 22 Schiffe, deren Besatzung gröſstenteils getötet wurde. Infolge davon fiel ganz Euboea bis auf Oreos von der Herrschaft Athens ab.

2. *παραπλεύσασαι*, ohne sich nördlich gegen den Piraeus zu wenden, so daſs die Befürchtung von c. 94, 1 nicht in Erfüllung ging. — *περιβάλλειν* intransitiv von Schiffen, wie *διαβάλλειν* 6, 30, 1. — 3. Thorikus und Prasiae, die nächsten Ortschaften an der Ostküste von Attika: Bursian 1, 351. 353. — 4. Oropus, das seit kurzem (cap. 60, 1) im Besitz der Boeoter war. — *κατὰ τάχος* weist schon auf *πέμπουσι* l. 8 hin und steht dem Partic. *ἀναγκασθέντες* und dem was dazu gehört, parallel: eine Verbindung wie 1, 39, 1. 62, 1. 7, 13, 1. — 5. *ἀξυγκρότητος*, „ungeübt“, wie Demosth. 2, 17 *συγκεκροτημένοι τὰ τοῦ πολέμου* gebraucht. Xen. Hell. 6, 2, 12. Pollux 1, 158 stellt *στρατιῶται ἀγύμναστοι, ἀσυγκρότητοι, ἀμελέτητοι* zusammen. Eigentlich von gut oder schlecht bearbeitetem Metall: Soph. Ant. 430 *ἐξ εὐκροτήτου — πρόχου*. — 6. *πόλεως* ohne Artikel ungewöhnlich, aber durch den Affekt der Stelle und den engen Anschluſs an das Folgende zu entschuldigen: vgl. 2, 72, 2: *ὑμεῖς πόλιν καὶ οἰκίας ἡμῖν παράδοτε*. — *περὶ τοῦ μεγίστου*: vgl. 3, 42, 1 *περὶ τῶν μεγίστων βουλεύεσθαι*. — 7. *Εὔβοια αὐτοῖς — πάντα ἦν*: derselbe Ausdruck Herod. 7, 156: *ἔσαν οἱ πάντα αἱ Συράκουσαι*. Gewöhnlicher von Personen: Dem. 18, 43 *πάντ' ἐκεῖνος* (*ὁ Φίλιππος*) *ἦν αὐτοῖς*. — 8. Thymochares, ohne Zweifel derselbe, der Xen. Hell. 1, 1, 1 erwähnt wird. — 10. *ταῖς πρότερον ἐν Εὐβοίᾳ οὔσαις*, vgl. c. 74, 2. 86, 9. — 12. *ἀνῆγε* Vat. (*ἀνήγαγε* die übrigen). Das Impf. den Kampf einleitend. — 13. *Ἐρετριῶν*: vgl. die

ναῦς, ἀπέχει δὲ μάλιστα ὁ Ὠρωπὸς τῆς τῶν Ἐρετριῶν
4 πόλεως θαλάσσης μέτρον ἑξήκοντα σταδίους. ὡς οὖν
ἐπέπλει, εὐθὺς ἐπλήρουν καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τὰς ναῦς, οἰό-
μενοι σφίσι παρὰ ταῖς ναυσὶ τοὺς στρατιώτας εἶναι· οἱ
δ' ἔτυχον οὐκ ἐκ τῆς ἀγορᾶς ἄριστον ἐπισιτιζόμενοι
(οὐδὲν γὰρ ἐπωλεῖτο ἀπὸ προνοίας τῶν Ἐρετριῶν), ἀλλ'
ἐκ τῶν ἐπ' ἔσχατα τοῦ ἄστεος οἰκιῶν, ὅπως σχολῇ πλη-
ρουμένων φθάσειαν οἱ πολέμιοι προσπεσόντες καὶ ἀναγ-
κάσειαν τοὺς Ἀθηναίους οὕτως ὅπως τύχοιεν ἀνάγεσθαι.
σημεῖον δ' αὐτοῖς ἐς τὸν Ὠρωπὸν ἐκ τῆς Ἐρετρίας, ὁπότε
5 χρὴ ἀνάγεσθαι, ἤρθη. διὰ τοιαύτης δὴ παρασκευῆς οἱ
Ἀθηναῖοι ἀναγαγόμενοι καὶ ναυμαχήσαντες ὑπὲρ τοῦ
λιμένος τῶν Ἐρετριῶν ὀλίγον μέν τινα χρόνον ὅμως καὶ
ἀντέσχον, ἔπειτα ἐς φυγὴν τραπόμενοι καταδιώκονται ἐς
6 τὴν γῆν. καὶ ὅσοι μὲν αὐτῶν πρὸς τὴν πόλιν τῶν Ἐρε-
τριῶν ὡς φιλίαν καταφεύγουσι, χαλεπώτατα ἔπραξαν,
φονευόμενοι ὑπ' αὐτῶν· οἳ δὲ ἐς τὸ τείχισμα τὸ ἐν τῇ
Ἐρετρίᾳ, ὃ εἶχον αὐτοί, περιγίγνονται καὶ ὅσαι ἐς Χαλ-

krit. Bem. zu 1, 15 l. 15. — 14. *θαλάσσης μέτρον* vgl. 6, 1, 2. *οἱ ἑξήκοντα στάδιοι πάντες θάλατιά εἰσιν.* Schol. — *ἑξήκοντα σταδίους* übereinstimmend mit Strab. 9, 2, 6. — 16. *παρὰ ταῖς ναυσί*, in unmittelbarer Nähe der Schiffe. — 17. *ἐπισιτιζόμενοι* vgl. 6, 94, 3. — 18. *ἀπὸ προνοίας, ἀπὸ γνώμης καὶ παρασκευῆς* Schol., nach einem vorher zum Verderben der Athener gefafsten Plane. — 19. *ἐπ' ἔσχατα* wie *ἐπὶ δεξιά, ἐπ' ἐκεῖνα.* — *σχολῇ πληρουμένων, βραδέως πληρουμένων τῶν νεῶν* Schol. Die Ellipse ist auffallend. — 20. *ἀναγκάσειαν*: einige geringere Hss. haben *ἐξαναγκ.* Th. hat dies Compositum sonst nicht, und man sieht keinen Grund zu der ungewöhnlichen Form. — 22. *σημεῖον — ἤρθη* zu 1, 49, 1. — *ὁπότε χρῇ*: zu 3, 11 l. 18. — 23. *διὰ τοιαύτης παρασκευῆς* zu 1, 138 l. 1: „nach und mit einer solchen (so mangelhaften) Vorbereitung". — 24. *ἀναγαγόμενοι* nur aus Vat. st. *ἀναγόμενοι*, das in dem Zusammenhang unpassend wäre. — *ὑπὲρ τοῦ λιμένος* zu 1, 112, 4. — 25. *ὅμως*, trotz der ungenügenden Zurüstung. — 26. *τραπόμενοι*: Vat. *ἐκτραπόμενοι* unstatthaft. — 28. *ὡς φιλίαν*, „in der Meinung, sie seien freundlich gesinnt". — *χαλεπώτατα*, vgl. 7, 71, 3. — 29. *οἳ δέ*, wozu *καταφεύγουσι* zu ergänzen ist, st. *οἱ δέ*, mit Recht von den Neuern aufgenommen. — *τὸ τείχισμα* Vat., *τὸ ἐπιτείχισμα* die übrigen, was durchaus nicht hierher gehört; da von keiner Anlage auf feindlichem Boden die Rede sein kann. — *ἐν τῇ Ἐρετρίᾳ* (so haben die Hss., nicht *Ἐρετριαίᾳ*, wie Bkk. schreibt, ohne die Variante anzumerken): die Citadelle lag wahrscheinlich in der Stadt selbst, wie 4, 113, 2 *ἡ Λήκυθος τὸ φρούριον* in Torone, wo wie hier *ὃ εἶχον αὐτοί* als Grund der Rettung der Fliehenden hinzugefügt

κίδα ἀφικνοῦνται τῶν νεῶν. λαβόντες δὲ οἱ Πελοποννή- 7
σιοι δύο καὶ εἴκοσι ναῦς τῶν Ἀθηναίων καὶ ἄνδρας τοὺς
μὲν ἀποκτείναντες τοὺς δὲ ζωγρήσαντες τροπαῖον ἔστη-
σαν. καὶ ὕστερον οὐ πολλῷ Εὔβοιάν [τε] ἅπασαν ἀπο-
στήσαντες πλὴν Ὠρεοῦ (ταύτην δὲ αὐτοὶ Ἀθηναῖοι εἶχον)
καὶ τἆλλα τὰ περὶ αὐτὴν καθίσταντο.

Τοῖς δ' Ἀθηναίοις ὡς ἦλθε τὰ περὶ τὴν Εὔβοιαν 96
γεγενημένα, ἔκπληξις μεγίστη δὴ τῶν πρὶν παρέστη. οὔτε
γὰρ ἡ ἐν τῇ Σικελίᾳ ξυμφορά, καίπερ μεγάλη τότε δό-
ξασα εἶναι, οὔτε ἄλλο οὐδέν πω οὕτως ἐφόβησεν. ὅπου 2
γάρ, στρατοπέδου τε τοῦ ἐν Σάμῳ ἀφεστηκότος, ἄλλων
τε νεῶν οὐκ οὐσῶν οὐδὲ τῶν ἐσβησομένων, αὐτῶν τε
στασιαζόντων καὶ ἄδηλον ὂν ὁπότε σφίσιν αὐτοῖς ξυρρά-
ξουσι, τοσαύτη ἡ ξυμφορὰ ἐπεγεγένητο, ἐν ᾗ ναῦς τε
καὶ τὸ μέγιστον Εὔβοιαν ἀπολωλέκεσαν, ἐξ ἧς πλείω ἢ
τῆς Ἀττικῆς ὠφελοῦντο, πῶς οὐκ εἰκότως ἠθύμουν; μά- 3

ist. — 34. *ὕστερον οὐ πολλῷ*: diese bei Th. nicht seltne Wortstellung (1, 18, 2. 137, 1. 2, 27, 1. 65, 4) giebt Vat., die übrigen *οὐ πολλῷ ὕστερον*. — *τε* nach *Εὔβοιαν* ist unmöglich zu halten, wenn man nicht vor *καὶ τἆλλα* den Ausfall eines Verbums wie *κατεῖχον* annimmt, das allerdings vor *τἆλλα* zu wünschen wäre. — 35. *αὐτοὶ Ἀθηναῖοι*, nach Unterdrückung des Aufstandes 446, durch hinausgesandte Kleruchen; vgl. 1, 114, 3. — 36. *τἆλλα τὰ περὶ αὐτὴν καθίσταντο* vgl. 2, 6, 1. 3, 28, 3. 35, 2. 5, 11, 3. 6, 45, 1.

96. Schilderung der nach dem schweren Schlage in Athen herrschenden Bestürzung und der Gröfse der Gefahr, die damals nur durch die Unentschlossenheit der Lakedämonier abgewandt wurde.

1. *ὡς ἦλθε*, zwar ungewöhnlich für *ἠγγέλθη* (c. 1, 1), doch nicht ohne Beispiel, vgl. Dem. 3, 5 *ὡς ἠγγέλθη Φίλιππος ἀσθενῶν ἢ τεθνεώς· ἦλθε γὰρ ἀμφότερα*. — 2. *μεγίστη τῶν πρίν* zu 1, 1 l. 4. — *παρέστη*: vgl. 3, 45, 6. — 4. *ὅπου* (vgl. c. 27, 2) fafst die schon vorhandene schwierige Lage, deren einzelne Umstände von *στρατοπέδου τε* bis *ξυρράξουσι* l. 7 aufgezählt werden, energisch zusammen, um das Hinzutreten des neuen Unglücks (*τοσαύτη ἡ ξυμφορὰ ἐπεγεγένητο*) um so furchtbarer erscheinen zu lassen. — 6. *τῶν ἐσβησομένων* zu 7, 85 l. 12. — *αὐτῶν τε*: *τε* fehlt nur in den geringern Hss. Es führt das dritte Motiv passend ein. — 7. *ἄδηλον ὂν ὁπότε* m. dem Fut. zu 1, 2, 2. — *ξυρράξουσι* zu 1, 66 l. 8 sowohl von Personen wie von Sachen. — 8. *τοσαύτη* ist prädikativ dem Artikel vorangestellt: „in einem solchen Umfange“, der dann in den Relativsätzen bis *ὠφελοῦντο* l. 10 ausgeführt wird. — 9. *τὸ μέγιστον* appositiv eingeschoben: vgl. c. 92, 5. 4, 70, 2. 108, 6. 6, 69, 3. — 10. *ἢ τῆς Ἀττικῆς* ohne wiederholte Präposition: zu c. 75, 1. — *πῶς οὐκ εἰκότως ἠθύμουν;* eine Form

λιστα δ' αὐτοὺς καὶ δι' ἐγγυτάτου ἐθορύβει, εἰ οἱ πο-
λέμιοι τολμήσουσι νενικηκότες εὐθὺ σφῶν ἐπὶ τὸν Πει-
ραιᾶ ἔρημον ὄντα νεῶν πλεῖν, καὶ ὅσον οὐκ ἤδη ἐνόμιζον
4 αὐτοὺς παρεῖναι. ὅπερ ἄν, εἰ τολμηρότεροι ἦσαν, ῥᾳ-
δίως ἂν ἐποίησαν, καὶ ἢ διέστησαν ἂν ἔτι μᾶλλον τὴν
πόλιν ἐφορμοῦντες, ἤ, εἰ ἐπολιόρκουν μένοντες, καὶ τὰς
ἀπ' Ἰωνίας ναῦς ἠνάγκασαν ἂν καίπερ πολεμίας οὔσας
τῇ ὀλιγαρχίᾳ τοῖς σφετέροις οἰκείοις καὶ τῇ ξυμπάσῃ πό-
λει βοηθῆσαι· καὶ ἐν τούτῳ Ἑλλήσποντός τε ἂν ἦν αὐ-
τοῖς καὶ Ἰωνία καὶ αἱ νῆσοι [καὶ τὰ μέχρι Βοιωτίας] καὶ

kräftigster Bejahung: „Wie mufsten sie da nicht natürlicherweise den Mut verlieren?" Xen. Mem. 1, 1, 5 *ὁ Σωκράτης πιστεύων θεοῖς πῶς οὐκ εἶναι θεοὺς ἐνόμιζεν;* — 11. *δι' ἐγγυτάτου* eig. „im geringsten Abstande", aus nächster Nähe. — *εἰ τολμήσουσι*: der Indic. Fut. vergegenwärtigt die drohende Gefahr. — 12. *εὐθύ* habe ich für *εὐθύς* geschrieben: denn ich halte für notwendig *εὐθὺ σφῶν* eben so zu verbinden wie c. 88 l. 10 *εὐθὺ τῆς Φασηλίδος*. Es scheint aber sichrer in der lokalen Bedeutung an beiden Stellen die Form *εὐθύ* auch ohne die Hss. zur Unterscheidung von dem zeitlichen *εὐθύς* aufzunehmen: vgl. Lobeck ad Phryn. p. 144 f. Kr. und Pp. lassen *σφῶν* von *τὸν Πειραιᾶ* abhängen, was mir bei der folgenden Bestimmung *ἔρημον ὄντα νεῶν* kaum zulässig zu sein scheint. — 13. *ὅσον οὐκ* vgl. zu 4, 125 l. 9. — 14. *ἄν* — 15. *ἄν*: die Wiederholung wie 1, 36, 3 und oft. — 15. *καί* steht prägnant nach dem angenommenen Falle: und dann, was l. 19 deutlicher durch *καὶ ἐν τούτῳ* ausgedrückt ist. — 16. *ἐφορμοῦντες, εἰ ἐφώρμουν*, wenn sie sich auf eine Blockade beschränkt hätten, welche die Not in der Stadt gemehrt und dadurch den Ausbruch des offnen Parteikampfes beschleunigt hätte. Notwendig mufste auf diese erste Voraussetzung eine zweite folgen, und diese ist von Bekker durch Aufnahme des *εἰ*, das in den Hss. fehlt, nach *ἤ* l. 16 wieder hergestellt: „wenn sie eine längere Belagerung unternommen hätten (weil der innere Zwiespalt noch nicht zu einer Entscheidung geführt hätte), so würden sie auch (*καὶ τὰς — ναῦς*) die letzten Kräfte Athens, die Flotte, durch welche es sich noch den Rest der Herrschaft in Asien und auf den Inseln erhalten hatte, zum Abzug und zum Aufgeben dieses Schutzes genötigt haben". — 18. *τοῖς σφετέροις οἰκείοις* verstehe ich als Masculinum und persönlich, ihren in Athen zurückgebliebenen Angehörigen, welche c. 74, 3 *αὐτῶν καὶ γυναῖκες καὶ παῖδες* und c. 86, 3 ebenfalls *οἱ οἰκεῖοι αὐτῶν* genannt waren. Der Schol. erklärt *σφετέροις οἰκείοις, χρήμασιν*, schwerlich richtig. — *τῇ ξυμπάσῃ πολιτείᾳ* wie c. 93, 3 *περὶ παντὸς τοῦ πολιτικοῦ*. — 20. *τὰ μέχρι Βοιωτίας* hat Vatic. im Text: am Rande ist beigeschrieben *ἐν ἄλλῳ Εὐβοίας*, und so lesen die andern Hss. und die meisten Ausgaben; nur Bekker, Krüger u. Böhme (1877) haben *Βοιωτίας* ohne nähere Erklärung. Stahl hält *καὶ τὰ μέχρι Εὐβοίας* für ein Glossem, ohne auf seine Entstehung einzugehn. Ich glaube ebenfalls, dafs die Worte *καὶ τὰ μέχρι Βοιωτίας* hier fälschlich eingedrungen sind, und zwar

ὡς εἰπεῖν ἡ Ἀθηναίων ἀρχὴ πᾶσα. ἀλλ' οὐκ ἐν τούτῳ μόνῳ Λακεδαιμόνιοι Ἀθηναίοις πάντων δὴ ξυμφορώτατοι προσπολεμῆσαι ἐγένοντο, ἀλλὰ καὶ ἐν ἄλλοις πολλοῖς. διάφοροι γὰρ πλεῖστον ὄντες τὸν τρόπον, οἱ μὲν ὀξεῖς οἱ δὲ βραδεῖς, καὶ οἱ μὲν ἐπιχειρηταὶ οἱ δὲ ἄτολμοι, ἄλλως τε καὶ ἐν ἀρχῇ ναυτικῇ πλεῖστα ὠφέλουν. ἔδειξαν δὲ οἱ Συρακόσιοι· μάλιστα γὰρ ὁμοιότροποι γενόμενοι ἄριστα καὶ προσεπολέμησαν.

Ἐπὶ δ' οὖν τοῖς ἠγγελμένοις οἱ Ἀθηναῖοι ναῦς τε 97
εἴκοσιν ὅμως ἐπλήρουν καὶ ἐκκλησίαν ξυνέλεγον, μίαν μὲν εὐθὺς τότε πρῶτον ἐς τὴν Πύκνα καλουμένην, οἷπερ

aus unpassender Reminiscenz an c. 43, 3 *νήσους ἁπάσας — καὶ Θεσσαλίαν καὶ Λοκροὺς καὶ τὰ μέχρι Βοιωτῶν*: dort aber sollten die Grenzen der persischen Eroberungen bezeichnet werden, während hier von dem Umfang der athenischen Herrschaft die Rede ist. — 21. *ὡς εἰπεῖν* zu 1, 1, 2. — 22. *ξυμφορώτατοι προσπολεμῆσαι*: vgl. *ῥᾴους ἄρχειν* 6, 42, 1, *χαλεπαὶ ἄρξαι* 7, 14, 2, *χαλεπωτέρους προσπολεμεῖν* 7, 51, 1. Das persönlich gebrauchte Adjektiv (vgl. 6, 84, 3) mit dem Infinitiv im passiven Sinne verbunden: „um von ihnen bekriegt zu werden“. — 24. *διάφοροι ὄντες — — — πλεῖστα ὠφέλουν*: persönlich konstruiert st. *τὸ — διαφόρους εἶναι αὐτοὺς ὠφέλει.* Doch ruht die Wirkung des Satzes nur auf dem zweiten der Doppelglieder: *οἱ δὲ βραδεῖς, οἱ δὲ ἄτολμοι* nämlich *ὠφέλουν τοὺς ἑτέρους, ὀξεῖς ὄντας καὶ ἐπιχειρητάς.* — *πλεῖστον* selten für *μάλιστα.* Das folgende hebt die Grundzüge des Charakterunterschiedes zwischen den Athenern und Lakedämoniern hervor, der 1, 70 ins einzelne ausgeführt ist. — 25. *ἐπιχειρητής*: über die Bedeutung der Nomina auf *-τής* zu 1, 70, 3. 4. — 26. *ἐν ἀρχῇ ναυτικῇ*, wo es besonders auf rasche Benutzung günstiger Umstände ankommt. — 27. *ὁμοιότροποι, τοῖς Ἀθηναίοις* sc. vgl. 7, 55, 2.

97. Die Athener aber rüsteten nicht nur neue Schiffe, sondern sie führten nach Absetzung der Vierhundert im Innern eine gemäfsigte Verfassung ein und fafsten den Beschlufs, Alkibiades zurückzurufen und das Heer auf Samos zum Anschlufs aufzufordern.

1. *δ' οὖν* knüpft an c. 96, 1 nach der längeren Zwischenbemerkung wieder an: zu c. 87 l. 39. 94 l. 12. — *ἐπὶ τοῖς ἠγγελμένοις*, unter dem Eindruck dieser Nachricht: vgl. 7, 59, 1. Beide Beschlüsse beweisen den ungebrochnen Mut der Athener, daher *ὅμως* l. 2: so schwer auch das Unglück empfunden wurde. — 2. *μίαν μέν* hinweisend auf l. 8 *ἐγίγνοντο δὲ καὶ ἄλλαι.* — 3. *ἐς τὴν Πύκνα καλ.* Durch die Rückkehr zu dem alten Versammlungsorte der demokratischen Ekklesie war die Richtung der zu fassenden Beschlüsse bezeichnet. Über die noch immer nicht gelösten Schwierigkeiten, die Lage der Pnyx genau zu bestimmen vgl. C. Wachsmuth, d. St. Athen 1 S. 368 ff. — *οἷπερ* hat v. Herw. mit Recht für *οὗπερ* geschrieben, da

καὶ ἄλλοτε εἰώθεσαν, ἐν ᾗπερ καὶ τοὺς τετρακοσίους καταπαύσαντες τοῖς πεντακισχιλίοις ἐψηφίσαντο τὰ πράγματα παραδοῦναι· εἶναι δὲ αὐτῶν ὁπόσοι καὶ ὅπλα παρέχονται· καὶ μισθὸν μηδένα φέρειν μηδεμιᾷ ἀρχῇ, εἰ
2 *δὲ μή, ἐπάρατον ἐποιήσαντο. ἐγίγνοντο δὲ καὶ ἄλλαι ὕστερον ἐν Πυκνὶ ἐκκλησίαι, ἀφ' ὧν καὶ νομοθέτας καὶ τἆλλα ἐψηφίσαντο ἐς τὴν πολιτείαν. καὶ οὐχ ἥκιστα δὴ τὸν πρῶτον χρόνον ἐπί γ' ἐμοῦ Ἀθηναῖοι φαίνονται εὖ πολιτεύσαντες· μετρία γὰρ ἥ τε ἐς τοὺς ὀλίγους καὶ ἐς τοὺς πολλοὺς ξύγκρασις ἐγένετο, καὶ ἐκ πονήρων τῶν*

das zu ergänzende *ξυλλέγεσθαι* nur jenes verträgt. — 4. *καὶ τοὺς τετρακοσίους*: sie beschränkten sich nicht auf die Vorschläge der Vierhundert von c. 93, 2, sondern machten diesen selbst ein Ende. — 5. *τοῖς πεντακισχιλίοις*: der Name der Zahl der berechtigten Bürger wurde fürs erste beibehalten, obgleich der folgende Beschlufs (*εἶναι αὐτῶν — παρέχονται*) zeigt, dafs man sich an die Zahl nicht binden wollte: es sollten alle diejenigen dazu gehören, welche auf eigene Kosten sich mit voller Waffenrüstung versehen konnten: d. h. ungefähr die drei ersten Solonischen Klassen. Vgl. W. Vischer Kl. Schr. 1 S. 222. — 7. *μισθὸν μηδένα φέρειν*, „keiner solle Sold empfangen"; wozu der Dativ *μηδεμιᾷ ἀρχῇ* bestimmend hinzutritt, „in (oder bei) keiner amtlichen Funktion". Ppp. u. St. haben *μηδεμιᾶς ἀρχῆς*, v. Herw. *μηδεμίαν ἀρχὴν* für nötig gehalten. Mir scheint der Dativ als Beziehungscasus nicht unpassend. Übrigens gehören nach Arist. Pol. 3, 1 zu den *ἀρχαί* auch *ὁ δικαστὴς καὶ ἐκκλησιαστής*, und auf deren *μισθός* bezieht sich vorzugsweise die Stelle. — 8. *ἐποιήσαντο* durch gesetzlichen Beschlufs. — 9. *ἐν Πυκνὶ ἐκκλησίαι*: treffliche Verbesserung von Wecklein cur. epigr. p. 25 st. d. vulg. *πυκναὶ ἐκκλησίαι*. — *ἀφ' ὧν* vgl. zu c. 81, 1. — *νομοθέτας*: eine Gesetzgebungs-Kommission zur Revision der bestehenden Gesetze und zur Prüfung neuer Anträge. Eine solche wurde zur Zeit der bestehenden Demokratie alljährlich eingesetzt. Schoemann Gr. Alt. 1, 402. Wahrscheinlich bildeten die hier erwähnten eine aufserordentliche Behörde mit der Aufgabe, die unterbrochnen gesetzlichen Zustände wiederherzustellen. Allein über ihre Wirksamkeit und ihre Dauer ist nirgends etwas berichtet. Vischer a. a. O. S. 234 ff. — 10. *τἆλλα*. Wahrscheinlich hat zu diesen weitern Anordnungen die Wiederherstellung des Rates der 500 gehört, dessen späteres Vorhandensein nicht zu bezweifeln ist. — *οὐχ ἥκιστα* (zu 1, 3, 1) mit *εὖ πολιτεύσαντες* zu verbinden und dies zusammenfassend s. v. a. *ἄριστα*: „ganz besonders gut". — 11. *τὸν πρῶτον χρόνον* gehört zu *ἐπί γ' ἐμοῦ*. Thuk. sagt damit aus, dafs die Athener zum ersten Mal während seines Lebens ihren Staat vorzüglich gut eingerichtet haben; wovon denn der Beweis in dem folgenden Satze: *μετρία γὰρ — — τὴν πόλιν* folgt, vgl. d. krit. Bem. — 12. *καὶ ἐς τοὺς πολλούς*: die vom Vat. gebotene Wiederholung des *ἐς* ist hier durch die scharfe Gegenüberstellung der beiden Teile motiviert. — 13. *πονήρων*: über den Accent vgl. d. krit. Bem. zu 7, 48 l. 3. *πονήρων — γε-*

πραγμάτων γενομένων τοῦτο πρῶτον ἀνήνεγκε τὴν πό-
λιν. ἐψηφίσαντο δὲ καὶ Ἀλκιβιάδην καὶ ἄλλους μετ' 3
αὐτοῦ κατιέναι, καὶ παρά τε ἐκεῖνον καὶ παρὰ τὸ ἐν
Σάμῳ στρατόπεδον πέμψαντες διεκελεύοντο ἀνθάπτεσθαι
τῶν πραγμάτων.

Ἐν δὲ τῇ μεταβολῇ ταύτῃ εὐθὺς οἱ μὲν περὶ τὸν 98
Πείσανδρον καὶ Ἀλεξικλέα καὶ ὅσοι ἦσαν τῆς ὀλιγαρχίας
μάλιστα, ὑπεξέρχονται ἐς τὴν Δεκέλειαν· Ἀρίσταρχος δ'
αὐτῶν μόνος (ἔτυχε γὰρ καὶ στρατηγῶν) λαβὼν κατὰ τάχος
τοξότας τινὰς τοὺς βαρβαρωτάτους ἐχώρει πρὸς τὴν Οἰ-
νόην. ἦν δὲ Ἀθηναίων ἐν μεθορίοις τῆς Βοιωτίας τεῖ- 2
χος, ἐπολιόρκουν δ' αὐτὸ διὰ ξυμφορὰν σφίσιν ἐκ τῆς

νομένων hat substantivische Wirkung: „aus der traurigen Lage": vgl. c. 89, 4. — 14. *ἀναφέρειν*, „wieder heben, kräftigen" s. v. a. *ἀναλαμβάνειν* 6, 26, 2: selten und erst von Spätern wieder gebraucht: Plut. Ag. c. 5 *ἡ τάξις αὕτη — τὴν πόλιν ἐκ τῶν ἄλλων ἀνέφερεν ἁμαρτημάτων*. Häufiger steht es intrans. vom Genesen der Kranken. — 17. *διεκελεύοντο ἀνθάπτεσθαι* bezieht sich nur auf das *ἐν Σάμῳ στρατόπεδον*. Dem Alkib. überbrachte die Botschaft nur seine Zurückberufung, dem Heere auf Samos den Befehl zur kräftigen Fortführung des Krieges, *τῶν πραγμάτων*.

98. Von den Häuptern der oligarchischen Partei entwichen einige nach Dekelea; Aristarchus aber, der mit einigen Bogenschützen davon ging, brachte durch ein verräterisches Vorgeben Oenoë, das Korinthier von Dekelea aus belagerten, zur Übergabe und lieferte es den Boeotern in die Hände.

1. *ἐν τῇ μετ. ταύτῃ*, noch während dieser Umwandlung, über welche bis zum völligen Abschlufs einige Zeit verging, da ja mehrere Volksversammlungen gehalten wurden: über den zeitlichen Gebrauch des *ἐν* zu 1, 55, 2. — 2. Alexikles c. 92, 4. 93, 1. — *ἦσαν τῆς ὀλιγ.* s. v. a. *μετεῖχον* c. 89, 1. — 3. Aristarchus c. 90, 1. 92, 6. *μόνος* ist auf *λαβὼν τοξότας τινάς* zu beziehn: er war der einzige, der noch durch Gewaltmittel den Gegnern zu schaden suchte. — 5. *τοὺς βαρβαρωτάτους*. Zu den *τοξόται*, einer Art Polizeisoldaten, wurden gewöhnlich Skythen genommen. Herm. Staats-Altt. 1, 129, 13. — Oenoë: die Lage und Bedeutung des Ortes wird 2, 18, 2 noch bestimmter angegeben: *ἐν μεθορίοις τῆς Ἀττικῆς καὶ Βοιωτίας ἐτετείχιστο, καὶ αὐτῷ φρουρίῳ οἱ Ἀθηναῖοι ἐχρῶντο ὁπότε πόλεμος καταλάβοι*. — *ἦν δὲ — τεῖχος*: das Impf. in die Ortsbeschreibung aus der Erzählung übergegangen wie 1, 63 l. 9. — 7. *διὰ ξυμφοράν — — — διαφθορᾶς*: der hier angedeutete Vorgang fällt ohne Zweifel mit dem c. 71 erzählten Einmarsch eines peloponnesischen Hilfskorps nach Dekelea zusammen. Als Agis diese Truppen entliefs c. 71, l. 22, wurde die korinthische Abteilung (*ἀνεχώρησαν ἐκ Δεκελείας πεφρουρηκότες οἱ Κορίνθιοι* Schol.) von der athenischen Besatzung von Oenoë überfallen und ein Teil getötet: die Strafse nach dem Isthmus führte

Οἰνόης γενομένην ἀνδρῶν ἐκ Δεκελείας ἀναχωρούντων διαφθορᾶς οἱ Κορίνθιοι ἐθελοντηδόν, προσπαρακαλέσαν-
3 *τες τοὺς Βοιωτούς. κοινολογησάμενος οὖν αὐτοῖς ὁ Ἀρίσταρχος ἀπατᾷ τοὺς ἐν τῇ Οἰνόῃ, λέγων ὡς καὶ οἱ ἐν τῇ πόλει τἆλλα ξυμβεβήκασι Λακεδαιμονίοις, κἀκείνους δεῖ Βοιωτοῖς τὸ χωρίον παραδοῦναι· ἐπὶ τούτοις γὰρ ξυμβεβάσθαι. οἱ δὲ πιστεύσαντες ὡς ἀνδρὶ στρατηγῷ καὶ οὐκ εἰδότες οὐδὲν διὰ τὸ πολιορκεῖσθαι, ὑπόσπονδοι*
4 *ἐξέρχονται. τούτῳ μὲν τῷ τρόπῳ Οἰνόην ληφθεῖσαν Βοιωτοὶ κατέλαβον, καὶ ἡ ἐν ταῖς Ἀθήναις ὀλιγαρχία καὶ στάσις ἐπαύσατο.*

99 *Ὑπὸ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους * τοῦ θέρους τούτου καὶ οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ Πελοποννήσιοι, ὡς τροφήν τε οὐδεὶς*

an Oenoë vorüber: zu 2, 18, 1. Die Korinthier suchten nun mit Hilfe herzugerufener Boeoter Rache zu nehmen. — 9. *διαφθορᾶς* gehört erklärend zu dem allgemeinen *ξυμφοράν*, die Species zum Genus wie 1, 33, 1 *ἡ ξυντυχία τῆς ἡμετέρας χρείας*. *ἐθελοντηδόν* aber gehört zu *ἐπολιόρκουν* nicht zu *προσπαρακαλέσαντες*: sie unternahmen die Belagerung auf eigne Hand, ohne Befehl des Agis. Der Schol. erklärt *ἄνευ τῶν ἄλλων συμμάχων*: das ist zwar der Sache nach richtig: die übrigen Kontingente der *πολλὴ στρατιὰ ἐκ Πελοποννήσου* gingen nach Hause, und darum riefen die Korinthier die Boeoter herbei: aber es liegt nicht in *ἐθελοντηδόν*. Die richtige Verbindung des *ἐθελ.* mit *ἐπολιόρκουν* hat Stahl symb. phil. Bonn. p. 396 nachgewiesen. Das seltne Wort *ἐθελοντηδόν* führt Suidas aus unsrer Stelle an. Vgl. zu c. 2, 1. — *προσπαρακαλέσαντες* 1, 67, 3. — 10. *αὐτοῖς*, *τοῖς Κορινθίοις*. — 11. *καὶ οἱ ἐν τῇ π.* korrelativ zu *κἀκείνους*. — 13. *ξυμβεβάσθαι*, neutrales Passiv. Über die Form vgl. zu 1, 123, 2. — 16. *ληφθεῖσαν*, nicht *λαβόντες*, weil die Korinthier daran den Hauptanteil, die Boeoter nur einen untergeordneten hatten. — Aristarchus ist später vor Gericht gestellt (Xen. Hell. 1, 7, 28) und nach Lyk. adv. Leokr. 115 mit dem Alexikles hingerichtet.

99. Mindarus beschliefst, nachdem alle Hoffnungen auf den Beistand des Tissaphernes sich trüglich erwiesen hatten, auf die wiederholten Aufforderungen des Pharnabazus mit der lakedämonischen Flotte von Milet nach dem Hellespont zu gehn. Zunächst gelangt er, durch ungünstige Witterung aufgehalten, nach Chios.

1. *τοὺς αὐτοὺς χρόνους* vgl. c. 73, 1. *καὶ οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ Πελοποννήσιοι*, die wir c. 85, 1 unter ihrem neuen Nauarchen Mindarus in Milet verlassen haben. *καί* deutet an, dafs auch von diesen eine wichtige Veränderung zu berichten ist, wie eine solche soeben von den Athenern erzählt worden ist. Das hier eingeführte Subjekt erhält kein Verb. fin., sondern die angefangne Periode wird l. 13 *οὕτω δὴ ὁ Μίνδαρος* in veränderter Weise fortgesetzt. Die starke Anakoluthie ist kaum anders als aus der mangeln-

ἐδίδου τῶν ὑπὸ Τισσαφέρνους τότε ὅτε ἐπὶ τὴν Ἄσπενδον παρῄει προσταχθέντων, καὶ αἱ Φοίνισσαι νῆες οὐδὲ ὁ Τισσαφέρνης τέως που ἧκον, ὅ τε Φίλιππος ὁ ξυμπεμφθεὶς αὐτῷ ἐπεστάλκει Μινδάρῳ τῷ ναυάρχῳ καὶ ἄλλος, Ἱπποκράτης, ἀνὴρ Σπαρτιάτης καὶ ὢν ἐν Φασήλιδι, ὅτι οὔτε αἱ νῆες παρέσοιντο πάντα τε ἀδικοῖντο ὑπὸ Τισσαφέρνους, Φαρνάβαζός τε ἐπεκαλεῖτο αὐτοὺς καὶ ἦν πρόθυμος κομίσας τὰς ναῦς καὶ αὐτὸς τὰς λοιπὰς ἔτι πόλεις τῆς ἑαυτοῦ ἀρχῆς ἀποστῆσαι τῶν Ἀθηναίων, ὥσπερ καὶ ὁ Τισσαφέρνης, ἐλπίζων πλέον τι σχήσειν ἀπ' αὐτοῦ· οὕτω δὴ ὁ Μίνδαρος πολλῷ κόσμῳ καὶ ἀπὸ παρ- 2
αγγέλματος αἰφνιδίου, ὅπως λάθοι τοὺς ἐν Σάμῳ, ἄρας ἀπὸ τῆς Μιλήτου ναυσὶ τρισὶ καὶ ἑβδομήκοντα ἔπλει ἐπὶ

den Revision zu erklären: vgl. zu 4, 37, 1. — 3. *τῶν — — προσταχθέντων*: genannt ist bei Erwähnung dieses Umstandes c. 87, 1 nur der Hyparch Tamos; doch mochten auch andre zum Schein beauftragt sein. — 4. *αἱ Φοίνισσαι νῆες οὐδὲ ὁ Τισσαφέρνης* s. v. a. *οὔτε αἱ Φ. νῆες οὔτε ὁ Τ.*, wie 5, 47, 2 *τέχνῃ μηδὲ μηχανῇ* dem *μήτε τέχνῃ μήτε μηχανῇ* gleich steht. — 5. *τέως που* verstärken die Negation: *τέως* zeitlich „die ganze Zeit her, schon so lange", *που* örtlich: „irgendwo": nirgends zeigte sich seit lange eine Spur von ihnen. — Philippus, vgl. c. 87 a. E. — 6. *ἐπεστάλκει*, vgl. c. 38, 4. 50, 2. — 7. Hippokrates, ungewifs ob derselbe mit c. 35, 1 u. 107, 2 (Kr. vermutet *κατοικῶν* für *καὶ ὤν*, für einen Spartiaten sehr unwahrscheinlich). — 9. *Φαρνάβαζός τε*: das neue wichtige Motiv mit Nachdruck eingeführt. — 10. *κομίσας τὰς ναῦς* d. i. *ἣν τὰς τῶν Πελοποννησίων ναῦς κομίσῃ*: *κομίζειν*, „heranziehn" wie c. 64, 4. 81, 3. — *καὶ αὐτός* dem *καὶ ὁ Τισσ.* korrespondierend. — 11. *ἀποστῆσαι τῶν Ἀθηναίων*, wie er das schon c. 6, 1 als sein Ziel bezeichnet hatte. — 12. *ἀπ' αὐτοῦ*, prägnant wie c. 92 l. 14. — 13. *οὕτω δή* zu 2, 12, 4. — *πολλῷ κόσμῳ*, in völliger Ordnung. — *ἀπὸ παραγγέλματος* wie *ἀπὸ σημείου* 2, 90, 4, *ἀπὸ κελεύσματος* 2, 92, 1, *ἀπὸ ξυνθήματος* 4, 67, 4. 6, 61, 2. — 14. *αἰφνιδίου*, so dafs der Befehl von der ganzen Flotte zugleich vernommen und ausgeführt werden konnte. — 15. *ναυσὶ τρισὶ καὶ ἑβδομήκοντα.* Von den 112 Schiffen, welche c. 79, 1 die peloponn. Flotte bildeten, waren nach c. 80, 2. 3. 10 unter dem Megarer Helixus nach dem Hellespont gegangen (die übrigen von den ausgesandten 40 waren wieder nach Milet zurückgekehrt), und nach l. 16 andere 16 eben dahin abgegangen. So mufsten wir erwarten noch 86 zusammen zu finden. Die fehlenden 13 glauben Krüger (ad Dion. p. 305 f.) und Herbst (Rückk. d. Alk. p. 58) in den 13 zu finden, welche Mindarus nach Diod. 13, 38 unter Dorieus nach Rhodus geschickt hatte. Auffallend bleibt immer, dafs Thuk., ohne ihrer Erwähnung zu thun, sie doch in Rechnung gezogen haben soll, während er die 16 andern vorher weggeschickten genau angiebt, und dafs Diodor gleich darauf die

τὸν Ἑλλήσποντον. πρότερον δὲ ἐν τῷ αὐτῷ θέρει τῷδε ἑκκαίδεκα ἐς αὐτὸν νῆες ἐσέπλευσαν, αἳ καὶ τῆς Χερσονήσου τι μέρος κατέδραμον. χειμασθεὶς δὲ ἀνέμῳ καὶ ἀναγκασθεὶς καταίρει ἐς τὴν Ἴκαρον, καὶ μείνας ἐν αὐτῇ ὑπὸ ἀπλοίας πέντε ἢ ἓξ ἡμέρας ἀφικνεῖται ἐς τὴν Χίον.

100 Ὁ δὲ Θράσυλος ἐκ τῆς Σάμου, ἐπειδὴ ἐπύθετο αὐ-
τὸν ἐκ τῆς Μιλήτου ἀπηρκότα, ἔπλει καὶ αὐτὸς ναυσὶν
εὐθὺς πέντε καὶ πεντήκοντα, ἐπειγόμενος μὴ φθάσῃ ἐς
2 τὸν Ἑλλήσποντον ἐσπλεύσας. αἰσθόμενος δὲ ὅτι ἐν τῇ
Χίῳ εἴη καὶ νομίσας αὐτὸν καθέξειν αὐτοῦ, σκοποὺς μὲν κατεστήσατο καὶ ἐν τῇ Λέσβῳ καὶ ἐν τῇ ἀντιπέρας ἠπείρῳ, εἰ ἄρα ποι κινοῖντο αἱ νῆες, ὅπως μὴ λάθοιεν, αὐτὸς δὲ ἐς τὴν Μήθυμναν παραπλεύσας ἄλφιτά τε καὶ τἆλλα ἐπιτήδεια παρασκευάζειν ἐκέλευεν, ὡς ἢν πλείων

Flotte, die nach dem Hellespont geht, nicht zu 73, sondern zu 83 angiebt. Es wird, wie so oft bei Zahlenfragen, nicht volle Sicherheit zu gewinnen sein. — 17. *ἐς αὐτόν, τὸν Ἑλλήσποντον* sc. Dazu aber gehört *ἐσέπλευσαν* wie Bkk. und die neuern Herausgg. mit Recht schreiben st. *ἐπέπλευσαν* od. *ἀπέπλευσαν* der Hss. Vgl. c. 100, 1. 102, 1. Auch das folgende *αἵ*, das nur Vat. hat, ist nicht zu entbehren. — 18. *κατέδραμον* vgl. c. 92, 3. — 19. Ikarus od. Ikaria, 80 Stadien westlich von Samos.

100. Darauf eilte Thrasylus mit 55 Schiffen von Samos herbei, um dem Mindarus die Einfahrt in den Hellespont zu wehren. Als er auf Lesbos erfuhr, dafs sich die Stadt Eresus von Athen losgerissen hatte, wandte er sich gegen diese; doch schlug ein Versuch sie wiederzunehmen fehl, und er mufste daher mit Thrasybulus, der mit 5 Schiffen zu ihm gestofsen war, Anstalten zu einer förmlichen Belagerung treffen.

1. *Θράσυλος,* der c. 76, 2 zum Strategen erwählt war. — *αὐτόν, τὸν Μίνδαρον,* der auch in *φθάσῃ* als Subjekt zu verstehen ist. — 5. *καθέξειν αὐτοῦ* verstehe ich mit dem Schol. (*ἐνδιατρίψειν,* „sich aufhalten") intransitiv, wie oben c. 28, 2 und 4, 32, 2. Andre ziehen die transitive Bedeutung „festhalten" vor mit objektivem *αὐτόν.* Doch deuten die Gegenanstalten des Thrasylus darauf, dafs er ein längeres Verweilen erwartete: die Ausstellung der Wachtposten (*σκοπούς*) und dafs er selbst sich nach Lesbos wandte. — 6. *ἐν τῇ ἀντιπέρας ἠπείρῳ* wird von der asiatischen Küste in weitere Ausdehnung, sowohl Chios wie Lesbos gegenüber, zu verstehen sein. — 8. Methymna war, nachdem Astyochus es zum Abfall von Athen hatte bringen wollen (c. 22, 2), bald darauf wieder unter athenische Herrschaft gekommen: zu c. 23, 4. — 9. *ἢν πλείων χρόνος γίγνηται,* nämlich über dem Verweilen des Mindarus auf Chios. Th. pflegt davon sonst *χρόνος ἐγγίγνεται* zu gebrauchen (1, 113, 1. 4, 111, 2), was auch hier vorzuziehn sein möchte: vgl. zu

χρόνος γίγνηται, ἐκ τῆς Λέσβου τοὺς ἐπίπλους τῇ Χίῳ
ποιησόμενος. ἅμα δέ (Ἔρεσος γὰρ τῆς Λέσβου ἀφειστή- 3
κει), ἐβούλετο ἐπ' αὐτὴν πλεύσας, εἰ δύναιτο, ἐξελεῖν.
Μηθυμναίων γὰρ οὐχ οἱ ἀδυνατώτατοι φυγάδες, διακο-
μίσαντες ἔκ τε τῆς Κύμης προσεταιριστοὺς ὁπλίτας ὡς
πεντήκοντα καὶ τῶν ἐκ τῆς ἠπείρου μισθωσάμενοι, ξύμ-
πασιν ὡς τριακοσίοις, Ἀναξάνδρου Θηβαίου κατὰ τὸ ξυγ-
γενὲς ἡγουμένου, προσέβαλον πρῶτον Μηθύμνῃ, καὶ ἀπο-
κρουσθέντες τῆς πείρας διὰ τοὺς ἐκ τῆς Μυτιλήνης
Ἀθηναίων φρουροὺς προελθόντας, αὖθις ἔξω μάχῃ ἀπω-
σθέντες καὶ διὰ τοῦ ὄρους κομισθέντες ἀφιστᾶσι τὴν
Ἔρεσον. πλεύσας οὖν ὁ Θράσυλος ἐπ' αὐτὴν πάσαις ταῖς 4
ναυσὶ διενοεῖτο προσβολὴν ποιεῖσθαι. προαφιγμένος δ'
αὐτόσε ἦν καὶ ὁ Θρασύβουλος πέντε ναυσὶν ἐκ τῆς Σά-
μου, ὡς ἠγγέλθη αὐτοῖς ἡ τῶν φυγάδων αὕτη διάβασις.
ὑστερήσας δὲ ἐπὶ τὴν Ἔρεσον ἐφώρμει ἐλθών. προσε- 5

c. 9, 2, wo ich mit Vat. *γιγνομένης* für *ἐγγιγν.* geschrieben habe. — 10. *τοὺς ἐπίπλους ποιησόμενος* vgl. c. 27, 4. 30, 2. 79, 6: und für die Wiederholung solcher Unternehmungen wurden in Methymna, als dem Ausgangspunkte, Vorräte angelegt. — 11. *τῆς Λέσβου* von *Ἔρεσος* als dem Teile abhängig: vgl. 1, 29, 3 *ἐν Ἀκτίῳ τῆς Ἀνακτορίας γῆς*. 30, 3 *Χειμέριον τῆς Θεσπρωτίδος*. — 12. *ἐξελεῖν* zu 3, 113, 6. — 13. *Μηθυμναίων γάρ*: Begründung von *Ἔρεσος ἀφειστήκει*, welche bis l. 20 *ἀφιστᾶσι τὴν Ἔρεσον* den frühern Vorgang nachträgt. — *οὐχ οἱ ἀδυνατώτατοι* s. v. a. c. 48, 1 und 63, 3 *οἱ δυνατώτατοι*. Dieselbe Litotes auch 1, 5, 1. Da Methymna wieder bei Athen stand, gehörten die *φυγάδες* zur oligarchischen Partei. — 14. *προσεταιριστούς* (ein seltnes Wort, erst bei Cass. Dio wieder nachgewiesen) bezeichet die durch Parteigemeinschaft Verbundnen. — 15. *τῶν ἐκ τῆς ἠπ.*: der Genet. wie 4, 80, 2. 8, 89, 2. — 16. *κατὰ τὸ ξυγγενές*, „der Stammverwandtschaft gemäſs" zwischen Lesbos und Böotien: vgl. ähnliche Verhältnisse 1, 6, 3. 6, 20, 3. 88, 7. — 17. *προσέβαλον πρῶτον* aus Vat. für *προσέβαλλον πρώτῃ* der übrigen, wegen des schnell entschiedenen Unternehmens vorzuziehn: später folgt der Angriff auf Eresos. — 18. *διὰ τοὺς — — προελθόντας*: das prädikative Participium in der nominalen Wirkung wie c. 9, 3. 89, 4: „wegen des Vorgehens der athenischen Besatzung von Mytilene". — 19. *αὖθις — ἀπωσθέντες* in Bezug auf *ἀποκρουσθέντες* l. 18. — 20. *διὰ τοῦ ὄρους*, über das Ordymnusgeb. zwischen Methymna u. Eresos. — 20. *κομισθέντες*, zu Lande wie c. 80, 3. — 21. *οὖν* kehrt zu l. 12 zurück. — 23. Thrasybulus: vgl. c. 76, 2. — 24. *ὡς* Vat., die übrigen *ὅτε*. — *αὕτη* vgl. l. 13. — 25. *ὑστερήσας*: er hatte gehofft den methymnäischen *φυγάδες* noch vor dem Abfall von Eresus zu begegnen; da er zu spät kam, legte er sich vor den Hafen, *ἐφώρμει*; und hier fand ihn Thra-

γένοντο δὲ καὶ ἐκ τοῦ Ἑλλησπόντου τινὲς δύο νῆες ἐπ' οἴκου ἀνακομιζόμεναι καὶ αἱ Μηθυμναῖαι· καὶ αἱ πᾶσαι νῆες παρῆσαν ἑπτὰ καὶ ἑξήκοντα, ἀφ' ὧν τῷ στρατεύματι παρεσκευάζοντο ὡς κατὰ κράτος μηχαναῖς τε καὶ παντὶ τρόπῳ, ἢν δύνωνται, αἱρήσοντες τὴν Ἔρεσον.

101 Ὁ δὲ Μίνδαρος ἐν τούτῳ καὶ αἱ ἐκ τῆς Χίου τῶν Πελοποννησίων νῆες, ἐπισιτισάμεναι δυοῖν ἡμέραιν, καὶ λαβόντες παρὰ τῶν Χίων τρεῖς τεσσαρακοστὰς ἕκαστος Χίας, τῇ τρίτῃ διὰ ταχέων ἀπαίρουσιν ἐκ τῆς Χίου (οὐ) πελάγιαι, ἵνα μὴ περιτύχωσι ταῖς ἐν τῇ Ἐρέσῳ ναυσίν, ἀλλ' ἐν ἀριστερᾷ τὴν Λέσβον ἔχοντες ἔπλεον ἐπὶ τὴν
2 ἤπειρον. καὶ προσβαλόντες τῆς Φωκαΐδος ἐς τὸν ἐν Καρτερίοις λιμένα καὶ ἀριστοποιησάμενοι, παραπλεύσαν-

sylus schon vor: *προαφιγμένος αὐτόσε.* — 26. *τινὲς δύο*: zu 7, 33, 4; hier bei der geringen Zahl sehr auffallend: auch wäre wegen des *ἐπ' οἴκου* eher eine Angabe dieser Heimat zu erwarten. Denn was sollte athenische Schiffe veranlassen, in diesem kritischen Zeitpunkte nach Hause zurückzukehren? Die Stelle bleibt unsicher. — 27. *αἱ* (nur im Vat.) *Μηθυμναῖαι.* Stahl hat nach Dobrées Vermutung dafür *Μηθυμναῖαι πέντε* geschrieben, da so viele an den 67 fehlen, nachdem zu den 55 l. 3 die 5 des Thrasybulus l. 23 und die 2 unbekannten l. 26 hinzugekommen sind. Doch trage ich wegen der Unsicherheit der letztern Bedenken zu ändern. — 28. *ἀφ' ὧν τῷ στρατεύματι*: *ἀφ' ὧν τοὺς στρατιώτας παραλαβόντες* Schol. „und mit den Truppen von diesen Schiffen". — 29. *ὡς* zu *αἱρήσοντες* nach *παρεσκευάζοντο* wie c. 3, 2.

101. Inzwischen gelangt Mindarus nach kurzem Aufenthalt auf Chios längs der Küste hinfahrend von den Athenern unbemerkt an den Eingang des Hellesponts.

1. *αἱ ἐκ τῆς Χίου τ. Πελοπ. νῆες*: so habe ich mit mehreren Hss. (nicht Vat.) geschrieben: andere lassen den Artikel weg, Vat. hat ihn vor *νῆες.* Es ist die bei Th. sehr gewöhnliche Prolepsis (1, 8, 2. 2, 66, 1. 3, 79, 1. 4, 19, 1. 6, 61, 7. 8, 38, 2), die aber hier um so notwendiger ist, weil sonst l. 4 *ἐκ τῆς Χίου* eine tautologische Wiederholung wäre. — 2. *ἐπισιτισάμενοι* vgl. c. 95, 4. — *δυοῖν ἡμέραιν* gegen die Hss., die *δυσὶν ἡμέραις* haben: jenes ist von Lobeck (ad Phryn. p. 211), dieses von v. Herw. mit Recht verbessert: vgl. c. 62, 1. Es ist der temporale Gen. „während zweier Tage": vgl. 7, 3, 1. — 3. *τεσσαρακοστάς*: *ἀρχαῖα νομίσματα καὶ ἐπιχώρια* Schol. Ob die Münze der vierzigste Teil eines Stater war, ist nicht auszumachen. — *ἕκαστος, στρατιώτης* sc. — 4. u. 13. *διὰ ταχέων*: vgl. 1, 80, 2. 4, 8, 9. 6, 66, 2. — *ἐκ τῆς Χίου οὐ πελάγιαι*: *οὐ*, das in den Hss. von *Χίου* absorbiert war, ist wohl richtig von Haacke hergestellt: denn der ganze Verfolg (namentlich l. 6 *ἐν ἀριστερᾷ τὴν Λέσβον ἔχοντες*) zeigt, dafs die Fahrt längs der Küste, also nicht *πελαγία* vor sich ging: vgl. jedoch d. krit. Bem. — 7. *ἐν Καρτερίοις*, wie es scheint eine Insel, schwerlich dieselbe, die Plin.

τες τὴν Κυμαίαν δειπνοποιοῦνται ἐν Ἀργενούσαις [τῆς
ἠπείρου], ἐν τῷ ἀντιπέρας τῆς Μυτιλήνης. ἐντεῦθεν δὲ 3
ἔτι πολλῆς νυκτὸς παραπλεύσαντες [τὴν Κυμαίαν,] καὶ
ἀφικόμενοι τῆς ἠπείρου ἐς Ἁρματοῦντα καταντικρὺ Μη-
θύμνης, ἀριστοποιησάμενοι διὰ ταχέων παραπλεύσαντες
Λεκτὸν καὶ Λάρισσαν καὶ Ἁμαξιτὸν καὶ τὰ ταύτῃ χωρία
ἀφικνοῦνται ἐς Ῥοίτειον ἤδη τοῦ Ἑλλησπόντου, πρῴτερον
μέσων νυκτῶν. εἰσὶ δ' αἳ τῶν νεῶν καὶ ἐς Σίγειον κατ-
ῆραν καὶ ἄλλοσε τῶν ταύτῃ χωρίων.

Οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἐν τῇ Σηστῷ δυοῖν δεούσαις εἴκοσι 102
ναυσὶν ὄντες, ὡς αὐτοῖς οἵ τε φρυκτωροὶ ἐσήμαινον καὶ
ᾐσθάνοντο τὰ πυρὰ ἐξαίφνης πολλὰ ἐν τῇ πολεμίᾳ φα-

5, 38. 138 *juxta Zmyrnam* nennt: denn damit stimmt nicht die Bezeichnung *τῆς Φωκαΐδος*. — 9. *δειπνοποιοῦνται.* Auffallender Weise findet sich dieses durch den Zusammenhang geforderte Wort in keiner einzigen Hs. bei Bekker, Poppo oder Arnold (Bk. führt aus einer geringen Pariser *δειπνοποιοῦντες* an): in allen lesen wir dafür: *περαιοῦνται.* Dagegen haben die Ausgg. von der Aldina an *δειπνοποιοῦνται* und Valla übersetzt *coenavere*. Wie erklärt sich diese sonderbare Erscheinung? — *Ἀργενούσσαις* schreibt Vatic. Sonst schwankt die Lesart zwischen *Ἀργινούσσαις, Ἀργιννούσσαις, Ἀργινούσαις.* Es sind die bekannten Inseln nahe der Küste bei Kane. — [*τῆς ἠπείρου*] ist hier aus l. 12, wie Krüger (ad Dion. p. 306 f.) mit Recht vermutet, und eben so l. 11 *τὴν Κυμαίαν* aus l. 9 fälschlich hereingeraten: das Gebiet von Kyme war auf der Fahrt längst überschritten. — 11. *ἔτι* (wie 7, 81, 5) *πολλῆς νυκτός*, wie *multa nocte*; doch selten und erst wieder bei Diodor. 4, 54 nachgewiesen. — 12. *Ἁρματοῦς* wird sonst nicht erwähnt. *Λεκτόν*, das südliche Vorgebirge der Troas. *Λάρισσα καὶ Ἁμαξιτός* stehen in umgekehrter Ordnung: Hamaxitus ist südlicher: Strab. 13. 1, 47. — 15. *ἤδη* eng mit *τοῦ Ἑλλησπ.* verbunden: „das schon im Hellespont liegt", während Sigeum noch dem offenen Meere zugewandt ist. — *πρῴτερον* zu 7, 19, 1.

102. Die achtzehn Schiffe der Athener, die bei Sestus lagen, suchten, als sie Kunde von der Annäherung der feindlichen Flotte erhielten, vorher ins offne Meer zu entkommen. Den meisten gelang es, doch gerieten die vier letzten in die Gewalt der Peloponnesier.

1. *οἱ Ἀθηναῖοι ἐν τῇ Σηστῷ κτέ.* Seit c. 80 a. E. war von dem Stand der Dinge am Hellespont nicht die Rede gewesen. Die hier erwähnten 18 Schiffe müssen für identisch angesehn werden mit der *βοήθεια καὶ φυλακή*, welche die Athener nach c. 80, 4 von Samos dorthin geschickt hatten, obgleich dort weder ihre Zahl noch Sestus als ihr Standort angegeben war: vgl. indes c. 62 a. E. — 2. *φρυκτωροί*, die zur Besorgung der *φρυκτοί* 2, 94, 1 oder der *φρυκτωρία* 3, 22, 8 und des *φρυκτωρεῖν* 3, 80, 2 bestellten Wächter. — 3. *τὰ πυρά*, wie 7, 1, 3, die an den verschiedenen Küstenpunkten, wo die peloponnesische

νέντα, ἔγνωσαν ὅτι ἐσπλέουσιν οἱ Πελοποννήσιοι. καὶ τῆς αὐτῆς ταύτης νυκτὸς ὡς εἶχον τάχους ὑπομίξαντες τῇ Χερσονήσῳ, παρέπλεον ἐπ' Ἐλαιοῦντος, βουλόμενοι
2 ἐκπλεῦσαι ἐς τὴν εὐρυχωρίαν τὰς τῶν πολεμίων ναῦς καὶ τὰς μὲν ἐν Ἀβύδῳ ἑκκαίδεκα ναῦς ἔλαθον, προειρημένης φυλακῆς τῷ φιλίῳ ἐπίπλῳ, ὅπως αὐτῶν ἀνακῶς ἕξουσιν, ἢν ἐκπλέωσι· τὰς δὲ μετὰ τοῦ Μινδάρου ἅμα τῇ ἕῳ κατιδόντες τὴν δίωξιν εὐθὺς ποιούμενοι οὐ φθάνουσι πά-

Flotte angelaufen war, angezündeten Wachtfeuer: *πολλά* Präd. zu *φανέντα*: „dafs dort die Feuer sich in grofser Zahl zeigten". — 5. *ὡς εἶχον τάχους* zu 7, 2, 1. — *ὑπομίσγειν* intrans. wie *ξυμμίσγειν*: nur hier vorkommend: *ὑπομίξαντες, ἐγγίσαντες* Schol., doch mit der Nebenbedeutung des möglichst Unbemerkten. Plat. Phil. p. 47a gebraucht es transitiv. — 6. *παρέπλεον* nur von dem Versuche, dessen einzelne Vorgänge l. 8 mit *καὶ — μέν κτέ.* ausgeführt werden. — *Ἐλαιοῦς*, teïsche Kolonie an der Südspitze der thrak. Chersonesus. — 7. *ἐκπλεῦσαι τὰς τῶν πολεμίων ναῦς* ungewöhnlich, doch zu vgl. mit *ὑπεξελθόντες τούτους* 3, 34, 2 und *ὑποχωρεῖν μηδένα ὄχλον* 2, 88, 2. Der Schol. erklärt richtig: *ἐκπλεύσαντες διαφυγεῖν*. St. hat nach Dobrées Vermutung *τὰς — ναῦς* gestrichen. Doch finden wir eine ähnliche Verbindung 2, 91, 1 *ὑπεξέφυγον τὴν ἐπιστροφὴν ἐς τὴν εὐρυχωρίαν*. Auch weist die folgende Teilung: *καὶ τὰς μὲν ἐν Ἀβύδῳ — ναῦς, τὰς δὲ μετὰ τοῦ Μινδάρου* auf die voraufgehende Erwähnung des Ganzen zurück. — 8. *τὰς ἑκκαίδεκα ναῦς*, die c. 99 l. 17 vorangeschickten. — *προειρημένης φυλακῆς*, „obgleich ihnen vorher Wachsamkeit anempfohlen war"; *τῷ φιλίῳ ἐπίπλῳ*: *ὑπὸ τοῦ φιλίου ἐπίπλου, τουτέστιν ὑπὸ τοῦ στόλου τοῦ μετὰ Μινδάρου* Schol. Vgl. d. krit. Bem. hier und zu c. 102 l. 8. — 9. *ἀνακῶς* (*προνοητικῶς καὶ φυλακτικῶς* Schol.) *ἔχειν*, sonst nur bei Herod. 1, 24. 8, 109. — 11. *τὴν δίωξιν εὐθὺς ποιούμενοι*. So lesen alle Hss. Die neuern Herausgg. haben meistens nach Dobrées Vorschlag *ποιουμένου* geschrieben: doch ist der angehängte Genetiv des Part. wenig geeignet, den bedeutsamen Umstand auszudrücken; auch pafst das *εὐθύς* nicht zu dem Nebensatze. Herbst (Alk. S. 38. Anm.) vermutet *δίωσιν* für *δίωξιν*, und wiederholt diese Vermutung sehr nachdrücklich im Philol. 1883. Thuk. Dritter Art. p. 757 ff. Aber da die attischen Schiffe sich so sehr wie möglich an der Nordküste gehalten haben, und die peloponnesischen von Süden heranfahren, scheint mir von einem Durchbruch nicht die Rede sein zu können. Soll geändert werden, so würde ich *ποιουμένας* vorziehn, (was Stahl neuerdings aufgenommen hat); wodurch die Verfolgung wenigstens als die Hauptsache erscheint. Bis eine bessere Hilfe gefunden ist, begnüge ich mich mit der Erklärung des Schol. *δίωξιν, φυγήν*, und nehme an, dafs wie *διώκειν* zuweilen intransitiv gebraucht wird, an unser Jagen erinnernd (Aeschyl. Sept. 91. Eumen. 403; vgl. Buttmann Lexil. 1 S. 219), hier *δίωξιν ποιεῖσθαι* dieselbe Bedeutung gröfsester Beeilung hat, besonders in der unmittelbaren Verbindung mit *εὐθύς*: „sobald sie die Flotte unter Mindarus früh am Morgen (gegen sich heranfahrend) erblickt hatten, wandten sie sogleich die äufserste Eile an

σαις, ἀλλ' αἱ μὲν πλείους ἐπὶ τῆς Ἴμβρου καὶ Λήμνου
διέφυγον, τέσσαρες δὲ τῶν νεῶν αἱ ὕσταται πλέουσαι
καταλαμβάνονται παρὰ τὸν Ἐλαιοῦντα. καὶ μίαν μὲν ἐπο- 3
κείλασαν κατὰ τὸ ἱερὸν τοῦ Πρωτεσιλάου αὐτοῖς ἀνδράσι
λαμβάνουσι, δύο δὲ ἑτέρας ἄνευ τῶν ἀνδρῶν· τὴν δὲ μίαν
πρὸς τῇ Ἴμβρῳ κενὴν κατακαίουσι. μετὰ δὲ τοῦτο ταῖς **103**
τε ἐξ Ἀβύδου ξυμμιγείσαις καὶ ταῖς ἄλλαις, ξυμπάσαις
ἓξ καὶ ὀγδοήκοντα πολιορκήσαντες Ἐλαιοῦντα ταύτην τὴν
ἡμέραν, ὡς οὐ προσεχώρει, ἀπέπλευσαν ἐς Ἄβυδον.
Οἱ δ' Ἀθηναῖοι ψευσθέντες τῶν σκοπῶν, καὶ οὐκ 2
ἂν οἰόμενοι σφᾶς λαθεῖν τὸν παράπλουν τῶν πολεμίων

(um vor ihnen nach aufsen vorbeizukommen), doch gelang es ihnen nicht mit allen ihren Schiffen, sondern" — u. s. w. — Vielleicht ist auch 4, 44, 2 *κατὰ δίωξιν πολλὴν* und sicher c. 103 l. 16 *ἐν τῇ διώξει* nicht anders zu verstehn. — *πάσαις* habe ich mit Reiske geschrieben, die Vulg. *πᾶσαι* wäre nach *κατιδόντες* sehr hart. Vat. hat *πάσας* — 12. *Ἴμβρου* hat nur Vat., die übrigen *ἠπείρου*: jenes allein richtig, da die Fahrt *ἐς τὴν εὐρυχωρίαν* ging: auch durch l. 17 *πρὸς τῇ Ἴμβρῳ* und c. 103 l. 13 bestätigt: das eine Schiff wurde nahe dem Ziele eingeholt. Übrigens wird Lemnos als die entferntere Insel zuerst genannt. — 14. *παρὰ τὸν Ἐλ.* mit *πλέουσαι* zu verbinden. Dobrée verlangte *περί*. — 15. *ἐποκέλλειν*, „scheitern, stranden", intrans., anders als 4, 26, 7. — *Πρωτεσιλάου*, dessen Grab auf der Spitze der Chersones gezeigt wurde: Herod. 9, 116.

103. Mindarus begab sich nach einem vergeblichen Versuch, Eläunt zu belagern, nach Abydus. — Als die Athener, die Eresus belagerten, erfuhren, dafs die peloponnesische Flotte den Hellespont erreicht habe, eilten sie nach und gingen bei Eläunt vor Anker.

1. *ταῖς ἐξ Ἀβύδου*, die 16 vorausgeschickten von c. 99 l. 17; 2. *ταῖς ἄλλαις*, die 73, mit denen Mindarus ausfuhr c. 99 l. 15: es wären also zusammen 89, nicht 86 zu erwarten: zwei aber waren von den Athenern auf der hitzigen Verfolgung genommen, wie das gleich l. 9 berichtet wird, aber schon vorher c. 102, 2. 3 geschehen war; ein drittes mufs sonst verloren oder verschlagen sein: vgl. Diod. 13, 39. Übrigens ist zu konstruieren *ταῖς τε ἐξ Ἀβύδου καὶ ταῖς ἄλλαις ξυμμιγείσαις*, wozu *ξυμπάσαις ἓξ καὶ ὀγδ.* in Apposition steht. — 3. *πολιορκεῖν* auch von den ersten Anstalten zur Belagerung oder Einschliefsung. — 5. *ψευσθέντες τῶν σκοπῶν*, „da sie sich in den aufgestellten Wächtern (vgl. c. 100, 2) getäuscht hatten", sich auf sie zu sehr verlassen hatten. Da aber die folgenden Partt. den nähern Nachweis dieser Täuschung enthalten, so scheint mir die Partikel *ἀλλά* störend: nur *καθ' ἡσυχίαν τειχομαχοῦντες* ist die Folge des *ψευσθέντες*· — *οὐκ ἂν οἰόμενοι* (*ἂν* mit *λαθεῖν* zu verbinden) — *τῶν πολεμίων νεῶν* ist vielmehr die Folge des zu grofsen Vertrauens auf die Kundschafter und Grund ihrer sorglosen Fortführung der Belagerung. Dieser notwendige Sinn der Stelle

νεῶν [ἀλλὰ] καθ' ἡσυχίαν τειχομαχοῦντες, ὡς ᾔσθοντο, εὐθὺς ἀπολιπόντες τὴν Ἔρεσον κατὰ τάχος ἐβοήθουν ἐς τὸν Ἑλλήσποντον· καὶ δύο τε ναῦς τῶν Πελοποννησίων αἱροῦσιν, αἳ πρὸς τὸ πέλαγος τότε θρασύτερον ἐν τῇ διώξει ἀπάρασαι περιέπεσον αὐτοῖς, καὶ ἡμέρᾳ ὕστερον ἀφικόμενοι ὁρμίζονται ἐς τὸν Ἐλαιοῦντα καὶ τὰς ἐκ τῆς Ἴμβρου ὅσαι κατέφυγον κομίζονται καὶ ἐς τὴν ναυμαχίαν πέντε ἡμέρας παρεσκευάζοντο.

104 *Μετὰ δὲ τοῦτο ἐναυμάχουν τρόπῳ τοιῷδε· οἱ Ἀθηναῖοι παρέπλεον ἐπὶ κέρως ταξάμενοι παρ' αὐτὴν τὴν γῆν ἐπὶ τῆς Σηστοῦ, οἱ δὲ Πελοποννήσιοι αἰσθόμενοι*
2 *ἐκ τῆς Ἀβύδου ἀντανῆγον καὶ αὐτοί. καὶ ὡς ἔγνωσαν ναυμαχήσοντες, παρέτειναν τὸ κέρας οἱ μὲν Ἀθηναῖοι παρὰ τὴν Χερσόνησον, ἀρξάμενοι ἀπὸ Ἰδάκου μέχρι Ἀρ-*

tritt erst hervor, wenn wir, nach Streichung von *ἀλλά, οἰόμενοι* mit seinem Inhalt als Begründung des *τειχομαχοῦντες* auffassen. „Da die Athener sich in dem Vertrauen auf die Kundschafter geirrt hatten, und in der Meinung, die feindlichen Schiffe könnten ihnen nicht unbemerkt vorübersegeln, die Belagerung von Eresus ruhig fortsetzten.“ So scheint mir auch nach Stahls abweichender Ansicht die Auffassung der Stelle richtig zu sein. — 7. *ὡς ᾔσθοντο*, näml. *ψευσθέντες* d. h. *τὰς ναῦς σφᾶς λαθεῖν παραπλευσάσας*. — 10. *πρὸς τὸ πέλαγος*, nach der Seite des offnen Meeres zu, so dafs die von S. heranfahrenden Schiffe ihnen begegnen mufsten. — *ἐν τῇ διώξει* vgl. zu c. 102 l. 11. — *τότε* c. 102, 2. — 13. *ὅσαι κατέφυγον* c. 102 l. 13. — *κομίζονται*, „sie nehmen sie wieder auf“: eben so c. 107, 2. — *ἐς τὴν ναυμαχίαν*, die sie zu wagen entschlossen waren.

104. Fünf Tage darauf trafen beide Flotten, die athenische, 76 Schiffe stark, von Sestus, die peloponnesische von 86 Schiffen von Abydus ausfahrend, nachdem sie beide sich in einer lang gedehnten Linie aufgestellt hatten, an dem Vorgebirge Kynossema auf der europäischen Seite zur Schlacht auf einander, in welcher jede die andre zu überflügeln bemüht war.

1. *ἐναυμάχουν*, das einleitende Imperf. — 2. *ἐπὶ κέρως*, in einer Linie; vollständig 2, 90, 4 *κατὰ μίαν ἐπὶ κέρως*. — 4. *ἀντανῆγον* intrans. wie c. 38, 5. 83, 2. Eben so das Medium c. 63, 2. 79, 6. — 4. *ἔγνωσαν* und 5 *παρέτειναν* auf beide voraufgehende Subjekte bezüglich, die in den folgenden (*οἱ μὲν Ἀθην., οἱ δ' αὖ Πελοπ.*) wiederholt, aber abgesondert werden. *παρέτειναν* „sie dehnten auf beiden Seiten ihre Linien in dem angegebnen Umfange aus“. — 6. *ἀπὸ Ἰδάκου μέχρι Ἀρριανῶν*: beide Orte von unsichrer Lage an der Küste der Chersonesus; 8. *Δάρδανος* führt Strabo als unbedeutendes Örtchen in der Nachbarschaft von Abydus an. Auf beiden Seiten geht die Fahrt nach SW. an den Ausgang des Hellespontus.

ριανῶν, νῆες ἓξ καὶ ἑβδομήκοντα, οἱ δ' αὖ Πελοποννή-
σιοι ἀπὸ Ἀβύδου μέχρι Δαρδάνου, ἓξ νῆες καὶ ὀγδοή-
κοντα. κέρας δὲ τοῖς μὲν Πελοποννησίοις εἶχον τὸ μὲν 3
δεξιὸν Συρακόσιοι, τὸ δ' ἕτερον αὐτὸς Μίνδαρος καὶ
τῶν νεῶν αἱ ἄριστα πλέουσαι, Ἀθηναίοις δὲ τὸ μὲν ἀρι-
στερὸν Θράσυλος, τὸ δὲ δεξιὸν Θρασύβουλος, οἱ δὲ ἄλλοι
στρατηγοὶ ὡς ἕκαστοι διετάξαντο. ἐπειγομένων δὲ τῶν 4
Πελοποννησίων πρότερόν τε ξυμμῖξαι, καὶ κατὰ μὲν τὸ
δεξιὸν τῶν Ἀθηναίων ὑπερσχόντες αὐτοὶ τῷ εὐωνύμῳ
ἀποκλῆσαι τοῦ ἔξω αὐτοὺς ἔκπλου, εἰ δύναιντο, κατὰ δὲ
τὸ μέσον ἐξῶσαι πρὸς τὴν γῆν οὐχ ἑκὰς οὖσαν, οἱ Ἀθη-
ναῖοι γνόντες, ᾗ μὲν ἐβούλοντο ἀποφράξασθαι αὐτοὺς
οἱ ἐναντίοι, ἀντεπεξῆγον καὶ περιεγίγνοντο τῷ πλῷ, τὸ 5

— 7. *ἓξ καὶ ἑβδομήκοντα*, 8. *ἓξ καὶ ὀγδοήκοντα*: die 76 Schiffe der Athener, wie die meisten und besten Hss. lesen, kommen zusammen, wenn wir annehmen, dafs von den 81, die aus den 67 von c. 100, 5 und 14 von c. 102, 1 u. 2 gebildet sind, 5 nach dem entfernteren Lemnos (c. 102 l. 13) geflüchtet und noch nicht wieder zurückgekehrt waren (vergl. c. 103 l. 12); 86 peloponnesische aber sind gegen die Hss., die *ὀκτὼ καὶ ἑξήκοντα* haben, aus c. 103 l. 2 zu übertragen, da inzwischen nichts eine Änderung bewirkt hat: Diodor 13, 39 zählt 88 pelop. Schiffe. Ich habe mich der Stahlschen Berechnung als der mir wahrscheinlichsten angeschlossen. Herbst (Alcib. S. 56 u. 58) gelangt auf dem Wege anderer Voraussetzungen zu 86 athenischen und 98 peloponnesischen Schiffen. — 9. *κέρας*: „die Voranstellung des Nomens giebt diesem die Bedeutung der Allgemeinheit, so dafs es fast wie ein Genetiv. Plur. wirkt“: genau wie in der zu 1, 1 l. 8 erläuterten Konstruktion. Hier reicht seine Wirkung bis l. 12 *τὸ δὲ δεξιόν* — 9. *τοῖς Πελοποννησίοις*, 11. *Ἀθηναίοις δέ* u. 20. *αὐτοῖς*: die Dative wie 1, 48, 4. — 10. *οἱ Συρακόσιοι*, unter Hermokrates vgl. c. 85, 2. — 12. *τὸ δὲ δεξιὸν Θρασύβουλος* Vat., *ὁ δὲ Θρασύβουλος τὸ δεξιόν* die übrigen. Wegen derselben Stellung auf peloponn. Seite und der Fortwirkung des vorangestellten *κέρας* bin ich dem Vat. gefolgt. — 14. *ξυμμῖξαι*. Über den Accent vgl. d. krit. Bem. zu 2, 84 l. 34 — *κατὰ τὸ δεξιόν* u. 16 *κατὰ τὸ μέσον*, „gegenüber“, zu 1, 48, 4. — 15. *ὑπερσχόντες αὐτοί* nach *ἐπειγομένων τῶν Πελοποννησίων*: vgl. zu c. 48 l. 41. Das Bedürfnis, die Beziehung auf die Peloponnesier nach *τῶν Ἀθηναίων* deutlich hervorzuheben, hat nach den absoluten Genetiven gegen das grammatische Gesetz die Nominative eintreten lassen: *αὐτοί* dient nur zur Betonung der Gegenüberstellung, *ὑπερσχόντες* begründend: „weil sie mit ihrem linken Flügel sich (über die Linie der athenischen Schiffe nach SW. hin) weiter ausgedehnt hatten“, so hofften sie ihnen die Ausfahrt aus der Meerenge ganz abschneiden zu können. — 17. *ἐξῶσαι* und c. 105 l. 2 *ἐξέωσαν*, aus ihrer geschlossenen Stellung heraus gegen das Land zu. — 18. *ἀποφράξασθαι* s. v. a. *ἀποκλῆσαι* l. 16. — 19. *ἀντεπεξῆγον κτέ.* Es gelang den Athenern zwar, durch Ausdeh-

δ' εὐώνυμον αὐτοῖς ὑπερεβεβλήκει ἤδη τὴν ἄκραν ἣ
Κυνὸς σῆμα καλεῖται. τῷ δὲ μέσῳ, τοιούτου ξυμβαίνον-
τος, ἀσθενέσι καὶ διεσπασμέναις ταῖς ναυσὶ καθίσταντο,
ἄλλως τε καὶ ἐλάσσοσι χρώμενοι τὸ πλῆθος καὶ τοῦ χω-
ρίου τοῦ περὶ τὸ Κυνὸς σῆμα ὀξεῖαν καὶ γωνιώδη τὴν
περιβολὴν ἔχοντος, ὥστε τὰ ἐν τῷ ἐπέκεινα αὐτοῦ γιγνό-
105 *μενα μὴ κάτοπτα εἶναι. προσπεσόντες οὖν οἱ Πελοπον-*
νήσιοι κατὰ τὸ μέσον ἐξέωσάν τε ἐς τὸ ξηρὸν τὰς ναῦς
τῶν Ἀθηναίων καὶ ἐς τὴν γῆν ἐπεξέβησαν, τῷ ἔργῳ πολὺ
2 *περισχόντες. ἀμῦναι δὲ τῷ μέσῳ οὔθ' οἱ περὶ τὸν Θρα-*
σύβουλον ἀπὸ τοῦ δεξιοῦ ὑπὸ πλήθους τῶν ἐπικειμένων
νεῶν ἐδύναντο, οὔθ' οἱ περὶ τὸν Θράσυλον ἀπὸ τοῦ
εὐωνύμου· ἀφανές τε γὰρ ἦν διὰ τὴν ἄκραν τὸ Κυνὸς
σῆμα καὶ ἅμα οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ἄλλοι οὐκ ἐλάσσους

nung ihres rechten Flügels nach SW. der beabsichtigten Absperrung zuvorzukommen (*περιεγίγνοντο τῷ πλῷ*); aber weil ihr linker Flügel sich nach NO. über das Vorgebirge Kynossema hinaus gezogen hatte, so geriet das Centrum der Flotte in eine isolierte und dadurch gefährdete Stellung: *ἀσθενέσι καὶ διεσπασμέναις* (von beiden Flügeln getrennt) *ταῖς ναυσὶ καθίσταντο* (Impf.), 23. *ἄλλως τε καί κτέ.*, was um so bedenklicher war, da ihre Gesamtzahl geringer war, und da das Vorgebirge den Überblick über das, was jenseits desselben vorging, hinderte. — 21. Über den Namen *Κυνὸς σῆμα* zu vgl. Eurip. Hec. 1271 ff. — 23. *τοῦ χωρίου — — ἔχοντος*: da der Vorsprung (um den man herumfahren mufste) von Kynossema in einen spitzen Winkel auslief. — 26. *μὴ κάτοπτα εἶναι* ist auf beide Seiten zu beziehn.

105. Nach längern Schwankungen auf den verschiedenen Punkten gerieten zuerst die peloponnesischen Schiffe auf dem linken Flügel infolge unvorsichtigen Vordringens in Unordnung, und wurden durch rechtzeitiges Eingreifen des Thrasybulus zurückgetrieben; auf der andern Seite mufsten die Syrakusier vor dem kräftigen Angriff des Thrasylus weichen und ergriffen die Flucht.

2. *κατὰ τὸ μέσον* in taktischem Sinne wie c. 104 l. 14. — *τὸ ξηρὸν* s. v. a. *ἡ γῆ*, ähnlich 1, 109, 4. — 3. *ἐπεκβαίνειν* zu 1, 49, 5. — *πολὺ περισχόντες* hier wie 5, 7, 3 vom faktischen Übergewicht („weil sie bedeutend im Vorteil waren“ vgl. c. 104 l. 7): sonst steht *περισχεῖν* von dem Überragen in einer Aufstellung: 3, 107, 3. 108, 1. 5, 71, 2. — 5. *ὑπὸ πλήθους τῶν ἐπικειμένων νεῶν*: denn Mindarus stand mit der Hauptmacht der pelop. Flotte dem Thrasybulus gegenüber: c. 104 l. 11. 12. — 7. *ἀφανὲς ἦν* ohne bestimmtes Nomen: „man konnte nichts sehn“. — *τὸ Κυνὸς σῆμα* halten v. Herw. u. Stahl für ein Glossem; doch ist die nähere Bestimmung hier so wenig wie 1, 46, 4 unpassend. — 8. *οἱ ἄλλοι — ἐπιτεταγμένοι*, die c. 104 l. 10 nicht genannt sind; ein Teil der pelop. Schiffe, die den Rücken der Syra-

ἐπιτεταγμένοι εἶργον αὐτούς, πρὶν οἱ Πελοποννήσιοι διὰ
τὸ κρατήσαντες ἀδεῶς ἄλλοι ἄλλην ναῦν διώκοντες ἤρ-
ξαντο μέρει τινὶ σφῶν ἀτακτότεροι γενέσθαι. γνόντες 3
δὲ οἱ περὶ τὸν Θρασύβουλον, τὰς ἐπὶ σφίσι ναῦς ἐπε-
χούσας, παυσάμενοι τῆς ἐπεξαγωγῆς ἤδη τοῦ κέρως καὶ
ἐπαναστρέψαντες εὐθύς, ἠμύναντό τε καὶ τρέπουσι, καὶ
τὰς κατὰ τὸ νικῆσαν τῶν Πελοποννησίων μέρος ὑπολα-
βόντες πεπλανημένας ἔκοπτόν τε καὶ ἐς φόβον τὰς πλεί-
ους ἀμαχεὶ καθίστασαν. οἵ τε Συρακόσιοι ἐτύγχανον καὶ
αὐτοὶ ἤδη τοῖς περὶ τὸν Θράσυλον ἐνδεδωκότες καὶ μᾶλ-
λον ἐς φυγὴν ὁρμήσαντες, ἐπειδὴ καὶ τοὺς ἄλλους ἑώ-

kusier deckten. — 9. *πρὶν* m. d. Aor. (oder Praes.) nach dem Impf. bis: zu 1, 51, 2. — *διὰ τὸ κρατήσαντες — διώκοντες*: so liest Vat. und mehrere der bessern Hss. Krüger u. Stahl haben aus den geringeren *διώκειν* für notwendig gehalten. Ich halte auch hier die Konstruktion des *διὰ τὸ* mit dem Partic. für zulässig aus den Gründen, welche ich in der krit. Bem. zu 4, 63, 1 (2. Aufl.) entwickelt habe. Müfste an dieser Stelle geändert werden, so würde ich *κρατῆσαι* nicht *διώκειν* schreiben. Denn der Sinn der Stelle ist: „die Peloponnesier gerieten teilweise in Unordnung, da sie um des gewonnenen Sieges willen ohne Furcht die feindlichen Schiffe hier und da verfolgten“. Das *ἀδεῶς διώκειν* mufste durch *διὰ τὸ* motiviert werden: das *ἤρξαντο ἀτακτότεροι γενέσθαι* wird sehr passend durch das Part. *ἄλλοι ἄλλην ναῦν διώκοντες* nicht begründet, sondern beschrieben. — 11. *γνόντες* zu 4, 14, 1. — 12. *τὰς ἐπὶ σφίσι ναῦς ἐπεχούσας* ist Objekt zu *ἠμύναντό τε καὶ τρέπουσι. ἐπὶ σφίσιν ἐπεχούσας* erklärt der Schol. richtig *ἐφεδρευούσας* und *τὰς ἐπικειμένας ναῦς*: vgl. l. 5 „die gegen sie gerichteten Schiffe, die es auf sie abgesehen hatten“; *ἐπεχούσας* nachgestellt wie 1, 11, 1. Herod. 9, 59 hat ähnlich: *ἐπεῖχε ἐπὶ Λακεδαιμονίους τε καὶ Τεγεάτας μούνους*, und auch 6, 49 haben die meisten und gute Hss. *Ἀθηναῖοι δοκέοντες ἐπὶ σφίσι ἐπέχοντας* (Vulg. *ἔχοντας*) *τοὺς Αἰγινήτας δεδωκέναι.* So auch Polyb. 1, 46, 9 *ἐπεῖχον πρὸς τὴν ἐμβολὴν καὶ σύλληψιν τῆς νεώς.* Haase (lucubr. p. 103) wollte *τὰς τὰ ἐπὶ σφίσι ναῦς ἐπεχούσας* lesen (die gegen sie aufgestellten Schiffe); Stahl erklärt *ἐπέχειν aliquantum subsistere.* — 13. *παυσάμενοι τῆς ἐπεξαγωγῆς τοῦ κέρως* vgl. c. 104 l. 19: „sie setzten das Bemühen, mit ihrem rechten Flügel dem feindlichen vorauszukommen, nicht weiter fort“. — 15. *τὰς κατὰ τὸ νικ. τῶν Πελοπ. μέρος πεπλανημένας*, „die Schiffe der Peloponnesier, welche auf der Seite, wo sie gesiegt hatten, in Unordnung geraten waren“, nämlich wo sie *ἄλλοι ἄλλην ναῦν διώκοντες ἀτακτότεροι ἐγένοντο.* — *ὑπολαβόντες, δεξάμενοι* Schol., diese suchten und fingen sie auf. — 16. *ἐς φόβον καθιστάναι* s. v. a. *ἐς φυγήν* vgl. zu 4, 96, 5. — 18. *οἱ περὶ τὸν Θράσυλον*, die auf dem linken Flügel (c. 104 l. 12) den Syrakusiern auf dem pelopon. rechten (c. 104, l. 10) gegenüber gestanden hatten. — *ἐνδεδωκότες ἐτύγχανον*, sie hatten weichen müssen, — *καὶ ὁρμήσαντες ἐς φυγήν*, und sich zur

106 ρων. γεγενημένης δὲ τῆς τροπῆς, καὶ καταφυγόντων
τῶν Πελοποννησίων πρὸς τὸν Μείδιον μάλιστα ποταμὸν
τὸ πρῶτον, ὕστερον δὲ ἐς Ἄβυδον, ναῦς μὲν ὀλίγας ἔλα-
βον οἱ Ἀθηναῖοι (στενὸς γὰρ ὢν ὁ Ἑλλήσποντος βρα-
χείας τὰς ἀποφυγὰς τοῖς ἐναντίοις παρεῖχε), τὴν μέντοι
νίκην ταύτην τῆς ναυμαχίας ἐπικαιροτάτην δὴ ἔσχον.
2 φοβούμενοι γαρ τέως τὸ τῶν Πελοποννησίων ναυτικὸν
διά τε τὰ κατὰ βραχὺ σφάλματα καὶ διὰ τὴν ἐν τῇ Σι-
κελίᾳ ξυμφοράν, ἀπηλλάγησαν τοῦ σφᾶς τε αὐτοὺς κα-
ταμέμφεσθαι καὶ τοὺς πολεμίους ἔτι ἀξίους του ἐς τὰ
3 ναυτικὰ νομίζειν. ναῦς μέντοι τῶν ἐναντίων λαμβάνουσι
Χίας μὲν ὀκτώ, Κορινθίας δὲ πέντε, Ἀμπρακιώτιδας δὲ
δύο καὶ Βοιωτίας δύο, Λευκαδίων δὲ καὶ Λακεδαιμονίων
καὶ Συρακοσίων καὶ Πελληνέων μίαν ἑκάστων· αὐτοὶ
4 δὲ πεντεκαίδεκα ναῦς ἀπολλύασι. στήσαντες δὲ τροπαῖον
ἐπὶ τῇ ἄκρᾳ οὗ τὸ Κυνὸς σῆμα καὶ τὰ ναυάγια προσαγα-

Flucht gewandt. — 19. *καὶ τοὺς ἄλλους*, näml. *ἐς φυγὴν ὁρμήσαντας*: zu 1, 78, 4. 80, 1. 7, 69, 1.

106. Dieser Sieg bei Kynossema, der den Athenern selbst 15, den Feinden 21 Schiffe kostete, hob den Mut des athenischen Heeres und erregte auch in Athen grofse Freude und neue Hoffnung für die Zukunft.

2. *Μείδιον*: so schreiben die bessern und meisten Hss., andre *Πύδιον*: der Name des Flüfschens ist sonst nicht bekannt. — 3. *ὀλίγας*, 21 nach l. 12ff. — 4. *στενός*, „schmal"; und dadurch war das Entkommen der entgegenfahrenden Schiffe um so leichter, weil „kürzer" nach beiden Seiten hin. — 5. *ἀποφυγή* nur hier: s. v. a. *ἀποχώρησις* c. 76, 7. — 6. *ἔσχον*: sie erlangten den Sieg gerade im günstigsten Moment. — 7. *τέως*, bis zu dieser Zeit, „bisher": vgl. 7, 63, 3. — 8. *κατὰ βραχύ* nicht wie der Schol. erklärt: *πρὸ ὀλίγου γεγενημένα*, sondern „bei kleinem"; die Schlappen, die sie wiederholt mit kleineren Heeresteilen erlitten hatten; gemeint ist besonders die Seeschlacht bei Oropus c. 95 und das Treffen bei Eläunt c. 102. — 9. *καταμέμφεσθαι σφᾶς αὐτούς*, „sich selbst Vorwürfe machen": vgl. zu 7, 77, 1. Dem steht entgegen *τοὺς πολεμίους ἀξίους του νομίζειν* nach dem negativen *ἀπηλλάγησαν* s. v. a. *οὐδενὸς ἀξίους ἐνόμισαν*: c. 76, 6. *ἀξίους του.* Nur durch Unachtsamkeit ist in der ersten Auflage der Druckfehler *ἀξίους τοῦ* stehn geblieben, im Texte wie in der Anmerkung. Dasselbe ist Stahl, wie Poppo 1851, in der Ausgabe von 1873 widerfahren. 1883 hat er das Richtige ohne weitere Bemerkung hergestellt. — 11. *μέντοι* tritt der Unterschätzung des *ὀλίγας* l. 3. entgegen. — 14. *Πελληνέων* Vat. allein richtig vom Nomin. *Πελληνεύς*: die übrigen *Πελληναίων*. — *αὐτοὶ δέ οἱ Λακεδαιμόνιοι*. — 16. *προσαγαγόμενοι* s. v. a. *ἀνελόμενοι* 1, 54, 1 oder

γόμενοι καὶ νεκροὺς τοῖς ἐναντίοις ὑποσπόνδους ἀποδόντες ἀπέστειλαν καὶ ἐς τὰς Ἀθήνας τριήρη ἄγγελον τῆς νίκης. οἱ δὲ ἀφικομένης τῆς νεὼς καὶ ἀνέλπιστον τὴν εὐτυχίαν ἀκούσαντες ἐπί τε ταῖς περὶ τὴν Εὔβοιαν ἄρτι ξυμφοραῖς καὶ κατὰ τὴν στάσιν γεγενημέναις πολὺ ἐπερρώσθησαν, καὶ ἐνόμισαν σφίσιν ἔτι δυνατὰ εἶναι τὰ πράγματα, ἢν προθύμως ἀντιλαμβάνωνται, περιγενέσθαι.

Μετὰ δὲ τὴν ναυμαχίαν ἡμέρᾳ τετάρτῃ ὑπὸ σπου- 107
δῆς ἐπισκευάσαντες τὰς ναῦς οἱ ἐν τῇ Σηστῷ Ἀθηναῖοι ἔπλεον ἐπὶ Κύζικον ἀφεστηκυῖαν· καὶ κατιδόντες κατὰ Ἁρπάγιον καὶ Πρίαπον τὰς ἀπὸ τοῦ Βυζαντίου ὀκτὼ ναῦς ὁρμούσας, ἐπιπλεύσαντες καὶ μάχῃ κρατήσαντες τοὺς ἐν τῇ γῇ ἔλαβον τὰς ναῦς. ἀφικόμενοι δὲ καὶ ἐπὶ τὴν Κύζικον ἀτείχιστον οὖσαν προσηγάγοντο πάλιν καὶ
χρήματα ἀνέπραξαν. ἔπλευσαν δὲ ἐν τούτῳ καὶ οἱ Πε- 2

ναυαγίων κρατήσαντες 4, 14, 5. — 17. *καὶ νεκρούς*: der Artikel von *τὰ ναυάγια* wirkt fort wie 1, 54, 1 in derselben Verbindung *τά τε ναυάγια καὶ νεκρούς*. — 18. *ἄγγελον* prädikativ zu *τριήρη* wie 3, 36, 3 — 19. *ἀνέλπιστον* prädikativ dem Artikel vorangestellt im Sinne des Adverbiums zu: 4, 17, 2. — 20. *ἐπί τε ταῖς περὶ τὴν Εὔβ.* ungenaue Wortstellung st. *ἐπὶ ταῖς περί τε τὴν Εὔβ.* Auch *ξυμφοραῖς* tritt ungewöhnlich in die Mitte st. nach *γεγενημέναις*. *περὶ τὴν Εὔβοιαν* bezieht sich sowohl auf die Schlacht bei Oropus wie auf den Abfall der Insel, *κατὰ τὴν στάσιν* aber auf die politischen Bewegungen in Athen von der Einsetzung bis zum Sturz der Vierhundert. Stahl verbindet *τε* nach *ἐπί* mit *καί μοι ἐνόμισαν*. — 22. *δυνατὰ εἶναι* schliefst sich an *τὰ πράγματα* als Subjekt an nach der (persönlichen) Struktur von 1, 40, 4. Dieselbe Wendung 3, 86, 4.

107. Die athenische Flotte wandte sich darauf nach Kyzikus und brachte es nach einem Siege über acht peloponnesische Schiffe wieder auf ihre Seite. Die peloponnesische Flotte aber ging nach Eläunt zurück.

1. *ὑπὸ σπουδῆς* zu 3, 33, 3. — 2. *οἱ ἐν τῇ Σηστῷ Ἀθηναῖοι*: s. zu l. 9 unten. — 3. *ἀφεστηκυῖαν* von Th. bisher nicht erwähnt. Diodor (13, 40) ergänzt: *αὕτη γὰρ πρὸ τῆς ναυμαχίας ἦν ἀφεστηκυῖα παρὰ Φαρνάβαζον καὶ Κλέαρχον τὸν Λακεδαιμονίων ἡγεμόνα*. — 4. *Ἁρπάγιον* bei Stephan. Byz. *Ἁρπάγια*, bei Strab. 13, 1, 12 *Ἁρπαγεῖα ἐν τῇ μεθορίᾳ τῆς Κυζικηνῆς καὶ τῆς Πριαπηνῆς*. Beide Orte sind wenig bekannt. — *τὰς ἀπὸ τοῦ Βυζαντίου ὀκτὼ ναῦς*: es sind die c. 80 a. E. erwähnten, die in diesen Gewässern kreuzten und jetzt in der Nähe von Kyzikus zur Wache lagen: *ὁρμούσας* gehört zu *κατὰ Ἁρπ.* („auf der Höhe von“ — vgl. 1, 46, 3) und steht prädikativ zu *κατιδόντες*. — 7. *προσάγεσθαι* wie

λοποννήσιοι ἐκ τῆς Ἀβύδου ἐπὶ τὸν Ἐλαιοῦντα καὶ τῶν σφετέρων νεῶν τῶν αἰχμαλώτων ὅσαι ἦσαν ὑγιεῖς ἐκομίσαντο (τὰς δὲ ἄλλας Ἐλαιούσιοι κατέκαυσαν), καὶ ἐς τὴν Εὔβοιαν ἀπέπεμψαν Ἱπποκράτη καὶ Ἐπικλέα κομιοῦντας τὰς ἐκεῖθεν ναῦς.

108 Κατέπλευσε δὲ ὑπὸ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τούτους καὶ ὁ Ἀλκιβιάδης ταῖς τρισὶ καὶ δέκα ναυσὶν ἀπὸ τῆς Καύνου καὶ Φασήλιδος ἐς τὴν Σάμον, ἀγγέλλων ὅτι τάς τε Φοινίσσας ναῦς ἀποστρέψειε τοῖς Πελοποννησίοις ὥστε μὴ ἐλθεῖν, καὶ τὸν Τισσαφέρνη ὅτι φίλον πεποιήκοι

1, 99, 1. 6, 94, 3. — 8. *ἀναπράσσειν* auch 2, 95, 1 besonders von länger verschuldeten Rückständen; c. 108, 1 *ἐκπράσσειν*, gewöhnlicher *πράσσεσθαι*. — 9. *ἐπὶ τὸν Ἐλαιοῦντα*. Die athenische Flotte hatte sich auf diesem Punkte gesammelt und war von hier aus zur Schlacht bei Kynossema ausgefahren: c. 103 a. E. Dorthin müssen sie auch, was Th. nicht erwähnt, nach der Schlacht die 21 den Peloponnesiern abgenommenen Schiffe (c. 106, 3) gebracht haben. Da wir nun oben l. 2 die athenische Flotte in Sestus finden, so ergiebt sich aus dem Zusammenhang, was wieder nicht berichtet ist, dafs sie später mit Zurücklassung der erbeuteten feindlichen Schiffe in Eläunt von dort nach Sestus gegangen ist. Während sie darauf das Unternehmen gegen das entfernte Kyzikus ausführt, benutzen die Peloponnesier die Gelegenheit ungefährdet nach Eläunt zu gehn, und von dort die ihnen in der Schlacht abgenommenen Schiffe, so weit sie in brauchbarem Stande (*ὑγιεῖς*) waren, abzuholen, *ἐκομίσαντο*, worauf sie nach Abydus zurückkehren. — 13. *τὰς ἐκεῖθεν* (proleptisch zu *κομιοῦντας*, von Euboea, wo sie noch von c. 95 her lagen) *ναῦς*: es sind die 42 Schiffe, welche unter Agesandridas den Sieg bei Oropus gewonnen und dann Euboea zum Abfall gebracht hatten c. 95, 6. 7. Nach Diodor 13, 40 wäre die ganze Flotte (er giebt sie auf 50 Schiffe an) bei dem Vorgebirge Athos durch einen Sturm zu Grunde gegangen.

108. Alkibiades kehrte nach Samos mit der Nachricht zurück, dafs er in Aspendus den Tissaphernes für die Athener günstiger gestimmt habe; und unternahm noch einmal auf kurze Zeit einen Zug nach Halikarnafs und Kos. — Tissaphernes aber machte sich nach Ionien auf, beunruhigt durch die Nachricht von der Empörung der Antandrier gegen seinen Statthalter Arsakes.

2. *ὁ Ἀλκιβιάδης ταῖς τρισὶ καὶ δέκα ναυσίν*: vgl. c. 88. — *τῆς Καύνου καὶ Φασήλιδος* zu c. 88 a. E. Wieder ist die geographische Ordnung (wie dort bei der Hinfahrt, so hier bei der Rückkehr) umgekehrt. — 3. *ἀγγέλλων*, „mit der Nachricht" unmittelbar zu *κατέπλευσε* gehörig, und daher nicht mit Meineke *ἀγγελῶν* zu schreiben. — 4. *ὥστε* nachgestellt zur Hervorhebung von *τοῖς* (aus Vat.) *Πελοποννησίοις*, das mit *μὴ ἐλθεῖν* zu verbinden ist: vgl. zu 1, 13 l. 12. — 5. *πεποιήκοι*, Plqpf. mit dauernder, *ἀποστρέψειε*, Aor. mit einmaliger Wirkung

μᾶλλον Ἀθηναίοις ἢ πρότερον. καὶ πληρώσας ναῦς ἐν- 2
νέα πρὸς αἷς εἶχεν Ἁλικαρνασσέας τε πολλὰ χρήματα ἐξέ-
πραξε καὶ Κῶν ἐτείχισε. ταῦτα δὲ πράξας καὶ ἄρχοντα
ἐν τῇ Κῷ καταστήσας * πρὸς τὸ μετόπωρον ἤδη ἐς τὴν
Σάμον κατέπλευσεν.

Καὶ ὁ Τισσαφέρνης ἀπὸ τῆς Ἀσπένδου, ὡς ἐπύθετο 3
τὰς τῶν Πελοποννησίων ναῦς ἐκ τῆς Μιλήτου ἐς τὸν
Ἑλλήσποντον πεπλευκυίας, ἀναζεύξας ἤλαυνεν ἐπὶ τῆς
Ἰωνίας. ὄντων δὲ τῶν Πελοποννησίων ἐν τῷ Ἑλλησπόντῳ, 4
Ἀντάνδριοι (εἰσὶ δὲ Αἰολῆς) παρακομισάμενοι ἐκ τῆς
Ἀβύδου πεζῇ διὰ τῆς Ἴδης τοῦ ὄρους ὁπλίτας ἐσηγά-
γοντο ἐς τὴν πόλιν, ὑπὸ Ἀρσάκου τοῦ Πέρσου, Τισσα-
φέρνους ὑπάρχου, ἀδικούμενοι, ὅσπερ καὶ Δηλίους τοὺς
Ἀτραμύττιον κατοικήσαντας, ὅτε ὑπ᾽ Ἀθηναίων Δήλου
καθάρσεως ἕνεκα ἀνέστησαν, ἔχθραν προσποιησάμενος
ἄδηλον καὶ ἐπαγγείλας στρατιὰν αὐτῶν τοῖς βελτίστοις,

— 6. *καὶ πληρώσας*: Ausdruck seiner rastlosen Thätigkeit: sogleich setzte er sich mit verstärkten Kräften wieder in Bewegung. — 8. *καὶ ἄρχοντα* Vat., die übrigen Hss. *ἄρχοντας*, ohne Sinn. — 9. *ἐν τῇ Κῷ καταστήσας*: ohne Not will v. Herw. *τῇ Κῷ* streichen und *ἐγκαταστ.* lesen. — *πρὸς τὸ μετόπωρον ἤδη* nahe verbunden wie 1, 30, 4. — 12. *τὰς τῶν Π. ναῦς — πεπλευκυίας* vgl. c. 99, 1 u. 101, 2. 3. — 13. *ἀναζευγνύναι*, „aufbrechen“: bei Thuk. (nur hier), Xen. (Anab. 3, 4, 37) und Spätern intransitiv; bei Herod. (8, 60, 1. 9, 41, 58) transitiv: *τὸν στρατόν, τὰς νῆας.* — 14. *ὄντων δὲ τῶν Πελοποννησίων κτέ.* Das epexegetische *δέ* führt die Motivierung des Entschlusses des Tissaphernes aus bis zum Schlusse des Kapitels, so daſs die folgenden Aoriste unsern Plusquamperfekten entsprechen. — 15. Antandrus und 19. Atramyttium an der Südküste von Troas im Winkel des nach dem letztern genannten Busens. — 15. *παρακομίζεσθαι*, herbeiziehn; nicht, wie sonst, an der Küste hin, sondern *διὰ τῆς Ἴδης τοῦ ὄρους* (3, 116, 1. 4, 70, 1. 96, 3), *δι᾽ ὁδοῦ ἀτρίπτου καὶ ἀσυνήθους* wie Schol. erklärt. — 18. *Δηλίους κτέ.* vgl. 5, 1. Grammatisch ist der Accus. *Δηλίους* zwar von *κατηκόντισε* l. 23 abhängig, doch ist das wirkliche Objekt, der Erzählung gemäſs, auf die *βέλτιστοι* von l. 21 zu beschränken. — 20. *ἔχθραν προσποιησάμενος ἄδηλον*, indem er eine Feindschaft, von der niemand einen Grund wuſste, vorgab. — 21. *στρατιὰν ἐπαγγέλλειν.* Der Vergleich mit 3, 17, 3 (*κατὰ πόλεις ἐπήγγελλον τεσσ. νεῶν πλῆθος*) und 7, 17, 1 (*στρατιὰν ἐπαγγέλλων ἐς τοὺς ξυμμάχους*) läſst mir keinen Zweifel, daſs wir es hier mit demselben technischen Ausdruck zu thun haben: er verlangte von den angesehensten unter ihnen Truppen d. h. sich zum Heer zu stellen. Stahl hat mit Aem. Portus *στρατείαν* vorgezogen. —

ἐξαγαγὼν ὡς ἐπὶ φιλίᾳ καὶ ξυμμαχίᾳ, τηρήσας ἀριστο-
ποιουμένους καὶ περιστήσας τοὺς ἑαυτοῦ κατηκόντισε.
φοβούμενοι οὖν αὐτὸν διὰ τοῦτο τὸ ἔργον μήποτε καὶ
περὶ σφᾶς τι παρανομήσῃ, καὶ ἄλλα ἐπιβάλλοντος αὐτοῦ
ἃ φέρειν οὐκ ἠδύναντο, ἐκβάλλουσι τοὺς φρουροὺς αὐτοῦ
109 ἐκ τῆς ἀκροπόλεως. ὁ δὲ Τισσαφέρνης αἰσθόμενος καὶ
τοῦτο τῶν Πελοποννησίων τὸ ἔργον ὂν καὶ οὐ μόνον τὸ
ἐν Μιλήτῳ καὶ Κνίδῳ (καὶ ἐνταῦθα γὰρ αὐτοῦ ἐξεπε-
πτώκεσαν οἱ φρουροί), διαβεβλῆσθαί τε νομίσας αὐτοῖς
σφόδρα καὶ δείσας μὴ καὶ ἄλλο τι ἔτι βλάπτωσι, καὶ
ἅμα ἀχθόμενος εἰ Φαρνάβαζος ἐξ ἐλάσσονος χρόνου καὶ
δαπάνης δεξάμενος αὐτοὺς κατορθώσει τι μᾶλλον τῶν
πρὸς τοὺς Ἀθηναίους, πορεύεσθαι διενοεῖτο πρὸς αὐτοὺς
ἐπὶ τοῦ Ἑλλησπόντου, ὅπως μέμψηταί τε τῶν περὶ τὴν
Ἄντανδρον γεγενημένων καὶ τὰς διαβολὰς καὶ περὶ τῶν

22. *ἐπὶ φιλίᾳ καὶ ξυμμαχίᾳ*, wie 1, 69, 6 *ἐπ' ἔχθρᾳ*. — 23. *περιστήσας*: der Ausdruck und die Sache wie 1, 106, 2. — 24. *φοβούμενοι οὖν* wieder anknüpfend an l. 16. — 25. *καὶ ἄλλα ἐπιβάλλοντος*: aufserdem dafs sie von ihm das Schlimmste fürchteten, legte er ihnen auch andre drückende Lasten auf; wie auch sonst *ἄλλος* oft nicht auf Gleichartiges zurückweist. Vgl. zu 1, 2 l. 12. 128 l. 21. 2, 14, 1. 3, 19, 2. Kr. vermutet *ἄττα* st. *ἄλλα*, St. hat *ἅμα* geschrieben: ich halte beides nicht für richtig.

109. Aus Eifersucht gegen Pharnabazus suchte er sich auch wieder mit den Peloponnesiern auf guten Fufs zu setzen, und begab sich zunächst nach Ephesus.

2. *τὸ ἔργον ὄν*. Ich habe es für notwendig gehalten, *ὄν* ohne Hss. hinzuzufügen. Nur so, glaube ich, kann *τὸ ἔργον* nach *αἰσθόμενος* als Prädikat zum Subjekte *τοῦτο* zur Geltung kommen: es entspricht unserm: das Werk: vgl. 2, 81, 4. — 3. *καὶ ἐνταῦθα*, näml. *ἐν Κνίδῳ*, was nachträglich berichtet wird: von Milet ist es c. 84, 4 erzählt. — 4. *αὐτοῖς*: der Dativ zu *διαβάλλειν* wie c. 88, 1 beim Activ.: („er sei bei ihnen in den schlimmsten Ruf gebracht“). — 7. u. 8. *αὐτούς*, *τοὺς Πελοποννησίους*. — *μᾶλλον* näml. *αὐτοῦ, τοῦ Τισσαφέρνους*. — *τῶν πρὸς τοὺς Ἀθηναίους* abhängig von *τι*: „wenn Ph. von den Unternehmungen gegen die Athener mehr Vorteil haben sollte als er selbst“. — 9. *μέμφεσθαι*: „Beschwerde führen“: vgl. c. 3, 1. — *τῶν — γεγενημένων* vgl. c. 108, 4.: der Genetiv wie 3, 61, 1 u. bei *χαλεπῶς φέρειν* 1, 77, 3. 2, 62, 3. — 10. *τὰς διαβολάς*. In einigen Hss. findet sich nach diesem Worte *ἀπώσηται*, und der Schol. bemerkt: *καὶ τὰς διαβολάς*] *λείπει τὸ ἀπώσηται*. St. hält nicht nur dieses Wort, sondern auch *τὰς διαβολὰς καί* für ein Glossem: *nisi mavis καὶ post διαβολάς deleto ἀπολύσηται pro ἀπολογήσηται legere: cf. c.* 87, 1. Mir ist es wahrscheinlicher, dafs *ἀπώσηται* zur Erklärung von *ἀπολογήσηται* zugeschrieben ist: denn

Φοινισσῶν νεῶν καὶ τῶν ἄλλων εὐπρεπέστατα ἀπολογή-σηται. καὶ ἀφικόμενος πρῶτον ἐς Ἔφεσον θυσίαν ἐποιή-σατο τῇ Ἀρτέμιδι. [ὅταν ὁ μετὰ τοῦτο τὸ θέρος χειμὼν 2
τελευτήσῃ, ἓν καὶ εἰκοστὸν ἔτος πληροῦται.]

τὰς διαβολὰς ἀπολογεῖσθαι ist ungewöhnlich. Doch glaube ich mit Herbst (üb. Cobet p. 47 f.), dafs Th. absichtlich den seltnern Ausdruck gewählt hat, da von *ἀπολύεσθαι*, dem thatsächlichen Beseitigen der Beschuldigungen nicht mehr die Rede sein kann (wie c. 87, 1), sondern plausible Entschuldigungen gesucht werden mufsten. *τὰς διαβολὰς ἀπολογεῖσθαι* halte ich nicht für befremdlicher als c. 68, 2 *θανάτου δίκην ἀπολογησάμενος* und Dem. 43, 9 *ἀπολογήσασθαι οὐδὲ πολλοστὸν μέρος ὧν κατεψεύδοντο.*

Die Subskription: *ὅταν ὁ μετὰ τοῦτο τὸ θέρος χειμὼν τελευτήσῃ, ἓν καὶ εἰκοστὸν ἔτος πληροῦται,* die sich in fast allen Hss. findet, rührt selbstverständlich zwar nicht von Thukydides her, hat aber ohne Zweifel schon einen sehr frühen Ursprung.

ANHANG.

KRITISCHE BEMERKUNGEN ZUM ACHTEN BUCH.

8, 16. *ὅπως μὴ οἱ Ἀθηναῖοι πρὸς τὰς ἀφορμωμένας τὸν νοῦν μᾶλλον ἔχωσιν ἢ τὰς ὕστερον ἐπιδιαφερομένας.* Obgleich ich die obige Auffassung der Stelle in der Hauptsache für richtig halte, so ist doch nicht zu verkennen, dafs eine gewisse Unklarheit übrig bleibt. Man wird fragen: 1) Warum wollten die Peloponnesier die Aufmerksamkeit der Athener mehr auf die zweite als auf die erste Hälfte ihrer Schiffe richten? War es nicht ebenso wichtig jene zu schützen als diese? 2) Wenn sie die damalige Ohnmacht der Athener verachteten, warum gaben sie sich überhaupt Mühe ihnen zu entkommen? — Ich habe wohl geglaubt, diese Bedenken würden sich heben, wenn, mit Streichung des *μή*, gelesen würde: *ὅπως οἱ Ἀθηναῖοι πρὸς τὰς ἀφορμωμένας τὸν νοῦν μᾶλλον ἔχωσιν ἢ τὰς ὕστερον ἐπιδιαφερομένας*: es sollte nämlich gerade die Absicht der Peloponnesier sein, die Aufmerksamkeit der Athener auf die erste Schiffsabteilung zu lenken, damit sie in Verfolgung derselben, die wegen ihrer Schwäche nicht zu fürchten wäre, die folgende ungestört liefsen. Und ich war überrascht zu sehen, dafs Didot in seiner Übersetzung — freilich ohne den Text zu ändern — der Stelle diesen Sinn giebt: *On décida — de mettre en mer sans délai pour attirer l'attention des Athéniens plutôt sur les vaisseaux qui s'éloigneraient, que sur ceux qu'on devait transporter ensuite.* Dennoch halte ich an der oben gegeben Erklärung fest, und hebe noch einmal den Hauptpunkt hervor: alles kam darauf an, dafs die Chier sobald wie möglich eine Unterstützung ihres beabsichtigten Aufstandes erhielten: darum sollten die ersten 21 Schiffe möglichst unbehelligt von den Athenern sich sogleich auf die Fahrt begeben: wie es den folgenden erginge, war eine spätere Sorge. Überhaupt aber hatten sie den kürzeren, aber gefährlicheren Weg über den Isthmus gewählt (*τὸν πλοῦν ταύτῃ ἐποιοῦντο*), weil sie fürs erste (*ναυτικὸν οὐδὲν αὐτῶν πολύ πω ἐφαίνετο*) von der Ohnmacht der Athener nichts fürchteten. Durch die Zögerung der Korinthier kam freilich alles ganz anders. Bei den Isthmien erhielten die Athener genaue Kunde von den Plänen der Chier, und sie hatten Zeit Anstalt zu treffen, *ὅπως μὴ λήσουσιν αὐτοὺς αἱ νῆες ἐκ τῶν Κεγχρειῶν ἀφορμηθεῖσαι*: c. 10, 1.

9, 9. *ἀρνουμένων τῶν Χίων, [τὸ πιστὸν] ναῦς σφίσι ξυμπέμπειν ἐκέλευον ἐς τὸ ξυμμαχικόν.* Ich habe es für unstatthaft erklärt, *τὸ*

πιστόν als Apposition zu *ναῦς* aufzufassen: allein meine Vermutung, wie die Worte in den Text gekommen sind, wird nicht genügen. Sollten sie zu *ἀρνουμένων τῶν Χίων* als Objekt gehören? Freilich würde dann nicht *τὸ πιστόν*, sondern vielleicht *τὸ πυστόν* zu schreiben sein: „da die Chier das, was die Athener in Erfahrung gebracht, in Abrede stellten".

22, 3. *πλήθει παρόντες ἀποστῆσαι.* Madvig (Advv. critt. 1, 333) nimmt sowohl an *πλήθει*, wie an *παρόντες* den gröfsten Anstofs, und macht den Vorschlag *πειθοῖ πειρῶνται ἀποστῆσαι* zu lesen. Sehr treffend weist Stahl in der Tauchn. Ausg. 2 p. XXVIII nach, dafs er nicht erkannt hat, dafs die beiden durchaus getrennten Bestrebungen der Chier den beiden ebenfalls aus einander liegenden Unternehmungen (*στρατεύονται αὐτοί* und *ὁ πεζὸς Πελ. καὶ τῶν αὐτόθεν ξυμμάχων παρῄει*) entsprechen, beide Male durch *τὲ — καί* einander gegenübergestellt. Nichts liegt dem Sinne und Zusammenhang der ganzen Stelle ferner, als dafs die Chier das Unternehmen gegen Lesbos *sine armis* (*πειθοῖ*) versucht hätten. Aber eben so wenig sind sie bei dem zweiten gegen Klazomenae und Kyme *cum Peloponnesiis conjuncti armis.*

23, 27. *καὶ ὁ ἀπὸ τῶν νεῶν πεζός.* Stahl hat nach Poppos Vorgang die Worte *ἀπὸ τῶν νεῶν* als Glossem verworfen; mit Unrecht, wie ich glaube. Zwar stimme ich darin mit ihm überein, dafs der hier erwähnte *πεζός* der *πεζὸς ἅμα Πελοποννησίων τε τῶν παρόντων καὶ τῶν αὐτόθεν ξυμμάχων* von c. 22, 1 ist. Da ich aber meiner oben gegebnen Erklärung gemäfs die dort erwähnten *παρόντες Πελοποννήσιοι* mit Haack und Grote (hist. of Gr. 7, 384. N. 1. Newy. ed.) für keine andern halten kann, als für die *footsoldiers taken from the Peloponnesian ships* c. 17, 1, so möchte ich diese Angabe keinesfalls entbehren. Viel bedenklicher ist mir zu *ἀπεκομίσθη πάλιν* der Zusatz *κατὰ πόλεις.* Ich habe diese Worte oben durch eine Beziehung auf die *αὐτόθεν ξύμμαχοι* zu erklären versucht. Aber freilich müfste dabei eine Kürze des Ausdrucks angenommen werden, die die beiden verschiedenen Teile der Expedition in eine kaum verständliche Gemeinschaft bringt: *κατὰ πόλεις* nur auf die *ξύμμαχοι*, *ἀπὸ νεῶν* auf die *παρόντες Πελοποννήσιοι* zu beziehn. Das Bedenkliche dieser Verquickung tritt recht zu Tage, wenn wir die einfache klare Erzählung eines ganz ähnlichen Vorgangs c. 19 a. E. lesen: *καὶ μετὰ τοῦτο ἕκαστοι ἐπ᾽ οἴκου ἀπεκομίσθησαν καὶ ὁ πεζὸς καὶ αἱ νῆες.* Dem entsprechend hätte es a. u. St. etwa heifsen müssen: *ἀπεκομίσθη δὲ πάλιν ὅ τε ἀπὸ τῶν νεῶν πεζὸς ἐς Χίον καὶ ὁ τῶν αὐτόθεν ξυμμάχων στρατὸς κατὰ πόλεις ἐπ᾽ οἴκου* (*διελύθη* vgl. 2, 23, 3). Allein ich möchte keineswegs eine derartige Änderung vorschlagen, sondern glaube, dafs ein aufmerksamer Leser, der hier wie an manchen Stellen des achten Buches Vollständigkeit vermifste, durch die Randbemerkung *κατὰ πόλεις* an den einheimischen Teil des Expeditionscorps (c. 22, 1) erinnern wollte. Auf ähnliche Weise ist, wie ich vermute, zwei Zeilen weiter *ξυμμαχίδων* als erläuternde Notiz aus c. 7 a. E. in den Text gekommen.

24, 10. [*καὶ ἐκ τῆς Λέσβου*] *ὁρμώμενοι.* Es ist oben nachgewiesen worden, dafs die eingeklammerten Worte an dieser Stelle nicht zu ertragen sind. Aber woher sind sie in den Text gekommen? Eine blofse Wiederholung aus dem obigen *τὰς ἐκ Λέσβου Ἀθηναίων ναῦς* ist wenig wahrscheinlich. Vielleicht hilft die auffallende Variante des Vat., der l. 10 zwischen *τείχη* und *καὶ ἀπῆραν* einschiebt, auf die richtige Spur. An dieser Stelle ist das Wort zwar sinnlos, aber in Verbindung

mit dem verdächtigen *ἐκ τῆς Λέσβου* enthält es gerade die Ergänzung zu dem proleptischen *τὰς ἐκ τῆς Λέσβου*, die ich zwar nicht in den Text aufzunehmen für nötig, aber doch in der Erklärung anzuführen für passend gehalten habe: ich vermute, dafs ein aufmerksamer Leser sich und andern zur Notiz l. 7 zu *τὰς ἐκ Λέσβου Ἀθηναίων ναῦς* an den Rand geschrieben hat: *ἐκ τῆς Λέσβου ἀπῆραν καί*, welche Worte dann in verkehrter Ordnung in den Text gekommen sind. *ὁπαίρειν ἐκ-* oder *ἀπό-* entspricht vollkommen dem Sprachgebrauch des Thuk. Vgl. 4, 26, 6. 46, 1. 6, 34, 6. 7, 19, 5. 8, 100, 1. 101, 1. Übrigens könnte der Zusatz auch aus der Anticipation des Vorgangs von c. 38, 2 herrühren.

27, 24. *ὡς δὲ ἔπεισε, καὶ ἔδρασε ταῦτα.* Von Wilamowitz-M. Herm. 11, 336 Not. verlangt *ἔδρασαν* für *ἔδρασε*: „die Nennung des Namens (*Φρύνιχος* im folgenden Satze) zeige, dafs so zu schreiben sei". Ich erkenne nicht das Gewicht dieses Argumentes, sondern ich glaube, dafs nicht nur der unter den Umständen sehr weise Rat (*ἐκέλευε — ἔπεισε*), sondern auch seine Ausführung (*ἔδρασε ταῦτα*), welche die athenische Flotte vor der Gefahr des Zusammenstofses mit der sehr verstärkten peloponnesischen rettete, dem leitenden Strategen Phrynichus zugeschrieben werden mufs: und unmittelbar an die Erwähnung dieses grofsen Verdienstes schliefst sich mit dem folgenden *καὶ ἔδοξε* die darauf gegründete Beurteilung an, in welcher der Name des Mannes sehr natürlich wiederholt werden mufste. Auch halte ich es in dem Wesen der prägnanten Wendung *ὡς — —, καί — —* begründet, dafs im Vorder- und Nachsatz dasselbe Subjekt sich wiederholt: vgl. 2, 93, 4 *ὡς ἔδοξεν αὐτοῖς, καὶ ἐχώρουν εὐθύς.* 4, 8, 9 *ὡς ἐδόκει αὐτοῖς, καὶ διεβίβαζον.* 7, 60, 2 *ὡς ἔδοξεν αὐτοῖς ταῦτα, καὶ ἐποίησαν.* 8, 1, 4 *ὡς ἔδοξεν αὐτοῖς, καὶ ἐποίουν ταῦτα.* 8, 8, 4 *ὡς ἔδοξεν αὐτοῖς, καὶ διεβίβασαν.* Herod. 1, 79 *ὥς οἱ ταῦτα ἔδοξε, καὶ ἐποίεε.* 7, 128 *ὡς ἐπεθύμησε, καὶ ἐποίεε ταῦτα.*

Gleich darauf l. 24 hält v. Wilamowitz-M. ebendas. die Worte *οὐκ ἐν τῷ αὐτίκα μᾶλλον ἢ ὕστερον* für eine Dittographie zu den folgenden *οὐκ ἐς τοῦτο μόνον ἀλλὰ καὶ ἐς ὅσα ἄλλα Φρύνιχος κατέστη.* Mir scheint indes, dafs durch die Ausführung, welche das unbestimmte *ὕστερον* im ersten Satzgliede durch das *ἐς ὅσα ἄλλα κατέστη* im zweiten erhält, die gröfsere Bedeutung, welche Thuk. der politischen Wirksamkeit des Phr. in den innern Parteikämpfen Athens beilegt, sehr passend ins Licht gesetzt wird. Die anaphorische Wiederholung *οὐκ ἐν τῷ αὐτίκα μᾶλλον — οὐκ ἐς τοῦτο μόνον* trägt zu der Lebhaftigkeit des ausgesprochenen Urteils bei.

33, 4. Die mehrfachen Schwierigkeiten, welche sich in der Vulgata des ersten Paragraphen bieten, haben Stahl veranlafst, die folgende Lesung aufzunehmen: *Κἀκεῖνος λαβὼν τάς τε τῶν Κορινθίων [πέντε] καὶ μίαν Ἑρμιονίδα καὶ ἕκτην Μεγαρίδα καὶ ἃς αὐτὸς [Λακωνικὰς] ἔχων ἦλθεν ἔπλει ἐπὶ τῆς Μιλήτου πρὸς τὴν ναυαρχίαν, πολλὰ ἀπειλήσας τοῖς Χίοις κτέ.* Die nähere Begründung, die in seiner neuen Ausgabe (1883) nachzusehen ist, enthält zwar viel Beachtenswertes, gewährt mir aber nicht Sicherheit genug, um mich ihr anzuschliefsen.

39, 25. *τοῦ ξυμπαρακομισθῆναι.* Ich habe diese Stelle zu 1, 4 l. 6 aufser jener als das einzige Beispiel des Falles, wo der Genetiv des Infinitivs des Zweckes im Thuk. affirmativ erscheint, angeführt. Beachtenswert ist es indes, dafs der Vat. hier *χάριν τοῦ παρακομισθῆναι* liest. Es ist einer der Fälle, wo es schwer ist zu entscheiden, ob wir es mit einem gewöhnlichen Glossem oder mit der überlegten Verbesse-

rung des Urhebers der Recension zu thun haben, der wir so viele vortreffliche Lesarten des Vaticanus zu danken haben. Die Entscheidung ist um so schwieriger, weil der Gebrauch des affirmativen Infinitiv-Genetives noch nicht eine ganz befriedigende Erklärung gefunden hat (vgl. zu 1, 4), und auch das *χάριν* in der Bedeutung *ἕνεκα* bei Thuk. sich nur noch 5, 70, 1 und dort, wie auch sonst gewöhnlich, dem Nomen nachgestellt findet: *οὐ τοῦ θείου χάριν.*

45, 14. *τριώβολον τοῖς ἑαυτῶν διδόασιν **, οὐ τοσοῦτον.* Ich nehme mit Stahl eine Lücke nach *διδόασιν* an. Die Gründe dafür hat derselbe (in der Symb. philol. Bonn. S. 394) klar und überzeugend dargelegt. Die Rechtfertigung der neuen Mafsregeln des Tissaphernes durch die Berufung auf den Vorgang der erfahrnen Athener hat nur dann einen Sinn, wenn auch von diesen erwähnt ist, dafs sie die Soldzahlung nicht ununterbrochen (*μὴ ξυνεχῶς*) d. h. jeden Tag, sondern mit Innehaltung eines Teils terminweise leisteten. Auf eine Erwähnung dieser Art bezieht sich offenbar auch der zweite Teil der von den Athenern bei diesem Verfahren befolgten Absicht l. 17 *οἱ δὲ τὰς ναῦς — — μισθόν*, welche mit dem geringen Betrag des Soldes (*τριώβολον*) in keinem Zusammenhang steht. Sie beugen dem Desertieren der Mannschaft dadurch vor, dafs sich immer ein Teil ihres rückständigen Soldes in den Händen der Befehlshaber befindet und somit als Unterpfand für ihr Bleiben an Bord dient: denn das ist der Sinn der Worte *οἱ δὲ τὰς ναῦς — μισθόν* in der unzweifelhaft richtigen Leseart des Vat. *ἀπολείπωσιν οὐχ ὑπολιπόντες* für die Vulg. *ἀπολιπόντες.* Nur halte ich auch für nötig *προοφειλόμενον* (od. *προυφ.*) zu lesen st. *προσοφειλόμενον*: der Sold kommt schon von längerer Zeit (*προ-*) der Mannschaft zu, *debetur*: vgl. zu 1, 32, 1. *προσοφείλεσθαι*, das 7, 48, 5 an seiner Stelle ist, gehört nicht hierher. (Denn wie kann durch das hinzufügende *προσ-* ein *stipendium residuum*, eine *pars stipendii nondum persoluta* ausgedrückt sein? Ich mufs daher Stahls Bezeichnung meiner Vermutung als *falsissimum* für unbegründet halten.) Was aber die Ergänzung der mit Recht statuierten Lücke betrifft, so kann ich den Vorschlag Stahls, vor oder nach *τοῖς ἑαυτῶν* aus l. 11 mit geringer Änderung *καὶ τοῦτ' οὐ ξυνεχῶς* zu wiederholen, nicht für gesichert ansehn. Auch läfst er selbst in der Ausgabe bei Tauchnitz 2 p. XXX eine andere Möglichkeit zu: *exciderunt καὶ τοῦτ' οὐ ξυνεχῶς vel eiusdem sententiae verba.* Mir ist es wahrscheinlicher, dafs das Verfahren der Athener bei einer succesiven, auf Termine verteilten Soldzahlung, das durch *οὐ ξυνεχῶς* nur allgemein angedeutet ist, nach *διδόασιν* durch einen zweiten Verbalsatz bestimmter ausgedrückt war. Freilich ist jede Ergänzung in diesem Sinne unsicher: einigen Anhalt bietet vielleicht die Notiz von Iphikrates bei Polyaen. 3, 9, 51: *ἐν τῇ δόσει τοῦ μισθοῦ καθ' ἕκαστον μῆνα ὑφαιρῶν τὸ τέταρτον μέρος ὥσπερ ἐνέχυρον ἑκάστου κατέχων, ἵνα μὴ λίποιεν τὸ στρατόπεδον.* Darnach könnte man vermuten: — *διδόασιν, καὶ τούτου ἀεὶ μέρος τι κατέχουσιν.* Doch soll hiermit nur ein Hinweis auf das richtige Verständnis der vielbehandelten Stelle gegeben sein.

46, 11. *εὐτελέστερα δὲ τάδ' εἶναι.* Ich kann es mir nicht versagen, die Zuschrift, welche ich am 17. Mai 1870 im Rhein. Mus. 25, 446 auf Veranlassung dieser Stelle an Herrn Professor Stahl gerichtet habe, hier noch einmal zum Abdruck zu bringen, zumal da seitdem die darin ausgesprochne Hoffnung für mich in erfreuliche Erfüllung gegangen ist:

„Sie haben mir durch Ihre Beiträge zur Kritik und Exegese des

Thukydides, namentlich auch in den eingehenden Recensionen meiner eignen Ausgabe schon viel Freude und Belehrung verschafft; ganz besonders aber habe ich mich über Ihre neuliche Verbesserung von 8, 46, 2 im Rh. Mus. 25, 174 gefreut, wo Sie *τὰ δεινά* in *τάδε εἶναι* verwandeln. Sie geben dadurch meiner eignen Vermutung, die ich vor 41 (jetzt 56) Jahren in den meiner Inaugural-Dissertation (de grammaticae graecae primordiis. Bonnae 1829) angehängten Thesen, welche natürlich nie ins gelehrte Publikum gedrungen sind, vorgetragen habe (sub XI: „Thucyd. VIII c. 46 rescribendum videtur: *εὐτελέστερα δὲ τάδ' εἶναι* pro vulg. *τὰ δεινά*“), eine höchst erwünschte Bestätigung. Es wird Sie interessieren, dafs noch ein dritter Kritiker, und kein geringerer als J. N. Madvig, eben so selbständig wie ein jeder von uns beiden, denselben Gedanken gehabt hat. Als ich ihn im Juli 1847 in Kopenhagen besuchte, und einige unvergefsliche Stunden in seiner geist- und lehrreichen Unterhaltung zubrachte, nahm er zum Schlufs noch einen Thukydides vom Bücherbord und sagte mir: „Sie interessieren sich für den Schriftsteller: wie gefällt Ihnen diese Verbesserung?“ Und damit zeigte er mir unsre Stelle mit der an den Rand geschriebenen Konjektur. Ich erwiderte ihm, mir sei dieselbe Vermutung vor 18 Jahren eingefallen.“ *)

„Sollte es mir vergönnt sein, unter den vielen Arbeiten und Sorgen, die mich nicht verlassen, noch bis zum achten Buche des Thukydides vorzudringen, so werde ich diese unsere gemeinsame Emendation mit besonderer Freude in den Text aufnehmen: denn sie hat ein Präjudiz für sich wie nicht leicht eine andere.“

Auch Böhme hat in der Teubnerschen Textausgabe *τάδ' εἶναι* aufgenommen mit der Bemerkung: *τὰ δεινά* codd. Emend. plures.

52, 4. *βουλόμενον δὲ ὅμως εἰ δύναιτό πως, πεισθῆναι.* Krüger, der mit dem Monacensis *πιστευθῆναι* liest, erklärt: „Obgleich er die Peloponnesier fürchtete, und also ein Interesse daran hatte, sie durch Teilnahme für Athen zu schwächen, so wollte er doch noch für jetzt sich ihr Vertrauen erhalten“; Herbst a. a. O. *πιστευθῆναι* ist zu lesen, sc. *ὑπὸ τῶν Πελοποννησίων*, wozu c. 57 zu vgl. ist: *βουλόμενος — μὴ παντάπασιν ἐκπεπολεμῶσθαι* und c. 109: *ὅπως τὰς διαβολὰς καὶ περὶ τῶν Φοινισσῶν νεῶν καὶ τῶν ἄλλων ὡς εὐπρεπέστατα ἀπολογήσηται.* Die Athener konnte Tissaphernes zu Freunden haben, wann er wollte.“ Mir scheint die oben gegebene Erklärung die natürlichere.

63, 4. *παραπλεύσας † δυοῖν νεοῖν Ἀστύοχος ἐς Χίον κομίζει κτέ.* Der Anstofs, den ich an der geringen Zahl der zwei von Astyochus von Milet mitgenommnen Schiffe genommen habe, beruht auf der Auffassung der Stelle, welche durch den Wortlaut wie durch die geographische Lage von Milet, Chios und Samos geboten schien, dafs Astyochus von Milet gleich mit dem Plane, einen Angriff auf die attische Flotte auf Samos zu machen, ausgefahren sei, und zu dem Zwecke die 12 Schiffe, welche der Spartiat Leon den Chiern zum Schutze zugeführt hatte (c. 61, 2), von dort mit sich genommen habe, *κομίζει αὐτόθεν τὰς ναῦς.* Ganz anders freilich verhält sich die Sache, wenn Astyochus, wie die Herausgg.

*) Auch Madvig, dem der Vorgang natürlich nicht in so lebendiger Erinnerung sein konnte wie mir, gedenkt desselben Advv. Critt. I, 28 N. 3: *Huius loci emendationem cum ante plus viginti annos (duobus ni fallor ante* 1848) *Joanni Classenio Hauniae monstrassem, in idem se incidisse dixit.* — Nachträglich sehe ich, dafs auch J. Brandis (Rh. Mus. 9. S. 636. 1854) *τόδ' εἶναι* vermutet hat.

die Stelle, ohne sich darüber ausgesprochen zu haben, zu verstehn scheinen, die 12 Schiffe des Leon (und vielleicht auch noch chiische) erst von Chios abholt, mit diesen von dort wieder nach Milet zurückkehrt, und nun *ξυμπάσαις* d. h. sowohl mit seiner vor Milet liegenden Flotte wie mit den herbeigeholten, den Versuch gegen Samos macht. Sollte diese Auffassung die richtige sein (und ich will die Möglichkeit nicht in Abrede stellen), so müfste in dem kurzen *κομίζει αὐτόθεν τὰς ναῦς* die erste Rückkehr des Astyochus nach Milet stillschweigend mit enthalten sein. Über die Zweckmäfsigkeit der Hin- und Herfahrt nach dem entfernten Chios, die mir seltsam genug erscheint, will ich mir kein Urteil erlauben; jedenfalls aber müfste ich die Stelle zu denjenigen zählen, welche nicht durch Revision ihre deutliche Ausführung erhalten haben. — Ich kann meine obige Ansicht auch nach Stahls neuester Besprechung der Stelle nicht aufgeben.

63, 13. *καὶ αὐτῶν τῶν Σαμίων προυτρέψαντο τοὺς δυνατωτάτους ὥστε πειρᾶσθαι μετὰ σφῶν ὀλιγαρχηθῆναι.* In der obigen Erklärung dieser Stelle und der mit derselben in naher Beziehung stehenden späteren c. 73, 3 *οἱ γὰρ τότε τῶν Σαμίων ἐπαναστάντες τοῖς δυνατοῖς καὶ ὄντες δῆμος κτέ.* war mir leider die eingehende Besprechung entgangen, welche Herbst (Philol. 1860. S. 316 ff.) beiden Stellen gewidmet hat. Ich hebe aus derselben folgendes hervor. Herbst ändert an unserer Stelle nichts an der überlieferten Leseart, auch nicht mit dem Vat. *τοὺς δυνατωτάτους* st. *δυνατούς*, und fafst den Verlauf der Dinge (c. 21. 63 und 73) folgendermafsen auf: „Die Aristokraten auf Samos waren schon im Aufruhr c. 21 unter einander uneins gewesen (nur das ist der Sinn von *ἀλλήλοις* c. 63 l. 15). Die aus ihnen, welche damals es nicht zu einer ausschliefsenderen, strengeren Oligarchie kommen lassen wollten, und sich deswegen zum *δῆμος* geschlagen hatten, waren möglicher Weise vom Demos wieder abzuziehn, und so konnte Peisandros zur Förderung seiner oligarchischen Pläne auf diese, wiewohl (*καίπερ*) sie damals gegen die Einrichtung einer Oligarchie gewesen waren, sein Augenmerk richten und sie in seine Genossenschaft herüberzuziehn suchen. Es gelingt ihm. Diese dreihundert an der Zahl (c. 73 l. 7) wagen den Versuch, überwältigt aber von den samischen und athenischen Aristokraten, finden sie, nach Verbannung der drei Rädelsführer, bei den Gegnern Verzeihung und dürfen fortan mit diesen bei demokratischer Verfassung friedlich im Staate wohnen c. 73 l. 33. 34.“ Von dieser Auffassung weicht meine Erklärung nur in einem Punkte ab: Ich halte die *δυνατοί* oder mit Vat. *δυνατώτατοι* von c. 63, 14 nicht für die gemäfsigteren von der oligarchischen Partei, die sich zum Demos geschlagen hatten: — denn von einem Zwiespalt unter den Oligarchen geschieht c. 21 keine Erwähnung — sondern für die angesehensten und wohlhabendsten im Demos selbst, die nach dem Sturz der Oligarchen geneigt waren, selbst an ihre Stelle zu treten: *καίπερ ἐπαναστάντας ἀλλήλοις ἵνα μὴ ὀλιγαρχῶνται*, obgleich sie selbst, um der Oligarchie zu entgehn, sich an den gegenseitigen (innern) Kämpfen beteiligt hatten: *ἀλλήλοις* bietet allerdings die Schwierigkeit, dafs die *δυνατοί* oder *δυνατώτατοι* in dem Kampfe nur auf einer Seite gestanden haben, also streng genommen nicht von Gegenseitigkeit die Rede sein kann. Allein diese Schwierigkeit bleibt bei der einen wie bei der andern Erklärung der *δυνατ.* bestehn. Der Verf. schliefst, wie ich annehme, die Betrachtung, welche er auf Veranlassung der Umtriebe der oligarchischen athenischen Faktion über das Verhalten der ihm benachbarten und wohl bekannten

Ortschaften an der thrakischen Küste, insbesondre der wichtigen Insel Thasos oben angestellt hat, in dem Resultat zusammen: „Da diese Ortschaften an der Küste (bisher unter athenischer Hoheit, aber oligarchisch behandelt) zu ruhiger Überlegung und furchtloser Erwägung ihrer Entschliefsungen („dessen, was zu thun") gelangt waren, so wandten sie sich dem Streben nach uneingeschränkter Freiheit zu, da sie der von den Athenern unter dem schönklingenden Namen „Wohlgesetzlichkeit" heuchlerisch gebotenen gesetzlichen Ordnung nicht höhern Wert beilegen konnten.

64, 23. *ἐχώρησαν — — οὐ προτιμήσαντες.* In diese Worte ist früh, vielleicht durch die Unsicherheit der ursprünglichen Handschrift des Verf., ein Schwanken geraten: es betrifft die Worte *τὴν ἀπό* oder *τῆς ὑπό* und *αὐτονομίαν* oder *εὐνομίαν.* Die Entscheidung wird hier um so schwieriger, weil sich schon bei Dionys. Hal. *περὶ τῶν Θουκ. ἰδιωμάτων* p. 800 c. 18 und bei dem Schol. Verschiedenheit der Leseart und Auffassung der Stelle findet. Jener liest *τῆς ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων,* dieser *τῆς ὑπὸ τῶν Ἀθην.*, beide aber *εὐνομίας*, nicht *αὐτονομίας.* Beigetragen hat besonders noch zur Unsicherheit der ungewöhnliche Gebrauch des *οὐ προτιμήσαντες.* Denn obgleich der Schol. es richtig durch *οὐδὲν φροντίσαντες* erklärt, womit unzweifelhaft als Objekt nur der Accusativ (hier *τὴν — αὐτονομίαν*) sich verträgt, hat der Schol. in seine Erklärung *τῆς — εὐνομίας* aufgenommen, als ob dieser Genetiv zu *οὐ προτιμήσαντες* notwendig wäre. So stark auch Krüger sich gegen diese Auffassung ausspricht, so hat doch Stahl dieselbe in seiner neuesten Bearbeitung der Popposchen Ausgabe adoptiert, und stellt das *οὐ προτιμήσαντες* auch in der Konstruktion dem *οὐδὲν φροντίσαντες* gleich. Ich kann dieser Ansicht nicht beistimmen, sondern halte die Lesart *τὴν ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων ὕπουλον εὐνομίαν* (mit den bessern Hss.) für einzig richtig.

66, 14. *καὶ [ἐξευρεῖν αὐτοὶ ἀδύνατοι ὄντες] διὰ τὸ μέγεθος τῆς πόλεως καὶ διὰ τὴν ἀλλήλων ἀγνωσίαν οὐκ εἶχον αὐτοὶ ἐξευρεῖν.* Zur richtigen Beurteilung dieser Stelle ist von vorn herein ins Auge zu fassen, dafs nicht nur Vat., sondern die meisten Hss. nach *οὐκ εἶχον* l. 15 die Worte *ἐξευρεῖν αὐτοί* von l. 14 in umgekehrter Stellung — *αὐτοὶ ἐξευρεῖν* — wiederholen. Davon kann natürlich nicht die Rede sein, dafs die so überlieferte Satzbildung mit dem zwiefachen *αὐτοὶ ἐξευρεῖν* geduldet werden könne: eins von beiden mufs notwendig weichen. Aber es fragt sich, ob die Herausgg. recht gethan haben, sich für das *ἐξευρεῖν αὐτοί* an erster Stelle stillschweigend zu entscheiden, und das *αὐτοὶ ἐξευρεῖν* am Schlufs der Periode völlig zu ignorieren. Beide haben in der Überlieferung gleiche Autorität, und es lohnt wohl der Mühe, sich nach der Ursache der offenbaren Korruption der Stelle umzusehn. Wir haben schon c. 27, 2 einen Fall kennen gelernt, wo die ursprüngliche Anlage einer Periode, welche in der Fortsetzung oder der Revision eine andere Wendung annahm, neben der später veränderten Form in den Hss. stehen geblieben ist: das *ἔξεστιν* l. 6 vor dem *ἐξέσται* l. 9. Die meisten Herausgg. haben dort das erstere, ich habe das letztere für das richtigere, aus einer Revision hervorgegangene angenommen und festgehalten. Ebenso entscheide ich mich an unsrer Stelle: der Schriftsteller hatte die Bemerkung, dafs die Mehrzahl der Bürger nicht im stande war die Missethäter in der oligarchischen Partei ohne Hilfe dieser aufzuspüren, in der participialen Form *ἐξευρεῖν αὐτοὶ ἀδύνατοι ὄντες* angefangen und ohne Zweifel beabsichtigt, einen zweiten

Umstand, wahrscheinlich den gleich folgenden (*κατὰ δὲ ταὐτὸ τοῦτο — ἀδύνατον ἦν*) in passendem Verbum finitum gleich folgen zu lassen. Die genauere Ausführung der Gründe des *ἀδύνατοι ὄντες*, besonders das wichtige *διὰ τὴν ἀλλήλων ἀγνωσίαν*, woraus sich auch andres erklärt, führte aber dazu, den anfangs nur im Participium als untergeordnet auftretenden Gedanken bedeutsamer hervortreten zu lassen und ihm die Form des selbständigen Satzes zu geben durch *οὐκ εἶχον*. Dann aber mufste diesem, welcher in unsern jetzigen Texten in seiner isolierten Stellung am Schlusse matt erscheint, sein zugehöriges Objekt *αὐτοὶ ἐξευρεῖν* unmittelbar angeschlossen werden. Die Tautologie des *ἀδύνατοι ὄντες* und *οὐκ εἶχον* ist längst empfunden worden. Poppo und Krüger hielten das erstere für ein Glossem, Böhme sucht *ἀδύνατοι ὄντες* neben *οὐκ εἶχον* dadurch zu schützen, dafs er *διὰ τὸ μέγεθος τῆς πόλεως* als Begründung des erstern ansieht, *καὶ διὰ τὴν ἀλλήλων ἀγνωσίαν* mit *οὐκ εἶχον* st. *αὐτὸ ἐξευρεῖν* verbindet und *καί* als auch versteht. In seiner Textausgabe (1877) interpungiert er: *ἐξευρεῖν, αὐτοὶ ἀδύνατοι ὄντες, διὰ* — und versteht es ohne Zweifel wie in der Übersetzung bei Engelmann: „und selbst ohne Einflufs, vermochten sie“ u. s. w. Von Velsen (schedd. critt. p. 34 sqq.), der mit Recht *αὐτοί* gegen das schlechter bezeugte *αὐτό* schützt (*nam αὐτοί vox opponitur oratoribus*), findet deshalb, *ἀδύνατοι ὄντες verba nullo modo supervacanea esse*; doch sehe ich nicht, welchen von dem *οὐκ εἶχον* verschiednen Sinn er ihnen beilegt. Und eben so wenig erkenne ich, wie Stahl, der, indem er von Velsen zustimmt, die Worte *αὐτοὶ ἀδύνατοι — ἀγνωσίαν* durch Interpunktion absondert, dieselben auffafst: wird er nicht *ἐξευρεῖν* zu ihnen so gut wie zu *οὐκ εἶχον* verstehn? Arnold und Bloomfield geben nichts zur Hebung der Schwierigkeit, Didot und Bétant ignorieren in der Übersetzung *ἀδύνατοι ὄντες*, aber sie alle bleiben bei *αὐτό*. Indem ich in dem abschliefsenden *οὐκ εἶχον αὐτοὶ ἐξευρεῖν* die letzte Hand des Schriftstellers zu erkennen glaube, streiche ich *ἐξευρεῖν αὐτοὶ ἀδύνατοι ὄντες* im Eingange als Überrest der ersten Redaktion, *αὐτοὶ* aber, wie fast alle Hss. lesen, erkläre ich *μόνοι* (vgl. c. 49, 1. 7, 42, 2) und verstehe es als Gegensatz, nicht blofs der Redner, sondern der oligarchischen Partei überhaupt: „sie allein, ohne Mitwirkung der oligarchischen Partei, die natürlich dazu die Hand nicht bot, konnten die Thäter nicht herausbringen.“ Stahl, der meine Vermutung, dafs die von mir gestrichnen Worte [*ἐξευρεῖν — ὄντες*] von Thuk.'s erster Redaktion herrühren, für durchaus unwahrscheinlich hält, hat in der neuen Ausgabe (1883) *αὐτοὶ ἐξευρεῖν* am Schlusse gestrichen, und nimmt an, dafs nach *οὐκ εἶχον* dasjenige ausgefallen sei, *quod inde pendeat*, was er hier nicht näher bezeichnet, wofür er aber weiter unten, zwar nicht ohne Bedenken, die Ergänzung *οὐκ εἶχον ἐπιβουλεύσαντες ἀμύνασθαι* vorschlägt.

Mag auch meine obige Erklärung noch nicht in jeder Beziehung das Richtige getroffen haben, so halte ich sie doch aufrecht, bis von andrer Seite eine unzweifelhafte Verbesserung gefunden sein wird.

68, 12. *ἐπειδὴ μετέστη ἡ δημοκρατία κτέ.* Um über diese früh in arge Verwirrung geratene Stelle zu einem möglichst sichern Urteil zu gelangen, ist es vor allem nötig, die handschriftliche Überlieferung genau ins Auge zu fassen: der Vat. sowohl wie AEF bei Bkk. lesen: *ἐπειδὴ μετέστη ἡ δημοκρατία καὶ ἐς ἀγῶνας κατέστη μετὰ τῶν τετρακοσίων ἐν ὑστέρῳ μεταπεσόντα ὑπὸ τοῦ δήμου ἐκακοῦτο.* Nur die geringeren Hss., unter ihnen Laur. C, haben ohne Andeutung einer

Variante die in den Ausgaben von der Aldina an verbreitete Lesart: *ἐπειδὴ τὰ τῶν τετρακοσίων ἐν ὑστέρῳ μεταπεσόντα ὑπὸ τοῦ δήμου ἐκακοῦτο.* So las auch der Schol., doch mit der Bemerkung: *κείμενον* (d. h. es findet sich auch geschrieben:) *ἐπειδὴ μετέστη ἡ δημοκρατία, καὶ ἐς ἀγῶνας μετέστη* (*κατέστη*?) *μετὰ τῶν υ'*. Stahl hat unsre Stelle in der Symb. philol. Bonn 1867 p. 365 ausführlich behandelt und gelangt zu folgenden Resultaten: 1) *μετὰ τῶν τετρακοσίων* ist sinnlos: es ist aber nicht *μετὰ* zu streichen, sondern in Verbindung mit der Vulg. *τὰ τῶν τετρακοσίων* zu lesen *μετὰ τὰ τῶν τετρακοσίων* und daran *ἐν ὑστέρῳ μεταπεσόντα* unmittelbar anzuschliefsen in der Bedeutung: „nach der Herrschaft der Vierhundert, als sie später gestürzt war". 2) „Unverträglich mit dem Zusammenhang ist *μετέστη ἡ δημοκρατία*, da nicht von dem Sturze, sondern nur von der Wiedereinführung der Demokratie die Rede sein kann. Es ist aber *μετέστη* durch Veranlassung des folgenden *κατέστη* aus *μετέστησεν* entstanden. Die Worte sind aus der Randbemerkung *ἐπειδὴ μετέστησεν ἡ δημοκρατία τὰ τῶν τετρακοσίων*, welche zu *μετὰ τὰ τῶν τετρακοσίων μεταπεσόντα ὑπὸ τοῦ δήμου* beigeschrieben war, in den Text eingedrungen, um so leichter, da auch in diesem *ἐπειδὴ* stand." 3) Die Worte *καὶ ἐς ἀγῶνας κατέστη* sind Thukydideisch, und sind (nach dem Gebrauch von *ἐς ἀγῶνα καθιστάναι*, „anklagen") in passivem Sinne zu Antiphon als Subjekt zu beziehn. Damit aber verträgt sich *ἐκακοῦτο* nicht, das als Erklärung zu *ἐς ἀγῶνας κατέστη* anzusehn: „er wurde in Kämpfe, Gefahren verwickelt". — „Die Randbemerkung, durch deren Eindringen die Stelle verdorben worden ist, lautete also vollständig: *ἐπειδὴ μετέστησεν ἡ δημοκρατία τὰ τῶν τετρακοσίων, ὑπὸ τοῦ δήμου ἐκακοῦτο.*" „Die Stelle aber heifst nach der Überlieferung der Hss. mit Bezeichnung der Emendation: *ἐπειδὴ [μετέστη(σεν) ἡ δημοκρατία] καὶ ἐς ἀγῶνας κατέστη μετὰ τὰ τῶν τετρακοσίων ἐν ὑστέρῳ μεταπεσόντα ὑπὸ τοῦ δήμου [ἐκακοῦτο]*: „da er sogar angeklagt wurde nach der Herrschaft der Vierhundert, als sie später durch das Volk gestürzt worden war". Und in dieser Gestalt hat St. sie in seine Ausgabe aufgenommen.

So sehr sich indes auch Stahl bemüht hat, das Eindringen des an verschiedene Stellen des Textes hineingeratenen Glossems begreiflich zu machen, so erkennt man einerseits nicht das Bedürfnis einer solchen Erklärung; — denn die Vulg. bietet keine Schwierigkeit, und ganz gegen Thuk.'s Sprachgebrauch würde der Erklärer *κακοῦσθαι*, das jener nie von einzelnen Personen anwendet, auf den Antiphon bezogen haben; — und andrerseits sind die vorgenommenen Veränderungen doch recht bedeutend. Aber vor allem kann ich nicht zugeben, dafs das *μετέστη ἡ δημοκρατία* mit dem Zusammenhang unverträglich sei und nur von der Wiedereinführung der Demokratie die Rede sein könne. Es ist im Gegenteil recht sehr zu beachten, dafs die Erzählung von dem Umsturz der Demokratie und der Einführung der oligarchischen Verfassung durch c. 68 nur unterbrochen ist. Nachdem c. 67, 2. 3 die der Volksversammlung auf dem Kolonos von Pisander vorgelegten Anträge mitgeteilt sind, giebt die nochmalige Erwähnung des Antragstellers (*ὁ τὴν γνώμην ταύτην εἰπών*) Veranlassung dazu, episodisch auch die angesehensten Teilnehmer an der Durchführung zu nennen und zu charakterisieren. Aber die Erzählung selbst schreitet c. 69 so ungestört fort, dafs sich c. 69 in. an c. 67 ex. anschliefsen könnte, ohne dafs wir für den Zusammenhang etwas vermissen würden d. h. wir erfahren nunmehr erst die Annahme und die Ausführung jener Anträge und somit den

Umsturz der Demokratie. Ich will gewifs keinen Zweifel dagegen erheben, dafs das besonders lehrreiche und bedeutungsvolle 68. Kap. von Thukydides geschrieben ist. Aber es verstöfst doch sicher nicht gegen den Zusammenhang, sondern entspricht dem episodischen Charakter der ganzen Stelle, wenn zur richtigen Beurteilung von Antiphons glänzendem Auftreten in seiner Selbstverteidigung die sämtlichen noch nicht erzählten politischen Vorgänge, sowohl der Umsturz der Demokratie wie der nachfolgende Sieg derselben anticipierend erwähnt werden. (Herbst a. a. O. schreibt: „Was mufs dieser Satz vernünftiger Weise uns bringen? Einmal eine Angabe über die Art dieser Rede, und dann, was sich naturgemäfs von selbst giebt, eine Angabe der Zeit, wann diese Rede gehalten worden ist. Nur diese ist durch den Zusammenhang gefordert, alles weitere wäre hier vom Übel, weil es ungehörig ist“. Das ist es, was ich unter dem episodischen Charakter der ganzen Stelle verstanden und dadurch „den Thukydides nicht verkannt zu haben“ glaube.) Das geschieht an unsrer Stelle durch die geringen Veränderungen, welche der leider zu früh verstorbene gelehrte und scharfsinnige Kritiker J. Brandis in der schon 1854 (Rh. Mus. 9 S. 637 f.) erschienenen, aber, wie es scheint, bisher unbeachtet gebliebenen Besprechung unserer Stelle vorgeschlagen hat: er liest *τὰ τῶν τετρακοσίων* für *μετὰ τῶν τρ.*, und fügt *τε* nach *μεταπεσόντα* ein. So wird *τὰ τῶν τριακοσίων* Subjekt sowohl zu *ἐς ἀγῶνας κατέστη ἐν ὑστέρῳ* wie zu *μεταπεσόντα ὑπὸ τοῦ δήμου ἐκακοῦτο*. Es ist leicht zu begreifen, dafs durch die früh eingetretene Verschreibung des *τὰ* vor *τῶν τετρακοσίων* in *μετά* das Verständnis der Stelle dermafsen verdunkelt war, dafs in der gewaltsamen Ausstofsung der nicht mehr verständlichen Worte Aushilfe gesucht, damit aber die vom Schriftsteller wohl überlegte Entwicklung der Begebenheiten aufgegeben wurde.

Es würde mich sehr freuen, wenn es mir gelungen wäre, der vortrefflichen Restauration der früh verdorbenen Stelle durch J. Brandis zu ihrem Rechte verholfen zu haben. (Die Ansichten und Vermutungen von Müller-Strüberg über unsere Stelle sind in seinen Thukydideischen Forschungen S. 18—28 nachzulesen.)

71, 12. *ἢ καὶ αὐτοβοεὶ ἂν διὰ τὸν — θόρυβον τῶν [γὰρ] μακρῶν τειχῶν διὰ τὴν κατ᾽ αὐτὰ ἐρημίαν λήψεως οὐκ ἂν ἁμαρτεῖν.* Zum richtigen Verständnis der ganzen Stelle ist vor allem der Sinn der Alternative, welche Agis für seine Hoffnung ins Auge gefafst hat, festzustellen. Diese aber umfafst auf der einen Seite die Unterwerfung der Stadt ohne Kampf (*μᾶλλον ἂν χειρωθῆναι* ist, wie oben bemerkt, nicht von einer Niederlage im Kampfe, sondern von Unterordnung durch Vertragsbedingungen zu verstehn), auf der andern die Einnahme der Mauern durch Überrumpelung (und damit die gewaltsame Eroberung der Stadt). Hieraus aber folgt, dafs der Anschlufs des ersten Teils des zweiten Gliedes *ἢ καὶ αὐτοβοεὶ — — θόρυβον* an das voraufgehende *ἂν χειρωθῆναι*, wie er in den Ausgaben bis auf Arnold und auch bei Bekker, Poppo und Krüger angenommen wurde, durchaus unzulässig ist. Freilich erschien diese Verbindung durch die Einfügung der Part. *γάρ*, welche die Hss. und Ausgaben nach *τῶν* haben, äufserlich notwendig. Aber es ist das Verdienst Bauers, die Unmöglichkeit derselben zuerst erkannt zu haben: er wollte *γοῦν* für *γάρ* lesen: Arnold und Göller strichen *γάρ*, und ihnen sind Böhme und Stahl gefolgt; mit Recht, wie ich glaube: denn *γάρ* ist nur infolge der unrichtigen Anlehnung des

ἢ καὶ αὐτοβοεί — θόρυβον an μᾶλλον ἂν χειρωθῆναι, um das Folgende verständlich zu machen, in den Text gekommen.

Stahl und Böhme, die die Satzverbindung von ἢ καὶ αὐτοβοεὶ bis οὐκ ἂν ἁμαρτεῖν annehmen, und dieses zweite ἂν mit Recht als das von l. 11 wieder aufgenommene ansehn, haben vor τῶν μακρῶν τειχῶν nur aus einer Korrektur des Cod. A τῆς aufgenommen. Es ist dies unnötig nach dem Sprachgebrauch des Th., der, wenn er, wie häufig, einen abhängigen Genetiv dem regierenden Substantiv vorangehen läſst, den Artikel des letztern (ganz wie es der deutsche Gebrauch verlangt) oft fallen läſst. Dem τῶν μακρῶν τειχῶν λῆψις entspricht c. 8, 4 τῶν Ἀθηναίων ἀδυνασίαν und die Beispiele, die zu 6, 88, 4 angeführt sind.

Zu **91** l. 19. μάλιστα διαφθαρῆναι, c. **92** und c. **93.** Da ich durch die groſse Gefälligkeit des Herrn Dr. Wessely in Wien noch kurz vor dem Abdruck dieses Buches und vor dem vollständigen Erscheinen der Wiener Studien Bd. VII in den Besitz der bis zum 10. Febr. d. J. dort abgedruckten Blätter der „Faijumerreste einer Thukydides-Handschrift“ gelangt bin, so liegt zwar noch nicht eine genügende Veranlassung vor, von diesem merkwürdigen Fragmente den vollen Gebrauch für die Kritik dieser Stelle zu machen; aber es macht mir Freude diese mir unerwartet gewordene Gelegenheit zu benutzen, um den Lesern meines achten Bandes genauere Kunde von dem seltenen Funde zu geben. Ich teile daher alles Wichtigere aus dem erwähnten Berichte von Wessely meistens mit den Worten des Verfassers mit.

Wiener Studien. Bd. VII p. 116.

„Es war im heurigen Frühjahre, daſs ich unter der unermeſslichen Anzahl von Papyri und Pergamenen der verschiedensten Sprachen und Zeiten, welche der Sammlung des Erzherzogs Rainer angehörten, auf ein zusammengeknittertes Pergamen stieſs, das durch die Worte (τ)αξιαρχων und τετρακο(σ)ίοις meine Aufmerksamkeit auf sich lenkte, und es gelang mir zu konstatieren, daſs der Text aus dem achten Buche des Thukydides stamme. Bei der fortgesetzten Ordnung der Sammlung war ich so glücklich weitere Stücke zu finden, die sich an das erste anschlossen und zwar so, daſs wir nun ein in seiner Höhe fast vollständig erhaltnes Blatt vor uns liegen haben, das, zu beiden Seiten beschrieben, aus einem Codex stammt, der an Alter alle bisher bekannten Handschriften des Thukydides weitaus übertrifft. Gegenwärtig ist dasselbe unter Glas sorgfältig verwahrt, nachdem Professor Karabacek die, wie mir schien, unmögliche Arbeit vollbracht, das zusammengerollte Pergamen zu öffnen und zu glätten. Es trägt die Inventar-Nummer 200.“ — —

„Zu beiden Seiten fehlen die Randteile; oben geht nur eine Zeile ab, nach unten ist es aber ganz abgeschlossen, so daſs der Rand auf der Vorderseite noch zwei Zeilen Scholien trägt. Auch sonst haben sich noch Interlinearbemerkungen und Lesezeichen erhalten. Aber diese Scholien sind ganz nach der Art der uns sonst noch erhaltenen; sie haben mit denen im Cod. August. und Lugdun. insofern Ähnlichkeit, als sie einem die Ansicht aufnötigen, daſs sie nur die hingeworfenen Bemerkungen eines Lesers in nicht zu alter Zeit sind.“

Diese allgemeinen Notizen über das im vorigen Jahre im westlichen Unterägypten (dem Faijum) gefundene Handschriften-Fragment, so wie die p. 117 (der Wiener Studien) folgenden genaueren Mitteilungen über die Dimensionen und die Zahl der Zeilen und Buchstaben des Pergamen-Fragmentes gewinnen lebendiges Licht und groſse Anschaulichkeit durch den photolithographischen Abdruck der Handschrift, welcher in den

Studien beigegeben ist, und mit gröfster Sorgfalt auch die kleinsten Lücken und Schreibarten wiedergiebt, welche bei der bewundernswerten Feinheit und Zartheit des Pergamens deutlich zu Gesichte kommen.

Für unsern Zweck aber begnügen wir uns damit, hier eine Abschrift des Abdrucks mitzuteilen, welchen Wessely von der Pergamenhandschrift in Cursivschrift angefertigt und in den Studien auf zwei Seiten veröffentlicht hat. Das Fragment beginnt nach unseren Ausgaben gegen Ende des 91. Kapitels, Bkk. p. 569, 5[b] (oben c. 91, 3 l. 19) mit dem Worte *διαφϑαρῆναι.* Die zahlreichen Lücken besonders zu Anfang und zu Ende der Zeilen habe ich zwischen Klammern ergänzt. Jede volle Seite enthielt durchschnittlich 33 Zeilen. In unserm Abdruck sind alle vereinzelten Accente und Lesezeichen weggelassen.

1. SEITE.

1 *δι]αφϑαρηναι [αλλα και*
2 *τους πολεμιους εσαγαγομενοι] ανευ τειχων [και*
3 *νεων ξυμβηναι και οπ]ως ουν τα της πολεως*
4 *εχειν ει τοις γε σωμασι σφ]ων αδεια εσται διοπερ*
5 *και το τειχος τουτο και πυλ]ιδας εχον και εσοδους*
6 *και επεσαγωγας των πολεμ]ιων ετειχιζον τε π[ροϑυμως*
7 *και φϑηναι] εβουλοντο εξεργασα[μενοι προτερον*
8 *με]ν ουν και ολιγους τε μαι [κρυφα μαλλον τα*
9 *λεγομε]να ην επειδη δε ο φρυ[νιχος ηκων εκ*
10 *της ες] Λακεδαιμονα πρεσβειας [πληγεις*
11 *υπ ανδρος των] περιπολων τινος εξ επ[ιβουλης*
12 *εν τη αγορα]ι πληϑουσηι και ου πολυ [απο του*
13 *βουλευτηριου απελϑων απεϑανε παρα [χρημα*
14 *και ο μεν] παταξας απεφυγε ο δε ξυνεργος*
15 *αργειος ανϑρωπος εληφϑη και βασα[νιζομενος*
NB. 16 *υπο τω]ν τετρακοσιων ουδαμως*
NB. 17 *κελευσαντ]ος ειπεν ουδ αλλο η οτι*
18 *ανϑρω]πους και ες τον περ[ιπολαρχου*
19 *οικιαν ξυνιοντας το*
20 *γεγενημεν]ου απ αυτου νεωτερου [και ο Θηρα*
21 *μενης ηδη] ϑρασυτερον και ο Αριστο[κρατης*
22 *και οσοι αλλοι των] τετρακοσιων αυτων και*
23 *των εξωϑεν ησαν ομ]ογνωμονες ηιεσ[αν*

---

24 *κ]αι απο της Λασ αι ν]ηες*
25 *και ορμισαμεναι [ες την Επιδαυρον*
26 *τη]ν Αιγιναν κατεδε[δραμηκεσαν*
27 *ου εκ της σφαγης του Φρυνιχου* } Beide Zeilen folgen ohne
28 *Πελο]ποννησου αι νηες αι μελλουσαι* }
ein Merkmal der Ungehörigkeit.

---

2. SEITE.

Nach zwei ganz verstümmelten Zeilen folgt ohne Absatz Kap. 92 l. 22.

31 *παρακληϑ]εισαι ηκοιεν εφ οις [περ και αυτος αει*
32 *κατηγορ]ει ουκετι ουν οιον τ[ε ειναι ησυχαζειν*
33 *τελος] δε πολλων και στασιω[τικων*
34 *λογων και υπ]οψιων προσγενομεν[ων*
35 *και εργω ηδη ηπτοντο των πραγματ[ων*
36 *οι γαρ εν τω Πειραιει το της Ηετιω[νιας*
37 *τειχος οπλιται] οικοδομουντες εν οις [και*
38 *Αριστοκρατ]ης ην ταξιαρχων και την εαυτου*
39 *φυλην εχω]ν ξυλλαμβανουσι [Αλεξικλεα*
40 *στρα]τηγον οντα εκ της ολ]ιγαρχιας*
41 *προς τους ετερους τ[ετραμμενον*
NB.
42 *και ες οι]κιον αγαγοντες ειρξ[αν*
(NB. om. *αυτοις αμα*)
43 *ξυνεπελαβοτο] δε αλλοι και Ερμων*
44 *τις των περιπολων] των Μουνυχιασι τε[ταγμενων*
45 *αρχων το δε μεγιστον των[*
46 *η δημοκρατεια*
NB.
47 *ταυτα εβουλευετο ως δε [εσηγγελϑη*
48 *τοις τετρακοσιοις ετυ[χον δε εν τω*
49 *βουλευ]τηριωι ξυνκαϑημεν[οι*
50 *τα της δημοκρ[*
51 *βουλομενοις ταυτα ην [ετοιμοι ησαν*
52 *ες τα ο]πλα ιεναι και τω Θηρ[αμενει*
53 *και τοις μετ αυ]του ηπειλουν [ο δ*
54 *ετοιμος εφη ειναι συναφαιρησομενος*
55 *ιεναι ηδη και παραλα[βων ενα των*
56 *στρατηγων ος ην αυτωι ομογν[ωμων.*

94, 13. *ὡς τοῦ ἰδίου πολέμου μείζονος* [*ἢ*] *ἀπὸ τῶν πολεμίων οὐχ ἑκὰς ἀλλὰ πρὸς τῷ λιμένι ὄντος.* Von neuern Erklärern haben sich Bekker, Haacke, Poppo, Arnold, Bloomfield, Stahl und Böhme für Streichung des *ἢ* entschieden, Krüger und Didot verteidigen es; Duker verlangt *οὐ* vor *πολέμου*, Göller *τοῦ* für *ἤ*, Dobrée *ἤδη* für *ἤ*. Ullrich hat in der zweiten Abteilung seiner Beiträge zur Kritik des Thukydides (Hamburg 1851) mit ebensoviel Scharfsinn als Gelehrsamkeit zu erweisen gesucht: dafs *ἢ* vor *ἀπὸ* mit Unrecht verdächtigt, dafs der *ἴδιος πόλεμος* der innere Kampf zwischen den Parteien in Athen, verstärkt durch die Teilnahme der Flotte des Agesandridas auf Seiten der Oligarchen, *ἀπὸ τῶν πολεμίων* aber auf die Lakedämonier in Dekelea unter König Agis zu beziehen sei. Demnach sei der Sinn der Stelle: „weil der eigene Krieg bedeutender sei, als der von Feindes Seite, und

nicht fern, sondern bei dem Hafen stattfände". Ich halte indes die Beweisführung nicht für gelungen, und stelle im folgenden die hauptsächlichsten Gegengründe zusammen: 1) Es scheint mir unmöglich, dafs Thukydides den unerwarteten Kampf mit den 21 Schiffen unter Agesandridas, wenn diese auch von den Vierhundert gerufen waren (was er so eben l. 8 keineswegs als ausgemacht bezeichnet hat), einen *ἴδιος πόλεμος* im Gegensatz zu dem *ἀπὸ τῶν πολεμίων* genannt haben sollte, da doch jedenfalls auch die Hauptmacht, wenn nicht die alleinige, bei den *πολεμίοις* war. 2) Es ist nicht befremdlich, dafs Th. den „Zwiespalt zwischen den Demokraten und Oligarchen", wenn auch die Herrschaft der letzteren ihrem Ende nahe war und ein Ausgleich versucht wurde, in dem Augenblicke, wo durch die Nachricht von der Annäherung der feindlichen Flotte die Hoffnung dazu vereitelt schien, einen *πόλεμος* (nicht eine *στάσις*) nennt, zumal da es in den letzten Tagen im Piraeus zu offnen Gewaltthätigkeiten gekommen war. 3) *ἀπὸ τῶν πολεμίων* speciell auf die Lakedämonier in Dekelea zu beziehen ist durch den Zusammenhang nicht gerechtfertigt. Von diesen ist seit c. 71, 3, wo Agis die peloponnesischen Hilfstruppen wieder nach Hause geschickt hatte, nicht die Rede gewesen. Weder c. 92, 8 *μὴ ἐφεδρευόντων ἔτι τῶν πολεμίων ἀπολέσαι τὴν πατρίδα*, noch c. 93, 2 *τὴν πόλιν μηδενὶ τρόπῳ διαφθείρειν μηδ' ἐς τοὺς πολεμίους ὠνῶσαι* ist allein auf sie zu beziehn: an der erstern Stelle sind vielleicht mehr noch die feindlichen Schiffe, die bei Epidaurus auflauerten (*ἔτι*, noch immer, obgleich sie dort angeblich auf der Fahrt nach Euboea waren), zu verstehn, an der zweiten aber ist an die Feinde im allgemeinen ohne örtliche Beziehung zu denken. An unsrer Stelle drängt vielmehr alles dazu, die *πολέμιοι* auf die feindliche Flotte zu beziehn, deren Annäherung so eben gemeldet war, und sie daher mit *οὐχ ἑκὰς ἀλλὰ πρὸς τῷ λιμένι* in Verbindung zu setzen. 4) Wenn mit *ἢ ἀπὸ τῶν πολεμίων* der Kampf mit den Lakedämoniern auf Dekelea dem *ἴδιος πόλεμος*, als dem innern durch die feindliche Flotte verstärkten Kampfe gegenübergestellt werden sollte, so konnte *τοῦ* vor *ἀπό* unmöglich fehlen: denn der Vergleich des *ἢ ἀπό* mit *ἢ κατά* und *ἢ πρός* (S. 12) ist a. u. St. völlig unstatthaft.

Wenn ich schon um dieser Gründe willen unsre Stelle nur mit Auslassung von *ἢ* und in der oben gegebnen Erklärung verstehen kann, so scheint mir auch der Vergleich mit 1, 136, 4: *καὶ γὰρ ἂν ὑπ' ἐκείνου πολλῷ ἀσθενεστέρου ἐν τῷ παρόντι κακῶς πάσχειν* besonders dazu geeignet zu sein, das auf den ersten Blick Ungewöhnliche, das in der Voranstellung des Genetivs *τοῦ ἰδίου πολέμου* für *ἢ ὁ ἴδιος πόλεμος* (*ἂν εἴη*) liegt, zu mindern. Umgekehrt bin ich überzeugt, dafs Böhme, welcher sich neuerdings entschlossen hat, a. u. St. *ἢ* zu streichen *flagitante sententia*, wenn er 1, 136, 4 noch einmal mit unsrer Stelle vergleichen möchte, aus demselben Grunde sein strenges Urteil über Stahl und mich modificieren werde: *ἀσθενεστέρου* Cl. St., *quod quibus tolerabile videtur, nihil eis durum videri debet.*

Zusatz zur zweiten Auflage.

Ich kann meine Ansicht von der obigen Stelle auch jetzt in nichts ändern. Alles kommt darauf an, dafs in den Worten *ὡς τοῦ ἰδίου πολέμου — — πρὸς τῷ λιμένι ὄντος* der Entschlufs der Athener, die Versammlung am Fufs der Akropolis aufzugeben und in den Piraeus hinabzueilen, in ihrer eignen Überzeugung begründet werde. Dies kann aber nur geschehn, wenn sie aussprechen, dafs die gröfsere Wichtigkeit

und Gefahr in dem Kriege von seiten der äufsern Feinde als in dem Kampfe zwischen den innern Parteien liege, vor allem da ersterer bei weitem mehr in unmittelbarer Nähe vorhanden sei als letzterer. Das *ὡς — ὄντος* ist die bekannte Form für den Ausdruck des subjektiven Grundes; *τοῦ ἰδίου πολέμου* kann aber nur in Abhängigkeit von dem Komparativ *μείζονος* verstanden werden, und daher das *ἤ* schlechterdings nur nach, nicht vor demselben stehn; und die prädikativen Adjectiva *οὐχ ἑκάς, ἀλλὰ πρὸς τῷ λιμένι ὄντος* müssen sich unbedingt auf den *ἀπὸ τῶν πολεμίων* (*πολέμου*) beziehen.

97, 10. *καὶ οὐχ ἥκιστα δὴ τὸν πρῶτον χρόνον ἐπί γ' ἐμοῦ Ἀθηναῖοι φαίνονται εὖ πολιτεύσαντες.* W. Vischer hat in der ungemein sorgfältigen Untersuchung „über die Verfassung von Athen in den letzten Jahren des peloponnesischen Krieges“ (1844, jetzt in den kleinen Schriften 1, 203—235) aus sichern Anzeichen bei den nachfolgenden Schriftstellern nachgewiesen, dafs die a. u. St. von Thukydides gerühmte Verfassung keineswegs bis zum Ende des Krieges unverändert fortbestanden hat, sondern dafs schon wenige Jahre nach ihrer Einführung die bekannten Symptome der *ἄκρατος δημοκρατία* die nicht mehr auf 5000 oder die *ὅπλα παρεχόμενοι* beschränkte Volksversammlung und die verschiedenen *μισθοί* wieder erscheinen. Nur darin hat Vischer sich geirrt, dafs er auch in den obigen Worten des Thukydides einen Beweis für diese seine Ansicht zu finden glaubt, indem er *τὸν πρῶτον χρόνον*, von *ἐπί γ' ἐμοῦ* getrennt, S. 214 als „die erste Zeit nach dem Sturze der Vierhundert“ versteht, und darin dann einen Hinweis auf spätere Veränderungen erkennt. Dafs diese Auffassung schon wegen des nach dieser Erklärung ganz beziehungslosen *ἐπί γ' ἐμοῦ* unzulässig ist, hat Herbst in dem zweiten Anhang zu seiner Abhandlung „Die Schlacht bei den Arginusen“: Über die Dauer der Fünftausend S. 67 ff. aufs gründlichste und überzeugendste bewiesen, im übrigen aber Vischers Ansicht, dafs die Fünftausendverfassung nicht bis zu den Dreifsig bestanden hat, noch durch neue gewichtige Gründe verstärkt.

Herbst macht auch S. 71 f. darauf aufmerksam, dafs Thuk. in dem obigen Ausspruch die Verfassung von 411 auch über diejenige unter Perikles setzt, „wo allein die Gröfse dieses Mannes die Mängel der Verfassung unschädlich zu machen im stande war“; dafs er aber „durch die Beschränkung in *ἐπί γ' ἐμοῦ* von den frühern Verfassungen des Solon, des Klisthenes absieht, und nur von dem redet, was er selbst lebend erfahren hat und bestimmt mit einander vergleichen kann“.

101, 4. *ἀπαίρουσιν ἐκ τῆς Χίου* (*οὐ*) *πελάγιαι.* Gegen die oben angenommene Vermutung und Erklärung, die seit Haacke von allen neuern Herausgebern für die richtige gehalten worden ist, hat Grote (hist. of Gr. ch. 63 p. 102 ff. ed. Newy.) sehr beachtenswerte Bedenken erhoben. Er verteidigt die Überlieferung ohne *οὐ*, und nimmt an, dafs Mindarus sich von der Hauptstadt der Insel Chios aus nicht nordwärts, wo er unfehlbar von der athenischen Besatzung der Festung Delphinium (c. 32, 2 u. 40, 3) und den *σκοποὶ ἐν τῇ ἀντιπέρας ἠπείρῳ* (c. 100 l. 6), was Gr. auf die Küste Chios gegenüber bezieht, wahrgenommen sein würde, sondern nach Süden gewandt und an der Westküste der Insel (an der der offnen See zugewandten Seite, daher *πελάγιαι*) hin so weit nördlich gefahren sei, bis er in einiger Entfernung von Lesbos den östlichen Kurs (also *ἐν ἀριστερᾷ τὴν Λέσβον ἔχοντες*) auf die *Φωκαΐς* zu eingeschlagen habe. Gr. glaubt in der Annahme dieser Richtung der Fahrt des Mindarus auch die Erklärung für den auffallenden Umstand

zu finden, daſs Mindarus jedem Mann seiner Schiffsbesatzung von den Chiern drei chiotische Tessarakosten habe zahlen lassen: er meint nämlich, da er die Schiffe nicht mit mehr Proviant habe beladen wollen, als sie in zwei Tagen einnehmen konnten*), so sei die Geldbeisteuer der Chier dazu bestimmt gewesen, daſs die Mannschaft sich bei der Umfahrt um die Insel für zwei Mahlzeiten das Nötige mit einheimischer Münze habe am Lande kaufen können. Es ist nicht zu verkennen, daſs diese Ansicht Grotes über die Richtung der Fahrt sowohl wie über die Verwendung der chiischen Münzen viel Gewinnendes für sich hat; allein auffallenderweise hat er unterlassen zu zeigen, wie die Leseart *ἀπαίρουσιν ἐκ τῆς Χίου πελάγιαι* mit dem Fortgang der Stelle in Einklang zu bringen ist. Unmöglich kann doch 1) als Zweck der Fahrt der peloponnesischen Flotte um Chios herum in nördlicher Richtung angegeben sein: *ἵνα μὴ περιτύχωσι ταῖς ἐν τῇ Ἐρέσῳ ναυσίν*: denn gerade dieser Kurs würde sie direkt den athenischen Schiffen vor Eresus entgegenführen; und 2) verliert das *ἀλλ'* vor *ἐν ἀριστερᾷ* einen voraufgehenden Gegensatz, da es nicht mit *ἵνα μὴ περιτύχωσι* in Beziehung gesetzt werden kann. Mit der Beibehaltung der überlieferten Leseart (ohne *οὐ*) ist daher die Stelle keineswegs schon in Ordnung; der von Grote beabsichtigte Sinn würde gewonnen sein, wenn wir lesen: *ἀπαίρουσιν ἐκ τῆς Χίου πελάγιαι, καί, ἵνα μὴ περιτύχωσι ταῖς ἐν τῇ Ἐρέσῳ ναυσίν, ἐν ἀριστερᾷ* (ohne *ἀλλ'*, das miſsverständlich eingeschoben wurde, nachdem das voraufgehende *καί* ausgefallen war) *τὴν Λέσβον ἔχοντες ἔπλεον ἐπὶ τὴν ἤπειρον*. Allein ich habe die Veränderung nicht in den Text nehmen wollen, weil der Schaden, den die Stelle genommen, vielleicht tiefer reicht. Vielleicht ist nach *πελάγιαι* eine gröſsere Lücke anzunehmen, in welcher die Wendung, welche die Schiffe nördlich von Chios nach Osten nehmen muſsten, um auf das Festland von Kyme zuzusteuern, bestimmter ausgedrückt war. Es wird auch diese Stelle wohl zu denen gehören, welche bei einer letzten Revision des Verfassers mehr Licht erhalten hätten.

Auch **102,** 8 (*προειρημένης φυλακῆς τῷ φιλίῳ ἐπίπλῳ*) erklärt Grote sich gegen die vom Scholiasten gegebene und von den neuern Herausgebern gebilligte, auch in unserm Kommentar angenommene Auffassung. Indes obgleich die Erklärung von *τῷ φιλίῳ ἐπίπλῳ* durch *ὑπὸ τοῦ στόλου τοῦ μετὰ Μινδάρου* nicht ganz leicht ist, und auch die Ergänzung von *καίπερ* zu *προειρημένης* auf den ersten Blick etwas Befremdliches hat, so wird doch wohl beides auf Rechnung des nicht vollendeten Ausdrucks zu setzen sein.

Grotes Erklärung, welche er so umschreibt: *καὶ τὰς μὲν ἐν Ἀβύδῳ ἑκκαίδεκα ναῦς* (*Ἀθηναῖοι*) *ἔλαθον· προείρητο γὰρ* (*ἐκείναις ταῖς ναυσίν*) *φυλάσσειν τὸν ἐπίπλουν τῶν φίλων, ὅπως αὐτῶν* (*τῶν φίλων*) *ἀνακῶς ἕξουσιν, ἣν ἐκπλέωσι*, unterliegt doch noch gröſseren Schwierigkeiten. Den Dativ *τῷ φιλίῳ ἐπίπλῳ* von *φυλακή* im Sinne von „Wachsamkeit auf die ankommenden Schiffe“ abhängen zu lassen, halte ich für unzulässig: *ἣν ἐκπλέωσι* von der Abfahrt von Chios zu verstehn, scheint mir hier, wo alles sich um die Ein- und Ausfahrt im Hellespont handelt, nicht denkbar. Auch durfte der Grund, warum die athenischen Schiffe den peloponnesischen Wachtschiffen bei Abydus entgingen, nicht

*) Freilich schwankt er in seiner Erklärung von *δυοῖν ἡμέραιν* c. 101 l. 2, das er p. 105 übersetzt: *provisions for two days*, p. 102 aber: *having passed two days in provisioning his ships.*

blofs durch den ihnen erteilten Befehl ausgesprochen werden, sondern durch die Befolgung desselben.

Da indes weder die Erklärung Grotes noch die des Scholiasten frei ist von gewichtigen Bedenken, so will ich noch eine dritte zur Erwägung geben, die sich wenigstens grammatisch und durch den Sprachgebrauch des Thuk. empfiehlt, wenn schon zur Deutlichkeit des Ausdrucks etwas zu wünschen bleibt. Da Th. *προειπεῖν* und das Perf .Pass. *προειρῆσθαι* im Sinne des im voraus Anbefehlens überall (1, 45, 3. 2, 84, 1. 4, 128, 1. 5, 30, 5. 6, 65, 1. 8, 69, 3) mit dem Dativ der Person, der etwas anbefohlen wird, gebraucht, so ist auch a. u. St. die Präsumption dafür, dafs unter dem *φίλιος πλοῦς* die zu erwartenden Schiffe des Thrasylus zu verstehn sind, die die Belagerung von Eresus nur als horsd'oeuvre unternommen hatten, aber vor allen Dingen danach streb- ten, vor dem Mindarus in den Hellespont zu gelangen. An diese nun hatten die 18 athenischen Schiffe von Sestus schon früher (*προειρημένης*: das Part. Perf. tritt seinem richtigen Gebrauch nach aus dem Causalnexus heraus), weil sie auf die Annäherung gefafst sein mufsten, für den Fall, dafs sie zu ihrer Rettung ihren Posten verlassen müfsten, die Botschaft geschickt, dafs sie acht auf sie haben und auf ihren Schutz, *ἢν ἐκπλέωσι*, Bedacht nehmen möchten. Somit wäre der Sinn der Stelle: „den 16 Schiffen bei Abydus entgingen sie glücklich; vorher aber hatten sie den befreundeten Schiffen des Thrasylus, die in der Anfahrt begriffen waren, Botschaft geschickt: sie möchten, wenn sie (aus dem Hellespont) heranzufahren suchten, acht auf sie haben". Leichter noch würde das Verständnis der Stelle werden, wenn der Zwischensatz: *προειρημένης* —— *ἐκπλέωσι* hinaufgerückt würde hinter *τὰς τῶν πολεμίων ναῦς*. Denn er pafst besser zu *παρέπλεον κτέ.* als zu *ἔλαθον*. Herbst a. a. O. S. 760 verbindet *τῷ φιλίῳ ἐπίπλῳ* mit *ἐκλέωσιν*. Da ich den Sinn dieser Beziehung nicht zu erkennen vermag, bleibe ich bei der oben angeführten Erklärung des Scholiasten.

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.

University of Toronto
Library

DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File"
Made by LIBRARY BUREAU

LGr
T532Cl
21426
Thucydides
Thukydides; erklärt von Classen.
Book 7-8.

